

Lateinische Synonymik

für die

Schüler gelehrter Schulen

von

Dr. Friedrich Schmalfeld,
Professor am Königlichen Gymnasium zu Eisleben.

Vierte völlig umgearbeitete Ausgabe.

Altenburg,
Verlagshandlung H. A. Pierer.
1869.

Vorrede

zur ersten bis vierten Ausgabe.

Im Juni 1836 erschien die erste Ausgabe dieses Buches; es ist somit ein volles Menschenalter bis zum Erscheinen seiner jetzigen vierten Ausgabe vorübergegangen. Die Nützlichkeit eines Handbuches der lateinischen Synonymik in den Händen der Schüler oberer Gymnasialklassen und Studirender, denen ausführlichere Werke über den Gegenstand nicht zu Gebote stehen, wird wohl jetzt ebensowenig, wie vor zweiunddreißig Jahren bestritten werden. Ob aber der Verfasser recht daran gethan hat, sein Buch neben der lateinischen Synonymik von Dr. Ferdinand Schultz, Provinzial-Schulrath zu Münster, noch für lebensfähig zu halten, muß er der Entscheidung der Kritik überlassen. Er glaubt natürlich an die Lebensfähigkeit seines Buches, kann sich aber einem Manne gegenüber, den er als Gelehrten, als Pädagogen und aus persönlichen Gründen auf das Höchste achtet, nicht dazu verstehen, von seinem Glauben vollständige Rechenschaft zu geben. Nur so viel mag erwähnt sein, daß er von verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten

aufgefordert wurde, eine neue Ausgabe seines Buches vorzubereiten und daß sich diese nunmehr erscheinende neue Ausgabe zwar nicht im Princip, aber wohl in Durchführung desselben von den frühern Ausgaben durchaus unterscheidet.

Was vor zweiunddreißig Jahren geboten wurde und dennoch die freundlichste Aufnahme fand, darf jetzt nicht mehr geboten werden. Die Wissenschaft der lateinischen Sprachforschung hat sich in ihrem ganzen Umfange und auch im Gebiete der Synonymologie in einem solchen Maaße erweitert und vertieft, daß den Mängeln und Fehlern in dem früher Gegebenen mit bloßen Verbesserungsversuchen im Einzelnen gründlich gar nicht abzuhelfen war. Dazu kam, daß Theils die Bemerkungen der Recensenten, Theils die eigenen Erfahrungen dem Verfasser gezeigt hatten, wie in dem Buche manches Ueberflüssige stand und dagegen manches Nothwendige nicht stand. Ob in die Kategorie des Ueberflüssigen das Capitel über die Pronomina auch früher schon gehörte, wo es in synonymologischer Hinsicht in den Grammatiken meistens nur dürftig behandelt war, will der Verfasser weder bejahen noch verneinen, jetzt aber konnte dieses ganze Capitel mit manchen andern rein grammatischen Materien füglich in Wegfall kommen. Der Verfasser hatte ferner in die frühern Ausgaben seiner Synonymik eine Anzahl von einzelnen Wörtern oder ganzen Artikeln aufgenommen, die zwar wohl in einem gewissen synonymen Verhältniß standen, deren Bedeutung indessen schon aus der gewöhnlichen wörtlichen Uebersetzung erkannt werden konnte; sie sind nunmehr entfernt worden. Dagegen haben eine Menge von Bemerkungen Platz gewonnen, die nöthig schienen, den Anfänger im Lateinschreiben vor Mißverständnissen, namentlich Germanismen und Barbarismen zu bewahren. Derselbe wird jetzt in einer großen Anzahl von Bemerkungen und Noten auch eine vielleicht nicht unwillkommene Hinweisung auf die Werke finden, aus denen er eine ausführlichere Belehrung über die synonymischen oder

etymologischen Verhältnisse dieses oder jenes Wortes schöpfen kann.*)

Die Beweisstellen aus den alten Autoren sind im Ganzen dieselben geblieben; indessen eine genauere Vergleichung würde doch lehren, daß sie, namentlich in der Partikellehre nicht nur oft vermehrt, sondern auch mit deutlichern und, wie man zu sagen pflegt, schlagendern vertauscht wurden.

Auch die etymologischen Bemerkungen und Noten sind im Ganzen geblieben, oft verbessert, nicht eben vermehrt worden. Sie konnten natürlich nur kurz, nur Andeutungen sein, die den Schüler zum Nachdenken und den Lehrer veranlassen können, den Zusammenhang der Bedeutung der Wurzel- und Sproßformen aufzuzeigen. Wo dies geschieht, wird unzweifelhaft nicht nur ein eindringenderes Verständniß der Bedeutung dieses oder jenes Wortes, sondern auch ein lebhaftes Interesse für das Studium der Sprache und damit auch gewiß Erweckung und Schärfung des Sinnes und Verstandes für alles wissenschaftliche Studium überhaupt erzielt werden. Diese Ueberzeugung hinderte den Verfasser, die etymologischen Anmerkungen aus seiner Synonymik ganz zu beseitigen. Er würde sogar, soweit er bis jetzt dazu befähigt war, das Sanskrit herbeigezogen haben, wenn dies zur Zeit, wo diese Sprache noch kein Unterrichtsgegenstand auf Schulen ist, schriftlich ohne Weitläufigkeiten, d. h. ohne Angabe der oft zahlreichen Mittelglieder möglich gewesen wäre. Anders verhält sich die Sache bei mündlicher Erörterung, wie z. B. wenn ein Lehrer auf den Zusammenhang zwischen ayus (sanskrit), αἰών, ἄημι, aetas, aevum, aeternus, e w i g, E w i g k e i t, age mit den nöthigen Erklärungen auf-

*) Citirt sind Niebuhrs Röm. Gesch. Thl. 1, nach der vierten, Thl. 2, nach der dritten, Bernhardys Röm. Litter. Gesch. nach der dritten, Seyfferts Schol. Lat. Thl. I. nach der zweiten, Laelius nach der ersten, Webers Uebungsschule nach der zweiten, Nägelsbachs Stilistik nach der dritten, Krebs' Antibarbarus nach der vierten Auflage.

merksam machen wollte. Solchen unter Umständen gegebenen Auseinandersetzungen ist der Verfasser natürlich principiell nicht entgegen.

Was nun die Hauptsache, nämlich die synonymologischen Begriffsbestimmungen und Entwickelungen anlangt, so möchte sich in gegenwärtiger vierten Ausgabe des Buches wohl kaum noch ein Artikel finden lassen, der nicht von einer völligen Umarbeitung des Frühern und dadurch ermöglichten gründlichen Verbesserung deutliches Zeugniß ablegte. Ueberall ist der Verfasser ernstlich bemüht gewesen, nicht nur die Begriffe an sich und in Bezug auf ihre Synonyme richtiger und deutlicher zu bestimmen und, wo es rathsam schien, an Beispielen klar zu machen, sondern auch möglichst den Umfang des Gebrauches der Wörter und diejenigen Sphären ihrer Anwendung, die ihre Bedeutung am Leichtesten erkennen lassen, anzugeben oder wenigstens anzudeuten.

Alles zusammengenommen glaubt der Verfasser beinahe ein ganz neues Buch geliefert zu haben. Er schließt diese Vorrede natürlich mit dem Wunsche, daß sein Werk nicht allzuweit hinter den Forderungen der Wissenschaft zurückgeblieben und seine Arbeit nicht ganz vergeblich gewesen sein möge.

Eisleben, den 1. September 1868.

Schmalfeld.

Versehen und Druckfehler.

S. 32 Z. 17 v. oben schreib „dienten."
= 48 = 11 v. o. streich den Punkt hinter „gemachter."
= 59 = 14 v. o. schr. solis für soli, Z. 18 allein für „allem", Z. 20 innumerabiles für innuberabiles und schalte Z. 39 vocabulis hinter secretis ein.
= 60 = 20 str. das Komma hinter Cornelius und setze es vor dieses Wort.
= 66 = 5 schr. General-Adjutant und Z. 8 schr. Unterfeldherr.
= 91 = 16 schr. Ham. für Harm. und Z. 21 str. das Komma hinter loquendi.
= 96 = 20 schalte laetiorem hinter diem ein.
= 99 = 3 v. u. schr. simulare für simultas.
= 121 = 9 v. u. l. „in den" für „in der".
= 126 = 18 v. o. lies voll statt „Wall".
= 138 = 18 v. o. Amer. 26 statt Univ. 5.
= 148 = 23 v. o. frequentata st. frequentato.
= 172 = 8 schalte et zwischen meam und aliorum ein.
= 174 = 6 schalte mortifera nach salutaribus ein.
= 179 = 15 v. u. schalte rerum vor scientia ein.
= 203 = 20 v. o. schr. Gegens. an.
= 233 = 11 v. u. lies „zu den übrigen".
= 237 = 22 v. o. l. ein „Gesang".
= 285 = 20 v. o. l. Milt. st. Mitt.
= 293 = 14 v. o. l. 1) „und Muth des Gehenden" und dann 2) „mögen" st. mag.
= 312 = 19 f. Semikolon hinter κύμβῃ.
= 332 = 4 v. o. l. cataphractes.
= 340 = 19 v. o. l. accidere st. occidere.

S. 357 Z. 4 von oben schalte am Ende „abgeleitet“ ein.
= 393 = 3 v. o. lies „so heißen sie“ für „heißt“.
= 411 = 19 v. u. schalte „ihm“ vor „steht“ ein.
= 433 = 16 v. u. l. subirasci und subdubitare, und Z. 22 l. suffundere.
= 441 = 28 v. o. schalte nach „hat“, „zusammen“ ein.
= 458 = 4 v. u. str. das Komma hinter partes u. S. 460 Z. 7 v. oben str. d. Komma hinter esse.
= 475 = 7 v. o. l. loca st. oca und Z. 30 l. „heißt“.
= 482 = 6 v. o. l. quaeque st. quae.
= 484 = 12 v. u. l. „ausgedrückt“ st. „vertauscht“.
= 512 = 6 v. o. l. „ist nur durch.“ statt „durch nur ist.“

Nomina und Verba.

---

1. Domus, aedes, tectum, casa, tugurium, insula, domicilium, habitatio, mansio, sedes, aedificium, moles. Domus[1]) ist das Haus als der Ort, wo eine Familie mit ihren Heiligthümern und ihrem Gesinde daheim ist, demnach kann weder ein öffentliches Gebäude, wie z. B. das Rathhaus (curia), noch ein Privatgebäude, welches ein Römer auf dem Lande besaß[2]), mit domus bezeichnet werden. Der erweiterte Gebrauch, den Dichter von dem Worte machen, hebt jenen Begriff nicht auf, welcher nicht nur durch domum und domi, die oft in die Heimath und in der Heimath bedeuten, sondern auch durch den *nicht* seltenen Gebrauch von domus = Haus im Sinne von Familie, und die Bedeutung von domicilium, dominus, domesticus, von denen s. unten, bewiesen wird. Aedes dagegen heißt als singulare urspr. jedes von vier Wänden und einem Dache gebildete und dabei nur ein einziges Gemach als Wohnzimmer darbietende Gebäude, also kleines Haus, aber auch, wov. § 3., synonym mit templum. Das Wort kommt aber in der ciceronischen Zeit als Synonym von domus kaum vor, sondern nur sein Plural aedes, aedium. Dieser bezeichnet das Haus als einen Complex von Gemächern ohne den specifischen Begriff des Heimathlichen, des Familiensitzes. Diese Begriffsbestimmung des Wortes wird durch aedificare und durch aedificium, mit welchem Namen Gebäude überhaupt bezeichnet werden[3]), bestätigt. Ein Deminutiv von domus giebt es nicht, aber aediculae, arum, zu aedes. Ein Wort für „Palast"[4]) giebt es in der klassischen Zeit nicht; Epitheta zu domus oder aedes oder Umschreibungen müssen Ersatz geben. Dagegen Hütte = kleines, un-

---

[1]) Der Etymologie nach *δόμος* von *δέμω*, dem Sinne nach *οἰκία*. [2]) S. villa. [3]) Ein großes, durch Festigkeit, Höhe, Umfang ausgezeichnetes Gebäude heißt moles. Moles propinqua nubibus arduis. Hor. [4]) Vgl. § 37. neben aula.

ansehnliches Haus, ist casa, aber im eigentlichen Sinne, auch = Hundehütte, als Schutz gegen Witterung u. dergl. ist tugurium, von tego. Dagegen tectum, von demselben Verbum, steht synekdochisch für domus oder aedes, jedoch so, daß der Begriff des bergenden Schutzmittels mehr oder weniger deutlich hervortritt. Insulae waren Complexe von Miethwohnungen, die entweder Gebäude für sich bildeten oder sich an domus oder aedes anschlossen; sie waren an Handwerker, Krämer u. dergl. vermiethet und waren, um die Geschäftslokale der Genannten dem Publikum überall sichtbar und zugänglich zu machen, da angelegt, wo sie inselartig von allen Seiten von Straßen oder freien Plätzen umgeben waren.

Domicilium ist jeder Ort, den ein Hausvater mit seiner Familie, seinem Gesinde und seinen Heiligthümern zum festen Wohnsitz erwählt und inne hat. Sedes, Sitz, heißt ein Ort, wo ein Mensch sich ansässig gemacht, ein Thier seinen Aufenthaltsort genommen hat, also ein Ort, wo ein Mensch sein domicilium, ein Thier sein cubile hat. Domicilium und sedes werden auch tropisch gebraucht, wie Sitz, Haupt-, Ursitz, Heimath. Habitatio ist die Wohnung, besonders die gemiethete, mansio der jeweilige Aufenthaltsort, bes. das Nachtquartier[5]). Domus mea illa prope tota vacua est, vix pars aedium mearum decima ad Catuli porticum accessit. Cic. Dom. 44. Domus amoenitas non aedificio, sed silva constabat. Nep. Att. 13. Absolutum inveni in aedibus tuis tectum. Cic. Quint. fr. 3, 1. Aedificium circumdatum est silva, ut fere sunt domicilia Gallorum. Caes. B. G. 6, 30. Claudium, qui aedes in monte Caelio habebat, augures jusserant demoliri ea, quorum altitudo officeret auspiciis. Claudius proscripsit insulam, vendidit, emit P. Calpurnius, qui cognovit postea Claudium aedes proscripsisse, quam est demoliri jussus. Cic. Offic. 3, 16. Liberas aedes conjurati imminentes viae angustae, qua descendere ad forum rex solebat, sumpserunt. Liv. 24, 7. Tempore illo agri coli sunt coepti atque in casis et tuguriis habitabant. Varro R. R. 3, 1. De tectis moenibus, que dimicabant. Liv. 1, 15. Tecta praesidia contra feras invenerunt. Cic. Tusc. 1, 25. Fundos et insulas amicis anteponunt. Id. Fin. 2, 26. Domicilium in Italia Archias habuit. Id. Arch. 4. Domicilium imperii, gloriae. Id. Helvetii aliud domicilium, alias sedes petunt. Caes. B. G. 1, 31. Sedes belli, luxuriae. Cic. Promulgavit legem, qua mercedes habitationum annuas conductoribus donavit. Caes. B. C. 3, 21.

2. Aedificare, exaedificare, struere, exstruere, ducere, excitare, construere, ponere, condere,

---

[5]) Daß die angegebene concrete Bedeutung erst aus der abstrakten entstanden ist, zeigt die Endung.

fundare, fundamenta jacere. Aedificare ist bauen im Allgemeinen, d. h. als Maurer oder Zimmermann Etwas machen oder von solchen machen lassen, es sei eine casa oder eine moles, ein Schiff oder Etwas, wie das hölzerne Pferd des Epeus. Exaedificare. er= oder aufbauen, heißt genauer den Bau von Etwas ausführen (lassen) und vollenden (lassen). Struere, urspr. ordentlich auf= und zusammenschichten, heißt dann, je nachdem das Objekt und das Material ist, durch Aufschütten oder Aufschichten errichten, oft auch allgemeiner ordentlich über=, nebeneinander aufstellen[1]). Exstruere verbindet mit dem Begriffe von struere den Nebensinn, daß das durch Aufschütten oder Aufschichten zu Stande Gebrachte durch Höhe und Massenhaftigkeit besonders hervortritt. Construere ist dasselbe, wie struere, nur daß es den Nebenbegriff des ordentlichen Nebeneinanderseins und Ineinandergreifens der Theile deutlicher erkennen läßt. Von Mauern und Gräben und was diesen ähnlich seine vorzugsweise in die Augen fallende Dimension an der Länge hat, sagte man vorzugsweise ducere, von Thürmen dagegen und solchen Gegenständen, die vorzugsweise durch die Dimension der Höhe unterschieden sind, sagte man auch excitare. Condere, urspr. nur zusammenthun, heißt dann gründen, d. h. ins Leben, ins Dasein rufen, Städte, Staaten, Reiche durch Vereinigung und Verschmelzung alles dessen, was zur Existenz und Gestaltung der eben genannten Gegenstände nöthig ist. Seltener steht das Wort von Gegenständen, von denen sonst aedificare oder exstruere gewöhnlich ist[2]). Fundare heißt den festen Grund zu Etwas legen, wird aber in der klassischen Prosa nur im tropischen Sinne gebraucht, während im eigentlichen Sinne fundamenta jacere seine Stelle vertritt[3]). Von ponere s. § 155. Aedificare domum, urbem, villam, navem, classem. Cic. Caes. Nep. Condere urbem, regnum, civitatem, trop. carmen, librum, wie aedificare nicht gebraucht wurde. Cingulo, quod oppidum Labienus constituerat suaque pecunia exaedificaverat, ad Caesarem legati veniunt. Caes. B. C. 1, 15. Ne graveris exaedificare id opus, quod instituisti. Cic. Or. 1, 35. Miles struxit aggerem. Tac. Struere aciem. Str. insidias. Componere et struere verba. Cic. Legati tum exirent, quum satis altitudo muri exstructa videretur. Nep. Them. 6. Mundi est corpus ea constructum proportione, quam dixi. Cic. Univ. 5. Haec disciplina non modo fundata, sed etiam exstructa est. Id. Fin. 4, 1. Cloacas in Tiberim duxit. Liv. 1, 38. Murum, fossam ducere.

3. **Templum, aedes, fanum, delubrum, cella,**

---

[1]) Vgl. strues § 145. [2]) Condere ist mit den vorherigen also nur insofern synonym, als man mit diesen oft dieselben Objekte, wie mit condere verbunden findet und bauen, errichten oft für gründen und umgekehrt gesagt wird. Ueber den trop. Gebrauch der genannten Wörter s. die Beispiele. [3]) Vgl. § 34.

sacellum, sacrarium. Jeder von einem Augur durch ein bestimmtes Ceremoniell und bestimmte feierliche Formeln geweihte Raum hieß templum, gleichviel ob darauf ein einem Gotte geweihtes Gebäude errichtet ist oder nicht. Auch das Comitium, der campus Martius, die curia und jedes senaculum waren templa. Insbesondere aber hießen diejenigen Göttertempel so, welche in der angedeuteten Weise vom Augur feierlich geweiht waren, während aedes, aedis [1]), einen nur von einem magistratus oder einer andern, wie dieser dazu befähigten Person geweihten Tempel bezeichnete. Zu bemerken ist aber, daß aedes nicht an sich, sondern nur mit dem Epitheton sacra, oder dem Genitiv des Namens eines Gottes Tempel heißen kann, und daß in einer aedes ein Theil desselben auch ein templum sein kann. Weil ferner ein großer Tempel, wie z. B. der Nationaltempel auf dem capitolinischen clivus, regelmäßig ein templum war, ein von einem magistratus oder sonst wem gelobter Tempel dagegen kleiner und vom Augur nicht geweiht war, so kommt es, daß aedes wohl auch als kleiner, templum dagegen als großer Tempel übersetzt wird [2]). Fanum [3]) ist jeder von einem Priester einem Gotte geweihete und menschlichem Gebrauche entrückter Raum, dann auch ein darauf errichteter Tempel, ein Heiligthum. Insbesondere dient das Wort zur Benennung nicht römischer Tempel. Delubrum, wenn von deluo, ist der Reinigungs- und Sühnort in einem templum oder fanum, wird aber meistens so gebraucht, daß es von beiden letztern Substantiven nicht wohl zu scheiden ist. Cella, sacellum, sacrarium lassen sich im Allgemeinen mit Kapelle übersetzen. Cellae waren diejenigen Abtheilungen der Tempel, in denen die signa derjenigen Götter standen, denen jeder Tempel geweiht war. Der capitolinische Tempel hatte drei cellae, Jovis, Junonis, Minervae, andere Tempel nur eine mit dem signum oder den signa der Gottheiten, denen der Tempel gehörte. Sacellum ein mit einem einer Gottheit geweiheten Altar versehener, zwar ummauerter, aber nicht mit einem Dache bedeckter Raum. Sacrarium ein Ort in einem Tempel oder Privathause, wo besondere Heiligthümer aufbewahrt, auch wohl bestimmte heilige und religiöse Handlungen vorgenommen wurden. Palatium Romulus, Remus Aventinum ad inaugurandum templa capiunt. Liv. 1, 6. Nisi in loco per augurem constituto, quod templum appellaretur, senatus consultum factum esset, justum id non fuit. Propterea et in curia Hostilia et in Pompeja et post in Julia, quum profana ea loca fuissent, templa sunt per augurem constituta, ut in iis sena-

---

[1]) Vgl. § 1. [2]) Da der Augur das templum nach den vier Himmelsgegenden abgränzte, so leitet man das Wort gewöhnlich von τέμνειν ab, so daß es etymol. = τέμενος wäre. Weil indessen dem Augur bei dem Antritt seines Geschäfts die „Beobachtung der Erscheinungen am Himmel" (observare de coelo) wesentlich war, so möchte wohl templum, wie contemplari, mit Varro auf tueri = ansehen zurückzuführen sein. [3]) Von fari, wozu vgl. die folgende Stelle aus Liv. 10, 37.

tus consulta justa fieri possent. — Non omnes aedes sacrae templa sunt ac ne aedes quidem Vestae templum est. Varro ap. Gell. N. A. 14, 7. Fabius scribit in ea pugna Jovis Statoris aedem votam, ut Romulus ante voverat, sed fanum tantum, i. e. locus templo effatus sacratus fuerat. Liv. 10, 37. Est mihi tecum pro deorum templis ac delubris certamen. Cic. Nat. D. 3, 30. Urbium moenia disjecta fanaque deserta refecit. Nep. Tim. 5. Fanum Herculis (zu Gades) Caes. Antonius armatos in cella Concordiae, quum senatum haberet, inclusit. Cic. Phil. 3, 12. Caecilia exiit in quoddam sacellum ominis capiendi caussa. Id. Divin. 1, 46. Themistocles cum filia Molossi regis parvula se in sacrarium, quod summa colebatur caerimonia, conjecit. Nep. Them. 8.

Anmerkung: Wenn wir in Ausdrücken, wie Tempel der Gelehrsamkeit, T. der Musen, T. der Weisheit tropisch reden, so ist weder templum noch aedes oder sacellum, fanum, sacrarium zu brauchen, sondern es ist dafür domicilium, sedes zu wählen.

4. Ara, altaria. Ara ist jeder Altar, mag er aus Erde, Steinen, Rasen oder Hörnern von Opferthieren errichtet sein. Altaria dagegen ist ein besonderer kostbarerer Aufsatz und synekdochisch dann ein größerer prächtiger Altar überhaupt[1]), etwa = Hochaltar. Sis bonus o felixque tuis! En quattuor aras: ecce duas tibi, Daphni, duas altaria Phoebo. Virg. Ecl. 5, 66.

5. Sacrificare, sacra facere, facere, immolare, mactare, litare, libare, parentare, prodere, objicere. Opfern, d. i. eine Opferhandlung begehen, ist sacrificare und sacra facere, nur daß sacra facere keinen Accusativ des Objekts bei sich haben kann. Auch heißt facere allein opfern[1]), hat aber dann gewöhnlich einen Ablativ zur Bezeichnung des geopferten Gegenstandes bei sich. Immolare heißt eigentlich nur mit der mola salsa bestreuen und mactare[2]) nur schlachten, aber beide Verba gewinnen dann ebenfalls den allgemeinen Sinn opfern, wenn dabei an ein geschlachtetes Opferthier zu denken ist. Litare ist mit günstigen Vorzeichen opfern, d. h. durch oder im Opfer günstige Vorzeichen erhalten, aber auch, vom Opferthiere gesagt, günstige Vorzeichen geben. Libare[3]) den Göttern als Opfergabe darbringen, zunächst, ehe man selbst trank, einen Theil des Weines, dann aber auch andere, besonders unblutige Gaben, wie fruges, cer-

---

[1]) So Voß zu Virg. Ecl. V, 66. Die zu dieser Stelle von Servius aus Varro angeführte Notiz: Diis superis altaria, terrestribus aras, inferis focos dicari, ist als richtig nicht zu erweisen. Nach dem Obigen verhält sich ara zu altaria ungefähr so, wie sich ἐσχάρα zu βωμός verhält.

[1]) Ueber die Rektion von facere und den folgg. Verben s. die Grammatik. [2]) Von einer Wurzel mit μάχεσθαι, μάχαιρα (Schlachtmesser Hom. Iliad. 3, 270 ff.), macellum, dimicare. Von einer Wurzel dagegen mit magnus, macte kommt im guten Sinne gebraucht mactare, aliquem, aliqua re. [3]) Wird gew. von λείβειν abgeleitet. In der hier gegebenen Bedeutung hat Cicero das Wort nicht.

tas bacas, uvam. Parentare heißt ein Todtenopfer bringen. Auch tropisch gebraucht wurden mactare = verderben, libare = von einem Ganzen, einer Masse hinwegnehmen, litare und besonders parentare = durch Tödtung des Einen den Andern befriedigen, rächen. Dagegen opfern im Sinne von preisgeben, aufopfern, hinopfern, zum Opfer vor-, hinwerfen ist prodere, objicere. Pater me ad aram adduxit, apud quam sacrificare instituerat. — Pater Jovi hostias immolavit. Nep. Hann. 2. Ne oves quidem licet tondere, nisi prius catulo feceris. Colum. 2, 22. Junoni sospitae consules facere necesse est. Cic. Mur. 41. Manlius egregie litavit. Liv. 8, 9. Quum tristissima exta sine capite fuerunt, proxima hostia saepe litatur pulcherrime. Cic. Divin. 2, 15. Dixit et in mensam laticum libavit honorem. Virg. Aen. 1, 736. Majores nostri Februario mense parentari voluerunt. Id. Leg. 2, 21. Hunc et hujus socios tu, Jupiter, vivos mortuosque aeternis suppliciis mactabis. Id. Cat. 1, 13. Nulla te vincula impediunt ullius certae disciplinae libasque ex omnibus, quodcunque te maxime specie veritatis movet. Id. Tusc. 5, 29. Quam potestis P. Lentulo — mactare victimam gratiorem, quam si L. Flacci sanguine illius nefarium in nos omnes odium saturaveritis? Litemus igitur Lentulo, parentemus Cethego, revocemus ejectos. Id. Flacc. 38. Ab imperatore de Petreji et Afranii vita petunt, ne — suos prodidisse videantur. Caes. B. C. 1, 74. Legatum ex suis sese magno cum periculo ad Ariovistum missurum et hominibus feris objecturum (Caesar) existimabat. Id. B. G. 1, 47.

6. Sacrificium, sacrum und sacra, hostia, victima, praemium, merces, poenas dare, luere. Sacrificium ist die Opferhandlung. Sacrum alles den Göttern Geweihete und insbesondere auch a) ein dargebrachtes Opfer, und b) wie sacra, in Verbindung mit facere die Opferhandlung. Ueber hostia und victima ist weder in den Erklärungen der Alten, noch in den Definitionen der Neuern Uebereinstimmung zu finden. Wenn Einige sagen, hostia sei ein kleineres, victima ein größeres Opferthier, so will dies nicht passen zu: Hostia erit plena rustica porcus hara. Tib. 1, 10. 26. wenn man damit vergleicht: Et minor ex humili victima porcus hara. Ov. Am. 3, 13. 16. u. Cic. Invent. 2, 31., wo von denselben Thieren, die zur Opferung nach Sparta getrieben werden sollten, drei Mal hostiae, ein Mal aber ohne Zusatz victimae steht. Mit diesen und ähnlichen Stellen wird auch der Unterschied aufgehoben, daß hostia von Jedem, aber nur vor einer Schlacht dargebracht werden könne, victima aber nur von dem, der in der Schlacht gesiegt habe. Durch jene Stellen ist endlich auch die Unterscheidung unsicher gemacht, daß hostia vorzugsweise ein Sühnopfer, victima dagegen ein Dankopfer sei. Zu denselben Stellen will es endlich ebensowenig passen, wenn hostia mit „zu schlachtendes Opferthier", victima dagegen als mit der vitta (von viere)

geschmücktes Opferthier bezeichnet wird. Oder hatten die Opferthiere die vitta auch schon vor der Opferhandlung? Giebt es indessen keine Definition, die auf alle Stellen der Alten paßte, so giebt es dagegen auch keine, die nicht durch einzelne Stellen bestätigt zu werden schiene. Fest steht nur der Unterschied im Gebrauch, daß victima auch tropisch gebraucht wurde, hostia aber nicht[1]). Legt man dies und ferner den Umstand zu Grunde, daß derjenige, welcher das Opferthier tödtete, victimarius hieß, so möchte man annehmen, hostia und victima bedeuten dasselbe, nur daß bei victima vorzugsweise an das Schlachten des Thieres, bei hostia dagegen besonders an die mit dem Thiere beim Opfer unter feierlichem Cärimoniell vollzogene Weihe gedacht wurde. Wollen wir aber in Verbindungen, wie z. B.: „Er wurde das Opfer seiner Treue, seiner Tollkühnheit" u. ähnl. die richtige Uebersetzung treffen, so müssen wir, je nachdem der Sinn es fordert, praemium, merces, poenas dare, luere mit oder ohne Epitheta in geeigneter Weise verwenden. Pater in Hispaniam proficiscens Carthagine Jovi hostias immolavit. Nep. Hann. 2. Nach der Siegesnachricht aus Asien: Supplicatio in triduum decreta est et quadraginta majores hostiae immolari jussae. Liv. 37, 52. Secundam eam Paullus, sicut erat, victoriam ratus victimas cecidit. Id. 35, 7. Vgl. noch Caes. B. G. 7, 16. Decius — e continenti genere se tertiam victimam rei publicae praebuit. Cic. Fin. 2, 19.

7. Ostium, janua, foris, fores, valvae, porta, janus. Ostium, janua, porta, janus sind Oeffnungen verschließbarer Räume, foris, fores, valvae die sie schließenden Thüren. Näher ist ostium jede Oeffnung, jeder Aus- oder Eingang, darum auch der Aus- oder Eingang eines Hauses, eines Zimmers. Janua vorzugsweise die Thür eines Hauses, innerhalb deren der janitor oder ostiarius seinen Posten hatte. Foris Thür eines Zimmers, aber fores die sich nach Außen öffnende Flügelthür, welche den Eingang zum Hause bildet, also eine janua im größern Stile. Valvae öffneten sich nach innen und bestanden ebenfalls aus zwei Flügeln, die sich wieder zusammenlegen ließen[1]). Portae, Thore, waren Aus- und Eingänge einer Stadt, eines Lagers, Tempels, Palastes, Circus, also das, was bei uns Thore und Pforten im Vergleich zu Thüren sind. Dienten aber porta mit janua und ostium nur als Aus- und Eingänge oder, wie foris, fores, valvae nur zum Verschluß derselben, so bezeichnet janus

---

[1]) Außer den Synonymikern geben die verschiedenen Nachweisungen und Erklärungen Popma ed. Richter, p. 520 und 305 f. Voß zu Virg. Georg. 2, 147. Hartung, Relig. d. Römer 1, p. 162. Herzog zu Caes. B. G. 6, 16. Corssen in Krit. Beitr. zur lat. Formenlehre p. 60. Pauly, Real-Encyclop. s. Sacrificia, B. 6, p. 668. Hostia wird von ferire, victima aber wohl von icere mit dem Digamma abzuleiten sein.

[1]) Fores proprie dicuntur, quae foras aperiuntur, sicut apud veteres fuit: valvae autem sunt, ut dicit Varro, quae revolvuntur et se velant. Serv. Virg. Aen. 1, 449.

einen Durchgang, wenn er bifrons war, für zwei Straßen oder eine Straße und ein forum, und wenn er quadrifrons war, sogar für vier Straßen[2]). Ego vero, inquam, a porta Esquilina video villam tuam. — Nasica, quum ad poëtam Ennium venisset eique ab ostio (Zimmerthür) Ennium ancilla dixisset domi non esse, Nasica sensit illam domini jussu dixisse et illum intus esse. Paucis post diebus cum ad Nasicam venisset Ennius et eum a janua (Hausthür) quaereret, exclamat Nasica se domi non esse. Cic. Or. 2, 68. Aristomachus forem cubiculi clausit. Id. Tusc. 5, 20. Ostium carceris. Ibid. 5, 5. Fores in liminibus profanarum aedium nominantur. Id. Nat. D. 2, 27. Convulsis repagulis, effractis valvis (des Tempels) demoliri signum — conantur. Id. Verr. 4, 43. Transitiones perviae Jani. Id. Nat. D. 2, 27.

8. Foris, foras. Foris, außen, draußen, außerhalb des Hauses, auf der Straße, im Felde, ist Gegensatz zu intus, domi (in allen Bedeutungen dieses Wortes), aber auch = von außen (her), im eigentlichen und im tropischen Sinne. Pomponia foris coenabat. Cic. Qu. Fr. 3, 1. 6. Consules otium domi ac foris habuere. Liv. 3, 65. Dion telum foris (von außen) flagitabat. Nep. Dion. 9. In ipsa arte insit, non foris petatur extremum, i. e. artis effectio. Cic. Fin. 3, 7.[1]). Foras, hinaus, d. i. aus dem Hause, aus der Stadt, aus dem Lager, steht selten im tropischen (metaphorischen) Sinne. I foras. Plaut. Peccatum tuum elatum foras est. Ter. Phorm. 5, 7. 65. Animus ocius (huc, in den Aufenthaltsort der Seligen) pervolabit, si jam tum, quum erit in corpore, eminebit foras et ea, quae extra erunt, contemplans quam maxime se a corpore abstrahet. Cic. Rep. 6, 29., wo corpus mit einer domus der Seele verglichen ist. Vgl. Ibid. 3, 7., wo foras im Gegensatze zu intus steht und dieses tropisch gemeint ist.

9. Claustrum, clavis, pessulus, repagulum, obex, sera. Claudere, praecludere, occludere, recludere, obserare, reserare, aperire, pandere, patefacere, hiscere. Claustrum, κλῆθρον, und das häufigere claustra, orum, ist Alles, was dazu dient, den Zu- und Eingang zu einem Raume oder den Ausgang aus demselben zu verschließen oder zu versperren, also Thür, Thor (wenn sie verschlossen sind), Riegel, Schloß, Vormauer, Damm u. s. w., besonders auch Alles, was in der militärischen Sprache Schlüssel zu einem Lande, Meere

---

[2]) Ueber die jani und das dortige Treiben vgl. Heindorf zu Hor. Sat. 2, 3. 18.

[1]) Ebenso sagte man foris assumere, was bei Cic. Or. 2, 39. mit extrinsecus assumere wechselt. Dies mögen Anfänger beherzigen, daß sie sich nicht auf den Gebrauch des abstrakten extrinsecus beschränken, von dessen Gebrauche § 546 gesprochen werden wird. Man vgl. übr. mit foris θύρασι, θύραθεν, mit foras θύραζε.

u. s. w. genannt wird [1]). Clavis, *κλῄς*, der Schlüssel, mit welchem der innerhalb befindliche Riegel beim Verschließen vorgeschoben und beim Aufschließen wieder zurückgeschoben wurde. Im übertragenen Sinne wurde clavis nicht gebraucht, also auch ist Clavis Ciceron. nicht erlaubt. Pessuli [2]) waren zwei Pflöcke an den fores der Zimmer, welche durch unci, Klammern, die sich an der Thür befanden, in eine, in der Wand unten und oben oder in der Mitte oder nur an einer der genannten Stellen angebrachte Vertiefung in der Wand gesteckt wurden, also ähnlich den nach unten und oben zu gehenden Riegeln, mit denen bei uns die eine von zwei Flügelthüren am Aufgehen gehindert wird [3]). Repagulum und obex [4]) sind nicht von einander verschiedene Querriegel, die innerhalb in einer Vertiefung der Wand lagen, beim Verschließen mittels des clavis hervorgezogen und vor die Thür geschoben, beim Aufschließen dagegen mit dem clavis in jene Wandvertiefung zurückgeschoben wurden. Nur ist obex ein nom. defectivum. Sera ist ein beim Verschließen vorgelegter, beim Aufschließen weggehobener Querriegel. Verschließen in jeder Bedeutung des deutschen Wortes ist claudere [5]). In der militärischen Sprache heißt es den 1) Schluß bilden, 2) einschließen. Praecludere ist der Sicherheit wegen vor sich zuschließen und in der militärischen Sprache den Zugang zu Etwas verschließen oder versperren. Occludere ist = claudere zuschließen, nur mit dem Nebenbegriffe der Präposition ob, wovon unten; obserare den Querriegel vorlegen, verriegeln; recludere aufschließen; reserare den Querriegel wegnehmen und dadurch aufschließen; aperire [6]) öffnen überhaupt, d. i. die Thür, überhaupt dasjenige wegthun, was das Dahinter- oder Darunterliegende verschloß, be- oder verdeckte, unsichtbar machte; pandere die Thür-, Thorflügel auseinanderthun und so öffnen; patefacere machen, daß Etwas offen steht, zugänglich, passirbar ist. Namentlich bei Dichtern ist pandere auseinander, aufthun, oft für aperire gebraucht. Effringi multarum fores, revelli claustra. Cic. Verr. 4, 23. Vectigal sub signo claustrisque reipublicae positum. Id. Agrar. 1, 7. Id oppidum ante ipsa Tempe (das den Eingang in Macedonien bildete) in faucibus situm Macedoniae claustra tutissima praebet et in Thessaliam opportunum Macedonibus decursum. Liv. 42, 67. Clodio omnes horreorum claves tradidisti. Cic. Dom. 10. Anus foribus obdit pessulum. Ter.

---

[1]) Man erkennt sofort, wie von claustrum unser „Kloster" gebildet ist.
[2]) Wie *πάσσαλος* von *πηγνύναι*, pangere, aber etwas verschiedener Bedeutung.
[3]) So nach Salmas. Exercit. Plin. p. 649 f. G. [4]) Repagatum von pangere, obex, *ἐπιβλής*, von objicere. [5]) Von derselben Wurzel, wie *κλείω*, und zu diesem sich, wie tendo zu *τείνω* verhaltend. [6]) Den Mund öffnen (aufthun) in dem Sinne, daß es dem Sprechen entgegengesetzt und angedeutet wird, daß es zum Sprechen nicht kam, kommen sollte oder konnte, ist hiscere, von einer Wurzel mit *χάσκειν*. Tantus pavor tremorque omnium membrorum mulierem cepit, ut diu hiscere non posset. Liv. 39, 12. Bei Dichtern ist hiscere dann oft = dicere.

Heaut. 1, 2, 37. In templo Jovis valvae clausae repagulis subito se ipsae aperuerunt. Cic. Divin. 1, 34. Saturnia dempserat appositas portae seras. Ovid. Fast. 1, 265. Obices portarum urbis subversi, capta escensu munimenta. Tac. Ann. 13, 39. Agmen claudere. Triarii postremos claudebant. Liv. 37, 39. Afri (in der Schlacht bei Cannä) mox cornua extendendo clausere et ab tergo Romanos. Id. 22, 46. Ea civitas cohortes (des Varro) ejecit portasque praeclusit. Caes. B. Ci. 2, 19., nachdem von derselben Sache kurz vorher clausit gestanden hatte. Aperite aliquis ostium. Ter. Aperire aerarium. Caes. Patefacere, portam, iter. Caes.

10. Conclave, cubiculum, membrum, coenaculum, triclinium, coenatio. Conclave ist ein verschließbares Zimmer oder Gemach; cubiculum ein Gemach oder Zimmer, welches so eingerichtet ist, daß Jemand darin cubans schlafen, ruhen, speisen, studiren kann, alles Geschäfte, welche die Alten liegend verrichteten. Membrum ist eine Abtheilung des Hauses, die wir etwa ein Gelaß, eine Piece nennen würden. Coenaculum ist das Speisezimmer im obern Stock, auch triclinium, von dem darin befindlichen, drei Seiten einer Tafel umgebenden Speisesopha, das eben triclinium hieß, und in der silbernen Latinität auch coenatio genannt[1]). Coenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis ivit. Cic. Amer. 23. Quum Verres etiam cubaret, in cubiculum introductus est. Id. Verr. 3, 23. Bibliothecae adhaeret dormitorium membrum. — Ex alio latere est modica coenatio, quae plurimo sole lucet. Plin. Epist. 2, 17. Ubi coenabant, coenaculum vocitabant: postea quam in superiore parte coenitare coeperunt, superioris domus universa coenacula dicta. Varr. L. L. 5, p. 162. ed Speng. Apronius in triclino decubuit. Cic. Verr. 3, 25. Quando tu de triclinio tuo exibis? Id. Or. 2, 65.

11. Victus, cibus, cibaria, penus, alimenta, edulia, esca, opsonium, pulmentum, bellaria, mensa secunda, cupedia, coena, jentaculum, prandium, merenda, ferculum, convivium, epulum, epulae, daps, comissatio. Victus, von vivere, ist die Lebensart in Essen, Trinken, physischer Hinsicht überhaupt, aber auch 2) der Lebensunterhalt überhaupt und insbesondere Speise und Trank. Cibus[1]) die Speise, d. h. Alles, was gegessen wird oder werden kann, sei es von Menschen oder sei es von Thieren. Das Wort wird zuweilen auch tropisch gebraucht. Esca[2]) die zubereitete Speise, das Gericht[3]); deshalb auch die Lockspeise und in dieser Bedeutung, wiewohl selten, auch metaphorisch = Reiz-

---

[1]) Aus der nachher angeführten Varronischen Stelle geht übrigens hervor, daß mit coenaculum auch das ganze Oberstock bezeichnet wurde.

[1]) Wird von γεύομαι abgeleitet. [2]) Von esse essen. [3]) Deshalb escaria mensa der Eßtisch, nicht cibaria. Varr. L. L. 5, 25 in.

mittel. Cibaria Alles, was zur Speise gehört und woraus sie gemacht werden kann, besonders Getreide; penus Speisevorrath in der Wirthschaft. Alimenta sind Nahrungsmittel, d. i. das, womit Jemand sein Leben fristet; tropisch das, wodurch Etwas in seiner Fortdauer erhalten wird. Edulia [4]), ium und orum, sind Eßwaaren aller Art, mögen sie nun den Hunger oder nur den Appetit befriedigen sollen. Opsonium, ὀψώνιον, ist die Zukost, besonders Fleisch und Fische. Pulmentum und pulmentaria sind die lat. Ausdrücke für opsonium, ebenfalls Zukost [5]). Mensa secunda und bellaria, orum, Alles, was zum Nachtisch genossen wird, wie Obst, Nüsse, Confekt, feine Weine u. dergl. [6]) Cupedia, orum, und cupediae, sind Leckerbissen, Delikatessen. Socrates respondit se meruisse, ut ei victus quotidianus in Prytaneo publice praeberetur. Cic. Or. 1, 54. Atticus cibo se abstinuit. Nep. Att. 22. Demetrio Phalereo animi ille cultus erat quasi quidam cibus humanitatis. Cic. Fin. 5, 19. Milites plus dimidiati mensis cibaria secum ferunt. Cic. Tusc. 2, 16. Cibaria cocta decem dierum comparari jussit. Nep. Eum. 8. Negat Epicurus contemtissimis escis et potionibus minorem voluptatem percipi, quam exquisitissimis ad epulandum. Cic. Fin. 2, 28. Plato escam malorum appellat voluptatem. Id. Sen. 13. In cellulam ad te patris penum congerebam clanculum. Ter. Eun. 2, 3. 19. Alimenta reponere in hiemem nonnullius rationis est. Quintil. 2, 16. Sacrificantur ab edulibus Edusae, a potione Potinae. Varro ap. Non. p. 75. ed Gerl. Donavit rex Themistocli Myuntem, unde opsonium haberet. Nep. Them. 10. Agesilaus praeter vitulina et hujusmodi genera opsonii, quae praesens tempus desiderabat, nihil accepit, secundam mensam servis dispertiit. Nep. Ages. 8.

Als Ausdrücke für Mahlzeiten und Gastmähler sind zu merken: Jentaculum ein Frühstück nach dem Aufstehen, Morgenimbiß, prandium ein zweites Frühstück gegen Mittag, merenda ein Imbiß vor der letzten, der Hauptmahlzeit, coena [7]), welche die ganze Familie vereinigte und in älterer Zeit Abends, später im Sommer um die neunte, im Winter um die zehnte Stunde [8]) des Tages genossen wurde. Es scheint aber nicht, daß alle Römer in der angegebenen Zeit diese vier Mahlzeiten hielten; die Senatoren und öffentliche Beamte hätten sich ja sonst das prandium und die merenda in der Tasche mitnehmen oder kaufen müssen. Auch wird das jentaculum und die merenda schon von Alten für eins und dasselbe

---

[4]) Von edulis, — e, aber in die zweite Declination hinübergehend. Stammwort ist edere essen. [5]) Ueber Ableit. von pulpa und Bedeut. vgl. Heindorf zu Hor. Sat. 2, 2. 20. [6]) S. Heindorf zu Hor. Sat. 2. 2. 121. [7]) Coena bald von κοινή, bald von θοίνη, am Richtigsten von co-es-na, altlat. cesna, d. i. gemeinsames Essen, abgeleitet. [8]) S. Korte zu Cic. Div. 9, 26 init. Heindorf zu Hor. Sat. 2, 8. 3.

mit prandium gehalten. Gegen die Einerleiheit von jentaculum und prandium spricht: Vitellius epulas trifariam semper, interdum quadrifariam dispertiebat, in jentacula et prandia et coenas comissationesque. Suet. Vit. 13. Merenda aber kommt nur bei Grammatikern vor; sie scheint also in den Lebenskreisen, in denen die von uns noch gelesenen Schriftsteller der goldenen Zeit verweilen, gar nicht üblich gewesen zu sein [9]).

Convivium ist ein Gastmahl, unter Freunden, bei dem es weniger auf Essen und Trinken als auf gesellige Unterhaltung ankam, wie bei dem griechischen συμπόσιον. Epulum ein Festschmaus, bei religiösen oder religiös-politischen Festlichkeiten, wirklichen Festen, Leichenbegängnissen, Tempelweihen, Triumphen, Spielen u. dergl. vom Staate oder Privaten, vom Senate, bei Leichenbegängnissen oft doch wohl nur von Freunden und Angehörigen, aber auch, wie bei andern Gelegenheiten, dem ganzen Volke gegeben. Epulae ein von einer Privatperson angestellter und gegebener Schmaus, wobei es auf die Menge und Kostbarkeit der Speisen ankam. Daps, gewöhnlich der Plur. dapes ein Opfermahl, bei Dichtern und später aber auch soviel als reiches, leckeres Mahl überhaupt, doch ohne daß dabei an Theilnahme von geladenen Gästen nothwendig zu denken ist. Comissatio ein Trinkgelag [10]). Bene majores nostri accubitionem epularem amicorum, qui vitae conjunctionem habent, convivium nominarunt, melius quam Graeci, quia hoc idem tum compotationem (d. i. συμπόσιον) tum concoenationem (d. i. σύνδειπνον) vocant. Cic. Sen. 13. Epulum Q. Maximus patrui sui nomine (d. i. in morte celebranda) populo Romano dabat. Id. Mur 36. In quibusdam neque pecuniae modus est neque honoris nec libidinum nec epularum nec reliquarum cupiditatum. Cic. Fin. 1, 16. Tum primum bove eximia capta de grege sacrum Herculi adhibitis ad ministerium dapemque Potitiis — factum. Pinarii extis adesis ad ceteram dapem venerunt. Liv. 1, 7. Non Siculae dapes dulcem elaborabunt saporem. Horat.

Anmerk.: Speise, Nahrung im tropischen Sinne = Beförderungsmittel können ebenfalls mit alimentum oder alimenta, besser aber mit dem Verb. alere, wie z. B. Honos alit artes, gegeben werden. Der Ausdruck Ohrenschmaus, Ohrenweide, ist am Kürzesten durch acroama, ἀκρόαμα, zu übersetzen.

12. Inedia, jejunium, jejunitas, fames, esuries, esuritio. Inedia ist das Nichtessen, gleichviel ob selbst auf-

---

[9]) Ferculum, eigentl. ein Tragwerkzeug, bezeichnet dann auch eine Tracht Speisen, ein Gericht, einen Gang, eine Schüssel. [10]) Comissatio, von κωμάζειν, = κῶμος, bezeichnete urspr. einen Umzug in den Straßen (mit Musik, Tanz, Ständchen, auch allerlei Muthwillen) nach oder vor einem Trinkgelag. Im Laufe der Zeit aber wurde Letzteres so sehr die Hauptsache, daß das Wort, wie die Stelle aus Suet. Vitell. 13. zeigt, geradezu in der beschränktern Bedeutung Trinkgelag gebraucht wurde.



erlegte Enthaltung der Speise oder aufgenöthigte Entbehrung derselben zu Grunde liegt. Jejunium die Enthaltung des Essens, das Fasten, gleichviel ob freiwillig oder aufgenöthigt. Jejunitas wäre der Zustand im jejunium, ist aber fast nur tropisch gebraucht = Trockenheit, Magerkeit des Redestils. Fames der Hunger, esuries und esuritio die Eßlust. Indessen die beiden letzten äußerst seltenen Wörter werden durch fames vertreten, welches bei Dichtern auch tropisch gebraucht, sonst durch cupiditas, aviditas ersetzt wird. Regulus vigiliis et inedia necatus est. Cic. Fin. 5, 27. Inedia et vi ipsius morbi consumtus est. Id. Div. 16, 10. Cereri jejunium institutum est. Liv. 36, 37. Alii oratores in jejunitate concinniores sunt. Cic. Or. 1, 6. Cibo et potione famem sitimque depellimus. Id. Fin. 1, 11. Quid non mortalia pectora cogis auri sacra fames. Virg.

12b. Edere, comedere, vesci, pasci, devorare, haurire, mandere, coenare, epulari. Edere(esse)[1] ist essen, d. i. Speise, Nahrung zu sich nehmen, auch mit einem Accusativ = als Speise genießen, vorzugsweise von Menschen gesagt. Vesci sich nähren von Etwas, vorzugsweise von Menschen, aber auch von Thieren gebraucht. Pasci sich nähren von Etwas, vorzugsweise von Thieren gesagt. Mandere kauen, dann auch mandendo edere. Coenare speisen, d. i. die coena halten, epulari schmausen; comedere essend verzehren; devorare verschlucken, verschlingen, im letztern Falle ein stärkeres comedere. — Tropisch steht edere nur bei Dichtern = nagen an Etwas, verzehren; pasci, sich an Etwas weiden, delectari, auch in Prosa, nicht so vesci; comedere durchbringen, verprassen; devorare a) mit Hast durchbringen (durch die Gurgel, Kehle jagen), verprassen; b) gierig lesen, hören; c) hinunterwürgen, Unangenehmes. Haurire verprassen; b) verschlingen, vom Feuer, Wasser u. dergl. gesagt.[2] Edit et bibit jucunde. Cic. Attic. 13, 52. Verum illud est, quod dicitur, multos modios salis simul edendos esse, ut amicitiae munus expletum sit. Id. Lael. 19. Lacte, caseo, carne vescor. Id. Tusc. 5, 32. Claudius, quum pulli non pascerentur, mergi eos in aquam jussit, ut biberent, quoniam esse nollent. Id. Nat. D. 2, 3. Postremo ad id ventum inopiae est Casilini, ut lora detractasque scutis pelles, ubi fervida mollissent aqua, mandere conarentur. Liv. 23, 19. Coenabam apud Sejum, quum utrique nostrum a te redditae sunt litterae. Cic. Div. 9, 7. Os devoratum fauce haerebat lupi. Phaedr. His ego rebus pascor, his delector. Id. Planc. 20. Comedere bona, patrimonium. Cic. Segulium negligamus, qui res novas quaerit, non quo veterem comederit, nullam enim habuit: sed hanc ipsam recentem novam devoravit. Cic.

---

[1] Edere (esse) und mit vorgesetztem Digamma v-esci, sowie unser essen, haben mit ἔδω = ἐσθίω, dieselbe Wurzel. Pasci hat dieselbe Wurzel mit πάσασθαι, kosten, genießen. [2] Vgl. Mützell zu Curt. 4, 12. 4. p. 207b.

Div. 11, 21. Quid enim tibi faciam, qui illos libros (de Re publica) devorasti? Cic. Att. 7, 3. Hominum ineptias ac stultitias, quae devorandae nobis sunt, non ferebat. Id. Brut. 67. Horae momento aggerem ac vineas incendium hausit. Liv. 5, 7. Multos imperitos nandi aut invalidos — hausere gurgites. Id. 5, 38.

13. Bibere, potare, haurire, bibulus, potor, potator, propinare. Bibere, trinken, bezeichnet bloß die Thätigkeit des Zusichnehmens einer Flüssigkeit als Trank [1]). Potare dagegen heißt gierig, anhaltend, viel trinken, zechen, saufen [2]). Haurire, austrinken, bei Dichtern und Spätern, doch schon bei Livius. Bibulus, trinklustig, ist jedoch so in der Prosa nicht gebräuchlich, sondern von Stoffen, wie Sand, Löschpapier, welche Flüssigkeiten leicht einsaugen. Potor und potator sind Zecher, Säufer. Sind bibo, poto von einer Wurzel mit πίνω, so ist dagegen propinare geradezu aus dem griechischen προπίνειν gemacht [3]), = zutrinken, b) zum Besten geben. Darius in fuga, quum aquam turbidam bibisset, negavit unquam se bibisse jucundius. Cic. Tusc. 5, 34. Potans in rosa. Id. Fin. 2, 20. Totos dies potabatur. Cic. Phil. 2, 27. Alexander accipit poculum hauritque intrepidus. Curt. 3, 15. Sophonisba — poculum intrepide hausit. Liv. 30, 7. Quem scis bibulum liquidi media de luce Falerni, coena brevis juvat. Hor. Epist. 1, 14, 34. Parochus nil sic metuit, nisi acres potores. Id. Sat. 2, 8, 37. Theramenes: Propino, inquit, hoc pulcro Critiae. Cic. Tusc. 1, 40. Hunc comedendum et ebibendum vobis propino. Ter. Eun. 5, 8, 57., wo s. Bentley's Note.

14. Potio, potus, haustus, potatio, potus, ebrius, ebriosus, temulentus, vinosus, vinolentus, ebrietas, ebriositas, crapula. Trotz ihres etymologischen Zusammenhanges mit potare, haben doch potio und potus, wenn sie nicht etwa emphatisch gebraucht sind, den Sinn des Stark- und Vieltrinkens nicht, sondern potio ist nur a) die Thätigkeit des Trinkens (bibendi, nicht potandi), b) der Trunk oder Trank im concreten Sinne, auch Arznei-, Zaubertrank, und potus a) das Trinken eines Trunkes, b) der Trunk im concreten Sinne selbst. Haustus ein Schluck, ein Zug, von dem Getränk. Potatio dagegen ist das Zechen, Zechgelag, wozu vgl. comissatio § 11. Wer tüchtig, zu viel getrunken hat, ist potus, ebrius, wer betrunken, berauscht ist, vinolentus voll Weins, weinberauscht und mit demselben Sinne steht das in der goldenen Prosa wenig gebräuchliche temulentus bei ältern Dichtern und Spätern. Ebriosus ist der Trunksüchtige, vinosus der dem Wein Ergebene. Ebrietas

---

[1]) „Er trinkt" = Er trinkt gern und viel, ist nicht bibit, sondern vini avidior est, potor est. [2]) Doch das Sup. u. s. w. potum, potatum auch für diese Formen von bibere, wo sie fehlen. [3]) Vgl. die Ausleger zu Demosth. Ol. 3, § 22.



Trunkenheit, Rausch, ebriositas die Trunksucht, crapula Weinrausch, Weintaumel, nur Einbürgerung von κραιπάλη[1]). Cibo et potione famem sitimque depellimus. Cic. Fin. 1, 11. Sopitus, tumefactus immoderato potu atque pastu. Id. Divin. 2, 29. Haustus aquae mihi nectar erit. Ovid. Met. Uno haustu = in einem Zuge. Domum bene potus redieram. Cic. Div. 7, 22. Personabant omnia vocibus ebriorum. Id. Phil. 2, 41. Stilponem ferunt ebriosum fuisse. Id. Fat. 5. Temulentus processit. Id. Red. Sen. 6. Haec utrum vobis esse consilia videntur, an vinolentorum somnia? Id. Agrar. 1, 1. Edormi crapulam et exhala. Id. Phil. 2, 12.

15. Ganeo, nepos, asotus. Ganeo, ein Mensch, der sich in ganeae, cauponae, popinae, d. i. Weinhäusern und Restaurationen umhertreibt, anstatt sich der einem ingenuus oder gar nobilis geziemenden Thätigkeit zu befleißigen, ein liederlicher Mensch, Wüstling. Nepos, ein Wüstling, der vorzugsweise Verschwender ist. Asotus, aus ἄσωτος gemacht, ein in Lüsten unrettbar verlorenes Subjekt. Quis ganeo, quis nepos, quis perditus inveniri potest, qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur? Cic. Cat. 2, 4. Aristo dicebat posse asotos ex Aristippi, acerbos e Zenonis schola exire. Id. Nat. D. 3, 31. Dasselbe Wort Cic. Fin. 2, 7.

16. Vas, dolium, cupa, seria, cadus, lagena, culeus, amphora, urna, congius, sextarius, cyathus, situla und sitella, oenophorum, urceus, testa. Vas ist jedes Gefäß überhaupt. Die größten Gefäße[1]) für Flüssigkeiten, alle von Thon, waren dolium (in der cella vinaria gewöhnlich in einer Vertiefung des Bodens stehend), seria, cupa, die beiden letztern kleiner als das dolium, aber immer größer als die folgenden und wie jenes mehr oder weniger bauchig und kürbisförmig. Mehr Flaschen ähnlich, aber noch zu den größern Gefäßen gehörig, kleiner jedoch als die erstgenannten drei waren orca, cadus, κάδος, die doppelt gehenkelte, amphora, ἀμφορεύς und lagena, λάγηνος, alle thönern. Den Wein anlangend, so wurde er, wenn er ausgegohren hatte, der Aufbewahrung wegen auf die cadi oder amphorae abgezogen (diffundebatur), verkorkt (cortex), mit Pech oder Gyps versiegelt, und an einem daran befestigten Täfelchen (tessera) mit der nota (Name des Weins und der Consuln des Jahres, in dem er gewachsen) versehen und so auf die Tafel gebracht. Urna war ein Eimer zum Wasserschöpfen und das Wasser aufzubewahren, gewöhnlich mit Henkeln, aber auch die Urne beim Loosen und zur Aufbewahrung der Todtenasche; sie war von Holz, Thon, Stein, Metall. Zum Schöpfen und zur Aufnahme der Loose, um sie darin zu schütteln, diente

---

[1]) Ueber „berauscht, trunken" von Freude u. s. w. sind die Lexika nachzusehen, da keins der im Paragraph erwähnten Wörter tropisch gebraucht wird.

[1]) Eine genauere Beschreibung in der Kürze von den folgenden Gefäßen ohne Abbildungen und viele Auktoritäten schien unmöglich.

auch situla und deminutiv sitella. Urceus ein einer Kanne ähnlicher Krug zum Schöpfen, von eben so verschiedenem Material, wie die urna. Oenophorum, οἰνοφόρον, ist eine Vorrichtung Wein darin oder darauf zu transportiren. Testa, metonymisch, jedes Gefäß aus Thon. Cyathus, κύαθος, diente mit einem Henkel oder Griff versehen als Schöpfbecher, etwa wie unsere Punschkelle [2]), ist aber auch ein bestimmtes Maaß. Es faßte nämlich der culeus, wovon s. § 18, 20 amphorae, der cadus drei urnae, die amphora zwei urnae, die urna vier congii, der congius sechs sextarii, der sextarius zwölf cyathi. Nimia vetustas non habet suavitatem: num igitur, si quis potare velit, de dolio sibi hauriendum putet? Cic. Brut. 83. Vgl. Colum. R. R. 12, 4 und 6. Relevi omnia dolia, omnes serias. Ter. Heaut. 3, 1, 51. In serias singulas, quae sint amphorarum septenum, addito medicaminis (Zusatz zum Weine) pondo unciam et scripula octo. Colum. 12, 28. Cupas taeda ac pice refertas de muro devolvunt. Caes. B. C. 2, 11. Saepe orcae in Hispania fervore musti ruptae. Varro R. R. 1, 13. und vgl. die Ausleg. zu Hor. Sat. 2, 4, 66. Nunc mihi fumosos veteris proferte Falernos consulis et Chio solvite vincla cado. Tib. 2, 1. 28., wozu vgl. Hor. Carm. 3, 21, 1. u. Becker, Gallus, 2 p. 160 ff. Vulpes lagenae collum frustra lambebat. Phaedr. 1, 16, 10. Quaternos denarios in singulas vini amphoras portorii nomine exegit. Cic. Font. 5. In ea terra (Argolis) jugerum unum denos et quinos denos culeos fert vini. Varro R. R. 1, 1. Tibi est opus liquidi non amplius urna vel cyatho. Hor. Sat. 1, 1, 54. Congii olei in singulos vicos dati sunt. Liv. 25, 2. Amphora coepit institui, cur urceus exit. Hor. Sitella allata est, ut sortirentur. Liv. 25, 3. Mihi fundat avitum consulibus priscis condita testa (= amphora) merum. Ovid. Am. 2, 696.

17. Cratera (crater), poculum, calix, scyphus, cantharus, patera, ciborium, carchesium, scaphium, cymbium, cululIus, trulla. Cratera, gehenkelt, hoch und becherförmig, dichterisch crater, κρατήρ, ist ein Mischgefäß, eine Bowle, worin der Wein mit Wasser gemischt wurde, ehe man ihn vermittelst des cyathus, wovon s. § 16. oder der mit einem Griff versehenen trulla [1]) in die Becher eingoß. Demselben Zwecke diente das simpulum, womit der Wein libirt wurde. Namen für Trinkgefäße, aus denen getrunken wurde, sind: Poculum, von einer Wurzel mit potare, Becher, Pokal, aber überhaupt der allgemeinste Ausdruck für jedes Trinkgeschirr, von Holz oder Thon, bei Reichen aber von edlen Metallen, edlem Gestein, später auch von Glas. Nicht zu vergessen aber ist, daß man sich die Trinkgefäße der Alten nicht alle so, wie die unsrigen sind, mit größerer Tiefe als Weite zu denken hat [2]). Zunächst war der scyphus, σκύφος, ein sehr gewöhnliches,

---

[2]) Vgl. trulla, simpulum, §. 17.
[1]) S. Heindorf zu Hor. Sat. 2, 3, 143. [2]) Vgl. Note zu § 16.

der Sage nach von Herkules zuerst gebrauchtes, gehenkeltes größeres Trinkgefäß, etwa Becher, Pokal[3]). Calix, κύλιξ, ebenfalls sehr gewöhnlich, war tassenähnlich mit einem Untersatze und ebenfalls gehenkelt, wie auch der cantharus, κάνθαρος, dem Bacchus heilig, ein großer, weitbauchiger Humpen[4]). Patera, dem calix ähnlich, oben weit, aber flach. Carchesium, καρχήσιον, ebenfalls Trinkbecher des Bacchus genannt, mit Henkeln, die über den Rand überstehen und bis an den Boden reichen, tiefer als die patera und der calix, nach der Mitte zu enger. Ciborium, κιβώριον, oben weit, nach unten verengt, ähnlich den Trinkgefäßen, die sich die Aegypter aus den Blättern der einheimischen Bohne colocasia machten[5]). Ein größeres Trinkgeschirr ist auch culullus, Humpen. Cymbium und scaphium sind kleine Trinkschalen, die der cymba und scapha ähnlich waren. Crateras magnos statuunt et regina implevit mero pateram. Virg. 1, 724 und 728. Innocentis pocula Lesbii duces sub umbra. Hor. Carm. 1, 17, 21. Binos habebam scyphos: jubeo promi utrosque. Cic. Verr. 2, 4, 14. Prout cuique libido est, siccat inaequales calices conviva solutus legibus insanis, seu quis capit acria fortis pocula seu modicis uvescit laetius. Hor Sat. 2, 6, 57. Et gravis attrita pendebat cantharus ansa. Virg. Ecl. 6, 17. Carchesium procerum et circa medium compressum, ansatum mediocriter ansis a summo ad infimum pertinentibus: patera, ut et ipsum nomen indicio est, planum ac patens est. Macrob. Sat. 5, 21. Levia Massico ciboria exple. Hor. Od. 2, 7, 22. Cape Maeonii carchesia Bacchi. Virg. Georg. 4, 380. Dives aureis mercator exsiccet culullis vina Syra reparata merce. Hor. Carm. 1, 31, 11[6]).

18. Uter, culeus, saccus, colum, vesica. Uter ist ein lederner Schlauch zur zeitweiligen Aufbewahrung oder Transportirung von Wasser, Wein, Oel; mit Luft aufgeblasen wurde er auch zum Uebersetzen über Flüsse gebraucht. Culeus ein großer lederner Sack[1]), auch dazu dienend Aelternmörder darin einzunähen und lebendig ins Wasser zu werfen. Saccus ein linnener Filtrirsack, aber auch Sack zur Aufbewahrung oder Transportirung trockener Dinge, wie Getreide, Geld; zuweilen auch von feinem Flechtwerk[2]). Vesica, eigentl. die Blase, aber auch ein daraus verfertigter Beutel u. dgl. Eumenes imperavit quam plurimos utres atque etiam culeos comparari (ehe er seinen Marsch aus Medien durch wasserleere, einsame Gegenden antrat). Nep. Eum. 8. Mensam poni jubet atque effundi saccos nummorum. Hor.

[3]) Macrob 5, 21. Serv. Virg. Aen. 8, 278. [4]) Macrob. l. l. Voß zu Virg. Ecl. 6, 17. [5]) Voß l. l. 4, 20. Varro L. L. 5, 26. Ueberh. die Ausleg. zu den betreffenden Stellen. [6]) Von allen diesen Wörtern wird tropisch nur poculum und zwar nur metonymisch = Trinken, Zechen, wie in poculis, nicht metaphorisch gebraucht. Also Becher der Freude, des Leidens u. dgl. muß mit haurire, exhaurire gegeben werden.

[1]) Man vgl. oben § 16. [2]) Ein Sieb ist colum.

Sat. 2, 3, 149. Mulorum ferebat alter tumentes multo saccos hordeo. Phaedr. 2, 7, 3.

19. Lanx, patina, patella, catinus. Lanx war eine Schüssel, worin die Speise aufgetragen wurde, nach dem Bedarf von verschiedener Größe und nach den Mitteln des Herrn von verschiedenem Material, sehr flach[1]), während die patina mehr tief war, sonst an Größe und Stoff ebenfalls sehr mannichfaltig. Catinus ist von patina nicht recht zu scheiden[2]). Curvet aper lances carnem vitantis inertem. Hor. Sat. 2, 4, 41. Grandes rhombi patinaeque grande ferunt una cum damno dedecus. Ibid. 2, 2, 45. Immane vitium est angusto vagos pisces urgere catino. Ib. 2, 4, 77.

20. Cubile, lectus, lectulus, thalamus, torus, grabatus, sponda. Cubile heißt jede Lagerstätte überhaupt, d. h. jeder Ort oder Platz, den ein Mensch oder Thier cubandi caussa braucht oder gebraucht hat. Nur für Menschen ist lectus, oder, wie sich die urbane Prosa gewöhnlich ausdrückt, lectulus, Bett oder Sopha, je nachdem es als Schlafstätte oder nur dazu diente, des Ausruhens, Studirens, Essens wegen darauf zu liegen, nicht mit dem tiefen Kasten unserer Betten, sondern unsern Sopha's ähnlich ohne ihre Rücklehne, nur am Kopfe mit einer Art Lehne (pluteus)[1]). Grabatus, κράβατος, ein niedriges, einfaches Bett oder Ruhebett. Sponda, die Bettsponde, d. i. das Gestell des lectus oder lectulus, aber auch a) synekdochisch das Bett selbst und b) eine Bahre. Torus, auf den Gurten liegende gestopfte Bettmatratze, auch Polster, Pfühl, des lectus oder lectulus und b) synekdochisch das Bett oder cubile selbst. Thalamus, θάλαμος, das Schlafzimmer, aber auch insbesondere das darin befindliche Bett, Ehebett. Anacharsis sagt: Mihi cubile terra est. Cic. Tusc. 5, 32. Canis flagitare cubile coepit. Phaedr. 1, 19, 9. Inventi sunt duo equites, qui sese illa ipsa nocte paullo ante lucem me in meo lectulo interfecturos esse pollicerentur. Cic. Cat. 1, 4. Dionysius collocari jussit Damoclem in aureo lecto (Speisesopha). Cic. Tusc. 5, 21. Praebuit herba torum. Ov. Her. 5, 14. Non est probabile deos immortales concursare omnium mortalium non modo lectos, sed etiam grabatos et, quum stertentes aliquos viderint, his objicere visa etc. Cic. Divin. 2, 63, wo eben die grabati den höhern und bei Reichern oft sehr kostbaren lectuli entgegengesetzt sind. Torus est de mollibus ulvis impositus lecto sponda pedibusque salignis. Ovid. Met. 8, 655. von einem einfachen Bette.

Anmerk. „Auf dem Bette der Ehre sterben" ist cum laude mori.

---

[1]) Also ähnlich einer Wagschaale, was lanx sonst ebenfalls bedeutet.
[2]) Vgl. Note zu § 16 und die Ausleger zu den aus Horaz angeführten Stellen, zunächst Heindorf zu den Stellen aus den Satirae.

[1]) Unzweifelhaft hat lectus mit λέχος, λέκ-τρον, λέγειν, legen ein und dieselbe Wurzel. Für lectulus paßt oft, was Halm Cic. Cat. 4, § 17 will, „das liebe Bett"; oft indessen scheint es nur der Vorstellung von Kostbarkeit des Bettes entgegenarbeiten zu sollen.

21. **Stratum, stragulum, stragula vestis, lodix, peripetasma, peristroma, tapes** oder **tapete**. Stratum[1]) ist Alles, was als Decke über Etwas hingebreitet ist, insbes. Bett, Bettdecke, Pferdedecke, Maulthierdecke. Das Wort ist eigentlich partic. von sternere, sowie stragulum neutr. zum adject. stragulus = Matratze, Decke, Alles, was dazu dient, auf oder über Etwas gebreitet zu werden, also Sopha-, Bettüberzug u. dgl. auch Bettdecke zum Zudecken. Dasselbe ist stragula vestis, das nie von der Kleidung gebraucht wird[2]), und peristrōma, *περίστρωμα*, während lodix das eigentliche Wort für Bettdecke gewesen zu sein scheint[3]). Peripetasma[4]), *περιπέτασμα*, vorzugsweise Alles, was als Vorhang vor Etwas gehängt wird, aber von dem häufigern tapes, tapete, *τάπης*, nicht recht zu unterscheiden. Letztere, die tapetia, Teppiche, buntfarbig mit eingewebten Figuren, dienten als Bekleidung der Wände, Fußböden, Tische, Betten, auch als Pferdedecken. Aulaeum, *αὐλαία*, der Vorhang im Theater, mit eingewebten Figuren von Heroen oder Barbaren, die man besiegt hatte, beim Beginn des Spiels herabgelassen und beim Schluß hinaufgezogen; auch ein Baldachin über dem triclinium. Ad tonitrua et fulgura majora proripere se e **strato** sub lectumque condere solebat (Caligula). Suet. Cal. 51. Quietem neque molli **strato** nec silentio arcessebat. Multi saepe militari sagulo opertum humi jacentem conspexerunt. Liv. 21, 4. Mulis **strata** detrahi jubet. Id. 7, 14. Dionysius collocari jussit Damoclem in aureo lecto, strato pulcherrimo textili **stragulo**. Cic. Tusc. 5, 21. Nam neque tum plumae (in der culcita, wovon s. § 22.) nec **stragula** (sc. vestis, als Decke) picta soporem — ducere posset. Tib. 1, 2, 77. Conchyliatis Pompeji **peristromatis** servorum in cellis stratos lectos videres. Cic. Phil. 2, 27. Regia tecta petunt positique **tapetibus** altis munera cum liquido capiunt Cerealia Baccho. Ov. Met. 13, 638. **Aulaeum** tollitur. Cic. Coel. 27. Interea suspensa gravis **aulaea** ruinas in patinam fecere. Hor. Sat. 2, 8, 54., wo s. Heindorf.

22. **Culcita, pulvinus, pulvinar, cubital, cervical**. Culcita war ein mit Federn, Wolle fest ausgestopftes kleineres oder größeres Kissen oder Pfühl, besonders im Bett, also Bettpfühl, Kopfkissen. Was die culcita im Bette, war der weichgestopfte pulvinus auf dem Sopha zum bequemern Ruhen, beim Mahle liegender oder studirender Personen. Pulvinar ein kostbares Polster, wie es bei lectisternia für die Götter zum Liegen oder Sitzen hingelegt wurde, und wie es später auch die Kaiser hatten. Cubital ein an dem linken Ellenbogen festgebundenes Kissen beim Liegen auf dem triclinium. Cervical ein Kopfkissen. Culcita in terra jacet, ego in **culcita**. Sen. Ep. 87. Neque aegrum

---

[1]) Auch stra-gulus kommt von sternere und hat mit *στορέσαι*, *στρῶσαι* dieselbe Wurzel. [2]) Heind. Hor. Sat. 2, 3, 118. [3]) Ausleg. zu Juven. 6, 197. [4]) D'Orville zu Charit. p. 628 ed. Lips. [5]) Heind. l. l. 2, 8, 54. Voß zu Virg. Georg. 3, 25.

quemquam (Claudius) visitavit, nisi explorato prius cubiculo culcitisque et stragulis praetentatis et excussis. Suet. Claud. 35. Epistolam sub pulvinum (Archias accubans) subjecit. Nep. Pel. 3. Ponas insignia morbi fasciolas, cubital, focalia etc. Hor. Sat. 2, 3, 255., wo s. Heindorf. Tinge caput nardi folio, cervical olebit. Mart. 14, 146.

23. Fornix, arcus, camera oder camara, testudo, tholus, tectum, lacunar, laquearia. Fornix ist a) ein einzelner Schwibbogen, in der ältern Zeit auch Triumphbogen, aber auch b) ein aus Schwibbögen bestehendes Gewölbe. In der goldenen Zeit und später wurden die Triumphbögen größer und prächtiger und hießen dann arcus, womit zunächst der Schützenbogen, aber auch der Regen- und der mathematische Bogen, überhaupt alles Bogenförmige bezeichnet wurde. Für Gewölbe ist der allgemeinste Ausdruck camera oder camara, καμάρα. Testudo ist ein einer Schildkröte ähnliches Gewölbe, fornix testudineatus; tholus, θόλος, eine Rotunde mit einer Kuppel, von der θόλος in Athen entlehnt. His pilis (pontis) fornices — censores locaverunt imponendos. Liv. 11, 37. Aqua Marcia (Wasserleitung) Romam fornicibus structis perducta est. Plin. 31, 24. Fornix Fabii. Cic. Or. 2, 66. Fornices in muro erant ad excurrendum apti. Liv. 36, 23. Περιστερεὼν fit, ut testudo magna, camera tectus. Varro R. R. 3, 7. Tullianum (carcerem Romanum) muniunt undique parietes atque insuper camera lapideis fornicibus vincta. Sall. Cat. 55. Senatus (Druso) marmoreum arcum cum tropaeis via Appia decrevit. Suet. Claud. 1. Omnibus exclusis commentatum eum in quadam testudine fuisse. Cic. Brut. 22. Par facies templi: nullus procurrit in illo angulus, a pluvia vindicat imbre tholus. Ovid. Fast. 6, 282., eine Stelle, die im Zusammenhange gelesen werden muß. Hesych. sagt Θόλος στρογγυλοειδὴς οἶκος κυρίως μὲν καμάρα, καταχρηστικῶς δὲ οἶκος εἰς ὀξὺ ἀπολήγουσαν ἔχων τὴν στέγην.

Tectum ist Decke eines Zimmers überhaupt. Dagegen lacunar und laquearia ist eine (nicht gewölbte) getäfelte Decke eines Zimmers mit mancherlei mehr oder weniger kostbaren und kunstvollen Verzierungen. Fulgentem gladium e lacunari seta equina aptum demitti jussit. Cic. Tusc. 5, 21., womit verbinde: Adstante ope barbarica, tectis caelatis, laqueatis. Ib. 1, 35. und Dependent lychni laquearibus aureis incensi. Virg. Aen. 1, 726. Der Unterschied, daß lacunar die Felder der Decke, laquearia aber ihre Einfassungen bezeichne, hat keine praktische Bedeutung.[1])

24. Sedile, sedes, sessio, sella, solium, thronus, subsellium, scamnum, scabellum, cathedra, ex-

---

[1]) Der Unterschied beruht auf der Etymologie lacunar von lacus, Vertiefung, wovon lacuna, urspr. mit ähnlicher Bedeut. und auf der Ableitung der laquearia von laqueus, vielleicht aber kommen beide Wörter von einer Wurzel mit lacus, lacuna her, so daß laquearia Verderbung von lacuaria wäre.

hedra oder exedra. Sedile ist in der goldnen Prosa nicht gebräuchlich, es ist irgend Etwas, worauf man sich setzen kann. Sessio das Sitzen, d. i. der Zustand des Sitzens im Gegensatz zu Stehen, Gehen, Liegen, auch b) die Sitzung, consessus, sowie c) der Sitzplatz, d. i. die gegebene Möglichkeit und Gelegenheit sich an einem Orte zu setzen. Sedes ist a) der Ort, Platz, wo Jemand sitzt oder sitzen kann, b) die besondere Vorrichtung zum Sitzen, Stuhl, Sessel; das Wort ist gewöhnlicher als sedile, b) dasselbe, was sessio in der dritten Bedeutung ist, nur im concreten Sinne, c) auch stellvertretend für sella, scamnum, subsellium [1]) Membra senex jussit posito relevare sedili. Ovid. Met. 8, 639. Sedilibus (Theatersitzen) magnus in primis eques — sedet. Hor. Epod. 4, 15. Status, incessus, sessio, accubitio, vultus, oculi, manuum motus teneant illud decorum. Cic. Off. 1, 35. Non est hoc munus nostrae pomeridianae sessionis. Cic. Or. 3, 30. Hic Speusippus, hic Xenocrates, hic ejus auditor Polemo, cujus ipsa illa sessio fuit, quam videmus. Cic. Fin. 5, 1. Tum Crassus pulvinos poposcit et omnes in iis sedibus, quae erant sub platano, consederunt. Cic. Or. 1, 7. Ceteri (senes) in sedibus suis trucidati sunt. Liv. 5, 41., wo kurz vorher von derselben Sache sellae eburneae gestanden hatte.

Sella [2]) ist Stuhl, Sessel, Thron, je nachdem es durch Zusätze, wie regia, curulis (mit Elfenbein verzierter Thron oder Stuhl erst der römischen Könige, dann der höheren magistratus (curules) genauer bestimmt wird. In dem besondern Sinne von Thron ward und von auswärtigen Fürsten immer solium, später auch thronus, *θρόνος*, gesagt. Scamnum [3]), eine Bank, möge sie nun als Fußtritt oder zum Sitzen dienen; scabellum eine kleine, niedrige Bank der Art. Subsellia sind Bänke, auf denen die Senatoren in der curia, die Richter, Parteien und Zeugen auf dem Tribunal des praetor, die Zuschauer im Theater, die nicht curulischen magistratus saßen, überhaupt wohl das gewöhnliche Wort für eine lediglich zum Sitzen eingerichtete Bank. Cathedra, *καθέδρα*, ein gepolsterter Lehnstuhl für Frauenzimmer, weichliche Männer und später für die öffentlichen Lehrer [4]). Exhedrae, richtiger exedrae, waren Hallen mit Sitzen versehen, die besonders von Philosophen, Rhetoren und anderen wissenschaftlichen Leuten zu ihren Unterhaltungen benutzt wurden. Caecilia in sella sedebat. Cic. Div. 1, 46. Nulli inventi sunt (in den Läden und Werkstätten), qui non ipsum illum sellae (Arbeitsstuhl) atque operis et quaestus quotidiani locum salvum esse velint. Id. Cat. 4, 8. Meis contentus honestos fascibus et sellis (i. e. curulibus) nollem mihi sumere. Hor. Sat. 1, 6. 97. Rex solio medius consedit

[1]) Von andern Bedeutt. des Wortes sedes s. § 1. [2]) Wie sed-ile, sessio, sed-es kommt auch sella, d. i. sed-la von sedere. [3]) Solium kommt auch von sedere, wenn e in o, wie in socors, d in l, wie in lacrima von *δάκρυ* übergehen konnte. Die Alten leiteten es von solus ab, weil es Sitz für einen einzigen Menschen oder Gott gewesen sei. [4]) Heindorf zu Hor. Sat. 1, 80, ff.





avito. Virg. Aen. 7, 168. More patrio sedens in solio consulentibus (me de jure) responderem. Cic. Leg. 1, 3, 10. Qua simplici scansione scandebant in lectum non altum, scabellum, in altiorem, scamnum (dicebant). Varro L. L. 5, 35. Ante focos longis considere scamnis mos erat. Ovid. Fast. 6, 305. Alterum sedere in accusatorum subselliis video. Cic. Amer. 6. Poenituit multos vanae sterilisque cathedrae. Juven. 7, 203. Constituantur in tribus porticibus exedrae, in quibus philosophi, rhetores reliquique, qui studiis delectantur, sedere possint. Vitruv. 5, 11.

25. Suggestum und suggestus, rostra, locus superior, tribunal. Suggestum und suggestus, von sug-gerere, bedeuten beide eine aus Holz, Steinen, Erde gebildete Erhöhung in der Stadt, um von da aus zu dem Volke, oder im Feldlager, um von da aus zu den Soldaten zu reden. Auf einem solchen suggestum waren auf dem forum Romanum die von den Antiatern erbeuteten Schiffsschnäbel befestigt. Daher heißt diese Rednerbühne rostra, orum, aber von der (bezeichneten) Rednerbühne herab sprechen heißt nicht in rostris oder ex rostris, sondern pro rostris dicere, während de rostris descendere, deducere, deturbare und Aehnl. wohl gesagt wurde. Ein suggestum war auch das tribunal, eine halbkreisförmige Bühne, auf welcher bei Haupt- und Staatsaktionen die Consuln in Rom, die Feldherren und Statthalter (proconsules, propraetores) in den Provinzen, die Gericht haltenden Prätoren mit Richtern, Zeugen und Parteien sich befanden[1]. Locus superior ist jeder höhere Standort des Redners gegenüber den Zuhörern überhaupt, kann also auch suggestum, rostra, tribunal bedeuten und auch zur Uebersetzung von „Kanzel, Altar, Balcon" gebraucht werden. Dionysius, quum in communibus suggestis consistere non auderet, concionari ex turri alta solebat. Cic. Tusc. 5, 20. Dieser Thurm konnte auch locus superior heißen. C. Maenius in suggestu Rostra devictis Antiatibus fixerat. Plin. 34, 11. Hoc decreto Coelium concionari conantem de Rostris deduxit. Caes. B. C. 3, 21. und kurz vorher ebendas.: C. Trebonium, praetorem urbanum, de tribunali deturbavit. Ferociter ad tribunal imperatoris concurrunt. Liv. 28, 26. Magna eloquentia est utendum atque ita velut e superiore loco concionandum, ut homines mortem timere desistant. Cic. Tusc. 1, 49.

26. Instrumentum, supellex, utensilia. Alle drei Wörter sind Collektivbegriffe von untereinander sehr verschiedenen Dingen. Instrumentum von instruere, ist der Inbegriff[1]) derjenigen

---

[1]) Ueber ihre Sitze s. d. vor. §. Uebrigens wurden die tribunalia etwa seit Cato's des Censors Zeit in die Basiliken verlegt. Uebrigens unser „Tribunal" = Gerichtshof muß je nach dem Zusammenhange mit judicium, judex, judicum collegium s. consilium z. B. regni summum (Obertribunal) gegeben werden.

[1]) Daraus folgt, daß ein „einzelnes Instrument" eines Handwerkers oder Tonkünstlers nie mit instrumentum gegeben werden kann.

Dinge, welche zur gehörigen Ausrüstung für die Ausübung, den Betrieb eines bestimmten Geschäfts oder Berufs erforderlich sind, also Zeug, Geräthschaften und je nach dem beigefügten Adjektiv oder Genitiv Handwerkszeug, Acker-, Jagd-, Heer-, Schiffsgeräth u. s. w. Supellex, der Hausrath, ist Inbegriff aller derjenigen Meubles, Geschirre und Geräthschaften, die Jemand in seinem Hausstande zu seiner Nothdurft oder Bequemlichkeit besitzt. Instrumentum und supellex werden auch tropisch gebraucht und in diesem Falle das erstere Wort auch im Plural. Instrumentum ist dann Hülfsmittel, Rüstzeug, supellex aber etwa = Ausstattung und je nach dem Beiworte oder Zusammenhange auch = Schmuck oder Kleinod[2]). Instrumentum rusticum[3]) nauticum, militare, venatorium, belli, hibernorum, villae. Caes. Cic. Liv. Fuit permagnum optimi pondus argenti, pretiosa vestis, multa et lauta supellex. Cic. Phil. 2, 27. — Verecundus erit usus oratoriae quasi supellectilis. Supellex est enim quodam modo nostra, quae est in ornamentis alia rerum alia verborum. Cic. Or. 24. Quid autem stultius, quam cetera parare, quae parantur pecunia, equos, famulos, vestem egregiam, vasa pretiosa, amicos non parare, optimam et pulcherrimam vitae, ut ita dicam, supellectilem. Id. Lael. 15., woselbst s. Seyffert.

Utensilia begreifen Alles, was man zum Leben und zu seinem Geschäfte braucht, ist jedoch kein ciceronianisches Wort. Nec minus reliqua utensilia, quibus aut alitur hominum genus aut etiam excolitur, indigebant tecto. Colum. 12, praef.

27. Mensa, abacus. Mensa ist jeder Tisch, insbesondere derjenige, auf welchem die Speisen aufgestellt wurden (escaria), b) derjenige auf welchem Waaren ausgestellt waren, c) die Tische der Wechsler (mensarii, argentarii, nummularii). Abacus, ἄβαξ, ἀβάκιον[1]), urspr. ein Spiel- oder Rechenbrett, dann aber auch ein gewöhnlich dreibeiniger mehr oder weniger kostbarer kleiner Tisch, um Trinkgefäße, Schaugeräthe, Nippessachen darauf auszustellen. Dionysius complures abacos ornavit argento auroque caelato. Tum ad mensam pueros jussit consistere diligenterque ministrare. Cic. Tusc. 5, 21., wo abaci eben Prunktischchen, mensa aber die eigentliche Tafel für die Speisen ist. —

Man sagt zwar adhibere mensae suae = adhibere coenae, mensae Italicae Syracusiaeque (prächtige, leckere, sybaritische epulae), aber „bei Tische, über Tische, zu Tische bitten, zu Tische gehen,

---

[2]) S. Seyff. Cic. Lael. 15 § 55. [3]) Varro R. R. 1, 22 setzt auseinander, Alles, was zum instrum. rusticum gehört, sagt aber dann: Instrumentum et supellectilem rusticam omnem etc., als ob er von beiden gesprochen hätte. Dies hat er auch insofern, als Manches, was in der Wirthschaft ist, zugleich als bloßer Hausrath (supellex) und als Betriebsgeräth (instrumentum) angesehen werden kann. Aber mensae, lecti, pocula u. dgl. werden schwerlich je instrumentum genannt werden.

[1]) Ἀβάκιον, ἐφ' οὗ ἐχύβευον καὶ ἐφ' οὗ τοὺς λογισμοὺς ἐποιοῦντο. Bekk. Anecd. I p. 323.

einen guten Tisch führen" u. Aehnl. ist durch Phrasen mit coena oder epulae, coenare oder epulari zu geben.

28. Lapis, lapillus, saxum, silex, cautes, cos, calculus, rupes, scopulus, petra. Lapis, vielleicht mit λᾶς von einer Wurzel, bezeichnet den Stein a) im Gegensatz zu andern Materien und Stoffen, wie Holz, Metall, b) im Gegensatz zu saxum den kleinern Stein, und c) besonders den Stein, der oder insofern er von Natur oder durch Bearbeitung eine bestimmte Gestalt oder Form erhalten hat, weshalb auch Meilen-, Grenz-, Grab- und Edelsteine, Perlen[1]). Saxum ist das Gestein, der Fels, im Gegensatze zu sonstigen Bestandtheilen des Bodens, gleichviel ob es ein bloßes Conglomerat oder eine continuirliche Masse ist, aber mit dem Nebenbegriff des Rohen, Rauhen, Ungefügen und deshalb auch b) ein Felsen und c) ein Felsblock, großer Stein, im Gegensatze zu lapis. Der Bergmann und zunächst auch der Steinbrecher hat es mit saxum und saxa, der Maurer aber mit lapides zu thun, die, wenn sie von besonders großem Kaliber sind, auch saxum, saxa heißen können. Rupes[2]) der Fels, d. i. eine kahle, starre, harte Steinmasse, vorzugsweise auf dem Lande, während cautes und scopulus, σκόπελος, spitze und scharfe Felsen oder Klippen, vorzugsweise im Meere, jenes die mehr oder weniger verdeckten, dieses die aus dem Wasser hervorstehenden bezeichnete. Petra, πέτρα, soviel als saxum und rupes, kommt erst im silbernen Zeitalter, z. B. bei Curtius öfter vor. Silex ein harter Feldstein, Feuerstein, Kieselstein, womit in den Straßen Roms, auch wohl auf den Landstraßen gepflastert wurde, insbesondere Basaltlava. Cos scharfer, spitzer Stein, besonders Wetzstein. Calculus[3]) ist ein glattes, mehr oder weniger rundes Steinchen, wie sie besonders auch in der ältern Zeit zum Stimmen und immer zum Rechnen und Brettspiel gebraucht wurden. Stillicidi casus lapidem cavat. Lucret. 1, 314. Pyrrhus lapide ictus interiit. Nep. Reg. 2. Nosti materterae meae fundum, qui est ad quartum et vicesimum lapidem via Salaria a Roma. Varro R. R. 3, 2 p. med. In mare proximum gemmas et lapides (Perlen) mittamus. Hor. Carm. 3, 24, 48., woselbst s. d. Ausleger. Non est e saxo sculptus aut e robore dolatus sapiens. Cic. Acad. 2, 31. Saxum Tarpejum. — Saxum ingens, sive imbribus sive motu terrae labefactum, ex Capitolio procidit. Liv. 35, 21. Capitolium saxo quadrato[4]) substructum. Liv. 7, 4. Rupes Tarpeja. — Oppidum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque habebat. Caes. B. G. 2, 29. Naves nihil saxa cautesque (die zur Zeit der Ebbe hervortraten) timebant. Ibid. 3, 13. Remigum pars ad scopulos allisa inter-

---

[1]) Von Edelsteinen und Perlen ist auch lapillus sehr gebräuchlich, wie Hor. Sat. 1, 2, 80., wo nivei viridesque lapilli Perlen und Smaragden sind. [2]) Wahrscheinlich mit rumpo, rupi, von einer Wurzel. [3]) Mit calx und κάχληξ zu einem Stamme gehörig. [4]) In Rom war das mehrerwähnte saxum quadratum der Steintuf, der zu den ältesten Bauten daselbst diente.

fecta est. Caes. B. C. 3, 27. Scopulus saxum eminens. Serv. ad Virg. Aen. 1, 45. Demosthenes calculis in os conjectis summa voce multos versus uno spiritu pronuntiare consuescebat. Cic. Or. 1, 61. Silice scintillam excudit Achates. Virg. Aen. 1, 174. Attum Navium haud cunctantes discidisse novacula cotem ferunt. Liv. 1, 36.

Von den obigen Wörtern werden tropisch gebraucht und zwar 1) metonymisch calculus für genaue Berechnung, wie in ad calculos revocare, calculos ponere, calculos subducere etc., worüber s. die Lexika s. v., aber metaphorisch 2) lapis, saxum, cautes, jedoch alle drei vorzugsweise bei Dichtern, für Stumpfsinn, Unempfänglichkeit; 3) silex für Gefühllosigkeit, Hartherzigkeit auch oft in der Prosa, und 4) auch in der Prosa scopulus für Schwierigkeit, Gefahr[5]). Non silice nati sumus, sed est natura fere in animis tenerum quiddam ac molle, quod aegritudine, quasi tempestate, quatiatur. Cic. Tusc. 3, 6. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo, quasi in portum, rejectus a ceteris suspicionibus, confugere posses, ubi scopulum offendis ejusmodi, ut non modo ab hoc crimen resilire videas, verum omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intelligas Cic. Amer. 29.

29. Later, tegula, imbrex. Later der Backstein, tegula, von tegere, der (gewöhnliche) Dachziegel, imbrex, v. imber, der Hohlziegel. Lateribus lutoque musculus contegitur. Caes. B. C. 2, 10. Meas confregisti imbrices et tegulas. Plaut. Mil. 2, 6, 24.

30. Tignum, trabs. Tignum ist ein Stück Bau- oder Zimmerholz überhaupt. Trabs dagegen ist vorzugsweise der mehr oder weniger lange Balken, Querbalken. Super ea tigna stransversas trabes injiciunt. Caes. C. 2, 9. Man sehe dies ganze Capitel, sowie Caes. B. G. 7, 23 und B. C. 2, 10., wo die trabes (extremae) offenbar dasselbe sind, was kurz vorher tigna (bipedalia, zwei Fuß dick) genannt worden war. Daß aber tignum der allgemeinere Begriff ist, geht schon daraus hervor, daß der Zimmermann tignarius heißt, und daß in trabs der Begriff langer Balken vorherrscht, zeigt sich auch daran, daß trabs metonymisch den Baum im Walde und das Floß oder Schiff bezeichnet. Silva frequens trabibus. Ovid. Met. 8, 329. Ut trabe Cypria Myrtoum pavidus nauta secet mare. Hor.

31. Lignum, materia, materies. Lignum ist das Holz, im Gegensatze zu Stein, Erde, Metall und andern Stoffen, insbesondere b) das Holz zum Brennen. Materia, bei Cicero viel häufiger materies[1]), hat den allgemeinern Begriff, daß es verwendbares oder verwendetes Material überhaupt bezeichnet.

---

[5]) Vgl. Seyffert Lael. p. 321.

[1]) Nach Konr. Leop. Schneider Gr. p. 483 genauer Haase Reis. Vorless. Anmerk. 94 und 99.

Insbesondere bez. es b) alles zum Bauen, auch Brennen verwendbare oder verwendete Holz, und c) das Holz sogar an dem lebendigen Baume im Gegensatze zum Laube und den Trauben oder andern Früchten. Olim truncus eram ficulnus inutile lignum. Hor. Sat. 1, 8, 1. Dissolve frigus ligna super foco large reponens. Id. Carm. 1, 9, 5. Materia bipedalis, m. caesa, m. arida. Caes. Navalis materia. Liv. 26, 47. At ubi vino consulimus, vitis eligitur, quae et in fructu valet et in materia. Colum. 3, 2 init. — Sehr häufig ist materies oder materia im metaphorischen Sinne unseres „Stoff" und „Veranlassung." Est etiam deformitatis et corporis vitiorum satis bella materies ad jocandum. Cic. Or. 2, 59.

32. Murus, moenia, paries, maceria. Murus ist die Mauer im Allgemeinen, jedoch mit dem Nebenbegriffe der Festigkeit, relativer Höhe und Größe. Moenia, woran schon munire, alt moenire, erinnert, bedeutet die zur Vertheidigung und Schutzwehr dienende Mauer. Paries die Wand, d. i. eine Seite des ein Zimmer, Gebäude einschließenden Mauerwerkes. Daher im Plural geradezu = Haus. Maceria gehört zu den saepimenta der Gehöfte, Gärten, Weinberge, von relativer Niedrigkeit, bald aus Stein oder Backstein, bald auch aus Erde mit Beimischung kleiner Steine[1]). Metaphorisch steht murus = Schutzwehr, aber sehr selten und deshalb wohl eher zu vermeiden. Muros Atheniensium restituit. Nep. Them. 6. Domicilia conjuncta, quas urbes dicimus, moenibus saepserunt. Cic. Sest. 42. His tabulis interiores templi parietes vestiebantur. Id. Verr. 4, 55. Intra parietes domesticos (innerhalb der vier Wände, im eigenen Hause). Cic. Wenn es aber Cic. Off. 2, 8 heißt: Parietes modo urbis stant et manent: rem vero publicam penitus amisimus, so sind auch nur aedes, domus, domicilia gemeint. Hanc in horto maceriam jube dirui. Ter. Ad. 5, 7, 10.

33. Circumdare, cingere, saepire, vallare. Circumdare, ist umgeben, cingere, metaphorisch dasselbe, eig. wie mit einem Gürtel umgeben. Saepire, umzäunen, umfriedigen, hat zugleich den Sinn, daß das Umgebende ein Festes ist, was dem Hinein- oder Hinauskommen aus dem umschlossenen Raume Widerstand leisten kann. Vallare ist ein militärischer Ausdruck und = mit einem vallum (Wall und Pallisaden) umgeben. Tropisch ist vallare = schützen, saepire mehr = sichern, cingere = umringen, jedoch letzteres sehr selten. Urbem moenibus, corona circumdare und cingere. Athenienses deos publicos suosque patrios ac penates, quo facilius possent defendere, muris saepserunt. Nep. Them. 7. Castra vallantem Fabium adorti sunt. Liv. 9, 41. Sicilia undique cincta periculis. Cic. Manil. 11. Non videt, quibus praesidiis philosophiae saeptus sim. Id. Div. 16, 23. Populus Romanus aperuit Lucullo imperante

[1]) Vgl. Herzog zu Caes. B. G. 7, 69, noch Varro R. R. 1, 14, nicht 2, 14.

Pontum et regiis quondam opibus et ipsa natura regionis vallatum. Id. Arch. 9.

34. Fundus, fundamentum, basis. Fundus heißt der Grund, Boden eines Gefäßes oder Behälters, fundamentum oder, da dieses wenig gebräuchlich ist, fundamenta der Grund, Füllmund eines Gebäudes, und davon sowohl Singular als Plural metaphor. die Grundlage zu irgend Etwas; basis das Piedestal einer Statue. Imo Nereus ciet aequora fundo. Virg. Aen. 2, 419. Hic in Palatio prima urbi fundamenta jeci. Liv. 1, 12. Fundamentum est justitiae fides. Cic. Offic. 1, 7.

35. Villa, praedium, fundus, rus. Villa[1]) hieß jedes wohnlich eingerichtete Gebäude außerhalb der Stadt überhaupt im Gegensatze zu den domus oder aedes urbanae; so schon die villa publica auf dem Campus Martius, eingerichtet für die censores, wenn sie censum populi agerent[2]). Dann hieß villa ein Landgut, Gut im engern Sinne, bestehend aus drei Theilen: a) villa urbana, welche zur Wohnung für den Herrn eingerichtet war, b) v. rustica, in der sich die für die Wirthschaft nöthige Dienerschaft, das Vieh und instrumentum rusticum befand; c) v. fructuaria, in welcher, was die Oeconomie erzeugte, aufbewahrt wurde[3]). Insbesondere heißt dann villa auch ein Landhaus, ohne daß dabei an besondere Abtheilungen zum Betriebe der Landwirthschaft zu denken ist. Praedium, ein Landgut, ist ein Grundstück oder Complex von Grundstücken, mit Einschluß der villa. Fundus, ein Grundbesitz, Grundstück, ist dasselbe, nur daß dabei die zu seiner Bewirthschaftung nöthigen Gebäude, die villa, in der Vorstellung zurücktreten. Rus ist ebenfalls Landgut, aber in dem Sinne, daß der Gegensatz zum städtischen Besitz[4]) besonders hervortritt. Nullos habuit hortos, nullam suburbanam aut maritimam villam, neque in Italia praeter Ardeatinum et Nomentanum, rusticum praedium. Nep. Att. 14. Constat hunc non modo praediis colendis praefuisse, sed certis fundis patre vivo frui solitum esse. Cic. Amer. 15. Habet rus amoenum et suburbanum. Ibid. 45.

36. Arx, castrum, castellum, castra, munitio, munimentum. Arx[1]), wie ἀκρόπολις, eine auf einer Anhöhe angelegte feste Burg, zum Schutz einer Stadt oder Gegend als Zuflucht zu dienen, aber auch eine Stadt oder Gegend zu beherrschen, in Gehorsam zu halten. Castrum[2]) ein mit Verschanzungen umgebener und dadurch befestigter Ort, wie sie dann aber öfters zu wirklichen Städten (oppida) wurden. Castra ein befestigtes Kriegs=

---

[1]) Aus vic-la entstanden, also verwandt mit οἶκος, vicus, vicinus, vicinia und was in diese Klasse gehört. [2]) Vgl. Liv. 4, 22. [3]) Ausführlich darüber Colum. 1, 6. [4]) Nicht Hause, weil diesen Gegens. villa bildet. Uebrigens ist bei Tusculanum, Formianum etc. wohl nicht praedium, sondern rus zu ergänzen.

[1]) Von arcere. [2]) Mit catena, cassis von einer Wurzel; t ist elidirt; die Bildung sonst, wie in monstrum, lustrum, von monere und luere.

lager. Castellum, ein kleines castrum, kleine Festung, Fort. Munitio ist 1) die Thätigkeit der Befestigung durch Wall, Schanzen, Mauern, aber 2) auch im concreten Sinne die Befestigung, das Festungswerk, also = munimentum, eig. Mittel zur Vertheidigung, Sicherung. Arx Romana. Arcem Syracusis, quam munierat Dionysius ad urbem obsidendam, a fundamentis disjecit. Nep. Tim. 3. Pharnabazus Alcibiadi Grunium dederat, castrum in Phrygia. Nep. Alc. 9. Loca castellis idonea communivit. Id. Milt. 2. Ariovistus misit, qui nostros munitione prohiberent. Caes. G. 1, 49. Munitiones non in urbem modo, sed in Etruriam etiam spectantes, si qua inde auxilia veniant, opposuere. Liv. 5, 5. Instar muri hae saepes munimenta praebebant, quo non modo intrari, sed ne perspici quidem posset. Caes. B. G. 2, 17.

Metaphorisch gebraucht ist arx der Zufluchtsort, Hort, aber auch Zwingburg, munimentum aber Schutzwehr, jedoch nicht sehr häufig. Rom heißt arx omnium gentium bei Cic. Cat. 4, 6., die tribunicia potestas arx libertatis bei Liv. 3, 45., aber Corinth urbs, quam pro arce habiturus adversus Graeciae civitates Philippus esset. Liv. 33, 14.

37. Aula, regia, palatium. Aula, αὐλή, der Palast fürstlicher Personen, regia, sc. domus, sedes, Königspalast, Residenz eines Königs; vgl. § 1. Palatium hieß urspr. der palatinische Berg, dann der Kaiserpalast (domus Augusta), welcher auf dem genannten Berge lag. Mihi parvulus aula luderet Aeneas, qui te tamen ore referret. Virg. Aen. 4, 318. Hoc tractu oppidi (Alexandreae) pars erat regiae exigua, in quam ipse habitandi caussa initio erat inductus. Caes. B. C. 3, 112. Quae nunc sub Phoebo ducibusque palatia fulgent, quid, nisi araturis bubus pascua olim erant. Ovid. Am. 3, 119.

38. Taberna, officina, fabrica. Tabernae[1]) waren Läden in Hallen oder Buden von Brettern, in denen Verkaufsgeschäfte, auch mit Büchern, Eß- und Trinkwaaren betrieben wurden, auch die argentarii ihr Geschäft trieben. Den geringern Handwerkern diente ihre taberna zugleich als Werkstatt. Officina, aus opificina entstanden, ist die Werkstatt, Fabrik überhaupt. Dagegen die Werkstatt, Fabrik eines in hartem Material, wie Eisen, Erz, hartes Holz, arbeitenden Handwerkers oder Künstlers ist fabrica, von faber. Kann aber fabrica in der angegebenen concreten Bed. von officina vertreten werden, so doch nicht in der abstrakten, wo es a) Arbeit in harten Stoffen, b) kunstvolle Bereitung bedeutet. Horum hominum quaestus occlusis tabernis minui solet. Cic. Cat. 4, 8. Officinas armorum instituit. Nep. Ages. 3. Vulcanus Lemni fabricae praefuit. Cic. N. D. 3, 22. Fabrica aeris et ferri, fabrica mundi. Cic.

---

[1]) Mit tab-ula, Brett, von einer Wurzel. Vgl. übrigens oben insula.

Metaphorisch heißt officina im guten und im bösen Sinne eine Bildungsstätte, eine Schule für Etwas. So steht officina dicendi. Cic. Brut. 8. off. sapientiae. Id. Leg. 1, 13. off. nequitiae. Id. Amer. 46. Fabrica dagegen, indeß nur bei den Comikern gebräuchlich, ist List. Nonne aliquam fabricam fingit. Ter. Heaut. 3, 2, 34.

39. Deversorium, caupona, hospitium, taberna, popina, ganea oder ganeum. Deversorium, καταγωγεῖον, ist ein Ort zum Absteigen (deverti), Absteigequartier, auf einer Reise, gleichviel ob es ein Besitzthum des Absteigenden oder Besitz eines Gastfreundes oder eines Gastwirthes ist. Hospitium die Herberge bei einem Gastfreunde[1]). Caupona[2]) ein Wirthshaus in der Stadt oder auf der Landstraße. Taberna eine Schenkbude, in der Stadt, doch nicht lediglich, die Essen und Trinken, aber auch Nachtquartier gewährte und namentlich von ärmern Leuten benutzt wurde. Popina[3]) eine Garküche, Restauration, und ganea oder ganeum, etwa Spelunke, beide in der Stadt, vorzugsweise von Leuten besucht, wie sie oben § 14 und § 15 charakterisirt sind[4]). Falernum mihi semper idoneum visum est deversorium. Cic. Div. 6, 19. Ex vita ita discedo tanquam ex hospitio. Cic. Sen. 23. Nonne tibi nox erit pro die? caupona pro oppido? Cic. Pis. 23. In popinis, alea, vino tempus aetatis omne consumsit. Id. Phil. 13, 11. Duo homines quum in eandem tabernam devertissent, simul coenare et in eodem loco somnum capere voluerunt. Id. Invent. 2, 4.

Anmerk. Cauponae und tabernae in der Stadt, mehr noch popinae, vor Allem aber ganea waren vom Standpunkte des vornehmen und seine Würde wahrenden Römers verachtete Lokale; sie wurden nur von gemeinen Leuten und vornehmen Lüderlichen besucht. Cauponae auf der Landstraße waren eben jenen Vornehmen Theils wegen ihrer eigenen zerstreuten Besitzungen, Theils wegen ihrer hospitia privata oder publica wohl nur selten ein Bedürfniß.

40. Caupo, hospes, hospitium, hospitalitas. Caupo, mit κάπηλος von einem Stamme, ist ein Schenk-, Gastwirth, Inhaber einer caupona, wov. s. § 39. Hospes[1]) war derjenige, welcher mit einem Andern, der auswärts wohnte und dann ebenfalls so hieß, einen Vertrag zu gegenseitiger unentgeldlicher Aufnahme und Bewirthung geschlossen hatte, der Gastfreund, welcher tecto aufnahm und der, welcher aufgenommen war. Das Verhältniß zweier hospites heißt hospitium, Gastfreundschaft, hospitalitas die Gastfreundlichkeit[2]). Alter ad cauponem devertit,

[1]) Im hospitium und deversorium, das dem devertens selbst gehörte, wurde natürlich Nichts bezahlt. [2]) Vgl. § 40. [3]) Von einem Stamme mit πέψαι, kochen. [4]) Tropisch nur deversorium, wie devers. flagitiorum. Cic. Amer. 46.

[1]) Verwandt mit hostis und in vielen Fällen so gebraucht, daß es nur milderer, freundlicherer Ausdruck für „Fremdling" ist. [2]) Natürlich konnte das hospitium auch ohne Verabredung und Verpflichtung durch die faktische Gewährung desselben entstehen.

ad hospitem alter. Cic. Divin. 1, 27. Cum Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo. Cic. Amer. 6. Badius Campanus Crispino Romano hospitium renuntiavit. Liv. 25, 18. Recte a Theophrasto est laudata hospitalitas. Cic. Off. 2, 18. — Im tropischen Sinne ist hospitem esse loci oder in re, wie Cic. Orat. 1, 50, = unbekannt mit —, unerfahren in Etwas sein.

41. Apotheca, cella, arca, cista, capsa, scrinium, armarium, armamentarium. Apotheca, ἀποθήκη, ist jeder Ort, jedes Zimmer, Gewölbe, Behältniß, worin Etwas niedergelegt und aufbewahrt wird, also etwa Vorrathskammer, Lager, Speicher. Cella s. § 139. Arca, von derselben Wurzel, wie arcere, ein fester Kasten mit einem festen, verschließbaren Deckel, vorzugsweise zum Aufbewahren von Geld, auch Kleidern und andern Dingen, die nicht gerade zum Wirthschaftsvorrath oder Geräth gehören und vor Verlust oder Beschädigung geschützt werden sollen, bestimmt, auch der Sarg. Cista, κίστη, ebenfalls mit einem Deckel, doch wohl nicht immer festen und verschließbaren [1]), versehen, zur zeitweiligen oder dauernden Aufbewahrung der verschiedensten Dinge, wie Geld, Kleider, Bücher, Früchte, bestimmt, auch als Reisekoffer dienend. Capsa, von capio, ein Kasten, vorzugsweise zur Aufbewahrung von Büchern. Scrinium [2]) ist eine lediglich zur Aufbewahrung von Büchern (Bücherrollen) und Documenten bestimmte, auch auf Reisen transportable capsa, die verschließbar war, also Bücherkasten. Armarium, von arma, eig. neutr. eines Adjektivs, das jedoch nicht existirt, ist ein aus mehreren Abtheilungen bestehender, verschließbarer Schrank zur Aufbewahrung der verschiedensten Dinge, für welche sonst auch arca, cista und capsa dienten. Armamentarium, von armamentum, eig. neutr. eines nicht existirenden Adjektivs, das Zeughaus, Arsenal. Nihil erat clausum, nihil obsignatum, nihil scriptum: apothecae totae nequissimis hominibus condonabantur. Cic. Phil. 2, 57. ist im Zusammenhange nachzusehen. Non illic aut apotheca procis intacta est aut pecus. Hor. Sat. 2, 5, 7., wo s. Heindorf. Populus me sibilat, at mihi plaudo ipse domi, simulac nummos contemplor in arca. Hor. Sat. 1, 1, 67. Eodem anno duae lapideae [3]) arcae octonos ferme pedes longae, quaternos latae inventae sunt. Liv. 40, 29., wo dann weiter erzählt wird, daß in der einen arca Numa's Leichnam, in der andern seine Schriften lagen. Cassium capsis fama est esse librisque ambustum propriis. Hor. Sat. 1, 10, 63. Cistam effractam et subducta viatica plorat. Id. Epist. 1, 16, 54. Ne me Crispini scrinia lippi compilasse putes,

---

[1]) Dies läßt Colum 12, 14 bezweifeln, wo sie einen beweglichen Deckel hat. [2]) Davon unser „Schrein", jedoch nicht gleichbedeutend. Von der Bedeut. des Wortes unter den Kaisern s. Laurent. Lyd. 3, 5 und 35. ed. Hase. So kam es ins Mittelalter. [3]) Daß diese beiden arcae lapideae waren, erlaubt keinen Schluß auf andere, die wohl nur von Holz gemacht waren.



verbum non amplius addam. Id. Sat. 1, 1 extr. Cellas refregit omnes reclusitque armarium. Plaut. Capt. 4, 4, 10.

42. **Corbis, fiscina, qualus, canistrum, calathus, sporta** und **sportula.** Eine genaue Unterscheidung all dieser aus Weiden oder Rohr, Binsen u. dgl. geflochtenen Körbe oder korbähnlicher Behälter scheint unmöglich. Corbis, mit unserm **Korb** verwandt, wenn dies nicht geradezu aus dem Latein eingebürgert ist, ist ein Korb, die abgeschnittenen Aehren und dann die ausgedroschenen Körner, Futter, wohl auch andere Früchte darin zu sammeln und zu transportiren. So nach Varro R. R. 1, 50 und 52. Fiscina, wozu vgl. fiscus, ein Korb zur Aufnahme von Feigen, Trauben und anderen Früchten, auch zum Pressen der Trauben und zum Käseformen. So bei den Scriptt. Rei Rusticae, z. B. Colum. 12, 39 und vgl. Voß zu Virg. Ecl. 10, 71. Qualus ein Korb, der zum Durchseihen des Weines, des Honigs, der Oelfrüchte, aber auch wie der calathus als Arbeitskörbchen gebraucht wurde, nach unten sich verjüngend. So Colum. 9, 25. 12, 19. Hor. Carm. 3, 13, 4. Canistrum, κάναστρον[1]), ein Korb von Holz, bei Reichen auch wohl von Silber, in welchem man Brot, Obst und andere Speisen auf die Tafel trug und zwar, wie es scheint, so, daß er für die nicht trockenen Speisen nur als Untersatz für das Geschirr diente, in welchem sich diese befanden. So nach Heindorf zu Hor. Sat. 2, 6, 105 in Verbindung mit Serv. Virg. 1, 710., wo der Ausdruck canistra siccaria den eben dargelegten Gebrauch wahrscheinlich macht. Calathus, κάλαθος, ein dem Kelch der Lilie ähnliches Körbchen, besonders **Arbeitskörbchen** der Damen, die zu spinnende Wolle hineinzuthun, und **Blumenkörbchen.** Dasselbe ist das lateinische quasillum oder quasillus. Sporta ein größerer zu mancherlei Gebrauch in der Oeconomie gebrauchter Korb, auch zur Aufbewahrung des Geldes, aber auch z. B. um Hühner darin fett zu machen. So nach Ascon. ad Cic. Verr. 1, 8. und Colum. 8, 7. Sportula, eine kleinere sporta, vorzugsweise gewöhnlich zur Ueberreichung der Geschenke an Essen oder Geld, welche Reiche ihren Clienten machen ließen; deshalb auch = **Geschenk**[2]). Homo messoria **corbe** se contexit. Cic. Sest. 38. Homini **fiscinam** ficorum objecisti. Id. Flacc. 17. Caseolos juncea **fiscina** siccat. Virg. Cop. 17. Tu spisso vimine **qualos** colaque praelorum fumosis deripe tectis. Virg. Georg. 2, 241. Pruna et in patulis redolentia mala **canistris.** Ovid. Met. 8, 675. Vos lanam trahitis **calathisque** peracta refertis vellera. Juven. 2, 54. Domi inter **quasilla** (= inter calathos = in der Spinnstube) numerabatur aurum. Cic. Phil. 3, 4.

43. **Loculus, sacculus, marsupium, pasceolus, zona, crumena** oder **crumina, pera, mantica.** Diese Wörter sind außer loculus und etwa sacculus mehr oder weniger

---

[1]) Verwandt mit dem schon bei Homer zu ähnlichen Zwecken genannten κάνεον, κανοῦν. [2]) Davon unser „**Sporteln**“.

verändert aus dem Griechischen genommen. Loculus ein Plätzchen Etwas hinzulegen, ein Fach. Davon loculi eine Kapsel oder ein Kästchen mit verschiedenen Fächern, verschiedene Geldsorten, Schmucksachen, Rechensteine hineinzulegen, von Holz oder Elfenbein [1]). Sacculus ein Säckchen von Linnen, vorzugsweise zur Aufbewahrung des Geldes, also etwa Geldbeutel, Börse [2]). Marsupium, μαρσύπιον oder μαρσίπιον von μάρσυπος oder μάρσιπος [3]), ein lederner Geldsack, Geldbeutel. Pasceolus, ex aluta sacculus, wie Non. p. 151 ed. Gerlach sagt, φάσκωλος, also ebenfalls ein lederner Geldbeutel, vielleicht kleiner als das marsupium. Zona, ζώνη, eine um den Leib gebundene Geldkatze, deren sich vorzugsweise Soldaten bedienten. Crumena, auch crumina, verwandt mit γρυμαία, ein am Halse getragener Geldbeutel. Pera, πήρα, Ranzen, Quersack, und mantica sind wohl im Wesentlichen dasselbe, nur letzteres vielleicht edler. Sie hingen von der Schulter herab und wurden an der Seite oder auf dem Rücken getragen; sie diente Reisenden oder Bettlern, den nöthigen Mundvorrath darin zu tragen oder zu sammeln [4]). Gestit nummos in loculos demittere. Hor. Epist. 2, 1, 175. Interea pleno quum turget sacculus ore, crescit amor nummi. Juven. 14, 138. Nummi octingenti aurei in marsupio adfuerunt, centum denaria Philippea in pasceolo seorsus. Plaut. Rud. 5, 2, 26. Milites negotiandi caussa argentum in zonis habentes in commeatibus erant. Liv. 33, 29. Ut valetudo contingat abunde et mundus victus non deficiente crumena. Hor. Epist. 1, 4, 11. Peras imposuit nobis Juppiter duas: propriis repletam vitiis post tergum dedit, alienis ante pectus suspendit gravem. Phaedr. 4, 9, 1 [5]). Nunc mihi curto licet ire mulo vel si libet usque Tarentum, mantica cui lumbos onere ulceret. Hor. Sat. 1, 6, 106.

44. Ars, artificium, artes, litterae, opus, litteratura, elementa, doctrina, disciplina, praecepta, scientia, notio, notitia, cognitio, perceptio, humanitas. Das Wort ars, bald auf ἔρδειν = ῥέζειν, ΕΡΓΩ, wovon ἔοργα, ἔργον, bald auf ἀραρίσκειν zurückgeführt, bezeichnet zunächst jede schöpferische Thätigkeit. Diese setzt voraus 1) das Bewußtsein und den Besitz der zum Zwecke führenden Mittel, also a) Handhabung der Theorie, Methode, mit welcher verfahren werden muß, und b) Geschicklichkeit, Fertigkeit, mit welcher die Theorie gehandhabt werden muß. Für diese Bedeutungen des Wortes in seiner subjektiven Beziehung genügt das deutsche Wort „Kunst", aber nicht durchaus für die objektiven Bedeutungen desselben. Denn ars bezeichnet auch 2) die Theorie

---

[1]) Vgl. Heindorf zu Hor. Sat. 1, 3, 17. [2]) Vgl. Ascon. ad Cic. Verr. 1, 8. [3]) Vgl. Xen. Anab. 4, 3, 11. [4]) Ist mantica, wie es scheint, mit ἱμάς, μάστιξ, μαστίζειν verwandt, so wäre wenigstens dies für die mantica fest, daß sie an einem Riemen hing. [5]) Der Anfänger wird an der Art des Bildes den oben gegebenen Begriff nicht verkennen.

und Methode selbst und in ihrer Anwendung auf ein bestimmtes Objekt a) diese oder jene Wissenschaft als der Complex von Lehrsätzen und Erfahrungen, die bei Behandlung des Gegenstandes in Frage kommen. Kommt aber die Theorie zur praktischen Anwendung, so wird sie b) zur (ausübenden) Kunst, entweder im engern Sinne dieses Wortes oder im weitern = Handwerk[1]). Da aber eben ars doppelsinnig ist, so muß es oft, besonders im Plural, durch „Wissenschaft und Kunst" übersetzt werden. Endlich ist ars 3) auch im moralischen Sinne gebraucht worden und dann a) Tugend, Ausübung der Tugend, löblichere Eigenschaften, b) Untugend und insbesondere Kunstgriff, Praktik, Kniff. Zeno censet artis maxime proprium esse creare et gignere. Cic. Nat. D. 2, 22. Sed dum dialecticam contemnit Epicurus, quae continet omnem — scientiam — via ac ratione disputandi, ruit in dicendo, nec ea, quae docere vult, ulla arte (Handhabung der Theorie) distinguit. Id. Fin. 2, 6. Ea non haberemus, nisi manus et ars accessisset. Cic. Off. 2, 3. Res mihi videtur facultate (praktisch) praeclara, arte (in der Theorie) mediocris. Ars enim earum rerum est, quae sciuntur. Cic. Or. 2, 7., wo ars als Theorie, aber auch als Wissenschaft genommen werden kann. Quam quisque norit artem, in hac se exerceat. Id. Tusc. 1, 18. Eine Aufzählung der artes liberales, optimae, bonae im Gegensatze zu den sordidae findet sich Cic. Or. 3, 32. Imperium facile his artibus retinetur, quibus initio partum est. Sall. Capti eadem arte sunt, qua ceperant Fabios. Liv. 2, 51.

Artificium ist Ausübung, Betrieb einer Kunst oder eines Handwerks, Kunstbetrieb, Handwerk, Gewerbe, aber auch 2) Kunstfertigkeit, Kunststil, sowie 3) Kunsttheorie und 4) Kunstgriff, b) Kniff, Praktik. Daraus sieht man, daß sich artificium von ars durch die Beschränkung seines Begriffs auf die ausübende Kunst unterscheidet. Jam de artificiis et quaestibus, qui liberales, qui sordidi sunt, haec fere accepimus. Cic. Off. 1, 42. Simulacrum singulari artificio perfectum. Id. Verr. 4, 33. Vercingetorix dixit non virtute vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis. Caes. B. G. 7, 29.

Litterae bezeichnet Schriftstücke, schriftliche Documente und die Wissenschaften, welche und insofern sie in Schriften vorliegen, und metonymisch auch a) das gelehrte Studium und b) die durch Studium philosophischer und anderer Werke gewonnene gelehrte Bildung. Aber nie bezeichnet litterae eine einzelne Wissenschaft und z. B. die Arzneiwissenschaft kann also nie durch litterae medicinae, medicorum, sondern nur durch ars medicina, ars medicorum übersetzt werden. Ferner sind litterae Graecae nicht die griechischen Wissenschaften, sondern die griechische Litteratur. Zu bemerken ist noch, daß Litteratur nie mit litteratura und die Werke eines Schriftstellers nie mit opera gegeben wer-

[1]) Ars = Kunstwerk ist wohl nur dichterische Metonymie.

den dürfen. Denn litteratura ist nur a) das Schreiben der Buchstaben, b) der Sprachunterricht, die Grammatik und opera wird nur von Werken der bildenden Kunst (Malerei u. s. w.) gebraucht. Dagegen kann mit opus wohl eine einzelne Schrift im Sinne von Arbeit bezeichnet werden. Quod litteris exstet, Pherecydes Syrius primus dixit animos hominum esse sempiternos. Cic. Tusc. 1, 16. Litteris studere = sich gelehrter Studien befleißigen. Nunc mihi nihil libri, nihil litterae (gelehrte Studien), nihil doctrina prodest. Id. Att. 9, 10. Haec Scipio ille — non intelligebat: tu sine ulla bona arte, sine humanitate, sine ingenio, sine litteris intelligis et judicas. Id. Verr. 4, 44. Doctus Graecis litteris atque Latinis (griech. und röm. Litteratur). Cic. Litterae artesque = Kunst und Wissenschaft. Habeo opus magnum in manibus (große litterarische Arbeit). Cic.

Doctrina, von doctor, ist zuerst die theoretische Unterweisung, der theoretische Unterricht eines Lehrers in einer Wissenschaft oder Kunst, wobei es vorzugsweise auf Gewinnung der Einsicht in die vorliegenden Objekte ankommt. Dann aber bezeichnet doctrina 2) auch die durch solchen Unterricht gewonnene theoretische, d. h. gelehrte und wissenschaftliche Bildung und 3) die Wissenschaft im objektiven Sinne als Mittel, zur theoretischen Bildung zu gelangen, weshalb doctrinae die Zweige der Wissenschaft, die einzelnen zur Bildung nöthigen Wissenschaften. Disciplina, von discipulus, ist die schulmäßige, d. i. theoretische und praktische Unterweisung und Anleitung oder Zucht, wie sie für diesen oder jenen bestimmten Beruf, Stand, Wirkungskreis des wissenschaftlichen, künstlerischen, bürgerlichen und politischen oder militärischen Lebens in intellektueller oder sittlicher Hinsicht nöthig ist, also Schule oder Zucht. Aber disciplina bezeichnet eben auch 2) die durch die Schule gewonnene praktische Tüchtigkeit oder b) die feste, sittliche Haltung. Ferner ist das Wort 3) die einzelne Wissenschaft, Kunst, Profession u. s. w., die den Gegenstand der Unterweisung oder Zucht gebildet hat, etwa Wissenschaft des z. B. Krieges u. s. w. und darum 4) das besondere System einer Wissenschaft u. s. w. und speciell die einzelne philosophische Schule, Sekte[1]). Ipsa illa, quae (de arte dicendi) in commentarium meum retuli, sunt ejusmodi, non aliqua mihi doctrina tradita (beigebracht), sed in rerum usu caussisque tractata. Cic. Or. 1, 48. A prima aetate me omnis ars et doctrina liberalis et maxime philosophia delectavit. Id. Div. 4, 4. Dazu oben aus Cic. Attic. 9, 10. Aliquando de doctrinae studiis admonemur. Id. Rep. 1, 9. Te ab initio aetatis memoria teneo summe

[1]) Die Lehre Christi ist aber nicht doctrina, sondern praecepta Christi (quae sunt de —). Das Christenthum besser disciplina Christiana als doctrina Chr. Die Lehre von der Unsterblichkeit = praecepta oder quae praecipiuntur, quae sunt praecepta de —. Das Christenthum = christlicher Sinn, christliche Denk- und Handlungsweise = humanitas (Christiana).

omnium doctrinarum studiosum fuisse. Id. Div. 4, 3. Multi in disciplinam Druidum conveniunt in eaque disciplina annos nonnulli vicenos permanent. Caes. B. G. 6, 14. Disciplina puerilis, als eins der Fundamente der bürgerlichen und staatlichen Ordnung. Cic. Rep. 4, 3. Pompejus e ludo et pueritiae disciplina — ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est. Id. Manil. 10. Was hier militiae disciplina, kann auch disc. militaris sein, gewöhnlich aber ist dies die Mannszucht, also eine moralische Eigenschaft. Et celeritate et copiis docuit, quid populi Romani disciplina (praktische Tüchtigkeit) atque opes possent. Caes. B. G. 6, 1. Scaevola homo disciplina juris eruditissimus fuit. Cic. Or. 1, 39. Sed etiam, quid a singulis philosophiae disciplinis (philosoph. Schulen, Sekten) diceretur, persecuti sumus. Id. Fin. 1, 4. und Epicuri ratio, aber gleich darauf ea disciplina. Ibid. 5. Mit doctrina ist dem Begriffe nach eruditio verwandt und oft mit ihm in Verbindung gesetzt. Zunächst bedeutet das Wort den Schul- oder Privat-Unterricht in allen denjenigen Gegenständen, die ein Mensch von Bildung wissen und können muß. Bei den Griechen gehörte dazu die Musik, bei den Römern diese zwar nicht, aber philosophische, rhetorische, litterarische und juristische Bildung. Sodann ist eruditio das Resultat solchen Unterrichts, also Bildung, wie wir das Wort als Prädikat studirter Leute brauchen. Später aber = Gelehrsamkeit. Cicero noster non cessavit apud rhetorem: de ejus eruditione quod labores, nihil est, quoniam ingenium ejus nosti, studium ego video. Cic. Qu. Fr. 3, 1 extr. Illud autem maxime rarum genus est eorum, qui aut excellente ingenii magnitudine aut praeclara eruditione atque doctrina (wissenschaftliche Schulbildung) aut utraque re ornati spatium etiam deliberandi habuerunt, quem potissimum vitae cursum (Lebensbahn) sequi vellent. Id. Off. 1, 33. Hic nullam eruditionem esse duxit, nisi quae beatae vitae disciplinam juvaret. Id. Fin. 1, 21. Und die Griechen betreffend: Summam eruditionem Graeci sitam censebant in nervorum vocumque cantibus. Id. Tusc. 1, 2. Humanitas, bloß verglichen mit den obigen Wörtern dieses Artikels, ist der Inbegriff aller Geistes- und Herzensbildung, wie er durch eruditio, doctrina, disciplina erzielt wird; deshalb feine Bildung und auf dem moralischen Gebiete = Herzensgüte, oft aber Beides, wie: Non tulit ullos haec civitas aut gloria clariores aut auctoritate graviores aut humanitate politiores P. Africano C. Laelio L. Furio, qui secum eruditissimos homines ex Graecia palam semper habuerunt. Cic. Or. 2, 37.

Scientia, ohne ein Objekt im Genitiv, ist das Wissen entweder ganz allgemein oder auch der Erfahrung (usus) oder der rein subjektiven Meinung (opinio) gegenüber gestellt. Mit einem objektiven Genitiv bezeichnet es die Kenntniß, Wissenschaft von der Beschaffenheit, dem Gebrauche u. s. w. eines Gegenstandes. Notio,

zunächst das Sichbekanntmachen mit Etwas, die Kenntnißnahme von der Beschaffenheit von Etwas, ist dann die Vorstellung, der Begriff (im philosophischen Sinne und sonst). Notitia die Bekanntschaft, aber auch die durch irgendwelche Merkmale gewonnene Vorstellung oder der Begriff, wie notio. Cicero erklärt beide Wörter mit ἔννοια und πρόληψις [2]). Intelligentia die Fassungskraft, die Fähigkeit zu begreifen und zu verstehen, das Verständniß, die Einsicht in Etwas. Cognitio, im juristischen Sinne die Untersuchung, ist sonst das Erkennen, die Erkenntniß, d. i. das geistige Eindringen in das Wesen eines Gegenstandes, aber auch, wiewohl selten, als Resultat jenes Geschäfts, der Begriff. Perceptio endlich ist die geistige Auffassung. Omnes trahimur ad cognitionis et scientiae cupiditatem. Cic. Off. 1, 6. Oratoris omnis actio opinionibus, non in scientia [3]) continetur. Cic. Or. 2, 7. His difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum. Caes. B. G. 2, 20. Scientia linguae Gallicae, sc. rei militaris. Caes Ad censores, non ad senatum, notionem de eo pertinere dicebant. Liv. 27, 25. In omnium animis notionem Dei impressit natura. Cic. Nat. D. 1, 16. Haec inter nos nupera notitia admodum est. Ter. Heaut. Definire aliquid ad commune judicium popularemque intelligentiam accommodate. Cic. Or. 33. Horum studia vitaque omnis in rerum cognitione versatur. Cic. Off. 1, 44. Deorum insitas vel potius innatas cognitiones habemus. Id. Nat. D. 1, 17., was vgl. mit oben aus Id. Ibid. c. 16. Ars quae potest esse, nisi quae ex multis animi perceptionibus constat. Id. Acad. 2, 7.

45. Quaerere, vestigare und investigare, invenire, reperire, indagare, scrutari, perscrutari, rimari, expiscari. Quaerere (mit dem Akkusativ) [1]) ist suchen im Allgemeinen, aber besonders häufig auch in dem Sinne von „zu erwerben (ermöglichen) suchen [2]). Vestigare und das häufigere investigare heißen der Spur von Etwas nachgehen, ihm nachspüren, es aufspüren, aber und dies besonders in dem perfectum und plusquamp. „aufspüren" auch = durch Nachspüren auffinden, als Synonym von reperire und invenire. Indāgare auswittern, eine von den Jagdhunden entlehnte Metapher [3]). In dem Sinne von „Durchsuchen eines Gegenstandes, um einen andern darin oder dabei zu finden", vereinigen sich scrutari und das stärkere perscrutari = durchstöbern, rimari = durchwühlen, sondiren, ausforschen, expiscari, vom Fischen entlehnte Metapher,

---

[2]) Vgl. Cic. Acad. 2, 10 mit Top. 7. [3]) Scientia, cognitio sind als singul. tantum zu brauchen, intelligentia ist es immer.

[1]) Quaerere de — dagegen heißt Untersuchungen über Etwas anstellen, z. B. de morte alicujus. [2]) Oft ist aber suchen zu — nur Phrase und dann durch das bloße praes. oder imperf. des sogenannten conatus auszudrücken. S. d. Grammat. [3]) Aber den „Fußtapfen" folgen, in die „Fußtapfen" treten s. § 46.

aushorchen, forschen bei Jemand. Te quaerebam, Chreme. Ter. Heaut. 4, 8, 3. Quaerere divitias, gloriam. Investigare verum. Cic. Caussas rerum vestigare. Cic. Or. 2, 39. Tu quidquid indagaris de re publica, facito, ut sciam. Id. Attic. 2, 4. Omnium domos apothecas naves furacissime scrutabaris. Id. Vat. 5. Rastris terram rimari. Virg. Georg. 3, 534. Hoc quoque rimatur quantum potest Posidonius. Cic. Divin. 1, 57. Nescis me ab illo omnia expiscatum. Id. Div. 9, 19.

46. Monstrare, commonstrare, demonstrare, comprobare, probare, confirmare, firmare, ostendere, ostentare, prae se ferre, se praestare, se praebere, se gerere, significare, declarare, nudare, portendere, indicare, deferre, exsistere, apparere, se efferre, elucere. Monstrare, von monstrum, welches von moneo, ist weisen, d. h. auf Etwas, z. B. mit dem Finger, hinzeigen, wo oder daß es sich da oder dort befindet, aber auch 2) den Weg, die Merkmale, Mittel, Hand- und Kunstgriffe zeigen, die zur Kenntniß oder Ausführung von Etwas erforderlich sind. Mit intensiverem Sinne ist dasselbe commonstrare. Demonstrare hat der Präposition wegen 1) den significantern Sinn des deutlichen Hinweisens auf Etwas, ist aber 2) = nachweisen, darthun, erläutern (z. B. exemplis), bei Cäsar oft nur = erwähnen. Für „beweisen" kann das Wort nicht gebraucht werden, sondern es treten für diese Bedeut. comprobare und probare = machen, daß Jemand Etwas billigt, d. h. für wahr hält, confirmare und firmare fest machen, = machen, daß eine Behauptung für begründet gelten muß, auch wohl docere, persuadere ein. Ostendere, aus obstendere, wie asportare aus absportare entstanden, Etwas entgegen- oder vorhalten und so sehen lassen, aber 2) zu verstehen geben, merken, fühlen, erwarten lassen. Ostentare, Synonym von prae se ferre, zur Schau tragen, ist ein intensiveres ostendere und bedeutet in recht auffallender, imponirender, prahlerischer Weise zeigen, sehen oder erwarten lassen, sei es in Gebehrden, Worten oder sonstigen Aeußerungen[1]). Sich so oder so, d. i. mit dieser oder jener Eigenschaft zeigen dagegen wird selten mit se ostendere, regelmäßig mit se praestare, sich bewähren, oder se praebere, sich darstellen, mit einem Nomen oder mit se gerere, sich betragen, und einem Adverbium, auch mit esse und einem Attribut (Adjekt, Genit. Ablat.)[2]) gegeben. Bei diesen Verben verlangt „sich zeigen" ein Attribut; wo es aber nur ist = zum Vorschein kommen, erscheinen, muß es mit existere, apparere, se efferre gegeben werden. Wird endlich dem Begriffe der Nebensinn des in die Augen Fallenden, des Glanzes verliehen, etwa wie in leuchtend hervortreten, so ist dafür elucere das passende Wort. Significare ist durch Zeichen,

---

[1]) Aber in der Regel nur mit Accus. eines Nomen, nicht mit Accus. c. infin. [2]) S. d. Gramm.

d. i. Gebehrden, Worte, ein besonderes Benehmen und Handeln zu erkennen (verstehen) geben oder den Beweis von Etwas oder davon geben, daß es vorhanden sei oder kommen werde. Declarare ist deutlich zu erkennen geben, deutlich beweisen überhaupt und wird, wie auch significare, gebraucht für unser „bedeuten", wo von Bedeutung der Wörter die Rede ist. Portendere, vorzugsweise dem Auguralstile angehörig, Etwas, was kommen wird oder soll, ankündigen, prophezeihen (lassen). Indicare, anzeigen, verrathen, eine Anzeige machen von Etwas, was bisher verborgen gehalten wurde oder war, zuweilen auch bloß wissen lassen[3]). Der technische Ausdruck für „bei der zuständigen Behörde anzeigen" ist deferre ad, z. B. magistratum, senatum. Locum castris idoneum digito monstrabat. Nep. Dat. 11. Quam Homericus Ulixes Deli se palmam vidisse dixit, hodie monstrant eandem. Cic. Leg. 1, 1. Tu istic, si quid librarii mea manu (scriptum) non intelligent, monstrabis. Id. Div. 16, 22. Demonstrabo iter: Aurelia via profectus est. Id. Cat. 2, 4. Fabius demonstravit me a te plurimi fieri. Id. Div. 3, 4. Earum navium formam modumque demonstrat. Caes. B. G. 5, 4. Dem Satze Epikurs von dem Werthe der Freundschaft folgt: Neque hoc oratione solum, sed multo magis vita et factis comprobavit. Cic. Fin. 1, 20. Der Satz, der die Tugend zum Glück des Lebens ausreichend nennt, war difficile probatu, jedoch wichtig genug, ut elaborandum sit, quo facilius probetur. Id. Tusc. 5, 1. Jubent nostra confirmare argumentis ac rationibus, deinde contraria refutare. Id. Or. 2, 19. Tabulis hoc censorum, memoria multorum firmabo ac docebo. Id Harusp. 14. Tam impudens est, ut multis testibus convictus ora judicum adspicere, os suum populo ostendere audeat. Cic. Verr. 1, 1. Postero die hostes in collibus constiterunt rarique se ostendere (wurden sichtbar) coeperunt. Caes. B. G. 5, 17. Conon ostendit se cum rege colloqui velle. Nep. Con. 3. Neque pugnas narrat neque cicatrices suas ostentat. Ter. Eun. 3, 2, 29. Hujus exitus belli ex altera parte caedem, ex altera servitutem ostentat. Cic. Div. 4, 14. Sed praesta (bewähre Dich) te eum, qui mihi a teneris, ut Graeci dicunt, unguiculis es cognitus. Id. Div. 1, 6. Pansa multos miseriis levavit et se in his malis hominem praebuit. Id. Div. 15, 17. Dolopes contumacius se gessĕrant. Nep. Cim. 2. Ejusmodi motibus sermo debet vacare, ne aut ira exsistat aut cupiditas aliqua aut ignavia aut tale aliquid appareat. Cic. Off. 1, 38. Athenis primum se orator extulit. Id. Brut. 7. Hoc decorum, quod elucet in vita, movet approbationem eorum, quibuscum vivitur. Id. Cic. Off. 1, 28, wo kurz vorher appareat (bloß = eintreten) steht. Castra, ut fumo atque ignibus signi-

---

[3]) Nudare, bloßlegen, enthüllen, s. § 446, Not. 1.

ficabatur, amplius milibus passuum VIII in latitudinem patebant. Caes. B. G. 2, 7. Canes aluntur in Capitolio, ut significent, si fures venerint. Cic. Amer. 20. Multa verba aliud nunc ostendunt, aliud ante significabant (bedeuteten). Varro L. L. 5, 1. Ea, quae dicit, ita sentit, ut verba significant. Cic. Fin. 3, 12. Dicebat Lentulus ex libris Sibyllinis regnum Romae tribus Corneliis portendi. Sall. Cat. 43. Ipsa consolatio litterarum tuarum declarat summam benevolentiam. Id. Div. 5, 13. Verbis utamur usitatissimis et quam maxime aptis, i. e. rem declarantibus. Id. Fin. 3, 21. Explicetur, quid declaretur eo nomine. Id. Rep. 1, 24. Indicat vultus, quem ad modum animo affecti simus. Id. Leg. 1, 9. Si quis indicavisset de conjuratione, praemium decrevere. Sall. Cat. 31. Ea res (der Mord des Tasgetius) defertur ad Caesarem. Caes. B. G. 5, 25.

47. Artifex, opifex, faber, operarius, operae, mercenarius, conducticius. Artifex ist, qui artem factitat, also im Allgemeinen Jeder, der Etwas[1]) treibt oder macht, wozu schöpferische Thätigkeit, Geist und Erfindungsgabe erforderlich ist, aber im engern Sinne der Künstler, artiste, etwa in dem Sinne, wie wir das Wort brauchen (Maler, Bildhauer, Architekt, Schauspieler, Redner, Schriftsteller) und metaphorisch a) der Meister in der Kunst, dieser oder jener, b) der Schöpfer. Opifex, ist, qui opus facit, also Jeder, wer ein opus, d. i. eine Arbeit, ein Werk, Stück Arbeit schafft, aber insbesondere der für seine Arbeit bezahlte Handwerker, artisan, und ein Arbeiter der Klasse, die mühsam und mechanisch nach überkommenen Regeln verfährt; im übertragenen Sinne etwa Derjenige, welcher Etwas durch seine Arbeit zu Stande gebracht hat oder bringt, auch = Schöpfer, nur daß dabei weniger die Erfindung und die Idee, als die fleißige Behandlung und Ausführung bis ins Einzelne der Hauptbegriff ist. Faber, von facere, aus fac-ber, wie fibula aus fig-bula entstanden, ist Derjenige, welcher in grober oder harter Materie arbeitet, bald Schmied, bald Zimmermann, bald Steinmetz, und im Plural, wenn es keinen bestimmenden Zusatz hat, oft Schmiede, Steinmetzen und Zimmerleute, Werkleute überhaupt. Operae, operarii sind für bestimmte Zwecke in Dienst und Lohn genommene Arbeiter, dies Wort in dem Sinne genommen, wie wir damit Maurer- und Zimmergehülfen, Tagelöhner, Handlanger, Hülfsarbeiter in der Ernte, zu Erdarbeiten u. dgl. Diensten mehr bezeichnen. Mercenarii und conducticii sind der Sache nach dasselbe, stehen dann aber besonders zur Bezeichnung von Miethsoldaten, Söldnern. Medici fullones fabri artifices bei Varro R. R. 1, 16. Apelles et Lysippus artifices corporis simulacra ignotis nota faciebant. Cic. Div. 5, 12. Graeci dicendi artifices et doctores. Id. Or. 1, 6. Sextius Liciniusque artifices jam tot annorum

[1]) S. über ars § 44.

usu tractandi animos plebis —. Liv. 6, 36. Deus artifex mundi. Cic. Univ. 2. und Opifex aedificatorque mundi Deus. Id. Nat. D. 1, 8. Opifices omnes in sordida arte versantur. Id. Off. 1, 42. Ego me Phidiam esse mallem, quam vel optimum fabrum tignarium (Zimmermann). Id. Brut. 73. So faber aerarius und ferrarius, Kupferschmied und Schmied im engern Sinne. Operae comparantur. Id. Att. 1, 13. Operarii aut bajuli deesse non possunt. Id. Brut. 73. Servis non male praecipiunt, qui ita jubent uti, ut mercenariis: operam exigendam, justa praebenda. Id. Off. 1, 13. Artaxerxes Iphicratem praefecit exercitui conducticio. Nep. Iphicr. 2.

48. Caelare, sculpere, scalpere, incidere. Caelare, τορεύειν, heißt auf Metall, besonders Silber, mit dem caelum, dem Meißel, erhabene Figuren (Reliefs) arbeiten oder Metall mit solchen Figuren versehen. Der Erhabenheit der Figuren von außen entspricht dann auf der innern Seite eine Vertiefung, während die Figuren durch den sculptor nur auf der äußern Fläche herausgearbeitet werden. Näher heißt sculpere 1) auf Holz, Elfenbein, Marmor, Glas, edlere Steine erhabene Figuren arbeiten, heißt aber auch 2) aus den genannten Stoffen Bildhauerarbeiten, also frei stehende und transportable Bildwerke machen. Scalpere, eig. kratzen, heißt dann vorzüglich mit dem scalprum in einem der genannten Stoffe eingraben, graviren, wie in Siegelringe, Münzstempel. Incidere endlich heißt besonders Schrift eingraben. Caelatura auro, argento, aere, ferro opera efficit: sculptura etiam lignum, ebur, marmor, vitrum, gemmas praeter ea, quae supra dixi complectitur. Quint. 2, 21, 9. Hanc speciem Pasiteles caelavit argento. Cic. Divin. 1, 36. Argentum caelatum, mit erhabnen Figuren versehenes Silbergeräth. Olim quaerere amabam, quid sculptum infabre, quid fusum durius esset. Hor. Sat. 2, 3, 22., woselbst s. Heindorf. Non est e saxo sculptus sapiens aut e robore dolatus. Cic. Acad. 4, 31. Scalpere terram unguibus coeperunt. Hor. Sat. 1, 8, 26. Nostri memorem sepulcro scalpe querelam. Id. Carm. 3, 11, 52. Leges in aes incisas in publico proposuerunt. Liv. 3, 57.

Anmerk. Das Voranstehende vorzüglich nach Otfr. Müller Archäol. d. Kunst § 308 und § 311. Scalpere und sculpere sind in den Handschriften unendlich oft verwechselt; die obigen Begriffsbestimmungen sind nach dem gemacht, was jetzt als gültig angenommen wird.

49. Lavatio, lavacrum, balneum und balineum, balneae und balineae, thermae, aquae. Lavatio das Bad, d. h. a) die Thätigkeit des Badens, das Baden, b) die dazu nöthigen Zurüstungen, Einrichtungen, wofür in späterer Zeit, zuerst bei Gellius[1]), auch lavacrum gesagt wurde. Balneum oder bali-

[1]) S. Weber's Uebungsschule, S. 86, Note 51 e.

neum[2]), *βαλανεῖον*, und balnearia, orum, bedeutet in der goldenen Zeit nach Varro L. L. 9, 41.[3]) eine Badeanstalt in einem Privathause, balneae oder balineae, namentlich bei Dichtern auch balnea, orum, ist ein öffentliches Bad, wo für Geld, in älterer Zeit einen quadrans, gebadet werden konnte. Vorzugsweise zu warmen (caldarium) und Schwitzbädern (sudatorium) eingerichtet, jedoch so, daß auch das kalte Bad (frigidarium) nicht fehlte, und mit Allem, was Bequemlichkeit und Luxus wünschen konnte, versehen waren die zuerst unter Augustus von Agrippa erbauten Thermae, *θερμά*, dem dann mehrere Kaiser, z. B. Nero, mit immer prächtigern Badepalästen gleiches Namens folgten und der Benutzung des Publikums frei gaben[4]). Aquae ist a) eine Heilquelle, b) aber auch ein Ort, wo sich eine solche befindet. Lavatio calida et senibus et pueris apta est. Cels. 1, 3. Labrum, si in balneo (quod est in Tusculano nostro) non est, fac ut sit. Cic. Div. 14, 20. Occiditur ad balneas Palatinas a coena rediens Roscius. Id. Amer. 7. Quid Nerone pejus, quid thermis melius Neronianis. Martial. 7, 13, 4. Puto utrumque ad aquas (sc. Cumanas s. Bajanas sedere). Cic. Div. 16, 24. und dort Kortte. Aquae Sextiae u. a. Orte hatten von ihren Heilquellen den Namen.

50. Circus, circulus, corona, orbis, gyrus, spira, circinus. Circi[1]), *κίρκος*, waren dem Axendurchschnitt einer Halb-Ellipse ähnlich, urspr. zu Wagenrennen, dann aber auch zu andern Wettkämpfen und Schaugepränge mancherlei Art bestimmte und gebrauchte, mit über einander angebrachten Sitzreihen für die Zuschauer versehene und mannichfaltig geschmückte Räume[2]). Nach dieser Bedeutung ist circulus kein Deminutiv von circus; es ist die mathematische Kreislinie, bezeichnet aber auch oft, was dieser ähnlich ist, wie den Kreislauf, kreisförmigen Umfang, Ring, und auch den gesellschaftlichen Kreis. Corona ist ein um einen Redner u. dgl. gebildeter Kreis von Zuhörern oder Zuschauern. Orbis ist die kreisrunde Form, die durch Etwas gebildet wird, und somit a) die kreisförmige Linie, aber auch b) die kreisförmige Fläche, Scheibe und übertragen c) Alles, was eine, wie der Kreis in sich abgerundete, geschlossene Form hat. Gyrus, *γύρος*, die Kreisbewegung, Kreisbahn und übertragen b) jede in sich geschlossene und fest umgrenzte Bahn. Spira, *σπεῖρα*, die kreisförmigen Windungen der Schlange und des Gehäuses der Schnecken und was ihnen ähnlich ist. Circinus, der Zirkel, d. i. das Instrument,

---

[2]) S. Schneider, Formenlehre, S. 482 f. [3]) Damit stimmt Pallad. R. R. 1, 40, wo er Anlage und Einrichtung eines balneum beschreibt. [4]) Alles zusammengenommen können Stationen und Behandlung in den Thermae von den türkischen Bädern zu Constantinopel nicht besonders verschieden gewesen sein.

[1]) Wenn Cic. Rep. 6, 15 die Lesart circos orbesque richtig ist, so bedeutet circus auch soviel als circulus, wurde aber selten gebraucht. [2]) Eine Beschreibung des Circus Maximus giebt Dionys. Halic. 3, 68 und Plin. H. N. 36, 15. Beide stimmen jedoch nicht ganz überein.

mit welchem die Kreislinie beschrieben wird. Duae formae praestantes sunt, ex solidis globus, ex planis circulus aut orbis. Cic. N. D. 2, 18. Quum in circulum venisset, in quo aut de re publica aut de philosophia sermo haberetur, nunquam inde prius discessit, quam ad finem esset sermo adductus. Nep. Epam. 3. Tibi ipsi erit pro te maxima corona caussa dicenda. Cic. Tusc. 1, 5. Circulus lacteus heißt die Milchstraße an mehreren Stellen bei Plinius, orbis lacteus bei Cic. Rep. 6, 15. Milites orbe facto sese defendebant. Caes. B. G. 4, 37. Orbis terrarum oder orbis terrae, auch orbis allein der Erdkreis. Fasces in orbem suam cujusque (der zehen Decemvirn) vicem per omnes ibant. Liv. 3, 36. Circuitum et quasi orbem verborum (in sich geschlossene Periode) conficere. Cic. Or. 3, 51. In gyros ire coactus equus. Ovid. Am. 3, 384. Ex ingenti quodam immensoque campo in exiguum sane gyrum oratorem compellitis. Cic. Or. 3, 19. Flumen Dubis, ut circino circumductum, paene totum oppidum cingit. Caes. B. G. 1, 39. Squameus in spiram se colligit anguis. Virg. Georg. 2, 155.

51. Urbs, oppidum, urbanus, oppidanus, municipium, praefectura, civitas, res publica, commune. Der politische, religiöse, merkantile und militärische feste Mittelpunkt für die Bewohner eines Bezirks als eine nach den eben angedeuteten Beziehungen zusammen gehörende Gemeinde ist urbs; dagegen die Befestigungen, die sie an fossa, vallum, moenia, arx hat, um den in der urbs selbst und draußen in der Landschaft wohnenden Angehörigen für sich und ihre Habe eine sichere Zuflucht zu gewähren, heißen oppidum. Diese Bestimmungen ergeben sich aus Varro L. L. 5, 32. Cic. Rep. 1, 26. Caes. B. G. 5, 21., in welcher letztern Stelle die Verschanzungen des Cassivellaumus oppidum heißen. Daraus ergiebt sich aber, wie urbs den Gegensatz zu rus, agri und urbanus zu rusticus, agrestis bildet, während oppidum und oppidani (die Leute im oppidum) so oft den belagernden Feinden entgegen gesetzt wird. Daraus erklärt sich ferner, weshalb urbs und oppidum, letzteres Wort synekdochisch auch für das, was es umschließt, genommen, von demselben Orte gesagt werden konnte, je nachdem diese oder jene Vorstellung vorwaltete. Bedeutet aber urbs die Stadt als Mittelpunkt einer staatlichen Gemeinde, so kann es wiederum nicht in Verwunderung setzen, wenn Rom, sedes imperii Romani, von den Römern einfach Urbs genannt wurde. Dagegen ist die vielleicht von Thomasius [1]) zuerst aufgebrachte Unterscheidung, daß sich urbs zu oppidum, wie majus zu minus verhalte, nur dann wahrnehmbar, wenn der Gegensatz gegen eine Hauptstadt der Provinz, eines Reichs bemerkbar sein sollte. Da endlich urbanus vorzugsweise von dem, was in der Haupt- und Großstadt Rom wohnte, Sitte war, gesagt wurde, so kam dadurch

[1]) S. Richter zu Auson. Popma s. Civitas.

oppidanus zu der Bedeutung kleinstädtisch, die es öfter hat [2]). Municipium ist eine Stadt, deren Verfassung von Rom mehr oder weniger geändert war, deren Bürger (municipes) aber zugleich cives Romani waren und nach der lex Julia und der lex Plautia Papiria, wenn sie nach Rom zogen, nicht nur alle Pflichten, sondern auch alle Rechte der römischen Vollbürger, also auch jus suffragii et honorum hatten [3]). Praefecturae waren vor den eben genannten Gesetzen solche Städte, die ihre Selbständigkeit verloren hatten, die römische civitas zwar, aber ohne jus suffragii et honorum besaßen und alljährlich von Rom (dem praetor urbanus) als oberste Behörde einen praefectus erhielten, um das Rechtsprechen, die Polizei u. s. w. zu besorgen. Nach jenen Gesetzen waren sie municipia und behielten sie den Namen wohl nur als histor. Ueberlieferung [4]). Laelius et Scipio rus ex urbe, tanquam e vinculis evolabant. Cic. Or. 2, 6. Ruri ego viventem, tu dicis in urbe beatum. Hor. Ep. 1, 13, 10. Grave tempus et forte annus pestilens erant urbi agrisque. Liv. 3, 6 Urbanae tribus und rusticae tribus. Urbana vita und v. rustica. Tralatione (Metaphern) frequentissime sermo omnis utitur, non modo urbanorum, sed etiam rusticorum. Cic. Or. 24. Eudemus iter in Macedoniam faciens Pheras venit, quae erat urbs in Thessalia tum admodum nobilis: in eo igitur oppido aegrum Eudemum fuisse. Id. Divin. 1, 25. Legatos, qui ab rege Perseo venerant, in oppidum (in die Ringmauern Roms) intromitti non placuit. Liv. 42, 36. Q. Fulvius per Appiae municipia quaeque propter eam viam sunt, Setiam, Coram, Lanuvium (lauter kleine Städte in der Landschaft) praemisit, ut commeatus paratos et in urbibus haberent praesidiaque in urbes contraherent. Liv. 26, 8. Sub vesperum Caesar milites ex oppido exire jussit, ne quam noctu oppidani ab militibus injuriam acciperent. Caes B. G. 2, 33. Oppidanum quoddam et inconditum genus dicendi. Cic. Brut. 69. Tu es ex municipio antiquissimo Tusculano, ex quo plurimae familiae sunt consulares. Cic. Planc. 8. von Tusculum, welches schon vor der lex Julia die volle römische civitas hatte. Cunctae earum regionum praefecturae Caesarem recipiunt. Caes. B. C. 1, 15., wo s. die Ausleger.

Civitas, eig. die Eigenschaft, die Jemanden zum (römischen) Bürger macht, ist zunächst das Bürgerrecht und 2) die durch die Gesammtheit der mit dem Bürgerrecht Bekleideten gebildete Gemeinde, also die Bürgerschaft, aber auch b) der Staat oder

---

[2]) Die bisherigen Etymologien von urbs ergeben für die Bedeutung kein Resultat. Ebensowenig hat es uns gelingen wollen mit der Etym. v. Curtius, Grundzüge der griech. Etym. I, S. 67, den Begriff des Wortes oppidum zu vereinigen; auch Döderlein, der es aus ἐπίπεδον herleitet, hat uns dies nicht geleistet. Vielleicht gehört es mit im-ped-ire, prae-ped-ire, πεδᾶν zusammen. [3]) S. über mun. und praefectura die Alterthümer. [4]) Unsere Provinzial-, kleine Stadt also municipium, praefectura, oppidulum.

c) die Stadt als staatliche oder städtische Gemeinde, Commune, während commune, dem griech. τὸ κοινὸν nachgebildet, die Gesammtheit mehrerer zu einem Lande gehöriger Städte oder Staaten bedeutet, die zufällig oder stabil eine Vereinigung gebildet haben. Res publica ist zunächst eine Sache, bei welcher der Staat als Eigenthümer oder sonst wie interessirt ist, 2) aber als Collektiv der Staat als Inbegriff alles dessen, was zum Bestand, Leben und Interesse eines staatlichen Gemeinwesens gehört, also a) die öffentlichen Angelegenheiten, Staatsinteressen, b) das, wodurch diese gehalten werden sollen, die öffentlichen Einrichtungen, die Verfassung, und c) die Art, wie diese gehandhabt werden, die Verwaltung, die Politik. Civitate donare. Cic. Liv. Omnis civitas Helvetia in quattuor pagos divisa est. Caes. B. G. 1, 12. His obviam universa civitas in Piraeeum descendit. Nep. Alc. 6. Adhibebitur rei publicae causa severitas, sine qua administrari civitas non potest. Cic. Off. 1, 25. Summa res publica = das höchste Staatsinteresse. De re publica = die Lehre vom Staate, d. i. wie oben steht. Ad rem publicam accedere = in die Verwaltung, den Staatsdienst eintreten. Huic etiam Romae videmus in basi statuarum maximis litteris incisum: A communi Siciliae. Cic. Verr. 2, 59.

52. Pagus, vicus, regio, tribus, via, platea, angiportus, fundula. Wenn Liv. 31, 30, die Gesandten der Athener sagen läßt: Delubra sibi fuisse, quae quondam pagatim habitantes in parvis illis castellis vicisque consecrata ne in unam quidem urbem contributi (von Theseus) majores sui deserta reliquerint, so setzt er pagus = δῆμος und bez. damit 1) einen bestimmt begrenzten Bezirk auf dem Lande, im Gegens. zu urbs der Stadt und einer solchen entweder untergeordnet oder, wie in manchen Gegenden Italiens, Helvetiens, Germaniens, für sich bestehend und mit andern pagi zu einem Complex vereinigt, also etwa = Feldmark, Flur, b) Gau, 2) die in einem solchen Bezirke wohnenden und zu einer Landgemeinde verbundenen Landleute, Bauern, Viehzüchter u. dgl. pagani genannt, Feldmark-, Gaugenossen[1]). Der Complex der Gehöfte, Weiler, Meiereien in einem pagus hieß vicus, also, wo oder wenn diese mehr oder weniger nahe bei einander lagen, etwa = Dorf, Flecken, Ortschaft. Ein pagus konnte mehrere vicos, auch oppida als feste Zufluchtsorte haben. In der Stadt (urbs) ist vicus, etwa = Quartier, Viertel, ein bestimmt begrenzter Häuserbezirk[2]), Unterabtheilung einer regio oder tribus, seit Servius Tullius, seit welcher Zeit auch die ländlichen pagi Unterabtheilungen

[1]) Ueber die Sache vgl. bes. Agrimensor. ed. Lachmann und Rudorff II, S. 239 ff. Außerdem Herzog zu Caes. B. G. 1, 12. Interprett. zu Tac. Germ. 12. Aus. Popma s. v. sagt: Pagi sunt villae rusticanae in eodem tractu et parte Regionis dispositae, dictae a pangendo. Darin ist die Definition ungenau, die Etymologie aber die annehmbarste von allen bisherigen.
[2]) Vgl. Heindorf zu Hor. Sat. 1, 9, 13. Etymol. von der Wurzel in οἶκος.



der ländlichen regiones oder tribus wurden. Eigentlich bedeutet regio nur Land- oder Stadt-Bezirk und tribus die Eingesessenen (Bürger) eines Bezirkes, jedoch tribus begreift auch oft den Sinn von regio in sich, aber nie ist es umgekehrt der Fall. Triumviros creari jussit, qui in omnibus pagis, foris, conciliabulis omnem copiam ingenuorum inspicerent. Liv. 25, 5. Is pagus appellabatur Tigurinus: nam omnis civitas Helvetia in quattuor pagos divisa est. Hic pagus unus, quum domo exisset, L. Cassium consulem interfecerat et ejus exercitum sub jugum miserat. Caes. B. G. 1, 12. Helvetii oppida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadringentos, comburunt. Id. B. G. 1, 5. His locus (zu Rom) ad habitandum datus, quem deinde Tuscum vicum[3]) appellarunt. Liv. 5, 14. Afferuntur litterae quotidie Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse complures. Cic. Man. 2., wo vici schwerlich nur einzelne Dörfer sind.

Via ist die Straße zwischen Häuserreihen in der Stadt und b) die Landstraße, Kunststraße, wie v. Appia, v. Latina, v. Egnatia, u. v. a. Platea, πλατεῖα, Straße oder Gasse, den zwischen den Häuserreihen gelassenen freien Raum zu bezeichnen. Angiportus und angiportum die Gasse, d. i. der Verbindungsweg zwischen (den größeren) Straßen oder überhaupt im Gegensatze zu Straße. Fundula eine Sackgasse. Multis passim agminibus per omnes vias cum clamore in forum curritur. Liv. 2, 23. Si te in platea offendero hac post unquam, peristi. Ter. Eun. 4, 8, 34. Ex horreis direptum effusumque frumentum omnes vias angiportusque constraverat. Cic. Div. 1, 32. Fundulae a fundo, quod exitum non habent ac pervium non est. Varro L. L. 5, 32.

53. Habitare, incolere, colere. Habitare, in der Prosa = wohnen, wobei der Ort mit in bez. wird, aber auch Verbindungen mit apud, cum und Ortsadverbien nicht selten sind. Das Passiv wird auch in der Prosa sowohl persönlich als unpersönlich gebraucht[1]). Incolere ist sowohl wohnen als bewohnen und wird in letzter Bed. mit dem Accusativ verbunden, wie das ebenso gebräuchliche, aber seltenere colere, in erster Bed. aber nie mit in, sondern nur da gebraucht, wo Ortsbestimmungen mit cis, trans, inter, prope oder Adverbien möglich sind[2]). Quanti habitas? In urbe habitare. Habitare apud aliquem, hab. cum aliquo. Colitur ea urbis pars et habitatur frequentissime. Cic. Verr. 4, 53. Germani trans Rhenum incolunt. Caes. B. G. 1, 1. Eam urbem Lycii incolebant. Cic. Verr. 4, 10. Die hier angeführte Bedeut. von colere ist Erweiterung der Bedeutung des in colere agrum liegenden Sinnes; von tropischen Bedeutungen des

---

[3]) S. Heindorf zu Hor. Sat. 2, 3, 228.

[1]) S. Krebs, Antibarb. s. v. [2]) Ibid. s. v. Anstatt also: Incolunt in urbe muß incolunt urbem gesagt werden.

Wortes wird unten § 113 die Rede sein. Incolere wird tropisch nicht gebraucht, aber habitare sehr oft, besonders von Cicero, Theils in dem tropischen Sinne unseres „zu Hause sein", d. h. vollkommen mit Etwas bekannt, vertraut sein, Theils nur = ausschließlich oder wenigstens vorzugsweise an einem Orte, mit Etwas beschäftigt sein, wirken[3]). Sed hujus loci sunt propria quaedam a Theophrasto quaesita subtilius, qui habitavit, ut scitis, in eo genere rerum. Cic. Leg. 3, § 14. Habitare in foro, h. in rostris, h. in oculis populi (vor den Augen des Volkes) und der schöne Ausdruck: Profecto in oculis habitat animus. Plin. H. N. 11, 54.

54. Agger, moles, vallum, corona, vis. Agger, von adgerere, zusammengetragene oder -gefahrene Erde, Steine, Holz, um als Material zur Aufschüttung eines Dammes, Walles, künstlichen Hügels oder zur Ausfüllung eines Grabens, Sumpfes, Flusses u. dgl. m. zu dienen, aber 2) auch der aus solchem Material gemachte Damm, Wall, die Verschanzung selbst. Moles ein aus Steinen gemachter fester Damm, besonders gegen Meer- oder Flußströmungen, aber 2) auch ein durch Größe und Massenhaftigkeit imponirendes Gebäude überhaupt. Vallum eine durch agger und valli (Pallisaden) gebildete Verschanzung zum Schutze eines Lagers, einer Stadt, oder gegen solche angelegt. Corona dagegen bezeichnet die auf den Verschanzungen rings um einen belagerten Punkt in mehr oder weniger dichten Posten aufgestellte Mannschaft. Unde agger comportari posset, nihil erat reliquum. Caes. B. C. 2, 15. Cratibus atque aggere paludem explere conabatur. Id. B. G. 7, 58. Nos oppidum munitissimum vallo et fossa cinximus: aggere maximo vineis — negotium confecimus. Cic. Att. 5, 20. Aditus insulae muniti mirificis molibus erant. Ibid. 4, 16. Non facile totum opus militum corona cingi videbatur. Caes. B. G. 7, 72. Tropisch bedeutet moles[1]) 1) die überwältigende Größe, Stärke, Last, 2) die übermäßige Schwierigkeit; vallum dagegen Schutzmauer = Schutzwehr. Non facile hanc tantam molem mali a cervicibus vestris depulissem. Cic. Cat. 3, 7. Tantae molis erat Romanam condere gentem. Virg. Alpium vallum wird von Cic. Pis. 33 als Schutzmauer gegen die Einfälle der Gallier bezeichnet.

55. Coacervare, acervare, cumulare, exaggerare, aggerare. Coacervare ist durch Zusammenlegen, -scharren, -tragen, -fahren zu einer (großen) Masse zusammen- und aufhäufen. Das seltene acervare ist einfach zu einem acervus aufhäufen. Cumulare heißt dadurch, daß das Eine auf das Andere gelegt, geworfen, gepackt, gethürmt wird, über- oder aufeinanderhäufen,

---

[3]) S. die Beisp. aus Cicero und ihre Erklär. bei Ellendt zu Cic. Or. 1, 62. Vgl hospitem esse § 40.

[1]) Vgl. hierzu vis § 317.

2) über und über ausfüllen, anfüllen, b) erfüllen, 3) überhäufen, wurde aber in der eigentlichen Bed. von 1 und 2 a) in der goldenen Prosa nur selten gebraucht. Ebenso ist aggerare in der eig. Bed. ganz ungewöhnlich; in dieser auch exaggerare nicht gerade häufig, jedoch viel gebraucht in der tropischen, so daß es von Sachen bedeutet, sie in ihrer Bedeutung oder Wirkung verstärken oder vergrößern, besonders auch durch ihre Darstellung in der Rede. Wer deshalb aliquid exaggerat, der vermehrt, verstärkt, vergrößert es (in der Rede) nur intensiv; wer aber etwas cumulat, der vermehrt, vergrößert es extensiv, indem er dahin, wo Nichts war, Etwas bringt, oder dem, was vorhanden war, Etwas hinzuthut. Deshalb kann man wohl sagen exaggerare animum, virtutem alicujus, z. B. oratione, laude, aber nicht ex. aliquem, jedoch ebenso cumulare aliquem laude, als cum. virtutem alicujus laude; ferner sowohl cumulare injurias als exaggerare injurias, aber in verschiedenem Sinne; denn jenes wäre „Unrecht auf Unrecht häufen", dieses „die Beleidigungen größer darstellen, als sie sind." Pecuniae coguntur et coacervantur. Cic. Agrar. 2, 27. Omnis generis arma cumulata in ingentem acervum sunt. Liv. 45, 33. Africanus eloquentia cumulavit bellicam gloriam. Cic. Offic. 1, 32. Cumulor maximo gaudio. Cic. Div. 9, 14. Ut cernat duplici dedecore cumulatam domum. Id. Attic. 12, 5. Multi delectantur refamiliari, eam exaggerantes. Cic Offic. 1, 26. Neque humilem et abjectam orationem nec nimis altam et exaggeratam probat. Id. Or. 57. Xenocrates virtutem exaggerans. Id. Tusc. 5, 18. Cicero immanitatem parricidii vi orationis exaggerat. Quint. 9, 2, 53.

56. Fossa, fovea, scrobis oder scrobs, puteus, fodina, metalla und metallum, lapicidinae, lautumiae. Fossa [1]) ist jeder Graben. Fovea [2]) ist vorzugsweise eine Fallgrube, im eig. und metaphorischen Sinne, scrobis oder scrobs vorzugsweise eine Grube, die gemacht, um darin Etwas zu vergraben, einen Baum hineinzupflanzen [3]), dann, wenn dergleichen ausgeführt ist, wieder gefüllt wird. Puteus vorzugsw. ein gegrabener Brunnen, fodina [4]) eine bergmännisch gemachte Grube, ein Schacht, wofür in der goldenen Zeit gew. metallum, häufiger metalla gesagt wurde, lautumiae, λατομίαι, die zugleich als Gefängnisse dienenden Steinbrüche von Syrakus und Rom (Tullianum), lapicidinae [5]) ein Steinbruch überhaupt. Doch ist zu bemerken, daß scrobis hin und wieder, so wie fovea für nicht tiefe, puteus dagegen für tiefere Gruben überhaupt gebraucht wurde. Dionysius fossam latam cubiculari lecto circumdedit. Cic. Tusc. 5, 20. In foveam belua incidit. Id. Phil. 4, 5. Odor ex argenti fodinis inimicus omnibus animalibus. Plin. H. N. 23, 31. Pherecydes,

---

[1]) Entstanden aus fossum von fodere, wovon [2]) auch fovea, sowie [3]) fodina herkommen. [4]) S. Colum. 5, 5 und 6 und a. a. O. Caes. B. G. 7, 73. [5]) Aus lapidem caedere gebildet.

quum vidisset haustam aquam de jugi puteo (so schloß er aus seinem Ansehen), terrae motum dixit instare. Id. Divin. 1, 50. Fingebat Carneades in Chiorum lapicidinis caput exstitisse Panisci. Ibid. 13.

57. Palus, ridica, sudes, stipes, vallus. Palus[1]) heißt jeder in den Boden eingeschlagene runde, unten gespitzte Pfahl, besonders Weinstöcke, Sclaven zur Züchtigung oder Verbrecher daran festzubinden, einem Zaune Festigkeit und Halt zu geben, stärker als pertica, wovon § 387, dünner als stipes. Ridica ein eckiger, durch Spalten und Behauen eines stärkern Stammes oder Astes gemachter. Pfahl, oben und unten zugespitzt, zum Anbinden der Weinstöcke. Sudes[2]) ein Spitzpfahl, σκόλοψ, vorzugsweise zu militärischen Zwecken gebraucht, daß sich der Feind, wenn er sich ihm nähert, daran verletzt. Stipes[2]) jedes starke Stück Holz, dicker Baumstamm, aber auch ein daraus gemachter starker, dicker Pfahl, unter Umständen auch zugespitzt, und tropisch = unserm „Klotz". Vallus, χάραξ, Schanzpfahl, Pallisade. An einer Stelle, wo vom Weinbau die Rede ist: Palos una opera caedere et exputatos (der Zweige entledigen) acuere (unten) centum numero potes, ridicas autem querneas sive oleaginas findere dedolatas utraque parte (unten und oben) exacuere numero sexaginta. Colum. 11, 2. Stabant ad palum alligati nobilissimi juvenes. Liv. 2, 5. Ripa erat acutis sudibus munita. Caes. B. G. 5, 18. Trunci arborum heißen, nachdem sie zugerüstet sind, stipites. Ibid. 7, 73. In me quidvis harum rerum convenit: quae sunt dictae in stultum, caudex, stipes, asinus, plumbeus: in illum nil potest. Ter. Heaut. 5, 1, 4. Milites vallum secum ferunt. Cic. Tusc. 2, 16.

58. Populus, plebs, vulgus, multitudo. In den ältesten Zeiten Roms gab es nur adlige Herren und Schutzbefohlene, patres oder patricii und clientes. Damals machten jene allein den populus aus, der, in 30 curiae getheilt, allein die Wahl der Behörden, Genehmigung der Gesetze, Criminalgerichtsbarkeit und allein die Rechte der civitas besaß. Als aber mehr und mehr Fremdlinge in Rom Aufnahme fanden und durch Reichthum und Ansehen zu bedeutend waren, als daß sie hätten Clienten bleiben mögen, aber der sacra wegen in die Curien und damit ins Bürgerrecht des populus nicht aufgenommen werden konnten, in dieser Zeit bildete sich der Stand der plebs oder plebes, der durch die leges Liciniae und durch die nachfolgenden leges bis zur lex Ogulnia alle politischen Rechte erwarb, die bis dahin die Patricier allein gehabt hatten. Wenn daher später, d. h. nach 301 v. Chr., populus plebesque zusammenstand, so hieß dies etwa: das ganze römische Volk, Patricier wie Plebejer. Der Ausdruck senatus populusque Romanus heißt etwa „Senat und Bürgerschaft von Rom." Steht populus oder

[1]) Entstanden aus pag-lus von πήγνυμι, ἐπάγην. [2]) Vgl. Herzog zu Caes. B. G. 7, 73.



populus Romanus allein, so begreift dieser Ausdruck die Gesammtheit des röm. Volkes; steht indessen plebs allein, so sind die Adligen, früher patres, seit l. Liciniae aber nobiles genannt, davon ausgeschlossen. Allmählich bildeten sich dann aus der Gesammtheit des populus folgende Stände aus- ordo senatorius, ordo equester und plebes. Seitdem ward die plebes das, was wir etwa „Bürgerstand“ nennen würden, aber so, daß sich aus dieser politischen Bedeutung, je nach dem Zusammenhange und je größer die Kluft im Verhältniß zu den beiden höhern ordines wurde, die sociale des „niedern Bürgerstandes, gemeinen Bürgerstandes, des Bürgervolkes, Bürgerpackes, Pöbels entwickelte[1]). Vulgus, *ὄχλος*, der gewöhnliche ungebildete Haufe, besonders des gemeinen Mannes oder Volkes; multitudo, *τὸ πλῆθος*, *οἱ πολλοί*, die Menge, Masse des gewöhnlichen Haufens; beide Begriffe sind social. Nuntius populi Romani heißt der von Staatswegen gesandte pater patratus. Liv. 1, 32. Appius dicebat, non populi, sed plebis eum magistratum (die Volkstribunen) esse. Liv. 2, 56. Sapientis judicium a judicio vulgi discrepat. Cic. Brut. 53. Vulgus insipientium. Id. Tusc. 2, 26. Non te decet numerari in vulgo patronorum. Id. Brut. 97. Hi fama et judicio multitudinis moventur. Cic. Tusc. 2, 26, wo kurz vorher insipientium stand.

58b. Publicus, popularis, plebejus, vulgaris, communis, forensis, usitatus, vilis, contemptus, gregarius. Publicus giebt das Attribut alles dessen, was dem Staate gehört, ihn betrifft, von ihm ausgeht[1]). Popularis dagegen heißt das, was dem populus eigen, für ihn berechnet ist, ihn angeht, von ihm ausgeht, 2) volksfreundlich, demokratisch, und popularis als Subst. a) der Demagog, b) der Landsmann. Plebejus Alles, was zur plebs gehört, von ihr kommt, daher auch b gering an Rang, Werth. Vulgaris Alles, was so ist, wie es das vulgus hat, macht, thut, oder was für das vulgus berechnet ist, b) was so ist, wie es alle Tage vorkommt, gewöhnlich, alltäglich. Communis heißt das, was einer bestimmten Anzahl, Klasse, Art von Personen oder Dingen oder b) dem Staate gemeinsam ist, c) was gäng und gebe ist, und 2) umgänglich, herablassend. Forensis auf dem forum, dem Ort für die judicia und die contiones populi, b) in der Oeffentlichkeit vorkommend, erforderlich, für sie berechnet, sie betreffend, dort vorgetragen. Usitatus üblich, gebräuchlich, d. h. in gewöhnlicher Uebung und Gebrauch. Vilis wohlfeil, billig zu haben und deshalb b) gering an Werth, gemein (im moralischen Sinne). Contemptus verachtet, d. i. für zu gering, niedrig angesehen. Gregarius mit miles, eques, der gemeine Soldat, Reiter, ein Begriff übrigens,

---

[1]) Vgl. übrigens die Römische Geschichte oder die Alterthümer. Plebes und auch populus als Reduplikativ werden auf pleo, *πολύς* zurückgeführt.

[1]) Aber prodire in publicum = öffentlich erscheinen.

welcher bei der so leichten Wahrnehmung des Gegensatzes gewöhnlich durch miles, eques allein bezeichnet wird. Publica caussa, p. pecunia, res publica. Sacrificia publica et privata. Popularibus verbis est agendum et usitatis, quum loquimur de opinione populari. Cic. Offic. 2, 10. Populares leges, = in den comitia vom populus genehmigte Gesetze. Popularis aura = Volksgunst. Popularia sunt — elegantiora desidero. Cic. Fin. 4, 10. Animus vere popularis, saluti populi consulens. Id. Cat. 4, 5. Hoc Thales Anaximandro populari et sodali suo non persuasit. Id. Acad 2, 37. Sunt amplae et honestae familiae plebejae. Id. Mur. 7. Vestitus aspere hac purpura plebeja ac paene fusca. Id. Sext. 8. Sunt ad vulgarem popularemque sensum accommodata omnia genera hujus forensis nostrae dictionis. Id. Or. 1, 23. Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistores, lecticarios. Id. Amer. 46. Salutem meam obtuli pro communi salute. Id. Sest. 1. Communis vita das Leben, wie es eben in der vorliegenden Wirklichkeit besteht. Amicum simplicem et communem (umgänglich) et consentientem eligi par est. Id. Lael 18. Vestitus forensis entgegengesetzt dem domesticus. Id. Fin. 2, 24. Usitata verba oft bei Cic. Orat. Nihil tam vile neque tam vulgare est, cujus ullam partem reliquerint. Id. Amer. 26. Contemptissimae escae et potiones. Id. Fin. 2, 28.

59. Publicare, vulgare, divulgare, pervulgare, pervagari, proscribere. In dem Sinne von „zur öffentlichen Kenntniß bringen, dem Gebrauch des Publikums übergeben" findet sich publicare bei Cicero und den Zeitgenossen nicht, sondern bei Letztern nur = für den Staat einziehen, confisciren. Vulgare Allen zu Theil werden lassen, b) Allen bekannt machen. Dasselbe bedeuten divulgare und pervulgare, nur daß die Präpositionen die Verbreitung von einem Punkte aus und über eine Masse hin sinnlicher darstellen [1]). Pervagari sich verbreiten. Proscribere durch öffentlichen Anschlag ausbieten zum Verkauf, Verpachten, Vermiethen, 2) Jemandes Namen öffentlich auf einer Tafel mit der Erklärung bekannt machen, daß er geächtet und sein Vermögen verfallen sei. Bibliothecas Graecas et Latinas publicavit. Suet. Caes. 44. Alcibiadis bona publicata sunt. Nep. Alc. 4. Vulgatur rumor duas deesse tabulas. Liv. 3, 34. Divulgato (als bekannt wurde) Domitii consilio milites secessionem faciunt. Caes B. C. 1, 20. Volo eum librum divulgari (diese Schrift veröffentlicht wird). Cic. Att. 12, 40. Eas tabulas non occultavi, sed describi ab omnibus statim librariis, dividi passim et pervulgari atque edi populo Romano imperavi. Id. Sull. 15. Molestiae laetitiae, cupiditates

[1]) Madvig zu Cic. Fin. 2, 5, sagt: Pervagari steht de rebus notitia late manantibus, pervulgantur res usu et possessione, aber in Bezug auf pervagari schwerlich durchzuführen.

timores similiter omnium mentes pervagantur. Cic. Leg. 1, 11. Claudius proscripsit insulam, vendidit. Id. Offic. 3, 16. Proscripti sunt (a Sulla) homines, qui adversarii fuisse putabantur. Id. Amer. 6.

60. Palam, propalam, publice, vulgo, aperte, libere. Palam ist vor Jedermann, vor aller Welt, wer's nur hören oder sehen will, Gegens. clam. Propalam dasselbe, mit dem Nebensinne von „so recht offen". Publice auf Veranstaltung, Befehl, Kosten des Staates, von Staatswegen, Gegens. privatim. Aperte offen und ohne Zurückhaltung oder Verstellung, Gegens. occulte. Vulgo allgemein, d. i. Alle, Allen, von Allen, Gegens. aliquis, quidam, sunt, qui. Libere, sowie es hierher gehört, offen mit edler Freimüthigkeit, Gegens. aspere, cupide oder celare. Aperte palamque dixit. Cic. Verr. 1, 7. Haec propalam dicebat. Liv. 34, 33. Filiae Aristidis publice alebantur. Nep. Arist. 3. Vulgo totis castris testamenta obsignabantur. Caes. B. G. 1, 39. Consilium dare amico audeamus libere. Cic. Lael. 13.

61. Privatus, peculiaris, singularis, proprius, meus, tuus, suus. Privatus, Gegens. zu publicus, auch communis [1]), Attribut 1) einer Person, im Gegens. zu den Behörden (magistratus), dem Senate und dem Staate (res publica) im Allgemeinen, ein Privatmann, 2) einer Sache, die einem homo privatus gehört, von ihm ausgeht, ihn betrifft. Peculiaris, von peculium, dem unabhängig von dem Vermögen des Herrn (dominus) oder Hausvaters (pater familias) mit seiner Erlaubniß von einem Sclaven, dem Sohne, der Tochter, oder der Frau erworbenen Eigenthum, bez. 1) das, was einer der eben genannten Personen unabhängig als peculium gehört, 2) das, was als ein Einzelnes von einer Klasse oder Art von Gegenständen abgesondert besessen, oder beansprucht, behandelt, betrachtet wird, besonders eigen ist, Gegens. communis. Zu singularis vgl. § 67. Proprius, oft mit peculiaris oder meus, tuus, noster, vester zusammengestellt, Gegens. communis, Attribut dessen, was einer Person von Rechtswegen, in ihrer besondern Stellung, ihrem Charakter nach b) einer Sache ihrem Wesen oder ihrer besonderen Beschaffenheit nach zugehört, eigen ist. Hat aber das deutsche „mein, dein, ... eigen (Eigenthum) den Gegensatz von alienus, d. i. nicht einem Andern gehörig, so wird es nur mit meus, tuus, suus ... gegeben. Dieselben Adjektiva gewinnen aber auch die Bedeutung „mir, dir, ihm ... eigenthümlich dem Naturell, Charakter, der Stellung nach, und damit auch esse in Verbindung mit einem Genitiv [2]). Scipio privatus Gracchum interfecit. Cic. Cat. 1, 1. Libenter te audio quacunque de re, publica privata, rustica urbana. Id. Qu. Fr. 2, 10. Non cum universo testium genere confligo, venio nunc ad peculiarem tuum testem. Id. Flacc. 21. Exoritur peculiare edictum, ne quis frumentum de

[1]) Im Sinne von Bedeut. b) in § 58. [2]) S. d. Grammatik.

area tolleret. Id. Verr. 3. 14. Tria praedia Capitoni propria traduntur. Id. Amer. 8. Hoc non proprium senectutis est vitium, sed commune valetudinis. Id. Sen. 11.

62. Arcanus, secretus, occultus, mysterium, initia, clam, clanculum, obscure, occulte, in occulto, ex occulto, furtim, secreto, arcano. Arcanus[1]), geheim, ist das, was Andere als die Eingeweihten nicht wissen. Davon arcano, im Geheimen, d. i. so daß Uneingeweihete keine Kenntniß davon erhalten, und arcanum, das Geheimniß, in diesem Sinne. Secretus[2]), geheim, das, was Andere als die Eingeweiheten oder Andere überhaupt nicht wissen sollen, und mit diesem Nebensinne secreto = insgeheim, secretum das Geheimniß. Occultus[3]), geheim, Attribut dessen, was durch einen davor liegenden oder gezogenen Gegenstand verdeckt und dadurch den Blicken entzogen ist, b) übertragen = geflissentlich verborgen, versteckt Danach occulte verdeckter, versteckter Weise, in occulto im Versteck, im Verborgenen, ex occulto aus einem Versteck heraus. Mysteria, μυστήρια, und lateinisch dafür initia, orum, ein Geheimdienst religiöser Art, von dem Uneingeweihete ausgeschlossen waren. Clam[4]) und das in der goldenen Prosa nicht gebräuchliche clanculum = insgeheim, d. h. ohne Jemanden Etwas merken zu lassen. Obscure[5]) in einer dunkeln, d. h. nicht klar und deutlich, sichtbaren, oder verständlichen Weise. Furtim in diebischer, verstohlener, listiger Weise[6]). At quicum joca seria, ut dicitur, quicum arcana, quicum occulta omnia? Cic. Fin. 2, 26. Domitius arcano cum paucis familiaribus suis colloquitur. Caes. B. C. 1, 19., worauf beinahe unmittelbar darauf von derselben Sache secreto colloqui folgt, d. i. so daß die Soldaten wohl die Berathungen sahen, aber ihnen auch deutlich wurde, daß sie ihren Inhalt nicht wissen sollten. Athenae nihil melius pepererunt illis mysteriis. — Initia appellantur. Cic. Leg. 2, 14. Ab occultis hominibus cavendum. Liv. 25, 16. Quid agi placeat, occulte inter se constituunt. Caes. B. G. 7, 83. Multa clam de medio removebat. Cic. Amer. 8. Malum obscure serpens multas jam provincias occupavit. Cic. Cat. 4, 3. Neque id obscure ferebat nec dissimulare ullo modo poterat. Id. Cluent. 19. Mater nostra lagenas etiam inanes obsignabat, ne dicerentur inanes aliquae fuisse, quae furtim essent exsiccatae. Id Div. 16, 16.

63. Celare, occulere, occultare, tegere, abdere, condere, recondere, abscondere, latere, delitescere. Celare[1]) Etwas geheim halten, verschweigen, verhehlen, daß es überhaupt zu Niemandes Kenntniß kommt oder gewissen

---

[1]) Von arcere. Man denkt an Odi profanum vulgus et arceo, des Horaz. [2]) Vgl. § 188 und § 531. [3]) S. § 63. [4]) Alt calim, also mit καλύπτω, occulere, celare von einer Wurzel. [5]) Mit scutum das Deckende verwandt, nach Curtius, griech. Etym. S. 138. [6]) Die Gegens. s. § 60.

[1]) Ueber die Etymol. s. bei clam § 62.

Personen unbekannt bleibt. Occulere und occultare einen Gegenstand dadurch, daß man ihn durch einen andern verdeckt, den Blicken, der Wahrnehmung entziehen, verdecken, verstecken, verhehlen. Tegere, bemänteln, so daß Etwas nicht in seinem wahren Wesen erkannt werden kann. Abdere Etwas den Blicken, der Wahrnehmung dadurch entziehen, daß man es nach einem Orte wegbringt, wegschafft, entfernt, wo es nicht mehr gesehen oder wahrgenommen werden kann, wohin verstecken, verbergen. Condere, eigentl. Etwas zur Aufbewahrung in ein Gefäß oder irgend ein Behältniß weglegen oder wegsetzen, daher auch b) tropisch = sorgfältig, sicher verwahren oder verbergen. In dieser tropischen Bedeutung ist indessen condere in der guten Prosa nicht gewöhnlich, aber wohl abscondere[2]) = dem Kreise der Wahrnehmung entziehen, um sicher zu verwahren oder zu verbergen. Dasselbe ist recondere, nur daß der Nebensinn, daß sich der Gegenstand der Wahrnehmung, der Kenntniß oder dem Verständniß entzieht, ganz besonders hervorgehoben wird. Wer celat und occulit oder occultat oder tegit gebraucht, läßt den Gegenstand, wo er ist, zieht aber eine Scheidewand vor oder eine Hülle über ihn; wer aber abdit, abscondit, recondit, condit gebraucht, läßt den Gegenstand nicht, wo er ist, sondern entrückt ihn aus seiner bisherigen Region. Sermonem T. Ampii te non celavi. Cic. Div. 2, 16. Plerosque, qui receperant, celant noctuque per vallum emittunt. Caes. B. C. 1, 76. Appii vulnera apparent nec occuli possunt. Cic. Attic. 5, 15. Marius senile corpus paludibus occultavit demersum. Id. Sest. 22. Reliqui fugae se mandarunt atque in proximas silvas abdiderunt. Caes. B. G. 1, 12. Totum se in litteras abdere = aus dem Geräusch des Marktes sich wegziehen und ganz in die Wissenschaft vertiefen. Cic. Div. 7, 33. Vgl. Cic. Arch. 6. wo litteris steht. Condere frumentum in horreo, mortuos in sepulcro. Est quiddam, quod occultatur, quod quo studiosius opprimitur et absconditur, eo magis eminet et apparet. Cic. Amer. 41. Angulum mihi aliquem eligas reconditum et derelictum. Id. Verr. 3, 84. Interiores et reconditas litteras scrutari. Id. N. D. 3, 16., wo reconditus etwa „entlegen, schwer zugänglich" ist. Antimachi — carmen reconditum (schwer verständlich). Id. Brut. 52.

Latere[3]) ist verborgen sein oder liegen, in einem Verstecke sein, nicht gesehen werden können. Delitescere sich verstecken für das ungebräuchliche se abscondere. Beide Verba werden auch tropisch gebraucht. In occulto, in tenebris, abdite latere. — Ibi scelus latet. Cic. Amer. 40. Bestiae in cubilibus delitescunt. Cic. N. D. 2, 49. Non furatus est civitatem, non in aliquo impudenti mendacio delituit. Id. Balb. 2.

64. Caverna, specus, spelunca, antrum, rece-

---

[2]) Abscondere und recondere sind aber von Personen nicht gebäuchlich gewesen. [3]) Verwandt mit λαθεῖν.

ptaculum, latebra, latibulum, lustrum. Caverna[1]), Höhle, ist jeder hohle Raum, so rings umschlossen, daß der Eingang, wenn er vorhanden ist, als eine verhältnißmäßig nur unbedeutende Oeffnung erscheint. Specus, verwandt mit σπέος, und spelunca, σπήλυγξ, scheinen oft dasselbe zu bedeuten oder von derselben Sache gesagt zu sein. Genauer aber ist wohl specus jeder Spalt im Boden und jede Oeffnung im Gebirge und die Höhlung oder der Gang, hohle Raum, die Schlucht, Kluft, die hinter ihr liegen, spelunca dagegen die Höhle oder Grotte selbst, die sich durch Aushöhlung des Gebirges gebildet hat. Antrum, ἄντρον, dichterisch = spelunca, mit dem Nebenbegriff des Schattigen, Kühlenden, Heimlichen. Magna vis caloris terrae continetur cavernis (die hohlen Räume im Innern der Erde). Cic. N. D. 2, 9. Nuntiabatur in Umbria ex spelunca quadam excursiones armatorum in agros fieri. In eam speluncam penetratum cum signis est et ex eo loco obscuro multa vulnera accepta maximeque lapidum ictu, donec altero specus ejus ore — nam pervius erat — invento utraeque fauces congestis lignis accensae sunt —. Liv. 10, 1. Specus heißt Liv. 1, 21. die Grotte im Hain der Egeria, schattig und fontem perennis aquae ausströmend. Specus der Erdspalt, den Curtius schloß. Liv. 7, 6. Spelunca die Höhle Philoktets auf Lemnos. Cic. Fin. 2, 29. Speluncae die Höhlungen im Innern der Erde, in die Pluto die geraubte Proserpina entführte. Cic. Verr. 4, 48. Specus auch Wasserleitung bei Cic. Attic. 15, 26. Caes. B. C. 3, 49., wenn hier die Lesart richtig ist, und Id. B. Alex. 5., Non ego vos posthac viridi projectus in antro videbo. Virg. Ecl. 1, 76.

Receptaculum ist ein Ort, wohin sich Jemand zurückzieht oder zurückziehen kann, um Schutz, Sicherheit zu finden, latebrae ein Ort, wo er verborgen ist, jenes Zufluchtsort, dieses Versteck. Der Singular latebra ist aber in dieser eigentl. Bedeutung selten, häufiger in der tropischen „Ausflucht, Hinterthür" Latibulum Schlupfwinkel der Thiere. Lustrum, eigentl. Morast, Pfütze, dann Aufenthaltort des Wildes. Mithridates non Ponto neque Cappadociae latebris se occultare vult, sed in Asiae luce versari. Cic. Manil. 3. Ferae latibulis se tegunt. Cic. Rabir. Post. 15. Illic sunt saltus ac lustra ferarum. Virg. Georg. 2, 571.

65. Genus, sexus, gens, familia, stirps, truncus, forma, pars, species, natio, populus, gentilis, gentilicius, genticus. Genus, γένος, vom archaist. geno, das Geschlecht, die Herkunft, Abstammung, aber im Sinne von „Nachkommen" in der goldenen Zeit nicht gebräuchlich und nicht häufig in dem Sinne von „Geschlechtsgenossen, Familie". Dagegen ist genus in der Prosa überaus häufig, um Gegenstände, Personen und Sachen, concrete und abstrakte, zusammenzufassen, die, oder inso-

[1]) Wie cavea von cavus.

weit sie innere oder äußere Merkmale mit einander gemein haben oder hinsichtlich derselben betrachtet werden sollen, also = Gattung, Art, Klasse, oft auch Gebiet, Feld, Fach, diese Wörter im tropischen Sinne genommen. Nobili genere natus. Genus humanum oder hominum, animalium, piscium. Varia genera hominum. Sunt eligendi firmi et stabiles et constantes amici, cujus generis est magna penuria. Cic. Lael. 17. Genus hoc est pugnae. Caes. In eo genere = Auf diesem Gebiete, in diesem Fache. Sexus ist das Geschlecht hinsichtlich des physischen Unterschiedes, ob männlich, ob weiblich. Hominum genus et in sexu consideratur, virile, an muliebre sit, et in natione —. Cic. Invent. 1, 25.

Im philosophischen Sinne ist genus Gattung, forma und species, auch pars, eine Abtheilung der Gattung, eine Art, jedoch so, daß specierum und speciebus, wie überhaupt, so auch für diese Bedeutung vermieden wird. Formae sunt hae, in quas genus sine ullius praetermissione dividitur. Cic. Top. 7.

Gens ebenfalls von geno, ist eine Gesammtheit derjenigen römischen Bürger, welche ein gemeinschaftliches nomen und gemeinschaftliche sacra hatten und staatsrechtlich und juristisch als von einem Stammvater abstammend betrachtet wurden, wenn diese gemeinsame Abstammung auch nicht vorhanden war und z. B. nur auf Adoption beruhte, wie bei dem jüngern Scipio Africanus, der aus der gens Aemilia Paullorum durch adoptio in die gens Cornelia Scipionum gekommen war. Die Unterabtheilungen der gentes heißen familiae, die ein gemeinschaftliches cognomen hatten. Also in P. Cornelius Scipio bezeichnet Cornelius die gens, Scipio eine der vielen familiae, in welche jene gens zerfiel. Oft ist familia auch = Haus im übertragenen Sinne. Duodecim familiae Potitiorum (= gentis Potitiae) eo anno exstinctae sunt. Liv. 6,12. Vgl. Cic. Top. 6. In der Bedeutung von gens oder familia, am Meisten im letztern Sinne wird auch stirps gebraucht, ist aber beiden nicht gleich. Urspr. ist stirps die Wurzel eines Baumes oder sonstigen Gewächses allein oder sammt dem Stamme, den Ruthen, den Halmen, die zunächst aus der Wurzel herausgewachsen sind, oder diese aus der Wurzel zunächst hervorgewachsenen Theile des Stammes oder Stengels allein. Deshalb 1) von Bäumen der Stamm, eigentl. nur das untere Stammende, und 2) die Pflanze, das Gewächs, Gesträuch, das klassische Wort, wofür nicht planta zu gebrauchen ist[1]). Dagegen der Stamm im Gegensatze zu Wurzel, Aesten, Zweigen, Blättern ist truncus, tropisch der Klotz[2]). Uebertragen bezeichnet nun stirps 1) den Stammvater, b) die Abstammung, Herkunft eines noch blühenden oder gerade in Rede stehenden Geschlechts, 2) denjenigen oder diejenigen, auf deren Existenz die Erhaltung und Fortpflanzung des Geschlechts, der Familie beruht, durch die sie gesichert ist, der Stammhalter, 3) das Geschlecht oder

[1]) S. Madvig zu Cic. Fin. 4, 5. [2]) Seyffert zu Cic. Lael. 13. § 47.

die Familie, um die Gemeinschaftlichkeit der Abstammung, wo sie vorhanden ist, zu bezeichnen. Arborum altitudo nos delectat, radices stirpesque non item. Cic. Or. 43. Arbores et stirpes. Id. Fin. 5, 11. Stirpium similes aut bestiarum. Id. Nat. D. 2, 13. Juniam familiam a stirpe ad hanc aetatem ordine enumeravit. Nep. Att. 18. Brevi stirps virilis ex novo matrimonio fuit. Liv. 1, 1. Regia stirps = die Glieder des königlichen Hauses. In arboribus non truncus, non rami, non folia —. Cic. Or. 3, 46. Jacet ingens littore truncus avulsumque caput. Virg. Aen. 2, 557. Qui potest esse in ejusmodi trunco sapientia? Cic. Pis. 9. Im übertragenen Sinne ist familia besonders oft philosophische Schule, Sekte, stirps dagegen die Wurzel, d. i. der Anfang, aus dem sich Etwas entwickelt. Magnus locus a Platone — totaque Peripateticorum familia tractatus uberrime. Cic. Div. 2, 3. Stirps virtutis. Stirpes miseriae, stirpes stultitiae. Cic.

Wie gens = Geschlecht innerhalb der Gesammtmasse des römischen Volkes ist, so auch = Volk, Volksstamm innerhalb des genus humanum oder hominum. Abstammung, Sprache, Name, Sitten, Charakter sind das, was die einzelnen gentes von einander unterscheidet. Natio dagegen ist die besondere Race[3]) und bezeichnet ein Volk, einen Volksstamm, insofern er sich durch seine physischen und moralischen (geistigen und sittlichen) Eigenthümlichkeiten unterscheidet. Wie nun eine gens mehrere familiae umfaßte, so auch als Völkercomplex mehrere nationes, Völkerschaften. So zerfällt z. B. gens Germanorum in Saxones, Frisii, Suevi, Angli, Bajoarii, Helvetii etc., die alle besondere Eigenthümlichkeiten hatten. Aber ein Völkercomplex steht ebenfalls durch physische und moralische Eigenthümlichkeiten im Gegensatze zu andern Völkercomplexen; deshalb kann natio auch ein durch eine bestimmte Nationalität verbundener und Andern gegenüberstehender Völkercomplex sein, wie z. B. Slaven und Germanen einander entgegengesetzt sind, deren Theile dann, wenn sie nationes heißen, gentes genannt werden. Im Gegensatz zu beiden Begriffen bezeichnet populus ein Volk, insofern es durch irgend ein politisches Band zu einem Ganzen vereinigt ist. Umfaßt dies Band nur eine Stadt, so kann populus auch = civitas sein, wie z. B. populus Atheniensium = civitas Atheniensium ist. Gens Cilicum, gens Romana. Suevorum non una, ut Chattorum Tencterorumve gens. Majorem enim Germaniae partem obtinent, propriis adhuc nationibus nominibusque discreti, quamquam in commune Suevi vocentur. Insigne gentis obliquare crinem nodoque substringere. Tac. Germ. 38. Praegnantes asinas opere levant. Venter enim labore nationem reddit (die Race) deteriorem. Varro R. R. 2, 6. Natio est

---

[3]) S. die Anmerk.

omnis Gallorum admodum dedita religionibus. Caes. B. G. 6, 16., während er z. B. gens Allobrogum etc. sagt.

Anmerk. Wir nehmen das Wort „Race" natürlich nicht in dem Sinne von „Menschenrace", kaukasische, mongolische u. s. w., sondern in dem Sinne, wie man von angelsächsischer, spanischer, sächsischer u. s. w. Race spricht [4]). Zur Verdeutlichung des schwierigen Unterschiedes fügen wir noch hinzu, daß man nur jus gentium, nie j. nationum, nur gens Romana, nie natio Romana, nur ubi gentium, nie ubi nationum, ohne ortus oder natus auch wohl nur natione z. B.: Graecus und nicht gente Graecus sagte.

Gentiles sind diejenigen, die zu einer römischen gens gehören. Gentilicius ist dasjenige, was einer römischen gens oder den gentiles gehört, sie angeht. Genticus ein nachklassisches Wort, was einem bestimmten Volke eigenthümlich ist, national.

66. Generalis, omnis, totus, universus, cunctus, generaliter, generatim, omnino, universe, summatim. Generalis ist Attribut dessen, was ein genus begreift, ihm eigen ist, es betrifft. Das dazu gehörende Adverbium generaliter ist in der klassischen Zeit sehr selten und wird durch generatim vertreten. Dieses heißt 1) klassenweise, nach den verschiedenen Arten, in welche das Ganze zerfällt, b) so, daß das genus, die ganze Klasse, Art, Masse, nicht bloß Einzelne oder einzelne Theile begriffen werden. Omnis, πᾶς, sagt, daß das Prädikat das ganze genus, d. i. die ganze Menge oder Masse, die unter dem dabei stehenden Substantiv begriffen wird, betreffen solle. Steht kein Substantiv dabei, so ist es aus dem Zusammenhange zu ergänzen, oder omnes = omnes homines. Es ist bald jeder, bald aller. Da aber omnis sagt, daß Etwas seinem Begriffe nach zu fassen sei, so ist es auch oft = omne genus, d. i. jeder Art, jeder möglichen Art, wie πᾶς ebenfalls. Totus, ὅλος, = ganz, d. i. alle Theile der Gesammtmasse begreifend, nicht nur einzelne Stücke. Universus, σύμπας, ganz, alle in der Gesammtmasse, Gesammtheit, una omnis, una omnes. Cunctus, ἅπας, ganz, alle [1]), ohne daß ein Theil sich ausschloß oder ausgeschlossen wurde, war. Omnino, s. § 607. Universe im Allgemeinen, d. h. in einer die Gesammtmasse umfassenden Weise, im Gegensatz zu dem, was sich mit den Theilen, Einzelheiten, Details beschäftigt. Summatim, summarisch, d. h. nur die Hauptsachen berührend und ohne auf das Einzelne und seinen Zusammenhang genauer einzugehen. Generale quoddam decorum intelligimus, quod in omni honestate versatur. Cic. Offic. 1, 27., wo es auch hätte genus decori heißen können. Gallia omnis divisa est in partes tris. Caes. B. G. 1, 1. Omnes homines, qui sese student praestare etc. Sall [2]).

---

[4]) Man hüte sich „Nation" immer durch natio zu übersetzen; gens und populus entsprechen gewöhnlich.

[1]) Omnes ad unum = alle ohne Ausnahme, zuweilen auch ad unum in demselben Sinne, wov. Seyffert zu Cic. Lael. p. 497. [2]) Toti anni nicht

Der Sache nach ist Omnes homines mortales sunt, omnis homo mortalis est, homines mortales und homo mortalis est nicht verschieden = Alles, was unter den Begriff „Mensch" fällt, nur daß omnis und omnes die Vorstellung der in der Wirklichkeit vorhandenen Individuen erweckt. Omni supplicio (jeder möglichen, denkbaren) necare. Omnibus rebus in jeder Hinsicht. Totius fere Galliae legati ad Caesarem venerunt. Caes. B. G. 1, 26. Tota Graecia in ganz Griechenland. Quae sequuntur, sunt tota Democriti. Cic. Fin. 1, 6.[2]). Xerxes universae Graeciae bellum intulit (d. i. nicht nur den Athenern). Nep. Them. 2. Quod in universo est probatum, id in parte probari est necesse. Cic. Or. 13. Themistocles (Graecos) universos pares esse (Persis) ajebat, dispersos testabatur perituros. Nep. Them. 4. Post in ceteris Asiae partibus cunctaque Graecia adventus ejus celebrabatur. Cic. Arch. 3. Cuncta oppida castellaque deserta erant. Caes. B. G. 2, 29. Tempus generaliter definire difficile est. Cic. Invent. 1, 26. Aut publice civitates istos honores habent, aut generatim homines, ut oratores, ut mercatores, ut navicularii. Cic. Verr. 2, 55. Germani generatim copias constituerunt. Caes. B. G. 1, 51. De his quid ego singillatim potius, quam generatim et universe loquar? Cic. Verr. 5, 55. Haec, quae longiorem orationem desiderant, summatim perscripsi. Cic. Att. 5, 16.

67. Solus, solitarius, unus, unicus, singuli, singularis, secretus, unice, singillatim, singulariter, separatim, nominatim. Solus[1]) allein, d. h. daß kein Anderer dabei ist, dasselbe mitthut oder mitleidet; daher auch einsam, b) verlassen, jedoch in letzterer Bedeutung nur poetisch und in der Bedeutung „einsam" in der Prosa sehr selten, welche dafür solitarius braucht, letztere aber auch in dem Sinne von allein und für sich stehend, separatus. Unus[2]), einer, nur einer, ein einziger, d. h. nicht mehrere, scheint zuweilen für solus zu stehen, indessen unus beantwortet nur die Frage, wie vielen Subjekten ein zu gebendes Prädikat zukomme, solus aber die andere Frage, wie vielen Subjekten ein Prädikat ausschließlich zukomme. Unicus, einzig, 1) von Sohn oder Tochter, 2) einzig in seiner, ihrer Art, vorzugsweise im guten Sinne. Singuli, Distributiv zu unus, Gegensatz zu universi, allemal einer, jeder einzeln, jeder einzelne, ein einzelner, Letzteres jedoch mit dem Zusatze jedes Mal, jeder Zeit, in jedem gegebenen Falle; denn ohne diesen Zusatz ist ein einzelner = nur einer und mit unus zu geben. Singularis ist nur einzeln, nicht mit mehreren oder in meh-

---

bloß Monate, Wochen, omnes anni, ohne hi, ii, illi, wäre = omne aevum = Ewigkeit. Dagegen universi anni oder cuncti anni kann wohl höchstens von einem Chronologen gesagt werden. Ob übrigens cuncti aus conjuncti entstanden ist, bleibt doch zweifelhaft.

[1]) Mit ὅλος zu einem Stamm gehörig. [2]) Unus und singuli mit εἷς, gen. ἑνός, verwandt.

reren Exemplaren, Stücken, Individuen zugleich vorhanden, vorkommend, betrachtet; 2) nur einen Einzelnen betreffend, nur einem Einzelnen gehörend; deshalb aus 1) übertragen, auch 3) einzig in seiner Art, d. i. nur in einem Exemplar u. s. w. so vorhanden, wie —, im guten und auch im bösen Sinne. Secretus besonders für dies oder jenes Subjekt bestimmt, apart. Unice ganz vorzüglich und vor allen Andern, singillatim im Einzelnen, singulariter ganz besonders, separatim abgesondert für sich, nominatim mit Bezeichnung oder Angabe des Namens. Solum esse = keine Gesellschaft haben. In poëtis non Homero soli locus. Cic. Or. 1, 4., d. h. hat Homer Andere neben sich, die auch für Dichter gelten, gilt Homer nicht ausschließlich. Romulo visum est utilius solum, quam cum altero regnare. Cic. Offic. 3, 10. In locis soli maestus errabas. Id. Divin. 1, 28. Homo solitarius et in agro vitam degens. Cic. Offic. 2, 11. Unus homo nobis cunctando restituit rem. Ennius b. Liv. Pompejus plus potest unus, quam ceteri omnes. Cic. Attic. 6, 1, 3., wo man unus mit allem übersetzen kann, aber doch leicht sieht, daß es ist „er, ein einziger Mann". Omitto innuberabiles viros, quorum singuli saluti huic civitati fuerunt. — Unum hoc definio (nur dieses Eine —). Id. Rep. 1, 1. Nulla re una magis orator commendatur, quam verborum splendore et copia. Cic. Brut. 59. Unus omnium maxime = ohne Gleichen. Filium unicum habeo. Ter. Heaut. 1, 1, 41. Tua nos non magis virtus, quam unica comitas ac benignitas erga cives nostros conciliavit tibi. Liv. 23, 42. Eum agrum honestius vos universi, quam singuli (jeder Einzelne ein Stück davon) possidetis. Cic. Agr. 2, 31. Refert, qui audiant: senatus, an populus, an judices: frequentes, an pauci, an singuli. Cic. Or. 3, 55. Ne singulari quidem homini unquam hoc tempore anni semitae patuerant. Caes. B. G. 7, 8., wo Herzogs Bemerkung, singularis sei = unus nicht zutrifft. Hostes, ubi ex littore aliquos singulares ex navi egredientes conspexerant, adoriebantur. Ibid. 4, 26. Singularem Deus hunc mundum atque unigenam procreavit. Cic. Univ. 4. Singulare imperium = Monarchie. Cic. Aristoteles in philosophia prope singularis est. Id. Acad. 4, 43. Singularis audacia. Cic. Mas et femina singularibus (die nur einem von Beiden gehören) ac secretis appellati sunt. Varro L. L. 9, 9, § 141. Unice diligere. Cic. Or. init. Quid ego de ceteris singillatim loquar? Id. Verr. 5, 55. Singulariter diligere. Cic. De honesto et de summo bono libri separatim sunt. Id. Tusc. 5, 7. Nominatim Pythia praecepit, ut Miltiadem sibi imperatorem sumerent. Nep. Milt. 1.

68. Progenies, proles, suboles. Progenies bedeutet 1) die Abstammung, ist aber in dieser Bedeutung viel seltener als stirps, 2) die Nachkommenschaft, Sohn, Tochter, Kinder, Abkömmlinge; das mehr poetische proles, von dem ungebr. olere =

wachsen, ist dasselbe, nur etymologisch getrennt. Suboles aber, von demselben Stamme, ist der Nachwuchs, der dazu dient, den Abgang an Todten zu ersetzen. Reddita est ei a majoribus statua, quae multos per annos progeniem ejus honestaret. Cic. Phil. 9, 2. Apollineae valido medicamine prolis reddita vita est. Ov. Met. 15, 533. Simile veri est eos alia atque alia subole juniorum ad bella usos esse. Liv. 6, 10.

69. Nomen, appellatio, cognomen, cognomentum, praenomen. Nomen, ὄνομα, der Name für eine Person oder Sache[1]), appellatio die Anrede, der Titel. Im Verhältniß zu cognomen und praenomen aber bezeichnet nomen die gens, zu welcher Jemand gehört, cognomen der Zu-, Beiname, die Familie, praenomen endlich den Vornamen, durch den sich Jemand von seinen Brüdern, auch wohl andern Gliedern derselben familia unterschied. Cognomen bezeichnet aber auch den Beinamen, den Jemand persönlich bei besonderer Veranlassung bekommen hat. Dasselbe ist das in der guten Prosa wenigstens sehr seltene cognomentum. Also in P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus Numantinus ist Publius das praenomen Cornelius, Zeichen, daß er zur gens Cornelia gehörte, das nomen, dagegen Scipio — Numantinus sind cognomina. Nomine appellavit quaesivitque, qua de re ad Crassum retulisset. Cic. Or. 1, 56. Haec rebus nomina posuerunt. Id. Tusc. 3, 5. Bibulus voluit hac inani appellatione (Imperatortitel) nobis esse par. Id. Attic. 5, 20.

70. Nominare, nomendare, cognomen dare oder indere, appellare, vocare, dicere, alloqui, invitare, citare, evocare, facere, sufficere, reficere, capere, legere, prodere, cooptare, designare, declarare, renuntiare, nuncupare, eligere, deligere, seligere. Nominare im Sinne von „einen Namen geben" ist sehr selten, dagegen das eigentliche Wort für „namentlich", d. i. mit Nennung des Namens anführen, oder auch nur den Namen einer Person oder Sache aussprechen. Einen „Namen geben" ist nomen dare alicui[1]), wozu nomen est alicui gewöhnlich das Perfekt des Passivs bildet[2]). Beide Ausdrücke werden aber vorzugsweise von Eigennamen gebraucht. Von Appellativen braucht man nicht immer, jedoch vorzugsweise ponere oder imponere nomen rei, d. h. ein Ding, einen Gegenstand, gleichviel, ob concret oder abstrakt, mit einem Namen oder Worte bezeichnen, bei dessen Aussprechen der Gegenstand vor die Vorstellung tritt oder treten soll, den er bedeutet

---

[1]) In meinem Namen z. B. grüßen, ist meis verbis, dagegen nomine meo ... oder cum genit. ist mit Namensangabe von und 1) im Auftrage von — 2) wegen, besonders bei Angabe von Verbrechen. S. Seyffert zu Lael. p. 464.

[1]) Dagegen nomen indere, wie cognomen indere heißt einen Beinamen geben, der eine bestimmte Eigenschaft an einer Person oder Sache bezeichnet. Mucio postea Scaevolae cognomen inditum. Liv. 2, 13. Q. Metello ex virtute Macedonici cognomen inditum erat. Vell. 1, 11. [2]) Dagegen die Formel „d. h." wird mit id est, hoc est gegeben.

oder bedeuten soll. Dasselbe ist appellare, urspr. mit Nennung des Namens anreden, so von alloqui unterschieden, daß dieses „eine Anrede halten" bedeutet. Am häufigsten kommt appellare so vor, daß es „mit einem Beinamen, Titel, überhaupt einem Prädikate be- oder auszeichnen" heißt, wofür in Bezug auf Eigennamen nach Augustus auch cognominare gebräuchlich wurde. Vocare rufen, aber nicht wie clamare = mit laut erhobener Stimme äußern, ist dann, wie vocitare, auch = nennen, d. h. einen namhaft gemachten oder sonst wie bestimmt bezeichneten Gegenstand mit einer Benennung versehen, die als Name des Gegenstandes gelten, ihm adäquat sein soll[3]). Dicere, mit einem Worte eine Sache aussprechen, so daß dicere mendacium nicht ist das Wort mendacium, sondern etwas Erlogenes aussprechen, heißt dann mit Auslassung von esse auch nennen, d. h. von einem Gegenstande sagen, daß er dies oder jenes sei. Nuncupare ist in förmlicher, feierlicher Weise, nomen imponere oder nominare. Ex amore amicitia nominata est (hat den Namen bekommen). Cic. Lael. 8. Ego nomino neminem (nenne, führe an mit Namen). Id. Manil. 13. Sulla, quem honoris caussa nomino. Id. Amer. 2., wo es wohl nur = „dessen Namen ich — ausspreche" ist. Zu nomen dare, nomen est, s. Beisp. in der Gramm. beim Dativ. Illi, qui haec nomina (amentia und dementia) rebus posuerunt, senserunt idem, quod Stoici. Cic. Tusc. 3, 5. Qui primus omnibus rebus imposuit nomina. Ibid. 1, 25. Mas et femina singularibus ac secretis (jedes mit besonderm —) vocabulis appellati sunt. Varro L. L. 9, 9. § 141. Placet Stoicis suo quamque rem nomine appellare. Cic. Div. 9, 22. Miltiades tyrannus appellatus est. Nep. Milt. 8. Curio universi exercitus conclamatione Imperator appellatus est (hat den Titel: Imperator erhalten). Caes. B. C. 2, 16. Phocio cognomine Bonus appellatus est. Nep. Phoc. 1. Itaque tum illud, quod erat a Deo natum, nomine ipsius Dei nuncupabant, ut fruges Cererem, vinum autem Bacchum appellamus. Cic. Nat. D. 2, 23. Testarum suffragia Athenienses ὀστρακισμὸν vocant. Nep. Cim. 3. Demetrius, qui Phalereus vocitatus est[4]). Cic. Rab. Post. 9. Iram Ennius dixit initium insaniae. Id. Tusc. 4, 23.

Anmerk. Also dem gewöhnlichen Sprachgebrauche nach heißt Platonem nomino ich führe den Plato (mit Namen) an, oder: ich spreche den Namen Plato aus; appello Pl. ich rede den Pl. an, voco Pl. ich rufe den Pl.; dico Pl. könnte nur in der Exegese stehen = ich

---

[3]) Deshalb quem vocant, qui dicitur = sogenannt. Sepulcro Hermas hos, quos vocant, non licebat imponi (was sie darunter verstehen). Cic. Leg. 2, 26. Vestra vero quae dicitur vita mors est (wie man es nennt). Cic.

[4]) Das heißt nicht nur: der den Beinamen der Phalereer erhielt, sondern: den man einfach mit „der Phalereer" bezeichnete. Postea, ut scribit Phalereus, sumptuosa fieri funera coeperunt. Cic. Leg. 2, 25.

meine damit den Plato. Dagegen Platonem appello philosophorum principem, also Platonem mit einem Attribute = ich gebe dem Pl. den Beinamen des Fürsten unter den Philosophen. Setzen wir dico, so heißt dies: ich behaupte, daß Pl. der Fürst unter den Ph. ist, und setzen wir voco, so heißt dies: Plato, den man meint, wenn man, auch ohne ihn zu nennen, κατ' ἐξοχήν sagt: der Fürst unter den Philosophen. Gehen wir aber auf die Sage zurück, daß Plato eigentlich Aristocles geheißen habe und Plato seiner breiten Schultern wegen genannt worden sei, so würde nomen dedit ei pater Aristocli, Aristocli nomen (cognomen) indiderunt Platoni, ferner Aristocles, qui Plato appellatus oder vocatus est, im Sinne von „nennen, benamen" zu sagen sein.

Vocare ad —, zu Etwas auffordern, gewinnt oft die Bedeutung einladen, d. h. zur Theilnahme, Ausführung von Etwas auffordern, unterscheidet sich aber so von invitare, daß dieses mit der Einladung den Begriff der Freundlichkeit, der Höflichkeit, des Ermunternden oder Verlockenden verbindet. Beide Wörter auch im übertragenen Sinne. Citare, von ciere, von Amtswegen laden, vorladen, bes. Parteien, Zeugen vor Gericht, und davon übergetragen citare testem aliquem. = sich auf Jemandes Zeugniß berufen, in der außergerichtlichen Sprache, wenn man nur sagen will: das weiß, (wissen) der (die) u. s. w. Aber niemals sagte man citare locum z. B. Ciceronis = eine Stelle aus Cicero citiren[5]). Man muß, um diesen Begriff auszudrücken, eine Phrase wählen, worin locus ganz wegbleibt und durch apud ersetzt wird oder der Name des Schriftstellers selbst mit illud im Genitiv oder als Subjekt erscheint, wobei dann das verbum dicendi, wenn es im Präsens oder Perfekt zu setzen war, auch wohl ausgelassen wird. Vocare ad coenam, v. ad quietem, v. ad studium. Rex ecquis est, qui senatorem populi Romani tecto ac domo non invitat? Cic. Verr. 4, 11. Ad agrum fruendum invitat atque allectat senectus. Id. Sen. 16. Citare senatores (in curiam), c. accusatorem, c. reum, c. testem. Citatur Salamis clarissima testis victoriae. Cic. Offic. 1, 22. Praeclare Plato oder praeclarum illud Platonis oder praeclare est apud Platonem[6]), scribit Plato —, Plato — inquit —. Evocare ist 1) heraus- aufrufen, wov. s. § 531. 2) von einem mit potestas oder imperium Bekleideten gesagt, = vorfordern, Befehle zu empfangen, sich zu verantworten, 3) zum Kriegsdienste auffordern, insbesondere ausgediente Soldaten, um als Freiwillige zu dienen. Tullia evocavit virum e curia. Liv. 1, 48. Ptolemaeus ad caussam dicendam a Caesare evocatus est. Caes. B. C. 3, 108. Nominatim ex omnibus civitatibus nobilissimum quemque evocavit. Caes. B. C. 1, 39.

Creare[7]) und facere werden zunächst von a) den Consuln, Prätoren, Dictatoren, Interregen und b) den Volkstribunen gebraucht,

---

[5]) Vgl. Seyffert, Sch. latinae II. p. 161. Weniger streng urtheilt Krebs im Antibarb. s. citare. [6]) S. Seyffert am a. O. [7]) Verwandt mit crescere,

von denen die unter a) bezeichneten die Candidaten (für das Consulat, die Prätur, die curulische Aedilität, die Quästur) in den comitia centuriata, die unter b) Genannten aber die Candidaten (für das Tribunat, die plebejische Aedilität u. s. w.) in den comitia tributa wählen ließen, also = wählen, erwählen lassen, während die Centurien und Tribus oder einzelne stimmgebende Bürger denjenigen, den sie gewählt wünschen, dicunt = ernennen. Creare und facere werden aber auch in dem eben angegebenen Sinne von dicere gebraucht = erwählen, besonders im Passiv. Reficere ist einen Magistrat (auch) für das nächste Jahr a) wieder erwählen lassen, b) wieder wählen, und sufficere an eines gestorbenen oder entsetzten oder abgedankten Magistrats Stelle a) erwählen lassen, b) erwählen, so daß bei der Wiederwahl ebenso, wie bei der Ersatzwahl dasselbe Verfahren, wie bei der ersten Wahl zu denken ist. Einen interrex wählen, prodere, auch creare, konnte nur der Senat oder ein anderer interrex, einen dictator[8]) ernennen, dicere, nur ein consul, einen magister equitum dicere nur ein dictator, eine Jungfrau zur Vestalin, Jemanden zum flamen nehmen, capere[9]), nur der pontifex maximus. Wenn ein Collegium, z. B. von Priestern, wie die augures, entstandene Lücken in ihrer Mitte durch Selbstergänzungswahlen ausfüllte, so hieß dies cooptare, ein Wort, welches öfters auch die Wahl des magister equitum durch den Dictator bezeichnet. Die Wahl in den Senat, gewöhnlich durch den Censor geschehen, bezeichnet man mit legere in senatum. Allegere ist häufig bei Spätern = legere, heißt aber genauer „zu einer schon vorhandenen Anzahl hinzuwählen". T. Quinctius interrex creat consules L. Papirium L. Sempronium. Liv. 4, 7. Tribuni plebis creati sunt duo. Liv. 2, 33. Communiter (tribuni pl.) edicunt, ne quis L. Quinctium consulem faceret. Liv. 3, 21. Me, Quirites, consulem fecistis. Cic. Agrar. 2. 1. Von einem einzelnen Bürger: Alium faciam consulem (ich werde einem Andern meine Stimme zum Consulat geben). Ibid. Mur. 21. Eosdem consules ceterae centuriae sine variatione ulla dixerunt. Liv. 24, 9. Patres Quinctium consulem reficiebant. Id. 3, 21. Suffectus in Lucretii locum M. Horatius est. Ibid. 2, 8. Interregem a patricio prodi necesse est. Cic. Dom. 14., während Liv. 4, 7 und öfter creare interregem steht. Consul dictatorem T. Manlium ex auctoritate senatus dixit: dictator magistrum equitum A. Cossum dixit. Liv. 7, 26. C. Flaccus flamen captus a P. Licinio pontifice maximo erat. Liv. 27, 8. und vgl. Gell. 1, 12. Ab Hortensio cooptatum me in collegium augurum recordabar. Cic. Brut. 1. Hos Flaminius et Aelius censores in senatum legerunt. Liv. 23, 23. Octavia

---

creber, selten in der Bedeutung „schaffend hervorbringen", wie: Omnium rerum, quas et creat natura et tuetur. Cic. Fin. 5, 13. [8]) Doch wird auch creare gesagt, wie Liv. 2, 18. [9]) Vgl. unten.

gens a Tarquinio Prisco rege inter Romanas gentes allecta est. Suet. Oct. 2.

Capere hat aber auch einen allgemeinern Gebrauch, wie in capere judicem, arbitrum, patronum, magistrum, b) locum, templum und bedeutet dann von Personen gesagt „Jemanden dazu nehmen oder wählen, daß er die Dienste eines Richters u. s. w. versehen soll", aber von einem Orte gesagt „zu einem bestimmten Zwecke ausersehen"[10]). Ebenso hat legere einen weitern Gebrauch = aus einer vorhandenen, zur Wahl stehenden Masse auslesen und so erlesen. Soll der Begriff des Auslesens, der Auswahl besonders hervortreten, so steht eligere; tritt dagegen der Begriff einer Auswahl zu einem bestimmten Zwecke hervor, so steht deligere; seligere endlich hat dann seine Stelle, wenn aus einer Menge oder Masse von gleichartigen Personen oder Dingen eine Auswahl zu besondern Zwecken zu bezeichnen ist. Die drei Composite von legere haben aber im Allgemeinen keinen publicistischen Gebrauch, wenn man judices selecti abrechnet, womit die aus den übrigen zu Criminalprocessen gewählten Richter bezeichnet wurden. Capere locum castris idoneum. Caes. Aricini judicem populum Romanum cepere. Liv. 3, 7. Legere judices, l. verba, legere in senatum. Verba lectissima. Ex malis eligere minima oportet. Cic. Offic. 3, 1. Ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur. Caes. B. G. 1, 3. Non utetur imprudenter hac copia, sed omnia expendet et seliget. Cic. Or. 15.

In Bezug auf die Wahl der Magistraten bedeutet declarare, bald von dem wählenden Volke, bald von dem die Stimmen der einzelnen Centurien verkündenden Herold (praeco), bald von dem die Wahlversammlung leitenden magistratus gesagt, öffentlich erklären, daß der oder jener zum Consul oder einem andern Amte gewählt sei. Das eigentl. Wort zur Bezeichnung des Berichts von der Wahl durch den leitenden Magistrat, den Herold, die Centurien ist renuntiare = als gewählt öffentlich bekannt machen. Da indessen beide Verba dasselbe Resultat bezeichnen, so steht declarare oft für renuntiare. So: Murenam consulem renuntiavi, und Murena consul a me declaratus est. Cic. Mur. 1.

71. Rex, regina, tyrannus, princeps, primus, primoris, proceres, optimates, primarius, imperator, dux, ductor, praefectus, praetor, legatus, auctor, inventor, conditor, scriptor, testis, regius, regalis. Rex der König[1]); reges die Könige, aber auch b) König und Königin, c) der König und das Königliche Haus, also Königin, Prinzen und Prinzessinnen eingeschlossen. Ohne den König oder besonders bezeichnet heißt die Königin regina, die Prinzen und

---

[10]) Aber nie uxorum capere oder virum capere.

[1]) Den Begriff giebt Cic. Rep. 1, 26.

Prinzessinnen aber regii pueri, regii adolescentes, filii regis, regiae puellae, filiae regis. Tyrannus, τύραννος, der Usurpator, b) der Tyrann. Ptolemaeus et Cleopatra reges Aegypti. Liv. 45, 13. Omnes habentur et dicuntur tyranni, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quae libertate usa est. Nep. Milt. 8. Tyrannus = Tyrann Cic. Lael. 15. Tusc. 5, 20. Princeps ist überall is, qui primum locum capit, d. h. 1) derjenige, welcher der Zeit nach zuerst Etwas thut oder leidet, und davon auch b) derjenige, welcher Andern in irgend Etwas vorangeht und sie durch seinen Vorgang veranlaßt, anleitet dasselbe zu thun oder zu leiden, also = der Erste, der Anführer, Rädelsführer, 2) derjenige, welcher in einer bestimmten Klasse dem Range und dem Ansehen nach die erste Stelle einnimmt, also der Erste, das Haupt, der Vornehmste, seit der Kaiserzeit = Fürst, weil die Kaiser auch principes senatus waren und davon den Titel Princeps (ohne senatus) angenommen hatten. Primus ist ein bloßer Zahlbegriff und bezeichnet einfach den Ersten, d. h. zuerst gezählten einer Reihe, Menge, Ordnung, gleichviel ob dem Ort oder der Zeit oder einem andern Eintheilungsgrunde nach. Ist aber das Vorangehen in der Reihefolge in irgend einer auszeichnenden Eigenschaft begründet, so wird primus = princeps in erster Bedeutung. Primoris dasjenige, was an einem Gegenstande das Vorderste, die Spitze bildet, und b) dem Range, Ansehen nach voransteht, die Elite ausmacht, jedoch überhaupt nicht häufig im Singular, im Plural aber primores, ἀριστῆες, = principes in zweiter Bedeutung, und = dem dichterischen und nachaugusteischen proceres, die Hervorragenden. Optimates, οἱ ἄριστοι, οἱ βέλτιστοι, οἱ καλοὶ κἀγαθοί, bezeichnet die Partei der Vornehmen (nobiles), die Senatspartei im Gegensatze zu den Demagogen und ihrem Anhange. Dux der Führer, die Führerin a) als Wegweiser, b) als Anführer, in allen Bedeutungen dieses Wortes, eigentlich und tropisch. Soll aber das Wort den Feldherrn, Ober-General bezeichnen, so muß dies durch den Zusammenhang oder Beisätze, wie belli, exercitus bemerklich gemacht werden, oder man umschreibt mit qui bellum administrat, ad quem summa imperii redit, qui est cum imperio oder einer synonymen Phrase [2]). Ductor ist der (militärische) Anführer einer Armee ebensowohl als einer Abtheilung, z. B. einer Cohorte oder Centurie, Officier. Imperator war zunächst ein Ehrentitel, den die Soldaten ihrem siegreichen Feldherrn gaben und der dann beibehalten wurde. Aber auch ausgezeichnete römische und ausländische Feldherren, wie z. B. Hannibal, werden von den Schriftstellern so bezeichnet, ohne daß die genannte Verleihung jedes Mal nachgewiesen werden kann. Später war es vor den Namen gesetzt Titel der Kaiser. Praefectus = is, qui praeest, also der Vorsteher und Aufseher, Oberst, welchem die Aufsicht über Ausführung, Besorgung, Verwaltung eines Geschäfts anvertraut ist, bei militär. Bedeutung 1) Anführer der Reiterei, 2) Anführer der socii, 3) der Artillerie, 4) der Flotte, Admi-

[2]) Oder man nennt den Amtstitel consul, praetor u. s. w.

ral, 5) General oder Admiral eines fremden Volkes, Königs. Praetor, entstanden aus prae-i-tor, der ältesten Bezeichnung für dictator und consul als Kriegsanführer, dient später oft zur Uebersetzung von στϱατηγός. Legatus, der Beauftragte, Bevollmächtigte, ist insbesondere Name für General-Adjutanten der Feldherren, (consules, proconsules... überhaupt eorum, qui cum imperio sunt) in den Provinzen und im Kriege und in letzterer Beziehung oft = Unter-Feldherren, nicht überall in gleicher Zahl, nach dem Wunsche der Feldherren vom Senate gegeben, immer nur mit einem Geschäftskreise und Befugnissen, wie sie der Oberfeldherr angewiesen hatte. In der Kaiserzeit waren legati Caesaris auch Statthalter in den kaiserlichen Provinzen. Hannibal princeps in proelium ibat, ultimus conserto proelio excedebat. Liv. 21, 14. Tunc, quem auctorem esse sceleris comperisti et principem conjurationis, exire patieris? Cic. Cat. 1. 11. Zeno princeps Stoicorum fuit. Cic. Eudoxus in astrologia facile princeps erat. Id. Divin. 2, 42. Princeps (der Erste) senatus (Genit.), pr. juventutis. Principes civitatis die im Staate hervorragenden Männer, die in der Regel, aber nicht nothwendig auch optimates waren. Evocat ad se Massiliensium quindecim primos. Caes. B. C. 1, 35. Primoribus labris aliquid attingere. Cic. Sextus primores civitatis (zu Gabii) interemit. Liv. 1, 54. Duo genera semper in hac civitate fuerunt eorum, qui versari in re publica atque in ea se excellentius gerere studuerunt: quibus ex generibus alteri se populares, alteri optimates et haberi et esse voluerunt. Cic. Sest. 45. Duce nobis opus est (im eigentl. und im trop. Sinne). Ejus legationis Divico princeps (stand an der Spitze) fuit, qui bello Cassiano dux (Oberanführer) Helvetiorum fuerat. Caes. B. G. 1, 13. Nostri, quid sine imperatore adolescentulo duce efficere possent, perspici cupiebant. Ibid. 3, 13. Non modo ductores nostri (wie Decii), sed universi etiam exercitus ad non dubiam mortem concurrerunt. Cic. Tusc. 1, 37. Additum legi, ne quis, ubi tribunus militum fuisset, postea ordinum ductor esset. Liv. 7, 41. Pompejus eo proelio imperator appellatus est. Hoc nomen obtinuit atque ita se postea salutari passus neque in litteris, quas scribere est solitus, neque in fascibus insignia laureae praetulit. Caes. B. C. 3, 71. Praefectus urbi, navium, morum, annonae, aerarii, praetorio (unter den Kaisern). Praefectus fabrum, pr. equitum, sociorum. Ad Tissaphernem, praefectum regis Darei, se contulit. Nep. Alc. 5. Athenienses creant decem praetores, qui exercitui praeessent. Nep. Milt. 4. Ille postulat legatum ad tantum bellum. Cic. Man. 19.

Auctor ist überhaupt derjenige, von welchem die Existenz eines Gegenstandes oder einer Handlung herzuleiten ist, also Urheber, Stifter, Gründer[3]) Vorgänger, Beförderer, insbesondere der

---

[3]) In diesem Sinne synonym mit parens = Vater im übertragenen

Gewährsmann, auf dessen Aussage hin eine Nachricht, Behauptung zurückgeführt wird, synonym mit testis, sowie auctoritas mit testimonium, jedoch so beiderseits verschieden, daß testis und testimonium eine Aussage, Behauptung nur bestätigen, auctor und auctoritas aber durch das ihm beiwohnende Gewicht zugleich verbürgen und vertreten soll. Inventor der Erfinder. Conditor, wozu vgl. condere § 2, ist derjenige, welcher alles dasjenige vereinigt, verschmolzen und zu einer Einheit gestaltet hat, was zur Hervorbringung eines bestimmten Ganzen nöthig war, Gründer, Erbauer. Scriptor ist der Schriftsteller, Dichter sowohl als Prosaiker; in diesem Sinne kann auctor nur dann gebraucht werden, wenn es durch seine Verbindung mit einem ein Schriftwerk bezeichnenden Genitiv, wie libri, carminis, oder den sonstigen Zusammenhang so gestellt ist, daß wir anstatt „Verfasser, Gewährsmann, Zeuge" zu sagen lieber den Ausdruck „Schriftsteller" brauchen[4]). L. Brutus auctor nobilitatis tuae (von dem der Adel deines Geschlechts ausgeht). Cic. Tusc. 4, 1., während derselbe L. Brutus nobilitatis vestrae princeps heißt Id. Brut. 14., d. h. der in der Reihe deines adeligen Geschlechts die erste Stelle einnimmt (der Zeit nach). Dagegen princeps conjurationis wäre = caput conjurationis[5]), aber auctor conjurationis würde nur der Anstifter sein, der sie zu Stande gebracht hat. Auctor legis 1) der es beantragt, 2) der als suasor seine Annahme beim Volke bewirkt, 3) der es genehmigt, wie oft bei Liv. Patres (der Senat) auctores fiunt. Me . . . auctore = auf meinen . . . Betrieb. Auctorem esse alicui, ut — = bei Jemandem durchsetzen, auswirken, ihn veranlassen, daß er —. Apud quosdam veteres auctores non invenio Lucretium consulem. Liv. 2, 8. Dicendi gravissimus auctor et magister Plato. Cic. Or. 3. Neque litterarum Graecarum nec philosophiae jam ullum auctorem (auf den ich mich als Vorgänger, Vorbild berufen könnte, möchte) requiro. Id. Acad. 2, 2. Claudius legum lator conditorque Romani juris. Liv. 3, 58. Novi semper scriptores aut in rebus certius aliquid allaturos se aut scribendi arte rudem vetustatem superaturos credunt. Liv. praef.

Regius, königlich, heißt, was einem Könige oder zu seinem Hause gehört, von ihm herkommt, regalis, königlich, aber das, was so ist, wie es ein König hat, seiner Gewalt, seiner Würde, seinem Reichthum zukommt. Codrus se in medios immisit hostes veste famulari, ne posset agnosci, si esset ornatu regio (wie er ihn als König hatte und trug). Cic. Tusc. 1, 48. Regia sedes, r. domus = Residenz eines Königs. Jubebat eos, qui audiebant, secum ipsos cogitare pictam in tabula Voluptatem, pulcherrimo vestitu et ornatu regali. Id. Fin. 2, 21. Regalis domus, regale so-

---

Sinne, wie: Herodotus parens historiae. [4]) Vgl. Krebs, Antibarb. s. v. Weber, Uebungsschule. S. 205. [5]) Liv. 9, 26: Ea capita conjurationis fuerunt.

lium, reg. sceptrum = ein Palast, Thron, Scepter, nicht die eines Königs Eigenthum sind, sondern wie sie einem Könige zukommen.

72. **Regnum, principatus, dominatus, dominatio, ditio, imperium, potestas, potentia, magistratus, honos.** Regnum ist a) das Königthum, d. i. monarchische Verfassung, Herrschaft, Gewalt, Rechte eines Königs, b) das Königreich, d. h. Herrschaftsgebiet eines Königs, und übertragen von a) = Thron, Krone im übertragenen Sinne, von b) = Gebiet, in welchem der oder jener Herr ist. Principatus 1) die hervorragende Stellung a) eines Einzelnen unter seinen Mitbürgern, b) eines Staates vor andern Staaten, ἡγεμονία, 2) in der Kaiserzeit: die fürstliche Stellung und Regierung. Dominatus und dominatio, jenes als an sich betrachtetes, dieses als in der Ausübung bezeichnetes Verhältniß, die unbeschränkte Herrschaft, Gewaltherrschaft, in welcher ein Staat zu andern Staaten, ein Einzelner zu den übrigen Staatsangehörigen, wie ein dominus zu seinem Gesinde steht. Ditio, von dare im Sinne von dedere, bezeichnet dasjenige Verhältniß eines Staates oder Landes, Volkes, in welchem sie der Botmäßigkeit 1) eines Einzelnen, einer Behörde, Partei in ihrer Mitte oder 2) eines auswärtigen, fremden Staates oder Volkes unterworfen sind. Für den letztern Fall war die Unterwerfungsformel: se suaque omnia in fidem populi (Romani . . .) dedere, sese imperata facturos. Imperium heißt die Eigenschaft derjenigen magistratus, die an sich oder durch besondere Verleihung das Recht hatten, Befehle zu geben und Strafen vollziehen zu lassen, ohne daß sich der davon Betroffene durch provocatio ad populum oder appellatio tribunorum plebis entziehen konnte. Dagegen ist potestas, Amt, Befugniß, diejenige Eigenschaft der magistratus überhaupt, vermöge deren von ihnen jeder die seinem besondern Amte zukommenden Rechte und Befugnisse ausüben darf. Daraus geht hervor, wie zwar das imperium als das Besondere jedes Mal eine potestas, das Allgemeinere, aber nicht jede potestas das imperium in sich schloß. Nur consules, dictatores, proconsules oder solche, die sonst (extra ordinem), wie z. B. P. Scipio Africanus major, mit dem imperium ausgestattet waren, besaßen dasselbe, alle andern magistratus nur die potestas. Als ferner die magistratus das imperium, Ausnahmefälle abgerechnet, nur im Feldlager behielten[1]), im Stadtbezirk dagegen selbst gegen den dictator die provocatio ad populum und die appellatio tribl. pl. gestattet war, so bildete sich allmählich der Unterschied aus, daß imperium die (unbeschränkte) Militärgewalt, magistratus und potestas aber die (durch das Amt übertragene besondere) Civilgewalt bezeichnete. Seit der Zeit ist denn wohl von imperium consulare im Felde, in der Stadt aber nur von potestas consularis die Rede, und sind potestates die Civilgewalten, während imperia entweder einzelne Befehle eines mit dem im-

[1]) Ein solcher Ausnahmefall war es z. B., wenn der Senat beschloß: Viderent consules, ne quid res publica detrimenti caperet.

perium bekleideten magistratus[2]) oder b) Feldherrenstellen, Commandos bedeutet. Auch ist imperium die im Gehorsam anerkannte Herrschaft eines Volkes über ein anderes und darum endlich auch das Herrschaftsgebiet eines Volkes, wie imperium Romanum = das römische Reich. Potentia bedeutet das politische Uebergewicht, welches ein Bürger vor den andern Bürgern, ein Staat vor andern Staaten besitzt, die Präponderanz, nie aber die militärische Uebermacht, die vielmehr etwa mit (plus) valere numero militum, equitatu, ... opibus ... zu geben ist. Magistratus ist jedes öffentliche, vom Staate übertragene und im Namen des Staats verwaltete nicht-priesterliche Amt und auch der Träger eines solchen Amtes. Honos, etwa = Würde, kann auch ein priesterliches Amt (sacerdotium) heißen, und läßt mehr den Nebenbegriff der dem Inhaber durch das Amt verliehenen Auszeichnung als den Nebenbegriff der Befugniß, im Namen des Staates zu handeln, hervortreten. Quum penes unum est omnium summa rerum, regem illum unum vocamus et regnum ejus rei publicae statum. Cic. Rep. 1, 26. Regnum appetere, regn. affectare = nach der Krone, dem Throne streben. Hannibal in Prusiae regno erat. Nep. Hann. 12. Amisi regnum forense (ich beherrsche das forum nicht mehr). Id. Div. 9, 18. Cimon celeriter ad principatum pervenit. Nep. Cim. 2. Ea urbs ab Alexandro tyranno crudeli dominatu tenebatur. Cic. Divin. 1, 25. Lacedaemonii Atheniensium dominationem refregerunt. Nep. Lys. 1. Res publica in paucorum potentium jus ac ditionem concessit. Sall. Cat. 20. Ea gens (Olcades) in parte magis, quam in ditione Carthaginiensium erat. Liv. 21, 5. L. Virginius filiam sua manu occidit potius, quam ea App. Claudii (des Decemvirs) libidini, qui tum erat summo imperio, dederetur. Cic. Fin. 2, 20. Gravioribus bellis sine collega omne imperium nostri penes singulos esse (eines Dictator) voluerunt, quorum ipsum nomen vim suae potestatis indicat. Cic Rep. 1, 40. C. Pompejus proconsul ad urbem cum imperio (an der Spitze einer Armee, als Befehlshaber) rei publicae caussa remanebat. Caes. B. G. 6, 1. Caesaris imperium (Befehl) Dumnorix neglexerat. Ibid. 5, 7. Cato Censor cum Flacco factus severe praefuit ei potestati. Nep. Cat. 2. Ubi eos inveniemus, qui honores magistratus, imperia potestates amicitiae non anteponant. Cic. Lael. 17. Tum non potentia, sed jure res publica administrabatur. Nep. Cat. 2.

73. Munus, munia, officium, provincia, honos. Munus[1]) ist die Leistung dessen, was Jemand in der besondern Stellung und Lage zu machen hat, in denen er sich durch politische oder natürliche Verhältnisse befindet. Officium[2]) ist jede Leistung

---

[2]) Auch auf andere Verhältnisse übertragen. Si meum imperium exsequi voluisses, interemptam oportuit. Ter. Heaut. 4, 1, 22.

[1]) Plural in der vorliegenden Bed. munera und munia. [2]) Von ob-ficere,

dessen, was Jemand zu leisten hat oder leisten zu müssen glaubt, um moralischen Verpflichtungen zu genügen. Kann man demnach munus gewöhnlich mit Dienst, Amt, amtliche Obliegenheit übersetzen, so ist officium a) Verpflichtung, Pflicht, (moralische) Obliegenheit, aber auch b) mit Liebes-, Freundesdienst, Gefälligkeit, c) Dienstfertigkeit zu geben. Provincia [3]) die besondere Aufgabe, die Jemand in der Stellung als Beamter oder sonst wie Beauftragter übernimmt. Honos s. § 72. Senex honoribus et rei publicae muneribus (die ihm als Bürger oblagen) perfunctus. Cic. Or. 1, 45. Si consulentibus responderem (de jure), senectutis honesto munere fungerer. Id. Leg. 1, 3. Hujus muneris colendi efficiendique caussa nati sumus. Ibid. 5. Omnia haec sunt officia necessariorum, munia candidatorum. Id. Mur. 35. Homo Sullae familiarissimus officiisque conjunctissimus. Id. Sull. 20. Tum Cornelius illum sibi provinciam depoposcit, ut me in meo lectulo trucidaret. Ibid. 18. Provincia urbana = die amtliche Aufgabe des praetor urbanus. In der Bedeutung „Provinz" gehört das Wort nicht hierher.

74. **Honos, dignitas, honestas, honestum, laus, existimatio, fama, rumor, nomen, gloria, gloriatio, laudatio, praedicatio, praeconium, elogium, clamor, plausus.** Honos, die Ehrenbezeigung, ist die durch Handlungen an den Tag gelegte Auszeichnung. Dignitas, von einem Stamme mit decet, decus, die moralische und besonders die politische Haltung, Stellung und Bedeutung, die einer Person oder Sache beiwohnt; es kann deshalb in Verbindung mit gradus, locus, sedes, so daß es im Genitiv dabei steht, auch für „Würde" = auszeichnendes Amt gebraucht werden, wiewohl honos dafür gewöhnlicher ist [1]). Honestas ist a) die Moralität, b) die moralische Geltung; honestum das moralisch Gute. Laus [2]) ist 1) das in Worten ausgedrückte Lob, und 2) metonymisch die lobenswerthen Eigenschaften und Handlungen, Verdienste, die sich Jemand erworben hat. Existimatio die Beurtheilung, Kritik, bedeutet dann die gute Meinung, Achtung, in welcher Jemand bei den Leuten steht. Fama, *φάμα* = *φήμη*, bezieht sich entweder auf angebliche oder wirkliche, offen überlieferte Begebenheiten der Vergangenheit und ist dann = Sage [3]), oder es bedeutet das laut und offen verbreitete Gerücht in Bezug auf Begebenheiten in der Gegenwart, und 2) der gute oder böse Ruf, in dem Jemand steht. Rumor das mehr oder weniger heimlich [4]) verbreitete Gerücht oder Gerede in Bezug

---

Jemandem gegenüber Etwas thun, aber im freundlichen Sinne. [3]) Ob mit Niebuhr, Röm. Gesch. III., S. 727. = proventus = *πρόσοδος*, oder mit Döderlein von vices oder vicus, vicinus mit einem Stamme, ist zweifelhaft.

[1]) Z. B. ad summum dignitatis locum perducere, in summum dignitatis locum ascendere, dignitatis gradum obtinere u. s. w. [2]) Laus hat dieselbe Wurzel, wie clueo, *κλύω*, wozu es sich, wie navus zu gnavus, nidor zu *κνῖσα* und claudo zu der Nebenform cludo verhält. [3]) Daher fama est = *φασίν*. [4]) Daher oft serpit (schleicht im Dunkeln) rumor.

auf eine wirkliche oder angebliche Begebenheit der Gegenwart. Dem rumor steht die Zuverlässigkeit, der fama die Autopsie gegenüber[5]). Gloria[6]) der Ruhm, d. i. die durch große Eigenschaften und Thaten erworbene, laut und weit verbreitete Anerkennung und Lobpreisung. Auch nomen ist oft soviel als fama oder laus, gloria. Gloriatio das Rühmen, d. i. die Handlung des Rühmens, ein seltenes Wort. Laudatio die Lobrede, insbes. vor Gericht und ebenfalls auf dem forum auf einen Todten (Leichenrede). Praedicatio, das laute, lobpreisende Reden von Etwas. Praeconium 1) das Amt eines Heroldes (praeco), 2) die laute und öffentliche Lobeserhebung, Verherrlichung. Clamor das Beifallsgeschrei, plausus das Beifallsklatschen[7]). Elogium kommt in der Bedeut. „Lobrede" bei den Klassikern nicht vor. In Originibus Catonis est (a majoribus nostris) honorem poetis (habitum) non fuisse. Cic. Tusc. 1, 2. Also in Rom war unmöglich, was dem Sophokles seiner Antigone wegen von dem Volke zu Athen zu Theil wurde. Venustatem muliebrem ducere debemus, dignitatem virilem. Id. Off. 1, 36. Retinere in rebus asperis dignitatem. Id. Or. 2, 85. Secundum locum dignitatis (der polit. Bedeutung) Remi obtinebant. Caes. B. G. 6, 12. Hinc pudor (sittliche Gefühl), continentia, fuga turpitudinis, appetentia laudis et honestatis. Cic. Rep. 1, 2. Te summis laudibus ad coelum extulerunt. Id. Div. 9, 14. Pompejus bellicis laudibus abundabat. Id. Off. 1, 22. In ea re existimatio tua (in der du stehst) non violabitur. Id. Div. 13, 73. Lysander magnam sui famam reliquit. Nep. Lys. 1. Fama per orbem terrarum percrebuerat Pompejum a Caesare obsideri. Caes. B. C. 3, 43. Nihil perfertur ad nos praeter rumores de oppresso Dolabella, satis illos quidem constantes, sed adhuc sine auctore. Cic. Div. 12, 9. Nobilitate ac magnitudine eorum, meo qui nomini officient, me consolabor. Liv. praef. Multi bellum quaesiverunt propter gloriae cupiditatem. Cic. Off. 1, 22. Quam lauream cum tua laudatione conferam! Id. Div. 15, 6. Est in manibus (die dem Cato gehaltene) laudatio. Id. Sen. 4. Virtus gloriatione digna est (verdient, daß man sie rühmt). Id. Fin. 4, 18. Non vereor, ne haec mea vestrorum beneficiorum praedicatio non grata potius, quam arrogans videatur. Id. Harusp. 8. Ligarianam praeclare vendidisti: posthac quidquid scripsero, tibi praeconium deferam. Id. Att. 13, 12. Nemo est, qui non mandari versibus suorum laborum praeconium patiatur. Id. Arch. 9. Clamore ac favore ominati sunt felix faustumque imperium. Liv. 26, 18. Plausu maximo est mihi gratulatio significata. Id. Att. 4, 1.

75. Laudare, praedicare, celebrare, jactare,

---

[5]) Döderlein, Thl. 5, S. 234. [6]) Von derselben Wurzel, wie laus, aber mit Beibehaltung des Gaumlautes und sich dazu, wie Clodius, plodo, plostrum zu Claudius, plaudo, plaustrum verhaltend. [7]) Man sage nicht applausus.

gloriari. Laudare, loben, ist mit Ausdrücken des Beifalls und der Auszeichnung hervorheben. Dafür treten auch ein laudem tribuere alicui, laudibus efferre, l. tollere aliquem[1]). Praedicare laut, vor Vielen und oft von Etwas sprechen und es so rühmen, viel Aufhebens von Etwas machen. Celebrare ist stärker als laudare und praedicare jedes für sich genommen; es bedeutet „machen, daß Viele hören" und so 2) das Lob, den Ruhm eines Gegenstandes feiern. Während aber laudare und celebrare nicht leicht von einem Lobe gesagt wird, das Jemand sich selbst ertheilt, ist dies in gloriari, sich rühmen, der Hauptbegriff[2]), praedicare dagegen wird in beiderlei Beziehungen gebraucht. Die Beziehung auf das Subjekt selbst hat auch jactare a) aliquid, von Etwas, was man hat oder zu haben vorgiebt, im prahlerischen, hochmüthigen Tone reden, b) se, von sich in einem prahlerischen hochmüthigen Tone sprechen. Vgl. ostentare § 46. Dionem liberatorem patriae praedicabant. Nep. Dion. 10. Ariovistus de suis virtutibus multa praedicavit. Caes. B. G. 1, 44. Semper illius gravitatem, constantiam, fidem, praestantem in re publica tuenda atque prudentiam omnium mortalium fama celebrabit. Cic. Phil. 9, 5. Victoria sua insolenter gloriabatur. Caes. B. G. 1, 14. Domitius urbanam gratiam dignitatemque jactabat. Id. C. 3, 83. Jactat se jam dudum et narrat se emisse. Cic. Verr. 4, 21.

76. Mirari, admirari, suspicere, stupere, obstupescere. Mirari, sich verwundern, sagt einfach, daß man Etwas für eine außerordentliche, ungewöhnliche, beachtenswerthe Erscheinung halte, kann aber durch den Zusammenhang auch den Sinn „des Bewunderns" bekommen. Admirari dagegen hat den bestimmten Sinn, mit Verwunderung oder b) mit Bewunderung, Staunen, auf Etwas hinblicken, weil man es für etwas das gewöhnliche Maaß Uebersteigendes halte[1]). Suspicere, mit Staunen, Ehrfurcht an Etwas hinaufblicken, läßt das Gefühl der eigenen Niedrigkeit durchscheinen und wurde aus leicht zu errathenden Gründen oft mit admirari verbunden. Stupere[2]), erstaunen, und obstupescere ins Erstaunen gerathen, heißt durch den plötzlichen Eindruck von Seiten eines Gegenstandes die freie Aktion seiner Gedanken verlieren. Mirari satis hominis negligentiam non queo. Cic. Att. 10, 5. Ibi primum insuevit exercitus populi Romani signa, tabulas pictas, vasa caelata mirari. Sall. Cat. 11. Admirabantur non jam de eo sumptum esse supplicium. Nep. Eum.

---

[1]) Laudare auctorem heißt auch „als Gewährsmann anführen" und es ist doch wohl richtig, wenn das Wort bei Gell. 2, 6. und Festus für urspr. gleichbedeutend mit nominare bezeichnet wird. Denn so leicht sich erklären läßt, daß laudare die bestimmtere Bedeutung „mit Hervorhebung nennen" bekommen konnte, so schwer ist es erklärlich, wie das Wort diese Bedeutung und zugleich die abgeschwächtere haben konnte. Dies gegen Seyffert, Chr. S. 159 f.
[2]) Ueber die durch die Rektion etwas modificirte Bedeut. s. die Gramm.

[1]) Vgl. ad § 528. [2]) Die Verwandtschaft mit stipes, wov s. § 57, ist wohl unabweislich. S. Curtius, 1, S. 185.

12. Hanc gentes in civitatibus plurimum valere passae sunt, quam suspicerent omnes, quam admirarentur, quam se assequi posse diffiderent. Cic. Or. 28.

77. Necesse est, oportet, cogere, debere, decere, opus est, par est, meum, tuum... alicujus est, Partic. fut. pass. Die objektive absolute Nothwendigkeit, welche in dem jedes Mal vorliegenden Dinge oder Verhältnisse selbst liegt, drückt necesse est aus = es liegt in der Natur der Sache die Nöthigung, ist unumgänglich nothwendig, ἀνάγκη, und im Syllogismus, wie das griechische Wort = daraus folgt mit Nothwendigkeit. Wird hingegen Etwas von uns nur als anerkannte absolute Nothwendigkeit ausgesprochen, so geschieht dies durch oportet = die Vernunft sagt, daß ich ... muß, es läßt sich nicht anders denken, als daß ... Die von außen her uns angethane Nöthigung zu einem bestimmten Thun oder Verhalten bezeichnet cogimur, ἀναγκαζόμεθα, dessen nahe Verwandtschaft mit necesse est durch die nicht seltene Verbindung necessitate coactus bestätigt wird. Dem oportet dagegen steht nahe debeo, χρή = ich bin verbunden, gehalten, mit der Negation = ich darf nicht, aus moralischen oder intellektuellen für mich verbindlichen Gründen. Decet es ist wohlanständig, schicklich, aus ästhetischen oder sittlichen Gründen. Opus est, δεῖ, es ist nöthig, erforderlich, ich ... brauche, d. i. habe nöthig, bezeichnet die durch einen bestimmten Zweck gegebene Nöthigung. Par est, ἔοικε = es ist der Sache, dem Verhältnisse entsprechend, angemessen, billig, nahe verwandt mit oportet. Meum, tuum, ... imperatoris est es liegt in meiner, deiner ... eines Feldherrn eigenthümlicher Stellung, daß — muß. Das partic. fut. pass. endlich drückt die zu einem Thun oder Leiden vorliegende Nothwendigkeit schlechthin aus, = es liegt vor, drängt, daß — muß. Homini necesse est mori. Cic. Si spes est exspectatio boni, mali exspectationem esse necesse est metum (so folgt daraus, daß —). Id. Tusc. 4, 37. Nihil in bello oportet contemni. Nep. Thras. 2. Sermone eo debemus uti, qui natus est nobis. Cic. Off. 1, 31. Oratorem irasci minime decet. Id. Tusc. 4, 25. Hoc fieri et oportet et opus est. Id. Att. 13, 25. Par est primum ipsum esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere. Id. Lael. 22. Est adolescentis majores natu vereri. Id. Off. 1, 34.

78. Lex, rogatio, privilegium, institutum, conditio, formula, norma, regula. Lex ist eine schriftlich abgefaßte und von einem Magistratus der Volksversammlung vorgetragene und von derselben dann verworfene oder genehmigte und damit den ganzen populus bindende Verordnung, so genannt sowohl, nachdem sie genehmigt war, als auch dann schon, wenn der Magistrat die Einleitung zu ihrer Einbringung getroffen hatte. Der Magistrat brachte aber die beabsichtigte lex 1) dadurch zu Jedermanns Kenntniß, daß er sie siebenzehn Tage vor der Versammlung, die über ihre Annahme oder Ablehnung entscheiden sollte, öffentlich anschlagen ließ, in

trinundinum promulgabat, was vorzüglich der Landleute wegen geschah, die in der Regel nur an den nundinae in die Stadt kamen[1]). War das Volk an dem bestimmten Tage (comitiis, gew. für diesen Fall tributis) versammelt, so ferebat legem ad populum magistratus (gew. für diesen Fall ein oder mehrere tribuni pl.) zur Abstimmung, ein Akt des Magistrats, der auch legem rogare hieß, weil das Volk dabei zur Annahme aufgefordert wurde. Wurde die lex angenommen, ging sie, wie wir sagen, durch, so hieß es der Magistrat legem pertulit. Aus legem rogare entwickelt sich dann die Bedeutung von rogatio, daß es der Antrag eines Magistrats an das Volk zur Annahme einer von ihm entworfenen Verordnung ist. Ist also lex ein Gesetz, so ist rogatio nur die Beantragung eines Gesetzes und rogationem ferre an das Volk einen Antrag zur Annahme einer lex machen. Zu bemerken ist aber, daß nicht nur Gesetze in unserm Sinne, sondern alle auf die beschriebene Weise bei dem Volke durchgesetzte Anträge und Verordnungen leges heißen. Die Genehmigung oder Annahme eines Gesetzes von Seiten des Volks wird mit jubere, sciscere bezeichnet, worüber s. §. 80[2]). Vetare ist ein Gesetz verbieten, d. i. vorzugsweise von den tribuni pl. gesagt, die Einbringung und Abstimmung über einen Gesetzantrag hindern[3]), legem antiquare dagegen „einen Gesetzvorschlag verwerfen", vom Volke gesagt[4]). Legem abrogare steht von einem Magistrat und heißt Etwas, was das Volk verliehen, genehmigt hatte, „durch das Volk wieder abschaffen lassen," sei es eine lex oder etwas durch eine lex Verliehenes. Institutum ist Einrichtung im weitesten Sinne, sie bestehe nun aus gesetzlichen Verhaltungsregeln, religiösen Vorschriften, politischen Institutionen oder aus zur Aufrechterhaltung derselben eingesetzten Aemtern, Behörden, Körperschaften, Festen u. dgl. Also Senat, Magistraten, Priester sind ebenso gut instituta, wie leges. Von lex unterscheidet sich institutum aber im engern Sinne dadurch, daß es als Nichtvorhandenes schaffend, lex als Vorhandenes regelnd gedacht wird. Eine lex betraf aber immer die ganze civitas, das privilegium dagegen war lex privis seu privatis hominibus irrogata, also eine lex, die nur Bestimmungen für, gegen oder über Einzelne enthält. Erst bei Spätern ist es = Vorrecht, Privilegium. Lex ist aber endlich auch überhaupt eine unverbrüchliche Vorschrift, die bei diesem oder jenem Geschäft, Verhältnisse, Stellung u. s. w. nicht übertreten werden darf. Conditio ist die (beantragte oder geschehene) Festsetzung von Bedingungen, die als Grundlagen für den Eintritt und die Fortdauer eines Verhältnisses, Zustandes u. s. w. gelten sollen. Formula eine juristische oder publicistische oder sonstige, schriftlich abgefaßte Formel, die in der Art einer Vorschrift, Verhaltungsregel, Definition generelle Bestimmungen enthält, nach denen die darunter zu sub-

---

[1]) S. Cic. Phil. 5, 3 und 1, 10. Uebrigens kommt promulgare von mulcare „schlagen" her. [2]) Ueber den Unterschied von lex, rogatio, privilegium, vgl. Gell. N. A. 10, 20. [3]) Man sagt aber auch lex jubet, lex vetat. [4]) Zu promulgare und antiquare vgl. Liv. Epit. 49.

sumirenden einzelnen Fälle, vorkommenden Erscheinungen der Wirklichkeit entschieden oder ausgeführt werden sollen. Norma [5]), eigentl. das Winkelmaaß, und tropisch die Richtschnur, d. i. dasjenige, was die Richtung (den Gang, das Verfahren) zeigt, wovon nicht abgewichen werden darf. Regula, das Richtscheit, ist tropisch die Vorschrift, das Kriterium, d. i. dasjenige, womit, um richtig zu sein, ein Urtheil oder ein Verfahren übereinstimmen muß. Pax data Philippo in has leges est, ut etc. Liv. 33, 30. Id mirandum, majores adeo in posterum providisse: in privos homines leges ferri noluerunt: id est enim privilegium. Cic. Leg. 3, 19. Institutis patriae paruit. Nep. Ages. 4. Fecit inter Thrasybulum et eos, qui urbem tenebant, pacem his conditionibus, ut, qui crudelitate erant usi, afficerentur exilio. Nep. Thras. 3. Census in iis coloniis ex formula a Romanis censoribus data actus est. Liv. 29, 15. Cato vitam ad certam rationis normam dirigebat. Cic. Mur. 2. Lex est juris atque injuriae regula. Id. Leg. 1, 6.

79. Parere, obedire, obsequi, obsecundare, dicto audientem esse, auscultare, morem gerere, morigerari, obtemperare. Parere bildet den Gegensatz zu imperare, regnare, = imperata facere, unterthan sein, bez. die Stellung des dem Vorgesetzten oder Mächtigen unbedingt und willenlos Gehorchenden. Das Wort wird auch im übertragenen Sinne gebraucht, wie obēdire [1]). Letzteres, eigentl. „auf Jemand hören,“ bildet den Gegensatz zu jubere und heißt „einem Befehle, einer Mahnung, Forderung nachkommen,“ eine Art des Gehorsams, welche die Willigkeit des Gehorchenden nicht ausschließt. Dicto audientem esse, aufs Wort folgen, Ordre pariren, läßt den Gehorchenden als in der potestas des Befehlenden befindlich erscheinen; es wird nie übertragen. Obsequi, Gegens. zu rogare, ist „sich den Wünschen, Forderungen Jemandes fügen,“ gleichgültig ob aus Ueberzeugung oder Schwäche, und bezeichnet, wie obsecundare, die mehr oder weniger willensfreie Nachgiebigkeit. Aus Gefälligkeit oder Fügsamkeit willfahren wird mit morem gerere, seltener mit morigerari ausgedrückt. Den Gegens. zu praecipere macht obtemperare = „den Willen, Wunsch Jemandes zur Richtschnur seines Handelns nehmen!“ Auscultare, ein in der klassischen Zeit seltenes Wort, ist 1) das Ohr mit Aufmerksamkeit auf Jemand hinrichten und 2) auf Jemand hörend ihm gehorchen. Qui bene imperat, paruerit aliquando necesse est. Cic. Leg. 3, 2. Nulla fuit civitas, quin Caesari pareret atque imperata faceret. Caes. B. C. 3, 81. Necessitati, cupiditati, utilitati parere. Cic. Non solum, ut obtemperent cives obediantque magistratibus, sed etiam,

---

[5]) Von γιγνώσκω = γνώμων, zweifelhaft aber, ob aus γνωρίμη, sc. στάθμη entstanden.

[1]) Componirt mit ob und audire, wozu, sowie zu obsequi, obsecundare obtemperare vgl. § 529.

ut eos colant diligantque, praescribimus. Cic. Leg. 3, 2. Pompei voluntatibus non modo cives assensi sunt, socii obtemperarunt, hostes obediverunt, sed etiam venti obsecundarunt. Cic. Manil. 16. Voluptatibus, ventri, rationi obedire. Cic. Datames, etsi a majore re abstrahebatur, tamen regis voluntati morem gerendum putavit. Nep. Dat. 4. Nullae unquam in Graecia copiae magis dicto audientes duci fuerunt. Id. Iph. 2.

80. Decernere, sciscere, jubere, statuere, constituere, dicere, sancire, consilium capere, destinare, obstinare, statuere, definire, terminare. In der römischen Staatssprache war decernere = beschließen, dekretiren, ein Attribut des Senates. So senatus decrevit alicui triumphum, supplicationem, provinciam, oder sen. decrevit, ut —, ne —. Das Wort wurde aber auch oft von einzelnen Senatoren gebraucht, = censere, und auf andere beschließende Versammlungen oder Behörden im eigenen oder in anderen Staaten übertragen und mit Infinitiven überhaupt = nach vorhergegangener Berathung beschließen. Sciscere und jubere waren Attribute des in den comitia tributa und com. centuriata beschließenden, d. h. einen vor dasselbe gebrachten Antrag genehmigenden Volkes, so vielleicht von einander unterschieden, daß sciscere die bloße Genehmigung eines Antrages, jubere aber zugleich den Willen, daß der Antrag als Gesetz Beobachtung haben und finden solle, bezeichnete [1]). Nicht publicistisch sind statuere und constituere, eigentl. aufstellen; sie bedeuten 1) feststellen mit allen Strukturen, die decernere in seiner bestimmten Sphäre hat, 2) sich vornehmen, in welchem Falle statuere oft apud animum bei sich hat. Statuere ist außerdem, mit dem accus. c. infin. verbunden, ein Synonym von judicare = der festen Ansicht sein, ein Gebrauch, den constituo so einfach seltener hat; Letzteres ist synon. mit definio = festsetzen. Dicere, bezeichnen, ist zunächst ein juristischer Ausdruck = Jemandem einen Termin bestimmen, an dem er vor Gericht erscheinen soll, wird dann aber auch auf andere Verhältnisse übertragen. Mit oder ohne legem, jus, lege, XII tabulis, jure, edicto u. ä. Ausdrücken, aber überall nur von gesetzlichen oder Gesetzeskraft übenden Festsetzungen steht sancire = feierlich und als unverbrüchlich verordnen. Consilium capere ist einen Plan, einen Entschluß fassen und gehört der gewöhnlichen Sprache an. So auch destinare [2]). Dieses Verbum, eigentl. und so öfters bei Cäsar = anbinden, festmachen, ist im übertragenen Sinne 1) im Voraus ausersehen, verbunden mit dem Akkus. der Person oder Sache, die ausersehen ist, und dem Dativ oder ad —, um den Zweck des Ausersehens anzugeben, 2) sich

---

[1]) Daß siscere urspr. Attribut der comitia tributa, also der plebes war, ist uns wohl bekannt, allein die spätere Zeit hat diese Beschränkung nicht festgehalten. [2]) Von stare abgeleitet ist destinare eig. (zu einem bestimmten Zwecke) bei sich festhalten, obstinare vor- oder entgegenstellen, praestinare vor sich hinstellen, erwerben.



fest vorsetzen mit dem Infinitiv verbunden. Gewöhnlich aber wird es im erstern Falle nur mit „bestimmen", im zweiten mit „beschließen" übersetzt. Obstinare heißt sich (trotz aller physischen oder moralischen Hindernisse) fest und hartnäckig vorsetzen. Definire, eigentl. in Raum oder Zeit das Gebiet angeben, über welches sich Etwas erstrecken soll oder darf, wird dann ein logischer Begriff und heißt „Etwas seiner Art, Gattung, seinen Eigenschaften, seinem Wesen nach bestimmen, definiren. Terminare, welches eigentl. die Grenze bezeichnet, innerhalb deren sich Etwas hält oder halten soll, bekommt dann den logischen Sinn: „Etwas als die Grenze angeben, die der zu bestimmende (definirende) Gegenstand nicht überschreiten darf. — Die zu den genannten Verben gehörenden Participia erklären sich leicht, von status aber ist zu merken, daß es, = ein für alle Mal festgesetzt, nur von Festen oder regelmäßig wiederkehrenden Erscheinungen gebraucht wird, und von constitutus, daß es oft = festbegründet ist. Aetatem procul a re publica habendam decrevi. Sall. Cat. 3. Caesar Rhenum flumen transire decrevit. Caes. Consules legem centuriatis comitiis tulere, ut, quod plebes jussisset, populum teneret. Liv. 3, 55. Tempus locumque statuere und constituere z. B. colloquio. Statuere poenas improbis. Cic. Constituit, utile esse aliquid, quod non honestum esset. Cic. Off. 2, 3. Statuebam nihil huc, nisi perfectum ingenio, elaboratum industria afferri oportere. Cic. Manil. 1. De Eumene Antigonus solus constituere non ausus est. Nep. Eum. 12. Carthaginienses statuerunt belli finem facere. Id. Ham. 1. In Tusculanum ire Scaevola constituit. Cic. Or. 1, 62. Hanc diem operi faciundo dixerat. Cic. Verr. 1, 57. In omne tempus gravi documento sancire eos jussit, ne quis civem Romanum militemve opportunum injuriae duceret. Liv. 28, 19. Zwei Patricier klagen über zunehmende Angriffe der Volkstribunen und sagen dann zu ihren Standesgenossen: Consulares fasces, praetextam, curulemque sellam nihil aliud, quam pompam funeris putent, claris insignibus velut infulis velatos ad mortem destinari. Liv. 2, 54. Caesar infectis iis, quae agere destinaverat, ab urbe proficiscitur. Caes. B. C. 1, 33. Aut vincere aut mori obstinaverant animis. Liv. 23, 29. Suus cuique locus definitus est. Caes. B. G. 7, 81. Placet igitur, quoniam omnis de officio disputatio futura est, ante definire, quid sit officium. Omnis enim, quae a ratione suscipitur de aliqua re institutio, debet a definitione proficisci, ut intelligatur, quid sit id, de quo disputetur. Cic. Off. 1, 2. Epicurus bona terminavit voluptate, mala dolore. Ibid. 3, 33 und Omne bonum voluptate, malum dolore definire. Id. Tusc. 5, 26., weil es in der That gleichgültig ist, ob ich die Größe eines Gegenstandes nach seinem Inhalte mit definire oder nach seiner Peripherie mit terminare bestimme. Isthmiorum statum ludicrum aderat. Liv. 33, 32. Constituta disciplina Stoicorum. Cic. Constituta

dies der festgesetzte, verabredete Termin, Tag, dicta dies der Jemandem von einem Andern gesetzte Termin.

81. Auctoritas, gravitas, senatus auctoritas, senatus consultum, edictum, scitum, jussum. Auctoritas, ein politischer Begriff, ist die Eigenschaft des auctor einer Sache, also Rath, Meinung, Wille, Betrieb, Unterstützung, Gewährleistung und 2) überhaupt die Eigenschaften, wodurch Jemand Etwas ausrichten, durchsetzen kann, also Ansehen, Einfluß. Gravitas, ein ethischer Begriff, bezeichnet die auf der Festigkeit der Grundsätze und dem sittlichen Ernst des Charakters beruhende Bedeutung einer Person oder Sache, sehr nahe mit dignitas verwandt, wor. s. §. 74. Nach dem Vorigen aber ist senatus auctoritas der ausgesprochene und schriftlich abgefaßte Wille des Senates, der an sich keine Gesetzeskraft hatte, aber dem Herkommen gemäß für wichtige und außerordentliche Fälle der Verwaltung und Gesetzgebung von den betreffenden Magistraten eingeholt wurde; Senatus consultum dagegen ist ein natürlich ebenfalls schriftlich abgefaßter Senatsbeschluß mit Gesetzeskraft, wenn er nicht durch die intercessio der Volkstribunen ungültig gemacht wurde. Geschah Letzteres, so galt er nur als senatus auctoritas. Es ist übrigens zu bemerken, daß der Senat ein consultum nur in solchen Fällen abfassen (perscribere) ließ, in denen er, wie z. B. in Sachen der hohen Polizei, der Finanzen, der Vertheilung der Provinzen u. dgl. dem Herkommen gemäß unabhängig entscheiden konnte. Dasselbe gilt von dem seltenen Ausdrucke senatus decretum. Das Wort decretum wird aber auch von Gerichtsbehörden gebraucht. Das eigentliche Wort für Bekanntmachungen und Erlasse von Behörden ist edictum. Plebiscitum, populiscitum und populi jussum, Ablat. jussu, sind aus § 80 leicht zu erklären: Si quis huic senatus consulto intercesserit, senatui placet senatus auctoritatem perscribi. Cic. Div. 8, 8. Respondit ita ex auctoritate senatus consul. Liv. 7, 31. Wenn der berühmte Beschluß de Bacchanalibus bei Liv. 39, 17. an zwei Stellen senatus consultum, dagegen bei Cic. Leg. 2, 15 senatus auctoritas heißt, so läßt Livius, wie er mußte, den Begriff der Staatsakte, Cicero aber nur das Urtheil der höchsten Körperschaft hervortreten. Neque ex edicto neque ex decreto pecuniam depositam habent. Cic. Div. 13, 56. Societatem a Romanis ita volebant peti, ut ea de re nullum scitum populi fieret. Liv. 45, 25. Perniciosa et injusta populi jussa descripserunt. Cic. Leg. 2, 5.

82. Regnare, imperare, dominari, edicere, jubere, praeesse, praesidere, praecipere, mandare. Regnare, von einem Stamme mit regere, König sein, als König herrschen und in diesem Sinne auch metaphorisch etwa = „herrschen, die erste Rolle spielen,“ wegen der anerkannten auctoritas, die man hat. Man sage aber nie regnare populum, terram, sondern regnare mit lokalen Ausdrücken z. B. Romae, hic, ubi, oder in z. B. in Graecia, per Italiam, oder imperare oder imperitare z. B. populis oder regere z. B. rempublicam, civita-

tes. Imperare heißt zunächst cum imperio esse, imperium habere, deshalb später = Kaiser sein. Dann heißt es als mit dem imperium bekleideter Magistrat anbefehlen, entweder mit alicui aliquid (zur Beschaffung, Besorgung) oder mit ut oder mit accus. c. infin. pass. Davon wird das Wort aber auch auf andere Verhältnisse übertragen, wo die potestas des Einen über den Andern zu Grunde liegt, und auch tropisch, wie unser „gebieten" beherrschen, z. B. dolori, cupiditati, sibi. Imperata facere = sich unterwerfen. Dominari = dominus sein, als dominus gebieten, herrschen, d. h. eine Herrschaft haben, wie sie ein pater familias als dominus über seine Familie und sein Gesinde hat, verbunden mit inter aliquos, in aliquem, oder mit lokativen Ausdrücken, wie regnare. Metaphorisch ist es gleich „unumschränkt herrschen, gebieten," verb. mit in re, in aliquem. Gegensatz zu regnare ist obedire, obtemperare, parere zu imperare, servire zu dominari. Edicere ist als Magistrat eine Bekanntmachung, ein Edikt ergehen lassen. Von der Volksversammlung gesagt, ist jubere schon § 79 erklärt worden. Ueberhaupt aber bezeichnet es „befehlen, heißen, auffordern" als ein Attribut dessen, der mit einer auctoritas bekleidet ist [1]); es ist schwächer als imperare, stärker als rogare. Praeesse, an der Spitze stehen, kann die potestas oder das imperium oder auch nur die übertragene oder angemaßte auctoritas zur Voraussetzung haben. Praesidere ist in den Klassikern der goldenen Zeit wohl nirgends nur = den Vorsitz führen [2]), sondern überall entweder „schützen" oder wohl auch, so jedoch schon seltener, = leiten, lenken. In praecipere, gleichsam als praeceptor einen guten Rath, eine Anweisung, Vorschrift ertheilen, liegt die Voraussetzung, daß dem, qui praecipit, die höhere Einsicht beiwohnt. Mandare ist auftragen, d. i. Jemandem befehlen oder ihn bitten, dies oder jenes auszurichten. Romulus septem et triginta annos regnavit. — In equitum centuriis regnas (i. e. auctoritate vales). Cic. Div. 9, 16. Alterum est παθητικὸν, in quo uno regnat oratio. Cic. Or. 37. Imperare, pollere, regnare, dominari. Id. Rep. 3, 12. Imperare frumentum, milites, naves civitatibus. Caes. Dictator tribunis militum imperavit, ut sarcinas in unum conjici juberent. Liv. 3, 28. Von den trib. militum konnte es nun heißen: imperabant, ut — conjicerentur, aber auch: sarcinas conjici. Imperare sibi maximum imperium est. Sen. Sibi ajunt praestare quamvis fortunam pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent. Caes. B. G. 2, 31. Fortuna in omni re dominatur. Sall. Exercitui, classi, urbi, provinciae, negotio praeesse. Vos, dii patrii, qui huic urbi atque imperio praesidetis, testor. Cic. Sull. 31. Alii, ut urbi praesiderent, relicti. Liv. 22, 11. Urbanis praesidere rebus. Caes. B. C. 1, 85. Tiberius

---

[1]) Daher jussu senatus und ex auctoritate senatus an sich nicht verschieden. [2]) Dieses ist vielmehr praeesse.

praesedit Actiacis ludis et Trojanis Circensibus. Suet. Tib 6 Jubeo gaudere te. Cic. Edixit Memmius praetor, ut adesset Vatinius die tricesimo. Cic. Vat 14. Ego istos a pueris curavi, docui, monui, praecepi (sc. iis) semper, quae potui, omnia. Ter. Ad. 5, 9, 6. Voluseno mandat, ut exploratis omnibus rebus ad se quam primum revertatur. Caes. B. G. 4, 11

83. Docere, edocere, perdocere, erudire, praecipere, instituere, magister, doctor, praeceptor, paedagogus, litterator, grammaticus, litteratus, doctus, eruditus, peritus, gnarus, scitus. Docere, lehren, heißt Jemandem Kenntniß und Fertigkeit (Wissen und Können) in einem Fache beibringen. Edocere fügt diesem Begriff dies hinzu, daß die Belehrung sich ausführlich und von Anfang bis zu Ende über das Einzelne verbreitet. Das Wort wird aber weniger auf Gegenstände des systematischen Unterrichts, als auf Vorfälle und Ereignisse im Leben angewandt. Diese Beschränkung hat perdocere, vollständig und gründlich lehren nicht. Praecipere, vorschreiben, rathen, hat es nicht mit dem Systematischen des Unterrichts an sich zu thun, sondern es soll nur Grundsätze und Verhaltungsregeln mittheilen, die bei der Beschäftigung mit dem oder jenem Gegenstande zu beachten sind. Instituere, unterweisen, hat nicht, wie docere und praecipere, das Theoretische des Unterrichts, sondern ebensosehr die praktische Anweisung und Uebung zum Hauptbegriff. Vgl. hierzu und zu dem Folg. § 121. In erudire, unterweisen, bilden, erziehen, ist dies der Hauptbegriff, daß Kenntniß und Erfahrung an Stelle der Unwissenheit, sittliche Bildung (humanitas) an Stelle der Roheit erzielt wird. Relatum legent, quis musicam docuerit Epaminondam. Nep. praefat. Eos ille edocuerat, quae dici vellet Caes. B. G. 7, 38. Rerum varietate atque usu ipso perdoctus est. Cic. Balb. 27. Haec igitur tua est disciplina? sic tu instituis adolescentes? Cic. Coel. 17. Hic omnibus doctrinis filium erudivit. Nep. Att. 1. Num placet, cum de eloquentia praecipias, aliquid etiam de testimoniis dicendis tradere? Cic. Or. 2, 11. Vgl. noch § 121.

Doctor, Lehrer, heißt Jemand, der oder insofern er in diesem oder jenem Fache, welches im Genitiv oder durch Adjektiv bezeichnet wird, durch systematischen Unterricht Kenntnisse und Fertigkeit beibringt. Praeceptor heißt der Lehrer, insofern er durch Mittheilung von Grundsätzen, Verhaltungsregeln, Rathschlägen die Methode zeigt, durch welche man diese oder jene Kenntniß, Wissenschaft, Kunst, Eigenschaft erwirbt. In doctor bildet die Hinsicht auf den zu lehrenden Gegenstand, in praeceptor die Hinsicht auf die methodische Anweisung den unterscheidenden Begriff; in magister[1]) dagegen tritt dies als unterscheidend hervor, daß oder insofern der Lehrer Vorgesetzter, Leiter, Führer ist. Der doctor muß doctrinam, der praeceptor pra-

[1]) Von einem und demselben Stamme, wie magnus, magis, magistratus, also etwa = Oberster, wie magister equitum, populi.



dentiam und usum, der magister auctoritatem haben. Paedagogus, παιδαγωγός, ein Sclave, welcher die Kinder seines Herrn in und aus der Schule zu führen und sie überhaupt zu beaufsichtigen hatte. Der litterator ertheilte den Elementarunterricht, den höhern Unterricht in Erklärung der Schriftsteller, rhetorischen Uebungen u. s. w. der grammaticus, γραμματικός, oder litteratus, ein Wort, welches auch den philologisch und historisch Gelehrten überhaupt bezeichnet [2]). Doctus dagegen ist nicht bloß der Gelehrte, sondern der wissenschaftlich Gebildete. Dasselbe bedeutet auch eruditus, allein auch den durch die Praxis in einem Fache Erfahrenen und Gebildeten, aber Beides immer so, daß sich der Gegensatz von rudis, dem Unwissenden, hervordrängt. Peritus, erfahren, kundig, ist derjenige, welcher usu, d. i. durch Erfahrung an oder Beschäftigung mit einer Sache die Kenntniß derselben gewonnen hat. Das Wort steht indessen, wie prudens, auch absolut, d. i. ohne ein bestimmtes Objekt. Gnarus derjenige, welcher einer Sache kundig ist, gleichviel ob er durch Erfahrung oder sonst wie dazu gelangt ist. Scitus, der Gescheidte, kommt in der goldenen Zeit vorzugsweise in der Formel Scitum est illud z. B. Catonis vor = Witzig, treffend ist jener Ausspruch des Cato. Peritus dagegen und gnarus kommen in der goldenen Zeit von Sachen und im passiven Sinne nicht vor, während dieser Gebrauch mit doctus und besonders eruditus sehr gewöhnlich ist. Non illa contemno, quae Graeci dicendi artifices et doctores reliquerunt. Cic. Or. 1, 6. Rhetoricus doctor. Ibid. 19. Vetus quidem illa doctrina eadem videtur et recte faciendi et bene dicendi magistra, neque disjuncti doctores, sed iidem erant vivendi praeceptores ac dicendi. Ibid. 3, 15. In hoc genere pueri apud magistros exercentur omnes. Ibid. 1, 57. Hos ad magistros si qua te fortuna, Cato, cum ista natura detulisset, non tu quidem vir melior esses nec fortior nec temperantior nec justior, sed paullo ad lenitatem propensior. Id. Mur. 31. Tua nobilitas hominibus litteratis et historicis est notior, populo vero obscurior. Ibid 7. Haec apud doctos semidoctus ipse percurro. Id. Or. 2, 43. Doctus vir et Graecis litteris eruditus. Id. Brut. 30. Epicurus non satis politus est iis artibus, quas qui tenent, eruditi appellantur. Cic. Fin. 1, 7. A pueris eruditi artibus militiae tot subacti atque durati bellis. Liv. 42, 52. Erudita civitas, eruditae aures, erudita oratio. Callidi homines et periti. Cic. Von peritus und gnarus c. genit. s. Beispiele in den Grammatiken.

Anmerk. Für den Begriff Elementarlehrer genügt litterator, aber für „Lehrer" zur Bezeichnung des Standes überhaupt muß eine Umschreibung mit docere und instituere (pueros, adolescentulos) ad humanitatem gewählt werden.

84. **Rudis, crudus, idiota, imperitus, ignarus,**

[2]) Vgl. Bernhardy, Röm. Litt. Gesch. Anmerk. 26.

ineruditus. Rudis ist roh, naturwüchsig, d. h. so beschaffen, wie es aus der Hand der Natur hervorgegangen ist und b) von Personen gesagt und in diesem Falle gew. mit dem Genitiv oder in c. abl. verbunden = unwissend, unerfahren in einer Sache. Crudus [1]) bedeutet 1) von Speisen gesagt a) ungekocht, b) unverdaut, 2) von Früchten (von der Sonne) nicht zur Reife gebracht, unreif und 3) von Personen magenkrank, steht aber bei Dichtern oft im Sinne von rudis. Idiota, ἰδιώτης, der Laie, Ignorant. Imperitus und die übrigen erklären sich leicht aus § 83. Aes rude. Moles rudis vom Chaos bei Ovid. Lana rudis. Rudis Graecarum litterarum. Rudis rerum omnium, rudis in re publica, r. in jure civili. Cic. Cruda exta, cruda poma. Crudi postridie se rursus ingurgitant. Cic. Fin. 2, 8. In Hei sacrario erant signa pulcherrima quattuor, quae etiam idiotas delectare possent. Cic. Verr. 4, 2.

85. Dominus, herus. Dominus, ursp. Eigenthümer eines Hauses und unumschränkter Herr und Gebieter der darin wohnenden Familien- und Gesindeglieder, bezeichnet dann den unumschränkten Gebieter überhaupt, herus aber bezeichnet den Herrn nur im Gegensatze zu den Sclaven. Aedificii dominus. Cic. N. D. 1, 26. Omnium gentium dominus. Id. Planc. 4. Eho, quaeso, laudas servos, qui heros fallunt? Ter. Heaut. 3, 2, 26.

86. Famulus, minister, administer, adjutor, amicus, servus, puer, verna, vernaculus, mancipium, ancilla, apparitor, stator, accensus, lictor, viator, satelles, stipator. Famulus ist eigentl. = servus, bezeichnet aber den Sclaven nicht, wie dieses Wort, in seinem rechtlichen oder vielmehr rechtlosen Verhältniß zum Herrn, sondern nur in seiner dem Herrn gegenüber untergeordneten Stellung, also = Diener, so wie famula = Dienerin, und beide Wörter werden wie die deutschen auch auf andere ähnliche Verhältnisse übertragen, was mit servus und serva nicht geschieht. Minister, von manus, ist ein freier Mann, welcher einem Andern gleichsam zur Hand geht und die Ausführung seiner Aufträge und Wünsche besorgt, also Diener, Gehülfe, Untergebener, Handlanger, Unterhändler, Mandatar, je nachdem das Verhältniß ist. Administer, ist im Wesentlichen dasselbe, läßt aber das Verhältniß als ein besonders enges erscheinen. Sind minister und administer für ihre Person untergeordnet und durch diese dienstbar, so ist der adjutor ein Mann, der mit dem, was er hat und kann, einen Andern unterstützt und fördert, persönlich aber ihm gleich steht. Amicus, der Freund, gewinnt in Verbindung mit regis, principis, oft die Bedeutung „Minister". Verna [1]) wurde der im Hause geborene Sclave genannt. Mancipium war die Bezeichnung des servus, insofern er rechtlich nur

[1]) Eigentl. cruidus von cruor, also urspr. von noch blutigem Fleische gebraucht.

[1]) Daher vernaculus gleich „im Inlande geboren", synonym mit domesticus.

den Werth einer Sache hatte, die als Eigenthum des dominus, wie jede andere ihm gehörige Sache, von ihm verkauft, verschenkt, vererbt werden konnte. Puer war, wie unser „Junge, Bursche" eine freundlichere Bezeichnung eines Sclaven jedes Alters, besonders aber derjenigen, die als Tafeldiener, Läufer, Briefträger dienten. Ancilla, Magd, Sclavin, ist das in der goldenen Zeit gewöhnliche Femininum zu servus, famulus, puer. Heris in famulos adhibenda saevitia est, si aliter teneri non possunt. Cic. Off. 2, 7. Legum ministri magistratus sunt. Id. Cluent. 53. Minister vetuli puer Falerni inger mihi calices. Cat. 27, 1. Ab amicis non debes postulare, ut aut libidinis ministri aut adjutores sint ad injuriam. Cic. Lael. 10. Multae sunt artes eximiae bellandi virtutis administrae comitesque. Id. Man. 13. Timarchides erat administer istius cupiditatum. Cic. Verr. 2, 54. Possidet ea mancipia Amyntas. Id. Flacc. 32. Venit ancillarum puerorumque comitatu. Id. Mil. 10.

Als Amtsdiener der Magistraten sind zu merken 1) apparitores, d. i. qui apparent et praesto sunt ad obsequium, also alle Diener der Magistraten überhaupt, die ihnen als Schreiber, Dollmetscher, Herolde, Boten u. s. w. dienten [2]). Besonders ausgezeichnet werden aber 2) statores, die besonders zum Botendienst bereit gehalten wurden, 3) lictores [3]) versehen mit den fasces, die Begleiter der reges und nachher magistratus majores und Aller, die das imperium hatten, ihnen beim Ausgehen freien Weg zu machen, und ihre Befehle zu vollziehen [4]), 4) viatores, die Diener der censores, tribuni plebis, aediles plebis, quaestores urbani, welche die lictores nicht hatten, aber auch derjenigen magistratus, welche die lictores hatten, also neben diesen, um den Senat zusammenzurufen, Vorladungen zu machen, Verhaftungen vorzunehmen u. dgl. 4) accensi, die namentlich als Gerichtsdiener vorkommen, um die Parteien vorzuladen, Ordnung während der Verhandlungen zu halten u. dgl. aber auch überhaupt als Diener der magistratus minores, welche die fasces nicht hatten, ihre Befehle zu exekutiren. Tuus apparitor, parva mercede conductus, de aratorum bonis praedabitur. Cic. Verr. 3, 78., wo ein scriba gemeint ist. Litteras a te mihi stator tuus reddidit. Cic. Div. 2, 17. Nec dictatoris nec apparitorum ejus vox audiebatur, und bald darauf: Repente strepitus ante curiam lictorum (dictatoris) summoventium (dem Diktator Platz zu machen) auditur. Liv. 3, 33. A villa in senatum arcessebantur, ex quo, qui eos arcessebant, viatores dicti sunt. Cic. Sen. 16. Adolescentes nobiles stabant nihil cedentes viatori (Voleronis tribuni.pl.). Liv. 2, 56. Tettius tum accensus Neroni fuit. Cic. Verr. 1, 28.

---

[2]) Laur. Lyd. de Mag. 1, 44. sagt Nichts davon, daß die apparitores den tribuni, pl. eigenthümlich gewesen wären; er spricht nur von δημόσιοι οἰκέται. [3]) Von ligare, sc. ad palum, um zu schlagen (virgis) und dann mit dem Beil zu köpfen. [4]) S. hierüber und die folgenden die Alterthümer.

Satellites sind die bewaffneten Trabanten oder Leibwächter orientalischer Fürsten und der Tyrannen, um ihre Person zu schützen und ihre Befehle sofort zu vollziehen, aber davon übertragen die gedungenen und bewaffneten Banden einzelner römischer Großen, um ihre verbrecherischen und gewaltthätigen Unternehmungen auszuführen. Stipator Jemandes ist derjenige, der ihn beständig als custos corporis umgiebt. Das Wort wird aber nicht übertragen gebraucht und hat auch nicht überall und von Hause aus den gehässigen Sinn von satelles. Satellites Medi et Aegyptii Pausaniam sequebantur. Nep. Paus. 3. C. Mallius audaciae satelles atque administer tuae. Cic. Cat. 1, 3. Alexander Pheraeus praemittebat de stipatoribus suis. Cic. Off. 2, 7.

87. Servire, ministrare, apparere, inservire. Servire hieß 1) mit und ohne servitutem „Sclav sein“, 2) mit alicui oder apud aliquem, „mit der Unterwürfigkeit oder Dienstbeflissenheit eines Sclaven dienen“, b) mit alicui rei, ein stärkeres parere, mit der Dienstbeflissenheit oder dem Abhängigkeitsgefühl eines Sclaven seine Handlungsweise nach der Erhaltung, Erwerbung, Förderung oder richtigen Benutzung und Behandlung einer Sache einrichten. Nächstverwandt ist inservire 1) alicui = sich gegen Jemand dienstfertig und gefällig beweisen, 2) alicui rei = für oder um Etwas bemüht sein, es im Auge haben. Ministrare, alicui aliquid, Jemandem als minister oder famulus Etwas darreichen, verschaffen, besorgen. Apparere alicui = Jemandem als apparitor dienen. Servire auribus alicujus, commodo, cupiditati, laudi, gloriae, tempori. A quo plurimum sperant, ei potissimum inserviunt. Cic. Off. 1, 15. Tum honoribus inservire coepi. Ibid. 2, 1. Pocula ministrare alicui. Cic. Ardentes faces furiis Clodianis paene ipse consul ministrabas. Id. Pis. 11. Volero quattuor et viginti lictores ait consulibus apparere. Liv. 2, 55. Aber Nep. Eum. 13. steht es von den Diensten, die Eumenes als Sekretair oder Minister geleistet hatte.

87b. Ordo, collegium, locus. Ordo ist der Stand oder Rang als politische Klasse oder Körperschaft, hergenommen von den ordines in acie der Soldaten. Locus ist Stand oder Rang hinsichtlich des Hoch oder Niedrig, vorzugsweise aber steht es von dem Stande, dem Jemand seiner Geburt nach angehört. Man sagt deshalb ordo senatorius, equester, ordo libertinorum, o. publicanorum, aratorum, mercatorum, scribarum, auch ordo amplissimus = senatorius, dagegen locus summus, nobilis, nobilissimus, mediocris, humilis, infimus[1]). Von den Körperschaften der Behörden, der Priester, der Künstler und Handwerker sagt man nicht ordo, sondern collegium, wie tribunorum pl., pontificum, fabrum etc.

88. Libertus, libertinus. Libertus heißt der Frei-

---

[1]) Heißt es locus senatorius, l. fabrum, l. scribarum, so ist damit die Stellung in ihrer politischen oder gesellschaftlichen Bedeutung angegeben.

gelassene in Bezug auf den Herrn, qui manu misit, libertinus aber in Bezug auf den politischen Stand, den er im Gegensatze zu den servi und zu den ingenui und nobiles einnimmt. Die bei libertus angedeutete Beziehung wird durch einen Genitiv oder ein pron. adject. angedeutet. Phaedrus Augusti libertus. Libertus meus. Feci ex servo, ut esses libertus mihi. Ter. Andr. 1, 1, 10. Gracchus libertinos in urbanas tribus transtulit. Cic. Or. 1, 9.

89. Liber, liberare, vindicare, levare, immunis, liberalis, liberi, infantes, familia, ingenuus, generosus, nobilis, patricius, patres, senatores, libertas, licentia, immunitas, liberalitas. Liber, frei, bildet den rechtlichen Gegensatz zu servus, bezeichnet aber, mit ab oder dem bloßen Ablativ verbunden, auch die Befreiung und Unabhängigkeit von dem im Ablativ genannten bestimmten Gegenstande. Von Sachen gesagt, bedeutet liber 1) dasjenige, was nicht durch besondere Beschränkungen von außen gebunden ist, aber auch 2) dasjenige, was aus dem Gefühle von der Stellung des freien Mannes hervorgegangen ist, sich an eines Freien unwürdige Beschränkung nicht bindet. Einem Sclaven die Freiheit schenken, ihn frei machen hieß von Seiten des Herrn manu mittere servum, sonst liberare, auch libertatem dare servo, dagegen ein ganzes Volk, ein Land, einen Staat, eine Stadt frei machen ist liberare, in libertatem vindicare. Liberare bedeutet aber ferner, mit dem Ablativ oder mit ab und diesem Casus verbunden, von diesem oder jenem Uebel, welches man hat, frei machen, dagegen vindicare a re gegen dieses oder jenes erwartete Uebel sicher stellen. Levare, eigentl. erleichtern, heißt dann (mit dem Ablativ verbunden) von Etwas, was, wie eine Last drückt, befreien. Soll die Freiheit von persönlichen oder sonstigen Leistungen an den Staat ausgedrückt werden, so geschieht dies mit immunis; ist die Befreiung auf eine besondere einzelne Leistung bezogen, so wird diese mit ab oder dem Ablativ dazu gesetzt. Liberalis, von Personen gesagt, bezeichnet den, welcher so ist, wie es einem homo liber, h. ingenuus wohl ansteht, b) von Sachen, was einem homo liber, h. ingenuus wohl ansteht. Vgl. noch § 509. Die entsprechenden Eigenschaften werden durch libertas, von welcher sich die licentia als Ungebundenheit, Ausgelassenheit, Zügellosigkeit unterscheidet, ferner durch immunitas und liberalitas ausgedrückt. Jure civili, qui est matre libera, liber est. Cic. N. D. 3, 18. Liberum arbitrium, libera mandata = unbeschränkte Vollmachten. Liberam vocem mittere oder edere (ein freies Wort sprechen). Liv. Agri immunes ac liberi. Cic. Liber ab omni molestia, omni metu. Id. Servos omnes puberes liberaverunt. Caes. B. C. 3, 9. Eos servos Clodius manu misit. Cic. Mil. 22. Scaevae, servo Q. Crotonis libertas data est. Id. Rabir. Perd. 11. Liberare patriam a servitute, urbem obsidione. Galliam in libertatem vindicare. Liberare aliquem culpa, metu, periculo. Sapientia nos a libidinum impetu et a formi-

dinum terrore vindicat. Cic. Fin. 1, 14. Laudem eorum (sc. oratorum) ab oblivione hominum atque a silentio vindicabo. Id. Or. 2, 2. Immunis militia. Liv. Neque sapientis est — nec liberalis cum impuris atque immanibus adversariis decertare. Cic. Rep. 1, 5. Mens liberalis, artes liberales. Cic. Feminae jam omnium rerum libertatem, immo licentiam, si vera dicere volumus, desiderant. Liv. 34, 2.

Liberi, die freien Leute, bezeichnete aber insbesondere den freien Theil der familia, d. i. der unter einem dominus stehenden Hausgenossenschaft. Ein einzelnes Kind, das noch nicht sprechen kann oder überhaupt noch sehr klein ist, hieß infans; war es ins Knabenalter eingetreten, so nannte man es puer, wozu vgl. § 90 und puella. Familia bedeutete aber insbesondere wieder das unter einem dominus stehende Gesinde, die Sclaven. Wenn man deshalb „Familie" in unserm Sinne = Frau und Kinder ausdrücken will, so muß man mei, tui, sui brauchen.

Liber ist auch der Freigelassene, ingenuus [1]) nur der von freien Aeltern Geborene und b) derjenige, der sich, wie ein von Freien Geborener beträgt. Von Sachen gesagt bedeutet ingenuus das, was einem Freigeborenen wohl ansteht. Nobilis [2]) ist, wer zu dem Stande oder der Klasse derjenigen gehört, deren Väter und Vorfahren die magistratus curules s. majores bekleidet hatten, und die zum Zeichen dessen das jus imaginum hatten, also der Adlige, der dies durch das Verdienst der Vorfahren geworden ist. Patricius dagegen ist, wer zu denjenigen Geschlechtern oder Familien gehört, die bis zur lex Licinia de consulatu allein das Recht zur Bekleidung der magistratus curules und sacerdotia gehabt hatten, gleichviel ob sie sich dies Vorrecht auch nach jener lex durch ihr Verdienst zu sichern gewußt hatten oder nicht. Demnach ist ein patricius nur dann auch nobilis, wenn sich sein Haus auch nach der lex Licinia in den curulischen Aemtern erhalten hat, und ein nobilis nur dann auch patricius, wenn er von jenen alten vor der genannten lex bevorrechteten Familien abstammte. Wenn sich ein Plebejer, wie Cato der Aeltere, Marius, Cicero, soweit hinaufarbeitete, daß ihm die magistratus curules zu verwalten übertragen wurden, so hieß er homo novus; er trat damit unter die nobiles. Sind nobilis und patricius politische Begriffe, so ist dagegen generosus, γενναῖος, zwar urspr. auch der Mann von edler, d. i. adliger Geburt, aber im gewöhnlichen Gebrauche ist es ein moralischer Begriff, und bezeichnet den Mann mit einer von Haus aus edlen Gesinnung, den geborenen Edelmann, und b) eine Sache, die einem solchen eigen ist, geziemt. Ingenuus steht im Gegensatze zu servus, servilis, liberalis zu sordidus, generosus zu vulgo, vulgaris, usitatus, communis. Die Sustantive ingenuitas, generositas, nobilitas sind

[1]) Von geno, alt = gigno. [2]) Von dem Stamme in nosco, weshalb sich auch bei nobilis die moralische Bedeutung nicht findet, die ingenuus, generosus, liber, liberalis haben.

danach als Attribute leicht zu bestimmt, von nobilitas aber noch zu bemerken, daß es auch den Adel = Gesammtmasse der nobiles bedeutet. Omnis ingenuorum hominum adest multitudo. Cic. Cat. 4, 7. Aperte odisse magis ingenui est, quam fronte occultare sententiam. Id. Lael. 18. Videmus, quanta sit in invidia apud quosdam homines nobiles novorum hominum virtus et industria. Cic. Verr. 5, 72. Nobili loco natus. — Sumis, nisi qui patricius sit, neminem bono esse genere natum. Id. Mur. 7. Generosa ac nobilis virgo. Cic. Pyrrhus rex generosus ac potens. Cic. Id natura ipsa et quaedam generosa virtus statim respuit. Id. Tusc. 2, 6.

Die Mitglieder des Senats, des summum consilium civitatis, hießen senatores und bildeten seit der lex Licinia de consulatu zugleich einen besondern Stand im Staate, im Gegensatze zu equite und plebes. In ihrer Gesammtheit, namentlich in der Anrede (patres conscripti) heißen sie auch patres, aber es kann von einem einzelnen Mitgliede des Senates nie pater, sondern nur senator, unus e patribus, u. e patrum numero gesagt werden. Natürlich ist auch membrum senatus unmöglich.

90. Puer, adolescens, juvenis, adultus, pubes, ephebus. Nach Varro bei Censor. de die natali, 14, hieß ein Römer puer bis zum (vollendeten) dreißigsten und juvenis von da bis zum (voll.) fünfundvierzigsten Jahre. Senior sei er dann bis zum sechzigsten, senex vom sechzigsten Jahre an genannt worden. Indessen puer, adolescens und juvenis werden oft über diese genannten Grenzen hinaus ausgedehnt, sodaß puer oft = junger Mensch, adolescens = Jüngling, junger Mann, juvenis = junger, rüstiger Mann ist. Adultus heißt „erwachsen", aber er ist erwachsen nicht adultus est, sondern adolevit; pubes der im mannbaren Alter Stehende, deshalb Waffenfähige. Ephebus, ἔφηβος, der junge Mensch vom 18. bis zum 20. Jahre, ist nur in Bezug auf Griechen gebräuchlich. Uebrigens sagte man bekanntlich zwar a puero, a pueris, aber nicht ab adolescente oder a juvene, sondern dafür ab ineunte aetate, ab initio aetatis[1]). Puer, priusquam pubes esset, vino epulisque obruebatur. Nep. Dion. 4. Adolescentis est majores natu vereri. Cic. Off. 1, 34. Regii juvenes otium conviviis terebant. Liv. 1, 57. Dionysius a filiabus suis, quum jam essent adultae (erwachsene Personen waren), ferrum removit. Cic. Tusc. 5, 20. Postquam ephebus factus est, palaestrae operam dare coepit. Nep. Epam. 2.

91. Adoptio, arrogatio. Nach Gell. N. A. 5, 19, war adoptio diejenige Annahme an Kindesstatt, wodurch Jemand aus der patria potestas seines noch lebenden leiblichen oder natürlichen Vaters durch einen gerichtlichen Akt vor dem Prätor in die potestas eines Andern kam, dessen Sohn er nun mit allen Pflichten und Rechten eines leiblichen Sohnes wurde. Sollte ein der väterlichen Ge-

[1]) Vgl. Seyff. Cic. Lael. p. 230.

walt schon Lediger an Kindesstatt angenommen werden, so mußte dies durch arrogatio comitiis curiatis geschehen.

92. Vir, homo, mortalis, mas, conjux, maritus, pater familias, mater familias, uxor, mulier, femina, marita, matrona. Vir bezeichnet den Mann im Gegensatz zu puer, mulier, femina hinsichtlich seiner physischen und moralischen Ueberlegenheit, darum regelmäßig mit dem Nebenbegriff der Charakterfestigkeit, der sittlichen Würde und Energie, des Ernsten, Würdevollen im Reden und Handeln. Selten steht vir auch im Gegensatz zu uxor, der Ehegattin, sondern diesen Gegensatz bildet in der Regel das auch von Göttern gebrauchte maritus, der Ehegatte, dessen Femininum in der Regel durch das auch von Göttinnen gebrauchte uxor vertreten wird. In Beziehung auf die übrigen Hausgenossen heißt maritus oder vir der pater familias, uxor die mater familias. Hinsichtlich des Leibesgeschlechts ist das Weib femina, der Mann mas, beide Wörter von Menschen, Göttern und Thieren, in welchem letztern Fall wir Männchen, Weibchen, männlich, weiblich sagen, gebraucht, wie auch conjux, Gatte, Gattin, ebensowohl von Göttern, wie von Menschen und von Dichtern auch von Thieren gesagt wurden, um das durch die Vermählung geschlossene Band der Zusammengehörigkeit zu bezeichnen. Wenn aber femina den physischen Gegensatz zu vir oder mas hervortreten ließ, so tritt mit mulier im Verhältniß zu vir zugleich auch der moralische in den Vordergrund; denn mulier bezeichnet das Weib, Frauenzimmer als ein von Natur der physischen Kraft des Mannes ebenso, wie der Festigkeit und der Energie und des Ernstes und der Würde seines Charakters entbehrendes Wesen. Es wird darum von unverheiratheten und von verheiratheten Frauen, aber nicht von Göttinnen gesagt; ebensowenig matrona, welches die ehrende Benennung verheiratheter Frauen jedes Alters im Gegensatz zu den virgines und gemeinen Frauenzimmern war. — Wie sich ἄνθρωπος zu ἀνήρ verhält, so homo zu vir. Homo [1]) nämlich, der Mensch, im Gegensatze zu den bruta animalia und den immortales dii, bezeichnet den Mann hinsichtlich der Eigenschaften, die Natur und Schicksal ihm gegeben haben, also hinsichtlich der größern oder geringern Anlagen, der guten oder schlechten Neigungen des Gemüths, der größern oder geringern Schwäche der Naturnothwendigkeit oder dem Schicksal gegenüber, endlich auch hinsichtlich der Stellung, in die ihn Glück oder Unglück stellten. Es bezeichnet somit auch „den Sterblichen", wo das Wort keinen Nachdruck hat. Hat es diesen, so muß mortalis homo gesagt werden. Im Plural aber steht mortales mit omnes, multi, plerique, cuncti oft ohne Nachdruck, so daß geradezu homines dafür gesetzt werden könnte. Pons iter hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles. Liv. 2, 10. Requires tu, ut maritus sis quum optimae, haec, ut quam optimo viro nupta sit. Cic. Invent.

[1]) Steht homo im Gegensatz zu andern homines, so ist es oft = „Person, Individuum."



1, 31. Patres familias nonne optatissimum sibi putant esse filios suos rei familiari maxime servire? Id. Amer. 15. Licebat manere in patria, cum uxore, cum liberis. Id. Off. 3, 27. Petulanter facimus, si matrem familias secus, quam matronarum sanctitas postulat, nominamus. Id. Coel. 13. Et mares deos et feminas esse dicitis. Id. N. D. 1, 34. Bestiarum aliae mares, aliae feminae sunt. Ibid. 2, 51. De conjugum vestrarum ac liberorum anima hodie vobis judicandum est. Id. Cat. 4, 19. Pausanias magnus homo, sed varius in omni genere vitae fuit. Nep. Paus. 1. Hoc quidem omnes mortales et intelligunt et probant. Cic. Lael. 7.

93. Connubium, matrimonium, conjugium, contubernium. Connubium ist 1) die vom Staate anerkannte Ehe eines römischen Bürgers mit einer Frau, mit welcher er gesetzmäßig eine vollgültige Ehe eingehen durfte [1]), also die Ehe hinsichtlich ihrer rechtlichen Gültigkeit, 2) das Recht, eine solche Ehe einzugehen. Dagegen hinsichtlich ihrer physischen und ethischen Bedeutung heißt die Ehe matrimonium, ein Verhältniß, welches auch zwischen Personen Statt finden konnte, die ein connubium mit einander einzugehen nicht berechtigt waren, also z. B. zwischen einem Römer und einer Person aus einem Staate, dem das connubium s. jus connubii nicht ertheilt war. Mit conjugium wird die Ehe als das Band des innigen Zusammenlebens eines Mannes mit einer Frau (maris cum femina); mit contubernium das Zusammenleben eines Sclaven mit einer Sclavin, b) das Concubinat bezeichnet. De connubio patrum et plebis tribunus plebis legem tulit. Liv. 4, 1. und vgl. Liv. 1, 9. Cimon habebat in matrimonio sororem germanam suam. Hujus conjugii cupidus Callias fuit. Nep. Cim. 1. Mulier, te Q. Metelli matrimonium tenere sciebas. Cic. Coel 14 Ubi illud contubernium (Concubinat) muliebris militiae? Cic. Verr. 5, 40., worin zugleich Anspielung auf das contubernium, d. i. Zusammenleben von etwa 10 Soldaten in einem Zelte im Feldlager.

94. Uxorem ducere, in matrimonium ducere, nubere. Uxorem ducere und in matrimonium ducere (eine Frau) als Gattin heimführen, weil der Bräutigam die Braut aus ihres Vaters Hause in das seinige führte, heirathen, können aus dem angeführten Grunde Beide nur vom Manne gesagt werden, nubere aber, eigentlich sich verhüllen, wie dies die Braut am Hochzeitstage mit dem flammeum that, nur von der Frau.

95. Confarreatio, coëmptio, usus, diffarreatio, remancipatio, divortium, repudium, repudiare, re-

---

[1]) Vor der lex Canuleja de connubio etc. waren nicht einmal Ehen zwischen Patriciern und Plebejern rechtsgültig; nach dieser lex aber rechtsgültig, wenn in der gehörigen Form eingegangen, zwischen Römischen Bürgern und Bürgerinnen überhaupt und zwischen Römern mit Frauen aus solchen Staaten, mit denen Rom jus connubii geschlossen hatte.



renuntiare. Die älteste und feierlichste Schließung der Ehe war die confarreatio, vor dem pontifex max. und zehn Zeugen, unter feierlichen Formeln und Opfern, wobei von den Vermählten aliquid farris genossen wurde, woher der Name entstanden ist. Weniger feierlich war die Schließung der Ehe durch coëmptio, bei welcher der Loskauf der Braut aus der patria potestas ihres Vaters von Seiten des Bräutigams die Haupthandlung ausmachte. Am Wenigsten feierlich war die Schließung einer Ehe durch usus, d. h. dadurch, daß eine Frau ein Jahr lang mit einem Manne ehelich zusammengelebt hatte. Die durch confarreatio geschlossene Ehe kann nur unter erschwerenden Ceremonien und Formeln, nämlich durch diffarreatio, die coëmptio nur durch remancipatio geschieden werden. Ein allgemeineres Wort für Trennung der Ehe von Seiten der Frau oder durch gegenseitige Einwilligung ist divortium, repudium dagegen die Trennung der Ehe oder des Verlöbnisses von Seiten des Mannes. Die entsprechenden Verba sind repudiare der Frau oder Braut oder dem Manne oder dem Bräutigam die Verlobung oder die Ehe aufkündigen, sich scheiden. Dasselbe ist repudium renuntiare oder rep. remittere. In sacris nihil religiosius confarreationis vinculo erat novaeque nuptae farreum praebebatur. Plin. H. N. 18, 3. Andronis uxor Valeria, quaero, usu an coëmptione in manum convenerit. Cic. Flacc. 34. Paulla Valeria divortium sine caussa, quo die vir e provincia venturus erat, fecit. Coel. ap. Cic. Div. 8, 7. Lentulus cum Metella facit divortium. Id. Attic. 13, 7. Juliae Tiberii nomine repudium remissum est. Suet. Tib. 11. Illis repudium renuntiet, hanc ducat. Ter. Phorm. 4, 3, 73.

96 Ritus, cerimonia, mos, consuetudo, usus, scientia, ratio. Ritus, der Brauch, bezeichnet die in der Eigenthümlichkeit liegende charakteristische und absonderliche Weise 1) einer Sache, besonders einer religiösen Handlung, womit sie vor sich geht, erscheint, 2) auch einer bestimmt jedes Mal genannten Gattung oder Art von lebenden Wesen, Göttern, Menschen oder Thieren, womit diese in diesem oder jenem Falle verfahren, 3) einzelner Götter oder Menschen, die als Repräsentanten einer Gattung gelten. Cerimonia ist die Heiligkeit (heilige Scheu, Furcht, Verehrung), womit Etwas, was Ehrfurcht heischt, betrachtet, behandelt wird, und 2) die heilige Handlung, wodurch solche Gesinnung an den Tag gelegt wird. Mos ist die aus den besondern Eigenthümlichkeiten eines Volkes, einer bestimmten Klasse von Menschen oder eines einzelnen Menschen hervorgegangene Sitte, Gewohnheit, des Handelns, Betragens, sowohl überhaupt als besonders in moralischer Hinsicht. Consuetudo, die Gewohnheit, bezeichnet nur 1) die gewöhnliche Art und Weise, wie eine Person überhaupt oder in einem bestimmten Verhältniß sich giebt, handelt, oder b) eine Sache gethan, betrieben, behandelt wird, insbesondere 2) die Gewohnheit des geselligen Verkehrs mit Jemandem, und 3) die Gewohnheit der besondern Sprache, der Sprach-

gebrauch. Usus, der Gebrauch, ist das (wiederholte) Befassen oder Sich abgeben mit einer Sache oder Person und darum auch 2) die Benutzung, b) Uebung, praktische Erfahrung in einer Sache und 3) die Benutzung des Dienstes, des Rathes, der Theilnahme, des Verkehrs, der Umgang mit einer Person. Der praktischen Erfahrung steht gegenüber ratio, die Ueberlegung, die Theorie, das rationelle Verfahren und usum und rationem umfaßt die scientia, die indessen, wo sie mit usus verbunden ist, mehr nur das theoretische Wissen bezeichnet. In lege est, ut de ritibus patriis colantur optimi. Cic. Leg. 2, 16. Latronum ritu vivere. Cic. Mulierum ritu altercari. Liv. 3, 68. Pecudum, ferarum ritu, Herculis ritu. Hoc sacrarium summa colebatur cerimonia. Nep. Them. 8. Numa cerimonias bellicas prodidit. Liv. 1, 32. Moribus eorum non poterat interdici socero gener. Nep. Harm. 3. Ostendit mores feros immanemque naturam. Cic. Amer. 13. Germanorum haec est consuetudo a majoribus tradita, quicunque bellum inferunt, resistere nec deprecari. Caes. B. G. 4, 7. In consuetudinem proverbii venire = wie ein Sprüchwort behandelt, zum Sprüchwort werden. Consuetudo victus, sermonis, loquendi vitae. Cic. Consuetudo latina der römische, lateinische Sprachgebrauch. Cum Metellis et Scipionibus erat ei domesticus usus et consuetudo. Cic. Amer. 6. Tantum usu quotidiano et exercitatione efficiunt. Caes. B. G. 4, 33. Usum belli habere. Usus rerum omnium magister. Caes. Hi amicitiam nec usu nec ratione habent cognitam. Cic. Lael. 15. Scientia atque usu nauticarum rerum Veneti reliquos antecedunt. Caes. B. G. 3, 8.

97. Augur, auspex, haruspex, extipex, hariolus, vates, augurium, auspicium, vaticinium, praesagium, praedictio. Augures, οἰωνοπόλοι, quod aves gerunt, war ein in verschiedenen Zeiten aus verschiedener Zahl, seit Sulla aus funfzehn Mitgliedern, die lauter Römer waren, zusammengesetztes Collegium von Priestern, welche vermöge einer von ihnen besessenen Wissenschaft im Auftrage und Interesse des Staates den Willen der Götter aus Naturerscheinungen, dem Fluge oder Gesange der Vögel erkundeten, ob sich durch derartige Erscheinungen die Götter für die Ausführung dessen, weshalb sie befragt wurden, erklärten oder nicht. Sie waren also keine Propheten, sondern hatten nur von den Göttern zu erfahren, ob diesen ein beschlossenes oder bereits angefangenes Unternehmen genehm sei oder nicht. Auspex, οἰωνοσκόπος, qui avem specit, ist an sich keine amtliche Bezeichnung, sondern Attribut eines Jeden, der in einem besondern Falle Flug, Gesang, Fressen der Vögel beobachtet oder beobachten läßt, insbesondere Attribut der mit dem imperium bekleideten und als solche mit dem Rechte Auspicien anzustellen, ausgestatteten magistratus. Erwähnt werden noch auspices nuptiarum, die aber nicht bloß mit der Beobachtung der Vögel, sondern überhaupt als Unterhändler, Ehestifter, beschäftigt waren. Weil endlich auf dem Ausfall der Auspicien

die Ausführung eines Unternehmens beruhte, so brauchten Dichter auspex auch für auctor, zumal überhaupt in Rom nihil nisi auspicato gereretur. Haruspices, ἱαροσκόποι, d. i. ἱεροσκόποι, waren, wenn es galt den durch Furcht erregende Naturerscheinungen angekündigten Zorn der Götter zu versöhnen, zu Rathe gezogene Etrusker, die dann vorzugsweise durch die Eingeweideschau der Opferthiere das drohende Uebel zu deuten und zu verhüten wußten. Extispex, qui exta specit, ist der lateinische Ausdruck für haruspex, aber sachlich nicht auf die in Rom gebrauchten haruspices aus Etrurien beschränkt, sondern auf Jeden anwendbar, also auch z. B. einen Griechen, der sich mit der Eingeweideschau beschäftigt. Auguriis sacerdotioque augurum tantus honos accessit, ut nihil belli domique nisi auspicato gereretur, concilia populi, exercitus vocati, summa rerum, ubi aves non admisissent, dirimerentur. Liv. 1, 17. Ego providus auspex oscinem prece suscitabo solis ab ortu. Hor. Nil desperandum Teucro duce et auspice. Id. Quid habet haruspex, cur pulmo incisus etiam in bonis extis dirimat tempus et proferat diem? quid augur, cur a dextra corvus, a sinistra cornix faciat ratum? Cic. Div. 1, 39. Hac extispicum divinatione sublatā omnis haruspicina sublata est. Ibid. 2, 18. Extipices proprie haruspices dicti, quod exta spiciant. Non. s. v.

Hariolus ist der gemeine Wahrsager, das Wort im verächtlichen Sinne genommen, vates dagegen der divino quodam spiritu inflatus, also gottbegeisterte Seher, welcher den Willen der Gottheit sei es hinsichtlich der Gegenwart oder Vergangenheit als Weiser oder der Zukunft als Prophet verkündet Romani saepe hariolorum et vatum furibundas praedictiones audiendas putaverunt. Cic. Divin. 1, 2. O sanctissima vates (Sibylla), da Latio considere Teucros. Virg. Aen. 6, 78.

Augurium bedeutet nicht nur das Geschäft des Augurs, sondern auch das von ihm beobachtete Zeichen. Auspicium ist eigentlich nur die Beobachtung des Fluges, Gesanges, Fressens der Vögel und 2) das dadurch gegebene Zeichen, steht aber dann, die Bedeut. von augurium in sich begreifend, für jedes eine Unternehmung an- oder abrathende Zeichen überhaupt. Extispicium beschränkt seine Bedeutung auf das Geschäft der Eingeweideschau. Vaticinium, der Gesang, Ausspruch eines vates, die Prophezeiung, aber der Akt des vaticinans vates ist vaticinatio. Praesagium ist das Vorherahnen, Vorherfühlen, praedictio das Vorhersagen der Zukunft. Alle Weissagung war aber Nichts als Erforschung und Erfahrung des Willens der Götter aus von ihnen angeblich gesandten Zeichen; darum wurde auch die Kunst des Vorherwissens, sie bestehe, worin sie wolle, durch divinatio, eig. die Beschäftigung mit den divina, bezeichnet. Die entsprechenden Verba augurari, vaticinari, praesagire, praedicere, divinare erklären sich hinsichtlich ihres eigentlich und übertragenen Gebrauches darnach von selbst.

97b. Laevus, sinister, dexter. Laevus, λαιός, und

sinister heißen link, b) linkisch, c) in der römischen Auguralsprache von solchen Erscheinungen, die als glückliche Vorzeichen (omina) galten, wogegen dexter, δεξιός, = recht, d. i. auf der rechten Seite befindlich, Attribut Unglück bedeutender Vorzeichen war. Je mehr aber griechische Vorstellungsweise in Rom Eingang gefunden hatte, um so mehr gewöhnte man sich auch daran, mit dexter glückliche und mit sinister oder laevus unglückliche Zeichen zu benennen, wie dies die Griechen mit δεξιός und ἀριστερός thaten. Varro L. Lat. 7, S. 289 ed. Speng. Liv. 1, 18. Plin. H. N. 2, 55.

98. Signum, visum, prodigium, portentum, ostentum, monstrum, indicium, vestigium, omen. Der allgemeinste Ausdruck für Zeichen, wodurch Etwas kenntlich, bemerkbar, unterschieden, ausgezeichnet, angedeutet wird, geschlossen werden kann oder soll, ist signum [1]). Visum ist eine wirklich oder im Traume wahrgenommene Erscheinung, ein Gesicht. Omen ist eine Erscheinung, aus der Jemand eine gute oder üble Vorbedeutung macht oder die gute oder üble Vorbedeutung selbst. Vorbedeutungen wurden aber Theils von ganz natürlichen Erscheinungen genommen, wenn sie unter bestimmten Zeiten und Umständen eintraten, Theils von solchen Vorkommenheiten, die ungewöhnlich waren oder dem gewöhnlichen Laufe der Natur geradezu zuwider liefen und, um nicht Unglück zu bedeuten, der procuratio (vgl. § 102) bedurften. Ausdrücke für Vorkommenheiten letzterer Art sind das so häufige prodigium, jede ungewöhnliche oder der Natur zuwiderlaufende, auch wohl Glück verheißende Erscheinung, portentum, jede grauenhafte, monstrum, jede ungeheuerliche, unglaubliche, ostentum, jede die Aufmerksamkeit erregende Vorkommenheit. Zwar keine omina, aber Anzeichen geben indicium, 1) die Anzeige, Denunciation, 2) das noch vorhandene Anzeichen, Merkmal, was zum Beweise von der jetzigen oder frühern Existenz von Etwas dient oder dienen kann, ferner vestigium, 1) die eingedrückte Fußspur, Fußtapfe, 2) die Spur, d. i. der Gang, die Etwas genommen, Jemand verfolgt hat, 3) die Eindrücke, Wirkungen der Thätigkeit, die Etwas oder Jemand hinterlassen hat. Flaminius consul neglexit signa rerum futurarum magna cum clade rei publicae. Cic. Div. 1, 35. Somnus sine visis somniorum. Id. Tusc. 1, 41. Aemilia Paullo Persam (womit sie einen Persa genannten Hahn meint) perisse, quod pater omen accepit. Id. Div. 2, 40. Bona omina, mala omina. Cic. Quod ostendunt, portendunt, monstrant, praedicunt, ostenta, portenta, monstra, prodigia dicuntur. Id. Divin. 1, 32. Hoc perpetuitatis auspicio accepto secutum aliud magnitudinem imperii portendens prodigium est: caput humanum integra facie dicitur apparuisse. Liv. 1, 55. Haec agenti portentum terribile visum: anguis ex columna lignea elapsus pectus regis anxiis implevit curis. Liv. 1, 56.

---

[1]) Signum dare ist ein Zeichen geben zu Etwas, z. B. pugnandi, significationem facere aber ein Zeichen geben von Etwas, z. B. probitatis. Seyffert zu Lael. 9 § 32.

99. Lares, penates, genii. Die Lares[1]) sind privati, familiares, publici, compitales, rurales, permarini, viales, also wohl Geister der Verstorbenen oder göttliche Wesen geringeren Ranges, welche als Schutzgeister des Hauses, der Familie, des Staates, der Straßen u. s. w. also vorzugsweise von bestimmten Oertlichkeiten entweder einzeln — denn auch lar kommt vor — oder mehrere zusammen verehrt wurden. Penates, welches Wort im Singular nicht vorkommt, ist die Bezeichnung derjenigen Götter höhern Ranges, welche eine einzelne Familie oder der Staat als Schutzgötter verehrte; in jenem Falle waren sie privati, in diesem publici; sie haben das Attribut dii, aber keine örtlichen Attribute, wie die lares, waren also auch wohl Schutzgötter nicht des Ortes, sondern der Familie oder des Staates an sich, weshalb auch Aeneas nicht die lares, sondern die penates aus Troja mit fortgeführt hat. Und ist auf die Etymologie lar = lar oder lars, Tuskisch = Herr, penates mit penus, penitus, penes, penetro von einem Stamme, so daß es Inhaber des Innersten, d. i. Heiligthums wären, Etwas zu geben, so können die lares für tuskischen, die penates für latinischen Ursprungs gelten. Genii, von geno = gigno, sind Schutzgeister von Oertern und einzelnen Menschen, welche ihre Geburt, ihr Geschick und ihren Tod bestimmten, jedoch mehr das geistige als das physische Leben bestimmend gedacht wurden[2]). Nunc estis pauperis custodes agri lares. Tibull. 1, 1, 20. Janua spectat larem (im Atrium). Ov. Fast. 1, 136. Appulejus de Daemonio Socratis, Manes, inquit, si aequi et faventes essent, lares appellabantur. Serv. Virg. Aen. 3, 63. Varro lares nunc esse manes et ideo Maniam matrem esse cognominatam larum, nunc aërios rursus deos et heroas pronuntiat appellari, nunc antiquorum sententias sequens larvas dicit esse lares, quasi quosdam genios defunctorum. Varro ap. Arnob. c. Gent, Lib. 3. Compitalia dies attributus laribus compitalibus etc. Varro L. L. 6, 25. Penates, qui sunt intrinsecus atque in intimis penetralibus coeli deos esse nec eorum numerum nec nomina sciri. Id. ap. Arnob. l. l. Unum esse penates et magnos deos. Serv. Virg. Aen. 3, 148. Te dii penates regis exceperunt. Cic. Dejot. 3. Scit Genius, natale comes qui temperat astrum. Hor. Epist. 2, 2, 183. Die Beziehung des Genius auf Geist und Gemüth wird auch durch die Phrase genio indulgere, sich Etwas zu Gute thun, bestätigt.

100. Manes, umbrae, lemures, larva, simulacrum, persona, partes. Manes[1]) sind die Seelen der Abgeschiedenen,

---

[1]) Zu vgl. für diesen § ist Hartung, Röm. Rel. Thl. I. in den betreffenden Capiteln. Mit unserer Darstellung stimmt vor Allen Macrob. Sat. 3, 4.
[2]) Daß Manche Jedem zwei genios, einen weißen guten und einen schwarzen bösen gaben, berichtet Serv. Virg. Aen. 3, 63.

[1]) Der Singular ist ungebräuchlich. Wie wenig übrigens schon die Alten über die Gegenstände dieses Artikels einig waren, zeigt Serv. Virg. Aen. 3, 63.

als gütige Wesen gedacht, wenn sie nicht verletzt waren. Da aber die Seelen der Todten keinen soliden Körper haben, Schatten ähnlich sind, so werden sie auch umbrae genannt. Lemures heißen diejenigen Geister der Verstorbenen, die nächtlicher Weile umherschweifen und die Menschen schrecken. Larvae sind ebenfalls Schrecken und namentlich Besessenheit (Wahnsinn) erregende böse Geister, aber nicht bloß Seelen der Abgeschiedenen, sondern auch andere Wesen dämonischer Art. Simulacrum ist jedes einem Schatten ähnliche Bild im Spiegel, im Traum und so auch = umbra die Seele eines Todten. — Die larvae wurden in den atellanischen Spielen durch Schrecken erregende Masken dargestellt. Deshalb heißt larva auch die Maske, doch wohl nur mit dem Nebenbegriff des mehr oder weniger Abstoßenden, was eine Maske immer hat. Sonst heißt die Maske der Schauspieler überhaupt persona, und, weil der Schauspieler durch die Maske eine bestimmte Rolle, partes, darstellt, davon übertragen 2) die Rolle, der Standpunkt, die Stellung, die Jemand in einer Sache oder b) im Staate einnimmt[2]). Deorum Manium jura sancta sunt: hos, leto datos, divos habento. Cic. ex XII. tab. Leg. 2, 9. Augilae manes tantum deos putant: per eos dejerant, eos ut oracula consulunt et quae sequ. Mel. 1, 8, 8., zu vgl. mit Plin. H. N. 5, 8: Augilae inferos tantum colunt, und Herod. 4, 172[3]). Nocturnos lemures portentaque Thessala rides. Hor. Epist. 2, 2, 209. Larvae hunc agitant senem. Plaut. Aul. 4, 4, 15. Campanum in morbum (das Gesicht stark verunstaltende Auswüchse), in faciem multa jocatus, pastorem uti saltaret Cyclopa, rogabat: nil illi larva aut tragicis opus esse cothurnis. Hor. Sat. 1, 5, 64. Personam tragicam vulpes viderat. Phaedr. Non dubito fore, qui hoc genus scripturae non satis dignum summorum virorum personis judicent. Nep. Praef. Conjuratione facta latior et re et personis (die dabei eine Rolle gespielt hatten) facta est. Liv. 9, 26.

101. Deus, divus, numen. Deus, θεός, der Gott und in der durch Philosophie gebildeten Zeit auch die Gottheit, Gott (ohne Artikel), l'être suprême. Divus, Femin. diva, ein göttliches Wesen, später Attribut der vergötterten Kaiser. Numen, von nuere, νεύειν, eig. das Nicken mit dem Haupte, bezeichnet dann den Willen, die Allmacht eines Gottes, der Götter, Gottes. Quanto hoc est deo facilius, cujus numini parent omnia! Cic. Divin. 1, 53. Ad divos caste adeunto. Cic. ex XII. tab. Leg. 2, 8. Divus Augustus.

102. Expiare, piare, lustrare, placare, pacare, sedare, procurare, prospicere, providere, consulere. Expiare bedeutet 1) ein Unrecht, ein Verbrechen a) durch Opfer und religiöse Mittel sühnen, b) durch Buße, Strafe

---

[2]) Ueber Person = Individuum s. § 92. [3]) Damit stimmt Buttmann, Mythol. II. S. 239, wenn er manes mit Manu, Manes (dem ältesten König Phrygiens) Minos, Minyas, Mann, Mensch vergleicht und es = Menschen setzt.



sühnen, büßen und zwar Letzteres ebenso im profanen, wie im religiösen Sprachgebrauche, 2) durch religiöse Mittel Personen oder Lokalitäten von der Befleckung durch die Sünde reinigen. Das in der Prosa ungewöhnliche piare hat dieselben Bedeutungen, heißt aber auch 3) einen Gott durch Opfer und Cerimonien sich geneigt machen, wieder versöhnen. Wie expiare heißt auch lustrare [1]) durch bestimmte Opfer und Cerimonien eine Lokalität, eine Person, ein Volk, Heer reinigen, aber es tritt dabei nicht vorzugsweise das heilige Cerimoniell und der fungirende Priester, sondern hauptsächlich die erzielte Reinheit und der den Akt veranstaltende König, Censor oder Consul vor die Vorstellung. Der Auguralsprache gehören nicht an placare, durch besänftigende Mittel aufgeregte oder erzürnte Götter oder Menschen begütigen, versöhnen, sedare [2]), Krieg, Streit, Leidenschaften, Begierden, Krankheiten, Natur-Elemente beschwichtigen, gleichviel ob auf gütlichem oder auf gewaltsamem Wege, pacare, durch Waffengewalt Länder, Völker, zum Frieden und zur Ruhe zwingen, so jedoch, daß pacatus diesen beschränkten Sinn oft verloren hat und dann geradezu nur = ruhig, friedlich gestimmt ist. Quem potes recordari in vita tibi illuxisse diem, quam quum expiato foro — te domum recepisti? Cic. Phil. 1, 12. Imperatum patri, ut filium expiaret. Liv. 1. 26. Expiatae legatorum injuriae sunt. Id. 1, 14. Prodigia (der in diesem offenbarte Zorn der Götter) expiata sunt. Id. 33, 31. Tellurem porco, Silvanum lacte piabant. Hor. Epist. 2, 1, 143. Culpam morte piabunt. Virg. Aen. 2, 440. Exercitum rex suovetaurilibus lustravit. Liv. 1, 44. Placare deorum numen. Caes. G. 6, 16. Beneficiis aliquem placare. Liv. 4, 33. Caesaris imperatoris ductu eae legiones omnem Galliam Germaniamque pacaverunt. Caes. B. C. 1, 7. Sedare mare, flammam, tempestatem, bellum, discordias, seditionem, cupiditates, invidiam, sitim, famem, dolorem.

Procurare aliquid heißt im Allgemeinen durch unmittelbar wirkende Mittel für die richtige Ausführung, Besorgung, Behandlung, Pflege, das Gedeihen von Etwas, sei es Person oder Sache, sorgen, insbesondere aber, mit prodigia verbunden, durch Opfer, Gebet u. dgl. dafür sorgen, daß üble Vorzeichen nicht in Erfüllung gehen. Eodem modo ceteras arbores procurato (durch gleiche Vorrichtungen für das rechte Gedeihen der übrigen Baumarten sorgen). Cato R. R. 43. Laeti bene gestis corpora rebus procurate (durch Speise und Trank) viri. Virg. 9, 158. Druides sacrificia publica ac privata procurant. Caes. B. G. 6, 13. T. Pinarius procurat rationes negotiaque Dionysii nostri. Cic. Div. 12, 24. Procurata prodigia sunt. Liv. 5, 18. Prospicere

[1]) Von luere = lavare, rein waschen. Nach Varro L. L. 6, 2, von luere = solvere, weil am fünfjährigen lustrum die vectigalia et ultro tributa gezahlt worden seien. Nach Döderlein ist das Wort Faktitiv zu λεύσσειν, also etwa = glänzend (candidus) machen. [2]) Eig. machen, daß sich setzt (facere, ut desidat).

aliquid ist 1) auf Etwas, namentlich aus größerer oder geringerer Ferne a) hinschauen, b) es sehen, gewahren, gleichviel ob der Gegenstand ein sinnlich oder nur geistig wahrnehmbarer ist, in welchem letztern Falle das Wort = voraussehen ist, aber 2) schon im Voraus aus Voraussicht für das Vorhandensein von Etwas sorgen. Ist in prospicere der Begriff der Voraussicht wesentlich, so bleibt der Begriff der Vorsicht in providere wesentlich, 1) wenn es ohne Casus vorsichtig sein oder handeln heißt, und 2) wenn es mit aliquid verbunden, aus Vorsicht für das Vorhandensein, Wohlbestelltsein einer Sache sorgen bedeutet, 3) wenn es = wegen vorsichtiger Betrachtung der Dinge und Verhältnisse vorhersehen ist. Danach sind auch alicui oder alicui rei prospicere und providere, für Etwas sorgen, zu bestimmen, während in consulere c. dat. der Begriff des Bedachtseins auf die Erwerbung oder Erhaltung einer Sache oder des Wohlergehens einer Person den unterscheidenden Begriff ausmacht. Aber curare alicui rei ist unlateinisch. Multo ante tanquam e specula prospexi tempestatem futuram. Cic. Div. 4, 3. Sedem senectuti vestrae prospicimus. Liv. 4, 49. Consulite vobis, prospicite patriae. Cic. Cat. 4, 2, sagt Cicero zum Senate. Medicus morbum ingravescentem ratione providet, insidias imperator, tempestates gubernator. Cic. Div. 2, 6. Providere frumentum (exercitui), rem frumentariam. Caes. Adis vitae hominum consulitur et providetur. Cic. N. D. 1, 2. Consulere sibi, amico, famae, utilitati. Cic.

103. Sacerdos, flamen, antistes. Sacerdos heißt jeder Priester, quia sacra dat s. facit. Flamen war ein Priester des bestimmten einzelnen Gottes, der durch das beigesetzte Adjektiv (Dialis, Martialis, Quirinalis, Vulcanalis ...) bezeichnet wird. Antistes war der Vorsteher eines Tempels, deren es auch bei einzelnen Tempeln mehrere gab. Vgl. Cic. Leg 2, 8. Liv. 23, 11.

104. Horrere, abhorrere, aversari, abominari, detestari, devovere, exsecrari. Soweit diese Wörter zusammengehören, ist horrere (aliquid oder c. infin.) mit dem Gefühl des Schauders, wo die Haare zu Berge stehen, der Körper wie mit Gänsehaut überläuft, Etwas sehen, hören, empfinden, an Etwas denken. Die folgenden haben alle den Begriff des Sich-abwendens und im Allgemeinsten sagt dies aversari aliquem, aliquid, ohne Nebensinn. Dagegen besondere Nebenbegriffe haben: abhorrere (a re, aliquid), sich mit Schauder von Etwas abwenden, oder wenigstens Abneigung gegen Etwas haben, abominari aliquid, die schlimme Bedeutung von Etwas, was etwa Unglück bedeuten kann, wegwünschen, detestari (aliquid, auch mit in aliquem, ab aliquo) unter Anrufung der Götter verabscheuen und verwünschen, Jemandem anwünschen, von Jemand wegwünschen, devovere (aliquid, alicui deo), Etwas zu einem sacrum machen, also 1) überhaupt einem Gotte weihen, 2) besonders den unterirdischen Göttern, d. i. dem Tode weihen, exsecrari (aliquem, aliquid) zu Jemand sagen: sacer esto, eine Person oder eine Sache für fluchwürdig, für den

unterirdischen Göttern verfallen erklären. Deorum conscientiam horrent. Cic. Fin. 1, 16. Jam tum crimen horrebas. Id. Verr. 5, 29. Horreo dicere. Liv. 7, 40. Ab optimarum artium studiis ac disciplina ego nullum confiteor aetatis meae tempus abhorruisse. Id. Arch. 1. Alii preces aversabantur (wollten Nichts davon wissen). Liv. 3, 12. Poris mentionem tam foedi facinoris abominabatur. Liv. 40, 4. Omnes memoriam consulatus tui detestantur. Cic. Pis. 40. Mulier in caput eorum minas periculaque detestata est. Liv. 39, 10. Agamemnon Dianae filiam devovit. Cic. Off. 3, 25. Eumolpidae Alcibiadem devoverunt. Nep. Alc. 4. Omnes te oderunt, tibi pestem exoptant, te exsecrantur. Cic. Pis. 40.

105. Fel, bilis, stomachus, invidia, livor, odium, simultas, obtrectatio, aemulatio, imitatio. Fel ist die Galle als Theil des thierischen und menschlichen Körpers, wie jecur, cor, pulmones ebenfalls Theile desselben sind. Bilis dagegen ist die bittere Flüssigkeit, welche, wenn das Thier oder der Mensch durch leidenschaftliche Erregung oder bestimmte Krankheitsaffektionen ergriffen wird, sich bildet und aus der Galle in die Leber und andere Theile ergießt [1]. Beide Wörter werden dann aber, jenes vorzugsweise von Dichtern, dieses vorzugsweise von Prosaikern metonymisch für Zorn, Aerger, Schwermuth gebraucht. In eodem est fel non omnibus datum animalibus. Equi, muli, asini, cervi — non habent. Hominum paucis non est, quorum valetudo firmior et vita longior. Sed in felle nigro insaniae caussa homini. Hinc et in mores crimen bilis nomine. Plin. H. N. 11, 74 et 75. Oculorum suffusiones felle hominis sanantur. Ibid. 28, 1 (2 ed. Mill.). Si bilis molesta juvenco est, venter intumescit nec emittit ventos. Colum. 6, 30. Hic vero Alcidae furiis exarserat atro felle dolor. Virg. Aen. 8, 220. Bilem movere, commovere = unserm: die Galle erregen. Häufiger indessen steht für Aerger stomachus, ebenfalls jedoch metonymisch (vgl. § 182), jedoch häufig auch mit bilis verbunden. So stomachum movere, commovere, facere alicui, st. erumpere in aliquem. In stomacho ridere = in ira jocari. Cic. Div. 2, 16 extr.

Invidia ist, bald im aktiven bald im passiven Sinne gebraucht, Neid, Scheelsucht, Mißgunst, Eifersucht, aber metonymisch auch, weil daraus hervorgegangen, Uebelwollen, Haß [2]). Livor, eig. das bleifarbige Ansehn, wird dann metonymisch auch = Neid, Scheelsucht, weil gerade diese oft Ursache jener Gesichtsfarbe sein sollten; es sagt mehr als invidia, etwa = unserm: der blasse Neid. Odium ist Haß in dem Sinne, wie wir das Wort brauchen und

[1]) Daß fel nicht bloß die thierische, bilis nicht bloß die Galle im menschlichen Körper ist, wie Beides Ferd. Schultz, Synonym. § 417 behauptet, wird durch die angeführten und viele andere Stellen bewiesen. [2]) Von invidus, wie das alte dividia = dissensio, διχόνοια, von dividus, was freilich nicht gebräuchlich war.



mit diesem auch von einer Wurzel. Simultas, nicht selten neben inimicitiae von derselben Sache gebraucht, wie z. B. Liv. 39, 4 u. 5, und mit denselben Verben (gerere cum aliquo u. s. w.), wie dieses und discordiae verbunden, ist die auf den Bestrebungen des Ehrgeizes oder politischen Parteiwesens beruhende Feindschaft und Gegnerschaft[3]). Bezieht sich aber simultas vorzugsweise auf das Gefühl der Gegnerschaft, aus welchem die etwaigen feindseligen Handlungen hervorgehen, so bezeichnet obtrectatio, die Verkleinerung, die Handlungen, durch welche Jemand das Verdienst des Andern herunterzieht, so daß der Grund die invidia ist. Ferner ist aemulatio, Nacheiferung, Wetteifer, Eifersucht, das leidenschaftliche Bestreben Jemandes, es einem bestimmten Andern gleich, womöglich zuvorzuthun, mag dies Bestreben nun löblich oder tadelswerth sein. Während aber die aemulatio darin besteht, daß sie nach einem Ziele strebt, welches höher liegt, als der Gegner, mit welchem sie es zu thun hat, ist das Ziel der imitatio, der Nachahmung, Nacheiferung, der Gegenstand selbst, dem sie sich bemüht, es gleich zu thun. Invidiam Macedonum nobilium verebatur. Nep. Eum. 10. Certo sensu et vero de nobis ne judicent, malevolentia et livore impediuntur. Cic. Div. 11, 10. Multas simultates partim obscuras, partim apertas suscepi. Id. Man. 24. und vgl. was von Pulfius und Varenus erzählt wird bei Caes. B. G. 5, 4. Multorum obtrectatio devicit unius virtutem. Nep. Hann. 1. Aemulatio et in laude et in vitio est. Nam et imitatio virtutis aemulatio dicitur et est aemulatio aegritudo, si eo, quod concupierit, alius potiatur, ipse careat. Cic. Tusc. 4, 8.

106. Dicare, dedicare, consecrare, inaugurare, initiare. Dicare heißt die Erklärung abgeben, daß ein Gegenstand dem oder jenem Menschen oder Gotte gehören solle, aliquid alicui, also zum Eigenthume, zu eigen geben, weihen; deshalb se dicare alicui = sich Jemandem anschließen. In der Bedeutung „unter Zuziehung des pontif. max. einem Gotte Etwas (aedem, aram, simulacrum, locum, alicui deo, alicujus dei) weihen" ist noch häufiger dedicare, selten aliquem deum metonymisch[1]) = einem Gotte einen Tempel weihen, aber in der silbernen Latinität sehr häufig = widmen, dediciren, nämlich Schriften, Gedichte u. dgl. Consecrare aliquid heißt Etwas zu einer res sacra, einer den Göttern gehörenden machen, und somit aliquid alicui deo Etwas einem Gotte zum Eigenthum weihen, aber 2) consecrare aliquem = vergöttern, d. i. zu einem Gotte machen, dafür erklären. Das den Göttern Angehörende ist aber auch das an ihrem Wesen Theil habende Unvergängliche, deshalb consecrare 3) = unsterblich machen, verewigen, feierlicher als immortalitati commendare. Aber „sich dem Tode weihen" ist caput devovere, und „sich einer Kunst,

---

[3]) Die Etymologie ist dunkel, wenigstens der Zusammenhang mit simultas oder simul noch nicht klar dargestellt.

[1]) z. B. dedicare Apollinem, aedem Apollini oder Apollinis dedicare.

den Wissenschaften u. s. w. weihen" se dare, se dedere. Vgl. § 104 und § 507. Inaugurare heißt als verb. neutrum nur, ein augurium (Befragung der aves) anstellen, aber als v. transit. einen Ort oder eine Person durch bestimmte relig. Handlungen zu einem bestimmten Zwecke weihen, den Ort zur Vornahme einer bestimmten Handlung, die Person zu einem bestimmten Amte, einem Priesteramte [2]). Initiare aliquem re, z. B. mysteriis ist Jemanden in die im Ablativ dabei stehenden Geheimlehren, Geheimdienste einweihen. Euander: Jove nate, inquit, mater cecinit mea tibi oram hic dicatum iri. Liv. 1, 7. Quidam tum adolescentes Crasso se dicarant. Cic. Or. 3, 3. Cn. Flavius aedilis curulis aedem Concordiae dedicavit. Liv. 9, 46, eine Stelle, die mit Liv. 10, 23 und Cic. Dom. 51 zu vergleichen ist. Fulvius manubias Musis consecravit. Cic. Arch. 11. Ait rex se illud candelabrum dare donare, dicare consecrare Jovi. Id. Verr. 4, 29. Eum dico Liberum, quem nostri majores auguste sancteque cum Cerere et Libera consecraverunt. Id. N. D. 2, 24. Socratis multiplex ratio disputandi et ingenii magnitudo Platonis memoria et litteris (niedergeschriebene Erinnerungen) consecrata est. Cic. Tusc. 5, 4. Fama exierat augures jussos adesse ad Regillum lacum locumque inaugurari, ubi auspicato cum populo agi posset. Liv. 3, 20. Flaminem Dialem inaugurare. Id. 27, 8. Initiatus est, quae traduntur mysteriis. Cic. Tusc. 1, 13.

107. Notitia, necessitudo, amicitia, familiaritas, necessarius, amicus, familiaris, intimus, necessitas. Bekanntschaft überhaupt ohne engere Verbindungen und Beziehungen begreift die notitia, durch welche der Eine den Andern nur äußerlich, vielleicht nur dem Namen nach (nomine tantum) kennt. Necessitudo dagegen bezeichnet die engere Verbindung, welche aus Verwandtschaft, amtlichen oder geschäftlichen Verhältnissen oder der Freundschaft selbst hervorgeht. Die Freundschaft im eigentl. Sinne ist amicitia, die, wenn sie zum häuslichen, täglichen und vertraulichen Verkehr geworden ist, sich zur familiaritas, vertrauter Freundschaft, verengt hat. Die entsprechenden Concreta sind notus, necessarius, amicus, familiaris, zu denen noch intimus, der Busenfreund, hinzugefügt werden muß. Necessarius heißt aber urspr. Alles, was durch die Nothwendigkeit der Verhältnisse, die Noth geboten ist; als das dazu gehörende Abstraktum wurde aber in der goldenen Prosa selten necessitudo, unendlich häufiger necessitas, Nothwendigkeit, Noth gebraucht und „aus Noth" ist wohl überall nur necessario, necessitate oder necessaria re coactus. Haec inter nos nuper notitia admodum est. Ter. Heaut. 1, 1, 1. Zacynthii ad Dionem propter notitiam intromissi

---

[2]) Also wer ein Gebäude dem gottesdienstlichen Gebrauche übergiebt, dicat s. dedicat, der Geistliche consecrat, der Pabst zum Heiligen consecrat, der Bischof zum Geistlichen inaugurat, der Feldprobst eine Stätte zum Gottesdienst inaugurat.

sunt. Nep. Dion. 9. Dion Dionysium (seinen Verwandten) salvum esse propter necessitudinem, magis etiam suorum caussa studebat. Ibid. 1. Equites Romani ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, caussam rei publicae periculaque rerum suarum detulerunt. Cic. Man. 2. Usus progrediens familiaritatem effecit. Id. Fin. 1, 20. Amicitia est omnium divinarum humanarumque rerum cum benevolentia et caritate summa consensio. Id. Lael. 6. An ego non venirem contra alienum pro familiari et necessario? Id. Phil. 2, 22. Dion erat intimus Dionysio, non minus propter mores, quam propter affinitatem. Nep. Dion. 1.

108. Amare, adamare, diligere, favere, studere, fovere, amor, caritas, pietas, favor, studium, benevolentia, cupiditas, gratia. Amare, lieben, und amor, die Liebe, sind ein πάθος, also eine unter Umständen bis zur Leidenschaft gesteigerte Affektion des Herzens, dagegen diligere, lieben, eig. vor Andern distinguiren und vorziehen, hat in der Reflexion über den Gegenstand und der daraus hervorgehenden Achtung seinen Grund. Odisse ist der Gegens. zu amare, zu diligere ist er negligere. Dilectus aber ist in der klassischen Prosa nicht gebraucht worden, also auch nicht z. B. mi dilecte Cicero, sondern nur mi Cicero zu sagen. Caritas ist ein ἦθος und bezeichnet diejenige Liebe, die in jener sittlichen Bildung ihre Quelle hat, welche, was dem Menschen werth und theuer sein soll, auch als werth und theuer ansieht und behandelt, also Menschen, Götter, Verwandte, Freunde, Vaterland, Mitbürger, und deshalb insbesondere die Nächstenliebe. Das Wort steht aber, wie amor, bald im aktiven bald im passiven Sinne. Die durch die Pflicht gebotene Liebe und Ergebenheit gegen die Götter, das Vaterland, Aeltern, um uns besonders verdiente Menschen bezeichnet pietas. — Adamare ist liebgewinnen, deamare leidenschaftlich lieben. Te semper amavi dilexique. Cic. Div. 15, 7. Scito eum a me non diligi solum, sed etiam amari. Ibid. 13, 47. Amicitiae caritate et amore cernuntur. Cic. Part. Or. 25. Caritas soli pastorum convenarumque plebem consociavit. Liv. 2, 1. Aut caritate moventur homines, ut deorum, ut patriae, ut parentium, aut amore, ut conjugum, ut fratrum, ut liberorum. Ibid. 16. Pietas erga patriam aut parentes aut ullos sanguine conjunctos officium conservare monet. Cic. Invent. 2, 22. Platonem Dion adeo adamavit, ut se totum ei traderet. Nep. Dion. 2. Illam gnatus tuus multos annos deamat. Plaut. Epid. 2, 2, 35.

Favor, insbesondere die Beifallsbezeigung gegen einen Schauspieler im Theater, bezeichnet im Gegens. zu invidia oder obtrectatio den Beifall und die so oder so dargelegte Begünstigung, mit denen man ein Unternehmen, eine Handlung oder That Jemandes oder ihn selbst in dem, wie er sich giebt, begleitet, unter Umständen auch unterstützt und fördert. Solchen favor beweisen ist favere. Gratia ist diejenige freundlich zugethane und ge-

wogene Stimmung und Haltung Jemandes, vermöge deren er geneigt ist, dem Andern zu thun, was ihm angenehm ist oder was er gerade wünscht und begehrt. Daß der favorem oder gratiam Beweisende immer als der Höhere zu betrachten sei, läßt sich nicht erweisen. Ist die gratia vorzugsweise in dem Wunsche begründet, daß man dem Andern nützlich und förderlich sein wolle, sei es überhaupt, sei es bei besondern Umständen, so wird sie benevolentia, Wohlwollen. Steigert sich dagegen die gratia zum eifrigen Bemühen für das Interesse des Andern, so wird sie studium, Parteinahme für Jemand, die lobenswerth oder tadelhaft sein kann, im letztern Falle aber insbesondere mit cupiditas bezeichnet wird. Die dazu gehörenden Verba sind bene velle alicui, studere alicui. Fovere, zunächst von der Henne gesagt, die ihre Jungen unter ihren Flügeln wärmt und schützt und dann vom Arzte, der durch Umschläge kranke Körpertheile zu heilen sucht, ist metaphorisch „eine Person so behandeln, daß sie in der gewünschten Stimmung oder Haltung bleibt oder darein versetzt wird, also etwa warm halten, bei guter Stimmung, Laune erhalten, auf dem gewünschten Wege erhalten". Jam favor mentes tenet (sc. spectantium) et derisuri, non spectaturi sedent. Phaedr. 5, 5, 25. Ex maxima invidia in gratiam et favorem nobilitatis Jugurtha venit. Sall. Jug. 13. Favebam et rei publicae, cui semper favi, et dignitati ac gloriae tuae. Cic. Div. 12, 7. Mihi cum hominibus his et gratia et necessitudo est. Coel. ap. Cic. Div. 8, 14. Benevolentiae (sc. comparandae) praecepta videamus, quae quidem capitur beneficiis maxime, secundo autem loco voluntate benefica benevolentia movetur. Id. Off. 2, 9. Malo desiderari a te prudentiam meam, quam benevolentiam (der gute Wille, dir zu dienen). Id. Or. 1. Coelius studuit Catilinae consulatum iterum petenti. Id. Coel. 5. Ego tibi omnia studia et officia pro nostra necessitudine et debuisse me confiteor et praestitisse arbitror. Id. Mur. 3. Scribis de Caesaris summo in nos amore: hunc et tu fovebis et nos, quibuscunque poterimus rebus, augebimus. Id. Qu. Fr. 3, 1. Eupolemus et Nicodamus pugnantes hortabantur et prope certa fovebant spe, jam Nicandrum ex composito adfore et terga hostium invasurum. Liv. 38, 6.

109. Socius, comes, particeps, consors, sodalis, commilito, compos, sectator, assectator, assecla. Socius, von sequi = ἕπεσθαι = sich anschließen, heißt Derjenige, welcher sich einem Andern angeschlossen hat, um entweder überhaupt oder in bestimmten Lagen und Verhältnissen seine Absichten zu fördern, sein Thun zu unterstützen, sein Geschick zu theilen, also Genosse, Compagnon, Verbündeter, Bundesgenosse. Der Gegenstand der Genossenschaft steht dabei im Genitiv. Ob aber diese Genossenschaft auf Vertrag beruht, wie bei kaufmännischen Unternehmungen, bei Pachtungen der vectigalia, bei politischen Bündnissen zwischen verschiedenen Staaten, und ob sie gegenseitige Verpflichtungen

auferlegt oder nicht, ist für den Gebrauch des Wortes gleichgültig [1]). Comes, von com = cum und ire [2]), ist 1) der Begleiter, welcher einen Andern auf einem Gange begleitet, 2) metaphorisch Derjenige, welcher einem Andern in dem Verlaufe seiner Unternehmungen, seiner Thaten und Leiden, seiner Absichten und Pläne, wie ein Begleiter, zur Seite steht, also etwa = Gefährte. Worin er zur Seite steht, sagt ein Genitiv. Letzteres auch bei particeps, d. i. qui partem capit, sustinet, Theil nehmend an Etwas, theilhaftig einer Sache, oft mit comes, socius, adjutor verbunden, jedoch mit dem Unterschiede, daß particeps nur die Betheiligung an der Sache, nicht das Verhältniß zu den sonst noch betheiligten Subjekten hervortreten läßt. Consors, construirt, wie particeps, hat zum Hauptbegriffe, daß Schicksal oder Umstände die Theilnahme herbeigeführt haben. Sodalis [3]) ist insbesondere der Genosse Jemandes bei seinen geselligen Vergnügungen, also besonders den convivia und epulae. Es kann keinen Genitiv des Objekts bei sich haben, weil es schon an sich einen vollen Prädikatsbegriff ausmacht. Compos, von com mit pot, wovon posse, sagt nur, daß Jemand im Besitz der im Genitiv dabei stehenden Sache ist, ohne die Andeutung eines an dem Besitze betheiligten Andern. Commilito ist, qui una cum aliquo militat, der Kriegskamerad. Hujus belli ego particeps et socius et adjutor esse cogor. Cic. Attic. 9, 10. Is et comes meus fuit illo tempore et omnium itinerum navigationum, laborum periculorum meorum socius. Id. Div. 13, 71. Socios Bithyniae (die Gesellschaft der publicani in Bithynien) memores esse gratos cognosces. Ibid. 13, 9, ein Brief, der ganz von ihnen handelt. Bojos receptos ad se socios (itineris, belli) asciscunt. Caes. B. G. 1, 5. Muli gravati sarcinis ibant duo: unus ferebat fiscos cum pecunia, alter quietus comes sequitur. Phaedr. 2, 7. Solus homo ex tot animantium generibus rationis est particeps. Cic. Leg. 1, 22. Quid respondebo tibi consorti mecum temporum illorum? Id. Mur. 37. Habui semper sodales. — Epulabar cum sodalibus modice. Id. Sen. 13. Mentis, libertatis, patriae, voti compos. —

Sectator, von sectari, und assectator, Begleiter sind Leute, welche einen Großen bei Amtsbewerbungen (als Candidaten), bei Ge-

---

[1]) Werden fortuna und labor in der rechten Bedeutung genommen, so stimmen obige Definitionen mit den bei Döderlein u. A. angeführten vers. memoriales:

Consortes fortuna eadem, socios labor idem,
Sed caros faciunt schola ludus mensa sodales,

aber Popma p. 152: Socius agentem adjuvat erscheint doch als etwas zu eng.

[2]) Wie eques von equo ire, pedes von pedibus ire, antistes von ante stare.

[3]) Sŏdalis, kann nicht von sōdes, auch nicht von sedeo, oder von ἐθάς, ἔθω (εἴωθα), auch nicht von suādere kommen. Es kommt vielleicht von ἀδ— in, ἁνδάνω, ἁδεῖν. S ist das Digamma, wie in semper von ἀέν περ, serpo von ἕρπω, sedeo von ἕζομαι, ἕδος und α ist in o übergegangen, wie aus der Wurzel in ἀλέω, ἀλώπηξ, ἅλιος, μαλακός, τάλας, βάζειν, molo, volpes, sol, mollis, tollo, voco wurden.

sandtschaften in die Provinzen, nach und während seiner Statthalterschaft in der Provinz oder bei irgend welchen Unternehmungen begleiteten, um sein Ansehn zu unterstützen und dafür von ihm diese oder jene Gegengefälligkeit, (Aufträge, Unter-Aemter und Aemtchen) zu erhalten. Uebertragen heißen in der silbernen Latinität beide Wörter auch Anhänger des Systems eines Philosophen. Diese Nebenbedeutung hat assecla oder assecula, ebenfalls von sequi, nicht; es bezeichnet nur Denjenigen, der sich als Begleiter einem in die Provinz gehenden Großen anschließt, lediglich um von ihm diesen oder jenen Vortheil zu haben, und hat einen verächtlichen Nebensinn. At sectabantur eum (magistratum petentem) multi. „Doce, mercede: concedam esse crimen. Hoc quidem remoto quid reprehendis?" „Quid opus est, inquit, sectatoribus?" Cic. Mur. 34. Ab Africano vetus assectator ex numero amicorum non impetravit, uti se praefectum in Africam duceret. Id. Verr. 2, 11. Atticus non decere se arbitrabatur, quum praeturam gerere noluisset, asseclam esse praetoris. Nep. Att. 6.

Anmerk. Man sieht aus dem Obigen, wie der Gebrauch der drei zuletzt definirten Wörter so beschränkt ist, daß keins davon für Anhänger im Allgemeinen oder b) eines bestimmten Lehrers genommen werden kann. Im letztern Falle ist deshalb lieber auditor, discipulus, sonst überhaupt eine Phrase mit sequi zu wählen.

110. Comitari, prosequi, persequi, deducere, stipare, sequi, consequi. Comitari aliquem heißt Jemand begleiten auf einem Gange, einer Reise, zu einem Ziele, b) metaphorisch = mit Etwas verbunden sein, cum dativo, aber sehr selten. Prosequi aliquem, Jemanden eine Strecke weit a) als Verfolger, b) um ihm das Ehrengeleit zu geben, geleiten oder begleiten. Persequi dagegen heißt verfolgen überhaupt und nicht bloß eine größere oder geringere Strecke weit. Deducere, soweit es hierher gehört, ist Jemandem das Ehrengeleit nach den Senatssitzungen, dem Forum oder von da nach Hause geben. Stipare, mit einem dichten Haufen (Bewaffneter, Banditen, Anhänger) umgeben. Das allgemeinste Wort für „sich Jemandem als Begleiter, Anhänger anschließen" ist sequi aliquem. Sehr oft wird aber dies Wort, wie unser „begleiten", „sich verbinden mit Etwas" im übertragenen Sinne gebraucht, wenn das Begleitende eigentlich doch nur das sich Anschließende ist. Aehnlich wird consequi gebraucht, jedoch wird in diesem Verbum als Hauptbegriff festgehalten, daß das Begleitende als Wirkung oder Folge des Andern anzusehen ist. Ex urbe parum comitatus exiit. Cic. Cat. 2, 2. Hostes loco cedere cogebant, sed longius prosequi fugientes non poterant. Caes. B. C. 2, 41. Senatores complures (Jubam regem, quum equo in urbem veheretur) prosecuti sunt. Ibid. 44. Funera, exsequias prosequi — — Haec sunt ipsa honorabilia, salutari appeti, deduci reduci, consuli. Cic. Sen. 18. Catilina stipatus choro juventutis. Id. Mur. 24. Amicorum voluntates

adjuvandae sunt, modo ne turpitudo sequatur. Id. Lael. 17. Quod dictum magna invidia consecuta est. Nep. Dion. 6.

111. Blandiri, palpare, mulcere, adulari, assentari, insinuare, influere, irrepere. Heißt „schmeicheln“ nur aus dem oder jenem Grunde im Benehmen oder Worten oder in beiderlei Art zugleich eine besondere Zärtlichkeit, Wohlgefälligkeit, Liebe an den Tag legen, so sagt man blandiri alicui und dies Verbum wird, wie das deutsche, auch auf sachliche Subjekte, wie voluptas, verba, übertragen. Der Sinn der Erniedrigung liegt nur dann in den blanditiae, wenn sie sich für die Stellung dessen, der sie übt, nicht geziemen. Bei den blanditiae kann unter Umständen vorkommen mulcere und palpare oder palpari = streicheln, mit dem Unterschiede, daß jenes das Rauhe glatt, das Harte weich machen, und so b) den Gegenstand besänftigen, dieses aber durch das Streicheln in dem Gegenstande ein angenehmes Gefühl erregen soll. Adulari (aliquem, alicui) enthält einen Tropus, der von dem Schweifwedeln und Sichniederwerfen der so um die Gunst ihres Herrn bettelnden Hunde auf diejenige Gunstbuhlerei und Schmeichelei übertragen ist, die sich in dem kriechenden und servilen Wesen der Geberden und Worte ausdrückt und eine Folge der Selbsterniedrigung ist. Von sachlichen Subjekten wird das Wort nicht gebraucht. Assentari alicui, von assentiri, ist die Art desjenigen um Gunst buhlenden Schmeichlers, der sich des eignen Urtheils und Willens dem Andern gegenüber ganz begiebt und Worte, Geberden, Handlungen ganz den Wünschen desselben accommodirt. Der adulatio steht vorzugsweise die Würde des freien Mannes, der assentatio die Würde des sittlichen Charakters gegenüber. Ita nati sumus, ut blandiri possimus iis, a quibus sit petendum. Cic. Or. 1, 20. Cervus mulcenda colla manibus praebebat. Ovid. Met. 10, 118. Mulcentem tigres et agentem carmine quercus. Virg. Huic male si palpere, recalcitrat undique tutus. Hor. Atticus neque potenti adulatus est Antonio nec desperatos reliquit. Nep. Att. 8. Tace tu, quem ego infra infimos omnes puto. Nam qui huic assentari animum induxeris, e flamma petere te cibum posse arbitror. Ter. Eun. 3, 2, 37. Civium benevolentiam blanditiis et assentando colligere turpe est. Cic. Lael. 17, 61.

Das deutsche „sich einschmeicheln“ ist aber mit keinem der oben definirten Wörter, sondern zu geben entweder mit insinuare se in aliquid oder insinuare in aliquid, alicui, überhaupt = in das Innere, das Herz Jemandes einzubringen suchen, oder irrepere in aliquid = allmählich und unvermerkt in Etwas eindringen, oder influere in aliquid = leicht und ungehindert in Etwas eindringen. Huic Perseus dat mandata, ut per omne obsequium insinuaret se in quam maxime familiarem usum (fratris Demetrii), ut elicere omnia arcana specularique abditos ejus sensus posset. Liv. 40, 21. Oratio modo perfringit, modo irrepit in animos hominum. Cic. Or. 28. Nihil tam facile in animos te-

neros atque molles influit, quam varii canendi soni. Id. Leg. 2. 15.

112. Contemnere, spernere, aspernari, despicere. Heißt „verachten" soviel als einem Gegenstande hinsichtlich seiner Eigenschaften, seines Werthes, seiner physischen oder moralischen Bedeutung nicht die Geltung einräumen, die er wirklich besitzt oder ihm sonst beigelegt wird, also ihn gering achten, der Beachtung, Berücksichtigung nicht werth halten, so hat contemnere Platz, etwa = pro nihilo ducere, pro nihilo habendum putare. Bedeutet aber verachten soviel als von einem Gegenstande Nichts wissen oder Nichts mit ihm zu thun haben wollen und ihn deshalb von der Hand weisen, verschmähen, verwerfen, so tritt spernere ein. Stärker ist aspernari = „mit Unwillen, Ekel, zurückweisen." Despicere endlich heißt von seinem wirklichen oder nur vermeinten Standpunkt aus auf einen Gegenstand mit der Miene der Verachtung hinsehen[1]). Omnia audentem contemnet Hannibal, nihil temere agentem metuet. Liv. 22, 39. Ea res et illis contemnentibus (den Dreißig, die den Thrasybul ihrer Beachtung nicht werth hielten) pernicei et ei despecto (auf den sie, da sie im Besitze der Macht waren, mit Verachtung herabsahen) saluti fuit. Nep. Thras. 2. Hunc regem in triumpho ductum Polybius haudquaquam spernendus auctor tradit. Liv. 30, 45. Gustatus, quam cito id, quod valde dulce est, aspernatur ac respuit. Cic. Or. 3, 25.

113. Metuere, timere, formidare, reformidare, pavere, trepidare, vereri, venerari, adorare, colere, observare mit den dazu gehörigen Substantiven. Metuere — dies Verbum kommt bei Cäsar nicht vor — und metus stehen häufiger als timere — vereri im Gegensatze zu sperare, spes, amare, amor, diligere, carum habere, und werden in der Regel gebraucht, wenn die allen Arten der Furcht zu Grunde liegende affectio s. perturbatio animi mit einem Worte bezeichnet werden soll. Aber im Unterschiede von seinen Synonymen bedeutet metus die aus der Besorgniß von der Möglichkeit des Eintretens irgend eines Unglücks oder Leidens hervorgehende Befangenheit des Gemüthes. Ist mit dem Worte ein (objektiver) Genitiv verbunden, so bezeichnet dieser entweder a) den Gegenstand, dessen Eintreten der, qui metum habet, besorgt, oder b) den Gegenstand, in Bezug auf welchen er befangen ist und die Scheu empfindet, ihn zu verletzen oder auch nur mit ihm zu thun zu haben. Darnach ist metuere aus der Besorgniß vor der Möglichkeit eines Unglücksfalles u. dgl.

---

[1]) Contemnere est parvi ducere, despicere infra se existimare, spernere cum fastidio rejicere et segregare. Popma ed. Richt. p. 174. Es leuchtet aber ein, daß die Begriffe sehr nahe verwandt sind und deshalb Stellen vorkommen, wo despicere steht und contemnere oder spernere erwartet wurde und umgekehrt. Die genauere Betrachtung wird aber wohl finden, daß, wenn das Erwartete gesetzt würde, die von dem Autor beabsichtigte Farbe des Gedankens sofort verändert würde. Vgl. übrigens § 119.



entstehende Befangenheit haben und metuere aliquid entweder a) besorgt sein, daß dieser Gegenstand eintrete, oder b) sich davor scheuen, mit diesem Gegenstande in Berührung zu kommen, ihn zu verletzen. Si spes est exspectatio boni, mali exspectationem esse necesse est metum. Cic. Tusc. 4, 37. Metui se, quam amari malebat. Nep. Dion. 9. Oderint, dum metuant. — Membra metu debilia sunt: animus prae timore obstupuit. Terent. Adelph. 4, 4, 74. Est metus futurae aegritudinis sollicita exspectatio: in quem autem metus (sc. cadit), in eundem formido, timiditas, pavor, ignavia (cadat est necesse). Cic. Tusc. 5, 18. Est metus a ratione aversa cautio. Ibid. 4, 6. Vgl. Ibid. c. 30. Dionysius cultros tonsorios metuens candente carbone sibi adurebat capillum. Cic. Offic. 2, 7. und gleich vorher: Qui se metui volent, a quibus metuentur, eosdem metuant ipsi necesse est — zu metuo, ne..., ut..., ne non..., c. infin. giebt jede Gramm. Belege. Timor ist diejenige Furcht, die sich als Bangigkeit des Gefühls und als Angst darstellt. Steht ein objektiver Genitiv oder ab c. abl. dabei, so ist dieses der drohende Gegenstand, der jenes Gefühl hervorbringt, = Angst vor —. Davon timere = Bangigkeit und Angst fühlen, aliquid, ab aliquo = vor Etwas. Davon wieder timidus, Attribut dessen, in dessen Charakter es liegt, leicht bange, ängstlich, schüchtern zu sein, und davon endlich timiditas die Eigenschaft des timidus, Schüchternheit. Formidare und stärker reformidare = das Gefühl des Schauderns, Grauens, Entsetzens empfinden, aliquid = vor Etwas. Pavere ist zittern und zagen, trepidare in unruhiger, ängstlicher Erregung sich befinden. Es ist also wohl richtig, was Döderlein, Synon. II. S. 191 sagt, daß metus die Furcht als Gedanke, timor aber als Gefühl bezeichne, aber das Letztere muß auch auf die zu den eben genannten Verben gehörenden Nomina formido, pavor, trepidatio und diese Verba selbst bezogen werden[1]). Vereri endlich heißt in Folge der Erkenntniß von der Macht, Größe, dem Charakter, dem Imponirenden eines Gegenstandes Achtung, Ehrfurcht, Furcht empfinden. Cavere decet, timere non decet. Cic. Tusc. 4, 31. Die Soldaten des Marius: Quos (sc. Cimbros Teutonosque) aliquamdiu inermos timuerant, hos postea armatos superaverunt. Caes. B. G. 1, 40. Quid? Veteranos non veremur? Nam timeri se ne ipsi quidem volunt. Cic. Phil. 12, 12. Metuebant eum servi, verebantur liberi, carum omnes habebant. Id. Sen. 12. Quum obscurato sole tenebrae factae essent repente, Atheniensium animos summus timor occupavit. Id. Rep. 1, 16. Timore mortis (aus Todesangst) sutor tum confessus est et quae sequ. Phaedr. 1, 14, 10. Hujus insidiosa clementia delectantur, illius iram formidant. Cic. Att. 8, 16. Adjunguntur pe-

[1]) Noch ist zu bemerken, daß timor, formido, pavor, nie aber metus einen Plural hat und daß die Furcht des formidans, trepidans, pavens auch äußerlich erkennbar ist.

ricula vitae turpisque ab his formido mortis (Schrecken des Todes) fortibus viris opponitur. Id. Rep. 1, 3. Patres tot uno tempore motibus animi turbati trepidabant magis, quam consulebant. Liv. 21, 16. Ubi intravit animos pavor, id solum metuunt, quod primum formidare coeperunt. Curt. 4, 16, 62. Veremur quidem vos, Romani, et si ita vultis, etiam timemus, sed plus et veremur et timemus Deos. Liv. 39, 37 [2]). Dies Beispiel zeigt, wie vereri deos die Götter fürchten heißt. Dagegen heißt venerari deos den Göttern (oder wie diese, verehrten Menschen) durch Reinheit des Sinnes, Gebete, Kniebeugung, Niederwerfen (procumbere), adoratio im Sinne von προςκύνησις oder sonst welche devote Handlung seine Unterwürfigkeit und Ehrfurcht beweisen. Adorare, zunächst = anbeten, durch Anbetung verehren, aliquid, um Etwas bitten; 2) προςκυνεῖν, d. h. durch Zuwerfung eines Handkusses u. s. w.[3]) seine Verehrung beweisen. Observare ist gegen einen Menschen ein respektvolles, ehrerbietiges Benehmen beobachten. Den weitesten Begriff hat colere; es heißt überhaupt sich mit Etwas sorgfältig beschäftigen; deshalb colere aliquem = Jemandem er sei ein Gott oder ein Mensch, durch die im Ablativ dabei stehende Sache oder überhaupt in Worten, Werken und Gedanken seine Ehrfurcht, Verehrung, Ehrerbietung, Achtung an den Tag legen[4]). Die dazu gehörenden Substantiva sind veneratio, adoratio, observantia, cultus, während cultura nur die Pflege (d. i. ernste Beschäftigung), observatio nur die Beobachtung bedeutet. Deus pertinens per naturam cujusque rei, per terras Ceres, per mare Neptunus, alii per alia, poterunt intelligi qui qualesque sint —, hos deos et venerari et colere debemus. Cultus autem deorum est optimus idemque castissimus atque sanctissimus plenissimusque pietatis, ut eos semper pura, integra, incorrupta et mente et voce veneremur. Cic. N. D. 2, 28. Venerari regem (Persarum Conon recusavit). Nep. Con. 3. Fuit hoc in amicitia quasi quoddam jus inter illos, ut militiae propter eximiam belli gloriam Africanum ut deum coleret Laelius, domi vicissim Laelium, quod aetate antecedebat, observaret in parentis loco Scipio. Cic. Rep. 1, 12. Aufidius observantia, qua me colit, accedit ad proximos. Id. Div. 12, 27. Deos vestros publicos meosque ita adoravi, ut mihi de vobis concordiae partae gloriam darent. Liv. 7. 40.

114. Pudor, pudens, pudicus, pudicitia, verecundia, verecundus. Pudor, das Schaamgefühl, ist das in seinem stärksten Grade durch die Röthe der Wangen offenbarte oder davon begleitete Eingeständniß der Unschicklichkeit oder Unsittlichkeit

---

[2]) In vereor ne — und vereor ut — ist der Sinn des Verbums oft so abgeschwächt, daß jenes oft = leicht, am Ende, dieses = schwerlich ist. Seyffert Lael. p. 77. [3]) S. die Alterthümer. [4]) Daß vorzugsweise is, qui colit aliquem, seinen Nutzen oder Profit im Auge habe, vermögen wir nicht abzusehen.

einer Handlung, mag es nun einer derartigen Handlung folgen oder die sittliche Scheu sie zu begehen sein; deshalb oft (und dafür das einzige Wort) das sittliche Gefühl, Gefühl für sittliche Ehre. Dazu gehört pudens, derjenige, welcher pudorem hat; ferner pudicus, schaamhaft, verschämt, vorzugsweise derjenige, der das Gebot der Keuschheit und Sittsamkeit beobachtet, und pudicitia = Keuschheit und Sittsamkeit. Verecundia ist das Anstandsgefühl, d. i. die Scheu durch Verletzung des decorum bei Andern Anstoß zu erregen; verecundus ist, wer dieses Anstandsgefühl hat. Pudorem rubor, terrorem pallor consequitur. Cic. Tusc. 4, 9. Moderator cupiditatis pudor. Id. Fin. 2, 34. Pudore[1]) a dicendo et timiditate ingenua refugisti. Cic. Or. 2, 3. Nihil in eo ingenuum, nihil moderatum, nihil pudens, nihil pudicum. Id. Phil. 3, 11. Erubescunt pudici etiam loqui de pudicitia. Id. Leg. 1, 19. Verecundiam natura homini dedit quasi quendam vituperationis non injustae timorem. Id. Rep. 5, 4. Verecundiae partes sunt (homines) non offendere, in quo maxime vis perspicitur decori. Id. Offic. 2, 28. Innocentes et verecundi sunt, ut bene audiant, ut rumorem bonum colligant. Cic. Leg. 1, 19.

115. Terrere, terror, pavor, horror, consternare, consternatio. Terrere, schrecken, ist in Schrecken setzen, d. h. terrorem, Schrecken, oder auch pavorem, horrorem, wozu vgl. § 113 u. § 104, oder timorem bei Jemandem hervorbringen. Consternare, wofür Cicero concitare, perterrere, conturbare braucht, heißt Menschen oder Thiere, z. B. Pferde, in unruhige Bewegung, Bestürzung versetzen. Der dadurch entstehende Zustand ist consternatio. Equitibus imperat, ut quam maximum terrorem hostibus inferant. Caes. B. G. 7, 8. Galli — ad arma consternati Ruscinonem — conveniunt. Liv. 21, 24. Victi perculsique, quo fors tulerat, consternati profugiunt. Caes. G. 8, 19. Auxilia subsidiaria Antiochi pavore et consternatione quadrigarum falcatarum territa in fugam versa sunt. Liv. 37, 42.

116. Taedere, taedium, fastidire, fastidium, nausea. Das nicht-ciceronische Substantiv taedium bezeichnet den Ekel als Ueberdruß über die lange Dauer eines Zustandes, die Einerleiheit dieser oder jener Erscheinungen. Taedet me deshalb = ich empfinde einen derartigen Ueberdruß und deshalb Unlust das, was ihn hervorrief, noch länger zu ertragen. Fastidium ist der durch Ueberreizung des Magens und Geschmackssinnes entstandene Ekel (alicujus cibi) vor einer Speise; 2) aber der durch Ueberreizung des ästhetischen Gefühls, des geistigen Geschmackssinnes erzeugte Ekel, der gewisse Gegenstände als zu gemein, zu alltäglich nicht goutiren will, und 3) der sich für das Gewöhnliche zu vornehm

[1]) Q. Cicero scheuete sich als öffentlicher Redner aufzutreten, weil er eine Unschicklichkeit zu begehen fürchtete, wenn er, ohne innern Beruf zu haben, dennoch als Redner aufträte.

dünkende Stolz. Wer dieses fastidium übt, fastidit. Quem taedet rei, hat die Geduld, qui fastidit rem, den Geschmack für die Sache verloren[1]). Nausea dagegen, *ναυτία*, ist Seekrankheit und b) die in Uebelkeit des Magens beruhende Neigung zum Erbrechen überhaupt. Taedet audire eadem millies. Ter. Phorm 3, 3, 2. Samnites ipsos belli contracti taedium cepit. Liv. 8, 21. Rudem esse omnino in nostris (unserer Literatur) aut inertissimae segnitiae est aut fastidii delicatissimi. Cic. Fin. 1, 2. Superbas aures habemus, si, quum domini servorum non fastidiant preces, nos rogari ab honestis feminis indignamur. Liv. 34, 5. Navigavimus sine timore et nausea. Cic. Att. 5, 13.

117. Superbus, insolens, arrogans, elatus, vanus, superbia, insolentia, arrogantia, elatio, vanitas, spiritus, fastus, fastidium. Superbus ist, wer sich wegen wirklicher oder eingebildeter Vorzüge seiner Stellung überhebt, also hochmüthig, stolz in der Gesinnung und im Reden, willkürlich, tyrannisch in den Handlungen, Gegens. des aequus. Bei Dichtern steht superbus zuweilen im guten Sinne = wer oder was sich über das Gewöhnliche erhebt, auszeichnet. Insolens, ungewohnt, z. B. rei, 2) ungewöhnlich und darum 3) auch Jemand, der sich wegen wirklicher oder eingebildeter Verdienste oder innerer oder äußerer Vorzüge über Ton und Sitte der Gesellschaft hinwegsetzt, und sie verletzt, übermüthig, durch Hochmuth verletzend, kränkend und b) von Sachen, welche diese Eigenschaft Jemandes offenbaren. Gegensatz ist moderatus, modestus. Wer oder was für sich mehr Recht, Berücksichtigung, Ansehn, Geltung in Anspruch nimmt als er befugt ist, anmaßend, pretentiös ist, heißt arrogans, im Gegens. zu abstinens, continens. Elatus, im Gegens. zu demissus, submissus, ist derjenige, welcher in eine gehobene, erhabene Seelenstimmung versetzt ist oder sich versetzt hat, 2) ein Gegenstand, der ein Produkt solcher Stimmung ist. Dagegen ist vanus der Aufgeblasene, geckenhafte Prahler, Gegens. verus, simplex. Darnach sind superbia, insolentia, arrogantia, elatio (animi), vanitas und nach § 116 fastus und fastidium zu bestimmen. Wenn aber elatio, soweit es hierher gehört, ihre Quelle vorzugsweise im sittlichen Selbstgefühl hat, so ruht spiritus (Plural) in der übertriebenen Ueberzeugung vom Werthe der eigenen Person oder der Stellung, die diese einnimmt. Utrum superbiorem te pecunia facit, an quod te imperator consulit. Cic. Div. 7, 13. Victoria natura insolens et superba est. Cic. Marc. 3. Tarquinius Superbus. — In rebus prosperis et ad voluntatem nostram fluentibus superbiam magno opere, fastidium arrogantiamque fugiamus. Cic. Offic. 1, 26. Will ein Redner die Menschen gegen Hochgestellte, die aber intolerantius se jactant et aequabilitatem juris communis praestantia dignitatis aut fortunae suae transeunt, schützen, so wird er

[1]) Das nach Döderlein.

sagen, die Größe der Verdienste stehe mit der Größe ihrer insolentia und fastidium in keinem Verhältniß. Cic. Or. 2, 52. Et, credo (ironisch), qua in urbe homines in vetere dignitate fortunaque nati copiam rerum moderate ferre non potuerunt, in ea isti vestri satellites modeste insolentiam suam continebunt. Id. Agrar. 1, 6. Ariovistus tantos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumpserat, ut ferendus non videretur. Caes. B. G. 1, 33. Non erat Nestori verendum, ne vera de se praedicans nimis videretur aut insolens aut loquax. Cic. Sen. 10. Nihil unquam insolens aut gloriosum ex ore Timoleontis exiit. Nep. Tim. 4. Nolebat arrogans in praecipiendo populi beneficio videri. Caes. B. C. 3, 1. Animo magno elatoque humanos res despicere. Cic. Offic. 1, 28, und Elatio animi. Ibid. 19. Ubi vanus animus aura captus frivola arripuit insolentem sibi fiduciam, facile ad derisum stulta levitas ducitur. Phaedr. 5, 7, 1.

118. Tumere, tumescere, turgere, turgescere, tumor, tumidus, turgidus, tuber. Das zuletzt aufgeführte Wort bezeichnet eine Geschwulst oder Erhöhung am Körper des Menschen oder der Thiere, zumal wenn sie krankhafter Art ist und hat keinen tropischen Gebrauch. Tumere, geschwollen, angeschwollen sein, ist im eigentlichen Sinne in der Prosa nicht gebräuchlich und im Wesentlichen = dem in der Prosa ebenfalls nicht gebräuchlichen turgere, strotzen, nur daß im Letztern der Nebenbegriff des Aufbrechen- oder Sichentladenwollens liegt. Dagegen ist tumere im metaphorischen Sinne in der Prosa gebräuchlich, um das innere Gähren der Leidenschaft, das Aufblähen des Stolzes, das Schwülstige der Rede zu bezeichnen. Die Inchoativa tumescere und turgescere sind beide im metaph. Sinne, ersteres auch im eigentlichen, tumor, tumidus, turgidus in beiderlei Art in Prosa gebräuchlich. Num manus affecta recte est, quum in tumore est? Aut num aliquodpiam membrum tumidum ac turgidum non vitiose se habet? Sic igitur inflatus et tumens animus in vitio est, sapientis autem animus semper vacat vitio, nunquam turgescit, nunquam tumet. Cic. Tusc. 3, 9.

119. Repudiare, respuere, rejicere, reprobare, fastidire. Repudiare ist Dargebotenes oder Besessenes als unvortheilhaft oder nachtheilig verschmähen oder zurückweisen; respuere, ein stärkeres, weil ausdrucksvolleres aspernari, mit Geberden der Verachtung zurückweisen; rejicere ab-, zurückweisen, verwerfen überhaupt, ohne Nebensinn; reprobare sich gegen Etwas erklären, protestiren, d. i. seine Zulassung, Gültigkeit verweigern. Fastidire, wozu vgl. § 116, ist Etwas aus Ekel, Stolz verschmähen oder abweisen. Saepe eveniet, ut voluptates repudiandae sint. Cic. Fin. 1, 20. Corneliam uxorem ut repudiaret (verstieß), compelli Caesar a dictatore nullo modo potuit. Suet. Caes. 1. Nemo civis est, qui vos non oculis fugiat, auribus respuat, animo aspernetur. Cic. Pis. 20. Conditiones, quas rejecerat, rursus

appetivit. Hirt. Alex. 39. Epicurus confirmat illud vel maxime, quod ipsa natura asciscat voluptatem, reprobet dolorem. Cic. Fin. 1, 7. Ne fastidieris nos in sacerdotum numerum accipere. Liv. 10, 8.

120. Refellere, redarguere, revincere, confutare, refutare. Ist „widerlegen" soviel als durch Gründe oder Thatsachen zeigen, daß diese oder jene Aussage oder Behauptung falsch, unwahr sei, oder b) daß Jemand diese oder jene falsche, unwahre Aussage oder Behauptung vorgebracht habe, so wird es mit refellere[1]), Gegens. confirmare, ausgedrückt; denn es sollen wirklich vorhandene oder vermeinte falsa wieder weggeschafft werden. Hat aber „widerlegen" den Sinn von „durch Gründe oder Thatsachen zeigen, daß diese oder jene argumenta, d. i. Gründe, Beschuldigungen, Behauptungen, Angaben nicht stichhaltig, ohne Beweiskraft sind, oder b) daß Jemand mit seinen Gründen u. s. w. keinen Glauben verdient", so heißt es redarguere[1]), Gegens. probare; denn es sollen geltend gemachte argumenta wieder weggeschafft werden. Ein verhältnißmäßig seltenes Wort ist revincere[1]); es bedeutet mit siegenden Gründen oder schlagenden Thatsachen a) die Wahrheit oder b) die Richtigkeit einer Angabe oder Beschuldigung evident machen, oder 2) von Jemandem zeigen, daß er mit seinen Angaben oder Beschuldigungen a) die Wahrheit gesagt oder b) die Unwahrheit behauptet habe, ἐξελέγχειν, also bald widerlegen, bald beweisen, überführen; Hauptbegriff, daß der Sache auf den Grund gegangen wird und was Lüge ist, als Lüge, was aber Wahrheit ist, als Wahrheit erscheint. Confutare[2]) heißt urspr. „siedendes Wasser durch Zugießen kalten Wassers dazu bringen, daß es sich setzt", dann aber metaphorisch Gefühle, Affekte, Behauptungen, Beschuldigungen, die sich geltend machen wollen, oder Personen, die mit dergleichen auftreten, niederschlagen, zum Schweigen bringen. In refutare[1]) hat, wie es scheint, der Gebrauch die eigentliche Bedeutung verwischt; es bedeutet 1) Etwas, was sich darbietet oder aufdrängen will, sich vom Leibe halten, zurückweisen, und somit 2) Behauptungen oder Beschuldigungen, die gegen Jemand gerichtet sind, oder b) Personen, die dergleichen aufstellen, abwehren, zum Schweigen bringen, widerlegen. Denn confutare unterscheidet sich von refutare nicht durch die größere Energie der Handlung, auch nicht dadurch, daß es bloß auf Erbärmliches und Kleinliches gerichtet wäre, sondern, wie Döderlein sagt, dadurch, daß refutare den Begriff der Vertheidigung hervortreten läßt. Ita nati sumus, ut possimus id, quod intendimus, confirmare et id, quod contra dicitur, refellere. Cic. Or. 1, 20. Summa denique hujus generis haec est, ut, si in refellendo adversario firmior esse oratio, quam in confirmandis nostris rebus potest,

---

[1]) Vgl. § 537. [2]) von confundere. Das Supin von fundere lautete alt futum für fusum. Also confutare = fundendo cogere, refutare = fundendo reprimere.



omnia in illum (sc. adversarium) tela conferam: sin nostra probari facilius, quam illa redargui possunt, deducere animos a contraria defensione et ad nostram conor traducere. Ibid. 2, 72. Crimina revicta rebus confutare nihil attinet. Liv. 6, 26. Nunquam Archias revincetur. Cic. Arch. 6. Confutavit verbis admodum iratum patrem. Ter. Phorm. 3, 1, 13. Orator audaciam confutet adversarii. Cic. Part. Or. 38. Sine suspicione tuae cupiditatis non poteris illius cupiditatem refutare. Id. Div. 1, 9. extr. Plus ego in hac caussa laboris consumo in poscendis testibus, quam ceteri defensores in refutandis. Id. Font. 1. Rhetores nostra jubent nos confirmare argumentis, contraria refutare. Id. Or. 2, 19.

121. Formare, informare, conformare, fingere, reddere, effingere, instituere, constituere, instruere, parare, comparare, apparare, praeparare. Formare, gestalten, heißt in die rechte oder auch die gewünschte Gestalt, Verfassung, Haltung bringen. Soweit fingere hierher gehört, heißt es „nach einer vorschwebenden Idee oder nach Instinkt ein künstliches oder b) ein künstlerisches Gebilde hervorbringen, schaffen, und 2) einen Stoff, Gegenstand so bearbeiten, daß seine Form, sein Aeußeres einer dem, der die Bearbeitung ausführt, vorschwebenden Idee entspricht", also etwa bilden, formen[1]). „Umformen, umgestalten zu Etwas" ist reddere, worüber s. § 335. Informare ist zu irgend einer Bestimmung vorbilden, d. i. durch Bildung vorbereiten, aber auch 2) ein Bild, Ideal von Etwas entwerfen. Nahe verwandt mit fingere ist conformare = Etwas so aus- oder durchbilden, d. i. in die rechte Gestalt, Verfassung, Haltung bringen, daß es seinem Zwecke überhaupt oder einem bestimmten Zwecke entspricht, wie dies besonders in dem Ausdrucke se conformare ad vultum alicujus b. Cic. Div. 1, 8. hervortritt[2]). Während indessen der fingens eine seiner Idee entsprechende ganz neue Gestalt hervorbringt, bildet der conformans die schon vorhandene Gestalt nur seinem Zwecke gemäß aus. Darin aber stimmen die bisherigen Verba mit einander überein, daß sie, wie reddere, conformare einen Accusativ des zu gestaltenden Objektes haben müssen, oder wie fingere, formare, informare wenigstens haben können, effingere dagegen nur den Accus. des hervorgebrachten Produktes hat, = ein ἔκτυπον, d. i. ein Bild, Abbild, eine Nachbildung von Etwas geben, exprimere lineamentis s. pigmentis, oratione s. verbis etc. aliquid. Conformare, informare, fingere, formare werden, mit entsprechenden Objekten verbunden, auch Synonyme der § 83 besprochenen Verben, worunter auch instituere. Sonst ist instituere = einrichten, d. i. mit Accus. Einrichtungen und Anordnug treffen, daß Etwas da ist; mit einem In-

[1]) Curtius, Grundz. I. S. 151 stellt fingere mit θιγεῖν und dem goth. deigan (πλάσσειν) zusammen, es scheint sich aber zu ΕΙΚΩ, ich gleiche, wovon noch ἔοικα, wie frango zu ῥῆξαι, ῥαγῆναι zu verhalten. [2]) Vgl. se fingere in d. St. aus Cic. Or. 8.

finitiv = die nöthigen Einrichtungen und Anordnungen zu Etwas, daß es geschieht, treffen und oft = anfangen, nie aber = beschließen. Letzteres ist mit einem Infinitiv nur constituere, wozu vgl. § 80. Und wenn instituere aliquem nach § 83 heißt, „durch praktische Belehrung und Uebung unterweisen, erziehen", so heißt dagegen instruere aliquem, aliquid, sei es durch Gewährung der nöthigen Mittel oder sei es durch besondere Zurichtung in eine zweckgemäße Verfassung bringen, also = ausrüsten, tüchtig machen, ordentlich zurichten oder ordentlich einrichten. Verwandter Bedeutung sind 1) parare = in Bereitschaft setzen oder sich in Bereitschaft setzen zu Etwas, aliquid, nicht ad aliquid, oder mit dem Infinitiv und b) anschaffen; 2) comparare aliquid = die zu Etwas nöthigen Mittel in Bereitschaft setzen, aber nicht comparo mit Infinitiv, sondern — dies aber sehr häufig — se comparare ad aliquid = sich zu Etwas fertig machen, b) herbeischaffen, verschaffen; 3) praeparare = (schon) im Voraus in Bereitschaft setzen, daß es, wenn dies oder jenes Erwartete eintritt, fertig da sei, aber selten se praeparare ad aliquid, sondern dafür se comparare ad aliquid[3]); 4) apparare aliquid = die nöthigen Zurüstungen machen zu Etwas, mit Objekten, wie sie mit parare verbunden werden, besonders aber mit bellum und solchen, die Gastmahl, Spiele, Festlichkeiten bezeichnen. Nostra physica continentur effectione (bildende Kraft) et materia (Stoff, Materie), quam fingit et format effectio. Cic. Acad. 1, 2. Morum putabant studia esse et quasi consuetudinem, quam partim exercitationis assiduitate, partim ratione formabant. Ibid. 1, 5. Formabat omnes et ad belli et ad pacis usus. Liv. 1, 45. Volucres fingunt et construunt nidos, apes fingunt favos. Cic. Alexander ab Apelle potissimum pingi et a Lysippo fingi volebat. Cic. Ars fingendi = Bildhauerei, Plastik. Hi neque vultum fingere (verstellen) neque interdum lacrimas tenere poterant. Caes. B. G. 1, 39. Formam totius rei publicae velim mittas, ex qua fingere me possim. Cic. Att. 6, 3. Ad voluntatem, ad arbitrium et nutum alicujus totum se fingere. Cic. Or. 8 init. Nulla res magis (als der rednerische Vortrag) penetrat in animos (audientium) eosque fingit, format, flectit. Id. Brut. 38. His artibus aetas puerilis ad humanitatem informari solet. Id. Arch. 3. Ego in summo oratore fingendo talem informabo, qualis fortasse nemo fuit. Id. Or. 3. Animum et mentem meam cogitatione hominum excellentium conformabam. Ibid. 6. Est enim oratio conformanda non solum electione, sed etiam constructione verborum. Id. Or. 1, 5. Natura ita speciem formavit oris (des Gesichts), ut in ea penitus reconditos mores effingeret. Id. Leg. 1, 9. Instituere naves, pontem, vineas, delectum, magistratus, ferner instit. facere, scribere, ire. Do-

[3]) Wer aber zu einem ihm bewußten, von ihm selbst beabsichtigten Geschäft vorbereitet kommt, ist natürlich dazu paratus und nicht praeparatus.

mum exornatam atque instructam fere reddiderat iste nudam atque inanem. Cic. Verr. 2, 2, 34. Senectus adolescentulos docet, instituit, ad omne officii munus instruit. Id. Sen. 9. Instruere insidias und parare insidias. Cic. Turres parare ac facere coeperunt. Caes. Instructum et paratum convivium. Cic. Parat ire, proficisci, facere. Parare, quae parantur pecunia, equos, famulos, vestem egregiam, vasa pretiosa, amicos non parare stultum est, Cic. Lael. 15. Comparare milites, arma, classem, remedium, convivium, insidias, laudem. Se comparare ad iter, ad respondendum. Jam hoc ipsum praesagiens animo praeparaverat ante naves. Liv. 30, 20. Caesar aggerem apparare, vineas agere, turres duas constituere coepit. Caes. B. G. 7, 17.

122. Educere, educare. Educere bezieht sich, wie unser „groß ziehen" τρέφειν, auf Unterhaltung und Pflege des körperlichen Gedeihens, educare dagegen = erziehen begreift entweder die Pflege des körperlichen und geistigen Gedeihens oder — und dies am Häufigsten — Pflege der geistigen, intellektuellen und sittlichen Ausbildung allein, παιδεύειν[1]). Hunc eduxi a parvulo. Ter. Adelph. 1, 1, 23. Apparet Ti. et C. Gracchos non tam in gremio educatos, quam in sermone matris. Cic. Brut. 58., wo indessen doch der Hauptaccent auf der geistigen Erziehung liegt. Hoc est homine ingenuo liberaliterque educato (πεπαιδευμένου) dignum. Id. Or. 1, 31.

123. Alere, nutrire. Alere, ernähren, unterhalten, halten, τρέφειν, heißt mit den nöthigen Subsistenzmitteln versehen, dagegen nutrire, nähren, heißt mit Speise und Trank versehen. Das Passiv von alere ist oft = vesci und das ganze Verbum oft metaphorisch = befördern, nutrire ist in diesem Sinne nur dichterisch. Dicebat (Crassus) neminem esse divitem, nisi qui exercitum alere posset suis fructibus. Cic. Parad. 6. Honos alit artes. Cic. Pueros lupa nutrit. Ovid. Fast.

124. Fingere, confingere, comminisci, excogitare, simulare, dissimulare, fictus, commenticius. In weiterer Entwickelung des § 121 angegebenen Sprachgebrauchs hat fingere auch die Bedeutung „sich denken", d. h. ein Gedankengebilde schaffen, welches Nichts als ein bloßes Produkt des Gedankens sein soll, oder b) ein Gedankengebilde schaffen, welches der Wirklichkeit oder Wahrheit gegenübergestellt wird und ihr widerspricht, = erdichten. Comminisci[1]), erdenken, ersinnen, heißt durch Nachdenken, Nachsinnen finden, erfinden, gleichviel ob im Gegensatze zur Wirklichkeit und Wahrheit oder nicht. Excogitare, ausdenken, ist durch Nachdenken ausfindig machen. Simulare[2]), aliquid oder mit Accus. mit Infin. = sich stellen, den Schein annehmen, vorgeben, heucheln, als habe oder glaube man Etwas, was

[1]) S. Bernhardy, Röm. Litt. Anm. 25.

[1]) Mit dem reduplicirten memini, mens, μένος, μενεαίνω, μέμονα von einem Stamme. [2]) Mit similis von einem Stamme.

man nicht hat oder nicht glaubt, wogegen dissimulare, aliquid oder mit Accus. mit d. Infinitiv = sich stellen oder den Schein annehmen, als habe oder glaube man Etwas nicht, was man doch hat oder glaubt, verhehlen, verbergen, also mit celare, occultare, tegere, auch negare, infitiari synonym. Demnach heißt fictus erdichtet a) nicht wahr oder nicht wirklich, b) abstrakt; commenticius ersonnen a) erfunden, ideal, abstrakt, b) erlogen; simulatus erheuchelt, verstellt, unter dem Scheine von —, dissimulatus verhehlt, unterdrückt. Finge (denke dir, nimm an) aliquem fieri sapientem, nondum esse. Cic. Acad. 2, 36. Fingite cogitatione imaginem conditionis meae. Id. Mil. 29. Magis timeo, ne multa crimina praetermittere, quam ne qua in istum fingere existimer. Id. Verr. 1, 5. Calavii (dicebant) servum pridie verberibus (a se) castigatum per iram crimen (a se incendii conflati) commentum esse. Liv. 26, 26. Haec verens Epicurus monogrammos (körperlose) deos et nihil agentes commentus est. Cic. N. D. 2, 23. Plaudebant (das Theaterpublikum) in re ficta: quid arbitramur in re vera facturos fuisse? Id. Lael. 7. Commenticii et ficti dii. Id. N. D. 2, 28. Commenticia civitas Platonis. Ib. 1, 53 Commenticium crimen. Id. Amer. 15. Quid mali aut sceleris fingi aut excogitari potest, quod Catilina non conceperit? Id. Cat. 2, 4. Solo furere se simulavit. Cic. Off. 1, 30. Romulus aegritudinem animi dissimulabat. Liv. 1, 9.

125. Cogitare, agitare, volvere, reputare, perpendere, meditari, commentari, deliberare, consulere, cogitatio, meditatio, commentatio, deliberatio, consultatio. Mit oder ohne die Zusätze animo, in animo, in mente, mente, secum heißt schon das Simplex agitare aliquid „seine geistige Thätigkeit auf Etwas richten, seine Gedanken mit Etwas beschäftigen" erwägen, durchdenken, überlegen, dem Sinne nach nahe verwandt mit dem nicht ciceronianischen volvere = sich im Kopf mit Plänen zu Etwas beschäftigen, sie mit sich herumtragen. Reputare, mit und ohne secum, cum animo suo, aliquid oder mit einem Fragesatze, in Gedanken über- oder berechnen, überschlagen, überlegen, um von Etwas die rechte Einsicht zu gewinnen. Perpendere = Etwas (aliquid) genau (nach Etwas, ad aliquid, aliqua re, was als Maaßstab dient) erwägen, um sein Urtheil, eventualiter seine Maaßnahmen danach festzustellen. Das nicht von cogere, sondern von agitare gebildete Compositum cogitare[1]) heißt sich in seinen Gedanken mit Etwas beschäftigen (absolut, aliquid, de re, mit einem Fragesatze), also nachdenken über Etwas, denken an Etwas, und mit dem Infinitiv = gedenken, d. h. Willens sein, aber selten mit acc. c. infin. und nie = meinen. Meditari, aus μελετᾶν gebildet[2]), heißt sich durch Nachdenken Studium und Uebung in einem Gegenstande auf seine

[1]) Aus coigitare, wie cogere aus coigere geworden. [2]) Vgl. Konr. Leop. Schneider's Elementarl. S. 255 f.

praktische Ausführung oder Behandlung vorbereiten (aliquid, de re, Fragesatz, Infinitiv, aber nie mit acc. c. infin.), besonders = studiren, meditiren auf Etwas, eine Rede u. s. w. Commentari, von comminisci, ist urspr. „commenta, d. h. das, was man durch Nachsinnen gefunden hat, ordnen, sichten, verbinden, verarbeiten zu einem Systeme, Plane, Entwurfe, um vorkommenden Falles für die praktische Ausführung oder Behandlung der Sache vorbereitet zu sein, verbunden mit aliquid, de re, Fragesätzen und mit secum, aber auch cum aliquo, und ohne Objekt = Studien machen zu Etwas, z. B. einer Rede, mit oder ohne schriftliche Aufzeichnungen. Die Meditation hat es demnach vorzugsweise mit der Herbeischaffung des Stoffes, die commentatio mehr mit der Anordnung und Darstellung desselben zu thun. Deliberare, von libra, allein oder mit einem Andern (cum aliquo) das Für und Wider in Bezug auf Etwas (aliquid, de re, Fragesatz) erwägen, wie man sich vorliegenden Falls dabei zu verhalten habe. Consulere ist Rath pflegen, sich berathen (male, bene . . .), d. h. mit sich oder mit Andern zu Rathe gehen, welchen Plan, welche Maaßnahmen (consilia) man zu befolgen habe. Was die zu den erklärten Verben gehörenden Substantiven anlangt, so sind sie an sich leicht zu bestimmen, wenn man sie nur von den betreffenden Participien scheidet. Während sie nämlich selbst a) die Thätigkeit, b) die Möglichkeit oder Fähigkeit, c) das besondere Verfahren, die besondere Art und Weise, oder d) den besondern Inhalt des Denkens u. s. w. bezeichnen, haben die entsprechenden Participien das Produkt der Thätigkeit des Denkens u. s. w. anzugeben. Weil nun aber z. B. der Inhalt der Thätigkeit des Denkens von dem Produkt derselben nicht allzuweit verschieden ist, so kommt es, daß z. B. cogitatio öfters auch für cogitatum zu stehen scheint oder steht[3]). Apparebat majus Hamilcarem, quam quod gereret, agitare in animo bellum. Liv. 21, 2. Perseus bellum in animo volvebat. Id. 42, 5. Longe mihi alia mens est, inquit Cato, cum res atque pericula nostra considero et cum sententias nonnullorum mecum reputo. Sall. Cat. 48. Primum Catoni vitam ad certam rationis normam dirigenti et diligentissime perpendenti momenta officiorum omnium respondebo. Cic. Mur. 2. Docto et erudito homini vivere est cogitare. Id. Tusc. 5, 38. Ex Asia rediens (quum cernerem tot oppida, quae quondam florentissima fuerunt, nunc prostrata et diruta) coepi egomet mecum sic cogitare: Hem, nos homunculi indignamur, si quis nostrum interiit, cum uno loco tot oppidorum cadavera projecta jaceant? Cic. Div. 4, 5. Cogita, quemadmodum adhuc fortuna nobiscum egerit. Ibid. Animal nihil agens ne cogitari quidem potest (nicht = kann nicht gedacht [fingi] werden, sondern = ist Nichts, womit sich der Gedanke, das Denken beschäftigen, womit es Etwas anfangen kann). Id. Acad. 2, 12.

---

[3]) Nägelsbach, Stilist. S. 155 ff. Krebs, Antibarb. s. cogitatio.

Desinant furere et proscriptiones et dictaturas cogitare. Id. Cat. 2, 9. Meditabor, quomodo cum illo loquar. Id. Att. 9, 17. Candidatus accusationem meditari visus est. Id. Mur. 21. Demosthenes perfecit meditando, ut nemo planius locutus sit. Id. Die Kinder auf den ersten Stufen ihrer geistigen Entwickelung: Animadvertunt ea, quae domi fiunt, curiose incipiuntque commentari aliquid et discere. Id. Fin. 5, 15. Haec mihi visus est iste ex alia oratione declamare, quam in alium commentaretur. Id. Amer. 29. His proximis Nonis in hortos D. Bruti auguris commentandi caussa (um Studien zu machen) veneramus. Id. Lael. 2. Magister hic Samnitium (i. e. gladiatorum) summa jam senectute est et quotidie commentatur (übt seine Kunst). Id. Or. 3, 23. Rem a me saepe deliberatam requiris. Id. Acad. 1, 1. Deliberatur de Avarico, incendi placeret, an defendi. Caes. B. G. 7, 15. Et prius, quam incipias, consulto et, ubi consulueris, mature facto opus est. Sall. Cat. 6. Exercitatio, meditatio, consuetudo und exercitatio, consuetudo, commentatio stehen Cic. Tus. 2, 17 und 18 fast unmittelbar hinter einander von derselben Sache.

126. Discere, capere, percipere, concipere, comprehendere, intelligere, cognoscere, noscere, agnoscere, animadvertere und animum advertere, callere, scire. Discere hat einen weitern Umfang seines Gebrauches als „lernen"; es beißt durch Unterricht, Studium, Uebung, oft auch durch Aussagen die Kenntniß dieses oder jenes Gegenstandes des Wissens (der Wissenschaft, der Geschichte, auch der Tagesneuigkeiten) oder die Fertigkeit in Behandlung eines Gegenstandes des Könnens (einer Kunst, eines Handwerkes u. s. w.) zu erwerben suchen. Soll durch das Lernen das erwünschte Resultat erreicht werden, so ist dazu nöthig, daß der Lernende seinen Gegenstand, seiner Größe, seinem Umfange, seiner Bedeutung nach capere, d. i. fassen kann[1]. Kann der Lernende dies, so wird es ihm möglich sein, den Gegenstand „gründlich und vollständig zu erfassen, in sich aufzunehmen und zu seinem geistigen Eigenthume machen, d. h. percipere zu können"[1]. Davon unterscheidet sich concipere; dieses heißt nur „in seinem Bewußtsein a) das Gefühl von Etwas, oder b) die Vorstellung, den Gedanken, den Begriff von Etwas, oder c) den Glauben an Etwas, oder endlich d) den Plan zu Etwas fassen oder bekommen", gleichviel ob die Anregung dazu von außen oder von innen kommt[2]. Die eben angegebene Bedeutung von percipere kommt aber daher, daß es zunächst „mit den Augen, Ohren, überhaupt den Sinnen, mit der Empfindung wahrnehmen" heißt; synonym mit animum advertere oder animadvertere, nur daß die mit diesen Verben bezeichnete Wahrnehmung als Resultat der Beobach-

[1]) Eine andere Bedeut. s. gleich nachher. [2]) Merke noch concipere aliquid, mit oder ohne verbis, z. B. jus jurandum, legem, edictum, foedus = „in Worte fassen, concipiren."



tung gilt. Will man aber sagen, daß Jemand den seinen Geist beschäftigenden Gegenstand nicht nur „seinem ganzen Umfange und Inhalte nach erfasse, sondern auch festhalte“, so muß man comprehendere[3]), gew. mit animo, mente, memoria, scientia, cogitatione, wählen. Also im Sinne von „begreifen, einsehen, d. h. in das Verständniß einer Sache eindringen und so in sie die (rechte) Einsicht gewinnen“, kann comprehendere nicht stehen, sondern dies wird mit intelligere ausgedrückt. Derjenige, qui intelligit, bekommt aber nur die Kenntniß dieser oder jener allgemeinen oder besonderen Prädikate des Gegenstandes, wie Existenz, Größe, Qualität, wahr, richtig, falsch, Ursache, Grund, Absicht, Zweck, Wirkung, Wortsinn, oder solcher, wie sie durch bestimmte Verba ausgedrückt werden. Ich kann deshalb nicht sagen: Intelligo Deum, sondern nur intelligo esse Deum, qualis, quantus . . . sit Deus. Und wenn es nach Cicero z. B. heißt: Socrates ab hominibus sui temporis parum intelligebatur, so ist darin nicht die Persönlichkeit des Sokrates, sondern seine Bedeutung, Wirksamkeit, Größe u. s. w. gemeint. Ferner kann man zwar hoc, illud, magna . . . intelligere sagen, mit Ergänzung von quale sit, qualia sint . . ., aber nicht artem intelligere ohne esse oder einen der eben erwähnten Zusätze. Dagegen „in die Kenntniß oder Erkenntniß dieses oder jenes Gegenstandes selbst eindringen und so das ihm eigenthümliche Wesen, seinen ihn unterscheidenden Charakter kennen lernen, erkennen“ heißt cognoscere (aliquid). Diese Bedeutung geht davon aus, daß cognoscere zunächst heißt „Kenntniß von Etwas erlangen, sei es durch Nachrichten oder Wahrnehmungen, Studium (aliquid, de re, acc. c. inf., Fragesatz). Diese Kenntniß bezieht sich aber immer mehr auf das Innere, das eigentliche Wesen der Sache, während noscere, kennen lernen, mit Etwas bekannt werden, sich mehr auf äußere Merkmale, wie Name, Gestalt u. dgl. bezieht. Agnoscere heißt „anerkennen, Etwas für das, was es ist oder wofür es ausgegeben wird“, während cognoscere im Sinne von „anerkennen“ immer nur ein Erkennen der Sache ist, ohne daß die Zustimmung besonders angedeutet wird. Scire, wissen, bezeichnet das Resultat der Thätigkeit dessen, qui intellexit, cognovit, aber callere aliquid heißt sich durch Erfahrung oder lange Uebung auf Etwas verstehen. Aber Lateinisch, Griechisch verstehen, ist nicht intelligere oder callere, sondern scire latine, graece. Discere litters, artem, latine loqui, fidibus, palaestram, quid Romae rei geratur. Haec ita magna esse fateor, ut ea vix cujusquam mens aut cogitatio capere possit. Cic. Mur. 2. Philosophia oratori necessario percipienda est. Id. Or. 1, 51. Tarquinius sagt zum Augur Attus Navius: Agedum, inaugura, fierine possit, quod nunc ego mente concipio (wofür nachher animo agitare steht). Liv. 1, 36 Unter den Gaben, mit denen

[3]) Comprehendere verbis, paucis, brevi . . aliquid = „in Worten . . . ausdrücken.“ Vgl. noch complecti.

ausgestattet der Mensch ins Leben tritt, ist auch: Principia rerum omnium quasi adumbratas intelligentias concepit. Cic. Leg. 1, 22. Quod ita juratum est, ut mens conciperet fieri oportere, id servandum est. Id. Offic. 3, 29. Concipere spem, iram, scelus. Quae ab adolescentia pulcherrime a sapientissimis viris tradita memoria et scientia comprehendisti, iis hoc tempore utare. Id. Div. 6, 23. Quo magis mentem ab oculis sevoco, eo minus id, quod tu vis, possum mente comprehendere. Id. N. D. 3, 8. Puderet me dicere non intelligere (ista), si vos ipsi intelligeretis, qui ista defenditis. Ibid. 1, 39. In philosophos vestros si quando incidi —, verbum prorsus nullum intelligo (kein Wort, was es bedeuten soll). Id. Or. 2, 14. Ex hac re intelligitur = daraus erhellt. Cognoscere ex aliquo, ex litteris, per litteras. Caesar eas quoque nationes adire et regiones cognoscere volebat. Caes. B. G. 3, 7. Cognoscere verum. Cic. Lentulus et signum et manum suam cognovit. Id. Cat. 3, 5. Apollo, quum „Nosce te dicit, hoc dicit: Nosce animum tuum. Id. Tusc. 1, 22. Deum agnoscis ex operibus. Ibid. 29. Agis rex Leotychidem filium non agnorat. Nep. Ag. 1. Ignosco tibi, si Poenorum jura non calles. Cic. Balb. 14.

127. Hortari, monere. Hortari, verwandt mit ὄρνυμι, ὀρίνω, und monere, Faktitiv zu memini, wenn ut darauf folgt, heißen beide „mahnen, ermahnen", sind aber so verschieden, daß sich jenes, wie „antreiben" an den Willen des Andern wendet und ihn zum Entschluß drängt, dieses aber, wie „mahnen" im engern Sinne, auf den Verstand wirken und die Einsicht hervorrufen soll, daß Etwas zu geschehen habe. Wo monere = in Erinnerung bringen, zu bedenken geben" den acc. c. inf. fordert, ist eine Verwechselung mit hortari nicht möglich. Pompejum et hortari et orare et jam liberius accusare et monere, ut magnam infamiam fugiat, non desistimus. Cic. Div. 1, 1. Vos pro mea in rempublicam diligentia moneo, pro auctoritate hortor, ut paci, ut saluti, ut vitae vestrae consulatis. Id. Mur. 40.

128. Meminisse, reminisci, recordari bedeuten „sich erinnern", aber genauer ist meminisse = „im Gedächtniß (behalten) haben", nicht vergessen haben, memoria tenere, reminisci dagegen „sich wieder ins Gedächtniß zurückrufen", und recordari = „sich wieder vergegenwärtigen, um mit der Betrachtung dabei zu verweilen". Equidem memoria teneo, qualis Ligarius fuerit erga te, sed parum est me hoc meminisse, spero etiam te, qui oblivisci nihil soles, nisi injurias, reminiscentem recordari. Cic. Ligar. 12.

129. Memoria, recordatio, memoriae tradere, mem. prodere, mem. mandare, litteris tradere, litt. mandare, nuntius, nuntiatio, obnuntiatio, memorare, commemorare, mentionem facere. Nach vor. § muß recordatio die Rückerinnerung und dadurch herbeigeführte

Vergegenwärtigung von irgend etwas Vergangenem sein. Memoria dagegen ist die Eigenschaft, d. i. die Fähigkeit, Etwas im Geiste aufzubewahren, und sich desselben wieder zu erinnern, das Gedächtniß als geistiges Vermögen betrachtet, aber es ist auch 2) die Erinnerung, das Andenken, welches in Bezug auf einen Gegenstand vorhanden ist, im objektiven Sinne, und darum 3) auch die historische Nachricht oder Ueberlieferung von Etwas und 4) die Zeit, in welche die von einer Ueberlieferung berichtete Thatsache gehört. Vgl. § 396. So kommt es, daß memoriae tradere, ferner mem. prodere „geschichtlich überliefern“ heißt, wie litteris tradere, während mandare litteris nur „schriftlich abfassen, niederschreiben und memoriae mandare nur „dem Gedächtniß einprägen“ bedeutet. Memorare und häufiger commemorare, besonders in der sogenannten praeteritio: quid commemoro? quid commemorem? [1]), = „in Erinnerung und dadurch in Erwähnung bringen, erwähnen“, unterscheiden sich so von mentionem facere, „erwähnen, Erwähnung thun“, daß dieses den Begriff der Erinnerung aufgegeben und nur „die Richtung der Gedanken auf Etwas“ zum Hauptbegriff hat. Der geschichtlichen Nachricht aus der Vergangenheit, der memoria, steht die „mündliche Nachricht über Dinge der Gegenwart“, nuntius gegenüber. Dagegen ist nuntiatio die Handlung und das Recht des augur, quod (bei im Auftrage eines magistratus oder auch aus eigenem Antriebe angestellten Auspicien) de coelo servasset, dem magistratus anzuzeigen. Hiermit verbinde man gleich obnuntiatio die Handlung und das Recht eines magistratus, nach Wahrnehmung ungünstiger Zeichen anzukündigen, ein vorgenommenes, angefangenes öffentliches Geschäft, z. B. eine Wahlversammlung, sei gegen den Willen der Götter und könne darum nichts Gültiges (ratum) vollbringen.[2]) Vgl. § 249. Is patris recordatione et memoria fletum populo movit. Cic. Or. 1, 53. Memoria minuitur, nisi eam exerceas. Cic. Eo libro Atticus omnium rerum memoriam breviter et perdiligenter complexus est. Id. Brut. 3. Hoc persaepe et patrum et nostra memoria accidit. Cic.

130. Hortus, horti, pomarium, viridarium, viretum. Hortus [1]), Garten überhaupt, insbesondere Gemüse- und Obstgarten. Horti dagegen ist ein Lust- und Ziergarten, mit all der Abwechselung, Eintheilung der Beete, künstlichen Behandlung der Gewächse, wie sie in der sogenannten französischen und, was die durch Verschneiden der Bäume hervorgebrachten Gestaltungen anbetrifft, auch in niederländischen Gärten vorkommt [2]). Pomarium ein Obstgarten; viridarium ein kleiner Garten in dem innern Raume der Häuser in der Stadt, im Kleinen, was die horti außerhalb der Stadt im Gro-

---

[1]) In der sogenannten amplificatio und praeteritio; vgl. Seyff. Schol. Lat. 1. S. 52 und S. 70 f. [2]) Vgl. Cic. Phil. 2, 32. Divin. 1, 16.

[1]) Wie Lucilius χεἰρ durch hir ausdrückt, so ist hortus = χόρτος = Gehege, verwandt mit cors, cohors = Gehege für Thiere, wie noch oft bei Varro. [2]) Vgl. Plin. Epist. 2, 17 und 5, 6.

ßen waren. Viretum ein Ort, wo Grünes ist, überhaupt. Hortum agricolae succidiam alteram appellant. Cic. Sen. 16. Pythius in hortos invitavit Canium in posterum diem. Cic. Offic. 3, 14. Hortis et pomariis res rusticae laetae sunt. Id. Sen. 15. Cyrus ajebat viridaria non tam esse suavia. Id. Att. 2, 3.

131. Pomum, pirum, malum, bacca oder baca. Pomum ist Obstfrucht überhaupt, malum, aus μᾶλον, dor. = μῆλον, Apfel und apfelähnliche Frucht überhaupt, pirum die Birne; bacca die Beere, insbesondere die Olive, aber auch Baumfrucht am Baume überhaupt. Stabat adhuc duris ficus densissima pomis. Or. Fast. 2, 253. Malis esse pasti videntur. Cic. Div. 7, 15. Agricola quum florem oleae videt, baccam quoque se visurum putat. Id. Div. 2, 6.

132. Racemus, uva, corymbus. Racemus ist der Kamm der Weintraube und ähnlicher Fruchthalter, uva die Weintraube selbst, corymbus, κόρυμβος, jeder der Weintraube ähnliche Blumen- oder Fruchtbüschel, zunächst des Epheus. Uvae racemis dependent. Plin. 15, 28. Hederae corymbi. Virg. Ecl. 3, 39.

133. Vinum, merum, temetum, mustum, mulsum. Vinum, der Wein, wurde von den Alten regelmäßig mit Wasser gemischt getrunken. Mit Wasser nicht gemischter, also reiner, bloßer Wein, hieß merum. Temētum jedes berauschende Getränk, von einer Wurzel mit temulentus, abstemius; mustum der Most; mulsum, von mulcere, sc. vinum, mit Honig gemischter Wein, Weinmeth. Ne vincat Damalis Bassum multi meri amystide. Hor. Od. 1, 36, 13. Carent temeto omnes mulieres. Cic. Rep 4, 6. Dulce mustum. Virg. Georg. 1, 295. Suadebat Granius, ut mulsum biberet. Cic. Or. 2, 70.

134. Maturus, praematurus, praecox, immaturus, tempestivus, intempestivus, mature, mane. Maturus, reif, von Früchten gesagt, aber auch übertragen = zu einem bestimmten Zwecke reif, tauglich. Praematurus, frühreif, d. i. vor der (gewöhnlichen) Zeit reif, (zu) frühzeitig, praecox, von coquere = reifen ist dem Sinne nach von praematurus nicht wesentlich verschieden, aber in der Prosa seltener; im metaphorischen Sinne sind beide gebräuchlich, aber praematurus mehr vom Körper und körperlichen, praecox mehr von geistigen Eigenschaften. Tempestivus, Prädikat dessen, was zur gehörigen oder rechten Zeit geschieht, in sie trifft, sie hat, aber tempestiva convivia, temp. epulae sind zeitig, d. i. schon bei Tage beginnende Gastmähler. Gegenth. ist intempestivus zu tempestivus[1]), wie immaturus zu maturus. Mature, zeitig, d. i. a) zur gehörigen Zeit, b) frühzeitig, schleunig, kann nur ein Anfänger mit mane = Morgens, verwechseln; jenes ist Gegensatz zu sero, dies zu vesperi, sub meridiem etc. Matura poma. Cic. Sen. 18. Progenies matura est militiae.

[1]) Doch so, daß nicht etwa intempestiva convivia = zur gehörigen Zeit angestellte Gastmähler sind.



Liv. 42, 57. Praematuri fructus, praem. canities. Ingenium praecox. Tempestivi fructus. Cic. Offic. 2, 4. Nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit. Id. Man. 12.

134b. Spica, arista. Spica, verwandt mit στάχυς, die ganze Aehre, arista = ἀθήρ, die Hachel, Spitze an der Aehre, aber meton. auch = spica. Spica habet glumam, granum, aristam. Arista est, quae, ut acus tenuis, eminet e gluma, proinde ut grani theca sit gluma. Varr. R. R. 5, 10.

135. Fructus, fruges, fetus, sowie die dazu gehörigen Adjektiva. Fructus hat im Singular nicht die Bedeut. des deutschen Wortes „Frucht" = ein einzelner Apfel, ein einzelnes Stück Obst u. s. w., sondern dies ist pomum oder bacca, wov. s. § 131. Fructus [1]) bezeichnet nur den Ertrag der Pflanzungen, vorzüglich der Bäume und Weinstöcke, im Singular und im Plural, aber in der metaphorischen Bedeutung von „Frucht" = guter Erfolg, Nutzen steht es regelmäßig im Singular. Fruges sind die gesäeten fruchttragenden Gewächse selbst sammt der Frucht, also die frumenta und die legumina, gewöhnlich aber ist der Begriff der Frucht der vorherrschende; selten begreift das Wort auch die Baumfrüchte in sich, wie andererseits fructus auch nicht häufig die eigentliche Bedeutung von fruges einschließt. Die metaphor. Bedeutung hat fruges nicht; ebensowenig wird es, wie doch so häufig fructus, von dem Ertrage oder Nutzen des Viehs, des Ackers und überhaupt alles dessen, was Jemand besitzt, gebraucht. Fetus [2]), von Thieren gesagt, das Junge, die Jungen; vom Erdboden = Erzeugniß und so auch metaphorisch. Omnes mortales sic habent, externas commoditates, vineta, segetes, oliveta, ubertatem frugum et fructuum — a dis se habere. Cic. N. D. 3, 36. Gallia adeo frugum hominumque fertilis fuit, ut abundans multitudo vix regi videretur posse. Liv. 5, 34. Oves neque sustentari neque ullum fructum edere ex se sine cultu hominum et curatione possunt. Cic. N. D. 2, 63. Gloria est fructus verae virtutis honestissimus. Id. Pis. 24. Quae multiplices fetus procreant, ut sues, canes, his mammarum data est multitudo. Cic. N. D. 2, 51. Ager non semel aratur, quo meliores possit fetus et grandiores edere. Id. Or. 2, 30. Ex quo (dem mit geistigen Anlagen verbundenen Streben nach Erkenntniß) triplex ille animi fetus existet (sc. Metaphysik, Moral, Logik). Cic. Tusc. 5, 24. Die hierher gehörenden Adjektivea sind fructuosus, was vielen Ertrag, Nutzen bringt; frugifer [3]), was viele fruges bringt; ferax, fruchttragbar, d. h. was viele Frucht bringen kann; fertilis dagegen fruchtbar, gesagt von dem, was viel Frucht giebt; fecundus, was viel erzeugt oder erzeugen kann, wie fructuo-

---

[1]) Daß fructus, fruges (frux) und frui zusammengehören, ist klar, aber die gemeinsame Wurzel ist dunkel. Ist truor mit βρύω zusammengehörig, so ist die Erklärung des K-Lautes schwierig. [2]) Von FEO, wovon auch fecundus, felix u. A. [3]) Nicht mit dem Genit. zu verbinden, wie auch nicht uber.

sus, auch von lebenden Wesen gebraucht, nur daß hier das Erzeugte an sich, dort der Nutzen desselben den Hauptbegriff bildet. Außer fertilis werden die aufgeführten Adjektiva, zu denen noch uber[4]) = reich, ergiebig, kommt, auch in entsprechender Weise metaphorisch gebraucht. Ager, quamvis fertilis, sine cultura fructuosus esse non potest, und: Agri non omnes frugiferi sunt. Cic. Tusc. 2, 5. Solum Aegypti ita fecundum est, ut alimentorum in usum hominum nulla terra feracior fuerit. Justin. 2, 1. Quid de vitibus olivetisque dicam, quorum uberrimi laetissimique fructus sunt? Cic. N. D. 2, 62 Cum tota philosophia frugifera et fructuosa sit, tum nullus feracior in ea locus est nec uberior, quam de officiis, a quibus constanter honesteque vivendi praecepta ducuntur. Id. Off. 3, 2.

136. Semen, sementis, satio, seminarium. Semen aus ses-men von sero (seso), der Saame; sementis die Aussaat, Gegens. zu messis; satio das Säen oder Pflanzen (als Handlung); seminarium die Pflanzschule. Semen, besonders semina, seminarium und sementis, dies jedoch seltener, werden auch metaphor. gebraucht. Terra semen sparsum excipit. Cic. Sen. 15. Semina belli. Liv. Ut sementem feceris, ita metes. Cic. Or. 2, 65. Sementis malorum. Cic. In jugere Leontini agri medimnum fere tritici seritur perpetua atque aequabili satione Id. Verr. 3, 47. Qui vineam vel arbustum constituere volet, seminaria prius facere debebit. Colum. Arb. 1. Equites, seminarium senatus. Cic.

137. Serere, conserere, plantare, seminare. Das klassische Wort für säen, d. h. den Saamen zu Etwas ausstreuen, im eigentlichen und metaphorischen Sinne, sowie 2) für (ebenfalls eig. und met.) pflanzen, und 3) auch besäen, bepflanzen, wofür jedoch häufiger conserere, ist serere. Das gleichbedeutende seminare und plantare = serere in der zweiten Bedeutung haben keine gut klassische Auktorität. Frumenta serere. Caes. B. G. 5, 14. Surculos serere. Cic. Or. 2, 69. Tot milia jugera sata erant in agro Leontino. Id. Verr. 3, 47. Serere lites, discordias, leges, instituta, rempublicam. Cic. Hordeum seminare, agrum seminare. Colum. Stolones plantare. Plin.

138. Gramen, caespes. Gramen, von gerere, alt cerere, wovon Ceres, das Hervorsprossende, das Gras, caespes, der Rasen. Diffugere nives, redeunt jam gramina campis. Hor. Ara de caespite fiat. Ov. Trist. 5, 5, 9.

139. Cella, cumera, horreum, granaria, sirus. Zur Aufbewahrung solcher Speisevorräthe und Getränke, die für die Küche und den Tisch des Hausherrn bestimmt sind, dient cella, die nicht, wie unsere Keller, unter, sondern über der Erde befindliche Speise-, Vorrathskammer. Zur Aufbewahrung von Getreide,

---

[4]) uber, welches sich zu οὖθαρ, wie ἐλεύθερος zu liber verhält und vielleicht mit uveo, uvidus, ὕω zusammengehört.

Früchten dienten den kleinen Landwirthen (agricolae) cumerae, thönerne Gefäße, die fünf bis sechs modii faßten oder auch noch größer und den dolia ähnlich waren [1]. Größere Landwirthe hatten granaria, von granum, besondere Speicher, um ihr Getreide darin bis zum Verkauf oder einzelnen Selbstgebrauch aufzubewahren [2]. Auch errichteten Manche in den Hafenstädten granaria, um für ein Lagergeld das aus Sicilien, Afrika, Aegypten herbeigefahrene Getreide bis zum Verkauf darin lagern zu lassen [3]. In Thracien, Cappadocien und anderen Gegenden außerhalb Italiens bewahrte man das Getreide, wie noch heute in manchen Gegenden Deutschlands in Gruben, Silos, siri, σειροί, auf. Speicher, Niederlagen, Magazine, mochten sie nun mit ihrem Inhalte Privatpersonen oder Communen angehören und mochten sie zur massenweisen Aufnahme von Getreide oder andern Erzeugnissen der Landwirthschaft oder diesen oder jenen Waaren oder Geräthschaften und mochte der Inhalt zum Verkauf oder spätern Selbstgebrauch bestimmt sein, werden horrea, ὡρεῖα, genannt. Majores nostri Capuam cellam atque horreum Campani agri esse voluerunt. Cic. Agrar. 2, 33. Cur tua plus laudes cumeris granaria nostris. Hor. Sat. 1, 1, 53. Vgl. Colum. 1, 6.

140. Silva, saltus, nemus, lucus. Silva, mit ὕλη von einer Wurzel [1], ist der Wald im Gegensatze zu andern Beständen des urbaren oder nicht urbaren Bodens oder auch zu kahlen Bergen und Wüsten [2]. Tropisch bezeichnet silva eine „unabsehbare Masse". Saltus ist ein von Bergen und dazwischen liegenden Thälern gebildetes, mehr oder weniger mit Wald bestandenes, auch als Weideland benutztes Terrain [3]. Nemus, νέμος, bezeichnet den Wald, wie unser „Hain", in Bezug auf die Eindrücke, die er durch seine Schatten, sein Grün, das Gefühl der Einsamkeit u. dgl. auf das Gemüth ausübt. Lucus ist ein im nemus so gelichteter Platz, daß die heiligen Opferthiere zwischen den (übrig gelassenen) Bäumen bequem weiden können. Oft aber scheint mit lucus auch das ganze nemus und ein nemus = heiliger Hain überhaupt bezeichnet zu werden [4]. Initio genus humanum in montibus ac silvis dissipatum erat. Cic. Or. 1, 9. Furculae Caudinae saltus duo alti angusti silvosique sunt, montibus circa perpetuis inter se juncti. Liv. 9, 2. Saltus Pyrenaei. Multos nemora silvaeque commovent. Cic. Div. 1, 50. Lucus ibi frequenti silva et proceris abietis arboribus septus laeta in medio pascua habuit. Liv. 24, 3.

---

[1]) Schol. Hor. Sat. 1, 1, 53. [2]) Varro R. R. 57. [3]) Madvig, zu Cic. Fin. 2, 26.

[1]) So die Etymologen, obgleich die Schreibung sylva zu verwerfen ist. [2]) Am Meisten entspräche unser „Holz" der Vulgärsprache. [3]) Θρωσμός πεδίοιο. Hom. läßt saltus von salire ableiten, doch ist diese Etymol. sehr zweifelhaft, ebenso wie die Zusammengehörigkeit mit ἄλσος, Ἄλτις. [4]) Vgl. Rudorff, Agrimens. II, p. 261. Serv. Aen. 1, 310. Hartung, Rel. d. Römer, I, S. 148, der auch die Zusammenstellung von lucus mit lux, lucere, col-lucare (lichten) vertheidigt.

141. Mons, jugum, dorsum, collis, clivus, tumulus, locus editus, grumus, montuosus, montanus. Mons [1]) ist der Berg, aber auch das Gebirge als Bergmasse, während montes das Gebirge als Complex einzelner Berge bezeichnet. Jugum [2]) eine Reihe oder Kette mit einander zusammenhängender Berge, Bergzug, Bergkette, metaphorisch auch dorsum, aber nie tergum genannt. Collis [3]) ist entweder ein von der Natur gebildeter Hügel, eine Anhöhe, oder auch ein Höhenzug oder ein Theil eines solchen. Clivus [4]) die Böschung, d. i. das Ansteigen aus oder die Senkung einer Erhebung des Bodens, einer Anhöhe in die Ebene. Bei collis ist die Höhe, bei clivus das Ansteigen oder Abfallen derselben Hauptbegriff. Tumulus [5]) ist ein aus der Ebene, also ohne Verbindung mit andern Höhen oder Bergen aufsteigender Hügel, gleichviel ob von Natur gebildet oder von Menschenhänden gemacht, auch Grabhügel. Locus editus ist ein aus seiner Umgebung sich heraus- und hervorhebender Ort, Punkt, gleichviel ob mons oder collis oder tumulus, grumus aber nur ein Erdaufwurf, niedriger tumulus. Montuosus Wall von Bergen, montanus im Gebirge befindlich. Mons Appeninus, Taurus. Collis erat leniter ab imo acclivis. Caes. B. G. 7, 71. Deinde paullo latior patescit campus: inde colles assurgunt. Liv. 22, 4. In clivum Capitolinum erigunt aciem. Liv. 3, 18. Ambracia tumulo aspera subjecta est: Peranthem incolae vocant. Id. 38, 4. Ex grumo excelsum tumulum capiebat. Auct. B. Hisp. 24. Apennini dorso Italia dividitur. Liv. 36. 15.

142. Quercus, ilex, robur, aesculus. Quercus die durch ihre weit ausgebreiten Aeste und Zweige ausgezeichnete Sommereiche; ilex die stets grünende Eiche mit stachlichtem Laube; robur die durch Härte ihres Holzes ausgezeichnete Steineiche, 2) jedes harte Holz; aesculus die Speiseiche, dem Jupiter heilig, mit eßbaren Eicheln [1]). Haec Arpinatium quercus agnositur saepe a me lecta in Mario. Cic. Leg. 1, 1. Sonat icta securibus ilex. Virg. Aen. 6, 280. Jovi maxima frondet aesculus. Virg. Georg. 2, 18. Sapiens non est e saxo scalptus aut e robore dolatus. Cic. Acad. 2, 31.

143. Ramus, surculus, stolo, virga. Ramus der Zacken, Ast, Zweig eines Baumes, der oben aus dem Stamme herausgewachsen ist; surculus der junge Zweig, Schößling, der unten am Stamme oder an den rami herauswächst, auch zur Fortpflanzung gebraucht und dann = Setzling; stolo ein aus der Wurzel herausgewachsener, dem Baume den Trieb entziehender schädlicher Schößling; virga eine Gerte, Ruthe, wozu vgl. § 388. Haec platanus ad opacandum hunc locum patulis est diffusa ramis. Cic.

---

[1]) Von der Wurzel in e-minere, pro-minere, im-minere. [2]) Von jungere, also etwa = montes juncti, continui. [3]) Von der Wurzel in ex-cellere. [4]) Wie κλιτύς von einer Wurzel mit κλίνω, in-clino, de-clino ... [5]) Von einer Wurzel mit τύμβος.

[1]) Voß, Virg. Georg. 2, 29. Eclog. 7, 1.

Or. 1, 7. Da mihi ex ista arbore, quos seram surculos. Ibid. 2, 69. S. Licinius Stolo propter diligentiam culturae Stolonum confirmavit cognomen, quod nullus in ejus fundo reperiri poterat stolo, quod effodiebat circum arbores, e radicibus quae nascerentur e solo, quos stolones appellabant. Varr. R. R. 1, 2.

144. Culmen, cacumen, fastigium, vertex, summus, apex. Culmen[1]) ist der oberste frei emporstehende Theil eines vor andern hervorragenden Gegenstandes, also Kuppel, Haupt, Krone, Gipfel von Bergen, Gebäuden und ähnlichen Gegenständen. Cacumen[2]) die Spitze, d. i. das in eine Spitze auslaufende oberste oder äußerste Ende eines Gegenstandes, Baumes, Zweiges, Schilfes, Speeres, kegelförmig auslaufenden Berges (Kogels) u. ähnl. Gegenstände. Fastigium[3]) die Böschung oder der Grad der Neigung, mit welcher die Seitenfläche eines Körpers von der Grundfläche aus nach der Spitze zu sich erhebt, insbesondere aber die Böschung eines Daches, a) der Giebel, b) das Dach selbst, und davon eine mit der Böschung eines Daches vergleichbare höchste Spitze eines Gegenstandes überhaupt[4]). Vertex der Scheitel, Wirbel des Hauptes und davon übertragen der höchste Punkt eines Gegenstandes überhaupt, d. i. derjenige höchste Punkt, in welchem alle die Seitenflächen des Gegenstandes begrenzenden Linien zusammenlaufen. Apex ist in Prosa nur die Spitze der kegelförmigen Kopfbedeckung der flamines und davon metaphorisch der höchste Schmuck, die Krone[5]). Metaphor. werden auch gebraucht culmen, jedoch selten, = die höchste Höhe, der Culminationspunkt, und fastigium, nicht selten bei Livius, = die Höhe des Standpunktes, den ein Gegenstand gegen Anderes einnimmt. Kommt es aber nur darauf an, das Oberste eines Gegenstandes zu bezeichnen, ohne auf Gestalt oder sonstige Beschaffenheit hinzudeuten, so steht summus, so daß z. B. summus mons = Spitze des Berges ist; in übertragener Bedeut. bezeichnet summus den höchsten Grad, höchsten Rang, z. B. summa laus, summa eloquentia, summa inopia, summum imperium, während maximus nur die größte Masse bezeichnet. Romanos culmina Alpium occupare conari Galli sibi persuasum habebant. Caes. B. G. 2, 2. Atrox cum vento tempestas fastigia templorum a culminibus abrupta dissipavit. Liv. 40, 2. Regnum Macedonum a summo culmine fortunae (unter Alexander d. Gr.) ad ultimum finem centum quinquaginta annos stetit. Liv. 45, 9. Truncis arbo-

---

[1]) Von der Wurzel in excellere, antecellere. [2]) Wird von acuere abgeleitet und mit carcer von arcere, εἴργειν, verglichen, wie umgekehrt z. B. κάπρος und aper zusammengehören. Vgl. Corssen, Krit. Beitr. S. 1 ff. [3]) Ueber die dunkle Etymol. vgl. Curtius, 1, S. 164. Corssen, S. 197. [4]) Man kann indessen auch die Böschung des Daches und Giebels als erste Bedeut. annehmen und davon die übrigen herleiten. [5]) In culmen ist also die Höhe, in cacumen das in eine Spitze Auslaufen der Extremität, in fastigium, vertex und apex das Auslaufen in eine Spitze das Unterscheidende und zwar in fastigium das Convergiren von Flächen, in vertex das Convergiren von Linien, in apex der oberste Aufsatz Hauptbegriff.

rum aut admodum firmis ramis abscisis atque horum praeacutis cacuminibus fossae ducebantur. Caes. B. G. 7, 73. Ab oppido declivis locus leni fastigio vergebat. Id. Ibid. 1, 45. Dictaturae fastigium semper altius (quam consularis potestatis) fuit Liv. 6, 33. P. Scipio (Africanus) ad id fastigium rebus gestis, honoribus populi Romani pervenit, ut etc. Liv. Ignes, qui ex Aetnae vertice erumpunt. Cic. Apex senectutis est auctoritas. Id.

145. Acervus, strues, cumulus. Will man mit „Haufen" nur eine Masse neben und auf einander gelegter, geschütteter oder geworfener Dinge überhaupt bezeichnen, so wählt man acervus [1]), meint man aber einen Haufen schichtweise auf einander gelegter oder geschütteter Dinge, so wählt man strues [2]); findet man endlich an einem Haufen, daß er durch seine Größe und insbesondere die Höhe der auf einander gleichsam aufgethürmten Dinge einen ganz besondern Eindruck macht, so nennt man ihn cumulus. Da somit cumulus den das gewöhnliche Maaß relativ überbietenden Haufen bedeutet, so ist es sehr oft geradezu das Uebermaaß, d. i. dasjenige, was zu dem Maaße als Zugabe, wie die Haufe über dem Scheffel, noch hinzukommt. Tropisch kommt das Wort dann zu der Bedeutung „Krone" [3]). Cannenses Campos acervi Romanorum corporum tegunt. Liv. 1, 1. Acervi frumenti, aeris, auri. Molem ex humanorum corporum strue faciunt. Id. 22, 2. Superstabant cumulis caesorum corporum. Id. 22, 59. Beneficium cumulo augere (die Krone aufsetzen). Cic. 13, 62.

146. Altus, editus, celsus, excelsus, sublimis, procerus, arduus, praeruptus, praeceps, profundus. Altus bezeichnet die vertikale Dimension eines Gegenstandes und heißt darum, je nachdem der Standpunkt des Beschauers am Fuße oder von der Spitze des Gegenstandes genommen ist, nicht nur hoch, sondern auch tief und zwar a) wenn die Maaße (Fuß, Elle u. dgl.) dabei angegeben sind im mathematischen Sinne, und b) wo diese Angaben fehlen, in dem Sinne von relativ oder überhaupt „sehr hoch, sehr tief" [1]). Insbesondere ist altum das hohe Meer, selten die Tiefe desselben. Synonyma zu altus in erster Bedeutung sind: editus, wozu vgl. § 141, aus der Ebene oder der sonstigen Umgebung sich erhebend, heraus-, hervortretend; celsus [2]) gerade emporstehend oder emporgerichtet, synonym mit erectus, eine Stellung, wodurch die durch keine Böschung vermittelte Erhebung des Gegenstandes zu einer imponirenden, scheinbar größern und so zur Höhe wird; excelsus vor andern Höhen hervortretend, von überragender Höhe; sublimis [3]), vorzugsweise bei Dichtern und nach Cicero gebräuchlich,

---

[1]) Von ἀγείρω und sich zu diesem, wie arva zu aro, ἀρόω verhaltend. [2]) Von struere. [3]) Cumulus est ingens vis rerum compositarum. Popma, p. 14, ed. Richter.

[1]) Von alere, also eigentl. = groß geworden. [2]) Von cellere in ex —, ante —, praecellere. [3]) Sublimis bringt Döderlein mit sublestus, suble-

a) nach der höhern über der Erde befindlichen, der Luft-Region aufstrebend oder steigend, b) in dieser höhern Region befindlich; arduus, steil, d. i. von unten angesehen schwierig zu ersteigen; praeruptus, eigentl. vorn abgerissen, schroff abgeschnitten, so daß ein Hinauf- oder Hinabsteigen unthunlich oder unmöglich erscheint[4]); praeceps[5]), urspr. von dem gesagt, was kopfüber vorwärts, herabstürzt, dann von Lokalitäten = jäh, abschüssig, sodaß, was auf ihnen einmal in Bewegung geräth, unaufhaltsam in die Tiefe geht; procerus, schlank, von Personen, Bäumen und andern Gegenständen gesagt, wenn bei ihnen die Dimension der Länge oder Höhe ihrer Breite und Dicke gegenüber besonders ins Auge fällt, und = hoch nur dann, wenn diese Dimension zugleich etwas Imponirendes hat. Profundus, tief, von dem gesagt, was von seiner Oberfläche aus betrachtet eine bedeutende Dimension bis zu seinem Grunde und Boden hat, also das Wort im absoluten Sinne genommen und nie mit Hinzufügung der Maaße von Fuß, Elle u. s. w. Tropisch ist altus nie von der Stimme gesagt, sondern acuta vox ist eine hohe, clara vox ist eine helle, gravis vox eine tiefe Stimme. Dagegen bezeichnet altus hoch, erhaben, von dem gesagt, was sich vor Andern seiner Klasse, aus der Masse des Gewöhnlichen erhebt, z. B. alta mens, altus animus, aber nicht im ästhetischen Sinne, der nur mit divinus, sublimis, sublimitas[6]) bezeichnet werden kann. Ferner sagte man altum silentium, altus somnus, eine tiefe Stille, tiefer Schlaf. Celsus = erhaben über das Gemeine durch seinen Standpunkt, seine Denkweise, aber auch = sich erhaben dünkend, hochmüthig; häufiger excelsus = über Andere hervorragend in politischer, intellektueller, sittlicher Hinsicht, durch Rang, Geist, Charakter, Bedeutung. Arduus = schwierig zu erreichen, stärker als difficilis, womit es oft zusammensteht. Praeceps ist oft Steigerung von celer, wie praeceps fuga, b) synonym mit temerarius, caecus, und deshalb auch c) dem Sturze, Untergange unaufhaltsam zutreibend. Profundus steht vorzugsweise als Beiwort von Leidenschaften und Begierden = unersättlich; sonst müssen für unser „tief" Ausdrücke, wie magnus, summus, divinus, eximia, singularis oder auch ein Superlativ gewählt werden, wie summa doctrina, summa pax, doctissimus, Ausdrücke, die ebenso für „hoch" dienen können. Alti montes. Altum flumen. Catilina immoderata, incredibilia, nimis alta semper cupiebat. Sall. Cat. 5. Nautae tempestate in altum jactati. Cic. Mil. 8. Collis erat paullulum ex planitie editus. Caes. B. G. 2, 56 Deus homines humo excitatos celsos et erectos constituit. Cic. N. D. 2, 56. Homo celsus et erectus et ea, quae homini accidere possunt, omnia parva ducens. Id. Tusc. 5, 14. Excelsus mons, exc. locus. Caes. Te natura excelsum

---

vare, levis zusammen und leitet sie von einer Wurzel ab; allerdings heißt sublevare auch „in die Höhe heben." [4]) Mit praeacutus, praefixus zu vergleichen. [5]) Eig. „mit dem Kopfe voraus." [6]) Doch gehört sublimis und sublimitas der silbernen Latinität an.

quendam videlicet et altum et humana despicientem genuit. Cic. Tusc. 2, 4. Excelso et illustri loco sita est laus tua. Id. Div. 2, 5. Sublimem rapere. Ov. Met. 4, 363. Omnis de universo quaestio in coelestia, sublimia, terrena dividitur. Nubila, imbres, nives, tonitrua, quaecunque aër facit patiturve, sublimia dicimus. Sen. N. Qu. 2, 1. Aeschylus sublimis et gravis et grandiloquus saepe usque ad vitium. Quint. 10, 1, 66. Calceamentis utebatur altiusculis, ut procerior, quam erat, videretur. Suet. Aug. 73. Oppidum erat difficili ascensu atque arduo. Cic. Verr. 2, 4. Imprimis arduum videtur res gestas scribere. Sall. Cat. 3. Erat autem oppidanis difficilis et praeruptus ad flumen descensus. Caes. B. G. 8, 40. In declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere consuerunt. Caes. B. G. 4, 33. Homo amentissimus atque in omnibus consiliis praeceps et devius. Cic. Phil. 5, 13. Tam improvide se collegamque et prope totam rempublicam in praeceps dederat. Liv. 27, 27. Mare profundum et immensum. Cic. Planc. 8. Quis enim ignorat, si plures ex alto emergere velint, propius fore eos quidem ad respirandum, qui ad summam jam aquam appropinquant, sed nihilo magis respirare posse, quam eos, qui sunt in profundo. Cic. Fin. 4, 23. Romani injusti profunda avaritia communes omnium hominum hostes. Sall. Jug. 81.

147. Humilis, abjectus, demissus, summissus, indignus. Humilis[1]), niedrig, wenn sich Etwas entweder gar nicht oder nur wenig (relativ unbedeutend) über das Niveau des Bodens erhebt. Metaphor. = niedrig hinsichtlich der Stellung und Bedeutung in bürgerlicher oder staatlicher oder ästhetischer Beziehung, und b) sich in seinem Benehmen, seiner Stimmung, Gesinnung, seinen Aeußerungen zu einer solchen Stellung erniedrigend oder auch nur herabstimmend. Das in moralischer Hinsicht Erniedrigende, Gemeine, Niederträchtige ist indignum z. B. facinus. Dies Adjektiv wird indeß nicht von Personen gebraucht. Demissus, niedrig, steht insofern im Gegens. zu humilis, als es Beiwort des (absolut oder relativ) tiefliegenden Niveaus selbst ist. Daneben hat es die Bedeutung „gesenkt", z. B. mit caput, vultus verbunden. Aus Beiden ergiebt sich die trop. Bedeut. in Worten, Benehmen in einer bescheidenen Sphäre gehalten, b) gebeugt, demüthig, niedergeschlagen in der Stimmung, seinen Erwartungen, Ansprüchen. Ein Tadel liegt nicht in dem Worte, aber wohl in summissus, wo dieses nicht nur, z. B. von der Stimme, der Rede = leidenschaftslos, ohne Pathos, sondern = über die Maaßen demüthig, oder gar = kriechend ist. Abjectus ist 1) = niedergeschlagen, verzagt, um den zu bezeichnen, der seine Hoffnung, seinen Muth verloren hat, b) von Sachen, die eine solche Stimmung voraussetzen; 2) von Personen oder Sachen, die

[1]) Vgl. humus § 152, Note 4.

hinter der Erfüllung der Forderungen von Sittlichkeit und Ehre zurückbleiben, verächtlich; 3) von Sachen auch = nichtsbedeutend, kleinlich, werthlos. Arbores et vites et ea, quae sunt humiliora neque se tollere a terra altius possunt. Cic. Tusc. 5, 13. Humili loco natus. Aut nulla aut humili aliqua arte praediti. Cic. Arch. 5. Jambus frequentissimus est in iis, quae demisso atque humili sermone dicuntur. Id. Or. 58. Vide mollitiem animi: qui antea solitus esset jactare se magnificentissime, ut ille tum humilis, ut demissus erat. Id. Att. 2, 21. Campestria ac demissa loca. Caes. Videndum est, ne quid humile submissum, molle effeminatum, fractum abjectumque faciamus. Id. Tusc. 4, 13. Jacet ille nunc prostratus et se perculsum et abjectum esse sentit. Id. Cat. 2, 1.

148. Aequus, planus, idem, aequalis, aequabilis, par. planities, campus, area, aequor. Wenn Varro R. R. 1, 6 sagt: Campester locus is melior, qui totus aequabiliter in unam partem vergit, quam is qui est ad libellam aequus, quod is, quum aquae non habent delapsum, fieri solet uliginosus. Eo magis, si quis est inaequabilis, eo deterior, quod fit propter lacunas aquosus, so geht daraus hervor, daß mit aequus, eben, eine Fläche bezeichnet wird, die wagerecht (ad libellam, der Wasserwage) ist, also überall dasselbe Niveau hat und nach keiner Seite hin eine Hebung oder Senkung zeigt. Eben darauf führt der Ausdruck aequa libra, wobei die Wagschalen einander gleichstehen. In militär. Hinsicht ist dann aequus locus ein solcher, der dem Gegner kein Uebergewicht hinsichtlich der Stellung bietet, wohlgelegen, günstig. Spielt hier das Bild von der Wage herein, so liegt es auch allen übrigen Bedeutungen des Wortes zu Grunde, in denen es die Gleichheit rechtlicher, politischer, gesellschaftlicher, moralischer oder sonst welcher Verhältnisse in Bezug auf alle die Personen oder Sachen bezeichnet, die davon berührt werden, also = auf gleicher Linie stehend für Alle, gerecht, unparteiisch, oder auf gleicher Linie, gleichstehend mit Andern. Wird aber solches Prädikat da gegeben, wo man mehr als Geichstellung beanspruchen könnte, so heißt aequus, wohlgeneigt, billig. Den Anspruch auf Gleichstellung bezeichnet aequum est = es ist gerecht und billig. Ist endlich die Seele weder durch Leidenschaften noch durch übermäßige Freude oder übermäßigen Schmerz aufgeregt, so ist sie, einer Fläche verglichen, weder auf der einen Seite zu sehr gehoben (se efferens), noch auf der andern zu sehr niedergedrückt (demissus), sondern aequus animus = Gleichmuth, Seelenruhe. Mit planus dagegen bez. Cic. N. D. 2, 18: Duae formae praestantes sunt, ex solidis globus, ex planis circulus aut orbis, offenbar die mathematische, d. h. diejenige Fläche oder Ebene, die innerhalb ihrer Grenzen keine Erhöhungen oder Vertiefungen, überhaupt keine Unebenheiten hat, also nach allen Seiten hin den freien Ueberblick gestattet. Metaphorisch heißt planus übersichtlich, klar und deutlich. — Aequus bezeichnete, wie wir sahen, die

Gleichheit des Niveaus selbst, in wiefern es sich über eine Masse von Gegenständen als gemeinschaftliches erstreckte; aequalis dagegen bezeichnet das Niveau verschiedener Gegenstände, um sie in dieser Hinsicht gleichzustellen. Aequalis sagt also: die Höhe, Größe, das Alter[1]) (Zeitalter), der Werth, die Bedeutung dieses Einen ist gleich der Höhe u. s. w. jenes Andern. Die Adverbia aeque und aequaliter tauschen scheinbar die Bedeutung ihrer Adjektiva. Der Grund liegt in ihrer Verbindung mit dem Prädikate, daß aeque = in gleichem Grade, aequaliter = gleichmäßig wird, aber nur aeque die Verbindung mit et, ac erlaubt. Aequabilis ist 1) was einem Andern gleich gestellt, gleich geachtet werden kann, 2) gleichförmig, sich gleich bleibend und daher, von der Rede gesagt, 3) in gleich mäßigem, d. i. gleich ruhigem Tone fortgehend. Par, am Nächsten verwandt mit aequalis, mit welchem es auch oft zusammensteht, bezeichnet die auf Größe, Kraft, Werth u. s. w. beruhende Gleichheit eines Gegenstandes mit einem andern, aber so, daß sie nicht mit der Wage gewogen oder gemessen, sondern mit einander verglichen werden. Darum heißt par auch „gewachsen“ und par est, mehr als aequum est = es ist angemessen. Planities, die ebene Fläche, und aequor, die Ebene (auf dem Lande), jedoch dies beinahe nur bei Dichtern, sind beide nach aequus und planus zu scheiden. Campus ist das freie Feld, Gefilde, gleichviel ob es bebaut ist oder nicht, im Gegensatze zu Wald und Gebirge, zu collis, mons, saltus, silva, also die Ebene nicht mathematisch, sondern physikalisch betrachtet. Im tropischen Sinne ist campus, wie unser „Feld“ = Spielraum für diese oder jene Thätigkeit. Area ist jeder freigelassene Platz in der Stadt, vor Tempeln u. s. w. auch die Tenne. Brennus haud erat dubius, si de superiore loco Romanos depulisset, facilem in aequo campi tantum superanti multitudini victoriam fore. Liv. 5, 49. Locum aequum (Caesar militibus) ad dimicandum dedit. Caes. B. C. 3, 73. Te habeo aequissimum eorum studiorum, quae mihi communia tecum sunt, existimatorem et judicem. Cic. Fin. 3, 2. Aequum foedus ein Bündniß, in welchem die Verbündeten einander gleichberechtigt sind, nicht der eine präponderirt. Consequeris (oratione), ut eos ipsos, quos contra statuas, aequos placatosque dimittas. Cic. Or. 10. Aequo animo esse, ferre. Metellus aciem in planum deducit. Sall. Jug. 49. Efficiendum est, ut narrationes planae sint, ut breves, ut evidentes, ut credibiles. Id. Top. 26. Planum facere aliquid. Themistocles aequalis fere fuit Aristidi. Nep. Arist. 1. Peccata, quoniam ex vitiis manant, sint aequalia necesse est. Cic. Parad. 3, 1. Bastarnis Scordisci lingua et moribus aequales sunt. Liv. 40, 57. d. i. stehen mit ihnen auf gleicher Stufe. Quod alitur et crescit, motu quodam utitur certo et aequabili. Cic.

---

[1]) Weil die Größe des Menschen bis zu einem gewissen Grade von seinem Alter abhängig ist.

N. D. 2, 9. Pari spatio transmissus ex Gallia est in Britanniam atque ex Hibernia. Caes. B. G. 5, 13. Pares cum paribus veteri proverbio facillime congregantur. Cic. Sen. 3. Suevis ne Deos quidem pares esse posse. Caes. B. G. 4, 7. Operi parem esse. Enna est loco praecelso atque edito, quo in summo est aequata agri planities. Cic. Verr. 4, 48. Datis et Artaphernes suas copias in campum Marathona deduxerunt. Nep. Milt. 4. In hoc tanto tamque immenso campo licet oratori vagari libere. Cic. Or. 3, 31. Honoris et gloriae campus patet omnibus. Plin. Multitudinem area Capitolii vix capiebat. Liv. 25, 3. Exoritur edictum, ne quis frumentum de area tolleret ante, quam cum decumano pactus esset. Cic. Verr. 3, 14.

149. Declivis, devexus, praeruptus, abruptus, abscisus, proclivis, acclivis, propensus, praeceps, pronus, supinus, resupinus. Declivis, wozu vgl. clivus § 141, von einer Höhe, einem Plateau nach der Ebene (Thalsohle) sich abdachend, geböscht, bergab-, hügelabwärts sich neigend, proclivis nach vorn nicht in horizontaler Ebene fortgehend oder sich erhebend, sondern abwärts gehend, der Tiefe zueilend. Gegensatz zu beiden Wörtern ist acclivis. Devexus in einer abwärts geneigten Ebene bestehend oder befindlich, sich bewegend. Praeruptus ist schon § 146 erklärt. Lag darin als Hauptbegriff, daß ein locus praeruptus eine plötzliche und schroffe Senkung nach der Tiefe hatte, so ist dagegen in abruptus dies der Hauptbegriff, daß ein locus abruptus bei seinem schroffen und plötzlichen Abfalle gar keine Böschung hat und keine Wegeverbindung mit der Umgebung zuläßt. Dasselbe ist abscisus, von abscido, nur daß es der Schroffheit zugleich den Schein giebt, daß sie künstlich gemacht sei. Praeceps ist schon § 146 definirt. Pronus ist vorwärts geneigt, b) nach unten geneigt. In jenem Falle ist sein Gegensatz supinus, welches aber auch auf dem Rücken liegend und, von der Stellung des zu den obern Göttern Betenden gesagt, nach oben zu gehalten, geneigt ist; in dem zweiten Falle ist pronus Gegensatz zu supera, superiora. Dasselbe, wie supinus, aber dichterisch und mit stärkerm Begriff des „rücklings, rückwärts" ist resupinus. Im tropischen Sinne ist supinus (resupinus) = stolz, wobei die Nase hoch getragen, der Kopf nach hinten geneigt ist. Pronus, welches von Cicero selten tropisch gebraucht ist, heißt dann „mit der Anlage zu Etwas behaftet," proclivis aber „leicht zu Etwas hinneigend", und propensus, wie schon die Etymologie lehren kann[1]), „mit einem überwiegenden Hange zu Etwas behaftet. Collis ab summo declivis ad flumen Sabim est. Caes. B. G. 2, 18. Philopoemen agmen per angustam et proclivem viam raptim duci vidit. Liv. 35, 30. Amicitia debet esse ad omnem comitatem facilitatemque proclivis. Cic. Lael. 18. Is judex propensus ad misericordiam erat.

[1]) Von propendere.

Id. Rosc. Am. 31. Nilus discurrit in ora septem devexus ab Indis (i. e. a montibus Aethiopum). Virg. Georg. 4, 293. Petra in altitudinem XXX stadia eminet undique abscisa et abrupta. Curt. 7, 11. Leniter acclivis aditus. Caes. B. G. 2, 19. Urbs prona in Paludes erat. Liv. 4, 59. Stertit supinus. Hor. Sat. 1, 5, 19. Anxitudo prona ad luctum. Cic. Rep. 2, 41.

150. Acclinare, inclinare, vergere, spectare, prospicere, prospectare, pertinere, attinere. Acclinare sich anlehnen, b) sich anschließen an — in der tropischen Bedeutung dieses Wortes, die allerdings gewöhnlicher mit se applicare gegeben wird. Inclinare, mit derselben Bedeut. der Präpos., wie in infringere, incīdere, heißt als Faktitiv machen, daß Etwas aus der aufrechten Stellung in die gesenkte, aus der geraden in die geneigte, aus einer festen in eine schwankende, aus der nach der einen Seite zugeneigten in die entgegengesetzte Stellung kommt, wird aber auch als V. neutrum gebraucht und in beiden genera auch metaphor. Vergere, spectare und pertinere als geograph. Ausdrücke unterscheiden sich so: vergere heißt sich in der durch den mit der Präpos. (ad —, in —) bezeichneten Gegenstand angegebenen Richtung hin ausdehnen, nach ihm zu liegen; spectare aber mit der Vorder-, Seiten-, oder Hinterfront nach dem mit der Präposition (ad —, in —) bezeichneten Gegenstande gerichtet sein, nach ihm zu liegen; pertinere ad — bis zu einem Gegenstande hin reichen, sich erstrecken. Das dichterische prospicere und das nach Cicero ihm gleich gebrauchte prospectare verengen die Bedeutung von spectare = nach Etwas (aliquid) eine Aussicht gewähren. Pertinere wird aber auch, in der Regel jedoch nur mit sächlichen (concreten oder abstrakten) Subjekten, metaphor. gebraucht, um den Zusammenhang der Wirkungen und (vortheilhaften, nachtheiligen, moralischen) Einflüsse zu bezeichnen, den ein Subjekt auf ein anderes (ad —) übt oder von ihm (ebenfalls mit ad —) erfährt; es heißt deshalb, im Zusammenhange, in Beziehungen stehen mit —, Einfluß (Vortheil, Nachtheil) haben oder üben, Bezug haben, betreffen, bedingen oder bedingt werden, vermitteln oder vermittelt werden. Während also pertinere den objektiven (realen, sachlichen) Zusammenhang zweier Subjekte bezeichnet, deutet attinere (ad —) nur auf einen Zusammenhang, welchen der Sprechende zwischen zwei Gegenständen findet, welchen wir zum Gegensatze als subjektiv bezeichnen können, etwa = es muß, kann Etwas von Interesse sein für —, es verlangt mein ... Interesse. Bei den Autoren der goldenen Zeit kommt aber attinet vorzugsweise als Impersonale mit Infinitiv in Sätzen mit quod, nihil, non, quid? vor. Danach ist also wohl richtig: Quod ad me attinet, scito hinc in Graeciam me abiturum, wenn der Sinn ist: Soviel mein Interesse fordert (anlangt), so muß ich dir sagen u. s. w. Dagegen: Was meinen Bruder anlangt, so wird er mit mir gehen, ist = Mein Bruder wird —,

also: Frater quidem meus mecum abibit. Ferner: Was das anlangt, daß du schreibst — = Quod scribis, Te etc. Was deine Rückkehr anlangt, so wisse — = De reditu, scito —. Vgl. quidem, quod, de. Castra tumulo sunt acclinata. Liv. 44, 3. Haud gravate acclinabant se ad sententiam senatus. Id. 4, 48. Caput inclinare in dextrum. Quint. Sol se inclinat, sol inclinat. Liv. Onera a pauperibus in divites inclinare. Id. 1, 48. Acies inclinat, inclinatur. Id. Fortuna se inclinavit. Caes. B. C. 1, 52. Una pars Helvetiorum vergit ad septentriones. Id. B. G. 1, 1. Permagni interest, quo fenestris villae spectent. Varro R. R. 1, 4. Belgae pertinent ad inferiorem partem Rheni. Caes. B. G. 1, 1. Villa in monte summo posita prospectat Siculum et prospicit Tuscum mare. Phaedr. Constat bonis inter bonos quasi necessariam benevolentiam esse, sed eadem bonitas etiam ad multitudinem pertinet. Cic. Lael. 14. Nemo mihi persuadebit aut patrem tuum aut duos avos tanta esse conatos, quae ad posteritatis memoriam pertinerent (ihr Andenken bei der Nachwelt zu vermitteln, bedingen könnte), nisi animo cernerent posteritatem ad se pertinere (mit ihnen in Berührung, Beziehung stehe). Id. Sen. 23. Non est obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat (wer davon betroffen wird). Id. Amer. 7. Multi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet. Ibid. 17. Tantumne ab re tua est otii tibi, ut aliena cures ea, quae nihil ad te attinent? Ter. Heaut. 1, 1, 24. Nihil attinet quemquam nominari. Quid attinet dicere, quid sentiam.

150b. Pendēre, haerere, impendēre, dependēre, imminere, minari, instare, urgere, premere. Wenn der Stützpunkt eines Gegenstandes, der die Bestimmung oder zufällige Eigenschaft hat, den Gegenstand fest zu halten, über seinem Schwerpunkt liegt, so heißt es von ihm pendet, er hängt. Weil aber mit einer solchen Lage in der Regel der Umstand verbunden ist, daß die (durch den Nagel, Strick und dgl. nicht in fester Lage gehaltenen) Theile des Körpers außer dem Stützpunkte in schwebender Bewegung oder Stellung sind, so heißt pendere auch schweben. Pendere bez. somit nur den Gegensatz zu den übrigen Lagen, die ein Körper z. B. durch Stehen, Liegen, Gehen u. s. w. hat. Haerere dagegen bezeichnet diejenige Lage eines Körpers, in welcher er an einem Orte fest hält oder gehalten wird, ohne daß die physischen Gesetze (der Bewegung, des Falles) oder der Wille (eines mit Willenskraft begabten Wesens) dies hindern können oder wollen, = fest sitzen, fest hängen, fest haften, fest halten (mit oder ohne bleiben). Tropisch ist deshalb pendere = in Unruhe, Zweifel sein, und b) pendere ex re, von Etwas abhängen; haerere dagegen = den tropisch gebrauchten Ausdrücken der eigentlichen Bedeutung. Impendere herabhängen (alicui rei, auf Etwas) und = drohend herabhängen, wenn der Fall des herabhängenden Gegenstandes von gefährlichen Wirkungen begleitet sein kann; deshalb tropisch =

drohend (über Etwas, Jemandes Haupte) schweben. Instare dagegen ist bevorstehen und so jeden Augenblick zu gewärtigen sein. Dependere, ein nachciceronisches Wort, heißt nur herabhängen und ist nie für abhängen im tropischen Sinne zu brauchen. Imminere, (rei, alicui), ist im eigentl. Sinne = in der Nähe eines Gegenstandes befindlich und über ihn weg ragend, ausgebreitet, oder auf ihn zu geneigt sein, in der tropischen = a) sich in der Nähe eines Gegenstandes halten und über ihn herzufallen drohen, gegen ihn eine drohende Stellung haben; b) einen Gegenstand im Auge haben und danach trachten, ihn in seinen Besitz zu bekommen (rei, in rem). Minari mit Worten oder Geberden Jemandem Etwas drohen (alicui aliquid), d. h. zu verstehen geben, daß ihn dies, jenes Unangenehme treffen solle. Mit instare 1) alicui, in dem Sinne von auf Jemand an- oder eindringen, ihm zusetzen, daß er sich des Andringens nicht erwehren kann, und 2) rei, auch aliquid, im Sinne von Etwas mit Eifer betreiben, bis man es vollbracht, durchgesetzt hat, ist synonym urgere aliquem = Jemanden nicht loslassen und ihm so zusetzen, daß er dadurch belästigt, in Verlegenheit, Noth gebracht wird, aliquid, einen Gegenstand nicht los-, nicht fahren lassen, sondern ihn festhalten. Die Verwandtschaft der Bedeutungen macht, daß urgere und instare oft nebeneinander stehen, um sich zu ergänzen; seltener kommt premere in diesen Fall; es ist = drücken, d. h. einen Gegenstand (aliquem, aliquid) durch Druck fest-, nieder-, zurückhalten, fort-, zurückdrängen und dadurch an freier Bewegung hindern, und b) metaphor. Theils den deutschen Verben entsprechend, Theils = in die Enge treiben und so in seiner Thätigkeit, seinen Absichten und Plänen hemmen. Videtis pendere alios ex arbore, alios verberari. Cic. Verr. 3, 26. Nolo incertam et suspensam plebem Romanam obscura spe et caeca exspectatione pendere. Id. Agrar. 2, 25. Incolumitati tuae tuorumque, qui ex te pendent, consule. Id. Div. 6, 22. Dejotarum, quod haerere senex in equo posset, admirari solebamus. Id. Dej. 10. Os fauce haerebat lupi. Phaedr. Haeret telum. Virg. Haerebant Themistocli in memoria, quaecunque et audierat et viderat. Cic. Acad. 2, 1. Haererem, nisi tu me expedisses. Id. Pis. 30. Gladius e lacunari seta equina aptus impendebat illius beati (i. e. Damocli) cervicibus. Id. Tusc. 5, 21. Licet undique omnes in me terrores periculaque impendeant. Id. Amer. 11. Coelum imminet orbi. Ovid. Duo reges toti Asiae imminent. Cic. Manil. 5. Nimis imminebat propter propinquitatem Aegina Piraeeo. Cic. Off. 3, 11. Nox instat. Eumenes acriter hostibus institit. Nep. Eum. 4. Quamobrem urge, insta, perfice. Cic. Att. 13, 32. Urgerent philosophorum te greges jam ab illo fonte et capite Socrate: instaret Academia, quae, quicquid dixisses, id te ipsum negare cogeret. Id. Or. 1, 10. Urgeri ab hoste. Premi ab hoste. Jus Crassus urgebat, quod vitii venditor non dixisset sciens, id oportere praestari:

aequitatem (urgebat) Antonius, quoniam id vitium ignotum Sergio non fuisset, qui illas aedes vendidisset. Cic. Offic. 3, 16. Anguem pede premit. Virg. Aen. 2, 380. Hostes angusto exitu portarum sese ipsi premebant. Caes. B. G. 7, 28. Premi invidia, aere alieno, inopia. Cursum ingenii tui, Brute, premit haec importuna clades civitatis. Cic. Brut. 97.

151. Cubare, jacere, situm esse, positum esse. Ist „liegen" die Wirkung des eigenen Willens, um des Schlafs, der Ruhe, der Krankenpflege u. dgl. zu genießen, so heißt es cubare[1]); ist es aber die Wirkung einer äußern oder innern Gewalt, die den Liegenden niedergeworfen hat, so heißt es jacere. Dasselbe Wort wird auch als geographische Bezeichnung gebraucht, viel häufiger aber situm[2]) esse, positum esse; auch ist situm esse das gebräuchliche Wort für „begraben liegen." Metaphorisch heißt situm esse und positum esse in aliqua re, in aliquo „beruhen auf —", synonym mit consistere, aber jacere a) von Personen unthätig, entmuthigt sein, b) von Sachen unbeachtet, unbenutzt sein; Polemarchus, quum iste etiam cubaret, in cubiculum introductus est. Cic. Verr. 3, 13. Parens moerens jacebat in lecto. Id. Phil. 2, 18. Justitia jacet. Cic. Offic. 3, 33. Ea sinum ab alto claudit, in quo sita est Carthago. Liv. 30, 24. Delos in Aegaeo mari posita est. Cic. Manil. 18.

152. Terra, tellus, humus, solum, terreus, terrenus, terrestris, fictilis, humanus, divinus, coelestis. Die Erde als Element, als Stoff, als Weltkörper, als Land im Gegensatz zum Meere (Wasser)[1]), als Erzeugerin dessen, was aus ihr hervorwächst oder an Schätzen aus ihr ans Licht gebracht wird, auch als Göttin ist terra und dieses bedeutet mit einem beschränkenden Zusatze (haec, illa, Italia, India, . .) versehen auch das einzelne Land. Wo aber unser Erde = Complex der auf der Erde befindlichen Länder, also = Welt ist, hat man terrae zu sagen, also orbis terrarum, nihil in terris (wenn man nicht humanus wählt) diu beatum, Roma caput terrarum fuit zu wählen. Tellus[2]) heißt die Erde als Göttin und wird sonst = terra fast nur im poetischen oder poetisirenden Stile gebraucht. Humus[3]) ist zunächst der Boden, welcher von Menschenhänden beim Land- und Gartenbau, bei Beerdigungen u. dgl. bearbeitet, aufgepflügt, auf- oder ausgegraben wird, dann aber in dem lokalen und tropischen humi und bei Dichtern oft = Erdboden überhaupt[4]). Der Boden als Unterlage dessen, was

---

[1]) Cubo ist gewiß mit κέω, wovon κείω, κεῖμαι, wurzelverwandt. [2]) Situs kommt von sino, das sich zu seo, d. i. ἕω, wovon ἕσαι, ἧσθαι, wie lino zu leo verhält.

[1]) Dieser Gegensatz zeigt am Deutlichsten, daß terra nicht von terere, sondern von der Wurzel in θέρος, θέρομαι abzuleiten ist. [2]) Mit terra von einer Wurzel; —lus ist die Endung, wie in vellus, verwandt mit ἔριον (Wolle). [3]) Hat, wie schon die Quantität zeigt, mit humor, humere, Nichts zu schaffen, sondern gehört mit χαμαί, χαμάδις, χαμᾶζε zusammen. [4]) Weder mit der Feuchtigkeit noch mit dem Niedrigen hat humus an sich Etwas zu schaffen. Aber es kann nicht auffallen, daß die Römer, ursprünglich und lange ein Landbau

innerhalb eines bestimmten Raumes von der Natur oder von Menschenhand oder von Beiden zusammen hervorgebracht ist oder werden soll, ist solum, also der Boden eines Grabens, einer Grube, des Meeres, eines Zimmers, eines Gebäudes, Waldes, Fruchtfeldes, auch eines ganzen Landes und tropisch sich zu fundamentum, wie Unterlage, auf der Etwas errichtet werden kann, zu fundamentum, der Grundlage verhaltend, die schon ein Theil des zu Errichtenden selbst ist[5]). Terreus ist Erd-, d. h. von Erde, aus Erde bestehend, terrenus dasselbe, aber auch b) = zum Lande, d. h. nicht zum Meere, Feuer gehörig; terrestris, mit nur lokaler Bedeutung, a) = auf der Erde befindlich und nicht in der Luft, im Wasser, im Himmel, b) = Land-, d. h. nicht im Wasser, Meere befindlich oder vor sich gehend, aber nie = irdisch, sondern dies ist humanus. Ebensowenig ist „himmlisch", wenn es nicht rein lokal ist, mit coelestis, sondern mit divinus zu geben. Dagegen für „irden" im Sinne von „thönern" ist fictilis das gewöhnliche Wort. Majores nostri parricidae coelum, solem, aquam terramque ademerunt. Cic. Univ. 5. Citra hoc experimentum multa sunt, quae et dulcem terram et frumentis habilem significent. Col. R. R. 2, 2. Terra cernitur locata in media sede mundi. Cic. N. D. 2, 39. Omnia, quae terra gignit, maturata pubescunt. Ibid. 1, 2. Tellurem porco piabant. Hor. Ep. 2, 1, 143. Tellus neque movetur et infima est et in eam feruntur omnia pondere. Cic. Somn. Scip. 3. Humi naturam mundi genitor perpetua fecunditate donavit. Colum. Praef. I. Sed ex his nihil melius resoluta humo, quam densa provenit. Ibid. 1, 2. Frumentis sat erit, si aeque bona suberit bipedanea humus: arboribus altitudo quattuor pedum abunde est. Ibid. Humus subacta und solum subactum gleich häufig. Die Begrabenen, quos humus injecta tegit. Cic. Leg. 2, 22 und humus die aus einer Grube ausgegrabene Erde bei Virg. Georg. 1, 232. Humi jacere und humi cubare und tropisch in Hoc videtur esse altius, quam ut id nos humi strati suspicere possimus. Cic. Or. 3, 6., womit vgl. Liv. 26, 41. Fossae solum. Caes. B. G. 7, 72. Serere in solo. Cic. Brut. 4. Solo aequare. Solum patriae oder patrium und ohne patriae in solum mutare = Vaterland. Solum defatigatum, exile, spissum, laetum, siccum, salsum etc. vorzüglich bei Scriptt. Rei R. Orationis hoc quasi solum quoddam atque fundamentum est verborum usus et copia bonorum. Cic. Or. 3, 37.

---

treibendes Volk, im Gegensatze zu den empor und in die Höhe wachsenden Gewächsen den von ihnen bearbeiteten Erdboden oft mit humus bezeichneten und sich davon humi und Aehnliches erhielt und daß sie, was sich nicht, wie Bäume, erhob, sondern, wie viele Kräuter, am Boden hielt, humi, humilis nannten und dies Wort davon überhaupt „niedrig" bedeutet. Uebrigens kann für humus beinahe überall auch terra gebraucht werden. [5]) Auch für solum, wenn die Unterlage der Erdboden ist, kann terra stehen, und für humus, wo dies nicht ausgegrabene Erde ist.

153. **Ager, arvum, rus, aratio, agrestis, rusticus, rusticanus, agricola, ruricola, arator, colonus.** Ager, verwandt mit ἀγρός, ist alles einer Privatperson oder einer Dorf-, Stadt-, Staatsgemeide gehörige nutzbare Land, gleichgültig, ob Korn-, Garten-, Wiesen- oder Weideland, oft mit Mark, Gebiet zu übersetzen. Arvum, von arare, das (gepflügte) Saatfeld. Rus [1]) heißt das Land im Gegensatz zu Stadt, aber nur lokal; soll Land im Gegensatz zu Stadt das zu einer solchen gehörige Feld, Landgebiet, bezeichnen, so ist agri zu wählen. Aratio [2]) ist das Pachtgut eines arator oder einer societas aratorum, die römische Staatsdomäne (ager publicus) in Pacht genommen hatten. Ager, quamvis fertilis, sine cultura fructuosus esse non potest. Cic. Tusc. 2, 5. Colonae locus in agro Troadis est. Nep. Paus. 3. Ager Romanus, hosticus, publicus, privatus. — Catilina non solum ex urbe, verum etiam ex agris ingentem numerum perditorum hominum collegerat. Cic. Cat. 2, 4. Prata et arva diliguntur, quod fructus ex eis capiuntur. Varro R. R. 1, 45. Laelius et Scipio saepe rus ex urbe tanquam e vinculis evolaverunt. Cic. Orat 2, 6.

Agrestis ist Alles, was oder wie es sich von der städtischen Cultur nicht berührt auf dem Lande vorfindet, also bäurisch, roh, ungesittet, ungebildet, wild-, naturwüchsig, rusticus dagegen Alles, was sich auf dem Lande aufhält und b) was und wie es sich unter den lediglich mit ihrer Landwirthschaft beschäftigten Oeconomen vorfindet, denen die Politur der städtischen Bildung fremd ist, also = ländlich, bäuerlich, schlicht, durch den Gegensatz aber zuweilen auch = bäurisch, roh, grob, rusticanus Alles, was den Charakter der Beschäftigung mit der Landwirthschaft an sich trägt. Agricola und poetisch ruricola ist Jemand, der seinen ager colit, also auf dem Lande lebt und (oder wenigstens) Landwirth ist. Treibt Jemand die Landwirthschaft auf Staatsdomänen (ager publicus), die er gegen Entrichtung eines Zehent gepachtet hat, im Großen, so heißt er arator. Colonus ist Jemand, der sich mit dem Ackerbau beschäftigt, gleichviel ob auf seinem Eigenthume oder als arator oder im Kleinen, d. h. als Pächter einer Staatsdomäne oder eines Privatgrundstückes. Non est nobis haec oratio habenda in imperita multitudine aut in aliquo conventu agrestium. Cic. Mur. 29. Vestitus agrestis. Nep. Pel 2. Mysteriis ex agresti immanique vita exculti ad humanitatem sumus. Cic. Leg. 2, 14. Agrestia poma (wilde, nicht veredelte). Virg. Homines rustici, Gegensatz homines urbani. Mus rusticus. Hor. Vita haec rustica, quam tu agrestem (roh) vocas, parcimoniae, diligentiae, justitiae magistra est. Cic. Amer. 27. Marius rusticanus vir, sed plane vir fuit. Cic. Tusc. 2, 22 Dejotarus optimus pater familias et diligentissimus agricola et pecuarius

---

[1]) Ebenfalls von ἀρόω, aro; a ist abgeworfen, wie in mulgeo, was mit ἀμέλγειν, melken, zusammengehört. [2]) Natürlich metonymisch.

habebatur. Id. Nympho arator magnas arationes conductas habebat. Id. Verr. 3, 21. Haec estratio ac scientia coloni, ut ea, quae nascantur e terra, fructum faciant. Varro R. R. Praef. Hic colonus conductum de Caesennia habebat fundum. Cic. Caec. 32.

154. Locus, loca, loci, spatium, intervallum, distantia, regio, plaga, tractus. Locus vereinigt in sich je nach dem Zusammenhange die Begriffe von Ort[1]), Fleck, Stelle, Platz, Stätte, welche in dem Begriffe des im Raume fixirten Punktes[2]) übereinstimmen. Spatium ist der Raum, d. h. die räumliche Ausdehnung nach Länge und Breite oder nur hinsichtlich der Länge und = Zwischenraum, wenn die Anfang und Ende des spatium[3]) begrenzenden Gegenstände angegeben sind. Das eigentliche Wort für Zwischenraum, um die Trennung, die zwischen Gegenständen Statt findet, zu bezeichnen, ist intervallum, distantia dagegen ist nicht etwa „Distanz," sondern dies hat nur die tropische Bedeutung des inneren Abstandes, der Verschiedenheit, dissimilitudo. Loca bezeichnet einen Complex von Lokalitäten, Gegenden, aber so, daß die physische Beschaffenheit vor die Vorstellung tritt. Loci bildet in der Regel nur denjenigen Plural zu locus, wo es auf irgend einem geistigen Gebiete einen Punkt bezeichnet, auf den sich das Denkvermögen fixirt hat oder fixiren soll, und der somit ein erst noch zu erörternder, beweisender oder als bewiesen aufgestellter Satz, Thema, Objekt, Materie, Lehrsatz, Beweisgrund, Gemeinplatz (locus communis) oder b) der Theil, Abschnitt, die Partie, die Stelle (einer Abhandlung, Schrift, Rede) ist, wo ein derartiger Gegenstand seine Erörterung finden soll oder gefunden hat[4]). Mit loca aber ist zu verbinden regio, urspr. die Richtung; davon und weil sich jede bestimmte Richtung in bestimmten Grenzen zu halten hat, die Richtung und die Grenzen, in denen sich diese oder jene Lokalität der Erde, des Himmels, eines Landes, einer Stadt u. s. w. befindet und somit a) Gegend auf der Erde, am Himmel, Bezirk, Distrikt, Provinz (im modernen Sinne), b) Gebiet innerhalb dessen sich dieser, jener Gegenstand ausdehnt. Wenn aber regio die beiden Dimensionen Länge und Breite immer in verhältnißmäßig gleicher Stärke vor die Vorstellung treten läßt, so tritt mit tractus, wie mit Strich, — zieht sich hin, vorzugsweise nur die Dimension der Länge vor die Seele, um diese oder jene Lokalität auf der Erde oder am Himmel in ihrer Längenausdehnung vor die Anschauung zu bringen. Plaga ist in der Regel unser „Erd- oder Himmelszone." — Von den mannichfachen tropischen Bedeutungen von locus erwähnen wir noch, daß es aus der

---

[1]) Aber nicht in dem Sinne von „Ortschaft." [2]) Aber dies Wort nicht im mathematischen, sondern in dem Sinne genommen, daß es eine mit ihren Grenzen fixirte Räumlichkeit bezeichnet. [3]) Wie sich σπουδή zu studium, στάχυς zu spica verhalten, so σπάδιον, äolisch = στάδιον, zu spatium. So nach Curtius, Grundzüge u. s. w. I. S. 237 und II. S. 266. [4]) Vgl. Seyffert, Lälius S. 310 und 315.



eigentl. Bedeutung „Platz zu Etwas, Raum für Etwas" zu der metaphorischen „Gelegenheit" zu Etwas übergeht. Dagegen ist occasio die durch Zufall, Glücksfall gekommene Gelegenheit, facultas eigentlich Thunlichkeit, Möglichkeit, potestas die durch Erlaubniß Jemandes oder die Lage der Verhältnisse gewährte Befugniß, Möglichkeit, copia die in dem Besitze oder der Gewährung der Mittel und Wege zu Etwas liegende Möglichkeit. — Spatium und intervallum werden auf die Zeit übertragen und intervallum zur Bezeichnung der musikalischen Intervalle gebraucht. Ferner ist mit spatium, dem Raume, innerhalb dessen sich Etwas bewegt, bewegen kann, synonym curriculum, die Strecke, Bahnstrecke, welche Etwas innerhalb des Raumes (spatium), in dem es sich bewegt, zurücklegt, zurücklegen will, darf, zurückgelegt hat, und b) das Geleise, in dem sich Etwas innerhalb eines spatium bewegt; cursus dagegen, vom Gange der Gestirne oder Schiffe hergenommen, ist der besondere Gang, den Etwas in seinem Verlaufe nimmt und b) insbesondere die Carrière des Staatsmannes, Redners u. s. w.[5]). Daraus geht hervor, daß „Lebenslauf" zwar im eigentlichen Sinne mit cursus vitae, vivendi, aber als Titel einer Schrift weder mit diesen noch mit curriculum vitae ausgedrückt werden kann, sondern nur mit vita zu geben ist. In unum locum convenire. Caes. Ex loco superiore dicere. Dubitationis, spei locum dare, dubitationi locum relinquere, pugnandi locum nanscisci. Hic locus late patet de natura usuque verborum. Cic. Or. 48. Locos quosdam (Platonis et Aristotelis) transferam. Id. Fin. 1, 3. Ea loca Galli incolebant. Caes. B. G. 2, 4. Reliquum spatium mons continet. Ibid. 1, 38. Nec vero velim decurso spatio ad carceres a calce revocari. Cic. Sen. 23. Nunc quoniam me ex comparato et constituto spatio defensionis in semihorae curriculum coëgisti, parebitur. Id. Rabir. 2, 6. Curriculum vitae breve. Cic. Intervallo locorum et temporum disjuncti sumus. Cic. Div. 1, 7. Morum studiorumque distantia. Id. Lael. 20. Recta regione. Caes. Regio aquilonaris, regio australis. Cic. Haec regio (das Land nach dieser Richtung hin) maritima est omnis. Caes. Laurens tractus. Liv. 7, 25. Quod est ante pedes, nemo spectat, coeli scrutantur plagas. Cic. Divin. 2, 13.

155. Ponere, locare, collocare, statuere, sistere. Haben die Wörter „setzen, stellen, legen" den Sinn von „machen, daß Etwas an einer bestimmten, in Worten angegebenen oder aus dem Zusammenhange zu entnehmenden Stelle (Ort, Platz) steht, liegt, sich vorfindet, so heißt es ponere = hin-, niedersetzen, hin-, aufstellen, hin- und niederlegen, ablegen = von sich thun, anlegen = gründen.

[5]) Vgl. Seyffert, a. a. O. S. 271 und 493. Wer deflectit de spatio, sucht sich einen engern Wirkungskreis, wer def. de curriculo oder de cursu, schlägt eine andere Straße oder Richtung ein. Ebendas. Seyffert.

Uebrigens wird ponere in der eigentlichen Bedeutung nur mit sächlichen oder solchen persönlichen Objekten verbunden, die, wie sächliche behandelt werden können. Im Passiv ist positum esse = liegen im geographischen Sinne, wozu vgl. § 151. Locare und das in der eigentlichen Bed. und mancher andern häufigere collocare heißen „einer Person oder Sache die dem Zwecke, den sie erfüllen soll, entsprechende Stelle anweisen, sie an den gehörigen, angemessenen Ort oder Platz bringen. Statuere ist aufstellen, d. h. machen, daß Etwas irgendwo aufgerichtet steht. Sistere, reduplicirtes Faktitiv zu stare, wie *ἱστάναι* zu *στῆναι*, einhalten, d. h. machen, daß Etwas, was in Bewegung ist, fest, still steht; in der Gerichtssprache = stellen, z. B. vadimonium, servum (zur Folterinquisition) und = sich stellen; nachklassisch wird es auch in dem Sinne von statuere gebraucht. Ponere in aerario. P. custodem alicui, wobei custos, wie in der militärischen Sprache exercitus etc. als Sache angesehen wird. P. statuam in foro. P. arma (ablegen). P. urbem (gründen). Nonne nutu Jovis O. M. factum esse videtur, ut eo ipso tempore signum statueretur, quo collocato omnia patefacta vidistis? Cic. Cat. 3, 9. Sistere equum, legiones, aquam, impetum.

156. Facies, os, vultus, lineamenta oris, frons, figura, species, forma. Die Art, wie sich ein Gegenstand seinem (äußern) Aussehen nach präsentirt, ist facies. Im engern Sinne bezeichnet es das Antlitz des Menschen, vorzugsweise hinsichtlich seiner natürlichen und ästhetischen durch die lineamenta und die Ausprägung dieses oder jenes Theiles gegebene äußere Gestaltung. Os, eigentlich der Mund, ist per synecdochen das gewöhnliche Wort für das (ganze) Gesicht der Menschen und der Thiere, besonders dann, wenn das Gesicht die sittliche Beschaffenheit des Innern ausdrückt. Vultus, der Gesichtsausdruck in den Mienen, das Mienenspiel, ist immer zugleich der pathologische Ausdruck des Innern [1]), lineamenta (oris) aber sind nur die Gesichtslinien oder Gesichtszüge, deren Vereinigung die facies bilden. Frons ist die Vorderseite, Front, Façade eines Gebäudes, Lagers, Heeres in acie u. s. w., sehr oft aber gilt frons neben os als Hauptsitz des vultus und steht dann metonymisch für diesen selbst, zumal wenn er dem Innern (wegen simulatio oder dissimulatio) nicht entspricht. Ignoti Agesilaum, faciem quum intuerentur, contemnebant. Nep. Ages. 8. Quibus rebus permota civitas atque immutata facies urbis erat. Sall. Cat. 31. In ore sunt omnia: imago animi vultus est. Cic. Or. 3. 59. Natura speciem ita formavit oris, ut in ea penitus reconditos mores effingeret. Id. Leg. 1, 9. Torvus vultus, hilaris vultus. Figura et lineamenta hospitae delectabant. Id. Verr. 2, 37. Licet ora cernere iratorum aut eorum, qui aut

---

[1]) Ist die Ableitung von einer Wurzel mit velle, volo, wollen, richtig, so erklärt diese vultus namentlich als Ausdruck der Leidenschaft leicht.



libidine aliqua aut metu commoti sunt aut voluptate nimia gestiunt: quorum omnium vultus, voces, motus mutantur. Id. Offic. 1, 29. Frons est animi janua. Q. Cic. Petit. Cons. 11. Imago est vultus animi. Cic. Or. 3, 59. In fronte ostentatio, intus veritas erat. Cic. Fin. 2, 24. Frontem explicare, relaxare, wogegen contrahere, adstringere.

Figura, von fingere, bezeichnet die Gestalt hinsichtlich der Architektonik, d. i. äußern Umrisse, der Verhältnisse der Theile zum Ganzen und des Ganzen zu seinem Zwecke, vom Verstande beurtheilt; species, die Gestalt, wie sie ihrem äußern Aussehen nach ins Auge fällt; forma die Gestalt, wie sie auf die ästhetische Empfindung wirkt. Das aber, was dem sinnlichen Auge erscheint, ist auch oft nur Schein, im Gegensatze zu dem Innern, was den Schein oft Lügen straft, und was auf die ästhetische Empfindung fesselnd wirkt, ist eine schöne Gestalt, ist Schönheit. Darum ist species, wie so oft in per speciem, specie, in speciem = simulatione, simulans, simulato, —ta, = Schein und forma so oft = formositas und viel häufiger als dieses für Schönheit gebraucht. Figura et lineamenta hospitae delectabant. Cic. Verr. 2, 37. Natura ita formavit speciem oris (des Gesichts), ut in ea penitus reconditos mores effingeret. Cic. Leg. 1, 9. Haec mulier praeter formam nihil ad similitudinem hominis reservavit. Id. Cluent. 70.

157. Formosus, speciosus, pulcher, bellus, venustus. Formosus ist dasjenige, was in seiner Erscheinung das Auge befriedigt, wohlgestaltet; speciosus, was glänzend in die Augen fällt, von auffallender, ungewöhnlicher Gestalt ist, oder = scheinbar; venustus, liebreizend, anmuthig, was das Wohlgefallen der Sinne fesselt; bellus, was in Gestalt, Wesen und Benehmen ansprechend ist, hübsch, nett, artig; pulcher endlich, schön, heißt das, was der ästhetischen Idee, dem Ideal entspricht, aber auch das moralisch Schöne[1]). Pulcher, bellus, speciosus, seltener venustus, werden auch auf Handlungen und Zustände übertragen. Quaesivit Zeuxis, quas formosas virgines haberent. Cic. Invent. 2, 1. Mulier speciosa adulterii damnata. Quint. 5, 10, 49. Nihil est virtute formosius, nihil pulcrius. Cic. Div. 9, 14. Hoc est hominis belli et humani. Id. Fin. 2, 31. Vultu fuit adeo modesto, adeo venusto, ut nihil supra. Ter. Andr. 1, 1, 92.

158. Deformis, foedus, taeter, teter, turpis. Deformis bildet den Gegensatz zu formosus, mißgestaltet, ungestalt, von dem gesagt, was den ästhetischen Forderungen an das Aeußere der Gestalt nicht entspricht; foedus, abscheulich, ekelhaft, wovon sich Auge, Ohr, Geschmack, Geruch, Gefühl mit Abscheu ab-

---

[1]) Pulcher hängt wohl mit placere, nicht mit πολύχρους zusammen; bellus ist wohl aus benulus (v. bonus), wie puella, puellus aus puerula, puerulus entstanden.

wendet; taeter oder teter, gräßlich, widerwärtig, was den Sinnen und dem Gefühl Schauder oder Schrecken erregt. Turpis, häßlich, garstig, wird in der eigentlichen Bedeutung, wonach es das die ästhetische Empfindung störende und Verletzende bedeutet, in der Prosa nicht leicht, sondern hier nur, als Gegensatz zu honestus, im moralischen Sinne gebraucht, = schimpflich, gemein, sittlich schlecht, unsittlich. Quae partes corporis ad naturae necessitatem datae adspectum essent deformem habiturae atque turpem, eas contexit natura atque abdidit. Cic. Offic. 135. Non eum poenitet non deformem esse natum. Id. Coel. 3. Vom Piso: Immanissimum et foedissimum monstrum. Id. Pis. 14. Foeda tempestas. Liv. Foedum facinus. Sall. Tyranno neque taetrius neque foedius nec dis hominibusque invisius animal cogitari potest. Id. Rep. 2, 26. Nec honesto quicquam honestius nec turpi turpius. Cic. Fin. 4, 27.

159. Simulacrum, imago, effigies, signum, statua, pictura, tabula. Tabula giebt nur ein Produkt der Malerei, pictura der Malerei und Stickerei, statua, effigies und signum der Plastik, simulacrum und imago der Plastik, Malerei, des Spiegels, der Phantasie, des Traumes, Schattens, auch der Todten, imago, effigies (neben species), selten simulacrum auch Produkte der Darstellung durch die Rede. Effigies und imago können die ganze Figur darstellen oder nur Brustbilder sein, die übrigen stellen die ganze Figur dar. Genauer ist simulacrum, von einem Stamme mit similis, εἴδωλον, entweder Nachbildung der Gestalt eines wirklichen oder die Abbildung der Gestalt eines ideellen Gegenstandes, insbesondere gebraucht von Götterbildern der Plastik oder Malerei, imago, imitago, von einem Stamme mit imitor, aemulus, similis, εἰκών, ist der bildliche Ab- oder Ausdruck im Gegensatz zum wirklichen oder ideellen Original; effigies, ἔκτυπον, von effingere, die Ausprägung oder plastische Darstellung der Gestalt eines Originals im Bilde; signum, σῆμα, vielleicht von secare, wie dignus von decet, das bildliche, auch symbolische Zeichen als Mittel zur Vergegenwärtigung des Originals, insbesondere Götterbild, auch Brief-Siegel[1]); statua, Standbild eines Menschen; pictura Malerei, Gemälde an sich, tabula, πίναξ, das Gemälde sammt der Vorrichtung oder dem Stoff, worauf gemalt ist, und wodurch das Gemälde transportable ist Tropisch gebraucht ist simulacrum mit dem Genitiv Etwas, was dem im Genitiv stehenden Gegenstande ähnlich sieht, ein Bild von ihm giebt; imago Etwas, was von einem wirklichen oder ideellen Gegenstande eine Vorstellung giebt, oft aber, weil das Wort den Gegensatz zwischen Original und Bild hervorhebt, = Scheinbild, nur ein Schattenbild; die übrigen

[1]) Bei simulacrum fragt man: Was soll das Bild vorstellen? bei effigies: Wonach ist das Bild gemacht? bei signum: Was soll das Bild bedeuten? bei imago: Was ist das, was ich sehe?

können im Sinne von „Bild, Gemälde" nicht tropisch gebraucht werden. Aus diesen Bemerkungen und aus § 121, sowie den dort und hier gegebenen Beispielen wird sich ergeben, wie die Phrasen „ein Gemälde, eine Schilderung, ein Bild von Etwas geben" gegeben werden können, wenn und wo man sie nicht mit exponere, dicere, scribere... und einem Relativsatze mit qualis, quantus etc. geben kann. Vix convenire videtur, quem ipsum hominem cupiant evertere, ejus illos effigiem simulacrumque servare. Cic. Verr. 2, 65. An quum statuas et imagines (hier wohl Brustbilder), non animorum simulacra, sed corporum, studiose multi reliquerunt, virtutum nostrarum effigiem non multo malle debemus, summis ingeniis expressam et politam. Id. Arch. 11. Simulacra deorum. Liv. Cic. Signum Jovis O. M. Cic. Cat. 3, 9. Nec leges ullae sunt nec judicia nec omnino simulacrum aliquod civitatis. Id. Div. 10, 1. C. Marcelli statuam delegit: senatum coëgit, ut ei simulacrum Mercurii polliceretur: senatus pollicetur signum. Id. Verr. 4, 40. Demosthenis nuper inter imagines tuas imaginem ex aere vidi. Cic. Or. 31. Epicuri imaginem non modo in tabulis nostri familiares, sed etiam in poculis et in anulis habent. Id. Fin. 5, 1. Meorum temporum imaginem video in rebus tuis. Id. Div. 1, 6. Imago est vultus animi. Cic Or. 3, 59. Haec (dramatische Charaktere) conficta arbitror a poëtis esse, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque imaginem nostrae vitae quotidianae videremus. Id. Amer. 16. Una est ars ratioque picturae dissimillimique tamen inter se Zeuxis, Aglaophon, Apelles. Id. Or. 3, 7. Nego ullam picturam neque in tabulis neque in textili fuisse, quin conquisierit, abstulerit. Id. Verr. 4, 1. Signa et tabulas ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum imperatores nostri tollere solent. Id. Manil. 14. Da indessen tabula auch Urkunden u. s. w. bedeutet, so setze man picta hinzu, um Gemälde zu bezeichnen, wo der Zusammenhang diese Bedeutung nicht schon von selbst ergiebt.

160. Exemplum, exemplar, specimen. In Exemplum ist p nur euphonisch; das Wort kommt von eximere, alt exemere, und bedeutet einen einzelnen (concreten) Gegenstand, Fall, Vorgang, welcher als Probe, Exemplar (Abschrift), Modell, Muster vorliegt, um daran die Qualität der ganzen Masse, Klasse, Art erkennen zu lassen. Exemplar, alt exemplare, also urspr. Neutr. eines von exemplum gebildeten Adjektivs bezeichnet dasjenige, was als exemplum gelten kann oder soll. Was aber als exemplum von Etwas gelten kann, ist entweder ein Abbild, Abdruck (Abschrift) desselben oder Etwas, was der Betrachtungs- oder Handlungsweise als Muster, Vorbild vorschweben kann oder soll. Man sieht indessen, daß es oft gleichgültig ist, ob ich Etwas als exemplum oder exemplar bezeichnen will, weshalb denn auch öfters, z. B. Cic. Mur. 31, exemplum habere ad imitandum und ad imitandum propositum exemplar neben einander stehen. Aber in der Bedeutung:

Vorgang, als Beispiel anführen, ein Beispiel statuiren, hernehmen, aufstellen, einem B. folgen, wird man nur exemplum nominare, afferre, ex. z. B. severitatis edere, ex. petere ab— oder ex—, capere ex—, sumere ab—, ex. ponere und nicht leicht exemplar finden[1]. Specimen ist eigentlich ein Mittel, dann aber überhaupt ein Gegenstand, selbst eine Person, wodurch das, was im Genitiv dabei steht, zur Anschauung gebracht wird oder werden soll. Si mercem ipsi qui venditant, aliunde exemplum (Probe) quaeritent, aut si acervos tritici se dicant habere et eorum exemplum pugno non habeant, quod ostendant, ridiculum videbitur. Auct. ad Her. 4, 6. Pompei litterarum exemplum ad consulem attulit. Cic. Att. 8, 6. Zeuxis Helenam picturus: Praebete mihi, quaeso, inquit, ex istis virginibus, formosissimas, dum pingo id, quod pollicitus sum vobis, ut mutum in simulacrum ex animali exemplo (Modell) veritas transferatur. Id. Invent 2, 1. Erat ille exemplum innocentiae. Id. Or. 1, 53. So ex. castitatis, justitiae u. A. Negat se more et exemplo (Vorgänger) pop. Rom. posse iter ulli per provinciam dare. Caes. B. G. 1, 8. Unam rem exempli gratia proferre. Nep. Lys. 2. Verum amicum qui intuetur, tanquam exemplar (Ebenbild, Abbild) intuetur sui. Cic. Lael. 7. M. Catoni, quo omnes quasi exemplari ad industriam virtutemque ducimur, licuit Tusculi se in otio delectare. Id. Rep. 1, 1. Earum litterarum exemplar tibi misi. Id. Div. 10, 31. Scaevola temperantiae prudentiaeque specimen erat. Id. N. D. 3, 32.

161. Videre, cernere, visere, contueri, intueri, spectare, conspicere, adspicere, contemplari, considerare. Videre, von einer Wurzel mit ἰδεῖν, sehen, heißt mit dem Gesichtssinn wahrnehmen, cernere, verwandt mit κρίνω, perf. vidi, sup. visum, mit dem Gesichtssinne unterscheiden, aus seiner Umgebung Etwas herauserkennen. Beide werden auch vom geistigen Sehen gebraucht, sodaß videre ist a) geistig wahrnehmen, synonym mit cognoscere, b) erleben, c) darauf oder darauf sein Augenmerk richten, darauf sehen, daß mit folgendem Relativsatze, ut, ne. Dagegen cernere = deutlich wahrnehmen, erkennen. Videri = scheinen, wie bekannt, aber cerni (in re, re) sich offenbaren. Visere von visum, in genauern Augenschein nehmen wollen, besichtigen, besuchen aus Neugierde, Wißbegierde, Schaulust u. s. w. Spectare, wiederholt ansehen und 2) dem Verlaufe von Etwas, was aus verschiedenen Einzelheiten besteht, zusehen. Davon tropisch a) spectare aliquid = im Auge haben, b) spectare mit ad aliquid, eo, ut, und andern adverbia loci, = worauf abzielen. Contueri, Etwas nach allen seinen Theilen überblicken, also so von spectare unterschieden, daß der contuens die Theile des Ganzen

[1] Ueber die Uebersetzung von „z. B." s. ut, velut, quidem, und vor Allen Seyffert Schol. Lat. 1, S. 180 ff. und II. Capit. v. Exemplum.

neben einander, der spectans aber nach einander betrachtet. Intueri seinen Blick fest auf Etwas gerichtet halten, eigentlich und tropisch, aber adspicere [1]) nur den Blick auf Etwas richten, hinsehen auf Etwas und conspicere [1]) Etwas, was in den Gesichtskreis kommt, mit dem Blick wahrnehmen, wozu partic. perf. activi conspicatus. Contemplari [2]) mit der Betrachtung a) mittelst des leiblichen, b) mittelst des geistigen Auges bei Etwas verweilen, besonders aus ästhetischem oder moralischem Interesse; considerare Etwas aus intellektuellem Interesse genau betrachten, um es recht genau kennen zu lernen, und b) tropisch = betrachten, um ein Urtheil darüber zu gewinnen. Etenim si nunc aliquid se assequi putant, qui ostium Ponti viderunt et eas angustias, per quas penetravit Argo, quod tandem spectaculum fore putamus, quum (sc. mortuis nobis) totam terram contueri licebit ...? Nos enim nunc (weil das irdische Auge bald so bald so gehindert ist, scharf und deutlich zu sehen) oculis non cernimus ea, quae videmus. Cic. Tusc. 1, 20. Non potest is illa omnia cernere, qui tantummodo adspexerit. Id. Or. 3, 36. Id primum videamus, quatenus amor in amicitia progredi debeat. Id. Lael. 11. Hae virtutes tantae sunt in hoc uno, quantae in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut audivimus, fuerunt. Id. Manil. 11. Videndum est, ne major sit benignitas quam facultates: deinde, ut pro dignitate cuique tribuatur. Id. Offic. 1, 14. Justitia cernitur in suum cuique tribuendo. Cic. Tanta fuit omnium exspectatio visendi Alcibiadis. Nep. Alc. 6. Here, ne me spectes: me impulsore haec non fecit. Ter. Eun. 5, 5, 18. Spectare ludos. Juvenes magna spectare debent. Cic. Res ad seditionem spectabat. Liv. Intueri solem adversum nequitis. Cic. Somn. Scip. 5. Ipsius (Phidiae) in mente insidebat species pulcritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem manus et artem dirigebat. Id. Or. 2. Quae quisque prima signa conspexit, ad haec constitit. Caes. B. G. 2, 21. Agmen Aeduorum conspicatus iter eorum impedit. Ibid. 7, 40. Adspicis me et quidem, ut videris, iratus. Cic. Phil. 2, 30. Ab omni parte naturam loci contemplabatur. Liv. 35, 28. Licet jam remota subtilitate disputandi oculis quodammodo contemplari pulcritudinem rerum. Cic. N. D. 2, 38. Propone tibi duos reges et id animo contemplare, quod oculis non potes. Id. Dejot. 14. Pictores et ii, qui signa fabricantur et vero etiam poëtae suum quisque opus a vulgo considerari vult, ut, si quid reprehensum sit, id corrigatur. Id. Offic. 1, 4. Age vero, considerate, qualis etc. in Uebergängen bei Cicero.

---

[1]) Adspicere und conspicere von specio, welches mit σκέπτεσθαι — die Metathesis widerspricht dem nicht — von einer Wurzel stammt. [2]) Von templum, dem Bezirk am Himmel, dessen Erscheinungen der Augur beobachtete. Vgl. § 3. Vielleicht hängt templum mit tueri im Sinne von „betrachten" zusammen.

162. Visere, frequentare, celebrare, commeare, obire. Nach dem vorigen § war visere = in genauern Augenschein nehmen wollen, besichtigen, woran sich die Bedeutung anschließt „wegen einer Besichtigung, genauern Betrachtung, Erkundigung besuchen". Ueber obire s. § 529 und über commeare s. § 352. Frequentare, machen, daß ein Ort reichlich mit Menschen versehen, oder b) daß eine große Anzahl von Menschen an einem Orte ist, hat dann auch 2) die Bedeutung: aliquem locum, aliquem a) von Einzelnen gesagt: oft wohin kommen, oft besuchen, b) in großer Menge wohin kommen, besuchen, möchte dies oft oder nur ein Mal geschehen [1]); 3) aliquid = Etwas oft in Anwendung bringen, saepe usurpare. Celebrare, soweit es hier zu betrachten ist, möchte an sich = frequentare sein, nur daß es das eigentliche Wort für Besuch und Theilnahme von Festen und Feierlichkeiten ist und den Nebenbegriff des besondern Eifers, der Lebhaftigkeit der Betheiligung zu haben scheint. Urbes sine hominum coetu non potuissent frequentari. Cic. Offic. 2, 4. Propter hoc signum Cupidinis Thespiae visuntur: nam alia visendi caussa nulla est. Cic. Verr. 4, 2. Juventus, quae Catilinae domum frequentabat, parum honeste pudicitiam habebat. Sall. Cat. 10. Nec prius dies cujusque frequentare desiit, quam grandis natu. Suet. Aug. 53. Verbi translatio (der Tropus) instituta est inopiae caussa, frequentato delectationis (sc. caussa). Cic. Or. 3, 38. Ab his domus nostra celebratur. Id. Mur. 34. Celebrare dies festos, funus. Celebrare genus divinationis. Cic. Divin. 1, 2. Apud Philonem etiam harum caussarum cognitio exercitatioque (eifrig betrieben) celebratur. Id. Or. 3, 28. Daß man von einem ärztlichen oder freundschaftlichen Besuche visere, unter Umständen auch frequentare oder celebrare und letztere beiden Wörter auch vom Kirchenbesuch, Besuch des Theaters sagen kann, leuchtet ein; wenn es aber heißt: Gajus will eben das Theater besuchen, so ist dies: Gajus it spectatum ludos; G. besucht die lateinische Schule = G. publicis magistris (praeceptoribus) traditus Graecis litteris et latinis instituitur etc. Am Häufigsten werden für „besuchen" saepe (quotidie) venire ad —, in — ventitare ad —; saepe adire, convenire ausreichen.

163. Exspectare, prospectare, opperiri, manere, morari, praestolari. Aus der ursprünglichen Bedeutung von exspectare „in Furcht, Sehnsucht oder Hoffnung wiederholt oder eifrig ausschauen nach Etwas" ergiebt sich dann der Sinn, erwarten (aliquem, aliquid, ut —) oder warten (dum —, si —). In prospectare liegt vorzugsweise der Sinn des ängstlichen Erwartens. Opperiri ist „eine Stelle, einen Platz nicht verlassen, sondern daselbst erwarten oder warten (aliquem, aliquid, dum); von morari s. § 349; praestolari, bereit stehen für Jemanden und seiner Wei-

[1]) Weil der Begriff von „oft" schon in „großer Menge" mit enthalten sein kann.



sungen, Aufträge u. dgl. gewärtig sein, ein in der gewähltern Prosa seltenes Wort; manere, irgendwo bleiben, von Personen gesagt = exspectare aliquem, aliquid, dum — ist selten, aber häufiger mit sächlichem Subjekt (aliquid manet aliquem) = bleiben = unausbleiblich bevorstehen, vom Tode, Unfällen, Schicksalen u. dgl. gesagt. Reliqua exspectabam Thessalonicae. Cic. Att. 2, 10. Exercitus diem de die prospectabat, ecquod auxilium ab dictatore veniret. Liv. 5, 48. Opperiar hominem hic. Ter. Ad. 3, 3, 92. Tibi ad forum Aurelium praestolantur armati. Cic. Cat. 1, 9. Mansurus patruum pater est, dum huc adveniat. Ter. Phorm. 3, 1, 16. Nos omnes una manet nox. Hor.

164. Caecus, lusciosus, luscitiosus, luscus, luscinus, cocles, strabo, paetus, limis. Caecus 1) blind, d. i. des Gesichts beraubt, eigentlich und tropisch, 2) passiv = nicht gesehen, unsichtbar, 3) von Orten = dunkel, finster, wo man nicht sieht, jedoch in den beiden letztern Bedeutungen vorzugsweise dichterisch. Lusciosus und luscitiosus blödsichtig, luscus und luscinus einäugig durch irgend eine Verletzung. Cocles ist Uebersetzung von κύκλωψ und bezeichnet also einen von Geburt Einäugigen, aber auch den in der Schlacht des einen Auges beraubten, weil dadurch wenigstens der Zahl der Augen nach den Cyclopen ähnlichen. Horatius heißt Cocles. Strabo, wer wegen fehlerhafter Organisation oder krankhafter Affektion des Auges oder übler Gewohnheit schielt, paetus, wer dies gerade aus besonderer Absicht thut. Limus [1]), schief; davon limis mit und ohne oculis, besonders mit adspicere = nach Etwas von der Seite, d. i. mit auf die Seite gekehrten Augen sehen. Oculo Philaenis semper altero plorat. Quo fiat istud, quaeritis, modo? Lusca est. Mart. 4, 65. C. Fabricius Luscinus. De Coclitum prosapia te esse arbitror: nam hi sunt unoculi. Plaut. Curc. 3, 23. Strabonem appellat paetum pater. Hor. Sat. 1, 3, 44. Ego limis specto per flabellum clanculum. Ter. Eun. 3, 5, 53.

165. Animus, mens, cor, anima, spiritus. Animus, mit anima von der Wurzel in ἄημι, ist die fühlende und empfindende und ebenso die begehrende und wollende Seele der Menschen und der Thiere; somit = Herz, Gemüth, Muth, Stimmung, Gesinnung, Wille, Begierde. Ferner ist animus Seele überhaupt, wenn dieser Begriff dem Körperlichen gegenüber mit einem Worte bezeichnet werden soll. Mens von einer Wurzel mit memini, comminisci, ist die denkende und erkennende Seele, also Verstand, die Gedanken, Denkart, Gesinnung, aber auch das Bewußtsein, Gewissen und = Absicht, Plan, wenn der Gedanke auf etwas zu Verwirklichendes gerichtet ist. Der Begriff „Geist", daß er Gegensatz

---

[1]) Limus hat wie obliquus, limes die Wurzel lic, wozu es sich verhält, wie stimulus zu stic, aemulus zu ic. Strabo gehört, wie στρεβλός, mit στρέφω zusammen.

des Materiellen ist, war den Alten fremd; sie kannten nur den Gegensatz zwischen Leib und Seele. Kommt es deshalb darauf an, unser „Geist" zu übersetzen, so muß dafür derjenige Begriff substituirt und übersetzt werden, den das Wort in jedem besondern Falle ausdrückt. Neben animus und mens werden ingenium, ratio, mores, consuetudo, Wendungen mit qualis, Adverbia (severe = im Geiste der Strenge) anwendbar sein. Cor, das Herz als Körpertheil, wird nur in der Phrase cordi est alicui (aliquid, ut—) tropisch gebraucht. Anima ist selten = animus, allermeistens = der Athem als Lebensprincip, spiritus zunächst nur der Athemzug, das Ein- und Ausathmen der Luft, dann aber der eingezogene oder ausgestoßene Athem selbst und tropisch = hoher Muth, Begeisterung, Stolz. Animo constamus et corpore. Cic. Fin. 4, 19. Bestiarum animi rationis expertes sunt. Id. Tusc. 1, 33. Animum attendere. Animi aegritudo. Magnitudo animi. Animos hominum commovere. Bono animo esse. Aequo animo ferre. Est mihi in animo. Menti regnum totius animi tributum est. Cic. Tusc. 3, 5. Mente complecti. In mentem mihi venit. Mente captus, mentis compos. Ea arteria animam, quae ducta est spiritu, eandem a pulmonibus respirat. Cic. N. D. 2, 54. Ne circuitus verborum (ein Satz) sit longior, quam anima patiatur. Id. Or. 3, 50. Animam efflare. Animantium vita tenetur cibo, potione, spiritu. Id. N. D. 2, 54. His rebus tantum fiduciae ac spiritus Pompejanis accessit, ut vicisse jam sibi viderentur. Caes. B. C. 3, 72.

166. **Indoles, ingenium, dotes, facultates, virtutes, laudes.** Das in der klassischen Zeit nur im Singular gebräuchliche indoles[1]) bezeichnet die entwickelungsfähige Anlage, besonders in moralischer Hinsicht, z. B. bona, virtutis (zur Tugend). Während aber indoles auf Etwas hindeutet, was aus ihr werden kann, sagt ingenium, wie sich die sittliche oder intellektuelle Anlage in ihrer Besonderheit, ihrer Größe, Stärke, ihrem Grade u. dgl. bei diesem oder jenem Individuum wirklich zeigt oder gezeigt hat. Deshalb kann auch ingenium nie einen genit. object. bei sich haben, sondern anstatt dessen Adjektiva. Dotes ingenii, corporis, animi sind dichterisch und nachaugusteisch; dagegen ist facultas ingenii nicht zu tadeln, obwohl durch ingenium in der Regel hinlänglich ausgedrückt. Virtutes sind Vorzüge, je nach dem Beisatze, sittlicher oder intellektueller Art, laudes Vorzüge, deren Anerkennung Jemand von Andern um seiner Verdienste willen beanspruchen kann. Hac erat Hannibal indole virtutum ac vitiorum. Liv. 21, 4. Ingenium pudicum, mite, durum: ingenium docile, tardum, magnum, praestans, summum. Hae virtutes in ingenii aliqua facultate aut animi magnitudine positae videntur esse. Cic. Or. 2, 84.

167 und 168. **Crinis, capillus, coma, caesaries,**

---

[1]) Von indu, alt = in, und ol— in olescere, wovon adolescere u. a.

cincinnus, cirrus, pilus, seta, villus. Crines und capillus, besser als crinis und capilli, bedeuten das Haupthaar collektivisch, capillus auch das Haar der Thiere. Coma, κόμη, ebenfalls ein Collektiv, das irgendwie besonders aufgeputzte herabhängende lange Haar, caesaries insbesondere das herabwallende Lockenhaar bei Männern. Cincinnus die künstliche, cirrus die natürliche Haarlocke, pilus das einzelne Haar, seta das einzelne dicke Haar, besonders der Thiere, z. B. des Schweines, (mit equina) des Pferdes u. s. w. Villus die Haarzotte der Thiere. Crines passi, compti, incompti. Ita regiae virgines tondebant barbam et capillum patris. Cic. Tusc. 5, 20. Erant illi compti capilli et madentes cincinnorum fimbriae. Id. Pis. 11. Alter unguentis affluebat calamistrata coma. Id. Sest. 8. Ambraciae primum capillum demptum, item cirros ad Apollinem ponere solent. Varro ap. Non. p. 94 init. Munitae sunt palpebrae tanquam vallo pilorum. Cic. N. D. 2, 57. Me castor, pulcher est et liberalis visus: caesaries quam decet. Plaut. Mil. Gl. 1, 1, 64.

169. Cutis, pellis, corium, tergus, aluta, vellus, membrana, cortex, liber, crusta. Cutis[1]) heißt die glatte Haut am menschlichen Körper; unter den Thieren haben einige eine zwar glatte, aber dicke grobe Haut, tergus[2]), andere eine behaarte Haut, pellis[3]), die Schafe eine wollige Haut, vellus[4]). Corium ist sowohl die harte Haut am thierischen Körper, als auch das daraus gegerbte gröbere Leder, wogegen aluta das feinere Leder ist. Membrana ist jedes dünne, mehr oder weniger durchsichtige Häutchen, wie z. B. das περιόστεον, das Häutchen, welches die Augen schließt u. dgl. Dabei ist aber noch zu bemerken, daß cutis auch von der glatten Haut mancher Thiere, pellis, vellus und das in der klassischen Prosa nicht gebräuchliche tergus auch von der abgezogenen Haut, daß pellis und bei Dichtern auch vellus, dieses jedoch wohl nur von der abgezogenen, Thierhaut überhaupt, daß endlich cutis, corium, membrana, aber nicht pellis und tergus auch von der Haut oder Schale von Früchten, Pflanzen u. a. Dingen, natürlich immer mit dem ihrem urspr. Begriffe entsprechenden Unterschiede gesagt wurden. — Cortex, verwandt mit corium, ist die harte Rinde, Borke, Schale der Bäume und mancher Früchte, insbesondere der Kork; liber das unter der harten Baumrinde befindliche Bast[5]), crusta, entstanden aus corusta, also verwandt mit cortex, die harte irgendwelchen weichern Stoff umschließende Rinde, z. B. des Brotes, u. = glacies die Decke des Flusses. Intra cutem aliquid subest ulceris. Cic. Div. 10, 18. Cutem curare. Hor. Von der Haut des Elephanten: Durissimum dorso tergus, ventri molle, setarum nullum tegumentum. Plin. H. N. 8, 10, wo sie

---

[1]) Mit Haut, wie caput mit Haupt verwandt. [2]) Mit tergum von einer Wurzel. [3]) Verwandt mit Fell. [4]) Vellus mit ἔρος, ἔριον, wie tellus mit θέρω, von einer Wurzel. [5]) Zu glubere, wie lac zu γλάγος, γάλακτος sich verhaltend.

gleich nachher cutis heißt. Rana rugosam inflavit pellem. Phaedr. 1, 24, 4, aber Rursus intendit cutem (rana). Ibid. 6. Pelles earum ovium propter pulcritudinem lanae majore pretio, quam alia vellera mercantibus traduntur. Colum. 7, 4. Pelles pro velis alutaeque tenuiter confectae erant. Caes. B. G. 3, 13. Vellera leonis (die Löwenhaut des Herakles). Ovid. Fast. 2, 340. Animantium aliae coriis sunt, aliae villis vestitae. Cic. N. D. 2, 47. Turres coriis intexerant. Caes. B. G. 7, 22. Natura oculos membranis tenuissimis vestivit. Cic. N. D. 2, 57. Obducuntur libro aut cortice trunci. Ibid. Altis ab astris aquila scopulum super duram illidit testudinis corticem. Phaedr. 2, 6, 12.

170. Nervus, fibra, chorda, fides. Nervi, νεῦρα, sind die Sehnen, Flechsen oder Bänder, von denen die Spannkraft im menschlichen und thierischen Körper abhängt, und deshalb auch die Bogensehne und die Saite auf einem musikalischen Instrument. Metaphorisch bezeichnet nervus und besonders häufig nervi dasjenige, worin Kraft und Nachdruck einer Sache bestehen. Fibra, mit filum, fimbria verwandt, die Faser im Körper des Menschen, des Thieres, in und an Pflanzen. Chorda, χορδή, die Darmsaite eines musikalischen Instrumentes. Fides, plur. tant., ein Saiteninstrument im Gegensatze zu tibiae etc. Di non venis, non nervis, non ossibus continentur. Cic. N. D. 2, 23. Per me concordant carmina nervis. Ovid. Met. 1, 518. Nervi aetatis, virtutis, orationis, nervus belli. Cic. Audeamus non solum ramos amputare, sed etiam radicum fibras evellere. Id. Tusc. 3, 6. Nervi in fidibus ita sonant, ut sunt pulsae: nam chordae intentae ad quemque tactum respondent. Id. Or. 3, 57.

171. Nasus, nares. Nasus ist die Nase, nares aber sind die Nasenlöcher, für Nase vorzüglich da gebraucht, wo nur die Oeffnungen der Nase gemeint sind. Nasus ita collocatus est, ut quasi murus interjectus oculis esse videatur. Cic. N. D. 2, 57. Nares eo, quod omnis odor ad supera fertur, recte sursum sunt. Ibid.

172. Odor, olfactus, odoratio, odoratus, odorari, olfacere, olere, nidor, suffimen, suffimentum. Odor der Geruch, welcher von einem Gegenstande ausgeht, wozu olere (aliquid) einen Geruch verbreiten, riechen (nach Etwas). Odores sind Wohlgerüche. Olfacere durch den Geruchssinn wahrnehmen, aber olfactus der Geruchssinn ist nachklassisch; dafür odoratus das klassische Wort, während odorari in der klassischen Sprache = nach Etwas (aliquid) spüren, schnüffeln, ausspüren. Odoratio ist nur der einzelne Akt des Riechens, konnte aber auch = Möglichkeit des Riechens für odoratus gebraucht werden. Nidor ist, was wir Brodem nennen, suffimentum, poetisch suffimen, Räucherwerk. Omnis odor ad supera fertur. Cic. N. D. 2, 57. Bene olere, quia nihil olebant, videbantur. Id. Att. 2, 1. Quae olfacimus, gustamus, audi-

mus. Id. Tusc. 5, 38. Nihil necesse est de gustatu et de odoratu loqui. Id. Acad. 2, 7. In ea cura versor, ut odorer, quid sentiant. Id. Or. 2, 44. Delectatio oculorum, tactionum, odorationum. Id. Tusc. 4, 9. Stetimus in ganearum tuarum nidore ac fumo. Id. Pis. 6.

Anmerk. Ob nidor mit κνῖσα zusammenhängt, ist fraglich; weniger, daß suffio, wovon suffimen und suffimentum, aus fio und sub componirt ist und darin fio einer Wurzel mit θύω angehört. Vgl. fumus und die Erscheinung, daß griechisch υ öfter lat. i wird, wie δάκρυ in lacrima, Ὀδυσσεύς in Ulixes überging. Die beiden letzten Wörter und δαήρ = levir, zeigen zugleich, wie odor, olere, ὄδωδα zusammen gehören. Vgl. Schneider, Lat. Formenl. S. 44 und S. 255.

173. Gustare, sapere, gustus, gustatus, sapor, judicium, elegantia. Gustare aliquid, γεύομαι, kosten, schmecken, ist Etwas von einer Speise oder Flüssigkeit genießen, aber sapere, schmecken ist einen bestimmten Geschmack (male, bene) auf der Zunge des Genießenden hervorbringen und sap. aliquid = nach Etwas schmecken. Metaphorisch aber ist gustare aliquid = Etwas bis zu einem gewissen Grade, also nicht seinem ganzen Umfange oder seiner ganzen Tiefe nach kennen lernen, dagegen sapere (recte, male, nihil, plus . . .) Verstand, Einsicht, Urtheil haben. Gustus ist das Kosten, Schmecken, d. h. der Genuß eines Theiles einer Speise oder Flüssigkeit, bei Spätern erst = sapor, womit der Geschmack bezeichnet wird, den Etwas auf der Zunge hervorbringt, während gustatus, zwar auch = sapor ist, aber in der Regel nur den Geschmackssinn bezeichnet. Kann man nun aber von einem Manne, der ästhetischen Geschmack hat, sagen (recte) sapit, so kann der ästhetische Geschmack doch nur mit judicium oder elegantia, auch stomachus gegeben werden [1]). Ita jejunus fui, ut ne aquam quidem gustarem. Cic. Div. 7, 26. Caseus jucundissime sapit. Col. 7, 8. Non sequitur, ut, cui cor sapiat, ei non sapiat palatus. Cic. Fin. 2, 8. Primis, ut dicitur, labris gustare physiologiam. Id. N. D. 1, 8. Dominus ipse panis potionisque bonitatem gustu explorat. Col. 1, 8. Mel proprio genere saporis dulce esse sentitur. Cic. Fin. 3, 10. Pomorum jucundus non gustatus solum, sed odoratus etiam et adspectus est. Id. N. D. 2, 63. Gustatus sentire eorum, quibus vescimur, genera debet: habitat in ore. Ibid. 56.

174. Lambere, lingere, ligurire. Lambere, von einer Wurzel mit λάπτειν, lecken, und mit Objekts-Accusativ = belecken, auch auf Feuer und (= bespülen) auf Wasser übertragen. Lingere, verwandt mit λείχειν, ab-, weglecken, und ligurire,

[1]) Vgl. Nägelsbach, Stilist. S. 29. Seyffert, Palästra, Register. Von stomachus s. u. § 182.

Desiderativ zu lingere, leckerhaft sein, naschen (aliquid), und tropisch lüstern sein nach Etwas (aliquid). Vulpes lagenae collum frustra lambebat. Phaedr. 1, 27. Loca, quae lambit Hydaspes. Hor. Ista lingua, si usus veniat libi, possis crepidas lingere carbatinas (i. e. coeno obductas). Cat. 98, 4. Semesos pisces tepidumque jus ligurire. Hor. Sat. 1, 3, 80. Improbissima lucra ligurit. Cic. Verr. 3, 76.

175. Labrum, labium und labia. Alle drei Wörter, von dem Stamme in lambere, sind Bezeichnungen für die Lippe, aber die beiden letzten sind der klassischen Prosa fremd und das in dieser gebräuchliche labrum bezeichnet auch den Rand eines Grabens, Gefäßes u. dgl. Apes in labris Platonis pueri consedisse dicuntur. Cic. Divin. 2, 31. Labrum superius. Caes. B. G. 5, 14. Primoribus labris attingere aliquid. Cic. Or. 1, 19. Labra fossae. Caes. B. G. 7, 72.

176. Faux, gula, guttur, jugulum. Faux ist der Eingang in die Kehle; davon fauces der Engpaß. Gula, verwandt mit gustare, γεύω, die Speiseröhre, guttur, verwandt mit gula, die Kehle, d. i. Luft- und Speiseröhre, auch mit Hals bezeichnet.[1] Ferner ist gula der Gaumen des Gourmands, guttur der Schlund des Fressers. Jugulum,[2] eigentlich das Schlüsselbein am Halse, ist dann bes. die hohle Stelle am (Halse oder) der Kehle. Os devoratum fauce haerebat lupi. Phaedr. Gulae paret. Hor. Sat. 2, 7, 111. Numidae neque salem nec alia irritamenta gulae quaerunt. Sall. Jug. 89. Vitium ventris et gutturis aetas hominibus auget. Cic. Coel. 19. Liquidum gutture cantat avis. Ovid. Amor. 1, 13, 8. Jugulum, ut captivus, porrigit (gerade, wie — zum Erstechen). Hor. Sat. 1, 3, 89.

177. Manus, palma, pugnus. Manus die Hand, palma die innere Handfläche, pugnus die (geballte) Faust. Zeno, quum compresserat digitos pugnumque fecerat, dialecticam ajebat ejus modi esse: quum autem diduxerat et manum dilataverat, palmae illius similem eloquentiam esse dicebat. Cic. Or. 32. Metonymisch ist manus nicht nur, wie unser „Hand" = Handschrift, sondern auch der eigenthümliche Stil eines Künstlers. Die „Hand geben" ist in der Regel dare dextram, wogegen manum dare = sich für überwunden bekennen.

178. Tergum, tergus, dorsum. Tergum und das seltenere tergus sind in der Regel Bezeichnungen für den (vertikalen) Rücken des Menschen, dorsum für den (horizontalen) Rücken der Thiere und der thierrückenartigen Oberfläche der Berge (§ 141) des Meeres u. a. dgl. Peras imposuit nobis Jupiter duas: propriis repletam vitiis post tergum dedit, alienis ante pectus

---

[1] Darum gulosus ein Gourmand, aber gutturosus ein Mensch mit einem Kropfe, wie die Cretins in den Alpen. Schol. Inven. 13, 162. [2] Von jungere.



suspendit gravem. Phaedr. 4, 10. Gravius Aselli dorso subiit onus. Hor. Sat. 1, 9, 29.

179. Armus, humerus, lacertus, brachium, ulna, cubitus oder cubitum. Armus in der Prosa der Vorderbug der Thiere, bei Dichtern auch die Schulter des Menschen, wofür in der Prosa humerus der Name ist. Lacertus der Oberarm; brachium, obwohl vielleicht aus βραχίων geworden, wie ulna aus ὠλένη, doch, wie dieses, der Unterarm. Cubitus und cubitum, verwandt mit κύβος, κυβή, der Ellenbogen, aber wie πῆχυς und ulna auch der ganze Unterarm und darum = die Elle. (Hippomenes mutatae) digiti curvantur in ungues, ex humeris armi fiunt. Ov. Met. 10, 700. Laudat digitosque manusque brachiaque et nudos media plus parte lacertos. Ibid. 1, 500. Invenit Eurydicen cupidisque amplectitur ulnis. Ibid. 11, 63. Ille cruore fluens cubito tamen allevat artus. Ibid. 7, 343.

180. Maxilla und mala, gena, bucca. Maxilla und das, wie Cic. Or. 45, sagt, daraus zu bequemerer Aussprache geformte mala bezeichnen eigentlich die Kinnlade, dann aber auch den Kinnbacken; gena ist der fleischige Theil zwischen Auge und Backenknochen und = Wange, bucca die Backe oder der Backen, d. i. der Theil zwischen mala und gena. Impius hortatur me frater, ut meos malis manderem natos. Cic. Or. 3, 58. Cur manat meas lacrima per genas. Hor. Od. 4. 1, 34. Quid caussae, quin iratus Juppiter ambas buccas inflet. Id. Sat. 1, 1, 20.

181. Unguis, ungula. Unguis ist der Nagel an den Fingern und Zehen der Menschen, auch die Kralle oder Klaue der Thiere, ungula aber in der Regel nur der Huf. Ungula (der Huf der in eine Kuh verwandelten Io wird als sie wieder Menschengestalt bekam) in quinos absumitur ungues. Ovid. Met. 1, 742.

182. Venter, abdomen, alvus, ventriculus, stomachus. Venter, ἔντερα, ist der Bauch oder Leib, Letzteres im Gegensatze zu andern Körpertheilen genommen, und der Magen, dies besonders zur Bezeichnung der Gefräßigkeit, Schlemmerei oder des Gegentheils. Abdomen der Schmeer-, Dickbauch, Wanst, alvus der Unterleib, wo sich das sogenannte Gedärm befindet, ventriculus der Magen im eigentlichen Sinne und ventr. cordis die eine Herzkammer. Stomachus, στόμαχος, die Speiseröhre in ihrer Verbindung mit dem Magen und so der Magen selbst in Hinsicht auf gute oder schlechte Verdauung und übertragen a) die Empfindsamkeit, der Geschmack, d. i. die Fähigkeit dies oder jenes zu ertragen, ohne molestirt zu werden; b) Aerger, Zorn. Vgl. § 173 und § 105. Faba venter inflatur. Cic. Divin. 2, 58. Solet oculorum et aurium delectationi abdominis voluptates anteferre. Id. Pis. 26. Aesculapius primus purgationem alvi invenit. Id. N. D 3, 22. Cfr. ibid. 2, 54 sqq. Ventriculus receptaculum cibi est. Cels. 4, 1. Ventriculus cordis. Cic. N. D. 2, 55. Linguam ad radices ejus haerens excipit stomachus, quo primum illabuntur ea, quae accepta sunt ore.

Ibid. 54. Cum sale panis latrantem stomachum bene leniet. Hor. Sat. 2, 2, 18. Consuetudo diuturna callum obduxit stomacho meo. Cic. Div. 9, 2. Omnino, si quaeris, ludi apparatissimi erant, sed non tui stomachi: conjecturam facio de meo. Ibid. 7, 1. Hoc adspersi, ut scires, me tamen in stomacho solere ridere. Ibid. 2, 16.

183. Intestina, viscera, exta. Intestina, von intus, ἐντός, das Gedärm, ist eigentlich Neutr des Adjektivs intestinus, welches wie unser „inner, innerlich" auch tropisch gebraucht wird, was mit intestina nicht geschieht, aber wohl mit viscera, womit nicht nur die innern Leibestheile, sondern auch, wie mit unsern „die Eingeweide, das Innere" die innern Theile oder Regionen von sinnlichen oder unsinnlichen, mit dem menschlichen Leibe verglichenen Gegenständen bezeichnet werden [1]). Exta sind insbesondere die bei der Opferschau untersuchten Eingeweide: Herz, Lunge, Leber. Quemadmodum reliquiae cibi depellantur, tum adstringentibus se intestinis tum relaxantibus, haud difficile dictu est. Cic. N. D. 2, 55. Intestinum bellum, malum, intestinus dolor. Cic. E viprino morsu venae viscerum veneno imbutae taetros cruciatus cient. Id. Tusc. 2, 9. Viscera terrae, rei publicae. Cic. Alii alio more exta interpretantur. Id. Divin. 2, 12.

184. Sanguis mit cruor und den zu beiden gehörenden Adjektiven. Sanguis, αἷμα, ist das Blut im Allgemeinen, besonders das im Körper befindliche lebendige Blut, im Gegens. zu cruor, βρότος bei Homer, dem aus dem Körper nach einer Verwundung oder sonstigen Verletzung entströmenden oder entströmten Blute. Deshalb nicht cruorem, sondern sanguinem sitire und sanguis = Blutsverwandtschaft, auch, wie das oft damit zusammengestellte sucus, = die Kraft zum gesunden Gedeihen und Wirken. Von den Adjektiven ist sanguineus blutig, blutfarbig, sanguinarius blutgierig, sanguinolentus, welches Cicero nicht hat, mit Blut bedeckt, cruentus mit vergossenem Blute befleckt, grausam. Sanguis per venas in omne corpus diffunditur. Cic. N. D. 2, 55. Communio sanguinis. Cic. Amer. 25. Amisimus omnem non modo sucum et sanguinem, sed etiam colorem et speciem pristinam civitatis. Id. Att. 4, 16. Sucus et sanguis orationis. Cic. Laceratus quidam morsu vehementis canis tinctum cruore panem misit malefico. Phaedr. 2, 3, 2. Lapideus aut sanguineus imber. Cic. Divin. 2, 28. Sanguinea hasta. Liv. 1, 32. Megabocchus et haec sanguinaria juventus. Cic. Att. 2, 7. Vidi ego, quantus erat, fusum tellure cruenta, pectora jactantem sanguinolenta virum. Or. Her. 3, 50. Antonius cruentus sanguine civium Romanorum, quos Brundisii occiderat. Cic. Phil. 4, 2.

---

[1]) Man kann also z. B. den Satz: „das Uebel sitzt im Innern des Staates" sowohl mit: Intestinum est malum civitatis, als auch mit: In ipsis visceribus rei publicae malum insidet, geben.

185. Adeps, sebum oder sevum, arvina, lardum, perna, sagina, pinguis, obesus, opimus. Adeps, verwandt mit ἀλείφω, λίπα, ist das Fett im Allgemeinen, sebum oder sevum der Talg, arvina der Schmeer, lardum der Speck, perna, verwandt mit πέρνα oder πτέρνα, der Schinken, sagina, verwandt mit σάττω, die Mast, und zwar a) die Mästung, b) das dadurch hervorgerufene Fettsein. Pinguis, verwandt mit παχύς, ist, soweit es hierher gehört, weniger fett, d. i. viel Fettsubstanz habend, als feist, d. h. viel Fleischmasse habend, womit allerdings auch verhältnißmäßige Fettigkeit verbunden zu sein pflegt. Obesus, Partic. vom ungebr. obedo, durch Essen (Fressen) wohlbeleibt, qui corpus fecit. Opimus, von einer Wurzel mit ops, optimus, fett, von Thieren gesagt, wenn sie als Schlachtvieh reichen Ertrag versprechen oder gewähren. In dieser Bedeutung der reichen Ertragsfähigkeit wird opimus auf andere Gegenstände, die unter diesem Gesichtspunkte betrachtet wurden, z. B. Felder, Landschaften, u. A. dgl. übertragen. Pinguis dagegen wird nur insofern vom Boden (solum) gesagt, wenn er beim Pflügen dicke, schwere Schollen zeigt, ein Fall, in dem wir ebenfalls „fett" sagen. Unter der körperlichen Masse leidet aber oft die Beweglichkeit des Geistes; deshalb ist pinguis übertragen oft = plump, schwerfällig, stumpf, dumm. Adeps suillus, anserinus. Varro. Cassii adeps (Cassius in seinem Fett). Cornigera sebo pinguescunt. Plin. Pinguia cur illis gustentur larda Calendis, rogas. Ovid. Fast. 6, 169. Non ego quicquam edi praeter olus fumosae cum pede pernae. Hor. Sat. 2, 2, 117. Pars clipeos et spicula tergunt arvina. Virg. Aen. 7, 627. Sagina anserum, ovium. Varro. Pingues Thebani (= παχεῖς, aber auch ἀναίσθητοι). Pingue ingenium. Opimi boves. Opimus ager. Asia, provincia opima. Cic.

186. Membrum, artus, articulus. Membrum das Glied, als Theil des Körpers und davon übertragen auf andere Dinge, z. B. die Rede, die als in sich zusammenhängender Organismus gefaßt wurden [1]). Artus [2]) sind die Gliedmaßen, deren organischer Zusammenhang die willkürliche Bewegung und Haltung des Körpers bedingt. Das einzelne Gelenk, an Pflanzen den einzelnen Absatz, bezeichnet articulus. Membrorum, i. e. partium corporis alia videntur propter usum a natura esse donata, ut manus, crura, pedes: alia autem nullam ob utilitatem, ut cauda pavoni etc. Cic. Fin. 3, 5. Ossa subjecta corpori mirabiles commissuras habent et ad omnem corporis actionem: huc adde nervos, quibus artus continentur. Id. N. D. 2, 55. Digitorum commissurae et artus. Ibid. 60. Terentia magnos articu-

[1]) Nie aber ist membrum = Mitglied, sondern dies wird entweder durch socius, sodalis, oder durch das den amtlichen Charakter bezeichnende Appellativ selbst gegeben, wie tribunus pl., Virgo Vestalis, Pontifex, senator = Mitglied des Collegiums u. s. w. [2]) Artus, ἄρθρον, armus, von der Wurzel in ἀραρίσκω.



lorum dolores habet. Id. Att. 1, 5. Alces crura sine nodis articulisque habent. Caes. B. G. 6, 26.

187. Pars, latus, portio, locus. Pars ist der Theil im Gegensatze zum Ganzen, aber auch = Seite im Sinne von Richtung, so von latus unterschieden, daß dieses immer nur die rechte oder linke Seite, im Gegensatze zu vorn, hinten, oben, unten bedeutet. Einen Theil einer Rede, Abhandlung u. dgl. nannte man aber weder pars, noch portio, sondern locus. Portio ist derjenige Theil oder Antheil, welcher Jemandem im Verhältniß zu Andern zukommt oder ertheilt wird; in der goldenen Zeit war aber fast nur pro portione = pro rata parte = nach (dem berechneten) Verhältniß gebräuchlich. Sextius legem promulgavit, ut deducto eo de capite, quod usuris pernumeratum esset, id quod superesset, triennio aequis portionibus persolveretur. Liv. 6, 35.

188 u. 189. Partiri, communicare, conferre, participare, impertire, dispertire, distribuere, dividere, disponere, digerere, dispensare, ordinare, componere, partitio, dispositio, dispensatio, compositio, findere, scindere, dirimere, divellere, separare, sejungere, segregare, secernere. Partiri, in Theile zerlegen, wird vorzugsweise dann gebraucht, wenn Jemand Etwas mit einem Andern (cum aliquo) theilt oder Mehrere Etwas unter sich (inter se) theilen. Das dazu gehörende partitio wird vorzugsweise oft von der Zerlegung eines Stoffes zu einer Rede, Abhandlung u. dgl. = Disposition gebraucht. Communicare, machen, daß der Eine mit dem Andern (cum aliquo, alicui) als Gebender oder Empfangender Etwas gemeinsam besitzt, bekommt, ausführt oder Mehrere unter sich (inter se) gemeinsam besitzen u. s. w., steht sehr oft in dem Sinne: Jemandem über Etwas (aliquid, z. B. consilia, de re, z. B. de consulatu petendo) gesprächsweise Mittheilungen machen, in welchem Sinne partiri nicht steht, aber wohl conferre, jedoch dies mehr = gemeinschaftlich besprechen. Participare schließt sich Theils an partiri an = machen, daß ein Anderer mit Jemandem (cum aliquo) von Etwas (aliquid) einen Theil bekommt (particeps wird), Theils, aber sehr selten, ist es = Theil haben an Etwas (aliquid), ist aber überhaupt ein seltenes Wort. Impertire (alicui aliquid) Jemandem Etwas zukommen lassen und zwar a) von dem, was man selbst hat, einen Theil abgeben, oder b) geben, was man zu geben oder zu vergeben hat, ertheilen. Dispertire ist durch Theilung oder Vertheilung vereinzeln, distribuere durch Theilung und Vertheilung an den gehörigen bestimmten Platz bringen; bei jenem herrscht also die Rücksicht auf die zu theilende Masse, bei diesem die Rücksicht auf Versetzung oder Verlegung an den rechten Platz vor. Dividere ist 1) in Theile scheiden, zertheilen, zerlegen, aber auch 2) aus dem Zusammenhange mit Etwas trennen, scheiden; steht das Wort in der ersten Bedeutung mit dem Dativ des Plurals oder mit in c. accus. oder mit inter, so ist es im letztern Falle von partiri, in den erstern Fällen von

distribuere kaum zu unterscheiden, aber namentlich für amtlich geschehene Vertheilungen (v. Ländereien, Geld, Getreide) das gebräuchlichste Wort. Disponere heißt die gemachten oder gefundenen Theile eines Ganzen plan- und zweckgemäß vertheilen, so daß jeder Theil an den angemessenen Platz und jeder in Frage kommende Platz den angemessenen Theil erhält; somit auch in einer Rede oder Schrift die einzelnen zu behandelnden, bei der inventio gefundenen Punkte so vertheilen, daß jeder Punkt an der Stelle, wo er ist, die gewünschte Wirkung auf Hörer oder Leser äußern kann. Daraus erklärt sich, daß dispositio nicht = Disposition im eigentlichen Sinne ist. Digerere ist, die ungeordneten verworrenen Theile einer Masse ordnen und einem jeden Theile die angemessene Stelle anweisen, aber so von disponere und distribuere verschieden, daß diese den Begriff der Unordnung nicht enthalten. Dispensare, durch Verwägung gehörig vertheilen, besonders Geldsummen, so daß Jeder nach dem Maaße seiner Ansprüche bekommt, wird dann auch auf andere Verhältnisse übertragen, etwa = so vertheilen, daß der jedes Mal zugemessene Theil im Verhältniß zu dem steht, was an der Stelle, an die er kommt, beansprucht wird oder werden kann. Das Wort nähert sich also den Verben dividere, distribuere, aber auch digerere und disponere am Meisten, aber nie ist es = dispensiren. Ordinare ist überhaupt in Ordnung bringen, wobei keine Theilung oder Zertheilung des Ganzen Statt findet, sondern nur dafür gesorgt wird, daß im Bereiche des Ganzen Ordnung ist, aber nicht = ordiniren; componere Getrenntes oder Ungeordnetes zu einem geordneten Ganzen zusammenstellen, machen, umschaffen, wozu das Subst. compositio. Unum in ea, quae decuit, membra partitus est. Cic. Univ. 7. Quibuscum vivi bona nostra partimur, iis praetor adimere nobis mortuis bona fortunasque poterit? Cic. Verr. 1, 44. Recte habita in caussa partitio illustrem et perspicuam totam efficit orationem. Id. Inv. 1, 22., welches ganze Capitel von der partitio handelt. Ego provinciam Galliam cum Antonio communicavi. Cic. Pis. 2. Senones finitimis civitatibus consilia communicabant. Caes. B. G. 6, 2. Quotidie inter nos ea, quae audiebamus, conferebamus. Cic. Fin. 1, 5. Lucretius suas laudes participat cum Kaesone. Liv. 3, 12. Qui alteri exitium parat, eum scire oportet sibi paratam pestem, ut participet parem. Acc. ap. Cic. Tusc. 2, 17. Indigentibus de re familiari impertiendum est. Id. Offic. 2, 15. Aliquid impertivit tibi consilii sui. Id. Div. 5, 2. Impertire laudem alicui. Id. Scipio exercitum per oppida dispertit. Liv. 29, 1. Caesar coactus est legiones in singulas civitates distribuere. Caes. B. G. 5, 24. Meministis me ita distribuisse initio caussam in crimen et in audaciam. Cic. Amer. 42. Omne corpus secari ac dividi potest. Id. N. D. 3, 12. Gallia est omnis divisa in partes tris. — Gallos ab Aquitanis Garumna flumen dividit. Caes. B. G. 1, 1. Agros Romulus, quos bello ceperat, viritim civi-

bus divisit. Cic. Rep. 2, 14. Dividere viritim, sc. militibus, civibus, sehr oft. Triumviri capitales vigilias per urbem disponebant. Liv. 39, 14. Dispositio est rerum inventarum in ordinem distributio. Cic. Invent. 1, 7. Vgl. Cic. Or. 2,42, wo disponere orationem und dispositio argumentorum steht. Jus civile in genera digerat, generum quasi quaedam membra dispertiat. Id. Or. 1, 42. Cononi permisit, quem vellet eligere ad dispensandam pecuniam. Nep. Con. 4. Oratoris est — inventa non solum ordine, sed etiam momento quodam atque judicio dispensare atque componere. Cic Or. 1, 31. Iphicrates in eam consuetudinem copias adduxit, ut, quum proelii signum ab imperatore esset datum, sine ducis opera sic ordinatae consisterent, singuli a peritissimo imperatore dispositi viderentur. Nep. Iph. 2. Duo imperatores, qui componerent res, in Macedoniam missi sunt. Liv. 45, 17. Compositio verborum, libri. Cic.

In den bisher behandelten Wörtern ist die Theilung der Hauptbegriff, in den nun folgenden die Trennung. Findere, spalten, hat nicht nothwendig den Nebenbegriff der Gewaltsamkeit, bezeichnet aber immer die Trennung, welche Theils dem natürlichen Gefüge des Körpers, also in der Regel seiner Längendimension folgt, Theils mehr durch ein Eindringen in den Körper, als durch Ziehen, Reißen, Schlagen geschieht. Scindere, verwandt mit *σκίδνημι, σκεδάννυμι, σχίζω*, zerreißen, zerspalten, schließt nicht aus, daß die Trennung durch Eindringen in den Körper geschieht, läßt sie aber in den meisten Fällen als durch Ziehen, Reißen, Stoßen und immer mit Anwendung von Gewalt vor sich gehen. Vgl. rumpere. Dirimere, aus dis und emere zusammengesetzt, irgend ein Ganzes oder zwei oder mehrere irgendwie mit einander physisch oder moralisch verbundene Gegenstände durch Ein- oder Dazwischeneindringen trennen und aus ihrer bisherigen Verbindung lösen, auch Etwas von Etwas lostrennen (a re). Durch die Trennung zweier mit einander im Kampfe befindlicher Parteien oder Heere wird der Kampf unterbrochen, gestört; davon hat dirimere die Bedeutung bekommen, daß es überhaupt „einen Streit, eine Verhandlung, Berathung, Gesellschaft u. A. unterbrechen, stören, aufheben," heißt. Divellere Etwas gewaltsam von einander oder von einem Andern losreißen, lostrennen, von physischen und moralischen Gegenständen gebraucht. Von den folgenden im physischen und moralischen Sinne gebrauchten, mit der Präposition se, von welcher s. unten, zusammengesetzten ist secernere nach geschehener Sichtung scheiden, aussondern (aliquas res, ab aliquare aliquid); sejungere, Etwas aus der Verbindung, in der es steht, losmachen, trennen (a re, ex numero); segregare Etwas aus der Masse, in der es sich befindet, aussondern, ausstoßen (a re, ex aliquo numero); separare (a re, ex aliquo numero) Etwas von dem, womit es verbunden ist oder sein könnte, sollte, absondern, sodaß es sein Bestehen für sich hat. Patrios findere sarculo agros. Hor. Tumidum mare

findere carina. Prop. 3, 9, 35. Fissa ferarum ungula. Lucret. 4, 683. In lapicidinis saxo diffisso caput exstitit Panisci. Cic. Divin. 1, 13. Hac insula quasi rostro finditur Fibrenus. Id. Leg. 2, 3. Primi cuneis scindebant fissile lignum. Virg. Georg. 1, 144. Hanc epistolam cur non scindi velim, nulla caussa est. Cic. Div. 5, 20. Urbs, Vulturno flumine dirempta (in zwei Theile gesondert), Falernum et Campanum agros dividit. Liv. 22, 15. Ausae sunt mulieres Sabinae dirimere infestas acies, dirimere iras. Id. 1, 13. Connubium dirimere. Id. 4, 6. Id jugum mediam Graeciam dirimit. Id. 36, 15. Epicurus amicitiam negavit a voluptate posse divelli. Cic. Fin. 2, 26. Belluae secernunt pestifera a salutaribus. Id. N. D. 2, 47. Secerni blandus amicus a vero et internosci potest. Id. Lael. 25. Animus a spe sejungi non potest. Id. Fin. 1, 20. Perficiam profecto, ut hunc segregandum a numero civium non putetis. Id. Arch. 2. Aedui suscepto bello consilium a ceteris separare non audent. Caes. B. G. 7, 63.

190. Mensura, modus, ratio, modestia, moderatio, temperatio, temperantia, abstinentia, continentia, metiri, metari, moderari, temperare. Mensura, von metiri, urspr. die Messung, ist als Maaß a) die Einheit, nach oder mit welcher Längen, Flächen oder Körper gemessen werden, aber auch b) die Anzahl der Maaß-Einheiten, die eine Länge, eine Fläche, ein Körper enthält, also nicht nur z. B. die Elle, sondern auch die Anzahl von Ellen, die z. B. ein Thurm hoch ist. Dazu gehört metiri, messen, das Maaß von Etwas ermitteln, bestimmen (nach dem genannten oder sonst bekannten Einheitsmaaße) und danach metaphor. = Etwas nach dem Maaße von Etwas (aliquid re) beurtheilen, aber im eigentlichen Sinne auch metiri aliquid alicui = Jemandem Etwas, z. B. frumentum militibus, zumessen. Dagegen metari ist in der klass. Spr. vorzugsweise in der Bedeutung abstecken, z. B. den Raum zu einem Lager (metari castra) gebraucht worden. Modus[1]) ist zunächst das Quantum an Länge, Flächenraum, körperlichem Inhalt, welches ein sinnlicher Gegenstand hat oder haben soll, d. h. erreicht hat oder erreichen soll oder über welches er nicht hinausgeht oder nicht hinausgehen soll, also = Größe, bestimmtes, rechtes Maaß, Grenze. Man kann deshalb auch von einem modus mensurae alicujus rei, z. B. agri, aber nicht von mensura modi alicujus rei sprechen. Auf unsinnliche Gegenstände übertragen ist modus 2) der Maaßstab, nach welchem die Kraft, die Bedeutung, die Güte, die Beschaffenheit u. dgl. qualitative Bestimmungen (graduell) gemessen werden sollen, die Art und Weise, wie sie aufgefaßt, eingerichtet, behandelt werden oder werden sollen. Art und Weise werden auch mit ratio bezeichnet,

[1]) Vielleicht mit metiri, μέτρον, μέδιμνος, modius, von einer Wurzel. Vgl. Schneider, Elementarl. S. 256.

aber nur dann, wenn dieses Wort urspr. = Rechnung, Berechnung, auch als zu Grunde liegende Theorie, System oder Methode, Verfahrungsweise gefaßt werden kann.[2]) Is modus mensurae (dies Quantum des Einheitsmaaßes) medimnus appellatur. Nep. Att. 2. Mensuras et pondera invenit Phidon Argivus aut Palamedes. Plin. H. N. 7, 56. Ea, quae utenda acceperis, majore mensura, si modo possis, jubet reddere Hesiodus. Cic. Offic. 1, 15. Modos, quibus metirentur rura, alius alios constituit. Varro R. R. 1, 10. Est modus in rebus, sunt certi denique fines, quos ultra citraque nequit consistere rectum. Hor. Hoc . . . modo, hunc . . . in modum, hunc . . . ad modum oder mit einem Adjektiv oder Genitiven, Attribut, die dann den Maaßstab der Beurtheilung abgeben. Z. B. servilem in modum cruciari et necari = nach dem Maaßstabe martern und hinrichten, wie man Sclaven martert und hinrichtet. Naves ad hunc modum factae. Caes. B. G. 3, 13. kurz zwar = auf folgende Art und Weise, genauer aber = in einer Weise, wofür folgende Beschreibung den Maaßstab abgeben kann. Via et ratione oder ratione et via z. B. docere aliquid. Cic. Reliqua, qua ratione agi placeat, constituunt. Caes. B. G. 7, 37. Dinumerare stellas et metiri mundi magnitudinem. Cic. Offic. 1, 43. Omnia quaestu metiri. Cic. Romani castra in proximis tumulis metantur. Liv. 29, 28.

Moderari heißt einen Gegenstand hindern, sich in seinen Bewegungen, Kraftäußerungen, seiner Thätigkeit, seinem Verhalten, seinen modus aus sich selbst zu nehmen, d. h. seinem eigenen Triebe, Belieben zu folgen, und ihn nöthigen, Maaß, Richtung, Ziel, Schranke, Grenze von dem anzunehmen, der moderatur[3]), = regeln, leiten, b) mäßigen, eine Bedeutung, welche vorzugsweise dann Platz greift, wenn das Objekt im Dativ steht. Temperare aliquid heißt einen Gegenstand in eine solche Verfassung bringen, daß keiner der in ihm enthaltenen Bestandtheile, keine seiner Kräfte, Mächte ein für das Ganze und seine Bestimmung nachtheiliges Uebergewicht hat, also Bestandtheile, Kräfte eines Gegenstandes in ein richtiges Verhältniß zu einander bringen, richtig mischen, ordnen, reguliren; temperare aliquid re einen Gegenstand durch Beimischung, Zusatz von Etwas in eine solche Verfassung bringen, daß dadurch die in dem Gegenstande enthaltenen Bestandtheile und Kräfte in ein seiner Bestimmung gemäßes Verhältniß gesetzt werden; temperare sibi oder animis, an sich halten und b) mit Dativen, wie linguae, irae, laetitiae, manibus, im Zaume halten, c) a re, seltener re, sich einer Sache enthalten, aber auch d) alicui und e) alicui rei, also d) einer fremden Person und e) einer fremden Sache schonen, jedoch in allen fünf Fällen von den Synonymen cohi-

---

[2]) Vgl. Nägelsbach, Stilist. S. 167 ff. [3]) Ausonius Popma p. 386. sagt nach Fronto: Moderari est finem imponere; er hätte statuere, constituere hinzusetzen sollen.

bere, coërcere, abstinere, parcere, so verschieden, daß die Handlung des temperans eine Folge der Beherrschung seiner Affekten ist. In declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere. Caes. B. G. 4, 33, d. h. so halten, daß sie nicht durchgehen. Mens divina terram tuetur, maria moderatur (hindert sie aus ihren Schranken [Ufern] zu treten und das Land zu überschwemmen). Cic. Totae res rusticae ejusmodi sunt, ut eas non ratio neque labor, sed res incertissimae, venti tempestatesque moderentur. Cic. Verr. 3, 98, d. h. Wind und Wetter nöthigen den Ackerbau Zeit und Gelegenheit seines Betriebes von ihnen anzunehmen, machen ihn von sich abhängig. Animo et orationi moderari, cum sis iratus, non mediocris est ingenii. Id. Qu. Fr. 1, 1, 13. Reliqua oratio (des Gesandten des Antiochus) fuit, ut (Romani) memores humanarum rerum et suae fortunae moderarentur et alienam ne urgerent. Finirent Europa imperium: id quoque immensum esse. Liv. 37, 35. Solis tum accessus modici tum recessus et frigoris et caloris modum temperant. Cic. N. D. 2, 19. Temperare rempublicam et legibus et institutis. Cic. Temperare vinum aqua, melle, und ohne aqua, weil dies das gewöhnliche Mittel war, dem Weine das erforderliche Maaß der Stärke zu nehmen. Nec sibi homines feros temperaturos existimabat, quin in Provinciam exirent. Caes. B. G. 1, 33. Neque eos temperaturos ab injuria et maleficio existimabat. Ibid. 1, 7. Non recuso, quin ita audiatis me, ut, si cuiquam ulla in re temperaverit, vos quoque ei temperetis. Cic. Verr. 2, 2, 6. Templis Deum temperatum est. Liv. 1, 29.

Nach dem Obigen muß moderatio diejenige Handlung oder b) Eigenschaft sein, durch welche ein Subjekt einem Gegenstande (rei, in re) Maaß, Schranke, Ziel, Richtung aufnöthigt, temperatio diejenige Handlung und b) dasjenige Verfahren, durch welches den Bestandtheilen, Kräften eines Gegenstandes das zweckentsprechende Gleichgewicht oder durch Zusatz das nöthige Gegengewicht gegeben wird; temperantia die habituelle Eigenschaft dessen, der das sibi temperare gelernt und zur Grundlage seines Charakters in Reden und Handeln gemacht hat. Modestia ist die Eigenschaft des modestus, d. h. desjenigen, welcher Gefühl für das rechte Maaß, das Maaßvolle, für Anstand und Sittlichkeit hat.[4]) Abstinentia und continentia = Enthaltsamkeit, jedoch so verschieden, daß jenes das Fernbleiben von dem begehrenswerth scheinenden Gegenstande, oft = Uneigennützigkeit, dieses das Unterdrücken der Begierden nach demselben zum Hauptbegriff hat und wohl nur jenes mit genit. object. verbunden wird. Atque hi tanti ignes non modo nihil nocent terris rebusque terrestribus, sed ita prosunt, ut, si moti loco sint, conflagrare

[4]) Wie nahe moderatio, temperantia, modestia einander stehen, geht daraus hervor, daß sie Cicero abwechselnd für σωφροσύνη braucht. Cic. Fin. 3, 8.

terras necesse sit a tantis ardoribus moderatione et temperatione sublata. Cic. N. D. 2, 36. Meam quum in omni vita, tum in dicendo moderationem modestiamque cognosce. Id. Phil. 2, 5. Ut temperatio corporis, quum ea congruunt inter se, e quibus constamus, sanitas, sic animi dicitur, quum ejus judicia opinionesque concordant eaque est virtus, quam alii ipsam temperantiam dicunt esse, alii obtemperantem temperantiae praeceptis. Id. Tusc. 4, 13. Nulla re conciliare facilius benevolentiam multitudinis possunt ii, qui rei publicae praesunt, quam abstinentia et continentia. Id. Off. 2, 22.

190b. Modicus, moderatus, temperatus, mediocris. Modicus ist, was sich innerhalb eines bestimmten Maaßes hält, angemessen (der Größe, dem Grade nach), b) mäßig, d. h. nicht gerade groß, nicht gerade auffallend, und deshalb je nach dem Zusammenhange, auch „verhältnißmäßig klein, gering"; mediocris, was zwischen dem Kleinen oder Geringen und Großen, dem Gewöhnlichen oder Gemeinen und dem Ausgezeichneten oder Vollkommenen liegt, Mittelgut, Mittelschlag, aber nach Maaßgabe des Gedachten oder vorhandenen Gegensatzes auch = nur leidlich, gering. Temperans, temperatus und moderatus sind leicht aus § 190 abzuleiten. Mea pecunia est ad vulgi opinionem mediocris, ad tuam nulla, ad meam modica. Cic. Par. 6, 2. Animus temperatis escis potionibusque modicis ita est affectus, ut sopito corpore ipse vigilet. Id. Divin. 1, 51. Ista mediocri eloquentia contenti sumus. Id. Or. 2, 27. Mediocre ingenium. Cic.

191. Prudens, sapiens, callidus, astutus, versutus, vafer, veterator, dolosus, subdolus, fraudulentus, fallax, captiosus. Die Behauptung, prudens sei aus providens entstanden, womit es schon Cicero zusammenstellt, mag dahingestellt bleiben, aber eine Verwandtschaft der Bedeutung ist vorhanden, indem prudens denjenigen bezeichnet, welcher in die jedes Mal vorliegenden Verhältnisse die richtige Einsicht hat und sie mit Umsicht und Klugheit zu behandeln weiß, = einsichtsvoll, verständig, klug, um-, vorsichtig, lauter Eigenschaften, die auch auf Substant. abstracta die Thätigkeiten eines prudens bezeichnen, übertragen werden können. Hat prudens in c. abl. oder einen genit. bei sich, so wird es mit peritus synonym, läßt aber den Begriff der geistigen Beherrschung des Gegenstandes mehr als dieses hervortreten. Die eben erwähnte grammat. Verbindung u. Verwandtschaft der Bedeut. mit peritus c. genitivo hat sapiens nicht; es ist urspr. nur Bezeichnung desjenigen, der Verstand und Urtheil (genug) besitzt, einen vorliegenden Fall zu verstehen, bekam aber dann die Bedeutung dessen, der sein Denken und Handeln nach vernünftigen und sittlichen Grundsätzen und Zwecken geregelt hat, die besten Zwecke und zu dem besten Zwecke die besten Mittel wählt; auf Subst. abstr. übertragen, Attr. v. Handlungen,

lungen, Eigenschaften, die den beschriebenen Charakter an sich tragen. — Callidus, von callere, d. i. durch die lange und ernste Beschäftigung mit einem Gegenstande Schwielen, aber auch b) praktische Erfahrung in seiner Behandlung bekommen haben, ist, wer bei einem Geschäft oder Unternehmen die praktischen Hand- und Kunstgriffe und Vortheile weiß und anwendet, und deshalb = erfahren, gewitzigt, aber, weil der Unerfahrene in dieser Ueberlegenheit in der Regel etwas Tadelhaftes und oft der sittlich nicht durchgebildete Mensch seine tiefere Erfahrung gar leicht auf Kosten der Gerechtigkeit in Anwendung bringt, b) auch = listig, verschmitzt, verschlagen, schlau. Auch dieses Wort wird, wie alle die folgenden, veterator natürlich ausgenommen, auf nomina abstrata übertragen. Astutus, schlau, heißt, wer von Natur Scharfsinn besitzt und diesen dazu anwendet, durch Geheimhaltung seiner wirklichen Absichten und durch Gebrauch von Mitteln, die das Gegentheil dieser Absichten erwarten lassen, zu beschleichen und zu berücken. Dolosus, listig, arglistig, wer mit Anwendung von List Anderer Schaden und darin seinen eigenen Vortheil sucht; subdolus [1]), wer es besonders versteht, seine bösen Absichten auf Anderer Schaden zu verdecken und zu verheimlichen; fraudulentus, betrügerisch, wer fraudem übt, fallax, trügerisch, wer die Kunst Andere zu täuschen versteht und übt. Captiosus, verfänglich, sophistisch, heißen Fragen, Begriffsbestimmungen, Situationen und Verhältnisse, die den Verstand verwirren und gefangen nehmen, indem sie einen falschen Schein um das zu verbreiten wissen, um was es sich handelt. Vafer, verschlagen, verschmitzt, pfiffig, wer Scharfsinn und Erfindungsgabe besitzt, sich in Fällen, die ehrliche Leute in Verlegenheit setzen würden, durch feine Schliche und Kniffe durchzuhelfen. Veterator [2]), wer in seinem Fache durch vieljährige Uebung alle die Finten und Kniffe kennen und üben gelernt hat, durch welche das Wahre und Rechte verdunkelt, verkehrt wird, ein Schalk, Schlaukopf, ein rabulistischer Rechtsanwalt. Außer callidus haben somit alle hier behandelten Wörter schlimmen Sinn; diesen hat aber außer callidus versutus [3]) nicht geradezu. Letzteres Wort bezeichnet nämlich den Gewandten, der sich durch geistige Beweglichkeit und Scharfsinn, wie der callidus durch seine praktische Erfahrung, durchzuhelfen weiß, jedoch so, daß diese Gewandtheit auch da, wo sie nicht geradezu ein Tadel sein soll, von der Schlauheit und Pfiffigkeit immer mehr an sich hat, als Offenheit, Gerechtigkeit, wirkliche geistige Tüchtigkeit und Größe vertragen können. Vgl. § 193. Antonius erat vir natura peracutus et prudens. Cic. Or. 5. Neque turpis mors forti viro potest accidere, nec misera sapienti. Id. Cat. 4, 2. Hoc celandi genus non est aperti, non simplicis, non ingenui, non justi, non viri boni, versuti potius, obscuri, astuti, fallacis, malitiosi, callidi, veteratoris, vafri. Cic. Off. 3, 13. [4])

---

[1]) Nicht = „etwas arglistig"; dies würde nur subdolosus heißen können. [2]) Von vetus. [3]) Von versus, partic. von vertere. [4]) Vgl. die Prädikate der Persönlichkeiten bei Cic. Off. 1, 30.

Callidum inventum (im lobenden Sinne). Nep. Eum. 5. Versutos eos appello, quorum celeriter mens versatur, callidos autem, quorum tanquam manus opere, sic animus usu concalluit. Cic. Off. 3, 10. Astuta vulpes. Hor. Dolosa vulpes (der den Raben um seinen Käse bringt). Phaedr. 1, 13. Um die Häupter der übrigen Staaten für sich zu gewinnen: Huic rei idoneos homines (quos mitteret) deligebat, quorum quisque aut oratione subdola aut amicitia facillime capi posset. Caes. B. G. 7, 31. Venditiones fraudulentae. Cic. Off. 3, 21. Leves homines atque fallaces ad voluntatem loquentes omnia, nihil ad veritatem. Id. Lael. 25. Alterum est, quod fallacibus et captiosis interrogationibus circumscripti atque decepti quidam, quum eas dissolvere non possunt, desciscunt a veritate. Id. Acad. 2, 15. Hi in hac caussa eo plus auctoritatis habent, quia, quum de viro bono quaeritur, quem apertum et simplicem volumus esse, non sunt in disputando vafri, non veteratores, non malitiosi. Cic. Rep. 3, 16. Nos expulit ille (aus unserm Eigenthume), illam aut nequities aut vafri inscitia juris[5]) expellet aut heres. Hor. Sat. 2, 2, 131. Cethegus in caussis publicis nihil, in privatis satis veterator videbatur. Cic. Brut. 48. Vgl. Cic. Offic. 3, 32. —

192. Simplex, sincerus, candidus. Schlicht, gerade, offen, wahr, in Gedanken, Worten und Handlungen und Arges weder sinnend noch vermuthend, ist simplex[1]), rein, lauter, fleckenlos, ist das im moralischen Sinne dichterische candidus[2]); ächt, unverfälscht, ungeschminkt, unverdorben ist sincerus. Simplicem et consentientem, qui rebus iisdem moveatur, amicum eligi par est. Cic. Lael. 18. Tam felix utinam, quam pectore candidus, essem. Ov. Pont. 4, 4, 43. Secerni et internosci possunt omnia fucata et simulata a sinceris et veris. Cic. Lael. 25.

193. Calliditas, astutia, astus, dolus, fallacia, fraus. Astus ist die arglistige, fraus die betrügerische Handlung, der Betrug, die übrigen Nomina der Eigenschaft zu den § 191 erklärten Adjektiven. Si astu rem tractavit, quam veram laudem capiet Parmeno. Ter. Eun. 5, 4, 2. Hostes sine fide tempus et occasionem fraudis ac doli quaerunt. Caes. B. G. 2, 14.

194. Fraudare, emungere, circumscribere, circumvenire, frustrari, verba dare, imponere, fallere, decipere. Fraudare, betrügen, d. i. Jemanden (aliquem) um Etwas, was ihm zukommt, durch Betrug bringen; steht die Sache, um die man betrügt dabei, so steht sie im Ablativ; selten fraud. aliquid = unterschlagen. Emungere aliquem re, bei

---

[5]) Gleich jus anceps. Hor. Sat. 2, 5, 34, wozu Schol. Acr. quod potest utrique prodesse pro ingenio interpretantis.

[1]) Nicht aus sine plica, sondern aus sin —, was auch in sin-guli, εἷς, ἕν, ἑνός, und von plicare gebildet. [2]) Vgl. § 233.

den Komikern, entspricht unsern „beschummeln, prellen"[1]). Circumscribere, um Jemanden (aliquem) oder um Etwas (aliquid) einen Kreis beschreiben und ihn dadurch a) beschränken, aber auch b) ausschließen von Etwas und so c) betrügen um Etwas (re). Ist circumscribere von der bezeichneten mathematischen Operation übertragen und im Gebrauche weiter gebildet, so möchte circumvenire aliquem = Jemanden durch irgend welche hinterlistige Handlungen und Mittel da, wo er es nicht vermuthet, in Schaden, ins Verderben bringen, von der militärischen Umzingelung hergenommen sein. Frustrari[2]) Jemanden um die Erfüllung seiner Erwartungen betrügen oder betrügen wollen (aliquem, spem ... alicujus, selten aliquem spe...), wird oft auch mit „vereiteln" übersetzt. Verba dare alicui kann nicht heißen: „Jemandem bloße Worte geben, aber auf das, was man gesagt oder versprochen hat, umsonst warten lassen"; denn die Phrase, wie schon Gellius[3]) lehrt, wird auch da gebraucht, wo gar kein Wort gesprochen und kein Versprechen gegeben wurde; sie heißt: „den Scharfblick und die Wachsamkeit Jemandes täuschen, ihn überlisten. Imponere alicui = Jemandem Eins aufbinden, d. i. machen, daß er Etwas glaubt, was nicht wahr ist.[4]) Fallere, täuschen, heißt, „machen, daß Jemand in Bezug auf Etwas überhaupt in Unwissenheit bleibt, oder daß er sich mit seinen Erwartungen im Irrthume befindet" (aliquem, alicujus spem, fidem; spes, opinio, memoria fallit aliquem)[5]). Decipere, hintergehen, hinters Licht führen, ist „machen, daß Jemand die bösen Absichten, die man mit ihm vorhat, oder auch nur den Irrthum, in welchen man ihn verwickeln will, nicht merkt" (aliquem). Patres militem praeda fraudaverunt. Liv. 2, 42. Fraudare creditores. Cic. Phil. 6, 4. Stipendium equitum fraudabant et praedam omnem domum avertebant. Caes. B. C. 3, 59. Hodie me ante omnes comicos senes vorsaris atque emunxeris lautissume. Poëta ap. Cic. Lael. 26. Senatus, credo, praetorem eum circumscripsisset (würde schwerlich haben in die gehörigen Schranken weisen können). Cic. Mil. 33. Circumscriptis (Nach Ausschluß—) igitur iis sententiis, quas posui, et iis, si quae similes earum sunt, relinquitur, ut summum bonum sit vivere — convenienter con-

---

[1]) Emungere, verba dare, imponere sind der ernsten und höhern Sprache fremd. [2]) Frustrari kommt von fraus, fraudis. Der Diphthong au ist zu u geworden, wie in cludo, in—, recludo von claudo und das d ist vor st ausgefallen, wie in claustrum von claudere. [3]) S. die von Ramshorn angeführte Stelle unter den Beispielen. Vielleicht liegt der Phrase dies zu Grunde, daß, wer den Scharfblick eines Listigen täuscht, von sich reden macht und dies das Einzige ist, was dem Ueberlisteten übrig bleibt. [4]) Vielleicht ist die Metapher davon hergenommen, daß, wer Jemanden belügt, diesem gleichsam eine Last aufpackt, die er für ihn zu tragen hat. [5]) Für alle Supinalformen von fallere werden aber in der Regel die von decipere substituirt, also nicht falsus sum, sondern deceptus sum, z. B. spe, dolo. Es ist auch in der That dasselbe, ob ich sage: Ich bin darüber in Unwissenheit gewesen, in Irrthum gerathen, oder: Ich habe die schlimme Absicht nicht gemerkt.

gruenterque naturae vivere. Id. Fin. 3, 9.[6]) Testamenta subjiciunt aut ejiciunt vicinos aut adolescentulos circumscribunt (betrügen). Id. Phil. 14, 3. Sinite impetrare, qui se in vestram commisit fidem, ne eum circumventum iniqui irrideant. Ter. Hec. Prol. 46. O bone, ne te frustrere. Hor. Sat. 2, 3, 32. Saepe jam me haec spes frustrata est. Ter. Andr. 2, 2, 37. Cloelia frustrata custodes est (täuschte die Erwartung der Wächter, Jeden am Entweichen hindern zu können). Liv. 2, 13. Quadrigarius in Annalibus: Cominius, inquit, qua escenderat (in Capitolium), descendit atque verba Gallis dedit (ließ ihnen das Nachsehen). Verba Cominium Gallis dedisse dicit, qui nihil quicquam cuiquam dixerat, neque eum Galli, qui Capitolium obsidebant, escendentem viderant, sed verba dedit, haud secus posuit, quam si tu dicas: latuit atque obrepsit. Gell. N. A. 17, 2. Hannibal clausus locorum angustiis noctu se expedivit: Fabio callidissimo imperatori verba dedit. Nep. Hann. 5. Eumenes simulata deditione Antigono imposuit. Nep. Eum. 5. Illa ἀμφιβολία (oraculi), quae Croesum decepit (machte, daß Krösus die eigentliche Absicht des Orakels, ihm eine Warnung zu geben, übersah), vel Chrysippum potuisset fallere (in Irrthum führen können). Cic. Divin. 2, 56. Tanto silentio in summum evaserunt, ut non custodes solum fallerent, sed ne canes quidem excitarent. Liv. 5, 47. Fallere spem, opinionem, fidem alicujus; spes, opinio, memoria fallit me; fallit me = fugit me. Per colloquium decipere. Caes. Per fas et fidem decipere. Liv. 1, 9. Spe, opinione, aber nicht memoria decipi.

194b. Falsus, adulterinus, subditus, subditicius, spurius. Falsus, falsch, von Sachen gesagt, umfaßt a) das in böser Absicht Erlogene oder Ersonnene, b) das aus Irrthum für wahr oder begründet Gehaltene und 2) von Personen gebraucht, sowohl a) diejenigen, welche in böser Absicht, als b) die, welche aus Irrthum Unwahres sagen. Adulterinus, unächt, falsch, was an Stelle des Aechten, Rechten, Rechtmäßigen gegeben, gebraucht, vorgefunden wird, gleichviel ob ihm nur die rechtlichen oder auch die physischen oder moralischen Eigenschaften für die beanspruchte Geltung abgehen. Subditus heißt, was an Stelle eines angeblich oder wirklich Fehlenden, d. h. überhaupt nicht Vorhandenen oder nur in Abgang Gekommenen oder für den vorliegenden Zweck nicht Vorhandenen eingesetzt, ein=, untergeschoben wird, also gleichviel, ob dadurch ein Betrug ausgeführt werden soll oder nicht. Subditicius ist demnach, was den Charakter eines subditus an sich trägt. Spurius, σκότιος, wer nicht in rechtmäßiger Ehe geboren ist. Falsi testes, amici, rumores; falsae litterae, tabulae, crimina; falsa spes, opinio. Falsa sehr oft Gegens. zu vera (die Wahrheit). Adulterina signa (Siegel), adulterina clavis, adulterinus nummus. Subditum testamentum,

[6]) Vgl. Madvig z. d. St.

was auch falsum heißen konnte, subd. rumor, subditus et a pellice natus. Libri subditi, nach Andern subditicii. Quint. 1, 4, 3. Subditum verbum. Spurius filius. Aber für versus spurius, locus spurius ist versus subditus, auch wohl subditicius, locus vitiatus zu sagen und selbst für filius subditus ist incerto patre natus bei Cicero der gewöhnliche Ausdruck.

195. **Fides, fiducia, fidelitas, fidentia, confidentia** mit den dazu gehörenden Adjektiven und Verben. Fides ist der **kaufmännische und der moralische Credit** im aktiven und passiven Sinne, d. h. sowohl derjenige Credit, den man Jemandem giebt, als derjenige, den man empfängt, Zu-, Vertrauen Versicherung, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit, Ehrlichkeit, Treue (soweit sie im Halten des gegebenen Wortes besteht [1]). Die Treue als Anhänglichkeit, anhängliche Ergebenheit ist fidelitas. Fiducia mit einem Genitiv objectivus bezeichnet das **Vertrauen**, welches man in den durch den Genitiv namhaft gemachten Gegenstand hinsichtlich der **Kraft, Stärke, Macht** oder des **guten Willens** desselben setzt; ohne solchen Genitiv ist es = **Selbstvertrauen, Selbstgefühl**, also = fiducia sui, im juristischen Sinne = **Unterpfand**. Fidentia ist die Eigenschaft des fidens, also die **Zuversicht und der frohe Muth**, die das Gemüth von jeder Furcht befreit haben; confidentia ist die **übertriebene** Zuversicht, **Dreistigkeit, Verwegenheit, Vermessenheit**. Danach ist fidus zuverlässig, treu, fidelis anhänglich, fidens zuversichtlich, confidens dreist, verwegen, vermessen; confidere aber und das in Prosa seltenere fidere sind = fiduciam in re collocare, auf Etwas sein Vertrauen setzen, bauen wogegen fidem tribuere, habere oder dare = Glauben beimessen, und die Worte, Versicherungen Jemandes für zuverlässig halten. Opprimi me onere officii malo, quam id, quod mihi cum **fide** (vertrauensvoll) [2]) impositum est, abjicere. Cic. Rosc. Amer. 4. **Fides** (der kaufmännische Credit) concidit. Id. Manil. 7. Litterae quam habere **fidem** aut quam auctoritatem possunt. Id. Flacc. 9. Regulus propter **fidem** (seines gegebenen Wortes), quam dederat hosti, Carthaginem rediit. Id. Fin. 2, 20. Per fidem fallere. Contra fidem (gegen Pflicht und Gewissen). Sich durch sein Wort verbürgen fidem interponere. Fidem accipere = eine (feierliche) Versicherung erhalten, aber fiduciam accipere ein Unterpfand erhalten. Non illi **fidelitas** erga patriam defuit. Cic. Div. 10, 17. Hostis superbam **fiduciam** virium ostentabat. Liv. 6, 23. **Fidentia** est, per quam magnis et honestis in rebus multum ipse animus in se **fiduciae** certa cum spe collocavit. Cic. Invent. 2, 54. Alia caussa est **confidentiae** et temeritatis tuae. Id. Phil. 2, 40.

196 und 197. **Cautus, providus, circumspectus,**

---

[1]) Wahrscheinlich von Πιθ—, wozu πείθω, πέπιθον, πίσυνος, πίστις gehören. Fides ist aber nie = religiöser Glaube, weil die Alten keine Verheißung hatten. [2]) Viel öfter steht cum fide im passiven Sinne = **gewissenhaft**.

consideratus, cautio, providentia. Cautus, behutsam, vorsichtig, wer sich vor Schaden oder Unannehmlichkeiten zu sichern sucht; providus, vorsichtig, wer sich durch Erkennung und Vermeidung oder Beseitigung der Gefahr und durch Anwendung der zweckdienlichen Mittel und Wege den Erfolg zu sichern weiß; circumspectus, ein in der silbernen Latinität häufiges Wort, umsichtig, wer alle Umstände, die bei einem vorliegenden Falle in Frage kommen können oder müssen, gehörig in Rechnung zieht und berücksichtigt; consideratus, wer wohl überlegt, wohl bedacht hat, ehe er handelt, besonnen. Alle diese werden auch auf entsprechende Substantiva übertragen. Cautio die Vorsicht, Sicherung, überhaupt das Verfahren dessen, qui cavet; providentia das Vorhersehen, b) die Vor-, Fürsorge. c) ohne Zusatz = Vorsehung in unserm Sinne, aber erst in der silbernen Latinität. Illi propter istius insidias (vor denen sie sich nicht gesichert und gegen die sie nicht die ihren Zweck fördernden Mittel angewandt hatten) parum putantur cauti providique fuisse. Cic. Rosc. Amer. 40. Claudius modo circumspectus et sagax, modo inconsultus ac praeceps fuit. Suet. Claud. 15. Illud considerati hominis esse putavit, qua de re jure decertari oporteret, armis non contendere. Cic. Caecin. 1. Haec cautio et timiditas propter praestantem prudentiam Crassi non negligenda erat. Cic. Or. 2, 74. Providentia est, per quam futurum aliquid videtur. Id. Invent. 2, 64. Deorum providentia mundus administratur. Id. Divin. 1, 51.

198. Mutatio, commutatio, vicem, vice, in vicem, vicissim, vicissitudo, mutuus, mutuo, alternus, inter nos ..., Polyptoton mit alter, alius oder mit Substantiven. Mutatio ist Aenderung oder Veränderung überhaupt, commutatio aber diejenige Aenderung oder Veränderung, durch welche das Gegentheil dessen herbeigeführt wird, was vorher war, oft = Umschlag (ins Gegentheil). Das Substantiv, wovon sich vicem, vice, vices, vicibus im Gebrauch erhalten haben, bezeichnet 1) den vor sich gehenden oder bereits vorgegangenen Eintritt eines Gegenstandes in eine bestimmte Stelle oder Stellung und die mit dieser verknüpften Lagen, Schicksale, Verpflichtungen, 2) den Eintritt oder die wirkliche oder auch nur ideelle Versetzung in die Stellung, Lage eines andern Gegenstandes, 3) den Eintritt eines Gegenstandes in Lagen, Zustände, Verhältnisse, der innerhalb seiner eigenen Sphäre vor sich geht oder vorgegangen ist und eine Veränderung, einen Umschlag in seiner Lage u. s. w. hervorbringt, der Wechsel, 4) den Eintritt zweier oder mehrerer Gegenstände in ein Verhältniß, in welchem das Thun oder Lassen des Einen immer ein diesem entsprechendes Thun oder Lassen des Andern hervorruft oder bedingt, Erwiederung, Vergeltung, Wechsel-, Gegenseitigkeit, Wechsel. Vicissitudo ist diejenige Beschaffenheit, die da bewirkt, daß keiner der Gegenstände einer bestimmten Art oder Klasse oder keine der in der Sphäre eines Gegenstandes eintretenden Erscheinungen von Dauer ist, sondern Eins

immer in das Andere und dieses wieder in jenes übergeht, Veränderlichkeit, Wechsel, Wechselverhältniß. Daran schließen wir gleich an 1) vice c. genit. oder pron. adject. = an Stelle b) in der Art und Weise eines Gegenstandes; 2) vicem c. genit. oder pron. adject. = um — willen, meinet ... halben, d. i. indem ich mich an deine ... Stelle versetze. Aber als unklassisch ist vice versa zu vermeiden und dafür vicissim zu sagen. Dieses Adverbium stellt das Verhältniß eines Subjektes und seiner Prädikatsbestimmungen in der einen Zeit dem Verhältniß eines andern Subjektes zu derselben Prädikatsbestimmung oder einer andern Prädikatsbestimmung zu demselben Subjekte in einer andern, d. i. frühern Zeit gegenüber = jetzt dagegen (bei absoluter Gegenwart), dann wieder (bei relativer Gegenwart), ein ander Mal wieder, hinwiederum, andererseits (wieder), umgekehrt. Invicem oder in vicem bezeichnet einfach den einmaligen oder wiederholten Eintritt der einen Prädikatsbestimmung eines Subjekts an die Stelle einer andern oder den einmaligen oder wiederholten Eintritt eines Subjekts in die Prädikatsbestimmung eines anderen Subjekts, etwa = an Stelle der Vorigen, des Vorigen, anstatt seiner, ihrer, dessen. Wenn dagegen das Subjekt eine Mehrheit begreift und es weder selbst noch sein Prädikat zu Anderen im Gegensatze steht, so heißt invicem 1) abwechselnd, in abwechselnder Reihefolge, 2) wechselseitig, gegenseitig. Der Zeitbegriff, und somit auch der Gegensatz verschiedener Zeiten ist dem Worte an sich fremd; der Eintritt des Einen an Stelle des Anderen kann successive, sofort oder nach Zwischenräumen, aber als Wechsel auch gleichzeitig geschehen [1]). Mutuus, gegenseitig, und mutuo bezeichnen die Dieselbigkeit irgend einer Eigenschaft oder Handlung an zwei oder mehreren einander gegenüber stehenden Subjekten. Alternus, abwechselnd, setzt einen regelmäßigen Wechsel derselben Handlung zwischen zwei Subjekten voraus. Die Gegenseitigkeit derselben Handlung zwischen zwei oder mehr Subjekten wird mit inter nos, inter vos, inter se, inter ipsos ausgedrückt und diese Phrasen sind so von mutuo unterschieden, daß sie den Gegensatz der Einseitigkeit, den jenes Adverbium hat, nicht haben. Das Polyptoton alter alterius, alter alteri, alter alterum, alter ab altero kann nur von zwei Subjekten gesagt werden, die sich gegenseitig dasselbe thun oder von einander leiden. Ob indessen das Polyptoton mit alter die Gegenseitigkeit einschließt, hängt von der Art des Zusammenhanges und Prädikates ab; sie wird z. B. ausgeschlossen in alter alterum necat und ist nicht nothwendig anzunehmen in alter alteri invidet. Ausgeschlossen wird die Gegenseitigkeit auch in dem Polyptoton mit alius. Dagegen das mit Substantiven gebildete Polyptoton verhält sich, wie alter. Gegenseitigkeit findet z. B. Statt in cives cum civibus pugnant, aber nicht nothwendig bei cives civibus invident und ist ausgeschlossen von cives a civibus caeduntur. Ist deshalb der Begriff der

[1]) Vgl. ultro et citro § 545.

Gegenseitigkeit deutlich hervorzuheben, so wird inter nos... mit oder ohne mutuo oder auch Letzteres allein gebraucht werden. Consilii mutatio optimus est portus poenitendi. Cic. Phil. 12, 2. Horum adventu tanta rerum commutatio est facta, ut nostri proelium redintegrarent. Caes. B. G. 2, 27. Solvitur acris hiems grata vice (das Eintreten) veris et Favoni. Hor. Od. 1. 4, 1. Successi in vicem imperii tui. Liv. 38, 48. An mihi uni necesse erit et meam aliorum vicem (durch Versetzung in ihre Lage) pertimescere. Cic. Dom. 4. Gemebant tristem fortunae (sc. suae) vicem. Phaedr. 5, 1, 6. Spernentem sperne, sequenti redde vices. Ov. Met. 14, 35. Dierum noctiumque vicissitudines. Cic. Leg. 2, 7. Nihil est aptius ad delectationem lectoris, quam temporum varietates fortunaeque vicissitudines. Cic. Div. 5, 12. Murum urbi cocto latere circumdedit arenae vice bitumine interstrato. Justin. 1, 2. Hoc ego facto valde delector: nihil enim fieri potuit amantius: considera nunc vicissim tuum. Cic. Div. 3, 6. wo die Prädikate dieselben sind, indem delector etwa quum considero einschließt. Terra florere, deinde vicissim horrere potest. Cic. N. D. 2, 7. Die Verhältnisse drücken sich aus in z. B. Heri tu magna locutus es, hodie taces vicissim und Heri tu, hodie ego vicissim gaudeo. Suevi quotannis singula milia armatorum bellandi caussa ex finibus educunt. Reliqui, qui manserunt, se atque illos alunt. Hi rursus invicem anno post in armis sunt: illi domi remanent. Caes. B. G. 4, 1. Defatigatis invicem integri succedunt. Ibid. 7, 85. Etrusci multis invicem casibus victi victoresque fuerunt. Liv. 2, 44. Canis et lupus salutantes invicem restiterunt. Phaedr. 3, 7, 3. Multa inter nos paria et mutua officia intercedunt. Cic. Div. 13, 65. Omni tempore summa studia officii mutuo inter nos certatim constiterunt. Ibid. 10, 34. Alternis trabibus ac saxis. Caes. B. G. 7, 23.

199. Nescire, ignorare, nescius, inscius, inscitus, insciens, ignarus, imprudens, ignoratio, ignorantia, inscitia, inscientia, imprudentia. Ignorare, von einem Stamme mit noscere, d. i. gnoscere, nicht kennen, in Verbindung mit Fragesätzen oder dem Acc. c. Infin. = nicht wissen, heißt „von den besondern Qualitäten", d. i. den besondern Eigenschaften, Charaktereigenthümlichkeiten, Fähigkeiten, Merkmalen zc. eines Gegenstandes „keine Kenntniß haben"; nescire dagegen Nichts wissen von —, nicht wissen, heißt von einem Gegenstande „kein Bewußtsein haben". Wer also ignorat, hat von den Accidenzen, und wer nescit, von dem substantiellem Wesen selbst keine Kenntniß, keine Vorstellung, keinen Begriff, keine Erinnerung. So kommt es denn, daß nescio mit einem Infinitiv verbunden ist „ich verstehe nicht", eine Bedeutung, in welcher es auch mit den Adverbien latine, graece und Ablativen, wie fidibus verbunden wird, wozu dann in jenem Falle die Infinitiven loqui, scribere, in diesem canere zu

ergänzen sind [1]). Eine starke Affirmation bildet non ignoro, aber nicht non nescio, sondern non sum nescius. Anders als in dieser Verbindung ist nescius bei Cicero nicht gebräuchlich. Selten wird mit ungefähr gleichem Sinne non sum inscius gesagt. Inscius hat aber noch allgemeinern Gebrauch und bezeichnet denjenigen, welcher in Beziehung auf eine in Rede stehende Erscheinung oder ein in Rede stehendes Objekt mit Unwissenheit behaftet ist. Dazu verhält sich, Theils wie die momentane Unwissenheit zur habituellen, Theils nur wie ein schwächerer Grad derselben zu einem stärkern, insciens = ohne daß ich... es wußte, unwissentlich. Inscitus in der Regel nur von Sachen gebraucht und nur ein Mal bei Cicero ist ungeschickt, thöricht. Zu diesem vgl. § 83, woraus auch ignarus, imperitus, imprudens leicht zu erklären sind. Zu bemerken ist aber noch, daß in dem Sinne von „unvorhergesehen, unvermuthet" imprudens sehr häufig ist. Dazu gehören 1) imprudentia, Mangel an Um- und Vorsicht, 2) inscientia, Mangel an Wissen oder Kenntniß, Unkunde, 3) inscitia, Mangel an praktischer Einsicht oder Geschicklichkeit in Behandlung oder Anwendung einer Sache [2]), 4) ignoratio, der Zustand des Nichtkennens oder Nichtgekanntseins in einem vorliegenden Falle oder in Bezug auf ein bestimmtes (im Genitiv stehendes) Objekt, 5) ignorantia a) der habituelle Zustand der Unwissenheit oder Unkenntniß, b) die Unwissenheit, Unkenntniß in Bezug auf ein (im Genitiv stehendes) Objekt, wie ignoratio, nur daß Cicero im letztern Falle ignoratio vorzieht, aber dieses wieder sonst selten ist und z. B. bei Cäsar gar nicht vorkommt [3]). Es kann ferner aus den angegebenen Unterschieden leicht hergeleitet werden, weshalb inscitia und ignorantia häufiger als die synonymen inscientia u. s. w. den Begriff des Tadels einschließen [4]). Nescio deos (Ter. Heaut. 5, 4, 15), sagt ein Atheist, aber Ignorare se Aristidem (bei Nep. Arist. 1) sagt Jemand, der wohl von der Existenz des Aristides, aber Nichts von seinem Charakter u. s. w. weiß. Socrates negabat quemquam in eo disertum esse posse, quod nesciret. Cic. Or. 1, 14. Nescire nomen alicujus. Nescio quis, quo modo... nescio, an—, Verbindungen, in denen nie ignorare gebraucht werden kann. Stoici omnino irasci nesciunt. Cic. Or. 3, 18. Majore studio Lucullus philosophiae deditus fuit, quam, qui illum ignorabant, arbitrabantur. Id. Acad. 2, 2. Obscura est historia Romana, si quidem Anci Martii regis matrem habemus, ignoramus patrem (wie

---

[1]) Daß nescire ein Nichtwissen dessen bezeichne, was man durch Verstand und Vernunft wissen kann, dagegen ignorare ein Nichtwissen dessen, was man durch Erfahrung und Wahrnehmung wissen kann, vermögen wir um so weniger einzusehen, als Wahrnehmung und Erfahrung ohne Verstand und Vernunft überhaupt kein Wissen begründen können. S. auch die Beispiele. [2]) Die genannten drei Subst. können auch einen Genitiv bei sich haben. [3]) Cäsar hat ignorantia B. C. 3, 68, in einem Zusammenhange, in dem Cicero gewiß ignoratio geschrieben hätte. [4]) Vgl. zu obigen Substantiven Herzog zu Caes. B. G. 3, 9., Madvig zu Cic. Fin. 1, 13., Seyffert zu Cic. Lael. 19, § 70.

er geheißen, was er gewesen). Cic. Rep. 2, 18. Nescimus würde sagen: „wir wissen Nichts von einem Vater des Ancus, d. h. wissen nicht, ob ein Vater desselben existirt habe," was Unsinn wäre. Non sum nescius ista inter eos disceptari et disputari solere. Id. Or. 1, 11. Medicorum praecepta dici vere non possent, si quae inscii imperitique pro salutaribus conscripserint. Id. Leg. 2, 5. Socrates se omnium rerum inscium fingebat. Id. Brut. 85. Insciens, imprudens, inscius feci und Insciente me ..., imprudente me ..., inscio me ... factum est. Inculcamus per imprudentiam saepe versus. Id. Or. 56. Animadvertebat Epaminondas totum exercitum propter praetorum inscientiam belli periturum. Nep. Ep. 7. Barbarorum (subjektiver Genitiv) inscitia. Cic. Div. 9, 3. Causarum ignoratio in re nova mirationem facit: eadem ignoratio si in rebus usitatis est, non miramur. Id. Divin. 2, 22. Quorum prima aetas propter humilitatem et obscuritatem in ignoratione versatur. Id. Off. 2, 13. Ignorantia loci. Caes. B. C. 3, 68. und ignorantiae lectorum occurram. Nep. Pel. 1. Errorem et temeritatem et ignorantiam et opinationem a sapientia removebat. Cic. Acad. 1, 11.

200. Acutus, perspicax, sagax, argutus, subtilis. Acutus, mit scharfer Spitze versehen, wird übertragen auf den Verstand = mit Schärfe in die vorliegenden Gegenstände eindringend und dadurch das Rechte treffend, mit scharfem Blick, scharfsinnig. Perspicax, mit hellem Blick leicht Verborgenes oder Verheimlichtes durchschauend. Sagax, von den Spürhunden übertragen, mit Leichtigkeit Etwas vermuthend, ahnend, überhaupt ausfindig machend, scharfsichtig, von einem Stamme mit praesagire. Subtilis, fein, d. h. mit genauer, scharfer Unterscheidung des Einzelnen und Aussonderung des Falschen, Ungehörigen, Unnöthigen. Argutus von arguere, aber mit aktivem Sinne, durch besondere Schärfe, Witz, Spitzfindigkeit afficirend und treffend. Homo valde est acutus et multum providens. Cic. Div. 6, 6. Patrem novisti, quam sit perspicax. Terent. Possum enumerare, quae sit in figuris animantium et quam sollers subtilisque descriptio partium. Cic. N. D. 2, 47. Subtilis definitio, subt. oratio. Cic. Catone quis gravior in laudando? acerbior in vituperando? in sententiis argutior? in docendo edisserendoque subtilior? Id. Brut. 17.

201. Stultus, stolidus, insipiens, stupidus, hebes, ineptus, absurdus, insulsus, fatuus. Stultus, Gegens. zu sapiens, thöricht, ohne Einsicht im Urtheilen und Handeln. Sachlich ist kaum davon unterschieden insipiens, unweise, wer die Eigenschaften des sapiens nicht besitzt. Stolidus, Gegens. zu prudens, einfältig, dumm, aus Anmaßung oder ungerechtfertigtem Selbstvertrauen auf die eigne Kraft oder Klugheit. Stupidus, von stupere, verdutzt, dumm, wer bei Erscheinungen stupet (d. h. nicht weiß, wie er sie ansehen oder behandeln soll) bei denen

gar kein Grund dazu vorhanden ist. Hebes, stumpf, ohne die Schärfe des Verstandes in Etwas zur Einsicht zu gelangen. Ineptus, unpassend. unschicklich, ἄτοπος, wer oder was entweder schon an sich oder der besondern Orts- oder Zeitverhältnisse oder sonstigen Umstände wegen zweckwidrig ist, von Cic. Or. 2, 4, 17, selbst erklärt. Absurdus[1]), ungereimt, was in sich widersprechend oder wenigstens mit dem, was Vernunft oder Schicklichkeitsgefühl fordern, im Widerstreit ist; b) von geistigen Anlagen gebraucht, dies jedoch selten, = unfähig. Insulsus, von sal, abgeschmackt, ohne Witz und Verstand das Rechte oder Schickliche zu treffen. Fatuus, albern, närrisch, ein stärkeres stultus. Stulti sumus, qui nosmet ipsos cum Clodio conferre videamur. Cic. Mil. 8. Quid est turpius, quam sapientis vitam ex insipientium sermone pendere? Id. Fin. 2, 15. Consul armatos paullisper continuit, ut stolidam fiduciam hosti augeret. Liv. 34, 46. Zopyrus stupidum esse Socratem dixit. Cic. Fat. 5. Quibusdam in regionibus hebetiora sunt hominum ingenia propter coeli pleniorem naturam. Id. N. D. 2, 6. Qui aut tempus quid postulet, non videt, aut plura loquitur aut se ostentat aut eorum, quibuscum est, vel dignitatis vel commodi rationem non habet, aut denique in aliquo genere aut inconcinnus aut multus est, is ineptus dicitur. Id. Or. 2, 4. Quid tam absurdum, quam delectari multis inanibus rebus, animo autem non delectari. Id. Lael. 14. Ingenium Semproniae haud absurdum: posse versus facere, jocum movere, sermone uti vel modesto vel molli, procaci. Sall. Cat. 25. Tu mihi videris Epicharmi acuti nec insulsi hominis sententiam sequi. Cic. Tusc. 1, 8. Di te perduint fugitive: ita non modo nequam et improbus, sed fatuus et amens es. Id. Dej. 7.

202. Amens, demens, excors, vecors, insanus, vesanus, delirus, mente alienatus. Wie avius derjenige ist, der sich auf von der Straße abliegenden Pfaden befindet, devius aber nur derjenige, welcher die gewöhnliche rechte Straße verläßt und auf Nebenwegen geht, so ist amens, sinnlos, von Sinnen, derjenige, welcher den Verstand, die gesunde Ueberlegung verloren hat, demens aber, unsinnig, widersinnig, wer von dem, was verständig und vernünftig ist, abweicht oder abgewichen ist. Excors[1]), kopflos, unverständig, wer die Empfindung oder den Sinn für das Verständige, Rechte, verloren hat; vecors, wahn-

---

[1]) Nach Döderlein von sardare = intelligere, angeführt aus Nävius bei Festus, so daß es, wie insulsus von salsus, insultare von saltare umgelautet wäre. Seyffert zu Lälius S. 328 möchte es mit horridus zusammenbringen, wie absurde canere. Cic. Tusc. 2, 4. = canere, quod ab auribus abhorreat, und auch vox absurda et absona zusammenstehe. Cic. Or. 3, 11. Und Curtius Etymol. 1 p. 321 bringt das Wort auf eine Wurzel mit σῦριγξ, συρίζειν, susurrus zurück. Ueberzeugend ist keine von diesen Etymologien.

[1]) Analogie in exanimis, exsanguis.

witzig, wessen Verstand verrückt ist. Insanus geisteskrank, und b) unsinnig, in derjenigen Bedeutung des deutschen Wortes, nach welcher es über das Maaß hinausgehende Personen oder Sachen bedeutet; vesanus, wahnsinnig, in der Bedeutung des Wortes, in welcher es eine Geistesstörung bezeichnet. Delirus [2]), geistesschwach, setzt Schwächung der Geisteskraft voraus. Der eigentliche Ausdruck für wahnsinnig im medicinischen Sinne ist mente alienata, mente alienatus, jedoch auch demens, insanus, vesanus und delirus sind in pathologischer Bedeutung gebraucht worden. Dubitaret, credo, homo amentissimus atque in omnibus praeceps et devius [3]). Cic Phil. 5, 13. Amentes repentinus terror regios fecit. Liv. 32, 12. In tranquillo tempestatem optare dementis est. Cic. Off. 1, 24. Tu ipse paullo ante summos viros desipere, delirare, dementes [4]) esse dicebas. Cic. ibid. 34. Ille Graecus quid mirum, si magnitudine timoris a constantia atque a mente atque a se ipso discessit? qua perturbatione animi quae, sanus quum esset, timebat, ne evenirent, ea demens eventura esse dicebat. Id. Divin. 2, 55. Hoc qui non videt, excors est. Id. Phil. 5, 2. Vecors de tribunali decurrit. Liv. 4, 50. Qui affecti sunt, insanos appellari necesse est. Cic. Tusc. 3, 4. Insanae moles. Cic. Insana trepidatio Liv. Strictis gladiis cursu in hostem feruntur: omnia ira militaris prope vesano impetu egit. Liv. 19, 13. Vesanus poëta. Hor. Hannibal respondisse fertur multos se deliros senes vidisse, sed qui magis, quam Phormio deliraret, neminem. Cic. Or. 2, 18.

203. Furor, rabies, amentia, dementia, vecordia, insania, deliratio, vesania. Furor ist derjenige Seelenzustand eines Menschen, in welchem Verstand und Vernunft wirkungslos geworden, dagegen die übrigen Geistesvermögen (Vorstellungsvermögen, Einbildungskraft, Phantasie, Begehrungsvermögen, Willenskraft) zu erhöhter, exaltirter Thätigkeit und dieser entsprechenden Aeußerungen in Wort oder That aufgeregt sind, Exaltation, Begeisterung, Besessenheit, Wuth, Raserei, *μανία*. Rabies, eigentlich die Tollwuth der Hunde, wird dann auch auf Menschen übertragen, um einen noch stärkern Grad der Wildheit im Wüthen und Rasen, als dies furor kann, zu bezeichnen. Die übrigen Wörter sind aus § 200 zu erklären. Negat Democritus sine furore quemquam poëtam magnum esse posse. Cic. Divin. 1, 37. Ira furor brevis est. Sen. Hecubam putant propter

---

[2]) Wahrscheinlich von lira, der zwischen zwei Furchen (sulci) befindlichen Erderhöhung, in die nach dem iterare und tertiare der Saame eingesäet wurde, also = abweichend von der lira. [3]) Devius wegen praeceps und weil avius nicht tropisch gebraucht wird. Der ganze Satz ist, wie credo zeigt, ironisch zu fassen. [4]) Die Verbindung mit Zusammensetzungen, wie desipere, delirare und in der folgenden Stelle discedere a mente zeigt die Richtigkeit unserer Erklärung von demens.

animi acerbitatem quandam et rabiem fingi in canem esse conversam. Id. Tusc. 3, 26.

204. Bonus, probus, justus, honestus, rectus, emendatus, verus, veri similis, probabilis, verax, pius, sacer, sanctus, sacrosanctus, religiosus, bene, probe, recte, rite, vere, vero, sancte, jure, merito, bonum, bona, honestum, honestas, verum, veritas. Bonus entspricht unserm „gut", um damit diejenige sittliche, physische oder sonstige Tauglichkeit, Vortrefflichkeit, Vollkommenheit zu bezeichnen, die dem jedesmaligen Maaßstabe oder Zwecke entspricht [1]). Aber bonum ist nicht das sittlich Gute im engern Sinne, sondern das oder ein Gut, d. h. wünschenswerther Besitz, nicht aber = praedium, wogegen der Plural bona, = Güter, sowohl im moralischen als physischen Sinne gebraucht und somit synonym mit fortunae, res familiaris, praedia wird. Probus ist, was keine Mängel, Fehler oder falsche Zusätze hat, also, je nachdem es ein physisches oder moralisches Attribut abgeben soll, = probehaltig, ungefälscht, ächt, tüchtig, wacker, brav, rechtschaffen. Justus, von jus, wie robustus von robur, ist zunächst ein Attribut dessen, was auf Grund des Rechtes besteht, rechtmäßig, 2) ein moralischer Begriff, gerecht, 3) Attribut dessen, was nicht hinter dem Maaße dessen zurückbleibt, was sein Name sagt, gehörig, vollständig, ordentlich. Honestus, von honor, wie scelestus von scelus, was Ehre und Achtung hat, bringt, verdient, 2) sittlich gut und davon honestum das sittlich Schöne und Gute. Rectus, Particip von regere, was eine (horizontale oder vertikale) gerade Richtung hat, 2) was nach bestimmten Regeln und Gesetzen vor sich geht, 3) was der Vernunft und dem Sittengesetz gemäß ist; gerade, richtig, angemessen, rechtlich, gut. In der zweiten und dritten Bedeutung kann das Wort gar nicht von Personen Attribut sein; eben so wenig, so weit Ciceros Gebrauch maßgebend ist, emendatus, fehlerfrei, auch von probus so verschieden, daß dieses das Nichtvorhandensein des Fehlerhaften, emendatus aber die geschehene Entfernung desselben zum Hauptbegriff hat. Verus ist entweder Attribut von etwas Gesagtem oder Gedachtem und ist dann a) wahr, in der Wirklichkeit begründet oder b) seinem Begriffe entsprechend, wahrhaft, vernünftig, oder es ist 2) Attribut eines Gegenstandes der Wirklichkeit und sagt dann, daß dieser seinem Begriffe entspricht oder adäquat, also ächt, im wahrhaften vollen Sinne des Wortes, das ist, was er der von ihm gemachten Idee nach sein soll [2]). Davon ist verum die Wahrheit, d. i. das, was den

[1]) Wo keine Beschränkung des Gebrauchs bemerkt ist, werden die im Paragraphen behandelten Adjektiva von Personen und Sachen gleicher Weise gebraucht.
[2]) Verus amicus ist also mehr als bonus oder probus amicus. Der verus a. entspricht der Idee der Freundschaft, der bonus a. dem subjektiven Bedürfniß, der probus a. läßt kein Merkmal eines wirklichen Freundes vermissen.

Charakter der Wahrheit an sich trägt. Veri similis und probabilis, wahrscheinlich, nur von Sachen und so verschieden, daß jenes das Vorhandensein von Merkmalen der Wahrheit, dieses die subjektive Ueberzeugung von dem Vorhandensein aller wesentlichen Merkmale der Wahrheit zum Hauptbegriff hat. Verax, wahrhaft, d. i. Wahrheit verkündend, enthaltend oder liebend. Pius ist Attribut dessen, der die Pflichten der Ehrfurcht oder Liebe gegen Götter, Vaterland, Aeltern, Geschwister, Freunde, Verwandte heilig hält und vollbringt und, von Sachen gesagt, dasjenige, worin sich Heilighaltung jener Pflichten ausspricht. Sacer, verwandt mit *ἅγιος*, *ἁγνός*, *ἅζομαι*, menschlichem Gebrauche entzogen und den Göttern geweiht, a) heilig, b) verflucht, d. h. den unterirdischen Göttern geweiht. Sanctus, von sancio und von derselben Wurzel, wie sacer, heilig, d. i. durch Gesetz feierlich für unantastbar erklärt, aber auch 2) wer oder was Gesetz und geheiligte Sitte als unantastbar, also gewissenhaft beobachtet. Religiosus ist, was mit zarter Gewissenhaftigkeit beobachtet, behandelt werden muß, und b) wer diese zarte Gewissenhaftigkeit besitzt. Sacrosanctus ist, auf dessen Verletzung die Todesstrafe steht. — Die Substantiva bonitas, probitas, justitia, honestas, veritas, pietas bezeichnen die Eigenschaft oder den Charakter des bonus u.s.w. Daraus folgt, daß „die Wahrheit sagen", weil es nicht heißt: Etwas sagen, was der Charakter der Wahrheit ist, sondern: Etwas, was diesen Charakter an sich trägt, nur mit verum dicere, vera dicere, vere dicere (der Wahrheit gemäß sagen), ausgedrückt werden kann. Dagegen kann veritas nach dem Obigen auch den Charakter der Wirklichkeit bezeichnen und so oft = Wirklichkeit, aber in abstracto sein, während res die Wirklichkeit in concreto ist. Audivi saepe bonum poëtam neminem sine inflammatione animorum existere posse. Cic. Or. 2, 46. Non est viri boni errare et diligere id, quod per se non sit diligendum. Id. Leg. 1, 18. Id argentum probum non esse quaestores renuntiaverunt. Liv. 34, 2. O artificem probum. Ter. Phorm. 2, 1, 29. Efficietur, ut probi, ut bene morati, ut boni viri esse videantur. Cic. Or. 2, 43. Justa uxor rechtmäßige Gemahlin oder Ehefrau. Aristides justus. Justus exercitus, justum iter (Tagemarsch), justa acies (förmliche Aufstellung zur Schlacht). Honestus homo et nobilis. Honesto loco natus. Honesta caussa. Honesta vita. Honestum id intelligimus, quod tale est, ut detracta omni utilitate sine ullis praemiis fructibusve per se ipsum possit jure laudari. Cic. Fin. 2, 14. Recta (sc. via) pergo in exilium. Cic. Cat. 1, 9. Omnes tacito quodam sensu, quae sint in artibus ac rationibus recta ac prava, dijudicant. Id. Or. 3, 50. Interesse oportet, ut inter rectum et pravum, sic inter verum et falsum. Id. Acad. 2, 11. Emendati mores. Emendata locutio. Cic. Vera a falsis internoscere, secernere. Haec omnia vera, recta, debita putantes faciunt in dolore (um die Gefühle ihres Schmerzes auszulassen). Cic.

Tusc. 3, 27. Vera amicitia. Verus ac germanus Metellus. Cic. Dormienti visa occurrunt veracia. Id. Divin. 1, 29. Ipsi patriae conducit pios cives habere in patriam. Id. Off. 3, 23. Sarta tecta aedium sacrarum locorumque communium tueri. Id. Div. 13, 11. Senatores sancti et religiosi. Id. Amer. 15. Videbat eorum villas signis et tabulis refertas sacris et religiosis. Id. Leg. 3, 13. Tribuni plebis postulant, ut sacrosancti habeantur, quibus ipsi di neque sacri neque sancti sunt. Liv. 3, 19.

Die Bedeutung der oben aufgezählten Adverbia ergiebt sich im Ganzen leicht aus dem Begriffe ihrer Adjektiva, insbesondere aber bemerken wir, daß bene in Verbindung mit Adjektiven oder andern Adverbien = recht, sehr ist. Probe tüchtig, recht gut, recht brav, sehr wohl; juste auf gerechte Weise, jure mit Recht, d. i. auf Grund eines Rechtes oder ohne Verstoß gegen irgend ein Recht oder Gesetz; merito nach Verdienst, im aktiven und passiven Sinne; recte a) gerade, gerade aus, gerade in die Höhe, b) richtig, angemessen, c) aus triftigen Gründen; rite mit den gehörigen Ceremonien und Observanzen, observanzmäßig, auf Grund von Brauch und Sitte, in herkömmlicher Weise; vere in einer der Wahrheit und Wirklichkeit der Dinge und Umstände gemäßen Weise, wahrheitsgemäß, wirklich, auf Grund der Wahrheit und in diesem Sinne auch oft = mit Fug und Recht; vero s. § 560. Bene facis, quod me adjuvas. Cic. Fin. 3, 4. Bene mane haec scripsi. Id. Att. 4, 9. Ad Amanum exercitum adduxi satis probe ornatum auxiliis. Id. Div. 2, 10. Tui similis probe. Ter. Heaut. 5, 3, 19. Probe scire, meminisse. Cic. Nemini parere animus vult, nisi juste et legitime imperanti. Id. Off. 1, 4. Flaccus et Pomptinus praetores merito ac jure laudantur. Id. Cat. 3, 6. Aliae atomi recte, aliae oblique feruntur. Cic. Fin. 1, 6. Tuae litterae recte sperare jubent. Id. Att. 13, 7. Recte se committere alicui. Caes. B. C. 1, 75. Consul sacrificium rite perpetravit. Liv. 44, 37. Adhibeatur primum divinarum humanarumque scientia, quae potest appellari rite sapientia. Cic. Fin. 2, 12. Julium Calidum elegantissimum poëtam nostram tulisse aetatem vere videor contendere. Nep. Att. 12. Appius dixit se documento futurum, utrum appellatio ostentata tantum inanibus litteris, an vere data sit. Liv. 3, 56.

205. Malus, injustus, improbus, malitiosus, malignus, maleficus, pravus, nequam, perditus, deperditus, corruptus, perversus, depravatus, inductus, pejor, deterior. Malus, schlecht, schlimm, böse, je nachdem in physischer oder moralischer Hinsicht das Gegentheil zu bonus ausgedrückt werden soll; ebenso malum das Uebel, das Böse, aber das moralisch Schmähliche ist turpe, turpitudo. Injustus und improbus sind Gegensätze zu justus und probus, aber in der klassischen Prosa vorzugsweise hinsichtlich der moralischen Bedeutung, jenes = ungerecht, dieses = unredlich, moralisch schlecht,

ruchlos. Malitiosus ist voll Bosheit und Schelmerei, malignus, immer geneigt einem Andern Schaden oder Abbruch in irgend Etwas zu thun, weshalb auch synonym mit invidus, malevolus, und b) mit parcus, kärglich, zu kärglich[1]). Während aber der malignus nur den Wunsch hegt, daß einem Andern Schaden geschehe, ist malitiosus erst derjenige, welcher Mittel zur Ausübung der Bosheit zum Schaden Anderer in Bewegung setzt; wird von der Gesinnung abgesehen und nur dies ausgesprochen, daß ein Subjekt schlecht handelt, so ist das Attribut maleficus. Pravus bildet den Gegensatz zu rectus und bezeichnet so zunächst dasjenige, was in seiner Form der mathematischen oder der ästhetischen Regelmäßigkeit widerspricht, wird aber auch auf Charaktere und Handlungen übertragen, um sie als solche zu bezeichnen, die sich von dem, was Vernunft oder Sittlichkeit vorschreiben, entfernt haben, in intellektueller oder moralischer Hinsicht verkehrt sind. Auch perversus ist verkehrt, hat aber zum Hauptbegriff nicht die Abweichung vom Rechten, sondern die Verkehrung in das Gegentheil dessen, was ein Gegenstand von Natur ist oder vernunftgemäß sein sollte, bald ein intellektueller bald ein sittlicher Tadel. Depravatus heißt zu einem pravus gemacht und behält den Participsinn bei, wozu vgl. § 206, sowie über perditus, deperditus, inductus. Nequam, in der klassischen Prosa nur von Personen gebraucht, ein Taugenichts, nichtsnutziges, nichtswürdiges Subjekt, ist Gegensatz zu homo frugi, probus, bene moratus. — Pejor[2]), schlechter, schlimmer, böser, als ein Anderer, der auch schlecht, schlimm, böse ist; deterior[3]), geringer an Werth, schlechter, schlimmer als das Subjekt früher war, wo es Werth hatte, gut war, oder als ein Anderer, der Werth hat, gut ist. Malus sutor, inopia deperditus, medicinam coepit facere. Phaedr. 1, 14, 1. Dolor malum quidem est, sed alia pejora. Cic. Tusc. 2, 6 Solent liberti nequam et improbi in patronum suam culpam conferre. Cic. Amer. 45. Hoc celandi genus hominis est versuti, astuti, fallacis, malitiosi, veteratoris, vafri. Cic. Off. 3, 13. Malitiosa juris interpretatio. Ibid. 1, 10. Dionysius in rebus gerendis vir erat acer et industrius, item tamen maleficus. Id. Tusc. 5, 20. Maligna insontem deprimit suspicio. Phaedr. 3, 10, 36. Omnes tacito quodam sensu, quae sint in artibus ac rationibus recta ac prava, dijudicant. Cic. Or. 3, 50. Perversa sapientia. Id. Mur. 36. Theophrastus auctor haud deterior est. Id. Leg. 2, 6.

206. Corrumpere, vitiare, adulterare, depravare,

---

[1]) Zu malus, wie benignus zu bonus stehend, aber bei Cicero nicht gebräuchlich. [2]) Pejor, pejerare, pessimus, pesestas (= pestilentia), pestis, pestilentia haben sämmtlich eine Wurzel, die auch in böse steckt. [3]) Deterior ist von de gebildet, wie exter von ex, interior von inter, περισσός von περί, μέτασσαι von μετά.

perdere, pessum dare, in-, adducere, il-, pel-, allicere, corruptio, corruptela, illecebra. „Verderben" hat sowohl den Sinn, daß es die Verschlechterung der guten physischen oder moralischen Beschaffenheit eines Gegenstandes bezeichnet, als auch den stärkeren, daß damit die physische oder moralische Vernichtung des Gegenstandes ausgesprochen wird. In die erste Kategorie gehört 1) vorzugsweise corrumpere, διαφθείρειν, = einen Gegenstand durch eine an ihm bewirkte innere Veränderung seiner Beschaffenheit, seines Charakters verschlechtern, zum Schlechten verführen, insbesondere bestechen, oft aber auch unbrauchbar machen, schädigen u. dgl. selten = zerstören; 2) vitiare, überhaupt machen, daß an einem Gegenstand ein vitium ist, schänden, verfälschen; 3) adulterare, durch künstliche Mittel verfälschen, fälschen; 4) depravare, machen, daß ein Gegenstand aus einem rectus, bonus zu einem pravus wird, wovon s. § 205. In die zweite Kategorie gehören 1) perdere und 2) das bei Cicero, Cäsar, Livius nicht gebräuchliche pessum dare, einen Gegenstand physisch oder moralisch zu Grunde richten, vernichten; 3) pervertere, Etwas, was steht, zu Falle bringen, umstürzen, stürzen, und je nachdem der Fall oder Umsturz ist, oft ebenfalls mit dem Sinn von zu Grunde richten, zerstören, vernichten. Corruptio ist die Verderbung, Verschlechterung, Veränderung ins Schlechte, im aktiven und passiven Sinne; corruptela, dasjenige, was die Veränderung ins Schlechte herbeiführt, auch die Verführung; illecebra Reiz-, Lock-, Verführungsmittel. In dem Begriffe anlocken, a) anreizen, verlocken zum Bösen, Schlechten, vereinigen sich illicere und pellicere, b) = gewinnen, im neutralen Sinne oder zu etwas Gutem, ist allicere. Aehnlich ist adducere, s. § 528, überhaupt zu Etwas hinführen, hinleiten, mag es etwas Gutes oder etwas Schlimmes sein, aber inducere, soweit es hierher gehört, ist gewöhnlich verleiten zu etwas Unangenehmem, Täuschendem, Schlimmem. Lateres et coria, ne igni ac lapidibus corrumpantur, centonibus contegantur. Caes. B. C. 2, 10. Frumenti quod subito potuerunt, avexerunt: reliquum flumine atque incendio corruperunt. Caes. B. G. 7, 55. Diomedon rogatu Artaxerxis Epaminondam pecunia corrumpendum susceperat. Nep. Epam. 4. Litteras falsas esse et a scriba vitiatas signumque adulterinum vulgo in regia fremebant. Liv. 45, 55. Simulatio tollit judicium veri idque adulterat. Cic. Lael. 25. Ea, quae corrigere vult, mihi quidem depravare videtur. Id. Fin. 1, 6. Cantuum dulcedine corruptelaque mores depravati sunt. Id. Leg. 2, 15. Jupiter urbes delevit, fruges perdidit. Id. Amer. 45. Ob eam debilitatem animi (keinen Schmerz ertragen zu können) multi parentes, multi amicos, nonnulli patriam, plerique autem se ipsos penitus perdiderunt. Id. Fin. 1, 15. Pervertere turrim. Plaut. Caesar omnia jura divina atque humana pervertit. Cic. Off. 1, 8. Ubi asperatum Vitellium et Blaesum perverti posse (d. i. seine Hinrichtung erwirkt wer-

den könne) satis patuit, datae L. Vitellio delationis partes. Tac. Hist. 3, 38. Peccandi maxima illecebra spes impunitatis. Cic.

207. Lascivus, petulans, protervus, procax. Die auf froher Laune, Ausgelassenheit beruhende Neigung zu Neckereien oder Muthwillen, die mehr auf Scherz und Spaß, als auf Beleidigung und Kränkung Anderer und mehr auf die Befriedigung der eigenen Lust als auf Wehethun ausgeht, ist Attribut des lascivus, ausgelassen, üppig, muthwillig, und = lose, wenn die Grenze des Anstandes nicht inne gehalten wird. Ist es aber nur zufällig, wenn eine Person oder Sache, der jenes Attribut zukommt, aggressiv gegen Andere ist, so ist dagegen der Sinn des Aggressiven bei den drei übrigen Adjektiven mehr oder weniger Bestandtheil des Hauptbegriffes. Und zwar sagt man petulans, von petere, von derjenigen Person oder Sache, die den Andern (vorzugsweise mit Worten) angreift, um an seinem stärkern oder schwächern Aerger und Kränkung seine Lust zu büßen, also muthwillig in schlimmerer Bedeutung als lascivus, unverschämt. Protervus, keck, rücksichtslos, wer sich über Sitte und Anstand hinwegsetzt und dadurch beleidigt. Procax, frech, zudringlich, wer oder was sich, besonders im Fordern, über jede Rücksicht, die Anstand und Sitte gebieten, schamlos hinweg setzt, stärker als protervus. Vellunt tibi barbam lascivi pueri. Hor. Sat. 1, 3, 134. Stalenus fervido quodam, petulanti et furioso genere dicendi usus est. Cic. Brut. 68. Quatiunt fenestras juvenes protervi. Hor. Od. 1, 25, 2. Athenae quum florerent aequis legibus, procax libertas civitatem miscuit. Phaedr.

208 und 209. Nefas, scelus, crimen, maleficium, flagitium, delictum, peccatum, culpa, facinus, factum, res gestae, mit den zu nefas und scelus gehörigen Adjektiven. Nefas [1]), Genitiv nefarii sceleris, nefarii facinoris, ist, was von den Göttern und ihren heiligen Satzungen verboten ist und somit das, was sie verletzt, Frevel gegen die Götter, gegen die Religion. Davon nefarius, wer oder was den Charakter des nefas an sich trägt; nefandus, von Cicero vermieden und in der klassischen Prosa nicht von Personen gebraucht, so frevelhaft, so greulich, daß man Bedenken tragen muß, es auszusprechen; infandus, überall nur von Sachen oder Handlungen gebraucht, aber nicht nur von dem, was ein nefas ist, sondern überhaupt von dem, was durch Größe, Ungewöhnlichkeit, Ungeheuerlichkeit auffällt, also so ungeheuer, so schrecklich, daß man es nicht aussprechen mag [2]). Wenn Plin. H. N. 25, 3 sagt: Nec bestiarum solum ad nocendum scelera sunt, sed interdum aquarum quoque et locorum, und lib. 2, c. 95 dem motus terrae das Attribut sce-

[1]) Von fari kommt fas, das göttliche Gebot, also nefas, was dem göttlichen Gebote zuwider läuft. Vgl. Corssen, Beitr. p. 197. [2]) Also infandus läßt den einfachen Sinn von fari = sagen wieder als Hauptbegriff hervortreten.



lera naturae giebt, so muß Plinius das Wort entweder mißverstanden, oder dieses muß urspr. den Sinn des der Ordnung zuwider Laufenden und Schädlichen gehabt haben. Ist dies richtig, dann ist scelus, der stärkste Ausdruck für Verbrechen, Frevel, dasjenige, was, weil es die durch religiöse oder bürgerliche Satzungen zum Heile Aller festgesetzte Ordnung stört und, soviel an ihm liegt, aufhebt, gemeinschädlich, unheilvoll ist[3]). Der Begriff von scelus war also durchaus auf das Verbrechen als Handlung beschränkt und nur daraus und aus jener urspr. Bedeutung ist zu erklären, wie das Wort ein Schimpfwort, etwa = Unhold, werden konnte. Davon scelestus, von scelus, wie honestus von honor (honos), verbrecherisch, frevlerisch, wer oder was den Charakter des scelus an sich trägt, scelus übt oder dazu bereit ist, sceleratus, wer oder was unheilvoll, b) mit Verbrechen, Frevel befleckt ist, c) von einem Unheil oder einem Verbrechen, Frevel den Namen trägt; scelerosus = plenus sceleris oder scelerum. Crimen die Beschuldigung im aktiven und passiven Sinne, und b) metonymisch dasjenige, was Grund zu der Beschuldigung abgiebt, in und außer der Gerichtssprache gebraucht, aber niemals die verbrecherische That in concreto. Letzteres ist maleficium, soweit durch sie Andere verletzt werden, und, wenn angedeutet werden soll, daß die That ein Abweichen von Gesetz und Ordnung ist, delictum, jedoch so, daß beide Wörter oft auch den schwächern Sinn von „Vergehen" haben. Auch erklärt es sich aus dem angegebenen Begriffe, wie delictum vorzugsweise ein juristisches Wort werden konnte, um Vergehen gegen Einzelne oder die bürgerliche Gesellschaft überhaupt zu bezeichnen. Facinus ist jede auffallende, sei es a) durch ihre Größe oder b) durch ihre Ungeheuerlichkeit Erstaunen erregende That, im zweiten Falle synonym 1) mit scelus, maleficium und im ersten mit res (ab aliquo, alicujus) gestae = geschichtlich überlieferte Thaten, der Geschichte angehörende Thatsachen, ohne den Nebenbegriff der Größe, 2) mit factum, womit jede That bezeichnet wird, sie sei der Geschichte angehörig oder nur als Privathandlung anzusehen, vorzugsweise in Verbindung mit dictum. Flagitium heißt eine den, der sie ausführt, entehrende Handlung, Schandthat und b) oft geradezu Schande, infamia, dedecus. Peccatum, Gegensatz zu recte factum, ist eine Handlung, bei welcher der Thäter aus intellektueller oder moralischer Schwäche oder Bosheit das, was Vernunft oder Moralgesetz vorschreiben, unberücksichtigt gelassen hat, Fehler, Versündigung, Sünde. Culpa der strafwürdige Zustand, in welchem sich Jemand wegen einer Uebertretung oder eines Versehens befindet, die Verschuldung, aber metonymisch auch die eine Verschuldung mit sich bringende Handlung. Nefas esse ajunt plebejum consulem fieri. Liv. 4, 3. Occidisse patrem Roscius arguitur, scelestum crimen, di immortales, ac nefarium

---

[3]) So ist auch nocens, urspr. schadend, zu dem Sinne „Verbrecher" gekommen, wovon s. § 429.

facinus atque ejus modi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur. Cic. Amer. 13. Nefandum crudelissimumque facinus sunt aggressi in conspectuque nostro hospites jugulare et de muro praecipites mittere coeperunt. Auct. B. Hisp. 15. Infandum regina jubes renovare dolorem. Virg. Tam infandum facinus ne audivi quidem. Ter. Eun. 4, 3, 22. Res tam scelesta, tam atrox, tam nefaria credi nonpotest. Cic. Amer. 22. Nach den Sätzen der Stoa: „Sceleratus et nefarius fueris, si quicquam misericordia adductus feceris." Fatetur aliquis se peccasse et ejus delicti veniam petit. „Nefarium est facinus ignoscere." At leve delictum est. Omnia peccata sunt paria. Cic. Mur. 30. Porta scelerata das Thor, wodurch die 306 Fabii auszogen, die bald darauf am Cremeraflüßchen ihren Tod fanden, aber via scelerata die Straße, in welcher Tullia über den Leichnam ihres Vaters wegfuhr. Catilina se falsis ait criminibus circumventum. Sall. Cat. 34. Dilue crimen. Cic. Mil. 27. Distinctio poenarum ex delicto: proditores et transfugas ex arboribus suspendunt, ignavos et imbelles coeno ac palude mergunt, tanquam scelera ostendi oporteat, dum puniuntur, flagitia abscondi. Tac. Germ. 12. De clarorum hominum factis illustribus et gloriosis satis hoc loco dictum. Cic. Fin. 1, 11. Zeno inter recte factum et peccatum media quaedam locabat. Id. Acad. 1, 20. Cavendum est, ne major poena, quam culpa sit. Id. Off. 1, 25.

210. Polluere, oblinere, maculare, inquinare, contaminare, inficere. Polluere[1]) kommt in dem eigentl. Sinne von „besudeln" nicht in der klassischen Prosa vor, aber in der tropischen von „entweihen" Etwas, was heilig gehalten werden soll, ist es überall sehr häufig. Oblinere im eigentlichen Sinne „die Oberfläche von Etwas über-, bestreichen, über-, beschmieren", b) „verschmieren", wird tropisch in ästhetischer Bedeutung = einen häßlichen Anstrich geben (aliquid re, durch Etwas), b) in moralischer Bedeutung = mit der Schmach, Schande von Etwas (aliquid re) über und über bedecken. Maculare, = einen oder mehrere Flecke an Etwas (aliquid) bringen, ist tropisch = mit Etwas beflecken. Die bisher genannten Verba beziehen sich auf die Oberfläche eines Gegenstandes, die folgenden auf das Innere desselben. Inquinare, von coenum, wie inquilinus von colere, einer Sache unreine Bestandtheile zusetzen oder beimischen (aliquid re), deshalb tropisch a) in ästhetischer Hinsicht = durch häßlichen Zusatz verderben, b) in moralischer = beschmutzen. Dabei liegt das Bild einer nur mechanischen Mischung zu Grunde, eine chemische Mischung dagegen liegt zu Grunde in inficere 1) färben,

[1]) Mit luere, λούω, von einer Wurzel, mit Präpos. por, die m. s., also eig. = bespritzen. Vgl. Corssen, Beitr. S. 89. Curtius, Griech. Etym. I. S. 335.



aber 2) tropisch = vergiften, und contaminare, von tag in tangere, also eigentlich durch Contakt anstecken mit Etwas, aber gewöhnlich = verunreinigen, verpesten. Sacra polluta et violata sunt. Cic. Verr. 5, 72. Protogenes Jalysum coeno oblitum videbat. Id. Att. 2, 21. Ut semel a Piraeeo eloquentia evecta est, ita peregrinata tota Asia est, ut se externis oblineret moribus sanitatemque perderet. Id. Brut. 13. Sunt omnia (bei Verres) cum summo dedecore ac turpitudine, tum singulari stultitia atque inhumanitate oblita. Id. Verr. 3, 4. Etiam eo negotio M. Catonis splendorem maculare voluerunt. Id. Sest. 28. Maculare se parricidio und oblinere se parricidio. Id. Vitiis se contaminare und flagitiis se inquinare. Id. Tusc. 1, 30., wo die Befleckung als durch contagium veranlaßt bezeichnet ist. Cives Gracchorum sanguine se contaminaverunt. Id. Cat. 1, 12. Foedum certamen inquinandi famam alterius factum est. Liv. 27, 37.

211. Impurus, immundus, obscoenus, spurcus, turpis, incestus. Impurus und immundus sind das Gegentheil von purus, integer und mundus, die m. s. Obscoenus oder obscenus, gew. = coeno oblitus erklärt, wer oder was das ästhetische Gefühl entweder allein oder zugleich das sittliche beleidigt, häßlich, ekelhaft, widerwärtig. Spurcus, schweinisch, unfläthig, ist ein stärkerer Ausdruck als die drei vorhergehenden. Turpis im physischen und ästhetischen Sinne „häßlich, garstig", im moralischen „unsittlich" und deshalb „entehrend". Vgl. § 158. Incestus ist Gegentheil, von castus, w. m. s. Torquet obscoenis sermonibus aurem. Hor. Heluo spurcissimus. Cic.

212. Pestilentia, pestis, contagio (contagium), lues, labes, venenum. Den gewöhnlichsten Ausdruck für ansteckende, endemische oder epidemische Krankheit, Seuche, Pest giebt pestilentia, durch das Mittelglied pestilens von pestis. Dieses selbst von einer Wurzel mit pejor, pessimus, pessum, bezeichnet die Ursache einer Seuche, aber auch dessen überhaupt, was, wie eine Seuche, große Verheerungen anrichtet und so auch Benennung gemeinschädlicher Menschen[1]). Contagio, dichterisch und bei Spätern auch contagium von contingere, dessen Wurzel tag, diejenige Berührung, durch welche ein Gegenstand von einem andern afficirt wird, insbesondere eine solche, durch die er böse Einflüsse, Ansteckung erleidet, sei es im physischen oder im moralischen Sinne. In beiderlei Beziehung wird auch nicht selten venenum Gift, Vergiftung, Verderben, Tod gebraucht. Lues[2]), von der goldenen Prosa vermieden und von dieser durch pestilentia, pestis ersetzt, ist die durch miasmatische Einflüsse verursachte endemische oder epidemische Krankheit oder Seuche, wie pestilentia, wird

---

[1]) Also Pest in: In der Türkei herrscht die Pest wieder, ist pestilentia, aber in: Er flieht das Spiel, wie die Pest, ist es pestem. [2]) Wohl verwandt mit λύμη, λυμαίνομαι, auch wohl mit λοιμός.

oder auch von dem massenweisen Fallen oder Hinsterben des Viehes und Absterben der Pflanzen gebraucht. Labes[3]), von labor, der Einsturz, insbesondere der Erdfall und davon übertragen der Untergang und ein Gegenstand, welcher den Untergang herbeiführt. Eo anno pestilentia gravis incidit in urbem agrosque, quae tamen magis in longos morbos, quam in perniciales evasit. Liv. 27, 23. Multa duumviri ex libris placandae deum irae avertendaeque a populo pestis (der Ursache der pestilentia) caussa fecere. Id. 4, 25. Furia pestisque patriae heißt Clodius bei Cic. Discordia venenum est ordinum hujus urbis. Liv. 3, 67. Odium amicitiae venenum est. Cic. Lael. 24. Subito tum tabida membris corrupto coeli tractu miserandaque venit arboribusque satisque lues et letifer annus. Virg. Aen. 3, 138. Bei Tac. Ann. 2, 47 heißen die Ursachen der Verheerung durch ein Erdbeben erst pestis, dann lues. Tanti in Italia motus terrae facti sunt, ut multa oppida corruerint, multis locis factae sint labes terraeque desederint Cic. Divin. 1, 43. Innocentiae labes ac ruina. Id. Flacc. 10. Somno sevocatus animus a societate et a contagione corporis. Id Divin. 1, 30. Castra quoque Romana contagione quadam pestifera insanierunt. Liv. 28, 34.

213. Macula, nota, menda, mendum, labes, vitium. Macula, dessen Herkunft zweifelhaft, heißt der Fleck, gleichviel ob er die Grundfarbe bunt macht oder ein häßlicher Schmutzfleck ist und im tropischen Sinne der Schandfleck. Nota[1]) ist jedes Zeichen, Merkmal, wodurch man Etwas kenntlich macht, im besondern Sinne das Zeichen des Censor bei den Namen derjenigen Senatoren, Ritter, sonstigen Bürger, denen er eine Rüge, ignominia, ertheilte und davon = ignominia und infamia Schimpf, Schande überhaupt, zunächst in bürgerlicher, dann aber auch speciell in moralischer Beziehung. Vitium ist das allgemeinste Wort für Fehler, Fehlerhaftigkeit, gleichviel ob diese physischer oder ästhetischer oder moralischer Natur sind. Mendum[2]), dichterisch und nachklassisch menda, hat den besondern Sinn a) eines Fehlers am Körper, mag er nun in einem Fleck, Mal oder sonst einer äußern Unvollkommenheit der Gestalt bestehen, und b) eines Schreib- oder Sprachfehlers, aber immer nur eines solchen Fehlers, der wegen seiner verhältnißmäßigen Geringfügigkeit dem Werthe des Ganzen keinen Eintrag thut. Wo Letzteres geschieht, tritt vitium ein oder b) labes[3]), womit indessen in der klassischen Prosa vorzugsweise ein moralischer Schandfleck bezeichnet wird, um einen stärkern Ausdruck zu bilden, als ihn macula giebt. Bos maculis insignis et albo. Virg. Delenda nobis est illa macula Mi-

---

[3]) Nicht zu verwechseln mit labes in § 213.

[1]) Von noscere. [2]) Verwandt mit mancus. Vgl. Corssen, Beiträge S. 119, wo auch die Definition des Begriffs von mendum gegeben ist. [3]) Nicht von labor, sondern mit λώβη, λωβᾶσθαι verwandt.

thridatico bello suscepta Cic. Manil. 3. In corpore morbus est vitium. Cic. Tusc. 4, 13. Si nihil est in parietibus (sc. domus Sullanae) aut in tecto vitii, cetera mihi probabuntur. Id. Div. 9, 15. Omni virtuti vitium contrario nomine opponitur. Id. Fin. 3, 12. Nota turpitudinis inusta est vitae tuae. Id. Cat. 1, 6. In toto nusquam corpore menda fuit. Ov. Amor. 1, 5, 18. Hac in re malim librarii mendum, quam mendacium scriptoris esse. Liv. 38, 55. Parcat juventus pudicitiae suae, ne probrum castis, labem integris inferat. Cic. Coel. 18.

214. Lutum, limus, coenum, sordes, squalor, illuvies. Lutum von luo, verwandt mit λῦμα, durch Regen u. dgl. aufgeweichte Erde, solum dilutum, insbesondere Lehm-, Thonmasse, wie sie auf der Straße unangenehm sein, aber auch z. B. beim Bauen verwandt werden konnte. Limus der Schlamm, nasse Lehm oder Thon, also eine erdige Masse, zu deren Wesen es gehört, sich im Feuchten zu befinden, nicht erst, wie lutum durch Anfeuchtung von außen gebildet zu sein. Koth, Unflath mit dem Begriff des Ekelhaften für Auge und Nase ist coenum, welches deshalb zuweilen auch tropisch gebraucht wird. Sordes ist Schmutz, der sich am Körper oder an der Kleidung angesetzt hat, und b) die Kleidung, an welche sich Schmutz angesetzt hat, somit Trauerkleidung, Trauer, und c) Schmutz der Gemeinheit, sowohl des Standes als des Charakters, insbesondere d) der Geiz. Ist sordes Gegensatz von splendor, so bildet ihn zu nitor der squalor, die durch Unachtsamkeit auf das Aeußere entstandene Unsauberkeit am Körper, besonders in der Kleidung und, weil diese vorzugsweise das Charakteristische der um einen Todten oder sonstiges Unglück Trauernden war, auch die Trauer selbst. Illuvies der wegen Nichtwaschens oder Nichtbadens angesetzte dicke Schmutz. Verrem in luto volutatum totius corporis vestigiis invenimus. Cic. Verr. 4, 25. Amnis obducto late tenet omnia limo Virg. Georg. 1, 116. Male olet omne coenum. Cic. Tusc. 4, 24. Legati Locrensium obsiti squalore et sordibus ante tribunal procubuere. Liv. 29, 16. Ancillula obsita, neglecta, immunda illuvie. Ter. Heaut. 2, 3, 52.

215. Fas, jus, aequitas, justitia. Fas, von fari, ist urspr. wohl nur die göttliche Stimme, θέσφατον, und dann das durch die göttliche Stimme ausgesprochene heilige Gebot oder das durch die Götter selbst sanktionirte Recht, dessen Verletzung den Zorn der Götter nach sich zieht. Jus dagegen ist das auf bestimmten, von Menschen herrührenden Gesetzen beruhende positive Recht, welches sich nach den verschiedenen menschlichen Verhältnissen gar mannichfaltig gestaltete (jus civile, jus publicum, privatum, gentium, divinum, humanum etc.), immer aber den νόμοι ἄγραφοι gegenübersteht. Diejenige Eigenschaft nun, welche wir Gerechtigkeit nennen und die darin besteht, daß einem Jeden das, was ihm von Rechtswegen gebührt, gewährt wird, heißt justitia,

quae cernitur in suum cuique tribuendo, wie Cicero selbst sie definirt. Aequitas, wozu s. aequus, ist im Verhältniß zu justitia diejenige Eigenschaft, welche das Recht des Buchstabens durch Rücksichtnahme auf Umstände, Personen und Sachen so mildert, daß es dem Begriffe der wirklichen justitia entspricht und nicht summum jus zur summa injuria werde. Galba multa pro aequitate contra jus dicebat. Cic. Or. 1, 56. Etiam festis diebus quaedam exercere fas et jura sinunt. Virg. Georg. 1, 269.

216. Dubius, ambiguus, anceps, incertus, perplexus, duplex, duplus, geminus. Dubius, von duo, wie δίζειν, διστάζειν von δίς, δύο, δοιάζειν von δοιός, zweifelhaft, hat a) den passiven Sinn und ist Attribut einer Sache, von der es ungewiß ist, ob man sich für ihre volle Wirklichkeit in einem gegebenen Falle mit Entschiedenheit des Urtheils entscheiden darf oder sie in Abrede stellen soll [1]), aber b) auch den aktiven Sinn als Attribut desjenigen (homo, animus, mens), der ungewiß ist, für welche von den vorhandenen zwei oder mehreren Möglichkeiten er sich für einen gegebenen Fall in seinem Urtheilen oder Handeln entscheiden soll. Ambiguus ist, de quo ambigi potest, zweideutig, doppelsinnig, ist a) Attribut von Gegenständen praktischer Art, von denen es ungewiß ist, ob sie als das, was ihr Name sagt, oder als das Gegentheil davon zu deuten sind, b) von sprachlichen Ausdrücken, bei denen es ungewiß ist, welche von zwei bei ihnen gerade möglichen Deutungen die richtige sei [2]). Anceps, von caput mit amb, also eigentlich doppelköpfig, mit doppeltem Gesicht, wird dann Attribut dessen, was sich nach zwei einander gegenüberstehenden (entgegengesetzten) Richtungen oder von zwei einander gegenüberstehenden Ausgangspunkten entwickelt oder entwickeln kann oder erscheint oder erscheinen kann. Die Möglichkeit der doppelten Entwickelung der Thätigkeit eines Gegenstandes brachte dann dem Worte anceps den Sinn unsicher, bedenklich, gefährlich. Demnach ist dubia fides eine Treue, von der man nicht weiß, ob sie wirklich vorhanden ist, diesen Namen wirklich verdient; ambigua fides eine Treue, von der man nicht weiß, ob sie ist, was das Wort sagt, oder ob sie nicht vielmehr perfidia ist; anceps fides eine Treue, die es mit einer Partei so hält, daß sie es mit der Gegenpartei auch nicht verdirbt. Incertus, unsicher, ist Attribut dessen, für dessen Existenz, Bestehen, Verlauf, Entwickelung, Ausgang es keine Gewähr giebt, deshalb sehr oft neben dubius, aber im Gegensatze zu dubia fides ist fides incerta die Treue, für deren Existenz oder Dauer man überhaupt keine Sicherheit hat; also dubius verlegt die Ungewißheit in das Subjekt, incertus aber in das Objekt. Perplexus, von plectere, in einander verflochten, verworren, dunkel, räthselhaft, ist nicht selten bei Livius, aber nicht bei Cicero und Cäsar und von diesen durch ambiguus ersetzt. Duplex, von duo und plicare,

---

[1]) Gegensatz certus, exploratus, confessus, auch apertus. [2]) Gegensatz certus, simplex.



ist Attribut dessen, was den einfachen Gegenstand zwei Mal (in zwei Exemplaren, doppelter Ausführung u. s. w.) enthält, duplus dessen, was ein bestimmtes Maaß zwei Mal enthält, doppelt so groß ist. Geminus, am Häufigsten im Plural gebraucht, Attribut dessen, was aus zwei auch für sich geltenden Existenzen besteht, die aber wegen ihrer Entstehung, physischen oder moralischen Gleichartigkeit irgend welcher Art als zu einander gehörig, wie ein Paar betrachtet werden, zwillingsartig, doppelt, ähnlich. Dubia victoria. Caes. B. G. 7, 80. Quae res est, quae cujusquam animum in hac caussa dubium facere possit? Cic. Manil 10. Sine dubio, ohne Zweifel, Cic. Caes. aber nicht sine ullo dubio, weil dubium nicht so ganz, wie z. B. bonum, zum Substantiv ausgebildet war. Oraculis Chrysippus totum volumen implevit, partim falsis, partim ambiguis. Cic. Divin. 2, 56. Aber zur Bedeutung a) gehört: Galli per ambiguum favorem haud dubie gratiam victoris spectabant. Liv. 21, 52, d. i. die Treue der Gallier war so beschaffen, daß bis dahin weder Hannibal noch die Römer wußten, ob sie dieselben für treu oder treulos halten sollten. Ancipiti mirandus imagine Janus. Ovid. Ancipiti proelio diu atque acriter pugnatum est. Caes. B. G. 1, 26. Amicus certus in re incerta cernitur. Enn. ap. Cic. Pauci ex proelio elapsi incertis itineribus per silvas in hiberna perveniunt. Caes. B. G. 5, 37. Responsum (senatus) ita perplexum fuit, ut et Achaei sibi de Lacedaemone permissum acciperent et Lacedaemonii non omnia concessa iis interpretarentur. Liv. 38, 32. Duplicem fossam duodenum pedum a majoribus castris ad minora perduxit. Caes B. G. 7, 36. Sancitum est XII tabulis, ut, qui ea (i. e. vitia in vendendis praediis) infitiatus esset, dupli poenam subiret. Cic. Off. 3, 16. Geminum lucernae lumen. Cic. Divin. 2, 56. Par est avaritia, similis improbitas, gemina audacia. Id. Amer. 40.

217. Induere, amicire, vestire, velare, tegere, operire. Induere, ἐνδύω. aliquid a) alicui und b) sibi oder ohne dieses [1]), anziehen, anlegen, z. B. tunicam oder etwas ihr Aehnliches, galeam, anulum, torquem, vestem, aber nicht togam oder ein ihr ähnliches Kleidungsstück, die zu den amicula gehören, also Alles, was die Griechen ἔνδυμα nannten, aber nicht, was sie mit ἐπι- oder περίβλημα bezeichneten [2]). Metaphorisch ist induere aliquid, gewöhnlich ohne sibi, annehmen, ausgegangen von induere personam, z. B. amici, judicis. Amicire, doch wohl aus ambi und jacere gebildet, aliquem, auch se, z. B. toga oder ihr ähnlichen Kleidungsstücken, die nicht angezogen, sondern umgeworfen wurden. Doch sagte man dafür auch sumere, z. B. virilem togam. Vestire, von einer Wurzel mit ἕννυμι, ἕσαι, aliquem oder aliquid re, be-

---

[1]) Ueber induere se aliqua re und ind. se in aliquid s. die Lexika und Seyffert, Lael. 13, § 45. [2]) Vom Anziehen der Schuhe sagt man aber gewöhnlich calceare se, sumere oder inducere sibi calceos.

kleiden, d. i. die Oberfläche eines Körpers mit etwas bedecken, so daß sie nicht, wie sie' an sich ist, nicht kahl, nackt, in ihrer Blöße erscheint, und wie das deutsche Wort vom Körper übertr. auf andere Gegenstände sinnlicher, selten unsinnlicher Art. Velare, mit einem Stück Zeug, sei dies nun ein Kleidungsstück oder nur eine Binde, umhüllen, umgeben, und bei Dichtern auch auf andere Gegenstände übertragen und vorzüglich bei Tacitus = celare. Operire, Gegensatz zu aperire, 1) von obenher bedecken, z. B. caput, b) zuschließen, z. B. ostium, und c), jedoch selten = verhüllen, synonym mit occulere, occultare, celare, tegere. Das letztgenannte Verbum heißt bedecken, um zu schützen, mag nun die Bedeckung dem Obersten eines Gegenstandes oder seinen Seiten zu Theil werden, aber b) auch = schützen, tueri, und c) = verbergen, wie celare, occultare, dissimulare, wozu vgl. § 63. Natura oculos membranis vestivit et saepsit. Cic. N. D. 2, 57. Homines male vestiti. Cic. Pis. 25. Hi (montes) vestiti frequentibus silvis sunt. Liv. 32, 13. Eleus Hippias gloriatus est se pallium, quo amictus esset, sua manu fecisse. Cic. Or. 3, 32. Capita velamur amictu. Virg. Aen. 3, 545. Saepe vidi, qui et mihi et ceteris cupidiores provinciae viderentur, triumphi nomine tegere atque velare cupiditatem suam. Cic. Pis. 24., wo indessen velare nicht absolut sicher steht. Amica corpus Alcibiadis texit suo pallio. Cic. Divin. 2, 69. Bestiae quaedam coriis tectae sunt. Id. N. D. 2, 47. Massinissa nunquam adducitur, ut capite operto sit. Id. Sen. 10. Operta lectica latus est per oppidum. Id. Phil. 2, 41.

218. Vestis, vestitus, vestimentum, cultus, habitus, amictus, amiculum. Vestis, wozu vgl. vestire § 217, sehr oft als Collektiv gebraucht, ist a) Alles das, was zur Bekleidung des Körpers dient, mag es gerade am Körper getragen werden oder nicht, b) das, was dazu dient, als Decke oder Decken, Teppiche über andere Gegenstände, z. B. Speisesophas, Polster, Betten u. dgl. m. gebreitet zu werden, aber nicht in dem Umfange übertragen, daß man z. B. die Wälder auf einem Berge mit vestis montis bezeichnen könnte[1]). Vestitus duldet diese Uebertragung, weil es eigentlich die Bekleidung ist, die Jemand an seinem Körper wirklich trägt. Vestimentum ist Etwas, was zur Bekleidung ein Mittel ist, ein einzelnes Kleidungsstück; amiculum insbesondere ein Kleidungsstück, welches als Ueberwurf dient, zwar also um- oder übergeworfen, aber nicht angezogen werden kann, und dazu amictus a) die Art und Weise, wie Jemand das amiculum, z. B. die toga trägt, und b) das amiculum selbst, welches Jemand gerade am Leibe trägt. Cultus und habitus haben etymologisch mit dem Begriff „Kleidung" Nichts zu schaffen, aber aus dem Begriff der Pflege und Sorgfalt in Bezug auf den Körper, dem cultus entspricht, entwickelte

[1]) Weil zwar vestis getrennt vom Körper seine Bedeutung für diesen behält, aber nicht der Wald als Kleid des Berges, wenn er nicht auf diesem steht.



sich für dieses Wort die Bedeutung „Kleidung hinsichtlich der Sauberkeit, Eleganz, Pracht oder des Gegentheils, also überhaupt in ästhetischer Beziehung. Habitus, die Haltung und Art, wie sich Etwas äußerlich präsentirt, ist dann auch der Anzug, die Tracht als Kenn- oder Unterscheidungszeichen der Geschlechter, Lebensalter, Nationalitäten, Stände u. s. w. Datames Thyum optima veste texit; ipse agresti duplici amiculo hirtaque tunica ante se Thyum agebat ornatum torque et armillis aureis ceteroque cultu regio. Nep. Dat. 3. Mutare vestem = Trauerkleider anlegen, aber natürlich auch mutare vestitum wenn die am Leibe getragene Kleidung hervorzuheben ist. Vestitus alius domesticus, alius forensis. Cic. Fin. 2, 24., wo vestis unmöglich wäre. Vestis stragula. Id. Verr. 2, 7. Riparum vestitus viridissimi. Id. N. D. 2, 39. Vestimenta exercitui missa sunt. Liv. 22, 27. Nihil est facilius, quam amictum imitari alicujus (die Art, wie Jemand die Toga trägt) aut statum aut motum. Cic. Or. 2, 22. Cultus justo mundior. Liv. 8, 15. Habitus virginalis, Graecus, Romanus, pastorum, militaris, triumphalis, scenicus. Liv. 24, 5, sogar Vestis habitus = Unterscheidung in der Kleidung.

219. Toga, tunica, sagum, paludamentum, trabea, lacerna, laena, paenula, pallium, subucula, intusium, stola, palla. Die beiden nationalen und urspr. einzigen, Männern und Frauen eigenthümlichen Kleidungsstücke waren toga und tunica, letztere zu Hause und bei der Arbeit allein und auf dem bloßen Leibe getragen, ähnlich, wie unsere Kinderkappen oder Blusen, zugenäht, aber mit einer Oeffnung oben, um den Kopf hindurch stecken zu können, und zwei Oeffnungen an der Seite, die Arme hindurch zu stecken, in späterer Zeit auch mit Aermeln versehen. Auf dem bloßen Leibe oder über der tunica wurde die toga[1]) getragen, ein Ueberwurf, der aus einem einzigen Stück Zeug bestehend durch mehrmaliges Umschlagen um den Körper und linken Arm festgehalten wurde, den rechten Arm aber frei ließ, das gewöhnliche Oberkleid außer dem Hause zur Friedenszeit[2]). Im Feldlager trug man nicht die toga, sondern den am Halse mit einer fibula befestigten (ärmellosen) Kriegsmantel, sagum, der Feldherr aber das kostbarere paludamentum. Trabea war ein prachtvolles Obergewand der alten Könige, Ritter, Auguren und Götterbilder. An Stelle der toga oder über dieser diente zum Schutz gegen das Wetter in und außer der Stadt die ärmellose, vorn über der Brust zugenähete und oben zum Durchstecken des Kopfes mit einer Oeffnung versehene, von Männern und Frauen getragene, einem Poncho ähnliche paenula.

---

[1]) Das Genauere über den ganzen Paragraph s. in den Alterthümern.
[2]) Wie toga als Gegensatz zu sagum den Frieden bedeutet, so auch togatus, 1) Civil-, dem Civil angehörig, und, weil toga Nationaltracht der Römer war, 2) römisch. Dagegen palliatus, mit pallium, griechisch.

Sie war auch mit einem cucullus, einem Capuchon, zur Umhüllung des Kopfes versehen. Aehnlichen Zwecken diente eine, über der rechten Schulter oder auf der Brust mit einer fibula zusammengehaltene, auch mit cucullus versehene, einen der griechischen χλαμύς ähnlichen Ueberwurf oder Mantel bildende, von Männern anstatt oder noch über der toga getragene lacerna. Dieser ähnlich, aber kostbarer im Stoff, den Flamines eigenthümlich, war die laena. Pallium ist der griechische Mantel, ἱμάτιον, welches leichter und handlicher als die toga war, den rechten Arm ebenfalls frei ließ, aber bei den Römern verächtlich angesehen wurde [2]). Männer und noch häufiger Frauen, denen die tunica allein nicht genügte, trugen intusium oder supparus, darunter oder unter der tunica noch die subucula, beide zum Anziehen, wie die tunica selbst. Nur Frauen trugen 1) die sehr bald die toga vertretende, über stola und tunica getragene palla, die der toga oder dem pallium ähnlich war, 2) die stola, über der tunica getragen, mit oder ohne Aermel, vorn und hinten geschlossen, aber an den Schultern aufgeschlitzt und hier durch Spangen befestigt. Cedant arma togae, pacis est insigne toga. Cic. Pis. 30. Saliis tunicae pictae insigne Numa dedit. Liv. 1, 20. Postquam binas tunicas habere coeperunt, instituerunt vocare subuculam et intusium. Varro ap. Non. s. subucula. Romani primo quidem sine tunicis toga sola amicti fuerunt, postea substrictas et breves tunicas citra humerum desinentes habebant. Gell. 7, 12. Rides si forte subucula pexae trita subest tunicae vel si toga dissidet impar. Hor. Epist. 1, 1, 95. Data ex praeda militibus aeris octogeni bini sagaque et tunicae. Liv. 10, 30. Vgl. Liv. Epit. 72. Caes. B. C. 1, 75. Gracchus paludamento circum laevum brachium intorto in hostes impetum fecit. Liv. 25, 16. Milo de rheda (Reisewagen) rejecta paenula desiluit. Cic. Mil. 10. Servius cum trabea et lictoribus prodit. Liv. 1, 41. Vgl. Suet ap. Serv. Virg. Aen. 7, 612. Suet. ed. Wolf. III p. 70. Equester ordo spectaculis advenienti Claudio assurgere et deponere lacernas solebat. Suet. Claud. 6. Illi Tyrio ardebat murice laena. Virg. Aen. 4, 261. Ad talos stola demissa et circumdata palla est. Vgl. Isid. Orig. 19, 25, 2. Alcibiadis corpus inhumati amica texit suo pallio. Cic. Div. 2, 69.

220. Fascia, redimiculum, vitta, infula, diadema. Eine Binde zum Fest- oder Verbinden oder auch zum Schutze gegen äußere Einwirkungen unangenehmer oder schädlicher Art und überhaupt das allgemeine Wort für „Binde" ist fascia. Die übrigen vier Wörter haben „Schmuck oder ehrenvolle Auszeichnung" zum Hauptbegriff. Redimiculum zunächst ist Alles, was als Band, Binde oder Gürtel um Haupt, Hals, Arme, Brust, Taille gebunden, gewunden, geschlungen wird, sodaß das Wort auch für die drei folgenden, etwa noch mit capitis genauer bestimmt, stehen könnte. Infula war eine aus weißer und scharlachrother Wolle gefertigte, breite, mit dem Diadem verglichene Kopfbinde der Priester und Priesterinnen,

der supplices, der Opferthiere, später auch der Kaiser, womit aber auch Tempelpfosten geschmückt wurden, immer ein Zeichen, daß die Person oder Sache heilig und unantastbar sein sollte[1]). Eine Art davon ist diadema, διάδημα, der mit Perlen und Gold verzierte Kopfschmuck orientalischer Könige, der aber in späterer Zeit auch im Occident von den Kaisern und Personen des kaiserlichen Hauses getragen wurde. Serv. Virg. Aen. 10, 538. sagt: Infula fascia in modum diadematis, a qua vittae ab utraque parte dependent, quae plerumque lata est, plerumque tortilis, de albo et cocco, aber außer Andern auch Tibull. 2, 5, 53. sagt von der Kopfbinde der Vestalin Ilia: Iliae video vittas jacentes. Danach könnte man annehmen, vittae seien etwa Bänder oder Quasten an der infula und hätten als pars pro toto dann auch die infula mitbegriffen. Nun kommt aber die vitta als Kopfschmuck der Frauen und Jungfrauen, aber auch der Priester und Priesterinnen und überhaupt solcher Personen und Gegenstände vor, die als festlich geschmückt erscheinen sollten. Es ist deshalb wohl anzunehmen, daß sich vitta zu infula, wie das Genus zur Species verhielt und daß die infula zwar ihre Besonderheiten hatte, aber nicht solche, daß sie nicht auch mit vitta hätte bezeichnet werden können. Circa pectus est fascia. Ov. Art. Am. 3, 274. Devinctus erat fasciis et multis medicamentis propter dolorem artuum delibutus. Cic. Brut. 60. Fasciis crura vestire. Quint. Redimicula reddite collo. Ov. Fast. 4, 137. Haec civitas mulieri redimiculum praebeat, haec in collum, haec in crines. Cic. Verr. 3, 33. Praesto mihi sacerdotes Cereris cum infulis fuerunt. Ibid. 4, 50. Antonius id egit, ut Caesari diadema imponeret, regni insigne. Id. Phil. 3, 5. Vitta coërcuerat neglectos alba capillos. Ov. Met. 2, 413.

221. Subligaculum, cingulum, cinctus, zona. Subligaculum, διάζωμα oder περίζωμα περὶ τὰ αἰδοῖα. ein Schurz um den Unterleib, die Blöße zu decken. Cingulum und cingulus der Gürtel zum Festhalten der Kleider, cinctus die Art, wie Jemand gegürtet ist. Zona, ζώνη, Gürtel der Frauen, sonst nur von einem Gürtel, der zur Aufbewahrung des Geldes diente, und, wie cingulus auch = Erdgürtel. In scenam sine subligaculo nemo prodit. Cic. Off. 1, 35. Incinctus cinctu Gabino armatus in hostem insiluit. Liv. 8, 9. Aurea subnectens (die Amazone Penthesilea) exsertae cingula mammae. Virg. Aen. 1, 492. Ibit eo, quo vis, qui zonam perdidit, inquit. Hor. Epist. 2, 2, 40.

222. Corona, serta. Corona, aus κορώνη, ein Kranz und eine einem Kranze ähnliche Einfassung, Umgebung, Versammlung; serta, orum, von serere, ein Gewinde von Blumen, Blumenkranz, Guirlande. Latini coronam auream Jovi mittunt. Cic. Tusc. 5, 21. Tibi ipsi erit pro te maxima corona (umringt von

[1]) Ein bloßer Wollenfaden, wie Hartung, Röm. Relig I, S. 158. sagt, kann infula nicht sein.

dem zahlreichsten Publikum) caussa dicenda. Ibid. 1, 5. Sertis ne redimiri jubebis et rosa. Ibid. 3, 18.

223. Calceus, calceamentum, calceatus, solea, pero, crepida, sandalium, soccus, cothurnus, caliga. National, wie die toga, und überall, wo diese, also bei öffentlicher Erscheinung getragen war der calceus [1]), der Schuh, mit Riemen (corrigiae) befestigt, nach Stand, Rang, Geschlecht, Lebensalter natürlich sehr verschieden. Calceamentum, das Mittel zur Bekleidung der Füße, das Schuhwerk; calceatus nach Cicero, die Art der Fußbekleidung und so = calceamentum. Zu Hause und überhaupt, wo auch die toga nicht erforderlich war, trug man die von Griechen entlehnte, durch ligulae oder habenae befestigte solea. Pero eine Art großer Schuhe von grobem Leder, besonders für Landleute und Sclaven. Sandalium, *σανδάλιον* oder *σάνδαλον*, und crepida, *κρηπίς*, sind, wie schon die Etymologie zeigt, aus Griechenland eingeführt, aber bei Römern, die alter Sitte getreu blieben, verachtet, jenes eine Sohle mit wenigstens soviel Oberleder, daß die Zehen bedeckt wurden, diese nach der beglaubigtsten Deutung eine Art Pantoffel. Soccus eine Art leichter Schuhe, wie sie im Gegensatze zum schweren cothurnus, *κόθορνος*, der tragischen Schauspieler, die Schauspieler in der Comödie, aber auch weichliche Personen, besonders Frauen, trugen, ebenfalls aus Griechenland übernommen. Caligae sind erst unter den Kaisern aufgekommene Halbstiefel der Soldaten. Et toga et calceus et capillus tam nimia cura, quam negligentia sunt reprehendenda. Quint. Inst. 11, 3, 137. Mihi calceamentum solorum callum, terra cubile est. Cic. Tusc. 5, 32. Sapiens sibi crepidas nunquam nec soleas fecit, sutor tamen est sapiens. Hor. Sat. 1, 3, 127, wo Heindorf in der Note nach Gell. 13, 21 solea und crepida für wesentlich gleich erklärt. Nil vetitum fecisse volet, quem non pudet alto per glaciem perone tegi. Juven. 14, 185. Utinam commitigari tibi videam sandalio caput. Ter. Eun. 5, 7, 4. Processit modo in crepidis vel cothurnis, modo in caliga, nonnunquam socco muliebri. Suet. Cal. 52.

224. Pileus, petasus, cucullus, rica, mitra, galerus, apex. In der Stadt trugen die Römer ebensowenig, wie die Griechen, irgend eine Kopfbedeckung. Mit pileus, *πῖλος*, bezeichneten sie jede Art von Kopfbedeckung, die auf den Kopf gesetzt, nicht um den Kopf gewunden wurde. Petasus, *πέτασος*, war ein Reisehut mit breiter Krempe; mitra eine Art Haube der Orientalen, namentlich der Phrygier, die auch die Wangen bedeckten und unter dem Kinn zugebunden wurden, erst später in Rom und nur höchstens von Frauenzimmern und weichlichen Männern getragen. Galerus eine Hauptbedeckung verschiedener Priesterklassen. Cucullus, ein Capuchon, wozu vgl. § 219, und rica, ein um den Kopf gewundenes Stück Zeug,

[1]) Wie calx verwandt mit *λάξ*, die sich zu einander, wie lac zu *γάλα*, *γάλακτος*, *γλάγος* verhalten.



welches die Frauen der flamines, aber auch sonst die Frauen, bei besondern Gelegenheiten, z. B. der Trauer trugen. Apex ist eigentlich nur die scharf hervortretende Spitze auf dem pileus der flamines und salii, synekdochisch aber auch dieser besondere pileus selbst, wurde aber auch auf andere sich in eine Spitze gipfelnde Gegenstände übertragen und auch tropisch etwa = Krone, d. i. höchster Schmuck, Würde, Macht, gebraucht. Tarquinio aquila pileum aufert. Liv. 1, 34. und in Bezug auf dasselbe Ereigniß: Ab aquila Tarquinio apicem impositum putant. Cic. Leg. 1, 1. Cuilibet apicem Dialem imponamus. Liv. 6, 40. Apex senectutis auctoritas. Cic. Sen. 17. Regum apices (Macht). Horat. Od. 3, 21, 20. Domi quoque nonnisi petasatus spatiabatur. Suet. Aug. 82. Euclides, quum advesperasceret, tunica longa muliebri indutus et pallio versicolore amictus et caput rica velatus (also als Frau verkleidet) e domo sua Megaris Athenas ad Socratem commeabat. Gell. 6, 10. Wäre rica ein pileus, so würde opertus gesagt sein. Paris Maeonia mentum mitra crinemque madentem subnixus Helena potitur. Virg. Aen. 4, 216.

225. Color, pigmentum, fucus, colorare, fucare, tingere. Color[1]), die Farbe in welcher sich ein Gegenstand den Augen darstellt, ist dann insbesondere 2) die Gesichtsfarbe, der Teint, besonders oft b) die gesunde, schöne Gesichtsfarbe, 3) das Colorit der Rede, 4) das besondere Gepräge im Charakter, welches Etwas zeigt, 5) die Besonderheit in der äußern Erscheinung überhaupt. Pigmentum, von pingere, ist die Farbe in dem Sinne von „Mittel oder Stoff zum Malen, Färben", und 2) tropisch dasjenige, was einem Gegenstande besonderes Colorit, Gepräge giebt. Fucus, φῦκος, die Schminke, 2) tropisch = Schminke im Sinne von Verstellung. Dazu gehören colorare = bewirken, daß Etwas Farbe bekommt, besonders wenn dies nicht von außen durch Auftragen eines pigmentum oder des fucus, sondern durch eine in den die Farbe des Gegenstandes zur Erscheinung bringenden Theilen vorgehende innere Veränderung geschieht, also a) färben, b) besonderes Colorit, Gepräge geben. Giebt man einem Gegenstande durch Auftragen des fucus oder eines andern Färbemittels Farbe, so ist dies fucare; giebt man sie ihm aber, wie der Färber, durch Eintauchen in eine mit einem Färbestoff gesättigte Flüssigkeit oder durch Benetzung mit einer solchen, so heißt dies tingere. Tropisch ist deshalb tingere (aliquem oder aliquid) einem Gegenstande dadurch, daß man ihn einen geistigen Stoff gleichsam als geistiges Ferment in sich aufnehmen läßt (aliqua re), in der Art, wie er sich giebt, etwas Charakteristisches verleihen. Dagegen

[1]) Curtius, Grundzüge u. s. w. 1, S. 92. giebt color dieselbe Wurzel, wie celare, occulere, Andere bringen das Wort mit χροός, wovon χρῶμα, zusammen, wogegen Corssen, Beitr. S. 382 Zweifel erhebt. Ist aber jede auch nicht äußerlich aufgetragene Farbe doch immer Etwas, was als Aeußeres dem Innern gegenübersteht, es bedeckt, so ist die Ableitung von celare u. s. w. wohl annehmbar.

fucare aliquid ist einem Gegenstande einen Firniß oder Schein verleihen, welcher die natürliche Farbe des Aechten, wahrhaft Guten oder wahrhaft Schönen dem Unächten, Bösen, Häßlichen geben soll. Soweit wäre tingere etwa = tränken, nähren, sättigen, fucare = färben, überfirnissen, fälschen, alle diese Ausdrücke im tropischen Sinne genommen. Aber beide Verba sind vorzugsweise nur im passiven Particip, tinctus und fucatus klassisch, fucatus aber sehr häufig 2) auch Attribut des besondern Scheines selbst, den ein Gegenstand angenommen hat. Suspensus incertusque vultus, crebra coloris mutatio haec aperta ac manifesta faciebant. Cic. Cluent 19. Intelliges nihil illius (des Cato in seinen Reden) lineamentis, nisi eorum pigmentorum, quae inventa nondum erant, florem et colorem defuisse. Id. Brut. 87. Orationis, narrationis, urbanitatis color. Cic. Color et species pristina civitatis. Cic. Att. 4, 16. Vitae color. Hor. Adpersa temere pigmenta in tabula. Id. Divin. 1, 13. Tingere tempora fuco. Prop. Ut, quum in sole ambulem, fieri natura, ut colorer, sic, quum istos libros legerim, sentio illorum cantu orationem meam quasi colorari. Id. Or. 2, 14. Rubro cocco tincta vestis. Hor. Sat. 2, 6, 103. Orator sit mihi tinctus litteris. Cic. Or. 2, 20. Composita est quibusdam fucandi cura colonis. Ovid. Trist. 2, 487. Naturalis inerat, non fucatus nitor. Cic. Brut. 9.

226. Ater, niger, furvus, fuscus, pullus. Ater ist Bezeichnung für „schwarz", wo es als düstere, niger aber, wo es als dunkle Farbe gelten soll. In ästhetischer Hinsicht ist darum niger das schöne, glänzende, ater das häßliche oder trübe Schwarz und metaphorisch ater Symbol des Unheils oder dessen, was für unheilvoll gilt, niger aber Symbol des bösen auf einem schlechten (schwarzen) Herzen beruhenden Charakters. Furvus und fuscus, von denen jenes nur poetisch ist, werden gewöhnlich auf dieselbe Wurzel zurückgeführt; doch scheint furvus vorzugsweise Attribut der Unterwelt und ihr ähnlicher Lokalitäten und b) dessen zu sein, was die Farbe derselben an sich trägt, weil es dahin gehört, daraus stammt, darauf Bezug hat, also etwa = finster, schwarz, wie die Nacht (der Unterwelt)[1]. Fuscus ist Beiwort der Nacht, der Unterwelt und der dort befindlichen Gegenstände, der durch Sonnenbrand geschwärzten Völker und dessen, was mit einem dieser Objekte in der Farbe verglichen wird, also kein reines, sondern ein irgend eine andere Farbe mehr oder weniger durchscheinen oder durchschimmern lassendes Schwarz, dunkelfarbig, schwarzgrau, schwarzbraun, kupferbraun. Pullus[2]) ist schmutzig schwarz, aschfarbig, wie die Kleidung der Trauernden, gemeinen Arbeiter. Democritus luminibus amissis alba et atra discernere non poterat. Cic.

[1]) Dem Begriffe nach könnte furvus mit ὄρφνη, ὀρφνός, ἔρεβος, Ὀρφεύς eine Wurzel haben, aber diese Zusammenstellung wird neuerdings verworfen. S. Curtius, I, S. 268. [2]) Pullus wird mit πελλός, πελιδνός, πολιός zusammengestellt. Vgl. Curtius l. l. S. 236. Corssen, l. l. S. 309. Vgl. übrigens zu dem Paragraph Anmerk. zu § 232.



Tusc. 3, 39. Reddam tam atram, quam carbo est. Ter. Adelph. 5, 3, 63. Dies ater, wie z. B. Dies Alliensis. Atra mors, atra cura. Hor. Nigrum ebenum. Virg. Nigra regna Ditis. Ovid. Coelum pice nigrius. Id. Hic niger est, hunc tu, Romane, caveto. Hor. Candida in nigra vertere. Juven. Furva antra (der Unterwelt). Ovid. Met. 5, 541. Furva Proserpina. Hor. Fuscae deus aulae. Propert. 4, 11, 5. Andromede patriae fusca colore suae. Ovid. Her. 15, 36. Lugebant pullis pallis amictae. Varro ap. Non. p. 549. Verres praetor in officina majorem partem diei cum tunica pulla sedere solebat et pallio. Cic. Verr. 4, 24.

227. Caligo, tenebrae, obscuritas. Dunkelheit und Finsterniß sind entweder der Art (so dick), daß sie die Gegenstände völlig verdecken und unsichtbar machen, oder nur der Art, daß sie ihre deutliche Unterscheidung und Erkennung hindern, wo nicht unmöglich machen; in jenem Falle caligo, ein Wort, welches mit clam, alt calim, celare, occulere eine Wurzel hat, in diesem Falle tenebrae. Obscuritas dagegen ist die Eigenschaft des obscurum, d. h. dessen, was zu wenig Licht um sich verbreitet, als daß es gesehen, deutlich erkannt werden könnte. Also die obscuritas liegt im Gegenstande selbst, caligo aber und tenebrae kommen von außen über ihn. Danach modificirt sich auch der tropische Gebrauch, indem obscuritas a) die Dunkelheit eines Gegenstandes für den Verstand, d. h. die Unklarheit und Undeutlichkeit, in der er sich der Erkenntniß darstellt, und b) die Dunkelheit, d. i. Niedrigkeit hinsichtlich der Stellung, des Standes, der Geburt bezeichnet. Dasselbe kann mit tenebrae bezeichnet werden, nur muß dann eine Phrase gewählt werden, welche das Dunkel gleichsam als Umhüllung des Gegenstandes erscheinen läßt. Ein stärkerer Ausdruck dafür ist caligo. Von der Schlacht am lac. Trasimenus: Erat in tanta caligine major usus aurium, quam oculorum. Liv. 22, 5. vgl. mit Ibid. c. 6. Obscurato sole tenebrae sunt factae repente. Cic. Rep. 1, 16. Tenebrae mit und ohne noctis oft = nox. Obscuritas latebrarum. Tac. Hist. 3, 11. Tanta est insolentia ac turba verborum, ut oratio, quae lumen adhibere rebus debet, eo obscuritatem ac tenebras afferat. Cic. Or. 3, 13. So tenebras oder caliginem offundere, t. oder cal. obducere; jacēre in tenebris, ex tenebris evocare.

228. Umbrosus, opacus, umbratilis. Umbrosus ist viel Schatten habend oder gebend, schattenreich, opacus[1]) dagegen schattig, d. i. ohne Sonne, gegen Licht und Gluth der Sonne geschützt, und deshalb oft mit dem Nebenbegriffe des (relativen) Mangels an Licht und des Kühlen, im Gegensatz zu apricus (von der Sonne beschienen); umbratilis, wie aquatilis gebildet, im Schatten befindlich und besonders gern darin verweilend, weichlich[2]). Ego

---

[1]) Ob opacus mit operire, apricus mit aperire, verwandt ist, bleibt zweifelhaft. [2]) Vgl. Kraft zu Elog. Hemsterhusii p. 271.

locum aestate umbrosiorem vidi nunquam: permultis locis aquam profluentem et eam uberem [3]). Cic. Qu. Fr. 3, 1, 2. In viridi opacaque ripa inambulantes. Id. Leg 1, 5. Ad malam domesticam disciplinam vitamque umbratilem et delicatam quum accesserunt etiam poëtae, nervos omnis virtutis elidunt. Id. Tusc. 2, 11.

229. Caeruleus, caerulus, caesius, glaucus. Caeruleus und des Metrums wegen bei Dichtern oft caerulus, von der Farbe des Himmels, des Meeres, der Flüsse, dessen, was in beide genannten Elemente gehört, der Augen der Germanen, also blau, aber je nachdem das Blau modificirt ist oder in andere Farben hinüberschimmert, auch dunkelblau, graublau, blaugrün; caesius wird nur von der Farbe der Augen, vorzugsweise der Augen der Minerva gebraucht, die griechisch γλαυκῶπις heißt, bezeichnet also wohl eine Farbe der Augen, die nicht das im Süden herrschende Schwarz, sondern ein Blau, Grau oder Braun ist, welches aber, je nachdem das Individuum gerade beschaffen ist, in verwandte oder lichtere Farben, z. B. der Katzenaugen, hinüberspielt. Dasselbe gilt von dem aus dem Griechischen herübergenommenen, in der goldenen Prosa nicht vorkommenden und nicht nur vom Auge gebrauchten glaucus, γλαυκός [1]). Ad caeli caerula templa manus tendebam lacrimans. Cic. Divin. 1, 20. Caerula nubes. Virg. Aen. 8, 622. Fluvios voco et quae caeruleo sint numina ponto. Ib. 12, 182. Caesii oculi Minervae, caerulei dicuntur esse Neptuni. Cic. N. D. 1, 30. vgl. mit Lucret. 4, 1152. Caesio veniam obvius leoni. Catull. 45, 7. Caerulei oculi Germanorum. Tac. Germ. 4. Ardentes oculos lumine glauco. Virg. Georg. 4, 451. Glauca ulva. Id. Aen. 6, 416. Spadices equi glaucique. Id. Georg. 3, 82. Vgl. Anm. zu § 232.

230. Luridus, lividus, pallidus, flavus, fulvus, gilvus, luteus. Luridus [1]) ist fahl, fahlgelb, blaßgelb, in dem Sinne, daß die Farbe als unangenehm, häßlich erscheint, und deshalb vorzugsweise Attribut der Unterwelt und dessen, was darin ist, aber auch des nur sehr blaßgelben Schwefels. Lividus [2]), bleifarbig, Attribut der mit Blut unterlaufenen Haut und des Gesichtes des Neidischen. Flavus [3]), hellgelb, strohgelb, blond (ξανθός), Beiwort des reifen Getreides und des lichtern Haars. Fulvus [3]), dunkelgelb, rothgelb, goldgelb, Beiwort des Goldes und des Löwen. Gilvus isabellfarbig [3]). Luteus, safran-, orangegelb, gelb und mehr oder weniger ins Rothe hinüberspielend, Beiwort der Aurora, des Eidotters, des Schwefels.

---

[3]) Aus solchen und ähnlichen Stellen nahm Ferd. Schultz, Synon. s. v. für umbrosus den Nebenbegriff des Feuchten in Anspruch.

[1]) Vgl. Voß zu Virg. Georg. 3, 82.

[1]) Verwandt mit χλωρός und sich dazu, wie laena zu χλαῖνα verhaltend. [2]) Lividus bringt Corssen, l. l. S. 149 und möchte Curtius, l. l. I, S. 338 zusammen bringen mit Blei. [3]) Flavus, fulvus, gilvus, gelb, sind verwandt. S. Corssen, l. l. S. 209.

Pallidus [4]), Attribut des durch Schreck, Angst, den Tod blaß gewordenen Gesichtes, blaß, bleich, farblos, bezeichnet das Aufhören oder den Mangel jedes besondern Farbenausdruckes überhaupt. Vgl. Anm. zu § 232. Lurida Parca. Propert. Luridum sulphur. Ovid. Livida armis brachia. Hor. Vada livida verrunt. Virg. Aen. 6, 320. Pallida turba (der Todten). Tibull. Flava arva. Virg. Flava Ceres, fl. Minerva, aber auch fl. Aurora, zum Unterschiede von lutea Aurea. Ovid. Virg. Color deterrimus albis (equis) et gilvo. Virg. Georg. 3, 82. Luteum sulphur. Ovid.

231. Ruber, rufus, rutilus, russus, purpureus, spadix. Wie ater und albus die Grundfarben von Schwarz und Weiß ohne Nebenschattirungen bezeichnen, so ruber die Grundfarbe von Roth, Beiwort des Blutes und demgemäß der Gesichtsröthe, des Scharlachs (coccum), der rothen Flamme, des Morgen- und Abendroths, der mit rubrica gemachten rothen Schrift, des roth bemalten Priapus. Rufus [1]) ist Beiwort des rothen Haars, des Weizenkorns und nach Gell. N. A. 2, 26. solcher Gegenstände, die man auch mit flavus, fulvus, luteus, spadix bezeichnen könnte, also ein Roth, welches in Gelb oder Braun hinüberspielt, hochroth, rothgelb, braunroth. Dagegen rutilus [1]), Attribut des Goldes, des Haars der Germanen, des Feuers, des Morgenroths, ist wohl röthlich, rothgelb, d. h. ein Gelb, welches mehr oder weniger stark ins Roth überspielt. Russus [1]) ist roth gefärbt. Spadix ist braun, rothbraun, wie Datteln oder Kastanien. Purpureus, πορφύρεος, purpurfarbig, umfaßt eine Skala von Farbentönen, die sich alle durch einen ganz eigenthümlichen Glanz und auch dadurch auszeichnen, daß sie je nach dem Standpunkte des Betrachters und der Beleuchtung aus der Hauptfarbe in andere Farben hinüberspielen, also schwarz, aber in Roth oder Blau hinüberspielend, violet, dunkel-, blut-, hochroth, amethyst-, hyacinthfarbig. Dann wurde es überhaupt zur Bezeichnung des prächtigen Farbenglanzes, sogar des Weiß der Schwäne und des Schnees gebraucht, jedoch so nur von Dichtern. Vgl. Anm. zu § 232. Ruber sanguis, rubrum coccum, r. flamma, r. mare (im Abendroth). Rufa virgo (mit rothem Haar). Ter. Heaut. 5, 5, 17. Rufa siligo (Weizen), r. sanguis. Rutila flamma. Ovid. Met. 12, 294. Russa vela. Lucret. 4, 73. Honesti spadices (equi) glaucique Virg. Georg. 3, 82, wos. s. Voß. Ueber purpureus dens. zu Eclog. 4, 44. und Plin. H. N. 9, 61. Purpureum stamen (Aufzug auf dem Webstuhl). Propert. 1, 3, 41. Purpurea Aurora. Ovid. Met. 3, 184. Purpureo bibit ore (= labris) nectar. Hor. Od. 3, 3, 12. Purpureus flos rosae. Id. Od. 3, 15, 15. Purpurei (maris) fluctus. Propert. 2, 26, 5. Purpurei olores. Hor. Od. 4, 1, 11., wos. die Ausleger.

232. Albus, candidus, canus. Die Grundfarbe im

[4]) Verwandt mit fahl.
[1]) Ruber, rufus, rutilus, russus, ἐρυθρός, roth, sind alle verwandt.

Weiß, wie ater im Schwarz, ruber in Roth, ist albus, also weiß ohne allen Nebenbegriff, dagegen candidus, von candere, schön-, blendend-, glänzendweiß, schneeweiß, Beiwort des Schnees, Schwans, des reinen Teints, der toga, Gegens. niger, fuscus, luridus, pallidus. Canus [1]), Beiwort des grauen Haars, des Reifs, der Halme des reifen Getreides, grau, grauweiß oder weißgrau, silberweiß, zuweilen fast = flavus. Im metaphorischen Sinne ist albus = glücklich, Glück bedeutend, aber seltener als candidus in gleichem Sinne, welches außerdem rein, lauter, im ästhetischen und moralischen Sinne bedeutet; canus = durch Alter ehrwürdig. Felix ille corvo rarior albo. Juven. Candidior cycnis, hedera formosior alba. Virg. Ecl. 7, 38. Aliud est candidum, i. e. quadam nitenti luce perfusum esse, aliud album, quod pallori constat esse vicinum. Serv. ad Virg. Georg. 3, 82. Candidum ovi. Plin. Candida avis (Storch, Gans, Schwan). Virg. Candidi dentes. Catull. 39, 1. Candida Dido. Virg. aber auch candidi (schneeweiß) crines. Cani capilli. Cana pruina. Virg. Canae aristae. Ovid. Alba nautis stella. Hor. Candidum genus dicendi. Cic. Tam felix utinam, quam pectore candidus, essem. Ovid. Cana senecta. Cana fides. Virg.

Anmerkung. Wenn wir in den letzten Paragraphen einzelne Gegenstände besonders aufführten, für welche diese oder jene Farbenbezeichnung mehr oder weniger stereotyp war, so hatte dies den Zweck, dem Anfänger in der Unbestimmtheit einige Anhaltepunkte zu geben. Ater, niger, albus, candidus, ruber, können als Bezeichnungen einfacher Farben genommen werden; von allen übrigen aber gilt, was Göthe in der Farbenlehre (Ausg. der Werke in 6 Bänden, Band VI, S. 287) sagt und im Einzelnen durchführt, „daß die Alten generelle Benennungen der Farben statt der speciellen und umgekehrt diese statt jener setzten"; „daß ihre Farbenbenennungen nicht fix und genau bestimmt, sondern beweglich und schwankend sind, indem sie nach beiden Seiten auch von angränzenden Farben gebraucht werden, sodaß ihr Gelbes sich einerseits ins Rothe, andererseits ins Blaue, ihr Blaues theils ins Grüne, theils ins Rothe, ihr Rothes bald ins Gelbe bald ins Blaue u. s. w. neigt. Aus der Zusammenstellung der Farbennamen bei Göthe geht zugleich hervor, wie reich trotz jener Unbestimmtheiten die Alten an Bezeichnungen der Farben gewesen sind.

233 u. 234. Nitor, splendor, fulgor, fulgur, fulmen mit den dazu gehörenden Verben und Adjektiven. Meint man mit „Glanz" denjenigen milden, gefälligen Schein eines Gegenstandes, wodurch sein Anblick dem Auge wohlthut, so sagt man nitor. Dieser ist theils natürliche Eigenschaft der Körper,

[1]) Die Etymologie s. § 236.

z. B. a) fettiger Substanzen, b) der (nicht dem Sonnenstrahl ausgesetzten) Edelsteine und blank gehaltenen Metalle, des Marmors, der Sterne, des gesunden, kräftigen Körpers der Menschen und Thiere, aber auch, z. B. gleich bei beiden letztgenannten Gegenständen, Folge des Putzens, Polirens u. s. w. und erregt somit ästhetisches Wohlgefallen, im Gegensatz zu squalor. Auf die Rede übertragen, im Gegensatz zu horrida (Cic. Brut. 67), etwa = Schönheit, elegante Form. Meint man dagegen mit „Glanz" den Licht aus- oder zurückstrahlenden Schein eines Gegenstandes, wodurch er dem Auge vor Anderm imponirt, in dem Gemüthe des Betrachters Staunen, Bewunderung, das Gefühl der Erhabenheit hervorruft, so ist er nicht mehr nitor, sondern splendor, Gegensatz von sordes, von dem erhöhten Glanze der bei nitor unter b) aufgeführten Gegenstände gebraucht und deshalb, wo er durch Kunst hervorgebracht ist, Produkt nicht der Sauberkeit und Eleganz, sondern des Prachtaufwandes, im übertragenen Sinne überall unserm „Glanz" entsprechend. Fulgor[1]) ist der dem Blitze ähnlich leuchtende, das Auge blendende Glanz, also stärker als splendor, in Prosa nicht tropisch gebraucht. Nach diesen Unterschieden und Gebrauchsbestimmungen richten sich nitere, nitescere, nitidus, splendere, splendescere, splendidus, fulgere, welches, wie selten fulgor, auch vom wirklichen „Wetterleuchten" gebraucht wird. Dagegen fulgur heißt überall nur der wirkliche und zwar der leuchtende Blitz, das Wetterleuchten, ἀστραπή, στεροπή, und fulgurare oder fulgerare wetterleuchten, hingegen fulmen der zündende Blitz, κεραυνός, aber auch auf die niederschmetternden Schläge des Unglücks, auch der Rede übertragen, während fulminare, Blitze schleudern, nur dichterischen oder spätern Gebrauchs ist. Vom Blitze getroffen werden ist de coelo tangi. Nitent unguentis, fulgent purpura. Cic. Cat. 2, 3. Nitor auri, argenti, eboris, herbarum. Veneris crinis nigerrimi nitoris continet speciem rufi crinis. Plin. H. N. 37, 69. eine Stelle, welche den Beweis liefert, daß nitor nicht nur der weißen Farbe vorzugsweise eigen ist, und nicht nur splendor niger, wie Plin. N. H. 12, 9. gesagt wird. Urit me Glycerae nitor splendentis Pario marmore purius. Hor. Orationis sublimitas et magnificentia et nitor. Quint. 8, 3, 3. Splendor auri, argenti, gemmae, purpurae, aquarum, domus. Horum offendit purpurae genus, splendor, nitor. Cic. Coel. 31. Splendida et grandis oratio. Cic. Brut. 75. Splendida ingenia. Id. Off. 1, 8. Honesti homines et summo splendore praediti. Id. Cluent. 69. Virtus lucet in tenebris splendetque per sese semper neque alienis unquam sordibus obsolescit. Id. Sest. 28. Fulgor auri, armorum, speculorum, purpurae. Verres habebat domi suae candelabrum Jovis e gemmis auroque perfectum, cujus fulgore collucere atque

---

[1]) Fulgere, fulgor, fulgur, fulmen etc. haben mit φλέγειν und „Blitz" dieselbe Wurzel. Curtius, l. l. I. S. 157.

illustrari Jovis templum oportebat. Cic. Verr. 4, 32. Augures coeli fulgura regionibus ratis temperanto. Id. Leg. 2, 8. Jace, obsecro, in me vim coruscam fulminis. Cic. Tusc. 2, 9. Uebers. von Soph. Trach. 1086. Fulguratio ostendit ignem, fulminatio emittit. Sen. Quaest. Nat. 2, 12. Fulmina fortunae contemnamus. Cic. Tusc. 2, 27.

235. Fax, taeda, funale, cereus, candela, candelabrum, lucerna, lychnus, laterna, lampas. Fax, von derselben Wurzel, wie φάος (φῶς), φαίνω, ist das allgemeine Wort für jede Fackel, mag sie nun zum Leuchten oder zum Anzünden (incendere) dienen und metaphorisch etwa = Brandfackel oder Feuer, Gluth, brennende Leidenschaft. Nur zum Leuchten dienten: taeda, wohl ohne Verwandschaft mit δᾴς, δαΐς von δαίω, die Kienfackel und, weil diese die älteste Art von Fackeln war, vorzugsweise die bei feierlichen Gelegenheiten (Hochzeiten, Leichenbegängnissen) gebrauchte Fackel.[1] Cereus, von cera, die Wachskerze, funale von funis, Wachskerze oder Wachsfackel, von dem Dochte benannt, durch ihre Größe von cereus verschieden. Candela, von candere, wov. s. § 236., ein Wachs-, Talglicht, ein Wort übrigens, welches Cicero nicht hat und wohl das Genus zu cereus und funale ist. Lucerna, von lucere, und aus dem Griechischen entlehnt lychnus, λύχνος (Arist. Nub. 18), die Oellampe, aus Thon in den verschiedensten Formen und Farben gefertigt. Laterna oder lanterna, die Laterne, von Horn oder auch aus Thierblasen gemacht, weil man das Glas noch nicht hatte, gebildet von λαμπτήρ, wie paternus von πατήρ, pāter. Candelabrum, λυχνοῦχος, von candela, 1) ein Leuchter für und mit einem Lichte, 2) aber auch ein aus Holz, Metall gefertigtes, mehr oder weniger kunstvoll und kostbar verziertes Gestell für mehrere Lichter, ein Lampenträger, Theils feststehend, Theils an Wand oder Decke zu befestigen, Theils tragbar, wie Serv. Virg. Aen. 1, 726 sagt. Lampas, λαμπάς, eine angezündete Fackel, nur bei Dichtern oder, wo von Griechen, griechischen Kunstwerken die Rede ist, gebraucht.[2]) Ego faces jam accensas ad hujus urbis incendium exstinxi. Cic. Pis. 2. Hannibal tanquam furia faxque belli. Liv. 31, 10. Dicendi faces. Cic. Or. 2, 51. Ceres taedas ex ignibus Aetnae inflammavit. Id. Verr. 4, 48. Taeda jugalis. Ovid. Her. 4, 121. Omnibus vicis statuae: ad eas tus, cerei. Id. Off. 3, 20. C. Duilium redeuntem a coena senem saepe videbam puer: delectabatur crebro funali. Id. Sen. 13., wo sonst cereo statt crebro gelesen wurde. Me lumen candelae deducit. Juven. 3, 287. In sole lucernam accendere nihil interest. Cic. Fin. 4, 12. Lux longe alia est solis et lychnorum. Id. Cael. 28. Dux laterna viae clausis feror aurea flammis.

---

[1]) Die aber natürlich auch mit fax bezeichnet werden kann. [2]) Lat. mit fax, taeda bezeichnet, wie z. B. Tib. 2, 1, 82. Amor, abde faces, vgl. mit unten Cic. Verr. 2, 47.



Martial. 14, 61., wo aurea nur den glänzenden Schein bezeichnen soll. Verres habebat domi candelabrum Jovis e gemmis auroque perfectum, cujus fulgore collucere atque illustrari Jovis templum oportebat. Cic. Verr. 4, 32. Vidi argenteum Cupidinem cum lampade. Id. Verr. 2, 47.

236. Ardere, fervere, calere, tepere, flagrare, aestuare, candere, urere, incendere, accendere, succendere, inflammare, cremare mit einigen hierher gehörenden Composita und Substantiva. Von den genannten Verben sind die sieben ersten Neutra die übrigen Faktitiva. Von erstern ist ardere[1]) brennen im Sinne von „angezündet sein (accensum oder incensum esse), im Feuer stehen," und b) übertragen auf stark leuchtende Gegenstände = blitzen, funkeln, aber auch c) auf offenbarte Erregungen des Gemüths (durch Leidenschaften und Begierden und ihre Aeußerung im Handeln und Reden). Fervere,[2]) sieden, siedend heiß sein, von flüssigen Körpern, wie ardere von festen, und am Dampf erkennbar, wie jenes an Flammen oder Rauch, bezeichnet im übertragenen Sinne mehr die innere Unruhe und Bewegung des Gemüths als die sichtbare Aeußerung derselben, was ardere thut. Calere, warm sein, hat an Gegens. algere, frigere, tepere,[3]) lauwarm sein, dagegen Theils an algere, frigere, Theils an ardere, fervere. Während also jenes die Wärme überhaupt, meistens jedoch einen die Wärme besonders fühlbar machenden, also höhern Grad derselben bezeichnet, wird mit diesem nur ein Grad der Wärme bezeichnet, der weder Kälte noch Hitze fühlbar macht. Uebertragen wird selbst bei Dichtern selten tepere, oft calere gefunden, um Erregtsein der Stimmung des Gemüths zu bezeichnen. Flagrare[4]) und in Prosa gebräuchlicher conflagrare, brennen, lichterloh brennen, hatten dann ihre Stelle, wenn die Verzehrung des Gegenstandes durch das Feuer den Hauptbegriff bildet; übertragen entsprechen sie deshalb etwa unserm „verzehrt werden" von Leidenschaften, Begierden, Krieg u. d. Aehnl. gesagt, ein noch stärkerer Ausdruck als ardere oder fervere. Candere,[5]) im eigentl. Sinne von „glänzend weiß sein" wohl nur dichterisch, heißt in Prosa „Glühhitze oder (vom Wasser gesagt) Siedehitze haben", wie glühendes Eisen, in Dampf übergehendes Wasser, und wird nicht tropisch gebraucht. Aestuare,[6]) soweit es hierher gehört, heißt vor Hitze, b) einer Leidenschaft, Begierde, Unruhe empfinden. Jam proximus ardet Ucalegon (Ukalegons Haus). Virg. Aen. 2, 312. Caput arsit (war von Feuer umgeben) Servio Tullio dormienti. Cic. Div. 1, 53. Spumas agebant in ore,

---

[1]) Ardere, entstanden aus aridere, kommt durch Vermittelung von aridus von arere, dürr sein (durch Hitze). [2]) Fervere, ist mit fornax, furnus, warm, verwandt. Corssen, l. l. S. 203. [3]) Tepere wird mit τέφρα, Asche (nämlich die nicht mehr glühende, welche σποδός heißt, zusammengebracht). [4]) Verwandt mit φλέγειν, nur nicht faktitiv, wie dieses. [5]) Schwerlich von καίνυμαι, von dessen Stamme καθαρός und Κάστωρ kommen, aber kein Wort mit Νῦ. [6]) Verwandt mit aes, αἴθειν, aestas.



ardebant oculi. Id. Verr. 4, 66. Amore, desiderio, cupiditate, ira, dolore ardere. Ardens oratio, wo ardor animi. Aqua ferventi Philodamus perfunditur. Cic. Verr. 1, 26. Calet ignis. Cic. Terrae sole calentes. Hor. Romani calebant ab recenti victoria. Liv. 25, 39. Calere mero. Hor. Sunt quaedam loca, quae tepent hieme, sed aestate saevissime candent. Col. 1, 4. Candens ferrum. Dionysius candente carbone sibi adurebat capillum. Cic. Off. 2, 7. Noctu flagrantes onerarias, quas incenderant milites. Id. Divin. 1, 32. Flagrare studio, cupidine, amentia, invidia. Nobilitas invidia aestuabat. Sall. Cat. 23.

Urere,[7] sengen, brennen, heißt gegen einen Gegenstand (aliquem, aliquid) mit Feuer verfahren, ihm durch Feuer zusetzen, ihn damit beschädigen und tropisch = einen Gegenstand so afficiren, daß es ihn, wie Feuer von außen oder innen schmerzt, ängstigt, quält. Comburere und noch stärker exurere, heißen, weil mit beiden das Brennen auf den Gegenstand in seiner Totalität bezogen wird, verbrennen, amburere auf verschiedenen Seiten oder Punkten und adurere an einem oder doch nur einzelnen Punkten oder Stellen sengen, brennen. Incendere mit ac- und succendere sind Faktitiva zu candere, näher aber heißt incendere einen Gegenstand in Brand setzen oder stecken, gewöhnlich um an ihm die zerstörende Kraft des Brandes wirksam sein zu lassen, seltener um ihn nur leuchten zu machen, accendere einen Gegenstand anzünden, d. h. an einen Theil eines Gegenstandes, gewöhnlich sein oberes Ende Feuer anbringen, um ihn durch dessen Flamme zum Leuchten zu bringen, aber succendere von unten anstecken und dadurch in Brand setzen einen Gegenstand, um ihn dadurch verzehren zu lassen. Tropisch wird in der Prosa nicht succendere, aber wohl incendere und accendere gebraucht, im guten und bösen Sinne, jenes aber bei Cicero namentlich häufiger und stärker als dieses = entzünden. Mit ihren Passiven ist synonym exardescere, heftig, leidenschaftlich werden. Inflammare, von flamma und von einer Wurzel mit flagrare und φλέγειν, in Flammen setzen, d. h. machen, daß aus einem Gegenstande das lichte Feuer emporschlägt, sehr oft auch trop. = entflammen. Cremare steht bei Cicero vorzugsweise von Verbrennung der Todten, sonst aber, wie das jüngere concremare = zu Asche verwandeln. In corpore si quid ejusmodi est, quod reliquo corpori noceat, id uri (also von chirurgischer Operation) secarique patimur. Cic. Phil. 8, 5. Urere agros, urbes. Liv. Partes terrae quaedam uruntur calore. Cic. Tusc. 1, 26. Calceus, si minor est, uret. Hor. Urit me Glycerae nitor, urit protervitas. Id. Comburere vivum, libros, annales. Cic. Hadrianus Uticae domi suae exustus

---

[7]) Wird von Curtius, l. l. S. 366. mit εὔω zusammengestellt, wonach dann bustum und comburere bigammirt wären.

est. Id. Verr. 2, 1, 28. Dionysius candente carbone sibi adurebat capillum. Cic. Offic. 2, 7. Noctu naves onerarias incenderant milites. Id. Divin. 1, 32. Aesopus ignem quaerens tandem invenit, ubi lucernam accenderet. Phaedr. 3, 19, 4. Luna radiis solis accensa. Cic. Rep. 6, 17, aber: Solis incensa radiis luna. Id. N. D. 1, 31. In succensum rogum injecerunt corpora. Liv. 28, 23. Incendere aliquem, animum alicujus ad magna facinora, ad studia, ad cupiditates, aber auch iram, odium, amorem etc. alicujus. Exardescere ira, iracundia, dolore etc., aber auch ira, iracundia, amor etc. exardescit alicujus. Inflammare tecta, classem, invidiam, cupiditates alicujus ad aliquid, aber auch aliquem, animum alicujus ad aliquid. Mortali corpore cremato in lucem animus excedet. Cic. Divin. 1, 23.

Zu den definirten Verben gehören ardor, fervor, fervidus, calor, calidus, tepor, tepidus, flamma, aestus, incendium, ignis, igniculus = Fünkchen, Keim = semina.

237 und 238. Frigere, algere, rigere, frigus, algor, rigor, gelu, urere, adurere, amburere. Kalt sein im objektiven Sinne ist frigere,[1]) metaph. = matt, schlaff sein, keinen rechten Fortgang, kein rechtes Gedeihen haben, im subjektiven Sinne dagegen algere = Kälte empfinden, leiden; jenes Gegens. von calere, dieses von aestuare; rigere vor Kälte starren. Dazu frigus Kälte, objektiv, d. h. kalte Temperatur, algor aber subjektiv die Empfindung von Kälte, rigor die Erstarrung vor Kälte, gelu Eiskälte, d. h. ein so niedriger Temperaturgrad, daß Wasser dabei gefriert. Steigert sich das Andringen oder die Empfindung der Kälte zur krankhaften Affektion, so ist urere = durch Kälte so afficiren, daß ein krankhafter Zustand überhaupt oder an einzelnen Theilen eintritt, adurere = einen Gegenstand oder ein Glied desselben so afficiren, daß diese erfrieren, amburere einen Gegenstand von verschiedenen Seiten so afficiren, daß er eben an verschiedenen Stellen ein Erfrieren erleidet.[2]) Endlich sich erkälten ist perfrigescere. Corpus lavant frigentis (i. e. mortui) et ungunt. Virg. Aen. 6, 219. Jupiter saepe aut nimio calore aut nimio frigore hominibus nocet. Cic. Amer. 45. Lycurgi leges erudiunt juventutem — algendo, aestuando. Id. Tusc. 2, 14. Corpus (Catilinae) patiens inediae, algoris vigiliae plus, quam credibile est. Sall. Cat. 3. Ceterae terrae partes frigore rigent. Cic. Tusc. 1, 20. Gelu rura claudit. Virg. Georg. 2, 317. Pernoctant venatores in nive, uri se patiuntur. Cic. Tusc. 2, 17. Rigor multorum adussit pedes. Curt. 7, 13. Ambusti multorum artus vi frigoris et quidam inter excubias exanimati sunt. Tac. Ann. 13, 35. Qui per-

[1]) Frigere, frigus verwandt mit ῥιγέω, ῥῖγος, wie frango mit ῥήγνυμι.
[2]) Verletzungen durch Brand und Erfrieren haben ähnliche Symptome u. Folgen.



frixit, opus est in Laconico (heißen Bad) sedere, donec insudet. Cels. 1, 3.

239. Cinis, favilla. Cinis, vielleicht verwandt mit κόνις, jede Asche, sie sei noch glühend oder nicht; favilla die noch glimmende oder glühende Asche. Cinis a favilla et carbonibus ad calefaciendum triclinium illatis exstinctus et jam diu frigidus exarsit repente. Suet. Tib. 74.

240. Funus, exsequiae, pompa, justa, inferiae, feralia. Funus das Leichenbegängniß, exsequiae[1]) die Leichenbegleitung im aktiven und passiven Sinne, aber b) auch das Leichenbegängniß; pompa, πομπή, nur die prächtige Leichenprocession, wie sie nur Vornehme bekommen konnten, wobei laudatio (sc. funebris) des Todten auf dem forum gehalten und die imagines seiner Vorfahren, soweit sie die honores gehabt hatten, zur Schau getragen wurden. Justa, ὅσιαι, ist Inbegriff all der Handlungen, wie sie die heilige Sitte für die Bestattung eines Todten forderte, gleichviel ob sie in einfacher Weise geschah oder eine pompa war. Inferiae sind Todtenopfer, νόμιμα, wie sie den Todten (manibus) auch an dem jährlichen Todtenfeste, den feralia, dargebracht wurden. Funera deinde duo deinceps collegae fratrisque ducit. Liv. 2, 47. Exsequias Chremeti quibus est commodum ire, hem tempus est. Ter. Phorm. 5, 9, 37. Micipsae more regio justa fecerunt. Sall. Jug. 7.

241. Sepelire, humare, cremare, efferre, prosequi. Sepelire, bestatten, heißt den Akt vollziehen, durch welchen der Todte in das sepulcrum kommt. Humare, von humus, beerdigen, ist unter die Erde bringen und den Akt vollziehen, durch welchen gleba oder humus in os injicitur. Geschieht die Bestattung durch Verbrennung des Leichnams und durch Ansammlung seiner ossa sammt den cineres in einer Todtenurne, so heißt dies cremare, wov. s. § 236. Efferre, eigentl. nur aus dem Hause zum Grabe tragen, hat dann auch oft den allgemeinen Sinn „begraben". Jemandem das Ehrengeleit geben ist überhaupt und insbesondere bei der Bestattung prosequi. Die Bahre für Leute niedern Standes wurde sandapila, für Vornehme lectica genannt. Sepultus quoquo modo conditus, humatus autem humo contectus. Plin. H. N. 7, 54. Vgl. Cic. Leg. 2, 22. Aristides non reliquit, qui efferretur. Nep. Ar. 3.

242. Clarus, illustris, perspicuus, dilucidus, evidens, manifestus, apertus, conspicuus, insignis, nobilis, generosus, ingenuus, inclutus, celeber. Clarus, Helligkeit verbreitend um sich, ist 1) hell von Wahrnehmungen des Auges oder des Ohrs, 2) übertr. auf geistige Wahrnehmungen und von dem gesagt, was durch seine moralische Größe oder sonstige Qualität ausgezeichnet ist, = hervorleuchtend, und b) insbesondere auf Objekte des erkennenden Verstandes

[1]) Von exsequi in seiner ersten Bedeutung.

= einleuchtend, klar. Illustris, von dem Stamme in lux, gleichsam in luce positus, bezeichnet, was im Lichte steht, von Licht und Glanz umgeben ist, also hell, d. i. durchleuchtet, durchstrahlt, umstrahlt und 2) übertr. auf Gegenstände geistiger Wahrnehmung von dem gesagt, was in und durch seine Stellung und politische oder sonstige Bedeutung hervorragt, = glänzend, und insbesondere b) auf Gegenst. des erkennenden Verstandes = lichtvoll, in lichtvoller Klarheit.[1]) Perspicuus, von perspicio, durchsichtig, aber in dieser Bed. der goldenen Prosa fremd und in dieser durch perlucidus oder pellucidus ersetzt, bezeichnet auf Gegenstände des erkennenden Verstandes übertragen die (logische) Uebereinstimmung des Gedankens mit der Wirklichkeit der Sache = klar, deutlich, dilucidus dagegen, ebenso übersetzt, die (logische) Uebereinstimmung des Wortes, Satzes, der Rede mit dem klar zu machenden Begriffe oder Gedanken. Evidens, in die Augen springend, was keines Beweises, keiner Motivirung bedarf, manifestus, handgreiflich, wozu es keiner Schlußfolgerungen oder Combinationen bedarf, was offen da liegend, apertus, ist. Conspicuus, von conspicere, aber dichterisch und in nachciceron. Prosa, sichtbar, also aus seiner Umgebung hervorleuchtend. Insignis durch besondere Merkmale vor Anderm derselben Art oder Gattung ausgezeichnet, sei es physisch oder moralisch, im Guten oder im Bösen. Nobilis, von der Wurzel in nosse, γνῶναι, etymologisch = kennenswerth, aber in diesem Sinne nicht mehr gebräuchlich, sondern vielmehr in dem emphatischern Sinne 1) vor Andern seiner Art oder Gattung bekannt, öfter im guten als im bösen Sinne (berüchtigt), und 2) als politischer Begriff,[2]) zum Adel gehörig, ihn betreffend. Generosus, von genus, zunächst ein politischer Begriff = von edler Art und Abkunft und b) auf Pflanzen, Thiere, überhaupt Sachen übertragen = von edler Sorte, Race, 2) auch ein moralischer Begriff = edel geartet. Ingenuus, von geno = gigno, freigeboren und davon 2) was einem Freigebornen (dem Sklaven gegenüber gehalten) ziemt, edel. Inclutus oder inclitus, von κλύω, berühmt, aber in der goldenen Prosa nicht gebräuchlich. Celeber, 1) von Lokalitäten = vielbesucht, volkreich, πολυάνθρωπος, b) von Festen und anderen Gelegenheiten, die viele Menschen zusammenströmen lassen, = von Vielen gefeiert, besucht, und 2), jedoch so nicht bei Cicero und Cäsar, von Personen = viel besucht, b) viel im Munde geführt, berühmt.[3]) Clara stella, vox. Cic. Non tulit ullos haec civitas gloria clariores. Id. Or. 2, 37. Clarus genere factisque fuit. Liv. 9, 7. Luce sunt clariora nobis tua consilia omnia. Cic. Cat. 1, 13. Il-

[1]) Hinsichtlich der Uebersetzung mit „berühmt" s. Note 3. [2]) Vorzüglich nach l. Licinia de consulatu cum plebe communicando = zum Verdienstadel gehörig. [3]) Im Obigen sind ausdrücklich nur inclutus und celeber durch „berühmt" übers. und gerade vor diesen hat sich der Anfänger zu hüten und das deutsche Wort mit Beachtung der Unterschiede durch clarus, illustris, nobilis zugeben, dagegen für „edel" im moralischen Sinne nicht nobilis, sondern ingenuus oder generosus zu wählen.

lustris stella. Id. Divin. 1, 57. Themistocli nomen, quam Solonis est illustrius. Id. Off. 1, 22. Est plus aliquanto in der oratio) illustre, quam dilucidum: altero (durch das dilucidum) fit, ut intelligamus, altero vero, ut videre videamur. Id. Partit. 6. Quid est tam perspicuum, quum coelum suspeximus, quam esse aliquod numen, quo haec regantur omnia? Id. N. D. 2, 2. In caussis, si quid est evidens, de quo inter omnes conveniat, argumentari non soleo. Ibid. 3, 4. Res ita notas, ita testatas, ita manifestas proferam, ut nemo a vobis, ut istum absolvatis, conetur contendere. Id. Verr. 1, 16. Jure perhorrui late conspicuum tollere verticem. Hor. Od. 3, 16, 17. Scipionis virtus etiam posteris erit clara et insignis. Cic. Lael. 27. Multi in philosophia praeclari et nobiles. Id. Or. 1, 11. Catonis nobile letum. Hor. Nobilis ille taurus Phalaridis. Cic. Verr. 4, 33. Nobili loco natus. Cic. In invidia apud quosdam homines nobiles novorum hominum virtus et industria. Id. Verr. 5, 71. Virgo generosa et nobilis. Id. Parad. 3, 1. Generosa mala, generosae vites. Plin. Generosum vinum. Hor. Tum de imperio certamen erat cum rege generoso et potente (dem Pyrrhus). Cic. Off. 3, 22. Incluta ea tempestate Justitia Numae fuit. Liv. 1, 18. Oraculum celebre et clarum. Cic. Divin. 1, 19. Ingenuo patre natus. Hor. Apparet in Antonio nihil ingenuum, nihil moderatum, nihil pudens. Cic. Phil. 3, 11.

243. Egregius, praeclarus, eximius, divinus, lautus, magnificus, excellere, antecellere, praestare, antecedere, eminere. Die Begriffe vortrefflich, herrlich haben im Deutschen einen sehr weiten Gebrauch und relativen Werth. Aber praeclarus ist nach § 242 und 529 = vor, d. i. im Vergleich zu Andern hervorleuchtend, auch im ironischen Sinne, egregius, von grex, aus der Masse hervortretend, sie weit überragend, zuweilen auch ironisch, eximius, von eximere, ausnehmend vor Andern, außerordentlich. Letzterm verwandt ist divinus, aber vorzugsweise Attribut des tiefsinnigen, genialen Geistes und seiner Produkte. Lautus, von lavere, ist vorzugsweise Attribut dessen, was den Charakter der Vornehmheit hinsichtlich des Reichthums, der Eleganz, des exclusiven Wesens an sich trägt, splendid, honett, ausgesucht, vornehm; magnificus, componirt aus magnus und facere, ist Attribut dessen, was durch Pracht, Reichthum, Großartigkeit imponirt, großartig, prächtig.[1]) Die Verba vereinigen sich in dem Begriffe „übertreffen", aber eigentl. ist excellere, von cellere, wovon s. celer, aus der Mitte der Andern hervorspringen, sich vor ihnen auszeichnen, antecellere vor Andern hervorspringen, sich hervorthun, antecedere Andern vorausgehen, eminere aus der Mitte Anderer hervorragen, praestare, Andern voranstehen, vorzüglicher,

[1]) Vgl. noch praestans bei praestare.

vortrefflicher sein als sie; davon praestans vortrefflich vor Andern, auch als Adjektiv gebraucht. Vgl. superare und vincere. Minima copia poëtarum egregiorum exstitit. Cic. Or. 1, 3. Quae eximia plerisque et praeclara videntur, ea parva ducere fortis est animi. Id. Off. 1, 20. Divinus Plato. Divinum consilium (geniale Plan). Cic. Lautae epulae, lauta vina, lautus homo, lautum negotium. Cic. Nihil apud hunc est lautum, nihil elegans, nihil exquisitum. Cic. Pis. 27., eine Stelle, die im Zusammenhange zu lesen ist. Magnifica villa, magnificum funus. Cic. Genus dicendi magnificum ac praeclarum. Id. Or. 2, 21. Vir factis magnificus. Liv. 1, 10. Viri usu et sapientia praestantes. Nep. Tim. 3.

244. Ambo, uterque, duo, bini. Nur in wenigen Fällen darf „beide" nicht mit uterque, ἑκάτερος, gegeben werden. Es kann dies überall da geschehen, wo „beide" zwei Subjekte oder Objekte bezeichnet, die durch ein gemeinsames Prädikat mit einander in Beziehung oder Verbindung gestellt sind. Dabei ist es gleichgültig, ob die beiden Subjekte oder Objekte bereits bekannt oder genannt sind oder ob sie erst epexegetisch nachfolgen; ebenso gleichgültig, ob sie sonst mit einander in Verbindung standen oder nicht. Wo dagegen „beide" zwei Subjekte oder Objekte bezeichnet, die, schon ehe sie das in dem Satze auszusprechende Prädikat empfangen konnten, als durch die Gemeinsamkeit des Ortes, der Zeit, physischer oder moralischer, amtlicher, nothwendiger oder zufälliger Verhältnisse mit einander in Verbindung stehende vor der Vorstellung standen, so kann ambo, ἄμφω, nicht entbehrt werden. Die eben charakterisirte objektive Verbindung zweier Subjekte zu berücksichtigen, hängt aber oft von der Willkür des Redenden ab; wo dies ist, genügt das subjektive uterque, wofür utrique gesagt werden muß, wenn „beide" sich auf Subjekte bezieht, die aus Mehrheiten bestehen, oder emphatisch gebraucht ist.[1]) Duo, δύο, „zwei", heißt auch „die zwei, die beiden", erledigt aber immer nur d. Fr. nach dem „Wie viel" der Subjekte oder Objekte, die ein gemeinsames Prädikat oder Attribut haben sollen. Bini, distributiv, je zwei, jedes Mal zwei und bei Pluralia tantum = zwei. Una ambo abierunt foras. Ter. Eun. 4, 4, 34, nämlich die vorher genannten Parmeno und Chärea. Caesar atque Pompejus diversa sibi ambo consilia capiunt: Caesar, ut quam primum se cum Antonio conjungeret, Pompejus, ut venientibus in itinere se opponeret: eodemque die uterque eorum ex castris exercitum educunt: Pompejus clam et noctu, Caesar palam atque interdiu. Caes. B. C. 2, 30. Compulerant greges Corydon et Thyrsis in unum: ambo florentes aetatibus, Arcades ambo. Virg. Ecl. 7, 4. Plebiscito cautum est, ut liceret consules ambos plebejos fieri. Liv. 7, 42. Curemus aequam uterque partem: tu alterum filium, ego item alterum:

[1]) und [2]) ambo als Neutrum im substant. Sinne ist nicht gebräuchlich.

nam curare **ambos**, reposcere illum est, quem dedisti. Ter. Ad. 1, 2, 50. Unum sustinere possunt, **utrumque**[2]) nemo. Cic. Mur. 22. Plebiscito cautum est, ne quis **duos** magistratus uno anno gereret. Liv. 7, 42. Certamen accendebant fratres candidatorum **duo** (nämlich zwei und des Attributs wegen = die beiden) clarissimi aetatis suae imperatores. Liv. 35, 10. Reliquae sunt venationes **binae** per dies quinque. Cic. Div. 7, 1. Flamma ut ab oppidanis et oppugnatoribus est visa, **utrisque** venit in opinionem signum a classiariis regiis dari. Nep. Milt. 7. **Duae** fuerunt uxores Ariovisti: **utraeque** in ea fuga perierunt. Caes. B. G. 1, 53.

Anmerk. Wegen una und diversa konnte in den betreffenden Stellen oben nur ambo, aber für ambo florentes, ambos consules konnte wohl uterque florens, utrumque consulem gesagt werden. Für duos magistratus konnte weder ambo noch utrumque eintreten, weil man nicht wissen würde, welche zwei Aemter gemeint sein sollten.

245. **Alius, alter, secundus, ceterus, reliquus, residuus.** Alius, welches sich zu ἄλλος, wie salio zu ἅλλομαι, und folium zu φύλλον verhält, ist ein **anderer**[1]), **der Art**, irgend welcher Beschaffenheit, Qualität nach von dem erwähnten **verschiedener**; alter, von ἄλλος, wie dexter, sinister und wie δεξιτερός, ἀριστερός entstanden, ist **ein anderer** oder **zweiter**, **der Art nach gleicher**; secundus, Gerundivform von sequi, **der zweite**, in einer Reihe oder Rangordnung auf einen ersten folgende[2]); ceterus der **ganze übrige**, reliquus, von relinquo, der noch im Rest bleibende, noch restirende übrige, residuus, von residere, der nach Beseitigung, Wegschaffung, Vernichtung aller andern noch als Ueberrest gebliebene. Alii, ἄλλοι, andere, von dem Bezeichneten verschiedene, alteri, οἱ ἕτεροι, die Gegenpartei, ceteri, οἱ ἄλλοι, οἱ ἕτεροι, **alle übrigen**, reliqui, der außer den genannten noch übrig bleibende **Rest**. Alter heißt aber auch **der eine** von zweien, die nur zweifach vorhanden oder in zwei Exemplaren genannt sind, und alter — alter der eine — der andere — von zweien, alteri — alteri die eine — die andere von zwei Parteien; alter ist ferner oft = der **Nächste**, synonym mit aliquis. Alius — alius — **einer** oder **ein anderer — ein anderer aber —**. So sind denn auch alter alterius etc. alius alii etc. leicht zu scheiden. Vgl. § 198. Hic dies **aliam** vitam defert, **alios** mores postulat. Ter. Andr. 1, 2, 17. Res serias omnes extollo ex hoc die in **alium** diem.[3]) Plaut. Poen. 2, 52. Gallia est omnis divisa in partes tris, quarum unam incolunt Belgae, **aliam**[4]) Aquitani, tertiam, qui Belgae appellantur. Caes. B. G. init. Habebat duos colle-

[1]) Nie ist alius der andere, nie alii die anderen, sondern dies ceteri, reliqui, jenes alter. [2]) Aber nicht leicht in Eintheilungen (partitiones), sondern dafür alter. [3]) In alterum diem unmöglich, denn z. B. altero die = am folgenden Tage. [4]) Das Gewöhnlichere wäre alteram gewesen.

gas, quorum alter Pelopidas erat. Nep. Ep. 7. Crassus me, sicut alterum parentem observat ac diligit. Cic. Div. 5, 8. Joves tres numerant, ex quibus primum et secundum natos in Arcadia, alterum patre Aethere, alterum patre Coelo ferunt, tertium Cretensem, Saturni filium. Cic. N. D. 3, 21. Agesilaus claudus fuit altero[5]) pede. Nep. Ages. 8. Qui alteri[6]) exitium parat (seinem Nächsten eine Grube gräbt), eum scire oportet sibi paratam pestem. Cic. Tusc. 2, 17. Delectat nos Ennius, Pacuvius, Attius, multi alii. Id. Acad. 1, 3. Nos quantum in utroque profecerimus, aliorum sit judicium. Id. Off. 1, 1. Datames Thyum ornavit torque et armillis aureis ceteroque regio cultu. Nep. Dat. 3. Datamis opera hostes profligati sunt exercitusque reliquus Persarum conservatus est. Ibid. 2. Nam ibi ex veteribus discordiis residui motus erant. Liv. 39, 48. Praecipiendum videtur lectoribus, ne eosdem mores apud ceteros (im Gegensatze zu den Römern) fuisse arbitrentur. Nep. Ep. 1. Prima officia dis immortalibus, secunda patriae, tertia parentibus, deinceps gradatim reliquis debentur. Cic. Off. 1, 45. Speusippus, Xenocrates, Polemo, Crantor ceterique (und alle andere). Id. Fin. 5, 3. Prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere. Id. Or. 2. Aliud loquitur, aliud sentit könnte auch aliud loquitur ac sentit oder aliud sentit ac loquitur heißen. Duo Romani super alium alius[7]) vulneratis tribus Albanis exspirantes corruerunt. Liv. 1, 25. Qui discedere animum censent, alii statim dissipari putant, alii diu permanere, alii semper. Cic. Tusc. 1, 9. Neque ab indoctis neque ab doctis legi vult, quod alteri nihil intelligant, alteri plus fortasse, quam ipse. Id. Or. 2, 6.

246 und 247. Fari, loqui, dicere, verba facere, dictare, dictitare, orare, inquam, ajo, fabulari, concionari, pronuntiare, palam dicere, praedicare, recitare, declamare, declamitare, affirmare, asseverare, contendere. Fari, von einer Wurzel mit φημί, φαίνω, ist außer fando in fando audire (von Hörensagen wissen, ἀκοῇ εἰδέναι) und dem zum Substantiv gewordenen fatum in der Prosa nicht gebräuchlich. Bei den Dichtern wird es zwar öfters, wie loqui gebraucht, am häufigsten jedoch von dem, was Götter, Priester sagen oder überhaupt feierlich und mit Bedeutung gesagt wird. Von den übrigen Verben, die sich in der Bedeutung „sagen, sprechen, reden" vereinigen, bezeichnet loqui, verwandt mit λακεῖν von λάσκω, das Sprechen im Gegens. zu andern Thätigkeiten, wie Sehen, Hören u. s. w., aber auch im Gegens. zum Gedanken, weil ja sprechen

---

[5]) Uno pede wäre = an einem Fuße, nicht an zweien. [6]) Alii wäre = einem Andern und nicht sich selbst. [7]) Super alterum alter würde heißen, daß die beiden Römer selbst übereinander, nicht der eine über diesem, der andere über einem andern Albaner gelegen hätten.

urspr. = seine Gedanken ausdrücken ist. Deshalb nicht aliud dicit ac sentit, sondern aliud loquitur ac sentit, und deshalb auch nur loqui auf sprachlose Gegenstände übertragen. Dicere dagegen weist schon etymologisch — es hat eine Wurzel mit δεικνύναι — auf ein Aeußeres hin und bezeichnet dasjenige Sagen, Sprechen oder Reden, welches sein Objekt an der Sache hat. Von einer Sache, mag diese nun ein materieller oder ein ideeller Gegenstand sein, Etwas, was gerade Zweck oder Absicht heischen, zum Bewußtsein bringen, dies ist der Begriff von dicere, wovon ja auch docere kommt. Weil nun aber zu einem solchen Geschäft je nach seinem Umfange und seiner Wichtigkeit mehr oder weniger vorbereitendes Nachdenken und zweckentsprechende Darstellung nöthig ist, so bedeutet dicere auch das mehr oder weniger kunstgemäße Reden des gebildeten, namentlich rednerischen Vortrags und giebt es artem dicendi, aber nicht a. loquendi. Verba facere, vor einer Versammlung der Richter des Volkes u. dgl. eine Rede halten.[1]) Dictare ist diktiren, dictitare oft und wiederholt sagen, aber zuweilen auch = an=, vorgeben, gleichsam um dadurch, daß man oft sagt, den mangelnden Beweis der Wahrheit zu ersetzen. Orare (aliquid, z. B. caussam, litem, de aliqua re) einen Vortrag halten, bes. vor Gericht plädiren. Inquam, sag' ich, wird meist nur als Einschiebsel in die direkte Rede gebraucht; ebenso als Einschiebsel der indirekten Rede ajo, welches aber = ich bejahe auch als Gegens. zu nego gäng und gebe war. Fabulari, einen Schwatz halten, schwatzen, plaudern. Pronuntiare, laut hersagen und b) vor einer Versammlung der Richter, des Volkes, der Soldaten, aussprechen, bekannt machen, publiciren. Concionari, eine concio, d. i. vor einer concio eine Rede halten, in oder pro concione dicere. Praedicare, laut erklären und deshalb b) lobend, rühmend erwähnen, aber palam dicere öffentlich, d. i. vor allen Leuten, Allen, die es hören wollen, sagen. Recitare, her=, ab=, vorlesen, wofür auch legere, aber nicht praelegere. Declamare und declamitare, sich im (lauten) rednerischen Vortrage üben, aber auch 2) in lauter Rede poltern (in aliquem). Affirmare, versichernd behaupten, confirmare, durch Eide, Beweise, Gründe u. d. Aehnliches bekräftigen, beweisen, asseverare, im feierlichen Ernst behaupten, contendere, verfechten, d. i. gegen erhobenen oder erwarteten Widerspruch behaupten. Nescios fari pueros Achivis ureret flammis. Hor. Od. 4, 6, 11. Tum ad eos is deus, qui omnia genuit, fatur. Haec vos attendite. Cic. Univ. 11. Scipio collega meus mihi sane bene et loqui videtur et dicere (seine Gedanken auszusprechen und über einen Gegenstand eine Rede zu halten). Cic. Brut. 58. Magni interest, quos quisque audiat quotidie domi, quibuscum loquatur a puero, quemadmodum patres, paedagogi, matres etiam loquantur. Ibid. Oculi, quemadmodum animo affecti simus, loquuntur. Id. Leg. 1, 9. Res loquitur ipsa. Id. Mil. 20.

[1]) Vgl. Anmerkung.

Neque conamur docere eum dicere, qui loqui nesciat. Id. Or. 3, 10. M. Porcius Cato, si jus consuleres, peritissimus, si caussa oranda esset, eloquentissimus. Liv. 39, 40. Socerum gener sepultura prohibuit Romulum quoque insepultum esse dictitans. Liv. 1, 49. Nostra est enim, si modo nos oratores sumus, si in deliberationibus publicis adhibendi auctores et principes sumus, nostra est, inquam,[2]) omnis ista prudentiae doctrinaeque possessio. Cic. Or. 3, 31. Diogenes ait, Antipater negat. Id. Off. 3, 21. Habitari ait Xenophanes in luna. Id. Acad. 2, 39. Dicendum est mihi ita, nihil ut affirmem, quaeram omnia dubitans. Id. Divin. 2, 3. Illud pollicebantur et jure jurando confirmabant, tutum iter per fines suos se daturos. Caes. B. G. 5, 27. Servius hoc firmissime asseverabat, si damnati restituerentur, in exilium se iturum. Cic. Att. 10, 14. Themistocles apud ephoros contendebat falsa iis esse delata. Nep. Them. 7. Quid de imperatore Paullo senatus decreverit, potius, quam quid Galba fabuletur, audi. Liv. 45, 39. Quibus rebus cognitis Caesar apud milites concionatur. Caes. B. C. 1, 7. Demosthenes multos versus uno spiritu pronuntiabat. Cic. Or. 1, 61. Praecones ludorum gymnicorum, qui cum ceteris coronas imposuerunt victoribus eorumque nomina magna voce pronuntiarunt, cum ipsi ante ludorum missionem corona donati sunt, alium praeconem adhibent, ne sua voce ipsi se victores esse praedicent. Id. Div. 5, 12. Litterae tuae in senatu recitatae sunt. Ibid. 10, 12. Insanus contra me vehementissime declamavit. Id. Verr. 4, 66.

Anmerk. Ueber die besonders oft mit dicere verbundenen Adverbia und ihre Bedeutung s. Seyffert, Chrie, S. 161 ff. Ferner sind zu merken dicere apud populum, apud judices = vor dem Volke, vor Gericht eine Rede halten; seltener loqui ad populum. Agere cum populo kann nur ein Magistrat, wenn oder indem er an das Volk einen Antrag stellt.

247 b. **Orator, rhetor, legatus, missus.** Orator ist nicht nur 1) der Redner, d. i. ein Mann, welcher die Redekunst im politischen Leben als Sachwalter, Senats- oder Volksredner praktisch übt und deshalb b) den Namen verdient, sondern auch 2) derjenige, welcher als Gesandter, Unterhändler, Fürsprecher (in fremdem Namen) Aufträge besorgt und in mündlichen Verhandlungen durchzuführen sucht. In ersterer Bedeutung ist orator nicht zu verwechseln mit rhetor, welches zwar aus ῥήτωρ gemacht ist, aber nur den Lehrer der Redekunst bedeutet; in zweiter Bedeutung ist es an sich zwar = legatus; letzteres Wort dagegen das gewöhnliche, wenn ein erwählter und mit bestimmten Vollmachten versehener Gesandter verstanden werden soll. Oft

[2]) Hier, um die ἐπανάληψις zu bilden.

wird aber für Abgesandter auch blos missi gesagt oder eine Redensart mit mittere, qui — gebildet. Majores nostri, priusquam bellum indicerent, his a quibus injurias factas sciebant, fetiales legatos res repetitum mittebant quattuor, quos oratores vocabant. Varro ap. Non. s. Fetiales. Subacti Vejentes pacem petitum oratores Romam mittunt. Liv. 1, 15. Charmadas significabat eos, qui rhetores nominarentur, et qui dicendi praecepta traderent, nihil plane tenere. Cic. Or. 1, 18. Athenienses, quum ad senatum legatos de suis maximis rebus mitterent, tres illius aetatis nobilissimos philosophos miserunt. Ibid. 2, 37. Q. Fabio dicta dies est, quod legatus in Gallos, ad quos missus erat orator, contra jus gentium pugnasset. Liv. 6, 1.

248. Silere, tacere, reticere, obticescere, obmutescere, celare. Silere[1]) ist nur verb. neutr. und wird als Transitiv nur in den Fällen und von den Autoren gebraucht, wo dies bei allen verba neutra geschieht. Es giebt ferner kein Wort von silere gebildet, welches den specifischen Gegensatz zu loqui bildete, wie dies tacere selbst thut und noch deutlicher taciturnitas die Schweigsamkeit, Verschwiegenheit. Demnach ist wohl silere schweigen im Sinne von „still sein", keinen Laut, kein Geräusch irgend welcher Art vernehmen lassen, der allgemeine Begriff, der besondere dagegen tacere kein Wort sagen, nicht sprechen und 2) aliquid, kein Wort über Etwas sagen, also es verschweigen. Uebrigens werden beide Verba übertragen und zur Prosopopöie gebraucht, silere aber mannichfaltiger als tacere. Reticere, schweigsam zurückhalten, also kurz auch = verschweigen, verw. mit celare, wovon s. § 63. Obticescere, aufhören zu sprechen, wenn man nicht länger sprechen mag, obmutescere, aufhören zu sprechen, verstummen, wenn man vor Bestürzung oder einer sonstigen Erregung des Gefühls nicht mehr sprechen kann. Quum ceteri de nobis silent, non etiam nosmet ipsi tacemus, grave est. Cic. Sull. 29. Silent leges inter arma. Id. Mil. 4. Silet nox, mare, ventus, aura, ventus, loca. Virg. Ovid. Hoc semper tacui. Liv. 33, 12. Interroganti senatori, poeniteatne me belli suscepti, si reticeam, superbus videar. Liv. 23, 12.

249. Memoriae prodere, memoriae tradere, tradere, ferre, dicere, fama est, narrare, nuntiare, referre, deferre, respondere, re-, e-, ob-, denuntiare, indicere. Geschichtliche Thatsachen der Vergangenheit und zwar schriftlich berichten ist memoriae prodere, memoriae tradere, litteris tradere, wov. s. § 129. Die schriftlich oder mündlich erhaltene Sage berichtet, ist fama est, ferunt, tradunt, dicunt oder mit der bekannten passiven Construktion dieser drei

[1]) Etymol. = σιγᾶν und eines Stammes mit diesem, wie lacrima mit δάκρυ, meditari mit μελετᾶν. Würde übrigens silere nicht so oft von Menschen gebraucht, von andern Subjekten wenigstens in der Prosa selten, so würde der Unterschied von tacere viel leichter zu fassen sein.



Verba zu geben. Danach ergiebt sich auch, was „erzählen“, mit einem der genannten Wörter gegeben, bedeutet. Heißt dagegen erzählen den Verlauf von etwas Geschehenem oder eine Sache ihrem ganzen Umfange nach beschreiben und dadurch einen Andern in Kenntniß setzen, so ist es narrare, von gnarus und verwandt mit noscere, γιγνώσκειν, wie nasci mit gignere, γίγνεσθαι. Ob der erzählte Gegenstand dabei der Vergangenheit oder der Gegenwart angehört und ob die Erzählung schriftlich oder mündlich gegeben wird, ist für die Bedeutung von narrare gleichgültig. In beiden letztern Beziehungen stimmt damit referre überein, unterscheidet sich aber dadurch, daß es einen auf Anderer Aussagen, Aeußerungen, Erzählungen gestützten Bericht geben, ein Nacherzählen bedeutet. Einen Bericht über Vorkommenheiten u. s. w. der Gegenwart geben mündlich oder schriftlich (per litteras nuntiare, litterae nuntiant), ist nuntiare. Davon renuntiare 1) auf geschehene Erkundigung, Benachrichtigung als Antwort berichten, und 2) in Folge eines Auftrages oder einer Verpflichtung berichten, rapportiren. Ist der Empfänger eines solchen Berichtes der Senat und derjenige, welcher ihn erstattet, ein Consul, Prätor oder sonst ein Magistrat, der das jus cogendi senatus hat, so heißt der Akt referre ad senatum. Dieselbe Redensart heißt aber auch eine Berathung des Senates veranlassen, weil diese mit einem derartigen Berichte verbunden zu sein pflegte. Deferre dagegen (ad aliquem) ist bei einer Behörde, z. B. dem Consul, dem Feldherrn, zur Anzeige bringen. Endlich ist referre auch Etwas, was Jemand gesagt oder gethan hat, erwiedern, und, soweit die Erwiederung in Worten besteht, respondere, antworten. Enuntiare, ἐξαγγέλλειν, ἐκλαλεῖν, ausplaudern, ausschwatzen, nämlich Geheimnisse. Obnuntiare, als Augur oder Consul, Prätor ankündigen, ein vorgenommenes oder bereits angefangenes öffentliches Geschäft, z. B. eine Wahlversammlung, sei, weil es geblitzt oder sich sonst ein ungünstiges Zeichen gezeigt habe, gegen den Willen der Götter und könne darum nichts Gültiges (ratum) vollbringen. Denuntiare ist vorzugsweise ein Wort der juristischen, publicistischen, religiösen Sprache, wird aber auch außerhalb dieser Kreise gebraucht, = ankündigen, daß man Etwas das Interesse des Andern Berührendes thun werde oder von ihm verlange (aliquid, acc. c. infin. ut, ne), daher oft auch = drohen und namentlich in diesem Sinne auch übertragen, d. i. prosopopoietisch gebraucht. Indicere, ankündigen, daß der im Akkusativ dabei stehende Gegenstand zur Ausführung in praxi kommen solle, also in der Regel nur von zu Befehlen berechtigten Behörden gebraucht. Demnach verhält sich, wo es collidirt, denuntiare so zu indicere, wie eine vorläufige, unter Umständen noch rückgängig werdende Ankündigung zu einer demnächst in Vollzug zu setzenden Verordnung oder Maaßregel. Optimus quisque facere, quam dicere, sua ab aliis benefacta laudari, quam ipse aliorum narrare malebat. Sall. Cat. 5. Relatum legent, quis musicam docuerit Epaminondam. Nep. Ep. 1.

In eum ipsum mucronem defensionis tuae caussa tua incurrat necesse est: ego enim tibi refero (erwiedere Dir): si non sum etc. Cic. Caec. 29. Celerius hoc tibi rumor, quam ullius nostrum litterae nuntiaverunt. Id. Att. 1, 15. Deliberet renuntietque hodie mihi, velitne an non. Ter. Hec. 3, 5, 58. Volusenus quinto die ad Caesarem revertitur quaeque perspexisset, renuntiat. Caes. B. G. 4, 21. Capuae Roscius postulata Caesaris (die er an Pompejus ꝛc. zu überbringen hatte) renuntiat. Id. B. C. 1, 10. Non obnuntiavit is praetor, qui se servaturum esse de caelo dixerat. Cic. Sest. 36. Caesar denuntiaverat Ariovisto se Aeduorum injurias non neglecturum. Caes. B. G. 1, 36. Suevi iis nationibus, qui sub eorum erant imperio, denuntiabant, uti auxilia mitterent. Ibid. 6, 10. Denuntiare testimonium (zur Zeugnißablegung auffordern). Cic. Amer. 38. Denuntiare proscriptionem, caedem, direptionem. Id. Sest. 20. Illa arma non periculum nobis, sed praesidium denuntiant. Id. Mil. 1. Indicere funus, justitium, ludos, supplicationem, und bellum, was von denuntiare bellum um so leichter zu scheiden ist, als zwar oft bellum denuntiatum indictumque, aber nie umgekehrt gesagt wurde.

250 und 251. Lingua, oratio, sermo, colloquium, dialogus, concio, contentio, locutio, elocutio, dictio, stilus, filum. Lingua, die Zunge, bedeutet metonymisch die Sprache als das jedem besondern Volke oder Volksstamme im Gegensatze zu andern Völkern oder Volksstämmen eigenthümliche Mittel oder Material des Gedankenausdruckes. Dagegen Sprache als Mittel des Gedankenausdruckes überhaupt ist oratio und, als Mittel der gegenseitigen Verständigung hinsichtlich der Gedanken, sermo, verwandt mit εἴρω, ich reihe und ich sage, und dann auch ἐρῶ, ἔρομαι. Ita sentio latinam linguam non modo non inopem, sed locupletiorem esse, quam graecam. Cic. Fin. 1, 3, 10. Incolunt tertiam Galliae partem, qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. Caes. B. G. 1, 1. Universi generis humani vinculum est ratio et oratio (Vernunft und Sprache), quae docendo, discendo, communicando, disceptando, judicando conciliat inter se homines — neque ulla re longius absumus a natura ferarum, quae sunt rationis et orationis expertes. Cic. Off. 1, 16. Magna vis est orationis eaque duplex, altera contentionis, altera sermonis: contentio tribuatur disceptationibus judiciorum, concionum, senatus: sermo in circulis, disputationibus, congressionibus familiarium versetur, sequatur etiam convivia: contentionis praecepta rhetorum sunt, nulla sermonis. Ibid. 1, 36. Alsdann aber bedeutet oratio b) die Art und Weise des Gedankenausdruckes, der Gedankendarstellung in logischer, ästhetischer und ethischer Hinsicht und c) als Concretum eine öffentlich vor Gericht, vor dem Volke, im Senate u. dgl. gehaltene Rede. Dagegen sermo bedeutet b) die Art des

Mittels, dessen sich Jemand bedient, um sich sprachlich, mündlich oder schriftlich verständlich zu machen (sermo purus, elegans, emendatus, scitus, Atticus, latinus, Graecus) und c) als Concretum α) ein Gespräch, Gerede, das unter den Leuten geht, und insbesondere β) ein einzelnes Gespräch, einzelne Unterhaltung, in beiden Fällen nur als Mittheilung, Austausch von Gedanken über vorliegende Gegenstände. Ein Gespräch wissenschaftlicher Art zwischen Mehreren ist dialogus, διάλογος, eine den Griechen, namentlich dem Platon nachgeahmte Form des Vortrags. Eine nachgesuchte und dann zur Verhandlung über einen bestimmten Gegenstand, gewöhnlich praktischer Natur, veranstaltete Unterredung, also oft = mündliche Verhandlung zwischen zwei Parteien, ist colloquium. Concio ist eine vor dem Volke oder der Armee gehaltene oratio, contentio eine im Senat, vor Gericht, vor dem Volke eine Sache gegen Widerspruch verfechtende oratio. Locutio ist das Sprechen oder Reden, überhaupt als Aeußerung menschlicher Thätigkeit, wie gehen, essen u. s. w., und ohne Beziehung auf den Zweck des Sprechens und deshalb b) auch die Aussprache, prononciation; elocutio der rednerische Ausdruck, soweit er sich auf Wahl, Stellung, Verbindung der Worte und Phrasen bezieht, die Diktion. Dictio ist zunächst nur das substantivirte dicere, τὸ λέγειν, also das Aussprechen, Vortragen einer Ansicht, einer Rede vor Gericht oder sonst, aber 2) auch die besondere Gattung des Vortrags, 3) die besondere Art des Vortrags und 4) die Redeübung. Stilus, στῦλος, eigentl. der Griffel zum Schreiben, wird metonymisch 1) das Schreiben, d. i. die Handlung, Uebung in schriftlicher Gedankendarstellung, und b) die besondere Art der schriftlichen Gedankendarstellung nach Inhalt und Form. Filum, der Faden des Gewebes, ist metaphorisch die besondere Behandlungsart oder Manier, d. h. ob eine Rede einen Gegenstand copiose, ornate, uberius oder tenuiter etc. behandelt. Mollis est oratio philosophorum: nihil iratum habet, nihil invidum, nihil atrox, nihil mirabile, nihil astutum. Itaque sermo potius, quam oratio dicitur. Quamquam enim omnis locutio oratio est, tamen unius oratoris locutio hoc proprio signata nomine est. Cic. Or. 19. Isocrates orationis faciendae et ornandae auctor locupletissimus fuit. Ibid. 51. Illa testis est oratio, quae est a me prima habita in senatu. Id. Planc. 30. Themistocles omne illud tempus litteris sermonique Persarum dedit. Nep. Them. 10. Libri aliquot Hannibalis sunt graeco sermone confecti. Id. Hann. 13. Valde optanti utrique nostrum accidit, ut in istum sermonem delaberemur. Id. Or. 1, 21. Dagegen Tuae litterae planius loquebantur et uberius, quam vulgi sermo. Id. Div. 3, 11. Scripsi Aristotelio more tres libros in disputatione ac dialogo de oratore. Id. Div. 1, 9, 8. Ariovistus a Caesare in colloquium venire invitatus erat. Caes. B. G. 1, 35. Haec vox (des ältern Scipio Africanus) declarat illum et in otio de negotiis cogitare et in solitudine

secum loqui solitum: ut neque cessaret unquam et interdum colloquio alterius non egeret. Cic. Off. 3, 1. Caesar concionem apud milites habuit. Caes. B. G. 3, 73. Zu contentio und locutio vgl. oben Cic. Off. 1, 37. Or. 19., zu locutio aber noch: Cotta se valde dilatandis litteris a similitudine graecae locutionis abstraxerat sonabatque subagreste quiddam planeque subrusticum. Cic. Brut. 74. Zu elocutio vgl. Cic. Or. 1, 6. im Zusammenhange und: Igitur, quam Graeci φράσιν vocant, latine dicimus elocutionem: eam spectamus verbis aut singulis aut conjunctis: in singulis intuendum est, ut sint latina, perspicua, ornata et ad id, quod volumus, accommodata: in conjunctis, ut emendata, ut collocata, ut figurata. Quint. 8, 4. Dictio sententiae, d. caussae. Cic. Et vero fuit in hoc etiam popularis dictio excellens, Antoni dicendi genus multo aptius judiciis, quam concionibus. Id. Brut. 44. Neque ea quisquam, nisi diu et multum scriptitarit, etiamsi se vehementissime in subitis dictionibus exercuerit, consequetur. Id. Or. 1, 33. Dictioni operam dare. Id. Tusc. 2, 3. Stilus exercitatus efficiet facile hanc viam componendi. Id. Or. 44. Titi orationes tantum argutiarum, tantum exemplorum, tantum urbanitatis habent, ut paene stilo Attico (attischer Feder) scriptae esse videantur. Id. Brut. 45. Omnes (die genannten Redner) etiam tum retinebant Pericli sucum (den gesunden, kernigen Gedankeninhalt), sed erant paullo uberiore filo (reichere Behandlung). Cic. Or. 2, 22., wozu vgl. Seyffert, Lael. 7, 25.

252. Facundus, disertus, eloquens, loquax, garrulus, blatero, dicax, verbosus. Soll „beredt" ein Attribut sein, wodurch dem Subjekte die Eigenschaft zuerkannt wird, für die jedes Mal vorliegende Sache das rechte Wort zu wählen und mit Gewandtheit zu gebrauchen, so dient dazu facundus, von fari, zwar nicht bei Cicero und Cäsar, aber wohl bei Sallust, Livius gebraucht und nicht zu vermeiden, wenn der Ausdruck: „das Wort steht ihm zu Gebote" gegeben werden soll. Disertus, von disserere, ist wer oder was seine Gedanken logisch richtig (klar und deutlich) darzustellen und zu begründen weiß, und eloquens derjenige, wer die Eigenschaft des perfectus orator hat, d. h. nicht nur von Natur mit der zur Wohlredenheit erforderlichen äußern und innern Begabung ausgestattet und logisch richtig und ästhetisch schön zu reden im Stande ist, sondern auch diejenige historische, philosophische, sittliche Bildung besitzt und angemessen zu verwenden weiß, die nicht nur den Verstand, sondern ebenso das Gemüth zu gewinnen vermag. Also facundia ist im Allgemeinen mehr Sache der natürlichen Begabung, diserta oratio mehr Sache der Verstandesbildung, eloquentia Beides, aber mit Hinzutritt der technischen (rhetorischen) und praktischen Ausbildung. Placuit ad plebem oratorem mitti Menenium Agrippam, facundum virum et plebi carum. Liv. 2, 32. Eum statuebam disertum, qui posset satis acute ac dilucide apud mediocres homines ex com-

muni quadam opinione dicere, eloquentem vero, qui mirabilius magnificentiusque augere posset atque ornare, quae vellet, omnesque omnium rerum, quae ad dicendum pertinerent, fontes animo ac memoria contineret. Cic. Or. 1, 21.

Gern und viel zu sprechen ist Eigenthümlichkeit des loquax ebensowohl als des garrulus, aber jener hat sie, weil er leicht Stoff zum Sprechen findet und von diesem dann nicht loskommen kann, ohne ihn mit allen Umständen und Nebenumständen in aller Weitschweifigkeit besprochen zu haben, der garrulus[1] aber, weil er überhaupt das Maul nicht halten kann. Beide Wörter werden auch, wie im Deutschen „geschwätzig" übertragen gebraucht. Blatero, wer albernes Zeug und dabei durcheinander schwatzt, verbosus, wortreich, von Personen und Sachen. Dicax, beißend witzig, satyrisch. Senectus est natura loquacior. Cic. Sen. 16 Facit autem non loquacitas mea, sed benevolentia longiores epistolas. Id. Div. 6, 4. Loquax avis, rana, oculus, vultus. Virg. Ovid. G. fistula, lyra. Tib. Demosthenes non tam dicax fuit, quam facetus: est autem illud acrioris ingenii, hoc majoris artis. Cic. Or. 26. Habes epistolam verbosiorem fortasse, quam velles. Id. Div. 7, 3.

253. Disserere, disputare, disceptare. Disserere ist einen Gegenstand wissenschaftlich, d. i. nach den Grundsätzen der Logik und Dialektik entwickeln und erörtern (hoc, illud, de aliqua re, acc. c. inf.), gleichgültig ob dies in lediglich abhandelnder oder in Gesprächsform geschieht. Letzteres, sowie die angegebene Rektion gilt auch für disputare, welches „durch Entwickelung des Für und Wider, der Gründe und Gegengründe die wahre oder irgend eine bestimmte Ansicht über eine Sache gegen wirkliche oder mögliche Gegner festzustellen suchen" heißt. Dagegen disceptare ist ein juristisches Wort und heißt 1) als Richter einen Streit zur Entscheidung bringen, und 2) als Partei vor Gericht oder wie vor Gericht durch Vertheidigung der eigenen Sache und Widerlegung des Gegners einen Streit über Etwas (de re) zur Entscheidung zu bringen suchen, ein Verhältniß, welches ohne wirklichen Widerpart nicht möglich ist. Diogenes dicebat artem se tradere bene disserendi et vera ac falsa dijudicandi, quam verbo graeco διαλεκτικήν appellant. Cic. Or. 2, 38. Est disputandum de omni re in contrarias partes et quicquid erit in quaque re, quod probabile videri possit, eliciendum atque dicendum. Ibid. 1, 38. Ea, quae disputavi, disserere malui, quam judicare. Id. N. D. 3, 40. Quam hoc consilium collegarum meorum, quo abducere infecta re a Vejis exercitum noluerunt, non utile solum, sed etiam necessarium fuerit, postea disseram, nunc de ipsa conditione militantium dicere libet, quam orationem non apud vos solum, qui me caussam dicere jussistis, sed etiam in castris, si ha-

[1]) Bei Cicero nicht vorkommend.

beatur, ipso exercitu disceptante (zum Richter bestellt die Entscheidung gäbe) aequam arbitror videri posse. Liv. 5, 4. Caesar ostendit sibi placere regem Ptolemaeum atque ejus sororem Cleopatram exercitus, quos haberent, dimittere et de controversiis jure apud se (vor seinem Richterstuhle) potius, quam inter se armis disceptare. Caes. B. C. 3, 107.

254. Explicare, explanare, exponere, interpretari, expedire, extricare, enodare, enucleare, apponere, proponere, vertere, convertere, transferre, exprimere, reddere. Von diesen Verben haben die mit ex-, e- zusammengesetzten dies mit einander gemein, daß sie ein Hervorvorheben oder Befreien aus einem Zustande bezeichnen, in denen das dabei stehende Objekte nicht klar und deutlich oder überhaupt nicht gesehen werden konnte. Mit Einschluß von interpretari heißen sie auch alle unter Umständen „erklären". Genauer heißt explicare urspr. etwas (aliquid) Zusammengewickeltes, Gelegtes oder Gefaltetes, Ein- oder Aufgewickeltes oder Gerolltes oder Verschlungenes und Verwirrtes aufwickeln, entfalten, abwickeln, aufrollen,[1]) entwirren, dann aber übertragen: in die gehörige Ordnung, ins Reine, ins Klare bringen und 2) seinem Gesammtinhalte nach in klarer, deutlicher Ordnung darstellen, vorlegen. Explanare, wozu vgl. planus § 148, urspr. wohl von Unebenheiten befreien, ist metaphorisch „Etwas (aliquid) von den Hindernissen, d. h. Dunkelheiten befreien, die die deutliche Uebersicht über das Ganze hindern," also, was (mehr oder weniger) dunkel ist, in deutlicher Klarheit darlegen. Exponere ist zunächst aussetzen, insbesondere auch zu dem Zwecke Etwas (aliquid), daß es Jedermann sehen und betrachten kann; davon metaph. = in einer Erzählung, Auseinandersetzung, Beweisführung darlegen, ohne Andeutung von Schwierigkeiten oder Hindernissen, wie sie die explanatio und explicatio immer voraussetzen lassen. Interpretari, von interpres und verwandt mit φράζειν, πέφραδον, (aliquid recte, male . . .), Etwas, was dunkel ist oder auch wirklich oder nur angeblich des Verständnisses ermangelt, auslegen, deuten, aber auch hineinlegen in Etwas dies oder jenes als seinen Sinn, weil, was der Deutung unterliegt, falsch gedeutet und damit in die Sache Etwas gelegt werden kann, was nicht darin liegt (aliquid ex aliqua re, male, perperam . . . aliquid). Vgl. Nägelsbach, Stilistik S. 305. Expedire,[2]) urspr. Etwas aus der Schlinge befreien, in die es sich verwickelt hat; davon metaphor. 1) losmachen von Etwas (aliquem, aliquid, se aliqua re), 2) zum sofortigen Gebrauche in Bereitschaft, in den Stand setzen und so b) Unbekanntes oder Dunkles aufhellen und zur Kenntniß bringen, aufklären. Extricare[3]) durch Nachsuchen, Nachforschen

---

[1]) So auch Volumen explicare = ein Buch aufschlagen. Cic. [2]) Gegentheil von impedire, verwandt mit πεδᾶν, welches auch in compes, pedica sichtbar ist. [3]) Von tricae, was urspr. Verhädertes, Verstricktes bedeutet haben muß.



herausbringen. Enodare, von nodis (Knoten) befreien, b) zum Verständniß bringen. Ebenso enucleare, eigentl. von der äußern (harten) Schaale, wie eine Nuß, befreien. Equites turmatim se explicare coeperunt. Caes. B. C. 3, 93. Sententiam meam explicavi. Cic. Fin. 1, 21. Scaevola rem latentem explicare definiendo, obscuram interpretari explanando didicit. Id. Brut. 41. Qualis differentia sit honesti et decori, facilius intelligi, quam explanari potest. Id. Off. 1, 27. Vasa Samia exposuit. Id. Mur. 36. Quae ab eo contra rempublicam facta arbitror, exposui. Id. Or. 2, 22. Tam multa memoriter, tam obscura dilucide exposuisti. Id. Fin. 4, 1. Aliquid pluribus verbis, breviter exponere. Cic. Exta pecudum, monstra, fulgura interpretantur. Id. Divin. 1, 6. Nihil est aliud philosophia, si interpretari velis, praeter studium sapientiae. Id. Tusc. 2, 11. Ad proelium se expediunt. Liv. 2, 55. Expediri, quae restant, vix poterunt si hoc inchoatum reliqueris. Cic. Rep. 1, 35. De Dionysio tuo adhuc nihil extrico. Id. Div. 5, 10. Praecepta cujusque (artis) perspicue Aristoteles conscripsit atque enodata diligenter exposuit. Id. Invent. 2, 2. Haec nunc enucleare non ita necesse est. Id. Tusc. 5, 8.

Mit exponere in den obigen Bedeutungen ist verwandt proponere, öffentlich hinstellen, 1) = bekanntmachen zum Lesen, Anhören,[4]) zur Berücksichtigung, Beachtung, Befolgung, Bewerbung, 2) geistig vorstellen, d. i. ein Bild machen von Etwas. Apponere, ansetzen, anlegen an Etwas, wie admovere, applicare, 2) dabei stellen als Wächter, Beschützer, Aufseher, Lehrer u. s. w., 3) vorsetzen, Speisen, Getränke. Proponere vexillum. Caes. Proponere legem, rem gestam, merces, mercedem, praemium, poenam, sibi oder animo aliquid. Apponere scalas, machinas, custodem, magistrum, defensorem, calumniatorem alicui.

Interpretari kann nach dem Obigen auch „übersetzen" heißen, d. h. sagen, was etwas in einer fremden Sprache Gesprochenes oder Geschriebenes bedeute. Aber der Ausdruck „aus dem Griechischen u. s. w. ins Lateinische u. s. w. übersetzen" wird gegeben mit den Ausdrücken: E Graeco in Latinum vertere, convertere, transferre, auch de Graecis (de malis Graecis) etc. (ohne in latinum) convertere, vertere; Platonem, poëtam vertere; transferre ab Homero, a Menandro (aus Homer, Menander übersetzen); fabellas graecas ad verbum (wörtlich = ut verbum sit e verbo), e Graecis exprimere; reddere Graeca latine, verbum pro verbo (wörtlich). Vgl. Seyffert, Chrie, S. 154, und dazu die von uns zum Theil aus Madvig de Fin. p. 18 entnommenen Stellen: Cic. Fin. 1, 2 und 3. 2, 31. 3, 4. Or. 1, 34. Opt. Gen. 5., die zu lang sind, als daß sie hierher gesetzt werden könnten.

---

[4]) Daher id, quod est propositum = das Thema.

255. **Garrire, blaterare, halucinari, hariolari, nugari.** Garrire, vielleicht verwandt mit γαρίειν, dorisch = γηρύειν, plaudern, schwatzen, bloß um des Schwatzens willen; blaterare, albernes Zeug durch einander schwatzen; halucinari oder alucinari, verwandt mit ἀλύειν, im bewußtlosen Zustande gedankenloses Zeug schwatzen, faseln; hariolari, vielleicht mit ἱαρός = ἱερός zusammenhängend, weissagen, wahrsagen, und b) träumen im Sinne von „Sinn-, Grundloses reden"; nugari, nichtige Dinge reden oder schwatzen. O te cerebri felicem! ajebam tacitus, quum quidlibet ille garriret, vicos, urbem laudaret. Hor. Sat. 1, 9, 13. Ecquis audit, quum magno blateras clamore furisque. Ibid. 2, 7, 35. Ista a vobis quasi dictata redduntur, quae Epicurus oscitans halucinatus est. Cic. N. D. 2, 26. Democritus non inscite nugatur, ut physicus. Id. Divin. 2, 13.

255b. **Fabula, apologus, narratio.** Fabula, von fari, ist 1) die Erzählung einer traditionellen Ueberlieferung aus der Vergangenheit oder Gegenwart, sagen-, anekdotenhafte, gerüchtsweise erzählte Geschichte, gleichviel ob halb oder ganz wahr oder ganz falsch; 2) eine Erzählung oder (prosaische oder poetische, in die Form der Geschichte oder in die dramatische Form gekleidete) Darstellung von nur in der Phantasie existirenden Vorgängen und Begebenheiten, = Mährchen, (äsopische) Fabel, Theaterstück (Tragödie, Komödie, Schauspiel). Apologus, latinisirt aus ἀπόλογος, bedeutet in der guten Prosa nur die sog. äsopische Fabel, die aber, wie das Vorige zeigt, auch mit fabula gegeben werden kann. Narratio ist die Erzählung oder erzählende Mittheilung eines einzelnen, der Wirklichkeit oder Dichtung angehörenden Vorganges; in einer Rede die Erzählung dessen, in quo ipsa caussa et omnis ratio controversiae continetur. Cic. Invent. 1, 19, oder in quo exponimus rem gestam. Auct. Her. 1, 8. Jocamur fictis fabulis. Phaedr. Prolog. I. Valerius Antias nec Catonis orationem legit et fabulae tantum sine auctore editae credidit. Liv. 39, 43. In fabulis (Tragödie) saepenumero videtis eos, qui aliquid impie scelerateque commiserint, agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Cic. Amer. 24., wozu vgl. Cic. Amer. 16., wo der Redner sagt, daß die fabula effictos nostros mores in alienis personis expressamque imaginem nostrae vitae quotidianae gebe. Fabulam docere, ein Stück auf die Bühne bringen. Plus esse in uno saepe, quam in turba, boni, narratione tradam brevi. Phaedr. 4, 4. Vgl. Seyffert, Chrie, S. 107.

256. **Sal, facetiae, dicacitas, cavillatio, festivitas, lepos, urbanitas, comitas, facilitas, humanitas.** Sal ist das Piquante in der Rede, was nicht nur in feinen, scherzhaften, Lachen erregenden oder satyrischen Witzen, sondern auch in scharfer Spitze oder dem Epigrammatischen der Pointen bestehen kann. Sales sind einzelne Aeußerungen oder Sätze, in denen dies Piquante sich zeigt. Facetiae ist sinnreiche Auffassung der

Sache mit piquanter, fein pointirter Darstellung;[1]) dicacitas die Eigenschaft des Satyrischen; cavillatio[2]) das Spotten, Necken, also 2) die spottende, kränkende Witzrede; festivitas die Eigenschaft des heitern, launigen Witzes[3]); lepos das feine, anmuthige Wesen, besonders der Rede, welches in gewandten Wendungen, Scherzen, Witzen, drolligen Einfällen besteht; urbanitas das feine, präcise, distinguirte, gewandte Wesen des Städters im Gegensatz zur Unbeholfenheit u. s. w. des rusticus. Comitas und facilitas sind sehr nahe mit einander verwandt und auch oft mit einander verbunden; beide Wörter bezeichnen das freundliche, entgegenkommende Wesen, letzteres aber besonders dann, wenn dies Wesen mit der Bereitwilligkeit in die Wünsche und Interessen Anderer einzugehen gepaart ist. Humanitas ist die aus wissenschaftlicher und sittlicher Durchbildung hervorgegangene Humanität. Caesar sale et facetiis vicit omnes. Cic. Off. 1, 37. Huic generi orationis adspergentur etiam sales, quorum duo genera sunt, unum facetiarum, alterum dicacitatis: utetur (orator) utroque, sed altero in narrando aliquid venuste, altero in jaciendo mittendoque ridiculo. Id. Or. 26. Demosthenes non tam dicax fuit, quam facetus: est autem illud acrioris ingenii, hoc majoris artis. Ibid. Facetiarum duo sunt genera, alterum aequabiliter in omni sermone fusum, alterum peracutum et breve: illa a veteribus cavillatio, haec altera dicacitas nominata est. Id. Or. 2, 54. Sententias (judicum) sale tuo et lepore et politissimis facetiis pellexisti: hilaritatis plenum judicium ac laetitiae fuit: dicendi vis egregia summa festivitate et venustate conjuncta profuit. Id. Or. 1, 57. Illa est urbanitas, in qua nihil absonum, nihil agreste, nihil inconditum, nihil peregrinum neque sensu neque ore gestuve possit deprehendi. Quint. 6, 3, 107. Crassus in summa comitate habebat etiam severitatis satis. Cic. Brut. 40. In liberis populis et in juris aequabilitate exercenda etiam est facilitas et altitudo animi, quae dicitur, ne, si irascamur aut intempestive accedentibus aut impudenter rogantibus, in morositatem inutilem et odiosam incidamus. Id. Off. 1, 25.

257. Ineptiae, nugae, quisquiliae, gerrae. Ineptiae, ἄτοπα, von aptus, heißt Alles, was am unrechten Orte und zur unrechten Zeit geschieht, und dann b) überhaupt unverständiges Verfahren oder Betragen, Unverstand, Albernheit; nugae, kleinliches, läppisches Zeug und b) läppischer Mensch; quisquiliae, Abfälle, Abgang, Ausschuß, aber bei Cicero nur = Prädikat gemeiner, schlechter Menschen; gerrae, Possen, ein Wort der komischen Sprache. Omnium ineptiarum haud scio an nulla sit major, quam, ut illi solent, quocunque in loco, quoscunque inter ho-

[1]) Nicht von facere, sondern v. fari. Corss. l. l. S. 44. Curtius, I, S. 263. [2]) Von cavere, wie sorbillare von sorbere, und zunächst von der pfiffigen Anwendung juristischer Kniffe gesagt. [3]) Von festivus, festus, also eigentl. die fröhliche Feststimmung, Festlaune.

mines visum est, de rebus aut difficillimis aut non necessariis argutissime disputare. Cic. Or. 2, 4. Pellantur istae ineptiae paene aniles ante tempus mori miserum esse: quod tandem tempus? Id. Tusc. 1, 38. Iste magno conatu magnas nugas dixit. Ter. Heaut. 4, 1, 8. Amicos habet meras nugas, Matinium, Scaptium, alios. Cic. Att. 6, 3. Omitto Numerium, Serranum, Aelium, quisquilias seditionis Clodianae. Cic. Sest. 43.

258. Parasitus, scurra, sannio. Parasitus, latinisirt aus παράσιτος, ist im römischen Sinne ein griechischer Sclave (Graeculus), der das Amt hatte, seinen Herrn und dessen Gäste bei der Tafel durch mehr oder weniger grobe Schmeicheleien und skurrile Reden zu erheitern.[1]) Bei den Griechen dagegen waren die Parasiten arme, aber freie Leute, die Reichen für den Mitgenuß der Tafel durch feine Scherze und Schmeicheleien erkenntlich waren. Auch der (römische) scurra ist ein freier Mann, der sich, um dafür seinen Unterhalt zu empfangen, an einen reichern Römer anschloß und ihn bald durch gröbere, bald durch feinere Scherze, Späße und Schwänke bei Tafel oder sonstigen Gelegenheiten ergötzte.[2]) Sannio war eine Person im Possenspiel, die dem heutigen Pulcinell Italiens, dem ehemaligen deutschen Hanswurst ähnliche Gebärden und Grimassen machte. Adspice, quantus sit Dossennus (poëta) edacibus in parasitis. Hor. Epist. 2, 1, 173 Ad ludos dives et nobilis cunctos invitavit, quos inter venit scurra notus urbano sale: scurra degrunnit movetque plausus. Phaedr. 5, 5. Quid potest esse tam ridiculum, quam sannio? Sed ore, vultu, imitandis, voce, denique corpore ridetur ipso. Cic. Or. 2, 61.

259. Vocabulum, verbum, vox, nomen, dictum. Vocabulum ist das einzelne Wort, insofern es dem Zwecke dient oder das Mittel ist, einen einzelnen Begriff zu bezeichnen oder, was dasselbe ist, ein bestimmtes Einzelnes vor die Vorstellung zu bringen, mag dies nun ein Gegenstand oder ein Prädikat oder Attribut, ein lokales, temporales, numerisches, quantitatives, qualitatives oder modales Objekt sein. Es sind also legit, ob, quinque, ubi, ille ebensogut vocabula, als homo und bonus, insbesondere aber bedeutet vocabulum das nomen appellativum, die appellatio. Immer aber sind vocabula nicht Worte, sondern nur einzelne Wörter ohne Zusammenhang oder, wenn er an sich da ist, ohne Rücksicht auf denselben. Verbum (verwandt mit ἐρεῖν, εἴρειν) ist das Wort als Glied des Satzes und der Rede.[1]) Glied der Rede ist aber jedes Wort, das darin vorkommt, als Substantiv u. s. w. ebensogut als das Verbum. Weil indessen der prädikativische Satztheil den eigentlichen Grund und Zweck des Satzes ausmacht, so wird 2) das Verb

---

[1]) Vgl. Becker, Gallus, I. S. 122 ff. Charikles, I. S. 491 ff. Seyffert, Lael. 25, 91 p. 521. [2]) Heindorf zu Hor. Sat. 1, 5, 52.

[1]) Darum verba facere — vgl. § 246 — eine Rede halten, aber vocabula facere wäre „Wörter erfinden."

von den Grammatikern κατ' ἐξοχήν Verbum genannt und kann verbum 3) allein schon den Sinn: Gedanke, Sentenz, die sprüchwörtlich geworden ist, bedeuten und mit proverbium, Sprüchwort, synonym werden.[2]) Vox,[3]) die Stimme, ist metonymisch etwas mit der Stimme Hervorgebrachtes, also etwas Verlautbartes, und zwar nicht nur 1) ein einzelnes ausgesprochenes Wort, sondern auch 2) ein einzelner ausgesprochener Satz oder Gedanke, wie er auch mit sententia, dictum, verbum gegeben, in der Regel mit Aeußerung bezeichnet werden kann. Nomen ist schon etymologisch — es kommt von novisse — das Wort als Mittel einen Gegenstand vor Andern seiner Art kenntlich zu machen, in der Grammatik deshalb Bezeichnung für das Appellativ und die Eigennamen, später erst auch für das Adjektiv. Also z. B. vox virtutis ist das Wort Tugend ohne Rücksicht auf seine Bedeutung, vocabulum virtutis aber das Wort, womit die Tugend vor unsere Vorstellung gebracht wird, und nomen virtutis das Wort, womit die Tugend von andern Eigenschaften ausgeschieden und als besondere Eigenschaft fixirt wird. Dictum ist, wie ἀπόφθεγμα, eine kurze, piquante, geistreiche, witzige Aeußerung einer historischen Person. Der Plural dicta bildet aber auch den Gegensatz zu facta eines Mannes, also dicta factaque = Worte und Thaten, während verbum den Gegensatz zu res, der Wirklichkeit, bildet, so daß verbo oder verbis = dem Vorgeben nach, re aber = der That nach wird. Necdum etiam vocabula armamentorum cognoverant. Caes. B. Civ. 1, 58. Oppidum est vocabulum, Roma nomen. Varro L. L. 9, 2. Verbum non amplius addam. Hor. Pudet dicere hac praesente verbum turpe. Ter. Heaut. 5, 4, 19. Vetus verbum est communia esse amicorum inter se omnia. Cic. Div. 9, 20. Videtis, quam nefaria vox! Id. Lael. 10, 37. Constitue nihil esse opis in hac voce: Civis Romanus sum. Id. Verr. 5, 64. Multa multorum facete dicta sunt. Id. Offic. 1, 29.

260. **Negare, infitias ire, infitiari, diffiteri, non dicere, denegare, recusare, abnuere, renuere, defugere, detrectare.** Nego ist nicht nur etymologisch der Gegensatz von ajo = ich sage ja,[1]) sondern auch der Bedeutung nach = Nein! sagen und dies 1) = erklären, sagen, daß ein Satz, eine Aussage, eine Behauptung, eine Annahme nicht wahr oder nicht richtig sei, und 2) in der praktischen Bedeutung = zu einer Bitte jemandes Nein! sagen, sie abschlagen, ihre Erfüllung versagen, verweigern (alicui aliquid, doch klassisch gew. nur mit acc. eines pronom.). Infitias ire und infitiari machen den Gegensatz zu fateri

---

[2]) Vgl. Seyffert, Lael. p. 370 und Chrie p. 151 sq. [3]) Vox verhält sich zu ὄψ, wie oculus zu ὤψ, nix zu νίφει, νιφάς, lupus zu λύκος, jecur zu ἧπαρ.

[1]) S. die Ausführung bei Curtius. l. l. I. S. 367. der nego aus neigo entstehen läßt und mit adagium = Sprüchwort das Vorhandensein der Wurzel beweist.

und sind also = die Wahrheit oder Richtigkeit (einer Beschuldigung oder Behauptung) in Abrede stellen; doch haben Cicero und Cäsar infitias ire, das, wie schon seine Bildung zeigt, der Sprache der Komiker zugehört, nicht und die Prosaiker außer den genannten wenigstens nur in negativen Sätzen. Das sehr seltene diffiteri ist dasselbe, wie die beiden genannten, aber non dico wird nur dann gebraucht, wenn „nicht sagen" so viel ist als „die Aussage, Behauptung u. s. w. lautet nicht dahin," also nicht die Wahrheit des Inhalts der Aussage, sondern die (vermeinte, behauptete) Existenz derselben negirt wird, weshalb denn in der Regel eine Verbesserung mit sed folgt. Diagoras negabat deos esse = Diag. leugnete die Wahrheit des Satzes, daß es Götter giebt, aber D. non dicebat deos esse = den Satz, daß es Götter giebt, hat Diagoras nicht aufgestellt. Deutlicher noch sind folgende Sätze: Non Diagoras, sed Socrates dicebat deos esse, oder: Non deos esse Diagoras, sed ex se nata omnia dicebat. Quicquid dicunt, laudo: id rursum si negant, laudo id quoque: negat quis, nego: ait? ajo. Ter. Eun. 2, 2, 21. Postea quam id obstinate sibi negari vidit, principes Galliae sollicitare coepit. Caes. B. G. 1, 42. Quum scelus posset infitiari, repente praeter opinionem omnium confessus est. Cic. Cat. 3, 5. Nemo eat infitias Thebas et ante Epaminondam natum et post ejus interitum perpetuo alieno paruisse imperio. Nep. Ep. 10. Nunquam diffitebor, ut ad effectum horum consiliorum pervenirem, et simulasse invitum multa me et dissimulasse cum dolore. Cic. Div. 10, 8.

Mit negare in seiner zweiten Bedeut. ist zu verbinden das stärkere denegare = abschlagen (alicui aliquid, nicht nur hoc, illud..., sondern auch z. B. auxilia); 2) abnuere und renuere, verwandt mit νεύω und = ἀνανεύω, durch eine Bewegung des Hauptes zu verstehen geben, daß man von Etwas (aliquid, bloß. Infin.) Nichts wissen, Nichts damit zu schaffen haben wolle und deshalb = abschlagen, zurückweisen eine Bitte, Zumuthung, aber abnuere zuweilen b) auch = in Abrede stellen; 3) recusare, von caussa, gegen Etwas Einwendungen machen, protestiren,[2]) die Uebernahme, das Geschehen von Etwas verweigern; 4) defugere aus dem Wege gehen und sich so zu entziehen suchen, sei es einer Verpflichtung oder sonst einem unliebsamen Gegenstande, und 5) detrectare, gleichsam von sich abstreifen, sich zu entziehen suchen, abweisen, verweigern, eine Verpflichtung oder Zu-, Anmuthung. Also negans, denegans, abnuens, renuens versagen mehr die Erfüllung von Wünschen, defugiens, recusans, detrectans aber die Erfüllungen von Verpflichtungen und Zumuthungen. Ariovistus id, quod antea petenti Caesari denegaverat, ultro pollicebatur. Caes. B. G. 1, 42. Scipio colloquium haud abnuerat. Liv. 30, 29. Haud equidem abnuo egregium ducem fuisse Alexandrum, sed

---

[2]) Die Rektion s. in d. Gramm.

clariorem tamen eum fecit, quod adolescens in incremento rerum decessit. Id. 9, 17. Is nullum convivium renuit. Cic. Coel. 11. Profitentur Carnutes se nullum periculum communis salutis caussa recusare. Caes. B. G. 7, 2. Nec Antiochus ultra tergiversandum ratus, ne suorum animos minueret detrectando certamen, copias eduxit. Liv. 37, 39. Injurias fortunae, si ferre nequeas, defugiendo relinquas. Cic. Tusc. 5, 49. Militiam, munus, officium, proelium sowohl defugere als detrectare, aber wie im vor. Satze detrectare fortunam oder casus fortunae ist nicht gesagt worden.

261. Fateri, confiteri, profiteri. Fateri,[1]) zurückzuführen auf fari, ist die Wahrheit oder Richtigkeit einer gemachten oder möglich gedachten Behauptung oder des affirmativen Inhalts einer Frage einräumen, zugeben und, 2) wenn der Inhalt der Behauptung oder Frage ein Vorwurf oder eine Beschuldigung ist = von sich gestehen, bekennen. Diese Beziehung auf das Subjekt und den Begriff der Anerkennung einer Verschuldung, eines Fehlers, einer Schwäche, eines Zustandes einer gemachten oder möglichen Behauptung oder Frage gegenüber ist die Bedeutung von confiteri = von sich oder in Bezug auf sich bekennen, gestehen, eingestehen, einräumen, wobei die Präposition offenbar nur die Bestimmung hat, die Uebereinstimmung des Bekenntnisses mit der Behauptung oder Frage zu constatiren. Profiteri ist frei und offen aussagen oder erklären, ohne daß irgend welche äußere besondere Nöthigung Statt gefunden hat, nahe verwandt mit praedicare, palam dicere, und in Bezug auf Leistungen, die man freiwillig übernehmen will, = sich erbieten, synon. mit polliceri. Darum auch 2) sich für Etwas erklären, z. B. grammaticum, philosophum, und artem, philosophiam, medicinam, 3) bei einer Behörde angeben, melden, d. i. eine Angabe von Etwas machen, z. B. nomen apud consulem, apud praetorem (sich melden), praedam (die Größe der gemachten Beute). Ego fateor me his studiis esse deditum. Cic. Arch. 6. Habes, Tubero, quod est accusatori maxime optandum, confitentem reum. Id. Lig. 1. Themistocles apud magistratus senatumque Lacedaemoniorum liberrime professus est Athenienses suo consilio urbem muris saepsisse. Nep. Them. 7. A. Varro professus est se altera die ad colloquium venturum. Caes. B. C. 3, 19. Confitetur atque ita libenter confitetur, ut non solum fateri, sed etiam profiteri videatur. Cic. Caec. 9.

262. Liber, libellus, codex, volumen, opus. Liber, urspr. das Bast unter der Baumrinde (cortex), ist dann das aus dem Bast der Papyrusstaude gefertigte Papier und 2) ein Schriftwerk, Buch, d. i. ein zusammenhängendes Schriftganzes und zwar a) das Schriftwerk als Ganzes, b) ein einzelner von den einen zusammenhängenden Inhalt abhandelnden Haupttheilen,

[1]) Vgl. Corssen, l. l. p. 77.

Büchern, Haupt-Capiteln, Abschnitten, Gesängen u. s. w. des ganzen Werkes. Daß aber Werk im Sinne von Schriftwerk nie mit opus zu geben ist, sondern dies nur Werke der darstellenden Kunst bezeichnen kann, ist § 44 erinnert worden. Die einzelnen Blätter eines libri wurden aber an einander geleimt, sodaß ein Buch zunächst eine einer Tapete ähnliche Gestalt hatte, und dann um einen runden Stab aufgerollt, wodurch volumen, von volvere, eine Schriftrolle entstand. Da man nun natürlich in einem volumen vereinigte, was ein Ganzes bildete, aber sich bequem in einer Rolle vereinigen ließ, so kann volumen metonymisch alle die Bedeutungen haben, die liber selbst hatte, insbesondere aber dazu dienen unser „Band" zu übersetzen. Davon unterscheidet sich codex, urspr. = caudex, ein aus hölzernen, mit Wachs überzogenen Tafeln (tabulis), die, wie in unsern Büchern die Blätter, neben einander befestigt waren, bestehendes, besonders im täglichen Leben zu wirthschaftlichen Aufzeichnungen (cod. accepti et expensi) gebrauchtes Buch. Libellus, kleines Buch, kleiner Aufsatz, kleine Zuschrift, insbesondere Klageschrift, Bittschrift, Pasquill. Hac de re dixi in eo libro, quem de rebus rusticis scripsi. Cic. Sen. 15. Hic plura persequi magnitudo voluminis prohibet. Nep. Praef. Egone talem virum corrumpere potui, ut mea caussa falsum in codicem referret? Cic. Ro. Com. 1.

263. Epistola, litterae, codicilli. Epistola, ἐπιστολή, bezeichnet „Brief" als die durch besondere Förmlichkeiten unterschiedene Art schriftlicher Mittheilung, wofür auch litterae eintreten kann, wenn der Zusammenhang keine Mißdeutung zuläßt. Codicilli ein Brief, eine Zuschrift, ein Billet an eine in der Nähe befindliche Person. Quum complicarem hanc epistolam, ad me venit cum epistola tua tabellarius. Cic. Att. 12, 1., wo wegen complicare und tabellarius auch litteras und cum litteris tuis hätte gesagt sein können. Statueram nullas ad te litteras mittere, nisi commendaticias. Id. Div. 5, 5. Simul accepi a Seleuco tuas litteras, statim quaesivi e Balbo (der, wie Cicero, in Rom war) per codicillos, quid esset in lege. Id. Div. 6, 18. Daraus leuchtet auch ein, weshalb man auf dem Titel, wo kein näherer Zusammenhang vorliegt, eine Briefsammlung nur epistolae, nicht litterae nennen kann.

264. Titulus, index, inscriptio. Titulus[1]) ist Auf- oder Inschrift auf Statuen, Münzen, Gräbern, Säulen und Denkmälern jeder Art, aber „Titel eines Buchs" zwar bei Ovid und spätern Prosaikern, aber nicht bei Cicero und bei diesem auch nicht = Vorwand, sondern dies zuerst bei Livius, synon. mit caussa, praescriptio, aber schon bei Cicero mit einem Genitiv oder adjekt. Attribute = Ehre dies oder jenes zu sein, zu haben, gethan zu haben. Index, von indicere, die Person oder Sache, welche Etwas anzeigt,

---

[1]) Corssen, l. l. S. 373 bringt titulus, urspr. = ehrende Aufschrift mit τίω, ehren, zusammen.

sowohl im juristischen Sinne (qui defert), als überhaupt, somit auch Aufschrift, und b) Titel eines Buches bei Cicero und sonst. Dafür kommt inscriptio bei diesem Schriftsteller wohl nur ein Mal und im Sinne von „Aufschrift" gar nicht vor. „Mit dem Titel" ist qui inscribitur.[2]) Aram condidit (Hannibal) dedicavitque cum ingenti rerum ab se gestarum titulo. Liv. 28, 46. Legerat Amor titulum libelli. Ovid. Rem. Amor. 1. Licet vobis meminisse, quem titulum praetenderitis adversus Philippum belli. Liv. 37, 54. Posset sustinere titulum consulatus. Cic. Pis. 9. Haec omnia indices detulerunt, rei confessi sunt. Id. Cat. 4, 3. Sumant membranulam, ex qua indices fiant. Id. Att. 4, 4.

265. Papyrus, charta, membrana. Papyrus, πάπυρος, die Papyrusstaude, hat die metonym. Bedeut. Papier nur bei Dichtern; dafür steht in Prosa und sonst charta, χάρτης; membrana, jedes feine Häutchen, ist dann auch Pergament. Papyre, velim dicas sodali, Veronam veniat. Cat. 35, 2. Paene praeterii chartam tibi deesse, cujus inopia minus multa ad me scribas. Cic. Att. 4, 4.

266. Scriba, notarius, actuarius, librarius, bibliopola. Scriba ist Schreiber, Sekretair. Die scribae privati waren Sclaven, die publici arme, aber zu dem Geschäft tüchtige Bürger oder Freigelassene, welche dem Staate und den Magistraten als Akten- und Geschäftsführer dienten und salarirt wurden. Für „Privatsekretair" kommt bei Sueton zwei Mal amanuensis vor, was demnach nicht nachzuahmen ist, entstanden aus qui est a manu; ebenso sind die Ausdrücke qui est ab epistolis, a codicillis möglichst zu vermeiden; es müßte denn der Ausdruck scriba als verletzend erscheinen können. Notarius, ein Geschwindschreiber, Tachy-, Stenograph, der mit notis, d. i. Abbreviaturen und, besonders seit Tiro, dem Freigelassenen Ciceros, ausgebildeten, Sylben und Wörter bedeutenden Zeichen schreibt. Actuarius ist eigentl. ein Nachschreiber von acta, Verhandlungen, Reden u. dgl., der als solcher natürlich auch Geschwindschreiber sein mußte. Auch die notarii und actuarii waren natürlich Sclaven oder Freigelassene. Librarius heißt jeder, wer sich als Abschreiber, als Aufroller der zu einem volumen vereinigten Blätter (Buchbinder sagen wir), Aufseher (Bibliothekar), Verkäufer mit libri beschäftigt; ein Bücherverkäufer oder Buchhändler jedoch, wie die Sosii waren, heißt in der Regel bibliopola, βιβλιοπώλης. Scriptor aber ist ein Schreiber oder Sekretair; vgl. § 71. Decemviros ornat (stattet aus) apparitoribus, scribis, librariis, praeconibus etc. Cic. Agrar. 2, 12. Lex in publicum proponitur: concurrunt jussu meo uno tempore plures librarii: descriptam legem ad me afferunt. Ibid. 2, 5. Nolim librarii mendum, quam mendacium scriptoris

---

[2]) Vgl. darüber und, wie man Bücher citirt, Seyffert, Progymnasmata S. 1, Chrie S. 178 ff.

esse. Liv. 38, 55. Notarium voco et, quae formaveram, dicto. Plin. Epist. 9, 36. Caesaris oratio pro Metello male ab actuariis excepta est. Suet. Caes. 55.

267. Prooemium, praefatio, prologus, exordium. Der Eingang, die Einleitung einer Rede, Abhandlung ist exordium, womit auch unser „Vorwort, Vorrede" bezeichnet werden kann, wenn diese einen mit der eigentlichen Rede, Abhandlung zusammenhängenden und integrirenden Theil derselben bilden. Ist Letzteres nicht der Fall, so ist prooemium, προοίμιον, zu wählen; die Vorrede von einem Drama, auch zu andern Dichterwerken, ist prologus, πρόλογος. Praefatio ist das, was zur Einleitung eines religiösen, juristischen oder sonst mit einer gewissen Förmlichkeit behandelten Aktes gesprochen wird, aber in dem Sinne: Vorrede zu einer Schrift nachciceron., trotzdem daß es als Ueberschrift über dem Vorworte zu Livius und Nepos steht, wogegen im Zusammenhange für Vorrede wohl eine Umschreibung mit quae (quod) praefatus sum ... in Anwendung kommen kann. Saepe animadverti summos oratores in exordio dicendi permoveri. Cic. Or. 1, 27. Ueber prooemium s. die längern Auseinandersetzungen Cic. Att. 6, 6. Auct. ad Her. 1, 5. Quint. 4, 1, 7—10. und aus Ciceros Stelle wenigstens dies: De gloria librum ad te misi: at in eo prooemium id est, quod in Academico tertio: id evenit ob eam rem, quod habeo volumen prooemiorum: ex eo eligere soleo, quum aliquod σύγγραμμα institui. Omnis praefatio sacrorum eos, quibus non sint purae manus, arcet. Liv. 45, 5. Longiore praefatione vel excusare vel commendare ineptias ineptissimum est. Plin. Epist. 4, 14, 8.

268. Commentarius, commentarium, commentatio, dissertatio, disputatio, scriptio, scriptura, scriptum, ephemeris, tabulae, pugillares, adversaria, acta. Commentatio ist aus § 125 und dissertatio mit disputatio aus § 253 zu entnehmen. Commentarius (sc. liber, libellus) und commentarium (sc. volumen)[1], von commentari, ist eine Aufzeichnung überhaupt, um Etwas schriftlich seinem materiellen oder Hauptinhalte nach aufzubewahren, also Notiz jeder Art, Protokoll, die Hauptsachen enthaltender Entwurf. Demzufolge commentarii ein Ganzes oder eine Sammlung von schriftlichen Aufzeichnungen, die, nur an die Sache sich haltend und ohne auf die Form besondere Rücksicht zu nehmen, dazu dienen geschichtliche oder sonst wichtig scheinende Vorgänge der Zeit, die man mit erlebt hat, also Memoires, die Hauptsachen enthaltende Entwürfe zu Reden und Abhandlungen, auch Formulare oder Aufsätze für juristische oder politische Staatsaktionen und Verhandlungen, sowie die

[1]) Im Sing. ist commentarium, im Plural. commentarii die Regel. Commentarius indessen Suet. Tib. 61.



Hauptsachen referirende Protokolle oder sonstige Notizen aufzubewahren, um vorkommenden Falles Gebrauch davon machen zu können.[2]) Scriptio, eigentl. die Handlung des Schreibens, 2) die Beschäftigung mit Schreiben, d. i. Schriftstellerei, 3) die Art, wie Etwas geschrieben, d. i. in Worten abgefaßt wird, ist, die Fassung. Scriptura, die Schrift, d. i. die Art, wie Jemand schreibt, Etwas geschrieben ist, wird 2) die schriftliche Darstellung in Bezug auf eine Sache oder einen Gedanken und 3) die besondere Form einer derartigen Darstellung. Scriptum das, was geschrieben vorliegt, etwas Schriftliches, auch die Schrift = Schriftwerk, jedoch nicht sehr häufig. Ephemeris, ἐφημερίς, das Tagebuch, commentarii diurni (Suet. Aug. 64). Tabula, die hölzerne oder metallene Tafel, bedeutet dann metonym. 2) auch Alles, was auf solchen Tafeln geschrieben war, also Urkunde, Document, Publikandum, Edikt u. s. w. Davon tabulae 1) der plur. zu den angegebenen Bedeutungen, aber auch 2) als Sammlung von dergleichen Urkunden = das Archiv. Pugillares (sc. tabulae) sind hölzerne Schreibtafeln, auf der beschriebenen Seite mit Wachs überzogen (ceratae), nur zu momentanen Aufzeichnungen, z. B. in den Schulen, zu Concepten, Billeten gebraucht. Adversaria (sc. scripta) das immer daliegende Hausbuch oder Conceptbuch, in welches, um sie vor Vergessenwerden zu sichern, auf der Stelle wichtig scheinende Notizen kurz angemerkt wurden, um später in das Hauptbuch (tabulae justae, codex accepti et expensi) eingetragen zu werden, und juristische Gültigkeit beanspruchen zu können. Acta, das Verhandelte, dann Zeitungen, wie es seit Cäsar acta senatus, acta diurna gab. Commentarium indicat vetus (von einem alten Buche, worin Gang und Formeln 2c. des Criminalprocesses standen). Varro L. L. 9, 75. Ebenda: Commentarii consulares (worin Formeln für Handlungen der Consuln standen). Audite decretum praetoris ex ipsius commentario. Cic. Verr. 5, 21. Conficiam commentarios rerum mearum (meiner Thaten). Id. Div. 5, 12. Scio Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse (von den sieben Büchern de b. Gallico). Caes. B. G. 8, 48. Ipsa illa censoria contra collegam Cn. Domitium non est oratio, sed quasi capita rerum et orationis commentarium paullo plenius. Cic. Brut. 44. Hunc locum miror a Posidonio leviter esse tactum in quibusdam commentariis. Id. Off. 3, 2. Commentaria grammaticorum. Quint. 1, 8, 19. Crebro lippitudo impedit scriptionem meam. Cic. Att. 10, 17. A Bruto ad philosophiae scriptiones (philosophischer Schriftstellerei) lacessiti sumus. Id. Tusc. 5, 41. Scripti controversia ea est, quae ex scriptionis genere nascitur. Id. Invent 1, 12. Si subitam et fortuitam orationem commentatio et cogitatio facile vincit. hanc ipsam profecto assidua ac diligens

---

[2]) Nicht erschöpfend Herzog, Caes. B. G. Vorrede p. 27 ff. Vgl. dazu Madvig zu Cic. Fin. 5, 5.

scriptura superabit. Id. Or. 1, 33. Qua in sententia scriptor (testamenti) fuerit, ex ceteris ejus scriptis, factis, dictis, animo atque vita ejus sumi oportebit et eam ipsam scripturam (sc. testamentum) totam pertentare. Id. Invent. 2, 40. Recitatum est alterum carmen (Weissagung) non eo tantum obscurius, quia incertiora futura praeteritis sunt, sed perplexius (räthselhafter) etiam scripturae genere. Liv. 25, 12. Quinctius ad ephemeridem revertitur: invenitur dies profectionis. Cic. Quinct. 18. XII tabulae die 12 Gesetzestafeln. Iis tabulis Archias professus est, quae solae obtinent tabularum publicarum auctoritatem. Id. Arch. 4. Non habere se hoc nomen in codice accepti et expensi relatum confitetur, sed in adversariis patere contendit. Quid est, quod negligenter scribamus adversaria? quid est, quod diligenter conficiamus tabulas (i. e. cod. acc. et exp.)? quia haec sunt menstrua, illae sunt aeternae. Cic. Amer. 2. Diurna populi Romani (sc. acta) per provincias, per exercitus leguntur. Tac. Ann. 16, 22.

269. Animal, animans, bestia, bellua, fera, pecus, pecu, jumentum, armentum, grex. In seiner Betrachtung der Außenwelt unterschied der Römer zunächst in physischer Hinsicht die beseelten Geschöpfe, animalia, Adjektivform von anima. Eine leichte Reflexion ergab, daß er nach diesem Unterscheidungsgrunde der Außendinge ebenfalls zu den animalia gehörte. Oder nannte er in seiner Naturbetrachtung von sich ausgehend das ihm Aehnliche, im Gegensatz zum Unähnlichen, dem Todten, animal? Das Resultat bleibt dasselbe; mit Hülfe der einen Reflexion fand der Römer, daß auch er ein animal sei, mit Hülfe der andern sah er in animal das Thier als beseeltes Wesen dem Todten und sich selbst gegenüber. Diese letztere Unterscheidung ward so vorherrschend, daß die Gelehrten eines neuen Ausdruckes zu bedürfen glaubten, um lebende, d. i. mit einem lebendigen Odem ausgestattete, Wesen überhaupt zu benennen, und sie erfanden dafür animans (von dem sonst nicht neutralen animare), welches Wort den Menschen in der Regel mit begreift. Das Thier nach seiner ethischen Seite hin betrachtet, d. h. als ein Geschöpf, welches mentis ac rationis expers nur seinen physischen Begierden und Trieben folgt, ist bestia, welches mit dem Zusatz fera noch besonders als reißendes Landthier bezeichnet wird, jedoch so, daß dieser Begriff auch durch fera allein (sc. bastia) und durch bestia allein ausgedrückt wird. Bildet das Plumpe, Ungeschlachte, Schreckenerregende mancher Land- und Seethiere den Unterscheidungsgrund, so sagt man bellua oder belua, wie v. balaena, elephantus etc. Diejenigen Thiere dagegen, welche der Mensch zu seinem Dienst und mannichfachen Nutzen in seine Zucht genommen und für sich gezähmt hat, nannte der Römer pecu und pecus, oris, Vieh, pecus, udis, ein einzelnes Stück Vieh, pecora, um, das Vieh auf der Weide, Weidevieh. Davon sind wieder ausgezeichnet jumenta, aus jugmenta von jungere gebildet, Zug-, Lastthiere, als Rindvieh, Pferde, Maulthiere, Esel.

Armentum von arare, ἀροῦν, ein zum Pflügen gebrauchtes, dienendes Thier, also insbesondere ein Rind[1]) und dieses dann auch dann bezeichnend, wenn es nicht zum Pflügen gebraucht wird, sondern z. B. auf der Weide ist. Dadurch ergiebt sich ein neuer Gegensatz, sodaß armenta größeres, pecus und pecu aber kleineres Vieh, wie Schaafe, Ziegen, Schweine bezeichnen. Grex, vielleicht von ἀγείρω, eine Heerde Vieh, und im Gegens. zu armenta namentlich kleinern Viehs, aber nicht ausschließlich. Im tropischen Sinne bezeichnet bellua einen ungeschlachten, rohen, grausamen, pecus, udis, in Poesie auch pecus, oris, einen dummen Menschen, grex, eine unter einem Haupte oder auch sonstwie vereinigte Schaar, einen Schwarm von Menschen. Animal hoc providum, sagax, acutum, memor, plenum rationis et consilii, quem vocamus hominem. Cic. Leg. 1, 7. Animantium aliae coriis tectae sunt, aliae villis vestitae, aliae spinis hirsutae: pluma alias, alias squama videmus obductas. Id. N. D. 2, 47. Natura alias bestiarum nantes aquarum incolas esse voluit, alias volucres coelo frui libero, serpentes quasdam esse, quasdam gradientes, immanes quasdam, quasdam autem cicures, nonnullas abditas terraque tectas. Id. Tusc. 5, 13. Visam esse belluam vastam et immanem. Id. Divin. 1, 11. Damnare ad bestias (zum Kampfe mit Löwen, Tigern u. s. w. im Circus). Ferae (die Panther) pepercerunt. Phaedr. 3, 2, 15. Videmus multitudinem pecudum partim ad vescendum, partim ad cultus agrorum, partim ad vehendum, partim ad corpora vestienda. Cic. Tusc. 1, 28. Ista non modo homines, sed ne pecudes quidem videntur passurae esse. Id. Cat. 2, 9. Quid ego hospitii jura in hac immani bellua commemoro? Id. Verr. 5, 42. Pecora atque jumenta siti consumebantur. Caes. B. G. 8, 41. Armenta cum pecoribus et frumento data sunt. Curt. 5, 5, 24. Antonius caedit greges armentorum reliquique pecoris, quodcunque nactus est. Cic. Phil. 3, 12. Mille greges illi totidemque armenta pascebantur. Ovid. Met. 4, 634. Philosophorum greges. Cic. Or. 1, 10. Epicuri de grege porcus. Hor.

270. Equus, canterius, caballus, mannus. Equus, verwandt mit ἵππος, äolisch ἴκκος, das Pferd, bloß in seinem Unterschiede zu den Säugethieren; canterius, ein Walach; caballus, ein gemeiner, abgetriebener Zuggaul, Packpferd, Mähre; mannus, ein Pferd kleinerer und gallischer Race, Kutschpferd, besonders bei Spazierfahrten gebraucht. Castrati equi canterii appellati. Varro R. R. 1, 7. Non ego me claro natum patre, non ego circum me Saturejano vectari rura caballo. Hor. Sat. 1, 6, 59. Appiam (viam) mannis terit. Id. Epod. 4, 14.

271. Clitellae, ephippium. Clitellae der Pack- oder Saumsattel der Lastthiere, mit clivus, κλίνω, κλιτύς, von einer

[1]) Bos = Rind als besondere Thiergattung, gegenüber Esel, Schwein, Hund u. s. w.

Wurzel;[1]) ephippium, ἐφίππιον, der Reitsattel der Pferde, wofür mit einem ächt latein. Worte auch stragulum gesagt werden kann. Clitellae asino impositae. Phaedr. Ephippiis non utuntur. Caes. B. G. 4, 2.

272. Lorum, habena, corrigia, amentum. Lorum der Riemen überhaupt, insbesondere aber a) der Zügel, b) die Peitsche, mit εὔληρα (Iliad. 23, 481; vielleicht von einer Wurzel.[1]) Das eigentliche Wort für „Zügel" ist habena, von habere in der Bedeut. halten. Corrigia, von corrigere = fest und zusammenhalten, ist ein Riemen zum Festbinden der Schuhe. Amentum, vielleicht von der Wurzel in apisci, ein Schwungriemen am Wurfspeer, namentlich der spanischen tragula. Quum apparitor Postumium laxe vinciret. Quin tu, inquit, adducis (ziehst nicht an) lorum. Liv. 9, 10. Jussit loris equos ducere. Id. 35, 34. Jussu Antonii in convivio eum servi publici loris ceciderunt. Cic. Phil. 8, 8. Equus liber habenis. Virg. Georg. 3, 194. Pedis offensio nobis et abruptio corrigiae erunt observandae. Cic. Divin. 2, 40. Humor jaculorum amenta emollierat. Liv. 37, 41.

273. Frenum, lupi, lupata, capistrum. Freni, von der Wurzel in frendere (fred-sum in fressum verwandelt), das Gebiß, der Zaum; lupi, Wolfszähne, Stacheln am Zaum, und lupata (sc. frena) ein Zaum mit solchen lupi. Capistrum, von capere, der Halfter und der Maulkorb. Frenos ore momordit equus. Tib. 1, 3, 42. Asper equus duris contunditur ore lupatis. Ovid. Amor. 1, 15. Equos frenabat ore capistris. Ovid. Met. 10, 125.

274. Sus, porcus, verres, majalis, aper. Sus, ὗς, das Schwein zum Unterschiede von andern Arten der Säugethiere, es sei zahmes oder wildes; porcus, πόρκος, ein junges zahmes Schwein; verres ein zahmer, nicht verschnittener, majalis ein verschnittener zahmer Eber; scrofa die Sau; aper, κάπρος, ein wilder Eber, auch als epicoenum = wildes Schwein. Sus nemoricultrix fetum ad imam quercum posuerat. Phaedr. 2, 4., wo gleich nachher für dasselbe Thier aper steht. Bonus dominus (Hausvater) abundat porco, haedo etc. Cic. Sen. 16. Castrantur verres commodissime anniculi, quo facto nomen mutant atque e verribus dicuntur majales. Varro R. R. 2, 4.

275. Hircus, haedus, caper. Hircus der zur Zucht gehaltene Ziegenbock, caper Ziegenbock im Gegens. zur Ziege (capra) überhaupt, haedus der junge Ziegenbock. Libero patri hirci immolabantur. Varro R. R. 1, 2. Tenero lascivior haedo. Ovid. Met. 13, 194. Vir gregis ipse caper. Virg. Ecl. 7, 1. Varrone auctore is caper dicitur, qui excastratus est. Gell. 9, 9.

---

[1]) Zu §. 271. Die Aehnlichkeit des aufgethürmten Gepäcks mit einem Hügel scheint den Namen veranlaßt zu haben.

[1]) Zu §. 272. Corssen, l. l. S. 505 mit Curtius, l. l. II. S. 143. Lobeck im Ῥηματικόν vgl. das Wort mit ἰλλάς, ἐλλεδανός von εἰλέω.

276. Catulus, catellus, pullus, vitulus, hinnus, mulus, hinnuleus, fetus, juvencus, taurus, bos, vacca, forda, juvenca. Catellus heißt nur ein junger Hund, Hündchen, aber catulus bedeutet nicht nur dies, sondern jedes Junge, jedoch nicht eines im Dienst gehaltenen edlen Hausthieres, wofür ein besonderer Name existirt, aber z. B. des Schweins, der Katze und der unter ferae, sc. bestiae begriffenen Thiere. Pullus das Junge eines Pferdes (equulus), Esels (asellus) und jedes, Vogels, jedoch auch der Frösche und glires.[1]) Vitulus das Kalb, auch des Pferdes und Elephanten. Hinnus das von einem Pferde und einer Eselin (Deminutiv hinnulus), mulus das von einem Esel und einer Stute stammende Thier, aber hinnuleus der junge Hirsch, das junge Reh. Fetus (v. feo), die junge Brut, die Jungen jedes Land- oder Seethieres.[2]) Bos das Rind, die Gattung bezeichnend, taurus, der Stier, und vacca, die Kuh, das Geschlecht eines bos überhaupt bez., juvencus der junge Stier, juvenca die junge und forda die trächtige Kuh. Omnia in perfectis meliora sunt, ut in cane, quam in catulo. Cic. N. D. 2, 14. Feles et catuli. Phaedr. 2, 4, 24. Equinus pullus in arvis altius ingreditur. Virg. Georg. 3, 85. Ex ovis pulli oriuntur. Cic. N. D. 2, 48. Ex equa et asino fit mulus, contra ex equo et asina hinnus. Varro R. R. 2, 8. Sus fetum ad imam quercum posuerat. Phaedr. 2, 4, 3. Forda ferens bos est fecundaque dicta ferendo. Ovid. Fast. 4, 631.

277. Serpens, anguis, coluber, draco, hydrus, hydra, vipera, aspis. Serpens ist, weil das kriechende Thier, der Name für die ganze Species, wie noch bei den Heutigen, so schon bei Plinius und andern Alten. Anguis, verwandt mit anguilla, ἔγχελυς, und mit einer Wurzel von ango, ist die Schlange als das sich spiralförmig windende und würgende, coluber und colubra, wenn von cellere, vielleicht als das springende oder schnellende Thier. Draco, δράκων, von δέρκομαι,[1]) eine große Schlange, ein Wurm in dem Sinne, wie das Wort altdeutsche Dichter brauchen; hydrus oder hydra, ὕδρος oder ὕδρα, von ὕδωρ, eine Wasser-, vipera, aus vivipera, eine lebendige Junge gebärende Schlange, Viper, Natter, aspis, ἀσπίς, eine kleine Schlangenart mit tödtlichem Gift, giftige Natter. Squameus in spiram se colligit anguis. Virg. Georg. 2, 154. Longe caput extulit antro caeruleus serpens. Ovid. Met. 3, 38. Candida venit ciconia longis invisa colubris. Virg. Georg. 2, 320. Fugiens per flumina praeceps puella immanem hydram non vidit in herba. Ibid. 4, 428. Parva necat morsu vipera taurum. Ovid.

---

[1]) Es ist wohl eine zu beschränkte Definition, wenn gesagt wird, catulus sei das lebendig zur Welt gebrachte, pullus das aus dem Ei gebrütete Junge.
[2]) Doch fetus immer nur collektiv.

[1]) Bekanntlich haben die Schlangen ein besonders funkelndes oder blitzendes Auge; sie sind von δέρκομαι im emphatischen Sinne genannt.



Remed. 421. Demetrius Phalereus aspide ad corpus admota vita privatus est. Cic. Rab. Post. 1.

278. Serpere, repere. Serpere,[1]) kriechen, ist Ausdruck für die Art der Fortbewegung der Schlangen und anderer fußloser Thiere, die nicht Fische sind, repere,[2]) kriechen, schleichen, (ein-, durch-, vorüber) schlüpfen, Ausdruck für die langsame oder unbemerkte Fortbewegung der Thiere oder Menschen, mögen sie nun nicht schneller sich bewegen wollen oder dies nicht können. Metaphor. steht repere nicht eben häufig von der zwar noch sichtbaren, aber doch nur gemach vor sich gehenden Bewegung anderer Gegenstände, die keine Füße haben, serpere dagegen sehr häufig a) von sinnlichen Dingen, die sich über, an einem Körper oder unter seiner Oberfläche unvermerkt immer weiter ausbreiten, b) von unsinnlichen Gegenständen, namentlich von physischen, moralischen, politischen Uebeln, die sich, weil anfänglich, wie das Gewürm am Boden, nicht beachtet, unbeachtet, im Finstern schleichend weiter und weiter aus-, verbreiten. Aber kriechen = schmeicheln s. adulari. Bestias esse quasdam serpentes, quasdam esse gradientes natura voluit. Cic. Tusc. 5, 13. Serpit flumen, vitis, radix, ulcus, humor, doch so mehr bei Dichtern, aber allgem. serpit rumor, malum longius oder latius, mit oder ohne obscure, morbus, peccandi consuetudo, jedoch auch z. B. amicitia. Cic. Liv. Elephantus ornatus ire poterat, qua (via) antea unus homo inermis vix poterat repere. Nep. Hann. 3.

279. Avis, ales, volucris, oscen, praepes. Avis, wie ἀετός wohl von ἄημι, der Vogel im Gegensatz zu Fisch, Säugethier u. s. w. Ales, aus ala und ire componirt,[1]) also was sich mit Flügeln bewegt, besonders in der Poesie und von Weissagevögeln gebraucht. Volucris, eigentl. Adjektiv, mit Flügeln versehen, Alles, was fliegen kann, so auch der Vogel, nicht nur in der Poesie. Oscen, componirt aus obs — vergl. ostendere — und canere, ein Vogel, aus dessen Stimme man weissagt, praepes, von prae und petere = streben, ein in der Höhe und vor dem Zuschauer hinfliegender Glück verkündender Vogel, jedoch auch als Adjektiv bei Dichtern im allgemeinern Sinne und metaphorisch gebraucht. Mercurius ales. Amor volucris. Ovid. Ales Jovis (aquila). Hor. Eadem efficit avibus divina mens, ut tum huc, tum illuc volent alites, tum a dextra, tum a sinistra parte canant oscines. Cic. Divin. 1, 52. Simul ex alto longe pulcherrima praepes volat. Poëta ibid. 1, 48. Vgl. Gell. 6, 6. Serv. Virg. Aen. 3, 359.

279 b. Columba, palumbes, turtur. Columba die zahme, palumbes oder palumbus, die Holz- oder Ringel-, turtur, ein Onomatopoietikon, die Turteltaube. S. Varro R. R. 3, 7 sq. Plin. H. N. 10, 35.

---

[1]) und [2]) Eine bloße Metathesis von serpo, ἕρπω, kann repo seiner Quantität wegen nicht sein; ist serpo aus ἕρπω geworden, so gehört repo dagegen einem ganz andern Stamme an.

[1]) Zu § 279. Ire steckt in ales, wie in eques, comes, pedes, miles, wie stare in antistes, superstes und sedere in praeses, obses.

280. **Penna, pinna, pluma.** Penna, aus petna und von der Wurzel in petere, πέτομαι, πετάννυμι gebildet, jede Art **Feder**, aber von den Römern nicht zum Schreiben gebraucht, sondern dafür calamus, stilus, von denen das letztere Wort auch tropisch gebraucht wurde. Vgl. § 250. Im Gegens. zu pluma ist penna die **Schwungfeder**. Pluma die kleinere, weichere Feder kleiner Vögel oder zwischen den großen pennae großer Vögel. Pinna die Federspitze im Gegens. zu caulis, dem Federkiel, und die **Floßfeder** der Fische, **Mauerzinne**. **Plumae** versicolores columbis a naturae datae sunt. Cic. Fin. 3, 5. **Pinnae** loricaeque ex cratibus attexuntur. Caes. B. G. 5, 40.

281. **Canere, cantare, psallere.** Canere, zunächst 1) = **singen**, wie wir das Wort brauchen, um den **musikalischen Ausdruck** der Stimme der **Menschen** und der **Vögel**, auch der Frösche (**sich hören lassen**) zu bezeichnen; 2) **ertönen, sich hören lassen**, um die Töne musikalischer Instrumente zu bezeichnen; 3) so, daß dies oder jenes Instrument (im Ablativ) das Mittel ist, **sich** auf diesem oder jenem Instrumente (tibiis, arundine s. fistula [blasen], fidibus) **hören lassen, darauf spielen,** aber b) c. accus. eines militär. Instruments (classicum, bellicum etc.), ein solches **ertönen oder blasen lassen**, und so 4) **ertönen, hören lassen**, Etwas was im Gesang ist (accus. etymologicus), wie carmen, versus, oraculum, fata, und b) den Inhalt eines carmen etc. hören lassen, = **besingen**. Auch bezeichnet canere, 5) **etwas Singendes in der Aussprache** haben, wie auch cantare, welches sonst in Prosa nur vom **eigentlichen Singen** der Menschen und Vögel und vom **Spielen auf Saiten-** oder **Vocalinstrumenten** gebraucht wurde. Psallere, ψάλλειν, **auf einem Saiteninstrument spielen**. **Canebant** convivae ad tibicinem. Cic. Tusc. 1, 2. Galli, lusciniae, ranae **canunt**. Canere receptui. **Canere** ad tibiam clarorum virorum laudes atque virtutes. Cic. Tusc. 4, 2. **Cantare** ad chordarum sonos. Nep. Ep. 2. Haec mulier **psallebat** elegantius, quam necesse est probae. Sall. Cat. 21.

282. **Cantus, canor, cantio, canticum, cantilena, naenia, carmen, poëma.** Canor, Gesang oder Spiel, hat sich nur in der Poesie und auch hier nur in nicht vielen Stellen erhalten; ebenso ist cantio = das Singen, die Art des Gesangs, in der goldenen Prosa nicht gebräuchlich, aber wohl = **Zauberformel**. Dagegen cantus = **Gesang**, das **Spiel** als **musikalische Produktion** oder **Ertönen dieses oder jenes Instrumentes**, um als Substantiv die Bedeutungen 1—3 von canere § 281 auszudrücken. Canticum ist ein unter Flötenbegleitung im römischen Drama vorkommender **recitativischer Einzelvortrag** (μονῳδία) eines Schauspielers, davon auch das **Singende** im **Redevortrag**, aber in der nichtklassischen Prosa **Lied** überhaupt, d. h. Gesang und Text, der gesungen wird. Cantilena ein oft wiederholtes und darum allbekanntes, **abgedroschenes** Lied und

b) übertragen, wie unser „alte Leyer", = alte, abgestandene Phrase, abgedroschenes Gerede. Naenia, ein zu Ehren eines Verstorbenen von besonders dazu gedungenen Frauen (praeficae) zur Flöte gesungenes Gedächtnißlied[1]), wird dann b) = monotones Lied überhaupt, und c) Litanei, d. i. traurige Geschichte. Carmen ist Alles, was, sei es in Versen (v. saturnius), sei es in Prosa, in bündiger Form einen ernsten Inhalt ausdrückte und dem entsprechend in feierlicher Weise gesungen oder gesprochen wurde und so (religiöses) Lied, Gebet, Weissagung, Zauberformel, alte Gesetzesformel, Spruch und auch ein Gesang=Gedicht, besonders der lyrischen Gattung angehörig, während in der goldenen Prosa ein Drama in der Regel mit fabula, ein episches Gedicht mit poëma bezeichnet wurde, jedoch nicht ausschließlich, so daß poëma auch ein Drama und jedes Gedicht bezeichnen kann.[2]) Schwerlich hat indessen ein Römer z. B. das carmen saliare oder ein Orakel, ein Gebet, namentlich aus alter Zeit poëma genannt; wahrscheinlich also bez. carmen nur ein durch unmittelbare und augenblickliche Inspiration eingegebenes Gedicht oder was als solches erscheinen sollte, wogegen mit poëma alle Produkte der Kunstpoesie seit Ennius begriffen wurden oder werden konnten.[3]) Non avium citharaeve cantus somnum reducent. Hor. Od. 3, 1, 20. Convivium obscenis canticis strepit. Quint. 1, 2, 8. Non modo in comoediis res ipsa narratur (die unverblümte Wirklichkeit), ut ille in Demiurgo (Turpilii fabula) modo (nosti forte canticum, meministi Roscium (den Schauspielern): Ita me destituit nudum. Cic. Div. 9, 22. Honoratorum virorum laudes in concione memorentur easque etiam cantus ad tibicinem prosequatur, cui nomen naeniae, quo vocabulo etiam Graecis cantus lugubres nominantur. Cic. Leg. 2, 24. Sollenne carmen precationis consul peregit. Liv. 39, 15. Illud carmen (Weissagung) pervenerat ad antistitem templi Dianae. Liv. 1, 45. Carmine vel possunt coelo deducere lunam. Virg. Ecl. 8, 69. Lex horrendi carminis erat. Liv. 1, 26. Pythagorei soliti esse dicuntur carminibus praecepta quaedam occultius tradere. Cic. Tusc. 4, 2. Epicum carmen. Quint. 10, 1, 62. Iliacum carmen. Hor., aber Poëmatis tragici, comici, epici, melici etiam ac dithyrambici, quo magis est tractatum a Latinis, genus quodvis est diversum a reliquis. Cic. Opt. Gen. Or. 1, 1. Die Satiren des Varro heißen Varium et elegans omni fere numero poëma. Id. Acad. 1, 3. Poëmata der Prosa gegenübergestellt Cic. Or. 21. Offic. 3, 3. Platonis et Democriti locutio potius poëma putandum, quam comicorum poëtarum (sc. poëmata). Cic. Or. 20.

283. Ars poëtica, poësis. Ars poëtica oder, und dies am Gewöhnlichsten, poëtica allein, ποιητική, ist die Dichtkunst,

---

[1]) Vgl. Bernhardy, Röm. Litt. Gesch. Anm. 23. [2]) Vgl. Bernhardy, l. l. Anm. 265. [3]) Nachträglich sehen wir, daß schon Döderlein, Syn. V. S. 101, jedoch ohne die Motivirung, diesen Satz ausgesprochen hat.

d. h. die Ausübung und Beschäftigung mit der Kunstdichtung, poësis, ποίησις, die Dichtung, d. h. das dichterische Kunstprodukt, im Gegens. zu einem Produkt der darstellenden Kunst (pictura...) oder der Prosa (oratio). O praeclaram emendatricem vitae, poëticam. Cic. Tusc. 4, 32. Serius poëticam nos accepimus. Ibid. 1, 1. Anacreontis tota poësis amatoria est. Ibid. 4, 33. Neque poësis neque oratio in delectatione potest esse diuturna. Id. Or. 3, 25.

284. Absonus, dissonus, absurdus. Absonus, mißtönend, heißt Etwas, wenn es von dem Tone aller andern abweicht, dissonus, oft bei Livius und späterhin, mißtönend, weil unharmonisch, d. h. nicht im Einklange mit sich oder einem Andern, absurdus, widrig klingend, was die Ohren nicht hören mögen. Tropisch gebraucht ist absonus ein sinnlicherer Ausdruck für alienus, dissonus für diversus; von absurdus ist schon § 201 gesprochen worden. Sunt certa vitia, quae nemo est, quin fugere cupiat: mollis vox aut quasi extra modum absona atque absurda. Cic. Or. 3, 11. Non absoni a voce motus (Gebärden der histriones) erant. Liv. 7, 2. Flaminius, ut in trepida re, impavidus turbatos ordines vertendo se quoque ad dissonos clamores instruit, ut —. Id. 22, 5. Nihil apud Latinos dissonum a Romana re praeter animos erat. Id. 8, 8. Quo praesidio Pythagoras unus per tot gentes dissonas sermone moribusque pervenit (Romam)? Id. 1, 18. Absurde canere. Cic.

285. Sonus, sonitus, clangor, fremitus, murmur, susurrus, fragor, crepitus, strepitus, stridor, sonare, tonare. Sonus ist der einzelne Ton oder die Art des Tons der (singenden oder redenden) Stimme des Menschen, der Vögel, musikalischer Instrumente, überhaupt in musikalischer Hinsicht; sonitus das laute Getön, Geräusch, Getöse, d. h. der laute Schall oder Wiederhall, welcher durch ein von Mehreren oder mehreren Punkten neben oder nach einander verursachtes Lautsein entsteht, in welchem aber die einzelnen Laute, Klänge, Stimmen, der einzelne durch Klirren, Knacken, Donnern u. dgl. hervorgebrachte Töne oder Schälle nicht mehr deutlich unterschieden werden können; clangor, ein poetisches und seit Livius auch in Prosa gebrauchtes Wort, der laute Schall der Blasinstrumente oder derjenigen Vögel, die nicht zu den Singvögeln gehören, wie aquilae, ardeae, anserum. Fremitus, von fremere, βρέμειν, verwandt mit βροντή, das durch einander schallende oder tönende Brummen, Summen, Schreien, Toben, Tosen einer aufgeregten Volksmenge, das hohle Grollen und Brausen des Meeres, des Erdbebens, das Wiehern einer Masse von Pferden, das Brüllen des Löwen, Summen der Bienen, also überhaupt wohl der dumpfe, hohle Schall, der sich, so laut er auch sein mag, von der Skala der hellen Töne fern hält; murmur, das Gemurmel, Brummen, Summen, eine Art des Tones, der entsteht, wenn die Laute innerhalb der geschlossenen Lippen ersticken, und übertragen auf ungefähr eben dieselben Gegenstände, wie die deutschen Worte; susurrus, das

Zischeln, Säuseln, leise Murmeln; stridor das Schwirren der Flügel, der fliegenden Lanzen oder Pfeile, das Zischen des glühenden Eisens im Wasser und der Schlange, das Knirschen der Zähne, das Rauschen und Pfeifen des Windes, der schrille Ton der Fledermaus, der Elephanten- und Affenstimme, der Säge beim Wetzen, also überhaupt ein Ton, der durch Reibung zweier Körper mit einander oder eines Körpers mit der Luft entsteht; crepitus ist ein Ton oder Schall, der durch zwei Körper hervorgebracht wird, wenn sie mehr oder weniger heftig an einander schlagen und somit das Pochen an die Thür, der Schall der Finger, wenn Jemand ein Schnippchen schlägt, das Klappern der Zähne, das Rasseln einer Kette, das Rauschen des Flügelschlags, der Schall der mit der virga ertheilten Hiebe, der zusammengeschlagenen Waffen, auch das einem Schlage ähnliche Knistern und Knastern brennenden Holzes; strepitus jedes Geräusch oder Getöse im Gegensatz zur Stille; fragor, von frangere, das (plötzliche) Krachen, wie es durch den (plötzlichen) Einsturz eines Gebäudes, das Abbrechen eines Baumes oder Astes, einen Donnerschlag, die am Felsen brandende Woge, also überhaupt da hervorgebracht wird, wo Etwas bricht oder zu brechen scheint. Aurium judicio judicatur in tibiarum nervorumque cantibus varietas sonorum. Cic. N. D. 2, 48. Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum. Virg. Sonitu flammae excitatus est (somno). Nep. Alc. 10. Sonitus forum (der Thür), ventorum, remorum, convivarum. Clangore anserum alarumque crepitu M. Manlius (e somno) excitatus est. Liv. 5, 47. Totis castris fremitus ortus est. Liv. 3, 7. Fremitus maris, terrae (beim Erdbeben), equorum. Murmur repente populi tota spectacula pervasit: dein fremitus increvit, postremo clamor plaususque exortus est. Liv. 45, 1. Jucundo labentes murmure rivi. Ovid. Remed. 177. Demosthenes illo susurro delectari se dicebat aquam ferentis mulierculae insusurrantisque alteri: Hic est ille Demosthenes. Cic. Tusc. 5, 36. Stridor serrae, quum acuitur. Cic. Tusc. 5, 40. Stridor anguis. Ovid. Met. 9, 65. Armorum crepitus. Liv. 38, 17. Terrorem pallor et tremor et dentium crepitus consequitur. Cic. Tusc. 4, 8. Belgae magno cum strepitu e castris egrediebantur. Caes. B. G. 2, 11. Fragor tectorum, quae diruebantur, ultimis urbis partibus audiebatur. Liv. 1, 29. Sonare einen sonus von sich geben, aber tonare donnern, einen donnerähnlichen Ton von sich geben. Coelum tonat cum fragore. Virg. Aen. 9, 541. Pericles tonare dictus est. Cic. Or. 9.

286. Rete, plagae, casses, laqueus. Rete kann jedes Netz heißen, plaga oder plagae, von πλέκω, ist Netz für größere Thiere, das hoch aufgespannt wurde in Engwegen, um den Weg zu sperren; casses, ium, mit catena verwandt, ein hohles Netz, um sich darin verwickeln zu lassen oder gar lebendig zu fangen. Laqueus, von lacere, eine Schlinge, im eigentlichen und metaphorischen Sinne, wie unser Schlinge oder Netz. Fera levi superabat retia saltu summaque transibat positarum lina plaga-



rum. Ovid. Met. 7, 767. Nec posuit me studiosius altera casses. Ibid. 5, 579. Accesserat lictor injiciebatque laqueum. Liv. 1, 26. Stoici disputationum suarum et interrogationum laqueis te irretitum tenerent. Cic. Or. 1, 10.

287. Ligare, vincire, nectere, jungere, conjungere, copulare, conglutinare, coagmentare, nodus und einige zu den genannten Verben gehörende Substantiva. Ligare, binden, verbinden, d. h. mit einem Bande oder Verbande versehen, wird sowohl gesagt, wenn der Zweck ein Festhalten, als auch wenn er irgend ein anderer ist; vincire ist in Prosa immer festbinden und darum auch = fesseln, also ein Akt, welcher die freie Bewegung des Gegenstandes gewaltsam hindert. Nectere war in der ältesten Zeit, was später vincire, hat aber in späterer Zeit nur die Bedeutung: „knüpfen, zusammen-, verknüpfen" behalten. Jungere und conjungere ist, mit einem gemeinsamen Bande oder mit Etwas, was als umschlingendes Band dient, verbinden, wie zwei Thiere durch das gemeinsame Joch verbunden sind; copulare, aus co-ap-ulare entstanden, von der Wurzel in apisci, durch ein Band oder etwas als Band Dienendes Gegenstände so verbinden, daß sie da, d. h. an einem Ende, Punkte, wo das Band angebracht ist, mit einander zusammenhängen; conglutinare, von gluten, zusammenleimen, wird = zu einem festen Ganzen verbinden; coagmentare so verbinden, daß kein Riß, Spalt (fissura) mehr vorhanden ist. Manus post terga ligatae. Ovid. Met. 3, 575. Scissa veste vulnera saeva ligo. Ibid. 7, 849. Procillus in fuga trinis catenis vinctus tractus est. Caes. B. G. 1, 53. Nexi soluti cautumque in posterum, ne necterentur. Liv. 8, 28. Apricos necte flores; necte meo Lamiae coronam. Hor. Od. 1, 26, 7. Tigna bina sesquipedalia intervallo pedum duorum inter se jungebat. Caes. B. G. 4, 17. Oportet arbusto vitem copulari. Cato R. R. 7. Es ist jedoch copulare in der urspr. Bedeut. sehr selten. Opus ipsa suum (der Organismus des Körpers und seine Verbindung mit der Seele) eadem, quae conglutinavit, natura dissolvit. Cic. Sen 20. Coagmentare fissuram (am Weinstock). Colum. 4, 29. Metaphorisch wird am Häufigsten jungere und conjungere gebraucht, um irgend eine lokale, politische, ethische Verbindung oder Vereinigung auszudrücken, ferner copulare, coagmentare vorzüglich von Wort- und Satzverbindung, conglutinare nicht nur davon, sondern auch von ethischen Verhältnissen, die durch Eintracht zusammengehalten werden. Von nectere ist nexus (inter se, ex re) von der Wortverbindung und dem caussalen Zusammenhange der Dinge geblieben. Omnes virtutes inter se nexae et jugatae sunt. Cic. Tusc. 3, 8. Rerum caussae aliae ex aliis aptae et necessitate nexae sunt. Ibid. 5, 25. Conglutinare amicitias. Cic. Lael. 9. Copulare futura cum praesentibus. Id. Fin. 2, 14. Cop. societatem, sermonem (cum aliquo, inter se). Cic. Copulata verba (zusammengesetzte

Wörter). Cic. Ut aptior sit oratio, compone verba et quasi coagmenta. Cic. Brut. 17.

Nodus ist Knoten im eigentl. Sinne, aber ebenso an Pflanzen und Gelenken der Thiere und metaphor. = Schwierigkeit. Ligamen das Mittel zum Binden und Verbinden, in der Prosa gewöhnlich durch fascia vertreten, wozu vgl. § 220. Vinculum ist ein fest haltendes Band, die Fessel, aber metaphor. das Band, wodurch intellektuelle oder moralische Gegenstände oder politische oder ethische Verhältnisse zusammengehalten werden. Conjunctio, die Verbindung, synonym mit necessitudo, wovon s. §. 107, jedoch so, daß der Zusammenhang oder ein Genitiv oder Adjektiv angeben muß, welche besondere Art von Verbindung gemeint ist,[1]) und auch das, was die Sätze der Rede verbindet, die Conjunktion, die Quintilian convinctio nennt. Copulatio, conglutinatio und coagmentatio werden entsprechend tropisch, die beiden ersten insbesondere auch von der Zusammenfügung der Worte, wie structura, constructio, compositio (mit Zusatz von z. B. verborum) gebraucht.

288. Catena, torques, vincula, carcer, custodia, ergastulum, manica, pedica, compes, series. Catena, vielleicht verw. mit cassis, castrum und mit Kette, die zum Festhalten oder zum Fesseln dient,[1]) die torques dagegen, von torquere, diente zum Schmuck. Vincula ist die Gesammtheit all der Dinge, die dazu dienen, einen Verbrecher u. dgl. festzuschließen, bestehend aus catenae, b) manicae Hand-, c) pedicae und compedes Fußeisen, und darum 2) = Ketten und Bande, Gefängniß, welches letztere mit carcer[2]) bezeichnet wird, wenn das Lokal der Gefangensetzung gemeint ist. Custodia ist nur Gewahrsam, das Entfliehen des Verbrechers zu verhindern, libera genannt, wenn er in dem Hause eines deshalb Bürgschaft leistenden Bürgers und natürlich ohne Fesselung Statt fand. Ergastula (ἐργατῶνες, attisch ἐρχατῶνες, Hesych.) sind in der ältesten Zeit unterirdische Schuldgefängnisse, später die unterirdischen Aufenthaltsorte von Sklaven, welche die Landarbeiten zu besorgen hatten. Verres hominibus miseris innocentibusque injici catenas imperat. Cic. Verr. 5, 41. Catenae die Ketten, an denen die harpagones hingen. Liv. 30, 10. Orgetorigem ex vinculis caussam dicere coëgerunt. Caes. B. G. 1, 4. Consul Lentulum in carcerem deduxit. Sall. Cat. 51. In custodiam dare, aber in vincula conjicere. Manlius Torquatus Galli, quem occiderat, torque detracta nomen invenit. Cic. Off.

---

[1]) Daher: „Ich habe Verbindungen" oder: „Ich stehe in Verbindung mit Jemand" nicht Est mihi conjunctio, sondern est mihi necessitudo cum aliquo heißen muß.

[1]) Aber Kette = Zusammenhang ist series, continuata series oder mit continuare zu geben. [2]) Herod. 3, 145 hat γοργύρη = Gefängniß, Hesych. = unterirdischer Kanal, wohl von εἴργω, wie γέντο = ἕλτο = ἕλετο, γέμματα = εἵματα (Vgl. Ahrens, de dial. Aeol. p. 31) und cacumen von acuere, κάπρος = aper. Ist also carcer von arcere und dies von εἴργω gebildet?

3, 31. In **manicis** et **compedibus** te tenebo. Hor. Epist. 1, 16, 76. Quacunque ivit Antonius, **ergastula** solvit, homines arripuit. Cic. Div. 11, 13. Von series s. § 408.

289. **Continere, constare, consistere, complecti, amplecti, comprehendere.** Continere, urspr. = zusammenhalten, sodaß ein Auseinandergehen, Auseinanderfallen, eine Erweiterung unmöglich ist, wird 2) **zusammen-, fest-, zurückhalten** innerhalb eines bestimmten Raumes und b) tropisch innerhalb einer bestimmten Grenze, die nicht durchbrochen werden solle oder dürfe; 3) **umschließen**, was b) tropisch wird, α) jedoch nicht bei Cicero, **enthalten**, d. h. zum Inhalt haben, β) beisammen halten und so **in seinem Bestehen erhalten** und vor dem Auseinanderfallen sichern, γ) einschließen, d. h. **außer Anderm auch das im Accus. hinzugefügte Objekt enthalten** (cont. aliquid mit oder ohne in se). Ist aber „**enthalten**" soviel als „**bestehen aus** —", so wird häufiger contineri gewählt, so daß z. B. die Moralität enthält folgende Tugenden = Honestas his virtutibus continetur. (Cic. Fin. 2, 15.) wird, nicht continet has virtutes und noch weniger his virtutibus[1]) contentus est. Contineri wird ferner ebenso construirt, im Sinne von continere 3, b, β gebraucht = **sein Bestehen in Etwas haben, auf Etwas beruhen.** So ist contineri synonym mit constare (ex re, re) = **bestehen** aus diesen, jenen Theilen, und consistere (in re) = positum esse (in re) = **auf Etwas beruhen, Etwas zur Basis haben.**[2]) **Complecti**, von plectere, Etwas **seinem ganzen Umfange** nach und 2) tropisch **seiner ganzen Größe und Bedeutung nach umfassen** (mente, cogitatione, verbis, oratione) und so **festhalten.** Für „**umfassen, umarmen**" wird man deshalb amplecti nur dann brauchen, wenn von einem **längern Festhalten** bei der Umarmung keine Andeutung gegeben werden soll; soll diese aber gegeben werden, so hat complecti Statt = **in der Umarmung festhalten** (eigentlich und metaphor.). Comprehendere ist **ergreifen, erfassen und festmachen**,[3]) darum auch b) = **festnehmen**, arrêter, und 2) tropisch (mit animo, mente, cogitatione, memoria) **geistig erfassen** und zum geistigen Eigenthum machen. Alvus **continet**, quod recipit. Cic. N. D. 2, 22. Milites castris **continere**. Caes. Cupiditates, risum **continere**. Cic. Se **continere** a re = sich einer Sache enthalten. Cic. Haec virtus amicitiam et gignit et **continet**. Id. Lael. 6. Omnia, quae aluntur et crescunt, **continent** in se vim caloris. Id. N. D. 2, 9. Hae artes conjectura (beruhen) **continentur** et sunt opinabiles. Id. Divin. 1, 14. Orbis coelestis reliquos orbes complectitur. Cic. Somn. Scip. 4. oder Rep. 6, 17. Fratres tuos aeque ac te benevolentia summa **complexus** sum. Id. Div. 6, 14. For-

---

[1]) S. **Krebs**, Antibarbarus s. continere. [2]) Beisp. s. in d. Grammatt. [3]) Möge nun ein Gegenstand oder mehrere Gegenstände an einem andern, einem Orte, oder mögen mehrere Gegenstände unter sich festgemacht werden.

tuna eos plerumque efficit caecos, quos complexa est (lange begleitet). Id. Lael. 15. Illud, quo nihil est pulcrius (das Ideal), neque oculis neque auribus nec ullo sensu, cogitatione tantum et mente complectimur. Id. Or. 2. Nullo modo possum omnia Verris facta aut memoria consequi aut oratione complecti. Id. Verr. 4, 26. Galli circumire a cornibus et amplecti hostium aciem conati sunt. Liv. 31, 21. Omnem amorem, quo me amplexus es, confer jam ad eam curam. Cic. Att. 7, 1. Comprehendere manibus aliquem, aliquid (erfassen). Cic. Caes. Comprehendere naves funibus (daß sie an einander festhängen). Liv. 30, 10. Quae ab adolescentia pulcherrime a sapientissimis viris tradita memoria et scientia comprehendisti, iis hoc tempore utare. Cic. Div. 6, 23. Quo magis mentem ab oculis sevoco, eo minus id, quod tu vis, possum mente comprehendere. Id. N. D. 3, 8.

290. Laxare, solvere, rescindere, diffluere. Laxare, von laxus, welches mit languere zusammenhängt, ist 1) einen Gegenstand hinsichtlich der ihn einengenden Grenzen oder Schranken (räumlich) erweitern, b) diese Grenzen, Schranken erweitern; 2) einen Gegenstand hinsichtlich der ihn beengenden, zwängenden, verschließenden Bande oder Fesseln erleichtern, lockern, b) derartige Bande oder Fesseln selbst erleichtern, lockern, und 3) (vom Bogen übertragen) metaphorisch einem Gegenstande von einer Anspannung der Kräfte Erleichterung, Erholung gewähren, b) derartige Anspannung selbst erleichtern, mildern. Solvere,[1]) lösen, bezeichnet die vollständige Befreiung eines Gegenstandes von dem, was ihn festhielt, und b) die Wegnahme dessen, was das Festhalten eines Gegenstandes bewirkte. Rescindere = Etwas, was durch Zusammenfügung und Verbindung verschiedener Bestandtheile gemacht war, auf-, nieder-, einreißen, und 2) Gesetze, Beschlüsse, politische oder juridische Akte, politische oder Privatverträge, Testamente u. dgl. kassiren, vernichten. Auf Gemüthszustände wird rescindere nicht übertragen, aber mit laxare und solvere, öfter solvi, besonders solutus, schlaff, ist synonym diffluere = vor Müßiggang, Wollüsten (gleichsam) zerfließen. Forum laxavimus. Cic. Att. 4, 16. Lilium ab angustiis in latitudinem paullatim sese laxat effigie calathi. Plin. H. N. 21, 11. Corrumpes arcum, semper tensum si habueris: si laxaris, quum voles, erit utilis. Phaedr. 3, 14, 4. Argilius vincula epistolae laxavit. Nep. Paus. 4. Solvere vinctum, vincula, crines, navem (in See stechen), epistolam (erbrechen, also mehr als laxare). Solvere cura, metu, lege. Solutus et mollis in gestu. Cic. Brut. 62. Rescindere pontem, vallum. Caes. Liv. Rescindere leges, acta, pactiones, testamenta. Cic. Diffluere luxuria turpe est. Cic. Off. 1, 30.

---

[1]) Mit unserer Ableitung von λύω und so = se, wie in sobrius, socors stimmt Curtius, l. l. II. S. 131.



291. Frangere, rumpere. Frangere, von derselben Wurzel, wie ῥηγνύναι, ῥαγῆναι, heißt die Consistenz eines Gegenstandes, rumpere die Cohärenz seiner Theile gewaltsam zerstören; jenes deshalb = zerbrechen, zerschmettern, dieses = machen, daß Etwas aus seinen Fugen geht, reißt, platzt, berstet, aus einander springt (Passiv zu sprengen), und jenes natürlich mehr von spröden, dieses mehr von elastischen Körpern. Tropisch heißt rumpere zerreißen u. s. w. Etwas, was ein moralisches Band sein sollte oder könnte, frangere brechen u. s. w. Etwas, was Festigkeit, Beständigkeit haben sollte oder könnte, mag es nun moralischer oder sonstiger Art sein. Frangere patinam, ovum, brachium, crus, navem, guttur senile patris, alicujus opes, animum, furorem, iram, odium, consilium, sententiam, auch foedus, fidem, d. h. seinerseits machen, daß — keinen Bestand mehr hat, wogegen rumpere foedus, fidem — seinerseits nicht mehr für verbindlich ansehen. Socrates vincula carceris non rupit (sprengte nicht). Cic. Tusc. 1, 30. Rumpere pontem. Liv. 7, 9, d. h. einen Theil der Brücke zerstören, vgl. rescindere § 290. Rumpantur (es mögen bersten) iniqui. Hor.

292. Lacerare, laniare. Lacerare, von lacer, ist zerreißen, zerfleischen, zerfetzen, so, daß Stück für Stück, Fetzen für Fetzen von dem Gegenstande losgelöst wird, laniare, zerreißen, zerfleischen, so daß der Gegenstand in verschiedene Theile auseinander gerissen wird. Tropisch ist nur lacerare gebräuchlich = a) ein Stück nach dem andern von Etwas verderben, zu Grunde richten, b) von Geld u. dgl. = durchbringen, verthun, 2) mit Worten Stück für Stück von dem guten Rufe Jemandes abreißen, ihn verunglimpfen, stärker als detrahere. Tergum laceratum virgis ostendit. Liv. 3, 58. Quae potest homini polito esse delectatio, quum homo imbecillus a valentissima bestia laniatur. Id. Fam. 7, 2. Lacerare rempublicam omni scelere. Id. Off. 17. Haec pecunia tanta abs te lacerata est. Id. Verr. 3, 70.

293. Emere, mercari, nundinari, redimere, coëmere. Emere ist kaufen = durch Kauf an sich bringen und b) tropisch = erkaufen. Mercari, von merx, erhandeln, heißt Etwas, was feil ist, als Waare oder sonst wie ausgeboten wird, durch Kauf an sich bringen, und b) tropisch = emere, jedoch seltener. Nundinari, eigentlich zu den nundinae kommen, ist nur tropisch gebräuchlich = durch verwerfliche Mittel erhandeln, erkaufen. Coëmere, in Masse kaufen, aufkaufen, kann nicht tropisch gebraucht werden, aber redimere ist 1) wieder-, zurückkaufen, was man besessen hat, 2) erkaufen,[1] eigentl. und trop. 3) loskaufen, d. h. eigentl. und trop. a) einen Gegenstand der Gewalt dessen entziehen, wer oder was ihn seiner Freiheit beraubt, b) dasjenige, was eine derartige Gewalt übt, beseitigen, 4) in Entreprise nehmen, wovon § 295. Emit praedium Canius tanti, quanti Pythius voluit.

---

[1]) Häufiger als emere im gleichen Sinne.

Cic. Off. 3, 14. O miserum ordinem senatorium! Vicisse Verrem, emptos habere judices! Id. Verr. 3, 62. Sordidi putandi sunt, qui mercantur a mercatoribus, quod statim vendant. Id. Off. 1, 42., aber auch Chrysogonus (der kein Handelsgeschäft trieb) authepsam tanto pretio mercatus est (in einer Auktion), ut, qui praetereuntes pretium enumerari audiebant, fundum venire arbitrarentur.[2]) Id. Amer. 46. Ab isto et praeco, qui voluit, senatorium ordinem pretio mercatus est, et pueri senatorium nomen nundinati sunt. Id. Verr. 2, 49. Constituerunt Helvetii jumentorum carrorumque quam maximum numerum coëmere. Caes. B. G. 1, 3. Reipublicae utile est redimi e servitute captos. Cic. Offic. 2, 28. Ariovistus respondit multorum nobilium principumque populi Romani gratiam atque amicitiam se redimere posse. Caes. B. G. 1, 18. Subito misericordia odio successerat, ut Dionem suo sanguine, si possent, ab Acheronte redimere cuperent. Nep. Dion. 10. Haec (sc. vincula, carcerem, supplicium) sero redemit Apollonius. Cic. Verr. 5, 9.

294. Emtor, mercator, negotiator, caupo, institor. Jeder, wer Etwas kauft, ist, gleichviel ob er Kaufen oder Verkaufen zum Geschäft macht oder nicht, ein Käufer, emtor. Wer dagegen Kaufen und Verkaufen und zwar im Großen zu seinem Geschäft macht, ist mercator, Großhändler, ἔμπορος, Gegensatz caupo, κάπηλος, der Kleinhändler, Krämer, und institor, von instare, der für eigene oder fremde Rechnung Waaren, besonders Galanteriesachen herumtragende und anbietende Hausirer. Den höchsten Rang aber von allen Händlern hatten die negotiatores, welche in den Provinzen große Geldgeschäfte machten und dort Getreidehandel im Großen trieben. Postulat Antipater, ut ne quid, quod venditor norit, emtor ignoret. Cic. Off. 3, 12. Complures mercatores ab Alexandria solverant navibusque frumento onustis Rhodum petebant. Ibid. Sordidi putandi sunt, qui mercantur a mercatoribus, quod statim vendant. Ib. 1, 42. Excepit me Forum Appi differtum nautis cauponibus atque malignis. Hor. Sat. 1, 5, 4, wos. s. Heindorf. C. Varronis patrem lanium fuisse ferunt, ipsum institorem mercis, filioque hoc ipso in servilia ejus artis ministeria usum. Liv. 22, 25. Postulo mihi respondeat, qui sit iste Verrutius: mercator, an negotiator, an publicanus, an arator, an pecuarius. Cic. Verr. 2, 77. Zu negotiator gehört negotiari, worüber s. Cic. Manil. 7. und dort die Interprett.

295. Redemtor, manceps, magister, publicanus, portitor, exactor, redimere, locare, conducere. Redimere heißt, wie schon § 293 angegeben wurde, auch contrakt-

[2]) Diese Stelle beweist, daß die Definition „kaufen, um Nutzen zu erzielen“ für mercari zu eng ist. „Handel treiben“ ist mercaturam oder mercatum facere, wozu s. § 298.

mäßig gegen Empfang einer bestimmten Summe eine Leistung (Ausführung eines Baues, einer Lieferung u. dgl.) übernehmen oder gegen Erlegung einer bestimmten Summe eine Nutznießung (Pachtung u. dgl.) an sich bringen, also überhaupt = in Entreprise nehmen. Davon redemtor, der Entrepreneur, sei's daß er gegen Empfang einer bestimmten Summe eine Leistung übernimmt oder daß er gegen Erlegung einer bestimmten Summe eine Nutznießung pachtet. Etwas in Entreprise geben ist locare, Gegensatz conducere in Entreprise nehmen, aber auch allgemeiner = miethen, dingen. War eine res redimenda oder conducenda, z. B. die Pachtung der vectigalia einer ganzen Provinz, so bedeutend, daß sie ein Einzelner nicht bestreiten konnte, so traten zu solchem Geschäft Mehrere in eine societas zusammen und übertrugen es einem ihrer Genossen, das Geschäft und zwar in seinem Namen abzuschließen. Wer dies that, hieß manceps, weil er gleichsam rem manu caperet; derjenige dagegen, welcher die Interessen der Gesellschaft leitete und vertrat, hieß magister, etwa = Direktor. Dergleichen societates bildeten z. B. die publicani, die Pächter der vectigalia ganzer Provinzen. Soweit sie die Zölle von der Ein- oder Ausfuhr erhoben, hießen die publicani, auch portitores, ein Wort, mit dem indessen gewöhnlich diejenigen benannt wurden, welche im Dienst der publicani den Zoll erhoben. Einen allgemeinern Begriff hat exactor; so hieß derjenige, welcher als Exekutor oder Zöllner Gelder einzutreiben hatte. Lex erat, ut, hostias nisi ad sacrificium quoddam praebuisset, capitale esset. Cic. Invent. 2, 21. Portoria reliquaque omnia vectigalia redemta habebat. Caes. B. G. 1, 18. Censoribus vectigalia locare, nisi in conspectu populi Romani, non licet. Cic. Agrar. 1, 13. De Cotta et Torquato columnam faciendam conduxerat. Id. Divin. 2, 21. Conducere milites, aedes. Praediorum manceps fit Chrysogonus. Cic. Amer. 8. Publicani suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt. Id. Manil. 7. Improbantur ii quaestus, qui in odia hominum incurrunt, ut portitorum, ut feneratorum. Id. Off. 1, 42. Erat provincia differta praefectis et exactoribus, qui praeter imperatas pecunias suo etiam privato compendio serviebant. Caes. B. C. 3, 32.

296. Forum, macellum, conciliabulum. Forum, verwandt mit fores, foris, foras, der Markt, d. i. derjenige Platz, auf welchem Verkaufsgeschäfte der verschiedensten Art, aber auch verschiedene Staatsangelegenheiten, z. B. Gerichtsverhandlungen, Volksversammlungen, abgemacht wurden. Macellum, verwandt mit mactare, μάχομαι, μάχη, μάχαιρα (Schlachtmesser), ist der Fleischmarkt, b) Fleisch- und Gemüsemarkt, Viktualienmarkt. Conciliabula sind Oerter, in denen die concilia der ländlichen Gemeinden (pagi, regiones), ferner Opferfeste, Märkte, Gerichte abgehalten wurden. Ad macellum ubi advenimus, concurrunt laeti mihi obviam cupedarii, cetarii, lanii, coqui, fartores, piscatores. Ter. Eun. 2, 2, 24. Putarem annonam in macello cariorem fore.

Cic. Divin. 2, 27. Etiam ex oppidis (den Landstädten um Rom herum) conciliabulisque (in Urbem mulieres) conveniebant. Liv. 34, 1. Man vgl. die Alterthümer, und über macellum Heindorf, zu Hor. Sat. 2, 3, 229., über conciliabulum Rudorff, zu Agrimenss. II. S. 240.

297 und 298. Emtio, venditio, sectio, mercatura, mercatus, negotium, negotiatio, commercium, nundinae. Emtio ist der Kauf und b) die Art, Bedingungen des Kaufs, also der Kaufkontrakt, c) Recht des Kaufs. Den Gegensatz giebt venditio, der Verkauf und das Verkaufsrecht. Der in Bausch und Bogen (in der ganzen Masse) von Staatswegen veranstaltete Verkauf eines ihm durch Richterspruch, Proscription, Erbschaft, Beute zugefallenen Eigenthums und der Kauf einer solchen Masse, um sie dann im Einzelnen wieder zu verkaufen, heißt sectio; jedoch kann dafür auch (das generelle) emtio, auch venditio eintreten. Mercatura ist das Geschäft des mercator, weshalb mercaturam facere = Handel treiben, negotiatio das Geschäft des negotiator. Vgl. zu beiden § 294. Negotium dagegen ist zwar auch Handelsgeschäft als einzelner Akt, aber auch irgend ein einzelnes Geschäft überhaupt. Commercium ist zunächst ein staatsrechtlicher Begriff und in diesem Sinne das Recht, irgend welches Eigenthum mit den Formen und Wirkungen des römischen Eigenthumsrechtes erwerben oder übertragen zu können, hat aber auch b) den allgemeinen Sinn unseres „Verkehr", sowohl von kaufmännischem als davon übertragen auch von anderm Geschäftsverkehr gebraucht. Mercatus ist Jahrmarkt, Messe, d. h. eine in der Regel mit irgend einem in längern, gewöhnlich jährlichen Zwischenräumen gefeierten größerm Feste verbundene Gelegenheit oder besonders getroffene Veranstaltung, Waaren zu verkaufen und einzukaufen. Nundinae ist der an den nundinae abgehaltene kleinere Wochenmarkt,[1]) vorzüglich von den cives rusticani besucht und benutzt. Vgl. Dionys. Antiqu. Rom. 7, 58. Cives Romani a praedonibus erant capti, quum mercaturam facerent. Cic. Verr. 5, 18. Quum Caesar bona Pompeji publicaret, nemo praeter Antonium ad sectionem audebat accedere. Id. Phil. 2, 26. Rogo te atque oro, ut Caecinam in reliquiis veteris negotiationis juves. Id. Div. 13, 66. Emit praedium Canius, negotium conficit. Id. Off. 3, 14. Trebonio, qui in tua provincia magna negotia et ampla habet, multos annos utor familiariter. Id. Phil. 2, 3. Vos interdicitis patribus commercio plebis (mit der Plebs). Liv. 5, 3. Afris nulla ab Hispanis emundi copia erat: mare magnum et ignara lingua commercia prohibebant. Sall. Jug. 18. Voluptas nullam habet cum virtute commercium. Cic. Sen. 12. Pythagoras dixit similem sibi videri vitam

[1]) Nundinae von nun = non in nonus und dies, wie in perendinus. Die nundinae waren nämlich, den Tag der vorangegangenen nundinae mit gerechnet, allemal der neunte Tag.



hominum et mercatum eum, qui haberetur maximo ludorum apparatu totius Graeciae celebritate. Id. Tusc. 5, 3. Erant hoc loco illo die nundinae. Id. Att. 1, 14.

299. Vendere, venum dare und venundare, venditare, venire, venum ire, venalis, vendibilis. Für den Begriff „verkaufen" war wenig gebräuchlich venum dare, häufiger venundare, das gewöhnliche Wort aber vendere, worin ven- aus venum abgestumpft, dere aber, wie in reddere, prodere u. s. w. aus dare geworden ist. Letzteres Wort wird auch, wie πιπράσκειν, tropisch gebraucht = Preis geben, verrathen, προδιδόναι, und ist öfters auch = anpreisen, wofür venditare, eigentl. zum Verkauf an-, ausbieten gebräuchlicher ist. Das Passiv zu vendere ist in der guten Prosa, jedoch so, daß venditus und vendendus nicht verschmäht werden, venum ire, und noch häufiger das daraus abgestumpfte venire. Venalis ist, was zum Verkauf aussteht, feil ist, käuflich, das Wort auch tropisch genommen; vendibilis, was leicht einen Käufer findet, und davon übertragen, was Beifall findet, beliebt. Advexi frumentum, exposui; vendo non pluris, quam ceteri. Cic. Off. 3, 12. Ligarianam (sc. orationem) praeclare vendidisti. Id. Att. 13, 12. Quum in venundando eam rem venditor scisset et non pronuntiasset, emtori damnum praestari oportere. Id. Sen. 12. Licitatorem potius apponam, quam illud minoris veneat. Id. Divin. 7, 2. Sanxerunt, ut qui tribunis plebis nocuisset, ejus caput Jovi sacrum esset, familia ad aedem Cereris venum iret. Liv. 3, 55. Quintus frater Tusculanum venditat, ut, si possit, emat Pacilianam domum. Cic. Att. 1, 14. Claudius se plebi venditabat. Liv. 3, 37. Respondit Pythius venales se hortos non habere. Cic. Off. 3, 14. Illius vendibilem orationem religio deorum facile vincebat. Id. Lael. 25.

300. Argentarius, mensarius, trapezita, fenerator. Argentarii waren ungefähr das, was jetzt die Banquiers sind, für Privatleute; mensarii dagegen vom Staate bestellte Banquiers, um ihnen anvertraute Staatsgelder zu verwalten, so jedoch, daß sie daneben auch für Private, wie die argentarii, Geldgeschäfte besorgten. Für beide Arten von Banquiers ist trapezitae, nur der in der ältern Zeit gebräuchliche, aus τραπεζίτης latinisirte Name. Fenerator ist eigentl. Jeder, wer Geld auf Zinsen ausleiht (fenore occupat), insbesondere aber wurden diejenigen feneratores genannt, welche hohe, sogenannte Wucherzinsen nahmen, weshalb = Wucherer. Pythius erat. ut argentarius, apud omnes ordines gratiosus. Cic. Off. 3, 14. Improbantur quaestus feneratorum. Ibid. 1, 42. Ueber diesen Paragr. sind die Alterthümer nachzusehen.

301. Pecunia, argentum, numus, numisma, stips, moneta. Pecunia, von pecu, weil das älteste Gepräge je nach dem Werthe des Geldstückes ein Rind, ein Schaf oder ein Schwein zeigte, ist Geld, b) Vermögen. Man sage aber nicht multa, innumera, tam multum, multitudo pecuniae, sondern

pecunia magna, pecunia ingens, pecuniae tantum, pecuniae magnitudo. Argentum ist 1) Silber bloß als Metall genommen = ἄργυρος und mit diesem von einer Wurzel, 2) metonymisch, was aus Silber gemacht ist, z. B. = vasa argentea, und b) insbesondere oft = ἀργύριον, Silbergeld, und c) weil Silbergeld die Hauptmünze war = Geld überhaupt. Numus oder nummus, aus νοῦμμος = νόμος ein einzelnes Geldstück, z. B. Aß, Denar u. s. w. numisma oder nomisma, latinisirt aus νόμισμα, ist = numus, aber nur selten und bei Dichtern. Stips, vielleicht von στείβω und, wenn dies, vielleicht das lateinische Wort für numus = geprägtes Stück Geld und, weil ein einzelnes Stück verhältnißmäßig immer eine geringe Summe ausmacht b) kleine Gabe, kleine Spende, Almosen. Moneta die Münzstätte und b) das Gepräge, geprägte Metall. Tu tantum pecuniae exigis, quantum ad eum numerum frumenti satis sit, quem civitati imperas. Cic. Verr. 3, 77. Quantum est opus argenti? Ter. Phorm. 3, 24. Tulit in triumpho L. Scipio numos aureos Philippeos (νομίσματα Φιλίππεια, Philippsd'or) centum quadraginta milia. Liv. 37, 59. Consul mercenarius stipem a tyrannis castellanisque deviis collegisti. Liv. 38, 45. Concedit prisca moneta novae. Ovid. Fast. 1, 222.

302. Fenus, usura, versura, caput, sors, vivum. Fenus, wie fetus von feo, zu vergleichen mit τόκος von τίκτειν, τεκεῖν, bedeutet urspr. das, was ein Gegenstand einträgt, insbesondere aber b) die Zinsen, die ein Capital (ausgeliehen oder sonst wie angelegt) bringt. Usura die Verwendung zu seinem Nutzen, also Genuß, Nießbrauch, Benutzung; b) die für ein Capital zu zahlenden Zinsen. Versura ist die Aufnahme eines Capitals, eine Anleihe, um damit einen (schon vorhandenen) Gläubiger zu befriedigen, oder Wuchergeschäfte zu treiben.[1] Vgl. §. 303. Das Capital heißt caput, κεφαλή, oder sors, seltener vivum. Iniquissimo fenore versuram facere coactus est (um eine Schuld zu bezahlen, mußte er für unmäßige Zinsen eine neue Anleihe machen). Cic, Att. 16, 15. Quum versuram facere publice necesse esset, Atticus semper se interposuit, atque ita, ut usuram nunquam acceperit. Nep. Att. 2. Terra nunquam recusat imperium nec unquam sine usura reddit, quod accepit, sed alias minore, plerumque majore cum fenore. Cic. Sen. 15. Die gebräuchlichsten Phrasen sind: Fenore occupare (ausleihen), fenori dare, fenore accipere oder sumere, usuras solvere, pendere, accipere, versuram facere[1]) (aufnehmen), versura (durch neue Anleihe, neue Schulden) solvere. Man vgl. übrigens und auch über die Ableitung von versura die Alterthümer.

303. Mutuari, mutuus, commodare, credere.

---

[1]) Versuram facere dicitur, qui aes alienum ex alieno solvit. Dicitur etiam versuram facere, cum minore fenore acceptam quis pecuniam majore occupat. Donat. Ter. Phorm. 5, 2, 15.



Mutuus, auf Borg, als Darlehen gegeben oder empfangen, gleichviel ob Zinsen stipulirt sind oder nicht. Deshalb ist z. B. pecuniam mutuam dare oder sumere ab aliquo nicht nothwendig = fenori dare oder fenore sumere oder accipere. Vgl. §. 302. Dasselbe gilt von mutuari aliquid ab aliquo = mutuum sumere ab aliquo, nur daß dies Verbum, wie „entlehnen“ auch metaphorisch gebraucht wurde. Während aber is, qui dat mutuum alicui aliquid, für die Ausgleichung zwar Zinsen für das dem Andern Geliehene, für Letzteres aber nur den Rückempfang des Werthes stipuliren kann, stipulirt is, qui commodat, leiht, den Rückempfang des Geliehenen selbst, ohne Zinsen zu beanspruchen. Jemandem Etwas, um es später zurückzuempfangen, zur Aufbewahrung, Obhut anvertrauen, ist credere. Dies Wort wird dann aber auch, wie mutuum dare und auch insofern gebraucht, daß is, qui credit pecuniam, Zinsen nur dann empfängt, wenn er sie stipulirt hat. Roscillus et Aegus, quam maximas potuerunt, pecunias mutuati sunt. Caes. B. C. 3, 60. Egnatio magnam dedimus pecuniam mutuam. Cic. Att. 11, 5. Pecuniam sumsit mutuam a Stola. Cic. Flacc. 20. Ait se aedes maximas cuidam amico ad nuptias commodasse. Auct. ad Her. 4, 51. Coelius praetor legem promulgavit, ut sine usuris creditae pecuniae solverentur. Caes. B. C. 3, 20. Es wird deshalb „Geld leihen“ mit mutuam dare pecuniam, credere pecuniam, aber „ein Buch, einen Mantel, ein Zimmer u. dgl. für einen bestimmten Zweck leihen“ mit commodare librum etc. übersetzt werden.

304. Lucrum, quaestus, compendium, emolumentum, commodum, fructus, utilitas, commoditas, opportunitas, utile, reditus. Lucrum ist der Gewinn, d. i. eine Vermehrung unseres Besitzes, gleichviel ob wir ihn beabsichtigt haben, oder ob ihn uns ein glücklicher Zufall gegeben hat.[1]) Quaestus, von quaerere = zu erwerben suchen, ist das Streben nach Gelderwerb, wie es allen Handel- oder Gewerbtreibenden eigen, aber für den Reichen und Hochgestellten nicht ehrenvoll ist, und b) der bei einem solchen Streben und Geschäft gemachte Erwerb selbst. Compendium ist als Gegensatz zu dispendium[2]) zunächst die Ersparniß, d. h. das, was Jemand gewinnt, wenn er anstatt eines weitern Weges, größern Aufwandes an Zeit, Kosten u. dgl. einen kürzern und weniger derartigen Aufwand heischenden wählt oder wählen kann, und deshalb b) ein Gewinn, Profit, Nebenvortheil, welcher dann entsteht, wenn Jemand weniger aufwendet, als er berechnet hat, oder einem Andern mehr berechnet, als er berechnen sollte, und im letztern Sinne tadelhaft. Emolumentum, mit kurzer antepenultima, also doch wohl nicht von emoliri, ist das, was Jemand bei einem Geschäft für sich herausschlägt, der Profit. Wenn com-

---

[1]) Vielleicht von luere, wie lavacrum von lavare, also urspr. das, was als Bezahlung, Lohn dient. [2]) Von pendere mit kurzer penultima.

modus Attribut dessen ist, was das rechte Maß, die rechte Art und Weise, Beschaffenheit hat, also angemessen, b) vortheilhaft ist, so muß commodum das Vortheilhafte, d. h. das sein, was irgendwelche Vortheile, äußere oder moralische, mit sich bringt, kann also nicht bloß den in Geldgewinn bestehenden Vortheil bezeichnen. Dazu gehört commoditas, die Eigenschaft und b) der Inbegriff alles dessen, was commoda bringt, gew. aber auch mit „Vortheil" übers., sinnverwandt mit opportunitas, die gleichsam entgegengebrachte günstige Gelegenheit sich diesen oder jenen äußern oder moralischen Vortheil zu verschaffen, von opportunus, wer oder was die günstige Gelegenheit zu Etwas darbietet.[3]) Utile ist das, was nützt, fördert; davon utilitas, die Eigenschaft und b) der Inbegriff dessen, was nützt, fördert, zu Statten kommt.[3]) Fructus der Ertrag, das Einkommen, der Nutzen, den man aus irgend einem Besitz oder Geschäft zieht; reditus, ein bei Nepos vorkommendes, sonst erst nach Cicero in diesem Sinne gebräuchliches Wort, die Einkünfte (an Geld). Illic alii emendi, alii vendendi quaestu et lucro ducuntur. Cic. Tusc. 5, 3. Hos provincia illa mercibus suppeditandis cum quaestu compendioque dimittit. Id. Verr. 2, 3. Praeter imperatas pecunias suo etiam privato compendio[4]) serviebant. Caes. B. C. 3, 12. Improbi saepe parvo emolumento impelluntur in fraudem. Cic. Mil. 12. Qui utilitatem defendit, enumerabit commoda pacis, opum, potentiae, vectigalium, ceterarum rerum, quarum fructum utilitate metimur. Id. Or. 2, 87. In quos sumtus abeunt fructus praediorum? Cic. Att. 12, 2. Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci. Hor. Considerantes, quae sit utilitas quaeque opportunitas in homine membrorum. Cic. N. D. 1, 33. Amicitia magnas opportunitates habet. Id. Lael. 6. Plurimas et maximas commoditates amicitia continet. Ibid. 7. Omnis ejus pecuniae reditus constabat in Epiroticis et suburbanis possessionibus. Nep. Att. 14.

305. Pendere, ex-, im-, perpendere, erogare, ponderare, solvere, luere. Pendere ist Etwas bis zu einem bestimmten Gewicht ab-, zuwägen (alicui aliquid) und weil die Römer zu der Zeit, wo sie das aes grave hatten, Summen zuwogen, nicht zuzählten, aber der alte Sprachgebrauch auch dann blieb, als man das Geld zuzählte, b) = zahlen, gleichviel ob damit eine Schuld gedeckt oder sonst ein Zweck erreicht werden soll. Expendere heißt Geld so lange ab-, zuwägen, bis dies die Höhe eines bestimmten Betrages erreicht, und als man das Geld nicht mehr wog, einzelne Geldstücke so lange hin-, vor-, zuzählen, bis die gerade nöthige Summe heraus-

[3]) Oft natürlich kurz mit „Vortheil, Nutzen" übersetzt. [4]) Sie schrieben höhere Steuern aus, als sie nachher in Rechnung brachten oder schrieben zwar nur ein bestimmtes Maaß von Steuern aus, sagten aber, sie dürften mehr fordern, und ließen sich dies Mehr privatim abkaufen.

kommt, insbesondere aber b) verausgaben, sei es als Darlehen, nicht empfangenes, sondern gegebenes, oder zu sonst einem Zwecke; daher expensam ferre pecuniam = in dem codex accepti et expensi als verausgabt eintragen. Damit ist zunächst noch sinnverwandt erogare, verausgaben, urspr. aber nur = in Folge der gesetzlich nöthigen Anweisung aus dem Staatsschatze verausgaben (in aliquid), und dies mit impendere (in aliquid) auf Etwas verwenden, Geld, Mühe u. dgl. Perpendere, genau und sorgfältig ab-, erwägen, wird nur tropisch gebraucht, während im gleichen Gebrauche pendere = wägen, d. h. den Werth, die Bedeutung einer Sache beurtheilen, expendere aber = im Einzelnen, nach ihren verschiedenen Seiten hin eine Sache abwägen, wägen und so ihren Werth bestimmen. An pendere und perpendere schließt sich näher an ponderare, welches in der eigentlichen Bedeutung verschollen ist, tropisch aber = den Werth, die Bedeutung von Etwas untersuchen oder ausfindig machen. Viduae bina milia aeris in singulos annos pendebant. Liv. 1, 43. In philosophia res spectatur, non verba penduntur. Cic. Or. 16., d. h. in der Philosophie kommt es auf die Sache an, wird nicht die Form der Darstellung dem Urtheile unterzogen. Nec vero utetur imprudenter hac copia argumentorum, sed expendet omnia et seliget. Id. Or. 47. Quibus pecuniam credidisti, iis expensum non tulisti. Id. Verr. 1, 39. Non erunt tam amentes, ut operam, curam, pecuniam impendant in eas res, quas vobis gratas fore non arbitrentur. Id. Verr. 4, 30. Nonne M'. Curio et P. Sextilio quaestoribus pecunia in classem est erogata. Id. Flacc. 13. Si per se virtus sine fortuna ponderanda sit, dubito, an hunc primum omnium ponam. Nep. Thras. 1.

Solvere, über dessen Etymologie und urspr. Bedeutung s. §. 290, heißt zahlen, bezahlen, was man zu zahlen verbunden war, um die Schuld los zu werden. Dasselbe ist luere, verwandt mit λύω und λούω, aber es wird vorzugsweise = (eine Strafe) büßen, abbüßen. Multis civitatibus (sc. quum deberet) nihil solvit. Cic. Verr. 3, 72. Poena luenda est. Id. Mil. 4. Pecunia, capite luere = mit Geld, mit dem Leben büßen.

306. Impensa, impendium, dispendium, sumptus. Dispendium, Gegensatz zu compendium, bedeutet die nicht mit in Anschlag gebrachten Kosten oder Unkosten und somit Verluste. An sich gestattet das Wort „Kosten" eine doppelte Bezeichnung; es kann 1) bloß auf die Sache bezogen werden und nur die Höhe der Summe oder des Preises bezeichnen, für welchen Etwas erreicht wurde, 2) aber auch auf das Vermögen dessen, der Etwas für Geld erreichen wollte, und so den Aufwand bedeuten, den er zur Erreichung seines Zweckes von seinem Vermögen gemacht hat; in jenem Falle sind „Kosten" impensa (sc. pecunia),

oder impendium, in diesem sumptus.[1]) Dies zeigt auch die Etymologie, indem jene beiden Wörter nur das für Etwas gezahlte Geld, sumptus aber, von sumere, d. i. se-emere, das von dem Grundcapital, also dem Vermögen weggenommene Geld bezeichnet. Impensae quoque in bellum factae partem dimidiam regem praestaturum populo Romano. Liv. 37, 35. Is ab adolescentulo quaestum sibi instituebat sine impendio. Cic. Quinct. 3. Hi majorem sumptum, quam quanti Catonis lis aestimata est, in Timarchidi prandium saepe fecerunt. Cic. Verr. 4, 10. Amorem confeci sine molestia, sine sumtu, sine dispendio. Ter. Eun. 5, 4, 7.

307. Deesse, abesse, deficere, desciscere, negligere. „Fehlen, mangeln" ist entweder überhaupt nicht zur Stelle, nicht vorhanden sein ohne Nebensinn und dann abesse (alicui, alicui rei) oder es ist = zu einem bestimmten Zwecke, obwohl dies nöthig und wünschenswerth wäre, nicht zur Stelle, nicht vorhanden sein und dann deesse (alicui, alicui rei). Ist das Subjekt bei deesse eine Person, das Objekt eine Sache, so ist es = verabsäumen, vernachlässigen; ist es dagegen auch eine Person, so wird deesse = vernachlässigen im Sinne von: im Stich lassen.[1]) Deficere (aliquem) wird nur von sächlichen Subjekten gesagt, die vorhanden waren oder vorausgesetzt wurden, aber für den vorliegenden Fall versagen, also ausgehen, schwinden. Deficere ab aliquo ist von Jemandem abfallen, auch 2) def. a re wird gesagt = einer Sache untreu werden, synonym mit desciscere, welches besonders in der zweiten Verbindung sehr häufig ist. Daß deficere mehr ein moralischer, desciscere mehr nur ein politischer Akt sei, läßt sich nicht erweisen; beide Verba dienen vielmehr zur Bezeichnung beider genannten Begriffe, aber fest scheint zu stehen, daß in desciscere das Lossagen oder die Lostrennung von einer Verbindung, in deficere aber das Versagen der erwarteten Mitwirkung oder Thätigkeit für eine Person oder Sache den Hauptbegriff bildet. Non ratio, verum argentum deerat. Ter. Phorm. 2, 1, 68. Ei paucae centuriae ad consulatum defuerunt. Cic. Brut. 67. Lentulus consul senatui reique publicae se non defuturum pollicetur. Caes. B. C. 1, 1. Uterque studebat, ne ad opprimendos hostes occasioni temporis deesset. Id. 3, 79. Quid huic abesse poterit de maximarum rerum scientia? Cic. Or. 1, 11. Abest historia litteris nostris. Cic. Leg. 2, 5. Vires et tela nostros deficiebant. Caes. B. G. 3, 5. Tempus te deficeret. Cic. Amer. 32. Tissaphernes ab amicitia regis defecerat. Nep. Con. 2.

---

[1]) Zu § 306. Sumptus besonders oft mit dem Nebensinne, daß sich der den Aufwand Machende sehen lassen oder sonstige Nebenzwecke erreichen will.

[1]) Zu § 307. Synonym ist negligere aus Fahrlässigkeit nicht beachten, verabsäumen, bald mit schwächerer bald mit nachdrucksvollerer Bedeutung des Wortes. Themistocles, quod rem familiarem neglegebat, a patre exheredatus est. Nep. Them. 1.

A virtute deficere. Cic. Lael. 11. Praeneste ab Latinis ad Romanos descivit. Liv. 2, 19. Desciscere a veritate. Cic. In den letzten vier Stellen würde es keinen praktischen Unterschied machen, wenn desciscere mit deficere und dieses mit jenem vertauscht würde, aber unmöglich wäre deficere in z. B. Saepe officium est sapientis desciscere a vita. Cic. Fin. 3, 18.

308. Sufficere, suppetere, suppeditare, satis facere, satisdare, satis esse, satis habere, contentum esse. Wie nach § 533 in mehreren Verben, bedeutet sub auch in sufficere die Ausfüllung einer leer gewordenen oder an einem Mangel in Bezug auf Etwas leidenden Stelle. Somit ist sufficere, soweit es hierher gehört, 1) an eines Gestorbenen Stelle eintreten lassen, wählen, b) aber so in Prosa selten, an eines in Abgang gekommenen Gegenstandes Stelle eintreten lassen überhaupt; 2) intransitiv, in Prosa sehr häufig, an einer leeren, in Bezug auf Etwas Mangel leidenden Stelle in genügendem Maaße vorhanden sein, die Stelle auszufüllen, dem Mangel oder Bedarf abzuhelfen (alicui, ad aliquid). Denselben Sinn hat sub in suppetere, worin petere neutral = ire ist, sodaß das ganze Verbum ist etwa „zur Deckung des Mangels oder Bedarfs zufließen" und somit auch in einem dem Bedürfniß entsprechenden Maaße zu Gebote stehen (alicui). Ihrer ersten Bedeutung treuer bleibt die Präpos. in suppeditare, urspr. = als Stütze, gleichsam als Fuß geben,[1]) dann aber 1) transit. = darreichen, darbieten, was zu diesem oder jenem Zwecke nöthig ist, und 2) intrans. = zu diesem oder jenem Zwecke, soweit dies nöthig ist, vorhanden sein, zu Gebote stehen, in jenem Falle alicui aliquid, in diesem alicui, in beiden aber so von sufficere und suppetere verschieden, daß es den Sinn des Genügenden nicht hat. Dagegen schließt suppeditare ebenso, wie sufficere und suppetere den Sinn von „daß es (daran oder daran) nicht fehlt" ein, während die folgenden Wörter den Begriff einschließen, „sodaß ein Mehr nicht nöthig ist." Zuerst satis facere (alicui, alicui rei) einer Person oder Sache Genüge leisten, genügen; satis dare (alicui), ein jurist. Ausdruck, Bürgschaft, daher Caution leisten; satis habere a) c. genit. von Etwas zur Genüge haben, b) c. infin. oder mit si, sich damit begnügen, dies oder jenes zu thun, wenn dies oder jenes ist, aber contentum esse, sich genügen lassen an Etwas, wird in der goldenen Prosa nur dann gebraucht, wenn der Gegenstand durch den Ablat. eines nom. oder pronom. ausgedrückt werden kann. Dagegen „zufrieden, Zufriedenheit" ohne Objekt und im pathologischen Sinne ist mit contentus rebus suis oder fortuna sua, auch mit aequus animus, animi aequabilitas oder tranquillitas zu geben. Endlich satis esse 1) mit einem Nomen oder Pronom. oder Infinitiv als Subjekt und einem Dativ als Objekt, es ist genug an —, es genügt, wenn —, und 2) mit genit. und dat. als Obj. es ist

[1]) Vgl. Corssen, l. l. p. 96.

genug vorhanden, gegeben von —. C. Julius censor decessit: in ejus locum M. Cornelius suffectus est. Liv. 5, 31. Hi dicunt nec jam vires sufficere cuiquam nec ferre operis laborem posse. Caes. B. G. 7, 20. Ne pabuli quidem satis magna copia suppetebat. Ibid. 1, 16. Scribentur fortasse plura, si vita mihi suppetet. Cic. Fin. 1, 4. Terra, ut mater, cibos suppeditat (ad vitam sustentandam). Id. Leg. 2, 27. Ne charta quidem suppeditabat. Id. Div. 7, 18. Satis est factum Siculis, satis officio ac necessitudini, satis promisso nostro ac muneri recepto. Id. Verr. 5, 53. Non satis habebat avaritiam suam explere. Id. Amer. 52. Natura parvo cultu contenta est. Id. Tusc. 5, 34. Scipio satis esse Italiae unum consulem censebat. Liv. 34, 43. Nunc libertatem repeti satis est. Id. 3, 53.

309. Egere, indigere, carere, vacare. Egere heißt, wenn kein Genit. oder Ablat. dabei steht, überhaupt Mangel an solchen Dingen haben, deren Besitz entweder wirklich nothwendig ist oder dafür gilt; mit einem der beiden genannten Casus verbunden also ist es: Mangel an dem oder jenem genannten Gegenstande haben, der an sich oder in dem oder jenem bestimmten Falle ein nothwendiges Requisit ausmacht. Indigere dagegen ist: ein Bedürfniß nach der im dabei stehenden Genit. oder Ablat. bezeichneten Sache fühlen, aber indigens steht auch absolut = der Dürftige, Bedürftige, d. h. derjenige, welcher überhaupt Mangel fühlt. Carere ist im weitesten Sinne 1) = nicht haben (non habere, non est mihi, in me ... non est) und b) sich mit Etwas nicht befassen (non uti), aber insbesondere oft 2) sich frei von Etwas fühlen, und es ist in allen drei Fällen gleichgültig, ob der Gegenstand, den man nicht hat u. s. w. ein wünschenswerther oder das Gegentheil ist. Vacare ist 1) ohne Casus = einen leeren Raum bilden, in dem sich das oder jenes befinden könnte, aber zur Zeit nicht befindet, b) mit Ablat. oder ab mit Ablat. = einen Raum bilden, in welchem sich der mit Ablat. bezeichnete Gegenstand nicht findet, und 2) übertr. a) ohne Casus = von keinem Gegenstande besonders in Anspruch genommen oder behindert werden, daher Zeit und Muße haben, b) mit Ablat. oder ab und diesem Casus = von dem im Ablat. bezeichneten Gegenstande nicht in Anspruch genommen[1]) oder nicht mit ihm behaftet sein, und 3) mit Dat. = für die Beschäftigung mit Etwas Zeit und Muße haben und so b) = operam dare.[2]) Dictitabant se domo patriaque expulsos omnibus necessariis egere rebus. Caes. B. C. 3, 32.

[1]) Daß die „in Anspruch nehmende Sache" nicht immer eine „drückende" ist, geht aus Cic. Or. 3, 11. Brut. 78 hervor, wo von freiwillig übernommenen und fortgesetzten Beschäftigungen die Rede ist. 2) Man kann also sowohl carere febri als vacare febri, aber nur vacat locus, nicht caret locus, ferner wohl carere amicis, aber wohl nicht vacare amicis (als Ablativ) sagen, wenn es nicht etwa heißen soll: Freunde machen mir Nichts zu schaffen.



Utrumque (sc. vires corporis et virtus animi) per se indigens alterum alterius auxilio eget. Sall. Cat. 1, 7., wo per se mit eget und indigens — auxilio zusammengehören. Vocis et totius corporis motus et exercitationes tam artis indigent, quam laboris. Cic. Or. 1, 34. Jener Spruch des alten Cato bei Gell. 13, 23. Si quid est, quod utar, utor: si non est, egeo: vitio vertunt, quia multa egeo, at ego illis, quia nequeunt egere, würde ins Gegentheil verkehrt werden, wenn man indigeo für egeo hineinsetzen wollte. Carere voluptatibus, patria, amicitia, aber auch malo, dolore, culpa, und sogar febri. Cic. Tota domus superior vacat (steht leer). Id. Att. 12, 10. Coelestis natura et terra vacat et humore. Id. Tusc. 1, 26. Quamvis occupatus sis, tamen otii plus habes: aut si ne tu quidem vacas, noli a me litteras crebriores, quum tu mihi raras mittas, flagitare. Id. Div. 12, 30. Vacare culpa, vitio, dolore, febri, ab opere, aber auch studiis (Cic. Or. 3, 11.), a forensi dictione et a scribendo (Id. Brut. 78). Ego vero philosophiae semper vaco (habe immer Zeit zur Beschäftigung mit der Philosophie).

310. Egenus, egens, indigens, indigus, inops, pauper, mendicus nebst den Ausdrücken für Hungersnoth u. dgl. Egenus ist von dem im vor. § erklärten egens nicht wesentlich verschieden, ebensowenig indigens, wozu vgl. vor. §, von indigus, welches indessen in der goldenen Prosa nicht gebräuchlich war; egens ist dürftig, Mangel leidend, indigens bedürftig, d. h. dies oder jenes Bedürfniß fühlend; inops Derjenige, welcher auf fremde Hülfe angewiesen ist und sie doch nicht zu beschaffen weiß, hülflos, arm, auch c. genit. und hier oft = ohne, nämlich den im gen. bezeichneten Gegenstand, während man dessen doch bedarf. Pauper, arm, d. i. nicht reich, also von dem gesagt, der ein inops, aber auch ein Mann sein kann, der gerade keine Noth leidet, so eben durchkommt, je nach dem Gegensatze. Mendicus ist dagegen bettelarm. Daran schließen wir fames = Hungersnoth, aquae = Wassersnoth, ignes und incendia = Feuersnoth. Romani milites omnium egeni humi corpora prostraverunt. Liv. 9, 6. Amici — absentes adsunt, egentes abundant. Cic. Lael. 7. Saepe hominibus indigentibus de re familiari impertiendum est. Id. Off. 2, 15. Inops dum potentem vult imitari, perit. Phaedr. 1, 14. Viderunt ex mendicis fieri repente divites. Cic. Phil. 8, 3. Manilius pauper fuit: habuit aediculas in carinis et fundum in Labicano. Id. Parad. 6, 3.

311. Inopia, penuria, egestas, indigentia, paupertas, mendicitas. Penuria steht in der goldenen Prosa nicht leicht ohne Genitiv und bedeutet das Nichtvorhandensein des im Genit. bezeichneten Gegenstandes, den Mangel daran, die Noth um ihn. Die übrigen bedeuten die Zustände oder Eigenschaften des inops, egens oder egenus u. s. w., aber nur inopia kann einen Genitiv bei sich haben, um den gerade vermißten Gegenstand zu bezeichnen. Eo anno penuria frumenti non fuit. Liv.

4, 25. Wo inopia frumenti ist, ist das Getreide nicht nur nicht vorhanden, sondern man weiß es auch nicht zu beschaffen.

312. Debitor, nexus, obaeratus. Debitor, Schuldner, heißt Jemand im Gegensatze zu creditor, dem Gläubiger. War der Schuldenbetrag so groß, daß der Schuldner sie nicht bezahlen konnte, so konnte er in der ältesten Zeit (bis 366 U. c.) von dem Gläubiger in die Sclaverei verkauft werden, wenn er nicht nexus wurde, d. h. sich dem Gläubiger mit Hab und Gut verpfändete, bis dieser durch seine Dienste zu seinem Gelde gekommen sein würde. Schulden haben ist aes alienum contraxisse, (tief) in Schulden stecken obaeratum esse. Qui pecunias creditas debitoribus condonandas putant, ii labefactant fundamenta reipublicae. Cic. Off. 2, 22. Liber, qui suas operas in servitutem pro pecunia quadam dabat, dum solveret, nexus vocabatur. Varro L. L. 7, 105. Vgl. Cic. Rep. 2, 34. Liv. 6, 36. Orgetorix omnes clientes obaeratosque suos ad judicium conduxit. Caes. B. G. 1, 4.

313. Inanis, vacuus, vastus, desertus, solitarius, solus, solitudo. Leer als Attribut dessen, was einen Raum darbietet, in dem Nichts ist, gleichviel ob in diesem Raume sich schon Etwas befand, jetzt, später befinden könnte oder nicht, ist inanis; dagegen leer als Attribut dessen, was einen Raum darbietet, der im Augenblicke zwar nicht besetzt, nicht erfüllt ist, aber einen Ort oder Platz darbietet, der besetzt, erfüllt war oder mit diesem oder jenem Gegenstande besetzt, erfüllt sein könnte, ist vacuus. Im tropischen Sinne ist deshalb inanis = gehaltlos, eitel, nichtig, ohne feste solide Grundlage, ohne praktischen Zweck; vacuus aber = non occupatus und so a) herrenlos, b) frei von dringender Beschäftigung, Arbeit. Weil ferner inanis ein absoluter, vacuus aber nur ein relativer Begriff ist, so kann zwar vacuus mit ablat. oder ab c. abl. verbunden werden, inanis dagegen steht immer ohne Casus. Die übrigen Wörter haben den Begriff der Menschenleere gemeinsam. Vastus ist überhaupt das, was in seiner Erscheinung für das natürliche oder ästhetisch gebildete Gefühl etwas Abschreckendes hat, und deshalb von Lokalitäten gebraucht = menschenleer, öde, wüst, verödet.[1]) Desertus, eig. von Menschen verlassen, nicht besucht, deshalb auch unbewohnt, öde. Solitudo, ist 1) der Zustand des Alleinseins, der Einsamkeit[2]), oder Vereinsamung, Verlassenheit, 2) von Lokalitäten, also im objektiven Sinne, ein einsamer, menschenleerer Ort. In der ersten Bed. gehört zu solitudo als Adjektiv nicht nur a) solus, allein, d. i. ohne Genossen, Freunde, Helfer u. dgl., sondern auch 2) solitarius = allein

---

[1]) Daher auch roh, plump, ungeschlacht, vorzugsweise von dem, was etwas Riesiges, Colossales hat, z. B. ein Berg, der Riese Goliath, ein Elephant, aber auch z. B. neuholländischer Wilder, könnten vasti heißen. [2]) Tropisch deshalb = Vereinsamung, Verlassenheit von Freunden, Hülfsmitteln u. dgl.



stehend und abgesondert von der Verbindung mit Andern gleicher oder ähnlicher Art. „Wüste“ kann demnach mit loca vasta, loca deserta, loca vasta et deserta, solitudo oder solitudines,[3]) weniger gut mit loca sola, gar nicht mit loca solitaria übersetzt werden. Vas inane dicimus, ut verbi caussa sine aqua, sine vino, sine oleo esse dicamus. Cic. Fat. 11. Tune inane (in der Welt) quidquam putas esse? Id. Acad. 2, 40. Vacua hostium castra conspicatus est. Caes. B. G. 7, 45. Questi sunt legati agrum vastum ac desertum se habere. Liv. 28, 11. Genus agrorum est propter sterilitatem incultum, propter pestilentiam vastum ac desertum. Cic. Rull. 2, 26. Civitatibus maxima laus est quam latissimas circum se vastatis finibus solitudines habere. Caes. B. G. 6, 23. Hae (apes) non sunt solitaria natura, ut aquilae, sed ut homines (sc. sociales). Varro R. R. 3, 16.

314. **Tenuis, exilis, gracilis, macer.** Tenuis ist, was wenig oder zu wenig Körper oder feste Körpertheile hat, also dünn, fein, zart, schmächtig, klein, unbedeutend, und 2) übertragen a) auf Werth-, Rang-, Vermögensverhältnisse = unbedeutend, gering, niedrig, ärmlich, und b) auf ästhetische oder dialektische Verstandesbildung = fein, scharf auffassend oder eindringend; exilis dagegen, was zwar seinen Körper, aber darin zu wenig Saft und Kraft hat, also dürr, schwächlich, kraftlos, mager, auch auf die Stimme und die Rede übertragen, so daß z. B. tenuis vox eine feine, zarte, exilis vox aber eine schwache Stimme ist. Nahe verwandt mit exilis ist macer, d. i. das, was zu wenig Fleisch an seinem Körper hat und davon b) auf die Beschaffenheit des Bodens übertragen = hart, fest, unergiebig.[1]) Gracilis dagegen = schlank, schmächtig, dünn, jedoch in dem Sinne, daß diese Eigenschaft keinen Mangel in der sonstigen Körperbeschaffenheit voraussetzt, vielmehr an Gewandtheit und Geschmeidigkeit des Körpers denken läßt. Tenue filum, collum, tenuis aër, aqua, vestis, tenue vinum; tenuis victus, praeda; tenuis et acuta distinctio similitudinum dissimilitudinumque (Cic. Acad. 2, 14). Exile jecur, folium; exile solum et macrum; exilis oratio; macer taurus. Gracilis alnus, virgo, puer. Horaz nennt das Reich Plutonis eine exilis domus, weil die darin wohnenden Schatten zwar wenigstens scheinbar Körper, aber darin keine Lebenskraft haben; tenues können sie heißen, weil sie keinen Körper haben; graciles, weil sie leicht beweglich sind, aber macrae wird sie schwerlich ein Dichter genannt haben.

315. **Plenus, justus, refertus, confertus, differtus, im-, com-, ex-, re-, sup-, opplere.** Plenus, von

---

[3]) Der Singular und besonders der Plural sind am Häufigsten in dem bez. Sinne gebraucht worden.

[1]) Tenuis hängt, wie tener, mit τείνω zusammen; exilis wird von exigere, wovon auch exiguus, abgeleitet; ob macer von μακρός kommt oder mit ihm verwandt ist, ist zweifelhaft und es hängt vielleicht mit mancus zusammen.

dem ungebr. pleo, wie egenus von egeo, voll, heißt (mit diesem oder jenem, dem Gegenstande entsprechenden Stoffe) räumlich, zeitlich, der Zahl, dem Maße oder dem Grade nach erfüllt. Das Wort wird von sinnlichen und unsinnlichen Gegenständen gebraucht, bedeutet aber mit dem Genit. oft nur reichlich, überall, über und über mit Etwas ausgestattet, versehen. Von Maß und Grad gebraucht ist plenus oft = vollkommen, syn. mit perfectus, und in Bezug auf Maß- und Zahlverhältnisse hat es ein Synonymum an justus = die gehörige Zahl, das gehörige Maß enthaltend, gehörig, vollständig. Refertus,[1]) confertus und das nicht bei Cicero gefundene und überhaupt seltene differtus bedeuten „vollgestopft, vollgepfropft," jedoch so, daß refertus durch den häufigen Gebrauch geradezu = plenus in der Bedeutung des Erfülltseins mit diesem oder jenem Gegenstande wurde, dabei aber nie auf Zeit-, Zahl-, Maß-, Grad- oder geistige Gegenstände übertragen werden konnte. Implere[2]) ist im eigentl. Sinne = anfüllen, im trop. = erfüllen, z. B. spe, exspectatione, terrore, tumultu; replere nicht nur wieder anfüllen, sondern auch, jedoch selten bei Cicero, ein verstärktes implere = bis zum vollen Maße anfüllen; explere machen, daß Etwas ein plenum ist, und übertr. = sättigen = satiare, wobei jedoch der Nebenbegriff, daß man ein Mehr nicht mag, vorherrschend ist; complere in dem gehörigen Maße, erforderlichen Grade an-, ausfüllen und tropisch erfüllen; opplere über und über mit Etwas so erfüllen, daß der erfüllte Raum dadurch überfüllt und damit ganz überzogen oder bedeckt ist; supplere durch Ergänzung, Ersatz vollzählig, voll machen, ergänzen, ersetzen. Die Participia dieser Verba unterscheiden sich so von plenus, daß dieses das Vollsein absolut, sie aber den Grund und die Art und Weise der Füllung bezeichnen. Plenum vas, pl. numerus, pl. vox, pl. annus, orator plenus et perfectus, pl. gaudia. Gallia referta negotiatorum, plena civium Romanorum. Cic. Font. 1. Otiosa vita et plena et conferta voluptatibus. Id. Sest. 10. Plenus consilii, ingenii, irae, spei, laboris. Implere ollam denarium, implere volumen oraculis. Explere fossam (cratibus), locum cohortibus, numerum, beatam vitam, famem, sitim, cupiditatem. Complere fossam (sarmentis et virgultis), legiones, classem, studia, aliquem oder animum alicujus bona spe, gaudio, terrore. Oppleta omnia nive (Liv. 21, 35), oppl. aures vaniloquentia. Supplere exercitum, remigium, damna.[3])

316. Abundare, redundare, affluere, circumfluere, superare, scatere. Abundare heißt „so viel Wasser haben, daß es über das gewöhnliche Niveau emporwallt" und davon tropisch = so reich (mit Etwas, re) ausgestattet, versehen

---

[1]) Mit den beiden folgenden v. farcire. [2]) Verwandt, wie die folgenden, mit πιμπλάναι, πλέος. [3]) Hieraus geht hervor, daß suppliren, ergänzen, d. h. ergänzend hinzudenken, nicht mit supplere, sondern nur etwa mit suggerere gegeben werden kann.

sein, daß Ueberfluß vorhanden ist und so = Ueberfluß haben, Gegens. egere, redundare aber „so viel Wasser haben, daß es über die Ufer wallt und die umliegenden Lokalitäten überschwemmt" und davon tropisch a) so reich (mit Etwas, re) ausgestattet oder versehen sein, daß man Andern abgiebt oder abgeben kann und b) als Wirkung hervorgehen (aus einem Andern, ex re) und seinen Einfluß (auf Etwas ad aliquem, ad aliquid, seltener in aliquem, in aliquid) üben.[1]) Affluere ist solchen Zufluß von außen haben, daß Ueberfluß vorhanden ist, Ueberfluß haben (re), circumfluere gleichsam im Ueberfluß schwimmen, scatere, eig. hervorsprudeln, dann wimmeln, überhaupt aller Orten mit Etwas (re) reich versehen, ausgestattet sein.[2]) Superare endlich ist 1) über das entsprechende, erforderliche Maß hinaus vorhanden, also auch im Ueberfluß vorhanden sein. Quando aqua Albana abundasset, si eam Romanus rite emisisset, victoriam de Vejentibus dari. Liv. 5, 15. Praedictum erat, si lacus Albanus redundasset isque in mare fluxisset, Romam esse perituram. Cic. Divin. 2, 12.[3]) Ex hoc tanto beneficio nullum in me periculum redundabit. Id. Sull. 9. Operae pretium est audire eos, qui neque honori locum nec virtuti putant esse, nisi ubi effuse affluant opes. Liv. 3, 26. Antiochia tum eruditissimis hominibus studiisque affluebat. Cic. Arch. 3. Circumfluere omnibus copiis atque in omnium rerum abundantia vivere. Id. Lael. 15. Hispania metallis scatet. Plin. H. N. 3, 3. In quo et deesse aliquam partem et superare mendosum est. Cic. Or. 2, 19. De eo, quod ipsis superat, gratificari volunt. Id. Fin. 5, 15.

317. Divitiae, silva, opes, facultas und facultates, bona, res familiaris, fortunae, copia und copiae, vis, moles, dives, pecuniosus, beatus, locuples, opulentus und opulens. Reichthum, d. h. großes Vermögen in Capitalien und liegenden Gründen, heißt divitiae, opes[1]) dagegen ist Inbegriff all der Mittel, durch welche Stellung, Macht, Bedeutung, Einfluß, Ansehen Jemandes in Bezug auf Andere bedingt werden, mögen diese Mittel nun physische oder moralische, oder, wie in der Regel, Beides sein. Divitiae ist somit mehr ein den status privatus, opes mehr ein den status publicus bezeichnender Begriff. Zum status privatus gehört nämlich die res familiaris, d. i. das Vermögen, welches ein pater familias hat, mag es nun groß oder gering sein. Facultas ist zunächst nur die Möglichkeit, darum aber auch das Mittel Etwas (rei) zu erwerben, sich zu verschaffen, es auszuführen; davon facultates der Inbegriff all der Mit-

---

[1]) Von Cicero jedoch so nur von Einwirkungen böser, schlimmer Dinge gebraucht. Vgl. Seyffert, Lälius p. 457. [2]) Scatere ist jedoch kein ciceronianisches Wort, so gern es Anfänger auch brauchen. [3]) Beisp. zu abundare und redundare c. ablat. s. in der Grammatik.

[1]) Opes hat mit opimus, opulens, opulentus, optimus, ὄφελος, ὀφέλλω, ὠφελῶ eine Wurzel.

tel, die Jemandem zur Verwendung zu Gebote stehen, also sehr nahe verwandt mit opes, jedoch so davon unterschieden, daß facultates an sich von der größern oder geringern Bedeutung dieser Mittel in (relativer) Beziehung auf Andere keine Hindeutung giebt. Bona, orum, sind Güter, insbesondere liegende Gründe in Hinsicht auf den Nutzen, den sie bringen. Fortunae sind Glücksgüter, d. h. Güter, Vermögen, die Jemandem sein Geschick, gleichviel ob mit oder ohne sein Zuthun, hat zu Theil werden lassen. Copia ist der in reichem Maße, in Fülle vorhandene Vorrath von materiellen Mitteln und davon copiae die Gesammtheit all der materiellen Mittel, die Jemand in Bewegung gesetzt hat, besonders zu kriegerischen Unternehmungen, also die Streitkräfte, aber nie = Heer, Soldaten. Vis, mit einem Genitiv, sagt mehr als copia mit diesem Casus; vis nämlich sagt, daß der Gegenstand nicht nur in Fülle, in Menge, sondern in Erstaunen erregender, erstaunlicher Menge und Fülle vorhanden sei; noch stärker ist moles, die überwältigende Masse oder Menge, vorzugsweise von Gegenständen gebraucht, die bewältigt werden sollen, aber dabei eben große Kraftanstrengung heischen. Silva[2]) wird von Cicero nur im tropischen Sinne gebraucht, um eine Masse noch ungeordneten, ungesichteten Materials zu bezeichnen. Wer divitiae hat, ist dives, wer magnas fortunas, fortunatus, wer magnas pecunias, pecuniosus, wer opes, opulentus oder opulens; locuples,[3]) wer viel Grundbesitz, dann überhaupt, wer viel Geldes werthe Dinge hat; beatus, wer mit Glücksgütern gesegnet ist, ὄλβιος, jedoch in diesem Sinne in Prosa nicht eben häufig. Erant multi divites, ut regio cultu aetatem agerent. Sall. Cat. 33. Penes paucos nobiles maximae divitiae erant. Id. Jug. 27. Semper in civitate, quibus opes nullae sunt, bonis invident. Id. Cat. 33. Syracusae erant opulentissima civitas. Cic. N. D. 3, 34. In largitionibus beneficiisque conferendis modus adhibeatur isque referatur ad facultates. Cic. Off. 2, 15. Alcibiadis bona publicata sunt. Nep. Alc. 3. Largitio, quae fit ex re familiari, fontem ipsum benignitatis exhaurit. Cic. Off. 2, 15. Sunt illi copiis rei familiaris locupletes et pecuniosi. Cic. Rosc. Com. 15. A Chrysogono peto, ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat. Id. Amer. 3. Hi aedificant, tanquam beati, praediis lectis, familiis magnis, conviviis apparatis delectantur. Id. Cat. 2, 9. Magna praeterea multitudo calonum, magna vis jumentorum sequitur. Caes. B. G. 6, 36. Tantam molem mali a cervicibus vestris depuli. Cic. Cat. 3, 7. Silva rerum ac sententiarum comparanda est (sc. oratori, um daraus für jeden einzelnen Fall das Passende wählen zu können). Cic. Or. 3, 26.

---

[2]) Reich an —, Reichthum an —, Reichthum von — im tropischen Sinne kann sonst nie mit divitiae, opes etc., sondern in der Regel nur mit plenus, abundare, fertilis, fecundus gegeben werden. [3]) Locupletes dicebant agri, hoc est agri plenos. Plin. H. N. 18, 3.

318. **Felix, fortunatus, faustus, beatus, prosperus** und **prosper, secundus, sinister, dexter.** Felix und fortunatus werden von Personen und Sachen, beatus, oft mit vita verbunden, sonst in Prosa nur von Personen, faustus, prosperus, secundus und dexter nur von Sachen gebraucht.[1] Von Sachen wird indessen felix in der Prosa in der Regel nur in Wünschen gebraucht = zu einem guten, glücklichen Ende gedeihend, desto häufiger von Personen, um Denjenigen zu bezeichnen, dem seine Unternehmungen, sein Wollen und seine Wünsche zu einem für ihn guten, glücklichen Ende gedeihen. Fortunatus von Personen und Sachen, an oder bei denen eine besondere Gunst des Geschickes sichtbar ist. Beatus ist etymologisch — s. § 317 — = fortunatus, ist aber in der unendlichen Mehrzahl der Stellen nur Bezeichnung dessen, der sich in seinem Glücke weder durch äußere Dinge noch durch inneres Mißbehagen gestört sieht und darum glücklich fühlt, glückselig, und so vita beata ein Leben, in dem sich Jemand glücklich fühlt. Faustus, von favere, heißt, worin oder wodurch sich eine besonders günstige Einwirkung der Götter zeigt, Glück verheißend oder bringend. Prosperus, seltener prosper, entstanden, wie proclivis, propitius, protervus, aus pro und spes, ist, was der gehegten Hoffnung oder Erwartung gemäß ist, ihnen entspricht, erwünscht; secundus, von sequi, was sich den Unternehmungen und Wünschen fördernd anschließt, günstig, weshalb res secundae = Glück;[2] sinister nach etruskisch-römischer Auguraldisciplin = Glück verheißend, was seit den augusteischen Dichtern, die der griechischen Lehre folgten, mit dexter bezeichnet wurde.[3]) Sulla felix. Donec eris felix, multos numerabis amicos. Ovid. Majores nostri omnibus rebus agendis, quod bonum, felix, faustum fortunatumque esset, praefabantur. Cic. Divin. 1, 45. O fortunate adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris! Cic. Arch. 10. Qui beatus est, non intelligo, quid requirat, ut sit beatior: si est enim, quod desit, ne beatus quidem est. Id. Tusc. 5, 8. Livius bat in der Vorrede seines großen Werkes die Götter, ut orsis tanti operis prosperos successus darent. Ventus secundus. Secundum proelium. Caes. Nobis sinistra videntur, Graecis et barbaris dextra meliora. Cic. Divin. 2, 39.

319. **Fortuna, fors, sors, casus, felicitas, fatum.** Fortuna, τύχη, wie fors von fero, war Ausdruck für die Einwirkung und Entscheidung überirdischer Mächte über Eintritt, glücklichen oder unglücklichen Verlauf und Ausgang menschlicher Unternehmungen, Verhältnisse, Zustände, also Ge-

---

[1]) Man kann ferner sagen, felix hat transitive und neutrale, prosperus, faustus, secundus, sinister, dexter aktive, fortunatus aber und beatus passive oder neutrale Bedeutung. [2]) Adversus ist Gegensatz zu secundus und prosperus, tristis zu faustus, miser zu beatus, infelix oder miser zu felix. [3]) Vgl. § 97 b.

schick, Schicksal, Glück, Unglück [1]), aber auch für die durch höhere Mächte herbeigeführten glücklichen oder unglücklichen Zustände und Verhältnisse selbst. Daß die fortuna auf die Götter zurückgeführt wurde, verstand sich von selbst; wollte man aber deutlich bemerken, daß Etwas eine von den Göttern ausgesprochene unabänderliche Bestimmung, ein *θέσφατον* oder eine selbst von den Göttern, wie z. B. die Stoiker glaubten, unabhängige, nur in dem nothwendigen Gange des Natur- und Weltlaufes begründete Schicksalsbestimmung sei (*εἱμαρμένη*), so nannte man dies fatum, von fari, womit im gewöhnlichen Sprachgebrauche ein unabwendbares Unglück, insbesondere der Tod bezeichnet wurde. Sors ist 1) das Loos, *κλῆρος*, in eigentlicher und tropischer Bedeutung, jedoch in letzterer in der guten Prosa durch fortuna vertreten, und 2) der Orakel-, Götterspruch. Felicitas ist die Eigenschaft und 2) der Zustand eines felix. Fors ist das Ungefähr, der blinde Zufall, in der Prosa aber nur in forte, forte fortuna, zufällig, von ungefähr, gebräuchlich; casus, der Zufall, insbesondere der Unglücksfall. Fortuna führt, fatum bezwingt, sors bestimmt, felicitas beglückt, fors begegnet, casus trifft den Menschen. Quid est aliud fors, quid fortuna, quid casus, nisi quum sic aliquid cecidit, ut vel non cadere vel aliter cadere potuerit? Cic. Divin. 2, 6. Qui fit, ut nemo, quam sibi sortem seu ratio dederit seu fors objecerit, illa contentus vivat? Hor. Sat. 1, 1 init. Fata Sibyllina. Cic. Sortes Praenestinae. Cic. Stoici omnia fato fieri dicunt. Id. Fat. 15. In summo imperatore quattuor has res inesse oportet: scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. Id. Manil. 10.

320. Aerarium, fiscus, arca, thesaurus, gaza. Aerarium ist eine öffentliche, also Staats-, Kriegs-, Gemeindekasse, fiscus, geflochtener Geldkorb, dann die Privatkasse der Kaiser, arca der Geldkasten eines Privatmannes, thesaurus, *θησαυρός*, Schatzkammer griechischer und anderer nichtrömischer Tempel und Fürsten, gaza der Schatz orientalischer und macedonischer Könige. Gracchus, quum largitiones maximas fecisset et effudisset aerarium, tamen defendebat aerarium. Cic. Tusc. 3, 30. Mulus ferebat fiscos cum pecunia. Phaedr. Tiberius, quantum aerario (der unter Verwaltung des Senates verbliebenen Staatskasse) aut fisco (der kaiserlichen Privatkasse) pendebant, in quinquennium remisit. Tac. Ann. 2, 47. Arcae nostrae confidito. Cic. Tusc. 1, 9. Non exercitus neque thesauri praesidia regni, verum amici sunt. Sall. Jug. 10.

321. Habere, possidere, esse c. dat. und andern Verbindungen, tenere, obtinere, uti, usurpare, adhibere, asciscere. Habere aliquid ist Etwas haben in dem Sinne, daß damit gesagt wird, unter den Dingen oder Zuständen,

[1]) Ob fortuna Glück oder Unglück bedeuten solle, wird selten durch Zusatz von bona oder mala, viel häufiger durch den Zusammenhang klar.



welche den physischen oder moralischen, bürgerlichen, privaten oder politischen status des Subjektes ausmachen, befinde sich dies oder jenes Objekt. Darum habere corpus, animum, pedes, oculos, febrim, metum, spem, pecuniam, fundum, uxorem, amicos, inimicos, auctoritatem, potestatem, infamiam, hoc (illud) habere (mit sich bringen). Ist dagegen das Objekt zu „haben" eine dem Subjekte inhärirende und habituelle geistige, also sein eigentliches Wesen unterscheidende Eigenschaft, so muß esse c. gen. dieser Eigenschaft, oder die Eigenschaft im nomin., das Subjekt dagegen im genit. oder mit in c. ablat. eintreten. Wenn dagegen die momentane geistige Beschaffenheit, also ein status animi bezeichnet werden soll, so kann esse c. ablat. der Beschaffenheit, aber auch habere c. acc. stehen. Cujusvis hominis est errare, läßt sich nicht ändern, aber Caesar magnae fuit clementiae, Caesaris magna fuit clementia, in Caesare magna fuit clementia, ferner capite operto esse und caput opertum habere, bono animo esse und bonum animum habere. Das Genauere muß die Grammatik lehren. Est mihi aliquid heißt: ich bin ausgestattet, versehen mit Etwas und es steht mir zu Gebote und zu meiner Disposition, gleichviel ob es mein Eigenthum oder nur geliehen ist; est aliquid alicujus = es gehört Jemandem Etwas als Eigenthum. Possidere, aus pote und sedere, also wie possum gebildet, heißt eigentlich nur: „im Besitz haben" gleichviel ob man an der Sache ein Eigenthumsrecht hat oder nicht. So war z. B. der Inhaber wohl von ager privatus, ager assignatus Eigenthümer, aber nicht vom ager publicus, ager possessus, woran das Eigenthumsrecht dem Staate gehörte. War indessen die possessio in Folge einer gerichtlichen addictio eingetreten, so war possidere = als rechtliches Eigenthum besitzen. Tènere, festhalten, von Gegenständen des Besitzes = festhalten, behalten, d. h. mit mehr oder weniger Anstrengung, und obtinere sogar mit Ueberwindung des Widerstandes in Besitz bekommen oder im Besitz haben. Uti, χρῆσθαι, von einer Sache oder Person, die einem zu Gebote steht, Gebrauch machen, sich ihrer bedienen; deshalb uti aliquo (ohne Zusatz) mit Jemandem umgehen, aber uti aliquo mit Adjektiv, z. B. patre bono = einen guten Vater haben; denn dies ist eben Gebrauch machen von einem Vater, der gut ist. Usurpare, aus usu rapere gebildet, in Anwendung bringen, in Gebrauch nehmen, öfters auch nur beanspruchen, auch was einem rechtlich nicht zusteht und so = usurpiren, b) erwähnen. — Adhibere, heran-, herbei-, hinzubringen, nehmen oder ziehen, anwenden, verwenden, um bei oder auf Etwas wirken oder mitwirken zu lassen (adh. aliquid ad aliquid, alicui rei, in re, adhib. aliquem ad aliquid, in aliquid, z. B. consilium, alicui rei, z. B. mensae. Asciscere, aus ad und sciscere gebildet, eine fremde Person oder Sache 1) durch Beschluß in irgend eine private oder öffentliche, bürgerliche oder politische Genossenschaft oder Gemeinschaft aufnehmen, einführen oder annehmen, um Gebrauch davon zu

machen, 2) überhaupt an sich ziehen, mit sich vereinigen, sich verbinden, annehmen, auch nur den Schein von Etwas annehmen, also sich anmaßen. Also, wer utitur re, bei dem bleibt unentschieden, ob er die Sache hatte oder nicht hatte, die er verwendet; ebenso bei dem, qui rem usurpat; wer dagegen adhibet rem, der hatte sie, und wer asciscit rem, der hatte sie nicht. Licinius et Sextius trib. pl. promulgavere legem, ne quis plus quingenta jugera agri (publici) possideret. Liv. 6, 35. Sequani partem finitimi agri per vim occupatam possidebant Galliaeque totius principatum obtinebant. Caes. B. G. 6, 12. Postulat a Burrieno praetore Naevius, ut ex edicto bona (Quinctii) possidere sibi liceat. Cic. Quinct. 6. Ea loca Euander multis ante tempestatibus tenuerat. Liv. 1, 5. Arcem Sabini tenuere. Ibid. 12. Hoc genus poenae in improbos cives saepe in hac re publica usurpatum est. Cic. Cat. 4, 4. Nomen tantum virtutis usurpas; quid ipsa valeat, ignoras. Id. Parad. 2. Bonum, quod in hoc sermone totiens usurpatum est (erwähnt ist), id etiam definitione explicatur. Id. Fin. 3, 10. Ita confusa nonnullorum patronorum est oratio, ut oratio, quae lumen adhibere (= afferre) rebus debet, ea obscuritatem et tenebras afferat. Id. Or. 3, 13. Eum patronum in caussa adhibet. Ibid. Adh. medicum, medicinam, testes, aliquem in consilium, coenae, curam, diligentiam, celeritatem (rei oder ohne den Dativ). Ex quo asciti sumus in civitatem, operam dedimus, ut per nos aucta majestas earum gentium videretur. Liv. 6, 40. Has leges Latini asciverunt. Cic. Balb. 8. Catilina plurimos cujusque generis homines ascivit. Sall. Cat. 24. Caria et Phrygia et Mysia opimum quoddam et quasi adipatum dictionis genus asciverunt. Cic. Or. 8. Alii dicebant plebem parto auxilio imperium quoque ascituram. Liv. 4, 25.

Anmerk. Die Redensart „Anwendung finden auf —" in dem Sinne von „sich sagen lassen von —, gelten von —, kann allerdings auch mit usurpari posse in c. ablat. gegeben werden; viel häufiger aber dienen diesem Zwecke cadere in c. acc. pertinere ad-, convenire in c. acc. transferri in c. acc., von welchem letztern Verbum dann das Aktiv = Anwendung finden lassen, d. i. sagen von —, bedeutet. Cadit ergo in bonum virum mentiri emolumenti sui caussa? Cic. Off. 3, 20. Vestri haec non modo non refellunt, verum etiam confirmant interpretando, quorsum quidque pertineat. Id. N. D. 3, 23. Quid minus in hunc ordinem convenit? Id. Phil. 9, 4. Illud (jener Ausspruch) ab Ennio positum in una re transferri in permultas potest. Id. Off. 1, 16.

322. Augere, augescere, crescere, gliscere, amplificare, multiplicare, proferre, promovere, ampliare. Augere, eines Stammes mit αὔξω, αὐξάνω, heißt

durch Hinzuthun die Größe, die Menge, den Werth, den Grad, die Macht von Etwas vergrößern, vermehren, verstärken. Verlangt die syntaktische Fügung nicht ein Passiv, so wird augeri sehr gewöhnlich durch crescere, seltener durch augescere vertreten. Das von Cicero, Sallust, Cäsar nicht gebrauchte, aber bei Livius nicht seltene gliscere hat den beschränkten Sinn: durch Verstärkung der innern Glut, Leidenschaft heftiger werden, weiter um sich greifen. Amplificare, von amplus und facere ist durch Erweiterung des Umfangs a) die Sache selbst, b) in der Rhetorik, die Bedeutung einer Sache vergrößern. Dasselbe ist ampliare,[1]) aber so erst nach Cicero und Livius gebraucht, bei Letztern vox forensis = die Entscheidung einer Sache bis zu nochmals geschehener Untersuchung aussetzen.[2]) Multiplicare, von multiplex, die Größe einer Sache durch Hinzuthun ein oder mehrere Male vergrößern. Proferre, eig. weiter hinausrücken, z. B. pomoerium, terminos (Liv. 1, 44), heißt dann überhaupt öfters erweitern, wie promovere (Hor. Doctrina vim promovet insitam) bei Dichtern und nach Cicero und Livius. Auxit benevolentiam consuetudo. Cic. Lael. 9. Gliscit seditio, bellum, invidia, saevitia. Liv. Tacit. Ad eam multitudinem urbs quoque amplificanda visa est. Liv. 1, 44. Harum terrarum una quaelibet multiplicare regnum Eumenis potest. Liv. 37, 54.

323. Magnus, grandis, amplus, ingens, vastus, latus, immensus, spatiosus, capax. Magnus, mit μέγας, μακρός, Macht, macte verwandt, ist groß im weitesten Sinne, im Gegens. zu klein. Grandis wird für groß dann gebraucht, wenn das Augenfällige der Masse, Schwere, des gewaltigen unmittelbaren sinnlichen Eindruckes eines Gegenstandes ausgedrückt werden soll. Daraus erklärt es sich, weshalb grandis zwar auf das Lebensalter und die Rede, aber nicht auf solche Gegenstände übertragen werden kann, deren Größe und Bedeutung nicht durch die sinnliche Empfindung, sondern mit dem Verstande gemessen wird. Amplus, was einen großen Flächenraum einnimmt, einen großen Umfang hat, b) tropisch, was durch seine Größe oder Hoheit weithin imponirt oder Bedeutung hat, weshalb auch Titel des Senats und der höchsten Staatsbeamten; ingens, von in und gens = genus, ungeheuer, was sich wegen seiner außerordentlichen physischen oder moralischen Größe nicht unter ein genus bringen läßt, alles Bekannte überragt, nicht gerade oft von Cicero und Cäsar, desto häufiger von Dichtern, sowie von Livius, Curtius und andern Spätern gebraucht; von immensus, von mensus, Partic. von metiri, a) ungemessen, deshalb auch b) unermeßlich groß, gilt dasselbe; Cicero und seine Zeitgenossen brauchen es nur von wirklich unmeßbaren Größen; spatiosus a) vom Orte = geräumig, b) von der Zeit = lange anhaltend, nicht bei Cicero und Cäsar; latus a) breit, b) ausgedehnt; vastus von abschreckender Größe, plump, ungeschlacht; capax von capere, a) geräumig, d. h. Raum genug habend, um viel aufzunehmen, b) im tropischen Sinne = empfäng-

[1]) Von amplius vgl. § 477 b. [2]) Vgl. § 477 b.

lich, bei Cäsar gar nicht, bei Cicero nur in der trop. Bedeutung. Grandibus saxis Galli murum praeduxerant. Caes. B. G. 7, 46. Grandis pecunia. Grande pondus auri argentique. Grandis natu, grandis puer. Qui Lysiam sequuntur, caussidicum quendam sequuntur non illum quidem amplum atque grandem, sed elegantem tamen. Cic. Or. 9. Magnas agere Thais gratias mihi? Gn. Ingentes. Ter. Eun. 3, 1, 1. Ampla domus dedecori saepe fit domino, si est in ea solitudo. Cic. Off. 1, 39. P. Scipio (Senator), vir amplissimus. Vasta et immanis belua. Cic. Latum mare. Jam tum apparebat Massinissam latius regnum opulentiusque, quam quod accepisset, facturum. Liv. 24, 49. Papirius Cursor vini cibique capacissimus fuit (hatte einen weiten Magen). Liv. 9, 16. Aures capaces. Cic. Aber das so häufig von Anfängern gebrauchte ingenium capax ist mit ing. sollers, acre, praestans zu vertauschen.

324. Parvus, exiguus, pusillus, minutus. Parvus, mit parum, parcus, parcere von einer Wurzel par und sich zu dieser, wie arvum zu ar verhaltend, klein, Gegens. zu magnus. Exiguus, von exigo, wie contiguus und continuus von contingo und contineo gebildet, Gegens. zu grandis und amplus, von geringem Umfange und Belang, gering, unbedeutend. Pusillus, Deminutiv von pusus = puer, ganz klein, winzig, in Zwerg-, Duodezformat, b) trop. = kleinlich; minutus, eig. verkleinert, dann aber adjektivisch = von Seiten seiner Größe unbedeutend, geringfügig, b) trop. = kleinlich. Apud Salamina parvo numero maxima classis est devicta. Nep. Them. 5. Ausi sunt Athenienses adversus barbaros exiguis copiis dimicare. Id. Milt. 4. Pusillus testis processit, sed sedebat judex L. Aurifex brevior (noch zwergartiger), quam testis. Cic. Or. 2, 60. Habuimus in Cumano quasi pusillam Romam (ein Rom im Kleinen). Id. Att. 5, 2. Myrmecides opusculorum minutorum fabricator fuit. Cic. Acad. 2, 38. Animi pusilli est etc. Cic., wofür auch minuti animi gesagt werden konnte, was nicht so despektirlich als pusillus, aber despektirlicher als angustus ist.

325. Pondus, gravitas, nutus, momentum, difficultas, onus, scrupulus, moles mit den betreffenden Adjektiven nebst levis und facilis. Onus ist die Last oder die Bürde[1]), die einem Menschen, Thiere, Fahrzeuge aufgeladen, aufgepackt ist, sei es um sie von einem Orte nach einem andern zu schaffen oder sie überhaupt zu tragen, und bezeichnet b) die Steuern, als Staats-, Gemeindelasten, c) überhaupt, was dem Menschen physisch oder moralisch drückend ist. Pondus ist das absolute Gewicht, wie es durch die Waage ermittelt wird oder ist, 2) ein Gegenstand hinsichtlich dieses Gewichts, 3) tropisch, das Gewicht, welches ein Gegenstand des geistigen Gebietes moralisch hat[2]);

---

[1]) Von „bären" = tragen. [2]) „Große Lasten Getreide werden eingeführt" läßt „Lasten" nicht als Befrachtung erscheinen, sondern als Gegenstände

nutus, von nuere, νεύειν, die Neigung des Gewichts, der Schwere eines Gegenstandes nach unten, wird nicht tropisch gebraucht; momentum, von movere, 1) das, was dem Gewicht den Ausschlag giebt, und tropisch 2) das, was bei Erwägungen, Unternehmungen, Zuständen, Lagen und Verhältnissen, bei denen ein doppelter (guter oder schlechter, nach dieser oder der ihr entgegengesetzten Seite auslaufender) Ausgang möglich ist, den Ausschlag, d. h. die Entscheidung herbeiführt oder von entscheidendem Einflusse ist.[3]) Gravitas ist die Schwere, d. h. das relative Gewicht, welches ein Gegenstand auf andere Gegenstände äußert, und 2) übertragen im pathologischen Sinne a) die Ungesundheit, z. B. coeli (des Klimas) und b) die krankhafte Affektion, z. B. corporis, capitis,[4]) 3) das moralische Gewicht, welches der Charakter Jemandes, seine Reden und Handlungen haben, b) der sittliche Ernst, mit dem Jemand redet und handelt. Moles die übermäßige und darum überwältigende Größe und Schwierigkeit, die ein Gegenstand dem, der ihn zu behandeln hat, darbietet; difficultas die Schwierigkeit, die ein Gegenstand dem, der ihn zu behandeln hat, darbietet, und 2) die schwierige Lage, in der sich Jemand befindet, gleichviel ob die Größe oder andere Beschaffenheiten des Gegenstandes die Ursache sind. Scrupulus, Deminutiv von scrupus, dieser oder jener Gegenstand, der in den Gedanken Bedenklichkeiten, Beängstigung hervorruft. — Dazu die Adjektiva: Onustus beladen, befrachtet, onerarius zur Tragung, Fortschaffung von onera bestimmt, und b) dieser Bestimmung gemäß mit onera beladen, befrachtet, oneratus nach geschehener Ladung, Befrachtung; ponderosus viel, großes Gewicht habend; gravis schwer, 2) ungesund, b) krankhaft afficirt, 3) gewichtig, bedeutungsvoll, ernst; molestus drückend, beschwerlich; davon molestia der Zustand, worin man sich gedrückt, belästigt fühlt; difficilis schwierig zu behandeln, zu verstehen, auszuführen, δυσχερής. Increpitabant vocibus, quibusnam manibus aut quibus viribus homines tantulae staturae tanti oneris turrim in muros sese collocare posse confiderent. Caes. B. G. 2, 30, wo es auch ponderis heißen könnte. Naves ad onera et ad multitudinem jumentorum transportandam paullo latiores erant. Ibid. 5, 1. His temporibus hoc municipium maximis oneribus pressum. Cic. Div.

---

von großem absoluten Gewicht, etwa = Viele Tausend Centner; deshalb nicht: Magna onera, sondern: Magna pondera frumenti importantur. Es läßt sich ferner Alles, was onus ist, als Gegenstand von (großem, geringem) absolutem Gewicht ansehen; deshalb kann pondus überall, nur nicht in der Bedeutung „Steuern" für onus eintreten. [3]) Merke als Phrasen mit dem oft falsch gebrauchten Worte: Magno, parvo . . . momento esse ad aliquid, magnum . . . momentum ad aliquid habere oder afferre = von entscheidendem Einfluß sein bei Etwas; hoc, illud, aliquid . . . momenti facere, ut — = soviel entscheiden, daß —; ferner magnum, parvum . . . momentum = eine Sache von entscheidendem Einfluß, z. B. parvis momentis magnae res fiunt. Caes. Civ. 3, 68. Aber für magni, maximi . . . momenti esse, wenn dies nicht ist = von entscheidendem Gewicht, sage man lieber magnum, maximum . . . est. [4]) Wie auch wir „Schwere der Luft, des Kopfes, Körpers" u. s. w. sagen.

13, 7. Senectus plerisque senibus sic est odiosa, ut onus se Aetna gravius dicant sustinere. Id. Sen. 2. Magni ponderis saxa. Caes. B. G. 7, 22. In terram feruntur omnia suo nutu pondera. Cic. Rep. 6, 17. Viri boni judicent: id est maximi momenti et ponderis. Id. Vat. 4. Omnium sententiarum gravitate, omnium verborum ponderibus est utendum. Id. Or. 2, 17. Terrena et humida in medium locum mundi gravitate feruntur et pondere. Id. Tusc. 1, 17. Non facile hanc molem mali a cervicibus vestris depulissem. Id. Cat. 3, 7. Domesticarum sollicitudinum omnes aculeos et scrupulos occultabo. Id. Att. 1, 18. Habeo molestiam, quod Dolabella apud Caesarem est. Id. Div. 16, 12. Nihil constitui potest, quod non incurrat in magnam aliquam difficultatem. Id. Div. 4. 2.

2. Das Gegentheil von gravis ist im Ganzen levis = 1) gering an absolutem oder relativem Gewicht, 2) gering an Werth, Bedeutung, b) insbesondere an sittlichem Ernst, deshalb oft = leichtsinnig, charakter-, gesinnungslos. Facilis ist im Allgemeinen Gegens. zu difficilis und 1) leicht zu behandeln, zu verstehen, auszuführen, 2) insbesondere nachgiebigen Charakters. Die Substantiva levitas und facilitas entsprechen den Adjektiven in allen Beziehungen.

326. Accidit, incidit, contingit, obtingit, obvenit, evenit, fit. Accidit, es ereignet sich, trifft sich, wird von solchen Ereignissen, Zufällen u. dgl. gesagt, die plötzlich und unerwartet eintreten, vorzüglich oft von unangenehmen Ereignissen, weil man diese am seltensten zu erwarten pflegt; incidit, es ereignet sich Etwas, hat den Begriff des Plötzlichen und Unerwarteten mit accidit gemein, fügt aber noch dies hinzu, daß das Eintretende als Zwischenfall in dem erwarteten Verlaufe der Sache eine Unterbrechung bildet; evenit, es nimmt einen Ausgang, b) es begiebt sich, wenn das, was sich begiebt oder ereignet, als Folge oder Wirkung vorhergegangener Zustände, Verhältnisse u. s. w. erscheinen soll oder erscheint, mag man sie nun erwartet haben oder nicht; contingit, es trifft sich, begegnet, gelingt Jemandem, von dem gesagt, was als Folge von Glück oder Unglück angesehen wird oder werden soll, am häufigsten indessen von glücklichen Erfolgen; obtingere und obvenire, den Wünschen Jemandes entgegenkommen, aber auch b) in den Weg treten, also von glücklichen und unglücklichen Begegnissen, urspr. nur = durchs Loos zu Theil werden. Fit mit adverbialen Zusätzen = es geschieht, kommt vor, begiebt sich, ohne Nebenbegriff. Priusquam classis exiret, accidit, ut una nocte omnes Hermae dejicerentur. Nep. Alcib. 3. Omnia tibi acciderunt gratissima. Cic. Div. 3, 1. Tantus terror incidit exercitui, ut paene omnes signa relinquerent. Caes. B. C. 3, 13. Quod multi voluerunt, Thrasybulo contigit, ut patriam in libertatem vindicaret. Nep. Thras. 1. Timebam, ne evenirent, quae acciderunt (Andern unerwartet). Cic. Div. 6, 21.

Tibi aquaria provincia sorte obtigit. Id. Vat. 5. In sortitione provinciarum, quae cuique apta esset, obvenit. Id. Phil. 3, 10. Si quid obtigerit, aequo animo paratoque moriar. Id. Cat. 4, 2. Istud tibi ex sententia obtigisse laetor. Ter. Heaut. 4, 3, 5.

327. Labor, aerumna, opera, opus, industria, assiduitas, sedulitas, diligentia, accuratio, studium, cura, attentio, contentio mit den dazu gehörigen Adjektiven und impiger. Labor ist die Anstrengung, Mühe, b) die mühevolle anstrengende Arbeit, Unternehmung, Mühsal, Strapazen aber niemals = Arbeit im objektiven Sinne als das, was durch Arbeit hervorgebracht werden soll oder Produkt derselben ist, sondern dies ist opus,[1] jedoch mit der Beschränkung, daß Schriftwerke mit libri, scripta zu geben sind. Im Sinne von labor = Mühsal, Drangsal steht auch das alterthümliche, bei Cicero nur seltene, mit aeger verwandte aerumna. Opera[1]) ist die handwerksmäßige, b) überhaupt die Thätigkeit, die auf eine Person oder Sache verwandt wird; industria die Regsamkeit im Erfassen und Betreiben, insbesondere Betriebsamkeit; assiduitas Emsigkeit und Ausdauer in einer Beschäftigung, Unternehmung; sedulitas geschäftige, besonders auffallende Emsigkeit, b) lästige, nutzlose Geschäftigkeit; diligentia Genauigkeit und Sorgfalt, sorgsame Beachtung dieser oder jener Sache (rei); accuratio, ein sehr seltenes Wort, sorgsame Genauigkeit; studium der Eifer, mit welchem der Geist auf eine bestimmte Thätigkeit, Beschäftigung gerichtet ist, und die Emsigkeit und Ausdauer, mit welchen er darin beharrt; cura[1]) die Sorge, die man sich um Etwas macht, und die Sorgsamkeit, mit der man es behandelt; attentio die Anspannung des Geistes durch Aufmerksamkeit, die er auf Etwas richtet, wird indessen lieber durch animus attentus, animum attendere ad aliquid, attendere aliquid ersetzt; contentio die Anspannung der Körper- oder Geisteskraft, mit welcher Etwas gegen Widerstand oder Widerspruch durchgeführt oder verfochten wird. — Von den hierher gehörigen Adjektiven bedürfen laboriosus, aerumnosus, operosus, industrius, assiduus,[1]) sedulus,[1]) studiosus keiner Erklärung; von den sonstigen ist diligens sorgfältig und genau, b) c. genit. in Beobachtung, Behandlung einer Sache, von Personen und Sachen gebraucht, während accuratus, sorgfältig und genau (eig. gemacht), nie mit dem Genitiv und nie von Personen gesagt wurde; curiosus, in der Bedeut. studiosus selten, ist wißbegierig, neugierig; attentus geistig angespannt, aufmerksam, insbesondere auf Erhaltung des Vermögens, beinahe = parcus; contentus,[1]) von contendere, mit körperlicher oder geistiger Kraftanstrengung; impiger

[1]) Also nicht zu verwechseln mit contentus von contineo. Von den Uebrigen hängt opus mit ἕπειν, wie es sich in d. homer. ἀμφέπειν noch findet, opera eben damit, assiduus mit assidere, wie continuus mit continere, sedulus mit sedere zusammen, wovon ja auch sedes, schwerlich = se dolo oder se dolore seiend. Cura hängt mit ὤρα zusammen, wie carcer mit εἵργειν oder εἵργειν, arcere, caeteri mit ἄτεροι = οἱ ἕτεροι.



unverdrossen, rüstig, rastlos (thätig). Omnem vitae suae cursum in labore corporis atque in animi contentione confecit. Cic. Cael. 17. Man kann aber auch labor animi und contentio corporis oder Beides ohne Zusatz sagen. Aerumna est aegritudo laboriosa. Id. Tusc. 4, 8. Collegis permisit, ut sua opera factum esse contenderent, ut legi non obedirent. Nep. Epam. 2. Operam dare, op. navare alicui rei, alicui. Operae pretium est, op. pret. facere. Opus diurnum, rusticum. Oppidum et natura loci et opere munitum. Wenn Varro bei Cicero Acad. 1, 1, sagt: Habeo magnum opus in manibus, so meint er nicht ein großes Buch (volumen), sondern eine umfangreiche Arbeit. Magna industria bellum apparavit. Nep. Ages. 2. Messalla assiduitate perfecit, ut Roscii vita sententiis judicum permitteretur. Cic. Amer. 51. Sulla sedulitatem mali poëtae aliquo praemio dignam duxit. Id. Arch. 10. Desiderari coepta est Epaminondae diligentia. Nep. Epam. 7.

Anmerk. Als mit dem erwähnten operam dare verwandt und sehr häufig gebraucht merke man noch elaborare in re, versari in re, aber occupatum esse in re ist mehr; es ist = mit einer Sache so (besetzt) beschäftigt sein, daß für Anderes kein Raum ist.

328. **Piger, segnis, iners, deses, desidiosus, ignavus, socors, lentus, tardus, otiosus mit den dazu gehörigen Substantiven.** Piger heißt, wer oder was sich nur langsam und schwer von der Stelle bewegt und deshalb nur mit Unlust an ein Geschäft u. dgl. geht, faul, verdrossen[1]). Segnis,[2]) wer oder was sich zwar von der Stelle bewegt, aber in dieser Bewegung nur langsam fortschreitet, träg, lässig, schläfrig. Iners[3]) eine Person oder Sache, welcher die Bewegung und b) die Etwas hervorbringende, Etwas ausrichtende Thätigkeit überhaupt abgeht, faul, schlaff. Deses,[4]) welches bei Cicero nicht vorkommt, und desidiosus,[5]) eig. wer gern still sitzt, sich nicht gern regt und aus seiner müßigen Ruhe herausbringen läßt, darum aber phlegmatisch, unthätig, dem Nichtsthun ergeben ist, aber 2) auch eine Sache, welche aus diesem Charakter hervorgeht, mit ihm verbunden ist, ihn hervorruft. Otiosus dagegen ist, wer oder was von den pflichtmäßigen, namentlich amtlichen oder überhaupt öffentlichen Geschäften frei ist, und b) wissenschaftlichen Studien ergeben, weil diese den überaus beschäftigten römischen Staatsmännern als Nichtsthun erschienen. Ignavus,[6]) eine Person, der es an regsamem Triebe oder an Muth fehlt, Anstrengungen oder Gefahren sich zu unterziehen, deshalb schlaff, feig, und b) eine Sache, die diesen

[1]) Piger, piget, pinguis, πίων, παχύς haben dieselbe Wurzel pag = fett, feist sein, eine Bedeutung, die sich in pinguis erhalten hat, in piger und piget in der aus der Feistigkeit hervorgehenden Verdrossenheit u. s. w. allein erhalten ist. [2]) Schwerlich mit ἦκα oder ὄκνος verwandt. [3]) Von in und ars, also mit ἔργειν, ῥέζειν verwandt. [4]) Von desidere, καθῆσθαι, und [5]) Von desidia. [6]) Von gnavus, wie ignosco von gnosco, nosco.



Charakter zeigt. Socors,[7]) wer schlaffen Geistes ist und deshalb, was um ihn her vorgeht, in theilnahmloser, gedankenloser Unachtsamkeit und Unthätigkeit vorüber gehen läßt, und b) worin sich dieser Charakter zeigt, träg, schlaff an Geist, gedankenlos. Also allen den genannten tadelhaften liegt zu Grunde der Charakter des tardus, womit diejenige Person, Sache, körperliche oder geistige Eigenschaft bezeichnet wird, die eine größere Langsamkeit in ihrer Bewegung oder Thätigkeit zeigt, als sie sollte, säumig, spät, b) trägen Geistes, stumpfsinnig. Lentus[8]) dagegen heißt, wer oder was in ruhiger, gemessener, bedächtiger Bewegung vorwärts schreitet, oft aber auch der tardus, wenn man einen mildern Ausdruck dafür brauchen will, welcher aber durch den Zusammenhang dieselbe Kraft gewinnt.[9]) Danach sind die Substantiva pigritia, segnities, desidia, otium,[10]) ignavia, inertia, socordia, tarditas, lentitudo leicht zu definiren, nur daß lentitudo in der Regel bei Cicero Tadel bezeichnet. Noli putare pigritia me facere, quod mea manu non scribam. Cic. Att. 16, 15. Ad litteras scribendas sum pigerrimus. Id. Div. 8, 1. Quosdam laudat Pompejus et confirmat, segniores castigat atque incitat. Caes. B. C. 1, 3. Haec vitia non sunt senectutis, sed inertis, ignavae, somniculosae senectutis. Cic. Sen. 11. Illi, qui propter desidiam in otio vivunt, tamen in sua turpi inertia capiunt voluptatem. Id. Agrar. 2, 37. Sedemus desides domi mulierum ritu inter nos altercantes. Liv. 3, 68. Campanam arrogantiam atque ferociam majores nostri ad inertissimum et desidiosissimum otium perduxerunt. Cic. Agr. 2, 37. Ut socordiae te atque ignaviae tradideris, nequicquam deos implores. Sall. Cat. 52. Glabrionem bene institutum socors ipsius natura tardaverat. Cic. Brut. 68. Tardus asellus, tardum ingenium, tardus ad judicandum. Tarditas navium, ingenii. Lentus asinus, incessus.

329. Otium, pax, desidia, feriae, justitium, dies nefasti, dies festi. Otium ist derjenige Zustand eines Subjektes, in welchem es durch keine nach außen gehende Thätigkeit in Anspruch genommen ist, also 1) in Bezug auf den Staat derjenige Zustand, in welchem seine öffentlichen Gewalten sich lediglich mit den innern Angelegenheiten, Privatpersonen aber sich lediglich mit ihren Geschäften und Angelegenheiten zu beschäftigen haben, der Friedenszustand, und 2) in Bezug auf Privatpersonen derjenige Zustand, in welchem Jemand von Staatsgeschäften oder b) überhaupt von solchen Geschäften frei ist, die eine anhaltende, längere und unfreiwillige Thätigkeit erheischen, Muße, Freiheit von Geschäften. Ist otium der Zustand des Friedens, der Waffenruhe, so ist dagegen pax, mit pacisci, pangere von einer Wurzel, der

[7]) Aus se, d. i. sine corde gebildet. [8]) Participialform eines Verbums, dessen Stamm sich in lenis und dem davon gebildeten lenire erhalten hat. [9]) Vgl. § 357. [10]) Vgl. § 329.

durch Vertrag gesicherte Zustand, während dessen die Waffen zu ruhen haben. Feriae [1]) sind Tage, an denen, gewöhnlich um einer Festlichkeit willen, alle Staats- und öffentlich betriebenen Geschäfte ausgesetzt sind, Feiertage. Dies festi [2]) sind eigentlich sogenannte Festtage, an denen natürlich die Geschäfte ebenfalls zu ruhen hatten. Justitium [3]) die Zeit, wo alle gerichtlichen Geschäfte und, was damit zusammenhing, stillstanden; so geschah es vorzüglich diebus atris und wenn der Staat in besonders naher Gefahr war. Dies nefasti [4]) sind alle diejenigen Tage, z. B. alle festi, atri, an denen alle gerichtlichen und überhaupt alle öffentlichen Geschäfte ruhten. Also alle festi dies sind feriae und bedingen auch ein justitium, sowie sie auch zugleich nefasti sind, aber nicht umgekehrt und justitium insbesondere wird nur dann gesagt, wenn der Gerichtsstillstand auf besonderes Geheiß des Senats angesagt (indictum erat) war. Erat in oppido multitudo insolens belli diuturnitate otii. Caes. B. C. 2, 36. Ueber das otium solcher, die sich vom Staatsleben zurückgezogen hatten und dann den Wissenschaften lebten und rechtliche Gutachten gaben (de jure respondere) vgl. Cic. Or. 1, 1. und 3, 15. Justitium per aliquot dies servatum, und: Avertendis terroribus in triduum feriae indictae. Liv. 3, 5. Ii dies quasi deorum festi ac solennes celebrati sunt. Cic. Pis. 22.

330. Vigil, vigilans, exsomnis, insomnis, custos, vigiliae, excubiae, custodia. Vigil, verwandt mit wach, vigere, vigor, und vigilans, wach, wachsam, ist, wer sich aus irgend einem Grunde des Schlafes erwehrt, insomnis, schlaflos, wer aus irgend einem Grunde nicht schlafen kann (capere somnum non potest), exsomnis, ohne Schlaf, munter, wer das Bedürfniß zu schlafen nicht fühlt. Als Substantiv heißt deshalb vigil der Wächter, d. h. derjenige, welcher wach ist, während die Uebrigen schlafen, und so vigil nocturnus der Nachtwächter; wogegen custos, verwandt mit cura, der Wächter, Hüter, denjenigen bezeichnet, welcher zu Schutz oder Aufsicht bestellt ist. Dem entsprechend ist vigilia 1) das Wachsein, die Wache bei Nacht als Handlung, 2) eine einzelne von den vier Nachtwachen, in welche die Römer die Nacht theilten, 3) der Wache stehende Posten; vigilantia die Wachsamkeit in dem Sinne, wie wir dies Wort brauchen; excubiae, von excubare, das Wachehalten, gleichviel ob bei Nacht oder bei Tage, insbesondere außer dem Lager, 2) der (insbesondere außerhalb des Lagers) Wache haltende Posten; custodia die Bewachung, Hut, Obhut, b) der (gefängliche) Gewahrsam, 2) der Ort a) wo Jemand Wache hält, oder b) in Gewahrsam gehalten wird, das Gefängniß. Vigiles ejus loci, qua fefellerat ascendens hostis, citati sunt.

[1]) und [2]) feriae und festi sind von jeher als verwandt angesehen worden. Man vgl. über Etymologie und Bedeutung die schöne Auseinandersetzung bei Corssen, Krit. Beitr. S. 195 f. [3]) Aus juristitium von jus und sistere. [4]) Von ne und fari, weil es an diesen Tagen dem Prätor die Worte Do, Dico, Addico — s. Alterthümer — zu sagen und somit gerichtliche Akte vorzunehmen nicht erlaubt war.



Liv. 5, 47. Vigiles canes. Hor. Od. 3, 16, 2. Frigidas noctes non sine multis insomnis lacrimis agit. Ibid. 6, 6. Vestibulum exsomnis noctes servat diesque. Virg. Aen. 5, 556. Pandates gazae custos regiae amicus Datami erat. Nep. Dat. 5.

331. Dormire, dormitare, sopire, stertere, somnus, somnum capere, sopor. Somnus[2]) der Schlaf ohne Nebenbegriff, aber schlafen (ohne Nebenbegriff) ist dormire,[2]) somnum capere dagegen = einschlafen. Dormitare, schläfrig sein, 2) trop. = nicht bei rechter Besinnung, sorglos, unachtsam sein. Sopor[1]) die Betäubung, b) der betäubende, feste, tiefe Schlaf und c) der Schlaftrunk. Davon sopire betäuben, b) in einen betäubenden, festen, tiefen Schlaf versetzen, c) tropisch = einschläfern. Stertere schnarchen. Posidonius censet deos cum dormientibus colloqui. Cic. Div. 1, 30. Noctu ambulabat in publico Themistocles, quod somnum capere non posset. Id. Tusc. 4, 19. Sopor complectitur artus. Virg. Aen. 2, 252. Impactus saxo sopitus est. Liv. 8, 7. Animus sopito corpore vigilat. Cic. Divin. 1, 51. Sopita virtus. Cic. Cael. 17.

332. Fatigare, fessus, lassus, languere, languidus, defatigatus, defessus. Fatigare,[1]) ermüden, heißt Jemandem durch Anstrengungen oder andere Belästigungen (Bitten, Thränen, Zumuthungen, Martern u. dgl.) so lange zusetzen, bis er satt wird länger zu arbeiten oder zu leiden. Davon fatigatus, der in der angegebenen Art ermüdet, müde geworden ist, aber fessus, mit Veränderung des Vocals von derselben Wurzel, wer durch Anstrengung, Krankheit, Alter u. s. w. seine Kräfte verloren hat, müde, matt. Defatigatus und defessus enthalten eine Verstärkung des Begriffs, welcher etwa mit „ganz" auszudrücken ist. Lassus,[2]) nicht bei Cicero und Cäsar, obwohl beide lassitudo haben, abgespannt, schlaff. Languere[3]) aus irgend einem temporär wirkenden Grunde oder natürlichem Mangel an Thatkraft unthätig, schlaff, zur Arbeit und Anstrengung nicht aufgelegt sein; davon languidus zur Anstrengung nicht aufgelegt. Verberibus, tormentis, igni fatigati quae dicunt, ea videtur veritas ipsa dicere. Cic. Top. 20. Latinorum triarii pugna atroci semet ipsi fatigaverant. Liv. 8, 10. Fessis labore ac pugnando militibus quies data est. Liv. 21, 10. Romani itinere atque opere castrorum et proelio fessi lassique erant. Sall. Jug. 53. Languida senectus. Cic. Sen. 23

333. Quies, tranquillitas, requies mit den dazu

---

[1]) Verwandt mit δαρθάνω. S. Curtius, I. S. 54 und S. 199.
[2]) Somnus und sopor haben mit ὕπνος eine Wurzel.

[1]) Gleichsam ἄδην ἐλάαν, wie Homer sagt, von fat in affatim, d. i. ad fatim, und agere gebildet. [2]) und [3]) Von einem verlorenen lacere = χαλᾶν ist lassus Participialform neben laxus, d. i. lacsus, wie assis neben axis, so daß laxus schlaff = locker, lassus = müde ist. Von derselben Wurzel kommt mit eingeschobenem Nasal auch languere her.

gehörenden Adjektiven und ae-, con-, requiescere. Quies, verwandt mit κέω, κεῖμαι, eig. das Daliegen, dann die äußerliche Ruhe, im Gegens. zur geschäftigen Thätigkeit, aber eben deshalb auch = Schlaf und c) im Gegens. zu dem Leben, der Todesschlaf, der Tod. Tranquillitas ist die innere Ruhe, die Gemüthsruhe, im Gegens. zur innern Aufregung durch Leidenschaften und Affekten; sehr oft wird aber das Wort von der Ruhe und Stille von Lokalitäten, besonders des Meeres gebraucht mit und ohne Zusatz von maris. Daher quietus ruhig, weil nicht thätig, aber tranquillus ruhig, weil nicht aufgeregt. Requies ist die Ruhe der Erholung. Davon requiescere sich ausruhen, sich erholen und übertragen b) Ruhe finden, in re; acquiescere mit der Arbeit, Anstrengung inne halten, um eine Pause zu machen, rasten, auch = sterben, und übertragen b) sich beruhigen bei Etwas, in re, d. h. nicht mehr verlangen; conquiescere ruhen, d. i. unthätig sein, 2) von Sachen, daniederliegen, nicht in Thätigkeit, nicht in Aufregung sein, und übertragen b) der Ruhe genießen, gleichviel ob nach vorheriger Anstrengung oder ohne daß solche vorhergegangen sind. Tranquillus ad quietem locus erat. Cic. Rep. 1, 4. Subito malacia ac tranquillitas exstitit. Caes. B. G. 3, 15. Fessis labore ac pugnando militibus quies data est. Liv. 21, 35. Appetitus sint tranquilli atque omni perturbatione animi careant. Cic. Off. 1, 29. Tranquillitas animi, Seelenruhe, Seelenfrieden. Vitandi caloris caussa Lanuvii tres horas acquievi. Cic. Att. 13, 34. Senes in adolescentium caritate acquiescimus. Id. Lael. 27. Legiones, quas secum duxerat, invicem requiescere atque in castra reverti jussit. Caes. B. C. 3, 98. Defessus jam labore atque itinere disputationis meae requiescam in Caesaris sermone quasi in aliquo peropportuno diversorio. Cic. Or. 2, 57., worauf Cäsar antwortet: qui hoc diversorio sermonis mei libenter te acquieturum esse dixisti. Ib. 71., d. i. bei dem Wenigen, Geringfügigen u. dgl. beruhigen zu wollen erklärt hast, was ich geben konnte, also Ausdruck der Bescheidenheit. Teutomachus subito in tabernaculo oppressus, ut (gerade in der Verfassung, in welcher er — ὡς εἶχε) conquieverat, superiore corporis parte nudata, vulnerato equo, vix se ex manibus praedantium eripuit Caes. B. G. 7, 46. Mercatorum navigatio conquiescit. Cic. Manil. 6. Archias poëta suppeditat nobis (= mihi), ubi et animus ex hoc forensi strepitu reficiatur et aures convicio defessae conquiescant. Id. Arch. 6.

334. Agere, ducere, agitare, movere, ciere. In der Bedeutung „führen" unterscheiden sich agere, ἄγειν, und ducere so, daß der agens den Gegenstand vor sich her treibt, der ducens dagegen ihn an der Hand, der Leine oder sonst wie hinter sich führt. Agere (ante se oder prae se oder ohne diese) bovem, hominem, hominem in exilium, praedam, und auf die Zeit über-



tragen agere aetatem, vitam, diem, wofür dann lieber hin- zubringen gesagt wird, wogegen ducere secum, in carcerem, lanam, filum, uxorem in matrimonium, ducere mit und ohne exercitum, sulcum, fossam, murum, aquam,[1]) aliquem ad credendum. Agere ist nämlich eig. Etwas so in Bewegung setzen, daß es vorwärts geht. Davon agitare mit dem verstärkten Begriffe hastig, heftig, leidenschaftlich treiben, betreiben, hin und her treiben oder bewegen, beunruhigen, synonym mit movere, verwandt mit μάω, wovon μέμαα, = Etwas von dem Orte, an dem es sich befindet, oder aus dem Zustande, in dem es sich befindet, weg oder heraus und in einen andern Ort oder Zustand versetzen, also bewegen, rühren. Ciere aber ist Etwas, was ruhig, unthätig, nicht zur Stelle, nicht vorhanden, nicht sichtbar war, aufregen, wecken, erregen, seltener bei Cicero als bei Livius und verwandt mit κίνυμαι, κινέω. Aquila insectans alias aves et agitans semper ipsa postrema est. Cic. Divin. 2, 70. Praecepit iis, ne se ex loco moverent. Liv. 34, 20. Hae me caussae moverunt. Cic. Att. 11, 5. Sicut mare per se immobile est, venti et aurae cient, ita procellae in vobis sunt. Liv. 28, 27. Bellum, pugnam ciere. Id.

335. Agere, facere, factitare, tractare, reddere, operari. Agere, dessen Grundbedeutung s. § 334, heißt „in seinem Reden oder Thun darauf hinarbeiten, daß dies oder jenes Objekt verwirklicht wird, ins Dasein tritt," dagegen facere[1]) die Verwirklichung dieses oder jenes Objektes aus- oder durchführen; qui agit aliquid, hat es mit Herbeischaffung und Leitung der Kräfte und Mittel zu thun, durch deren Wirkenlassen das Zustandekommen der gewollten Sache ermöglicht wird; qui facit aliquid, ist über das Stadium der Vorbereitung hinaus und hat es mit der Sache und ihrer Gestaltung selbst zu thun; agere ist deshalb = betreiben, besorgen (d. i. dafür sorgen, daß), handeln, verhandeln, beabsichtigen, facere = thun, machen, schaffen; jedoch beide Verba sind so mannichfaltig gebraucht, daß es unmöglich ist, für alle Fälle passende Bedeutungen anzugeben.[2]) Man sagt deshalb: Agere aliquid, nihil . . . = Etwas, Nichts . . . vorhaben, aber facere aliquid, nihil . . . = mit Ausführung von Etwas . . . beschäftigt sein; quid agis? = Was treibst du, hast du vor? Wie geht's dir? quid facis? = Mit welcher Arbeit bist du beschäftigt? Id agere ut — = darauf hinarbeiten, dies betreiben, daß —, aber id facere ut — könnte nur sein = dies bewirken, daß —. Agere

---

[1]) zu § 334. Bei murum . . . ducere scheint entweder die mit der Hand geführte Meßschnur oder eine Weiterbildung von lanam, filum . . . ducere zu Grunde zu liegen.

[1]) zu § 335. Facere ist τιθέναι = schaffen, machen, wie oft bei Homer. F ist aus D geworden, wie in fores . . . von θύρα, Thür, und c ist eingeschaltet, wie in jacio von ἵημι. Vgl. Curtius, l. l. I. S. 52. [2]) Die Vergleichung von agere und facere mit πράττειν und ποιεῖν kann zwar gemacht werden, bringt aber leicht Verwirrung hervor.

bellum = die zur Kriegführung nöthigen Anstalten betreiben, mag der Krieg nun erst beginnen oder fortgeführt werden sollen, aber facere bellum = die kriegerischen Handlungen und Feindseligkeiten ausüben; agere conventum = (in der Provinz) Gerichtssitzung einleiten und abhalten; agere gratias Dank abstatten; agere amicum, fabulam, partes, Orestem = die Rolle eines Freundes, ein Stück, eine Rolle, die Rolle des Orestes spielen, wofür auch pro amico, wie pro dictatore = als Freund, Diktator handeln gesagt wird, aber nicht pro von Schauspielerrollen. Agere de aliqua re = hinsichtlich des Zustandekommens einer Sache verhandeln, wovon agitur de re, aber agitur aliquid, eig. es wird Etwas zur Entscheidung gebracht, dann: es steht auf dem Spiele; agere cum aliquo de re = mit Jemandem über Etwas verhandeln, aber ag. cum aliquo bene, male = mit oder gegen Jemanden verfahren; bene ... mecum agitur = es geht mir wohl. Facere aedem, pontem in flumine, castra, iter. pecuniam, metum, dolorem, animum alicui, fidem alicui (verschaffen), imperata, pacem, foedus, naufragium, damnum, viam, aditum, facere aliquem consulem, facere aliquem meliorem, facere aliquem loquentem (zu vergleichen mit agere z. B. Orestem), wo sich nirgends agere brauchen läßt. Facere meliorem ... besser ... machen, hat nach dem Obigen den Sinn: „zu einem Bessern gestalten", dagegen reddere, z. B. meliorem ... ist = zu einem Bessern ... umgestalten. Daraus erhellt zugleich, weshalb reddere, z. B. consulem, praetorem ... nicht gesagt wurde. Facere heißt endlich auch Etwas als Berufsgeschäft treiben, z. B. argentariam, mercaturam, praeconium, und ist so synonym mit factitare, z. B. artem, medicinam, welches indessen mehr von den höhern Berufsarten gesagt worden zu sein scheint. Mit den beiden zuletzt genannten Verben und mit agere collidirt nun wieder häufig tractare, von trahere, 1) betasten, manipuliren mit Etwas (aliquid), bearbeiten, z. B. aliquid manu, ceram pollice, lanam, equum, arma, amicorum caussas, auch z. B. musicam, wobei aber nicht gerade an berufsmäßige Beschäftigung zu denken ist, 2) tr. aliquem bene, male ..., synon. mit agere cum aliquo, Jemanden gut, schlecht ... behandeln, also nicht zu verschmähen, wie Anfänger dies oft thun, weil sie darin einen Germanismus vermuthen, 3) tractare aliquid = durch die Rede Andern oder durch Nachdenken sich selbst eine deutliche Darstellung, einen klaren Begriff von Etwas geben oder gewinnen und b) aliquem, alicujus personam = als Schauspieler Jemanden darstellen, seltener als agere, 4) seltener tractare de re = von Etwas handeln, wofür agere de re das Gewöhnliche war. Operari ist überhaupt selten und in der Prosa vorzugsweise nur in der Bedeut. = Gottesdienst verrichten. Hostes operati superstitionibus consilia secreta agunt. Liv. 10, 39.

336. **Vivus, vividus, vivax, vitalis, vegetus, vigens, animans, alacer, acer, acerbus, vehemens,**

strenuus. Vivus,[1]) lebendig, lebend, Gegens. zu inanimus und mortuus, was Leben hat oder noch hat, jedoch auch übertragen, wie unser „lebendig" im Sinne von: wie es die Natur geschaffen hat. Auch ist vivus als Particip gebraucht für das seltene vivens. Vividus,[1]) lebendig = lebhaft, was Leben zeigt, d. i. Empfänglichkeit, Beweglichkeit, leicht erregte Thätigkeit offenbart, jedoch nicht bei Cicero und nicht von den Personen selbst, sondern nur von ingenium, animus u. dgl., aber auch übertragen bei Dichtern etwa = sprechend. Vivax,[1]) ein zähes, dauerhaftes Leben habend. Vitalis,[1]) von Personen und lebendigen Geschöpfen überhaupt, was Anlage zu (langem) Leben hat, die Hoffnung auf (langes) Leben darbietet, b) von Sachen, was Leben giebt, zur Erhaltung des Lebens erforderlich ist. Vegetus,[2]) lebenskräftig, kräftig, wer oder was ungeschwächte Thätigkeit und Kraft des Körpers und Geistes zeigt; vigens,[2]) frisch, munter, wer oder was energische Lebenskraft hat oder zeigt. Animans, athmend, und 2) einen lebendigen Odem, eine beseelte Existenz habend, belebt, beseelt; darum als Subst. = lebendiges Geschöpf, Thier. Artabazo Lysander renuntiat, quae regi cum Lacedaemoniis essent, irrita futura, nisi Alcibiadem vivum aut mortuum tradidisset. Nep. Alc. 10. Viva vox. Vivum saxum, viva radix. Vegetum ingenium in vivido pectore vigebat. Liv. 6, 22. Vividum Kaesonis ingenium. Liv. 2, 48. Romani fessi cum recentibus ac vegetis pugnabant. Id. 23, 47. Postremum (herum) expellet certe vivacior heres. Hor. Sat. 2, 2, 132. Puer ut sit vitalis, metuo. Id. Ibid. 1, 2, 60. Natura vim in se habet vitalem. Cic. N. D. 2, 9. Ab tergo Alpes urgent vix integris nobis ac vigentibus transitae. Liv. 21, 43.

2. Acer,[3]) scharf, wird nie von der Schärfe schneidender Instrumente gebraucht, sondern 1) von der Beschaffenheit der äußern Sinne und ihrer Affektionen und b) etwa = heftig, von der sinnlichen Empfindung überhaupt, 2) von der Beschaffenheit a) der intellektuellen Eigenschaften (des Verstandes) = scharf, eindringend, b) des ethischen Charakters von Personen, ihren Eigenschaften und Handlungen, im guten und im bösen Sinne, = feurig, heftig, hitzig. Acerbus s. § 463. Alacer munter und aufgelegt, d. h. in einer Stimmung, in der man fröhlichen Muth überhaupt oder in Bezug auf eine bestimmte Unternehmung hat. Vehemens,[4]) 1) von Personen = in leidenschaftlicher Erregung, leidenschaftlicher, heftiger Sinnesart, 2) von Sachen = heftig, stark, von dem gesagt, was Folge leidenschaftlicher Erregung oder Sinnesart ist oder heftig auf die Empfindung einwirkt.

---

[1]) Vivus, vividus, vivax, vitalis, wie vita, vivere, βίος, βιῶναι haben eine gemeinsame Wurzel. [2]) Vigere und vegetus leitet Curtius, l. l. I, S. 156, von einer Wurzel mit ὑγιής ab. [3]) Verwandt mit ἀκαχμένος, ἀκή, ἀκωκή, ἄκρος. [4]) Urspr. vemens, worüber s. Schneider, Elementarl. p. 187 und p. 611, und also von ve mit mens, wie vesanus, vecors gebildet.

Strenuus,[5]) bei Cicero verhältnißmäßig selten, rüstig, energisch, um denjenigen zu bezeichnen, der Etwas mit Thatkraft anfängt und durchführt. Acer visus, odor, acris hiems, acre ingenium. Marcellinus se acerrimum tui defensorem fore ostendit. Cic. Div. 1, 1. Acre bellum. Cic. Ad bella suscipienda alacer et promptus est animus Gallorum. Caes. B. G. 3, 19. Nimium es vehemens feroxque natura. Cic. Vat. 4. Senatus consultum vehemens et grave. Id. Cat. 1, 1. Pater ejus et manu fortis et bello strenuus erat. Nep. Dat. 1.

337. Inanimus, exanimis und exanimus, exanimatus, mortuus. Inanimus,[1]) leblos, was nicht zu den mit anima (einem lebendigen Odem) begabten Geschöpfen gehört; exanimis oder exanimus und dafür bei Cicero exanimatus, von exanimare, entseelen, entseelt, was eine anima zwar besaß, sie aber eben oder unlängst verloren hat und b) gleichsam entseelt, wie todt; mortuus, todt, was seine anima durch den Tod (mors) verloren hat. Animalia inanimaque rigebant. Liv. 21, 32. Tum super exanimum sese projecit amicum. Virg. Aen. 9, 44. An juvat vigilare metu exanimem noctesque diesque formidare fures? Hor. Alcibiadem Lysander jussit vivum aut mortuum Lacedaemoniis tradi. Nep. Alc. 10.

338. Validus, valens, robustus, firmus, stabilis, fortis, constans. Validus und valens, bei gesunden Kräften, kräftig, stark, von körperlichen und geistigen Subjekten, wer oder was zum Widerstande oder zum Angriff die gehörige Kraft besitzt. Valens wird von Personen und Sachen, validus, außer der Umschreibung mit animus, ingenium, corpus, nicht gern von Personen gebraucht. Robustus, von robur, wie onustus, arbustum von onus, arbor, fest, stark, stämmig, 1) was aus hartem Stoffe besteht, 2) was einen festen Körper mit starken Knochen und Muskeln hat und deshalb beim Angriff sowohl als beim Widerstande viel Kraft aufzuwenden hat, auch auf moralische Verhältnisse, jedoch selten, übertragen. Firmus, fest, dauerhaft, unerschütterlich, weniger von sinnlichen, als von unsinnlichen, d. i. moralischen Gegenständen gebraucht, um ihre innere Solidität und Haltbarkeit und die dadurch bedingte Widerstandskraft zu bezeichnen. Stabilis, eigentlich und tropisch, fest, unwandelbar, was auf festem Grunde steht und nicht bei jedem Stoß bald hierhin bald dorthin schwankt. Fortis, verwandt mit θάρσος, θρασύς (vgl. § 335), wird in der sinnlichen Bedeutung, die Festigkeit eines materiellen Stoffes zu bezeichnen, nur selten gebraucht, desto häufiger, = fest, muthig, tapfer, standhaft, stark, von Personen, ihren Eigenschaften und Handlungen, um ihre moralische Thatkraft und Tüchtigkeit auszusprechen, die sie bei Uebernahme von Gefahren oder Widerstand gegen sie an den Tag legten. Constans, sich gleich bleibend,

---

[5]) Mit στρηνής, στρηνός und so vielleicht auch mit στερεός verwandt.
[1]) Man sage nicht inanimatus. Madvig zu Cic. Fin. 4, 14.

unveränderlich, beharrlich, sowohl von sinnlichen Dingen als vom moralischen Charakter von Personen, Eigenschaften und Handlungen gesagt. Mit fortis = tapfer ist synonym bellicosus, kriegerisch, streitbar, wer viel oder gern Krieg führt, z. B. bell. gens, civitas, aber bellicus, kriegerisch, nur von Sachen (in Prosa), was mit dem Kriege zu thun hat, dahin gehört, dort vorkommt, davon ausgeht, wie bell. disciplina, virtus, laus. Urbe valida muro atque ipso situ munita abstinuit. Liv. 1. 15. Omnia viceris, si validam te videro. Cic. Div. 16, 4. Robusti et valentes et audaces satellites. Id. Agrar. 2, 31. Medicus confirmat propediem te valentem fore. Id. Div. 16, 9. Mallem Caesari tantas vires non dedisset, quam nunc tam valenti resisteret (sc. res publica). Id. Att. 7, 3. Postea, quum robustior (größer und stärker durch die Jahre) est factus, multos amavit. Nep. Alc. 2. Trebatius ad me, nondum satis firmo corpore quum esset, mane venit. Cic. Div. 11, 27. Stabilis pugna oft bei Livius. Amici sunt firmi, stabiles, constantes eligendi. Id. Lael. 17. Fortis et constantis est non perturbari in rebus asperis, sed praesenti animo uti et consilio nec a ratione discedere. Id. Off. 1, 23.

Anmerk. Die constantia hat im Verstande, die fortitudo im Herzen, die stabilitas in der firmitas, diese, die firmitas, in der auf innerer Solidität begründeten Widerstandsfähigkeit, die Eigenschaft des validus und valens in der Kraftentwickelungsfähigkeit, also die drei letzten in der Qualität, robur aber in der Quantität der Kraft oder Stärke ihre Quelle.

339. Possum, queo, valeo, polleo, nescio, potens, compos. Possum, δύναμαι, von potis[1]) und sum gebildet, heißt „können",[2]) wenn das Können in physischer oder geistiger (intellektueller oder sittlicher) Kraft oder in bürgerlicher oder politischer (rechtlicher, amtlicher u. s. w.) Macht oder Befugniß begründet ist, am Häufigsten mit Infinitiv, nicht selten mit multum, parum, nihil ... apud aliquem, ad aliquid,[3]) aber sehr selten absolut. Queo,[4]) οἷός τ' εἰμί, is sum qui c. conj. heißt „im Stande sein," wenn das Können in dem Besitze der Eigenschaften und Mittel, die zur Ausführung der im Infinitiv dazu genannten Handlung erforderlich sind, begründet ist. Queo steht nie ohne, polleo und valeo wenigstens in der guten Prosa nie mit dem Infinitiv. Genauer betrachtet ist pollere, mit und ohne multum, plus ..., Kraft, Macht und Mittel besitzen, die

[1]) Verwandt mit πότνιος, δεσπότης. Sanskrit patis der Herr, also mit der Macht bekleidet. [2]) Wenn können so viel ist als dürfen, erlaubt sein, d. h. durch keine höhere Macht, wie Gesetz, Behörden, Pflicht u. dgl. verhindert werden, so ist es mit licet zu geben. [3]) So sind posse und valere synon. mit pertinere ad — = von wesentlichem Einfluß sein auf Etwas, damit zusammenhängen. Vgl. § 150 und § 321. [4]) Queo hängt mit οἷος, qui, qualis zusammen.

nach außen hin wirken, Etwas ... ausrichten. Valere, bei gesunden Kräften sein, in Kraft stehen, sich wirksam beweisen, vermögen, gelten, wobei multum, plus ..., aliqua re, apud aliquem, ad aliquid[3]) einzeln oder alle hinzutreten können, z. B. Parum Bibulus auctoritate apud populum ad animos a Caesaris amicitia avertendos valebat. Scire, verstehen, savoir, ἐπίστασθαι, findet sich nicht bei Cicero, aber, jedoch selten, bei Livius.[5]) Dumnorix gratia et largitione plurimum apud Sequanos poterat. Caes. B. G. 1, 9. Qui ipse sibi sapiens prodesse non quit, nequicquam sapit. Cic. Att. 7, 5. Barbari quidam et immanes ferro decertare acerrime possunt, aegrotare viriliter non queunt. Cic. Tusc. 2, 27. Neque vero Thrasybulus hanc legem ferendam tantum curavit, sed etiam, ut valeret, effecit. Nep. Thras. 3. Adulatio Scipionem impellit atque ostentatio sui et potentium, qui in re publica judiciisque tum plurimum pollebant. Caes. B. G. 1, 4.

2. Zu possum gehört potens, mächtig = Gewalt, Macht, Vermögen habend, gew. absolut, seltener c. gen. der Sache, über die man Gewalt, Macht hat, und compos[6]), mächtig c. genit. = Herr von Etwas, in dem Besitze von Etwas befindlich, in den Besitz von Etwas gelangt, jedoch so, daß das Subjekt eine Person, die Sache geistiger Art ist, wie sui, animi, mentis, spei, libertatis, patriae, voti, aber nicht z. B. agri, oppidi. Impos ist überhaupt selten, aber impotens sehr häufig, nicht nur 1) = keine Gewalt, Macht habend,[7]) sondern auch 2) c. genit. = keine Gewalt, Macht über dieses oder jenes habend, über die man sie haben sollte, z. B. sich selbst, seine Leidenschaften und Affekten, wie sui, irae, und b) ohne genit. = unbändig, zügellos, und so c) auch von Sachen, in denen sich Unbändigkeit, Zügellosigkeit zeigt, wie impotens ira, injuria.

340. Audere, conari, tentare, experiri, periclitari, moliri. Audere, aus avidere entstanden, also von avidus, wagen, ist Folge der die Gefahr verachtenden Kühnheit, Tollkühnheit, oder der die Schranken, welche Gesetz und Moral gezogen haben, überspringenden Frechheit, Frevelhaftigkeit, in der Regel nur mit Infinit. oder unbestimmten Objekten, wie id, illud ... verbunden. Conari den gewagten Versuch machen, wagen, versuchen, ist Folge einer die Möglichkeit des Gelingens mit Selbstvertrauen und Zuversicht erstrebenden Willenskraft, steht aber eben darum oft im Gegensatze zu cogitare und perficere, verbunden mit Infinitiv, aber auch mit Substantiven. Moliri aliquid,[1]) an etwas Mühevollem, Schwierigem mit Anstrengung arbeiten, wird 1) Etwas, was mit Mühe, Ueberwindung von Schwierigkeiten verbunden ist,

---

[5]) Daß dagegen nescire = nicht verstehen bei Cicero gefunden wird, ist § 199 gesagt worden. [6]) Natürlich von derselben Wurzel, wie possum. [7]) Jedoch in dieser Bedeutung gerade seltener.

[1]) Selten mit Infinitiv.



ins Werk zu setzen suchen und 2) Etwas durch Anwendung von Kraft und Ueberwindung von Schwierigkeiten weg- fortzuschaffen suchen. Zusammenhängend mit conari, aber noch näher unter einander sinnverwandt durch den gemeinsamen Begriff „versuchen" sind 1) tentare, durch Betasten oder sonst wie zusehen, prüfen, untersuchen, welche Beschaffenheit, d. i. Kraft, Stärke, Widerstandsfähigkeit, Geneigtheit u. dgl. eine Person oder Sache hat oder ob sie die bei ihr vorausgesetzte Beschaffenheit hat, um danach sein ferneres Verhalten gegen sie einzurichten; 2) experiri, die Beschaffenheit einer Person oder Sache dadurch, daß man sie irgend wie nöthigt, zu offenbaren, welcher Art sie ist, kennen lernen, erproben;[*]) 3) periclitari, welches in der Bedeutung „in Gefahr kommen oder sein" nicht hierher gehört, ist einen Gegenstand irgendwie nöthigen, seine Beschaffenheit (in dieser oder jener Hinsicht) zu offenbaren; 4) periculum facere (alicujus, alicujus rei) mit einer Person oder Sache einen Versuch oder eine Probe anstellen, ob ihre Beschaffenheit den zu machenden Anforderungen entspricht oder nicht, aber b) peric. facere in re einen derartigen Versuch bei dieser oder jener sich darbietenden Sache machen. Lemnii ausi non sunt Miltiadi resistere. Nep. Mitt. 2. Multa dolo, pleraque per vim audebantur. Liv. 39, 8. Magnum opus et arduum conamur. Cic. Or. 10. Circeji et Velitrae coloniae jam diu defectionem moliebantur. Liv. 6, 21. Montes sede sua moliri paramus. Id. 9, 3. Nullum frigidius (Fibreno) flumen attigi, ut id vix pede tentare possim. Cic. Leg. 2, 3. Oft mann, digitis tentare. Rullus tentavit patientiam nostram. Cic. Agrar. 2, 7. Hannibal interire, quam Romanos non experiri, maluit. Nep. Hann. 8. Periclitandae sunt vires ingenii. Cic. Or. 1, 34., wo auch tentandae oder experiendae hätte Platz greifen können, während tentare wenigstens für experiri in der Stelle des Nepos nicht substituirt werden könnte. Dagegen fortunam tentare, experiri, periclitari ohne merkbaren Unterschied.

341. Debilis, imbecillus, infirmus, invalidus. Debilis ist der durch Krankheit, Strapazen, Verstümmlung, Alter Gebrechliche, imbecillus der von Natur (durch seine Constitution) Schwächliche, Schwache. Entsprechend wird wohl imbecillus auch der geistig Schwache, mattherzige, μικρόψυχος, genannt, aber debilis nie auf das Geistige übertragen. Infirmus und invalidus sind als Gegensätze zu firmus und validus aus § 338 zu erklären. Der Ausdruck „schwächlich" wird oft auch durch Deminutiva, wie muliercula, anicula, Graeculus u. dgl. ausgedrückt. Scaevola confectus senectute, praepeditus morbo, mancus et omnibus membris captus ac debilis erat. Cic. Rabir. 7.

---

[*]) Von cognoscere unterscheidet sich experiri so, daß es die durch praktisches Verhalten, jenes aber die durch theoretisches Eindringen in den Gegenstand gewonnene Kenntniß von demselben bezeichnet.

342. **Aeger, aegrotus, morbidus, aegrotans, aegritudo, morbus, aegrotatio, pestilentia.** Wer wegen irgend welcher Krankheit oder krankhafter Affektion des Körpers oder eines seiner Glieder oder der Seele unwohl, unpaß, siech ist, heißt aeger; aegrotus der, wer mit einer Krankheit behaftet ist; aegrotans, wer sich in dem Zustande eines aegrotus, eines Kranken befindet; aegrotus und aegrotans beide sowohl vom Körper als von der Seele gebraucht, doch ist aegrotus bei Cicero überhaupt viel seltener als aeger, auch wohl nicht von einzelnen Gliedern gebraucht, wie aeger. Morbidus, krank, nur von Thieren, von morbus, die Krankheit des Leibes, bei Philosophen auch die Krankheit der Seele. Das Leiden der Seele (in Folge von Kummer, Leidenschaft, Besorgniß) ist aegritudo, der leidende Zustand des Körpers (bei Philosophen jedoch auch der Seele) aegrotatio, das Kranksein, wofür erst in der silbernen Latinität auch aegritudo gebraucht wird. Pestilentia ist eine epidemische Krankheit oder Seuche, Pestilenz. Seltener wird pestis ebenso gebraucht, obwohl es eigentlich das ist, was Unheil, Verderben bringt. Uebertragen auf krankhafte Zustände anderer Gegenstände als des Menschen oder Thieres werden nur aeger und aegrotus, in dem angegebenen Sinne auch pestis, aber wohl nicht morbus, aegritudo, aegrotatio. Pheris aeger Eudemus fuit, ut omnes medici diffiderent. Cic. Div. 1, 25. Aeger pedibus, vulneribus, stomachus. Aeger animo und animi, amore, curis, timore. Aegra pars reipublicae. Facile omnes, quum valemus, recta consilia aegrotis damus. Terent. Andr. 2, 1, 9. Aegrotus animus. Ter. Andr. 1, 2, 22. Hoc remedium est aegrotae ac prope desperatae rei publicae. Cic. Caecil. 21. Morbo implicari. Caes. B. C. 3, 18. At et morbi perniciosiores pluresque animi sunt, quam corporis. Cic. Tusc. 3, 3. Utrum minus nocent animi aegrotationes, quam corporis? Ibid. 2. Aber: Ut aegrotatio in corpore, sic aegritudo in animo nomen habet non sejunctum a dolore. Cic. Tusc. 3, 10.

343. **Coepisse, incipere, inchoare, ordiri, infit, exordiri, instituere, aggredi, ingredi, adoriri.** „Anfangen" hat einen Gegensatz 1) an dem „(noch) nicht sein, (noch) Nichts thun" und zugleich oder auch allein an „aufhören" und ist dann incipere, bei Cicero gew. mit Perfekt coepi, 2) an „vollenden," zum Abschluß bringen und ist so inchoare[1]); 3) an „weiter fortsetzen und ausführen" und ist ordiri, exordiri, jedoch mit der Einschränkung bei Cicero, daß beide Verba meist nur vom Eingange schriftlicher oder mündlicher Auseinandersetzungen gebraucht werden. Dafür oder für coepit (sc. loqui) ist alterthümlich und dichterisch als defektiv infit, er hebt (hub) an (d. i. zu reden). Cessare mit desinere und desistere sind die Gegensätze zu incipere, auch coepisse; perficere, absolvere zu inchoare, finem facere (z. B. lo-

---

[1]) Daher inchoatus oft = nur angefangen, d. h. unvollendet.

quendi, scribendi) zu ordiri. Coepi, beim Infin. pass. coeptus sum,[2]) heißt in eine Thätigkeit, einen Zustand, ein Leiden eintreten, sich auf Etwas einlassen, sich zu Etwas gemüßigt sehen, dazu kommen, daß —, ohne markirten Gegensatz, jedoch auch ohne einen solchen auszuschließen, weshalb coepi von Cicero für incepi gebraucht werden konnte. Oft ist auch instituere mit „anfangen" zu geben, im Allgemeinen aber ist es „veranstalten, Anstalten zu Etwas treffen," d. h. die nöthigen Anweisungen und Anordnungen treffen, daß Etwas hergestellt, ausgeführt werden kann. Nahe mit coepi stehen aggredi, in Angriff nehmen, ein Geschäft, eine Thätigkeit, und ingredi in ein Geschäft, eine Thätigkeit dadurch eintreten, daß man die ersten Schritte darin thut, mit dem, was den Anfang davon bildet, beginnt. Synonym adoriri, aber mit dem Nebenbegriff des Schwierigen, Gefährlichen. Die gewöhnlichen grammat. Verbindungen sind incipere, exordiri, instituere, adoriri c. acc. oder infin., ordiri, inchoare mit acc., coepi mit infin. aggredi mit ad, mit acc. und mit infin., ingredi mit in, mit acc. und mit infin. Frumenta maturescere incipiebant. Caes. B. C. 3, 49. Quum animal ex utero lapsum excidit, in iis animantibus, quae lacte aluntur, omnis fere cibus matrum lactescere incipit. Cic. N. D. 2, 51. Incipere bellum cuivis licere, deponere, quum victores velint. Sall. Jug. 83. Nemo est inventus, qui Coae Veneris eam partem, quam Apelles inchoatam reliquisset, absolveret. Cic. Off. 3, 2. Novum delubrum inchoasti. Cic. Dom. 12. Querelae ab initio tantae rei ordiendae (es ist das große Geschichtswerk gemeint) absint. Liv. Praef. A facillimis ordiri. Cic. Fin. 1, 5. Cum Vejentibus Fidenatibusque ab caussa nefanda bellum exorsis bellum instabat. Liv. 4, 17. Tunc dicere exorsus est. Cic. Fin. 1, 8. Pausanias orare coepit, ne, quid e litteris comperisset, enuntiaret. Nep. Paus. 4. Probavit judici ante petitam esse pecuniam, quam esset coepta deberi. Cic. Or. 1, 37. Senex scribere historias instituit. Nep. Cat. 3. Ex utraque parte pontem instituit, biduo perficit. Caes. G. 1, 54. Aggredi ad disputationem. Cic. Ingredi in hunc . . . sermonem. Caes. Magnum quid aggredi est multae cogitationis atque otii. Cic. Att. 2, 14. De his dicere aggrediar, si pauca prius de instituto ac de judicio meo dixero. Id. Off. 2, 1. Ingredi — studiorum rationem. Cic. Arch. 1. Ingressus sum eas res mandare monumentis. Id. Acad. 1, 1. Hoc castellum oppugnare adortus est. Liv. 43, 21.

344. Initium, principium, exordium, primordia, primordium, elementa. Initium, von inire, eig. das Eintreten in die Wirklichkeit, deshalb der Anfang als das, was der Zeit nach das Erste ist; principium, von princeps, der Anfang als die Grundlage, die vorhanden war oder sein muß, ehe und damit

---

[2]) Aber fieri coeptum esse und coepisse.

das Weitere erfolgen oder bestehen konnte oder kann; primordium und häufiger primordia, orum, aus primus und ordiri gebildet, der erste Anfang, Uranfang, Urbeginn, als dasjenige, worauf die Entstehung eines Gegenstandes zurückzuführen ist und woraus sie sich entwickelt hat; exordium, von exordiri, der Anfang oder Beginn als dasjenige, womit ein Gegenstand sein Dasein zuerst kund thut, insbesondere aber b) die Einleitung einer Rede oder Abhandlung; elementa, *στοιχεῖα*, die Buchstaben, 2) die Anfangsgründe des Unterrichts, b) die Grundlehren dieser oder jener Wissenschaft, 3) die Grundstoffe, aus denen Etwas zusammengesetzt ist, also überhaupt = Elemente, lat. auch mit initia ausgedrückt. Ab initio rerum Romanarum usque ad Mucium pontificem M. res omnes singulorum annorum litteris mandabat. Cic. Or. 2, 12. Res Romana ab exiguis initiis profecta est. Liv. Praefat. Aër et ignis et aqua et terra prima sunt. Ergo ea initia et, ut e Graeco vertam, elementa[1]) dicuntur. Cic. Acad. 1, 7. Quid est, cujus principium aliquod sit, nihil sit extremum? Cic. N. D. 1, 8. In principio fieri in omnibus disputationibus censeo, ut, quid illud sit, de quo disputetur, explanetur. Id. Or. 1, 48. Nunc juris principia videamus, und gleich darauf: A lege juris exordium est ducendum. Cic. Leg. 1, 6., jenes im objektiven Sinne, dieses im subjektiven. Postremum soleo cogitare, quo utar (orationis) exordio. Id. Or. 2, 77. A primordio urbis res populi Romani scripsi. Liv. Praef. Haec isti forsitan puerorum elementa videntur. Cic. Or. 1, 35.

345. Nasci, oriri, ortus, oriundus, ortus (subst.), origo. Nasci, aus genasci oder gnasci von der Wurzel in geno = gigno gebildet, wie niti aus geniti von genu, geboren oder erzeugt werden, entstehen, bezeichnet den Moment oder Zustand, in welchem Etwas, was bis dahin noch nicht war, ins Dasein und Leben eintritt; oriri, von derselben Wurzel, wie *ὄρνυσθαι*, entstehen, entspringen, aufgehen (von Sternen gesagt), bezeichnet denjenigen Moment oder Zustand, in welchem sich Etwas in das Licht der Erscheinung erhebt oder eintritt, gleichviel ob es vor diesem Momente schon existirt hat oder nicht. Danach natus und ortus nicht = oriundus, da dieses ist „seine Abstammung — herleitend." Ortus, us, der Eintritt in die Welt der Erscheinung, gleichviel ob der Gegenstand vorher schon vorhanden war oder nicht, und darum z. B. Aufgang von Sonne, Mond und andern Gestirnen, aber auch die Geburt, Entstehung, aber b) auch der Ort, wo Etwas entsteht, aufgeht. Origo ist Bezeichnung für dasjenige, wovon Etwas den Grund seines Bestehens oder Daseins herleitet, der Ursprung. Nascitur ibi plumbum album. Caes. B. G. 5, 12. Nulla tam detestabilis pestis

---

[1]) Nicht als ob elementa ein griechisches Wort wäre, sondern, weil *στοιχεῖα* dem lat. Ausdrucke im Sinne von „Sprachelemente" entspricht und dann seine Bedeutung erweitert hat. Die Ableitung des Wortes elementa von l m n s. Heindorf, Horaz Satir. 1, 1, 26.

est, quae non homini ab homine nascatur. Cic. Off. 2, 5. Rhenus oritur ex Lepontiis. Caes. B. G. 4, 9. Sol oritur. Ortus solis. Cato ortu Tusculanus erat. Cic. Leg. 2, 2. Plerique Belgae orti sunt ab Germanis. Caes. B. G. 2, 4. Missi sunt Hippocrates et Epicydes nati Carthagine, sed oriundi ab Syracusis exule avo, Poeni ipsi materno genere. Liv. 24, 6. Origo principii nulla est: nam ex principio oriuntur omnia, ipsum autem ex alia re nasci non potest. Cic. Tusc. 1, 23. Fontium origines celat Nilus. Hor.

346. Finis, terminus, limes, meta, calx, linea, creta, finire, terminare, concludere, perficere, conficere, absolvere, consummare, peragere, exsequi, patrare, perpetrare. Finis ist die Grenze, das Ende (in Raum, Zeit oder auf geistigem Gebiete), durch welche oder insofern durch sie der Umfang oder die Ausdehnung eines Gegenstandes bestimmt wird, terminus der Grenz- oder Markstein, und deshalb die Grenze, das Ende (auf räumlichem, zeitlichem oder geistigem Gebiete), durch welche oder insofern durch sie ein Gegenstand von andern Gegenständen geschieden, getrennt, abgesondert wird. Weil nun aber eine derartige Grenze in vielen, z. B. in allen durch Gesetz und Recht bestimmten Verhältnissen des Grundes und Bodens eine eben dadurch und nicht durch die Natur des Gegenstandes selbst gesetzte ist, so bezeichnet terminus allerdings sehr oft die künstliche und positive, finis dagegen die natürliche Grenze, aber wäre diese Unterscheidung die für den Gesammtgebrauch beider Wörter richtige, dann dürfte nicht finem facere bello, orationi, scribendi, dicendi, sondern es müßte terminum facere u. s. w. gesagt werden. Auch würde man dann „das letzte, endliche, höchste Ziel"[1]) schwerlich mit finis bezeichnet haben. Ja, fines = Gebiet läßt sich nicht immer als natürliche Grenze erklären; es ist ja oft ebenfalls nur durch positive, z. B. völkerrechtliche Entscheidungen bestimmt. Wenn man endlich finis als Grenzlinie, terminus als Grenzpunkt bestimmt, so ist diese Erklärung für finis wenigstens zu eng. Mag z. B. quem ad finem —? heißen: Wie lang —? oder genauer: Bis zu welchem letzten Ziele —? man wird dabei immer mehr an einen Grenzpunkt als an eine Grenzlinie denken. Limes ist der Weg, welcher zwischen zwei Ackerstücken lief und so ihre beiderseitige Grenze bildete; in den Ecken oder Spitzen der durch die limites eines Grundstückes gebildeten Winkel standen die termini. Metae sind die beiden Spitzsäulen an den beiden Endpunkten der spina im Circus, von denen die eine nach den carceres (dem Ausgangspunkte der Wettlaufenden oder Wettrennenden) zu, die andere am entgegengesetzten Ende stand und von denen die letztere also den äußersten Punkt be-

---

[1]) Wie „Zweck" so einfach genommen nicht mit finis, sondern mit consilium, oft mit ut, in Fragen mit quorsum haec (spectant)? quid spectant? und Aehnlichem zu geben ist, s. Seyffert, Lael. p. 137 und p. 281.





zeichnete, wie weit der Lauf sich jedes Mal auszudehnen hatte, um dann umzubiegen und den Rücklauf zur erstern zu machen. Davon heißt meta metaphor. auch das gesteckte, vorgesetzte Ziel. Eine vor den carceres mit calx, Kalk, oder creta, Kreide, gemachte Linie, linea, bezeichnete genauer auf der rechten Hälfte derselben den Ausgangspunkt und auf ihrer linken Hälfte den Schlußpunkt des in der Regel sieben Mal um die spina mit ihren metae zu vollendenden Wettlaufens oder Wettrennens, weshalb auch calx, creta, linea oft als metaphor. Ausdrücke für Ende, Ziel vorkommen. Von den Verben heißt finire die (physische oder geistige) Grenze oder das Ziel oder Ende der Ausdehnung, d. i. des Raum- oder Zeitmaßes, des Grades bestimmen, innerhalb deren sich Etwas zu halten oder bis zu welchen es zu gelangen hat, dagegen terminare die (physische oder geistige) Grenze oder Grenzscheide eines Gegenstandes gegenüber andern Gegenständen derselben oder verschiedener Art ziehen, bestimmen. Concludere ist nicht sowohl „beendigen" im Sinne von „machen, daß Etwas aufhört," als „zu Etwas dasjenige hinzufügen, wodurch es als Ganzes den nöthigen Schluß, die nöthige Abrundung erhält, daher insbesondere auch a) den Schluß eines rednerischen Ganzen oder eines Theiles desselben, und b) den Schlußsatz im Syllogismus bilden. Perficere, zu Ende bringen, vollenden, ausführen, bezeichnet die quantitative und qualitative Ausführung eines Gegenstandes bis zu der seinem Zwecke oder Begriffe gemäßen Größe und Beschaffenheit; darum perfectus = vollkommen. Conficere steht nicht nur, wie perficere, in Verbindung mit Objekten, die erst durch die Thätigkeit eines Subjektes werden sollen, und heißt dann 1) „Etwas zu seiner quantitativen Vollendung bringen," also etwa = zu Stande bringen, be- oder vollenden, abmachen, herstellen, erwirken, sondern auch in Verbindung mit Objekten, die durch die Thätigkeit eines Subjektes afficirt werden und heißt dann 2) Etwas hinsichtlich seines Quantums entweder a) an sich, oder b) in Bezug auf seine Kraft zerstören, vernichten, vertilgen, oder auch nun schwächen, entkräften. Absolvere, Etwas so aus-, durchführen, abmachen, vollenden, daß an seiner quantitativen Vollständigkeit Nichts mehr fehlt. Für absolvere, perficere und conficere, vorzüglich in seiner ersten Bedeutung, wurde in der silbernen Latinität und weiterhin auch consummare gebraucht. Peragere verhält sich der Bedeutung nach zu agere, wie perficere und conficere zu facere, und bedeutet demnach solche Handlungen und Geschäfte aus-, durchführen, abmachen, von denen, wenn der Begriff des zu Ende Bringens nicht auszudrücken ist, nicht facere, sondern agere gebraucht wird. Exsequi ist einer Sache bis zu ihrem Ende, ihrem endlichen Ausgange und darum b) bis zu ihrer Verwirklichung oder Ausführung nachgehen, nachstreben, nachkommen und sie so aus-, durch-, vollführen, vollziehen, vollstrecken. Die bei Cicero und Cäsar nicht gebräuchlichen, aber bei Sallust häufigen, wahrscheinlich zunächst der Ritualsprache angehörenden patrare und perpetrare haben den Sinn von peragere und

conficere, verbunden vorzugsweise mit solchen Objekten, die in irgend welcher Beziehung zum göttlichen oder menschlichen Rechte stehen. Ligurum duo milia ad extremum finem Galliae venerunt. Liv. 40, 16., d. h. an einen Punkt, welcher nach Ligurien zu die äußerste Grenze der gallischen Gebietsausdehnung ausmacht; terminus hieße: an den Punkt, welcher Gallien von Ligurien scheidet. In finibus Lycaoniae et Cappadociae litterae mihi redditae sunt. Cic. Div. 15, 1., d. h. da, wo die Gebiete L. und C. zusammenstoßen, nicht: da, wo die Grenzscheide L. und C. gegenüber andern Ländern liegt. Finis vitae das Ende des Lebens, insofern es der Dauer des Lebens ein Ziel setzt, termini vitae, insofern es die Grenzscheide zwischen dem Diesseits und Jenseits ist, wie Cic. Rab. perduell. 10. Revellis agri terminos et ultra limites clientium salis avarus. Hor. Od. 2, 18, 24. Omnium aetatum certus est terminus, senectutis nullus est certus terminus. Cic. Sen. 20. Constituendi sunt in amicitia fines, quasi termini diligendi. Cic. Lael. 16., fines, wie weit die Freundschaft gehen darf, termini, wo sie stehen bleiben muß, um nicht in andere Gebiete hinüberzuschweifen. Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer sudavit et alsit. Hor. Populi Romani imperium Rhenus finit. Caes. B. G. 4, 16. Finire bellum, den Krieg siegreich beendigen. Immensa panditur planities, ut subjectos campos terminare oculis haud facile queas. Liv. 32, 4. Facinus natum a cupiditate, auctum per stuprum, crudelitate perfectum atque conclusum. Cic. Verr. 2, 2, 34. Concludere epistolam. Id. Att. 9, 10. Id quod concludere illi volunt, non efficitur ex propositis nec est consequens. Id. Or. 2, 53. Perfacile factu esse illis probat conata perficere. Caes. B. G. 1, 3. Orator plenus ac perfectus. Cic. Ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur. Caes. B. G. 1, 2. Negotium, bellum, octoginta annos conficere. Conficere patrimonium, confectus annis, senectute, morbo. Nemo est inventus, qui Coae Veneris eam partem, quam Apelles inchoatam reliquisset, absolveret. Cic. Off. 3, 2. Gracchus comitia nihilo minus peregit. Cic. N. D. 2, 4. Masinissa omnia rex exsequitur regis officia et munera. Cic. Sen. 10. Spem, jus suum, mandata, aliquid verbis exsequi. Facinus patratur. Liv. 32, 8. Vixdum terminato cum Philippo bello, pace certe nondum perpetrata. Liv. 33, 21.

347. Exitus, eventus, eventum, successus, obitus, occasus. Exitus, der Ausgang (als Handlung und als Ort), wird metaphor. = Ende, Schluß, Endresultat, die Etwas als Ausgang seines Verlaufes hat, gewinnt. Eventus, wozu Cicero den Plural oft von eventum nimmt, der Erfolg, die Folge, das Resultat, welche Etwas während oder am Schlusse seines Verlaufes in seinem Gefolge hat. Der gute, erwünschte, glückliche Fortgang und Erfolg ist successus, ein Wort, welches gar nicht so häufig vorkommt, als Anfänger im Lateinschreiben meinen.

Obitus und occasus haben die Bedeutung „Untergang" eines Gestirns, z. B. solis, siderum, als Gegensatz von ortus mit einander gemein, aber occasus bedeutet auch „die Zeit und den Ort des Untergangs, den Westen"; metaphor. ist occasus vorzugsweise = Untergang, Verderben, obitus = Tod. Contigit consiliis nostris exitus, quem optabamus. Cic. Brut. 11. In rebus magnis consilia primum, deinde acta, postea eventus exspectantur. Id. Or. 2, 15. Caussae eventorum magis movent, quam ipsa eventa. Id. Att. 9, 5. Operis prosperi successus. Liv. Praef. Solis occasu Ariovistus copias suas in castra reduxit. Caes. B. G. 1, 50. Obitus Romuli, Tulliae. Cic.

348. Pergere, continuare. Pergere,[1]) einen angefangenen Weg fortsetzen, wird überhaupt = etwas Angefangenes weiter führen. Continuare ist in der Dauer einer Thätigkeit oder eines Zustandes oder in der Aufeinanderfolge von diesen oder jenen einzelnen Gegenständen keine Unterbrechung eintreten lassen, jene in ununterbrochenem Zusammenhange fortsetzen, diese so aneinanderschließen. Laeti ad castra pergunt (dem sie sich bis auf 2000 passus schon genähert hatten). Caes. B. G. 3, 18. Pergam atque insequar longius. Cic. Verr. 3, 20. Aër mari continuatus est et natura fertur ad coelum. Id. N. D. 2, 45. Continuare consulatum voluit. Liv. 24, 29. Pergere iter die Reise nicht abbrechen, nicht unvollendet lassen, continuare iter keine Rast auf der Reise machen.

349. Cessare, cunctari, tergiversari, detrectare, defugere, haesitare, morari, tardari, manere, desinere, desistere, inter-, praeter-, omittere, praeterire, se remittere, se recreare, se reficere, se relaxare. Cessare ist die Beschäftigung mit einer angefangenen oder auch der gewöhnlichen Arbeit ruhen lassen oder auch nur säumig oder träg, mit mehr oder weniger Unterbrechungen fortsetzen, also etwa = feiern, unthätig, säumig sein, zögern, in der Regel einen Tadel einschließend, jedoch nicht immer. Cunctari, Bedenken und Scheu vor der Gefährlichkeit oder Beschwerlichkeit eines Geschäftes oder Unternehmens haben und deshalb zaudern, zögern, anstehen sich damit einzulassen oder dabei zu überstürzen, bald Tadel einschließend bald nicht. Tergiversari, eig. den Rücken zukehren, sich sperren, sträuben in die Anerbietungen oder Zumuthungen eines Andern einzugehen, synonym mit detrectare und defugere, wovon s. § 260. Haesitare, wegen dieses oder jenes Hindernisses im Vorwärtskommen aufgehalten werden, hängen, stecken bleiben, ist metaphor. = Schwierigkeiten finden, in Verlegenheit sein. Morari, hier nur als Neutrum zu betrachten, ist bloß an einem Orte verweilen und dadurch eine an-

[1]) Aus per, wie surgo von sus, mergo von mare (vgl. ποντίζειν von πόντος), spargo von spar (σπαρῆναι), tergo von ter in θέρομαι, τέρσομαι und der Endung go (igo) gebildet.

gefangene Bewegung unterbrechen, wogegen tardari = in der schnellen, erwarteten, gewünschten Fortsetzung oder Ausführung eines Unternehmens oder Geschäftes aufgehalten, verzögert werden; manere aber überhaupt = da bleiben, wo man eben ist. Desinere aufhören, mit Etwas, was man bisher gethan hat; desistere, abstehen, ablassen von der Fortsetzung, Vollführung dessen, was man angefangen hat. Intermittere, unterbrechen, zeitweilig, um dann später wieder aufzunehmen und fortzusetzen, praetermittere, absichtlich oder unabsichtlich vorüberlassen, versäumen, übergehen, übersehen, aber nur mit persönlichen Subjekten, während praeterire bekanntlich in praeterit me auch unpersönlich gebraucht und praeterire überhaupt vorzugsweise vom Uebergehen oder Uebersehen im Schreiben und Reden gesagt wird; omittere, was man bisher gehabt oder festgehalten hat, fahren lassen, noch häufiger aber 2) Etwas, was man haben oder festhalten könnte, absichtlich fallen lassen, übergehen, sich nicht darauf einlassen, oft ziemlich = negligere. Die letzten Verba vereinigen sich in dem Begriffe „sich erholen"; genauer ist se remittere, hergenommen von habenas remittere, von der Anspannung nachlassen, se recreare und se reficere, die verlorenen Kräfte wieder sammeln, se relaxare, sich von der Anstrengung Erleichterung gestatten oder verschaffen. Ille non cessat de nobis detrahere. Cic. Att. 11, 11. Paullum si cessassem, eum domi non offendissem. Ter. Eun. 4, 4, 5. Assequor, si propero: si cunctor, amitto. Cic. Att. 10, 8. Unus homo nobis cunctando restituit rem (sc. Fabius). Enn.[1] Nec Antiochus ultra tergiversandum ratus, ne suorum animos minueret detrectando certamen, et ipse copias eduxit. Liv. 37, 39. Romani milites haesitabant in palude. Caes. B. G. 7, 19. Non haesitans respondebo. Cic. Acad. 1, 2. Quid moror in terris? Cic. Somn. Scip. 3. Impetus hostium tardatus est. Caes. B. G. 2, 25. Quum me et amici et medici hortarentur, ut caussas agere desisterem, quodvis potius periculum adeundum, quam a sperata dicendi gloria discedendum putavi. Cic. Brut. 91. Conventus fieri desierunt. Id. Att. 18.

350. Extremus, ultimus, postremus, novissimus, supremus, summus, infimus, imus. Extremus ist objektiv der äußerste, letzte, höchste, niedrigste als der von dem Centrum oder Anfangspunkte des Gegenstandes dem Raume, der Reihefolge, der Zeit, dem Range oder Grade nach entfernteste; ultimus in derselben Bedeutung und Ausdehnung des Gebrauchs auf Raum u. s. w. der von dem Standpunkte des Sprechenden oder einem von diesem angenommenen Punkte entfernteste, also subjektiv; postremus, der hinterste, letzte als der von den vordersten oder ersten, d. h. zunächst stehenden oder betrachteten der Reihefolge in Raum

---

[1]) Dazu Zonarus: *Διὸ καὶ (Φάβιος) παρὰ τῶν πολιτῶν αἰτίαν εἶχεν, ὥστε καὶ μελλητὴς ἐπονομασθῆναι*, um den Sinn des Zunamens zu bezeichnen, den er ursprünglich in Rom hatte.

oder Zeit, selten dem Range nach entfernteste, bald subjektiv bald objektiv; novissimus, von Cicero nur ein Mal, aber von Cäsar, Sallust, Livius gebraucht, der letzte als der der Reihefolge in Raum oder Zeit, selten dem Range nach später als alle andern kommende, erscheinende, ein Begriff, der leicht zu entbehren war, weil er durch den Begriff der äußersten Entfernung von irgend einem Anfangspunkte hinlänglich ersetzt wird; supremus, der in einer aufsteigenden Reihe höchste oder letzte, in der Regel nur ein feierlicherer oder doch gewichtigerer Ausdruck für summus, am Häufigsten Attribut von Gegenständen, die das Lebensende betreffen oder damit verbunden sind; summus, der oberste, höchste, äußerste, letzte, vortrefflichste, größte, beste als der von dem Boden oder der untersten Schicht oder Klasse dem Raume, der Zeit, der Reihefolge, dem Range, Grade nach entfernteste, Gegensatz infimus in Bezug auf Raum oder Rang, imus nur in Bezug auf den Raum. Coelum extremum atque ultimum mundi est. Cic. N. D. 2, 43. Ille ἀτόμους censet in infinito inani, in quo nihil nec summum nec infimum nec medium nec ultimum nec extremum sit, ita ferri, ut concursionibus inter se cohaerescant. Id. Fin. 1, 6. Extremum oppidum Allobrogum, extrema aetas (sc. vitae), extremum periculum, extr. atque ultimum senatus consultum. Caes. Cic. Ex quibus stellis illa minima, quae ultima coelo, citima terris luce lucebat aliena. Cic. Rep. 6, 16. Ultimae maris terrarumque partes. Liv. Ultima antiquitas. Cic. Ultimum supplicium. Si a primis inchoatisque naturis ad ultimas perfectasque volumus procedere, ad deorum naturam perveniamus necesse est. Cic. N. D. 2, 12. Qui ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis necatur. Caes. B. G. 5, 56. Alia prima (orator) ponet, alia postrema. Cic. Or. 15. Est postremum omnium maximam turpitudinem suscipere vitae cupiditate. Id. Phil. 13, 21. Summus mons, locus (1. Stelle, 2. Platz, Rang, Stand), summa senectus, fides, salus, res publica (die höchsten Staatsinteressen). Infimus locus (vollständiger Gegens. zu summus locus). Infima plebs.

351. Deponere, ponere, reponere, abjicere, projicere. So weit diese zusammengehören, ist deponere gänzlich ablegen, ponere ablegen überhaupt = nicht mehr bei, an sich, festhalten, abjicere, weg-, fortwerfen, ein stärkerer Ausdruck für deponere oder ponere; projicere, vor sich oder nach vorn werfen, wird dann = auf-, preisgeben; ferner ist reponere auf eine Zeit zu späterm Gebrauch bei Seite legen, deponere und ponere, der Aufbewahrung und Sicherheit wegen irgend wo niederlegen.[1]) Deponere arma, onera, imperium, praedam in silvis, pecuniam in templo. Tabulas testamenti in aerario ponere, ponere tunicam, vestem. Fructus condere ac reponere. Abjicere arma (weg-

---

[1]) Vgl. Seyffert, Lael. p. 231.

werfen), aber projicere die Waffen strecken; abjicere vitam, spem, metum. Projicere libertatem, suos.

352. Ire, meare, vadere, ambulare, gradi, grassari, incedere, ingredi, scandere, petere, tendere, tenere mit einigen Composita und ihren Synonymen. Gehen = sich fortbewegen ohne irgend welchen Nebenbegriff ist ire,[1]) weshalb nicht nur pedibus ire, sondern auch equis, navibus ire gesagt wurde und ire z. B. melius, optime, prorsus ... ire = Fortgang haben hieß. Meare ist „gehen" auf einem bestimmten Wege, nach einem bestimmten Ziele, von einem bestimmten Punkte aus, wird aber in der Prosa vorzugsweise nur von Wagen, Sternen, Flüssen und a. Geg. gebraucht, die eine bestimmte Bahn, ein Geleise haben. Vadere, gehen, setzt physische oder moralische Anstrengung des Gehenden voraus, mag nun diese durch Schwierigkeiten oder Mißstände des Ganges oder Weges veranlaßt werden oder irgend wie in dem Subjekte ihren Grund haben.[2]) Ambulare[3]) ist entweder in einem bestimmten Raume hin und her gehen, z. B. sich zu erholen, oder einen durch eine gegebene Länge bestimmten Weg oder Gang zurücklegen. Gradi,[4]) einherschreiten, schreiten, bezeichnet den Gang in dem sich die einzelnen Schritte bemerken lassen oder bemerkbar machen und somit auch den ernsten, feierlichen, würdevollen Gang. Grassari kommt bei Cicero und Cäsar gar nicht vor, aber wohl bei Sallust, Livius und den Spätern, jedoch nicht mehr in der bei Dichtern vorkommenden urspr. Bedeutung, sondern metaphor. = auf Etwas losgehen, besonders im feindlichen Sinne und somit auch gegen Etwas verfahren (in aliquem, in aliquid), aber in der Bedeutung „grassiren" zu vermeiden. Incedere, einherschreiten, hat die Erregung der Aufmerksamkeit zur Absicht, also nahe verwandt mit gradi, aber ingredi, einherschreiten, einhergehen, hat weder den Nebensinn von gradi noch von incedere, und ist 2) eintreten in einen Raum, z. B. domum, in urbem, b) einen Weg, z. B. viam, c) metaph. in Zustände, Thätigkeiten, die eine Vergleichung mit via, iter, cursus zulassen, in aliquid, aliquid, auch c. infin. (dazu schreiten), in allen Fällen mit persönlichen Subjekten. Scandere, hinauf-, besteigen, hat nie den Sinn steigen = gehen.[5]) Sol, flumen, plaustrum, spiritus meat. Appius per turbam vadens in carcerem duci jussit Icilium. Liv. 3, 49. Inferenda signa et vadendum in hostem. Id. 7, 24. Vadit in eundem carcerem paucis post annis Socrates. Cic. Tusc. 1, 40. Si recte ambulavit is, qui hanc epistolam tulit, in ipsum tuum diem incidit. Id. Att. 9, 3. Septingenta milia passuum ambulare, maria ambulare. Cic. Alia animalia gradiendo, alia

[1]) Von einer Wurzel mit ἰέναι. [2]) Zweifelhaft, ob verwandt mit βαίνω. [3]) Schwerlich von ambo. [4]) Sicher verwandt mit unserm „schreiten." [5]) Die Simplicia meare, vadere, gradi, scandere kommen allerdings nicht häufig vor, aber dies nur darum, weil die Gelegenheit, den einfachen Verbalbegriff hervorzuheben, seltener gegeben war, als wir bei unserm häufigen Gebrauche der Simplicia glauben möchten.

serpendo — ad pastum accedunt. Id. N. D. 2, 47. Vir fortis fidenti animo, si res ita feret, gradietur ad mortem. Id. Tusc. 1, 46. Animus ubi ad gloriam virtutis via grassatur, abunde pollens potensque est. Sall. Jug. Prooem. Assertor ait se jure grassari, non vi. Liv. 3, 44. Si stas, ingredere; si ingrederis, curre. Cic. Att. 3, 23. Ingredi in bellum, in orationem, in spem aliquam s. alicujus rei, ingredi vestigiis und vestigia alicujus, ingredior dicere, litteris mandare. Incedunt per ora vestra magnifice. Sall. Jug. 27.

Adire ad aliquem, seltener ad aliquem locum, zu Jemandem, nach einem Orte hingehen, ad. aliquem Jemanden angehen, antreten, um mit ihm aus irgend einem Grunde zu sprechen; adire aliquid sich einer Sache unterziehen, ad aliquid sich auf Etwas einlassen. Aggredi aliquem = adire aliquem, aber häufig 2) = angreifen, adoriri; aggr. ad aliquid = adire ad aliquid; aggr. aliquid = unternehmen, auch mit infin., wie ingredi. Accedere, hinzutreten, ad aliquid, b) hinzukommen, als Ausdruck der Vermehrung des Vorhergenannten, ad aliquid, c) sich auf Etwas einlassen, ad aliquid. Coire auf einem Punkte zusammenkommen; coire societatem cum aliquo = eine Verbindung mit Jemandem eingehen. Gleichsam die Folge coeundi ist convenire 1) cum aliquo = mit J. zusammentreffen, 2) conv. aliquem = mit J. sprechen, zuweilen aber auch = cum aliquo. 3) übereinkommen, Eins werden über Etwas, aliquid convenit alicui cum aliquo oder inter aliquos oder so, daß das Subjekt in einem Satze mit ut, der die bedungene Leistung ausspricht, oder im Acc. c. infin. enthalten ist, der über den Thatbestand Auskunft giebt. Congredi cum aliquo 1) = convenire cum aliquo, aber seltener als dieses, dagegen sehr häufig 2) = feindlich mit J. zusammenstoßen, um mit ihm zu fechten. Commeare, auf einer bestimmten Straße hin- und zurückkommen, besonders des Handels wegen einen Ort (ad aliquem locum) oft besuchen, also nicht mit der Beschränkung des Gebrauchs von meare, sondern auch von Personen. Inire 1) = hineingehen, z. B. domum, ist seltener als intrare, 2) antreten, eintreten in eine Verbindung, ein Amt, ein Geschäft, 3) unpersönlich = beginnen, wie aetas, ver iniens. Conscendere, besteigen, vorzugsweise irgend ein Transportmittel, wie navem, currum, equum; weitern Gebrauch hat adscendere (mit ad, in und dem bloßen Accusativ) hinan-, emporsteigen 1) im eigentl. Sinne, auch wie conscendere, und 2) im metaphorischen Sinne, wo die Aehnlichkeit mit einer Stufenleiter gegeben ist. Escendere ist in locum arduum adscendere,[6]) aber auch = aus dem Schiffe steigen, sowie descendere, herab-, hinabsteigen, das Gegentheil von adscendere ist, aber dann 2) in Redensarten, wie in aciem, in certamen, und ähnlichen, denen die Anschauung des Herabsteigens von locus superior in einen aequum zu Grunde liegt, aber auch 3) sich verstehen, herablassen, erniedrigen zu Etwas, was ein Aeußerstes in ab-

[6]) Vgl. Seyffert, Lael. p. 504.

steigender Skala ist. — Petere auf Etwas zugehen, Etwas holen, b) im feindlichen Sinne auf Etwas losgehen, es angreifen (aliquem lapide, ictu, gladio, verbis etc.). Tendere und contendere seinen Weg wohin richten; dasselbe wurde in der Schiffersprache mit tenere gegeben. Ad castra tendere. Liv. Brundisium tendere. Cic. Consul, a Brundisio quum transmisisset, Corcyram tenuit. Liv. 32, 9.

353. Linquere, relinquere, restare, deserere, deesse, destituere, deficere, dis-, de-, excedere. Das in der Prosa seltene linquere[1]) und relinquere heißen: sich von einem Gegenstande trennen, ohne ihn mitnehmen zu wollen oder zu können, b) ohne sich weiter mit ihm befassen zu wollen oder zu können, und deshalb relinquere oft 2) bei seinem Tode hinterlassen, auch von Schriftwerken, b) (Andern) zur Benutzung, zur Vollendung hinterlassen.[2]) Deserere ist vielleicht urspr. ein militärischer Ausdruck = Reih' und Glied, den Kameraden verlassen,[3]) bekam aber dann den allgemeinen Sinn: sich widerrechtlich, eigenmächtig von der Verbindung mit einem Gegenstande trennen, deren Verpflichtungen man hätte nachkommen sollen, und deshalb oft = im Stich lassen. Dasselbe kann auch mit deesse bezeichnet sein, welches den Gegensatz zu adesse bildet, also = zur Zeit der Noth oder Gefahr zu Jemandes Hülfe oder Beistand nicht erscheinen. Also deserit aliquem, wer zur Zeit der Gefahr von ihm fortläuft, und deest alicui, wer im gleichen Falle nicht an seine Seite eilt. Während aber mit deserere die Pflicht und mit deesse der Freundschafts-, Liebesdienst verabsäumt wird, betrügt derjenige, qui destituit, die mehr oder weniger berechtigte Hoffnung und Erwartung. Im Sinne von „Verlassen" wird deficere aliquem nur von Sachen gesagt, wenn dies so viel ist, als: schwinden, vergehen, versagen, und im Passiv = von Etwas, z. B. a viribus, weil sie schwinden, verlassen werden. Ist endlich „verlassen" nur die Handlung des Herausgehens aus einer Räumlichkeit, so giebt man es mit discedere oder mit decedere, mit excedere besonders dann, wenn das Verlassen Folge irgend welches, z. B. polizeilichen Zwanges ist. Nos patria linquimus arva. Virg. Ecl. 1, 3. Linquamus naturam artesque videamus. Cic. Or. 3, 46. Dumnorix petivit, ut in Gallia relinqueretur. Caes. B. G. 5, 6, 3. Totam Italiam erectam ad me defendendum destitui ac reliqui. Cic. Att. 3, 15. Pausanias magnam sui re-

---

[1]) Verwandt mit λείπω, wie inquam mit εἶπον und umgekehrt equus, äol. ἴκκος mit ἵππος. [2]) In der Bedeutung „übrig bleiben," wenn dies Formel zur Einleitung in den letzten Theil einer abzuhandelnden Materie oder zur Bildung der conclusio ist, steht restat, ut oder c. nomin., in dem letztern Falle auch reliquum est, relinquitur mit derselben Rektion, relinquitur aber, seltener reliquum est, besonders dann, wenn der Sinn: es bleibt unter den gemeldeten Umständen nur dies übrig", in Bezug auf praktische Verhältnisse auszudrücken ist. Dagegen superest ist in allen drei Fällen zu vermeiden. Vgl. Seyffert, Schol. Lat. 1 p. 17 und p. 198. [3]) Darauf führt schon desertor.

liquit famam. Nep. Paus. 1. Multis non modo granum nullum, sed ne paleae quidem ex omni fructu atque ex annuo labore relinquebantur. Cic. Verr. 3, 48. Apelles Coae Veneris partem inchoatam reliquit. Id. Offic. 3, 2. Commisso proelio deseritur a suis (militibus) Varus. Caes. B. C. 1, 13. Omnes noti atque amici me deserunt. Ter. Eun. 3, 2, 7. Deserere vitam. Cic. Sen. 20. Lentulus senatui reique publicae se non defuturum pollicetur. Caes. B. C. 1, 1. Amicis deesse. Cic. Antiochus et a suis, qui morabantur in Asia, et ab sociis, qui ea, in quorum spem vocaverant, non praestabant, destitutus, intra saltum Thermopylarum se recepit. Liv. 36, 15. Spes me destituit; a spe destituor. Liv.

354. Ambire, circuire, ambulare, de-, in-, obambulare, spatiari. „Um Etwas herumgehen, bis man wieder zum Anfangspunkt der Bewegung gelangt," ist ambire, aber „in (auf) oder innerhalb der Peripherie gehen, sich bewegen, welche den Umfang eines Gegenstandes ausmacht, ist circuire, gleichviel ob die Bewegung den Gegenstand ganz oder nur theilweise umkreist. Qui ambit domum, geht alle Mal um das ganze Haus herum; qui circuit domum, umgeht das Haus auch, aber es ist auch ein circuire a fronte, a lateribus, a fronte et a lateribus u. s. w., aber nie ambire mit solchen Zusätzen möglich, die nur ein theilweises Herumgehen um das Haus verstehen lassen. Ferner kann circuire domum, urbem, insulas u. s. w. auch heißen „in allen Theilen des Hauses, der Stadt, den einzelnen Inseln u. s. w. herumgehen," dies aber nie mit ambire gesagt werden. In der Bedeutung „bitten" um seine Gunst Jemanden, besonders um seine Stimme in den Wahlversammlungen, ist ambire, circuire so bei Cicero nicht gebräuchlich, aber ambire wieder nicht, wie circuire = mit Worten Etwas „umschreiben." Ambulare s. § 352. Davon deambulare = so lange gehen, bis man genug zur Erholung hat oder müde ist; inambulare = in einem bestimmten Raume auf- und ab-, hin- und hergehen; obambulare = vor, an, neben einem andern Gegenstande hin- und hergehen, auf- und abgehen, während praeterire an einem Gegenstande vorübergehen im Gegensatze zum Stehenbleiben bei demselben oder Mitnehmen desselben heißt. Spatiari in einem bestimmten Raume einherschreiten, sich ergehen, wie ambulare oder inambulare, aber mit dem Nebenbegriffe, daß der qui spatiatur, einen zum Gehen eingerichteten Raum vor sich hat. Terram lunae cursus proxime ambit. Cic. Univ. 9. Senatores singulos ambiebant. Sall. Jug. 13. = Senatum circuibant rogantes. Ambiuntur, rogantur a candidatis cives, qui mandant imperia. Cic. Rep. 1, 31. Cohortes sinistrum cornu circuierunt. Caes. B. C. 3, 93. Equites Pompejani aciem nostram a latere aperto circuire coeperunt. Ibid. Circuire aciem atque obsecrare milites coepit. Ibid. 2, 28. Res plurimae carent appellationibus, ut eas necesse sit circuire. Quint. 12, 10. Ennius in hortis cum Galba ambula-

vit. Cic. Acad. 2, 16. Palaestrice spatiari in xysto iis licet. Id. Opt. Gen. Or. 3.

355. Vagari, palari, errare. Vagari und palari heißen beide „absichtlich oder wenigstens freiwillig umherschweifen," jenes aber im Gegensatze zum festen, ruhigen Verweilen an einem Orte oder zur Verfolgung eines bestimmten Weges und Zieles, dieses im Gegensatze zum Gehen, Marschiren u. dgl. in geordneter, geschlossener Masse, Colonne, in Reih' und Glied, und deshalb = vereinzelt umherschweifen. Errare aber ist ein unfreiwilliges Umherirren, in der Irre Umherschweifen. Metaphor. ist deshalb errare = irren, sich im Irrthum befinden, vagari aber = sich nicht streng an den Gegenstand halten, auf den es eigentlich nur ankommt, gleichsam = nicht bei der Stange bleiben. Lixae diu noctuque vagabantur et palantes agros vastabant. Sall. Jug. 47. Curas, stellae sponte sua jussaene vagentur et errent. Hor. Ep. 1, 12, 17. Quid illud sit, de quo disputetur, explanetur, ne vagari et errare cogatur oratio. Cic. Or. 1, 48.

356. Celer, velox, pernix, citus, citatus, properus, festinus, praeceps, rapidus. „Schnell" im Allgemeinen als das der Langsamkeit in der Fortbewegung entgegengesetzte Attribut ist celer; kommt es darauf an, die Leichtigkeit der Bewegung zu bezeichnen, so geschieht dies mit velox,[1]) während citus und citatus die Anstrengung zu schneller Bewegung, properus das Schleunige, festinus[2]) das Hastige und Eilige, praeceps das Jähe und Uebereilige, rapidus das Reißende in der Bewegung zum Unterscheidungsbegriff haben, und pernix die Kraft und Rüstigkeit zu schneller Bewegung bezeichnet. Die dazu in der goldenen Prosa gehörigen Verba sind accelerare, properare, festinare, praecipitare, alle nicht nur als Neutra, sondern auch als Transitiva oder Faktitiva gebräuchlich. Philoctetes configebat tardus celeres, stans volantes. Cic. Fin. 5, 11. Nihil est animo velocius, nulla est celeritas, quae possit cum animi celeritate contendere. Id. Tusc. 1, 9. Citus modo, modo tardus incessus Catilinae erat. Sall. Cat. 15. Citato equo (auf in Galopp gesetztem Pferde). Caes. Liv. Ille properans festinans mandata nostra conficere cupiens in hac constantia perseveravit. Cic. Phil. 9, 4. Rapidum flumen. Caes. B. C. 1, 50. Miles curare debet corpus, ut quam validissimum et pernicissimum habeat. Liv. 44, 34.

357. Lentus, tardus, serus, segnis. Als Synonyma von piger, socors sind diese Wörter schon § 328 behandelt worden; in dem besondern Gegens. zum vor. Paragr. bezeichnet lentus die ruhige und gemächliche, auch gemessene und bedächtige Fortbewegung, im Gegens. zur Hast, Uebereilung, tardus die viel Zeit in Anspruch nehmende, säumige, vorzugsweise als lang-

---

[1]) Mit volare verwandt. S. Corssen, l. l. p. 59. [2]) Properus und festinus bei Cicero durch Participia der entsprechenden Verba ersetzt.

sam benannte und segnis die lässige, schläfrige Fortbewegung. Deshalb enthalten tardus und segnis immer einen mehr oder weniger starken Tadel, lentus nicht oder nur dann, wenn es euphemistisch für tardus oder segnis gebraucht wird. Da in dem Begriffe von tardus auch der Begriff des großen, verhältnißmäßig zu großen Zeitaufwandes, mit dem Etwas zum Ziele gelangt, gegeben ist, so heißt tardus auch spät, synonym mit serus, welches = 1) spät, 2) zu spät ist, aber als rein temporaler Begriff seinen Gegensatz nicht an „schnell“, sondern an früh, frühzeitig, zeitig, rechtzeitig, erst, demnächstig hat; danach tarde langsam, 2) spät, lente gemächlich, sero spät,[1]) 2) zu spät, d. h. nachdem die rechte, bestgelegene Zeit vorüber ist oder war. Per littora lentis passibus spatiabar. Ovid. Met. 2, 573. In caussis dicendis nimis patiens et lentus existimor. Cic. Or. 2, 75. Tardus asellus. Virg. Quo delictum gravius est, eo tardior est poena. Cic. Caec. 3. Sera gratulatio reprehendi non solet. Cic. Div. 2, 7.

358. **Via, iter, agmen, cursus, curriculum, semita, trames, callis, ambages, anfractus, bivium, trivium, compitum, ambitus, circuitus, proficisci, iter facere, iter habere, peregrinari.** Via, von der Wurzel in ire, ἰέναι, mit dem Digamma, ist der Weg als Concretum, also als ein zum Gehen bestimmter, besonders eingerichteter und gebahnter oder wenigstens gebrauchter Raum, in der Stadt = Straße, Gasse. Iter, von derselben Wurzel, aber ohne Digamma, ist der Weg als Abstraktum, also als der zu vollendende oder bereits vollendete Gang (überhaupt[1]) oder auf einer via), Reise, Marsch, indessen als Abstraktum auch sehr oft die Art oder die Möglichkeit zu einem Gange, Marsche oder Reise und deshalb für uns zu einem Concretum = Weg geworden.[2]) Tropisch ist via, oft verbunden mit ratio (System), die Verfahrungsweise, (richtige) Methode, unter deren Beobachtung irgend ein Geschäft, besonders wissenschaftlicher Art, anzustellen und durchzuführen ist, iter aber Gang, den ein Geschäft zu durchlaufen hat. Agmen ist der Marsch, Zug eines Heeres, der aber natürlich auch mit iter bezeichnet werden kann, wenn der Nebenbegriff, daß von einem Heere der Marsch zu bezeichnen ist, zurücktritt. Von cursus und curriculum s. § 154. Näher an via schließen sich an semita[3]) der schmale Weg, Seitenweg für Fußgänger, trames[3]) ein Nebenweg neben der via, callis ein Weg durch Wald und Gebirge, besonders fürs Vieh, compitum[4]) ein Ort,

---

[1]) D. i. spät am Abend, b) erst spät. Serius 1) später als dies, jenes, 2) später als es sein sollte, etwas spät.

[1]) Deviae und aviae viae giebt es nicht, aber wohl devia itinera. Cic. Att. 14, 10. und avia itinera. Sall. Jug. 50. [2]) Aber eine Seereise ist navigatio. [3]) In trames, limes, semita sind tra, wie in intra, intrare, trans, lic, wie in obliquus, limus (schief), so wie lig in limus (Schurz der Opferpriester), stig in stimulus, und sec oder auch se die Wurzeln, mes und mita, wie in fomes, termes die Endungen. So ist trames eig. traducens, limes = oblique ducens, semita = seorsum ducens. [4]) Von com- und petere.

wo mehrere Wege oder Straßen, Gassen zusammen laufen, bivium eine in zwei Straßen, Richtungen gespaltene Straße, Gasse, trivium aber und quadrivium ein Ort, wo drei, vier Wege, Straßen, Gassen zusammen stoßen, anfractus die Krümmung des Weges, der krumme Weg, im Gegensatze der gerade fortlaufenden Straße und tropisch etwa = verschiedene Windungen, mit denen man Etwas behandelt oder behandeln muß, um zum Ziele zu kommen, synonym mit ambages, Umschweife, mit denen man es umgeht, eine Sache sofort direkt zu bezeichnen. Aus § 354 geht hervor, daß ambitus und circuitus die Bewegung um einen Gegenstand herum bezeichnen, aber nur circuitus die theilweise Bewegung um Etwas, somit auch den Umweg, d. i. die Bewegung nach einem Orte auf dem Bogen anstatt auf der Sehne oder dem Diameter bezeichnen kann. Iter conficiebamus aestuosa et pulverulenta via. Cic. Att. 5, 14. Via Latina, Appia ... Via sacra, alta ... in der Stadt. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus Helvetii domo exire possent. Caes. B. G. 1, 6. Optimarum artium vias tradere civibus. Cic. Divin. 2, 1. Via et ratione docere aliquid. Id. Defessus jam labore atque itinere disputationis meae requiescam in Caesaris sermone. Id. Or. 2, 57. Metellus edixit, ne miles gregarius in castris neve in agmine servum aut jumentum haberet. Sall. Jug. 45. Roma in montibus posita erat et convallibus, non optimis viis, angustissimis semitis. Cic. Agrar. 2, 35. Simul in silvam ventum est, plures diversae semitae erant. Liv. 44, 43. Antonius egressus est non viis, sed tramitibus paludatus. Cic. Phil. 13, 9. Catilina Italiae calles et pastorum stabula praedari coeperat. Cic. Sest. 5. Nequissimi homines in atriis auctionariis potius, quam in triviis aut compitis auctionantur. Cic. Agrar. 1, 3. Duae erant viae, altera brevior, altera altero tanto longiorem anfractum habebat. Nep. Eum. 8. Quid opus est circuitione et anfractu, ut sit utendum interpretibus somniorum, quam directo? Cic. Div. 2, 61. Judiciorum anfractus. Cic. Longiore circuitu custodias stationesque nostras vitabant. Caes. B. C. 1, 59.

2. Proficisci ist nur abreisen, iter facere eine Reise, einen Marsch machen nach diesem oder jenem genannten oder gedachten Ziele, iter habere auf einer Reise, einem Marsche nach diesem oder jenem genannten oder gedachten Punkte begriffen sein, aber reisen = auf Reisen sein, auswärts sein, ohne Angabe eines bestimmten Zieles und nur im Gegensatze zu domi esse ist peregrinari. Caesar maturat ab urbe proficisci. Caes. B. G. 1, 7. Helvetiis erat in animo iter in Santonum fines facere. Caes. B. G. 1, 10. Quum duo quidam Arcades familiares iter una facerent, Megaram venerunt. Cic. Divin. 1, 27. Cohortes undeviginti, quae ex Piceno ad me iter habebant. Cic. Att. 8, 11. Haec studia pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur. Cic. Arch. 7.

359. Avius, devius, invius. Avius, was von der (gewöhnlichen, geraden, richtigen) Straße abliegt, devius, was von dieser Straße abgeht, sich ihr entzieht, invius, unwegsam, was keine (ordentliche) Straße hat. Tropisch wird nur devius = auf Abwege gerathen, gebraucht. Jugurtha Metellum sequebatur nocturnis et aviis itineribus. Sall. Jug. 50. Eumenes deviis itineribus milites duxit. Nep. Eum. 3. Saltus invii. Liv. 9, 14. Homo praeceps ac devius. Cic. Phil. 5, 13.

360. Conventus, coetus, congressus, congressio, concio, concilium, comitia, comitium, consilium. Den allgemeinsten Begriff hat coetus, aus coitus von coire, womit jede Versammlung von Menschen bezeichnet werden kann, wenn eins der übrigen Wörter zu eng oder zur genauern Bezeichnung unnöthig ist. Congressus und congressio sind gesellige Zusammenkünfte, ersteres auch ein feindlicher Zusammenstoß mit dem Feind im Felde. Conventus ist eine angekündigte Zusammenkunft oder Versammlung zu einem bestimmten Zwecke, mag dieser nun geselliger, religiöser oder politischer Art, wie z. B. die Versammlungen Verschworener, sein; jedoch steht das Wort nie von irgendwelchen durch die magistratus zu Rom selbst anberaumten Versammlungen, oft dagegen a) von den Versammlungen an den Gerichtstagen in den Provinzen, b) von diesen Gerichtstagen selbst und c) von denjenigen römischen Bürgern in einer Provinz, die sich zu einer Gemeinde oder Genossenschaft verbunden haben. Der Zweck entscheidet, ob die Ankündigung öffentlich oder nur geheim sein kann, ob sie viritim, ganz oder nur theilweise zu geschehen hat. Concio, von conciere, ist eine von einem magistratus oder dem commandirenden Feldherrn im Lager berufene Versammlung, in jenem Falle römischer Bürger zu Rom, in dem andern der Soldaten, um einen Vortrag anzuhören. Die Berufung geschieht aber nur im Allgemeinen, nicht viritim. Concilium, von calare = $\varkappa\alpha\lambda\varepsilon\tilde{\iota}\nu$, ist ebenfalls eine berufene Versammlung 1) zu Rom der Patricier oder Plebejer 2) derjenigen, welche in einer Gemeinde, in einer Eidgenossenschaft zu einem Bunde vereinigter Städte oder Völkerschaften oder sonst wie mit einander gemeinschaftlich handelnder Gemeinden, Städte, Staaten, bevollmächtigt oder sonstwie berechtigt sind, für die betreffenden Gemeinden u. s. w. bindende Beschlüsse zu fassen. Ihrer Natur nach werden die concilia zu Rom aus den Häuptern der patricischen oder plebejischen Häuser, außerhalb Roms aber oft nur aus den Behörden der Gemeinden, den principes der Völkerschaften bestehen. Ueber comitia 1) curiata, die früher die Befugniß der spätern centuriata und tributa vereinigten, dann aber nur noch die Befugniß imperii ferendi hatten, 2) centuriata, die alle Befugnisse der curiata und der spätern tributa in sich vereinigen sollten, dann aber vorzugsweise die Wahl der höhern magistratus und Entscheidung über Krieg und Frieden hatten, 3) tributa, welche urspr. nur die Befugniß auxilii ferendi gegen Vergewaltigung durch die Behörden, dann aber vorzugsweise über Gesetzanträge von Seiten der

tribuni plebis zu entscheiden hatten, siehe die Alterthümer und Geschichtsbücher. Consilium ist eine viritim berufene Versammlung einer bestimmten und geschlossenen Anzahl dazu Berechtigter, auf den Bericht oder Antrag eines die Versammlung leitenden Magistrats- oder Kriegsbefehlshabers Berathungen über die von diesem gegebenen Vorlagen anzustellen und, wenn der Magistrat oder Kriegsbefehlshaber dies fordert oder nicht verweigert, Beschlüsse zu fassen, Rathsversammlung, Rath, Senat, Kriegsrath. Nihil mihi praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus. Cic. Or. 1, 8., wo concio, concilium, comitia, senatus, judices und die umstehende corona durch ein allgemeines Wort zu bezeichnen waren. Mihi quidem hae verae videntur opiniones, quae — in senatu, quae apud populum (in einer concio oder in den comitia), quae in omni coetu concilioque proferendae sunt. Cic. Fin. 2, 24., wo coetus und concilium zum Schluß das Genus aller möglichen Versammlungen zusammenfassen soll. Manlius pater filium congressu aequalium prohibebat. Liv. 7, 4. Non est nobis haec oratio habenda aut cum imperita multitudine aut in aliquo conventu agrestium (die die Angelegenheiten ihres Dorfes, Gaues, Bezirkes berathen). Id. Mur. 29. Quaesivi a Catilina, an nocturno conventu apud Laecam fuisset. Id. Cat. 2, 6. Caesar in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est. Caes. B. G. 1, 54. Postea Pompejus eos gladiatores circum familias, conventus Campaniae (der römischen Bürgergemeinde in Campanien) custodiae caussa distribuit. Caes. B. C. 1, 14. Velim recordere, quae ego de te in senatu egerim, quae in concionibus dixerim, quas ad te litteras miserim. Cic. Div. 5, 2. Appius concionem militum advocavit. Liv. 2, 59. Scaptius in concilio populi consurgit. Id. 3, 71. Caesar consilium (Kriegsrath) celeriter convocavit. Caes. B. G. 3, 3.

361. Fluere, manare, profluere, fluidus, liquidus, liquor, humor, sucus, virus, humidus, udus, uvidus, uligo, madere, madidus, aqua, lympha, latex. Fluere ist in einer Fortbewegung begriffen sein, wie sie den flüssigen Körpern eigen ist, fließen, strömen, aber übertragen nicht nur, wie diese Verba bei uns 1) auf die Rede, 2) = herfließen, um die Quelle von Etwas anzugeben, sondern auch 3) = guten Fortgang haben, succedere, 4) = verschwinden, z. B. vom Haar, das nicht cadit, sondern fluit, 5) = diffluere, zerfließen, z. B. mollitia. Synon. ist proficisci = seinen Ausgang nehmen, a re. Manare, ausfließen, ausströmen, nicht um sich bloß fortzubewegen, sondern um sich weiter zu verbreiten, übertragen, wie fluere 2) und b) = sich ausbreiten, von geistigen Gegenständen, die sich mit einer sich ausbreitenden Wassermasse vergleichen lassen, wie rumor, malum, nomen. In der eigentl. Bedeut. ist übrigens profluere in der Prosa gebräuchlicher = hervorfließen oder strömen. Bei fluere ist vorzugsweise die Ausdehnung als bloße

Linie, bei manare mehr die Ausdehnung in eine sich mehr und mehr erweiternde Fläche gedacht. Von fluere kommt fluidus, flüssig, Gegensatz des Festen und Unbeweglichen, von Cicero Theils durch fluens, Theils durch liquidus ersetzt. Liquidus, von liquere, flüssig, Gegensatz des Dichten und überhaupt oder mit dem Auge nicht zu Durchdringenden, weshalb von Flüssigkeiten auch = klar, rein, und in eben diesen Bedeutungen auch auf intellektuelle und moralische Gegenstände übertragen. Humidus, von humere, feucht, naß, von Gegenständen, die mehr oder weniger mit Wassertheilen durchdrungen oder gesättigt sind; uvidus und daraus zusammengezogen udus, von dem nur noch in uvens vorhandenen, vielleicht mit ὕδωρ verwandten uvere, voll Nässe und Feuchtigkeit, von Gegenständen, an denen die Nässe äußerlich als Tropfen, Quellen, Bäche u. s. w. hervortritt und gleichviel, ob die Nässe ins Innere eingedrungen ist oder nur am Aeußern haftet; madidus, von madere, von Nässe triefend, also so viel Nässe auf der Oberfläche enthaltend, daß sie davon abfließt. Danach sind liquere, humere, verwandt mit χέω, χυθῆναι, madere, sowie humor, uligo und liquor leicht zu bestimmen. Mit aqua, dem bekannten Elemente, wovon aquosus, wasserreich, und aquarius Wasser-, d. h. was mit Wasser zu thun hat, dafür bestimmt ist, aquarius = Wasserträger, vas aquarium = Eimer oder dgl., sind verwandt die dichterischen lympha = klares Quellwasser, und latex = Flüssigkeit. Virus, schleimige, scharfe, ätzende Flüssigkeit, synon. mit venenum und so übertragen, wie etwa giftige Lauge, z. B. der Stimmung; sucus oder succus, der Saft in thierischen oder vegetabilischen Körpern oder Substanzen, übertragen = Lebenskraft, Kraft, z. B. der Rede. Helvetiorum inter fines et Allobrogum Rhodanus f l u i t. Caes. Ab isto capite (Quelle) f l u e r e necesse est rationem et bonorum et malorum. Cic. Fin. 2, 11. In rebus prosperis et ad voluntatem nostram f l u e n t i b u s superbiam fugiamus. Id. Off. 1, 26. Capilli fluunt, arma de manibus fluunt. Cic. Oratio inde p r o f i c i s c i t u r, unde haec omnis caussa ducitur. Id. Man. 2. Qui sunt ab Aristotele, a Zenone p r o f e c t i. Id. Recte facta a virtutibus p r o f i c i s c u n t u r, peccata ex vitiis m a n a n t. Id. Parad. 3. M a n a n t ex arbore guttae. Ovid. M a n a v i t malum per totam Italiam. Cic. Ab Aristippo Cyrenaica philosophia m a n a v i t. Id. 17. Mosa p r o f l u i t ex Vogeso monte. Caes. Quid tam contrarium est, quam terrenum f l u i d o. Colum. 8, 16. Aquam bonam et l i q u i d a m oves bibant semper curato. Cato R. R. 73. Aquae admixtum esse calorem l i q u o r aquae declarat et effusio. Cic. N. D. 2, 10. Naves ex h u m i d a materia factae erant. Caes. B. C. 1, 58. Naves h u m o r e m semper habent. Cic. N. D. 2, 57. Vides me, ornatus ut sim vestimentis u v i d i s: da mihi vestimenti aliquid aridi. Plaut. Rud. 2, 7, 15. Fasciculus epistolarum aqua m a d i d u s redditus erat. Cic. Div. 2, 12. Madebant p a r i e t e s. Juppiter v i r u s serpentibus addidit atris. Virg. S t i r p e s e terra s u c u m trahunt. Cic. N. D. 2, 47.

Virus acerbitatis evomere. Cic. Omnes etiam tum retinebant illum Pericli sucum, sed erant paullo uberiore filo. Id. Or. 2, 22.

362. Fluvius, flumen, amnis, torrens, rivus. Der Fluß als geographischer Begriff, also im Gegensatz zu See, Berg, Meer, Wüste, und als Flußgott ist fluvius, von fluere, wie pluvia von pluere gebildet. Dagegen Fluß als im Fließen begriffene Wassermasse ist flumen, ebenfalls von fluere, aber auch 2) als Flußströmung oder Strömung des Flusses in abstracto und 3) übertragen, z. B. flumen orationis. Sehr häufig ist aber flumen auch zur Bezeichnung von fluvius im geographischen Sinne, aber nicht = Flußgott gebraucht worden. Amnis, ein erst von Livius an in der Prosa häufigeres, früher mehr poetisches, von Cäsar gar nicht gebrauchtes Wort, bezeichnet den Fluß oder Strom mit all den allgemeinen oder in jedem einzelnen Falle besondern physischen oder ästhetischen Eigenthümlichkeiten, die sich bei seiner Betrachtung darbieten. Daß man aber besonders große Flüsse mit amnis zu benennen habe, ist nicht richtig; der Rhein heißt bei Cäsar nur flumen, ebenso der kleine Fibrenus (bei Arpinum) bei Cicero. Rivus, von ῥέω, ist ein Bach, kleines Flüßchen, Kanal; torrens ein Berg-, Waldstrom, wildes Wasser, sowohl ein durch Regengüsse oder Thauen des Schnees erst entstandenes als ein durch die angegebenen Ursachen über seine gewöhnlichen Ufer zeitweilig ausgetretener Strom oder Fluß. Ad fluvium Sagram Crotoniatas Locri devicerunt. Cic. N. D. 2, 2. Cocytus flumine languido. Hor. Flumen Rhenus agrum Helvetium a Germanis dividit. Caes. B. G. 1, 2. Rapidus montano flumine torrens sternit agros, sternit sata boumque labores. Virg. Aen. 2, 305.

363. Siccus, aridus. Siccus, trocken, ist, was keine Ansammlung von feuchten, flüssigen, naß machenden Substanzen hat, mag dieses Attribut auf die Oberfläche oder auf das Innere des Gegenstandes bezogen werden, aridus, von arere, dagegen trocken, dürr, was überhaupt keine Feuchtigkeit und nur feste Körpertheile hat; jenes Gegensatz zu madidus, uvidus, dieses zu humidus. Tropisch bezeichnet deshalb siccus das Gesunde und Kräftige des Körpers und der Rede, aber weil das Wort 2) bei Dichtern und Spätern von dem victus gesagt = schmal, dürftig [1]) war, 3) auch auf die dürre, alles künstlerischen Schmuckes entbehrende Rede übertragen. Cicero jedoch zieht für die beiden letztern Bedeutungen aridus vor. Sicca gleba, palus, s. oculi, s. agri, s. annus, s. panis, s. ensis. Arida ligna, folia. Ar. victus. Cic. Siccum, das Trockene, der trockene Ort, im Gegensatze zu dem mit Wasser erfüllten oder überzogenen, aridus, das Trockene, der feste Boden, im Gegensatze zum flüssigen Element des Wassers. Nihil erat in ejus oratione, nisi siccum et sanum. Cic. Genus orationis exile aridum. Id.

---

1) Vgl. Schmid, Hor. Epist. 1, 17, 12.

364. Mare, aequor, pontus, pelagus, salum, altum, Oceanus, marinus, maritimus. Mare ist das Meer im Gegensatze zu terra, coelum, aër. Altum, sc. mare, das hohe Meer, salum, verwandt mit σάλος, das unruhige, wogende Meer, Oceanus das, was wir jetzt das atlantische Meer nennen, aber auch der die Erde umgebende Ocean. Dichterisch sind aequor, die Meeresfläche, pontus, πόντος, das Meer hinsichtlich der verschiedenen in demselben vorkommenden Erscheinungen, pelagus, πέλαγος, = altum. Prosaisch ist Pontus als Eigenname 1) das schwarze Meer, 2) die daran liegende Landschaft Pontus. — Marinus, was einen Bestandtheil des Meeres ausmacht, naturgemäß in ihm befindlich ist oder war; maritimus, was mit dem Meere in Beziehung oder Verbindung steht oder gebracht ist. Terra marique. Nautae adverso tempestate in alto jactabantur. Cic. Inv. 2, 31. In salum nave evectus. Liv. 29, 14. Omnis terra parva quaedam insula est circumfusa illo mari, quod magnum, quem Oceanum appellamus. Cic. Somn. Scip. 6. Medii per aequora ponti fert praedam. Ovid. Met. 2, 872. Ut pelagus tenuere rates nec jam amplius ulla occurrit tellus. Virg. Aen. 5, 8. Aqua marina, fremitus und aestus marinus, piscis marinus, wogegen navis, urbs, ora, villa, res maritima, praedo maritimus, bellum maritimum.

365. Lacus, palus, stagnum. Lacus, der See, hat die Bedeutung des deutschen Wortes, ebenso palus, der Sumpf, der Morast; stagnum ist jede durch Austreten eines Flusses, Sees, des Meeres, auch Ansammlung von Regen entstandene stehende Wassermasse, also unter Umständen auch Teich, Sumpf. Lacus Lemanus. Caes. Ad eum locum propter paludes aditus exercitui non erat. Id. 2, 16. Super ripas Tiberis effusus erat lenibus stagnis. Liv. 1, 4.

366. Faex, sentina. Faex, die Hefe, ist der Bodensatz gegohrener Flüssigkeiten, sentina der im Boden des Schiffes angesammelte Unrath. Beide Wörter auch tropisch, jenes = Hefe, dieses = Grundsuppe. Non te decent poti faece tenus cadi. Hor. Od. 3, 15, 16. Milites conflictati et tempestatis et sentinae vitiis erant. Caes. B. C. 3, 28. Perditissima et infima faex populi. Cic. Qu. Fr. 2, 6. O fortunatam rempublicam, si quidem hanc sentinam urbis ejecerit. Id. Cat. 2. 4.

367. Gurges, vortex, vorago, barathrum. Gurges, der Strudel, bildet sich in Flüssen, Seen, im Meeresstrome da, wo der Boden des Wassers eine tiefere Stelle hat; entsteht dadurch eine Wirbelbewegung des Wassers, so heißt dieser vortex, ein Wort, welches an sich von vertex nicht verschieden[1]) ist. Vorago, von vorare, ist ein alles, was ihm naht oder in ihn hineingeworfen wird, ohne Spur seiner Ausfüllung verschlingender Abgrund, im Meere oder auf dem Lande.

[1]) Und vielfältig, wie z. B. jetzt bei Horaz und Virgil auch vertex geschrieben wird.



Barathrum ist βάραθρον, bei Homer βέρεθρον, nur dichterisch für vorago. Charybdis imo barathri ter gurgite vastos sorbet in abruptum fluctus. Virg. Aen. 3, 421. Multa torrens nivibus de monte solutis corpora turbineo juvenilia vortice mersit. Ovid. Met. 8, 556. Neque ea vorago conjectu terrae compleri poterat. Liv. 7, 6.

368. Litus, ora, acta, ripa, margo. Litus ist derjenige Theil des Landes, welcher vom Meere bespült wird, also Meeresufer, Strand, Gestade. Ora dagegen hat nicht nur die Beziehung auf das Meer, sondern bezeichnet 1) überhaupt diejenigen Theile eines Gegenstandes, welche für Denjenigen, der sich in seinem Innern, seinem Mittelpunkte befindet, die entferntesten, für Denjenigen aber, der sich außerhalb befindet, die nächsten sind, und somit 2) Küste, Küstensaum. Margo, der Rand, ein von Cicero und Cäsar vermiedenes, bei ihnen durch extremus, ultimus ersetztes Wort, hat zum Hauptbegriff dies, daß damit die Grenze des Gegenstandes angedeutet wird; es kann deshalb nicht nur für litus, sondern auch für ripa, das Ufer eines Flusses stehen, ja mit beiden verbunden, sodaß dann z. B. margo ripae den äußersten Rand des Ufers bedeutet. Acta, ἀκτή, eigentlich das Meeresufer, woran sich die Woge bricht, ist dann insbesondere ein durch irgend welche Naturschönheit reizendes Gestade. Mare litoribus alludit. Cic. N. D. 2, 39. Galli oram extremae silvae circumsidebant. Liv. 23, 14. Non modo oris Italiae maritimis ac portubus, sed etiam Appia jam via carebamus. Cic. Manil. 18. Menapii ad utramque fluminis ripam agros habebant. Caes. B. G. 4, 4. Agesilaus in acta cum suis accubuerat. Nep. Ag. 8.

369. Fons, scaturigo, puteus, cisterna. Fons, altlat. funs, also von fundere, der Quell, die Quelle, ist für origo, principium sehr häufig metaphorisch, um den Ort, die Person, den Gegenstand zu bezeichnen, aus dem Etwas hervorgegangen, abgeleitet, abzuleiten, geschöpft ist, also wo die Verba fluere, manare, haurire Anwendung finden können. Scaturigo, von scatere und agere, hervorsprudelndes Wasser. Puteus, vielleicht mit πίνω (ποτός), potare zusammenhängend, ein in die Erde getriebener, gemauerter Brunnen, cisterna, von cista, wie caverna von cavus, die Cisterne, d. i. eine Grube, die zur Ansammlung und Aufbewahrung von Regen- oder sonst gewonnenem Wasser dient. In hac insula est fons dulcis aquae, cui nomen Arethusa est. Cic. Verr. 4, 53. Dicendi facultas ex intimis sapientiae fontibus fluit. Quint. 12, 2, 6. Urgerent te philosophorum greges jam ab illo fonte et capite Socrate. Cic. Or. 1, 10. Scaturigines turbidae emicare coeperunt. Liv. 44, 33. Ex puteis jugibus aqua calida trahitur. Cic. N. D. 2, 9.

370. Gutta, stilla, stiria. Gutta, vielleicht verwandt mit χέω (κέχυμαι, ἐχύθην, ἐχύμην), jeder Tropfen; stilla, verw. mit στάζειν, σταγών, ist, wie stillicidium, stillare, zeigen, der von einer größern Masse abgesonderte, einzelne, abgemessene Tropfen, nicht

nur des Wassers, Weines, Blutes, sondern auch weniger leicht fließender Substanzen; stiria, der Eiszapfen. Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo. Ov. Stilla muriae. Cic. Fin. 3, 14. Stiria impexis induruit horrida barbis. Virg. Georg. 3, 366.

371. Stillare, rorare. Stillare, von stilla, tröpfeln, träufeln, d. h. Tropfen fallen lassen, oder b) von einem mit einer Flüssigkeit getränkten, überzogenen Gegenstande = Tropfen von dieser Flüssigkeit fallen lassen, sodaß letztere im Ablativ dabei steht. Rorare, von ros, ein poet. Wort, Thautropfen oder Etwas, was ihnen ähnlich ist, fallen lassen, triefen. Stillantem (sc. sanguine Caesaris) prae se pugionem tulit. Cic. Phil. 2, 12. Inde fluunt lacrimae stillataque sole rigescunt electra. Ov. Met. 2, 364. Rorare coepit Aurora. Id. Fast. 3, 403. Littore siccabat rorantes capillos. Ibid. 4, 141.

372. Aquae ductus, aqua, rivus, fistula, canalis, sipho, tubus. Eine Wasserleitung als der künstliche Bau, der durch unterirdische, entweder durch den lebendigen Felsen getriebene oder gemauerte Canäle (canales, rivi) oder über der Erde durch auf Bogen ruhende, irdene oder metallene Röhren (fistulae, tubi) Wasser von einem Orte nach einem andern führt, ist aquae ductus, aber als das dadurch herzugeführte Wasser aqua, z. B. Virgo, Marcia, Claudia. Sonst ist fistula, urspr. Rohr, jede Röhre, tubus, jede zur Leitung gebrauchte Röhre, sipho endlich eine Röhre, womit, wie mit unserm Heber, Hahn, Schlauch an der Spritze, eine Flüssigkeit aus einem größern Behälter (abgezogen) herausgebracht wird. Ductus aquae fiunt aut rivis per canales structiles aut fistulis plumbeis aut tubulis fictilibus. Vitruv. 8, 6. Incendium multas domos absumpsit: nullus usquam sipho, nulla hama erat (Wassereimer). Plin. 10, 42. Impressi sunt parietibus tubi, per quos circumfundatur calor. Sen. Ep. 90.

373. Fluxus, fragilis, caducus. Fluxus, wozu vgl. fluere, Bed. 4 und 5 in § 361, vergänglich, unbeständig, inconstans, incertus, von dem gesagt, was in sich keinen festen Halt hat; fragilis und caducus, hinfällig, jenes von dem, was keine Widerstandskraft gegen Angriffe, Unfälle hat, dieses von dem, was leicht zusammenstürzt, weil es nicht auf festem Grund und Boden ruht oder steht. Divitiarum et formae gloria fluxa et fragilis est. Sall. Cat. 1. Res humanae sunt caducae. Cic. Sen. 27. In Cic. Fin. 2, 27. sind fragile et caducum dem stabile et firmum, aber chiastisch entgegengesetzt.

374. Purus, mundus, castus, limpidus. Purus, von flüssigen und festen Körpern, rein, setzt die Abwesenheit aller Zusätze und Bestandtheile voraus, die zu dem Gegenstande an sich nicht gehören, b) moralisch rein. Mundus, reinlich, sauber, nur von festen Körpern gesagt, die durch Abwesenheit alles Schmutzes und jedes Fleckens einen wohlthuenden Eindruck machen, b) ästhetisch sauber ausgeführt. Castus, verw. mit καίνυμαι (κέσασμαι), Κάστωρ, fleckenlos, wird nur im moralischen Sinne gebraucht, von Personen

und Sachen, die von unreinen Begierden und Lastern frei sind. Limpidus, verw. mit liquere, klar, hell, nur von flüssigen Körpern gesagt, die alles Trübe verloren haben. Fons purus. Virg. Pura toga. Phaedr. Homo purus et insons. Hor. Purum dicendi genus. Cic. Cultus (Kleidung) mundus. Liv. Munda supellex. Hor. Venit ad limpidum lacum. Cat. 4, 24. Socrates dicebat, qui se castos servassent, iis (mortuis) ad deos, a quibus essent profecti, reditum patere. Cic. Tusc. 1, 30.

375. Turbare, miscere, confundere, turbidus, turbulentus, tumultuosus, tumultuarius, turba, tumultus, confusio, seditiosus, perduellis, factiosus, seditio, secessio, perduellio, factio, pars, partes, caussa, rebellio. Turbare, ταράττειν, von turba, heißt Etwas, was klar und rein, in Ruhe, in Ordnung ist, durch Um-, Aufrühren, Aufregen, Aufwühlen, Eindringen, trübe machen, in Unruhe versetzen, aufregen, verwirren, in seiner Ordnung stören. Miscere, μίσγειν, μιγνύναι, mischen, mengen, ist 1) Etwas durch Zusatz eines Andern (re) mit diesem zu einem neuen Ganzen verbinden, b) metaphorisch = eng verbinden und vereinigen, 2) aus mehreren Substanzen Etwas, z. B. einen Trank bereiten, 3) Geordnetes durcheinander mengen, in Unordnung bringen, und b) durch eine derartige Thätigkeit etwas Ungehöriges, Schlimmes hervorbringen. Bei turbare war also die Störung des ruhigen Verhaltens, bei miscere die rechte Durchdringung der Substanzen in gleichsam chemischer Mischung und b) die Störung derselben der Grundbegriff, in confundere bildet ihn die Verbindung verschiedener Aggregate, gleichviel ob sie sich chemisch durchdringen oder nicht. Confundere ist nämlich 1) zusammengießen, 2) tropisch = mit einander vereinigen (aliqua, aliquid cum aliquo), b) Gegenstände, die an sich unvereinbar sind, zusammenbringen, vermengen, verwirren (aliqua, aliquid cum aliquo, inter se), c) die Bestandtheile eines geordneten Gegenstandes dazu bringen, daß sie unter sich in Unordnung gerathen (aliquid). Ut mare, quod sua natura tranquillum est, ventorum vi agitatur et turbatur, sic populus Romanus sua sponte placatus hominum seditiosorum vocibus, ut violentissimis tempestatibus, concitatur. Cic. Cluent. 49. Turbare aquam, ordines militum, aciem. Omnia infima summis paria fecit, turbavit, miscuit. Id. Leg. 3, 8. Miscere pabula sale. Dulce et amarum miscere. Miscere mulsum. Nec vero finis bonorum, qui simplex esse debet, ex dissimillimis rebus misceri et temperari potest. Cic. 3, 33. Omnia humana divinaque jura miscere. Caes. Confundere mel, acetum, oleum. Decorum cum virtute confusum mente et cogitatione distingüitur. Cic. Off. 1, 27. Conf. vera cum falsis. Id. Conf. ordines, jura. Es können also Fälle eintreten, wo alle drei Verba mit ungefähr gleicher Bed. stehen könnten, z. B. in Verbindung mit jura, ordines, aciem, aber z. B. medicamen turbare wäre etwas ganz anderes als medicamen miscere.

2. Turba ist die Aufregung und Unordnung, in der sich mehr oder weniger zahlreich versammelte Menschen befinden, b) auch der durch eine solche Menschenmasse oder einen Einzelnen erregte Lärm; 2) ein unruhiger oder ungeordneter und b) deshalb lärmender Haufe von Menschen, c) auch ungeordneter Haufe anderer Gegenstände, jedoch so mehr poetisch. Dazu turbidus, was (als Flüssigkeit) trübe, in Unruhe, Aufregung, Unordnung, Verwirrung ist, gew. nur von physischen, jedoch auch von geistigen Zuständen gesagt. Turbulentus, was dann geschieht, wenn eine turba eingetreten ist, und 2) wer oder was turbam hervorbringt, sodaß homo turbulentus = Revolutionär ist. Confusio die Vereinigung, 2) die Vermengung. Tumultus steht besonders bei Dichtern zuweilen in dem allgemeinen Sinne von turba, insbesondere aber und in der Regel ist es die durch unerwartete Aufläufe und Waffenlärm gedrohete oder schon vorhandene Störung des Friedens im Lande, b) der Waffenruhe (des otium) im Feldlager,[1]) und 2) Kriegslärm innerhalb der eigenen Grenzen, urspr. Latiums, später Italiens, weshalb z. B. tum. Mutinensis. Davon tumultuosus, wer oder was eine die bürgerliche Ruhe störende Erscheinungen hervorbringt oder zeigt, an sich hat, aber tumultuarius, was bei einem tumultus, d. i. in Eile, Hast geschieht. Seditio, aus sed, d. i. se mit verbindendem d, und itio entstanden, der bürgerliche Zwiespalt, wenn sich ein Theil der Bürger oder Soldaten von den übrigen trennt, nicht um sich von ihnen überhaupt loszureißen, sondern ihn zur Annahme seines Willens zu zwingen, secessio dagegen die wirkliche Lostrennung eines Theiles der Bürger oder Soldaten von den übrigen, um mit diesen Nichts mehr gemein zu haben. Deshalb seditiosus, wer oder was bürgerlichen Zwiespalt der bezeichneten Art erregt, und homo seditiosus = Revolutionär. Er handelt als Glied oder Haupt einer factio, d. h. einer zur Verfolgung gemeinsamer politischer Absichten verbundenen Genossenschaft, wovon factiosus, wer oder was mit einer factio verbunden ist, an ihrer Spitze steht, sie bildet oder bilden will. Perduellio heißt jede Handlung, durch welche die Sicherheit des Staates oder seiner Bürger gefährdet ist oder wird, Hochverrath, aber auch schon Ermordung eines Bürgers, aber perduellis ist fast nur altlatein. und nur = hostis. Pars ist die Partei als Gegensatz eines Theiles der Gesammtheit gegen den andern, partes auch die Partei, aber mit Andeutung der Interessen, Absichten, Prinzipien, die sie vertritt, und caussa der Inbegriff solcher Interessen einer Partei, darum auch öfters = Partei. Rebellio, von rebellare, wie optio und opinio von optare und opinari, ist nicht Rebellion, sondern die Kriegserneuerung von Seiten eines bereits überwundenen Volkes. Nolo exponere, quemadmodum hic et quanta in turba quantaque in confusione rerum omnium vivamus. Cic. Div. 6, 6. O praeclarum diem, quum ad illud divinum animorum concilium coetumque proficiscar cumque ex hac turba et colluvione discedam. Cic. Sen. 1, 23. Quibus opes

[1]) Wie sie z. B. in der Regel zur Nachtzeit Statt findet.

nullae sunt, vetera odere, nova exoptant, bonis invident, malos extollunt, turba ac seditionibus aluntur. Sall. Cat. 37. Clauserant portam turbae. Liv. 39, 49. Sine strepitu ac tumultu primi in murum evaserunt. Liv. 25, 23. Dictator tumultus Gallici caussa justitium edixit. Liv. 7, 9. Magna seditio in castris inter Siculos et Poenos facta est. Cic. Div. 1, 42. Secessio plebis in Aventinum. Haec inter bonos amicitia, inter malos factio est. Sall. Jug. 33. In omnibus civitatibus Galliae factiones sunt. Caes. B. G. 6, 11. Vicit in senatu ea pars, qui pretium aut gratiam anteferebant. Sall. Jug. 12. Alii Cinnanis, alii Sullanis partibus favebant. Nep. Att. 2. Hinc prohibitus, ne condemnare caussam illam, quam secutus esset, videretur, ad Pompeji castra venit, in eam ipsam caussam, a qua erat rejectus. Cic. Lig. 9. Aqua turbida. Turbidi concitatique motus animorum. Turbidi casus. Tempestas sowohl turbida als turbulenta. Phädrus 1, 1, 5 hat auch aqua turbulenta. Errores, animi turbulenti. Decius, ut vita, sic etiam oratione turbulentus fuit. Cic. Brut. 28. Conciones tumultuosae, vita seditiosa et tumultuosa. Cic. Dux tumultuarius Marcius fuit et suffragio militari ad tempus lectus. Liv. 28, 42. Lysander factiosus audaxque fuit. Nep. Lys. 1.

376. Stella, sidus, astrum. Stella, aus ster-la, verwandt mit ἀστήρ, der Stern, dieser sei groß oder klein. Sidus, aus εἶδος, das Sternbild, aber auch der einzelne, aus der Masse besonders hervorleuchtende oder hervorgehobene Stern. Dieselbe Bedeutung hat das aus ἄστρον gebildete astrum. Tropisch wird nie stella, nur sidus und astrum gebraucht, etwa um unser „Himmel" als Ausdruck für das Hohe zu bezeichnen. Stellarum globi terrae magnitudinem facile vincebant. Cic. Somn. Scip. 3. Occidit jam sidus Vergiliarum. Liv. 21, 35. In aethere astra volvuntur. Cic. Tusc. 2, 46. — „Stern" = Aussicht auf Hülfe, Rettung ist lux, 2) = glänzendste Erscheinung ist lumen. S. zu beiden W. § 379. Oft aber kann „Stern" auch mit in primis, in paucis, inter paucos gegeben werden, wie z. B. in primis doctus = ein Stern unter den Leuten der Wissenschaft ist.

377. Aër, aether, aura. Aër, ἀήρ von ἄημι, die in der Nähe des Erdbodens befindliche Luft; aether, αἰθήρ von αἴθω, die über dem aër befindliche reinere hellleuchtende Luft, der Aether; aura, äol. αὐήρ, ebenfalls von ἄημι, aber in der Mitte digammirt, die bewegte, wehende Luft, der Luftzug. Metaphorisch ist aura die zufällige und unzuverlässige Regung, Verlautbarung, Erscheinung, Aussicht, die Jemandem von Seiten eines Gegenstandes zukommt. Aëra amplectitur immensus aether. Cic. N. D. 2, 36. Aër frequentius auras, quam ventos habet. Plin. Ep. 5, 6. Aura rumoris, famae, spei. Aura popularis, eig. die Regung oder Verlautbarung des Volkes, Volkswillens, insbesondere der Volksnei-

gung oder Hinneigung, Zuneigung des Volkes, die Volksgunst, wie z. B. captare auram popularem = nach der Volksgunst haschen.

378. Flare, spirare, halare. Flare, blasen, d. h. mit geschlossenem Munde Luft ausstoßen, wird auch von dem ähnlich (hervorgebracht) gedachten Blasen der Winde und, jedoch nur bei Dichtern, der Instrumente gesagt, während in Prosa in letzterer Beziehung nur canere gebraucht wurde. Spirare, hauchen, d. h. mit offenem Munde Luft ausstoßen und einziehen, athmen, und so = leben, von Blumen u. s. w., dichterisch = duften, metaphor. c. accus. = in Worten und Handeln zeigen, daß man von diesem oder jenem Gefühle, Streben nach Etwas u. dgl. erfüllt ist. Halare und das auch in der Prosa gebräuchliche exhalare, aushauchen, heißt einen Dunst, Duft, Dampf von sich geben. Simul flare sorbereque haud facile est. Plaut. Most. 3, 2, 104. Corus ventus flare consuevit. Caes. B. G. 5, 7. Zephyri spirant. Comae odorem spiravere. Virg. Haec deseri a me, dum spirare potero, nefas judico. Cic. N. D. 3, 40. Spirare amores. Hor. Sp. tribunatum. Liv. Edormi crapulam et exhala. Cic. Exhal. nebulam, odores, flammam.

379. Lumen, lux, jubar. Lumen, aus lucmen, also von lucere gebildet, ist Alles, was Licht giebt, Helligkeit verbreitet, als da sind Sonne, Mond, Leuchter, Fackel, Fenster u. dgl. und besonders oft, auch in Prosa, die Augen. Metaphor. ist lumen = das, was ganz besondern Glanz um sich verbreitet, etwa = Stern, Sonne, Glanz, Ruhm [1]). Lux, ebenfalls von lucere, ist die (durch irgend einen leuchtenden Gegenstand) verbreitete Helligkeit, insbesondere das Tageslicht, der Tag (im Gegens. zur Nacht), und metaphor. a) von Oertlichkeiten = Vordergrund,[2]) b) Aussicht auf Hülfe, Rettung. Vgl. oben § 376. Jubar, das strahlende Licht der Himmelskörper, ist nur poetisch. Luna lucere luce aliena dicitur, quod a sole lumen suum (das Licht, welches er von sich giebt) mutuetur. Cic. Somn. Scip. 3. Noctu lumen apponere. Cic. Democritus luminibus amissis alba et atra discernere non poterat. Id. Tusc. 5, 39. Corinthus totius Graeciae lumen. Cic. Tum clarissimis viris exstinctis lumina civitatis exstincta sunt. Id. Cat. 3, 10. Prima luce. In luce Asiae versari. Cic. Manil. 3. Lucem afferre alicui (φῶς φέρειν). Cic. Nitidum jubar extulit undis Lucifer. Ovid. Fast. 2, 149.

380. Lucere, nitere, splendere, fulgere, micare, coruscare, radiare, illustrare, illuminare. Lucere,[1]) leuchten, heißt Helligkeit ausströmen. Bringt ein Gegenstand durch sein Aussehen den Glanz hervor, daß sein Anblick wohlthut, so sagt man: nitet; bringt er aber den Eindruck der Pracht und Großartigkeit hervor, so heißt es von ihm: splendet; blendet

---

[1]) und [2]) Vgl. Seyffert, Lael. p. 188.
[1]) Mit leuchten, Licht, ἀμφι — λύχη, λυχάβας, λευκός von einer Wurzel.

der Glanz endlich das Auge, so sagt man: fulget.[2]) Dazu gehören nitor, splendor, fulgor (nicht fulgur = Blitz). Illustrare, erleuchten, ist 1) machen, daß Etwas hell ist, in Helligkeit dasteht, ein in luce positum ist, 2) metaphor. klar machen, erläutern, klar und deutlich darstellen, aber illuminare, erleuchten, 1) = machen, daß Etwas Licht ausstrahlen oder von sich geben, b) aufnehmen kann, 2) metaphor. machen, daß Etwas, z. B. eine Rede lumina hat, d. h. mit glänzenden Sentenzen, Schlagwörtern, Gedanken- und Redewendungen so ausgestattet ist, daß von diesen Licht und Glanz über die ganze Rede ausstrahlt. Poetisch sind micare, schimmern, funkeln, flimmern, von einem bald heller bald undeutlicher hervorleuchtenden Glanze oder Lichte, coruscare, leuchten, funkeln, von einem bald hier bald dort besonders deutlich oder hell hervortretenden Glanze oder Lichte, radiare, strahlen, zunächst vom hellen Glanze der Sonne, der Gestirne, dann aber auch auf andere Gegenstände als Verstärkung für nitere, splendere übertragen. Luna lucet luce aliena. Cic. Arma militis debent esse nitentia. Liv. 9, 40. Cubiculum splendet marmore. Plin. Ep. 5, 6. Gladii fulsere micantes. Liv. 1, 25. Virtus splendet per sese semper. Cic. Sest. 28. Sol cuncta luce illustrat. Cic. Somn. 4. Philosophiam Latinis litteris illustrare. Cic. Luna illuminata est a sole. Id. N. D. 2, 46. Illuminare orationem sententiarum verborumque conformationibus. Cic.

381. Nubes, nubila, nimbus, nebula, pluvia, imber. Nubes,[1]) die Wolke am Himmel überhaupt, wird, wie das deutsche Wort und νέφος, auch auf andere wolkenähnliche Bildungen, z. B. des Staubes, der Schaaren von Heuschrecken, Kriegsvölker, Vögel u. dgl. übertragen. Von nubilus, bewölkt, trübe, düster, kommt nubila, orum, hat aber nicht nur die Bedeutung trübes Gewölk, sondern von nubes überhaupt, ist jedoch poetisch. Nimbus, dichte Sturm- und Regenwolke und der stürmische Regen selbst, verhält sich zu nubes, wie νέφος, λαῖλαψ, zu νεφέλη, wird aber von Dichtern für dunkles Gewölk überhaupt gebraucht.[2]) Nebula, der Nebel, die aus der Erde aufsteigenden oder sonst wie gebildeten Dünste. Pluvia, der Regen überhaupt, aber imber, ὄμβρος, der Regenguß, starke, heftige Regen. Aër concretus in nubes cogitur. Cic. N. D. 2, 39. Nubes pulveris, locustarum, equitum peditumque. Liv. Mox fama sese attollit in auras ingrediturque solo et caput inter nubila condit. Virg. Aen. 4, 177. Caussam esse dixit Cleanthes, quae terreret animos fulminibus, tempestatibus, nimbis, nivibus, grandinibus. Cic. N. D. 2, 5. Metuo pluvias, si prognostica nostra vera sunt. Id. Att. 15, 16. Erat

---

[2]) Verw. mit φλέγειν, flagrare.

[1]) Nubes, nebula, νέφος, νεφέλη, κνέφας, δνοφερός, δνόφος sind verwandt, nimbus aber hängt wohl mit νίζειν, νίπτειν zusammen. [2]) Davon auch unser „Nimbus", hergenommen von der nebelartigen Umhüllung, in welcher die Götter erscheinen (Serv. Virg. Aen. 3, 585), aber in unserm Sinne etwa mit species quaedam magnitudinis, gloriae u. dgl. zu geben.

hiems summa, tempestas perfrigida, imber maximus. Id. Verr. 2, 4, 40.

382. Navis, n. oneraria, n. longa, navigium, ratis, carina, puppis, linter, scapha, cymba, lembus, actuaria. Navis, ein Schiff, ναῦς, ist entweder oneraria, στρογγύλη, ein Last-, Kauffahrteischiff, oder longa, μακρά, ein Kriegsschiff, navigium jedes Schiffs- oder schiffähnliche Fahrzeug überhaupt. Actuaria, sc. navis, ein kleines, niedriges, nur mit einer Reihe Ruderer besetztes, aber schnellsegelndes Fahrzeug; lembus, λέμβος, ebenfalls ein kleineres, aber doch den triremes an Größe zunächst stehendes, schnell segelndes, vorzugsweise zum Recognosciren und Verfolgen bei der Kriegsflotte, aber auch sonst, z. B. von Seeräubern gebrauchtes Schiff. Carina, der Kiel, puppis, das Hintertheil des Schiffes, stehen synekdochisch bei Dichtern für navis, vermuthlich, weil jener gleichsam das Fundament des Ganzen, dieses aber Sitz des Steuermanns war. Bei Dichtern steht auch ratis, Floß, Fähre, für navis. Linter ist, ähnlich, wie die Kanoes der Wilden, ein muldenförmig ausgehöhlter Baumstamm, dann überhaupt die roheste Art von Kahn oder Nachen; künstlicher aber ist cymba, κύμβη, scapha, σκάφη, ein Boot, wie es größere Schiffe mit sich führen. S. übrigens über diesen Paragr. Graser, de Veterum Re Navali. Conscendens navem sapiens, num comprehensum animo habet, se ex sententia navigaturum? Sed si jam ex hoc loco proficiscatur probo navigio bono gubernatore hac tranquillitate, probabile videatur se perventurum esse salvum. Cic. Acad. 2, 31. Helvetii ratibus ac lintribus transibant. Caes. B. G. 1, 12. Vgl. Liv. 21, 26 und zu scapha Liv. 25, 3. Tantumne piscium? tantumne cymbarum? Cic. Off. 3, 14. Apparuit piraticos lembos esse. Liv. 37, 27.

383. Funis, restis, retinaculum, rudens. Funis und restis, Seil, Strick, Strang, unterscheiden sich dadurch von einander, daß funis länger und dicker als restis ist.[1]) Rudens ist ein Tau, retinaculum, überhaupt ein Mittel Etwas festzuhalten, insbes. das Halttau, womit ein Schiff am Ufer festgebunden wurde. Lapsi per demissum funem. Virg. Aen. 2, 262. Restim cape ac suspende te. Plaut. Pers. 5, 2, 34. Stridor rudentum. Virg. Aen. 1, 87. Solvunt retinacula navis. Ov. Met. 15, 696.

384. Gubernare, dirigere, tenere, collineare. Gubernare heißt 1) als Steuermann ein Schiff lenken, κυβερνᾶν, 2) mit andern Objekten, z. B. rempublicam, leiten, lenken, regieren; ähnlich ad gubernacula sedere = am Steuer sitzen. Ein besonderer Seemannsausdruck ist tenere, z. B. Corcyram, den Curs des Schiffes auf Etwas (aliquid) z. B. Corcyra richten. Allgemeineren Sinn hat das im goldenen Zeitalter sehr seltene collineare (aliquid ad aliquid) Etwas auf Etwas als sein Ziel in gerader Linie, also

[1]) So schon Popma, p. 280.

in der das Ziel treffenden Linie richten, den allgemeinsten Sinn aber hat dirigere aliquid = einem Gegenstande eine gerade oder sonst dem Zweck entsprechende Richtung geben und zwar ad aliquid 1) auf Etwas als vorgestecktes Ziel, wofür selten in aliquid, oder 2) nach Etwas als Richtschnur. Similiter faciunt, ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret. Cic. Off. 1, 25. Singulari imperio et potestate regia melius gubernantur et reguntur civitates. Id. Rep. 2, 9. Quis est, qui totum diem jaculans non aliquando collineet (die rechte Linie, die gerade auf das Ziel führt, finden sollte). Id. Divin. 2, 59. Dirigere viam, iter, cursum, navem, aciem, equum, tela ... ad Italiam, ad litora, ad consulem, in consulem ..., aber wie dirigere tigna ad perpendiculum bei Caes. B. G. 4, 17. so übertragen dirigere vitam ad rationis normam bei Cic. Mur. 2. und anderwärts ad certam manum, ad exemplum ... dirigere.

385. Fulcire, sustinere, sustentare, niti, Fulcire ist Etwas (aliquid) mit einer Stütze versehen (aliqua re) 1) eigentl. aber 2) auch metaphor. etwa = vor dem Falle, Zurückweichen bewahren. Davon fulciri, eine Stütze bekommen, ein passiver Begriff, wogegen niti (aliqua re) = sich auf Etwas als Stütze, festen Grund und Unterlage stützen, stämmen, lehnen, eigentl. und 2) metaphor. a) sich besonders anstrengen, b) aliqua re = sich auf Etwas verlassen, c) in alique re = auf Etwas beruhen, synon. mit consistere, positum esse in re, immer eine Thätigkeit des Subjektes voraussetzt. Quod fulcitur, hat einen festen Ruhepunkt, bedarf aber von dieser oder jener Seite her Etwas, was seinen Sturz, Fall nach dieser oder jener Seite hin zu hindern im Stande ist; quod sustinetur, hat keinen festen Ruhepunkt, sondern soll diesen erst gewinnen, um nicht zu Boden zu fallen, oder zu drücken, oder in ungehinderter Bewegung vorwärts oder zu Grunde zu gehen oder zu richten. Denn sustinere ist den Druck eines Gegenstandes von oben, wobei er als Last, Bürde, Beschwerde erscheint, oder von der vordern, linken oder rechten Seite her, wobei er als an oder eindringende Gewalt, Angreifer, Gefahr, Schlimmes, Noth, Schande u. dgl. erscheint, tragen, halten, ertragen, aushalten, aufrecht erhalten (vor dem Falle, Untergange sichern, bewahren), widerstehen, aufhalten, sich nicht entziehen. Vgl. § 390 und dort ferre, perferre und tolerare; diese auch zu sustentare, einem Frequentativum, welches in der eigentl. Bedeut. in der guten Prosa nicht gebräuchlich ist, desto häufiger in der übertragenen: aufrecht erhalten Etwas, daß es besteht, nicht zu Grunde geht, Kraft oder Muth zur Ausdauer, zum geduldigen Ertragen, Ueberstehen einer Gefahr, Noth, Beschwerde habe. Vitis natura caduca: nisi fulta est, ad terram fertur. Cic. Sen. 15. Caussa Gaditanorum plurimis et gravissimis rebus fulta est. Id. Balb. 15. Sustinere vivum bovem. Id. Sen. 10. Aër volatus alitum sustinet. Id. N. D. 2, 39. Sust. se a lapsu. Liv. 21, 35. Sust. currum, equum, impetum hostis. Cic. Liv. Sust. dignitatem imperii, amicum labentem, laborantem. Cic.

Sust. periculum, pertinaciam, potentiam. Cic. Sust. infamiam. Caes. Sustentare aliquem, valetudinem, vitam, spem alicujus, morbum, dolorem. Cic. Niti genibus, baculo. Nihil contra se regem nisurum esse existimabat. Caes. B. C. 2, 37. Auch mit folgendem ut, ne. Spe, qua jubes, nitemur. Cic. Att. 3, 9. Divinatio in conjectura nititur. Id. Divin. 2, 26.

386. Columna, columen, pila. Columna, die Säule, mag sie nun frei stehen und ihren Zweck ganz in sich selbst haben oder zugleich als Stütze oder als Träger dienen, pila, der Pfeiler, hat nur den Zweck als Stütze oder Träger zu dienen. Columen hat in der Prosa immer nur die Bedeutung einer Stütze.[1] Lepidus aedem Jovis in capitolio columnasque circa poliendas, Fulvius autem portum et pilas pontis in Tiberim locavit. Liv. 11, 51. Unus homo (P. Scipio) caput columenque imperii Romani est. Id. 38, 51.

387. Vectis, sublica, pertica, longurius, contus, asser. Vectis ist eine stärkere Stange, die als Hebebaum, Brechstange, Trage, Riegel dient; sublica, mit lignum verwandt, ein in den Boden eingeschlagener Pfahl, der als Träger und Halter dient, besonders Brückenpfahl; pertica eine mehr dünne Stange, die als Halter junger Bäume, Tragen der manipuli, zum Abschlagen mancher Früchte und als bestimmtes Maaß von zwei passus als Meßstange diente; longurius eine lange, verhältnißmäßig dickere Stange oder Latte; contus, κοντός, eine Stange, die, um kleinere Fahrzeuge in Bewegung zu setzen, in den Boden gestoßen wurde, aber auch als Pike diente; asser nähert sich wohl dem, was nach § 30 mit trabs, tignum bezeichnet wurde, etwa dünnerer Balken, da gebraucht, wo longurius und pertica nicht haltbar genug waren. Saxa vectibus promovent. Caes. B. C. 2, 11. Pleraque ligna accensa in ratibus impacta sublicis (pontis) quum haererent, pontem incendunt. Liv. 1, 37. Pertica suspensos portabat longa maniplos. Ov. Fast. 3, 117. Falces praeacutas longuriis affixerunt. Caes. B. G. 3, 14., aber Asseres duodenum pedum cuspidibus praefixi atque hi maximis ballistis missi sunt. Id. Civ. 2, 2. Vgl. B. Alex. 13, wo asseres die Ruder ersetzen und Liv. 44, 5, wo asseres in den Boden eines Flusses eingelassen werden, um darüber tigna zu befestigen und eine Brücke zum Uebergange für Elephanten zu machen.

388. Baculum, ferula, vitis, caduceus, lituus, scipio, sceptrum, fustis, pedum, virga, rudis. Baculum ist ein Stock, Stab, zur Stütze beim Gehen oder dem ähnlich, wie er beim Gehen gewöhnlich war.[1] Scipio,[2] ein mehr oder we-

---

[1] Im Sinne von sustinere und so auch in der Poesie, wie gleich Hor. Od. 2, 17, 4.

[1] Mit βαίνω, βάσκω, βάκτρον, βακτηρία verwandt. [2] Wie sceptrum, σκῆπτρον, verwandt mit σκήπτεσθαι.

niger kostbarer Stab, der weniger als Stütze beim Gehen, denn als Zeichen der Würde dient; sceptrum, wie σκῆπτρον, das Scepter, das Abzeichen der königlichen Würde. Vitis, der aus einer Weinrebe bestehende Stab der Centurionen; caduceum und caduceus, κηρύκειον, der Heroldstab; pedum, der Hirtenstab, oben mit einer Krücke, unten mit einer eisernen Spitze; lituus [3]), der oben eingebogene Stab der Augurn; rudis, der Stab, das Rappier, womit sich Soldaten und Gladiatoren zum Fechten einübten, ehe sie die blanke Waffe brauchen gelernt hatten. Ferner ist ferula [4]) ein leichter Stab von der Ferulastaude, vorzugsweise zur Züchtigung ungezogener Sclaven und Kinder in der Schule gebraucht; virga eine Ruthe, Gerte, zur Züchtigung und Geiselung besonders derjenigen, die zum Tode verurtheilt, demnächst hingerichtet werden sollten; fustis [3]) ein Prügel, also größeres Züchtigungsinstrument. Innitens baculo assimulavit anum. Ov. Met. 14, 655. Papirius dicitur Gallo scipione eburneo in caput incusso iram movisse. Liv. 5, 41. Rex sceptro insignis eburno. Ov. Met. 7, 103. Dux bonus huic centum commisit vite regendos. Id. Amat. 3, 527. At tu sume pedum. Virg. Ecl. 5, 88. Tertio die rudibus inter se in modum justae pugnae concurrerunt. Liv. 26, 51. Ut ferula caedas meritum majora subire verbera, non vereor. Hor. Sat. 1, 3, 120. Valeria lex eum, qui provocasset, virgis caedi securique necari vetuit. Liv. 19, 9. Non opus est verbis, sed fustibus. Cic. Pis. 30.

389. Vehiculum, currus, essedum, cisium, rheda, petorritum, carpentum, pilentum, tensa, plaustrum, carrus. Alles, womit Etwas fortgeschafft wird, vehitur, es sei Wagen, Schiff oder sonst ein Fuhrwerk oder Fahrzeug, kann vehiculum heißen. Currus kann jeden Wagen bezeichnen, wird aber in der Regel nicht für plaustrum, Lastwagen, oder carrus, Transportwagen, die beide vierräderig waren, gebraucht. Essedum ist der zweiräderige Streitwagen der Britannier, wird aber dann von den Römern gleich dem zweiräderigen cisium und den vierräderigen rheda und petorritum als Reisewagen gebraucht. Carpentum ist ein zweiräderiger, pilentum ein vierräderiger Staatswagen der Vestalinnen und vornehmer Römerinnen, tensa der vierräderige prächtige Götterwagen, die Götterbilder nach dem Circus zu fahren. Dixit se interfectum in plaustrum a caupone esse conjectum et supra stercus injectum. Cic. Divin. 1, 27. Constituerunt Helvetii jumentorum et carrorum quam maximum numerum coëmere. Caes. B. G. 1, 3. Genus hoc est ex essedis pugnae. Ibid. 4, 33. Cisio celeriter ad urbem advectus est. Cic. Phil. 2, 31. Omnem aciem suam rhedis et carris circumdederunt. Caes. B. G. 1, 51. Esseda festinant, pilenta, petorrita. Hor. Epist. 2, 1, 192, wo vgl. Schmid. Tullia (die Tochter des Königs Tarqu. Superbus) carpento in forum advecta est. Liv.

---

[3]) Baculum sine nodo aduncum. Liv. 1, 18. [4]) Von ferire.

1, 48. Omnes di, qui vehiculis tensarum sollemnes coetus ludorum ineunt. Cic. Verr. 5, 72.

390. Ferre, portare, gerere, gestare, sustinere, tolerare, perferre, deferre, pati, sinere, per-, com-, admittere. Nach § 385 hieß sustinere als Träger, Unterlage einen lastenden, drückenden Gegenstand durch die Kraft des Widerstandes hindern, daß er entweder 1) nicht zu Boden falle oder zu Boden drücke, oder b) seine Bewegung, seinen Andrang fortsetze, oder 2) nicht zu Grunde gehe oder zu Grunde richte. Portare, tragen, schaffen, heißt einen Gegenstand, der eine zu transportirende Last (Frachtgut) ist, nach diesem oder jenem Orte hin schaffen, gleichviel ob die Fortschaffung durch irgend ein vehiculum oder jumentum oder durch das Subjekt unmittelbar selbst (auf den eigenen Schultern) geschieht.[1] Ferre, *φέρειν*, bildet nur den Gegensatz zu führen, fahren, ziehen, treiben, schicken, stehen-, gehen-, liegenlassen und heißt überhaupt nur sich der Mühe, dem Geschäft des die Lage oder die Bewegung eines Gegenstandes bedingenden Tragens unterziehen, bald = tragen, bald = bringen, bald = davon-, wegtragen. Tropisch ist es, soweit es hierher gehört, ertragen, dulden, sodaß zwar das Drückende und Beschwerliche, was der Gegenstand hat, nicht aber der Widerstand dagegen den Unterscheidungsbegriff bildet. Perferre ist ausdrucksvoller 1) an den Ort seiner Bestimmung bringen, 2) bis ans Ende, alle Grade hindurch ertragen, erdulden, aushalten; deferre an eine Behörde bringen, dort zur Anzeige bringen. Vehere auf einem vehiculum oder jumentum fahren, führen, bringen. Gerere, tragen, führen, läßt die Begriffe der Last, des Widerstandes und der Mühe ganz bei Seite; es steht sehr selten im Sinne von herbeischaffen, herbeitragen,[2] in der Regel nur vom Tragen solcher Gegenstände, die man zur Bekleidung, zum Schmuck, zur Vertheidigung unmittelbar am Körper hat oder bei sich führt; tropisch, = haben, steht es von der besondern Art des Charakters, der Stimmung, der Gefühle der Freundschaft und Feindschaft u. ähnlicher. Gestare ist Verstärkung von gerere, wird aber nicht tropisch gebraucht. Tolerare, verwandt mit tollere, tulisse, *τλῆναι*, 1) ertragen, aushalten, fügt dem Begriffe von ferre, perferre, noch den hinzu, daß das Subjekt nicht unterliegt, aber nicht den des Widerstandes, wie ihn sustinere hat, und ist 2) machen, daß Etwas diese oder jene Beschwerde, Noth, Mangel übersteht. Pati ist leiden, erleiden, zu tragen, zu dulden haben, durchmachen, mit dem Nebenbegriffe, daß man dem Gegenstande nur die ausdauernde Geduld der eignen Willenskraft entgegensetzt[3]); sinere zulassen, leiden, dulden, hat nie ein persönliches oder sächliches Objekt, sondern nur Infinit., seltener ut bei sich und hat nur den Sinn von „nicht hindern, daß —". Committere ist Veranlassung geben, Verschulden, daß —,

[1]) Portare wird von Cicero nicht tropisch gebraucht, sondern durch ferre ersetzt. [2]) Diese Bed. ist noch erhalten in congerere, adgerere. [3]) Deshalb patiens, z. B. frigoris, wer von der Kälte nicht krankhaft afficirt wird.

auch nur mit ut im Sinne von „zulassen". Außerdem aber ist es anvertrauen zur gewissenhaften Obhut und Verwahrung oder Ausführung, aber permittere anvertrauen = überlassen zur freien unbeschränkten Verfügung; admittere Zutritt, Audienz, Gehör geben oder schenken, selten = gestatten. Beisp. zu sustinere s. § 385. Frumentum omne, praeter quod secum portaturi erant, comburunt. Caes. B. G. 1, 5. Muli gravati ibant duo: unus ferebat fiscos cum pecunia, alter tumentes multo saccos hordeo. Phaedr. 2, 7. Arma, litteras, praedam, praemium ferre. Verres lectica octophoro ferebatur. Cic. Verr. 5, 11. Flumine ferri, cupiditate ferri. Ferre injurias, contumelias, imperium, labores, militiam, dolorem. Curru, navi vehi = fahren, equo vehi = reiten. Thyum optima veste texit, quam satrapae regii gerere consuerant. Nep. Dat. 3. Gerere animum invictum, mores, simultatem, amicitiam, inimicitias (cum aliquo). Tolerare labores, militiam, servitutem, hiemem, dolorem, vitam, equitatum, corpora equorum. Pati frigora, servitutem, dolorem, paupertatem. Nobiscum versari jam diutius non potes: non feram, non patiar, non sinam. Cic. Cat. 1, 5. Non committam, ut tibi ipse insanire videar. Id. Div. 5, 5. Caesar tibi rem magnam difficilemque commisit. Cic. Div. 13, 5. Sehr oft committere aliquid fidei alicujus. Totum ei negotium permisi meque in ejus potestate dixi fore. Cic. Qu. Fr. 2, 9. Si qua in eum lis capitalis illata est, non admittunt. Id. Cluent. 41.

Anmerk. Dolorem qui sustinet, läßt sich nicht vom Schmerze zu Boden drücken; qui fert, macht sich nicht frei davon; qui gerit, trägt ihn mit sich herum; qui tolerat, unterliegt ihm nicht; qui patitur, nimmt ihn geduldig hin.

390b. Gerere, fungi, administrare, con-, perficere, peragere. Gerere, von dessen erster Bedeut. s. § 390, auf öffentliche oder private, militärische oder civilistische Geschäfte oder Aemter angewandt, bedeutet: sich den mit der Ausführung derselben verbundenen Aufgaben, Sorgen, Mühen, Gefahren unterziehen = verrichten, verwalten, bekleiden. Daher rem bene, male... gerere = ein (einzelnes) Geschäft, eine einzelne Aufgabe gut, schlecht... ausführen; res gerere = sich mit Staatsgeschäften zu Hause oder im Felde abgeben; res gestae = die Thaten, insbesondere Kriegsthaten. Fungi heißt den Obliegenheiten nachkommen, die der gew. im Ablat., selten im Accus. dabei stehende Gegenstand (Amt, Pflicht, Geschäft) mit sich bringt, verrichten, ausrichten, versehen, verwalten, bekleiden. Den besondern Sinn: die Leitung und Ausführung (Oberleitung) von Etwas zu besorgen haben, insbesondere als Oberfeldherr den Krieg zu leiten haben, ist administrare. Zu conficere, perficere, peragere s. § 346. Gerere magistratum, consulatum, imperium, rem publicam, rem suam. Fungi munere, officio, consulatu, negotio. Administrare rem, rem publicam, magistratum, bellum.

391. Tempus, dies, tempestas, aetas, aevum, spatium, intervallum. Tempus ist die Zeit überhaupt aber auch 2) ein besonderer Zeitabschnitt (diei, noctis, anni etc.); 3) ein durch besondere Begebenheiten, Umstände so oder so charakterisirter Zeitabschnitt und so 4) Zeitumstände, Zeitverhältnisse, Zeitlage, besonders im Plural. Dies, in diesem Sinne in der Regel gen. femin., die für Etwas festgesetzte Zeitdauer, Frist, aber auch b) die durch das Wesen der Sache und ihrer Entwickelung bestimmte Zeit, Frist. Aetas, verwandt mit *αἰών*, aevum und entstanden aus aevitas, das Lebensalter eines Menschen überhaupt, also = Lebensdauer, oder ein bestimmter Abschnitt desselben, wie pueritia, juventus, senectus, und b) ein bestimmtes Zeitalter eines Volks oder der Menschheit überhaupt. Aevum, aus *αἰών* gebildet, ist in der goldenen Prosa selten und von aetas nicht eben verschieden, vorzugsweise jedoch bei Bezeichnung langer Zeitdauer gebraucht worden. Tempestas ist für Zeit, Zeitlage, wohl von Sallust und Livius, aber nicht von Cicero gebraucht worden. Spatium, aus *στάδιον* gemacht, welches äolisch *σπάδιον* hieß, 1) der Abschnitt im Raume und 2) der Abschnitt in der Zeit, der Zeitraum, Zeitabschnitt, welcher von einem Punkte als Anfang bis zu einem andern als Ende reicht, deshalb auch 3) der Zwischenraum, der zwischen zwei Zeitpunkten liegt, und 4) die Zeit, Muße, Gelegenheit, die zur Ermöglichung dieser oder jener Sache zwischen andern Sachen, Geschäften u. dergl. übrig bleibt, wie das häufige spatium alicui dare rei oder ad rem zeigt. Intervallum, urspr. quod est spatii inter binos vallos, ist 1) der örtliche, 2) der zeitliche Zwischenraum, die Pause, durch welche der Zusammenhang oder die Fortsetzung einer Sache, Erscheinung, Thätigkeit unterbrochen wird. Tempus est pars quaedam aeternitatis cum alicujus annui, menstrui, diurni nucturnive spatii significatione. Cic. Inv. 1, 26. Aedui dicebant bene se omni tempore (bei jeder Zeitlage) de populo Romano meritos esse. Caes. B. G. 1, 11. Veniet tempus (mortis) et quidem celeriter: volat enim aetas. Cic. Tusc. 1, 31. Tempora reipublicae qualia futura sint, quis scit? Mihi quidem turbulenta videntur fore. Id. Div. 2, 18. Tempori cedere, i. e. necessitati parere. Ibid. 4, 9. Ad tempus = eine Zeit lang, d. i. vorübergehend, momentan, temporär, aber aliquantum temporis, aliquamdiu = eine Zeit lang im Sinne von: einige Zeit hindurch, eine geraume Zeit; ad exiguum tempus = auf eine kurze Zeit. Aber ad tempus heißt auch „zur festgesetzten Zeit,“ wie ad diem, wenn damit ein als Termin festgesetzter Tag gemeint ist. In tempore = zur rechten Zeit, aber hoc in tempore = unter den gegenwärtigen (schlimmen) und in tali tempore = unter solchen (so schlimmen) Umständen. Pro tempore = den Umständen gemäß; ungefähr dasselbe ist ex tempore und 2) = aus dem Stegreif.[1]) Hoc

[1]) Vgl. Seyffert, Lael. p. 52, 181, 185.

illa tempestate forsitan laudabile fuit. Liv. 27, 37. Te, Cato, nunc et animi quodam impetu concitatum et recentibus praeceptorum studiis flagrantem jam usus flectet, dies leniet, aetas mitigabit. Cic. Mur. 31. Aetas prima, iniens, florens das Jünglingsalter, constans, media, firmata, corroborata das Mannesalter [2]); acta und exacta aetate nach Vollendung des kräftigen Alters; aetas provecta das vorgeschrittene Lebensalter und provectus aetate, wer darin steht. Duo clarissimi aetatis suae imperatores. Liv. 35, 10. Certus est in coelo locus, ubi beati aevo sempiterno fruantur. Cic. Somn. Sc. 3. Galli spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt. Caes. B. G. 6, 18. Vix explicandi ordines spatium Etruscis fuit. Liv. 2, 48. Dolor si longus, levis: dat enim intervalla et relaxat. Cic. Fin. 2, 28.

392. Aeternus, sempiternus, perpetuus, continuus, perennis. Aeternus, aus aeviternus von aevum, ewig, d. i. über alle endliche Zeit hinausreichend; sempiternus, immerwährend, ewig, d. i. ohne daß seine Zeit ein Ende hat; perennis, nur von Sachen gebraucht und aus per annos gebildet, Jahr aus Jahr ein fortdauernd. Perpetuus, von per und petere, ist ein geometrischer, continuus, von continere, ein arithmetischer Begriff; jenes bedeutet deshalb den ununterbrochenen Zusammenhang eines Ganzen, von dem kein Theil wieder ein für sich bestehendes Ganzes bildet, dieses dagegen den Zusammenhang eines Ganzen, das aus für sich bestehenden einzelnen Ganzen besteht, beide = ununterbrochen, im ununterbrochenen Zusammenhange. Deum beatum nominat Epicurus et aeternum. Cic. Fin. 2, 27. In omni animali appetit animus aliquid neque ulla conditione quietem sempiternam pati potest. Ibid. 5, 20. Stellarum perennes et perpetui cursus declarant in his vim esse divinam. Id. N. D. 2, 21. Aliquot annos continuos magna parte dignitatis caruit. Id. Man. 18.

393. Antiquus, vetus, vetustus, vetulus, priscus, pristinus, natus, natu, senex, novus, novellus, recens. Antiquus, einerlei Wort mit anticus, z. B. antica porta = Vorderthür, heißt, was vor der Gegenwart, dem gegenwärtigen Zeitalter, vor Alters war, von Personen und Sachen; ebenso vetus, aber von dem, was vor gegenwärtiger Zeit schon war und noch jetzt besteht.[1]) Auf die erste Bedeutung = vorn befindlich ist es zurückzuführen, wenn antiquior, seltener antiquissimus mit est mihi..., habeo, duco... = „den Vorzug vor Etwas, vor Allem geben" wird, aber auf die zeitliche Bed. geht es zurück, wenn antiquus = einfach, lauter, ungeschminkt, bieder, wie zur Zeit der Vorfahren, ist. Vetustus, welches sich zu

---

[2]) Ibid. p. 44, 230.

[1]) Antiqui homines, scriptores = die vor unserer Zeit lebten, die Alten, als Leute, die vormals lebten; veteres scriptores, deren Werke uns noch erhalten sind, noch zu uns reden.

vetus, wie libertus zu liber verhält, steht nur von Sachen und ist, was den Charakter des vetus an sich trägt, jedoch von vetus nicht genauer zu scheiden. Vetulus, ältlich, aber, wie auch andere Deminutiven, öfters mit dem Nebensinn des Verächtlichen oder scherzhaft, wie unser: Alterchen. Priscus, von derselben Wurzel, wie prior, primus, pridem, der Vorzeit angehörig, alterthümlich, markirt den Charakter des Alterthums im Gegensatze zu dem, was jetzt ist und gilt, schärfer als antiquus und drückt darum auch oft einen höhern Grad des Alterthums als dieses aus. Pristinus, von derselben Wurzel wie priscus, vorig, früher, ist ein relativer Begriff und nicht nur Attribut dessen, was dem Gegenwärtigen vorherging, sondern auch dessen, was einem in der Vergangenheit Gewesenen vorausging. Daß das relative menschliche Alter mit natus und natu gegeben wird, lehrt die Grammatik, aber alt = hochbejahrt ist senex, was auch auf Thiere übertragen wird. Dazu antiquitas, die Vorzeit, das Alterthum und 2) concret die Menschen, Sitten, Thaten der Vorzeit; vetustas, der Charakter der langen Dauer, des Alters (von Dingen), senectus, die lange Lebensdauer, das Alter eines Menschen. Novus, verw. mit νέος und = neu diesem deutschen Worte, ist, was bisher noch nicht da war, noch nicht gesehen, erlebt war, unerhört; recens, was erst seit kurzer Zeit ist, vor kurzer Zeit geschah, neu, frisch, noch in frischem Andenken; novellus, jung, von jungen Thieren und Schößlingen von Pflanzen. Nunc ades ad imperandum vel ad parendum potius: sic enim antiqui loquebantur. Cic. Div. 9, 25. Animus et ortu et virtute antiquior corpore est. Id. Univ. 7. Cotus antiqua familia natus erat. Caes. B. G. 7, 32, wo man vetere erwartet, aber gesagt und hervorgehoben werden soll, daß sie nicht relativ alt war, sondern der Vorzeit angehörig war. Nihil antiquius habere, quam ut — s. Gramm. Senatores veteres et antiqui moris memores. Liv. 42, 47. Haec novi judicii nova forma terret oculos, qui, quocunque inciderunt, veterem consuetudinem et pristinum morem judiciorum requirunt. Cic. Mil. 1. Lex vetusta est priscis litteris verbisque scripta. Liv. 7, 3. Inusitata verba sunt prisca et vetusta et ab usu quotidiano jam diu intermissa. Cic. Or. 3, 38. Vetus proverbium monet mature fieri senem, si diu velis esse senex. Cic. Sen. 20. Consules novi comparare inter se provincias jussi sunt. Liv. 8, 20. In ejus epistola erat nihil novi. Cic. Att. 13, 30. Si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium injuriarum oblivisci posse. Caes. B. G. 1, 14. Et vivere dicimus et mori arboremque et novellam et vetulam et vigere et senescere. Cic. Fin. 5, 14. Vetula mulier. Mi vetule, sagt Cic. Div. 7, 16. zu dem noch jungen Trebatius.

394. Annuus, annalis, anniversarius, sollennis, quotannis, singulis annis, anniculus, annotinus, unius anni. Annuus, jährlich, was ein Jahr lang dauert,

gedauert hat oder dauern soll. Annalis, Jahr —, was ein Jahr oder einzelne Jahre betrifft, wie lex annalis, ein Gesetz, welches bestimmte, in welchem Lebensalter Bewerbungen um die magistratus eintreten dürften, libri annales, worin die einzelnen merkwürdigen Vorkommenheiten eines Jahres aufgezeichnet waren. Anniversarius, alljährlich, was in jedem Jahre wiederkehrt, kann auch, jedoch ohne den Begriff der Wiederkehr zu markiren, mit quotannis, singulis annis und einem Particip gegeben werden. Anniculus, jährig, was ein Jahr alt ist, kann auch mit geeigneter Wendung durch unius anni gegeben werden. Sollennis, alljährlich gefeiert, von dem, was anniversarius ist und zugleich religiösen, feierlichen, ernsten Charakter hat. Annotinus, vorjährig, aus dem vorhergehenden Jahre. Ut Romae consules, sic Carthagine quotannis annui bini reges creabantur. Nep. Hann. 7. Aequorum jam velut anniversariis armis assuerat civitas. Liv. 4, 45. Ab Volscis et Aequis statum jam ac prope sollenne in singulos annos bellum timebatur. Id. 3, 15. Idus tum Majae sollennes ineundis magistratibus erant. Ibid. 36. Hanc Caesar vix anniculam Tiberio despondit. Nep Att. 19. Naves cum annotinis privatisque amplius DCCC visae sunt. Caes. B. G. 5, 8.

395. Annona, frumentum, penus, commeatus. Annona ist das, was zur nona hora, d. i. zur coena gebraucht wurde, insbesondere aber das Getreide, insofern es Gegenstand des Kaufs und Verkaufs ist, auch der Getreidepreis; frumentum, von frui, das Getreide als Frucht, gleichviel ob es noch auf dem Felde steht, reif oder auch unreif ist, eingebracht, Waare ist oder nicht, aber hordenm und avena als Viehfutter sind nicht damit benannt worden. Penus, jeder Vorrath an Speisen und Getränken für die Wirthschaft. Commeatus, die Zufuhr, insbesondere an Getreide. Repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est. Cic. Man. 15. Annona haud multum laxaverat, quod subvehi frumentum non poterat. Liv. 26, 20. Calamus altior frumento, quam hordeo. Plin. H. N. 18, 7. Omne, quo vescuntur homines, penus est. Cic. N. D. 2, 27.

396. Historia, res, res gestae, memoria, annales, fasti, fabula, narratio. Geschichte in dem Sinne einer auf wissenschaftlicher Forschung hinsichtlich des Wahren und Falschen der überlieferten Nachrichten beruhenden und das wirklich Geschehene in seinem äußern und innern Zusammenhange erzählenden Darstellung merkwürdiger Begebenheiten entweder im Allgemeinen oder b) in Bezug auf einzelne Epoche machende Ereignisse, Völker, Personen u. s. w. ist historia, ἱστορία. Versteht man aber unter Geschichte nur die schriftliche oder mündliche Ueberlieferung von Nachrichten, so sagt man memoria. Soll indessen memoria diesen speciellen Sinn haben, so muß dies aus dem Zusammenhange oder durch Zusätze, wie rerum, populi Romani u. dgl. angedeutet sein. Eben dies gilt von res, womit die Thaten,

Zustände, Erlebnisse u. s. w., überhaupt alles das bezeichnet wird, was in dem Leben eines Volkes, einer (bedeutenden) Persönlichkeit historischen Stoff liefert. Versteht man endlich unter Geschichte ausgeführte Thaten, besonders kriegerischer Art, so ist res gestae, z. B. ab Alexandro, der gewöhnliche Ausdruck. Von fabula und narratio = Erzählung, ist § 255b die Rede gewesen. Demnach enthalten die annales und die fasti, in denen die Magistraten mit ihren Thaten, merkwürdige Begebenheiten u. dgl. für jedes Jahr verzeichnet waren, wohl res populi Romani und memoriam rerum Romanarum, antiquitatis, auch res gestas, aber keine historia, wie die Werke des Sallust, Livius, Tacitus. Videbam Italici belli et civilis historiam jam paene esse perfectam, und Cupio quam celerrime res nostras monumentis commendari tuis, sowie Callisthenes Phocicum bellum, Timaeus Pyrrhi, Polybius Numantinum a perpetuis suis historiis separaverunt. Cic. Div. 5, 12. Vgl. noch Cic. Leg 1, 2. Or. 2, 12 sq. Eo libro omnem rerum memoriam Atticus complexus est. Id. Brut. 3. Memoriae prodere, tradere.

397. Hiems, bruma, solstitium, tempestas, procella, coelum. Hiems, verw. mit χειμών, χέω, ist die regnerische und stürmische Jahreszeit, der Winter, bei Dichtern stürmisches Wetter überhaupt; bruma ist der kürzeste Tag, mit dem der eigentl. Winter beginnt, dichterisch = hiems; solstitium, von sol und sistere, wie justitium gebildet, eigentl. Sonnenstillstand und so a) = bruma, aber noch häufiger b) der längste Tag, mit welchem der Sommer beginnt. „Wetter" ist coelum, wenn damit nur Heiterkeit oder Trübung des Himmels verstanden wird; tempestas, Witterung, wenn man dabei an Wind und Regen denkt, insbesondere aber auch ohne Zusatz oft = Unwetter; procella, der Sturm, Orkan. Caesar inita hieme in Illyricum profectus erat. Caes. B. G. 3, 7. Gubernator praecipua laude fertur, qui navem ex hieme marique scopuloso servat. Nep. Att. 10. Navigationem, dummodo idonea tempestas sit, ne omiseris. Cic. Qu. Fr. 2, 6. Navis tempestate maxima Naxum ferebatur. Nep. Them. 8. Ingentibus procellis fusus imber proelium diremit. Liv. 6, 8. Erat forte brumae tempus et nivalis dies. Id. 21, 54.

398. Cras, perendie, postridie. Auf die Frage: Wann? heißt cras morgen, perendie übermorgen, postridie, auch mit ejus diei, am darauf folgenden Tage, d. h. an einem Tage, der auf einen bereits bekannten Tag der Vergangenheit oder Zukunft unmittelbar folgt. Dagegen auf die Frage: Auf welchen Tag? oder wenn irgend ein anderer Casus nöthig ist, werden die Adjektiva crastinus, perendinus, posterus gebraucht, z. B. in diem crastinum, perendinum, posterum. Für postridie, posterus, kann auch proximus, ja auch alter dies gebraucht werden, nur daß damit nicht die unmittelbare Aufeinanderfolge zweier Tage nothwendig gegeben ist. Scies fortasse cras, summum perendie. Cic. Att. 12, 44. Venit ad me postridie. Ter. Andr. 1, 1, 117. In (diem)

crastinum, perendinum, posterum differre aliquid. Cic. Altero die, quam a Brundisio solvit, in Macedoniam trajecit. Liv. 31, 14., wo auch postridie, quam — gesagt werden konnte. Quo senatus die laetior? Proximo, altero, tertio, reliquis consecutis diebus etc. Cic. Phil. 1, 13., wo altero im Bezug auf proximo steht. Sonst kann alter dies auch ein zweiter Tag sein, während zwischen ihm und dem ersten viele Tage dazwischen liegen.

399. Diurnus, quotidianus, interdiu, die, quotidie, in dies. Quotidie ist täglich im Sinne von: alle Tage dasselbe oder in derselben Weise[1]); in dies aber im Sinne von: alle Tage in einem größern Umfange, Maaße, Grade. Die = „bei Tage" wird allein, d. h. ohne den Gegensatz von nocte in der goldenen Prosa wohl nicht gefunden, sondern in diesem Falle wohl nur interdiu, Gegensatz noctu, nocte. Quotidianus, täglich, was einen Tag, wie den andern ist, geschieht, sein, geschehen muß, soll, aber diurnus, täglich, 1) was bei Tage und nicht bei Nacht ist, geschieht, 2) einen Tag dauernd, für einen Tag bestimmt. Interim quotidie Caesar frumentum flagitabat. Caes. B. G. 1, 16. In dies hostium numerus augebatur. Ibid. 3, 23. Mittebat, qui specularentur, nocte, an interdiu stationes opportuniores insidianti essent. Liv. 30, 4. Labores diurni nocturnique. Cic. Sen. 23. Cibus diurnus. Liv. 4, 12. Quotidianus sumtus. Nep. Dion. 7. S. diurnus wäre der bei Tage oder der an einem Tage gemachte Aufwand.

400. Crepusculum, diluculum, vesper, vespera, conticinium, concubia nox, media nox, multa nox, intempesta nox. Crepusculum, verw. mit κρύπτω, die Abenddämmerung, diluculum, von dis und lucere, also die Zeit, wo sich das Licht aus der Finsterniß scheidet, ist die Morgendämmerung. Vesper, ἕσπερος, der Abendstern und 2) wie vespera, ἑσπέρα, der Abend. Conticinium, von conticuisse, die Zeit, wo Alles still ist, concubia nox, alt concubium, die Zeit, wo Alles im Schlafe liegt, intempesta nox, die Zeit der Nacht, die nicht mehr für menschlichen Handel und Wandel geeignet ist, die unheimliche Nacht, multa nox, die weit vorgerückte Nacht. Pepulere crepuscula lucem. Ovid. Met. 15, 661. Quum Roscius post horam primam noctis Romae occisus esset, primo diluculo nuntius Ameriam venit. Cic. Amer. 7. Hannibal concubia nocte venit. Liv. 25, 9., wo das bis zur Tagesdämmerung Geschehene wenigstens einige Stunden erforderte. Eos Vercingetorix multa jam nocte silentio excepit. Caes. B. G. 7, 28. Nocte intempesta navem conscendit. Cic. Pis. 38.

[1]) Doch hat Nägelsbach, Stilist. S. 235, mit Recht bemerkt und bewiesen, daß bei wirklichen Comparativen auch quotidie Statt hat. Hi curatione adhibita levantur in dies, valet alter plus quotidie, alter videt etc. Cic. Fin. 4, 21., aber zu levantur hätte quotidie nur hinzutreten können, wenn auch magis hinzugetreten wäre; in dies ist eben = quotidie magis bei Prädikaten, die eine Steigerung zulassen.

401. **Bellare, bellum gerere, b. facere, b. ducere, b. inferre, stipendia merere, st. facere, militare.** Bellare, im Kriege sich befinden, und bellum gerere, Krieg führen, d. h. Dasjenige thun, was der Krieg erheischt und mit sich bringt, sind der Sache nach nicht eben verschieden. Bellum ducere oder b. trahere aber ist den Krieg hinziehen, in die Länge ziehen, wofür auch bellum extrahere gesagt wurde; b. facere Krieg anfangen, beginnen, aber initium facere bellandi den Anfang zu den kriegerischen Aktionen machen; b. inferre alicui mit Krieg überziehen. Rebellare nach erlittener Niederlage und Unterwerfung den Krieg erneuern. Stipendia merere, stipendia facere, Sold verdienen, Soldat sein, und militare als Soldat dienen, sind sachlich nicht verschieden. Mihi necesse fuit adversus patrem tuum bellare. Nep. Them. 9. Chabrias adversus regem cum Aegyptiis bellum gerebat. Nep. Chabr. 3. In Veliternos, quod toties rebellassent, saevitum est. Liv. 8, 14. Cato primum stipendium meruit Fabio et Claudio coss. Nep. Cato 1. In ea legione Catonis filius militabat. Cic. Off. 1, 11.

402. **Pugna, proelium, certamen, contentio, dimicatio, acies.** Pugna, verw. mit pugnus, pugil, pugio, pungo, πύξ,[1] πυγμή, aber dem Sinne nach = πλῆξαι, der Kampf, die Schlacht, eigentl. das Aufeinanderlosschlagen zweier Heere oder zweier Gegner. Proelium, aus proilium von pro und ire entstanden, das Treffen, eigentl. das durch Vorrücken von beiden Seiten bewirkte Zusammenstoßen zweier Heere. Certamen, von certare, der Wettkampf, Wettstreit mit Waffen, Worten oder sonst einer Handlung, eig. das Mittel der Entscheidung, wer von zwei Gegnern (Einzelnen oder Mehreren) in der betreffenden Hinsicht den Sieg, den Vorrang verdiene. Contentio, von contendere, urspr. die Anstrengung, besonders einem oder mehrern Gegnern gegenüber, dann aber auch der angestrengte Kampf oder Wettkampf mit den Waffen, Worten oder sonst welcher Handlung. Dimicatio, von dimicare, eig. der Kampf, in welchem die Schwerter gegen einander gezückt werden, dann hitziger, gefährlicher Kampf überhaupt. Dazu gehören pugnare, kämpfen = 1) mit den Waffen auf einander schlagen, 2) mit Worten heftig mit einander streiten; proeliari, fechten = 1) ein Treffen liefern, 2) im Treffen kämpfen, von Heeren oder Einzelnen; certare, einen Wettstreit, Wettkampf halten, und decertare, einen Wettkampf halten, um dadurch die Entscheidung herbeizuführen; dimicare, verw. mit μάχεσθαι, μάχη, μάχαιρα, mactare, macellum, kämpfen, sodaß dabei die Schwerter gezogen werden. Acies, die Schlachtordnung, das in Schlachtordnung zum Kampfe aufgestellte Heer, die offene Feldschlacht, besonders häufig in Verbindungen, wie acie decernere = decertare, in aciem prodire, producere, ducere, acie excedere und vorzüglich, wenn Schlacht = Schlacht-

[1]) Die Begriffe Hieb, Schlag, Stoß, Stich sind in verschiedenen und denselben Sprachen öfters in einander übergegangen.



feld, Wahlplatz ist. Diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant. Caes. B. G. 3, 4. Ante Carthaginem deletam neque gloriae neque dominationis certamen inter cives erat. Sall. Jug. 37. Jurgia, discordias, simultates cum hostibus exercebant: cives cum civibus de virtute certabant. Id. Cat. 9. Rectum est in illis contentionibus, quae cum inimicissimis fiunt, gravitatem retinere, iracundiam pellere. Cic. Off. 1, 38. Contentio vocis, animi. Cont. belli, proeliorum. Obviam egressi sunt, ut potius acie decernerent, quam de tectis moenibusque dimicarent. Liv. 1, 15. Cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale. Cic. Lael. 8. Principio statim anni ad ultimam dimicationem de legibus ventum est. Liv. 6, 28.

403. Exercitus, agmen, acies, phalanx, caterva, manus. Exercitus, urspr. die Bürgerschaft in Waffen, ist dann eine Armee, ein Heer überhaupt, wogegen agmen, von agere, ein Heer auf dem Marsche, acies ein in Schlachtordnung aufgestelltes Heer bedeutet. Caterva ist ein ungeordneter Schwarm, Haufe, Trupp von Kriegern, wie die Barbaren marschirten und in die Schlacht gingen, manus jede verfügbare Masse von Kriegern, Soldaten überhaupt, phalanx die in länglichem Viereck aufgestellte Infanterie der Macedonier und dieser ähnlich aufgestellte dichte Schlachtordnungen anderer Völker. Pompejus adolescentulus exercitum difficili reipublicae tempore confecit eique praefuit. Cic. Man. 21. Phalanx, quae venerat, agmen magis, quam acies, aptiorque itineri, quam pugnae, vixdum in jugum evaserat. Liv. 33, 9. Helvetii confertissima acie, rejecto nostro equitatu, phalange facta sub primam nostram aciem successerunt. Caes. B. G. 1, 24. Fugatis ab Agesilao conducticiis catervis Chabrias reliquam aciem vetuit loco cedere. Nep. Chabr. 1. Mardonius haud ita magna manu Graeciae fugatus est. Id. Paus. 1.

404. Tentorium, tabernaculum, pellis, praetorium. Ein Zelt heißt tabernaculum, insofern es keine feste Wohnung, sondern nur für einen temporären Aufenthalt bestimmt ist, so genannt, weil es mit einer taberna Aehnlichkeit hat; es heißt tentorium von tendere, weil es durch auf Pfählen ausgespannte Felle oder Zeuge gebildet wird, und pellis, insofern und wenn es eben aus Fellen besteht, jedoch so gewöhnlich nur in der Phrase sub pellibus = im Feldlager. Praetorium, wobei tabernaculum ergänzt wird, ist das Feldherrnzelt, weil die regelmäßigen Anführer, die consules, in der ältesten Zeit praetores hießen. In alterius consulis castra ingressi in tentoria magna cum laetitia excipiuntur. Liv. 27, 46. In ipso aditu atque ore portus tabernacula carbaseis intenta velis collocabat. Cic. Verr. 5, 12. Continuatione imbrium diutius milites sub pellibus contineri non poterant. Caes. B. G. 3, 29.

405. Lixa, calo, bajulus. Lixa der Marketender, calo der Trainsoldat, Trainknecht, bajulus der gedungene Pack-, Lastträger, Lixarum mercatorumque, qui plaustris merces portabant, interceptae sarcinae sunt. Hirt. Al. 75. Impedimenta subsequi jussit: calones lixasque et invalidos milites vallum ferre. Liv. 23, 16. Quaero ex te, utrum quid bajuli atque operarii, an quid homines docti senserint, quaerendum sit. Cic. Parad. 3, 2.

406. Signum, vexillum. Das allgemeine Wort für Feldzeichen jeder Art ist signum in der Weise, daß es auch das vexillum mit einschließen kann. Insbesondere ist vexillum die Fahne der Reiterei, der Bundesgenossen, der Veteranen, kleinerer Detaschements, auf dem Feldherrnzelte als Zeichen zum Ausrücken in die Schlacht, auch bei Werbungen aufgesteckt. Carnutes petunt, ne collatis signis militaribus facto initio belli ab reliquis deserantur. Caes. B. G. 7, 2. Quarta cohors signum amiserat. Ibid. 2, 25. Undecim vexilla sociorum nominis Latini in potestatem hostium venerunt. Liv. 39, 20. Cornelius manu monstrabat vexilla se suorum cernere equitum. Id. 8, 31. Renuntiatum est Pompejum in acie stare: hoc nuntio allato Caesar vexillum proposuit. Auct. B. Hisp. 28.

407. Sarcina, impedimenta. Sarcina ist das zusammengeschnürte Bündel, Gepäck eines einzelnen Menschen, Thieres, insbesondere eines Soldaten auf dem Marsche, wogegen impedimenta, das sogenannte Heergeräth, die Bagage, als da waren Kriegsmaschinen, Zelte, Handmühlen u. s. w. auf Wagen und Lastthieren befördert wurde. Caesar sarcinas in unum locum conferri jussit: Helvetii cum omnibus suis carris secuti impedimenta in unum locum contulerunt. Caes. B. G. 1, 24.

408. Ordo, series, classis. Series, von serere, verw. mit εἴρειν, ist eine Reihe zusammenhängender oder selbst in einander greifender Gegenstände, eig. und tropisch und im letztern Falle besonders oft besser durch Kette übersetzt. Ob series natürlich oder gemacht sei, ist gleichgültig, aber ordo ist immer eine für den jedesmaligen Zweck nach einem bestimmten Systeme gemachte Reihe oder Aufeinanderfolge von Gegenständen, im eig. und im trop. Gebrauche, insbesondere eine Reihe Soldaten. In politischer Bed. ist ordo der Stand,[1]) classis dagegen die Klasse, in welche Jemand nach Maaßgabe seines Vermögens und der davon abhängigen Rechte und Pflichten im Staate eingetragen ist. Demnach eignet sich classis nicht nur zur Bezeichnung unseres „Klasse von Bürgern" im politischen Sinne, sondern auch zur Bezeichnung der Schulklassen. Heißt aber Klasse soviel als Art, Gattung, so ist es mit genus zu geben,[2]) womit nicht die politische Stellung, sondern die natürlichen Eigenschaften und Bedingungen bezeichnet werden. Hic juvenum series teneris immixta puellis (zum Tanzreigen) ludit. Tibull. 1, 3, 63. Est admirabilis quaedam continuatio seriesque rerum, ut aliae ex

[1]) Vgl. § 87b. [2]) Vgl. Krebs, Antibarb. s. V.



aliis nexae et omnes inter se aptae colligataeque videantur. Cic. N. D. 1, 4. Admirabatur Lysander proceritates arborum et directos in quincuncem ordines. Id. Sen. 17. Eo pavore ordines ita turbati sunt, ut neque imperia exaudiri nec instrui acies posset. Liv. 2, 59. Ordo senatorius, equester, publicanorum, mercatorum, aratorum. Weil indessen auch die politische Stellung eine Eigenschaft des Bürgers ist, so kann genus auch für ordo und classis gebraucht werden, nur daß dann der deutlichere Unterscheidungsgrund verloren geht.

409. Ala, cornu. Wenn nicht besondere Umstände Aenderungen nöthig machten, so war die römische acies, Schlachtordnung, folgende: Das Centrum, mediam aciem, bildeten die legiones (civium Romanorum), die beiden Flanken, latera, desselben deckten die Contingente der Bundesgenossen und die eine Flanke der gesammten Infanterie deckte die römische, die andere Flanke dagegen die Bundesgenossen-Reiterei. In dieser regelmäßigen Schlachtordnung erscheinen die römische und die Bundesgenossen-Reiterei als alae, welche die Hauptmasse, die Infanterie, wie die Flügel den Körper eines Vogels, decken. Ebenso erscheinen die Contingente der bundesgenössischen Infanterie wieder als die deckenden Flügel der legiones, des eigentl. Kernes der ganzen Armee, und wurden deshalb ebenfalls mit alae, auch mit alarii bezeichnet. Demnach giebt es alae equitum und alae sociorum und ist es nicht angemessen, unser „linker, rechter Flügel" der Armee schlechthin mit ala sinistra, ala dextra zu geben.[1]) Dafür ist cornu sinistrum, cornu dextrum zu sagen. Eigentlich können mit cornua nur die beiden äußersten Enden der ganzen Front bezeichnet werden, man bezeichnet aber sehr häufig damit alle diejenigen Theile der Schlachtordnung, die von der media acies, oder auch vom Mittelpunkte der Front überhaupt, links und rechts stehen.[2]) Alae dictae exercitus equitum ordines, quod circum legiones[3]) dextra sinistraque tanquam alae in avium corporibus locabantur. Gell. 16, 4. Sinistra sociorum ala et extraordinarii pugnabant. Liv. 35, 5. Alarios in conspectu hostium pro castris minoribus constituit. Caes. B. G. 1, 51. Romani mediam aciem, cornua Latini tenuerunt. Liv. 37, 39. Sinistro cornu Antonium, dextro Sullam, media acie Domitium praeposuerat. Caes. B. C. 89. Vgl. c. 88. Vgl. noch Liv. 25, 5. 22, 26 sq. 37, 39 im Zusammenhange. Dextro cornu Galli, sinistro Samnites constiterunt. Adversus Samnites Fabius primam ac tertiam legiones pro dextro cornu, adversus Gallos pro sinistro Decius quintam et sextam instruxit. Liv. 10, 27., wo von einer acies media gar Nichts gesagt ist.

410. Sacramentum, jus jurandum. Sacramentum, der Fahneneid, ist der Eid, mit welchem der Soldat seiner Fahne

---

[1]) Ala von agere (aus ag-la, wie sella von sed-la). [2]) Vgl. Rüstow, Heerwes. u. Kriegführ. Cäsars, S. 126. [3]) Legiones hier, wie oft bei Spätern, = peditatus.



und dem Befehle seiner Oberen unbedingt zu folgen feierlich gelobt; jus jurandum jeder Eidschwur überhaupt, besonders aber der bürgerliche Eid und deshalb vom Fahneneid im engern Sinne nicht leicht gebraucht. Milites Domitianos (die vorher unter Domitius und dadurch unter Pompejus gestellt gewesen waren) Caesar sacramentum apud se dicere jubet. Caes. B. C. 1, 23. Nullum vinculum ad adstringendam fidem jure jurando majores nostri arctius esse voluerunt. Cic. Off. 3, 31. Petrejus fürchtet Abfall seiner Soldaten von seiner und des Pompejus Sache: deshalb Postulat, ut jurent omnes se exercitum ducesque non esse deserturos etc. Princeps in haec verba jurat ipse: idem jus jurandum adigit Afranium: subsequuntur tribuni militum centuriones milites. Caes. B. C. 1, 76., wo der militär. Eid doch nur Form und Bedeutung des bürgerlichen hat. Vgl. noch Caes. B. G. 7, 67. B. C. 2, 18.

411. Exauctorare, mittere, dimittere, missio, dimissio. Exauctorare ist einen Soldaten von der Verpflichtung des regelmäßigen Dienstes entbinden, worauf aber nicht immer sofort auch die völlige Entlassung folgte, sondern der exauctoratus als Veteran oft noch im Lager zu bleiben und, wenn es gefordert wurde, in der Schlacht mitzukämpfen hatte, bis ihn die völlige Entlassung, missio, die seltener dimissio heißt, auch vom sacramentum und damit allen militär. Verpflichtungen überhaupt entband und er als missus, dimissus mit den nunmehr empfangenen praemia in die Heimath ziehen durfte. Exauctoratos dimisit. Liv. 36, 40., aber missos oder dimissos exauctorare ist unmöglich. Missionem dari vicena stipendia meritis, exauctorari, qui senadena fecissent, ac retineri sub vexillo, ceterorum immunes, nisi propulsandi hostis. Tac. Ann. 1, 36.

412. Tuba, buccina, cornu, lituus, signum, classicum, tibia, fistula, sura. Sowohl in sonstigem als in militärischem Gebrauche waren folgende sogenannte Blech- und Blasinstrumente: 1) die gerade, in eine trichterförmige Oeffnung auslaufende, stark und tief tönende tuba, Trompete, Posaune; 2) die unsern Wald- oder Posthörnern ähnliche buccina oder bucina; 3) das einem Rindshorn ähnliche cornu; 4) der einem Augurstabe ähnliche, am untern Ende gekrümmte, nur bei der Reiterei gebrauchte, hell tönende lituus, die Zinke. Die buccina gab vom Zelte des Feldherrn aus das Zeichen sich marschfertig zu machen und die Zeiten an, in denen die Tag- und Nachtwachen abgelöst und neu bezogen werden mußten. Die tuba und der lituus gaben das Zeichen zum Aufbruch, zum Beginn und während der Schlacht und zum Rückzuge, alles dies, wie es scheint, in Verbindung mit den cornua, deren Gebrauch wir nicht vollständig kennen. Signum, das Signal, heißt auch das Signal gebende Instrument und wird 3) in Verbindung mit canere, concinere im Plural zur Gesammtbezeichnung für militär. Instrumente überhaupt. Classicum ist ähnlich, wie das vielleicht dazu zu ergänzende signum, sowohl das Signal zum Aufbruch oder Angriff als

die tuba oder das cornu selbst, womit dies Signal gegeben wird. Tuba signum dari atque in hostes impetum fieri jussit. Caes. B. C. 3, 46. Caesar receptui cani jussit: non omnes legiones tubae sonum exaudiverunt. Id. B. G. 7, 47. Quidam rapta ab uno ex aeneatoribus tuba prosiluit ad flumen et ingenti spiritu classicum exorsus (Signal zum Uebergang über den Rubico und Marsch gegen Rom) pertendit ad alteram ripam. Suet. Caes. 32. Te gallorum, illum (als Krieger) buccinarum cantus exsuscitat. Cic. Mur. 9. Ueber die Form vgl. Ovid. Met. 1, 335. Multos castra juvant et lituo tubae permixtus sonitus. Hor. Od. 1, 1, 23. Non tuba directi, non cornua flexi erant. Ovid. Met. 1, 98. Classicum apud eum cecinit (als ob er das imperium gehabt hätte). Liv. 28, 27. Vgl. Serv. Virg. Aen. 7, 637. Signa undique concinebant clamoremque universi tollebant. Caes. B. C. 3, 92. Dazu gehören tubicen, der Trompeter, Posaunenbläser, cornicen, der Hornist, buccinator, der Hornist auf der buccina, liticen, der Lituusbläser, aber signifer ist nur der Träger eines Feldzeichens.[1])

2. Tibia, der Schienbeinknochen, wird metonymisch 2) die aus dem Schienbeinknochen eines Esels, einer Gazelle, aber auch aus Lotos, Buchsbaum, Elfenbein, ja Silber gemachte Pfeife oder Flöte, die sonst unserer Flöte ähnlich war, aber wie die Clarinette, nicht auf der Seite, sondern von dem obern Ende geblasen wurde. Sura, der hintere Schenkelknochen, den die Wade umgiebt, wird synekdochisch 2) die Wade selbst. Fistula, die aus drei, aber auch aus mehr, ja aus sieben Pfeifen, die nach der Länge und der davon abhängigen Höhe und Tiefe des Tones geordnet und an einander befestigt waren, zusammengesetzte Rohrpfeife, Pans-, Rohrflöte.[2]) Si tibiae non referunt sonum, eas abjiciendas tibicen putat. Cic. Brut. 51. Est mihi disparibus septem compacta cicutis fistula. Virg. Ecl. 2, 36.

413. Arma, telum, jaculum, missile, tormentum, catapulta, ballista, scorpio, pilum, hasta, hastile, lancea, spiculum, dolo, gaesum, sarissa, framea, sparus, sagitta, falarica, tragula. Arma, schon von Varro von arcere abgeleitet, also aus arcma entstanden, bedeutet 1) Waffen überhaupt und b) metonym. Krieg, 2) Schutzwaffen, als da sind Helm, Panzer, Schienen, auch wohl das Schwert, und b) metaphor. Mittel zur Vertheidigung; telum dagegen jede Trutz-, Angriffswaffe, insbesondere aber diejenige, welche ein missile, eine abgeschossene ist, und b) metaphor. Mittel zum Angriff. Zu den tela gehören demnach alle übrigen dieses Paragr.; genauer ist 1) jaculum Wurfgeschoß überhaupt; 2) pilum der

---

[1]) Ueber den Gebrauch und die Verwendung jener Instrumente, namentlich der cornua, die hier und da die buccina in sich zu begreifen scheinen, ist auch nach Lipsius, Milit. Rom. lib. IV, dial. X, noch keine volle Klarheit verbreitet. [2]) Vgl. Voß, Virg. Ekl. 8, 21.

Wurfspeer, die Hauptwaffe der Infanterie seit Marius, viereckig oder rund, gerade noch mit der Hand zu umfassen, mit der eisernen Spitze über sechs Fuß lang; 3) hasta, die lange Stoß- und Wurflanze, jedoch an Länge und Schwere bei der Reiterei, die sie immer behielt, bei den Legionssoldaten und den velites oder Leichtbewaffneten verschieden, wurde bei den Legionssoldaten seit Marius durch das pilum ersetzt[1]); hastile ist der hölzerne Schaft im Gegensatz zur eisernen Spitze; 4) lancea, eine von den Spaniern entlehnte Wurflanze mit einem die Wucht vermehren helfenden Riemen (amentum) in der Mitte, länger als pilum und hasta; 5) tragula, ebenfalls eine spanische und gallische Lanze mit einem amentum, um sie nach geschehener Verwundung des Gegners zurückziehen zu können; 6) spiculum, ein Wurfspeer, kürzer und leichter als das pilum, welches er in der Kaiserzeit verdrängte; 7) gaesum, der lange, schwere Wurfspeer der Gallier; 8) sarissa, die vierzehn Ellen lange Stoßlanze der macedonischen Phalanx; 9) framea, der Speer oder Spieß der Germanen, der ebenso für den Stoß im Nahkampfe als für den Wurf eingerichtet war; 10) sparus, eine Wurflanze, die von der hasta oder dem spiculum nicht viel verschieden gewesen sein kann; 11) dolo, eine sehr lange Stange (contus) mit einer kurzen eisernen Spitze, also ähnlich einer Pike; 12) sagitta, jeder Pfeil, vom Bogen geschnellt, aber falarica ein Wurfpfeil oder eine Wurflanze, mit drei Fuß langer eiserner Spitze, am Schafte mit Werg und Pech umwickelt, bei den Spaniern gebräuchlich, aus Catapulten oder aus freier Hand geschleudert. Jede Maschine, die dazu dient, größere Massen, als da sind Steine, Balken u. dgl. gegen den Feind und seine opera und munimenta zu schleudern, heißt tormentum, von torquere, aber dies Wort bezeichnet 2) auch, was aus einer solchen Maschine geschleudert wird, also 1) Wurf-, Schleudermaschine, Geschütz, 2) Wurfstein, Wurfbalken u. s. w. Insbesondere aber sind catapultae, καταπέλται, Wurfmaschinen, die gerade aus, und ballistae, λιθοβόλοι, die in Bogen schossen. Scorpiones sind kleinere Handmaschinen, aus denen kleine, tödtliche Pfeile in größerer Anzahl geschleudert worden sein sollen. Uebrigens mußten alle tormenta eine unserer Armbrust ähnliche Construktion haben. Arma capere, sumere. Arma ferre, a. ferre adversus patriam, a. inferre alicui = bellum inf. alicui. Hoc tegumentum nullo telo neque tormento transjici potest. Caes. B. C. 2, 9. Aptissima sunt arma senectutis artes exercitationesque virtutum. Cic. Sen. 3. Non mediocre telum ad res gerendas existimare oportet benevolentiam civium. Id. Lael. 17., wie z. B. aggredi aliquid angreifen sowohl im Sinne von petere als von suscipere ist. Ceteri ab jaculis eminus emissis corpora tegebant. Sall. Jug. 97. Pilis abjectis temere magis, quam emissis, pugna jam ad gladios venerat. Liv. 2, 46.

---

[1]) Wenn übrigens die Römer das genus einer Waffe als Wurf-, resp. Stoßwaffe bezeichnen und ihre Gestalt, Verwendung verdeutlichen wollten, so thaten sie dies immer mit hasta, wie gleich unten Serv. Aen. 8, 661.

Pilum proprie est hasta Romana, ut gaesa Gallorum, sarissae Macedonum. Serv. Virg. Aen. 8, 661. Eminus hastis, comminus gladiis utimur. Cic. Sen. 6. Ducarius Gallus Flaminium consulem lancea transfixit. Liv. 22, 6. Balventio utrumque femur tragula transjicitur (von einem Gallier). Caes. B. G. 5, 35. Epaminondas tum denique sibi avelli jubet spiculum. Cic. Div. 5, 12. und von derselben Sache: Epaminondam sparo eminus percussum videbant. Nep. Epam. 9. Die framea ist Tac. Germ. 6., falarica Liv. 21, 8., der dolo von Serv. Aen. 7, 664 als: Ingens contus cum ferro brevissimo, beschrieben, womit freilich nicht stimmt: Ὥστε κἀκεῖνον ὑποζώννυσθαι ξιφίδιον ληστρικόν, ὃ δόλωνα (οἱ Ῥωμαῖοι) καλοῦσιν. Plut. Ti. Gracch. 10. Tela tormentis missa tabulationem perfringebant: saxa ex catapultis lateritium discutiebant. Caes. B. C. 2, 9. Ballistae lapidum et reliqua tormenta telorum eo graviores emissiones habent, quo sunt adducta et contenta vehementius. Cic. Tusc. 2, 24., aber asseres cuspidibus praefixi werden aus den ballistae geworfen bei Caes. B. C. 2, 2. Quidam scorpione ab latere dextro transjectus exanimatusque concidit. Caes. B. G. 7, 25.

414. Galea, cassis. Galea soll nach Isidor. Orig. 18, 14, 1 von Leder, cassis von Metall (Erz) sein. Diese Bestimmung ist für cassis richtig,[1]) wogegen galea den rein ledernen, den ledernen, aber mit metallenen Deckschilden und Kegel versehenen Helm, endlich als generelle Bezeichnung[2]) jede Art von Helm bedeuten kann. Ad galeas inducendas scutisque tegimenta detrahenda tempus defuit. Caes. B. G. 2, 21. Caesar muliones cum cassidibus equitum specie ac simulatione collibus circumvehi jubet. Ibid. 7, 45. Aber weder war, wie Caes. B. G. 2, 21 schließen lassen könnte, die galea der milites legionarii, noch die cassis, wie man aus Caes. B. G. 7, 45 schließen möchte, den equites eigen, sondern Auct. B. Afr. 16 hat ein mil. legionarius eine cassis, die er ablegt. Und galea als generellen Begr. zeigt: Seu caput abdiderat cristata casside pennis, in galea formosus erat. Ovid. Met. 8, 25 und der Helm des Achilles heißt Ovid. Met. 13, 105 galea und Ibid. 107 cassis. Auch kann loricae galeaeque aereae bei Cic. Verr. 4, 44 nicht für aeratae genommen werden. Vgl. auch noch Liv. 1, 43, wo galea, clipeum, ocreae, lorica alle aerea heißen.

415. Lorica, thorax, cataphractes. Lorica, der Panzer, von lorum, nicht weil er zu irgend einer Zeit aus bloßen lora bestanden hätte, sondern entweder, weil er aus Streifen von Erz- oder Eisenblech bestand, die vom Nabel aufwärts über einander quer über die Brust liefen und auf ledernen Riemen (lora) aufgeheftet und mit Haken befestigt waren, oder weil diese metallenen Streifen

---

[1]) Vgl. Otfr. Müller, Etrusk. B. II. c. 3. [2]) Wie nach § 413 hasta genereller Begr. für alle Wurf- oder Stoßlanzen ist.



der Aehnlichkeit wegen selbst lora genannt wurden. Sonst ist lorica auch squamata, Schuppenpanzer, hamata, Kettenpanzer. Thorax, θώραξ, ist nur Name für den griechischen Panzer oder dichterischer Name für lorica, cataphracta, καταφράκτης von καταφράξαι, ein den ganzen Körper bedeckender Schuppenpanzer der Reiterei der Parther und anderer Barbaren, sowie einzelner Hülfsvölker (auxilia) in der römischen Kaiserzeit. Multos imperitos nandi aut invalidos graves loricis aliisque tegminibus hausere gurgites. Liv. 5, 38.

416. Gladius, ensis, spatha, acinaces, sica, pugio, mucro. Gladius ist der generelle Name für Schwert überhaupt, insbesondere das von den Spaniern entlehnte kurze für Hieb und Stich gleich geeignete Schwert, wie es die Römer wenigstens seit dem zweiten punischen Kriege hatten. Ensis war ein langes, schweres, breites, aber mit keiner Spitze zum Stich versehenes Schwert, wie es die Gallier, in frühester Zeit vielleicht auch in ähnlicher Art die Römer hatten. Sonst wurde das Wort dichterischer Ausdruck für gladius, ohne sachlichen Unterschied zu bezeichnen, zuletzt, wie Quint. 10, 1, 11, an Bedeutung = gladius. Dem ensis ähnlich war die bei einigen Truppengattungen in der Kaiserzeit eingeführte spatha, acinaces der krumme Säbel der Perser und anderer Orientalen. Pugio, von pungere, war ein kurzer gladius zum Stoß, ein Dolch, wie ihn die Kaiser, höhere Offiziere trugen und Meuchelmörder zu brauchen pflegten, die nicht gerade Banditen waren, sica der Dolch des Banditen; mucro nur synekdochisch = Dolch, Schwert, worüber vgl. § 417. Gallis Hispanisque erant dispares ac dissimiles gladii: Gallis praelongi ac sine mucronibus, Hispano punctim magis, quam caesim adsueto petere hostem, brevitate habiles et cum mucronibus. Liv. 22, 46. Mit dem erstern Schwerte ist der ensis gemeint, wie ihn der von Manlius besiegte Gallier bei Liv. 7, 10 trägt, mit dem zweiten der auch bei den Römern eingeführte gladius Hispanus bezeichnet. Caesare interfecto statim cruentum alto extulit Brutus pugionem. Cic. Phil. 2, 12. Quoties jam tibi, Catilina, extorta est sica ista de manibus! Id. Cat. 1, 6.

417. Acies, acumen, cuspis, mucro, spiculum. Acies, verwandt mit ἀκή, ἀκωκή, dem Stamme zu ἀκαχμένος und acuo, ist die scharfe Schneide eines Messers, Schwertes, Beiles, einer Sichel u. dgl., acumen, von acuo, die scharfe Spitze einer Lanze, eines Schwertes, Messers, einer Sichel, eines gespitzten Pfahls, des Schreibgriffels, der Nase u. s. w. Metaph. ist 1) acies oculorum, die Sehkraft der Augen, b) acies mentis, ingenii, die Schärfe des Geistes in Trennung und Sonderung des Verworrenen, Aufhellung des Unklaren, Dunkeln oder Unbekannten, aber 2) acumen, gewöhnlich mit ingenii, aber auch ohne dieses, die Fähigkeit des Geistes in einen Gegenstand einzudringen und ihn zu durchschauen, daher auch b) Spitzfindigkeit der Dialektik, c) Witz, in dem sich Schärfe des Verstandes ausspricht, aber acumen oculorum ist unmöglich.

Cuspis ist die metallene Spitze einer Lanze oder die Spitze eines andern Gegenstandes, aber immer eines solchen, bei welchem nur die Spitze zum Stich oder Stoß und nicht daneben auch die Schneide von Bedeutung sein soll, mucro die Spitze eines Schwertes, Messers, Dolches, einer Sichel, überhaupt eines Gegenstandes, der neben der Spitze auch noch eine Schneide hat, spiculum die feinere Spitze eines Pfeiles, aber auch der geschleuderten Lanze. Uebrigens kommen cuspis, mucro, spiculum synekdochisch gebraucht auch als Bezeichnung der ganzen Instrumente vor, deren Spitze sie bezeichnen. Acies falcis, securis. Exacuere, ut oculorum, sic ingenii aciem. Cic. Leg. 1, 23. Tu solus aperte non videbis, qui propter acumen (d. i. ingenii tui) occultissima perspicis? Cic. Div. 5, 14. Dat clipeum, dat acutae cuspidis hastam. Ov. Met. 6, 78. Gladios in rempublicam destrictos retudimus mucronesque eorum a jugulis dejecimus. Cic. Cat. 3, 1. Alexander sagitta ictus est, quae in medio crure fixa reliquerat spiculum. Curt. 7, 7.

418. Scutum, clipeus, parma, pelta, cetra, ancile. Clipeus, clypeus, clupeus, masc., häufiger als das Neutrum clipeum etc., ἀσπίς, war der kreisrunde, eherne Schild, wie ihn die Etrusker und die erste Klasse im servianischen Heere trugen, der aber bald dem längern, den Mann mehr deckenden, halbcylinderförmigen, hölzernen, mit Rindsleder überzogenen, an den Kanten mit Erz beschlagenen scutum, θυρεός, bei allen Schwerbewaffneten der Legion weichen mußte, während die leichtbewaffnete Infanterie und die Reiterei die leichte, runde, ebenfalls von mit Rindsleder überzogenem Holze gefertigte parma, πάλμη, führte. Pelta, πέλτη, ein von Iphikrates bei der leichten Infanterie der Athener eingeführter, halbmondförmiger, leichter, den Thraciern entlehnter Schild, cetra, auch caetra, der leichte Schild der Spanier, beide aus Holz mit Leder überzogen. Ueber das eigenthümlich gestaltete, aber von den Römern beim Militär nicht gebrauchte ancile s. die Alterthümer, zunächst Liv. 1, 20. Ovid. Fast. 3, 376. Juvenal. 2, 126 und dort die Ausleger. Clipeis antea Romani usi sunt; deinde, postquam stipendiarii facti sunt (also zur Zeit des Camillus), scuta pro clipeis fecere. Liv. 8, 8. Von dem Auge Polyphems: Argolici clipei aut Phoebeae lampadis instar. Virg. Aen. 3, 637. Ducit Amazonidum lunatis agmina peltis. Ibid. 1, 490. Peltam pro parma fecit, ut ad motus concursusque essent leviores. Nep. Iph. 1. Pelta cetrae haud dissimilis est. Liv. 28, 5. Veles Romanus parmam gladiumque habebat. Id. 31, 35, und Liv. 26, 5 werden parmae equestres erwähnt.

419. Secare, metere, findere, scindere, dissecare, discindere, putare, amputare, recidere, resecare, rescindere, circumcidere, tondere, mutilare, truncare. Secare ist schneiden, sowohl im allgemeinen, als im chirurgischen Sinne, aber je nach dem Zusammenhange auch = ab-, durch-, aus-, zerschneiden, aber das in der goldenen Prosa ungebräuch-

liche dissecare, in Theile auseinander schneiden, wird durch discindere, dividere, secare selbst ersetzt. Getreide, Futter u. dgl. abschneiden, d. i. mähen, ist metere. Ueber findere und scindere s. § 188. Putare, reinigen Etwas von dem, was sich zwischen seinen brauchbaren Bestandtheilen angesetzt, beigemischt hat, wird in der Gärtnersprache = beschneiden, putzen. Letzteres wird in der goldenen Prosa noch häufiger durch amputare gegeben und dies auch, wie unser „beschneiden" tropisch = in seiner Ausdehnung, Länge, Breite verringern, synonym mit circumscribere, wovon s. § 194 und circumcidere, welches in der eigentl. Bedeutung ist = rings herum be-, ab-, ausschneiden. In rescindere, von dem das Genauere § 290 giebt, resecare, recidere bedeutet die Präposition, daß das Ab-, Losschneiden oder Ab-, Loshauen an einem Gegenstande da geschieht, wo er festsitzt, angewachsen ist, seine Wurzel hat. Tropisch ist recidere synonym mit circumcidere, resecare mit amputare. Tondere, scheeren, wird nur bei Dichtern auf andere Gegenstände übertragen; mutilare, verstümmeln, vermutzen, d. h. Etwas durch Abschneiden, Abhauen so zurichten, daß das Ganze ein lächerliches oder jämmerliches Ansehen hat; truncare, von Cicero nicht gebraucht, so verstümmeln, daß nur ein Stumpf übrig bleibt. Omne animal secari ac dividi potest, nullum est eorum individuum. Cic. N. D. 3, 12. Si quid est ejusmodi in corpore, quod reliquo corpori noceat, id secari urique patimur. Id. Phil. 8, 5. Pabulum secare. Caes. B. G. 7, 14. Cotem novacula discindere. Liv. 1, 36. Lanam, dolia putare. Arborem, vitem putare. Amputare vitem. Cic. Volo esse in adolescente, unde aliquid amputem. Id. Or. 2, 21. Circumcidere arbores, ungues, caespitem. Collis ex omni parte circumcisus. Caes. Sin cuipiam nimis infinitum videtur, quod ita posui: quacunque de re, hinc quantum cuique videbitur, circumcidat et amputet. Cic. Or. 1, 15. Recidere malleolos, caput. Resecare linguam, libidinem. Tondere barbam. Ipsum naso auribusque mutilatis relinquunt. Liv. 29, 9. Semiusta et truncata simulacra deum inter prostratos jacere postes. Id. 31, 30.

420. **Interficere, necare, enecare, interimere, tollere** (de medio), **conficere, caedere, occidere, concidere, percutere, confodere, trucidare, jugulare, obtruncare, mortem sibi consciscere, manum sibi inferre.** „Tödten" ohne besondern Nebenbegriff ist interficere; necare gewaltsam, grausam vom Leben zum Tode bringen, daher besonders = hinrichten, aber enecare = 1) durch Mißhandlungen, Martern tödten, aber 2) auch = so mißhandeln, martern, quälen, mitnehmen, so sehr behelligen, daß man dem Tode nahe kommt, ist. Tollere, mit und ohne de medio oder e medio, aus dem Wege schaffen, gleichviel ob offen oder geheim, während mit interimere, wie etwa mit „beseitigen", der Sinn der Heimlichkeit der Tödtung verbunden ist. Ueber conficere vgl. § 346. Caedere heißt durch Hieb, Stoß, Schlag, einen Gegenstand,

es sei Mensch, Thier, Baum oder sonst Etwas derartig afficiren, daß er niederstürzt oder wenigstens niederstürzen soll und somit auch niederhauen, niederschlagen, erschlagen. Nur vom Niederhauen, Niederschlagen, Erschlagen von Menschen, seltener Thieren, wird occidere gebraucht und zwar wegen der Präposition, mit dem Nebensinn, daß Subjekt und Objekt offen auf einander losgehend jenes über dieses herfallend zu denken sind; concidere, zusammen-, d. i. in Stücke hauen, und tropisch = Stückweise vernichten, aber von der Rede concisus = im Lapidarstil gefaßt, und wo es Tadel ist = ohne rhetorisch nöthige Verbindung zwischen Sätzen und Gedanken. Percutere, von quatere, eig. durch und durch erschüttern und in dieser Bedeutung auch von Erschütterungen des Gemüths, die weniger dauernd, als heftig sind, heißt dann gegen einen Gegenstand einen Stoß, Hieb, Stich führen, wodurch sein ganzer Bau, sein Organismus erschüttert und er also gefährlich oder gar tödtlich getroffen wird. Deshalb ward das Verbum gewöhnlich von den gegen Brust oder Kehle geführten Stößen der Banditen und von dem durch Durchhauen des Halses ausgeführten Köpfen des Scharfrichters.[1]) Confodere, durch mehrere, viele Wunden tödten, trucidare, abschlachten, niedermetzeln, brutal und schonungslos, wie man Vieh abschlachtet, jugulare durch Stoß oder Stich in das jugulum, wov. s. § 179, tödten, wie die Banditen thun, obtruncare, über Jemanden herfallen und ihn zum leblosen Rumpf machen, ab-, hinschlachten. „Sich tödten" ist in der Regel manum sibi inferre, mortem[2]) sibi consciscere. Eumene interfecto nihil se habituros esse negotii dicebant. Nep. Eum. 12. De se ter sortibus consultum Procillus dicebat, utrum igni statim necaretur, an in aliud tempus reservaretur. Caes. B. G. 1, 53. Milites Hannibalis fame, frigore, illuvie, squalore enecti. Liv. 21, 40. Demonstrant perfacile Roscium Romae tolli de medio posse. Cic. Amer. 7. Ibes maximam vim serpentium conficiunt. Cic. N. D. 1, 36. Amulius stirpem fratris virilem interimit. Liv. 1, 3. Arbores, materiam caedere. Virgis caedere (ad necem), wie den zur Hinrichtung Bestimmten geschah. Illo die Ti. Gracchus caesus est. Cic. Mil. 5. L. Aemilius consul exercitusque caesus. Liv. 22, 56. Caedere hostias. Liv. Virginius filiam sua manu occidit. Cic. Fin. 2, 20, während Liv. 3, 48 dafür pectus transfigit hat. Aquilifer pro castris fortissime pugnans occiditur. Caes. B. G. 5, 37. Omnes celeriter concisi sunt. Nep. Dat. 6. Concidistis Antonium decretis vestris. Cic. Phil. 5, 11. Concisae sententiae Thucydidis. Id. Brut. 17. Cato percussus a quodam arcam ferente. Id. Or. 2, 69. M. Fabius repente atrocissimis litteris

---

[1]) Daß der carnifex immer, der sicarius in der Regel in fremdem Auftrage handelt, ist zwar richtig, aber nur sekundär, Hauptsache die Verwundung an einer lebensgefährlichen Stelle. [2]) Gewöhnlich ohne, aber, wie z. B. Cic. Div. 7, 3. auch mit voluntariam.

percussus est. Id. Div. 9, 15. Mamilio pectus percussum, aber erst später eum Herminius transfixum per latus occidit. Liv. 2, 19 und 20. Caesar tribus et viginti plagis confossus est. Suet. Caes. 82. Pleminius tribunos militum verberatos servilibusque omnibus suppliciis cruciatos trucidando occidit. Liv. 29, 18. Mithridates cives Romanos necandos trucidandosque curavit. Cic. Manil. 3. Eumenes a custodibus jugulatus est. Nep. Eum. 12. Ita Amulium obtruncant. Liv. 1, 5.

421. Mors, nex, letum, caedes, occisio, parricidium, occidio, internecio, clades, strages. Mors ist der Tod überhaupt, gleichviel ob er auf natürliche oder gewaltsame Art erfolgt. Das Letztere beweisen mortem sibi consciscere, ad mortem ducere, morte multare (Cic. Or. 1, 43); nex, immer der gewaltsame, deshalb auch der grausame Tod; letum, alterthümlicher Ausdruck für mors, fast nur bei Dichtern und noch in Todesanzeigen: Ollus Quiris leto datus est. Caedes ist die Tödtung eines Menschen überhaupt, gleichviel ob sie im ehrlichen Kampfe oder meuchlings geschieht oder Folge von Unvorsichtigkeit ist, also Erlegung, Mord, Todtschlag, und gleichviel ob Einer oder Viele davon betroffen werden; deshalb metonymisch auch = Blutbad. Occisio ist ungefähr, was caedes, aber seltener und so von ihm unterschieden, wie sich occidere von caedere unterscheidet. Parricidium [1]) ist Vater-, Aeltern-, Verwandtenmord, aber mehr als zweifelhaft, ob es, wie caedes oder occidio, Mord überhaupt bezeichnete, wie das spätere homicidium. Mehr oder weniger der militärischen Sphäre angehören 1) occidio die Niedermetzelung einer ganzen Armee oder einer Abtheilung derselben, weniger in Folge eines vorher gefaßten Planes als in Folge des Kampfes und des hartnäckigen Widerstandes des Gegners selbst eingetreten, dagegen internecio ist die gleich anfänglich beabsichtigte Vertilgung eines Gegners, sei es im offenen Kampfe selbst, sei's auch, daß er schon besiegt ist, aber so lange fortzukämpfen genöthigt wird, bis er getödtet ist. Clades, die Niederlage in der Feldschlacht, bedingt nicht nothwendig, daß Alle getödtet sind, strages [2]) ist die Masse derjenigen, die occidione oder internecione ums Leben gebracht sind und nun todt daliegen. Uebertragen wird strages auf Gegenstände, von denen man auch sternere, prosternere brauchen kann; clades ist überhaupt großer Schaden, großes Unglück, stärker als calamitas, aber schwächer als naufragium (rerum omnium). Mors ultima linea rerum. Hor. Insidiatori et latroni quae potest inferri injusta nex? Cic. Mil. 4. Eodem tibi leto, quo ipse perii, pereundum est. Id. Divin. 1, 26. Auch steht mors, wie unser „Tod", zuweilen = großes Unglück, wie: Istis plausus (im

---

[1]) Von patrem caedere, aber trotz Plut. Rom. 22: *Πᾶσαν ἀνδροφονίαν πατροκτονίαν προσεῖπον*, nicht = caedes hominis überhaupt. [2]) Von sternere, stravi, *στρῶσαι*, wie sich seges zu sevi von serere verhält.

Theater) immortalitas, sibilum mors videtur esse. Id. Sest. 54. Tu vim negabis esse factam, si caedes et occisio facta non erit? Id. Caec. 14. Magna caede facta fortissime pugnantem Epaminondam viderunt. Nep. Ep. 9. In Hispania duo exercitus Romanorum prope occidione occisi sunt. Liv. 28, 43. Prope parricidium est civem Romanum necari. Cic. Illae dissensiones non reconciliatione concordiae, sed internecione civium dijudicatae sunt. Id. Cat. 3, 10. Häufig ad internecionem = bis zur völligen Vertilgung des Gegners, aber in der Regel nur occidione caedere, occidere. Jam strage hominum armorumque insignium campi replebantur. Liv. 9, 40.

422. Interfector, homicida, parricida, percussor, sicarius. Steht „der Mörder" in Verbindung mit einem Genitiv, also nur = derjenige, welcher Jemanden getödtet hat, so ist er interfector, z. B. Caesaris interfectores. Ist aber „Mörder" nur Prädikat, um damit ein Subjekt als Verbrecher zu bezeichnen, so braucht man homicida, d. i. qui hominem caedit, Mörder ohne besondern Nebensinn, oder parricida, Mörder des Vaters, der Aeltern, eines Verwandten oder irgend einer Person, deren Leben heilig und unantastbar sein soll, oder percussor, der gedungene, in fremdem Auftrage tödtende Bandit (sicarius). Confiteor eos, qui Caesarem occiderunt, nisi liberatores populi Romani sint, plus quam sicarios, plus quam homicidas, plus etiam quam parricidas esse, si quidem atrocius est patriae parentem, quam suum occidere. Cic. Phil. 2, 13. His temporibus domi Caesaris percussor deprehensus dicebatur cum sica. Cic. Phil. 2, 29.

423. Verbera, plaga, ictus. Schläge oder Hiebe mit der Peitsche, Geißel, mit Ruthen, wie sie vorzugsweise Sclaven bekamen, um sie zu züchtigen, sind verbera. Plaga ist ein Schlag oder Hieb mit der Faust, einem Stein, irgend einem harten Instrument (Prügel, Bankbein u. dgl.), womit weniger Stich- oder Schnittwunden, als Beulen, Zerquetschungen u. dgl. hervorgebracht werden konnten; ictus, Schlag, Hieb, Stoß, Stich, Schuß, setzt immer ein Eindringen in die Haut voraus, also vorzugsweise Wirkung einer schneidenden oder stechenden Waffe; ictus ist mehr den Soldaten in der Schlacht, plaga den Faustkämpfern, den Prügeleien auf der Gasse und in den Schenken eigen. Tibi parata erunt verba, huic homini verbera. Ter. Heaut. 2, 3, 115. Luculentam mirmillo plagam accepit, ut declarat cicatrix. Cic. Phil. 7, 6. Vgl. noch Id. Tusc. 2, 23. Plaga una extrema defuit (der Todesstoß). Id. Sest. 37. Scuta uno ictu pilorum transfixa erant. Caes. B. G. 1, 25.

424. Aggredi, adoriri, invadere, impetum facere. Aggredi heißt auch losgehen auf Jemand, um ihn feindlich anzugreifen,[1]) wogegen adoriri sich gegen Jemanden

[1]) Vgl. § 342.

erheben, ihn anzugreifen, weshalb es vorzugsweise den unerwarteten, hinterlistigen Angriff bezeichnet[2]); invadere, mit offener Gewaltthätigkeit auf eine Person, ein Land, eine Stadt, einen Besitz losgehen, einbrechen, eindringen; impetum facere, einen Angriff machen, lediglich in militär. Sprache. Deindė pergit ad oppidum et murum aggreditur. Sall. Jug. 55. Hos Conon apud Cnidum magno proelio adortus fugat. Nep. Con. 4. In Galliam invasit Antonius, in Asiam Dolabella. Cic. Phil. 11, 2. Clamor ortus mansuros se sub armis et aut nocte aut luce prima castra hostium invasuros. Liv. 9, 37. In pecunias alienorum hominum, tanquam heres, invaserat. Cic. Phil. 2, 16.

425. **Verberare, vapulare, caedere, ferire, icere, mulcare, pulsare, tundere, trudere, pinsere, pavire, pungere, mordere, stimulare, quatere, concutere, percutere, percellere, transfigere, transfodere, vulnerare, sauciare.** Verberare,[1]) dessen gewöhnliches Passiv vapulare ist, heißt schlagen zur Züchtigung und Strafe. Sind die Schläge so stark, daß der davon Getroffene niederstürzt oder dem Niederstürzen nahe gebracht ist, so tritt der stärkere Ausdruck, caedere, hauen, ein, wozu vgl. § 419. Wird Jemand durch die Schläge oder Hiebe übel zugerichtet, so wird schlagen mit mulcare, gewöhnlich mit Zusatz von male, gegeben. Ferire und icere[2]) heißen Jemanden durch Schlag, Hieb, Stoß, Wurf so treffen, daß er eine plaga oder ein vulnus oder gar den Tod davon trägt.[3]) Gewöhnlich braucht, qui verberat, die Peitsche oder Geißel, qui caedit, Ruthen, Stock, die Faust, qui mulcat, den Prügel, qui ferit, Faust, Hammer, Stein, ein scharfes oder spitzes Instrument, Jupiter den Blitz, jedoch gelten diese Bestimmungen nicht unbeschränkt. Der verberans bringt Schwielen oder Zerfleischung, der caedens starke Schwielen, Beulen, Zerquetschungen, Wunden, auch den Tod hervor, ferire kann Beulen, auch leichte oder schwere, ja tödtliche Wunden hervorbringen. Pulsare,[4]) alt pultare, und tundere,[5]) stoßen, so daß jenes nur die unsanfte Berührung eines Gegenstandes, dieses zugleich eine durch den Stoß hervorgebrachte Verletzung des Gegenstandes bezeichnet und von Dichtern deshalb den Begriff des stärkern Stoßens bezeichnen soll; trudere ist fortstoßen oder fortdrängen, pinsere zerstoßen, zerstampfen, dreschen, pavire festtreten, feststampfen den Boden. Pungere,[6]) stechen,

---

[2]) Aggredimur de longinquo, adorimur ex insidiis et e proximo. Popma p. 47. aus Donat. ad. Ter.

[1]) Von verber, wozu vgl. § 426. [2]) Wie sich ferire und icere hinsichtlich ihrer Tempora ergänzen, darüber s. die Grammatik. [3]) Ferire foedus (ὅρκια τέμνειν) unter Tödtung eines Opferthieres einen Vertrag schließen. [4]) Pulsare von pellere, w. m. s. [5]) Verwandt mit der Wurzel von Τυδεύς, der Stößer, d. i. der die Feinde stößt und zum Weichen zwingt, und so auch verwandt mit stoßen, wozu vgl. Curtius und Corssen l. l. [6]) Acu, aber nicht hasta, gladio pungere, aber Schlange und Floh u. dgl. nicht pungunt, sondern mordent; von der Schlange kann auch ferire gesagt werden.

hat nur die schmerzliche Empfindung zur Folge, und ist tropisch = beängstigen, beunruhigen, auch von Gewissensbissen, wie mordere und stimulare,[7]) stacheln, welches indessen vorzugsweise = durch Stacheln zu Etwas anspornen, antreiben ist; sehr selten dagegen ist es im eigentlichen Sinne, von stimulus, dem Ochsenstachel, gebraucht worden. Quatere, schütteln, ist einen Gegenstand bald nach rechts bald nach links, bald nach oben bald nach unten im schnellen Wechsel sich bewegen lassen, 2) rütteln an Etwas, erschüttern oder zu erschüttern suchen, einen festen Gegenstand, um ihn zum Fallen zu bringen; concutere, eine Masse oder Menge oder einen Gegenstand von allen Seiten erschüttern; percutere s. § 420; percellere zu Boden schlagen, auch tropisch, wie percutere, aber eine nachhaltige Niedergeschlagenheit bezeichnend; transfigere und transfodere, durchbohren, d. i. durch und durch bohren, daß die Spitze des Instruments am entgegengesetzten Ende heraussteht. Vulnerare aliquem ist eine Wunde beibringen, mag sie groß oder gering sein, sauciare aliquem eine schwere oder gar tödtliche Wunde beibringen. Sex lictores Servilium circumsistunt valentissimi et ad pulsandos verberandosque homines exercitatissimi: caedunt acerrime virgis: denique lictor converso bacillo oculos misero vehementissime tundere coepit: concidit: jacenti latera tundebantur: pro mortuo sublatus brevi postea est mortuus. Cic. Verr. 5, 54. Ego vapulando, ille verberando usque ambo defessi sumus. Ter. Ad. 2, 2, 5. Vettium Caesar male mulcatum ac pro rostris paene discerptum conjecit in carcerem. Suet. Caes. 17. Ibi in turba ictus Remus cecidit. Liv. 1, 7. Pavimenta primum facta in Italia fistucis pavita. Plin. H. N. 36, 25. Vulnus, quod acu punctum videretur, pro ictu gladiatorio probabatur. Cic. Mil. 24. Hic scrupulus eum dies noctesque stimulat ac pungit. Id. Amer. 2. Cupido imperii ad arma stimulabat. Liv. 1, 23. Carthaginis moenia quatit ariete. Liv. 21, 10. Consulem lancea transfixit. Id. 22, 6. Hac paucitate perculsa est Lacedaemoniorum potentia. Nep. Pel. 2. Hac ille percussus plaga non succubuit. Id. Eum. 5. Caesarem Brutus sauciavit. Cic. Att. 14, 22.

426. Verber, scutica, flagrum, flagellum, lorum. Von verber kommt nur ablat. und genit. sing. und der Plural vor und in der goldenen Prosa in der Bedeutung „Peitsche, Geißel“ wenigstens sehr selten. Gebräuchlich war 1) die Peitsche, scutica,[1]) für leichtere, 2) flagrum und flagellum,[2]) die Geißel, zu schweren und grausamen Züchtigungen, besonders der Sclaven oder schwerer Verbrecher. Alle diese Werkzeuge waren aus Riemen verfertigt, weshalb lorum, eig. der Riemen, metonymisch auch für Peitsche,

---

[7]) Stimulare verwandt mit στίζειν, στίξαι, wie aemulus mit εἴκειν, ἐοικέναι.

[1]) Verwandt mit scutum, σκῦτος, corium. [2]) Beide Wörter verwandt mit πλαγῆναι von πλήττειν, wie auch in- und confligere.

Geißel gebraucht wurde. Phoebus equos stimuloque domans et verbere saevit. Ovid. Met. 2, 399. Ne scutica dignum horribili sectere flagello. Hor. Sat. 1, 3, 19. Aedilem jussu Antonii servi loro ceciderunt. Cic. Phil. 8, 8. In: Papirius nudari juvenem jubet verberaque adferri, quibus laceratus ille etc. Liv. 8, 28 kann afferre, wie in vim, mortem afferre mit verbera = Peitschenhiebe verbunden sein.

427. Violare, laedere, offendere. Violare, von vis, wie βιάζεσθαι von βία, ist stets nur ein ethischer Begriff = das durch Gesetz oder die Sitte geweihte Recht und die Ehre oder Heiligkeit einer Person oder Sache aus Muthwillen, Brutalität, Ruchlosigkeit verletzen; laedere, urspr. ein physischer Begriff = versehren, schädigen, d. h. einen oder mehrere Theile eines Gegenstandes so zurichten, daß er dadurch als Ganzes an Vollkommenheit, Gesundheit, Güte, Brauchbarkeit einbüßt, wird dann ein juristischer Begriff = Jemandem nach dieser oder jener Seite hin Schaden zufügen. Offendere, im eig. Sinne = gegen-, an Etwas anstoßen, wird metaphor. 1) = einen Anstoß haben, d. i. einen Unfall erleiden, 2) = ein Versehen, einen Fehler begehen, einen faux-pas machen, 3) mit aliquem = aus Mangel an Vor- und Umsicht gegen Jemand ein Versehen begehen, bei ihm anstoßen, ihn unversehens beleidigen oder verletzen. Hospites violare fas non putant Germani. Caes. B. G. 6. 21. Eas herbas neque juvencae laesere nec oves. Ovid. Met. 13, 926. Justitiae partes sunt homines non violare, verecundiae non offendere. Cic. Off. 1, 28.

428. Invenire, reperire, nancisci, offendere, deprehendere, aperire, patefacere, detegere, incidere, occidere, consequi, assequi, adipisci, apisci, pervenire ad-, impetrare, obtinere. Invenire heißt etymologisch „auf Etwas kommen,“ d. h. es antreffen, finden, erfinden, entdecken, b) zu Etwas kommen, bekommen, doch nur in einem beschränkten Begriffskreise, wie nomen, cognomen, laudem, praeconem, laudatorem und Verwandtes. Immer aber hat invenire dies eigenthümlich, daß es unentschieden läßt, ob das Gefundene bewußter Gegenstand des Suchens oder reines Ergebniß des Zufalls war; reperire dagegen = ausfindig zu machen wissen, ausfindig machen, setzt immer ein Suchen nach dem Objekte voraus. Der Erfinder einer Sache deshalb nie, qui reperit, sondern, qui primus invenit. Nancisci = so glücklich sein[1]) zu finden, zu bekommen Etwas, was zwar vielleicht gewünscht wurde, aber doch nur der Zufall, eine günstige Conjunktur u. d. Aehnliches herbeiführte. Offendere = antreffen zur eigenen Ueberraschung allein oder auch der des Angetroffenen; deprehendere, ertappen, erwischen, Etwas (Person oder Sache), was sich dem Blicke Suchender entzog oder doch zu entziehen schien;

[1]) Selten von schlimmen Dingen = so unglücklich sein zu bekommen.

incidere in — zunächst an einen schlimmen Ort, in einen schlimmen gefährlichen Zustand gerathen, ohne daß man Derartiges erwartete, 2) unversehens, wenigstens ohne daß man dies beabsichtigte, überhaupt = auf Etwas gebracht werden, ohne daß der Charakter des Schlimmen vorhanden ist, aber incidere = eintreten macht oft die Zustände, namentlich Stimmungen, in die Jemand gerieth, verfiel, zu seinem Subjekt und die Person tritt nun in den Dativ, so daß man z. B. lieber incidit terror exercitui, als exercitus inc. in terrorem sagte, aber nur incidere, z. B. in insidias sagen könnte, nicht umgekehrt. Soweit es mit accidere synonym ist, vgl. § 326. Im Sinne von „entdecken" sind synonym mit invenire und reperire, 1) aperire aliquid, Etwas von der Verhüllung befreien, die es den Blicken bisher entzog, aufdecken, aufhellen, offenbaren; 2) patefacere aliquid, einen Gegenstand von all den Hindernissen befreien, die es bis jetzt unmöglich machten, ihn in seiner wahren Gestalt und Eigenschaft zu sehen und zu erkennen; 3) detegere, a) abdecken, z. B. aedes, b) aufdecken, d. h. von der Decke befreien, unter welcher Etwas bislang versteckt war, somit = offenbar machen, jedoch nicht bei Cäsar und Cicero, aber nicht selten bei Livius. Consequi und assequi heißen beide 1) einholen, einen Flüchtigen, Vorausgeeilten, 2) erreichen Etwas, was man gewünscht hat, assequi dies so, daß es ein thätiges, angestrengtes Ringen voraussetzt, consequi aber so, daß es überhaupt das Gelingen der Bestrebung anzeigt. Adipisci, wofür selten apisci, verw. mit ἅπτομαι, ist in seine Gewalt, in seinen Besitz bekommen Etwas, wonach man eifrig gestrebt hat, also nahe stehend dem assequi. Von den drei letzten und am häufigsten verwechselten Verben hat aber consequi allein mit dem Simplex sequi die Bedeutung als Folge, Wirkung von Etwas eintreten, Etwas begleiten, bald mit accus. bald mit ex construirt. Impetrare ist durch Bitten, Vorstellungen erlangen, bekommen; obtinere 1) sich in den Besitz einer Sache zu setzen suchen, aber auch 2) sich in den Besitz einer Sache setzen, darin erhalten, behaupten. Pervenire ad —, in —, urspr. glücklich an einem Orte anlangen, heißt dann auch erreichen, erwerben, setzt aber vor der Erreichung des Zieles das Durchmachen verschiedener Zustände, Stadien voraus. Ille, quo modo crimen commenticium confirmaret, non inveniebat: ego res tam leves qua ratione infirmem, reperire non possum. Cic. Amer. 15. Ut medici caussa morbi inventa curationem esse inventam putant, sic nos caussa aegritudinis reperta medendi facultatem reperiemus. Id. Tusc. 3, 10. Nancisi aliquem otiosum. Id. Fin. 1, 5. Sorte nactus est provinciam Hispaniam citeriorem. Nep. Cat. 2. Nactus est morbum Atticus. Id. Att. 21. Omnes imparatos imprudentesque offendit. Id. Ages. 2. Metuebat, ne forte deprehensus a custodibus retraheretur, ut transfuga. Liv. 2, 12. Incidere in foveam. Cic. Incidere in mentionem, memoriam alicujus rei, in sermonem, in

haec, illa... tempora. Augurum in libros incidi. Cic. Leg. 2, 15. Equitatus Romanus ipsum quidem Antiochum regem assecutus non est, sed partem agminis. Liv. 36, 19. Nec quicquam sequi attinet, quod assequi nequeas. Cic. Off. 1, 31. Non me hoc dicere pudebit, nos ea, quae consecuti sumus, his studiis et artibus adeptos esse. Id. Arch. 11. Quod dictum (Dionis) magna invidia consecuta est. Nep. Dion. 6. Ex summa inopia repente vilitas annonae consecuta est. Cic. Manil. 15. Impetrabis a Caesare, ut tibi abesse liceat. Id. Att. 9, 2. Effice, ut hereditatem Capito obtineat. Id. Div. 13, 29. Pervenire ad senectutem. Virtus conjuncta cum amicitia ad ea, quae summa sunt, pervenire potest. Cic. Lael. 22. Pervenire in amicitiam alicujus.

429. Nocere, obesse, obficere, noxa, noxia, noxius, nocens, innocens, sons, insons, damnum, detrimentum, jactura, incommodum, dispendium. „Schaden" im Sinne von: eine Verletzung, einen Nachtheil zufügen, ist nocere, aber im Sinne von: im Wege stehen, hinderlich sein, Abbruch thun beim Streben nach einem Vortheil oder Verhütung eines Nachtheils, ist obesse, seltener obficere. Arma sunt alia ad tegendum, alia ad nocendum. Cic. Caecin. 21. Non licet sui commodi caussa nocere alteri. Id. Off. 3, 5. Fuit in Crasso pudor, qui tamen non modo non obesset ejus orationi, sed etiam prodesset. Id. Or. 1, 26. Nobilitate ac magnitudine eorum, meo qui nomini obficient, me consolabor. Liv. Praef. „Schaden" im juristischen Sinne als zugefügte oder erlittene Verletzung und somit 2) Schuld, und wenn sie gebüßt wird, b) Strafe, ist das bei Cicero nicht vorkommende noxa; noxia, d. i. caussa noxia, ist eine sträfliche Handlung, von noxius, welches Cicero nicht hat, schädlich im physischen und moralischen Sinne, b) eines verursachten Schadens schuldig. Sehr oft, auch von Cicero gebraucht, ist 1) nocens = schädlich im physischen, moralischen, juristischen Sinne, und deshalb oft = verbrecherisch, sündhaft; 2) sons, derjenige, dessen Schuld außer allem Zweifel ist und feststeht. Demnach innocens rein von Schuld, insons derjenige, an dem kein Verdacht einer Schuld haftet. Galli supplicia eorum, qui in furto aut in latrocinio aut aliqua noxa sint comprehensi, gratiora dis immortalibus esse arbitrantur. Caes. B. G. 6, 16. Ne quis, nisi qui noxam meruisset, in compedibus aut in nervo teneretur. Liv. 8, 28. Si qua clades incidisset, desertori magis, quam deserto noxiae fore. Liv. 10, 19. Magistratus noxium civem multa vinculis verberibus coërceto. Cic. Leg. 3, 3 nach den XII tabb. Innocens, si accusatus sit, absolvi potest: nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest. Cic. Amer. 20. Est viri magni in evertendis urbibus punire sontes,[1]) multitudinem conservare. Id. Off. 1, 24.

---

[1]) Vgl. die längere Stelle Cic. Div. 4, 13.

Incommodum, Gegens. zu commodum, ist Alles, was der Lage, den Verhältnissen, Bestrebungen, dem Vorhaben, dem Geschäftsgange Jemandes in die Quere kommt, unzuträglich, nicht förderlich, oder geradezu nachtheilig ist, somit der Nachtheil; damnum, verw. mit δαπάνη, wie scamnum von scabere, bei Cäsar nur ein Mal, Gegens. zu lucrum, eig. der Aufwand an Geld oder sonstigem Vermögen, das ein unglückliches Geschäft, Ereigniß daranzugeben zwingt, deshalb = Einbuße und damnum facere = Einbuße erleiden. Zunächst steht jactura, urspr. Aufwand, Darangabe, a) überhaupt, b) von diesem, jenem Besitz, Einbuße, und jacturam facere rei = Einbuße an Etwas erleiden, also mit einem genit. object., welcher bei incommodum und detrimentum gar nicht, bei damnum nur sehr selten vorkommt. Detrimentum, von deterere, die Verminderung, die Etwas an seiner Quantität erleidet, Schaden, Verlust, Einbuße. Daß damnum den selbstverschuldeten, detrimentum den erlittenen Verlust bedeute, wie Döderlein, Thl. V. S. 251, will, läßt sich nicht durchführen, aber bei incommodum und detrimentum hat man vorzugsweise an das Schaden leidende Subjekt, bei damnum und jactura dagegen an das, was dem Schaden leidenden Subjekte verloren geht, zu denken. Dispendium s. § 306. Incommoda in vita sapientes commodorum compensatione leniunt. Cic. N. D. 1, 9. Exercitum Caesar duarum cohortium damno reducit. Caes. B. G. 6, 44. Providebatur, ut potius in nocendo aliquid omitteretur, quam cum aliquo militum detrimento noceretur. Ibid. 34. Quaerit, si in mari jactura facienda sit, equine pretiosi potius jacturam faciat, an servuli vilis. Cic. Off. 3, 23.

430. Amittere, dimittere, omittere, perdere, pessum dare, pervertere, perire, interire, excidere, defluere. Im Sinne von „zu Grunde richten" hat perdere Synon. an dem von den Komikern und Sallust häufig gebrauchten, sonst in der goldenen Zeit gemiedenen pessum dare und an pervertere, Etwas, was aufrecht stand, gut war, umkehren und so verderben, zerstören. Passiv zu perdere ist perire oder interire (verschwinden, untergehen), zu pessum dare aber pessum ire. Mit diesen verbinden wir excidere, entfallen, entschwinden von der Stelle, wo es festsaß oder festzusitzen schien, besonders von Gedanken, Erinnerungen; 2) defluere von abwärts oder über den Rand eines Gefäßes fließendem Wasser hergenommen, sich verlaufen, sich allmählich verlieren, nach und nach verloren gehen. „Eine Sache verlieren" wird häufiger als mit rei jacturam facere gegeben mit 1) amittere, um Etwas kommen, 2) perdere, um Etwas kommen, ohne daß der damit erreichbar gewesene Zweck oder Nutzen erreicht wäre. Darin liegt, daß amittere den Begriff „verlieren" im Allgemeinen bezeichnet und daß der Grund des Verlustes, Nachlässigkeit, Unglück, sowie die Möglichkeit des Wiederbekommens, zwar damit verbunden sein können, aber nicht allemal sind. Ebenso heißt perdere allerdings oft „aus eigner Schuld" oder

so, daß der Gegenstand dabei zu Grunde geht, verlieren, aber auch nicht allemal. Wären alle diese zufälligen Nebenbedeutungen nothwendige Bestimmungen, so könnten nicht beide Verba von derselben Sache stehen. Zu amittere merke man noch dimittere, Etwas auf-, abgeben, entlassen, fahren lassen, weil man es für abgethan, für nicht mehr nöthig oder nützlich hält, aber omittere, unangerührt, ungebraucht, unberücksichtigt, unerwähnt lassen Etwas, weil man es entbehren oder unbeachtet lassen zu können meint; also qui dimittit oder omittit, thut dies mit seinem Willen und absichtlich. Vgl. übrigens § 349. Amicos, patriam, se ipsos penitus perdiderunt. Cic. Fin. 1, 15. Haec res magnas civitates pessum dedit. Sall. Jug. 38. Animadvertebat, nisi id fecisset, totum exercitum periturum esse. Nep. Epam. 7. Tabulae publicae incenso tabulario interierunt. Cic. Arch. 4. O miram memoriam, Pomponi, tuam: mihi ista exciderant. Id. Leg. 2, 18. Per socordiam vires, tempus, ingenium defluxere. Sall. Jug. 1. Omnibus fructibus amissis domi nihil erat, quo famem tolerarent. Caes. B. G. 1, 28, wo, wenn man damit cap. 5 vergleicht und wenn die alte Erklärung von perdere richtig wäre, nicht amittere, sondern perdere hätte Platz greifen müssen. Oleum et operam perdere, d. h. zwecklos, nutzlos. Q. Maximus filium consularem virum amisit; M. Cato summo ingenio summa virtute praetorem filium perdidit (ohne von ihm zu haben, was man von Kindern wünscht, z. B. daß sie überleben und bestatten). Cic. Div. 4, 6.[1])

431. **Hostis, inimicus, adversarius, adversus, hostilis, hosticus, infensus, infestus, contrarius, oppositus.** Der Landesfeind, d. h. wer die Waffen gegen unser Land trägt, ist hostis; wer aber feindselige Gesinnungen gegen Jemand hegt, also Privatfeind oder Feind in Privatverhältnissen, ist inimicus; jener πολέμιος, dieser ἐχθρός. Hostilis heißt, was vom hostis kommt, ihm angehört, eigenthümlich ist, hosticus, was im Besitze des Feindes ist, z. B. ager; inimicus, als Adjektiv, feindselig gesinnt; infensus, erbittert, stärker als inimicus; infestus, feindlich drohend, feindlich angreifend, von Personen und Sachen, die offene Feindseligkeiten in mehr oder weniger entwickeltem Grade begonnen haben oder enthalten. Adversus, Particip von advertere, 1) auf der Vorderseite eines Gegenstandes befindlich, 2) mit der Vorderseite zugekehrt, und so b) entgegengekehrt, entgegenstehend, also urspr. ein physischer Begriff, wird durch Verbindungen, wie flumen adversum, venti adversi, res adversae, fortuna adversa = widrig, feindselig zu Synonym von infensus, infestus u. s. w. Davon adversarius der Gegner, Widerpart, Widersacher, vor Gericht, in der Schlacht oder im Kriege überhaupt oder in sonst einem Verhältniß. Contrarius, von contra, 1) das, was einem Andern gegenüber liegt oder gelegt ist, oder 2) dasjenige, was

[1]) Aber „den Kopf verlieren“ ist mente capi.

einem Andern seiner Natur und seinem Wesen nach entgegengesetzt ist, wie z. B. Schönes dem Häßlichen, Leben dem Tode, dagegen oppositus 1) was einem Andern gegenüber seinen Standort erhalten hat, 2) was einem Andern gegenübergestellt wird, gleichviel ob es das Gegentheil von ihm ist oder nicht, also z. B. das Schöne dem Häßlichen, aber auch z. B. das Schöne dem Guten, die nie contraria sein, aber wohl als diversa gelten können. Uebrigens sind contrarius und oppositus nur Attribute von Sachen oder diesen gleich behandelten Personen, wogegen z. B. „Achill war das Gegentheil vom Thersites" mit dissimilis, dispar gegeben werden müßte. Ejusmodi homines in provinciam mittimus, ut, etiamsi ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant. Cic. Manil. 5. Alcibiades non adversus patriam, sed adversus inimicos suos bellum gessit, quod iidem hostes essent civitati. Nep. Alc. 4. Colonis Pausanias consilia cum patriae, tum sibi inimica capiebat. Id. Paus. 3. Tarquinius retro in agmen suorum infenso cessit hosti. Liv. 2, 20. Adherbal intelligit hostem infestum, auxilii spem nullam esse. Sall. Jug. 19. Filii vita infesta (den Mördern des Vaters Gefahr drohend) saepe ferro et insidiis appetita est. Cic. Amer. 11. Infesta provincia Gallia, inf. iter, via. Romano in hostico morandi caussa erat, ut hostem ad certamen eliceret. Liv. 18, 24. Adversum pectus. Adversa vulnera. Septem praetores, octo tribuni plebis illius adversarii erant. Cic. Mil. 25. Themistocles ad regem servum misit, ut ei nuntiaret suis verbis adversarios ejus in fuga esse. Nep. Them. 4. Ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur, adversus huic et contrarius, passus circiter ducentos. Caes. B. G. 2, 18. Unum genus est adversum infestumque nobis. Cic. Mil. 2. Vitia sunt virtutum contraria. Id. Fin. 4, 24. Luna opposita soli. Cic. Div. 2, 6.

432. Tueri, defendere, tutari, servare, conservare, propugnare, protegere, vindicare, cavere, tutus, securus. Tueri, ins Auge fassen, in Obacht nehmen, wird 2) gegen mögliche oder bereits drohende Gefahr sichern, schützen, schirmen; defendere = gegen eine schon eingebrochene Gefahr, den Andrang eines Feindes u. dgl. vertheidigen, auch vor Gericht; tutari = durch äußere Mittel sicher stellen. Servare, wie servare de coelo = am Himmel Beobachtungen anstellen, ist zunächst „in Acht nehmen" und somit 2) wahren, erhalten, erretten, d. h. machen, daß ein Gegenstand in Fährlichkeiten u. dgl. unverletzt bleibt, oder, wenn dies nicht möglich war, an der Verletzung nicht zu Grunde geht.[1]) Conservare

[1]) Also qui tuetur, schützt vor Gefahren, qui defendit, schützt in Gefahren, qui servat, sorgt dafür, daß der Geschützte aus der Gefahr glücklich herauskommt.

ist dasselbe, steht aber besonders in dem Sinne von „am Leben erhalten und nicht tödten, nicht untergehen lassen." Propugnare und protegere, jenes = vor Jemandem stehen und ihn fechtend beschirmen, dieses = vor Jem. stehen und ihn mit seinem Schilde decken, sind bildliche Ausdrücke für defendere. Vindicare, ein eigentl. der Gerichtssprache angehörendes Wort, gewinnt indessen auch sonst häufig den Sinn: „gegen erhobene Anklagen, Angriffe oder Ansprüche" Etwas vertheidigen. „Sich vertheidigen" ist se tueri, se defendere, aber „sich vor Gericht vertheidigen" im Besondern ist caussam dicere. Tuemini castra et defendite diligenter. Caes. B. C. 3, 94, wo tuemini Sorgfalt in der Bewachung, defendite die tapfere Vertheidigung im Fall eines Angriffes fordert. Volsci vallo se tutabantur. Liv. 3, 22. Volumen epistolarum tuarum sub signo habeo servoque diligentissime. Cic. Att. 9, 10. Urbem et cives integros incolumesque servavi. Id. Cat. 3, 9. Caesar sese in fidem eos recepturum et conservaturum dixit. Caes. B. G. 2, 15. Bestiae pro partu suo propugnant. Cic. Tusc. 5, 37. Africanus in acie Allienum scuto protexit. Ibid. 4. 22. Sapientia nos a libidinum impetu et a formidinum terrore vindicat. Id. Fin. 1, 14. Caussam dicit is, cui praeter calamitatem nihil reliquerunt. Id. Amer. 5. „Sicher" nennt man denjenigen, welcher gegen Gefahren wirklich geschützt ist, aber öfters auch denjenigen, welcher vor Gefahren geschützt zu sein nur vermeint; jener ist tutus, dieser sorglos, securus, d. i. se cura, d. i. sine cura. Testudo tuta naturae munere. Phaedr. 2, 6, 16. Hostes securi et soluti erant. Liv. 21, 39.

„Durch Hypothek oder Bürgschaft sicher stellen" im juristischen Sinne, dann aber übertragen auf andere Verhältnisse = gegen diesen oder jenen möglichen Schaden sicher stellen ist cavere, über dessen Rektion mit den nöthigen Beispielen die Grammatiken Auskunft geben.

433. Peregrinus, advena, adventicius, exter, externus, extraneus, alienus, alienigena. Wer sich im römischen Staatsgebiete zeitweilig oder mit dauernder Ansässigkeit aufhielt, und zwar frei, aber nicht im Besitze des römischen Bürgerrechtes und der damit verknüpften Rechte, Ehren und Pflichten, auch nicht im Besitze des Rechtes war, römisches Grundeigenthum erwerben und mit einer römischen Bürgerin eine gültige Ehe eingehen zu können,[1]) hieß peregrinus[2]), der fremde Insasse; war ein solcher ein aus dem Auslande Angekommener, so hieß er in dieser Beziehung advena, Ankömmling. Peregrinus steht auch adjektivisch und von Sachen; in Bezug auf advena erfüllt beide Zwecke adventicius. In der Regel nur adjektivisch stehen 1) exter oder exterus, auswärtig, d. h. außerhalb des imperium Romanum

---

[1]) Von peregre auf die Frage: Woher? und Wo? [2]) S. das Nähere z. B. Walter, Gesch. des Röm. Rechts, an mehreren Stellen.



befindliche gens, natio, civitas, Gegensatz imperium Romanum, cives, socii, provinciae; 2) externus, Gegensatz zu intestinus, auch domesticus, a) was von außen her zu einem Gegenstande kommt, in seinen Bereich, Besitz kommt, b) wer oder was dem Auslande angehört, ausheimisch, ausländisch, fremd; 3) extraneus, ein seltenes, bei Cicero durch externus ersetztes und bei ihm vielleicht nur ein Mal vorkommendes Wort, ist in der goldenen Zeit = dem Aeußern, nicht dem Wesen angehörend, nebensächlich, später aber = externus; 4) alienus ist fremd 1) = einem Andern und nicht mir oder dir oder einem in Rede stehenden Dritten gehörend, Gegens. meus, tuus, suus, noster etc., 2) einem Andern als denen gehörend, die zu mir, dir ... gehören, also nicht meiner Familie, nicht meinen Stammes-, Geschlechtsgenossen, nicht meinen Mitbürgern gehörend; 3) mit einem in Rede stehenden Gegenstande Nichts gemein, Nichts zu thun habend, b) in der Stimmung ihm abgeneigt.[3]) Aber vorzugsweise Substantiv ist alienigena, Gegens. indigena, im Auslande geboren und entweder noch dort befindlich oder von da ins Land gekommen oder gebracht. Demnach sind pereginus und advena politische, exter und externus geographische Begriffe, während alienus der juristischen, alienigena der physischen, extraneus, wo es nicht = externus ist, der logischen Sphäre angehört. Etiam peregrini[4]) reges Romae fuere. Cic. Sull. 7. Est e Corintho hic advena anus paupercula. Ter. Heaut. 1, 1, 44. Quid M. Catoni praeter hanc doctrinam transmarinam atque adventiciam defuit? Cic. Or. 3, 33. Dubitabitis non modo vestris civibus, sed etiam exteris nationibus, ac gentibus ostendere vos civi parcere, quam hosti cedere maluisse? Cic. Font. 11. Omnes mortales sic habent externas commoditates a diis se habere. Id. N. D. 3, 36. Di jam non procul ab externo hoste atque longinquo, sed hic praesentes suo numine sua templa atque urbis tecta defendunt. Id. Cat. 2, 13. Rebus ipsis et partibus caussae, non verbis neque extraneis ornamentis animus auditoris tenendus est. Cic. Invent. 1, 22. Difficilis est cura rerum alienarum. Id. Off. 1, 9. Cives potiores quam peregrini, propinqui quam alieni. Id. Lael. 5. Invidiam verebatur, si ipse alienigena summi imperii potiretur. Nep. Eum. 7.

434. Arcere, coërcere, compescere, continere, prohibere, cohibere, inhibere, impedire, intercedere, obstare, obsistere, resistere. Arcere, verw. mit dem ionischen ἔργειν = εἴργειν, machen, daß ein Gegenstand aus einem bestimmt umgrenzten Raume nicht herauskann und so 1) = einschließen, festhalten irgendwo, d. i. aus einem Raume nicht herauslassen, 2) = abhalten (ab aliquo, a re, aliquo loco), d. h. aus einem Raume einen Gegenstand nicht in den Bereich eines andern Gegenstandes oder einer Thätigkeit kommen

[3]) Zum Letztern s. Beisp. in der Gramm. [4]) Natürlich nachdem sie das Bürgerrecht erhalten hatten.

lassen. Wegen der Präposition con hat coërcere nur die erste Bedeutung von arcere, aber determinirter = ringsherum und von allen Seiten ein- und umschließen, und 2) metaphor. = durch irgend welche Straf- oder Gewalt-, Zwangsmittel in den nöthigen Schranken oder Grenzen, im Zaume halten Etwas, daß es nicht sich nach Belieben bewegen, schalten und walten kann. Vgl. das in beiden Beziehungen nahe verwandte continere (§ 289), wobei die Art des Mittels gleichgültig, der Zweck, nämlich die Verhinderung der freien, willkürlichen Bewegung des Gegenstandes, die Hauptsache ist. Aehnlich cohibere = Grenze und Ziel bestimmen, innerhalb deren sich Etwas zu halten hat.[1]) Compescere ist bei Cicero, Cäsar, Sallust nicht zu finden und wird von diesen durch coërcere ersetzt. Mit arcere in der 2. Bedeut. ist am nächsten verwandt prohibere, eigentlich vor einem Gegenstande stehend ihn festhalten, und so abhalten, 1) = hindern, daß er an einen andern bestimmten Gegenstand nicht heran kommt, b) sich mit ihm nichts zu thun macht, ihm sich nicht hingiebt u. dgl., aber auch 2) = hindern, daß ein bestimmter anderer Gegenstand an ihn nicht herankommen, ihn nicht angreifen u. dgl. kann, in beiden Fällen nicht nur, wie arcere mit ab aliquo, a re, aliqua re, aliquo loco, sondern auch mit ne, quominus, sehr oft mit Infinitiv, unter Umständen auch mit quin verbunden. Kann man aber auch prohibere oft durch „fernhalten" geben, so sagt man doch nicht se prohibere, sondern se continere, se cohibere, z. B. ab assensu. „Hindern," d. h. festhalten an einer Stelle einen Gegenstand, daß er nicht vorwärts kann, ist impedire, ἐμπεδᾶν, auch doch wohl mit πέδη verwandt und eigentl. „den Fuß in einer Schlinge verwickeln," construirt, wie prohibere, aber seltener mit Infinitiv. Inhibere ist nur Etwas in seinem Gange, Laufe still zu stehen nöthigen und deshalb in der goldenen Prosa auch nur mit aliquid, nicht mit ab oder ne etc. verbunden. Obsistere alicui ist sich Jemandem in den Weg, entgegenstellen, ohne daß damit Erfolg des Widerstandes angedeutet ist, dagegen resistere ist sich Jemandem mit Erfolg des Widerstandes entgegen stellen, erfolgreichen Widerstand leisten; obstare entgegen, im Wege stehen, hinderlich sein alicui, ne, quominus, nicht c. infin. Intercedere, so weit es hierher gehört, ist nur ein politischer Begriff, um die Handlung eines tribunus plebis oder eines andern dazu berechtigten magistratus zu bezeichnen, durch die er sich der Ausführung eines Senatsbeschlusses oder einer amtlichen Handlung eines Magistrats widersetzte, etwa = protestiren, Widerspruch einlegen, entweder absolut oder mit alicui rei oder ne verbunden. Flumina arcemus, dirigimus, avertimus. Cic. N. D. 2, 60. Tu, Jupiter, Catilinam

---

[1]) Also qui coërcet, z. B. temeritatem, zwingt sie ihr Treiben aufzugeben, qui continet, läßt sie sich nicht über eine bestimmte Grenze hinaus verbreiten, nicht ausschweifen, qui cohibet, zeigt ihr das Maß, welches sie nicht übersteigen soll.

a tuis aris ceterisque templis, a tectis urbis ac moenibus, a vita fortunisque civium omnium arcebis. Id. Cat. 1, 13. Arcere finibus, aber auch sacris, progressu aliquem. Mundus amplexu suo omnia coërcet et continet. Id. N. D. 2, 22. Docemur auctoritate nutuque legum domitas habere libidines, coërcere omnes cupiditates, nostra tueri, ab alienis mentis oculos manusque abstinere. Id. Or. 1, 43. Universa natura omnes naturas cohibet et continet. Id. N. D. 2, 13. Animum vincere, iracundiam cohibere qui potest, hunc simillimum Deo judico. Id. Marc. 3. Ranae regem petiere a Jove, qui dissolutos mores vi compesceret. Phaedr. 1, 2, 11. Caesar suos a proelio continebat ac satis habebat hostem rapinis populationibusque prohibere. Caes. B. G. 1, 15. Ab hoc periculo prohibete rem publicam. Cic. Manil. 7. Morbo, curis, religione impediri; impedire iter, studia; impedire aliquem ab opere, a re gerenda. Beisp. zu prohibere und impedire mit ne, quominus etc. in allen Grammat. Nisi successor adventu suo impetum victoris inhibuisset, subacti Celtiberi forent. Liv. 39, 21. Catilinae consiliis omnibus occurri et obstiti. Cic. Cat. 3, 7. Dolori fortiter resistere. Id. Div. 5, 17. Huic senatus consulto C. Coelius C. Pansa tribb. pl. intercesserunt. Ibid. 8, 8.

435. Angustus, artus, densus, spissus, crassus, solidus, angustiae, fauces. Angustus, von angor,[1]) ein neutraler Begriff, Gegens. latus, heißt eng, besonders schmal, d. h. eine geringe Ausdehnung in der Breite habend, und deshalb der Bewegung einen nur engen Aus-, Ein-, Durchgang darbietend; artus, weniger richtig arctus[2]) geschrieben, Gegens. laxus, hat 1) den passiven Sinn „ins Enge, Knappe zusammengezogen oder gedrängt, knapp zugemessen oder zugeschnitten, 2) den aktiven = einen (aus dem jedesmaligen Zusammenhange zu ergänzenden) Gegenstand in dieser oder jener Hinsicht eng, fest zusammenschließend oder drängend, einschränkend, beengend. Metaphor. angustus etwa = beschränkt, artus, besonders oft so gebraucht, daß vinculum artum, artissimum als Bild zu Grunde liegt, etwa = eng, fest, aber auch im allgemeineren Sinne etwa = der Thätigkeit, Wirksamkeit wenig Spielraum gewährend, beengt, beengend. Dazu angustiae, der enge, schmale Raum, die Enge, der enge Paß, metaphor. = beschränkte Lage oder Verhältnisse; fauces, der Durchgangs-, Eingangs- oder Ausgangspaß, wird in dieser Bedeutung nicht tropisch gebraucht. Densus, dicht, 1) von Gegenständen, die auf ein Minimum von Zwischenräumen oder bis zur Ununterscheidbarkeit an einander gedrängt sind oder stehen, und 2) von Lokalitäten, in denen die entsprechenden Gegenstände so dicht an einander stehen. Spissus, dicht oder dick, 1) von Gegenständen,

---

[1]) Wie augustus, robustus, arbusta ... von augur, robur, arbor ...
[2]) Vgl. Schmid, Horaz, Epist. 1, 5, 29 und die dort angef. Stellen.

die so dicht zusammengedrängt, so compakt sind, daß sie eine das Einzelne der Bestandtheile nicht mehr unterscheiden lassende Masse ausmachen, oder 2) Lokalitäten, Zustände, in denen das Gesagte Statt findet. Tropisch ist spissus synon. mit difficilis, auch mit tardus.[3]) Crassus, dick, von dem, was aus vieler körperlichen Masse besteht, also bald Gegensatz des Leichtflüssigen, bald des Dünnen und Schmächtigen.[4]) Solidus, verwandt mit ὅλος, was durch und durch aus einer festen Masse oder der festen Masse besteht, welche die Oberfläche zeigt, nicht hohl ist (ἀμέτοχος κενοῦ), massiv. Epicurus una in domo et ea quidem angusta quam magnos tenuit amicorum greges! Cic. Fin. 1, 20. Bei Beschreibung der furculae Caudinae: Sunt saltus duo alti angusti silvosique, montibus circa perpetuis inter se juncti. Liv. 9, 20. Clavus angustus, der schmale Purpurstreifen der Ritter. Fides angusta (beschränkter, knapper Credit), animus angustus (Engherzigkeit, Kleinlichkeit). Nullum vinculum ad astringendam fidem jurejurando majores artius esse voluerunt. Cic. Off. 3, 31. Artiores silvae. Caes. B. G. 7, 18, wo die Bäume dichter zusammengedrängt sind. Artissimus somnus, der festeste, d. i. gleichsam in den engsten Banden haltende Schlaf. Datames nunquam manum conseruit, nisi quum adversarios in locorum angustiis clausisset. Nep. Dat. 8. Temporis angustiae me coëgerunt. Cic. Or. 3, 61. In summas angustias adductum putabat. Id. Quinct. 5. Qua fauces erant angustissimae portus, molem atque aggerem ex utraque parte litoris jaciebant. Caes. B. C. 1, 25. Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant. Caes. B. G. 4, 38. Densi hostes. Virg. Spissa arena, caligo. Virg. Ebenus et buxus heißen spississima ex omni materia, bei Plin. 36, 40., weil bei ihnen das Geäder ꝛc. am wenigsten sichtbar, die Masse deshalb am festesten ist. Scribebam πολιτικὰ, spissum opus et operosum. Cic. Qu. Fr. 2, 14. In macra terra neque arbores prolixas neque vites feraces neque stramenta crassa videre possis. Varro R. R. 1, 9. Athenis tenue coelum, crassum Thebis. Cic. Fat. 4. Ueber solidus vgl. Cic. Div. 1, 24.

436. Cognatus, agnatus, consanguineus, affinis, gentilis, propinquus, necessarius. Agnati[1]) hießen alle Diejenigen, welche sich von demselben Vater, Großvater, Ahnherrn ableiteten, also etwa väterliche Blutsverwandte, Blutsverwandte von Seiten des Vaters, Großvaters, Ahnherrn. Das Wort wird jedoch in diesem Sinne[2]) wohl nur in juristischer Sprache gebraucht, sonst durch cognati[1]) ersetzt, womit im engern Sinne Blutsverwandte von Seiten der Mut-

---

[3]) Vgl. Ellendt, Cic. Or. 2, 53. [4]) Vgl. oben obesus § 189.

[1]) Aus ad-gnati und con-gnati von gnascor = nascor, wie gnosco = nosco. [2]) Es heißt nämlich auch „geboren, nachdem der Vater sein Testament gemacht hat."

ter, in weiterer Ausdehnung der Bedeutung aber auch „Blutsverwandte“ überhaupt bezeichnet wurden.[3]) Dieselbe Bedeutung hat consanguinei, es wird dies jedoch regelmäßig nur von der Verwandtschaft von Völkern, Volksstämmen, Einwohnern von Städten gebraucht. Gentiles im engern Sinne sind Diejenigen, die zu einer und derselben gens, d. h. einer Abtheilung der Bürgerschaft gehörten, die sich durch ein gemeinschaftliches nomen und gemeinschaftliche sacra auszeichneten und von Vorfahren stammten, die Bürger gewesen waren. Die Abstammung von einem gemeinschaftlichen Stammvater war dabei nicht nothwendig, das gemeinschaftliche nomen dagegen so maßgebend, daß auch Freigelassene, die in der Regel das nomen des Herrn annahmen, gentiles unter einander und der Familie des ehemaligen Herrn genannt wurden. Affines sind Diejenigen, deren Verwandtschaft bloß auf Verschwägerung beruht,[4]) propinqui sind durch Verwandtschaft mit einander nah Verbundene überhaupt, necessarii solche, welche durch Verwandtschaft oder Freundschaft oder geschäftliche Beziehung mit einander in enger Verbindung stehen. Will man den Begriff von necessarius und propinquus verstärken, so kann dies auch geschehen, so daß z. B. proximi die allernächsten Verwandten oder besser Angehörigen, wie Aeltern, Kinder, Gattin sind.[5]) Saturnum et Opem, deinceps Jovem et Junonem, reliquos fratres inter se agnatosque usurpare atque appellare videmus. Cic. Univ. 11. Pro reditu Popillii filii et multi praeterea cognati atque affines deprecati sunt. Id. Red. ad Quir. 3. Ameriae Roscii domus, uxor liberique erant, tot propinqui cognatique optime convenientes. Id. Amer. 34. Aedui Ambarri necessarii et consanguinei Aeduorum erant. Caes. B. G. 1, 11. Tuus gentilis, Brute, M. (Junius) Pennus, C. Gracchum facile agitavit. Cic. Brut. 28. Non dubito, quin scias in iis necessariis, qui tibi a patre relicti sunt, me tibi esse vel conjunctissimum. Id. Div. 13, 29. Et gener et affines placent. Ter. Heaut. 5, 1, 63.

437. Vicinus, finitimus, confinis, conterminus, accola, contiguus, continuus, continens, vicinia, vicinitas. Vicinus, von vicus, wer in demselben vicus wohnt, und so benachbart ist oder 2) subst. der Nachbar, d. i. Derjenige, welcher in derselben Stadt, derselben Straße, demselben Dorfe, Bezirke mit Jemandem, also immer in relativer Nähe Haus und Hof hat, wohnt. Finitimus dagegen ist Derjenige, welcher in einem

---

[3]) Danach wird sich der alte Vers: Agnati patris, cognati matris habentur, leicht erklären. [4]) Demnach sind socer, socrus, gener, nurus, glos, fratris uxor, noverca, vitricus, privignus, privigna, und was weiter als sie und davon absteht, affines, aber pater, filius, nepos, sowie patruus, amita, frater, soror, consobrinus, patruelis und deren fernere Descendenten agnati, auch cognati geheißen, sowie mater, matertera und deren fernere Descendenten. Für cognati und affines können aber auch mit einer Modification der Bedeutung propinqui und necessarii eintreten. [5]) Der Nächste aber ist nicht proximus, sondern alter im biblischen Sinne.

Gebiete, Bezirke wohnt, der durch eine Grenze von dem Gebiete, Bezirke dessen, der in Rede steht, getrennt ist, also in einem angrenzenden Staate, Reiche, Stadtgebiete wohnt, angrenzend, Grenznachbar. Somit ist finitimus vorzugsweise ein politischer, accola, der Anwohner, dagegen nur ein physischer Begriff, indem es Denjenigen bezeichnet, dessen Wohnsitz dem Bereiche einer in Rede stehenden Gegend oder Oertlichkeit unmittelbar nahe liegt; von Lokalitäten selbst natürlich kann das Wort nicht gebraucht werden. Confinis, conterminus, contiguus sind in ihrer Bedeutung zwar etymologisch, aber nicht sachlich verschieden, alle drei = mit den Grenzen zusammenstoßend, indessen nur confinis ist in der guten Prosa gebräuchlich. Dazu confinium, der Ort, Strich, wo die Grenzen des einen Land- oder Bodengebiets mit dem andern zusammenstoßen, 2) die sich dort befinden; vicinitas, das Verhältniß, in dem Jemand vicinus ist, 2) metonymisch = vicini; vicinia, selten bei Cicero, gar nicht bei Cäsar, sondern bei Beiden durch vicinitas vertreten, die in der Nachbarschaft befindlichen Oerter, Häuser, Aecker, wohnenden Personen. — Continens, zusammenhängend, örtlich oder zeitlich a) mit einem andern Gebiete,[1] b) in sich selbst, wozu continens, das Festland; continuus ist von Ort und Zeit = continens, wird aber vorzugsweise gebraucht, um einen Zusammenhang zu bezeichnen, wie er sich in einer zusammenhängenden Reihe gleichartiger Dinge findet. Non est difficile mihi multos nominatim proferre vel tribules vel vicinos meos, qui etc. Cic. Amer. 16.[2]) In vicinia nostra Avernus lacus est. Id. Tusc. 1, 16. Amicitiae, consuetudines, vicinitates quid haberent voluptatis, carendo intellexi. Id. Quir. 1. Regnum Ariobarzanis finitimum est vestris vectigalibus. Id. Manil. 2. Excursiones in confinem agrum Lavicanum factae erant. Liv. 6, 49. Quartam legionem in Remis cum T. Labieno in confinio Trevirorum hiemare jussit. Caes. B. G. 5, 24. Vicinitatibus et confiniis aequus et facilis. Cic. Offic. 2, 18. In longinqua et contermina Scythiae fugam maturavit. Tac. Ann. 6, 36. Legatos misit ad accolas Istri fluminis barbaros. Liv. 39, 35. Gravis Philippus accola omnibus erat. Ibid. 45. Pyramus et Thisbe contiguas tenuere domos. Ovid. Met. 4, 57. Ea Cappadociae pars cum Cilicia continens est. Cic. Div. 15, 2. Continentes silvae ac paludes, continens labor. Caes. Flamma primo veluti sparsa pluribus locis reluxit, dein per continua serpens uno repente omnia hausit incendio. Liv. 30, 6. Continui dies quinque. Caes. B. G. 1, 48. Qu. Catulus duabus continuis[3]) noctibus somniavit. Suet. Aug. 24.

[1]) Selbst im metaphor. Sinne, jedoch so selten. [2]) Auf engem Raume vicinus, vicinia, confinis, confinium, finitimus bei Varr. R. R. 1, 16. [3]) Continentibus wäre hier unmöglich, da zwei Nächte durch einen Tag von einander getrennt sind.



438. Vincere, superare, devincere, fundere, fugare, profligare, subigere, subjicere, domare. Vincere ist in einem Kampfe, Streite, Wettstreite siegen und, wenn ein Objekt genannt ist, besiegen, ganz in der Ausdehnung des Gebrauchs der deutschen Wörter; superare, eig. über Etwas, was als Maaß oder Maaßstab dient, hinausreichen, hinauskommen, und davon 2) das physische oder moralische Maaß der Größe, Kraft, Stärke, Macht, Tüchtigkeit, Bedeutung u. dgl. eines im Kampfe oder der Vergleichung wegen gegenübergestellten Objektes überragen, überbieten, übertreffen, es ihnen zuvorthun, über sie die Oberhand, den Sieg gewinnen. Stärker als vincere und sich dazu verhaltend, wie debellare zu bellare, ist devincere = gänzlich, total besiegen, überwinden. In Verbindung mit superare im militär. Sinne oder auch mit einander selbst erscheinen oft 1) fugare, in die Flucht treiben, wovon in Etwas verschieden in fugam convertere, τρέψασθαι, machen, daß sich zur Flucht wendet, Kehrt macht; 2) profligare [1], einen Feind durch Vor- und Eindringen auf ihn über den Haufen werfen und so zurichten, daß er beseitigt, unschädlich [2] ist; 3) fundere [3], nieder-, zu Boden werfen, gewöhnlich aber nur = machen, daß sich die festen Schlachtreihen des Feindes auflösen und er nach allen Seiten auseinander stiebt. In dem Begriffe „überwältigen, unterwerfen" vereinigen sich 1) domare [4], eig. = machen, daß ein Objekt, z. B. ein Volk, das Subjekt als dominus, als Gebieter, anerkennt, und b) auf Thiere übertragen = bändigen, zähmen, synonym mit condocefacere, dressiren, abrichten, jedoch so, daß es den Begriff des überwältigenden Zwanges mehr hervortreten läßt; 2) subjicere, machen, daß sich ein Objekt dem Willen eines bestimmten Subjektes in Gehorsam fügt; 3) subigere, zunächst wohl von der Bearbeitung des Ackers gebraucht, dann überhaupt a) Etwas so be- und durcharbeiten, daß seine Form einem bestimmten Zwecke entspricht und b) militärisch = einen Feind so zurichten, daß er die Kraft zum Widerstande verliert. Majores nostri Carthaginienses vicerunt. Cic. Manil. 18. Duellius classe Poenos primus devicit. Id. Sen. 13. Hannibal Romanos videtur superare potuisse. Nep. Hann. 1. Mardonius haud ita magna manu Graeciae fugatus est. Id. Paus. 1. Ein Drittel der Feinde ist getödtet, die übrigen so in die Flucht getrieben, daß sie nirgends Stand zu halten wagen; darauf: Sic omnibus hostium copiis fusis armisque exutis se in castra sua recipiunt. Caes. B. G. 3, 6. Tali consilio Datames proditores perculit, hostes profligavit. Nep. Dat. 6. Populus Romanus omnia circa se, Sabinos, Etruriam, Latinos .... domita habet. Liv. 7, 32. Immanibus et feris belluis utimur domitis et condocefactis.

[1]) Verwandt mit confligere, πλῆξαι. [2]) D. h. soweit bringen, daß gleichsam nur noch der letzte Todesstoß nöthig ist zur Vernichtung. [3]) Oft fundere fugareque, selten umgekehrt. [4]) Mit δάμνημι, δαμάω von derselben Wurzel.

Cic. N. D. 2, 64. Caesar judicabat Galliam devictam et subactam esse. Caes. B. G. 8, 46. Gallia securibus subjecta perpetua premitur servitute. Ibid. 7, 77.

439. Delere, eluere, diluere, diruere, extinguere, evertere, demoliri, destruere. Eluere und diluere sind beide Composita von luo = lavo und jenes ist 1) rein waschen, d. i. Etwas durch Waschen von dem befreien, was sich daran als Schmutz u. dgl. angesetzt hat, 2) abwaschen, d. i. Etwas, was sich an einen Gegenstand angesetzt hat, durch Waschen entfernen, und b) metaphor. wie unser „abwaschen" = entfernen, beseitigen, dieses aber 1) Etwas durch Zusatz einer Flüssigkeit verdünnen, in oder mit einer Flüssigkeit auflösen, 2) metaphor. die Kraft oder Bedeutung von Etwas aufheben, und davon als juristischer Ausdruck b) widerlegen. Die übrigen sechs Wörter vereinigen sich in dem Sinne „zerstören", jedoch genauer ist delere[1]) bewirken, daß Etwas vom Boden des Daseins, des Bestehenden verschwindet, also etwa aus-, weg-, vertilgen, 2) exstinguere[2]) durch Stechen oder Stoßen bewirken, daß Etwas in dem Heerde, dem Quell, der Wurzel, dem Grunde seines Daseins zu existiren aufhört, vernichten, vorzugsweise von Feuer und Licht (löschen, auslöschen), dann aber von anderen Dingen gebraucht, die sich, wie jene beiden, von einem Ausgangspunkte aus verbreiten; 3) diruere, bewirken, daß die Theile eines Gebäudes oder eines Complexes von Gebäuden oder von Dingen, die einem Gebäude ähnlich sind, auseinandergerissen, nieder-, eingestürzt, in Trümmer gelegt werden, zertrümmern; 4) evertere, in Bezug auf einen Gegenstand dadurch, daß man entweder a) das, was sein Unterstes ist, zu oberst kehrt, oder b) ihn aus dem Grund und Boden, auf denen er ruht, festsitzt, gewaltsam emporhebt, reißt oder sprengt, bewirken, daß er entweder a) nur umstürzt, aufgewühlt wird, oder b) daß er α) entweder nur gewaltsam fortgeschafft, getrieben[3]) wird oder β) einstürzt und in einen Trümmerhaufen verwandelt wird und in dieser hierher gehörigen Bed. etwa = schleifen, und γ) tropisch = in den Grundlagen seiner Existenz vernichten, aufheben, häufig mit funditus verbunden; 5) demoliri, bewirken, daß Etwas durch gewaltsame Mittel von seiner Stelle entfernt und dabei eingerissen, zertrümmert, beseitigt wird, um-, nieder-, einreißen, selten tropisch; 6) destruere, einen Bau abbrechen, abtragen, tropisch, jedoch selten = beseitigen. Delere Carthaginem, leges, veritatem. Scripseram, delere nolui. Cic. Att. 15, 4. Exstinguere ignem, incendium, lumen, rumorem, infamiam, bellum, reliquias belli, leges, amicitiam. Diruere

---

[1]) Von oleo, wie aboleo, adolescere, exolescere, proles, suboles, obsolescere, so daß olere etwa = „Gedeihen und Bestehen haben" ist. Oft aber, z. B. wo delere von der Vertilgung von etwas Geschriebenen durch den umgekehrten stilus oder pollex gebraucht wird, scheint die Abstammung von leo = lino vorgeschwebt zu haben. [2]) Verwandt mit στίζειν und „sticken" in „ersticken." [3]) So z. B. in dem häufigen Ausdrucke evertere bonis aliquem.



urbem, muros. Evertere navem, currum, urbem, amicitiam, testamenta, disciplinam militarem, rem publicam, definitionem. Navem, aedificium facillime is destruit, qui construxit. Cic. Sen. 20. Octavii domum Scaurus demolitus est. Id. Off. 1, 39.

439b. Reliquiae, rudus, fragmentum, ruina. Ueberbleibsel jeder Art sind reliquiae, somit auch = Trümmer, Ruine. Trümmer = altes Gemäuer im Besondern sind auch parietinae, von paries. Rudus und rudera bezeichnet vorzugsweise Ueberbleibsel, die durch Zerstörung von Mauerwerk entstanden sind, also etwa Schutt, niemals das, was nach der Zerstörung etwa noch fest steht, also auch nie unser „Ruine". Ebenso wenig ist dies ruina. Dies ist 1) = Einsturz, 2) metonymisch das, was durch den Einsturz entsteht, die daliegenden Trümmer, nicht die noch aufrecht stehenden Ueberreste der Gebäude. Fragmentum, dichter. fragmen, ein Stück von etwas Zerbrochenem, Zerrissenem, Zerhauenem, Bruchstück. Xerxes tantas habebat reliquias copiarum, ut hostes opprimere posset. Nep. Them. 5. Nero ruderi accipiendo Ostienses paludes destinabat. Tac. Ann. 15, 43. Non tegularum modo fragmenta, sed etiam ambusta tigna in Romanos ruebant. Liv. 34, 39. Agitabant tribuni plebem, ut relictis ruinis in urbem paratam Vejos transmigrarent. Id. 5, 50. Parietinae Corinthi. Cic. Tusc. 3, 22.

440. Restituere, reficere, reparare, integrare, redintegrare, renovare, restaurare, instaurare. Restituere, Etwas wieder an seinen vorigen Ort oder 2) wieder in seinen vorigen Stand und Zustand versetzen, eigentl. sowohl als metaphorisch, ist bald physischer bald militärischer bald medicinisch-therapeutischer bald juristischer bald politischer Begriff, etwa = wieder auf-, wieder her-, wieder zustellen. Reficere heißt nicht nur 1) Verlorenes ersetzen,[1]) sondern auch 2) einen Gegenstand, der da oder dort Beschädigung erlitten hat, defekt geworden ist, wieder in seinen vorigen, vollkommenen Stand bringen, physisch oder moralisch, also etwa ausbessern, flicken, wieder stärken, sich erholen lassen. Nicht nur im physischen Sinne steht nahe sarcire, flicken, aber auch gehabte Schäden und Verluste ausbessern, wieder gut machen und ersetzen, beinahe nur im moralischen dagegen recreare von krankhaften Zuständen, mögen sie im Körper oder in der Seele ihren Grund haben, sich erholen lassen. Reparare ist Verlorenes wieder kaufen, erwerben, gewinnen, selten = renovare, erneuern; integrare und besonders häufig redintegrare = reficere, restituere, renovare, aber mit dem Nebenbegriffe, daß die Sache wieder in den Zustand gebracht wird, den sie hatte, als sie noch durch Nichts alterirt, geschwächt, verkehrt war. Im Sinne von integrare, redintegrare kann auch instaurare gesagt werden, wiewohl es nur von religiösen Festlichkeiten gewöhnlich

[1]) Dahin gehört auch reficere consulem, praetorem, tribunos.

war, aber restaurare ist erst seit Livius in ähnlichem Sinne gebraucht und deshalb zu vermeiden. Senatus decrevit, ut Minerva, quam turbo dejecerat, restitueretur. Cic. Div. 12, 25. Litterae missae sunt, ut Amynandrum in patriam ac legitimum regnum restituerent. Liv. 38, 1. Vir unus res perditas restituit. Id. 25, 37. Caesar bona restituit iis, quos liberius locutos hanc poenam tulisse cognoverat. Caes. B. C. 2, 21. Trebonius amissa reficere instituit. Ibid. 2, 15. Reficere pontem, muros, navem, classem, milites (a oder ex laboribus), exercitum, saucios, equos, vires, animum. Sarcire detrimentum, incommodum, infamiam, injuriam. Reparare res amissas. Id perdere orator videbatur, quod alio praetore eodem ex agro reparare posset. Cic. Verr. 3, 86. Bellum ab Aequis reparari coeptum est. Liv. 4, 45. Auspicia, bellum renovare. Pugnam, proelium, bellum integrare; redintegrare, bellum, proelium, animum, spem, memoriam. Instaurare ludos, sacrificium. Bei Livius aber auch: Sistere fugam ac novam de integro velle pugnam instaurare. Liv. 10, 29.

441. Obsidere, oppugnare, corona cingere, capere, expugnare, occupare. Als militärische Ausdrücke heißen 1) obsidere sich in Bezug auf eine Lokalität (aliquid), als da sind Wege, Passagen, Stadt u. s. w., so aufstellen oder lagern, daß, wer nicht soll, auch nicht vorbei, heraus, hineinkommen kann, oder 2) in Bezug auf eine Person, Armee u. dgl. (aliquem) eine Stellung einnehmen, daß ihr die freie Bewegung benommen ist, bloкiren. Die vollständigste und strengste Blokade erleidet eine Stadt, ein Lager u. dgl. dann, wenn sie corona cingitur. Vgl. § 54. Zu obsidere gehört obsidio die Blokade, Einschließung im militär. Sinne, aber obsessio die Absperrung eines Ortes oder einer Person überhaupt. Oppugnatio dagegen ist Berennung, Anstürmung auf einen Ort oder eine Person, von oppugnare, berennen, bestürmen, also die verschiedenen kriegerischen Angriffsmittel gegen einen Ort (aliquid) oder eine Person (aliquem) in Anwendung bringen. Ist die oppugnatio von dem erwünschten Erfolge begleitet, so wird sie zur expugnatio, Erstürmung, Einnahme mit Sturm, von expugnare, erstürmen, mit Sturm einnehmen, = per vim oder vi capere, κατὰ κράτος ἑλεῖν; denn capere heißt einnehmen überhaupt, gleichviel ob mit oder ohne Gewalt, und gleichviel ob der Ort vorher schon besetzt war oder nicht. Im Gegensatze dazu ist occupare einen Ort, eine Stellung einnehmen, besetzen, die bis dahin oder in dem in Rede stehenden Momente unbesetzt und leer waren. Porsena consilia ab oppugnanda urbe ad obsidendam vertit. Liv. 2, 4. Obsidere vias, aditus, regem. Urbem obsidione liberare. Libo discessit a Brundisio et obsessionem nostrorum (durch Verlegung der Hafenmündung) omisit. Caes. B. C. 3, 24. Noviodunum oppugnare conatus propter latitudium fossae murique altitudinem expugnare non potuit. Id. B. G. 2, 12. Corruptum a rege Cymen capere

noluisse arguebant. Nep. Alc. 7. Antiocho opportunas ad occupandum patere urbes Romani nolebant. Liv. 33, 31.

442. Triumphus, ovatio. Triumphus, vor Cicero triumpus geschrieben und doch wohl, wie schon von Varro L. L. 6, 68, von *θρίαμβος*, einem Dionysischen Festaufzuge, abzuleiten, ist der große Triumph, bei welchem dem Jupiter ein oder mehrere Stiere geopfert wurden, und welcher vom Senate dem zuerkannt werden durfte, qui imperator ultra quinque milia hostium una acie suis auspiciis cecidisset. Ovatio ist der kleine Triumph, bei welchem der ihn Feiernde nur zu Fuß oder zu Roß auf das Capitol hinanstieg und ein Schaf opferte. Dazu triumphare einen Triumph, ovare eine ovatio halten. Vgl. Gell. 5, 6. Valer. M. 2, 8. Müller, Etrusker, 1, S. 371 ff. und die Alterthümer.

443. Fur, raptor, direptor, praedator, praedo, latro, pirata. Fur,[1] der Dieb, macht sich vorzugsweise die heimliche Entwendung fremden Eigenthums zur Aufgabe. Mit furtum wird nicht nur der Diebstahl als Handlung, sondern metonym. auch als gestohlenes Gut bezeichnet. Raptor ist, wer in diesem oder jenem einzelnen Falle, also in Bezug auf ein im Genitiv genanntes oder aus dem Zusammenhange leicht zu errathendes Objekt fremdes Eigenthum an sich reißt,[2] raubt, der Räuber ohne den Charakter der Handwerksmäßigkeit; direptor, wer nach Art plündernder Soldaten, Alles, was ihm ansteht, an sich nimmt, der Plünderer. Räuber von Handwerk sind 1) pirata, *πειρατής*,[3] der Seeräuber Corsar; 2) latro,[4] der Straßenräuber; 3) praedo, wer das Rauben um des Gewinnes (praeda) willen zu seinem Beruf erwählt hat, also Räuber überhaupt, mag er nun insbesondere See-, Straßenräuber oder Räuber durch Einbruch sein. Canes aluntur in Capitolio, ut significent, si fures venerint. Cic. Amer. 20. Hos ego utrosque in eodem genere praedatorum direptorumque pono. Id. Cat. 2, 9. Classis pulcherrima piratarum manibus incensa est. Id. Verr. 3, 80. Subito latrones ex insidiis advolant interque caedem ferro mulum trucidant. Phaedr. 2, 7, 7. Alibi praedo, alibi praedae vindex cadit. Liv. 38, 40. Praedonum bellum, der Seeräuberkrieg. Cic.

444. Praeda, spolia, manubiae, exuviae. Beute, soweit es Inbegriff alles dessen ist, was einem Feinde im Kriege abgenommen wird, ist praeda, Erwerb, Gewinn, welchen der Krieg bringt. Uebertragen 1) auf die dem Kriege ähnliche Jagd ist praeda Jagdbeute, Fang, und 2) auf andere Verhältnisse, in denen ein Besitz nicht wohlerworbenes Eigenthum, sondern durch widerrechtliche, gewaltsame, betrügerische Handlungsweise gewonnen ist, = Raub.

---

[1]) Von ferre, wie augur aus auger, von aves gerere, trotz der verschiedenen Quantität. [2]) Hier waltet ein ähnliches Verhältniß, wie zwischen interfector, homicida, sicarius, percussor ob. [3]) Von *πειρᾶσθαι*, von *πεῖρα*, gefahrvolles Unternehmen. [4]) Urspr. = Söldner, Lanzknecht, wie die condottieri im Mittelalter, von *λατρεύς, λάτρις, λατρεύω*.

Spolia[1]) ist diejenige Beute, welche dem Körper des getödteten Feindes auf dem Schlachtfelde abgenommen wird, insbesondere die erbeuteten Waffen.[2]) Zuweilen wird auch spolia metaphorisch = Beraubung, Raub. Manubiae heißt die durch Vertheilung dem Feldherrn zugefallene Portion der Beute, nach Gell. 13, 24, freilich nur das aus dem Verkauf der Beute gelöste Geld. Exuviae, von exuere, Alles, was dem getödteten Feinde vom Körper gezogen und dadurch Erwerb des Siegers wird, also praeda spoliato hoste capta, jedoch in der Prosa äußerst selten. Sabini ingentes praedas hominum pecorumque egere. Liv. 2, 64. Verres betrog den Staat, ipse maximos quaestus praedasque fecit. Cic. Verr. 3, 50. Q. Fabius ducem Gallorum hasta transfixum occidit spoliaque legentem Galli agnovere. Liv. 5, 36. Illud natura non patitur, ut aliorum spoliis nostras opes augeamus. Cic. Off. 3, 5. Liv. 1, 55 stehen manubiae, quadringenta talenta, summa pecuniae ex praeda, der Definition bei Gellius entsprechend, aber auch dem nicht widersprechend, daß manubiae die Beute des Feldherrn war. Vgl. noch Cic. Amer. 37. Arch. 11. Verr. 1, 59. Agrar. 2, 22.[3]) Hannibal exuvias non militum tantum, sed etiam imperatorum portavit. Liv. 30, 28.

445. Capere, prehendere, sumere, demere, adimere, rapere, eripere, furari, sowie einige andere Composita. Capere, mit der Hand nach Etwas fassen oder greifen, um es festzuhalten, sei es als Besitz oder als Eigenthum, sei es zu einem temporären Zwecke, sei es im eigenen, sei es im fremden Interesse, wird von Personen und Sachen, Ort und Zeit, eigentlich und tropisch gebraucht und erheischt demnach die mannichfaltigsten Uebersetzungen. Capere hostem (fangen), navem (kapern, erobern), urbem (einnehmen), praedam (gewinnen), ex praediis fructum centena sest. (ziehen, d. i. als Ertrag einnehmen), pecuniam contra leges (Cic. Verr. 1, 4. Geld nehmen), tempus abeundi (wählen), locum ad inaugurandum (wählen), oft locum castris, virginem Vestalem (zur Vestalin erwählen), laetitiam, gaudium, desiderium (bekommen, zur — gestimmt werden), aliquem (einnehmen, für sich gewinnen, fesseln), capi laetitia, desiderio ... (ergriffen werden von —), aber oculis, auribus, pedibus, mente ... (des Gebrauches der Augen ... benommen werden), capere magistratum, consulatum (sich — bewerben und antreten). Von capere = fassen mit dem Geiste s. § 126. Prehendere heißt auch mit der Hand nach Jemandem fassen, aber nur ihn an einem Theile, z. B. der Hand, dem Togazipfel ergreifen und nur, um ihn momentan, in dieser oder jener Absicht, besonders um mit ihm über Etwas zu sprechen, festhalten. Geschieht dies mit Hast und Eifer, so sagt man prensare, was besonders die Amtsbewerber mit den stimmberechtigten Bürgern thaten, daher oft = rogare, ut suffragetur. Crassum manu prehendit.

[1]) Verwandt mit σπάω, σκῦλον, σκυλεύω. [2]) Zu spolia opima vgl. Liv. 1, 10. 4, 20. 23, 46. [3]) Schon v. Ernesti Clav. Cic. angeführt.



Cic. Or. 1, 56. Prensatae (patrum ex curia) exeuntium manus. Liv. 4, 60. Sumere, Etwas, was (oder von dem, was) bereit liegt oder worauf man gegründete Ansprüche hat oder zu haben meint, um einen entsprechenden Gebrauch davon zu machen, an sich oder zu sich nehmen, zur Hand nehmen, aufnehmen (= sich auf Etwas einlassen), annehmen (= fassen, von geistigen Zuständen und Affekten), sich geben lassen, wählen, sich anmaßen (so nur mit ut construirt), verwenden (für einen bestimmten Zweck), und tropisch = 1) als Beispiel, Beweis anführen, 2) als begründet behaupten (mit folg. acc c. infin.) Ueberdies ist noch zu bemerken, daß sumere nur Sachen, Personen nur dann zu Objekten hat, wenn sie Mittel zu einem Zwecke sind. Man kann fustem, arma, cibum, locum, animum, iram capere sowohl als sumere, aber nie sumere hostem, urbem, laetitiam, desiderium, und kann nie sumi mit einem persönlichen Subjekte brauchen. Man wird ferner statt sumere inimicitias, pecuniam in re, operam oder laborem in re, supplicium de aliquo, oder in: Beatos esse deos sumpsisti (Cic.) oder in: Homines natos sumere (= nominatim proferre. Cic.) in keinem Falle capere eintreten lassen können.[1]) Demere, aus de — imo geworden, ist von einer Masse Etwas wegnehmen, Gegens. addere; adimere, aus ad — imere gebildet, nur von sächlichen Objekten, entziehen, und zwar in der Prosa in der Regel Etwas, was man gern behalten möchte. Gewaltsam entreißen oder entziehen ist eripere alicui aliquid, wie adimere, in der Regel Etwas, was man nicht gern weggiebt, aber eripere aliquem de —, ex — z. B. periculo, aus etwas Schlimmem herausreißen, synonym mit conservare. Dagegen rapere hat nirgends den Sinn von rauben = Räuberei treiben oder b) einem gewaltsam Etwas nehmen (alicui),[2]) sondern ist nur hastig, gewaltsam nehmen oder ergreifen, weg- oder fort-, an sich reißen. Eximere, aus einem um- und einschließenden Raume heraus, b) einer Zahl ausnehmen, und von a) metaphor. c) aus einer schlimmen Lage herausziehen, befreien, ex re, re (noch häufiger), aber ohne den mit eripere ex re verbundenen Nebenbegriff der Eile, des Eifers u. dgl. Von furari, stehlen, Diebstahl an Etwas begehen, unterscheidet sich surripere = heimlich, listig entwenden, wegstipitzen. Accipere, annehmen, empfangen, was gereicht wird, aber in accip. cladem, vulnus, gaudium = hinnehmen (müssen), und metaphor. = deuten, z. B. in bonam partem, recte. Excipere aus einer Anzahl ausnehmen Etwas, damit eine Ausnahme machen, als Ausnahme hinstellen, 2) auffangen, aufnehmen, einen Gegenstand, daß er seine Bewegung, seinen Weg nicht fortzusetzen braucht oder nicht fortsetzen kann. So excipere praeter Xenophonem neminem. Cic. Excipere morientis spiritum extremum, laben-

---

[1]) Also auch nie uxorem sumere, obwohl z. B. liberos sumere = adoptiren. Sall. Jug. 10. [2]) Dafür praedari, latrocinari, eripere alicui aliquid, privare, orbare aliquem re.

tem, sanguinem patera, aprum venabulo, aliquem tecto, aber öfter accipere hospitio. Recipere, soweit es hierher gehört, ist Etwas auf eines Andern Antrag, Bitte und mit der Verpflichtung gewissenhafter Besorgung, Aus-, Durchführung übernehmen,[3]) suscipere, übernehmen, läßt unentschieden, ob die Uebernahme auf fremdem Antrage oder eigenem Entschlusse beruht, und kann dem Uebernehmer, wenn er nachlässig verfährt, wenigstens nicht crimen laesae fidei zuziehen. Dionysius Aesculapii barbam demi jussit. Cic. N. D. 3, 34. Pecuniam si cuipiam fortuna ademit aut si alicujus eripuit injuria, facile consolatur honestam egestatem. Id. Quinct. 15. Obsessam urbem ex hostium manibus eripuimus. Liv. 5, 51. Antonius Canum de proscriptorum numero exemit. Nep. Att. 10. Solet haec, quae rapuit[4]) et furatus est, nonnunquam dicere se emisse. Cic. Verr. 1, 22. Virtus nec eripi nec surripi potest unquam. Id. Parad. 6, 3. Servus ex bibliotheca mea multos libros surripuit. Id. Div. 13, 77. Ego in hoc judicio mihi Siculorum caussam receptam, populi Romani susceptam esse arbitror. Cic. Divin. Caecil. 8.

446. Privare, orbare, ex-, compilare, spoliare, nudare, diripere, populari, depopulari, vastare, praedari, depeculari mit einigen dahin gehörigen Adjektiven und ihren Synonymen. Privare (aliquem re) ist 1) berauben, d. i. entziehen Jemandem eine ihm gehörende Sache, daß er sie entbehren muß, = adimere (alicui aliquid), aber, wiewohl seltener auch 2) von einer unangenehmen Sache befreien, daß man nicht mehr davon belästigt wird. Orbare, berauben solcher Personen oder Sachen, die dem Menschen werth und theuer sind, und deshalb insbesondere oft = verwaisen. Expilare, ausplündern, bezeichnet eine räuberische Handlung an Personen oder Sachen im Friedensstande, wie diripere zur Zeit des Krieges. Eben diesen Gebrauch hat compilare, nur daß es zuweilen auch, wie privare, die geraubte Sache im Ablat. bei sich hat. Spoliare, von spolia (aliquem re, aliquid re), die Kleider, die Waffen abziehen, wie dies mit dem getödteten Feinde nach Kriegsrecht geschah, ist davon übertragen = aus Rücksichtslosigkeit, Härte, Grausamkeit einer Sache berauben. Nudare (aliquem re), von nudus, eine Sache so entblößen, daß nichts als sie selbst sichtbar ist, und sie Alles, was zu ihrem Schutz, ihrem Schmuck, ihrer Verhüllung[1]) diente, verliert. Praedari, Beute machen, und b) übertragen, wie praeda, auf gewaltsame, betrügerische Weise Erwerbungen machen, z. B. ex oder de aliorum bonis.[2]) Depeculari, auf frevelhafte Weise berauben Etwas, was öffentliches, geheiligtes Eigenthum ist. Diripere, plün-

---

[3]) Ellendt, Orat. 2, 24. [4]) Man merke aber, daß nach oben nicht z. B. aliis hätte dabei stehen können.

[1]) So auch = an den Tag legen, offenbaren, wie voluntates (quid vellet), defectionem. Liv. [2]) Aber nicht praedari aliquid, = erbeuten, sondern dafür capere, ferre.

dern, Personen oder Eigenthum von Personen, wird in der Prosa wohl nur in der militärischen Sprache gebraucht; ebenso populari und verstärkt depopulari, sowie vastare, verheeren, verwüsten, jedoch so verschieden, daß vastare die Verödung und Zerstörung dessen, was dem Feinde gehört, jene aber die Fortschaffung seiner beweglichen Habe, Ernte, Vieh, Menschen zum Hauptbegriff haben.[3]) Patrem vita privare per se scelus est. Cic. Parad. 3, 2. Quum privamur dolore, — gaudemus. Id. Fin. 1, 11. Mater orbata filio. Id. Cluent, 15. Patriam non debes claris viris orbatam privare etiam adspectu tuo. Id. Div. 4, 9. Dionysius fanum Proserpinae Locris expilavit. Id. N. D. 3, 34. Exercitum provinciamque compilavit. Id. Verr. 1, 13. Iste praetor monumenta antiquissima spoliavit nudavitque omnia. Id. Verr. 1, 5. Hominem nudare (nackt ausziehen). Murus nudatus defensoribus. Caes. Tribunicia potestas omnibus rebus nudata. Id. B. C. 1, 7. Peccatum est patriam prodere, fana depeculari. Cic. Fin. 3, 9. Diripere urbes, Lusitanos. Hannibal Beneventanum agrum depopulatur. Liv. 22, 13. Catilinam orbem terrarum caede atque incendiis vastare cupientem. Cic. Cat. 1, 1.

2. Privatus, beraubt, 2) nicht mit einem Staatsamte oder Priesterthume bekleidet, b) von Sachen, nicht dem Staate, sondern einem Privatmanne gehörig. Dagegen privus, ein bei Cicero nur ein Mal und überhaupt in Prosa sehr selten gebrauchtes Wort, ist hier = einem Einzelnen oder jedem Einzelnen einer Menge besonders zugehörig, und b) von Personen = ein Einzelbürger.[4]) Orbatus, beraubt des Theuersten, Werthvollsten, aber orbus verwaist, eltern- oder kinderlos, zuweilen metaphorisch = beraubt dessen, was theuer, lieb, unentbehrlich geworden ist (re, a re). Nudatus, entblößt; nudus, nackt, öfters = nudatus. Viduus, ohne Gatten, vidua, ohne Gattin, verwittwet, Wittwer, Wittwe, aber caelebs, unverheirathet, ledig, von einem Manne, der nicht verheirathet ist oder nach dem Tode der Gattin unverheirathet blieb; eine Frau, die nicht verheirathet ist oder war, heißt non nupta, dichterisch innuba oder innupta. In privos homines leges ferri majores nostri noluerunt. Cic. Leg. 3, 19. Tullia dixit se rectius viduam et illum caelibem futurum fuisse. Liv. 1, 46.

447. Fugere mit seinen Composita, vitare, cavere, fugax, fugitivus. Fugere, φεύγειν, φυγεῖν, fliehen, vor Etwas (aliquid, aliquem) die Flucht ergreifen, heißt sich dem Bereiche einer Person oder Sache durch entsprechend schnelle und weite Entfernung zu entziehen suchen; vitare, meiden, heißt sich dem Zusammentreffen mit einem Gegenstande, Person oder Sache, durch Einschlagen einer abweichenden, von dem Gegenstande abführenden Richtung zu entziehen suchen; cavere (aliquid, aliquem,

[3]) Deshalb nur vastare igni ferroque, aber nicht populari igni ferroque.
[4]) Vgl. Heindorf, Hor. Sat. 2, 5, 11. Corssen, l. l. S. 433.

ab aliquo), sich durch Vorsichtsmaßregeln, Vorkehrungen, gegen Etwas, Person oder Sache, zu sichern und zu schützen suchen. Das Objekt ist bei allen drei Verben natürlich ein dem Subjekte Schaden, Gefahr, Unannehmlichkeiten drohendes im physischen oder moralischen Sinne. Aufugere ist nur sinnlich stärkeres fugere, davon laufen, profugere sich davon machen, das Weite suchen, aber auch = confugere ad-, Zuflucht suchen bei — oder = perfugere ad — in demselben Sinne. Häufiger aber ist perfugere = als Ueberläufer wohin fliehen. Defugere ist synonym mit detrectare = sich zu entziehen suchen, subterfugere sich durch Klugheit, List, Schliche und Kniffe einer Sache (aliquid) entziehen, effugere endlich = entgehen, entkommen, d. h. von dem verfolgenden Gegenstande nicht erreicht werden. Fugax, flüchtig, im Sinne von: leicht zur Flucht bereit, geschickt, aber tropisch = vergänglich, aber fugitivus flüchtig im Sinne von: auf der Flucht begriffen, um sich dem Dienst als Sclave, auch dem Militärdienst zu entziehen. Conventus hominum fugiebat. Caes. B. C. 1, 19. Vulgi invidiam effugere non poterat. Nep. Chabr. 3. Ex eo loco, ubi pugnatum est, aufugerat. Liv. 1, 25. Ob eam rem se ex civitate profugisse et Romam ad senatum venisse. Caes. B. G. 1, 31. Corinthum perfugit Heraclides a Dionysio Syracusis expulsus. Nep. Dion. 5. Paene quotidie a Pompejo ad Caesarem (milites) perfugiebant. Caes. B. C. 3, 61. Priamus in aram confugit. Cic. Tusc. 1, 35. Videbatur proelium defugisse. Caes. B. C. 1, 81. Aditum alicujus sermonemque defugere. Id. B. G. 6, 13. Insimulant Ulixen simulatione insaniae militiam subterfugere voluisse. Cic. Off. 3, 26. Suspiciones vitabat criminum. Nep. Att. 6. Zu cavere Beisp. in der Gramm.

448. **Effugium, perfugium, refugium, asylum.** Effugium ist Weg, Ausweg, Mittel zur Flucht und zum Entkommen, perfugium Ort der Zuflucht, wo man Schutz, Rettung findet, refugium = perfugium nur mit dem Unterschiede, der in der Präposition liegt, aber seltener. Alle drei Wörter stehen auch metaphor. etwa wie unser Asyl, wogegen asylum, ἄσυλον, nur vom Asyl des Romulus (Liv. 1, 8) und den Asylen in griechischen Städten gebraucht wird. Effugium in publicum non patebat. Liv. 24, 26. Unum perfugium, una spes reliqua est Roscio, vestra pristina misericordia. Cic. Amer. 52. Nullum Romanis refugium patebat in aliena ignotaque terra. Liv. 30, 32. Regum, populorum, nationum portus et refugium senatus erat. Cic. Off. 2, 8.

449. **Perfuga, transfuga, desertor, profugus, fugitivus, exul, extorris, deportare, relegare, exilio multare** oder **afficere, in exilium ejicere** oder **pellere, aqua et igni interdicere, expellere, exigere.** Heißt der Ueberläufer perfuga, so ging er zugleich aus böslichen, verrätherischen Absichten zur Partei der Gegner über; heißt er transfuga, so wollte er durch den Uebergang zur andern Partei seine

Lage verbessern, höhern Sold, größere Beute u. dgl. erzielen oder den Folgen einer gefürchteten Niederlage entgehen. Desertor, von deserere, ist, wer den ordo, Reih und Glied seiner Kameraden verläßt, sie im Stich läßt, vorzugsweise aus Feigheit; das Wort wird auch tropisch gebraucht. Quae res nota erat Pompejo delata per Allobroges perfugas magnumque nostris attulit incommodum. Caes. B. C. 3, 63. Numidae specie transfugarum ad Flaccum in castra venerunt. Liv. 26, 12. Desertoribus latebrae Capua erant. Id. 23, 18. Desertor amicorum. Cic. Den drei Genannten ist, wie auch dem fugitivus, wov. s. § 448, die Pflichtverletzung gemeinsam, die den Folgenden nicht anhaftet. Denn profugus, (vorzugsweise) der aus der Heimath geflüchtete Flüchtling, und extorris, von ex und terra gebildet, der außerhalb der Heimath, in der Fremde Lebende, oft mit Ablativen, wie patria, agro oder solo patrio, domo, bezeichnen beide Personen, die aus physischen Gründen, gleichviel ob aus eigenem Entschlusse oder unter dem Drange äußerer Gewalt, ihre Heimath verlassen haben, unterscheiden sich jedoch so, daß der profugus im Gegensatz zu dem in fester Wohnung Ansässigen, extorris aber im Gegensatz zu dem auf heimischer Erde Ansässigen steht. Letztern Begriff hat auch exul, der Verbannte, d. h. in älterer Zeit ein Bürger, welcher, um einer schwerern Strafe zu entgehen, solum mutaverat, sich also zunächst selbst aus dem Vaterlande verbannt hatte, aber ein auch von Staatswegen aus dem Vaterlande Ausgestoßener wurde, sobald die tribb. pl. lege lata gegen ihn die aquae et ignis interdictio durchgesetzt hatten. Somit ist aquae et igni interdicere alicui = officiell die feierliche Verbannung von Staatswegen über Jemand aussprechen. Allgemeinern Sinnes sind die Ausdrücke in exilium pellere oder ejicere, exilio afficere oder multare, in exilium ire jubere, exexpellere, exigere (namentlich von Vertreibung der Tarquinier gebraucht), insofern sie nur die Nöthigung das Land zu verlassen (exulatum abire, solum mutare) oder nur die Folge der interdictio a. et i. oder Beides zugleich sein können. Vgl. Cic. Parad. 4. Caecin. 34. Dom. 30. Cat. 1, 8 sq. Nep. Arist. 1. Die deportatio, welche unter den Kaisern aufkam, war immer eine Strafe und die Verbannung auf eine einsame öde Insel oder sonst einen einsamen Ort, der nicht verlassen werden durfte. Milder war relegatio, urspr. die Verweisung (eigentl. die Zurückweisung) aus der Stadt Rom aufs Land oder in die Heimath, wenn der zu Verweisende ein peregrinus in Rom war, unter den Kaisern aber die mildeste Art der Verbannung, welche weder das Bürger- und Familienrecht noch das Vermögen nahm, nicht immer den Ort des Aufenthalts bestimmte und selten perpetua war. Das Weitere geben die Alterthümer. Aeneas domo profugus. Liv. 1, 1. Ille est vir, inquit Aruns, qui nos extorres (proleptisch zu fassen) patria expulit. Liv. 2, 6. Tabulae figuntur, immunitates dantur, exules reducuntur. Cic. Div. 12, 1. Quid ais, Eruci? Tot praedia, tam fructuosa Roscius pater filio relegationis ac

supplicii gratia colenda tradiderat? Id. Amer. 15. Consul Lamiam in concione relegavit edixitque, ut ab urbe abesset milia passuum ducenta. Id. Sest. 12. Vibius in insulam Amorgum deportatur. Tac. Ann. 4, 13.

450. Amandare, ablegare, relegare, removere, summovere, amovere, repellere, remotus, longinquus, diutinus, diuturnus. Mit dem im vor. Paragr. behandelten relegare zunächst sinnverwandt sind 1) amandare, Jemanden aus seiner Nähe, seiner Umgebung verweisen, gewöhnlich mit näherer Bestimmung des Aufenthaltsortes, 2) ablegare, Jemanden (von Etwas) entfernen oder entfernt halten und anderweitig beschäftigen, um durch seine Anwesenheit oder Theilnahme nicht gestört zu sein.[1]) An amandarat Roscius pater filium sic, ut esset in agro ac tantummodo aleretur ad villam? Cic. Amer. 15., während in demselben Capitel steht: Alterum filium secum (i. e. in Urbe) omni tempore volebat esse, hunc in praedia rustica relegarat? also hier die Verweisung aus Rom, dort nur die Verweisung aus der persönlichen Nähe Hauptbegriff ist. Anci filios Tarquinius (Priscus) comitiis regi creando indictis venatum ablegavit. Liv. 1, 35. Wenn amovere, wegbringen, einfach die physische Entfernung eines Gegenstandes von einem Orte (aliquid a-, ex-) bezeichnet, so ist dagegen removere, wegschaffen und fern halten, von einem Orte, zu welchem Etwas vorgedrungen, gebracht u. s. w. ist, in eine Sphäre zurückbringen, deren Grenze es nicht überschreiten soll (aliquid a-, ex-); summovere. aus einem bestimmten Raume, Bereiche fortschaffen (aliquem, aliquid ex-, a loco), sie davon säubern; repellere, zurücktreiben oder weisen (a-, ex-), wird häufiger als die drei vorigen auch tropisch gebraucht, jedoch removere wieder häufiger als amovere und summovere. Sacra avecta in finitimas urbes amovimus ab hostium oculis. Liv. 5, 51. Pomponius remotis arbitris ad se adolescentem jussit venire. Cic. Off. 3, 31. Summovere hostes ex muro ac turribus. Caes. B. C. 2, 11. Repellere hostem a ponte, in silvas, aliquem a consulatu, a re publica, ab amicitia.

2. „Entfernt, fern" ist entweder nur Attribut von Gegenständen, die außerhalb eines genannten oder gedachten Bereiches sich befinden, oder Attribut eines Gegenstandes, der in Bezug auf einen andern genannten oder gedachten als „weit entfernt, weit entlegen, durch weite Zwischenräume getrennt" gelten soll; dieses ist longinquus, jenes remotus, das auch metaphor. gebraucht wird. Auf die Zeit wird nur longinquus übertragen = lange dauernd, von einem Zeitraume, dessen Anfangs- und Endpunkt weit aus einander liegen, daher oft = langwierig, wovon kein Ende abzu-

[1]) Also der, qui amandatur oder ablegatur, soll aus einem bestimmten Bereiche entfernt sein, qui relegatur aber soll sich von diesem Bereiche zurückhalten, also z. B. in die Stadt Rom nicht eintreten



sehen, kein Anfang zu ermitteln ist; diuturnus, lange dauernd ohne allen Nebenbegriff, aber diutinus, allzulange dauernd und dadurch lästig, beschwerlich. Silvestria ac remota loca. Caes. G. 7, 1. A culpa, a justitia, a veritate remota. Cic. Si ea, quae in longinquis nationibus geruntur, ignoratis: respicite finitimam Galliam. Caes. B. G. 7, 77. Tullus longinquo morbo est implicitus. Liv. 1, 31. Ardor animos hominum occupavit odio diutinae servitutis. Cic. Div. 11. 8. Graecas litteras sic avide arripui, quasi diuturnam sitim explere cupiens. Id. Sen. 8.

451. Malum, calamitas, clades, naufragium, casus, miseria, res adversae, pernicies, exitium, interitus, ruina, infortunium. Alles, was physisch oder moralisch schlimme Wirkungen hervorbringt, ist malum, Unheil, Unglück, Uebel, Plage. Es giebt keine Analogie, nach welcher calamitas, von calamus abgeleitet, Hagelschlag oder Mißwachs im Getreide bezeichnen könnte, trotzdem scheint dem Gebrauche des Wortes der Begriff „Hagel-, Wetterschaden im Getreide" zu Grunde gelegt [1]) und es in Folge davon zu der Bedeutung „Unglücksschlag, der in dem Vermögen oder den sonstigen Verhältnissen große Verluste hervorbringt", gekommen zu sein. Ebensowenig läßt sich clades etymologisch als „Windbruch in den Obstbäumen" erklären, aber das Bild davon scheint bei dem Worte doch zu Grunde gelegen zu haben, um ihm die Bedeutung „das Hereinbrechen eines großen und herben, die Existenz des Gegenstandes selbst mehr oder weniger in Frage stellenden oder gar vernichtenden Verlustes, b) Mißgeschickes" zu geben, die dann im militärischen Sinne zur „Niederlage" wird. Von dem Einsturz eines Gebäudes hergenommen, bezeichnet ruina in einer bei Livius besonders häufigen Metapher „Umsturz, Zertrümmerung" und militärisch „Niederlage." Eine seltenere Metapher ist naufragium, wie „Schiffbruch" = Zertrümmerung, Zerrüttung, Zerstörung, und b) der oder das aus dem Schiffbruch, d. i. der Zertrümmerung u. s. w. Gerettete. Casus, der unglückliche Zufall, Unglücksfall, s. § 319. Res adversae, Widerwärtigkeiten, widerwärtige, unglückliche Lagen und Verhältnisse. Miseria, ein Zustand, eine Lage, die Mitleid und Bedauern erregen. Infortunium, Unannehmlichkeit, Strafe, aber, weil nicht bei Cicero, Cäsar, Sallust, nur ein Mal bei Livius, zu vermeiden. „Verderben, Untergang" bezeichnen 1) pernicies, von necare, die durch äußere Ursachen überhaupt bewirkte Vernichtung, beinahe nur von Personen [2]); 2) exitium, die durch gewaltsame Wirksamkeit physischer oder moralischer Kräfte bewirkte Vernichtung von Personen oder Sachen; 3) interitus, die durch die Wirksamkeit äußerer oder innerer Kräfte herbeigeführte Auflösung und Vernichtung von Personen oder Sachen. Mors malum non est. Cic. Tusc. Et si

[1]) Vgl. Weber, Uebungsschule, S. 59. Note 48. [2]) Doch z. B. pernicies civitatis, rei publicae.

calamitate afflictus sum, tamen animus non tam est ex miseria, quam ex culpae recordatione commotus. Cic. Att. 3, 8. Socordia atque ignavia Lentuli (des Mitverschworenen Catilinas) magnam ipsi cladem (den Tod) nobisque (den Verlust unserer Bedeutung und Mittel in der Stadt Rom) attulit. Sall. 58. Clades Cannensis. Praetermitto ruinas fortunarum tuarum, quas impendere tibi proximis Idibus senties. Cic. Cat. 1, 6. Rei familiaris naufragia. Id. Div. 1, 9. Ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est. Id. 1, 26. Filius ni pareat patri, infortunium habebit. Liv. 1, 50. Catilina de pernicie populi Romani et de exitio hujus urbis cogitavit. Cic. Cat. 4, 5. Epaminondas uno proelio Thebas ab interitu retraxit. Nep. Ep. 8.

452. Dolor, aegrimonia, maeror, maestitia, luctus, plangor, tristitia, angor, anxietas, cura, sollicitudo mit einigen dazu gehörenden und synonymen Verben und Adjektiven. Dolere, Schmerz empfinden, und dolor, Schmerz, schmerzliche Empfindung, sind die allgemeinsten Ausdrücke für jene unangenehme, peinliche Empfindung, die durch physische oder moralische Verletzung veranlaßt ist; aegrimonia die Verstimmung der Seele, wie sie ein aeger animi hat; tristitia die in den Mienen und Geberden ausgedrückte, begründete oder auch grundlose, unfreundliche Düsterheit und Finsterkeit des Sinnes, und tristis, wer damit behaftet ist, sich damit behaftet zeigt; maeror der Trübsinn, die Traurigkeit, die Schwermuth, die, wie dolor, auf einer Verletzung zwar nicht des Körpers, aber des Gemüths beruht, also immer begründet und auch äußerlich an Mienen und Haltung erkennbar ist, jedoch weniger durch positive Aeußerungen als durch negatives Verhalten sich offenbart und darum weniger abstößt, als zur Theilnahme auffordert; davon maerere [1]) betrübt, schwermüthig sein und maestus trübsinnig, schwermüthig und maestitia der Zustand, die Stimmung des maestus; luctus,[2]) πένθος, die über einen großen Verlust, z. B. einen theuren Todten in Geberden, Worten, Thränen, Kleidung oder sonstigen äußeren Zeichen dargelegte Trauer; lugere, den luctus an den Tag legen; lugubris, was luctu gethan wird, luctum anzeigt, oder, jedoch sowohl nur dichterisch, was luctum hervorbringt; luctuosus, was großen luctus im Gefolge hat; plangor das Schlagen an die Brust zum Zeichen großer Trauer, wozu plangere [3]) in dieser Art seine Trauer an den Tag legen. Maerorem minui, dolorem nec potui, nec, si possem, vellem. Cic. Att. 12, 28. Quis est, qui suorum mortem non eo lugeat, quod eos orbatos vitae commodis arbitretur? Tolle hanc opinionem, luctum sustuleris. Nemo enim maeret (bei einem Todesfalle) suo incommodo: dolent fortasse et anguntur, sed illa lugubris

---

[1]) Verwandt mit miser. Vgl. Curtius, l. l. II, S. 169. [2]) Verwandt mit λοιγός, λυγρός, λευγαλέος. [3]) Verwandt mit πλαγῆναι von πλήττειν, aber dem Sinne nach = κόπτεσθαι, τύπτεσθαι.



lamentatio fletusque maerens ex eo est, quod eum, quem diliximus, vitae commodis privatum arbitramur idque sentire. Cic. Tusc. 1, 13. Sapientia est una, quae maestitiam pellat ex animis. Cic. Fin. 1, 13. In luctu et squalore sum. Id. Div. 5, 1. Jacet Calydon: planguntur matres Calydonides scissae capillos. Ov. Met. 8, 527. Lacrimis ac tristitiae (finstere, düstere Stimmung) te tradidisti. Cic. Div. 5, 14. Oderunt hilarem tristes tristemque jocosi. Ovid.

2. An luctuosus und lugubris schließen sich an 1) funestus, von funus, wie honestus von honos, a) ein oder mehrere Todesfälle in seinem Hause, seiner Familie habend, b) Verderben, Tod, großes Unheil bringend; 2) funebris, was bei einem Leichenbegängnisse gethan, veranstaltet wird, ein solches anzeigt; 3) funereus, nur dichterisch, = funebris. Funesta familia Quinti fratris morte. Liv. 2, 47. Funesta domus (Scipionum, nach dem Tode des P. und Cn. Scipionum in Spanien). Liv. Non solum vestris domiciliis atque tectis, sed etiam deorum templis atque delubris sunt funestos ignes (die Catilinarier) inferre conati. Cic. Cat. 3, 9. Laudatio funebris; vestimentum funebre. Cic. Pyram regina fronde coronat funerea. Virg. Aen. 4, 507.

3. Angor, die bange, ängstliche, Etwas fürchtende Stimmung, Bangigkeit, Zustand dessen, qui angitur, wozu vgl. § 457; anxius, ängstlich, d. i. a) mit ängstlicher Stimmung behaftet, b) zu einer solchen geneigt; anxietas, die Aengstlichkeit, der Zustand dessen, der leicht in Angst geräth. Sollicitudo, beunruhigte, durch einen zwischen Furcht und Hoffnung schwebenden Gemüthszustand erregte Stimmung. Cura, die Sorge, in jeder Bedeutung des deutschen Wortes. Gallos angor vexabat. Liv. 5, 48. Anxietas est ad angorem proclivitas. Cic. Tusc. 4, 12. Quanta me cura et sollicitudine afficit gnatus! Ter. Phorm. 2, 4, 1.

453. Miser, miserabilis, infelix, calamitosus, miseret me, misereri, miserari, misericordia, miseratio. Miser, elend, ist eine Person oder Sache, die unser Mitleiden rege macht; miserabilis, beklagenswerth, kläglich, was zu Mitleid und Theilnahme auffordert; infelix, unglücklich, wer in diesem oder jenem Falle Unglück hat; calamitosus, plenus calamitatum, a) großen Schaden und herbe Verluste verursachend, b) von großen und herben Verlusten und Unglücksschlägen heimgesucht. Von diesen beziehen sich infelix und calamitosus lediglich auf äußeres Unglück, miser und miserabilis aber auch auf moralisches Unglück und Elend. Miseret me... und misereor, ich empfinde Mitleid, unterscheiden sich so, daß Ersteres den äußern durch Wahrnehmung des Unglücks hervorgebrachten Anstoß, Letzteres außer diesem auch die Ueberlegung zum Grunde hat; miserari, beklagen, in Worten Mitleid und Theilnahme aussprechen, gebräuchlicher als commiserari; miseratio, die Handlung dessen, qui miseratur, misericordia, Mitleid und Erbarmen, also dieses Mitgefühl mit fremdem Unglück und Leiden, jenes Aeußerung dieses Gefühls. Nihil est tam miserabile, quam ex

beato miser. Cic. Or. 17. Crux infelici parabatur (der in demselben Capitel drei Mal miser heißt und das Unglück gehabt hatte, dem Verres in die Krallen zu fallen). Id. Verr. 5, 62. Di vostram fidem! hominem perditum miserumque (elender Bösewicht). Ter. Eun. 3, 1, 29 und so oft bei Cicero. Res misera et calamitosa. Cic. Amer. 28. Magis amicitiarum praesidia quaerunt calamitosi, quam beati. Id. Lael. 13. Cur misereare potius, quam feras opem, si id facere possis? Cic. Tusc. 4, 26. Eorum nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui eam efflagitant. Id. Mil. 34. Abditi in tabernaculis aut suum fatum querebantur aut cum familiaribus suis commune periculum miserabantur. Caes. B. C. 1, 39.

454. Cadere, labi, ferri, ruere, labare. Cadere, fallen, sagt man, wenn ein aufrecht stehender Gegenstand, weil er die Stütze oder Kraft, die ihn aufrecht hält, verloren hat, zu Boden sinkt, oder wenn ein Gegenstand von dem, was ihn auf einem (höhern) Punkte festhielt, losgelöst ist und nun lediglich (vermöge der Schwere) einem Ruhepunkte zueilt, labi aber, fallen, gleiten, rutschen, sagt man dann, wenn sich ein Gegenstand von dem, was ihn auf einem (höhern) Punkte festhielt, losgelöst, auf oder an einem andern dem Boden in geneigter Ebene oder auch vertikaler Haltung zugekehrten Gegenstande mit mehr oder weniger Schnelligkeit nach unten, nach einem neuen Ruhepunkte, dem Boden zu bewegt. Was cadit, folgt also nur dem Gesetze der Schwere, was labitur, wird durch eine schiefe Ebene, auch sogar einen Strick, eine Stange mehr oder weniger gehindert, der Schwere allein zu gehorchen. Es ist also nicht erschöpfend, wenn gesagt wird, bei labi werde der terminus a quo, bei cadere der terminus ad quem ins Auge gefaßt.[1]) Da aber die Schnelligkeit des Falles einer res cadens von ihrer Schwere und die Schnelligkeit des Falles einer res labens Theils von der Neigung ihres Substrates, Theils ebenfalls von ihrer Schwere abhängt, so darf man sich nicht wundern, wenn, was eigentlich labens ist, als cadens und dieses als jenes bezeichnet wird, ja wenn beide Wörter verbunden bei demselben Subjekte stehen, wie Virg. Aen. 6, 310. Quam multa in silvis autumni frigore primo lapsa cadunt folia. Der eigentliche Ausdruck war nur cadunt, aber die Blätter sind so leicht, daß die Luft ihren Fall langsamer macht und es scheint, als ob sie auf derselben herabglitten. Ruere, stürzen, ist nicht nur a) mit unaufhaltsamer Hast und Schnelligkeit vorwärts eilen, rennen, sondern auch b) ein mit Heftigkeit und Unwiderstehlichkeit vor sich gehendes cadere oder labi. Labare, wanken, in seinen Fundamenten (Fuß-, Wurzelende) keinen festen Halt (mehr) haben und deshalb sich zum Falle neigen, Einsturz drohen, ist ein Zustand, welcher dem cadere vorausgeht. Ferri, treiben, fliegen, schwimmen, stürzen (herab,

---

[1]) So Döberlein, Synon. Thl. II. S. 128.

hinab in die Tiefe) sich in die Lüfte erheben, bezeichnet jede durch äußern Anstoß oder innere Kraft bewirkte, gleichviel nach welcher Richtung geschehene Fortbewegung eines Gegenstandes, mit der deshalb unter Umständen auch, was sonst mit volare oder natare, ruere, cadere, labi bezeichnet wird, ausgedrückt werden kann, während das Umgekehrte namentlich in Bezug auf natare und volare nur da Statt hat, wo das ferri zugleich ein wirkliches volare oder natare ist.[2]) Uebrigens werden alle hier erklärten Wörter auch metaphorisch gebraucht. Cadere ex equo, cadunt moenia, cadere pro patria pugnantem. Cadere in conspectum, sub oculos, sub sensum (mit den Augen, sinnlich wahrnehmbar sein). Cadere in suspicionem (verdächtig werden). Cadere in aliquem (von Jemandem gelten, gesagt werden können). Res ... (mihi) cadit, ut — (vom Fallen der Würfel hergenommen = — schlägt aus). Animus cadit und cadere animo = animo deficere. Haec sunt in lubrico incitataque semel proclivi labuntur sustinerique nullo modo possunt. Cic. Tusc. 4, 18. Demissum lapsi per funem. Virg. Aen. 2, 262. Cetera (die sinnlichen Existenzen) nasci occidere, fluere labi nec diu esse in uno et eodem statu. Cic. Or. 3. In aliqua re labi (einen Fehler machen, eig. in lubrico ausgleiten) et cadere (zu Boden fallen, durchfallen). Id. Brut. 49. Ruunt aedes, tecta. Ruere in vulnera ac tela. Ruit oceano nox. Virg. Ruere in perniciem. Ruere illa (die Creditverhältnisse in Asien) non possunt, ut haec non eodem motu labefacta concidant. Cic. Manil. 7. Signum (die Bildsäule) nulla lababat ex parte (als man sie demoliretur). Id. Verr. 4, 43. Labat consilium, fides, memoria (es schwankt hin und her). Cic. Liv. Agger et crates flumine ferebantur. Caes. B. C. 1, 40. Rhenus oritur ex Lepontiis et per fines Helvetiorum — citatus fertur. Id. B. G. 4, 10. Alii aliam in partem perterriti ferebantur. Ibid. 2, 24. In tellurem feruntur omnia suo nutu pondera. Cic. Somn. Scip. 4. Animi, quum ex corpore excesserunt, sublime feruntur. Id. Tusc. 1, 17.

455 u. 456. Crux, furca, patibulum, cruciatus, cruciamentum, tormentum, supplicium, carnificina. Crux bezeichnet zunächst wahrscheinlich nur einen Pfahl, der aufgerichtet war, um schwere Verbrecher nichtbürgerlichen Standes, also vorzugsweise Sclaven, die sich schwer vergangen hatten, daran an Händen und Füßen festzunageln und so dem Hungertode und den Angriffen wilder Thiere und Vögel Preis zu geben, *σταυρός, σκόλοψ*. Sodann aber war crux ein zu dem angegebenen Zwecke errichtetes Kreuz, entweder 1) in der Gestalt eines X (Andreaskreuz) oder 2) eines T oder 3) eines † (Christuskreuz), sodaß der Verbrecher an dem ersten mit ausgespreizten Beinen und Armen, an dem

[2]) Somit kann ich wohl sagen avis fertur und volat, delphinus fertur und natat, aber nicht lignum (ein Stück Holz) volat oder natat, sondern nur fertur, z. B. aqua.

zweiten und dritten aber nur mit ausgebreiteten Armen aufgehängt wurde.[1]) Furca war ein gabelförmiges Werkzeug in der Gestalt eines V oder eines Π, welches der Verbrecher auf den Schultern tragen mußte, während seine Arme an den beiden Schenkeln des Werkzeugs festgemacht waren und er mit Ruthen- oder Geißelhieben vorwärts getrieben wurde. Patibulum[2]) bedeutete wohl ein Querholz, insbesondere das Querholz am Kreuzesstamme, an welchem die Hände des Verurtheilten festgenagelt wurden, synekdochisch auch das ganze Kreuz. Und weil das Ausbreiten und Festmachen der Arme am Kreuz und an der furca das Charakterische war, so steht patibulum auch oft da, wo man furca erwartet. Metaphorisch ist crux 1) Marter, 2) martervoller Tod, so jedoch nicht in der goldenen Prosa, welche dafür das auch früher schon gebrauchte cruciatus hat, seltener cruciamentum, das, was Marter, Qual verursacht, und carnificina, die Folter (eig. und metaphor.), urspr. das Geschäft des carnifex. Supplicium[3]) ist jede Marter oder peinliche Strafe, grausame Tödtung, insbesondere die Strafe der Hinrichtung Freier, während Sclaven cruci affigebantur, in crucem tollebantur. Cives Romanos (Verres) partim securi percussit, partim in crucem sustulit (obwohl dies verpönt war). Cic. Verr. 1, 3. Huncine (den Horatius nach dem Schwestermorde), quem modo decoratum ovantemque victoria vidistis, eum sub furca vinctum inter verbera et cruciatus videre potestis? Liv. 1, 26. Tibi Marcelli statua pro patibulo in clientes Marcellorum fuit. Cic. Verr. 4, 41. Summo cruciatu supplicioque Varius (Marter und Tödtung, qualvolle Tödtung) periit. Id. N. D. 3, 33. Non graviora sunt carnificum tormenta, quam interdum cruciamenta morborum. Id. Phil. 11, 4.

457. Cruciare, angere, torquere, vexare. Cruciare,[1]) martern, quälen, ist eigentl. körperlich oder geistig in einen so leidenden Zustand versetzen, wie ihn ein Gekreuzigter auszustehen hat; torquere,[2]) foltern, eig. körperlich oder geistig in den Zustand eines auf der Folter befindlichen versetzen, bei Cicero häufiger als cruciare; angere,[3]) ängstigen, beunruhigen (das Gemüth), eigentl. die Kehle zuschnüren, würgen, suffocare; vexare,[4]) plagen, Menschen oder Landschaften, Städte u. dgl., eig. durch von verschiedenen Seiten und zu verschiedenen Zeiten geschehene Angriffe bald hierhin bald dorthin zur Vertheidigung zu ziehen nöthigen und nicht zu Ruhe und Frieden kommen lassen. Vulnere et dolore corporis cruciantur. Cic. Harusp. 18. Officii me deliberatio cruciat. Id. Att. 8, 18. Negant posse sapientem beatum esse,

---

[1]) Vgl. Lipsius de Cruce, welcher übrigens auch über den genauen Unterschied zwischen furca und patibulum zweifelhaft ist. [2]) Doch wohl von patere, also ein Mittel zum Ausbreiten. [3]) Doch wohl von supplicare, weil der supplex, wie der Hinzurichtende oder zu Geißelnde, niederknieete.

[1]) Von crux. [2]) Verwandt mit τρέπω, wie umgekehrt λύκος mit lupus, und wie equus mit ἵππος. [3]) Verwandt mit ἄγχειν. [4]) Frequent. von vehere.

quum eculeo torqueatur. Id. Fin. 3, 13. Tuae libidines te torquent. Id. Parad. 2. Peccasse se non anguntur. Id. Lael. 24. Vexare hostem, Italiam, provinciam, aliquem probris maledictisque. Me cupido honoris vexabat. Sall. Cat. 3.

458. Dulcis, suavis, venustus, jucundus, gratus, acceptus, gratiosus, amoenus, delicatus, voluptarius. Dulcis, süß, Gegens. amarus, vorzugsweise vom Geschmack, dann aber etwa = lieblich, in Bezug auf den physischen oder geistigen Genuß, den Etwas gewährt [1]); suavis,[1]) lieblich, angenehm, Gegensatz taeter, acerbus, vorzugsweise vom Geruch, dann aber überhaupt in Bezug auf den Eindruck, den Etwas sinnlich oder geistig macht; venustus,[2]) liebreizend, anmuthig, Gegens. foedus, turpis, vorzugsweise vom Anblick, dann aber überhaupt in Bezug auf den sinnlichen oder geistigen Reiz, den Etwas erweckt, sich damit zu beschäftigen u. s. w.; jucundus,[3]) angenehm, Gegensatz injucundus, in Bezug auf die (angenehmen) Empfindungen, die Etwas hervorbringt, wogegen gratus,[4]) angenehm, Gegensatz ingratus, in Bezug auf die guten, heilsamen Wirkungen, die Etwas hervorbringt; amoenus, angenehm, anmuthig, steht vorzugsweise und bei Cicero nur in Bezug auf Naturschönheiten einer Lokalität. Delicatus,[5]) 1) von Sachen, die den Sinnenreiz befriedigen, lecker, fein, üppig, wollüstig, und 2) von Personen = dem, was die Sinne reizt, ergeben; voluptarius, wollüstig, 1) von Sachen, die Sinnengenuß hervorbringen, und 2) von Personen, die diesem Genusse hingegeben sind. — In der Bedeutung „dankenswerth" hat gratus ein Synonym an acceptus, willkommen, wo es nicht, wie ebenfalls oft, von Personen, sondern von Sachen gebraucht wird; es bezeichnet letzteres Wort nämlich überhaupt eine Person oder Sache, deren Entgegenkommen, Erscheinen, Empfang man sich gern gefallen läßt. Gratiosus, wohlgelitten, beliebt, ebenfalls von Personen und Sachen, denen ein besonderer Grad von Gunst zu Theil wird. Man sagt aber regelmäßig acceptus alicui und gratiosus apud aliquem. Sentit animal et dulcia et amara. Cic. N. D. 3, 13. Dulce vinum, dulcis uva, aqua. Dulcis oratio, dulcis amicus, dulce nomen libertatis. Cic. Suavis odor, flos, gustus, sermo. Suavis maluit esse, quam gravis. Cic. Brut. 9. Gestus et motus corporis venustus. Ibid. 55. Antiqua comoedia grandis et venusta fuit. Quint. 10, 1. Locus ille non amoenus est. Cic. Or. 2, 71. Delicatum convivium. Id. Att. 2, 14. Delicata juventus. Id. Mur. 35. Raro alias tribuni oratio acceptior plebi fuit. Liv. 3, 69. Pythius apud omnes ordines gratiosus erat. Cic. Offic. 3, 14. Ista

---

[1]) Dulcis steht γλυκύς, suavis ἡδύς am Nächsten, so daß beide letzteren Wörter vielleicht auch dieselbe Wurzel haben (suavis aus suad vis) [2]) Von venus, wie onustus von onus. [3]) Aus jovicundus oder juvicundus entstanden. [4]) Mit χαίρω von Einigen in Beziehung gebracht. [5]) Von delicere gebildet.

veritas, etiamsi jucunda non est, tamen grata est. Id. Att. 3, 24. Oft gratus acceptusque = dankenswerth und willkommen.

459. Voluptas, libido, deliciae, delectatio, oblectatio, delectamentum, oblectamentum. Voluptas,[1]) das Vergnügen, die Wonne, ist der sinnliche oder geistige Genuß, gewöhnlich im abstrakten, aber auch im concreten Sinne, aber deliciae,[2]) wohl nur (concret) der ganz besondere, besonders ausgesuchte Genuß der gesteigerten oder verwöhnten Sinnlichkeit, metonym. = Liebling, Libido,[3]) wozu vgl. § 504, urspr. das (bloße) Belieben der Sinnlichkeit und Leidenschaft, wird metonym. was den Gegenstand dieses Beliebens ausmacht, zum ausschweifenden Sinnengenuß. Delectatio,[2]) die Ergötzung, angenehme Erregung, angenehme, Genuß gewährende Beschäftigung (alicujus rei, mit Etwas), nur geistiger Art; nur dieser Art auch oblectatio, die angenehme Unterhaltung, wogegen delectamentum ein Mittel der Ergötzung, Genuß gewährenden Beschäftigung und oblectamentum ein Mittel zu angenehmer Unterhaltung. Id, quo gaudemus, voluptas est. Cic. Laetitia praesentium bonorum est, libido futurorum. Id. Tusc. 4, 6. In M. Caelio nulla luxuries reperietur, nulli sumptus, nullum aes alienum, nulla conviviorum ac lustrorum libido. Id. Cael. 19. Nemo fere saltat sobrius: tempestivi convivii, amoeni loci, multarum deliciarum comes est extrema saltatio. Id. Mur. 6. Deliciis diffluere. Id. Lael. 15. Vom Titus: Amor ac deliciae generis humani. Suet. Tit. Conviviorum delectationem non magis corporis voluptatibus, quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Cic. Sen. 13. Hic sibi me pro delectamento esse putat. Ter. Heaut. 5, 1, 79. In amicitia (Scipionis mihi) requies plena oblectationis fuit. Cic. Lael. 27. Possum persequi multa oblectamenta rerum rusticarum. Id. Sen. 16.

460. Delectare, oblectare, juvare. Delectare[1]) ist anziehen, ergötzen, eine dem Geiste Genuß gewährende Beschäftigung darbieten, aber oblectare, dem Geiste angenehme (amüsante, die Langeweile verscheuchende) Unterhaltung darbieten, juvare, impersonell, das Gemüth, Herz in eine Stimmung versetzen, die ihm wohlthut, in der es sich befriedigt fühlt, Freude machen, Befriedigung gewähren. Passivisch gesagt ist delectari re = Gefallen, Geschmack an Etwas finden, del. in re = in der Beschäftigung mit Etwas eine Quelle des Genusses finden, del. ab aliquo = durch Jemanden zu einem Genusse, einem Vergnügen gelangen, del. aliquo = Geschmack, Behagen an Jemandem finden.[2]) Haec studia adolescentiam alunt, senectutem

---

[1]) Doch wohl zusammenhängend mit βούλομαι, volo. Vgl. Curtius, Grundzüge 2, S. 126. [2]) Wie delectare, delectatio, oblectatio etc. von der Wurzel in lacere, ἕλκειν. [3]) Von libet.

[1]) Ueber die Abstamm. von lacere vgl. § 459. [2]) Vgl. Madvig zu Cic. Fin. 1, 5 u. 1, 11.

oblectant, delectant domi, non impediunt foris. Cic. Arch. 7. Nullo plus homine delector. Id. Div. 12, 29. In hoc admodum delector, quod in aliis rebus aliisque sententiis versaris atque ille. Id. Leg. 2, 7. Existimo te minus ab eo delectari, quod orationis ornamenta neglexerit. Id. Fin. 1, 5. Juvat me tibi cum summam humanitatem tum etiam tuas litteras profuisse. Id. Div. 5, 21.

461. Gaudium, hilaritas, laetitia, jucunditas, serenitas mit ihren Adjektiven und Verben. Gaudium,[1]) die Freude, die bekannte innere Empfindung, wozu gaudere,[1]) Freude empfinden; hilaritas,[2]) Heiterkeit, Frohsinn, gute Laune, die habituellen Eigenschaften eines heitern Gemüthes, die sich auch äußerlich im Blick und auf der faltenlosen Stirn und im Mienenspiel kund zu geben pflegen; fast dasselbe ist hin und wieder jucunditas[3]); laetitia, die Fröhlichkeit, Aufgeräumtheit, Lustigkeit, die durch besondere äußere Veranlassung hervorgerufene, also von der Dauer und Wirkung derselben abhängige, nicht nur im Blick und Gesichtsausdruck, sondern auch mehr oder weniger in Worten und Geberden kund gegebene Gemüthsstimmung, wozu laetari, sich in dieser Gemüthsstimmung befinden. Laetus ist Jemand, der fröhlich, aufgeräumt, lustig ist, aber auch 2) eine Sache, welche Fröhlichkeit, Aufgeräumtheit, Lustigkeit, überhaupt Freude hervorbringt, freudig,[1]) als Adjektiv zu gaudium, und 3) oft als Particip zu laetari gebraucht. Hilaris[2]) ist heiter, guter Laune, frohen Sinnes. Serenus, heiter, serenare, aufheitern, und serenitas, Heiterkeit, werden in Prosa gewöhnlich nur von Himmel und Wetter gesagt, hin und wieder aber auch vom Gesichtsausdruck, namentlich der Stirn, bei Dichtern dagegen geradezu oft = laetus gebraucht. Etsi contentus eram tua gloria satisque ex ea magnam laetitiam voluptatemque capiebam, tamen non possum non confiteri cumulari me maximo gaudio, quod socius adscribar laudibus tuis. Cic. Div. 9, 14. Oportebat delicto dolere, correctione gaudere. Id. Lael. 24. Oderunt hilarem tristes tristemque jocosi. Ovid. Hilaritatem illam, qua hanc tristitiam temporum condiebamus, in perpetuum amisi. Cic. Att. 12, 40. In praecordiis praecipua hilaritatis sedes est. Plin. H. N. 11, 77. Laetaris tu (Verres) in omnium gemitu et triumphas. Cic. Verr. 5, 46. Hi vagantur laeti atque erecti toto foro (Gegensätze zu animo demisso atque humili). Id. Font. 11. Summa erat in Crasso jucunditas summusque in jocando lepos. Id. Or. 1, 7. Serenum coelum. Cic. Serenitas coeli. Liv. Serena tempestas. Liv. Serena frons. Cic.

462. Gratias u. grates agere, debere, gratiam habere, gr. referre, gr. reddere, gr. facere, gratificari, gratulari, gratari. „Menschen Dank sagen oder

[1]) Verwandt mit γαίω, γηθέω. [2]) Verwandt mit ἱλαρός, ἵλεως. [3]) Wie aequitas = Billigkeitsgefühl, justitia = Gerechtigkeitssinn.

abstatten" ist gratias agere, aber „Göttern oder — dieses jedoch sehr selten — so feierlich, wie man nur Göttern thut, Dank sagen oder abstatten ist ag grates. „Danken" = Dank sagen, ist danach zu beurtheilen, aber im Sinne von „zu verdanken haben, ist es debere, acceptum referre aliquid." Gratiam habere ist Dank wissen, gratiam referre sich dankbar beweisen, vergelten, im guten und im bösen Sinne. Dafür wurde auch, jedoch sehr selten, gratiam reddere gesagt.[1]) Dagegen gratiam facere alicui alicujus rei, Jemandem ein Vergehen u. s. w. vergeben, d. h. die Strafe für ein Vergehen u. s. w. schenken, ist = (per gratiam) aliquid condonare alicui.[2]) Letzteres hat aber auch den weitern Sinn: Jemandem Etwas zum Opfer bringen, wodurch es nahe verwandt wird mit gratificari alicui = sich Jemandem irgend wie günstig, gefällig beweisen, zuweilen auch mit Accus. der Sache = Jemandem aus Gefälligkeit, Zuneigung Etwas als Opfer oder Geschenk darbringen. Gratulari, Glück wünschen, alicui de re, aliquid, re, quod —, ist der gewöhnliche Ausdruck; selten und bei Cicero gar nicht dafür gratari alicui. Senatus mihi singularibus verbis gratias egit. Cic. Sull. 30. Plena templa matrum grates dis agentium erant. Liv. 5, 23. Maximas tibi gratias omnes et habere et agere debemus. Cic. Phil. 10, 1. Renuntiate gratiam regi me referre nunc non posse. Liv. 37, 37. Quoad vives, nunquam gratiam redditam putaveris. Sall. Jug. 110. Boccho, quoniam poenitet, gratiam delicti facit. Ibid. 104. Crimen hoc nobis condonate. Cic. Mil. 2. Philaeni seque vitamque suam rei publicae condonavere. Sall. Jug. 79. Cur tibi hoc non gratificer, nescio. Cic. Div. 1, 10. Gratulor tibi affinitate viri optimi. Ibid. 7, 13.

463. **Acer, acerbus, amarus, asper, importunus, ferreus.** Amarus, bitter (im Geschmack), Gegensatz zu dulcis; acerbus,[1]) herb, zunächst auch vom Geschmack, z. B. des unreifen Obstes, Gegensatz mitis; acer,[2]) scharf, von den Sinnwerkzeugen, z. B. des Auges, Gehörs, insofern ihnen die Fähigkeit deutlicher Unterscheidung der Gegenstände innewohnt, und b) von anderen Gegenständen, insofern sie das Gesicht, Gehör, vorzüglich den Geschmack und die sinnliche Empfindung überhaupt durch ein besonders fühlbares (stechendes, grelles, beißendes, brennendes) Eindringen afficiren, Gegensatz hebes, suavis; asper, rauh, Gegensatz laevis (levis), zunächst von Körpern, deren Oberfläche solche mehr oder weniger scharfe oder spitze Unebenheiten (Erhöhungen und Vertiefungen) hat, die sich beim Betasten oder Beschreiten dem Gefühl, beim Betrachten dem Auge, bei Gegenständen des Geschmackes, wenn dieser etwas Beißendes fühlt, und von Tönen, die sich beim Hören durch Unreinheit

---

[1]) Der Gegenstand, für welchen Dank gesagt u. s. w. wird, wird mit pro gegeben. [2]) Vgl. § 484.

[1]) Von acer, wie superbus von super. [2]) Das Wort wird aber nie von der scharfen Spitze oder Schneide eines Instruments gebraucht; seine Etymologie s. § 336.



mehr oder weniger unangenehm oder verletzend fühlbar machen. Absinthium und aloë sind amara, sinapi, allium und piper sind acria, poma immatura sind acerba, acetum, piper, allium, nicht nur acria, sondern auch aspera hinsichtlich des Geschmackes. Von der tropischen Bedeutung von acer s. § 336; amarus wird in der goldenen Prosa selten tropisch gebraucht[3]) und dort in acerbus, herb, bitter, mitbegriffen, von Menschen, Dingen und Zuständen, die in verletzender Weise auf Jemand eindringen, während asper rauh, barsch, unfreundlich, spröde, von solchen Menschen, Dingen und Zuständen gebraucht wird, die sich gegen das, was sich ihnen nähert, abstoßend verhalten. Ihm nahe steht importunus, schroff, rücksichtslos, und ferreus, gefühllos, wie vorzugsweise bei Cicero, aber auch = starr, unerschütterlich, wie oft bei Livius. Sentit animal et dulcia et amara. Cic. Acres oculi, acris tibia, acer odor. Acerbus inimicus, acerbum supplicium, ac. judicium. Aspera loca, asperi montes. M. Cato (der Aeltere) asperi animi et linguae acerbae et immodice liberae fuit. Liv. 39, 40. Patior nives imbresque in silvis asperam vitam trahens. Phaedr. 3, 7, 14. Importunus atque amens tyrannus. Cic. Ferreus essem, si te non amarem. Id. Div. 15, 21. Cato (der Aeltere) in patientia laboris periculique ferrei prope corporis animique fuit. Liv. 39, 40.

464. Lacrimare, flere, plorare, lamentari, queri, vagire, quiritare mit den dazu gehörenden Substantiven. „Weinen" = Thränen vergießen, es geschehe vor Schmerz oder vor Freude, ist lacrimare,[1]) flere[2]) dagegen = vor Schmerz weinen, und plorare[3]) = laut, anhaltend, kläglich weinen. „Klagen" ohne Nebenbegriff ist queri, conqueri; lamentari[4]) = kläglich thun, sich in lauten und heftigen mit Thränen verbundenen Klage- und Jammertönen ergehen, vagire = wimmern, wie die kleinen Kinder thun, quiritare[5]) = kläglich nach Hülfe schreien.[6]) Dazu gehören die leicht zu erklärenden Substantiven fletus, ploratus, lamenta, orum, lamentatio, vagitus, quiritatio; lessus aber ist die Todtenklage, verw. mit nenia oder naenia, wov. s. §. 282 und questus ist der (einzelne) Akt des Klagens, querela die über wirkliche oder vermeinte Unbill in Ausdrücken des Unmuths sich ergehende Sprache und Rede, querimonia der Ausdruck des Unmuths über wirklich erfahrene Unbill oder Kränkung, die Beschwerde. „Klage" in dem Sinne von „Anklage, Proceß" ist accusatio, actio, caussa, petitio, lis, worüber s. diese Wörter. Gaudio lacrimabant. Liv. 27, 17.

---

[3]) Also z. B. eine „bittere Pille" ist acerba castigatio, ac. vox, acerbus casus.

[1]) Von lacrima, einer Wurzel mit δακρύειν, δάκρυ. [2]) = κλαίειν. [3]) Von fleo, wie porto von fero. [4]) Verwandt mit λακεῖν, praes. λάσκειν. [5]) S. die Stelle aus Varro. [6]) Intransitiv sind lacrimare, flere, plorare, vagire, quiritare, aber nicht so immer bei Dichtern, die übrigen wenigstens in Bezug auf Sachen auch in Prosa transitiv.

Flebat uterque non de suo supplicio, sed pater de filii morte, de patris filius. Cic. Verr. 1, 30. Plorando fessus sum. Id. Att. 15, 9. Antipatri caecitatem mulierculae lamentabantur. Id. Tusc. 5, 38. Abditi in tabernaculis fortunam suam querebantur. Caes. B. G. 1, 39. Quiritat is, qui Quiritium fidem clamans implorat. Varro L. L. 6, 7. Prae ululatibus tympanorumque et cymbalorum strepitu nulla vox quiritantium inter caedes exaudiri poterat. Liv. 39, 8. Epistola plena querelarum est. Cic. Q. Fr. 3, 8. Justum dolorem querelasque hujus civitatis cognoscite. Id. Flacc. 23. Romae querimoniae de tuis injuriis habebantur. Id. Verr. 3, 57.

465. Ridere, cachinnari. Ridere, lachen, γελᾶν, aber cachinnari, laut lachen, jubeln, καγχαλᾶν, und mit diesem auch wohl stammverwandt. Ridebant convivae, cachinnabatur ipse Apronius. Cic. Verr. 3, 25.

466. Obsistere, resistere, adversari, repugnare, reluctari, reniti, refragari, reclamare. Von ob- und resistere s. § 434. Adversari ist als Gegner, Widersacher gegenüber oder entgegenstehen, widerstreben, von Personen, Dingen und Zuständen. Eben diese Ausdehnung des Gebrauches haben repugnare = 1) mit dem Schwerte, 2) überhaupt = Widerstand leisten, ferner refragari = Jemandem, der sich um Etwas bewirbt, Etwas durchzusetzen sucht, oder einer Bewerbung, einem Antrage sich widersetzen, ihnen entgegenwirken, sowie reniti, erst seit Livius gebräuchlich = sich entgegen stämmen, widerstreben, und das erst in der silbernen Prosa gebräuchliche, sonst dichterische reluctari = gegen Etwas ringen, widerstreben, und nur mit persönlichen Subjekten reclamare = durch Schreien zu erkennen geben, daß man von Etwas Nichts wissen wolle, es mißbillige, mit einer Person oder Handlung derselben nicht einverstanden sei. Man sieht, daß alle diese Verba, die das Objekt im Dativ haben, nur lebendigere Ausdrücke für obsistere sind. Cleomenes Verris libidini adversari nec poterat nec audebat. Cic. Verr. 5, 31. Nostris primo fortiter repugnabant. Caes. B. G. 3, 4. Ejus orationi vehementer ab omnibus reclamatum est: consules neque concedebant nec valde repugnabant. Cic. Div. 1, 2. Tota illa lex petitioni tuae refragata est. Id. Mur. 23. Multa reluctanti spiritus oris obstruitur. Virg. Georg. 4, 317. Quum Galli renitentes pactos dicerent esse, Camillus negat eam pactionem ratam esse. Liv. 5, 49.

467. Res, lis, caussa, ansa. Unter Anderem bezeichnet res, wie das deutsche „Sache", auch, was Grund zur Verhandlung überhaupt, insbesondere 2) zwischen zwei Parteien und somit auch 3) was Grund zur Verhandlung vor Gericht geworden ist, Geschäft, Handel, Rechtshandel, Proceß, aber dies Alles nur als das Objekt, woran sich eine Verhandlung, ein Streit, Rechtsstreit entsponnen hat, während der Streit und insbesondere der Rechtsstreit selbst, sowie der Proceß in diesem Sinne mit lis,

alt stlis, bezeichnet werden.[1]) Diejenige res, welche Jemand bei politischen oder gerichtlichen Streitigkeiten vertheidigt, ist caussa, also Rechtshandel, Proceß in Bezug auf eine Person, Partei, für deren Interesse dabei sie selbst oder Andere einstehen und insbesondere 2) Proceß eines Angeklagten. Insbesondere heißt lis auch das, was der unterliegende Theil zu zahlen hat.[2]) Aliquando de rebus ab Verre cognitis judicatisque et de judiciis datis dicere desistamus. Cic. Verr. 2, 2, 48. Hoc novum genus injuriae ferre nemo potest, se, quum suos omnes fructus publicano tradiderit et rem de manibus amiserit, tum bona sua repetere ac persequi lite atque judicio. Id. Verr. 3, 13. Lis quinquaginta talentis aestimata est. Nep. Milt. 7. De Alexandrina re caussaque regia tantum habeo polliceri me tibi absenti tuisque praesentibus cumulate satisfacturum. Id. Div. 1, 5. Man sagt litem intendere alicui oder inferre in aliquem, orare, agere, amittere und perdere (Cic. Or. 1, 36), wogegen obtinere; ebenso caussam agere, orare, perdere, obtinere, sus-, recipere, defendere u. dicere caussam insbesondere = sich vor Gericht vertheidigen, aber nicht caussam intendere oder inferre und nicht litem dicere, defendere.

468. Accusare, in jus vocare, petere, incusare, insimulare, criminari, arguere, agere, anquirere, arcessere, postulare, deferre nomen, reum facere, expostulare, calumniari, reprehendere, vituperare, increpare, improbare, objurgare, invehi in —, exagitare. Im gewöhnlichen Leben hieß accusare aliquem oder aliquid, z. B. inertiam alicujus, Jemanden tadeln wegen Etwas, ihm — Schuld geben. Als technischer Ausdruck im Gerichtsstil ist das Wort (acc. aliquem alicujus rei, de re) = Jemanden wegen eines Criminalverbrechens[1]) anklagen. In demselben Sinne steht nomen deferre alicujus de re = gegen Jemand bei der betreffenden Behörde, also in der Regel dem praetor, eine Klage wegen eines Criminalvergehens anhängig machen, so wie, was nur ein Magistrat, z. B. ein Volkstribun beim Volke konnte, anquirere. z. B. pecunia, capite, capitis (de aliquo) = wegen Criminalverbrechen auf einer Geld-, Lebensstrafe beim Volke antragen. Dagegen petere aliquid ab aliquo und meistens auch in jus vocare oder rapere aliquem und lege agere cum aliquo werden von Privatklagen gebraucht. Aber reum facere oder agere rei, arcessere und besonders oft postulare aliquem de re oder rei werden sowohl von

---

[1]) Ueber die Verwandtschaft mit „Streit" s. Corssen l. l. p. 461 f. [2]) Mit caussa = Ursache wird öfters geradezu gleichgestellt ansa, Henkel, Handhabe, Griff, allein dies Wort wird, tropisch = Gelegenheit, Anlaß, eher mit occasio, copia, locus zusammenzustellen sein. Dare ansas ad reprehendendum. Cic. Lael. 16, aber auch reprehensionis ansa. Id. Planc. 34. Vgl. Seyffert, Cic. Lael. 16, § 59.

[1]) Lat. caussa publica = Criminal-, c. privata = Civilproceß, Proceß in einer Privatsache, Privatklage.

Criminal-, als von Privatklagen gebraucht.[2]) Technischer Ausdruck ist von den übrigen Wörtern nur noch calumniari = aus bloßer Chikane, also grundlos Jemanden, also einen Unschuldigen anklagen, gleichviel ob die Klage eine Criminal- oder Privatklage ist. Aber calumniari[4]) = aus Chikane tadeln, chikaniren, ist auch im gewöhnlichen Leben gebraucht worden. Ueberall nicht-technisch sind[3]): arguere aliquem rei, de re, wegen wirklicher oder angeblicher Beweise beschuldigen, incusare aliquem, aliquid, ein unciceronisches Wort, Jemandem Vorwürfe machen, sich über Etwas beschweren, was bei Cicero befaßt ist in expostulare cum aliquo aliquid oder de re = Jemand wegen Etwas zur Rede setzen; insimulare aliquem alicujus rei = Jemandem dies oder jenes andichten, grundlos beschuldigen, eine Handlung, welche, wenn sie als böswillige constatirt ist, calumniari heißt; criminari (aliquem) = Jemandem Böses aufbürden, Schuld geben, und b) aliquid alicujus, auch acc. c. infin. = dies oder jenes Jemandem aufbürden (als Verbrechen). Miltiades absens proditionis accusatus est. Nep. Milt. Inertiam accusas adolescentium. Cic. Or. 1, 58. Nomen Roscii de parricidio detulerunt. Id. Amer. 10. Capite ob rem male gestam bello de imperatore nullo ad eam diem anquisitum est. Liv. 8, 33. Clodius non calumnia litium, sed castris, exercitu, signis inferendis alienos fundos petebat (er begnügte sich nicht damit, fremden Besitz durch chikanöse Processe als sein Eigenthum zu fordern, sondern ließ ihn gleich offen — wegnehmen). Cic. Mil. 27. Egit lege in hereditatem patris testamento exheres filius. Cic. Or. 1, 38. Non oportuit Sextium de vi reum fieri. Id. Vatin. 17. Ne quem unquam innocentem judicio capitis arcessas. Id. Offic. 2, 14. Pilius de repetundis eum postulavit. Coel. ap. Cic. Div. 8, 8. Accusatorem calumniari criminatur. Auct. Her. 2, 6. Tribunus plebis meam potentiam invidiose criminabatur. Cic. Mil. 5. Alcibiadem corruptum a rege Cymen capere noluisse arguebant. Nep. Alcib. 7. Caesar vehementer milites incusabat. Caes. B. G. 1, 40. Lenis a te et facilis existimari debeo, qui nihil tecum de his rebus expostulem. Cic. Div. 5, 2. Probri insimulasti pudicissimam feminam. Id. Phil. 2, 38.

2. Culpare, = 1) als fehlerhaft tadeln (aliquem, aliquid), 2) die Schuld von einem Fehler, Mangel auf Etwas (aliquem, aliquid) schieben, ist in der goldenen Zeit nur poetisch, ersetzt durch die folgenden Wörter und culpam conferre in aliquem. „Tadeln" ist vituperare, d. i. für fehlerhaft ausgeben, oder reprehendere, d. i. wünschen, daß eine Sache gar nicht wäre, oder

---

[2]) Ueberall sind hier natürlich die Grammat. und die Alterthümer zu vergleichen. [3]) Damit ist natürlich nicht gesagt, daß diese Wörter nicht, wie unser „beschuldigen" u. a. auch vor Gericht gebraucht werden könnten; aber man kann z. B. nicht arguere aliquem = eine Klage gegen Jemand anhängig machen, sagen. [4]) Von calumnia und dies von calvere, alt = frustrari, decipere.

gewesen wäre, oder 2) eine Person in dieser oder jener Hinsicht anders wäre, handelte, gewesen wäre, gehandelt hätte, als sie es ist oder thut, oder improbare, d. i. nicht für wahr oder gut halten, mißbilligen, vorzugsweise von Sachen. Die noch übrigen Verba haben dies mit einander gemeinsam, daß sie zu dem Begriffe des Tadelns die Form hinzufügen, in welcher es geschieht. So ist increpare aliquem = unter lauten Vorwürfen oder Schmähungen tadeln, schelten, invehi in aliquem = losfahren (mit Invektiven) auf Jemand, exagitare (aliquem, aliquid) = eine Person oder Sache in so leidenschaftlichem Tone angreifen, daß sie die von ihr bis dahin behauptete Stellung, Geltung u. dgl. verlieren soll, objurgare (aliquem oder aliquid, was eine Eigenschaft ist) = in redlicher, wohlwollender Absicht Vorwürfe machen, zurechtweisen. Culpatur ab his, laudatur ab illis. Hor. Sat. 1, 2, 11. Arbor nunc aquas culpat, nunc torrentia agros sidera, nunc iniquas hiemes. Id. Od. 3, 1, 31. Cervus ramosa laudat cornua crurumque nimiam tenuitatem vituperat. Phaedr. E vitio dictum vituperari. Cic. Fin. 3, 12. Eum, qui reprehendit, in eo reprehendit, quod gratum (dankbar) praeter modum dicat esse. Id. Cluent. 33. Caesar temeritatem cupiditatemque militum reprehendit. Caes. B. G. 7, 52. Hoc negas te posse nec approbare nec improbare. Cic. Acad. 2, 30. Hannibal gravissimis probris suos increpabat. Liv. 23, 45. Callistratus multa invectus est in Thebanos. Nep. Epam. 6. Hi omnes convicio consulis correpti exagitabantur. Caes. B. C. 1, 2. Inventi sunt, qui hanc dicendi exercitationem exagitarent atque contemnerent. Cic. Or. 3, 16. Herennius objurgavit Caelium, sicut neminem unquam parens. Id. Cael. 11.

469. Controversia, concertatio, altercatio, contentio, jurgium, rixa, disceptatio, disputatio. Die beiden letzten Wörter sind aus § 253 zu entnehmen, controversia aber ist ein Verhältniß, in welchem zwei Parteien in Bezug auf ihre Rechtsansprüche an eine Sache oder in Bezug auf die Richtigkeit oder Wahrheit einer Behauptung in Streit, Widerstreit gerathen sind.[1] Concertatio ist gewöhnlich Wortstreit; altercatio, Wortwechsel, Hin- und Herreden, wobei eine wirkliche Erörterung der Sache unmöglich wird; jurgium[2], das zornige Zanken oder Keifen des Einen gegen einen Andern, der dabei entweder geradezu passiv oder doch nur als der sich Vertheidigende erscheint; rixa, Zank, Gezänk, ein Verhältniß, in welchem zwei Parteien angriffsweise gegen einander verfahren; contentio ist überhaupt nur die Anstrengung, mit welcher eine Partei gegen die andere, oder zwei Parteien gegen einander ihr Recht oder ihre Ansicht verfechten oder durchzusetzen suchen. Nihil ambigi potest, in quo non

[1]) Die Rechtsansprüche werden durch disceptatio, die Richtigkeit der Ansichten, Behauptungen durch disputatio ermittelt. [2]) Von jurgare, welches von us, wie purgare von purus, fumigare von fumus gebildet ist.

aut res controversiam faciat aut verba. Cic. Or. 34. Faciam, ne diutius de controversia nostra ac de communi jure dubitetis. Id. Caecin. 3. Sine ulla controversia. Cic. De Punico bello quum aliud M. Catoni, aliud L. Lentulo videretur, nulla inter eos concertatio unquam fuit. Id. Tusc. 3, 21. Legati aequa iniquis miscentes e disceptatione altercationem fecerunt. Liv. 35, 17. Vis illa fuit et quidvis potius quam judicium aut disceptatio aut quaestio. Cic. Cluent. 35. Cavendum est, ne etiam in graves inimicitias convertant se amicitiae, ex quibus jurgia, maledicta, contumeliae gignuntur. Id. Lael. 21. Academiae cum Zenone magna rixa est. Id. Div. 9, 22. Magna contentio Heracliensium fuit. Id. Balb. 8.

470. Consentire, assentiri, concordare, concinere, congruere, convenire, quadrare, concentus, harmonia, aptus, idoneus, commodus, opportunus, consentaneus, habilis. Vorzugsweise von Personen gebraucht wurde consentire (cum aliquo, alicui, inter nos...) = hinsichtlich des Urtheils oder Willens übereinstimmen; b) von Sachen = harmoniren, d. h. einerlei Tendenz, Erscheinung, Ursache haben. Nur von Personen steht assentiri (alicui) = zustimmen. Vorzugsweise, also nicht ausschließlich von sächlichen Subjekten wurden in der goldenen Prosa gebraucht 1) concordare und 2) concinere, = (gleichsam dieselbe Weise singen) im Einklange stehen, harmoniren, von consentire und unter sich nur etymologisch verschieden, indem bei concordare das Bild „einträchtiger Gemüther," bei concinere das Bild „zugleich ertönender musikal. Instrumente" zu Grunde liegt [1]); 3) congruere [2]), hinsichtlich des Maaßes oder mit einem genannten oder in Gedanken zu Grunde gelegten Maaßstabe übereinstimmen, (zu einander) passen, angemessen sein; 4) quadrare (nur von sächlichen Subjekten) in aliquem, in (ad) aliquid = auf eine Person, Etwas, passen, Anwendung finden, = cadere in aliquem, in aliquid. Auch convenire steht vorzugsweise mit sächlichen Subjekten oder als Impersonale und zwar 1) zunächst anschließend an consentire und = übereinkommen, sich vereinigen über Etwas, was Gegenstand der Verhandlung ist und Festsetzungen nöthig macht [3]), aber 2) anschließend an congruere, quadrare und = sich passen, schicken. [4]) De utilitate amicitiae omnes uno ore consentiunt. Cic. Lael. Pulchritudo corporis apta compositione

---

[1]) Natürlich wählte der Schriftsteller zwischen den vier zu Gebote stehenden Wörtern jedes Mal so, daß der Tropus entsprechend war. Schwerlich wird ein Alter vultus cum oratione concinit, statt congruit, concordat, consentit gesagt haben. [2]) Döderlein bezieht con- und ingruere auf verschiedene Wurzeln; s. dag. Corssen, l. l. p. 54. [3]) Pax convenit mihi tecum = de pace mihi tecum conv. oder inter nox pax oder de pace convenit; statt pax oder de pace kann es aber auch ut fiat pax heißen und ist convenit = man stimmt in die Ueberzeugung ein u. dgl., so bildet der Acc. c. infin. das Subjekt. [4]) Verb. mit in (selten ad) aliquid oder mit Dativ.



membrorum movet oculos et delectat hoc, quod inter se omnes partes consentiunt. Id. Offic. 1, 28. Pars dicebant socios consensisse omnes ad prodendam Hannibali urbem Romanam. Liv. 27, 9. Cetera Crasso assentior. Cic. Or. 1, 9. Ut corporis temperatio, quum ea congruunt inter se, e quibus constamus, sanitas, sic animi dicitur, quum ejus judicia opinionesque concordant. Id. Tusc. 4, 13. Graeci dies mensesque congruere volunt cum solis lunaeque ratione. Id. Verr. 2, 52. Valde ejus sermo cum tuis litteris congruebat. Id. Att. 2, 8. Hujus cum moribus et natura congruimus. Id. Lael. 8. Antiocho Stoici re concinere videntur, verbis discrepare. Id. N. D. 1, 7. Tempus inter eos proelii committendi convenerat. Caes. B. G. 2, 19. Pax... convenit. Omnia, quae cum turpitudine aliqua dicuntur, in istam mulierem videntur quadrare. Cic. Cael. 29. Cothurni laus est ad pedem apte convenire. Id. Fin. 3, 14. Erat nemo, in quem suspicio conveniret. Id. Amer. 23. Qui convenit! (Wie reimt sich das!) Id. Flacc. 17.

2. Concentus ist die Vereinigung mehrerer Instrumente oder Stimmen zum Einklang einer musikalischen Harmonie, die an sich harmonia, ἁρμονία, heißt, und davon übertragen 2) = consensio, consensus, convenientia, wo diese Eigenschaften von Sachen bezeichnen, = Uebereinstimmung, Harmonie. Videndum est in vita, ne forte quid discrepet, vel multo etiam magis, quo major et melior actionum, quam sonorum, concentus est. Cic. Off. 1, 40. Mirus quidam quasi consensus doctrinarum concentusque reperitur. Id. Or. 3, 6. Consensio voluntatum, sententiarum, studiorum. Id. Lael. 4. Nullum aliud animal pulcritudinem, venustatem, convenientiam partium sentit. Id. Off. 1, 4.

3. „Geeignet, passend, geschickt" zu Etwas a) von Natur ist idoneus, von Personen und Sachen gesagt, b) durch besondere Einrichtung, Behandlung, Kunst und Technik, ist aptus, Partic. von apisci, apere (fügen, accommodare, ἀραρίσκειν) und fast nur von sächlichen Subjekten gesagt. Habilis, von Sachen gesagt und Personen, wenn sie als Mittel angesehen werden, heißt, was sich für den entsprechenden Zweck leicht handhaben, lenken, behandeln, die entsprechende Form, Größe, Stärke, Beweglichkeit, Anstelligkeit u. dgl. besitzt. Zweckentsprechend, zweckdienlich ohne den eben angegebenen Nebensinn und deshalb oft geradezu = vortheilhaft ist commodus; zweckentsprechend, zweckdienlich als Epitheton einer Sache, die eine gute Gelegenheit, Gunst des Glücks für einen einzelnen Fall herbeigeführt oder gezeigt hat, ist opportunus. Verschieden von allen diesen Adjektiven ist consentaneus a) in Uebereinstimmung stehend (cum re, alicui rei, mit Etwas), aber nur von Sachen, b) mit est, also consentaneum est, ein philosophischer Begriff = es steht (damit) in Uebereinstimmung, es ist vernunftgemäß, folgt (natürlich) daraus.

Calcei apti ad pedem und calcei habiles. Cic. Pastum natura animantibus eum, qui cuique aptus esset, comparavit. Id. N. D. 2, 47. Falernum mihi semper idoneum visum est deversorio. Id. Div. 6, 19. Locus ad aciem instruendam opportunus atque idoneus. Caes. B. G. 2, 8. Commodum anni tempus. Cic. Nunquam ingenium idem ad res diversissimas parendum atque imperandum habilius fuit. Liv. 21, 4.

471. Dispar, impar, dissimilis, absimilis. „Ungleich" in dem Sinne von „dem Wesen nach verschieden" ist dispar, aber impar in dem Sinne von „in einem ungeraden Verhältniß stehend," wie die ungeraden Zahlen, und deshalb b) an Größe, Macht, Bedeutung verschieden, und c) wird das Eine der so Verschiedenen dem Andern gegenübergestellt = nicht gewachsen. Somit bezeichnet dispar die qualitative und impar die quantitative Ungleichheit der Dinge. Absimilis ist ein nachklassisches Wort, welches früher durch dissimilis mit vertreten wurde, wenn die Verschiedenheit in der Erscheinung zu bezeichnen war. Fratres nec aetate nec viribus dispares (Horatier und Curiatier). Liv. 1, 24. Numerus impar eine ungerade Zahl. Par audacia Romanus, consilio et viribus impar erat. Liv. 27, 1.

472. Differre, discrepare, distare, interesse, differentia, discrepantia, distantia, discrimen, diversitas, varietas, variatio, varius, diversus, multiplex. Differre [1]) bezeichnet den Unterschied und discrepare [2]) den Gegensatz solcher persönlichen oder sächlichen Subjekte, welche zu einer Gattung oder Art gehören oder unter einem Gesammtbegriffe aufgefaßt (subsumirt) sind, distare dagegen bezeichnet den Unterschied persönlicher oder sächlicher Subjekte als Unterschied der Gattung oder Art, d. h. als einen solchen, der sie verschiedenen Gattungen oder Arten zutheilt. Interesse bestreitet nur die Dieselbigkeit oder Einerleiheit der Subjekte und hat meistentheils noch eine Maaßbestimmung bei sich, durch welche die Größe des Unterschiedes [3]) angegeben wird. Von den Adjektiven bezeichnet varius das der Gattung (oder Art) oder Substanz nach Gleiche, aber in dieser Gleichheit neben oder nach einander verschiedene Erscheinungen Darbietende, diversus [4]) das der Gattung und der Art, also dem Wesen oder der Substanz nach Verschiedene, multiplex das der Substanz nach Gleiche, aber trotz dieser Gleichheit sich in seiner Erscheinung nicht Gleichbleibende. Danach ist differentia der Unterschied und discrepantia der Gegensatz der zu einer Gattung oder Art Gehörenden, distantia [5]) der Unterschied der Art, varietas und variatio [6]) die Gleichheit

[1]) u. [2]) differre und discrepare haben in dem hier behandelten Sinne kein Perfekt und kein Supin. [3]) Gleichviel ob er in der Quantität oder in der Qualität (Art) beruht. [4]) Eigentlich = nach verschiedenen entgegengesetzten Seiten gekehrt, gerichtet. [5]) Aber nicht = Distanz, sondern darüber vgl. intervallum, spatium. [6]) Varietas ist die seiende, variatio die gemachte Mannichfaltigkeit, weshalb es variatio delectat heißen muß.



der Art oder Substanz bei Verschiedenheit in ihren Erscheinungen, diversitas der Unterschied des Wesens oder der Substanz, discrimen der gemachte Unterschied. Statui a vobis non differre vestitu. Cic. Phil. 8, 11. Facta ejus cum dictis discrepant. Id. Fin. 2, 30. Vita hominum distat a vita animalium. Id. Off. 2, 4. Interest aliquid inter laborem et dolorem. Id. Tusc. 2, 25. Quae collegisti ex variis et diversis studiis et artibus. Id. Or. 1, 61. Occultae hominum voluntates multiplicesque naturae. Id. Ep. Brut. 1, 1. Varietas proprie dicitur in disparibus coloribus. Id. Fin. 2, 3. Eosdem consules ceterae centuriae sine ulla variatione dixerunt. Liv. 24, 9. Differentia est honesti et decori. Cic. Off. 1, 27. Inter Stoicos et Peripateticos discrepantia est. Id. Fin. 3, 13. Magna est inter eos morum studiorumque distantia. Id. Lael. 20. Magna per omnes gentes nationesque linguae diversitas est. Quint. Inst. 11, 3. Servius conditor est omnis in civitate discriminis (inter cives) ordinumque. Liv. 1, 42.

Anmerk. Rose, Veilchen, Levkoje, Nelke u. s. w. sind varia florum genera, insofern sie zwar alle Blumen, aber dabei an Farbe, Größe, Duft u. s. w. von einander verschieden sind; dieselben Blumen können aber auch diversa genera heißen, insofern sie verschiedene Arten bilden. Liegt der Accent auf „Blumen", so werd' ich immer varia und liegt er auf „verschieden", so werd' ich diversa zu sagen haben. Als moralische Begriffe differunt inter se honestum und turpe, weil sie zwar beide moralische Begriffe sind, aber daneben gar Manches haben, was sie unterscheidet; dieselben discrepant inter se, weil sie zwar beide moralische Begriffe sind, aber zu einander im Gegensatze stehen, und eben dieselben distant inter se, weil das Eine dem moralisch Guten, das Andere dem moralisch Bösen angehört.

473. Accusator, petitor, actor, patronus, advocatus. Von advocatus und patronus s. § 476. Accusator ist der Ankläger in einem Criminalprocesse (caussa publica), petitor der Ankläger in einem Civilprocesse (caussa privata), actor, wer eine Klage führt, einen Criminal- oder Civilproceß durchführt, caussam agit. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia. Cic. Amer. 20. Is in hac caussa neminem praeponendum esse mihi actorem (im Processe gegen Verres) putabit. Cic. Caecil. 1. Homo ex numero disertorum postulabat, ut illi, unde peteretur, exceptio daretur, cujus pecuniae dies fuisset, quod petitoris caussa comparatum esse non intelligebat. Id. Or. 1, 37.

473b. Index, delator, quadruplator. Jeder, wer Etwas zur Anzeige bringt, heimlich oder öffentlich, heißt index, von indicere, ohne verächtlichen Nebensinn. Wer aber aus Gewinnsucht oder sonst persönlichem Interesse bei der zustehenden Behörde Anzeigen machte, die entweder auf ersonnenen Verbrechen beruheten oder doch

durch das Gefühl der Guten und Rechtschaffenen verurtheilt wurden, hieß mit einem in der Kaiserzeit aufgekommenen Worte delator von deferre. Er stand in derselben Mißachtung, wie schon in der republikanischen Zeit der quadruplator, d. h. derjenige, welcher eine Criminalklage bloß darum erhebt, um die im Falle der Verurtheilung des Angeklagten vom Gesetz verheißene Belohnung des vierten Theiles der Strafsumme zu erhalten. Mit demselben Worte bezeichnete man dann aber einen um des Gewinnes willen einen Proceß anhängig machenden Menschen überhaupt, so daß das Wort parallel mit calumniator lief. Praemium indici (Vindicio servo) pecunia ex aerario, libertas et civitas data est. Liv. 2, 5. Princeps, qui delatores non castigat, irritat. Suet. Domit. 9. Quadruplator est improbus et pestifer civis. Auct. ad Her. 2, 26. Vgl. Ascon. Caecil. 7, der sich nicht entscheidet, Walther, Rechtsgesch. S. 880. I. Ausgabe, und die Alterthümer.

474. Arguere, coarguere, redarguere, convincere, revincere, demonstrare, persuadere. Arguere[1]) im Sinne von „anklagen, beschuldigen" s. § 468. Hierher gehört es in der Bedeutung „beweisen", d. h. anklagen mit Darlegung der die Anklage begründenden Thatsachen. Häufiger ist in diesem Sinne coarguere 1) aliquem[2]), durch Darlegung der Beweise Jemanden überführen und 2) aliquid, Etwas durch Beweise erhärten, b) widerlegen,[3]) für welche Bedeutung in der goldenen Prosa redarguere viel gebräuchlicher war. Convincere, 1) aliquem = Jemanden überführen, 2) aliquid = Etwas unwiderleglich beweisen, hat nur den Nebensinn, daß der Beweis mit der siegreichen Kraft der Wahrheit geführt ist. Von revincere s. § 120, von demonstrare § 46 und die Bemerkung, daß es nicht, wie die vorigen, vorzugsweise ein Wort der juristischen Sprache und von dieser erst auf andere ähnliche Verhältnisse übertragen ist. Letzteres ist ebensowenig der Fall mit persuadere = Jemanden durch Vorstellungen, Belehrungen u. dgl. zu der Ueberzeugung bringen, daß —. Peccare licet nemini: quod autem non licet, id hoc uno tenetur, si arguitur non licere. Cic. Parad. 3, 1. Degeneres animos timor arguit. Virg. Aen. 4, 13.[2]) Omnibus in rebus coarguitur a me, convincitur a testibus, urgetur confessione sua. Cic. Verr. 2, 4, 47. Fuga laboris desidiam, repudiatio supplicum superbiam, amicorum neglectio improbitatem coarguit. Id. Mur. 4.

475. Provocare, evocare, appellare, citare mit seinen Composita, irritare, lacessere, instigare, stimulare, vocare, invitare. Von diesen Wörtern ist stimulare § 425 und evocare, vocare, invitare und das Simplex citare und ciere schon § 70 behandelt worden. Von den übrigen ist pro-

---

[1]) Von ar = ad und gruere, wie in ingruere, also eigentlich = angreifen. [2]) Ueber die Rektion der Verba dieses § s. die Grammat. [3]) Zu coarguere, redarguere, con-, revincere vgl. § 120. [4]) Vgl. Schmid, Hor. Epist. 1, 19, 6.

vocare 1) Jemanden auffordern, aus einem verschlossenen oder verdeckten Raume (ins Freie, vor die Thür u. dgl.) hervor-, herauszukommen, 2) Jemanden auffordern, daß er mit uns gemeinschaftlich Etwas thue, b) herausfordern zu einem Kampf, Wettstreit, 3) publicistischer Ausdruck der republikanischen Zeit provocare ad populum = an die Entscheidung der Sache durch die Volksversammlung appelliren, b) in der Kaiserzeit, wo die Befugnisse der Volksversammlung auf den Kaiser übergegangen waren, provocare ad Caesarem = an den Kaiser appelliren. Wird appellare im Sinne von „appelliren" gebraucht, so geschah diese Appellation 1) in der republikanischen Zeit an die Volkstribunen, appellare tribunos, 2) unter den Kaisern als nunmehrigen Inhabern der potestas tribunicia an die Kaiser, appellare Caesarem, sodaß provocare ad Caesarem und appellare Caesarem praktisch von gleicher Bedeutung waren. Von den Composita von citare ist suscitare eine Person oder Sache, die bewegungslos, ruhig, unthätig daliegt oder sich verhält, durch einen Anstoß von unten oder auf sonst einem Punkte aufstehen machen, wecken, erregen, in Bewegung setzen; 2) excitare 1) eine Person oder Sache durch Rufen aus dem Orte ihres bisherigen Aufenthalts zur Stelle fordern, oder b) aus dem Zustande der Ruhe, Passivität zur Thätigkeit überhaupt oder einer bestimmten Thätigkeit (ad aliquid) aufregen, erwecken, antreiben, und 2) machen, daß Etwas, was nicht war, sich erhebt, emporsteigt (aus dem Boden) oder b) ins Dasein tritt; concitare 1) eine Person oder Sache durch irgend welche An- oder Aufregung all seiner Kräfte in schnelle, starke, unruhige, leidenschaftliche Bewegung setzen, anregen, anspornen, aufregen, aufwiegeln, aufreizen,[1]) 2) einen Zustand, der noch nicht vorhanden war, durch An- und Aufregung aller ihn bedingenden Elemente hervorrufen; incitare, eine Person oder Sache durch Anregung oder Unterstützung von außen dazu bringen, daß sie in einer bestimmten Richtung innerlich zu beschleunigter Bewegung oder regsamerer Thätigkeit angetrieben, angereizt wird,[2]) in rasche Bewegung setzen, aufreizen. Irritare bezeichnet Aufregung, Anreizung der Leidenschaft des Hasses, Zornes u. dgl.; lacessere, von lacere, Jemand durch eine Thätigkeit reizen, necken, daß er dadurch herausgefordert wird oder werden soll sich zur Wehr zu setzen; instigare, verwandt mit stimulare, *στίζειν* (*στίξαι*), durch Redensarten aufhetzen (ad —, in —), von der Aufreizung zu einer Thätigkeit gesagt, zu welcher der Aufgereizte keinen Grund oder keine Neigung hatte. Appius et tribunos appellavit et arreptus a viatore: Provoco, inquit. Cic. Phil. 1, 9. Lex promulgata est, ut de vi et de majestate damnati ad populum provocent. Liv. 8, 33. Concitare equum (in aliquem) und vehementius

[1]) Der Gegenstand, wozu Jemand angeregt wird, mit ad —, in — (von äußerer Bewegung) gegeben. [2]) Das Ziel der Anregung sonst mit ad —, aber im feindlichen Sinne mit in- gegeben.

equum incitare. Concitare navem, se in hostem, se in fugam. Concitare multitudinem (den großen Haufen), aliquem spe, ira, aliquem ad philosophiam. Concitare bellum, tumultum, iram, odium, misericordiam. Suscitare e somno, aegrotum (vom Arzte, Hor.), testem (der ruhig dasitzt), gewöhnlicher excitare testem, suscitare tacentem Musam (Hor.). Excitare e somno oder somno = durch irgend einen Ruf aufwecken, aber suscitare e somno = einen im Schlafe Liegenden anstoßen, daß er erwacht. Excitare ab inferis, testes, feras, aliquem (animum alicujus) ad virtutem, ad laetitiam, ad bellum. Excitare turrim, muros, moenia, sepulcrum, ignem, incendium, lacrimas, fletum, risus. Incitare vehementius equum, navem remis aliquem ad laborem, ad bellum, ad arma, studium alicujus, aliquem in consules, in senatum, in plebem. Irritare ferroque lacessere fortissimum virum ausus est. Cic. Mil. 31. Magistratus Carthaginis Romanos in Hannibalem instigabant. Liv. 33, 47.

476. Tutor, praeses, defensor, vindex, cognitor, curator, procurator, patronus, advocatus, causidicus, rabula. Tutor, von tueri, bezeichnet der Abstammung gemäß Denjenigen, welcher einen Andern gegen mögliche Gefahren, Verluste schützt, den Beschützer,[1]) und insbesondere b) den Vormund (eines Unmündigen, einer Frau u. s. w.). Praeses, von praesidere, ist nicht der Vorsitzende (Präsident), sondern der Beschützer, der sich vor einem Andern gleichsam auf Posten gestellt hat, um Gefahr und Unheil abzuwenden, jedoch seltener als tutor und mehr in einem feierlichen Stile von Göttern, Staatsmännern u. dgl. gebraucht. Dagegen ist defensor der Vertheidiger und Abwehrer von Unheil in der schon vorhandenen Gefahr, auch Vertheidiger vor Gericht. Vindex heißt, wer dafür sorgt, daß eine Person oder Sache ihr Recht behaupten kann oder b) dafür, daß eine Person oder Sache, wenn ihr Unrecht geschehen ist, der gerechten Genugthuung nicht verlustig wird, Beschützer, Retter, Rächer. Cognitor, curator, procurator und patronus sind Stellvertreter eines Andern. Näher ist curator der vom Prätor bestellte Vertreter einer Person, die ihr Interesse vor Gericht oder sonst selbst wahrzunehmen und zu verfechten, wegen Minderjährigkeit, Blödsinn u. dgl. nicht im Stande ist; cognitor, wer vor Gericht und in Anwesenheit des Gegners von einem Andern als Vertreter von dessen Sache bestellt war und diese dann, als wäre es seine eigene Sache, verfocht und sich dann, wenn er verurtheilt wurde, mit seinem Auftraggeber berechnen mußte, wie der procurator, der von einem Abwesenden als sein Vertreter bevollmächtigt war; patronus,[2]) wer als Sachwalter (Advocat) die Sache Jemandes vor Gericht, aber nicht als seine eigene, sondern so führte, daß nicht er, sondern unmittelbar der, dessen Sache er führte (der Client), von den Wirkungen des Processes, der Verurthei-

[1]) Vgl. § 432 und zu defensor und vindex. [2]) Von pater.



lung u. s. w. betroffen wurde; advocatus, wer durch seinen Rath und durch seine Anwesenheit vor Gericht Jemandes Sache unterstützt. Der Advocat war in der Regel ein jure consultus, der Patron, wenn nicht auch dieses, wenigstens ein Redner im großen Stil, orator; causidicus [3]) dagegen war kein orator, sondern ein Mann, der das Proceßführen für Andere um Lohn zu seinem Geschäft gemacht hatte, rabula [4]) aber ist gar nur ein streitsüchtiger Schreier. Amo mortuum: tutor sum ejus liberis. Cic. Att. 12, 28. Murus defensoribus nudatus. Caes. Mucius paterni juris defensor et quasi patrimonii propugnator sui. Cic. Or. 1, 57. Tribunum majores nostri praesidem libertatis custodemque esse voluerunt. Id. Agrar. 2, 6. In eo vertebatur Virginiae salus, si postero die vindex (ihr Vater) injuriae ad tempus praesto esset. Liv. 3, 46. Nec medici credis nec curatoris egere a praetore dati. Hor. Epist. 1, 1, 102.[5]) Quid interest inter eum, qui per se litigat, et qui cognitor est datus? Qui per se litem contestatur, sibi soli petit: alteri nemo potest, nisi qui cognitor est factus. Cic. Rosc. Com. 17. Non alia ratio juris est in hoc genere duntaxat, utrum me tuus procurator dejecerit is, qui legitime procurator dicitur omnium rerum ejus, qui in Italia non sit absitve reipublicae caussa, quasi quidam paene dominus, hoc est alieni juris vicarius, an etc. Id. Caecin. 20. Huic caussae (des Roscius von Ameria) patronus exstiti. Id. Amer. 2. Armatos homines, quos in senatum adduxerat, Antonius consul advocatos appellat; vellem adesset sine advocatis. Id. Phil. 1, 7. Non caussidicum nescio quem neque proclamatorem aut rabulam conquirimus, sed eum virum, qui sit oratoriae artis antistes. Id. Or. 1, 45.

477. Addicere, adjudicare, decernere, irrogare. Gemeinsam ist diesen Verben die Bedeutung „zusprechen, zuerkennen", insbesondere aber ist addicere 1) ein Ausdruck der Auguralsprache in Bezug auf die Vögel, wenn sie durch ihr Erscheinen (zur Linken), ihre Stimme, ihr Fressen die Zusage geben, daß das, weswegen die auspicia gerade angestellt wären, dem Willen der Götter genehm sei, 2) ein Wort der Gerichtssprache, womit der Prätor dem Ankläger (petitor) die Erlaubniß zur Einbringung der Klage (judicium) oder die von ihm beanspruchte Sache oder Person in Folge des Urtheils der judices als sein Eigenthum zusprach, und davon 3) überhaupt = als Eigenthum Etwas zusprechen. Adjudicare 1) in der Gerichtssprache als Richter Jemandem Etwas als Eigenthum zuerkennen, 2) im gewöhnlichen Leben = als ob man Richter wäre, zuerkennen, und davon b) = zuschreiben, d. h. sagen, daß Jemandem diese oder jene Eigenschaft, Handlung u. dgl. zugerechnet werden müsse. Decernere ist beschließen, 1) das technische

---

[3]) Von caussam dicere. [4]) Rabula kommt mit ravis, raucus, ravus, rabies, rabere von einer Wurzel, wie ῥάζειν. [5]) S. Schmid zu der Stelle.

Wort für diejenigen Verordnungen des Senats, welche dieser ohne die comitia, z. B. über die Provinz, den Triumph, öffentliche Belohnungen u. s. w. für sich erlassen kann, und davon auch b) auf andere Sphären und das gewöhnliche Leben übertragen, 2) in der militärischen Sprache = die Entscheidung (proelio, armis) herbeiführen (de aliqua re). Irrogare 1) technischer Ausdruck für eine bestimmte Strafforderung, welche ein Magistrat, gew. ein trib. pl. vor den comitia centuriata oder tributa gegen Jem. wegen eines Verbrechens macht = eine Strafforderung gegen Jemand erheben, aber 2) auch öfters auf andere Sphären übertragen. Aves semel atque iterum non addixerunt. Liv. 27, 16. Fundus addicitur Aebutio. Cic. Caecin. 6. Labeo arbiter, agri quod in medio relictum erat, populo Romano adjudicavit. Cic. Off. 1, 10. Pompejus saepe multisque verbis hujus mihi salutem imperii atque orbis terrarum adjudicavit. Id. Att. 1, 19. Populus (Atheniensium) trecentas statuas Demetrio Phalereo decrevit. Nep. Milt. 6. Diem mihi dixerat, multam irrogarat. Cic. Mil. 14.

477b. Differre, rejicere, proferre, procrastinare, prolatare, prodicere, ampliare, comperendinare, diffindere, prorogare. Ein Geschäft „verschieben", gleichviel ob ein bestimmter terminus, ad quem angegeben wird oder nicht, ist differre; auf einen bestimmten Termin verschieben ist rejicere, noch häufiger in dem Sinne von „verweisen", z. B. ad senatum, ad consulem; proferre weiter hinausschieben oder setzen, procrastinare von heute auf morgen, b) von einem Tage immer auf den andern verschieben; prolatare ungefähr dasselbe = von einer Zeit auf die andere, auf die lange Bank schieben. Rein dem Gerichtsstile gehören an 1) prodicere, mit diem, ein seltenes Wort, einen andern, bestimmten Termin anberaumen; 2) ampliare, welches in der Bedeutung von amplificare nachclassisch ist, = zu einer weitern Verhandlung auf einen andern (zweiten, dritten u. s. w.) Termin verschieben (aliquem, aliquid); 3) comperendinare das Urtheil in einer Sache in diem perendinum, d. h. auf übermorgen (den dritten Tag) aussetzen; 4) diffindere[1]), mit diem, eine gerichtliche oder sonst öffentliche Verhandlung abbrechen und auf den folgenden Tag verlegen. Mit allen diesen hat prorogare Nichts gemein; es heißt einem Magistrate bestimmte Funktionen, z. B. imperium, provinciam, z. B. in annum, verlängern. Rem differre quotidie ac procrastinare isti coeperunt. Cic. Amer. 9. A Cal. Jan. legationes in Id. Februar. rejiciebantur. Id. Qu. Fr. 2, 3. In Bezug auf eine Anklage wegen eines Mordes heißt es erst, consules (die hier ausnahmsweise vom Senat als cognitores bestellt waren) amplius pronuntiavisse, d. i. ampliasse rem und dann: a consulibus res prolata est. Cic. Brut. 22. Querebatur Cethegus socios dubitando et dies prolatando (Termine zur Ausführung des Planes) magnas opportunitates corrumpere.

[1]) Vgl. Hor. Sat. 2, 1, 79 mit Bentl. Gell. 14, 2.

Sall. Cat. 43. Orationibus in noctem perductis a tribunis prodicta dies est. Liv. 38, 51. Gravissimis criminibus accusati ampliatique: quum dicenda de integro caussa esset, excusati exilii caussa solum mutasse. Liv. 43, 2. Glaucia primus tulit, ut comperendinaretur reus: antea vel judicari primo poterat vel amplius pronuntiari. Cic. Verr. 1, 9. Triste omen diem (der Volksversammlung) diffidit. Liv. 9, 38.

478. Abdicere, abjudicare, damnare, negare. Abdicere und abjudicare, jenes alicui aliquid, dieses ab aliquo aliquid oder alicui aliquid, sind = absprechen, das Gegentheil in Bedeutung von addicere und adjudicare, wovon s. § 477, haben aber denselben Umfang ihres Gebrauches. „Das Leben absprechen" ist damnare capitis. Sonst wird „absprechen" sehr oft mit negare und einem Infinitiv gegeben, = erklären, daß Dies oder Jenes Jemandem nicht gehöre, z. B. Diagoras negabat Deos esse (sprach den Göttern die Existenz ab). Hunc agrum nego tuum esse (ich spreche dir das Eigenthum an diesen Acker ab). Quum Navius in quatuor partes vineam divisisset tresque partes aves abdixissent, quarta parte uvam invenit. Cic. Divin. 1, 17. App. Claudius vindicias Virginiae abdixit. Liv. 3, 56. Rullus judicabit, Alexandriam regis esse, a populo Romano abjudicabit. Cic. Agrar. 2, 16.

479. Abdicare, renuntiare, deponere, ponere, dimittere, abrogare, movere loco. Ein Amt (magistratum) niederlegen, abdanken (als Neutrum) ist abdicare se magistratu oder abdicare magistratum. Dieselbe Bedeutung hat für ein Militär-Commando deponere, nämlich imperium. Dies Verbum hat aber auch den Sinn „ablegen" in allgemeinerm Umfange, verwandt mit ponere, wozu s. § 351. Das allgemeinste Wort für „abdanken" im transitiven Sinne ist dimittere = aus dem Dienste, der Verpflichtung entlassen und deshalb wohl auch das geeignete Wort für „des Amts entlassen" im neuern Sinne, wofür man dann abwechselnd auch loco movere sagen kann. Aber keins von beiden Wörtern konnte gebraucht werden, wenn ein magistratus oder qui erat cum imperio sein Amt aufgeben sollte; wollte er dies nicht ex auctoritate senatus von selbst thun, so konnte er nur durch einen Antrag an das Volk von Seiten eines magistratus und die Genehmigung dieses Antrags in der Volksversammlung gezwungen werden; einen solchen Antrag gegen Jemanden stellen hieß abrogare alicui, z. B. magistratum, imperium. Auch renuntiare alicui, wenn nicht die Sache (aliquid) dabei steht, kann oft mit „abdanken" gegeben werden, obwohl es eigentlich ist „Jemandem die Verbindung, in der man mit ihm bis dahin gestanden hat, aufkündigen." Consul se abdicavit magistratu. Liv. 2, 2. Veterani milites a superioribus imperatoribus dimissi erant. Caes. B. C. 3, 4. Aelius ad fetiales retulit, num Aetolis societas et amicitia renuntianda esset. Liv. 35, 3.

480. Poena, multa, supplicium. In den ältesten

Zeiten war es wenn auch nicht immer von Allen befolgte Sitte, sich das Recht der Rache durch eine Buße, d. h. eine Gabe an Vieh oder sonstiger Habe, abkaufen zu lassen.[1] Diese Buße hieß poena, verw. mit ποινή, ἄποινα. Das Wort veränderte aber mit der Zeit seine Bedeutung dahin, daß es Strafe überhaupt bezeichnete, mochte sie nun das Vermögen oder den Leib oder Beides treffen. Multa ist nur Strafe am Vermögen, also insbesondere Geldstrafe sowohl für Rechts- als für Disciplinarvergehen, und supplicium ist nur peinliche Strafe an Leib und Leben. Vgl. 455. Mithridates poenam adhuc nullam suo dignam scelere suscepit. Cic. Manil. 3. Vercingetorix capitis poenam iis, qui non paruerint, constituit. Caes. B. G. 7, 71. Glabrioni centum milium multa irrogata est. Liv. 37, 58. Quod supplicium dignum libidine ejus invenias? Cic. Verr. 2, 16.

481. Merere, mereri und ihre Composita, dignum esse. In der Bedeutung „sich verdient machen" sagt man mereor, meritus sum und merui, mereri de aliquo, de re, bene, melius, optime, ita, ut u. s. w.[1]), aber in dem Sinne von „verdienen", d. h. durch seine Arbeit, sein Thun oder Lassen, a) sich die Ansprüche erwerben Etwas als Lohn zu empfangen oder b) die Schuld auf sich laden Etwas als Lohn über sich ergehen zu lassen,[2]) verwirken, verschulden, brauchte man in der goldenen Zeit gewöhnlich mereo, merui, merere und zwar aliquid, ut c. conj. Dignus, mit decet von einer Wurzel, ist „mit all den Eigenschaften ausgestattet, wie sie der im Ablativ oder einem Satze mit ut oder qui c. conj. dabei stehenden Sache oder Person geziemend, angemessen sind" sie zu besitzen, zu empfangen, zu erleiden oder für sie gegeben, erlitten zu werden, und dignum esse, würdig sein, aber auch oft verdienen. Commerere ist = verstärktem merere, nur daß bei ihm das Objekt etwas Unangenehmes ist, also = verwirken, verschulden; promerere = verstärktem merere, besonders im guten Sinne, und promereri = verstärktem mereri, auch im guten Sinne, wie auch das seltene, bei Cicero nicht gebräuchliche demereri aliquem = mereri de aliquo. Beisp. zu dignus in d. Gramm. Merere non amplius poterant duodecim aeris. Cic. Rosc. Com. 10. Nur merere stipendia oder merere allein = als Soldat dienen. Socrates respondit sese meruisse,[3]) ut amplissimis honoribus et praemiis decoraretur. Cic. Or. 1, 54. Caesar a me nullo meo merito alienus erat. Id. Sest. 17. Interrogabatur reus, quam poenam sese commeruisse confiteretur. Id. Or. 1, 54. Quum nihil promereat, postulat id gratiae sibi apponi. Ter. Andr.

---

[1]) Deshalb „büßen" = poenas dare, solvere und nicht pati.

[1]) „Sich verdient machen" ist stets = „sich wohl verdient machen" und deshalb nie bloß mit mereri, sondern mit bene mereri zu geben. [2]) Doch so in der guten Prosa wohl nur meritum, besonders merito. [3]) Man sieht, daß hier auch dignum sese esse, qui stehen könnte, aber es leuchtet ein, daß für poena, qua dignum est istud scelus (nach Manil. 3.) nicht poena, quae meruit istud scelus, höchstens umgekehrt quam meruit istud scelus gesagt werden könnte.

1, 2, 30. Idem tibi, quod bene promeritus fueris, duplicaverit. Id. Phorm. 3, 2, 31. Demerendi beneficio tam potentem civitatem nunquam parem occasionem dabunt dii. Liv. 3, 18.

481b. Praemium, merces, pretium, stipendium, salarium, pensio. Praemium,[1]) Belohnung, Preis, ist der auszeichnende Lohn, welchen das Verdienst oder die freie Dienstleistung empfängt, die aus moralischen Gründen der Pflicht oder Ehre, nicht aus dem Streben nach Gewinn hervorgegangen ist, merces [2]) der bedungene, ausgesetzte, bestimmte Lohn, Zins für gemiethete oder gedungene Leistungen einer Person oder Sache, und b) Schaden, Strafe; pretium [3]) der für Gegenstände des Verkaufs, Dienstleistungen, u. dgl. geforderte und gezahlte Preis oder Werth, oft aber geradezu = Geldsumme, Bezahlung. Stipendium [4]) ist insbesondere der Sold der Soldaten, woher stipendia merere = militare; salarium [5]) Ehrensold, Besoldung, erst in der Kaiserzeit aufgekommen; pensio [6]) die Handlung der Auszahlung, Zahlung, insbesondere b) der Zahlungstermin. Legatis Allobrogum et Volturcio comprobato eorum indicio praemia decernuntur. Sall. Cat. 38. Mina merces, erat dialecticorum. Cic. Acad. 2, 30. Mercedes habitationum annuas conductoribus donavit. Caes. B. C. 3, 21. Fidem hominum (Unzuverlässigkeit, Untreue) non ita magna mercede cognovisti, quam ego magno dolore cognoram. Cic. Div. 1, 9. Jugurtha imperat, ut pretio insidiatores Massivae paret. Sall. Jug. 33. Senatorum nobilissimo cuique, sed a re familiari destituto annua salaria, quibusdam quingena constituit. Suet. Ner. 10. Mille talentum daret populo Romano: dimidium praesens, dimidium pensionibus decem annorum. Liv. 33, 30.

482. Punire, multare, castigare, animadvertere, plecti, ulcisci, vindicare, puniri. Punire,[1]) strafen, bestrafen, bezeichnet die Handlung des Strafens überhaupt, insofern sie ein Akt der Vergeltung wegen Verletzung eines Gesetzes ist, die der Uebertreter zu büßen, zu entgelten hat; multare, auch mulctare, mit einer Strafe belegen, giebt eine Handlung des Strafens, wodurch Jemand in seinem materiellen oder moralischen Besitz eine Einbuße erleidet, a) so daß ihm Etwas genommen wird, was einen direkten,[2]) oder b) daß ihm Etwas zugefügt wird, was ihm einen indirekten Verlust verursacht, aber in beiden Fällen gleichgültig, ob ein Vergehen gegen das Gesetz oder gegen die Polizei oder

---

[1]) Von prae und emere, also eig. das vor Andern voraus Genommene, Bekommene. [2]) Mit mercari, merere, von einer Wurzel. [3]) Verwandt mit preces, precari. [4]) Aus stipem pendere gebildet. [5]) Mit Auslassung von aes, argentum, eig. das Geld zu Salz. [6]) Von pendere, zahlen.

[1]) P. aliquem und aliquid, aber für Ersteres wird auch poena afficere aliquem, poenas repetere ab aliquo gesagt, aber ein Ablativ kann bei punire selbst nicht stehen, sondern nur Adverbia graviter, acerbe u. dgl. [2]) M. aliquem re und zwar a) z. B. pecunia, welches er zu geben, oder b) damno, welchen er zu erleiden hat.

das politische Recht zu Grunde liegt; animadvertere, aus animum advertere, ahnden, ist eine Handlung des Strafens, wodurch eine mit einer potestas oder dem imperium bekleidete Person ein disciplinarisches oder polizeiliches Vergehen, sei es mit einer castigatio oder einer multa oder gar dem supplicium, Ungehorsam oder Unordnung straft; castigare,[4]) rügen, auch züchtigen, je nach dem die auf Besserung des Andern hinwirkende Handlung nur in Worten (Zurechtweisungen) oder Thätlichkeiten besteht. Plecti,[5]) büßen, ausbaden, gleichviel ob einen Fehler oder ein Vergehen und gleichviel ob diese auf die eigene oder fremde Rechnung zu stellen waren. „Rächen" und „sich rächen" im Sinne von „sich persönliche Genugthuung verschaffen" ist ulcisci, im Sinne von die „verdiente Strafe" vollziehen, dagegen punire (poenire) und vindicare „die Geltendmachung und Wiederherstellung des verletzten Rechts" bewirken. Man sagt aber ulcisci 1) aliquid = Etwas rächen, was einem Andern geschehen ist, oder b) = sich rächen wegen Etwas, was man selbst erlitten hat, 2) aliquid alicujus a) = rächen Etwas, was ein Anderer erlitten hat, wenn alicujus genit. object. ist, b) = sich rächen, wegen Etwas, was man selbst von Jemandem erlitten hat, wenn alicujus genit. subject. ist, 3) aliquem pro aliqua re = sich rächen an Jemandem wegen Etwas, was man von ihm erlitten hat, und, jedoch selten 4) aliquem = rächen einen Andern, der Unrecht erlitten hat; man sagt ferner puniri aliquem = Jemanden büßen lassen und vindicare aliquid in aliquo = an Jemandem Etwas rächen, was er gethan, verübt hat. Demnach wird es heißen inimicum pro injuria oder injuriam inimici, aber puniri sontem, vindicare maleficium in aliquo, auch ulcisci inimicum oder puniri inimicum und vindicare injuriam in inimico, Alles in dem Sinne von „sich rächen" heißen können. Prohibenda maxime est ira in puniendo. Cic. Off. 1, 25. Antiochum majores nostri Asia (dem Verluste Klein-Asiens) multarunt. Cic. Sest. 27. Vitia hominum atque fraudes damnis ignominiis, vinculis, verberibus, exiliis, morte multantur. Id. Or. 1, 43. Metellus dixerat ei, qui in alios animadvertisset indicta caussa, dicendi potestatem fieri non oportere. Id. Div. 5, 2. Pueros matres et magistri (z. B. verbis, ferula) castigant. Id. Tusc. 3, 27. Jure plectimur: nisi enim multorum impunita scelera tulissemus, numquam ad unum tanta licentia pervenisset. Id. Off. 2, 8. Quicquid delirant reges, plectuntur Achivi. Hor.

483. Corrigere, emendare. Sind „bessern, verbessern" soviel als von Fehlern befreien oder Fehler wegschaffen, so sagt man dafür emendare, von mendum; sind sie aber soviel als „gut machen" oder „wieder gut machen", d. h. Etwas dadurch, daß man das Fehlerhafte und Schlechte an oder in ihm beseitigt, in die

---

[3]) A. in aliquem oder aliquem oder aliquid z. B. facinus. [4]) Von castus. [5]) Verw. mit πλῆξαι, πλαγῆναι, also eig. = durch Schläge büßen.



rechte Verfassung und Form bringen, oder das Fehlerhafte und Schlechte dadurch, daß man das Richtige und Gute an seine Stelle setzt, überhaupt oder in seinen Wirkungen beseitigen heißt corrigere, formell mehr als das nur von Sachen gesagte emendare, der Sache nach aber ist Beides oft gleich. Emendari et corrigi principum continentia tota civitas solet. Cic. Leg. 3, 13. Emendare consuetudinem vitiosam. Id. Brut. 75. Emendavit vitia adolescentiae. Nep. Democritus ea, quae corrigere vult, mihi quidem depravare videtur. Id. Fin. 1, 6. Praeterita magis reprehendi possunt, quam corrigi. Liv. 30, 30.

484. Indulgere, gratiam facere, connivere, condonare, ignoscere, veniam dare, remittere. Indulgere giebt eine Handlungsweise, die dem Benehmen, Gebahren der eigenen oder einer andern Person oder Sache gegenüber nicht die nöthige Strenge, Beschränkung des Maaßes walten läßt, und wird so = sich gehen lassen, nachhängen, gewähren lassen, je nach dem sich die Handlungsweise auf das Subjekt oder einer Eigenschaft, Eigenthümlichkeit u. dgl. desselben selbst oder auf ein Objekt oder eine Eigenschaft, Eigenthümlichkeit u. dgl. desselben bezieht, sibi, dolori, irae, ingenio, labori, theatris, amico, studiis alicujus u. s. w. — Zunächst damit verwandt sind das sallustische gratiam facere alicui, d. i. sibi, oder alteri, alicujus rei = auf Etwas, was Jemand begangen hat oder nicht geleistet hat, kein Gewicht legen und es ihm aus Rücksicht für ihn erlassen, sowie connivere, die Augen zudrücken, und dann b) Etwas ungeahndet hingehen lassen, als hätte man Nichts gesehen, in re, ferner condonare = die Strafe für Etwas schenken, es vergeben, aliquid, und zwar alicui a) = Jemandem, b) aus Rücksicht auf Jemanden, um sich ihm gefällig zu beweisen, z. B. injuriam (istam) tibi condono und istam injuriam patri tuo condono, oder injuriam filio condono und injuriam filii patri condono, und ignoscere = nicht untersuchen, in wieweit Etwas einen Verstoß gegen Anstand, Sitte, Moralität, Recht enthält und es in Folge dessen als nicht strafwürdig ansehen, verzeihen, alicui, alicui aliquid, aliquid. Veniam dare (alicui alicujus rei) ist Jemandem die Strafe, die man über ihn zu verhängen das Recht und die Macht hätte, erlassen, vergeben. Remittere aliquid die Erfüllung einer Forderung, die auch eine Strafe sein kann und man zu verlangen das Recht und die Macht hätte, erlassen, alicui Jemandem oder aus Rücksicht für Jemanden. Die beiden letzten Ausdrücke sind demnach vorzugsweise für den amtlichen Stil geeignet. Cur in hominum sceleribus maximis connivetis? Cic. Coel. 24. Sed hoc ignoscant velim di immortales populo Romano. Id. Phil. 1, 6. Pecunias, quas erant cives Romani polliciti, (eis) remisit. Caes. B. C. 2, 21. Animadversionem et supplicium, quo usurus eram in eum, quem cepissem, remitto tibi (um deinetwillen) et condono. Cic. Div. 5, 10. Edocuit trib. pl. id agi, ut Jugurthae scelus condonaretur. Sall. Jug. 27.

485. Injuria, offensio, contumelia, infamia,

ignominia, dedecus, turpitudo, turpe, obscoenitas. Jede an einer Person verübte Handlung, zu welcher Derjenige, der sie ausführt, kein Recht hat,[1]) mag sie nun in Worten oder Thaten bestehen, heißt injuria, sowohl im aktiven Sinne = zugefügte Beleidigung oder Beeinträchtigung, zugefügtes Unrecht, als im passiven = erlittene Beleidigung oder Beeinträchtigung, erlittenes Unrecht.[2]) Indessen über „Injurie“ in unserem Sinne s. § 486. Offensio, gew. nur passiv, der Anstoß, welcher Jemandem begegnet, wenn er nicht recht auf den Weg sieht,[3]) wird Verdrießlichkeit, Mißstimmung, Aerger, den sich Jemand durch Mangel an Vor-, Um- oder Rücksicht zuzieht. Somit afficirt injuria die rechtliche, offensio die politische Stellung einer Person; die gesellschaftliche Stellung (Ehre) derselben afficirt contumelia, die sie durch eine in Worten oder Handlungen bestehende Beschimpfung der Verachtung und dem Spotte Preis giebt. Einen Schaden am moralischen Credit involvirt infamia, Bescholtenheit, übler Ruf, wie er durch Verübung von gemeinen, niederträchtigen Handlungen erzeugt wird, und eine durch den Censor in der Stadt oder den Feldherrn im Feldlager ausgesprochene nota oder verhängte Degradation, Beides ignominia genannt, bewirkt eine Minderung der bürgerlichen oder militärischen Stellung, Degradation, b) Schaden an bürgerlicher, militärischer Ehre überhaupt. Beide letztern Wörter stehen im passiven oder neutralen Sinne. Dedecus, der Schimpf, ist in concreto dasjenige, was Schande im Gefolge hat, und turpitudo, die sittliche Entehrung, Schlechtigkeit, Gemeinheit, von turpe, das sittlich Schlechte, Entehrende, sittlich Gemeine, sowie obscoenitas, die Unzüchtigkeit, sind alle Verletzungen der Moralität und zwar dedecus der moralischen Würde, turpitudo der moralichen Bildung, obscoenitas der moralischen Zucht. Injuriae sunt, quae aut pulsatione corpus aut convicio aures aut aliqua turpitudine vitam cujuspiam violant. Auct. Her. 4, 25. Injuria afficere aliquem, injuriam inferre alicui, injuriam accipere, propulsare, injuriarum agere. (Cic. Caes. 13.) Contumeliis prosequi aliquem (mit Schimpf-, Schmähreden verfolgen). Caes. Quid facies tibi, injuriae qui addideris contumeliam? Phaedr. 5, 3, 5. Servire et pati contumelias pejus odi malis omnibus. Cic. Ep. Brut. 1, 16. Sapiens praetor offensionem vitat aequabilitate decernendi. Id. Mur. 20. Ignominia notandos censuerunt eos, qui militiam subterfugissent. Id. Phil. 7, 9. Exercitui summus incessit ex incommodo dolor studiumque infamiae sarciendae. Caes. B. C. 3, 74. Quae nota domesticae turpitudinis non inusta vitae tuae est? quod privatarum rerum dedecus non haeret infamiae? Cic. 1, 6. Illiberalis est jocus,

---

[1]) Daher sagt Cic. Off. 1, 13, injuria geschehe aut vi aut fraude. [2]) Doch werden die crimina, die den allgemeinen Frieden verletzen, nicht zu injuria gerechnet, wohl aber delicta gegen Personen. [3]) Daher auch = Unfall.



si rerum turpitudini adhibetur verborum obscoenitas. Id. Off. 1, 29, aber Id. Or. 2, 59, sind turpitudo rerum et verborum obscoenitas verbunden.

486. Vituperatio, reprehensio, maledictum, convicium, opprobrium, probrum, exprobratio, crimen. Die beiden erstgenannten Wörter sind aus § 468 so zu entnehmen, daß vituperatio den Tadel, der Etwas fehlerhaft findet, reprehensio den Tadel, der Etwas entweder überhaupt weg oder wenigstens anders wünscht, bezeichnet. Maledictum entspricht unserm „Injurie",[1] d. i. einer Aeußerung, wodurch Jemand einen Andern ins Gesicht oder, wie das Wort vorzugsweise oft gebraucht wurde, hinter seinem Rücken schmäht (verleumdet), um ihm hinsichtlich seines Rufes als Mensch, Bürger u. s. w. bösen Leumund zu erregen. Auch crimen, die Beschuldigung, hat den doppelten Gebrauch, daß sie nicht nur eine ins Angesicht Jemandes, sondern auch eine hinter seinem Rücken erhobene, insbesondere die vor Gericht angebrachte Anklage bezeichnet, daß er sich in bürgerlicher oder politischer Hinsicht dieses oder jenes Verbrechen oder Vergehen habe zu Schulden kommen lassen.[2] Die übrigen Wörter sind Namen für tadelnde Aeußerungen, die Jemandem ins Angesicht gemacht werden und zwar 1) probrum[3]) und opprobrium ein Vorwurf gegen Jemand, daß er hierdurch oder dadurch Anstand, gute Sitte, Pflicht oder Ehre verletzt habe; 2) convicium[4]), urspr. das lärmende, tobende Durcheinanderschreien einer Menge, Versammlung, dann aber auch das leidenschaftliche, giftige Schelten und Schimpfen auf Jemanden, gleichviel ob aus Vieler oder aus eines Einzelnen Munde; 3) exprobratio, der Akt, d. h. die Handlung des Vorrückens von Mängeln oder Fehlern u. dgl., die der Andere haben soll, oder von angeblich nicht anerkannten Leistungen, Verdiensten, Vorzügen, die man hat oder sich selbst zuschreibt, von exprobrare, vorrücken Jemandem a) Leistungen, Verdienste, Vorzüge, die man selbst hat oder sich zuschreibt, und b) Mängel, Fehler u. dgl., die der Andere habe, wogegen objicere = Jemandem aus Etwas einen Vorwurf machen, es ihm (tadelnd) vorhalten, vorwerfen, daß er sich dagegen vertheidige. Maledictum nihil habet propositi, nisi contumeliam, quae si petulantius jactatur, convicium nominatur. Cic. Coel. 13., womit vgl. Id. Mur. 6. Cui crimen nullum, nullum probrum dicere poterat, ejus obtrectare laudibus voluit. Liv. 45, 37. Aetolorum legati praeoccupatos animos principum Romae criminibus Philippi invenerunt, qui per legatos et per litteras querens averterat senatum ab

---

[1]) Aber „eine Injurie sagen" ist male dicere alicui, maledicto figere aliquem, maledictum conferre in aliquem. [2]) Aber man sagt crimine accusare..., nicht criminis..., weil crimen nicht das Verbrechen in concreto ist. [3]) Probrum, von prohibere, wozu s. Corssen, Krit. Beitr. S. 352 ist auch Etwas, was Grund zu einem Vorwurf giebt. Probri insimulasti pudicissimam feminam. Cic. Phil. 2, 38. [4]) Verwandt mit vox; s. jedoch Corssen a. a. O. S. 12 f.



audiendis precibus eorum. Id. 38, 10. Optimum virum probris omnibus maledictisque vexavit. Cic. Flacc. 20. Vereor, ne civitati meae sit opprobrio, si barbarorum more fungar. Nep. Con. 3. Clamorem ranae sustulere ad sidera: convicio permotus quaerit Jupiter caussam querelae. Phaedr. 1, 6, 5. Cato advolat, convicium Pisoni consuli mirificum facit. Cic. Att. 1, 14. Legatis tribunisque consul praeceperat, ne qua exprobratio cuiquam (sc. von den vormals Sclaven gewesenen volones) veteris fortunae discordiam inter ordines sereret. Liv. 23, 35. Isthaec commemoratio quasi exprobratio est immemoris[5]) beneficii. Terent. Andr. 1, 1, 17. Num casus bellicos tibi exprobrare aut objicere videor? Cic. Verr. 5, 50. Odiosum genus est hominum officia (geleistete Liebesdienste) exprobrantium. Id. Lael. 20. Cato M. Nobiliori objecit, ut probrum, quod is in provinciam poëtas duxisset. Cic. Tusc. 1, 2.

487. Aestimare und existimare mit den dazu gehörigen nom. abstracta. Aestimare heißt den Geldwerth, das Gewicht, das Maaß einer Sache bestimmen,[1]) aber auch b) den Werth oder die Bedeutung einer Sache oder Person in moralischer, ästhetischer, intellektueller, politischer Hinsicht bestimmen, also = abschätzen, ansetzen, taxiren, schätzen,[2]) halten, je nachdem einer der aus der Grammatik bekannten Ausdrücke für den Werth oder ein Relativsatz (qualis, quantus...) oder der Maaßstab der Schätzung (mit ex, selten dem bloßen Ablativ) hinzugefügt ist oder hinzugedacht werden muß. Dagegen heißt existimare nach kritischer Erwägung aller in Frage kommenden Momente hinsichtlich einer Person oder Sache (sich) ein Urtheil, eine Ansicht (gebildet) haben, welches Prädikat ihr in dieser oder jener der oben bezeichneten Hinsichten gebühre, also etwa = ein oder das Urtheil, eine oder die Ansicht haben, erachten, dafür halten, halten, je nach dem das Objekt mit de oder Acc. oder Nom. c. Infin. oder mit einem bloßen Attribut oder mit einem Relativsatze (qualis, quantus...) oder mit einem Fragesatze oder der Maaßstab mit ex ausgedrückt ist oder nicht.[3]) Nie aber kann existimare urtheilen als Richter im Gerichtssaal heißen,[4]) wogegen aestimare die vox forensis war, um den Kostenanschlag der lis zu bezeichnen. Dazu ist aestima-

---

[5]) D. h. Vorrücken einer erwiesenen, aber vergessenen Wohlthat. Bentley las immemori beneficii; dann ist immemori Dativ von exprobratio est (Ruddiman, ed. Stallb. II. p. 239) und der Sinn: — Vorrücken einer erwiesenen Wohlthat gegen Jemanden, der sie vergessen hat.

[1]) Die alte Ableitung von aes und τιμᾶν, die auch Huschke in seinem Servius Tullius hat, ist gewiß unrichtig. [2]) Aber „schätzen" = hochschätzen nicht mit aestimare ohne magni und z. B. „wie ich ihn schätze" nicht mit quam, sondern mit quanti aestimem zu übersetzen, und nie aestimare mit Acc. c. Infin. zu schreiben. [3]) Dagegen nie mit magni, pluris, tanti, quanti... zu verbinden, aber wohl mit qualis, quantus, eine Verbindung, die nach aestimare nach Cicero üblich wurde. [4]) Dagegen als „Kritiker, als Aesthetiker ein Kunsturtheil abgeben" kann wohl mit existimare gegeben werden.

tio die Abschätzung, Werth-, Kostenbestimmung, aber existimatio 1) aktiv, das Urtheil, die Ansicht, die man über eine Person oder Sache fällt, 2) passiv, die **Beurtheilung**, der (gute, schlechte) Ruf, das Renommee, in denen eine Person bei Andern steht. Lis quinquaginta talentis **aestimata** est. Nep. Milt. 7. Vulgus ex veritate pauca, ex opinione multa **aestimat**. Cic. Rosc. Com. 10. Exstant orationes, ex quibus de ingeniis illorum oratorum **existimari** potest. Id. Brut. 21. Utrum crudelior, an avarior fuerit, vix **existimari** potest. Liv. 22, 59. Ego sic **existimo** hos oratores maximos fuisse. Cic. Brut. 36. Ita ager in **aestimationem** venit. Liv. 5, 25. Vir optimus omnium **existimatione**. Cic. Rep. 3, 17. Amyntas est genere, honore, **existimatione**, pecunia princeps illius civitatis. Cic. Flacc. 29.

488. **Judex, arbiter, existimator, censor, judicare, arbitrari, existimare, censere, sentire, putare, autumare, reri, opinari, videtur mihi, tibi..., credere, fidem habere, f. tribuere.** Judex, d. i. qui jus dicit, **Richter**, heißt, wer nach dem Gesetz und sonstigen Vorschriften (formulae) über einen zum Austrage vor Gericht anhängig gewordenen Rechtsstreit sein Urtheil abgiebt (sententiam dicit). Metaphorisch ist judex wenigstens nur höchst selten gebraucht worden, sondern dafür existimator, namentlich = Kunstrichter, Kritiker, von existimare, wov. s. § 487. Aber judicare ist nicht nur als Richter ein Urtheil sprechen, urtheilen, sondern es wird auch übertragen auf andere Verhältnisse etwa = **in einer vorliegenden Frage sich dahin entscheiden**, daß — (jud. mit Acc. c. Infin. oder einem Attribut, gew. ohne esse) oder b) sich hinsichtlich einer Sache entscheiden (aliquid, de re). Arbiter,[1]) der **Schiedsrichter**, wird von den streitenden Parteien selbst gewünscht oder gewählt und hat die ihm vorgelegte Rechtssache nicht nach Gesetz und bestimmten Vorschriften (formulae), sondern nach Grundsätzen der Billigkeit (aequitas) zu entscheiden.[2]) Davon ist arbitrari **nach seinen Wahrnehmungen und seinem Wissen** dafürhalten, meinen, glauben. Das Hauptgeschäft des Censor war die Schätzung des Vermögens der Bürger, ihre Vertheilung in die einzelnen Stände und Classen und die damit zusammenhängende Vertheilung der Rechte und Pflichten. Somit ist censere zunächst „als Censor der Schätzung unterwerfen"; davon übertragen auf die auctoritas des ganzen Senates oder die sententia des einzelnen Senators etwa = **nach Erwägung der**

---

[1]) Ar ist = ad, wie altlateinisch arferre, arcedere für adferre, accedere gesagt wurde, biter ist auf ein digammirtes ire zurückzuführen. [2]) Nach der Entscheidung des judex kann das, um was es sich im Prozesse handelt, nur ganz gewonnen und nur ganz verloren werden; nach der Entscheidung des arbiter dagegen ist auch ein theilweises Gewinnen und also auch theilweises Verlieren des Prozesses möglich. Uebrigens heißt arbiter auch Augen-, Ohrenzeuge. Arbitros removere. Liv. Von Dichtern wird arbiter auch metaphorisch gebraucht.

in der Sache und den dabei in Frage kommenden Verhältnissen und Umständen liegenden Momente seine Meinung, sein Dafürhalten abgeben und zwar a) mit theoretischer Bedeutung, d. h. daß dies, jenes sei, nicht sei, aber auch b) mit praktischer Bedeutung, d. h. daß dies, jenes sein, geschehen müsse. Davon übertragen überhaupt = nach Erwägung der Sache und Sachlage dafür halten, bald in theoretischer, bald in praktischer Bedeutung.[3]) Sentire, sinnlich oder geistig empfinden, wird dann = nach dem empfangenen Eindrucke und der dadurch hervorgerufenen Empfindung urtheilen, meinen, denken. Rationem und rationes putare heißt mehrere einzelne Posten zu einer Rechnung zusammenstellen; davon putare 1) überlegen, aber auch 2) einen einzelnen Posten in Rechnung, in Anschlag bringen und davon übertragen b) annehmen, denken, wobei das, was angenommen wird, gleichsam wie ein in der Rechnung noch nicht anerkannter Posten, nur erst von der subjektiven Ueberzeugung getragen wird, und 3) in seiner Rechnung oder Berechnung hoch, niedrig, zu so und soviel Geldwerth... anschlagen, ansetzen, wie in magni, pluris, parvi, pro nihilo, pro binis, quadringentis denariis, in numero imperatorum..., und davon übertragen b) denken, meinen, halten, d. h. in seiner Schätzung dies oder jenes (in einem Attribut oder Acc. c. Infin. ausgedrückte) Prädikat beilegen.[4]) Reri, ein in der goldenen Prosa selteneres Wort, ist aus seiner Berechnung, Erwägung der Sache und den in Frage kommenden Momenten für sich einen oder den Schluß ziehen, daß —, berechnen, daß —, oft auch nur = denken, meinen, aber die erste Bedeutung zeigt sich besonders in ratus = nach geschehener Erwägung fest beschlossen, fest bestimmt, unwiderruflich, wogegen certus = sicher, zuverlässig, um das zu bezeichnen, was keinen Grund zum Zweifel giebt oder übrig läßt. Autumare, vielleicht aus auctumare entstanden und von auctor abgeleitet, ist veraltet und etwa = opinari oder putare. Opinari aber ist ganz besonders dazu bestimmt, das bloß auf subjektiven Ansichten, Vorurtheilen, Voraussetzungen beruhende Wähnen, Meinen, Denken, Glauben dem begründeten Urtheile gegenüber zu bezeichnen. Scheinbar ist videtur mihi, tibi... es scheint mir, dir... nicht viel mehr, aber in Wirklichkeit ist es nur ein bescheidener Ausdruck für censeo, judico und meistentheils etwa: ich... sehe... die Sache so an. „Glauben" im Sinne von „Vertrauen, Glauben schenken, beimessen" (ohne ein Objekt, worauf sich der einer Person oder Sache beigemessene Glaube

---

[3]) Im erstern Falle construirt mit Acc. c. Infin., mit Acc. c. Infin. des Gerundivs, mit Conjunktiv ohne und mit ut. [4]) Zur Unterscheidung von aestimare diene noch, daß zwar magni... ungefähr ebensoviel mit diesem als mit putare sagt, daß aber aestimare nie genommen werden darf, wenn „halten, achten", einen Satz mit „daß —" oder ein Nomen mit einem Adjektiv bei sich hat. Es darf also nie aestimo hunc esse fidelem und ebensowenig aestimo hunc fidelem gesagt werden.

näher bezieht, ist fidem habere, f. tribuere alicui, alicui rei. Credere ist Jemandem um des moralischen oder bürgerlichen Credites (fides) willen, den er besitzt, Etwas anvertrauen, ein Darlehn, ein Geheimniß u. s. w. und 2) in Bezug auf Ansichten, Aussagen, Behauptungen, die man von Andern gehört oder selbst aufgestellt hat, glauben, daß sie wahr sind, d. h. von ihrer Wahrheit überzeugt sein (alicui aliquid, aliquid, Acc. c. Inf.). Und eben wegen dieses Hauptbegriffs der Ueberzeugung von der Wahrheit wurde credo sowohl sonst als parenthetisch noch öfter als opinor, censeo Ausdruck der ironischen Redeweise. Demothenes oratorum princeps judicatus est. Cic. Sic statuo et judico, neminem tot habuisse ornamenta dicendi. Id. Or. 2, 28. De itinere ipsos brevi tempore judicaturos. Caes. B. G. 1, 40. Si hoc minus ad officium tuum pertinere arbitrabere, suscipiam ego eas partes, quas alienas esse arbitrabaris. Cic. Verr. 4, 37. Senatus censuit, uti, qui Galliam provinciam obtineret, Aeduos defenderet. Caes. B. G. 1, 35. Ceterum censeo Carthaginem delendam esse. Cives civibus parcere aequum censebat. Nep. Thras. 2. Misereamini censeo (deliquere homines adolescentuli per ambitionem) atque etiam armatos dimittatis. Sall. Cat. 52., aber Catilina und seine Genossen waren keine blutjungen Leute und Cato wollte kein Mitleid für sie. Caussa est post urbem conditam haec inventa sola, in qua omnes sentirent unum et idem. Cic. Cat. 4, 7. Dum haec puto, imprudens praeterii villam. Ter. Eun. 4, 2, 4. In hoc primum illud debes putare, comitiis praesertim aediliciis studium esse populi, non judicium. Cic. Planc. 4. Ingenii magni est praecipere cogitatione futura nec committere, ut aliquando dicendum sit: Non putaram. Cic. Off. 1, 23. Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros. Caes. B. G. 4, 3. Non credit, nisi ei, quem fidelem putat. Cic. Amer. 39. Hos equidem plures, quam rebar, esse cognovi. Id. Divin. 2, 2. Decretum philosophorum stabile, fixum, ratum esse debet. Cic. Acad. 2, 9. Multa in vita falso homines opinantur. Id. Dom. 40. Themistocles aequum contendit Lacedaemonios viros nobiles Athenas mittere, quibus fides haberetur. Nep. Them. 7. Libenter homines id, quod volunt, credunt. Caes. B. G. 3, 18. Sulla, quum Hispanos et Gallos (civitate) donaret, Archiam, credo, repudiasset. Cic. Arch. 10.

489. Serius, gravis, severus, austerus, rigidus, tristis, morosus. Was von sittlichem Ernste getragen und gefordert wird und die dem entsprechenden Eindrücke hervorruft, mag es nun Person oder Sache sein, hat das Epitheton gravis, Gegens. levis. Vgl. § 325. Serius ist Epitheton von Sachen, d. i. Gedanken, Reden, Handlungen, die eine ernste, d. h. angestrengte und eindringliche Thätigkeit erheischen oder bezeugen, Gegensatz jocosus. Mit gravis und serius zusammengehalten ist tristis nach § 452

Beiwort von Personen oder Sachen mit dem Charakter des finstern Ernstes, Gegensatz hilaris. Morosus, in der Regel nur von Personen, ist Beiwort des pedantischen, mürrischen, verdrießlichen Ernstes, dem Nichts recht und zu Danke ist, und severus, streng, Beiwort einer Person oder Sache, die den Charakter eines nach festen sittlichen Grundsätzen geregelten und den bestehenden Gesetzen und Ordnungen gemäßen Handelns offenbart, ohne sich durch Rücksichten der Milde beeinflussen zu lassen, Gegens. lenis. Stärker, aber mehr dichterisch ist rigidus, starr, unbeugsam, wie der spröde, harte Felsen, Gegens. mollis, und austerus, *αὐστηρός*, herbe, urspr. vom Weine, dann aber auf Personen und ihr Benehmen, Verfahren, Reden und Handeln übertragen, insofern sie jede milde, freundliche Form verschmähen, Gegens. suavis. Ludo et joco uti quidem illo licet, sed tum, quum gravibus seriisque rebus satisfecerimus. Cic. Off. 1, 29. Concio judicare solet, quid intersit inter assentatorem et levem civem et inter constantem, severum et gravem. Id. Lael. 25. Judicium severum, leges severae, imperia severa, vultus severus et tristis. Oderunt hilarem tristes tristemque jocosi. Ovid. At sunt morosi et anxii et iracundi et difficiles senes. Cic. Sen. 18. His (colorirter Musik) non modo austeri, sed si saepius fiunt, multitudo ipsa reclamat. Id. Or. 3, 25. Poscitur austera oratio, si accuses. Quint. 9, 4.

490. Saevus, crudelis, atrox, ferox, ferus, trux, truculentus, immanis, inhumanus, furens, furiosus, torvus, dirus, immitis. Selten von Personen wurde gebraucht [1]) atrox, selten von Sachen ferus [2]) und ferox [3]), von Personen und Sachen, d. h. Handlungen, Zuständen, Eigenschaften von Personen crudelis, saevus, truculentus, trux, immanis, inhumanus, furiosus, ebenso aber doch mehr bei Dichtern dirus, immitis, torvus. Crudelis,[4]) grausam, von crudus (urspr. cruidus), cruor, wer oder was mit roher und schonungsloser Verachtung des Rechtes und der Billigkeit auf (Grauen) Furcht und Schrecken abzielt; saevus, zur Wuth aufgeregt und dem gemäß handelnd oder sich gebärdend, sich entwickelnd, verlaufend; weshalb auch = grausam, wüthend; furens, rasend, d. h. wie ein von einem Dämon Besessener, handelnd und sich gebärdend, ein temporärer Zustand, furiosus, rasend, wahnsinnig, d. h. den Charakter eines furens und seiner Handlungsweise an sich tragend; ferus, wild, sauvage, was die Zucht der Civilisation und Cultur, der Zähmung nicht genossen hat, ferox, was den Charakter des ferus an sich trägt, also unter Umständen leicht in das Treiben und Gebahren uncultivirter Menschen verfällt, insbesondere Hang zu kriegerischen Unternehmungen hat; ferreus s. § 463; immanis, was nur seine Lust am Zerstören hat, teuflisch, dämonisch; inhumanus, was für Menschliches oder für edlere Menschenbildung

---

[1]) D. h. in der guten Prosa. [2]) Aber auch mit victus, animus, mores. [3]) Aber oft mit animus, was ja periphrastisch für die Person selbst steht.

kein Gefühl hat, eine oft verstärkende Litotes, wie immitis, meist = grausam; atrox, trotz der Verkürzung der Stammsylbe doch wohl von ater, also was den Charakter des ater an sich trägt, somit ungeheures Unglück bereitend oder bedeutend; trux, vielleicht verw. mit terrere, von schrecklichem, d. h. Verderben drohendem Ansehn; truculentus, von trux, in seiner Erscheinung, seinem Gebahren Schrecken um sich verbreitend; torvus, vielleicht verw. mit trux und terrere, schrecklich, d. h. finster im Blicke, finster anzusehen; dirus, wie δεινός von der Wurzel in δεός, δεῖσαι, δίημι, δίω, Angst und Furcht erregend. Crudelis Castor, qui nepos avum in discrimen capitis adduxit. Cic. Dej. 1. Crudelissimus tyrannus. Cic. Crudelis sententia (eines Senators in Betreff der Catilinarier). Sall. Cat. 51. Tyrannus saevissimus et violentissimus in suos (Philippus) est. Liv. 34, 32. Saevus ventus, saeva tempestas. Liv. Homo, ut erat furiosus, respondit etc. Cic. Amer. 12. Furiosa mulier, cupiditas. Cic. Immanis et fera bellua. Cic. Is homines ex feris et immanibus mites reddidit et mansuetos. Id. Invent. 1, 2. Filium ego ferus ac ferreus ex complexu dimisi meo. Id. Qu. Fr. 1, 3. M. Cato (Censorius) ferrei prope corporis animique fuit. Liv. 39, 40. Cacus viribus ferox erat. Liv. 1, 7. Hostilius rex ferocior etiam Romulo fuit. Liv. Exanimati omnes tam atroci imperio (des T. Manlius, der seinen Sohn hinrichten ließ) nec aliter quam in se quisque destrictam securim cernentes metu quievere. Id. 8, 7. Horatius Cocles truces oculos ad proceres Etruscorum circumferebat. Id. 2, 10. Horridus ac trux tribunus. Cic. Quam taeter incedebat (der Tribun Clodius), quam truculentus, quam terribilis adspectu. Cic. Sest. 8. Fallor? an irati mihi sunt in imagine vultus torvaque nescio quid forma minantis habet. Ovid. Pont. 2, 8, 22. Caco dira facies erat. Id. Fast. 1, 553.

491. Mitis, lenis, placidus, mansuetus, comis, communis, affabilis, facilis, commodus, humanus. Mitis, zunächst vom reifen, mürbe gewordenen Obst, wird übertragen auf andere Gegenstände, sowie auf Personen und ihre Eigenschaften und Handlungen, wenn sie, wie das reife Obst seine Härte und Säure, Alles, was den Eindruck der Härte, Schroffheit, Rauheit macht, verloren oder überhaupt nicht an sich haben, also etwa = mild, weich (nicht als Tadel), sanft. Lenis, zunächst von Allem, was auf den äußern Sinn einen wohlthuenden oder wenigstens nicht scharf verletzenden Eindruck macht, wird dann auf Personen und ihre Eigenschaften und Handlungen übertragen, wenn sie in ihrer Bewegung den Charakter des ruhigen und allmählichen Fortschreitens, in ihrem Verfahren und Benehmen den Charakter der billigen Rücksichtnahme und Schonung, in ihren Wirkungen den Charakter der allmählichen (nicht stark fühlbaren) Kraftentwickelung oder des Wohlthuenden offenbaren,

etwa = lind, gelind, sanft.[1]) Placidus, wer oder was, wie die glatte Fläche des ruhigen Meeres, durch keine Stürme, Störungen, Leidenschaft erregt, gestört, getrübt ist, etwa = sanftmüthig (von Personen), ungestört, ungetrübt (von Sachen). Mansuetus, von mansuescere, also urspr. = gezähmt, wird dann auf Personen und Sachen übertragen, die den Charakter der natürlichen oder aus Mangel an Gefühl für Sitte und Anstand nicht bezähmten Wildheit abgelegt haben, zahm, gelassen, mild, sanft. Comis ist gewöhnlich nur ein Epitheton von Personen und zwar derjenigen, welche herablassende Freundlichkeit gegen Niedere, Zuvorkommenheit gegen Gleichstehende zeigen, herablassend, human, zuvorkommend. „Herablassend, leutselig, umgänglich," in jenem Falle, wenn es in Bezug auf Niedere, in diesen, wenn es in Bezug auf Gleichgestellte gesagt wird, ist communis, wer gegen andere keine Vorzüge geltend macht.[2]) Affabilis, von affari, mit wem leicht zu reden, facilis, mit wem leicht zu verhandeln ist, wo es die Erfüllung einer Bitte, eines Dienstes oder sonstigen Verkehr gilt, etwa zugänglich, freundlich, willfährig, nachgiebig, beide nur von Personen, wie commodus, wer sich Andern anzubequemen versteht und dazu willig ist, umgänglich, zuthunlich. Humanus, wozu vgl. § 152, gewöhnlich, doch nicht nur von Personen, wer durch Bildung intellektuell und sittlich veredelt ist und diese Bildung offenbart, edel, fein, menschenfreundlich.[3]) Mite pomum, aber wohl nicht lene, aber vinum lene und mite, ventus lenis und nicht mitis, sowie venenum lene (langsam wirkendes) Cic. Att. 2, 21, aber nicht mite, ebenso nur lene fastigium. Lene flumen, poet. viell. auch mite (Virg. Aen. 8, 88). Ferner: Nihil tam vidi mite, nihil tam placatum, quam tum meus frater erat in sororem tuam, und bald nachher von derselben Person in demselben Verhältniß: Nihil meo fratre lenius, nihil asperius tua sorore mihi visum est. Cic. Att. 5, 1, wo lenis das Rücksichtsvolle im Benehmen gegen die Dame, mitis, das sanfte Temperament, die freundliche, wohlwollende Stimmung des Q. Cicero bezeichnet. So homo mitissimus et lenissimus. Cic. Cat. 4, 5. Lenis sententia. Caes. B. C. 1, 2. Placidum stagnum mit mite flumen verglichen. Virg. Aen. 8, 88. Quum fervet maxime, tum placidum, ut ovem, reddo. Ter. Ad. 4, 1, 18. Tranquillitas est placida quietaque constantia. Cic. Tusc. 4, 5. Placida et lenis senectus. Id. Sen. 5. Illud quaero, cur tam subito mansuetus in senatu fuisset, quum in edictis tam fuisset ferus. Id. Phil. 5, 9. Laelio quis comior, quis jucundior? Id. Mur. 31. Come hospitium. Liv. 9, 36. Zum Freunde: Simplicem et communem et consentientem, i. e. qui rebus eisdem moveatur, eligi par est. Id.

---

[1]) Es ist darum auch richtig, daß mitis vorzugsweise eine innere, lenis dagegen vorzugsweise eine äußere Eigenschaft ist. Aber eine „gelinde" Strafe ist poena levis. [2]) Damit stimmt der Ausdruck gewöhnlicher Leute: „Er ist so gemein mit Unsereinem". [3]) Vgl. Seyffert Lael. über comis, communis, facilis im Register.

Lael. 18. Affabilis, blandus, temporibus callidissime inserviens. Nep. Alc. 1. Facilem se in rebus cognoscendis, in hominibus audiendis admittendisque praebere praeclarum magis est quam difficile. Cic. Qu. Fr. 1, 1. Quemquamne existimas Catone commodiorem, comiorem, moderatiorem fuisse ad omnem rationem humanitatis? Id. Mur. 31. Homo facillimus humanissimusque Plancus. Id. Att. 16, 16, c.

492. Pertinax, pervicax, contumax, obstinatus mit den dazu gehörigen Substantiven und perseverantia und constantia. Die sich immer und unter allen Verhältnissen gleichbleibende Standhaftigkeit und Beharrlichkeit (Unbeugsamkeit, Unerschütterlichkeit, Unerschrockenheit) im Festhalten an dem, was einmal als wahr, recht, gut erkannt wurde, also immer löblich ist constantia. Perseverantia ist das feste, ausdauernde Beharren bei dem, was man einmal angefangen, wofür man sich einmal entschieden hat, besonders in Bezug auf eine ausgesprochene Meinung, wohl nie mit tadelndem Nebenbegriffe, wie er meistens die pertinacia begleitet, die Eigenschaft des pertinax,[1]) der hartnäckig, eigensinnig, halsstarrig bei seiner Behauptung, Entschließung, Verfahrungsweise bleibt, zuweilen jedoch nur der Beharrliche ist, der nicht los läßt, bis er, was er will, errungen hat. Wer mit Lebhaftigkeit Etwas betreibt, erstrebt, versicht, hat pervicaciam, die Eigenschaft des pervicax, der bei Cicero und Cäsar nicht vorkommt. Der contumax ist störrig, trotzig, widerspänstig, der obstinatus,[2]) wovon obstinatio, (dick-,) starrköpfig, verstockt, der trotz Bitten und (vernünftiger) Vorstellungen in seinem Sinne und Entschlüsse beharrt. Catoni incredibilem natura tribuit gravitatem, quam perpetua constantia roboravit. Cic. Offic. 1, 31. Perseverantia est in ratione bene considerata stabilis et perpetua permansio. Id. Juvent. 2, 54. Pertinax non ero tibique, si mihi probabis ea, assentiar. Id. Fin. 1, 8. Illam fortasse pertinaciam non nulli, virtutem alii putabunt. Id. Balb. 27. Vicit tamen omnia pertinax virtus. Liv. 25, 14. Haec tua pervicacia et superbia me coëgit loqui. Liv. 9, 34. Idem habitus oris, eadem contumacia, idem in oratione spiritus erat. Id. 2, 60. Quis contumacior, quis inhumanior, quis superbior? Cic. Verr. 2, 2, 73. Horatius Cocles obstinatus pontem obtinebat. Liv. 2, 10.

493. Mollis, luxuriosus, effeminatus, dissolutus. Mollis, weich, bezeichnet im physischen und moralischen Sinne Alles, was Eindrücken leicht nachgiebt, geringen Widerstand leistet und sich vielmehr den Gegenständen elastisch anschließt (anschmiegt, anbequemt), b) weichlich, wo weich zu sein ungehörig ist; luxuriosus, von luxuria, ist mit großem Hange zu Ueppigkeit,

[1]) Aus per-tenax gebildet. [2]) Mit destinare im Sinne von „festbinden an Etwas" von einer Wurzel.

Schwelgerei; effeminatus weibisch; dissolutus lüderlich. Quis philosophus tam mollis, tam languidus, tam enervatus, tam omnia ad voluptatem doloremque corporis referens? Cic. Or. 1, 52. Alcibiades, simulac se remiserat, luxuriosus, dissolutus reperiebatur. Nep. Alc. 1. Homo effeminatus fortissimum virum conabatur occidere. Cic. Mil. 33.

494. Luxus, luxuria. „Ueppigkeit und Verschwendung" als Lebensweise begreift luxus, was aber beide Fehler hervorruft, der Hang dazu, ist luxuria (luxuries). Campani nimio luxu fluebant. Liv. 7, 32. Turpe est fluere luxuria et delicate ac molliter vivere. Cic. Off. 1, 30.

495. Ludus, ludi, ludicrum, lusus, lusio, munus, spectaculum, actio, cantus, fabula, ludibrium, jocus, ludere, jocari. „Spiel" in dem Sinne einer Beschäftigung, die lediglich die angenehme Unterhaltung, Erholung, Zerstreuung zum Zweck hat, und 2) in dem objektiven Sinne eines Gegenstandes, der zum Behuf einer dem eben angegebenen Zwecke dienenden Beschäftigung eingerichtet oder dargeboten ist, heißt ludus. Ludo et joco uti quidem illo licet, sed tum, quum gravibus seriisque rebus satisfecerimus. Cic. Off. 1, 29. Non per ludum et per negligentiam ad istos honores illi pervenerunt. Cic. Verr. 5, 70. Homines labore assiduo et quotidiano assueti, cum tempestatis caussa opere prohibentur, ad pilam se aut ad talos aut ad tesseras conferunt aut etiam novum sibi ipsi aliquem excogitant in otio ludum. Id. Or. 3, 15. So heißen denn ludi auch die zu religiösen Zwecken veranstalteten Spiele im Circus, Theater, zu Olympia u. s. w., woher ludi Circenses, Apollinares, Romani, scenici. Singular zu ludi im letztern Sinne ist ludicrum, z. B. Olympiorum, Isthmiorum etc. vorzugsweise von den panegyrischen Spielen Griechenlands gebraucht. Die Gladiatorenkämpfe insbesondere heißen munus gladiatorum. Ludus hat auch die Bedeutung von: nur Spiel, d. h. etwas Leichtes, eine Kleinigkeit, wie in: Graecis jusjurandum jocus est, testimonium ludus. Cic. Flacc. 5. Illa perdiscere ludus est. Id. Fin. 1, 8. Hat „Spiel" den Sinn einer Beschäftigung, die das Spielen selbst und an sich zum Zweck hat, das Spielen nicht bloß zum Mittel der Unterhaltung, Erholung, Zerstreuung macht, so heißt es lusus. Deshalb nicht nur z. B. lusus aleae, calculorum, sondern auch: Magister liberorum instituerat pueros ante urbem lusus exercendique caussa producere. Liv. 5, 27 und lusus = Spielerei, Tändelei, womit selbst kleinere Sächelchen in Versen bezeichnet wurden. Cicero hat lusus gar nicht, sondern dafür lusio, wie: Infantes lusionibus vel laboriosis delectantur. Fin. 5, 20. Ex lusionibus multis talos relinquant et tesseras. Sen. 16. Das Spiel eines Schauspielers und somit auch die besondere Art seines Vortrags ist actio, das musikalische Spiel und die Art desselben ist cantus, eines Orchesters, Musikkorps concentus. Spectaculum ist Alles, was dem Vergnügen

der Schaulust zu dienen eingerichtet oder angeordnet ist, gleichviel ob ein Theaterstück oder Kampfspiel oder sonst eine der Schaulust dargebotene Produktion gemeint ist. Ein Theaterstück insbesondere hieß fabula, gleichviel ob es tragoedia, comoedia, atellana war. Ludibrium ist 1) Etwas, worin sich Spott, Verhöhnung ausspricht, 2) Etwas, woran diese geübt werden, aber auch 3) Spott und Verhöhnung selbst. Jocus, Plur. joci und joca, besteht, wie der Scherz, vorzugsweise in Worten, zuweilen jedoch, wie unser Spaß, aus einer Handlung, die man keine ernste nennen kann oder will. Demnach ludere, spielen, aber auch 2) aliquem, aliquid, verspotten, verhöhnen, illudere, und 3) täuschen, ludificari; jocari scherzen, Scherz treiben. Ludus debet animo aliquando dari. Phaedr. 3, 14. Tarquinius praeda magna revecta ludos opulentius instructiusque, quam priores reges, fecit. — Ludicrum fuit equi pugilesque ex Etruria acciti. Liv. 1, 35. Isthmiorum statum ludicrum aderat, semper frequens propter spectaculi[1] studium insitum genti, quo certamina omnis generis artium viriumque et pernicitatis visuntur. Id. 33, 32. Ad ludibrium Philippum regem salutari jussit. Id. 36, 14. Is (Brutus) ab Tarquiniis ductus Delphos ludibrium verius, quam comes erat. Id. 1, 56. Remoto joco (sonst extra jocum) hoc praecipio. Cic. Div. 7, 11. Tu ludi te non intelligebas? Id. Flacc. 31. Tu hanc jocari credis? Faciet, nisi caveo. Ter. Heaut. 4, 4, 7.

496. Interrogare, rogare, quaerere, percontari, sciscitari, scitari, explorare, speculari mit einigen Substantiven. In der Formel rogare sententiam = um seine Meinung befragen, wie es der Vorsitzende des Senates mit seinen Mitgliedern that, ist rogare allgemein gebräuchlich und dagegen interrogare sententiam selten, aber in dem allgemeinen Sinne „fragen" ist rogare von Cicero sehr selten, von Cäsar gar nicht gebraucht worden. Dafür interrogare = sich mit einer Frage an Jemand wenden[1]) und ihn zu einer Antwort auf dieselbe ersuchen oder auffordern, quaerere = Jemand ersuchen oder auffordern, über Etwas Auskunft zu geben.[2]) Percontari[3]) entspricht unserm „sich nach Etwas erkundigen", d. h. sich von Etwas Kenntniß zu verschaffen suchen, siscitari unserm „erfahren wollen", d. h. sich durch Fragen Kenntniß von Etwas zu verschaffen wünschen, wovon das poet. scitari = wissen wollen der Bedeutung nach nicht eben verschieden ist. Explorare ist aus-, erforschen eine Sache, gleichviel ob durch Fragen oder auf andere Weise, um zu sehen, ob sie ausführbar, möglich oder ob sie zur Er-

[1]) Spectaculum heißt eig. der Ort, von dem aus man einer Sache zuschaut. Loca divisa patribus equitibusque, ubi spectacula sibi quisque facerent, fori appellati. Liv. 1, 35. Vgl. senaculum, coenaculum.

[1]) Inter hat nämlich hier dieselbe Bedeutung, wie in interpellare. [2]) Ueber die Rektion s. die Gramm. [3]) Nicht percunctari zu schreiben. S. Corssen, l. l. p. 4. Abzuleiten vielleicht von contus und dann hergenommen aus der Schiffersprache.

reichung eines bestimmten Zweckes geeignet ist; speculari, von specula (Warte), mit den Augen oder auch mit den Ohren einen Ort durchspähen, eine Sache aus-, erspähen, spähend abwarten, ausspioniren, ohne daß Etwas davon gemerkt wird oder werden soll. Von den Nomina ist interrogatio die Frage, quaestio die Untersuchung im jurist. und philosoph. Sinne, percontatio die Erkundigung, rogatio der Gesetzes-Antrag an das Volk;[4]) explorator der Späher, welcher das Terrain, die Stellung eines Feindes u. dgl. zu recognosciren hat, um über das weitere Verfahren entscheiden zu können, speculator der Kundschafter, Spion, welcher auf geheime und listige Weise, was der Feind treibt und vorhat, in möglichster Nähe oder Verkehr mit demselben zu erkunden hat. Menestheus, quum interrogaretur, utrum pluris patrem an matrem faceret: Matrem, inquit. Nep. Iph. 3. Quum gravi morbo Dionysius conflictaretur, quaesivit a medicis Dion, quemadmodum ille se haberet. Nep. Dion. 2. Percontantibus nobis: Ecquid forte Romae novi? Atticus: Omitte ista, inquit, quae nec percontari nec audire sine molestia possumus. Cic. Acad. 1, 1. Caussam doloris filiae elicuit pater comiter sciscitando. Liv. 6, 34. Explora rem totam, ut, quo die congressi erimus, consilium capere possimus. Cic. Att. 6, 8. Explorare iter, consilium (alicujus), ambitum Africae. Speculari locum, dicta factaque, consilia alicujus. Explorata res z. B. victoria ein ausgemachter Sieg, expl. virtus = spectata virtus eine erprobte Tüchtigkeit.

497. Anquirere, inquirere. Anquirere, Zusammensetzung von amb und quaerere, ist demnach gleichsam ambientem quaerere, Umfrage thun, umhersuchen oder nachsuchen nach Etwas (aliquem, aliquid), und um dieses Begriffes willen oft = eifrig suchen, selten als juristischer Ausdruck für die Handlung der Volkstribunen, wenn sie Jemanden bei der Volksversammlung anklagten (z. B. de perduellione), einen Strafantrag stellten (capite, capitis, pecunia) und die Abstimmung darüber forderten. Das Wort wird oft mit inquirere (bei Cicero mit in aliquem, in aliquid)[1]) verwechselt = genaue Nachforschungen oder Untersuchung gegen oder in Bezug auf eine Person oder Sache anstellen. Generi animantium omni est a natura tributum, ut omnia, quae ad vivendum sunt necessaria, anquirat et paret. Cic. Off. 1, 4. Quin etiam si quis asperitate ea est et immanitate naturae, congressus ut hominum fugiat atque oderit, tamen is pati non possit, ut non anquirat aliquem, apud quem evomat virus acerbitatis suae. Id. Lael. 23. Bis est accusatus pecuniaque anquisitum (sc. de eo): tertio tanta ira accensa est, ut capite anquirendum concio succlamaret. Liv. 36, 3. Scis tu illum accusationem cogitare? inquirere in competitores? testes quaerere? Cic. Mur. 21.

---

[4]) Vgl. § 78.
[1]) Vgl. Tischer, Tusc. 3, 2.

498. **Rogare, orare, quaeso, precari, obsecrare, obtestari, supplicare, implorare, petere, poscere, postulare, flagitare, exigere, contendere.** Verschiedene Modifikationen des Bittens bezeichnen 1) rogare, ersuchen, d. h. gegen Jemand einfach den Wunsch oder das Anliegen aussprechen, er möge dies oder jenes thun, geben u. dgl. und deshalb der Consul die Mitglieder des Senats rogat sententiam und der trib. pl. oder cos. rogat populum, plebem, rog. legem, magistratum [1]; 2) orare, bitten, d. h. sich an die Güte, Gnade, Freundschaft Jemandes wenden, daß er u. s. w. stärker als rogare und deshalb, wenn es mit diesem verbunden ist, immer in zweiter Stelle; 3) quaeso, Plural quaesumus, vielleicht urspr. = quaero, gewöhnlich parenthetisch, mit diesem Wunsche möcht' ich mich (möchten wir uns) an Dich (Euch) wenden, daß Du (Ihr) u. s. w. 4) precari, in der feierlichen Stimmung und Haltung eines Betenden bitten (Götter oder Menschen); 5) obsecrare, stärker als oro, unter namentlicher Vorhaltung oder allgemeiner Andeutung dessen, was der Angesprochene heilig halten und nicht verletzen solle, beschwören, anflehen, auch parenthetisch gebraucht; 6) obtestari, affektvoller als obsecrare, die Götter oder andere dem Angesprochenen heilige, theure Gegenstände mit namentlicher oder doch zu denkender Hinweisung zu Zeugen der Bitte aufrufen und damit beschwören, anflehen; 7) supplicare, in der demüthigen Art und Haltung eines supplex anflehen, oft mit dem Nebensinne der Erniedrigung [2]; 8) implorare, unter Weinen und Klagen eine Person oder eine durch Versagung der Bitte als verletzt dargestellte Sache um Erbarmen, Beistand, Hülfe anrufen, anflehen, oft aber auch geradezu mit auxilium verbunden. Unter den Begriff „fordern" fallen 1) petere, durch Ansprechen, Bitten, Bewerbung, Fordern, Verlangen zu erreichen suchen; 2) postulare, stärker als petere, fordern, heischen, erheischen, d. h. wegen obwaltender Umstände, dringender Gründe, den Wunsch äußern, daß Jemand dies, jenes gewähren möge, und b) im jurist. Sinne = anklagen; 3) stärker als postulare, poscere, mit Entschiedenheit und im Gefühl des Rechts oder der Macht fordern [3]; 4) flagitare, mit Leidenschaftlichkeit oder Ungestüm fordern; 5) exigere, einfordern, eintreiben, z. B. Steuern, Naturalleistungen, aber auch b) überhaupt fordern, wozu man den Angesprochenen für verpflichtet hält; 6) contendere (ab aliquo), mit einer Forderung in Jemanden dringen. Te pro amore nostro rogo atque oro, ut te colligas virumque praebeas. Cic. Div. 5, 18. Id ut facias, te obtestor atque obsecro. Id. Att. 11, 1. A te pro nostra

---

[1] Die Rektion für rogare und die übrigen Verba s. in d. Gramm. [2] Vgl. Seyffert, Lael. p. 363. [3] Ueber postulare, poscere, contendere s. Seyffert, Lael. p. 41.

summa conjunctione tuaque singulari humanitate quaeso et peto, ut prospicias rationibus meis. Id. Div. 3, 2. Legati questi sunt deos, quos adorent, ad quos precentur, quibus supplicent, Ambraciensibus non superesse. Liv. 38, 43. Familiarissimis Caesaris supplicare non destiti. Cic. Div. 7, 14. Deos deasque omnes implorare debetis, ut hanc urbem a perditissimorum civium scelere defendant. Id. Cat. 2, 13. Oro obtestorque vos judices, ut eam misericordiam tribuatis fortissimo viro, quam ipse non implorat. Id. Mil. 34. Neque quicquam, nisi honestum et rectum alter ab altero postulabit. Id. Lael. 22. Postulatur a te jam diu vel potius flagitatur historia. Id. Leg. 1, 2. Terentius (als Militärbefehlshaber) claves portarum (von Arretium) poposcit. Liv. 27, 24. A me petebat et summe contendebat, ut suum propinquum defenderem. Cic. Quinct. 24.

499. Promittere, polliceri, recipere, offerre, spondere, vovere. Promittere, verheißen, versichern, d. i. hoffen —, erwarten lassen,[1]) läßt es gleichgültig, ob derjenige, qui promittit, aufgefordert ist oder nicht und auch gleichgültig, ob die Erfüllung ihn selbst oder einen Andern angeht und ob sie in seiner oder in fremder Hand liegt. Polliceri,[2]) das Anerbieten machen, sagt, daß, qui pollicetur, (gewöhnlich, aber nicht immer ohne vorhergegangene Aufforderung) das Versprechen macht, dies oder jenes thun, leisten, geben zu wollen.[3]) Fügen wir dieser Definition die Worte hinzu: „und sich persönlich, d. h. mit seiner Ehre, seinem Gewissen für die Erfüllung verpflichten", so haben wir das, was recipere sagen will. Fügen wir ferner dem noch hinzu: „und sogleich bereit und fertig sein, das Anerbieten zu erfüllen, anbieten", so haben wir offerre. Spondere ist sich vor Gericht und unter Einsetzung eines Pfandes (einer Geldsumme) einem Gegner gegenüber verbürgen, daß man in Bezug auf bestimmte, gemachte oder zurückgewiesene Ansprüche in seinem Rechte sei, wird sehr oft aber auch auf das gewöhnliche Leben übertragen und ist dann 2) Jemandem gegenüber, gleich als geschähe es vor Gericht durch Einsetzung eines Unterpfandes, moralisch sich für Etwas verbürgen, feierlich versprechen, geloben.[4]) Uebertragen auch für unser „wetten" zu gebrauchen. Vovere aber einem Gotte geloben, weihen. Der promittens fordert also Vertrauen auf seinen guten Vorsatz oder seine Einsicht in die Verhältnisse, der pollicens auf seine Geneigtheit den Andern zufrieden zu stellen, der recipiens auf seine Ehrenhaftigkeit, der offerens auf seine Bereitwilligkeit, der spondens auf seine

[1]) Aber nicht im Sinne von „Drohen", sondern dafür minari, denuntiare. [2]) Aus porliceri. Vgl. § 529. [3]) Wenn Cäsar nur polliceri, nirgends promittere hat, so hat dies hauptsächlich wohl darin seinen Grund, daß in seinem Geschichtswerke durchaus nur von Verhältnissen die Rede ist, in welchem nur Realitäten, wie sie polliceri voraussetzt, Werth haben konnten. [4]) Aliquid, de aliquo, Acc. c. Infin., also wie promittere construirt.

Ehrenhaftigkeit und die Sicherheit seines Bewußtseins, der vovens endlich auf sein religiöses Gewissen. Coepi velle ea Trebatium exspectare a te, quae sperasset a me, neque minus ei prolixe de tua voluntate promisi, quam eram solitus de mea polliceri. Cic. Div. 7, 5. Promitto in meque recipio fore eum tibi et voluptati et usui. Ibid. 13, 20. Promitto hoc vobis et reipublicae spondeo. Id. Coel. 32. Caesarem orant, ut sibi parcat: si amplius obsidum velit, dare pollicentur. Caes. B. G. 6, 9. Si quis, quod spopondit, id non facit, sine ulla religione judicis condemnatur. Cic. Caec. 2. Tullus in re trepida vovit Salios fanaque Pallori ac Pavori. Liv. 1, 27.

500. Sponsor, praes, vas, obses, promissio, promissum, pollicitatio, sponsio, vadimonium, pactio, pactum, conventio, conventum, foedus, societas, pacisci, transigere, decidere. Sponsor im Gerichtsstil heißt, wer vor Gericht durch Einsetzung eines Pfandes für die Ansprüche eines Gegners, falls sie rechtlich begründet seien, einstehen zu wollen erklärt,[1]) aber im gewöhnlichen Leben der Bürge, d. h. Jemand, wer feierlich versichert (moralisch verbürgt), für die Leistungsfähigkeit und Willigkeit eines Dritten einstehen zu wollen. Dagegen praes und vas sind nur Wörter der Gerichtssprache, aber nicht so, wie sonst gelehrt wurde, daß jenes der Bürge in einer Civil-, dieses der Bürge in einer Criminalsache wäre, sondern praes ist derjenige, welcher dem Staate oder einer Privatperson gegenüber für Jemand die Bürgschaft übernimmt, daß er mit seinem Vermögen für die an denselben zu machenden Forderungen einstehen, haften wolle, vas aber derjenige, welcher sich dem Gericht gegenüber für Jemand dafür verbürgt, daß er zu dem anberaumten Termine vor Gericht erscheinen werde; vas verbürgt sich also für eine Person, praes aber für eine Sache.[2]) Obses, von obsidere,[3]) der, die Geißel, d. h. eine männliche oder weibliche Person, welche für die Erfüllung des Vertrags oder die Treue des Gehorsams von Seiten eines Feindes, Unterthans, Bundesgenossen haftet. Audisse vos arbitror, Quirites, quotidie sponsores et creditores L. Trebellii convenisse. Cic. Phil. 6, 4. Quidam intervenit sponsor humanitatis tuae. Id. Div. 7, 5. Tribuni plebis omissa multae certatione rei capitalis diem Postumio dixerunt ac, ni vades daret, prehendi a viatore atque in carcerem duci jusserunt. Postumius vadibus datis non adfuit. Liv. 25, 4. Si quibus argentum in praesentia deesset, dandam ex aerario pecuniam mutuam praedibusque cavendum populo senatorum pars censuit. Id. 22, 60. Divitiacus dixit Aeduos coactos esse Sequanis obsides dare. Caes. B. G. 1, 31.

2. Hat unser „Versprechen, d. i. die Verheißung von —,

---

[1]) Vgl. die Alterthümer. [2]) Vgl. die Alterthümer und Heindorf zu Hor. Sat. 1, 1, 11. [3]) Vielleicht darum, weil obses der Freiheit der politischen Bewegung ebenso im Wege steht, wie die obsessio und obsidio der militärischen.



Erregung von Hoffnung auf —, einen Genitiv bei sich, so ist es mit promissio (Akt des Versprechens), aber ohne einen Genitv mit promissum (das geleistete Versprechen) zu geben.[4]) Pollicitatio, das Anerbieten, die Versprechung, ist die Erklärung, daß man sich zu dieser oder jener Leistung erbiete. Sponsio ist 1) der Akt dessen vor Gericht, qui spondet,[5]) aber 2) auch in andern Verhältnissen die feierliche Erklärung, daß man für die Erfüllung eines Versprechens einstehen wolle, gleichviel ob man dies für sich oder einen Andern gegeben hat. Uebertragen kann sponsio auch für unser „Wette" gebraucht werden. Vadimonium ist die Bürgschaft, d. i. der Bürge oder die Bürgen, die ein Verklagter stellt, um seinem Gegner dadurch seine Bereitwilligkeit zu erkennen zu geben, zum Termin der Proceßverhandlung erscheinen zu wollen. Pactio, von pacisci, ist eine Punktation, d. h. ein Akt der Feststellung bestimmter Punkte zwischen zwei, gewöhnlich aus Privatpersonen bestehenden Parteien, an die sie sich in diesen oder jenen Beziehungen zu einander gebunden erachten wollen, fast gleichbedeutend, aber seltener conventio, der Akt des Uebereinkommens, der Verabredung zwischen zwei Parteien. Häufig mit einander verbunden finden sich pactum und conventum = der abgeschlossene Vertrag, die genommene Verabredung, das getroffene Uebereinkommen. Foedus ist ein zwischen zwei Völkern mit bestimmten religiösen Feierlichkeiten abgeschlossener Staatsvertrag, gleichviel ob Verpflichtungen und Rechte für beide Theile gleich oder für die Römer die Rechte so überwogen, daß der andere Theil sich von Unterthanen nur etwa durch Beibehaltung seiner innern Verwaltung unterschied. Somit ist foedus zwar auch mit „Bündniß", oft aber mit dem Zusatze „unfreiwillig, gezwungen" zu geben. Societas endlich ist im abstrakten und concreten Sinne die Verbindung Mehrerer zu gemeinschaftlichem Treiben, Verhalten und Handeln, gleichviel ob überhaupt oder ob nur zu einem bestimmten Zwecke. Id quoque deficiebat me, in quo debebat esse aut promissio auxilii alicujus aut consolatio doloris. Cic. Div. 4, 13. Promissum facere = prom. solvere, promisso stare, oder satisfacere, selten = ein Versprechen machen, wie Cic. Off. 3, 24 und deshalb in diesem Sinne wohl zu vermeiden. Absolut unrichtig ist promissum c. genit. obj. und muß dafür promissio, z. B. pecuniae, auxilii, gesagt werden, erlaubt dagegen promissum meum, nostrum etc. und patris etc. als genit. subj. Non foedere pax Caudina, sed sponsione (sc. consulum etc.) facta est. Liv. 9, 5. Jubet P. Quintium cum Naevio sponsionem facere, ni (= daß —) bona sua ex edicto praetores dies XXX possessa non essent. Cic. Quint. 8. Hoc edictum est contra omnia jura Siculorum, quae habent a senatu populoque Romano, ne extra suum forum vadimonium (einen Bürgen zu stellen) promittere cogantur. Id. Verr. 3, 15. Ueber die verschiedenen Arten der foedera und conventio als (Staats-) Uebereinkunft

---

[4]) Vgl. Krebs, Antibarb. s. v. [5]) S. die Alterthümer.

f. Liv. 34, 57. Quae lex, quod foedus aut quae pactio, quae pacti aut conventi formula non infirmari ac convelli potest, si ad verba rem deflectere velimus, consilium autem eorum, qui scripserunt, relinquamus. Cic. Caecin. 18. Hi libelli apud magistrum societatis inventi sunt. Id. Verr. 2, 75. Cum bonis omnibus coire non modo salutis, sed etiam periculi societatem. Cic. Rabir. 7.

3. Pacisci,[6]) eine pactionem facere cum aliquo, ist also = mit einem Andern, unter einander über diese oder jene, genau festgesetzte Leistungen und Gegenleistungen einen Vertrag, einen Contrakt, ein Abkommen treffen, wozu vgl. convenire § 352. Transigere ist durch Verhandlung (Accordirung) dies oder jenes Geschäft zu Stande bringen, einen Vergleich, einen Accord schließen, womit nahe verwandt decidere = dies oder jenes Geschäft mit Jemandem so oder so zum Abschluß bringen, so daß also nicht die Verhandlung, wie bei transigere, sondern die Beendigung der Sache den Hauptbegriff bildet. Paciscitur magna mercede cum Celtiberorum principibus, ut copias abducant. Liv. 25, 33. Hanc ei rem Roscius privatim mandavit, ut cum Chrysogono transigeret atque decideret. Cic. Amer. 39.

501. Rogatio, oratio, preces, precatio, petitio, supplicium, supplicatio, gratulatio, obsecratio, obtestatio. Rogatio ist nie und oratio erst im Kirchenlatein = Bitte, Gebet; was beide sind, f. § 78 und § 250. Preces sind Worte, die eine Bitte, ein Bitt-Gebet zum Inhalte haben, precatio ein Akt, in dem solche Worte gesprochen werden. Auch petitio ist nicht Bitte an sich, sondern a) die Bewerbung um ein Amt, b) die Klageforderung in Civilsachen. Supplicium, die demüthige Bitte eines supplex, das demüthige Gebet überhaupt, steht entgegen supplicatio, ein vom Senate beschlossenes, also öffentliches, ein- oder mehrtägiges Bußfest, um die zürnenden Götter zu versöhnen, oder b) Dankfest, um ihnen den gebührenden Dank in Gebeten darzubringen; ein Fest letzterer Art heißt auch gratulatio, sonst auch Glückwunsch. Obsecratio und obtestatio sind Bitte mit dem Unterschiede von preces und precatio, wie er hinsichtlich der entsprechenden Verba § 498 dargelegt ist. Matronae in preces et obtestationes versae per omnia delubra vagae suppliciis votisque Deos fatigabant. Liv. 27, 50. Plato rediit Dionis precibus adductus. Nep. Dion. 2. Senatus decrevit, ut consules majoribus hostiis rem divinam cum precatione facerent. Liv. 31, 5. Lentulus in petitione consulatus a Caesare sublevatus erat. Caes. B. C. 1, 22. Supplicatio in triduum imperata fuit in omnibus compitis, quod tenebrae obortae fuerant. Liv. 38, 36. Nach der Beseitigung der Furcht vor den Catilinariern: Supplicatio diis immortalibus pro singu-

[6]) Perf. pepigi und pactus sum, wie pangere und πῆξαι, urspr. = fest machen.

lari eorum merito decreta est. Cic. Cat. 3, 6. Gratae diis nostrae gratulationes erant. Id. Phil. 14, 3. Obsecratio in unum diem populo indicta est. Liv. 26, 23.

502. Optare, desiderare, requirere, expetere, appetere, affectare, cupere, concupiscere, avere, gestire, captare, velle. Opto, ich wünsche, heißt: ich trage nach diesem oder jenem, dessen Gewährung nicht in meiner Macht steht, das Verlangen, daß es mir oder diesem oder jenem Andern zu Theil werden möge[1]) und b) ich wähle, wenn einem Gegenstande der Vorzug vor Anderm, was auch gewünscht werden könnte, gegeben wird.[2]) Desidero, ich sehne mich, vermisse schmerzlich, wünsche das Dasein oder Vorhandensein von Etwas, dessen Abwesenheit oder Nichtvorhandensein mir Mißbehagen verursacht; requiro, eig. sich nach Etwas umsehen, was nicht zur Stelle ist, heißt dann 1) nach Etwas Umfrage, Nachfrage halten, 2) nach Etwas Verlangen tragen, 3) vermissen, wenn das, was wirklich vorhanden ist, mit dem, was in einem gegebenen Verhältniß Gegenstand des Verlangens ist, irgend wie im Widerspruch steht; expetere, nach Etwas trachten, verlangen, weil es für nützlich und gut, zweckdienlich gilt; appetere, nach Etwas die Hand ausstrecken, streben, verlangen, weil man es zu haben wünscht; affectare, mit Eifer nach dem Besitze von Etwas streben, besonders wenn der Gegenstand oder die Art des Strebens tadelhaft ist. Begehren in dem allgemeinen Sinne von: „den Besitz oder die Existenz von Etwas wünschen" ist cupere, mit verstärktem Grade und, wenn der Gegenstand des Wunsches der Besitz einer Sache ist, in der Prosa gebräuchlicher, concupiscere. Ist aber das deutsche Wort = „mit vorherrschender Leidenschaft wünschen, Verlangen haben", so entspricht avere. Gestire, sich lebhaft gebärden, weil man von angenehmen Empfindungen oder durch Dinge, die solche hervorbringen, erregt ist, wird mit dem Infinitiv = sich darauf freuen Etwas — zu können, erfüllt zu sehen, was man lebhaft wünscht.[3]) Captare, Frequentativ von capere, eifrig nach Etwas greifen, wird = nach Etwas (aliquid) haschen, sich in auffälliger Weise um Etwas bemühen. Velle,[4]) wollen, heißt durch Thun, Reden, Denken[5]) darauf hinarbeiten, daß dies oder jenes wird, zu Stande, herauskommt,[6]) und deshalb nie mit dem (bloßen) Accusativ eines Nomen verbunden. Nihil hominem, nisi quod honestum est, admirari aut optare aut expetere oportet. Cic. Off. 1, 20. Is non caret, qui non desiderat. Id. Sen. 14. Virtus nullam requirit voluptatem. Id. Fin. 1, 18. Majores

---

[1]) Also auch opto alteri aliquid = ich wünsche für Jemand dies oder das. [2]) Aber in: Ich wünschte..., hätte gewünscht... velim, vellem, und ich wünschte, daß lieber — malo. [3]) Von gerere (se) durch Vermittelung von gestus, die Geberde. [4]) Verwandt mit βούλομαι, wollen. [5]) Wenn z. B. velim, vellem = utinam sind. [6]) Deshalb auch = ich behaupte. Non sunt isti audiendi, qui virtutem duram et quasi ferream esse quandam volunt. Cic. Lael. 13.



nostri non alienos agros cupide appetebant. Id. Amer. 18. Neque ea res Tarquinio spem affectandi regni minuit. Liv. 1, 46. Bonum non est, quod ardenter cupias. Cic. Tusc. 4, 17. Non intemperanter concupiscere, quod a plurimis videas, continentis debet duci. Nep. Att. 13. Concup. domum, villam, supellectilem, laudem, majora. Etiam, quid in coelo fiat, scire avemus. Cic. Fin. 2, 14. Alter laetitia gestit, alter dolore cruciatur. Ibid. 4. Gestio scire ista omnia. Id. Att. 4, 11. Captare plausus, favorem, misericordiam, voluptatem. Cic.

503. Avidus, aviditas, avarus, avaritia, sordes, tenax, parcus, restrictus. Aviditas, die lebhafte Begierde, ist die Eigenschaft des avidus (von avere), welcher mit vorherrschender Leidenschaftlichkeit[1]) begehrt; avaritia, die Habsucht, die Eigenschaft des avarus (ebenfalls von avere), des Habsüchtigen. Sordes, der Schmutz, in der Kleidung und im Aeußern überhaupt, wird Geiz, Filzerei, wenn er im Contrast zu dem steht, was Derjenige, der ihn zeigt, könnte und sollte. Dazu sordidus, schmutzig, geizig, filzig. Tenax, zäh (an Etwas [rei] festhaltend), wird, wie das deutsche Wort, übertragen auf den knauserigen und knickerigen Geiz, der überhaupt kein Geld ausgeben mag. Parcus, sparsam, wird = karg, wenn die Sparsamkeit da eintritt, wo sie nicht Statt zu finden brauchte oder nicht Statt finden sollte. Restrictus, von restringere (straff, knapp anziehen), knapp zumessend, genau, enthält, wie das deutsche Wort, keinen Tadel. Senectus mihi aviditatem potionis et cibi sustulit. Cic. Sen. 14. Aviditas gloriae, pecuniae, vini. Romani semper appetentes gloriae atque avidi laudis fuerunt. Id. Manil. 3. Avidus gloriae, honoris, divitiarum, cibi. Neque avaritiam nec sordes objiciet quisquam mihi. Hor. Sat. 1, 6, 68. Homo avarus et furax. Cic. Or. 2, 66. Ego ille agrestis, tristis, parcus, tenax duxi uxorem. Ter. Ad. 5, 4, 2. Propensior benignitas esse debebit in calamitosos, nisi forte erunt digni calamitate. In iis tamen, qui se adjuvari volent, non ne affligantur, sed ut altiorem gradum ascendant, restricti omnino esse nullo modo debemus. Cic. Off. 2, 18.

504. Optio, optatio, optatum, desiderium, cupido, cupiditas, libido, studium, appetitus, appetitio, appetentia, voluntas. Optio, von optare, wie rebellio von rebellare, ist die (freigestellte) Wahl, optatio, von demselben Verbum, der Wunsch in abstrato als Aeußerung des Wünschens, optatum aber der Wunsch in concreto = das Gewünschte. Desiderium, von desiderare, die Sehnsucht, wünscht die Anwesenheit von Etwas herbei, dessen Abwesenheit schmerzliche Empfindungen erregt. Cupido, nicht bei Cicero und Cäsar, das Begehren, Zustand des cupiens, die Begierde, im guten und —

[1]) Ob sie tadelhaft ist, kommt auf das Objekt des Begehrens an.

dies häufiger — im bösen Sinne. In beiderlei Sinne steht auch cupiditas, die Eigenschaft des cupidus, die Begierde, das leidenschaftliche Verlangen, aber auch 2) die Begehrlichkeit, d. i. Sucht Etwas zu haben, zu genießen, und 3) die Parteinahme für Etwas, synonym mit studium, der praktisch bethätigten Parteinahme. Stärker und immer tadelhaft ist libido, die Begierde, welche mit Verachtung aller Gründe und Einwendungen der Vernunft und Sittlichkeit bloß von den Eingebungen der augenblicklichen Laune und Lust hervorgerufen und beherrscht wird. Appetitio ist der Akt des strebenden Verlangens, appetitus der Zustand desselben und appetentia das strebende Verlangen selbst. Voluntas ist Wille (somit auch Vorsatz, Entschluß, Tendenz, Plan), Wunsch, Neigung, Zuneigung, überhaupt ein Zustand, in welchem Jemand auf Etwas hinarbeitet oder sich Etwas gefallen läßt. Quando dubium fuisset apud patres nostros, cui eligendi patroni optio daretur, quin aut Antonium optaret aut Crassum? Cic. Brut. 50. Theseo tres optationes Neptunus dedit. Id. Off. 3, 25. Juvenis flagrabat cupidine regni. Liv. 21, 10. Docemur legibus domitas habere libidines, coërcere omnes cupiditates. Cic. Or. 1, 43. De voluntate tua, ut simul simus, vel studio potius et cupiditate non dubito. Id. Att. 12, 26. Caecos reddebat et cupiditas et avaritia et audacia. Id. Amer. 35. Testes aut sine ullo studio dicebant aut cum dissimulatione aliqua cupiditatis. Id. Flacc. 10. Huic veri videndi cupiditati adjuncta est appetitio quaedam principatus. Id. Off. 1, 4. Occultat et dissimulat appetitum voluptatis. Ibid. 30. Libido effrenatam appetentiam efficit. Id. Tusc. 4, 7.

505. Deprecari, avertere, averruncare, avocare, revocare, abstrahere. Deprecari heißt nicht nur Etwas, was gefährdet zu sein scheint oder ist, sich erbitten, sondern auch etwas Gefürchtetes durch Bitten von sich abzuwenden suchen. Avertere, ableiten, abwenden, eig. und tropisch und in letzterem Gebrauche auch abwendig machen. Avocare, weg-, abrufen, dies im eig. Sinne, wird tropisch abbringen, ablenken. Dasselbe ist oft revocare (urspr. zurückrufen), nur daß dabei das Bild eines Gegenstandes vorschwebt, der nach einer bestimmten Richtung hin schon vorwärts gegangen ist, während in avocare nur das Bild der Trennung zu Grunde liegt. Abstrahere, wegziehen, trop. = abziehen, der Sache nach von avertere oder avocare und revocare nicht verschieden, nur daß ein verschiedenes Bild dabei vorschwebt. Averruncare ist ein der Religionssprache angehöriges Wort und ein nur den Göttern gegebenes Prädikat = etwas Böses, Unheilvolles abwenden. Catulus exilium et fugam deprecabatur. Cic. Or. 3, 3. Animum ejus tanta acerbitas patria (i. e. patris) nihil a pietate averterat. Liv. 7, 5. Ita vivo, ut ab nullius unquam me tempore aut commodo aut otium meum abstraxerit aut voluptas avocarit. Cic. Arch. 6. Spes

praedandi eos ab agricultura et a quotidiano labore revocabat. Caes. B. G. 3, 17. Dii averruncent. Cic. Att, 19, 2.

506. Ambitus, ambitio. Ambitus ist die unerlaubte Amtsbewerbung, die durch Bestechung und ähnliche Mittel Gunst und Stimme der Bürger erkauft, ambitio aber, eig. das Herumgehen bei den Bürgern, die erlaubte Bewerbung um Gunst und Stimme der Bürger für die Wahlcomitien, in denen man zu diesem oder jenem Amte erwählt zu sein wünscht, und überhaupt 2) das Streben Anderer Gunst zu erwerben und 3) das Streben nach Ehre, Ehrgeiz, Eitelkeit, wofür man indessen auch aviditas laudis, cupiditas honorum, gloriae sagen kann. Quid de nostris ambitionibus, quid de cupiditate honorum loquar? Cic Tusc. 2, 26. Platonem Dionysius magna cum ambitione (um sich seine Gunst zu erwerben, mit vielem Gepränge) Syracusas perduxit. Nep. Dion. 2. A quo incepto studioque me ambitio detinuerat. Sall. Cat. 4.

507. Dare, donare, largiri, dedere, tradere, reddere, praebere, exhibere, porrigere, praestare, impertire, tribuere, suppeditare, ministrare, subministrare. Dare, soweit es hierher gehört = geben, heißt in Jemandes Besitz bringen, donare, von donum, schenken, aus freiem Antriebe als Gabe darbringen; largiri, schenken, spenden, gewähren, entweder nur, um sich den Schein einer ganz besondern Liberalität zu geben, oder um dadurch zugleich eigennützige Absichten zu erreichen.[1]) Dedere ist stärker als dare und = in die Macht und Gewalt Jemandes (alicui) hingeben, übergeben, geben und deshalb in der militär. Spr. = auf Gnade und Ungnade übergeben.[2]) Tradere, übergeben, einhändigen, heißt zur Besitznahme, Aufbewahrung, Obhut, Besorgung übergeben.[2]) Reddere, gewöhnlich = wieder-, zurückgeben, hat außer andern Bedeutungen auch die, daß es heißt = geben, übergeben, wozu man verpflichtet worden ist. Praebere,[3]) darbieten, wird, wie das deutsche Wort, eigentl. und metaphor. gebraucht, während porrigere,[4]) aus-, hinstrecken, darreichen, nur äußerst selten eine Metapher bildet. Exhibere, Etwas, was inne gehalten, versteckt, verborgen, unbekannt, nicht geahnt war, zum Vorschein bringen, sehen lassen, veranlassen, daß man es sehen, sich so oder so damit zu thun machen, den diesem oder jenem Zwecke entsprechenden Gebrauch davon machen soll oder kann.[2]) Praestare,[2]) für Etwas einstehen, gut sagen, es garantiren, sei es hinsichtlich seiner Existenz oder hinsichtlich eines Verlustes, den es bringen könnte, heißt

---

[1]) Largiri ist jedoch vorzugsweise im polit. Verkehr gebraucht worden. [2]) Se dare = sich willig hingeben, sich ergeben; se dedere = sich mit aller Macht, ganz und gar, ausschließlich hin-, ergeben; se tradere = sich Jemandem zum Schutz übergeben, ihm sich zur Verfügung stellen; se exhibere = sich zeigen, hervortreten —, auftreten als —. Se praestare, se praebere, se gerere s. § 46. Von praestare, übertreffen, s. § 243. [3]) Aus praehibere entstanden, wie archaistisch probere = prohibere war. [4]) Ueber die Präpos. por s. § 529.



dann auch leisten, beweisen, gewähren Etwas, wovon man die Erwartung erregt oder wozu man die Verpflichtung übernommen hatte. Impertire ist schon § 189 erklärt; nahe verwandt ist tribuere, zukommen —, zu Theil werden lassen, ertheilen, erweisen, zugestehen, zuschreiben, Etwas, was man dem Andern schuldig zu sein glaubt oder dieser zu fordern berechtigt zu sein scheint. Suppeditare,[5]) eigentl. wiederholt, also auch in Menge unter den Fuß geben, wird in der allein erhaltenen metaphor. Bedeutung = zur Unterstützung in reichem Maaße darbieten, gewähren. Ministrare, nur von Personen gesagt, dienstfertig darbieten, bringen; subministrare, mit dienstfertiger Hand so unter der Hand heimlich, nebenbei zustecken, liefern, verschaffen, gewähren. Veneti se suaque omnia Caesari dediderunt. Caes. B. G. 3, 16. Solent Graeci in communibus conviviis nominare, cui poculum tradituri sint. Cic. Tusc. 1, 40. Sic ei te commendavi et tradidi. Id. Div. 7, 17. Per manus sevi et picis traditae glebae. Caes. B. G. 7, 25. Urbem, arma tradere. Cincius mihi eam abs te epistolam reddidit, quam tu Id. Febr. dederas. Id. Att. 1, 20. Rex Themistocli Magnesiam urbem donarat, quae panem praeberet. Nep. Them. 10. Praebere materiam belli, caussam, spem, metum, gaudium, opinionem. Manum, crus, (besonders oft) dextram porrigere. Exhibe librarium illud legum vestrarum, quod te ajunt eripuisse e domo. Cic. Mil. 12. Pompejus se non solum auctorem meae salutis, sed etiam supplicem populo Romano exhibuit. Id. Sest. 50. Epicurei Deum nihil habere ipsum negotii, nihil exhibere[6]) alteri. Id. Off. 3, 28. Praestare aliquem, nihil, periculum, damnum. Ut intelligas homini amicissimo te tribuisse officium, re tibi praestabo. Cic. Div. 4, 11. Tum omnes socios salvos praestare poteramus. Id. Manil. 18. Praestare virtutem, fidem (das gegebene Wort, Versprechen halten). Tribuere praemia, laudem, aliquid voluptati, valetudini. Initia illa rerum gestarum non felicitati Luculli, sed virtuti, haec autem extrema non culpae, sed fortuna tribuenda sunt. Cic. Manil. 4. Tribuere fidem (Glauben schenken aus zwingenden Gründen, dare fidem, Gl. schenken ohne Nebensinn). Lacedaemoniis a rege pecunia suppeditabatur. Nep. Alc. 8. Ardentes faces furiis Clodianis paene ipse consul ministrabas. Cic. Pis. 11. Clam telum subministrare alicui. Cic. Frumentum Sequani, Leuci, Lingones subministrabant. Caes. B. G. 1, 40.

508. Donum, dos, largitio, munus, donatio, donativum, visceratio, frumentatio, congiarium,

---

[5]) S. die schöne Auseinandersetzung von Corss. l. l. p. 96., der das Wort von pes, pedare (durch Pfahl stützen) ableitet. [6]) Exh. negotium ist nicht selten.



strenae. Donum[1]) ist jede freiwillige Gabe, Geschenk, gleichviel ob sie Menschen oder Göttern dargebracht wird; donatio[2]) eine Schenkung, d. h. ein Akt, wodurch Jemand überhaupt etwas Werthvolles schenkt oder 2) einen Theil seines Vermögens rechtskräftig auf einen Andern überträgt; dos[1]) die Mitgift der Frau; strenae, Geschenke, die man sich am Neujahrstage machte, Früchte, Backwerk u. s. w., aber auch Geld. Munus ist nach § 73 jede Leistung und davon aus auch jeder Dienst, jede Gefälligkeit, die Jemand in der besondern Stellung und Lage zu erweisen hat oder erweisen zu müssen glaubt, in welcher er sich durch politische[3]) oder natürliche Verhältnisse befindet. Bestehen nun Dienst und Gefälligkeit in Darbietung einer Sache, die ohne Aufwand von Arbeit oder von Vermögen nicht dargeboten werden kann, so werden sie zum Geschenk. Deshalb hießen munera nicht nur die ludi, welche Magistraten dem Volke, und die Bestattung eines Todten, die die Hinterbliebenen bereiteten, sondern auch theatra u. s. w., welche Magistraten dem Volke, oder sonst Etwas, was Einer einem Andern aus obigen Gründen schenkte.[4]) Largitio ist eine Spende oder ein Geschenk, welches der Staat, eine Behörde oder sonst Jemand macht, um für besonders liberal zu gelten oder um zugleich eigennützige Absichten dadurch zu erreichen. Sie kann sehr verschiedener Art sein, insbesondere aber werden erwähnt 1) l. frumentaria, später frumentatio genannt, welche den ärmern Bürgern den Ankauf des Getreides aus zu diesem Zwecke angelegten Staatsmagazinen zu einem sehr niedrigen Preise gewährte oder auch das Getreide ganz unentgeltlich gab; 2) visceratio,[5]) Austheilung von Fleisch oder Geld zum Ankauf desselben, wie sie besonders von reichen Römern bei Leichenbegängnissen geschah; 3) congiarium,[6]) ein Geschenk an Oel, Wein oder, wie besonders in der spätern Zeit der Republik, an Geld, an die Bürger oder Soldaten, von Candidaten, Magistraten, Feldherren, Kaisern gemacht; 4) donativum ist insbesondere ein den Soldaten vom Kaiser gegebenes congiarium an Geld. Pausanias Apollini Plataeensis victoriae ergo (wegen) donum dedit. Nep. Paus. 1. Legatis Masinissae dona (in Geld und Kleidungsstücken) a senatu decreta sunt. Liv. 30, 17. De Demosthene Ctesiphon scitum fecit, ut corona aurea donaretur eaque donatio fieret populo convocato. Cic. Opt. Gen. Orat. 7. Hinc ille est anulus aureus, quo tu istum in concione donasti, quae tua donatio incredibilis videbatur. Id. Verr. 3, 80. Pausanias propinquos nonnullos regi muneri (um sich ihn bei Ausführung seiner Pläne geneigt zu machen) misit. Nep. Paus. 2. Philosophia nihil optabilius datum est mortalium generi Deorum concessu atque munere (weil sie ihnen die Philosophie nicht vorent-

[1]) Beide von dare. [2]) Von donare. [3]) Man denkt an die attischen λειτουργίαι, die indessen anderer Art waren. [4]) Anders Seyffert, Lael. § 51. [5]) Von viscera, w. m. s. [6]) Von congius, dem Maaße, welches das gegebene Natural-Geschenk enthielt, dann dem Geld, welches ausreichte einen congius Oel, Wein u. s. w. zu kaufen.

halten zu dürfen glaubten). Cic. Univ. 14. Munus gladiatorium oder gladiatorum (Cic.). Aber eine Gabe der Arbeit in: Nulla ingenii (des ältern Afrikanus) monumenta mandata litteris, nullum opus otii, nullum solitudinis munus exstat. Cic. Off. 3, 1. Und wenn Cic. Tusc. 1, 28 die Welt mit allen ihren Wundern opus et munus Dei heißt, so ist sie mit opus als Werk, mit munus aber als Gnadengeschenk bezeichnet, welches seiner Güte, den von ihm erschaffenen Wesen seine Allmacht und Weisheit zu offenbaren, entsprach, von seiner Güte also — menschlich gesprochen — gleichsam gefordert wurde. Dumnorix gratia atque largitione plurimum apud Sequanos poterat. Caes. B. G. 1, 9. His Caesar pauca ad spem largitionis addidit, quae ab sua liberalitate exspectare deberent. Id. B. C. 2, 28. Legiones congiarium ab Antonio accipere noluerunt. Cic. Att. 17, 8. Populo visceratio data a M. Flavio in funere matris. Liv. 8, 22.

509. Liberalis, munificus, beneficus, benevolus, benignus mit den dazu gehörenden Substantiven und bonitas. Soweit das Wort hierher gehört, ist liberalis der Mann von honneter Gesinnung und Handlungsweise, der da giebt, was er seiner moralischen und bürgerlichen Stellung nach schuldig zu sein glaubt oder ist; munificus,[1]) generös, wer oft, gern, reichlich giebt; beneficus,[1]) wer giebt, was wohlthätig wirkt, Wohlthat ist; benignus,[2]) gütig, wer im Geben dem Triebe der Liebe zu seinen Mitmenschen folgt; benevolus,[1]) wohlwollend, wer seinen Mitmenschen alles Gute gönnt. Danach sind liberalitas honnete Gesinnung und Handlungsweise, munificentia Generosität, beneficentia Wohlthätigkeit, benignitas Güte, Gütigkeit, benevolentia Wohlwollen und bonitas Gutmüthigkeit, Herzensgüte, welche gern alle Menschen glücklich sieht und macht. Liberales sunt, qui suis facultatibus aut captos a praedonibus redimunt aut aes alienum suscipiunt amicorum aut in filiarum collocatione adjuvant aut opitulantur in re vel quaerenda vel augenda. Cic. Off. 2, 16. Videndum est, ut ea liberalitate utamur, quae prosit amicis, noceat nemini. Ibid. 1, 14. Non est liberale, quod non est justum. Ibid. Duo genera liberalitatio sunt, unum dandi beneficii, alterum reddendi. Ibid. 15. Convenit tum in dando munificum esse, tum in exigendo non acerbum. Ibid. 2, 18. Nam etiamtum largitio multis ignara: munificus nemo putabatur, nisi pariter volens: dona omnia in benignitate habebantur. Sall. Jug. 103. Caesar beneficiis ac munificentia magnus habebatur, integritate vitae Cato. Id. Cat. 50. Beneficus est, qui alterius caussa bene facit. Cic. Leg. 1, 18. Rationis, qua societas hominum continetur, partes duae sunt: justitia et huic conjuncta beneficentia,

[1]) Von munus facere, bene facere, bene velle. [2]) Von benus = bonus, wie malignus von malus, also eigentlich, wer die Eigenschaft des bonus bethätigt.



quam eandem vel benignitatem vel liberalitatem appellare licet. Id. Off. 1, 7. Acceptis beneficiis in primis, quo quisque animo, studio, benevolentia fecerit, ponderandum est. Ibid. 15. Quid est melius aut quid praestantius bonitate et beneficentia? Id. N. D. 1, 43.

510. Auxilium, ops, suppetiae, adjumentum, adminiculum, praesidium, subsidium, salus, valetudo, sanitas, sowie einige entsprechende Verba. Auxilium, von augere, ist die Hülfe, insofern oder wenn sie die Kräfte des Andern verstärkt, ops, wovon jedoch nur opem und ope, selten opis, im Gebrauch waren, die thätige Hülfsleistung, der thatkräftige Beistand im Gegensatz des bloßen guten Rathes oder Wunsches; suppetiae, von suppetere, ein in der klassischen Prosa nicht gebräuchliches Wort, ein Mittel, dessen Benutzung zu Gebote steht, wurde durch auxilium, adjumentum, praesidium ersetzt; adjumentum ein Förderungsmittel; adminiculum,[1]) eigentl. eine Stütze, z. B. der Bäume, wird metaphorisch der Anhalt, Anhaltepunkt, d. h. Etwas, was vor dem Falle, Unglück, Irrthum sichert, wie der Stab den schwachen Greis, die Stütze den Baum; praesidium, Lieblingswort Ciceros, der Schutz, das Schutz-, Sicherungsmittel gegen mögliche Gefahr und, weil ein solches zugleich den glücklichen Fortgang einer Sache verbürgt, oft geradezu = Mittel, welches zur Erreichung von diesem oder jenem vonnöthen ist[2]); subsidium, auch Lieblingswort Ciceros, der Rückhalt, d. h. Etwas, wozu man im Falle der Noth oder Nothfalle seine Zuflucht nehmen kann. Dazu gehören auxiliari = auxilium ferre, helfen, auxilio venire, zu Hülfe kommen; opitulari und opem ferre so helfen, daß dadurch die Rettung aus der Gefahr bewirkt wird, fast = salutem ferre; adjuvare, fördern, d. h. zur Erreichung von Etwas mithelfen; adminiculari, stützen, einen Anhalt gewähren, daß die wankende Kraft nicht unterliegt; sublevare (aliquem), ebenfalls Lieblingswort Ciceros, unter die Arme greifen Jemandem, der schon gefallen, in Noth ist, daß er sich wieder erheben, wieder arrangiren kann. Equitatum Caesari Aedui auxilio miserunt. Caes. B. G. 1, 18. Hoc nec institui nec effici potest sine tua ope. Cic. Att. 16, 13. Caesar milites expeditos turmis suorum suppetias misit. B. Afr. 75. Non mihi ex cujusquam amplitudine aut praesidia periculis aut adjumenta honoribus quaero. Cic. Manil 14. Hanc partem relictam explebimus nullis adminiculis (ohne dabei an einem Vorgänger einen Anhalt zu haben), sed, ut dicitur, Marte nostro. Cic. Off. 3, 7. Ornamenta pacis, subsidia belli. Id. Man. 3.

2. Salus ist das ungefährdete Bestehen, Wohlergehen, Gedeihen, sehr oft die (Erhaltung der) Existenz überhaupt, valetudo, das Befinden, Wohl- oder Uebelbefinden in körperlicher Hinsicht, sanitas die Gesundheit, gesunde Beschaffenheit,

---

[1]) Wahrscheinlich von manus, also „was zur Hand ist, um sich darauf stützen zu können." [2]) Von praesidere = schützen.

d. h. diejenige Beschaffenheit des Körpers oder Geistes, bei welcher jedes Glied, jedes Vermögen diejenigen Funktionen in Verbindung mit dem Ganzen erfüllt, die es erfüllen soll. Auf geistige Thätigkeit, und a) besonders auf die Rede übertragen, ist sanitas verständiges Wesen und b) Klarheit und Kraft. Hoc quantae saluti Atheniensibus fuerit, cognitum est bello Persico. Nep. Them. 2. Valetudo tua confirmata est a vetere morbo. Cic. Att. 10, 17. Ut corporis temperatio, quum ea congruunt inter se, e quibus constamus, sanitas, sic animi dicitur, quum ejus judicia opinionesque concordant. Id. Tusc. 4, 13. Ad sanitatem revocare, perducere, reverti. Salubritas Atticae dictionis et quasi sanitas. Id. Brut. 13.

511. Sanus, salvus, integer, incolumis, sospes. Sanus,[1]) gesund, ist, was die Beschaffenheit der in § 510 definirten sanitas an sich trägt; salvus,[2]) wohlbehalten, was keinen Schaden oder seinem Gedeihen und Bestehen nachtheiligen Verlust erfahren hat; incolumis,[3]) unversehrt, was überhaupt keine Verletzung erlitten hat; integer,[4]) unangetastet, ungeschwächt, unbefleckt, rein, unbescholten, was physisch oder moralisch in seiner Quantität oder Qualität nicht verändert ist; sospes, ein mehr dichterisches Wort, durch göttliche Hülfe vom Untergange errettet. Medicamento sanus factus est. Cic. Off. 3, 24. Pecuniam apud te sana mente deposuit. Ibid. 25. An poenitet vos, quod salvum atque incolumem exercitum nulla omnino navi desiderata transduxerim? Caes. B. C. 2, 32. Integra bona, integer exercitus, integri milites, integrae vires, integra valetudo, integri mores.

512. Adesse, interesse, praesto-, praesentem-, promtum-, in promtu-, paratum esse. Adesse, da sein, gegenwärtig sein, hat den Sinn eines Perfekts, wie etwa advenisse, erschienen sein, Gegensatz weg-, ausgeblieben —, fern geblieben sein; interesse, beiwohnen, setzt eine größere oder geringere Betheiligung an einer Sache (alicui rei) voraus; praesentem esse, gegenwärtig sein, ist einfach Gegensatz von abesse; praesto esse, zur Hand sein, um Dienste, Hülfe zu leisten, aber auch im Wege stehen, um zu hindern; paratum, vorbereitet, ausgerüstet, bereit sein; promtum esse oder in promtu esse, in Bereitschaft und soweit fertig sein, daß es nur noch des Befehls, eines Anstoßes bedarf. Vos heri non aderatis. Cic. Or. 2, 10. Aristides interfuit pugnae navali apud Salamina. Nep. Arist. Avianus mihi molestissimis temporibus praesto fuit. Cic. Div. 13, 21. Ad bella Gallorum animus alacer et promtus est. Caes. B. G. 3, 19. Praesens ades. Ter. Parati erant facere, quod ipsum vidissent. Nep. Dat. 9.

---

[1]) Verwandt mit σάος und ebensowohl auch sospes. [2]) Von einer Wurzel mit servare, sodaß r in l überging. Vgl. C. L. Schneider, Ausführl. Gr. Thl. 1, S. 299. [3]) Verwandt mit κόλουειν, κόλος, κλάειν, — cellere. [4]) Von tag in tangere.



513. Abesse, distare. Abesse, entfernt, nicht zugegen, nicht gegenwärtig sein, läßt den Gegenstand, von welchem Etwas entfernt ist, in der Anschauung besonders hervortreten, distare dagegen, durch einen Zwischenraum getrennt sein, läßt neben den beiden von einander entfernten Gegenständen als Endpunkten den zwischen ihnen liegenden Raum vor die Vorstellung treten und hat deshalb auch gewöhnlich einen das Maaß des Zwischenraumes bezeichnenden Ausdruck bei sich, während abesse als absoluter Begriff unendlich häufig ohne einen solchen Ausdruck vorkommt. Und absens hat einen solchen Ausdruck nie bei sich; es ist immer nur = abwesend, wogegen distans schwerlich so einfach gesagt wird. Marathon abest ab Athenis milia passum decem. Nep. Milt., wo auch distat stehen konnte. Aber in: Abesse rei gerendae caussa (Liv.) kann distare nicht Platz greifen. In: Turres pedes octoginta inter se distabant (Caes.) war wegen inter se die Zulassung von abesse verboten.

Präpositionen.*)

526. Alle eigentlichen Präpositionen sind ursprünglich Adverbia loci und bezeichnen demnach zunächst Raumverhältnisse, werden aber dann auf Zeit- und überhaupt unsinnliche Verhältnisse übertragen. Je deutlicher deshalb erkannt wird, welches Raumverhältniß eine Präposition bezeichnet, desto deutlicher wird auch ihr metaphorischer Gebrauch begriffen werden.

In der Zusammensetzung bilden die Praepos. separabiles mit dem übrigen Bestandtheile des Wortes ebenso, wie die Praepos. inseparabiles einen einzigen untheilbaren Begriff. Während ferner manche Präposition der erstern Art ihre Bedeutung in der Zusammensetzung so modificirt, daß ihr Körper und Begriff gar nicht mehr mit ihrem Gebrauche in der Verbindung mit einem Nomen harmoniren will, ist keine Präposition dieser Art vorhanden, die nicht hier oder dort mit einer Präposition der zweiten Art sinnverwandt werden könnte. Aus diesen Gründen sind in den nächsten Paragraphen alle Präpositionen, die der Zusammensetzung dienen, in einem besondern Capitel aufgeführt worden.

Erstes Capitel.

Die Präpositionen in der Zusammensetzung.

527. Amb, circum. Amb, mit den Nebenformen[1]) am und an, äolisch *ἀμπί*[2]) = *ἀμφί* und wie dieses mit *ἄμφω*, so selbst mit ambo zusammenhängend, heißt demnach eigentlich: **nicht nur auf der einen, d. h. der dem Betrachter zunächst zugekehrten Seite oder Fläche eines Körpers, sondern auch auf der dieser entgegengesetzten Seite oder Fläche** desselben. Wird

*) In den frühern Ausgaben ging ein Abschnitt über die Pronomina voraus, der jetzt weggeblieben ist, weil der betreffende Redetheil in den jetzt gangbaren Grammatiken eine Behandlung gefunden hat, die ihn hier zu übergehen erlaubte.

[1]) Darüber s. C. Leop. Schneider, Element. S. 533 f. und and. Gramm.

[2]) Hesych. s. *ἀμφί*, 94, 19. Sonst über die Etymol. Curtius, Griech. Etym. I, S. 258.



dieser Gegensatz streng festgehalten, so ist amb = doppel-, wie in anceps, ambiguus und den unklassischen ambivium, ambidens (mit Zähnen oben und unten). Allein die Sprache bezeichnete mit amb nicht nur die Gegensätze von oben und unten, vorn und hinten, sondern sie ließ die eine Seite oder Fläche des Körpers, die dem Betrachter etwa zunächst oder zuerst zugekehrt ist, in den Gegensatz zu der noch übrigen Fläche oder allen übrigen Seiten des Körpers treten und gewinnt so für amb die Bedeutung: rings um, rings auf.[3]) Terram lunae cursus ambit bei Cic. Univ. 9. heißt also: der Mond umfaßt auf seiner Bahn nicht nur die für uns sichtbare, sondern auch die Gegenseite der Erde, d. h. er geht rings um sie herum. Und ambire aliquem, sich um Jemandes Gunst bewerben, was ist es anders, als Jemandem von dieser oder jener Seite beizukommen suchen? Ambedere überall benagen, anfressen, amburere überall durch Feuer verletzen. Vgl. noch anquirere, ambages, anfractus, ambitus (Umfang). Denken wir uns aber die Grenzlinien einer Fläche und im Gegensatze dazu ihren Mittelpunkt und nehmen die Grenzlinien geradezu als Peripherie, somit die Fläche ohne geometrische Genauigkeit[4]) geradezu als Kreisfläche, so haben wir die Grundanschauung, die bei dem Gebrauche von circum[5]) vorausgesetzt wird. Denn Alles, was die Peripherie einer Fläche durchmißt und also eine Kreislinie bildet, wird mit circum gegeben; ebenso aber auch das, was nur einen Theil der Peripherie durchläuft, also einen Kreisbogen bildet, welcher seinen Gegensatz an der Sehne hat; endlich auch das, was die in dem Umkreise einer Fläche liegenden Punkte betrifft. Hat man einen Körper vor sich, so ist diejenige Fläche gemeint, welche an der in Frage kommenden Stelle einen Durchschnitt desselben bildet. Somit ist circum etwa = rund herum, um, im Bogen um, nach allen Punkten dieser oder jener in einem bestimmten Umkreise befindlichen Lokalität. Circumdare urbem muris, circumfodere arborem, aër terram circumfundit, circumequitare moenia, circumvenire (umzingeln), circumscribere aliquem (einen Kreis um Jemanden beschreiben). Circumire aliquem a latere, a fronte, Peloponnesum,[6]) aber circuitus = Kreislauf, Umfang, aber auch nur = Umweg, d. i. Bogen im Gegensatz zum geraden Wege auf der Sehne. Circumducere exercitum auf einem Umwege wohin führen, montem um einen Theil des Berges führen, insulas aliquem auf die einzelnen Inseln führen, castra im Lager herum führen. Circumagere equum, legiones, signa, herumwerfen, umkehren lassen, sodaß nicht die Wiederholung desselben Weges, sondern ein Bogen

---

[3]) Denkt man sich den Körper als Kugel, die eben keine Seitenflächen hat, so läßt sich die Erweiterung der Bedeutung noch leichter fassen. [4]) Ueber circum, circu — und die Unterdrückung des m in der Aussprache s. C. Leop. Schneider, l. l. S. 536. [5]) Welche Stadt bildet eine Kreisfläche? Dennoch heißt es auch bei uns: Im Umkreise der Stadt. [6]) Wobei nicht der ganze Peloponnes vom Hafen Cenchreä bis zum Lechäon umsegelt zu werden braucht, was bei navi vectum ambire geschehen würde.

gemacht wird. Circummittere in omnes partes nach allen Richtungen hin ausschicken.

528. Ad,[1]) urspr. einerlei Wort mit at, = herzu, hinzu, zu, heran, hinan, an, drückt das Herzu-, Hinzu-, Heran-, Hinan-Bringen oder Kommen an einen andern Gegenstand oder Ort aus, wie in addere, adducere, adire, accedere, advenire, ascendere, apportare, afferre, assumere, annectere, applicare, allicere, alligare, adjungere, adscribere. Daran schließen sich auch adesse, adstare, assidere u. a., welche ein Sein an einem Orte bedeuten, aber nur sogenannte Praesentia actionis perfecta, als da sind advenisse, adstitisse, assedisse von assidere u. a. vorstellen. Etwas verschieden sind adaugere, adamare, addubitare, admirari, adedere, adurere, accendere, attingere, approbare, affirmare, attestari, agnoscere, admonere, assentiri, addicere, administrare, adornare u. a., = eine Vermehrung, seine Liebe, seinen Zweifel, seine Bewunderung ... seinen Dienst, die Ausrüstung u. a. zu Etwas hinzubringen. Verwischt ist die Bedeutung in assignare, zum Eigenthum anweisen, attribuere, zum Gebrauch oder Besitz anweisen, allein jenes ist: durch Ausscheidung aus Andern, z. B. eines Stück Landes aus der Masse des ager publicus, mittelst gewisser Zeichen, Kenn-, Wahrzeichen an Jemanden bringen, d. i. geben, dieses ist: durch Verleihung an Jemanden geben.

Verwandt ist ad am Nächsten mit in, sub, con. So ist allicere und illicere im Allgemeinen = verlocken, aber genauer ist allicere = anlocken, aber illicere = in ein Netz, eine Schlinge, oder was dem ähnlich ist, locken. Adire periculum = eine Gefahr aufsuchen, obire per. = ihr entgegengehen, subire peric. = sich ihr unterziehen. Assentiri der Meinung Jemandes beitreten, bei-, zustimmen, consentire mit Jem. übereinstimmen.

529. Ante, prae, pro, por, ob. Ante ist direkter Gegensatz von post und bezeichnet das Vorn eines Seins oder Thuns eines Gegenstandes im ausgedrückten oder gedachten Gegensatze zu dem, was hinter ihm ist oder geschieht, = voran, voraus, wie in antecurrere, anteire, antecedere, sowie in den betreffenden Derivaten. Daraus entwickelt sich 2) der Begriff des Vorn in einer Reihe und daraus 3) der Begriff des Uebertreffens und Vorzuges, ersterer z. B. in den eben angeführten Verben, wenn der, welcher antecurrit etc., nicht nur etwa Einen, sondern Viele hinter sich hat, letzterer in denselben und in antegredi, antecellere, anteferre, anteponere, antestare. Auch antevertere und das nicht ciceronische antevenire, beide = zuvorkommen, haben eigentlich keinen temporalen Begriff, sondern sagen nur, daß der Eine voraus kommt, der Andere hinten bleibt, das Nachsehen hat, und faßt man ante hier temporal, so darf wenigstens der Begriff der Reihefolge nicht

[1]) Ueber die Formen s. C. L. Schneider, l. l. S. 624 ff., der auch über die folgenden Präpositionen in der genannten Hinsicht nachzusehen ist und nur in besondern Fällen wieder citirt werden wird.



ganz verwischt werden. Wirklich temporal sind antelucanus und antemeridianus, die ihre Entstehung den temporalen ante lucem und ante meridiem zu verdanken haben.

Prae, von vorn, nach vorn, bringt einen Gegenstand vor die Vorstellung, auf dessen vorderer Seite, vorderem Ende Etwas ist oder vorgeht oder an dem Etwas nach vorn strebt, sich bewegt. So in praeacutus, praecidere, praecingere, praefigere, praeceps, praecipitare, praecludere, praestruere, praemunire. Ist aber der Gegenstand eine Menge,[1]) so wird prae 2) voraus und zwar a) im eigentl. Sinne, aber auch b) im metaphorischen Sinne = hervorragend, mehr als Andere (die Andern), an der Spitze von —, die Spitze von —, um die hervorragende Stellung, Auszeichnung anzudeuten. So in praeire, praecurrere, praebere, praemittere, praegredi, praecedere, praecellere, praestare, praeponere, praeferre, praeficere, praeclarus, praegrandis. Wird nun prae mit Adjektiven verbunden, so wird es, wie schon praeclarus und praegrandis gedeutet werden können, c) = sehr, über —, wie in praefidens, praepotens, praealtus, praecalidus, praegelidus. Prae ist 3) = vorher, von dem, was der Zeit nach einem Andern vorausgeht, wie in praecipere, praematurus, praecox, praemonere, praedicere, praesagire, praemeditari, praevenire, praevertere, praeparare (im Voraus in Bereitschaft setzen) u. a. Wenn prae, wie in praefluere, praevehi, praegredi = praeter zu sein scheint, so ist es prägnant = vorüber und weiter vorwärts zu setzen.

Pro,[2]) etwa = hervor, setzt einen Gegenstand voraus, welcher aus einem Raume in einen andern hervortritt oder gebracht wird, in dem er sichtbar wird oder werden kann. So in prodire, (foras, in publicum, ex castris in proelium), procurrere, producere, profluere, promere, proferre, protendere, protrahere, prorumpere, prodere, prosilire, prospicere (aliquo). Prominere, hervortreten in horizontaler Messung vor Anderm, also = hervorragen, aber eminere, hervorragen, gewöhnlich nur bei vertikaler Messung, also „nach oben.“[3]) Häufig wird man finden, daß das Hervortreten des Gegenstandes im Gegensatze zu einem Befinden steht, worin er bis dahin verdeckt, versteckt, unsichtbar, festgehalten war; ist dies, dann erhält pro den Sinn von „offen, daß es Alle sehen, hören, wissen sollen oder können.“ So in proclamare, promulgare, profanus, profanare, profiteri, proponere, proscribere. Ferner ist pro 3) (weiter) vor, (weiter) fort, um eine Vorwärts- oder Fortbewegung von der bisherigen oder jedesmaligen Stelle zu bezeichnen, wie in procedere, progredi, progressus, protrudere, provehere, profugere (das Weite suchen), proficisci, progignere, procreare, propagare, proficere, prorogare, procrastinare, oder b) die Neigung zur angegebenen Bewe-

---

[1]) Nicht eine Reihe. [2]) Verwandt mit πρό, πρότερος, πρῶτος, prior, primus, priscus. [3]) Von prohibere, welches nicht hierher gehört, sogleich nachher.

gung, wie in pronus, proclivis. Manchmal sagt pro,[4]) das Subjekt führe aus oder leide im Vorwärtsschreiten oder bei Beabsichtigung desselben das, was der andere Theil des Wortes ausdrückt. So in proscindere (terram), proruere, projicere, z. B. arma, die Waffen strecken, proterere, proculcare, profligare, prosternere. Promittere = wachsen lassen, gehört zu Bedeutung 1) und 3), indem z. B. der Bart aus dem Kinn hervorwächst und dann weiter wachsen gelassen wird; in der Bedeutung „prophezeien, verheißen" aber gehört es zu 2) = die Erklärung von sich geben, eröffnen, daß —. Eigenthümlich ist prohibere, abhalten, hindern, eig. = vorschreitend festhalten (aliquem, aliquid a re, re) und so am Weitergehen hindern. Prodesse, nützen, alicui, ist eig. „zum Besten Jemandes hervorgetreten sein."

Por,[4]) entgegen=, dar= ist weniger sinnverwandt mit pro, als mit prae. Portendere, ein Wort der Religionssprache, entgegen halten, hinhalten, 2) ankündigen, anzeigen, mit ostendere nahe verwandt. Porrigere, entgegen=, hinhalten, ausstrecken, 2) darreichen, gewähren. Polluere, anspülen, anspritzen, besudeln. Polliceri, das Anerbieten machen.

Ob, verwandt mit ἐπί, ist 1) entgegen, in Verbindungen, die einem Gegenstande gegenüber eine Bewegung oder ein bestimmtes Verhalten gegen denselben bezeichnen. So in occurrere, entgegen laufen, =treten, =wirken, obire, hinan=, herangehen, obequitare, objicere, entgegen werfen, vorwerfen, als Opfer hinwerfen, offerre, obloqui, opponere, obtrudere, obvius (aus obviam), opprobrium, obsidere, obsequi, obedire, observare. Mit dem Begriffe „entgegen" verbindet sich aber b) in manchen Verben die Bedeutung des Hinderns, feindlichen Entgegenwirkens, wie in obsistere, welches nicht, wie resistere, auch den Erfolg des Widerstandes verbürgt, obstare, obesse, officere, occurrere, wov. s. oben. Viel häufiger aber hat ob 2) den Sinn der Verbreitung eines Seins oder einer Thätigkeit über einen Gegenstand in der Weise, daß dieser davon überdeckt, versperrt, niedergehalten, in freier Bewegung gehindert wird. So in occupare, besetzen, zuvorkommen, obtegere, occulere, obruere, oblinere, obducere, obvolvere, offundere, occallescere, obsolescere (obs-olescere), opprimere, occludere, obex, obstruere, obscoenus (von obs und coenum, also = coeno oblitus), obire, begehen, bereisen, obaeratus, obesus, wo es bald mit über=, bald mit ver=, bald mit andern entsprechenden Ausdrücken übersetzt wird. In occidere, welches sich an opprimere, niederdrücken, anschließt, ist wohl, wie in niederhauen, dies der Hauptbegriff, daß das Hauen auf den entgegenstehenden Gegenstand so heftig eindringt und wirkt, daß er niederfallen muß, und in obtrectare, verkleinern, wohl dies, daß es eigentlich heißt „überall im übelwollenden Sinne betasten (betatzen) und daran

[4]) Daß por nicht einerlei mit pro ist, darüber s. die schöne Auseinandersetzung bei Corssen, kritische Beiträge, S. 88 f.



zerren und somit, was rein ist, beflecken, und, was groß ist, niederziehen. Auch obscurus scheint hierher zu gehören, vielleicht von σκιά, also = mit Schatten überdeckt. In occidere, obrigescere, obdurare, obdurescere, obdormire, obdormiscere, obmutescere ist dies Hauptbegriff, daß sich das Fallen, Erstarren u. s. w. in Momenten fortschreitend allmählich über den ganzen gegenüberstehenden Gegenstand verbreitet. Sol occidit.

530. Con, dasselbe wie cum, ξύν, σύν, zusammen, bezeichnet die Vereinigung mehrerer bis dahin getrennter Gegenstände auf einem Punkte im Raume allein oder zugleich zu einer Masse, einem Ganzen und davon übertragen, b) zu einem gemeinschaftlichen, übereinstimmenden Verhalten, Thun, einem gemeinsamen Ziele, Zwecke. Convenire in locum,[1] c. cum aliquo, aliquem, conveniunt inter se de —, convenit mihi tecum, ut — zeigen den Uebergang der Begriffsmomente. So noch coire und mit mehr oder weniger Umfang des Begriffs confluere, cogere (zusammentreiben, -rufen, -ziehen), compellere, convocare, congredi, consequi (einholen, erreichen), conciere, concitare, congerere, conquirere, comportare, confingere, confundere, colligere, conjicere, collidere, conferre, componere, comparare, contendere, letztere vier auch = vergleichen, conjungere, colloqui, consentire, conjurare, conspirare, consociare, comprobare, communicare, consulere, contingere, u. v. a.[1]) Auf Gegenstände bezogen, die schon ein Ganzes bilden, bezeichnet con 2) die Beziehung der Affektion auf alle Theile, Kräfte, kurz das ganze Aeußere und Innere dieser Gegenstände. So in comprimere, continere, contegere, conficere (vollenden, beseitigen, aufreiben), corruere, collabi, concidere, consurgere, contendere, anspannen, conterere, comedere, consumere, configere (durch und durch bohren), cognoscere, conspicere, considerare, cohortari, conserere, convertere u. a. Diese Bedeutung ist aber öfters so abgeschwächt, daß sich die Composition mit con von dem Simplex nicht wesentlich unterscheidet und besonders dann gewählt wurde, wenn eben das Simplex nicht recht gebräuchlich war, wie conscendere, contemnere, confidere, conticescere, consistere, considere u. a.

Sinnverwandt ist con vorzüglich mit ad, ob, per. Bei coire, convenire, congredi u. ähnl. Begriffen des räumlichen Zusammenkommens ist die Vereinigung bis dahin Getrennter, bei adire, advenire, aggredi u. s. w. die Annäherung bis dahin Entfernter der Hauptbegriff und dieser auch auf nichträumliche und moralische Verhältnisse ausgedehnt. So attendere mit der Richtung auf ein Ziel anspannen, contendere nur die vorhandenen, alle seine Kräfte anspannen; cohortari alle Gefühle, Gedanken in seiner Ermahnung

---

[1]) Aehnlich, wie contexere, verhält sich conscribere, abfassen, d. h. eine bestimmte Menge zunächst unverbundener Materien zu einem Ganzen, z. B. eines Buches, Briefes vereinigen. Vgl. perscribere, § 534.

wach rufen, in Anspruch nehmen, adhortari zu einem vorliegenden Zwecke durch Ermahnung anregen. Adspicere, seinen Blick auf Etwas richten, conspicere, mit dem Blicke wahrnehmen, erblicken. Cognoscere, nach Zusammenstellung der Merkmale kennen lernen, erkennen, agnoscere, zu einer Kenntniß, Erkenntniß gelangen, wie in: Deum agnoscere ex operibus, und b) seine Zustimmung zu der Kenntniß, Erkenntniß Anderer hinzufügen, anerkennen. Contingere aliquid, sich mit Etwas berühren, d. h. durch Zusammenstoßen, -treffen, b) durch Berührung der erwähnten Art erfassen, ergreifen, erreichen, attingere aliquid, an Etwas rühren, d. h. ihm nahe kommen, und einen Theil davon berühren, anfassen, ergreifen, erreichen. Concidere, in Stücke hauen, occidere, niederhauen; concidere, zusammen, d. h. in Stücke oder wenigstens als Ganzes in allen Theilen niederfallen, occidere, einem Gegenstande gegenüber nach und nach niederfallen. Contegere, bedecken, obtegere, über-, verdecken, beide = verbergen. Vgl. consequi, assequi, obsequi, contingit, obtingit. Von der Sinnverwandtschaft mit per s. § 534.

531. **Dis, se, ab, de, ex.** Dis, verwandt mit δίς, δίχα, διά, bezeichnet zunächst **die Existenz oder die Herbeiführung eines Zwischenraumes** zwischen zwei oder mehreren Gegenständen oder den Theilen eines Ganzen, 2) ihre **Trennung**, 3) ihre **Verschiedenheit oder Unterscheidung**, ist also im Allgemeinen das Gegentheil von con. Distare, von einander, b) von Etwas durch Zwischenraum entfernt, getrennt sein, 2) verschieden sein. Diducere naves, ordines, dissecare, dissolvere, discindere, dividere, distrahere, dijungere, disjicere, discedere, dirimere, divendere, distinguere, discernere, dissentire, discrepare, differre, dijudicare. Digredi, weggehen, sich trennen, b) von dem eigentl. Thema abgehen, eine Digression, Episode, Einschaltung machen, aber degredi, herab-, hinabsteigen, = dem gebräuchlichern descendere. Diminuere, in kleine Stücke zertheilen, aber deminuere, von Etwas einen Theil wegnehmen und es dadurch verkleinern. Oft ist dis 4) **ver-**, um die **planmäßige Vertheilung** der Stücke, Theile eines Ganzen anzudeuten. So in disponere, distribuere, dispertire, diffundere, dimetiri, dimetari, discumbere.

Se, einerlei Wort mit dem archaistischen se = sine, z. B. se dolo = sine dolo, bezeichnet in Verbindung mit Verben **die Ab- oder Aussonderung oder Ausscheidung** eines Gegenstandes **aus einer größern Menge oder Masse**, gewöhnlich um eines besondern Zweckes willen, etwa = **abseits, bei Seite, außer Verbindung mit** — z. B. bringen, setzen u. ä. Vgl. secedere, secessio, seditio, seducere, seponere, sejungere,[1]) secernere, separare, absondern, segregare, ausscheiden, separatim, abgesondert, apart, für sich. Dient se zur Bildung von Adjektiven, die nicht von Compositionen mit se abstammen, so ist es = **ohne** mit einem aus dem zweiten Theile des Wortes zu entnehmenden Substantiv. So

[1]) Sejunctus und dijunctus recht deutlich Cic. Fin. 4, 18.



securus, ohne Sorge, socors, ohne Verstand, sedulus, ohne Hintergedanken, d. i. aufrichtig, ernstlich; die Abstammung des Wortes ist jedoch mindestens zweifelhaft.[2])

Ab, verwandt mit ἀπό, ab, = ab, weg, bildet, wenigstens bei räumlichen Begriffen den Gegensatz zu ad und bezeichnet die (werdende oder vollendete) Entfernung[3]) von einem Gegenstande. So in abire, abducere, abigere, abjicere, asportare, auferre, abripere, aufugere, abstrahere, avertere, avocare, abscondere, abdere, abnuere, abdicare u. a., in denen, wie schon die angeführten Verba zeigen, die räumliche Bedeutung auch auf andere Verhältnisse übertragen ist.

De bezeichnet zunächst das Hinab oder Herab von einem höhern Standpunkte nach einem niedrigern, aber 2) auch überhaupt die Bewegung von einem Bereiche, Orte nach einem andern, jedoch unter der Bedingung, daß der Ort, auf welchen die Bewegung zu geht, nicht höher ist oder wenigstens nicht höher gedacht wird als der Ausgangspunkt, etwa = herab, hinab, weg, wohin — weg, wohin. So in decidere (ex equo, ex arbore), descendere, devolvere, deprimere,[4]) demergere, decurrere (ex arce, ad mare, spatium), delabi, defluere, demittere, desidĕre, sich setzen, sich senken, untersinken,[5]) desidēre (nicht in aufrechter Stellung und Bewegung sein, sondern müßig) sitzen, declivis, demigrare, deportare, deducere[6]), derivare, decedere (de vallo, de via, via, de provincia, ex Asia, de jure), verlassen und, weil meist für immer, 2) aufgeben, weshalb b) de vita = sterben, aber nicht, wie discedere, auch vom Verlassen einer Person, deflectere, declinare, deferre (aliquid ad aliquem, überbringen), deligere,[7]) auslesen zu einem Zwecke, decidere, herab-, herunterhauen, und nach § 500, abschließen, und ähnlich decernere, so sichten, daß die Sache, der Conflikt klar wird, daher endgültig entscheiden, nicht nur trennen (discernere). Abesse, entfernt sein, aber deesse, weggebracht, sich wegbegeben haben von der betreffenden Stelle und darum fehlen, demere, einen Theil hinweg nehmen, deposcere und deprecari, durch Fordern und Bitten Etwas gleichsam abzugewinnen suchen[8]). Aber 3) bezeichnet de die Verbreitung einer Thätigkeit von einem Punkte eines Gegenstandes über das Ganze und kommt so 4) zu der Bedeutung gänzlich, sehr. De-

[2]) Vgl. § 357. [3]) Erinnert man sich, daß „entfernen" aus der Nähe von Etwas wegbringen, „trennen, ausscheiden" aber die Aufhebung der Verbindung mit Etwas bedeuten, so wird man die Begriffe von dis, se und ab nicht leicht verwechseln. [4]) In deprimere = niederdrücken, versenken, ist Versetzung nach einem niedrigern Raume, Standpunkte, als der bisherige war, in opprimere = nieder-, unterdrücken, die durch Anwendung von Gewalt bewirkte Hinderung in freier Bewegung oder Thätigkeit das Unterscheidende. [5]) Dagegen considere zusammensinken, residere zurücksinken, beide im Gegensatze der bisherigen Ausdehnung, Verbreitung. [6]) Besonders oft deducere aliquo, wohin geleiten, in forum aliquem, aliquo coloniam, aber abducere = fort-, abführen, und b) = avertere. [7]) Seligere, zu einem besondern Zwecke auslesen. [8]) Vgl. § 505.

albare, weiß über-, anstreichen, decoquere, einkochen lassen, demori, absterben, deficere, ausgehen, z. B. deficiunt vires me, degenerare, aus der Art schlagen, defungi, überstehen, debellare, den Krieg beendigen, weshalb = besiegen (cum aliquo), decolor, deformis, der Farbe, Gestalt, d. i. Schönheit beraubt, devincere, gänzlich besiegen, derelinquere, gänzlich verlassen, deambulare, sich müde gehen, demirari, deamare, deflere, sich sehr wundern u. s. w.

Ex, ἐξ, verlangt von uns 1) die Vorstellung eines Gegenstandes, der aus einem Raume heraustritt und ihn verläßt, etwa = heraus, hinaus. So in exire, emanare, efferre, effundere, erumpere, evomere, excedere (ex loco und z. B. modum), emigrare, eligere, elicere, excitare, exhibere, exigere, ejicere, exturbare, elidere, extrahere, eripere, excĭdere, excīdere, evocare, efflare, edere, eloqui, enuntiare, effugere, elabi, evadere. Auf die vertikale Richtung angewandt wird ex 2) = empor, wie in emergere, eminere, excellere, extollere, efferre (laudibus), erigere, exstruere, escendere, eniti u. a. Daran schließt sich 3) der Begriff der Afficirung (Herausarbeitung) des Zustandes, Thuns, Leidens eines Subjektes oder Objektes entweder a) bis derselbe beseitigt oder b) bis er vollständig entwickelt ist. Erudire, expedire, enucleare, effingere, efficere, explicare, exponere, exprimere (z. B. effigiem), enarrare, enumerare u. a., in denen die Beseitigung der Zustände der Roheit, Verwickelung, Verworrenheit, Unklarheit u. s. w. ausgedrückt ist, wie in exorare, efflagitare, exstinguere, exardescere, emori, enecare, evertere, evitare und, wenn man will, auch in effugere, das endliche Heraustreten des Erfolges, Resultates die Hauptunterscheidung giebt.

532. Intro, in, ne, nec, ve. Intro, adverbialer Ablativ, wie ultro, citro, bildet nur wenige Wörter und fast nur räumliche Begriffe, = hinein, herein, d. h. in das Innere eines Gegenstandes. So in introire, introducere, intromittere, introspicere, introferre, introvocare, wovon nur introducere und introspicere auch übertragen gebraucht werden, jenes = einführen,[1]) dieses = mit der Betrachtung in das Innere, das Wesen einer Sache eindringen.

Die (inseparable) Präposition in, verwandt mit ἐν, in, und = ein, hinein, in, auf, an, hat die bestimmte Bedeutung „in das Innere" nicht, sondern es bezeichnet vielmehr, daß das Subjekt oder ein Objekt der Gegenstand ist, welcher von diesem oder jenem Zustande, Thun, Leiden unmittelbar afficirt, ergriffen, getroffen wird oder werden soll. Dabei macht es keinen Unterschied für die Anwendbarkeit der Präposition, ob ein Eindringen in den Gegenstand Statt findet, oder ob derselbe bloß auf seiner Oberfläche berührt wird. Man vgl. influere, incidere, impedire (in Etwas verwickeln, festhalten), imbibere, imbuere, implere, immergere, immiscere, ingerere, innasci, insitus, immorari, immori, implicare, inferre, importare,

[1]) Dafür ist indessen inducere gewöhnlicher.

imprimere, includere, inspicere[2]) mit illidere, inducere (überstreichen),[3]) inscendere, impingere, intendere, inniti, inhaerescere und mit den beide Beziehungen auf den Gegenstand vereinigenden illabi, irrepere, incidere, illicere, immittere, imponere, imperare. An die erste und zweite Klasse schließen sich an und stehen auf die Frage: Wo? inesse, inambulare, insidere. Inauratus, in Gold gefaßt, auratus, mit Gold verziert, aureus, von Gold. Illustrare und illuminare, einen Gegenstand durch Beleuchtung hell machen, eig. in Licht, Helligkeit setzen, illucescere, in Licht gesetzt, also hell werden; ingravescere, mit größerer Schwere behaftet, größer, schlimmer werden. In manchen Compositionen ist aber 2) nur die Intention ausgedrückt einen Gegenstand zu treffen. So in inhiare, impendere, imminere, imprecari, illacrimari (— re), illudere, und auch wohl in incitare, impellere (antreiben), inclamare, invocare, implorare, incedere, 3) durch irgend eine Thätigkeit in einen Zustand eintreten bezeichnen inire, z. B. iter, magistratum, proelium, incipere und b) machen, daß ein Gegenstand in einen Zustand eintritt, incendere, infringere, immutare, invertere, inclinare, imminuere, inhibere, = machen, daß ins Brennen, Brechen, Sichverändern, Weichen, Sichvermindern kommt.[4]) Impetrare und indulgere müssen zweifelhaft bleiben.

In, welches, wie un-, ἀν- u. ἀ- gewöhnlich den Begriff des andern Worttheiles aufhebt und in sein Gegentheil verkehrt, bildet Zusammensetzungen mit Adjektiven, Adverbien und Participien, wie infelix, ignobilis, imberbis, indignus, innocens, ignotus, immensus, aber nur mit den drei Verben improbare, mißbilligen, ignorare, nicht wissen, nicht kennen, ignoscere, drüber wegsehen, verzeihen.

Ne-, welches nicht viele Composita bildet und mit νη- verwandt, auch der negirende Kern in nein, non ist, ist urspr. Nichts als die reine Negation des Begriffs des andern Worttheiles, wie in nefas, nefastus, nego (aus ne-ajo), und in der Form nec, (neg-) in negligo, negotium, necopinans, necopinatus,[5]) bekommt aber in nefandus und nefarius den Sinn des in moralischer Hinsicht Ungeheuerlichen, Abscheulichen, während infandus nur den Sinn des wegen seiner Größe Ungeheuren hat. — Auch ve- bildet nur wenige Composita, nämlich in der gewöhnlichen Sprache nur vecors, vesanus, vemens, woraus vehemens wurde, und vegrandis, und sagt, daß sich cor, sanitas (animi), mens und das Quantum in fehlerhaftem Zustande befindet, so daß vegrandis bald über die Maaßen klein, bald über die Maaßen groß sein kann.[6])

533. **Inter, sub, subter, sus.** Inter, aus in und ter

---

[2]) Imputare, in die Rechnung setzen, wov. b) anrechnen (alicui aliquid). [3]) Immolare, mit mola, Gerstenschrot bestreuen und damit als Opfer weihen. Vgl. Hartung, Röm. Rel. 1, S. 162. [4]) Wie in hier den Begriff des Theilweisen im Aendern u. s. w. involvirt, dav. s. Seyffert, Lael. § 32. [5]) Wahrscheinlich sollte das eingeschobene c oder g nur dem euphonischen Zwecke dienen, die Contraktion zu hindern. [6]) Vgl. Reisigs Vorles. herausgegeben v. Haase, § 160.



gebildet, bildet viele Substantiva und Verba, aber in der klassischen Prosa kein Adjektiv,[1]) = unter = dazwischen, jedoch Letzteres nicht überall auf die Frage: Wo? sondern auch auf die Fragen? Wohin? Woher? also auch = darunter, darunter hervor, dazwischen hinein, dazwischen hervor. Man vgl. intervallum, intercapedo, intermundium, interrex, internuntius, interpres, interesse, interponere, interjicere, intercedere, interdicere, interrogare, interpellare, interrumpere, intermittere, interlucere, interficere, intercipere, interimere, interire (aus der Reihe der vorhandenen, daseienden Gegenstände verschwinden). Interdiu und interdum stehen vereinzelt.

Sub, ὑπό, giebt das Bild eines Gegenstandes, welcher sich unter oder an dem Fußende, dem Grunde, Boden, Fuße eines (andern)[2]) Gegenstandes befindet, sich ihm hier nähert oder anschließt, sei es, um hier nur zu verweilen, oder gegen den Gegenstand thätig zu sein, an ihn Etwas heranzubringen, von ihm Etwas wegzunehmen. Der andere Worttheil, Verbum oder Adjektiv oder der Zusammenhang müssen entscheiden, welche von diesen Kategorien paßt. An Stelle des Begriffes „Fußende" tritt aber sehr häufig 2) der Begriff „Ende, am Ende, vom Ende her, ans Ende hin" überhaupt ein, wo sich ein anderer Gegenstand anschließt, und weil das, was sich in unmittelbarer Nähe unserer Füße oder unter ihnen befindet, nicht so bemerkt wird, wie das, was ihnen ferner liegt, so wird sub oft = unvermerkt, heimlich. Man vgl. subesse, subire,[3]) subdere, subjicere, supponere, subluere, subruere, substruere, succumbere, subigere, sublevare, subscribere, subsidere, subsistere,[4]) summittere, suffiundere, suffocare,[5]) subjungere, subtexere, subsequi, subducere,[6]) subtrahere, surripere, surrepere, subauscultare,[6]) suburbanus (an die Stadt sich anschließend, in ihrer Nähe). Was sich aber an Etwas anschließt oder an Etwas heranstreift, das wird metaphorisch Etwas, was von dem, woran es streift, mehr oder weniger annimmt. So wird sub 4) = Etwas, wie in subridere, subirare, subdubilare, subinvidere, subdividere, subrusticus, subagrestis, subabsurdus, subdifficilis, subobscurus, subdolus u. a. Wenn sich aber Etwas an einen Gegenstand, der eine Stelle verläßt, anschließt, so wird sub 5) = an Stelle von —, zum Ersatz von Etwas, was in Abgang gekommen ist, öfters aber auch nur mit nach übersetzt. So nicht nur in den militärischen subsequi, succedere (integri fessis) und den publicistischen sufficere, subsortiri, auch z. B. in supplere (eine entstandene Lücke ausfüllen), substituere, supportare, subvehere, summittere, suggerere, subolescere (nachwachsen).

---

[1]) Auch intermuralis kommt nicht bei Cicero und Cäsar, jedoch bei Livius vor. [2]) Bei Verba neutra natürlich = nach-, an seinem Fußende. [3]) Subire murum, collem, tectum, aquam, labores, periculum. [4]) Der subsistens bringt seine Füße zum Stillstand. [5]) Der suffocans faßt von unten an die fauces. [6]) Manche dieser Verba kommen zugleich in Bedeut. 1, 3 und 4 oder 2, 3 und 4 vor.

Sus[7]) setzt das Bild einer Thätigkeit voraus, welche, je nachdem der Begriff des in dem Verbum gegebenen andern Worttheiles es heischt, an dem Boden, worauf ein Gegenstand steht, sich befindet, beginnt, und entweder an dem Gegenstande aufwärts geht oder den Gegenstand selbst vom Boden auf in die Höhe hebt oder zugleich in der Höhe hält = von unten auf, in die Höhe, aufwärts, aufrecht. Man vgl. suspicere, von unten auf ansehen und deshalb a) verdächtig ansehen, b) jedoch selten = bewundern, suspirare, tief aufseufzen, suscipere, sustulisse, suspendere, sustinere.

Subter-, aus sub mit ter gebildet, unter — weg, wie subterfugere, subterlabi.

534. Per bezeichnet 1) die Durchbringung eines Raumes, einer Zeit und (metaphorisch) dessen, was mit ihnen verglichen werden kann. So in peragrare, permanare, pertundere, percurrere, perspicere, percutere, percellere, perfringere, pernoctare, perferre, perducere (leiten, geleiten, bringen), pertinere. Was aber alle Stadien einer Sache durchmacht, gelangt ans Ende derselben; deshalb bez. per öfters Beendigung, Vollbringung, wie in peragere, perficere, pervenire, perscribere. Und was alle Stadien einer Sache durchgemacht und alle in Frage kommenden Momente derselben in sich begreift, ist „durch und durch, in einem hohen Grade, sehr" das, was sein Attribut sagt. So wird per 3) in Verben, Adjektiven und Adverbien = sehr, wie in pernoscere, pervelle, pertimescere, perplacere, perjucundus, perdifficilis, pergratus, permagnus, perdiu, peregre (über das Feld, Land außer der Heimath verbreitet, darauf befindlich, darüber hin, darüber herbei). Was endlich einen Raum und seine Grenze ganz durchschritten hat, geht in einen andern über und verschwindet aus dem erstern. Somit wird per 4) = hinüber, herüber, wie in perfugere, perhibere, percipere (aus einem fremden Besitz herüber, in Besitz nehmen, begreifen) mit perdere und seinem Passiv perire, jedoch diese mit dem besondern Begriffe des Verschwindens aus dem Bereiche des Sichtbaren und des Eintritts in den Bereich des relativ oder absolut Unsichtbaren, also Untergegangenen, Vernichteten.

Anmerk. Wo con- und per- synonym werden, ist zu bemerken, daß der Anschauung hier das Bild der Linie, dort das Bild der Fläche oder des Körpers zu Grunde liegt. Conficere Alles, was in den Umfang, Bereich einer Sache gehört, abmachen, die Sache beseitigen, aber perficere alle Erscheinungen, Momente, Abschnitte u. dgl., die eine Sache darbietet, von Anfang bis Ende durchmachen, die Sache so vollenden, zu Stande bringen. Vgl. continere, pertinere, contingere und pertingere; confundere und perfundere, jenes = zusammenschütten, dieses = der ganzen Länge nach begießen, commutare, vertauschen mit etwas Anderm, das nun an seine Stelle

---

7) Ob sus aus subs entstanden, vgl. Schneider, Elementarlehre I, S. 605 f.

tritt, aber permutare nach Bed. 4 = durch Tausch in seinen Bereich herüber oder in eines Andern Bereich hinüber bringen, kaufen, umsetzen.

535. Post bildet nur wenige Composita und ist in den gebräuchlichen Verben = **nach**, dies Wort vom Range gebraucht, wie in posthabere, postponere, sonst = **nach** temporal, wie in postmeridianus oder pomeridianus, oder = **hinter**, wie in pomoerium (post murum).

536. Praeter, aus prae und ter zusammengesetzt, bedeutet „an Etwas **vorüber vorwärts**" wird aber gewöhnlich nur mit „**vorüber**" übersetzt. Praeterire vorübergehen, 2) übergehen, z. B. silentio, nicht erwähnen, 3) nicht berücksichtigen; praetermittere, vorüber gehen lassen, 2) weglassen, übersehen[1]); ferner praeterfluere, praetervehi, praeterlabi. Wenn auch prae, wie § 529 gesagt wurde, zuweilen „vorüber" hieß und also = praeter zu sein schien, so wird dies weniger auffallen, wenn man von praeter den Sinn des „vorwärts" nicht außer Acht läßt.

537. Re verhält sich zu retro, wie in zu intro. Dasselbe ist 1) = **zurück** a) im Gegensatze zu „weiter vorwärts", gleichviel ob die Thätigkeit α) wieder zu ihrem Ausgangs-, Anfangspunkte zurückkehrt, oder β) da verharrt, wo sie eben vorgeht, oder γ) das Gegentheil derjenigen Thätigkeit ist, die ein „weiter vorwärts" zu seiner Voraussetzung hätte. Man vgl. redire, regredi, recedere, remeare, recurrere, revehi, reportare, recipere (milites, zurückziehen), referre, rejicere, reflectere, reducere, respicere,[1]) restare, resistere, remanere, remorari, reprimere, refugere, revocare, retrahere, removere, reponere, reformidare, resecare, retorquere, relinquere. Re ist aber 2) = **wieder** und zwar a) im Sinne der Wiederholung, Erneuerung eines vorher gewesenen Zustandes oder b) der Aufhebung des bestehenden Zustandes. Man vgl. renovare, redintegrare, reficere, recreare, reparare, restituere, renasci, rebellare, recolere, recognoscere, recensere, reputare, recordari, reminisci, recalescere, refrigerare, recludere, recingere, resolvere, relaxare, rescindere, restinguere, reprimere, rejicere, repellere, redimere (wieder-, loskaufen), reposcere, repetere (zurück-, abfordern, Genugthuung, Ersatz fordern), remittere (die Spannung, Anspannung aufhören lassen), recipere (wiederbekommen). 3) die **Erwiederung** einer Thätigkeit, sei es nun, daß sich dieselbe Thätigkeit wiederholt oder eine entsprechende für sie eintritt. So in rescribere, resonare, redolere, resipere, redarguere, refellere, refragari, respondere, recusare, renuere, renidere, remunerari, renuntiare (als Bote

---

[1]) Praeterire setzt immer die **Absicht** des Uebergehenwollens voraus, praetermittere nur die Gleichgültigkeit oder Nachlässigkeit in Bezug auf den Gegenstand, weshalb Cicero auch nur praeterire silentio, nicht praetermittere silentio sagt.

[1]) Ferner ist respicere = berücksichtigen, also nicht übersehen, aber rationem habere (alicujus oder alicujus rei) = mit in Rechnung bringen, Rücksicht nehmen auf —.

berichten und 2) aufkündigen), referre (als Erzähler berichten), rependere, reddere (pecuniam, rationem, suum cuique). Wenn Flüssigkeiten den Rand ihres Behälters überfluthen, so erscheint dies dem Beschauer als Rückkehr dahin, von wo sie in den Behälter kamen. Deshalb bedeutet re 4) Ueberfüllung, Ueberquellen über einen bestimmten Behälter in redundare, replere, refervere, refercire. In nicht wenigen Verben bezeichnet re 5) eine Thätigkeit, welche den relativen oder absoluten Abschluß anderweiter Thätigkeiten bildet. So in den sinnlich anschaulichen recubare, recumbere, retinere, religare, requiescere,[2]) residēre, residěre, reponere, aber auch rejicere ad- (verweisen), reperire, requirere, reddere (abliefern, geben, was man schuldig war), redire ad- (ad triarios, redit regnum, imperium ad aliquem, und 2) einkommen vom Ertrag des Ackers, Bergwerks u. s. w.), recipere (übernehmen, aufnehmen, syn. mit excipere[3]), redigere, (ad-, in potestatem, zu Etwas bringen, nöthigen), referre ad senatum, vor den Senat bringen und Berathung und Beschlußnahme über den Gegenstand veranlassen.

Anmerk. Re wird mit ad-, com-, se-, ab-, de-, ex-, sub-, sus- synonym, aber die Verfolgung ins Einzelne würde zu weit führen.

538. Super, ὑπέρ, ist obendrauf, obenauf und bildete in der klassischen Prosa nur wenig Composita, wie superimponere, superscandere, supersedere (bes. metaph. = sich überheben einer Sache), superstare, superesse (übrig bleiben, b) im Ueberfluß vorhanden sein), superficies.

539. Trans, von einer Wurzel mit τρῆσαι, τιτράω, bezeichnet die Durchbringung eines Raumes oder Gegenstandes bis zu dem Raume hin, welcher sich an seiner jenseitigen Grenze befindet, = hinüber, über, wie in transire, transgredi, transmittere, trajicere (übersetzen und b) durchbohren), transsilire, transfugere, transfigere, transfodere, transcribere (von dem Einen in das Andere hinüber —, abschreiben).

Zweites Kapitel.

Die Präpositionen als Adverbia und in Verbindung mit einem Casus.

540. Ab, de, ex. Cic. Caecin. 30 sagt: Si quis meam familiam de meo fundo dejecerit, ex eo loco me dejecerit; si quis mihi praesto fuerit extra meum fundum et me introire

---

[2]) In diesen liegt das Bild der festen Anlehnung mit dem Rücken, des Festliegens wegen, zu Grunde. [3]) Vgl. § 447 und aus diesem Paragr. den Hauptbegriff von recipere, daß der receptus einen festen, sichern Ruhepunkt, Abschluß der Reise, Flucht u. s. w. erhält.

prohibuerit, non ex eo loco, sed ab eo loco me dejecerit. Damit definirt er 1) ab als Gegensatz zu ad und 2) locus als einen Punkt, von welchem das Subjekt fern sein soll. In Uebereinstimmung damit sagen wir: Ab im lokalen Sinne von — weg hat 1) den Begriff der werdenden oder der bereits bestehenden Entfernung von einem Gegenstande, der als Punkt zu denken ist. Caesar maturat ab urbe proficisci. Caes. B. G. 1, 7. Diogenes, ut Cynicus, Alexandro roganti, ut diceret, si quid opus esset: Nunc quidem paullulum, inquit, a sole. Cic. Tusc. 5, 32. Consilia inibat, quem ad modum a Gergovia[1]) discederet. Caes. B. G. 7, 43. Hadrumetum a Zama milia passuum decem abest.[2]) Nep. Hann. 6. Daraus erklären sich secundus, alter, proximus etc. ab aliquo und non oder haud longe oder procul ab aliquo loco oder aliquo, sowie auch, daß prope, proxime ab aliquo = „in der Nähe, in größter Nähe von Etwas" werden konnten. Auch den Begriffen „vertheidigen, sichern, sich fürchten, sich hüten, befreien" liegt der Begriff der Entfernung eines Gegenstandes von einem andern zu Grunde; deshalb defendere, tueri, tutus, arcere, timere, metuere, cavere, liberare etc. ab aliquo, wo ab = „vor, von" ist. Was im räumlichen Sinne Entfernung ist, ist im metaphorischen Unterscheidung und Verschiedenheit; deshalb dissentire, distinguere, differre, diversum esse, distare etc. ab aliquo.

2) bezeichnet ab = von — her, den Punkt, welcher als Ausgangspunkt irgend einer Eigenschaft, Thätigkeit, Lage des Subjektes anzusehen ist, von welchem aus diese berechnet werden sollen. A Gallia allatae sunt litterae. Liv. 32, 31. Domitius ab Arimino, Quinctius per Ligures in Bojos venit.[3]) Liv. 40. 21. Frumentum commeatumque ab Asia comportari imperat. Caes. B. C. 3, 42. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes pertinet. Gallia attingit ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum. Id. B. G. 1, 1. Coeptae oppugnari Syracusae sunt, terra ab Hexapylo, mari ab Achradina. Liv. 24, 33. Daraus erklären sich a tergo,[4]) a fronte, ab latere, a dextra, a sinistra (sc. parte, manu), ab omni parte, ab una parte (in eigentl. und trop. Bedeutung), sowie esse und stare ab aliquo oder a partibus alicujus und ab equitatu firmus, imparatus a militibus, a doctrina instructus u. Aehnliches, wo ab mit „in, auf, von Seiten" übersetzt wird. So konnte denn in der silbernen Latinität esse alicui a manu, ab epistolis, a pedibus etc. = Jemandes Schreiber, Sekretair, Läufer u. s. w. sein, werden.

---

[1]) Ab bei Städtenamen in etwas anderm Sinne s. gleich nachher. [2]) Der Anfänger merke, daß bei abesse auch vor Städtenamen ab nie fehlen darf. [3]) Damit ist der Unterschied zwischen a Roma und Roma u. dgl. hinlänglich angedeutet. [4]) Dagegen post tergum ist „hinter dem Rücken, hinten auf dem Rücken."

Anmerk. In: A quinque ferme milibus (passuum) castra locat. Liv. 38, 20 und ähnl. Stellen, vorzüglich bei Cäsar und Livius ist ab = in einer Entfernung von —, genauer aber = — Meilen Entfernung sind der Punkt, von dem aus die Lage des Lagers zu berechnen ist.

b) Halten wir fest, daß mit ab der Punkt angegeben wird, von welchem eine Thätigkeit ausgeht, so erklärt es sich leicht, weshalb ab bei Passiven und verba neutra, sowie sonst oft, z. B. bei exspectare, sperare, spem habere, desperare, accipere, audire, discere. habere, laborare. dolere, u. a. den Gegenstand bezeichnen kann, von welchem ein Leiden, Zustand ausgeht oder hergeleitet wird.[5]) A te hoc civitas vel potius omnes boni exspectant. Cic. Div. 11, 5. Mihi dicere ausus es Gabinium spem habere a tribuno plebis, a senatu desperasse. Id. Pis. 6.[6])

Ab 3) von der Zeit = von — her, von — an, bezeichnet den Anfangspunkt. Animus ab omni aeternitate vixit. Cic. Divin. 1, 15. A puero (pueris), ab ineunte aetate, ab adolescentia, ab initio, a principio. Es ist aber b) auch = gleich nach, mit oder ohne statim, confestim, illico. Scipio confestim a proelio ad mare rediit. Liv. 30, 36.

De bezeichnet zunächst „herunter, herab, hinab" von dem Bereiche eines höhern Gegenstandes nach einem niedrigern. Descendit de rostris. Cic. Vat. 11. Dicitur panis de Capitolio jactatus esse in hostium stationes. Liv. 5, 48. Es bezeichnet aber dann auch überhaupt das Verlassen eines Bereiches, wenn nur damit nicht der Uebergang in einen höhern Bereich verbunden ist.[7]) De digito anulum detraho. Ter. Heaut. 4, 1, 37. De provincia discessi. Cic. Div. 2, 19. Eorum de manibus effugerunt. Id. Amer. 42. Hieran schließt sich emere, audire, discere u. ähnl., de aliquo, um das Subjekt anzugeben, aus dessen Bereiche (Besitze, Wissenschaft u. s. w.) Etwas herstammt.

2) spricht de = von — weg, von, aus, von welchem Ganzen, welcher Masse oder Menge Etwas genommen, gekommen, entlehnt ist oder zu welcher Masse, Menge es gehört. De praeda teruncium neque attigit nec tacturus est quisquam. Cic. Div. 2, 17. Necesse est sit alterum de duobus, ut etc. Id. Tusc. 1, 41. Noctu de servis suis, quem habebat fidelissimum, ad regem misit. Nep. Them. 4. Daraus erklärt sich wieder unus de —, homo de plebe u. A.

Mit Zeitbegriffen, wie nox, dies, vigilia, denen in der Regel eine bestimmte Thätigkeit zugewiesen ist, wird de 3) dann verbunden, wenn gesagt werden soll, daß innerhalb derselben eine Thätigkeit ihren

---

[5]) Wie ab von per verschieden ist, davon s. § 549. [6]) Von wem stammt deine Nachricht her? Audivi a patre. Wem, wessen Wissenschaft verdankst Du sie? Audivi de patre. Aus wessen Munde hast Du sie? Wer ist Dein Gewährsmann? Audivi ex patre. [7]) Es ist also unmöglich richtig, z. B. De foro in Capitolium descendit oder escendit.

Anfang genommen habe oder nehme, die in der Regel einer spätern Zeit zugewiesen ist und die also von der frühern Zeit einen Theil hinweggenommen habe oder nehme = schon bei, schon in, als es erst war.[8]) Multa de nocte Hirtius ad Caesarem profectus est. Cic. Att. 7, 4. Caesar de tertia vigilia (wo man sonst noch schlief) cum legionibus tribus e castris profectus est Caes. So noch multa de nocte, de medio die, de die, aber nicht z. B. de hoc anno ad annum ducentesimum a. Chr. n. a Romanis cum Poenis bellatum est.

4) zeigt de auf denjenigen Gegenstand hin, welcher gerade die Sphäre dieser oder jener Gedanken- oder Gemüthsthätigkeit eines Subjektes ausmacht, wie in cogitare, sentire, angi, laetari, gaudere, dolere u. ähnl., bei denen de bald mit „über", bald mit „wegen" bald mit „von" oder „an" übersetzt wird und bei den Verben des Denkens oft auch als Zweckbestimmung, bei denen der Gemüthsaffektionen als Angabe des Grundes gefaßt werden kann. Dieselben Kategorien bleiben, wenn b) de mit Verben verbunden wird, die eine Thätigkeit anzeigen, die sich aus einer der vorhin beschriebenen Beschäftigungen oder Affektionen entwickelt hat, = über, um — willen, wegen. So dicere, loqui, agere, audire, scribere, certiorem facere, mentionem facere, quaerere, flere, certare und decertare (z. B. de imperio), convenire (Uebereinkommen treffen) u. viele a. Hieran schließen sich de consilio, de sententia, de voluntate, de more, ja auch de integro, de improviso u. a. an, und wenn de = „Was anbelangt" ist, wie in: De rationibus referendis, non erat incommodum te nullas referre. Cic. Div. 2, 17, was sagt es Anderes, als daß sich der Schreibende in Gedanken mit den rationes beschäftigte?

Ex bezeichnet zunächst „heraus aus" dem Raume, welchen ein Gegenstand befaßt, umschließt.[9]) Darius ex Asia in Europam exercitum trajecit. Nep. Milt. 3. Ex vita discedo tanquam ex hospitio. Cic. Sen. 23. b) zeigt es, von welchem Orte aus Etwas geschieht, = von — aus. Orgetorix ex vinculis caussam dixit. Caes. B. G. 1, 4. Saxum ingens ex Capitolio procidit. Liv. 35, 21. Genus hoc est ex essedis pugnae. Caes. B. G. 4, 33. Ex equo Mettus pugnabat. Liv. 1, 12.[9]) 2) dient ex zur Angabe der Masse oder Menge und b) des Stoffes, woraus Etwas genommen ist oder wozu es gehört. Vos ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem. Cic. Amer. 3. E barbaris nulli erant maritimi. Id. Rep. 2, 4. Darum unus ex — noch häufiger als unus de — und so oft ex numero = aus der Mitte, z. B. militum. Ex aere, ex marmore etc. facere, constituere, z. B. Sci-

---

[8]) A media nocte würde nur eine um Mitternacht begonnene und z. B. bis zum folgenden Mittag fortgesetzte Thätigkeit bezeichnen. [9]) Ab equo hieße: Er fing vom Pferde an zu kämpfen und setzte den Kampf dann anderswo fort; de equo aber: Der Kampf verließ den Bereich des Pferdes und verzog sich . B. nach dem Boden.

pionem (marmornes Standbild des Scipio errichten). Näher mit dem Grundbegriffe der Präposition stehen die Verbindungen, wo sie das Bild der Quelle vor die Anschauung bringt, wie in: Pecunia publica, quae ex metallis redibat quotannis, interibat. Nep. Them. 2. Quos avus muros ex hostium praeda (die Mittel zur Wiederherstellung flossen aus der Beute) restituerat, eosdem nepos ex sua re familiari reficere coactus est. Id. Tim. 4. Capere oder percipere, z. B. fructum, voluptatem ex re..., gigni, nasci ex re u. s. w. Qua ex re nobilis inter aequales ferebatur. Nep. Att. 1. Ex quo = daher. Hieran schließen sich laborare z. B. ex dentibus und ähnl., sowie ex sententia, ex consilio, ex opinione, ex voluntate, ex more, ex lege,[10]) ex foedere, ex aequo u. a., in denen ex mit „nach, gemäß" übersetzt wird, aber sententia etc. als Quelle, d. i. als Grund für die Handlung erscheint. Endlich auch est e re mea... publica... = es ist von Vortheil für mich u. s. w., indem die Betrachtung der Sache die Quelle ist, aus der diese oder jene Handlung hervorgeht. Adjectum, ut (P. Scipio cos.), quum in provinciam venisset, si e re publica videretur esse, exercitum in Africam trajiceret. Liv. 37. 2.

Anmerk. Der eben angebene Sinn von ex sententia, ex voluntate, ex animo, ex animi sententia hat sich aber allmählich so verwischt, daß sie die Bedeutungen „nach Wunsch, von Herzen" angenommen haben.

Ex 3) mit Ausdrücken zeitlich gemessener oder betrachteter Thätigkeiten oder Zustände oder b) mit reinen Zeitbestimmungen verbunden und im erstern Falle = auf, nach, seit, im letztern = seit, bezeichnet, aus welchen Thätigkeiten, Zuständen, Lagen, Umständen, Zeiten herausgetreten ein Subjekt in die in Rede stehende, gerade gegenwärtige Lage und dgl. überging. Ex maximo bello summum otium toti insulae conciliavit. Nep. Tim. 2. Ex diutina siti nimis avidi meram libertatem hauriebant. Liv. 39, 26. Postridie ejus diei Caesar, priusquam sé hoste sex terrore ac fuga reciperent, Noviodunum oppugnare conatus est. Caes. B. G. 2, 12. Lentulus provinciam Hispaniam ex praetura habuerat. Id. B. C. 1, 22. Coepi egomet mecum aliam rem ex alia cogitare. Ter. Eun. 4, 2, 3. Ex hoc tempore tua benevolentia mihi non defuit. Cic. Div. 5, 8. Ex Calendis ad hanc horam invigilavi rei publicae. Id. Phil. 14, 7. Daher ex quo = seitdem.

541. Ad, tenus, apud, penes, juxta, prope, propter. Ad bezeichnet 1) die Bewegung (bis) zu einem Gegenstande oder (bis) in die Nähe desselben, b) die Ausdehnung bis zu einem Gegenstande oder in seine Nähe, = (bis) zu, (bis) an, in die Nähe von.[1]) Venire, ac cedere... ad aliquem. Cum eo quartum consule adolescentulus miles profectus sum ad

[10]) Wer ex lege handelt, hat sein Thun aus dem Gesetze hergeleitet, wer secundum legem, das Gesetz zur Richtschnur genommen.

[1]) Was usque ad ist, s. § 618.

Capuam, quintoque anno post ad Tarentum. Cic. Sen. 4. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes pertinet. Caes. B. G. 1, 1. Ad steht aber c) auch auf die Frage: Wo? = in der Nähe von, nahe bei, an, vor, um die durch irgendwelche Bewegung oder Ausdehnung nach einem Gegenstande vollendete Nähe bei demselben auszudrücken. Atticus sepultus est juxta viam Appiam ad quintum lapidem. Nep. Att. 22. Ad urbem esse = in der Nähe Roms sein, stehen. Principes civitatum, qui ante fuerant ad Caesarem, reverterunt. Caes. B. G. 1, 31. Circiter Idus Sextiles puto me ad Iconium fore. Cic. Div. 3, 5. Ea pars Oceani est ad Hispaniam. Caes. B. G. 1, 1. Hieran schließen wir omnes ad unum (unam),[2] ein Ausdruck, in welchem omnes zuweilen fehlt,[3] = alle, bis auf den letzten (die letzte), also keinen ausgenommen.[4] Consurrexit senatus ad unum. Cic. Qu. Fr. 3, 2, 2. Naves ad unam omnes constratae interierunt. Caes. B. C. 3, 27.

2) zeigt ad das Ziel, zu welchem ein Gegenstand gelangen will oder soll und zwar a) bei Verben mit dem Begriffe einer Bewegung, aber auch b) bei Verben mit dem Begriffe einer Thätigkeit, die eine solche Bewegung nach einem Ziele veranlassen will oder soll. Proficisci, ire, mittere, arcessere... ad aliquem. Scribere, vocare, invitare... ad aliquem (aliquid).

Anmerk. Wenn ad = adversus, in zu sein scheint, so ist der Sinn des feindlichen Andringens in den einfachen Begriff der Bewegung nach oder in die Nähe eines Zieles abgeschwächt werden. Romulus jussis certo tempore ad regiam venire pastoribus ad regem impetum facit (ersah sich den König zum Ziel seines Angriffes). Liv. 1, 5.

3) hat die Präposition den Sinn der Hinzufügung oder des Hinzukommens, wie besonders in Verbindung mit addere, adjicere, assumere u. ähnl. Quando ad amorem meum aliquantum addidisti, quo tolerabilius feramus igniculum desiderii tui. Cic. Div. 15, 20.

4) Was für die sinnliche Bewegung das Ziel, das ist auf geistigem (moralischem) Gebiete der Zweck, der einer Thätigkeit zu Grunde liegt; in diesem Falle ist ad = für den Zweck des (von), zu. Ad venandum canes alunt. Ter. Andr. 1, 1, 30. Homo multa habet instrumenta ad obtinendam adipiscendamque sapientiam. Cic. Leg. 1, 22. Dicendi consuetudo longe isti vestrae exercitationi ad honorem antecellet. Id. Mur. 13. Ne nocturna quidem tempora ad laborem militum intermittebantur. Caes. B. G. 5, 11. Hoc unum Caesari ad pristinam fortunam defuit. Id. B. G. 4, 26. So paratus, imparatus, opportunus, importunus, utilis, aptus, idoneus ad aliquid. Wie schon in den beiden Stellen aus Cäsar, kann ad häufig mit: „wenn man ins

[2]) S. d. Stelle aus Caesar. [3]) Seyff. Lael. § 86. [4]) Alle bis auf einen, der also eine Ausnahme macht, ist omnes praeter unum.



Auge faßt, in Hinsicht auf" übersetzt werden, allein das, was ins Auge gefaßt, worauf hingesehen wird, muß immer als Ziel oder Zweck gedacht werden können.[5]) Cassius natura non tam propensus ad misericordiam, quam implacatus ad severitatem videbatur (eigentl. sodaß er sich Strenge als Ziel setzte). Cic. Amer. 30. Ad severitatem lenis. Cic. Cat. 1, 5. Timidus ad mortem, mollis, imbecillus ad laborem, caecus ad belli artes. Ad voluptatem, ad veritatem loqui (das Vergnügen, die Wahrheit bei seinen Reden als Ziel, Zweck im Auge haben).[6]) Vidi forum comitiumque adornatum ad speciem magnifico ornatu, ad sensum cogitationemque acerbo. Cic. Verr. 2, 22.

5) deutet ad auf einen Gegenstand, dessen Art und Beschaffenheit das Ziel (Richtschnur, Norm, Vorbild, Muster) abgiebt, welchem genügt, entsprochen werden soll, gew. mit „nach" übersetzt. Cato vitam ad certam rationis normam dirigebat. Cic. Mur. 2. Ad cursum lunae in duodecim menses describit annum. Liv. 1, 19. Ad tibiam canere. Cic. Tusc. 4, 2. Animus ejus ad alterius non modo sensum, sed etiam vultum atque nutum convertitur. Cic. Lael. 25. Ad eorum arbitrium et nutum totos se fingunt. Id. Or. 8. Id ad similitudinem panis efficiebant. Caes. B. C. 3, 48. Ad hunc modum locuti sumus. Id. B. G. 2, 31. Daher ad speciem, ad effigiem, ad similitudinem, ad modum... dem Scheine... nach. Deshalb wird ad zuweilen = verglichen mit,[7]) wie Terra ad universi coeli complexum quasi puncti instar obtinet. Cic. Tusc. 1, 17.

6) Stellen wir mit dem Vorigen respondere ad aliquid = auf Etwas zur Antwort geben, was Jemand gefragt oder behauptet hat, so läßt sich Frage und Behauptung zwar nicht mehr unmittelbar als Ziel oder Zweck, aber wohl als das ansehen, was die Thätigkeit des Subjektes (bei respondere) bestimmt und ihr ihre Richtung giebt. Somit ist ad hier = dem entsprechend, in Folge davon und dies nicht nur bei respondere, sondern überhaupt da, wo Art oder Beschaffenheit eines Ereignisses, einer Begebenheit oder Vorkommenheit auf der einen Seite diese oder jene Thätigkeiten oder Zustände auf der andern hervorruft.[8]) Ad ducis casum perculsa magis, quam irritata est multitudo. Liv. 9, 22. Ad hunc nuntium senatus decrevit. Liv. Ab hoc nuntio wäre = auf den Empfang dieser Botschaft, de hoc nuntio = auf Grund, d. i. in Betrachtung und Erwägung der Botschaft, ex hoc nuntio = auf Grund, d. i. aus dem Inhalte der Botschaft die Maaßnahmen herleitend.

---

[5]) Der Anfänger wird dies hier in Rede stehende ad richtig treffen, wenn er sieht, daß sich bei dem Nomen ein Gerundiv, wie adipiscendum, per- oder conficiendum, exercendum, suscipiendum, faciendum (wird aber selten gesetzt) und dem ähnl. ergänzen lassen, wo sie nicht geradezu nöthig sind. Er sieht daraus auch gleich den Unterschied von z. B. Hoc inutile rei publicae und h. in. ad rempublicam sc. gerendam. [6]) Seyffert, Lael. S. 522. [7]) Vgl. in c. Accus. § 548 Anm. 1 und prae. [8]) Vorzüglich oft bei Livius.



7) Bei Zahl- und Maaßbestimmungen bezeichnet ad den Terminus, bis zu welchem sie hinanreichen, berechnet werden können, = bis auf, an, gegen, also daß die angegebenen Zahlen oder Maaße höchstens als erreicht, aber nicht als überschritten zu denken sind.[9]) Sane frequentes fuimus omnino ad ducentos. Cic. Qu. Fr. 2, 1. Aedem Junonis ad partem dimidiam detexit. Liv. 42, 3. Ad verbum = bis aufs Wort, wörtlich. Vgl. tenus.

8) Bei Zeitbestimmungen giebt ad a) den Terminus, bis zu welchem sich eine Thätigkeit oder ein Zustand erstreckt habe,[10]) b) den Terminus, dem man sich gerade näherte, als dies oder jenes geschah, c) den Termin, der für dies oder jenes festgesetzt, auf welchen dies oder jenes verlegt war.[11]) Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit. Cic. Sen. 2. Ad vesperum = gegen Abend, ad meridiem = gegen Mittag. Amicus ad horam destinatam praesto fuit. Cic. Tusc. 5, 22. Ad diem dictam solvere. Das prägnante ad tempus kann sein 1) auf eine Zeit lang, temporär, vorübergehend, 2) zur bestimmten, b) rechten Zeit, und nach oben b) auch 3) entsprechend, nach den Umständen. Vgl. in § 548, 4.

Tenus,[12]) = bis an, bis zu, bis nach, bezeichnet die Grenze, bis zu welcher sich eine Thätigkeit oder Erscheinung ausbreitet, erstreckt.[13]) Agesilaus regi Asiam Tauro tenus eripuisset, si etc. Con. 2. Illi rumores de comitiis Transpadanorum Cumarum tenus caluerunt. Cic. Div. 8, 1. Bovi crurum tenus a mento palearia pendent. Virg. Georg. 3, 53. Im übertragenen Sinne ist tenus selten und giebt dann die nicht überschrittene Grenze, somit das, was innerhalb derselben geschieht, im Gegensatze zu dem, was außerhalb derselben liegt und nicht geschieht. In nos haec magis jecit consul verbo tenus, quam ut re insimularet. Liv. 34, 5. Veteres verbo tenus acute illi quidem, sed non ad hunc usum popularem atque civilem de re publica disserebant. Cic. Leg. 3, 6. Was hier verbo tenus heißt, um den Schein der Wirklichkeit oder die Theorie der Realität entgegenzusetzen, wird sonst durch verbo allein gegeben.[14])

Apud, sagt Festus, mutuam loci et personae conjunctionem significat, ut, quum dicimus, Coeno apud te. Genauer zeigt apud den Gegenstand, in dessen Bereiche oder Sphäre, Gebiete, Umgebung ein anderer Gegenstand sich befindet, thätig ist, Etwas thut oder leidet, also = bei, aber in dem Sinne von: in dem Bereiche, der Sphäre, der Umgebung, dem Gebiete von —. So heißt z. B. Apud Laecam esse = sich da, wo Läca Gebieter ist, in seinem Hause befinden; ap. L. stare = da stehen, wo L. Platz genommen hat; ap. Trasimenum = am Ufer, in der Gegend des

---

[9]) Soll man sich die angegebene Zahl- oder Maaßbestimmung nöthigen Falles auch überschritten denken können, so steht circiter. [10]) Vgl. usque § 618. [11]) Vgl in § 548 u. dort d. Anmerk. 2. [12]) Verw. mit tenere, tendere, τείνειν. [13]) Constr. mit Ablativ, bei Namen von doppelt vorhandenen Gliedern in der Regel und bei Städtenamen wenigstens oft mit Genitiv. [14]) Vgl. Ad verbum unter Ad, 7.

trasim. Sees u. s. w. Etiam tum in lecto Crassus erat et apud eum (da, wo C. lag, an, vor seinem Bette) Sulpicius sedebat. Cic. Or. 2, 3. Apud Helvetios (im Lande, Volke der —) longe nobilissimus et ditissimus erat Orgetorix. Caes. B. G. 1, 2.[15]) Tacitus braucht aber apud zuweilen geradezu für den Ortskasus auf die Frage: Wo? bei Städtenamen. Neque satis repertum est, spirantem adhuc Augustum apud urbem Nolam an exanimem repererit. Tac. Annal. 1, 5., welcher ibid. 9. Nolae vitam finivit, sagt. Die Sphäre, worin ein Schriftsteller als solcher wirkt, sind seine Werke; deshalb apud bei Citaten aus Schriftstellern = in. Apud Platonem est in philosophos dictum. Cic. Off. 1, 9. Sehr häufig ist apud in Verbindungen mit Verben und Phrasen im Sinne von: gelten, vermögen, wie valere, posse, auctoritas est alicujus, z. B. Magna ejus auctoritas apud omnes civitates erat. Nep. Milt. 8.

Penes[16]) urspr. im Hause, in der Verwahrung, wird dann, weil der dominus in seinem Hause Herr und unumschränkter Gebieter ist = im Besitz, in der Gewalt, Hand Jemandes, vorzüglich oft in Phrasen mit imperium, potestas, arbitrium, judicium gebraucht und meist nur mit „bei" übersetzt. Quid? Isthaec jam penes vos psaltria est? Ter. Ad. 3, 3, 34. Hi centum dies penes accusatorem quum fuissent, ab eo ipso accusatore producti sunt. Cic. Mil. 22. Muliebris laus penes Lucretiam fuit. Liv. 1, 47. Penes eum summa erat imperii. Nep. Eum. 2.

Juxta,[17]) als Adverbium = in unmittelbarer Nähe, dicht dabei, und b) mit folgendem ac (atque), et oder que = aeque ac... d. h. ebenso gut, ebenso sehr, ebenso wenig als...,[18]) wird als Präposition = dicht bei, dicht neben, hart an. Septima legio juxta constiterat. Caes. B. G. 2, 26. Absentium bona juxta atque interemtorum divisui fuerunt. Liv. 1, 54. Non est mirandum homines egentes, malis moribus, maxuma spe, rei publicae aeque ac sibi consuluisse. Sall. Cat. 33. Atticus sepultus est juxta viam Appiam ad quintum lapidem. Nep. Att. 22.

Prope wird nicht nur häufig mit ad, ab, in als Adverbium verbunden, sondern auch und sogar propius und proxime als Präposition gebraucht, = nahe bei, nahe an, d. h. in der Nähe von mit dem ausdrücklichen Gegensatze: nicht weit davon entfernt. Themistocli monumenta manserunt duo, sepulcrum prope oppidum etc. Nep. Them. 10. Vercingetorix castra propius Romanos moverat. Caes. B. G. 7, 20. Zuweilen metaphorisch, wie: Prope secessionem plebis res terribilesque alias minas civilium certaminum venit. Liv. 6, 42.

---

[15]) Man merke noch apud populum, apud judices und (jedoch selten) apud senatum z. B. dicere. [16]) Mit penus, penitus, penates, penetrare von einer Wurzel. [17]) Adverbiales Participium von jungere in der alten Form jugere. [18]) Vorzüglich oft bei Sallust.

Propter,[19]) welches der Anfänger gew. nur in der Bedeutung „wegen" kennt, wovon s. § 551., ist nicht gar selten rein lokal = neben, d. i. an der Seite von —, ein Begriff, der freilich durch den höhern Begriff von prope vertreten werden kann, aber deutlich hervortritt in z. B. Eum propter Tuberonem jussit assidere. Cic. Rep. 1, 11., oder in Propter aliquem dormire. Ter. Er ist auch klar in: Propter Platonis statuam consedimus. Cic. Brut. 6., weil ein Davor oder Dahinter nicht wohl zu denken und durch ante oder post genauer angegeben sein würde, und in: Insulae propter Siciliam, quae Vulcaniae nominantur. Cic. N. D. 3, 22. Als Adverbium steht propter, z. B. Vites a caulibus (Kohl), si propter sati sint, ut a nocentibus refugiunt. Ibid. 2, 47., während an andern Stellen, z. B. Manil. 5 und 6 die Lesart zwischen propter und prope schwankt.

542. Adversus, versus, e regione, erga, contra, e contrario, contrarie. Versus, selten und bei Cicero wohl gar nicht versum, eig. Participialform von verto, hat nur lokale Bedeutung[1]) und steht, im Sinne von: in oder mit der Richtung auf —, oder nach —, immer hinter seinem Nomen, gleichviel ob dieses die Präposition ad oder in vor sich hat oder, wenn es Name einer Stadt ist, diese verschmäht.[2]) Labienum cum tribus legionibus ad Oceanum versus proficisci jubet. Caes. B. G. 6, 32. In Italiam versus navigaturus erat. Cic. Div. 6, 12. Te ex Asia Romam versus profectum esse constabat. Id. 2, 6.

Adversus als Adverbium ist in der klassischen Prosa selten und dann Attribut einer noch vor sich gehenden oder bereits vollendeten Bewegung, die einen Gegenstand an eine Stelle bringt, in welcher er sich der Vorderseite (dem Gesicht, der Front) eines andern Gegenstandes „gegenüber" befindet. Nemo adversus ibat. Liv. 37, 13. Als Präposition wird adversus zunächst mit demjenigen lokalen Gegenstande verbunden, dessen Vorderseite (Gesicht, Front) ein anderer Gegenstand durch eine Bewegung gegen dieselbe „gegenüber" zu stehen kommen will, soll oder bereits gekommen ist, um diese oder jene Thätigkeit äußerer oder geistiger Art gegen ihn zu entwickeln. Milites Caesaris impetum adversus montem in cohortes faciunt. Caes. B. C. 1, 46. Quamdiu Hannibal in Italia fuit, nemo adversus eum castra posuit (ihn anzugreifen, zur Schlacht zu verlocken, zu beobachten u. dgl.). Nep. Hann. 5. Nunc peropus est de illa re adversum hunc loqui. Ter. Andr. 1, 5, 30. Die erste, d. h. die lokale Bedeutung der Präposition findet auch da Statt, wo sie, wie in der Militärsprache, vom feindlichen Anmarsch oder Angriff gebraucht wird, wie in: Adversus Persen ibat. Liv. 42, 49. und

---

[19]) Von prope mit ter, also aus propiter gebildet.

[1]) Aber „gegen das Ende eines Buches, einer Schrift" heißt nicht versus finem oder finem versus, sondern ist mit extremus zu geben. [2]) Ländernamen mit versus können ad oder in vor sich haben, diese aber auch entbehren.

sogar in: Bellum adversus Aetolos capessere. Liv. 26, 25.[3]) Aber die Präposition wird auch 2) auf moralische Verhältnisse übertragen und bezeichnet dann den Gegenstand, welchem gegenüber diese oder jene Art des Betragens oder der Gesinnung bethätigt wird. Quonam modo me gererem adversus Caesarem, usus tuo consilio sum. Cic. Div. 11, 27. Est pietas justitia adversus deos. Id. N. D. 1, 41. Ob das Benehmen oder die Gesinnung freundlich oder feindlich ist, macht für adversus keinen Unterschied. Dasselbe ist aber 3) = gegenüber gehalten (gestellt), verglichen mit.[4]) Quid sunt duo prospera bella Samnitium adversus tot decora populi Romani? Liv. 7, 32.

E regione wird als Adverbium, aber auch als lokale Präposition und dann gewöhnlich mit dem Genitiv gebraucht = gerade gegenüber. Acie e regione instructa proelium commisit. Nep. Milt. 5. E regione oppidi collis sub ipsis radicibus montis egregie munitus erat. Caes. B. G. 7, 36.[5])

Erga, als Adverbium veraltet und in der goldenen Prosa nicht im feindlichen Sinne, wie contra, in, adversus, ist = gegen mit dem Gegenstande verbunden, gegen welchen eine freundliche Gesinnung oder, was diese zur Voraussetzung hat, an den Tag gelegt wird. So benevolus, benevolentia, voluntas, bonitas, fides... erga aliquem.

Bei contra haben wir uns eine Fläche mit zwei einander gegenüberliegenden Seiten zu denken; das lokale Verhältniß dessen, was sich auf der einen dieser Seiten befindet, zu dem, was sich auf der gegenüberstehenden Seite befindet, findet im Adverbium contra seine Bezeichnung. Letzteres ist also = gegenüber, aber im Sinne von: auf der entgegengesetzten Seite, auf der Gegenseite. Omnia contra circaque hostium plena erant. Liv. 5, 37. Davon abgeleitet ist contra, wo es den Begriff „andererseits, dagegen wieder" hat. Si laudabit haec illius formam, tu hujus contra (lauda). Ter. Eun. 3, 1, 54. Ut hi miseri, sic contra illi beati, quos nulli metus terrent. Cic. Tusc. 5, 6.[6]) So wird contra = im Gegentheil, gerade umgekehrt, und, wenn es im Gegensatze zu Affirmationen steht, geradezu = nicht. Tantum afuit, ut civilia certamina terror externus cohiberet, ut contra eo violentior potestas tribunicia esset. Liv. 6, 31. Hoc maxime officii est, ut quisque maxime opis indigeat, ita ei potissimum opitulari, quod contra fit a plerisque. Cic. Offic. 1, 15. Inter illa, quae nihil valerent ad beate misereve vivendum, aliquid tamen, quo differrent, esse voluerunt, ut essent eorum alia aestimabilia, alia contra, alia neutrum. Id. Fin. 3, 15. So wird denn contra atque (ac) oder et oder, jedoch seltener, quam Gegen-

---

[3]) Woran sich leicht schließt: Timor par adversus communem hostem duas potentissimas urbes armarat. Liv. 9, 19. Experti sumus Macedonem hostem adversus Antiochum, Philippum, Persen. Liv. Ibid. [4]) Vgl. ad und prae. [5]) Mit e contraria parte terrae steht e regione nobis parallel, um den Ort der Antipoden zu bezeichnen. Cic. Acad. 2, 39. [6]) Hierher gehört auch contra dicere = dagegen sprechen.



satz von aeque atque u. s. w. = ganz anders, ganz und gar nicht so, wie. Contra atque erat dictum et ipsi petiverant proelium commiserunt. Caes. B. G. 4, 13. — Ex oder e contrario ist auch oft „im Gegentheil", genauer indessen „von dem entgegengesetzten Standpunkte ausgehend, auf d. entgegengesetzten Standpunkte stehend" und contrarie = auf die entgegengesetzte, d. i. eine andere als die erwartete Weise. Atticus, quum Ciceronis intima familiaritate uteretur, amicissimus esset Bruto, non modo nihil iis indulsit ad Antonium violandum, sed e contrario familiares ejus ex urbe profugientes texit adjuvitque. Nep. Att. 9, 3. Quum dixisset Libo: Quando tandem, Galba, de triclinio tuo exibis? Galba, Quum tu, inquit, de cubiculo alieno. Cic. Or. 2, 65.

Als Präposition ist contra „gerade gegenüber" im lokalen Sinne, ohne den Sinn der vorhergehenden Bewegung, wie ihn adversus hatte, auf die Frage: Wo? mit dem Gegenstande verbunden, welchem, während er sich auf der einen Seite irgend eines Terrains befindet, gerade gegenüber auf der andern Seite sich ein anderer Gegenstand befindet oder zu stehen kommt. Britanniae unum latus est contra Galliam. Caes. B. G. 5, 13. Consul castellum loco edito contra arcem objecit. Liv. 38, 4. Wenn nun Colum. 7, 3. sagt: Contra ventum gregem pascere, so ist dies durch adverso vento zu vermeiden, wie adverso flumine und nicht contra flumen gesagt wurde. Anders ist es, wenn Caes. B. G. 4, 17. sagt: Tigna duo contra vim atque impetum fluminis conversa statuebat, wo er auch hätte adversus vim etc. sagen können, aber der gleich zu erörternde Sinn des Widerstandes, der den Fluthen gegenüber geleistet werden sollte, auszudrücken war. Am Häufigsten nämlich erscheint contra in Verbindung mit einem Gegenstande, wider dessen Thun oder Existenz sich Widerstand, Widerstreit, Widerspruch von einem andern Gegenstande erhebt, = wider, gegen (im feindlichen Sinne). Caesar certior fiebat Belgas contra populum Romanum conjurare. Caes. B. G. 2, 1. Contra fortunam armatum esse. Cic. Tusc. 5, 7. Dicere contra aliquem. Contra deos disputare (gegen die Existenz der Götter). Cic. N. D. 2, 67. Detrahere aliquid alteri est contra naturam. Id. Off. 3, 5. Est aliquid contra me..., non pro me... Aber nie wird man so einfach odium, inimicitiae u. ähnl. contra — finden und bei den eigentl. Verben des Streitens und Kämpfens wird, wenn die Streitenden auf beiden Seiten gleichzeitig in Thätigkeit sind, die Wendung mit cum gewählt. Ferner wird statt contra exspectationem, spem, opinionem... praeter exspectationem etc. vorzuziehen sein. — Contra ea ist dem Obigen gemäß „im Gegensatze zu dem eben Gesagten." Superbe a Samnitibus legati prohibiti commercio sunt: contra ea benigne a Siculorum tyrannis adjuti. Liv. 4, 52.

Anmerk. Andere Ausdrücke für unser „dagegen" s. unter at, autem. Man halte gleich hier fest, daß at den Einwurf, autem die Fort=

setzung, contra und contra ea den geraden Gegensatz bezeichnen, jenes „dagegen“ aber gar nicht übersetzt wird, wenn 1) zwei oder mehrere Sätze Begriffe enthalten, die an sich schon einen Gegensatz gegen einander bezeichnen oder wenn 2) zwei oder mehrere coordinirte Satztheile auf einen ihnen gemeinsamen Begriff zu beziehen sind. In beiden Fällen findet nur Parallelismus Statt. Nunc est aestas: abhinc tres menses rigebant omnia gelu: mox auctumnus erit. Alexandri victoriis nihil majus, nihil admirabilius fuit. Hoc nuntio allato consulum alter Alpium itinera obsidere, alter primo quoque tempore in Siciliam ire jussus est. Quo facto Pompejus in urbe mansit, Crassus in Asiam profectus est, Caesar reliquias belli Gallici persequi constituit.

543. Ante, prae, pro, coram, praeter, apud. Ante bildet immer den Gegensatz zu post und dem alterthümlichen pone und ist 1) in lokaler Bedeutung = vorn, d. h. in dem Raume auf der Vorderseite (vor der Front, den Augen) eines Gegenstandes befindlich, im Gegensatze zu dem, was hinter ihm, in seinem Rücken befindlich ist. Post me erat Aegina, ante Megara, dextra Piraeeus, sinistra Corinthus. Cic. Div. 4, 5. Totum animal movebatur et ante et pone. Id. Univ. 13. 2) ist ante temporal = vorher a) allein, b) mit paullo, aliquanto etc. c) mit folgendem quam, d) mit Zahlbestimmungen, Bedeutungen, in denen die Präposition Theils in der Grammatik mit Beispielen belegt ist, Theils ihrer nicht bedarf.

Als Präposition steht ante 1) rein lokal verbunden mit demjenigen Gegenstande, vor dessen Vorderseite, Front, Augen sich Etwas befindet, im Gegensatze zu dem, was sich hinter dem Gegenstande befindet [1]) Datames venit, gerens sinistra manu copulam, qua vinctum ante se Thyum agebat. Nep. Dat. 3. Eo prorumpit hominum cupiditas, ut hic in foro, ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, judices, caedes futurae sint. Cic. Amer. 5. Hannibal ante portas! weil die Außenseite des Thors als seine Vorderseite gilt, wie bei der Hausthür, z. B. Postquam ante ostium me vidit stare, approperat. Ter. Andr. 3, 1, 16. 2) wird es temporal mit demjenigen Gegenstande verbunden, dem Etwas der Zeit nach voraus ging, wozu die Gramm. die nöthigen Belege giebt. 3) übertragen auf den Begriff der Reihefolge und b) des Ranges. Ante omnes vor allen Andern; ante omnia vor allem Andern, ganz besonders, am Meisten. Facundia Graecos, gloria belli Gallos ante Romanos fuisse. Sall. Cat. 53. Bei Cicero und Cäsar jedoch ist ante so nicht gebraucht, sondern durch prae, praeter, welche m. s. oder eine Phrase mit praestare u. ähnl. auch mit in primis u. ähnl. ersetzt worden.

Ante bringt also immer drei Gegenstände vor die Vorstellung, einen Gegenstand A, welcher mit ante verbunden ist und vor welchem sich ein zweiter Gegenstand B befindet und hinter welchem ein dritter

---

[1]) Vgl. Anfang zu prae.

Gegenstand C placirt ist oder placirt zu denken ist.[2]) Mit prae dagegen haben wir uns nur zwei Gegenstände vorzustellen, einen Gegenstand A, welcher „voran, voraus" ist und einen zweiten Gegenstand B, welcher sich hinter A befindet. I prae: sequar. Ter. Andr. 1, 1, 144. Indessen als Adverbium ist prae veraltet und als Präposition ist es von der Zeit gar nicht gebraucht worden, sondern nur 1) lokal mit demjenigen Gegenstande verbunden, welcher einen andern Gegenstand vor sich hat, vor sich her trägt, treibt, schickt u. dgl. und selbst hinter her kommt, geht u. dgl. Hercules prae se armentum agebat.[3]) Liv. 1, 7. Scipio urbem est ingressus argentique prae se in aerarium tulit quattuordecim milia pondo etc. Id. 28, 38. Die Phrase prae se ferre wird auch metaphor. gebraucht = geflissentlich sehen lassen, zeigen, zur Schau tragen. Sonst ist prae übertragen 1) im Vergleich zu —, d. h. in Gedanken vor einen Gegenstand hingestellt und gleichsam in seinem Lichte betrachtet, geschätzt, bei Verben, die einen Ausdruck der Schätzung bei sich haben oder selbst einen höhern oder niedrigern Grad ihrer Bedeutung zulassen. Videbant Eumene recepto omnes prae illo parvi futuros. Nep. Eum. 10. Romam prae sua Capua irridebunt atque contemnent. Cic. Agrar. 2, 35. Cato in ipsa senectute prae ceteris floruit. Id. Lael. 1. In Verbindung mit Substantiven, namentlich solcher, die eine körperliche oder geistige Affektion bedeuten, steht prae 3) = vor, um die Stärke der Wirkung auszudrücken, jedoch in der klassischen Prosa wohl nur in negativen Sätzen. Prae gaudio, ubi sim, nescio. Ter. Heaut. 2, 3, 67. Prae lacrimis reliqua scribere non possum. Cic. Att. 9, 12. Solem prae jaculorum multitudine non videbitis. Id. Tusc. 1, 42.

Pro ist als Adverbium veraltet.[4]) Als Präposition, zunächst in lokaler Bedeutung gefaßt, bringt es zwei Gegenstände vor die Vorstellung, von denen sich der eine entweder in dem Vordergrunde des andern selbst befindet und (auf dessen vorderm Ende, Rande stehend) sich für den Betrachter nach vorn hin hervor-, heraushebt, oder aber zwei Gegenstände, die für den Betrachter so unmittelbar zusammengehören, daß sie für ihn eine Einheit, eine Gruppe bilden, in welcher der eine Gegenstand den Vorder-, der andere seinen Hintergrund bildet.[5]) Pro = vorn auf, vorn in im ersten Falle, im zweiten = unmittelbar vor, vorn an verbindet sich dann in jenem Falle mit dem Gegenstande, auf dessen Vordergrunde ein zweiter Gegenstand hervortritt, agirt, in diesen dagegen mit dem Gegenstande, welcher den Hintergrund bildet. Von der Besatzung eines Thurmes: Primo mis-

---

[2]) Vgl. Herzog, Caes. B. G. 5, 16. [3]) Auch Nep. hätte Dat. 3 prae se agebat sagen können. Wenn aber Colum. 1, 5, 4. sagt: Cavendum erit, ut villa a tergo potius, quam prae se flumen habeat, so würde wohl a fronte, in Front oder auch ante gebräuchlicher gewesen sein, weil der Gegensatz a tergo vorhanden ist. [4]) Von prout s. gleich nachher. [5]) Wem diese Definition nicht behagt, kann dafür sagen: „oder aber der eine Gegenstand vor dem andern so steht, daß für den Betrachter seine Erscheinung mit der Front dieses andern Gegenstandes zusammen oder in sie hineinfällt."

silibus summovebat hostem: deinde jam non pro moenibus modo atque turri (von der Mauer Sagunts und dem genannten Thurme herab) tela micare, sed ad erumpendum etiam in stationes operaque hostium animus erat. Liv. 21, 7. Hanc rem pro suggestu (vorn auf der Tribüne stehend, von ihr herab) pronunciabat. Caes. B. G. 6, 3. So pro tribunali = von der Tribune herab...[6]) Mulieres pro tectis aedificiorum (von den Dächern herab) saxa et alia, quae locus praebebat, certatim mittebant. Sall. Jug. 67., mit der Anmerkung von Kritz. Pro rostris dicere = auf der Rednerbühne sprechen, eigentl. von der Rednerbühne herab und zwar mit den eigentlichen rostra im Hintergrunde. In pro concione dicere ist zwar der Redende mit dem Gesicht der concio zugekehrt, allein für den Betrachter befindet er sich doch im Vordergrunde derselben. Tarquinius in regia sede pro curia sedens patres in curiam citari jussit. Liv. 1, 47., wo pro curia = unmittelbar vor der curia, also wohl noch innerhalb ihres templum oder ihrer area ist. Praesidia pro templis omnibus cernitis (auf der area der Tempel, geweihten Plätzen). Cic. Mil. 1. Sub oculis omnium ac pro castris (im Angesicht des Lagers) dimicabatur. Caes. B. G. 5, 16. Castra Etruscorum pro moenibus Fidenarum (unmittelbar vor den Mauern Fidenäs) posita. Liv. 4, 17. Regelmäßig steht pro auf die Frage: Wo? Anders in: Caesar ex eo die dies continuos quinque pro castris suas copias produxit et aciem instructam habuit. Caes. B. G. 1, 48., wo jedoch das folgende aciem — habuit eingewirkt zu haben scheint. — Im Militärwesen bedeutet die Aufstellung des einen Gegenstandes unmittelbar vor der Front des andern die Deckung des letztern durch den erstern. Daher bekommt denn pro 2) sowohl in der militärischen Sprache als überhaupt die Bedeutung: zur Deckung —, zur Vertheidigung, zum Schutze —, für —. Convenit dimicare pro legibus, pro libertate, pro patria. Cic. Tusc. 4, 19. Hoc non modo non pro me, sed contra me est potius. Id. Or. 3, 20. Eine Weiterbildung des Begriffs, den pro in pro tribunali, pro suggestu u. ähnl. hatte, findet in pro collegio, pro consilio u. ähnl. Statt, in denen 3) pro = im Namen — ist.[7]) Tribuni secedunt proque collegio pronuntiant. Liv. 4, 26. Supplicatio in triduum pro collegio decemvirum imperata fuit. Id. 38, 36. Vgl. noch Sall. Jug. 29. mit der Note v. Kritz. Daran knüpft sich 4) der Begriff der Stellvertretung und des Ersatzes, woran sich die Begriffe der Gleichgeltung, Verwechselung, Vergeltung schließen. Pro ist hier = an Stelle von —, an Statt —, so gut, wie, zum Lohne für —, für. Pro consule, pro praetore... esse, mittere = in Stellvertretung eines

---

[6]) Man begreift nun leicht, wie pro mit in oder ex, de synonym werden kann. [7]) Was nämlich pro tribunali, pro suggestu ausgesprochen wird, ist regelmäßig Ergebniß und Schluß einer Berathung eines auf diesen Lokalitäten befindlichen collegium, consilium.

Consuls... und deshalb mit consularischer... Befugniß (potestas, imperium). Cato est mihi unus pro multis milibus. Cic. Att. 2, 5. Pro vallo carros objecerant. Caes. B. G. 1, 26. Volsci pro victis abierunt. Liv. 7, 1. Pro mortuo esse = für todt gelten. Nonnulli ab insciis pro noxiis conciduntur. Nep. Dion. 10. Huic ille pro meritis postea gratiam retulit. Id. Them. 8. Te pro istis dictis et factis ulciscar. Ter. Eun. 5, 4, 19. Pro nihilo ducere = für Nichts achten. 5) Am nächsten aus dem Begriffe der Gleichgeltung entwickelt sich der Begriff des entsprechenden Maaßes und pro ist = entsprechend —, gemäß —, nach Maaßgabe —. Pro hominis dignitate proque pristina amicitia amplo funere eum extulit. Nep. Eum. 4. Quantum quisque daret, pro facultatibus imperabat. Id. Epam. 3. Pro multitudine hominum et pro gloria belli et fortitudinis angustos se fines habere arbitrabantur. Caes. B. G. 1, 2. Pro se quisque = Jeder nach dem Maaße seiner Kräfte, Mittel, Gelegenheiten, Klugheit; pro mea..., virili parte = nach Kräften; pro portione s. pars. Pro eo ut, auch pro ut, pro eo quod, pro eo ac (atque), pro eo, quantum = nach Maaßgabe dessen, wie —, daß —, der Größe. Pro (eo) ut res postulat. Pro eo ac debeo. Pro eo, quod nomen ejus magna erat gloria. Cic. Demnach unterscheiden sich Tu pro tua in me benevolentia, und Tu, quae tua est in me benevolentia, so von einander, daß jenes auf den hohen Grad des Wohlwollens, dieses auf die besondere Art hindeutet, wie es gezeigt wurde.

Coram, sehr oft als Adverbium gebraucht, ist = in unmittelbarer, persönlicher Gegenwart, persönlich, mündlich. Caesar, quae ex nuntiis litterisque cognoverat, coram perspicit. Caes. B. G. 5, 11. Als Präposition ist es = in (unmittelbarer) Gegenwart von —, persönlich vor —, in persönlicher Anwesenheit von —. Coram frequentissimo conventu Lacedaemoniorum tyrannidem coarguit. Nep. Epam. 7.

Anmerk. Für coram populo, c. judicibus sagte man indessen in der klassischen Prosa häufiger apud populum, apud judices, wo nicht etwa das persönliche Erscheinen und Verhandeln besonders hervorzuheben war. Für apud populum oder coram populo loqui sagte man aber auch concionem habere, d. i. verba facere ad populum, ohne daß sich ein Antrag und desfallsige Abstimmung daran schlösse, aber agere cum populo ist rogare aliquid populum, quod suffragiis suis aut jubeat aut vetet. Gall. N. A. 13, 14.

Praeter als reines Adverbium ist veraltet, erhalten nur in praeterquam, wovon s. die Anmerk. Als Präposition ist es 1) lokal = (an Etwas) vorüber, vorbei. Postridie ejus diei copias suas praeter castra Caesaris transduxit. Caes. B. G. 1, 48. Was aber an Etwas vorübergeht, geht für den Betrachter, der hinten bleibt und nachsieht, darüber hinaus. So ist praeter übertragen 2) = über — hinaus, d. h. über das durch den dabei stehenden Gegenstand bezeichnete Maaß hinaus. Aristides ob eam caussam ex-

pulsus est patria, quod praeter modum justus esset. Cic. Tusc. 5, 36. Multa praeter spem scio multis bona evenisse. Plaut. 2, 3, 69. Was aber an einem Gegenstande vorübergeht, ihn, wie wir sagen, links liegen läßt und ihn nicht beachtet, geht in anderer Richtung als dieser. So ist praeter 3) = anders als mit dem Gegenstande übereinstimmen würde, wider.[8]) Repentinum periculum praeter opinionem acciderat. Caes. B. G. 3, 8. Geht eine Zählung über die numerische Grenze des Gegenstandes hinaus, so ist praeter 4) = außer, sowohl im positiven als im negativen Satze.[9]) Britanniam non temere praeter mercatores adit quisquam neque iis quidquam praeter oram maritimam notum est (wenn man aufzählen will, wer — kommt, was — bekannt ist). C. B. G. 4, 20. Ariovistus praeter se denos ut ad colloquium adducerent, postulavit. Ibid. 1, 42. Eine Weiterbildung des Begriffes von oben 2) ist es, wenn praeter die Auszeichnung des Einen vor Andern bezeichnet und = mehr als, vor wird. Horum ille nihil egregie praeter cetera studebat, et tamen omnia haec mediocriter. Ter. Andr. 1, 1, 31. So besonders oft praeter ceteros = mehr als, zum Vorzug vor allen Andern, prae ceteris = im Vergleich zu allen Andern.

Anmerk. Der Ausdruck „ausgenommen"[10]) ist 1) = außer = „nur nicht" im positiven, „nur" im negativen Satze, in Verbindung mit einem bestimmten Objekt, welches eben ausgenommen, d. h. nicht mit gerechnet werden soll und dann a) mit praeter c. accus. b) mit praeter als Adverbium so zu geben, daß der Objektscasus von dem Verbum des Satzes abhängt und regiert wird, ein Fall, welcher dann eintritt, wenn die Verbindung mit dem Accusativ Undeutlichkeit hervorbringen würde,[11]) 2) = weiter Niemand, weiter Nichts oder einem andern Casus dieser Pronomina und so = praeterquam. 3) = wenn man zuvor abrechnet und dann mit excepto, — ta oder — tis zu geben. Omnes praeter te adfuimus. Nemo praeter te adfuit. Vgl. zu beiden Beisp. oben Note 8. In locis frigidissimis nihil vestitus praeter pelles (abgerechnet) habent. Caes. B. G. 4, 1. Ceterae multitudini diem constituit, ante quam liceret sine fraude ab armis discedere, praeter capitalium rerum damnatis. Sall. Cat. 36. Dagegen in Stellen, wie: Religionum usquequaque contemptor, praeter deae Syriae. Suet. Ner. 56. ist, wie auch bei andern Präpositionen geschieht, nur die Wiederholung des casus regens religionem beim Genitiv, so wie die Setzung des demonstrativen Pronomen in Verbindungen, wie praeter qui, quae, quod, cujus etc.

[8]) So kann praeter spem heißen a) mehr, besser, als man gehofft hatte, aber auch b) weniger, schlimmer als man gehofft hatte. [9]) Das Verhältniß wird deshalb in Omnes praeter te adfuerunt und Nemo praeter te adfuit, so daß dort = nur Du nicht, hier aber nur Du der Sinn ist. Vgl. auch super § 552 und d. Anmerk. hinter supra. [10]) Alle, keinen ausgenommen, ist = alle ohne Ausnahme und deshalb omnes ad unum, worüber s. bei ad. [11]) Ist der Satz negativ, dann kann dafür auch praeterquam stehen.

vermieden worden, in welchem Falle auch praeterquam Statt haben könnte. Nullas litteras adhuc acceperam, praeter quae mihi in Trebulano sunt redditae. Cic. Att. 5, 3. Nullum a vobis praemium virtutis postulo, praeterquam hujus diei sempiternam memoriam. Cic. Cat. 3, 11. Ea multitudo coalescere in populi unius corpus nulla re praeterquam legibus poterat. Liv. 1, 8. Omnium mihi videor exceptis vobis duobus eloquentissimos audisse Ti. et C. Sempronios. Cic. Or. 1, 9. Amicitia haud scio an excepta sapientia quicquam melius homini sit a diis immortalibus datum. Id. Lael. 6.

Von apud, wie in apud populum, apud judices s. § 541.

544. **Circum, circa, circiter, ad, fere, ferme.** Von fere und ferme s. § 578, von ad § 541, ad, 7. Circum ist nur lokal und bezeichnet nach § 527 die um einen Punkt oder eine Linie eine Peripherie oder Kugelumdrehung oder einen Bogen bildende Bewegung oder Umschließung. Steht nun circum, wie dies jedoch in Prosa nur selten vorkommt, als Adverbium, so ist der betreffende Punkt oder die Linie aus dem Zusammenhange zu entnehmen; steht es aber als Präposition, so werden sie von dem dabei stehenden Gegenstande gebildet. Ex ea turri, quae circum essent opera, tueri se posse confidebant. Caes. B. C. 2, 10. Terra circum axem se convertit et torquet. Cic. Acad. 2, 39. Eos, qui circum judicium stabant, audire nolebat. Id. Sull. 10. So dient circum dann auch die persönliche Umgebung zu bezeichnen. Catilina omnium flagitiorum atque facinorum tanquam stipatorum catervas circum se habebat. Sall. Cat. 14. War bisher circum = rund herum im Kreise oder im Bogen, so wird es 2) = innerhalb des von dem dabei[1]) stehenden Gegenstande gebildeten Umkreises herum auf allen, vielen, überhaupt den oder die in Frage kommenden Punkte. Legatio in Asiam et circum insulas (auf die Inseln umher) missa est. Liv. 40, 11. Leno quidam Lentuli circum tabernas concursavit. Cic. Cat. 4, 8.

Circa hat den weniger bestimmten Begriff „in der Umgegend oder Umgebung", eines entweder aus dem Zusammenhange zu entnehmenden oder damit verbundenen Gegenstandes und zwar so, daß es in jenem Falle Adverbium, in diesem Präposition ist. Es leuchtet nun ein, daß der aufgestellte Begriff bald laxer gefaßt werden und deshalb circa für uns bald = circum, bald bloß = in der Gegend —, in der Nähe, ja wo es im gedachten oder angegebenen Gegensatze zu ante oder post steht = in der Nähe auf beiden Seiten sein kann. Lupa sitiens ex montibus, qui circa (in der Umgegend des Palatium) sunt, ad puerilem vagitum cursum flectit. Liv. 1, 4. Um die Gattin des Mandonius, d. h. wohl rechts und links: Aetate et formae florentes circa erant Indibilis filiae (als sie vor Scipio stand). Liv. 26, 49. (Conservari Eumenem ab

[1]) D. i. bei circum.

Antigono) non passi sunt hi, qui circa erant (= quos ille circum se habebat). Nep. Eum. 10. Auf der dem Hannibal zugekehrten Seite Nolas: Marcellus media porta robora legionum, duabus circa[2]) (rechts und links in der Nähe befindlichen) portis levem armaturam statuit. Liv. 23, 16. Collatia et quidquid circa Collatiam agri erat Sabinis ademtum est. Liv. 1, 38. Noctu ligna contulerunt circa eam casam, in qua (Alcibiades) quiescebat. Nep. Alc. 10. Trecentos juvenes circa se habebat. Liv. 29, 1. In der Bedeutung „innerhalb des (von dem bei der Präposition stehenden Gegenstande gebildeten) Umkreises herum“ auf den in Frage kommenden Punkten ist zwar circum gewöhnlicher, aber auch circa, namentlich bei Livius häufig. Custodes circa omnes portas missi, ne quis urbe egrederetur. Liv. 28, 26. Romulus legatos circa vicinas civitates misit. Liv. 1, 9. Eigenthümlich aber gehört circa die Anwendung auf ungefähre Zahl- und Zeitbestimmungen. A Romanis muri direptarum urbium diruti sunt: ea fuere oppida circa septuaginta. Liv. 45, 34. Postero die circa eandem horam in eundem locum rex copias eduxit. Liv. 42, 57. Diese letztere Anwendung hat auch circiter und zwar nicht nur als Präposition, sondern auch als Adverbium. Diebus circiter quindecim ad fines Belgarum pervenit. Caes. B. G. 2, 2. Locus ab hoste circiter passus sexcentos aberat. Ibid. 1, 49. Caesar circiter meridiem exercitum in castra reduxit. Ibid. 50.

Anmerk. Erst in der silbernen Latinität wird circa mit Gegenständen verbunden, die den Mittelpunkt einer geistigen Thätigkeit bilden, etwa = in Bezug auf, hinsichtlich, in, über. Circa bonas artes publica socordia. Tac. Circa corporis curam morosus. Suet. Circa hoc disputatum est. Quint. Das goldene Zeitalter ersetzt dies circa bald durch Genit. objectivus bald durch de oder durch Phrasen mit versari, uti u. a.

545. Cis, citra, citro. Cis und citra[1]) = diesseits unterscheiden sich zunächst so, daß cis nicht als Adverbium vorkommt und als Präposition in der klassischen Zeit nur lokale Bedeutung hat. Germani, qui cis Rhenum incolunt. Caes. B. G. 2, 3. Sergius cis Anienem cum rege Vejentium conflixit. Liv. 4, 17. Auch citra ist = diesseits, genauer aber = innerhalb des Raumes, welcher diesseits eines (dabeistehenden oder, wo es Adverbium ist, eines aus dem Zusammenhange zu entnehmenden) Gegenstandes liegt, gewöhnlich auf die Frage: Wo? doch auch auf die Frage: Wohin? Aber als Adverbium ist es in der klassischen Zeit nicht häufig gebraucht worden. Citra Gabios Gallorum legiones cecidit. Liv. 22, 14. Is locus est citra Leucadem stadia centum. Cic. Div. 16, 2. Ut omnes citra flumen eliceret, placide progre-

---

[2]) Abgekürzt für qui circa erant. [1]) Citra und citro verhalten sich zu cis, wie intra und intro zu in, extra zu ex, ultra und ultro zu dem verschollenen uls.

diebatur. Caes. B. G. 6, 8. Hatte das, was diesseits einer bestimmten Grenze bleibt, den Zweck, diese als das Ziel ihrer Bewegung zu erreichen, erreicht sie aber nicht, so wird citra 2) als Adverbium = vorher, davon, als Präposition = vor. Ad castra praetoris pergit: paucis citra milibus (passuum) lignatores ei cum praesidio occurrunt. Liv. 10, 25. Ipsa natura posuit in omni verbo (auf jedes Wort einen Accent) acutam vocem nec una plus nec a postrema syllaba citra tertiam. Cic. Or. 18. So kommt es denn 3) daß citra in der silbernen Latinität = ohne wird, d. h. ohne daß der bei citra erwähnte Gegenstand hinzu gewonnen, genommen wird, überhaupt hinzukommt. Plus usus sine doctrina, quam citra usum doctrina valet. Quint.

Citro,[2]) eigentlich = nach diesseits, kommt nur in der Verbindung ultro et citro, ultro citroque, nach Cicero[3]) auch ultro citro vor und diese heißt dann: „hinüber und herüber, hin und her, gegenseitig".[4]) Interim ultro citroque legati inter eos mittebantur. Caes. B. G. 1, 42. Data ultro citroque fide. Liv. 40, 23.

546. Extra, extrinsecus, foris, excepto, sine. Extra, außerhalb, äußerlich, im Gegensatze zu intra, intus, bezeichnet als Adverbium im lokalen Sinne, daß sich Etwas in einem von einem gedachten und aus dem Zusammenhange zu entnehmenden Gegenstande nicht umschlossenen und inbegriffenen Raume oder auf der Außenseite des Gegenstandes befindet oder dahin bewegt.[1]) Extra (sc. munitiones) et intus hostem habere. Caes. B. C. 3, 69. Sensibus et animo ea, quae extra sunt,[2]) percipimus. Cic. Nat. D. 2, 59. Nulla pars excedit extra. Id. Univ. 5. Die urspr. juristische Formel extra quam si giebt einen Ausnahmefall = mit einziger Ausnahme des Falles, wenn —. Illa exceptio cui probari tandem potest, quod negant suscepturum esse ullam rei publicae partem, extra quam si eum tempus et necessitas coëgerit? Cic. Rep. 1, 6. In der gewöhnlichen und die juristische Bestimmtheit nicht nachahmenden Sprache wird jene Formel durch nisi ersetzt. Als Präposition ist extra auf die Frage: Wo? = außerhalb, auf der Außenseite, auf die Frage: Wohin? = nach dem Raume, der außerhalb, auf der Außenseite des dabei stehenden Gegenstandes ist. Nostis extra portam Collinam aedem Honoris. Cic. Leg. 2, 23. Hi sunt extra Provinciam trans Rhodanum primi. Caes. B. G. 1, 10. Certos mihi fines

---

[2]) Adverbium loci auf die Frage: Wohin? wie ultro, alio, aliquo, quo etc. [3]) Unsicher, obschon bei Cicero. S. Seyffert zu Cic. Lael. 22, § 85. [4]) Vgl. mutuo, vicissim, in vicem § 198.

[1]) Extrinsecus ist von außen her = a) von außen nach innen, b) auf der äußern Oberfläche. Pulmones et cor extrinsecus spiritum adducunt. Cic. N. D. 2, 54. Columna extrinsecus inaurata Id. Div. 1, 24. [2]) Wenn sich aus dem Zusammenhange der Gegensatz von animus oder corpus (in animo, in corpore) ergiebt, so kann äußerlich als Adjektiv mit quae extra sunt gegeben werden. Omnia illa, quae sunt extra (d. h. wie vorher steht, neque in animo insunt neque in corpore), quamquam expetenda, tamen summo bono non continentur. C. Fin. 5, 23.

terminosque constituam, extra quos egredi non possim. Cic. Quint. 10. Außerhalb wird, wie in den beiden letzten Stellen = drüber hinaus, wenn der Raum des Gegenstandes als Grenze gedacht wird. Tropisch ist extra 2) entweder a) frei von — oder b) über — hinaus und so. = wider. Extra culpam, extra jocum. Scherz bei Seite! im Ernst. Extra teli conjectum. Extra ordinem. Extra modum. Selten ist 3) extra = praeter, genauer indessen = abgesehen von —. Extra unam aniculam nemo aderat. Ter. Phorm 1, 2, 48., wo auch praeter möglich war, was es nicht ist in: De exercitu Caesaris ita censeo decernendum: Senatui placere vacationem militiae ipsis liberisque eorum esse extra tumultum Gallicum Italicumque. Cic. Phil. 5, 19., wo der Sinn extra quam si — ergiebt.

Anmerk. Von foris s. § 8, von excepto, — a, — is § 543, Anmerkung.

Sine, entstanden aus se-ne, ohne, bezeichnet das zu dem aus dem Zusammenhange zu entnehmenden Zwecke obwaltende Abwesend-, Nichtvorhandensein, Fehlen, Mangeln des dabei stehenden Gegenstandes. Multa hic sine Alcibiade gessit, illa nullam rem sine hoc. Nep. Thras. 1. Clodius, homo sine re, sine fide (ohne Geld, ohne Credit), sine spe, sine sede, sine fortunis etc. Cic. Coel. 32. Sine enthält die Negation; deshalb sine ulla dubitatione, sine ullo periculo etc. = ohne irgend ein = ohne alles Bedenken u. s. w.

Anmerk. Sine periculo = ohne daß Gefahr dabei war; extra periculum = so, daß man der Gefahr fern, von ihr frei blieb; citra periculum = so, daß man nicht in die Gefahr hinein gerieth, nicht in ihre Nähe gerieth, sie nicht an sich kommen ließ.

547. Infra, inter, sub, subter. Infra, unterhalb, Gegensatz zu supra, als Adverbium und als Präposition, ist 1) lokal, als Präposition 2) temporal = später als, jünger als, 3) quantitative Maaßbestimmung = kleiner als, weniger als, 4) qualitativ = geringer an Werth, Bedeutung, Geltung, und b) mit dem Nebensinne: geringer, als daß — Beachtung verdiente. Accubueram apud Volumnium Eutrapelum et quidem supra me Atticus, infra Varius. Cic. Div. 9, 26. Infra lunam nihil est, nisi mortale et caducum. Cic. Somn. Scip. 4. Homerus non infra Lycurgum fuit. Id. Brut. 10. Uri sunt magnitudine paullo infra elephantos. Caes. B. G. 7, 28. Tace tu, quem ego infra infimos omnes puto. Ter. Eun. 3, 2, 36. Necesse est eum, qui invictus sit, res humanas despicere atque infra se positas arbitrari. Cic. Tusc. 3, 7. Infra setzt demnach drei Gegenstände voraus, einen Gegenstand, welcher die Mitte zwischen zwei andern Gegenständen einnimmt, von denen der eine über ihm, der andere unter ihm (infra) zu denken ist. Sub dagegen = unter bringt nur zwei Gegenstände vor die Vorstellung, von denen der eine unter dem andern zu denken ist. Es steht übrigens sub nie als Adverbium und als Präposition mit dem Accusativ und mit dem Ablativ, mit jenem

auf die Frage: Wohin? mit diesem auf die Frage: Wo? genauer gesprochen, mit jenem Casus dann, wenn die Bewegung als noch unvollendet, mit diesem aber, wenn sie als vollendet zu denken ist. Exercitus (Cassii) ab Helvetiis pulsus et sub jugum missus est. Caes. B. G. 1, 7. Si essent, qui sub terra habitavissent, etc. Cic. N. D. 2, 37. Daran schließt sich der Begriff „unten an, an den Fuß, an dem Fuße. Milites Caesaris sub montem, in quo oppidum erat positum, succedunt. Caes. B. C. 1, 45. Ariovistus sub monte consedit. Id. B. G. 1, 48. Daran schließen sich Phrasen, wie sub oculos cadere, venire, sub oculis esse = in conspectum venire, in conspectu esse, wogegen vor meinen... Augen = inspectante, spectante, praesente me... Sub imperio alicujus, sub aliquo duce, imperatore u. Aehnl., wenn der Gegenstand bei sub wirklich als Befehlshaber, Regent erscheint, dem ein Subjekt untergeben ist, wogegen sub wegbleibt oder imperante, regnante u. Aehnl. gesetzt wird, wo nur die Zeit angegeben werden soll. Sub hac... conditione, lege, ut, ne, si = unter der... Bedingung, daß, wenn —, wofür Cicero und Cäsar regelmäßig bloß hac... conditione, lege, ut, ne, si sagen. Auf temporale Verhältnisse übertragen ist sub bald = unmittelbar vor —, kurz vor, bald = unmittelbar nach. Sub vesperam (kurz vor Einbruch des Abends) Caesar portas claudi jussit. Caes. B. G. 2, 33. Nihil minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi. Id. 8, 49. Redditae sunt litterae tuae Cornuto, quum is litteras recitasset Lepidi. Sub eas statim recitatae sunt tuae. Cic. Div. 7, 16.

Subter, welches sich zu sub, wie praeter und propter zu prae und prope, verhält, bezeichnet eine Bewegung oder Ausdehnung unter einem Gegenstande, der dabei als Decke, Schutz, Mittel zum Verdecken und Verbergen erscheint = unter — hin(gehend, verbreitet), oft aber von infra kaum verschieden. Als Adverbium ist es übrigens noch seltener, denn als Präposition. Deinde subter mediam fere regionem sol obtinet. Cic. Somn. Sc. 4., wo regionem nicht von subter, sondern von obtinet regiert ist. Alpheus amnis occultas vias egit subter mare. Virg. Aen. 3, 695. Plato iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locavit. Cic. Tusc. 1, 10. Manu subter togam ad mentum exserta. Liv. 8, 9. Omnes ferre libet subter densa testudine (Schilddach) casus. Virg. Aen. 9, 514. Virtus omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet. Tusc. 5, 1.

Inter = zwischen, d. h. in dem Raume, welcher zwischen zwei Gegenständen liegt, wird 2) temporal, a) um den Zwischenraum zwischen zwei Epochen oder Etwas, was in ihn hineinfällt, aber auch b) = während, nur einen Zeitraum oder Etwas, was einen solchen ausfüllt, zu bezeichnen, 3) = unter, um ein Befinden unter einer Anzahl, Menge, und 4) = unter, zwischen, um den qualitativen Unterschied zu bezeichnen. Ager Tarquiniorum inter urbem et Tiberim fuit. Liv. 2, 5. Expugnasset iste, ut dies XLV inter

binos ludos (inter ludos Romanos et ludos Victoriae) tollerentur. Cic. Verr. 2, 52. Bina postea inter tot annos, tot bella spolia opima parta sunt. Id. 1, 10. Inter coenam, inter coenandum, scribendum etc. Inter hominem et belluam hoc interest etc. Cic. Off. 1, 4. Inter multitudinem Italici generis tres Campani equites erant. Liv. 22,13. Illud quaero, is homo, qui nunquam inter homines fuerit, per quos homines hoc tantum facinus conficere potuerit. Cic. Amer. 28. So oft inter suos = unter seinen Landsleuten, seiner Klasse u. s. w. Inter paucos disertus, doctus u. s. w. = in paucis etc. = wie Wenige beredt u. s. w.[1]) Constat inter omnes = es ist allgemein bekannt. Von inter se, ipsos = gegenseitig s. 198.

548. Intra, intro, introrsum, in, intus. Als Adverbium ist intra in der klassischen Sprache wenig gebräuchlich und durch intus, auch introrsum ersetzt worden. Intus nämlich = im Innern, drinnen, selten = ins Innere[1]), hinein, in der klassischen Sprache nicht = aus dem Innern, wird vorzugsweise in Bezug auf Haus, Stadt, Lager, aber auch von andern Gegenständen gesagt, die, wo Undeutlichkeit entstehen könnte, in lokativer Form dazu gesetzt werden, Estne frater intus? Ter. Ad. 4, 2, 3. Intus (im Innern unserer Stadt) insidiae sunt, intus est periculum, intus hostis. Cic. Cat. 2, 5. Extra et intus (im Innern der Verschanzungen) hostes habebant. Caes. B. C. 3, 69. Intus in corpore. Cic. Fin. 3, 5. Hinein, herein ist intro. I jam nunc intro. Ter. Andr. 2, 5, 13. Quaeso, inquit, Philodame, cur ad nos filiam tuam intro (herein) vocari jubes? Cic. Verr. 2, 1, 26. In portum est intro itum. Caes. B. C. 3, 26. Hineinwärts, d. i. ins Innere ist introrsum oder introrsus[2]), öfters auch = wenn man ins Innere kommt, sieht, nach innen zu. Cedunt primo et hostem introrsum in media castra accipiunt. Liv. 10, 33. Collis ab superiore parte silvestris, ut non facile introrsus perspici posset. Caes. B. G. 2, 18. Clamabant tribuni (militum) nihil introrsus virium esse: quacunque impetum fecissent, hostes perrupturos. Liv. 25, 21.

Als Präposition ist intra = innerhalb 1) lokal a) auf die Frage: Wo? verbunden mit einem Gegenstande, innerhalb dessen sich Etwas befindet, vorgeht oder dessen Grenzen es nicht überschreitet[3]), b) auf die Frage: Wohin? d. h. in den Raum hinein, den die Grenzen des dabei stehenden Gegenstandes umschließen. Intra parietes meos de mea pernicie consilia ineuntur. Cic. Att. 3, 20. Boji Lingonesque intra Apenninum se tenuerunt. Liv. 5, 35.

---

[1]) Vgl. in § 548.

[1]) Es steht jetzt intro z. B. Caes. B. C. 3, 26. [2]) Aus intro-versum, introversus zusammengezogen. [3]) Deshalb manchmal = diesseit oder jenseit, wobei bloß der Umfang einer bestimmten Lokalität in Frage kommt, während bei citra und trans der Standpunkt des Betrachters und eine von diesem gesetzte scheidende Grenze vor die Vorstellung tritt.

Belgae Teutonos intra fines suos ingredi prohibuerunt. Caes. B. G. 2, 4. Im temporalen Sinne bestimmt intra = vor Ablauf von —, vor Ablauf des —, 2) die Zeitlänge, die Frist, welche nicht überschritten wird oder es nicht werden soll. Romani oppida Aequorum intra dies quinquaginta omnes ceperunt. Liv. 9, 45. Intra decimum diem, quam Pheras venerat, Cranonem cepit. Id. 36, 10. Bei Zahlen = weniger als und auf unsinnliche Bestimmungen, besonders in der silbernen Latinität übertragen bez. es ebenfalls die Grenze, d. h. gesetzte Schranke, Maaß, Grad, über die nicht hinausgegangen, die inne gehalten werden sollen oder werden. Secunda classis intra centum usque ad quinque et septuaginta milium censum instituta est. Liv. 1, 43. Epulabamur intra legem. Cic. Div. 11, 26. Utinam Philotas intra verba (nicht über Worte hinausgegangen wäre, nur mit Worten) peccasset. Curt. 7, 3.

In[4]) giebt in dem mit ihm verbundenen Gegenstande den Ort an, wo sich ein zweiter Gegenstand mit seiner Thätigkeit u. s. w. befindet oder wohin derselbe die unmittelbare Richtung hat. In jenem Falle bleibt es gleichgültig, ob sich der zweite Gegenstand in dem Innern oder nur unmittelbar auf oder an der Oberfläche des mit der Präpos. verbundenen Gegenstandes befindet, und im zweiten Falle macht es keinen Unterschied, ob der Gegenstand, auf dem die Richtung deutet, erreicht wird oder nicht. In diesem letztern Falle hat in (auf die Frage: Wohin?) den Akkusativ bei sich = in, auf, gegen, an, nach. Inferre in domum... venire in Italiam..., ire in Persas..., redire in patriam... Imponere in navem. Ascendere in equum, montem, navem. Conjicere tela in aliquem. Convertere oculos in al. Trahere in aliquam partem, sententiam. Incidere in retia, in lapidem, in foveam. Ducere in hostem. Spectare in septentriones. Daran schließt sich in zur Bezeichnung des Gegenstandes, gegen oder auf welchen diese oder jene geistige Thätigkeit oder (temporäre oder habituelle) Gemüthsaffektion gerichtet ist. Adducere in perniciem. Incumbere in litteras. Invehi in aliquem. Dicere, scribere, valere, consulere und statuere graviter, leniter...., saevire in aliquem. Indulgens, clemens, benevolus, pius... severus, infestus, impius... indulgentia, clementia, benevolentia, pietas, severitas, impietas, amor, odium, (hic, ille...) animus... in aliquem.[5]) Mit der Grundbedeutung der Präposition verbindet sich ihr Gebrauch zum Ausdrucke der Ausdehnung oder Dimension und Vertheilung. Diducere aciem in cornua. Diffindere in longitudinem (der Länge nach). Patere in longitudinem, z. B. decem passus, in latitudinem, z. B. quinque passus. Disputare in utramque partem. Dividere, distribuere, describere in... partes in sin-

---

[4]) Als Adverb ist in nicht gebraucht worden. [5]) Doch ist nicht jedes Adjektiv oder Substantiv, welches eine Gemüthsaffektion bezeichnet, mit in zu verbinden möglich.

gulas civitates... Foedus ferire, pacem dare in has... leges, senatus consultum in haec... verba facere[6]) u. Aehnl. In universum = im Allgemeinen, in tantum = in der Höhe, dem Grade. Im temporalen Sinne giebt in 1) den Zeitraum an, über welchen sich ein Zustand, eine Thätigkeit u. dgl. von einem bestimmten entweder genannten oder aus dem Zusammenhange zu entnehmenden Zeitpunkte an gerechnet nach den Festsetzungen, Bestimmungen, dem Willen der betheiligten Subjekte erstrecken soll oder kann oder erstreckte. Prorogare imperium in annum, in quinquennium (Caesari). Pacem, inducias in triginta... annos facere, impetrare. Ab orto sole in multum diei in acie stare. Extrahere bellum in tertium annum, sermonem in multam noctem. In omne tempus, in praesens tempus, in perpetuum, in aeternum... Dormire in diem (nicht nur bis zu Tagesanbruch, sondern in den Tag hinein). In diem vivere (in d. T. hinein leben). Ebenso häufig bezeichnet in 2) in unmittelbarer Verbindung mit Verben, wie constituere, dicere (festsetzen), sancire, pacisci, invitare, differre, rejicere u. ähnl. den Zeitpunkt, welcher bei einer Festsetzung, Bestimmung, Verweisung oder Verlegung für die Ausführung ihres Inhaltes ins Auge gefaßt ist. Invitare in posterum diem. Caedem conferre in ante diem V Cal. Novembres. Res serias in crastinum differre. Sancire in posterum (für die Zukunft).

Anmerk. 1. In modum, in speciem, in morem u. ähnl. unterscheiden sich von ad modum, ad speciem etc. so, daß letztere Ausdrücke den Zweck oder Maaßstab angeben, nach denen der Handelnde verfuhr, der Beobachter urtheilte, jene erstern aber die Ausdehnung, das Maaß oder den Grad bezeichnen, welche der Handelnde in seiner Thätigkeit erreichte. Daher z. B. Ad hunc modum locuti sumus = im Folgenden hat man einen Maaßstab, ein Bild, wodurch man sich eine Vorstellung von dem Inhalte ihrer Rede machen kann. Aber hunc in modum locuti sunt = das Folgende zeigt, wie weit, bis zu welchen Gedanken, Vorschlägen, Vorwürfen, Lobeserhebungen, Ausdrücken u. s. w. sie in ihrer Rede gingen.

Anmerk. 2. Man kann ebensowenig, z. B.: In dictam diem adesse, solvere, venire, als ad diem (dictam) constituere, invitare, differre,[7]) weil in in nur die Festsetzung des Termins für die Ausführung derselben, in ad aber die Ausführung der geschehenen Festsetzung selbst ins Auge gefaßt wird. Demnach kann aber auch z. B. der Satz: Für den 15. März den Verkauf der Güter ansetzen, sowohl mit In Id. Mart. venditionem bonorum constituere, als auch mit Constituere, ut ad Id. Mart. bona veneant, gegeben werden.

---

[6]) Bedingungen eines Vertrags und Ausdrücke, in denen ein sen. cons. formulirt ist, geben die einzelnen Punkte an, auf welche sich der Vertrag u. s. w. erstreckt. [7]) Natürlich würde ad (dictam) diem invitare etc. richtig sein, wenn der Sinn sein sollte: An dem festgesetzten Tage einladen.

In mit dem Ablativ auf die Frage: Wo? bezeichnet nach oben den Gegenstand nicht nur als den Ort, in welchem sich Etwas befindet, sondern auch überhaupt als den Ort, an welchem sich Etwas unmittelbar befindet, also = in, auf, an. In foro, domo, urbe, Italia… esse, versari, habitare… Habere coronam in capite, in collo, anulum in digito. Pontem facere in flumine. In armis (unter —) esse stare. In loco, an der rechten Stelle. Zunächst wird in übertragen auf Umstände und Verhältnisse, in denen sich ein Subjekt befindet, = in, bei, dem Sinne nach oft quum = während, c. indic. und conj. In hac solitudine careo omnium colloquio. Cic. Att. 12, 15. Heri in vino quam immodestus fuisti! Ter. Heaut. 3, 3, 6. In capiendo consilio prudentia, in dando fides requiritur. Cic. Div. 11, 29. Aristides in tanta paupertate decessit, ut vix relinqueret, qui efferretur. Nep. Arist. 3, Bei Verben des Verfahrens oder Benehmens in Handlung oder Wort oder Affektion des Gemüths wird in mit dem Gegenstande verbunden gebraucht, um den Gegenstand als den Ort oder die Sphäre zu beziehen, in oder innerhalb welcher sich die Handlungen, Reden, Affektionen bewegen oder auf welchen diese für das Urtheil zu beziehen, zu fixiren sind = in, an, bei, wegen, von, hinsichtlich. Caesar respondit se id, quod in Nerviis fecisset, facturum. Caes. B. G. 2, 32. In filio saevitiam exercuit. Nep. Dion. 6. Dissimilem me in utroque praebui. Cic. Sull. 6. Ut si grammaticum se professus quispiam barbare loquatur, hoc turpior sit, quod in eo ipso peccet, cujus profitetur scientiam, sic philosophus in vitae ratione peccans hoc turpior est, quod in officio, cujus magister esse vult, labitur. Cic. Tusc. 2, 4. Illi quid in P. Scipione effecerint, sine lacrimis non queo dicere. Id. Lael. 12. Carere in morte non dicitur (wird nicht vom Tode gesagt). Id. Tusc. 1, 36. So noch laudare, vituperare, gloriari, laetari, admirari, castigare, uti oder adhibere severitatem…, errare u. a. in aliquo oder in re, je nachdem Sinn oder Gebrauch es gestatten.[8]) Bei manchen dieser Verba ist außer andern Construktionen auch in c. Accus. möglich, wenn nicht der Ort, wo sich das Verfahren bethätigt, sondern wogegen es gerichtet ist, angegeben werden soll. Peccare in re und in rem, jenes = in diesem, jenem Punkte sündigen, dieses = sich gegen — versündigen; dicere in re = hinsichtlich —, von — sagen, in aliquem = gegen Jemand sagen, sprechen. Adhibere severitatem in aliquo = Strenge an, bei Jem. walten lassen, aber adh. sev. in aliquem = mit einem strengen Verfahren, mit Strenge gegen Jem. zu Werke gehen. Auch eine Anzahl, Masse, Klasse kann als ein Ort oder eine Sphäre angesehen werden, wo sich Etwas befinde; deshalb auch hier in, aber = unter. Pausanias ceperat complures Persarum nobiles atque in his (ebenso in quibus oder in

---

[8]) Vgl. Madvig zu Cic. Fin. 1, 2, 4. Seyffert, Laelius S. 273, 279 und 283. Nägelsbach, Stilist. S. 340.

his) nonnullos regis propinquos. Nep. Paus. 2. In Epaminondae virtutibus commemoratur saltasse eum commode. Id. Praef. In numero hostium, amicorum... habere. In primis, in paucis = wie Wenige, wozu s. § 547.[9]) Referre in numerum = in das Verzeichniß dieser oder jener Klasse eintragen, darunter rechnen, aber ref. in numero = in das Verzeichniß — eingetragen haben und so mit darunter aufzählen. Von der Zeit gebraucht ist in = im Verlauf von —, innerhalb —.[10]) In diebus paucis, quibus haec acta sunt, Chrysis mortua est. Ter. Andr. 1, 1, 77. Inde vix ter in anno nuntium audire possunt. Cic. Amer. 46. Ego vel ternas in hora litteras darem. Id. Div. 15, 16. In tempore = zur Zeit, zur rechten Zeit; in praesentia = im gegenwärtigen Augenblicke, unter gegenwärtigen Umständen. In hoc, tali tempore = unter diesen (schlimmen) Zeitverhältnissen, Umständen. In omni vita = in jeder Lage des Lebens. Ueber den Unterschied vom bloßen Ablat. s. d. Grammatik.

549. Die Präposition per bezeichnet a) den Durchgang durch den Raum, welchen ein Gegenstand einnimmt, und b) die Verbreitung über denselben, = durch, über — hin, über, auf dem (der) (ganzen) —, in (allen) —. Alterum iter per provinciam nostram erat multo facilius atque expeditius. Caes. B. G. 1, 6. Catilina per montes iter fecit. Sall. Cat. 52. Equites per oram maritimam erant dispositi. Caes. B. C. 3, 24. Ejus pestilentiae caussa supplicatio per compita tota urbe facta est. Liv. 27, 23. Sabini invitati sunt hospitaliter per domos. Id. 1, 9. Demnächst wurde per dazu gebraucht, um sich mit der Person oder Sache zu verbinden, durch deren Inanspruchnahme, Verwendung, wirksames Eintreten, Anwendung, Benutzung Etwas vermittelt, ein Resultat erreicht wird, = durch Vermittelung von —, im Wege des — oder einem entsprechenden Adverbium. Statuerunt istius injurias per vos ulcisci et persequi. Cic. Verr. 2, 3. Nullum habebat a Pompejo decus (welche von Pompejus ausgegangen wäre), ut ceteri, qui per eum aut honores aut divitias ceperant. Nep. Att. 7. Hae insidiae Avito ab Oppianico per Fabricios factae sunt. Cic. Cluent. 23. Qui saepe numero per fidem fefellerunt, eorum orationi fidem habere non debemus. Cic. Inv. 1, 39. Nulla re magis gloriabatur, quam decepto per inducias ac spem pacis rege. Liv. 42, 47. So per litteras, per imprudentiam, per jocum, per ludum, per occasionem, per fraudem, per caussam... = schriftlich, unvorsichtiger Weise, im, zum Scherz, scherzweise, gelegentlich, tückisch, unter dem Vorwande... Bei feierlichen Bitten und Schwüren oder Betheuerungen nennt per die Götter oder sonst einen dem Angeredeten

---

[9]) In paucis disertus = die Klasse der Redner, in welche er gehört, ist nur klein, aber inter paucos disertus = es sind nur wenige so beredt, daß er zu ihnen gerechnet werden könnte, so beredt, wie er. [10]) Vgl. intra § 548 zu Anf. und per § 549 zu Ende.

theuern Gegenstand, um diese Art der Anrufung als Vermittlerin für den Glauben an die Aussage oder die Erhörung der Bitte eintreten zu lassen. Per deos, per dextram, per amicitiam... jurare, obsecrare, orare... und ohne ein solches Verbum elliptisch, wie: Quid est, per deos, optabilius sapientia? Cic. Off. 2, 2. In Sätzen mit dem Sinne der physischen oder moralischen Möglichkeit steht bei per, = so viel dabei — ankommt, soweit dabei — ins Spiel kommt, halber, derjenige Gegenstand, welcher die Möglichkeit vermittelt oder hindert. Clodium nihil delectabat, quod per naturam fas esset aut per leges liceret. Cic. Mil. 16. Nunquam per Antonium quietus fui. Id. Div. 10, 1. Quum per valetudinem posses, venire tamen noluisti. Ibid. 7, 1. Stat per me..., quominus... = Ich... kann hindern, daß —. — Steht bei per ein Pronomen derselben Person, welche das dazu gehörende Verbum hat, so heißt es „aus eigener Kraft, aus eignen Mitteln, ich... als solcher, an sich. Quae recta et honesta sunt, ea per se faciunt laetitiam. Cic. Leg. 2, 17. Per me tibi obstiti. Id. Cat. 1, 15. Per se virtus expetenda est. Id. Fin. 1, 7. Dabei steht oft noch ipse, ipsa..., nicht ipsum, ipsam..., sogar sola per se ipsa bei Cic. Or. 1, 5. — Als temporale Präposition, = hindurch, — lang, während, im Verlauf von —, berechnet per den Zeitraum, während dessen Etwas angehalten oder gedauert hat, eingetreten oder (auch) nicht eingetreten ist. Ludi per decem dies facti sunt. Cic. Cat. 3, 8. Per eos dies Figulus praetor Brundisium venit. Liv. 44, 1. Nulla res per triennium, nisi ad nutum istius, judicata est. Cic. Verr. 1, 5. Nulla abs te per hos dies epistola venerat. Id. Att. 2, 8. Per idem tempus = in derselben Zeit, per noctem, während der Nacht, per somnum, im Schlafe.

Anmerk. Die chronologische Frage: Wann? wird mit dem bloßen Ablat., die Frage: In wie langer Zeit? ebenfalls mit dem bloßen Ablat., selten mit in und diesem Casus, die Frage: Wie oft in dieser, jener Zeit? mit semel, bis..., unus, bini... und in mit dem Ablat., die Frage: Vor Ablauf welcher Frist? mit intra und dem Akkusativ und die Frage: Auf welchen Zeitraum dehnst Du Deine Berechnung aus? mit per und dem Akkusativ, die einfache Frage: Wie lange? mit dem bloßen Akkusativ beantwortet.

550. Pone, post, secundum. Pone wird als Adverbium = hinten und als Präposition = hinter gebraucht, ist aber veraltet, nur lokal und meistens durch post ersetzt worden. Totum animal movebatur et ante et pone. Cic. Univ. 13. Aedes Africani pone Veteres (tabernas) ad Vortumni signum emit. Liv. 44, 16. Pone castra pabulatum ibant. Id. 40, 30. Post ist als lokales Adverbium = hinten, als temporales = nachher, später, als Präposition im lokalen Sinne = hinter, im tempo-

ralen = nach.[1]) Caedere incipiunt ejus servos, qui post erant. Cic. Mil. 10. Initio mea sponte, post autem invitatu tuo mittendum duxi. Cic. Div. 7, 5. Post me erat Aegina, ante Megara. Ibid. 4, 5. Hoc flumen post castra nostra fuisse demonstratum est. Caes. B. G. 2, 9. — Aber z. B. Eine Stadt nach der andern nahm er ein = Aliam ex alia urbem cepit. Vgl. auch deinceps.

Secundum, als Adverbium nicht gebräuchlich und durch post und iterum ersetzt, ist als lokale Präposition = der Richtung — folgend, längs, entlang. Caesar sex legiones secundum flumen ad oppidum Gergoviam duxit. Caes. B. G. 7, 24. Auf Zeit- und Rangverhältnisse übertragen bezeichnet es die unmittelbare Aufeinanderfolge, = gleich nach, zunächst nach. Castra secundum proelium capta sunt. Liv. 10, 9. Secundum deos homines hominibus maxime utiles esse possunt. Cic. Off. 2, 3. Ferner ist secundum = gemäß = einer Phrase mit sequi, und im juristischen Stile = zu Gunsten, d. i. im Auge habend, berücksichtigend. Finis bonorum est secundum naturam vivere. Cic. Fin. 5, 9. = — ut in omni vita naturam sequamur. De absente secundum praesentem judicavit. Id. Verr. 5, 11.

551. Propter, ob, caussa, gratia, de, ergo. Propter bezeichnet den thatsächlichen (thatsächlich vorliegenden) Grund, also die wirkende Ursache, ob den vorschwebenden Grund, bald Zweck, bald Ursache, caussa und gratia [1]) den zu erreichenden Zweck, de das Objekt, um welches es sich gerade handelt, das alterthümliche ergo den thatsächlichen Grund, wie propter. Deshalb sind propter und ergo = wegen, ob = wegen, gegenüber, im Hinblick auf —, mit Absicht auf —, caussa und gratia = zum Zweck, Behuf, de = um, um — willen. Propter frigora frumenta matura non erant. Caes. B. G. 1, 16. Procillum et propter fidem et propter linguae Gallicae scientiam ad Ariovistum misit. Ibid. 47. Qui ob aliquod emolumentum suum cupidius aliquid dicere videntur, iis credi non convenit. Cic. Font. 8. Lucretia ob illam (i. e. quam intulerat ei Tarquinius) injuriam sese ipsa morte multavit.[2]) Id. Rep. 2, 25. Ad Druidas magnus adolescentium numerus disciplinae caussa (um sich unterrichten zu lassen) concurrit. Caes. B. G. 6, 13. Bestiae hominum gratia generatae sunt.[3]) Cic. N. D. 2, 63. In ea civitate duo de principatu inter se contendebant. Caes. B. G. 5, 3. Ejus victoriae ergo Apollini donum dedit. Nep. Paus. 1. Selten ist caussa = propter, wie: Ejus pestilentiae caussa supplicatum est. Liv. 26, 23. Dagegen in aliquid exempli caussa nominare,

---

[1]) Vgl. d. Gramm. und postquam, postea.

[1]) Urspr. = zu Gunsten. [2]) Besonders ob hanc... caussam oder rem, nicht hanc... propter caussam. [3]) Caussa und gratia sind besonders leicht in ihrer Verbindung mit dem Gerundiv zu erkennen.

ponere, proferre, afferre = zum Beispiel, als Beispiel, ist der Sinn doch = um als Beispiel zu dienen. Exempli caussa paucos nominavi. Cic. Phil. 13, 2.[4])

552. Super, supra. Super hat seinen Gegensatz an sub und subter, supra an infra. Jenes bringt also vor die Vorstellung zwei Gegenstände, von denen der eine oben, der andere unten, d. h. unter jenem sich befindet, supra dagegen drei Gegenstände, 1) einen Gegenstand, der zwischen zwei andern Gegenständen so liegt, daß 2) der eine von diesen über, der andere 3) unter ihm ist. Als Adverbium ist nun super 1) lokal = obendarauf, 2) selten in Prosa als Maaßbestimmung = drüber hinaus, außerdem noch, 3) mit esse = noch übrig sein, jedoch ebenfalls selten und nicht bei Cicero. Verwandt insuper = obenein, wozu vgl. § 605. Eo super ligna bipedalia injiciunt. Caes. B. C. 2, 10. Satis superque = mehr als genug. Praeter arma et naves nihil erat super. Nep. Alc. 8. Als Präposition ist super 1) lokal = oben, über — hin, über. Super tabernaculum Darei imago Solis fulgebat. Curt. 3, 3. Super navi turrem imposuit. Caes. B. G. 3, 31. Demetrius super terrae tumulum noluit quid statui, nisi columellam tribus cubitis ne altiorem. Cic. Leg. 2, 26. Als lokale Präposition mit dem Akkusativ ist super b) = über — hinaus, d. h. über die Höhe von — hinaus und, wahrscheinlich so in die Schiffersprache aufgenommen und davon wieder gemein geworden, = über die Weite, die durch einen Ort bestimmt wird, hinaus. Tiberis super ripas effusus erat. Liv. 1, 4. Philippus ab Cenchreis praeter Atticam oram super Sunium navigans Chalcidem pervenit. Id. 28, 8. Stratus sita est super Ambracicum sinum prope Acheloum amnem. Id. 43, 21. Davon übertragen ist super = außer — noch oben ein und über, sei es zur Bezeichnung der Ueberschreitung der Höhe einer Zahl oder eines Maaßes, sei es zur Bezeichnung des Hinzutritts eines Neuen zu dem schon hinlänglich vorhandenen Vielen, Schlimmen, Guten. Alii super alios nuntii venerunt. Non vulnus super vulnus, sed multiplex clades nuntiabatur. Liv. 22, 54. Novus super veterem luctus adjectus est. Ibid. 61. Exercitum super morbum etiam fames affecit. Ibid. 54. Zu bemerken ist jedoch, daß super modum, wie super mit bestimmten Zahlen, z. B. super quinquaginta milia u. dgl. erst in der silbernen Latinität gewöhnlich wurden. Die goldene Prosa hat dafür supra, amplius gebraucht.[1]) Vgl. d. Anmerk.

Supra, wie intra, infra, extra gebildet ist als Adverbium 1) lokal = oberhalb, obendrauf, obendrüber,[2]) 2) temporal-lokal = früher, vorher, d. h. an einer frühern Stelle, oben,

---

[4]) Von exempli gratia, verbi caussa, verbi gratia, ut, velut s. § 608.
[1]) Super c. ablat. = de, in Betreff, wie: Hac super re scribam ad te a Rhegio. Cic. Att. 16, 6. kommt in der sorgfältigern Schreibart Ciceros gar nicht und bei ihm überhaupt nur zwei Mal vor. [2]) Vgl. Anfang dieses §.



nämlich in einer Schrift, Rede, 3) = drüber hinaus in Bezug auf eine aus dem Zusammenhange zu entnehmende Zahl-, Maaß- oder Gradbestimmung. Magno numero jumentorum in flumine supra et infra constituto exercitum transduxit. Caes. B. C. 1, 64. De hoc commemoravi supra. Nep. Dion. 6. Liciti sunt usque eo, quod se efficere posse arbitrabantur: supra adjecit Aeschrio. Cic. Verr. 3, 33. Pisonis humanitas, virtus, amor in omnes nos tantus est, ut nihil supra possit. Id. Div. 14, 1. Als Präposition ist supra 1) lokal = oberhalb, über, 2) temporal = in der Zeit (aus der Zeit), die hinausliegt über —, d. h. vorherging dem — für das gewöhnlichere ante, 3) = über, verbunden mit einer Zahl, einer Maaßbestimmung oder einem als Maaß, Grad betrachteten Gegenstande, über welchen hinausgegangen werde, der überboten sei. Infra lunam nihil est, nisi mortale et caducum: supra lunam aeterna sunt omnia. Cic. Somn. Scip. 4. Supra me Atticus accubuerat, infra Verrius. Id. Div. 9, 26. Paullo supra hanc memoriam servi et clientes una cremabantur. Caes. B. G. 6, 19. Carthaginiensium sociorumque caesa eo die supra milia viginti. Liv. 30, 35. Supra aetatem, supra consuetudinem, supra etiam mortalitatem tibi sunt omnia tributa. Cic. Ep. ad Brut. 2, 8. Supra vires = über die Kräfte, supra modum = über das (alles) Maaß.

Anmerk. Der Satz: Außer der Hungersnoth drückte die Belagerten auch eine Seuche, kann einfach den Sinn haben: Nicht nur die Hungersnoth —, sondern auch eine Seuche, und heißt: Praeter famem obsessos morbus premebat. Derselbe Satz kann aber auch den Sinn haben: Außer der Hungersnoth, was schon schlimm genug war, drückte die Belagerten obenein auch noch eine Seuche, und ist dann: Super famem obsessos morbus premebat, kann aber in keinem Falle mit supra gegeben werden. Wenn supra zuweilen, wie in: Penitus in Thraciam se supra Propontidem abdidit. Nep. Alc. 9 = ultra zu sein scheint oder für dieses gebraucht wird, so hat dies nur darin seinen Grund, weil diese oder jene Lokalität nicht nur als entfernter, sondern auch zugleich als höher im Vergleich zu der, womit sie in Verhältniß gestellt wird, vor der Vorstellung dastand.

553. Trans, ultra. Trans ist als Adverbium nicht gebräuchlich, aber wohl ultra. Denke ich mir zwei Gebiete getrennt durch einen Fluß, Berg, Graben u. dgl., wie durch einen limes, so ist dasjenige Gebiet, welches zwischen dem Sprechenden oder auch zwischen einem in Rede stehenden Subjekte und dem limes liegt, ihr Diesseits und was darin oder dahin geschieht, geschieht in Bezug auf Beide diesseits des limes, nach dem diesseitigen Gebiete des limes, cis, citra, intra. Dasjenige Gebiet dagegen, welches für den Sprechenden oder ein anderes, das in Rede stehende Subjekt

hinter dem limes liegt, ist ihr Jenseits und was darin oder dahin geschieht, geschieht jenseits, nach dem jenseitigen Gebiete des betreffenden limes und dies wird (sowohl auf die Frage: Wo? als auf die Frage: Wohin?) mit trans ausgedrückt.[1]) Weil aber nicht nur der Sprechende, sondern auch ein in Rede stehendes, also auch ein für den Sprechenden jenseit des limes befindliches, Subjekt den Ausgangspunkt der Berechnung abgeben kann, so ist der Fall möglich, daß trans für den Sprechenden auch diesseits, nach diesseits — werden kann. Belgae proximi sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt. Caes. B. G. 1, 1. Tusci prius cis Apenninum ad inferum mare, postea trans Apenninum colonias miserunt. Liv. 5, 23. Caesar ab Ariovisto postulavit, ne quam hominum multitudinem amplius trans Rhenum in Galliam transduceret. Caes. B. G. 1, 35, d. i. nach den für Cäsar und die Römer diesseits des Rheines gelegenen Gebieten, während aber diese Gebiete für Ariovist jenseits dieses Flusses lagen. So kommt es denn, daß trans überhaupt = über — hinüber, über — herüber wurde. Tropisch ist trans nicht gebraucht worden. Ob der limes weit entfernt oder nahe ist, darauf kommt es nicht an. Denk' ich mir ferner ein Gebiet, welches für den Sprechenden oder ein in Rede stehendes Subjekt in Bezug auf die Thätigkeit, Zustände, Lage u. s. w. eines Gegenstandes das Maaß des Erfahrungsmäßigen, Gewöhnlichen, Bekannten, Möglichen, Erlaubten bildet, so wird der limes oder nun vielmehr finis dieses Gebietes eine Grenze, deren Ueberschreitung mit ultra [2]) bezeichnet wird = noch weiter als —, noch jenseits des —, sogar in das jenseits dieses Flusses, jenes Berges u. s. w. gelegene Gebiet. Man kann also kurz sagen: Ultra bezeichnet das Ueberschreiten und Ueberbieten des Gewöhnlichen, Bekannten, Erfahrungsmäßigen, Möglichen, Erlaubten; daß damit der Begriff der großen Entfernung und Weite verbunden sei, ist nicht nothwendig. Uebrigens wird ultra als Adverbium und als Präposition gebraucht und in beiden Funktionen auf Maaßbestimmungen übertragen = über (drüber) — hinaus. Audiebant saepe a Gallis cis Padum ultraque legiones Etruscorum fusas. Liv. 5, 35. Estne aliquid ultra, quo progredi crudelitas possit? Cic. Verr. 5, 45. Si unam aestatem sustinuissent, nullum ultra (weiter) periculum vererentur. Caes. B. G. 8, 39. Non ultra (weiter, weshalb hier = länger) bellum Latinum dilatum est. Liv. 2, 19. Nicht selten ultra, quam = weiter, als —. Ultra quo progrediar, quam veri videam similia, non habeo. Cic. Tusc. 1, 8. Antiochus prope extra orbem ultra juga Tauri exactus est. Liv. 38, 8. Sed omnibus ultra castra transque montes exploratis de insequendo hoste consilia agitari coepta sunt. Liv.

[1]) Vgl. Buttmann, Lexilog. 2, S. 25. [2]) Ultra ist, wie ultro Ablativ vom verlorenen ulter, gebildet von uls, welches sich zu ollus (alt = ille), wie zu iterus, wovon nur noch iterum, is verhält.

22, 43. Adhibent modum quendam, quem ultra progredi non oporteat. Cic. Tusc. 4, 17.

Anmerk. Was sich praeter modum befindet, hat das zu beachtende Maaß unberücksichtigt hinter sich gelassen; was sich supra modum befindet, hat das in der Sache gegebene oder bedingte Maaß überboten; was sich endlich ultra modum befindet, ist über das sonst bekannte oder erlaubte Maaß hinausgegangen; kürzer: Praeter bezeichnet die Nichtbeachtung jedes, supra die Nichtbeachtung des objektiven, ultra die Nichtbeachtung des subjektiven Maaßes.

Adverbia, Conjunktionen und Interjektionen.

554. **Abunde, copiose, sat** und **satis, affatim, abundanter.** Satis und sat,[1]) genug, im genügenden Maaße, heißt so viel, als für einen genannten oder aus dem Gedankenzusammenhange zu errathenden Zweck nöthig ist, so daß man nicht mehr braucht. Je nachdem wir nun auf Grund des besondern Zusammenhanges auf den ersten oder den zweiten Theil des Begriffes den (vorwiegenden) Accent zu legen haben, wird satis öfters a) = ziemlich, d. i. zur Nothdurft gerade eben ausreichend, b) = recht, sehr, d. i. so daß man nicht mehr wünschen kann.[2]) Mit einer Negation verbunden ist dann non... satis = nicht eben, nicht gerade (sehr). Affatim,[3]) übergenug, mehr als genug, heißt mehr als man für diesen oder jenen Zweck mag oder für nöthig hält. Abunde,[4]) im Ueberfluß, ist so viel, daß man davon abgeben, entbehren könnte. Abundanter ist in einer Weise, die mehr bietet, als für den Zweck erforderlich ist, wird aber nicht, wie abunde mit dem Genitiv oder mit esse verbunden. Copiose, = in einer Weise, bei welcher sich ein reicher Vorrath von den zur Erreichung dieses oder jenes Zweckes dienlichen Mitteln zeigt, ein Lieblingswort Ciceros, wenn er den Reichthum der rednerischen Darstellung in Sprache und Inhalt bezeichnen will. Semper vobis auxilium adversus inimicos **satis** erit. Liv. 6, 18. Parentes **abunde** habemus, amicorum neque nobis neque cuiquam omnium **satis** fuit. Sall. Jug. 102. Ea amicitia non **satis** habet firmitatis. Cic. Lael. 5. **Satis** multa restant. Id. Rep. 2, 44. **Satis habeo** und **satis est**, beide c. infin. jenes = ich begnüge mich damit, z. B. dicere, dieses = es genügt, z. B. satis est (mihi) scire. Haec in nostris rebus **non satis** honeste, in amicorum rebus fiunt honestissime. Cic. Lael. 16. Pronuntiabat sibi ad obsidionem sustinendam copiarum **affatim** esse. Liv. 34, 37. His de fato si adjunxerimus (quid statuamus), erit **abunde** satisfactum huic toti quaestioni. Cic. Divin. 2, 1. Quaecunque res

---

[1]) Von der Wurzel in ἄω, wovon ἄδην. [2]) Satis superque = genug und satt. [3]) Entstanden aus ad fatim, d. i. bis zur Ermüdung, bis zum Ueberdruß, mit fatisco, fatigo, fastidium, fastus von einer Wurzel. [4]) Von einem Verlorenen abundus und so auf die Wurzel in unda zurückzuführen.

proposita est, suscipiunt, de qua copiose et abundanter loquantur. Id. Or. 2, 35. Malleolus in provinciam sic copiose profectus est, ut domi prorsus nihil relinqueret. Id. Verr. 2, 1, 36.

555. Aliquantum, aliquanto, aliquantulum, paullum, paullo, paullulum, parum. Aliquanto und paullo verbinden sich nur mit Comparativen oder Verben und sonstigen Ausdrücken, die den Begriff der Comparation einschließen. In diesen Verbindungen ist aliquanto = um ein Beträchtliches, Bedeutendes, paullo = (nur) um ein Weniges, oder jenes = beträchtlich, bedeutend, dieses = (nur) wenig. Von den entsprechenden Accusativen ist aliquantum = in oder bis zu einem beträchtlichen, bedeutenden, sichtbaren Maaße oder Grade, ziemlich viel, ziemlich weit, aliquantulum = ein Wenig, ein klein Wenig, d. h. in oder bis zu einem nicht gerade bedeutenden, besonders in die Augen fallenden, aber bemerkten Maaße oder Grade, paullum = nur ein Wenig,[1] paullulum = nur ein klein Wenig, parum = gar Wenig, zu Wenig, = non satis. His aliquantum itineris progressis equites ab Atrio ad Caesarem venerunt. Caes. B. G. 5, 10. Litteris tuis lectis aliquantum acquievi. Cic. Div. 4, 6. Deflexit jam aliquantulum de spatio curriculoque consuetudo majorum. Id. Lael. 12, 40. In trüber Stimmung schreibt Cicero: Epistolae tuae me paullum recreant. Cic. Att. 9, 6. De Carthagine silere melius puto quam parum dicere. Sall. Jug. 15. Parum munita oppida, parum exploratum. Ibid. 88.

556. Adeo, tantum, tam, tantopere. Adeo, gebildet, wie usque eo, adhuc, = bis zu oder in dem Maaße, Grade, bei Verben, Adjektiven und Adverbien, hat in der klassischen Sprache 1) den Gebrauch, daß ihm ut, ut non folgt und b) das von Livius an häufig adeo non auch adeo nihil, = so wenig, eig. in dem Grade nicht = tantum abest, ut ist, 2) mit usque, eo, sic, ita, aber auch erst nach Cicero den Gebrauch, daß es ein Epiphonem bildend an der Spitze eines Satzes steht, welcher für das Auffallende einer Thatsache oder Behauptung im vorhergehenden Satze die Erklärung giebt;[1] 3) ist es = eben, gerade, und. Tantum,[2] = so viel in Raum, Zeit, Maaß der Empfindung oder Wirkung und darum auch = so weit, so lange, so tief, so sehr, wird deshalb vorzugsweise mit Verben, wie abesse, distare, progredi, morari, movere, commovere, irasci, metuere, diligere, posse, valere und ihren Synonymen verbunden. Tantopere, häufig auch tanto opere geschrieben, ist = so sehr, d. h. in so hohem Grade, und verbindet sich mit Verben, bei denen und wenn es nicht so wohl auf die extensive Bedeutung als auf die intensive Stärke der Empfindung, Thätig-

---

[1]) Vgl. Seyffert, Laelius 2, 40.
[1]) Vgl. Seyffert, Scholae Lat. 2, pag. 136. [2]) Auch Synon. von modo, solum, wov. § 593.

keit u. s. w. ankommt. Tam ist der Bedeutung nach dasselbe, verbindet sich aber in der Regel nur mit Adjektiven, Participien und Adverbien. Athenienses adeo Persas perterruerunt, ut non castra, sed naves petierint. Nep. Milt. 5. Manlius adeo non tenuit iram, ut gladio cinctum in senatum venturum se esse palam diceret. Liv. 8, 5. Quum Hanno perorasset, nemini omnium certare oratione cum eo necesse fuit: adeo prope omnis senatus Hannibalis erat. Liv. 21, 11. Plebes novarum rerum studio Catilinae incepta probabat: id adeo more suo videbatur facere. Sall. Cat. 37. Tantum progressus erat a castris, ut dimicaturum eum appareret. Liv. 37, 39. Plato tantum apud Dionysium potuit valuitque eloquentia, ut ei persuaserit tyrannidi facere finem. Nep. Dion. 3. Rex tantum auctoritate Cononis motus est, ut Tissaphernem hostem judicaverit. Nep. Con. 4. Attici quies Caesari tantopere fuit[3]) grata, ut huic molestus non fuerit. Id. Att. 7. Nulla Lacedaemone tam est nobilis vidua, quae non ad scenam eat. Id. Praef. Von atque adeo s. Anmerk. 2 in § 561.

557. Aeque, pariter, juxta, tanquam, quasi, perinde, proinde, ut. Aeque,[1]) urspr. in oder mit gleichem Niveau des Terrains, der Wege, wird = in gleicher Höhe, Stärke, ebenso sehr, ebenso gut, pariter aber ist = in gleichem Verhältniß, gleicher Weise, ebenso. Ein auf die genannten deutschen Ausdrücke folgendes „als“ oder „wie“ oder „mit“ wird nach beiden Partikeln mit atque (ac), et, nach aeque bei Livius, weil es comparativen Sinn hat, auch mit quam, nach pariter bei Cicero und sonst, weil es den Begriff der Zusammenstellung enthält, auch mit cum gegeben, zumal wenn von Gleichzeitigkeit zweier Erscheinungen oder Zustände die Rede ist. Aeque ac si ist demnach = in gleicher Stärke, wie wenn. Von juxta s. § 548. Tanquam, auch tamquam geschrieben, charakterisirt das Verhalten eines Subjektes bei diesem oder jenem in Rede stehenden Falle dadurch, daß es dasselbe mit dem als bekannt vorausgesetzten Verhalten desselben oder eines andern Subjektes in einem der Erfahrung entlehnten Falle identificirt (gleich stellt) und ist demnach = nicht anders als, wie. Wesentlich ist also tanquam Ausdruck der Aehnlichkeit, unter Umständen auch des Scheines im Gegensatze zur Wirklichkeit, z. B. wo tanquam[2]) mit dem Conjunktiv oder einem Attributivbegriffe mit Auslassung eines Conjunktivs von esse verbunden ist. Dasselbe gilt für tanquam si c. conjunct., womit das Verhalten eines Subjektes so charakterisirt wird, daß ihm ein Prädikat gegeben wird, welches ihm selbst oder einem andern Subjekte unter der Voraussetzung, daß dieser oder jener Fall eingetreten wäre, gegeben werden würde, = nicht anders als ob. Quasi,

---

[3]) Tantopere gehört zu fuit, im folgenden Satze tam zu nobilis.
[1]) Vgl. § 148. [2]) Gewöhnlich nach vorausgehendem sic oder ita.

als wenn, als ob, charakterisirt die besondere Art des Verhaltens eines Subjektes dadurch, daß es dieses mit dem Verhalten vergleicht, welches dasselbe oder ein anderes Subjekt unter der Voraussetzung, daß der im Conjunktiv dabei ausgedrückte Fall einträte, offenbaren würde. Die Bedeutung wird nicht geändert, wenn um der Uebersicht der Perioden willen vor quasi, quasi vero ein Punkt steht und der Sinn nun wird: Das sieht gerade so aus, als ob. Oft steht aber der Partikel sic, perinde, proinde im Hauptsatze zur Seite. Wird ferner das besondere Verhalten eines Subjektes so charakterisirt, daß es dem Verhalten des Subjektes für den Fall, daß dies oder jenes einträte, gleich gesetzt wird und deshalb das dies letztere Verhalten bezeichnende Prädikat in Wegfall kommt, so wird quasi = wie, d. i. als ob wäre, thäte u. s. w. Häufig charakterisirt quasi dabei so, daß es die Annäherung an eine bestimmte Qualität, ein bestimmtes Maaß, einen bestimmten Grad bezeichnet und in Folge dessen auch dazu dient, einen an sich zu vollen oder zu kühnen Ausdruck zu mildern,[3]) = gleichsam, in gewissem Sinne, ungefähr, fast, synonym mit paene, fere,[4]) w. m. s. Es ist also unrichtig, wenn früher gesagt wurde, quasi setze lediglich das Unwirkliche, den bloßen Schein der Wirklichkeit gegenüber. Perinde, gebildet, wie deinde, proinde, ist zunächst = dem, was eben gesagt ist, entsprechend, ebenso und sagt also, daß das Verhalten eines Subjektes in dem einen Falle mit dem Verhalten desselben oder eines andern Subjektes in einem andern Falle im entsprechenden oder gleichen Verhältniß stehe oder stehen solle. Danach ist perinde atque (ac), perinde, ut = dem entsprechend, wie, c. indicat. und conj., je nachdem, b) dem entsprechend, als ob, c. conjunct., aber in keinem von beiden Fällen ohne Verbum, wie tanquam und quasi. So wird perinde ac si, perinde quasi = ganz dem entsprechend, wie wenn (der Fall wäre, daß —), immer mit dem Conjunktiv. Proinde, gebildet, wie perinde, verbindet sich zum Ausdrucke einer lebhaften Aufmunterung oder Mahnung mit Imperativen oder Conjunktiven = demnach ohne Besinnen, ohne Weiteres.[5]) Darum wird proinde atque (ac) c. indicat. = ohne Weiteres so, wie, gerade (geradezu) so, wie, und proinde ac si, proinde quasi c. conjunct. = ohne Weiteres so, wie wenn, gerade so, wie wenn. Ohne Verbum, wie tanquam und quasi, kann proinde ebenso wenig als perinde gebraucht werden. Von ut, ut si s. § 608. Praesens me adjuvabas et consolando et prope aeque dolendo. Cic. Div. 4, 6. Filium pariter his (bonis commoditatibusque) decuit uti aut etiam amplius. Ter. Heaut. 1, 1, 80. Caritate non pariter omnes egemus, und bald nachher: Honore et gloria et benevolentia civinum fortasse non aeque omnes egent. Cic. Off. 2, 8. Sic exsequar, ut me aeque tibi ac fratri et liberis nostris

---

[3]) Seyffert, Lael. p. 524. [4]) Kritz, Sall. Jug. 48. [5]) S. d. Grammat.

restitutum putes. Id. Att. 3, 15. Pariter nunc opera me adjuvas ac dudum re opitulata es. Ter. Phorm. 5, 3, 3. Nihil aeque[6]) in republica atque illam veterem judiciorum vim gravitatemque requirit. Cic. Caec. 3. Ille, qui haec non vidit, et vixisse cum republica pariter et simul exstinctus videtur esse. Id. Or. 3, 3. Egnatii rem absentis ut tueare, aeque a te peto ac si mea negotia essent. Cic. Div. 13, 43. Non hoc suscepi, ut tanquam magister omnia persequerer. Id. Rep. 1, 24. E vita discedo tanquam ex hospitio. Id. Sen. 23. Tanquam illi ipsi aliquid acciderit acerbitatis, angimur. Id. Brut. 1. Videas suadeo tanquam si res tua agatur. Id. Div. 2, 16. Hasdrubal tanquam ad primum adventum Romanorum occursurus (sc. esset), iter ad mare convertit. Liv. 21, 61, wo s. Fabri. Omnibus innatum est et in animo quasi insculptum, Deos esse. Cic. Amicitiae vis est, ut unus quasi animus fiat ex pluribus. Id. Lael. 25. Ex eo flumine medio quasi collis oriebatur. Sall. Jug. 48., wo quasi zu medio gehört. Omnes artes quasi cognatione quadam[7]) inter se continentur. Cic. Arch. 1. Mater mihi ad pedes misera jacuit, quasi ego filium ejus excitare ab inferis possem. Cic. Verr. 5, 49. Hi, quasi sua res aut honos agatur, ita diligenter Naevio morem gerunt. Id. Quint. 2. Eo certamine superior Alexander, incertum, qua fide culturus, si perinde cetera processissent, pacem cum Romanis fecit. Liv. 8, 17. Creati tribuni sunt numero addito tres perinde ac duo antea fuerint. Liv. 2, 58. Haec perinde sunt, ut aguntur. Cic. Or. 3, 56. Ad ejus triremem vulgus confluxit perinde ac si solus advenisset. Nep. Alc. 6. Philosophia tantum abest, ut proinde ac de hominum vita est merita laudetur, ut a plerisque negligatur. Cic. Tusc. 5, 2. Qui se initio civilis belli obtulerant, si sua opera in bello uti vellet, Caesar proinde aestimabat ac si usus esset. Caes. B. C. 3, 1. Nunc homines novi furtim potius quam bonis artibus ad imperia et honores nituntur, proinde quasi haec per se ipsa clara et magnifica sint ac non perinde habeantur, ut eorum, qui ea sustinent, virtus est. Sall. Jug. 4.

Anmerk. „Den Sokrates verehrten seine Freunde, wie einen Lehrer," kann heißen 1) die Verehrung mit welcher seine Freunde dem S. begegneten, war eine solche, wie sie Schüler ihrem L. zu erweisen pflegen; 2) die Art der Verehrung, mit welcher — begegneten, war derjenigen Verehrung zu vergleichen, die sie gehabt hätten, wenn er ihr Lehrer gewesen wäre; 3) die Verehrung, mit welcher — begegneten, war ganz der Verehrung entsprechend, die sie bewiesen hätten, wenn er ihr L. gewesen wäre; 4) die Verehrung, mit welcher — begegneten, war geradezu eine solche, wie sie gewesen wäre, wenn

---

[6]) Non pariter atque wurde nicht gesagt. [7]) Ueber die Verbindung von quasi mit quidam s. Stürenburg zu Cic. Arch. pag. 30.

sie an ihm ihren L. gehabt hätten. Demnach Lateinisch 1) Socratem amici tanquam magistrum colebant; 2) — — quasi magistrum colebant; 3) — — perinde ac si eo magistro uterentur; 4) — — proinde quasi — — uterentur.

558. **Alias, aliter, secus, alioqui** und **alioquin, ceterum, cetera, ceteroqui** und **ceteroquin.** Alias, wie foras gebildet, ist „zu einer anderen Zeit, ein anderes Mal, zu andern Zeiten" und so öfters auch a) = später, b) = früher, c) = sonst, immer reiner Zeitbegriff, während alio tempore... die Zeitumstände in die Betrachtung bringen würde. Aliter, 1) = auf eine andere Weise, in einer andern Weise, wird 2) auch = unter andern Bedingungen und b) im entgegengesetzten Falle. Alioqui und alioquin, d. i. alio quo modo, ist zunächst „in anderer, sonstiger Hinsicht, Beziehung," modificirt aber diese Bedeutung Theils durch die Stellung, Theils durch Erweiterung des Gebrauches, und wird 2) wenn es zu Anfang des Satzgliedes steht gewöhnlich = wenn dies nicht so wäre = quod nisi ita esset,[1]) 2) = außerdem, auch sonst schon, ohnehin, an sich schon.[2]) — Secus kommt vor in extrinsecus, intrinsecus, altrinsecus, utrinsecus, circumsecus und archaistisch, sowie bei Spätern als Präposition = secundum, daneben hin, daran hin.[3]) Daraus ergiebt sich, daß es urspr. zwar nicht = male, falso u. dgl., auch nicht gerade zu = contra ist,[4]) aber Beides durch den Zusammenhang und den Gegensatz wohl werden kann. Freilich tritt es nie in einem Gegensatze zu male, falso u. dgl. auf, so daß es = gut, richtig u. s. w. würde. Dies kam aber wohl daher, daß man sich, um keine böse Vorbedeutung zu geben, überhaupt daran gewöhnt hatte, an Stelle der Worte „unglücklich, schlecht" u. dgl. das Wort „anders" eintreten zu lassen[5]) und dazu besonders gern secus wählte, welches insofern am Geeignetsten zu sein schien als es, wie extrinsecus im Gegensatz zu intrinsecus und auch altrinsecus zeigen und auch secus = secundum rathen läßt, urspr. „daneben" bedeutete[6]), woraus sich für moralische Verhältnisse die Bedeutung „anders als das, was eben gesagt wurde," und damit auch der Sinn von contra, d. h. in einer dem, was eben gesagt wurde, ganz entgegengesetzten Weise, von selbst ergab. Bestätigt wird diese Erklärung des Gebrauches von secus auch dadurch, daß die Ausdrücke secus

---

[1]) So in der einzigen, noch anerkannten Stelle bei Cicero, die unten folgt. Vgl. Seyffert zu Lael. p. 447. und Schol. Lat. II. p. 83. [2]) Vgl. Mützell zu Curt. p. 191 sq. [3]) Somit verwandt mit sequi, ἕπεσθαι, wozu vgl. Curtius, Grundzüge II, S. 48. Andere Etymologien bringen secus mit ἑκάς, oder mit segnis zusammen. Vgl. Döderlein, Synonymik, Th. VI, S. 327 s. voce. Corssen, Krit. Beiträge, S. 4—11. [4]) Wie Seyffert, Lael. S. 202 die Grundbedeutung fassen will. [5]) Man vgl. ἄλλως und „anders," welches ebenfalls nicht dazu gebraucht wird, um im Gegensatze zu „schlecht, schlimm" u. dgl. etwas Gutes zu bezeichnen. [6]) Vgl. die Stelle Cic. Mil. 10 unten.



accidere, secus cedere, secus procedere, secus cadere, secus existimare u. a. = schlimm... doch nur den Gedanken „anders, ganz anders als erwartet war" enthalten; weil man eben male u. dgl. vermeiden wollte. In non secus, haud secus, non secus und haud secus ac, nach Cicero auch haud secus quam ist die Bedeutung „ganz so, ganz so (d. i. so gut, klug, angemessen, sorgfältig u. s. w.), wie" ebenfalls herrschend geworden. — Ceterum, selten bei Cicero, gar nicht bei Cäsar, sonst aber häufig, ist = übrigens, d. h. was das Uebrige anlangt, aber diese Bedeutung modificirt sich in der Anwendung des Gebrauches so, daß es 2) = abgesehen davon (hiervon), b) = sonst, d. i. in sonstiger Beziehung, wird und 3) = nun, aber nun,[7]) vorzüglich oft bei Historikern zur Fortsetzung der Darstellung des Hauptgegenstandes (mit oder ohne vorhergehende Unterbrechung) dient. Cetera, bei Cicero[8]) zweifelhaft, ist = in den übrigen Stücken und in diesem Sinne auch = übrigens, sonst, verbunden nicht nur mit Verben, sondern auch und besonders oft mit Adjektiven und Adverbien. Uebrigens kommt für cetera auch ceteris in rebus und für ceterum auch de cetero,[9]) Beides auch bei Cicero vor. Ceteroqui oder ceteroquin = im Uebrigen ist überhaupt sehr selten, nicht bei Livius, Tacitus, Curtius,[10]) ebensowenig bei Cäsar, bei Cicero fünf Mal zu finden, aber dort drei Mal zweifelhaft.[11]) Sed plura scribemus alias.[12]) Cic. Div. 7, 6. Nunquam sine usura reddit, quod accepit, sed alias minore, plerumque majore cum fenore. Id. Sen. 15. Nunquam[13]) alias ante tantus terror senatum invasit. Liv. 2, 22. Hoc multo fit aliter in Graecia. Nep. Praefat. Nihil est, de quo aliter tu sentias atque ego. Cic. Fin. 4, 22. Nihil in senatu actum aliter, quam[14]) si plebis ibi esset concilium. Liv. 23, 4. Aliter obsistere fato fatetur se non potuisse, nisi ad has commenticias declinationes confugisset. Cic. Fat. 20. Aliter amicitiae stabiles esse non possunt. Id. Lael. 20. Fit obviam Clodio hora undecima aut non multo secus (daneben, d. h. früher oder später). Cic. Mil. 10. Magnus homo vel potius summus et singularis vir Cato est: nemo dicet secus. Id. Fin. 3, 13. Oratorum genera esse dicuntur, tanquam poëtarum: id secus est. Id. Brut. 85. Nobis aliter videtur: recte secusne, postea. Id. Div. 4, 25. Magna consolatio est, cum recordare, etiamsi secus acciderit, te tamen recte vereque sensisse. Ibid. 3, 6. Non dixi secus ac sentiebam. Id. Att. 6, 2. Ne quid fiat secus, quam volumus. Caes. B. C. 3, 26. Milites tantum, qui sequerentur currum, defuerunt: alioqui magnificus triumphus erat. Liv. 37, 46. Triumphatum de Tiburti-

---

[7]) Vgl. Mützell, Curtius p. 14. Fabri, Liv. 21, 6. [8]) Seyffert, Lael. p. 523. Krebs, Antibarb. und Hand, Tursell. s. v. [9]) Cic. Fin. 1, 7. [10]) Vgl. Hand, Tursell. s. v. [11]) Beibehalten Cic. Div. 6, 19. Att. 12, 3, verworfen von den meisten Herausgebern in Cic. N. D. 1, 22. Or. 25. Div. 9, 10. [12]) So alias videro u. Aehnl. oft. [13]) So auch saepe alias, semper alias oft. In negativen Sätzen ist quam so gut als atque.

bus: alioquin mitis victoria fuit. Id. 7, 19. Credo minimam olim istius rei fuisse cupiditatem: alioqui multa exstarent exempla majorum. Cic. Leg. 2, 25. Brevitatem ego custodiendam esse confiteor, si caussa permittat: alioqui praevaricatio est transire dicenda. Plin. Epist. 1, 20. Non tenuit iram, cujus alioqui non potens erat. Curt. 4, 7. Via brevior per oca deserta: ceterum dierum erat fere decem. Nep. Eum. 8. Ego me in Cumano, praeterquam quod sine te, ceterum satis commode oblectabam. Cic. Or. 1, 8. Perseus, quum in dies magis cerneret sibi spem nullam regni superesse, nisi in scelere, ad id unum omnes cogitationes intendit. Ceterum quum se ne ad id quidem per se validum crederet, singulos amicorum patris sermonibus perplexis institit. Liv. 40, 5. Virum cetera egregium secuta ambitio est. Id. 1, 35. Maculae Falernum mihi semper idoneum visum est deversorio; si modo tecti satis est ad comitatum nostrum recipiendum. Ceteroqui mihi quidem locus non displicet. Cic. Div. 6, 19.

Anmerk. „Sonst" ist 1) = vormals, olim, quondam; 2) = zu andern Zeiten, alias; 3) = im entgegengesetzten Falle, aliter, und b) wenn ein Satz mit si vorausgeht, si minus; 4) = unter andern Umständen, wenn dies nicht der Fall ist, id (quod) nisi (ni) ita est (fit); 5) nach negativen Pronomina oder einem Fragepronomen = anders, alius, z. B. nemo alius, nihil aliud etc.

559 und 560. Ast, at, sed, autem, vero, verum, vere. Ast ist archaistisch und dichterisch, jedoch auch in Ciceros Briefen ad Atticum zu finden, sonst gleichbedeutend mit at. Diesem aber ist eigenthümlich, daß es 1), wenn auch nicht häufig, mit contra verbunden wird, at contra; 2) daß es nach si und etsi den Nachsatz allein oder mit certe, saltem (also at certe, at saltem)[1] einführt; 3) daß es nach Negationen nie „sondern" heiß; 4) daß es sich mit den im Gegensatze stehenden Pronomina ego, tu, ille verbindet; 5) daß es vorzugsweise zur Einführung von Einwürfen dient und auf diesen Begriff die Bedeutung der ganzen Partikel zurückgeführt werden kann.[2] Zunächst aber ist dies der Begriff von at, daß es einer wirklich vorausgegangenen oder aus der Situation des Sprechenden zu entnehmenden Behauptung die Behauptung einer (andern) Thatsache oder 2) die Forderung einer Thatsache oder 3) die Frage nach einer Thatsache entgegensetzt, d. h. im geraden Gegensatze gegenüberstellt, = dagegen aber, dafür aber,[3]) aber doch. Einen sehr häufigen und bemerkenswerthen Ge-

---

[1]) At saltem = (Wenn auch nicht das Größere, so) doch wenigstens (das Kleinere), at certe = (Wenn auch nicht dies, so) doch sicherlich (dies), so daß dort die bloße Herabstimmung des Maaßes, hier die Zuversicht der Verwirklichung des herabgestimmten Maaßes Hauptbegriff ist. [2]) Indem überall: dagegen führ' ich an, fordre ich, frag' ich, gesagt werden kann. [3]) Nägelsbach, Stilist. S. 541.

brauch hat aber at in der Argumentatio (Subjectio, Occupatio, Confutatio)[4]), wobei dem Anfänger besonders derjenige Fall Schwierigkeiten macht, wenn der Redner einen Einwurf aus dem Sinne des Gegners macht. In diesem Falle ist at = inquies, dices, dicet aliquis ... = Du wirfst ein, Du hältst mir entgegen, man entgegnet mir u. d. Aehnl., sonst wohl überall mit den in Note 2, angedeuteten Phrasen auszudrücken. Illi delubra deorum pietate, domos suos gloria decorabant neque victis quicquam praeter injuriae licentiam eripiebant, at hi contra ea omnia sociis ademerunt, quae fortissimi viri victores reliquerant. Sall. Cat. 12. Urbem relinquas? „Non est, inquit, in parietibus res publica.“ At in aris et focis. „Fecit idem (nämlich, daß er die Stadt verließ) Themistocles.“ At non fecit idem Pericles, quum nihil praeter moenia teneret. Cic. Att. 7, 11. Non placet Antonio consulatus meus, at placuit Servilio, multis aliis. Id. Phil. 2, 5. Majores nostri Tusculanos — in civitatem acceperunt, at Carthaginem et Numantiam funditus sustulerunt. Id. Off. 1, 11. Misi pro amicitia, qui hoc ei diceret: at ille vobis audientibus cum fabris se domum meam venturum esse dixit. Id. Phil. 1, 5. Arcem jam scelere emtam Sabini habent: at tu, pater deum hominumque, hinc saltem arce hostes. Liv. 1, 12. Vidit necesse esse Miloni proficisci Lanuvium illo ipso, quo profectus est, die: itaque antevertit. At quo die? Cic. Mil. 17. Quid porro quaerendum est? Factumne sit? At constat. A quo? At patet. Ibid. 6. Quaestorem Coelium praeposui provinciae. Puerum? inquies. At quaestorem, at nobilem adolescentem. Id. Div. 2, 15. Der Behauptung des Antonius: P. Clodium Ciceronis consilio interfectum esse, setzt Cicero entgegen: At Miloni (interfectori Clodii) ne favere quidem potui. Prius enim rem transegit, quam quisquam suspicaretur facturum esse. At suasi (= Suasisti, inquies). Scilicet is erat animus Milonis (= quasi is fuerit —), ut prodesse rei publicae sine suasore non posset. At laetatus sum (= Laetatus es, inquies). Quid? Ergo etc. Id. Phil. 2, 9. Id quum omnibus mirum videretur: At, inquit, illud merito facio. Nep. Iphicr. 4. Si digna hac contumelia sum, at tu indignus, qui faceres. Ter. Eun. 5, 2, 27. Utinam aliquo, si non bono, at saltem certo statu civitatis haec studia exercere possemus. Cic. Div. 9, 8. Huic etsi nequaquam parem illius ingenio, at pro nostro tamen meritam gratiam debitamque referamus. Id. Or. 3, 4. Von at tamen vgl. unter sed.

At enim = aber — ja, aber — freilich, ist insofern eine Verstärkung des einfachen at, als es sagt, daß der mit at gemachte Einwurf oder Einwand ein im Rechte begründeter, ein natürlicher sei.[5]) At vero = (dafür) aber allerdings,

---

[4]) Seyffert, Schol. Lat. § 50, § 60 und § 63. [5]) Vgl. Seyffert, Schol. Lat. 1, S. 137 f. Fabri, zu Liv. 21, 28.



aber freilich, ist ebenfalls eine Verstärkung von at, aber insofern, als es gleichsam das Gewicht der Wahrheit hinzufügt und öfters den gesteigerten Einwurf einführt.[6]) Nobis vobiscum foedus est (mit Euch, Ihr Römer) a C. Lutatio consule ictum, in quo quum caveretur utrorumque (unserer und Eurer) sociis, nihil de Saguntinis cautum est. At enim eo foedere, quod cum Hasdrubale ictum est Saguntini excipiuntur. Liv. 21, 18. Nachdem Cicero das Passende der Wahl des Pompejus zum Feldherrn gegen Mithridates geschildert, sagt er: At enim Q. Catulus itemque Q. Hortensius ab hac ratione dissentiunt. Manil. 17. und nachdem er beider Genannten Einwürfe widerlegt hat, weiter: At enim ne quid novi fiat contra exempla atque instituta majorum. Ibid. 20. Vgl. noch at enim in Fragesätzen Liv. 6, 15 und einem vorhergehenden at correspondirend Sall. Cat. 51, 25. Nachdem Cicero von der Verderblichkeit der Leges agrariae und der novae tabulae auch für die Urheber derselben gesprochen, fährt er fort: Nam cui res erepta est, est inimicus: cui data est, dissimulat se accipere voluisse et maxime in pecuniis creditis occultat suum gaudium, ne videatur non fuisse solvendo: at vero ille, qui accepit injuriam, et meminit et prae se fert dolorem suum, und weiterhin: Quid? nostros Gracchos nonne agrariae contentiones perdiderunt? At vero Aratus Sicyonius perfecit (durch Vergütung des durch die Wiederherausgabe der Ländereien den Einzelnen verursachten Verlustes), ut omnes concordia constituta sine querela discederent. Cic. Off. 2, 22., eine im Zusammenhange und mit Ibid. 21, 75 zu vergleichende Stelle.

Sed[7]) sagt zunächst, daß das, was vorher gesagt ist, nicht in seiner ganzen und vollen realen Bedeutung und mit allen daran etwa geknüpften Folgerungen, sondern nur in der Beschränkung gelten solle, die es selbst hinzufügt = indessen. Miltiades (als Gebieter auf dem Chersones) tyrannus fuerat appellatus, sed justus. Nep. Milt. 8. D. h. man darf mit dem Ausdrucke tyrannus hier nicht die Vorstellung aller sonst den tyranni zugeschriebenen Eigenschaften verbinden, sondern dieser Ausdruck hat bei Miltiades nur in soweit Geltung, als er nicht durch die Eigenschaft der justitia beschränkt oder aufgehoben wurde. Video te testimoniis satis instructum, sed apud me argumenta plus quam testes valent. Cic. Rep. 1, 38. D. h. Testimonia stehen Dir genug zu Gebote, aber ihr Werth und die Folgerungen, die Du daran für den vorliegenden Zweck knüpfest, reichen bei mir nur so weit, als er nicht durch argumenta alterirt wird. Hierher gehört auch ego ... is, ille quidem —, sed, wovon Zumpt § 744 handelt. Ludo autem et joco uti quidem illo licet, sed quum

[6]) S. vero und Seyffert a. a. O. [7]) Mag sed aus se mit angehängtem d oder aus sedum, wie nedum gebildet sein, jedenfalls hat es, wie se — und se = sine, den Begriff der Absonderung.

gravibus seriisque rebus satis fecerimus. Cic. Off. 1, 29. An den Begriff der Beschränkung schließt sich 2) der Begriff der Berichtigung an. Pausanias magnus homo, sed varius in omni genere vitae fuit. Nep. Paus. 1. Es liegt aber auf der Hand, daß es meistens ganz gleichgültig ist, ob man einen mit sed eingeführten Gedanken als Berichtigung oder als Beschränkung ansehen will. Aber den Sinn der Berichtigung hat sed, wenn es nach Negationen (non, non modo, non solum) ohne oder mit etiam, quoque, et „sondern" heißt,[8]) während es nach einer Negation im Sinn der Beschränkung = indessen bleibt. In einer Funktion der Berichtigung wird sed = so aber, wenn es einem im Widerspruche mit der Wirklichkeit stehenden Gedanken gegenübertritt. Si utilitas amicitias conglutinaret, eadem commutata dissolveret: sed quia natura commutari non potest, iccirco verae amicitiae sempiternae sunt. Cic. Lael. 9, 32.[9]) Besonders bemerkenswerth ist der rhetorische Gebrauch der Partikel, nicht nur in der Widerlegung eines Einwurfs[10]), sondern auch, wenn die Rede einen Gegenstand plötzlich fallen läßt, abbricht, sei es um zu einem andern Theile, Punkte überzugehen, sei es, weil nach einer Abschweifung zu dem eigentlichen Gegenstande zurückgegangen werden soll, oder sei es, daß der Schluß des Ganzen eingeführt werden soll.[11]) At laudatus est ab omnibus (Thucydides). Fateor, sed ita, ut rerum explicator prudens, severus, gravis, non ut in judiciis versaret caussas. Cic. Or. 9. Sed de aegritudine pauca dicenda sunt. Id. Tusc. 4, 30. Sed jam ad id, unde degressi sumus, revertamur. Id. Brut. 87. Sed finis sit: neque enim prae lacrimis jam loqui possum et hic se lacrimis defendi vetat. Id. Mil. 38. Sed tamen ist = indessen trotzdem, steht aber in der guten Prosa nicht, wie at — tamen im herabstimmenden Nachsatze, wie oben Cic. Or. 3, 4. Difficile factu est, sed conabor tamen. Cic. Rep. 1, 43. Altamen oder, wie bei Cicero, at — tamen, eigentl. dagegen aber doch, wird meistens = trotz alledem. Sunt morosi et anxii et iracundi et difficiles senes. Sed haec morum vitia sunt, non senectutis. At morositas tamen et ea vitia, quae dixi, excusationis aliquid habent. Cic. Sen. 18. Verum tamen ist = aber bei alledem doch. Atheniensium res satis amplae fuere, verum aliquanto minores tamen, quam fama feruntur. Sall. Cat. 8. Sed enim ist = indessen (aber) freilich, indessen natürlich. Statim Luculli Archiam domum suam receperunt. Sed enim hoc non solum ingenii ac litterarum, verum etiam naturae atque virtutis fuit. Cic. Arch. 3.

Verum ist = sed, fügt aber dem Begriffe dieser Partikel von Seiten des Sprechenden den Nachdruck der Versicherung oder

[8]) Oefters steht sed so, daß non modo vorher zu fehlen scheint: Hoc in genere, si eum adjuveris eo studio, quo ostendisti, apud ipsum praeclarissime (studium) posueris: sed mihi etiam gratissimum feceris. Cic. Div. 13, 64. [9]) S. Seyffert, Lael. p. 558. [10]) S. Seyffert, Schol. Lat. 1 p. 148. [11]) Ebend. p. 26 f. und p. 78 ff.



des Gewichts der Wahrheit oder Nothwendigkeit[12]) hinzu, = die Wahrheit ist indessen, daß —, indessen oder doch ja (so, daß —), und bei vorhergehender Negation = sondern vielmehr.[13]) Diese Definition bestätigt sich auch dadurch, daß verum zwar nicht überall für das bloß logische sed substituirt werden kann, aber doch denselben Umfang des Gebrauches hat.[14]) Si te jam, Catilina, interfici jussero, credo, erit verendum mihi, ne non hoc potius omnes boni serius a me, quam quisquam crudelius factum esse dicat. Verum ego hoc, quod jam pridem factum esse oportuit, certa de caussa nondum adducor, ut faciam. Cic. Cat. 1, 2. Si certum est facere, facias: verum ne post culpam conferas in me. Ter. Eun. 2, 3, 97. Nos non, quid nobis utile, verum quid oratori necessarium sit, quaerimus. Cic. Or. 1, 60. Homo est non modo prudens, verum etiam curiosus. Id. Div. 3, 1. Verum quidem haec hactenus: cetera etc. Id. Tusc. 3, 34. Sed hoc nihil ad me. — — Verum hoc, ut dixi, nihil ad me: illud ad me —. Id. Or. 2, 32. Verum enim vero ist ein verstärktes verum, zu dessen Begriffe die Versicherung von der Wirklichkeit, begründeten Wahrheit des Gesagten hinzutritt, = indessen oder aber wirklich und in der That, was für uns öfters zu „aber freilich" wird und zuweilen, wie wenn z. B., was nicht selten geschieht, demum darauf folgt auch = aber im vollen Sinne des Wortes wird. Nonne emori per virtutem praestat, quam vitam miseram atque inhonestam, ubi alienae superbiae ludibrio fueris, per dedecus amittere? Verum enim vero (Indessen wir haben, wenn wir den Kampf unternehmen wollen, den Tod nicht zu fürchten, sondern es ist wirklich und in der That), pro deum atque hominum fidem, victoria in manu nobis est, viget aetas, animus valet etc. Sall. Cat. 20. Vix quidem ulli bono moderatoque regi facilis erat favor apud Syracusanos succedenti tantae caritati Hieronis. Verum enim vero Hieronymus, velut suis vitiis desiderabilem efficere vellet avum, primo statim conspectu, omnia quam disparia essent, ostendit. Liv. 24, 5. Abs quovis homine, quum est opus, beneficium accipere gaudeas: verum enim vero id demum juvat, si, quem aequum est facere, is bene facit. Ter. Ad. 2, 3, 1. Vgl. noch mit Sall. Cat. 20 auch Cic. Verr. 3, 84 und überhaupt Kritz zu Sall. Cat. 2.

Autem, verwandt mit αὖ, αὖτε, = aber, dagegen, ferner, nun aber, hat es nicht mit dem logischen Verhältnisse der Gedanken, wie at und sed zu thun, sondern stellt einfach eine Thatsache neben das Vorhergehende (schon Vorgebrachte, oder Angedeutete), aber nicht, um diese als Gegensatz dazu in

---

[12]) Letzteres, wenn es mit einem Ausdrucke der Aufforderung oder Mahnung verbunden ist. [13]) Vgl. Reisigs Vorles. § 259. [14]) Wieweit sich dieser Umfang im Vergleich zu dem von sed ausdehnt, ist aus dem obigen Citat aus Seyfferts Schol. Latin. zu entnehmen.



ihrer Bedeutung aufzuheben oder zu beschränken, sondern nur, um anzureihen, was zur weitern Ausführung oder Vervollständigung des Gesammtbildes (der in Frage kommenden Thatsachen, Materien) erforderlich ist.[15]) Eigenthümlich ist der Partikel, daß sie 1) eine Parenthese bilden kann, 2) nach einem wiederholten Worte, dessen für den Fall stattfindende thatsächliche Bedeutung bestimmt wird, nöthig ist,[16]) und 3) wie at, aber häufiger und ohne die Lebhaftigkeit des Gegensatzes, in dem Unter= oder Mittelsatze des Syllogismus gebraucht wird.[17]) Chrysippus homo est versutus et callidus: versutos eos appello, quorum celeriter mens versatur, callidos autem, quorum animos usu concalluit. Cic. N. D. 3, 10. Gyges a nullo videbatur, ipse autem omnia videbat. Id. Off. 3, 9. Sic Socrates disserebat, qualis cujusque animi affectus esset, talem esse hominem: qualis autem homo ipse esset, talem ejus esse orationem, orationi autem facta similia, factis vitam. Id. Tusc. 5, 16. Quam brevi tempore quot et quanti poëtae, qui autem oratores existerunt! Ibid. 4, 2., wo autem die Steigerung nur durch die anaphorische des durch dasselbe vervollständigten Epiphonems erhält. Tribuni militum consulari potestate foedera ac leges (erant autem eae duodecim tabulae et quaedam regiae leges) conquiri jusserunt. Liv. 6, 1. Admoneri me satis est: admonebit autem rei publicae tempus. Cic. Pis. 39. Croesus hostium vim sese perversurum putavit, pervertit autem suam. Id. Divin. 2, 56. Necesse est, qui fortis sit, — eundem res humanas despicere atque infra se positas arbitrari. Despicere autem nemo potest eas res, propter quas aegritudine affici potest. Ex quo efficitur, fortem virum aegritudine nunquam affici. Omnes autem sapientes fortes. Non cadit igitur in sapientem aegritudo. Cic. Tusc. 3, 7.

Vero ist, was at, sed, autem, verum nicht sind, zunächst Adverbium und wird als solches als Versicherungspartikel = in Wahrheit, in der That, wahrhaftig, ja wohl, ja freilich, leider, gern, nein! (im negativen Satze) sowohl allein als auch in Verbindungen, wie maxime vero, minime vero, itane vero? in Antworten und Fragen und mit den Pronomina ego, tu etc., sogar mit sed, at, sowie sonst gebraucht, um zu verstehen zu geben, daß die Antwort, Frage oder sonstige Auslassung für eine auf Wahrheit und Thatsachen begründete gelten solle. A. Fuisti saepe, credo, quum Athenis esses, in scholis philosophorum. M. Vero ac

---

[15]) Damit stimmt Nägelsbach, Stilist. S. 540: Autem bezeichnet den indifferenten Gegensatz eines Neuen gegen das Frühere zur Fortführung der Rede. Ebenso Seyffert, Schol. Lat. S. 27., der mehr auf den rhetorischen Gebrauch der Partikel eingeht. [16]) Dieser Fall hat uns verhindert zu sagen, daß autem Verschiedenes hinzufüge. Diese Definition würde bei den angeführten Cic. Pis. 39., Divin. 2, 56 und unzähligen andern für den Anfänger gewiß Grund zu Mißverständnissen gewesen sein. [17]) Vgl. atqui, mit welchem autem in dem in Rede stehenden Falle fast gleichbedeutend ist.



libenter quidem. Cic. Tusc. 2, 11. M. An tu haec non credis? A. Minime vero. Ibid. 1, 6. Proinde quam opinionem de imperatore, eam spem de bello (monebat) haberent. Se vero bene sperare patres fremunt. Liv. 6, 6. Tune negas? Nego hercle vero. Plaut. Men. 4, 2, 67. Ego vero, Servi, vellem, ut scribis (§ 1 des vorhergehenden Briefes), in meo gravissimo casu adfuisses. Cic. Div. 4, 6 init. Dieselbe Bedeutung behält vero auch in den so häufigen Verbindungen tum vero,[18]) jam vero,[19]) immo vero,[20]) neque (nec) vero, mit denen es im Uebergange zur Funktion als adversative Conjunktion, immer mit steigernder Kraft steht, in welcher Funktion die Partikel = aber erst, aber vollends, aber gar geworden ist. Caria et Phrygia et Mysia asciverunt opimum quoddam dictionis genus, quod Rhodii nunquam probaverunt, Graecia autem multo minus, Athenienses vero funditus repudiaverunt. Cic. Or. 8. Wenn deshalb sin autem = wenn dagegen war, so kann si vero nur = wenn aber gar und sed si nur = indessen wenn sein. Enim vero, am Häufigsten, jedoch nicht nothwendig vorangestellt, ist ein affektvolles vero, mag nun der Affekt Unwillen, Besorgniß oder ein anderer sein. Postridie a Verre postulo, ut Syracusanis liceret senatus consultum, quod pridie fecissent, mihi reddere. Ille enim vero negat (wirklich, denkt Euch die Frechheit). Cic. Verr. 4, 66.

Vere ist schon § 204 erklärt worden.

561. Aut, vel, ve, sive. Wenn die Disjunktion die Behauptung ausspricht, daß, wenn der Inhalt des ersten Gliedes unwirklich sei, lediglich nur die Wirklichkeit des im zweiten Gliede Behaupteten, Geforderten, Gefragten Platz greifen könne, so wird sie durch aut bezeichnet.[1]) Audendum est aliquid universis aut omnia singulis patienda. Liv. 6, 18. = Wir müssen als Gesammtheit Etwas wagen; thun wir dies nicht, so wird nur und kann nichts Anderes als dies eintreten, daß —. Omnia, quaecunque in hominum disceptationem cadere possunt, bene sunt ei dicenda, qui hoc se posse profitetur, aut eloquentiae nomen relinquendum est. Cic. Or. 2, 2. Uti oratione perpetuo malo, quam interrogare aut interrogari. Id. Fin. 1, 8. d. h. — als fragen oder, wenn dies nicht Statt findet, mich lediglich nur fragen lassen. Quis est enim aut[2]) (oder,

---

[18]) Sehr häufig, um den entscheidenden Augenblick, wie da freilich, bemerklich zu machen. [19]) Vgl. jam § 599 und Seyffert, Schol. Lat. 1 § 23 von jam vero zur Einführung eines Untertheiles einer Rede u. s. w. [20]) Vgl. § 566.

[1]) Wie wenig die Definition das Richtige trifft, nach welcher nur diejenigen Begriffe und Sätze mit aut disjungirt werden können, die an sich schon einen realen Gegensatz bilden, wie z. B. justus injustus, virtus vitium, wird sich aus den Beispielen zu aut und vel ergeben. Es würde nach jener Definition nur res secundae aut adversae, virtus aut vitium, injuste vel improbe, melior vel laudabilior gesagt werden können und doch wäre diese Beschränkung absolut falsch. [2]) Man beachte aut in diesem und den folgenden vier Fragesätzen mit der Anmerkung, die unten folgt.

wenn es jetzt Keinen giebt, wo gab es ihn) quis unquam fuit aut avaritia tam ardenti aut tam effrenatis cupiditatibus, ut —? Ibid. 3, 11. Quid tandem vererentur? Aut cur de sua virtute aut de ipsius diligentia desperarent. Caes. B. G. 1, 40. Melioremne efficit voluptas aut laudabiliorem virum? Cic. Par. 1, 3. Quid quae nox aut dies ferat, incertum est. Liv. 3, 27. Quaero, num id injuste aut improbe fecerit. Cic. Off. 3, 13. In poëtis non Homero soli locus est aut Archilocho aut Sophocli aut Pindaro, sed horum vel secundis vel etiam infra secundos.[3]) Cic. Or. 1, 4. Castra natura loci ac vallo, non virtute aut armis tutabantur. Liv. 3, 42. Sine notitiis rerum nec intelligi quicquam nec quaeri aut disputari potest. Id. Acad. 2, 7. Wenn aut für uns = oder vielmehr, oder wenigstens, b) oder auch, c) sonst, widrigenfalls wird, so ist damit die Bedeutung der Partikel nicht verändert, sondern für uns nur das Verhältniß der Begriffe oder Sätze zu einander genauer bezeichnet. Non multum aut nihil omnino Graecis ceditur. Cic. Tusc. 1, 3. Eripe mihi hunc dolorem aut minue saltem. Id. Att. 6, 9. Lysander renuntiat, quae regi cum Lacedaemoniis essent, irrita futura, nisi Alcibiadem vivum aut mortuum tradidissent. Nep. Alc. 10. Nihil insanabile, nec quod bello et armis persequendum esse censeatis, commisi: aut frustra clementiae gravitatisque vestrae fama per gentes vulgata est. Liv. 42, 42.

2. Wenn alle Glieder einer Disjunktion in dem Verhältnisse oder so zu einander stehend genommen werden sollen, daß nur eins dieser Glieder, gleichviel welches, Wirklichkeit haben könne, dagegen die übrigen Glieder etwas Unwirkliches aussprechen, so tritt bei zwei Gliedern aut — aut —, bei drei aut — aut — aut — u. s. w. ein. Daß dann ein letztgestelltes aut für uns auch = oder vielmehr, oder wenigstens, oder auch und, wenn der Glieder zwei sind, das Verhältniß aut — aut — = wenn nicht —, so (sicherlich) werden kann, liegt in unserer Auffassung.[4]) Quicquid enuntiatur, aut verum aut falsum est. Cic. Aut vivit aut non vivit. Id. Acad. 2, 30. Praeter vitia negavit ullam rem esse aut fugiendam aut expetendam. Cic. N. D. 3, 12. Omne corpus aut ignis aut terra est aut aliquid, quod est concretum ex his, aut ex aliqua parte eorum. Zuweilen schließen sich aut — aut nicht gegen einander, sondern nur gegen Anderes aus. Aut prodesse volunt aut delectare poëtae. Horat. = Dichter wollen lediglich nichts Anderes als nützen und ergötzen.

---

[3]) Man bemerke in diesem und den beiden folgenden Sätzen aut im negativen Satze vgl. mit negativen Sätzen unter vel. [4]) Mit aut — aut — sind die Glieder gleichwiegend, so daß ich z. B.: Aut aurum est aut orichalcum, mit: Wenn es nicht Gold ist, so ist es Messing, aber ebensogut mit: Wenn es nicht Messing ist, so ist es Gold, übersetzen kann. Dagegen si non — at (certe, saltem, tamen) ist immer im zweiten Gliede herabstimmend und ich könnte also nur: si non aurum, at orichalcum est sagen.

Anmerk. Wenn auf ein in einem Fragesatze befindliches „oder" unmittelbar ein fragendes Pronomen oder Adverbium (quis, quid, qualis, quale, quomodo, unde etc.) folgt oder 2) wenn eins dieser Pronomina oder Adverbien den Fragesatz einleitet und darauf ein „oder" folgt, bei welchem dasselbe Pronomen oder Adverbium wiederholt werden kann, so wird „oder" nicht mit an, sondern mit aut übersetzt. Hier ist „oder" in beiden Fällen = oder auch, oder vielmehr, oder wenigstens. Und wo unser „oder" 3) sonst in Fragesätzen eine dieser Bedeutungen hat, mögen sie nun durch diese oder jene oder gar keine Fragepartikel eingeleitet sein, muß es überall mit aut übersetzt werden. Beisp. s. oben.

Vel, eines Stammes mit velle, ist eigentlich etwa = wenn Du willst, wenn man will und steht in dieser Bedeutung ohne Disjunktion, um ein Aeußerstes (Höchstes, Größtes, Niedrigstes, Geringstes) einzuführen, was in einem vorliegenden Falle denkbarer Weise in Frage kommen kann, = sogar, vor Superlativen und sonstigen Begriffen, die in diesem oder jenem Verhältniß ein Aeußerstes bezeichnen. Fructum ex iis litteris vel maximum cepit. Cic. Div. 5, 13. Ejus consilii vel principes se fore profitebatur. Caes. B. G. 7, 37. Per me vel stertas licet, non modo quiescas. Cic. Acad. 2, 29. Wenn man will, so kann man sagen, in dem eben besprochenen Falle liege eine Disjunktion vor, von welcher nur das zweite Glied erhalten blieb, das erste Glied aber, unter welchem das zweite als unter seinen Genusbegriff zu subsumiren war, unterdrückt wurde, = nicht nur im Allgemeinen Jeder, dies, das, sondern sogar, Jeder, sogar. Danach heißen die angezogenen Stellen: Ich habe nicht nur im Allgemeinen Nutzen, sondern den größten — gehabt; meinetwegen magst Du nicht nur im Allgemeinen theilnahmlos sein, sondern sogar —; sie erboten sich nicht nur im Allgemeinen zur Theilnahme, sondern sogar —. Man kann dieser Erklärung um so eher beipflichten, als vel in den Gliedern der (vollständigen) Disjunktion nicht nur 1) diejenigen Subjekte oder Prädikate aufstellt, deren Wirklichkeit nach der Ansicht oder Berechnung des Sprechenden in einem vorliegenden Falle denkbar ist, sondern auch 2) sowohl mit dicam, potius, als auch zuweilen ohne diesen Zusatz neben dem Sinne der Berichtigung auch steigernde Kraft hat, im ersten Falle = oder, oder auch, wie es eben fällt, im zweiten = oder vielmehr.[5]) In beiden Fällen ist es aber gleichgültig, ob sich die Glieder der Disjunktion in der Wirklichkeit gegenseitig ausschließen oder nicht. Haec neque confirmare argumentis neque refellere in animo est: ex ingenio suo quisque demat vel addat fidem. Tac. Germ. 3. D. h. es kann Jeder, wie es ihm eben behagt, bezweifeln oder glauben; aut hieße: es kann Niemand anders; er muß entweder bezweifeln oder glauben. Ejusmodi conjunctionem tecto-

[5]) Ueber den Unterschied von atque adeo und immo vero s. d. Anmerk.

rum oppidum vel urbem appellaverunt. Cic. Rep. 1, 26. Ubii Caesarem magnopere orabant, ut auxilium sibi ferret: vel, si id facere prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret. Caes. B. G. 4, 16. Venit Epicurus, homo minime malus vel potius optimus. Cic. Tusc. 2, 19. Stuporem hominis vel dicam pecudis attendite. Id. Phil. 2, 12. Tib. Gracchus regnum occupare conatus est vel regnavit is quidem paucos menses. Id. Lael. 12, 41. Sollten die Glieder einer Disjunktion gegenseitig den Werth haben, daß ihnen nach der Ansicht oder der Berechnung des Sprechenden die Denkbarkeit gleicher Weise zugeschrieben werden kann, so wird jedes Glied mit vel eingeleitet, = entweder — oder, Theils —, Theils —, nicht nur —, sondern auch —, sowohl —, als, gleichviel, ob die Begriffe einander realiter ausschließen oder mit einander vereinbar sind und ob der Satz ein fragender oder negativ ist oder nicht. Ponte rescisso Miltiades ajebat regem vel hostium ferro vel inopia interiturum. Nep. Milt. 3. Majora ille non posset consequi, quam vel fortuna vel natura tribuerat. Nep. Alc. 2. Nihil Alcibiade fuit excellentius vel in virtutibus vel in vitiis. Ibid. 1. Ubi potest illa aetas aut calescere melius vel apricatione vel igni aut vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? Cic. Lael. 16.

Anmerk. 2. Die Ausdrücke „vielmehr, oder vielmehr, so weit sie eine Berichtigung einführen, sind entweder steigernd und 1) = (oder) besser, (oder) richtiger, d. h. gesprochen und haben dann den Zweck, den eignen Ausdruck durch einen schärfern zu verbessern, oder 2) = im Gegentheil (au contraire), nein! im Gegentheil, nein! vielmehr, besonders oft nach Fragesätzen, um das, was ein Anderer gesagt, behauptet hat oder sagen und behaupten könnte, als nicht zutreffend durch eine genauere, schärfere Bezeichnung zu berichtigen, oder 3) = (und) man muß sogar sagen, und in der That sogar, eigentlich, um zu sagen, daß die Sache durch den eben vom Schriftsteller gebrauchten Ausdruck nicht hinlänglich bezeichnet sei, und das Wesen der Sache in ihrer Wirklichkeit deshalb mit einem stärkern vertauscht werden müsse, oder b) nicht steigernd und 4) = oder lieber, eigentlich, bloß um einen für die Sache mehr geeigneten Ausdruck einzuführen. Im ersten Falle steht vel potius, vel dicam, im zweiten immo, immo vero, im dritten atque adeo, im vierten vel allein. Tu cum maximo detrimento atque adeo exitio vectigalium totam Hieronicam legem sustulisti. At quam legem corrigis atque adeo totam tollis? Cic. Verr. 3, 8. Zu den übrigen s. Beisp. Theils oben, Theils bei immo § 566. Ueber sive potius oder seu potius s. unter sive.

Ve = oder auch, oder auch wohl, oder, stellt einen Ausdruck neben einen andern, um anzudeuten, daß es dem Sprechenden auf eine genaue oder erschöpfende Bezeichnung oder

Bestimmung im vorliegenden Falle nicht ankomme. Ea esse dico, quae cerni tangive possunt. Cic. Top. 5. A te bis terve summum et eos quidem perbreves litteras accepi. Id. Div. 2, 1. Ne quid plus minusve, quam necesse sit, dicat. Id. Flacc. 5.

Sive, bei Cicero sehr selten seu, ist = oder — es kommt mir auf eine genaue Bestimmung eben nicht an —,[6]) wenn Du lieber willst, und wird 1) mit vorhergehendem si —,[7]) 2) ohne ein si — mit und ohne potius, gebraucht. Haec instituta sunt, ut, si arborum trunci sive naves dijiciendi operis essent a barbaris missae, earum rerum vis minueretur. Caes. B. G. 4, 17. Livius urbem matri seu novercae reliquit. Liv. 1, 3. Hoc tempore data est Eumeni Cappadocia, sive potius[8]) dicta: nam tum in hostium erat potestate. Nep. Eum. 2. Uebersetzt man auch hier sive potius mit 1) oder vielmehr, so ist es so von den in Anmerk. 2 behandelten Partikeln und Phrasen verschieden, daß es dem Hörer oder Leser überläßt, wofür er sich lieber entscheiden will, während in jenen Phrasen der Redende selbst die Entscheidung gab. — Sive —, sive — ist allerdings, wie Zumpt § 339 sagt, so viel als vel si —, vel si —, wo es Nebensätze bildet, um die in einer vorliegenden Frage denkbaren Fälle aufzuzählen = sei's nun, daß —, oder sei es, daß —, mag nun — oder mag. Wenn aber sive —, sive — keine Nebensätze bilden (mit dem Verb. finitum), sondern bloß Begriffe disjungiren, so sind sie = ich mag oder kann nicht bestimmen, ob — oder ob —, um zu sagen, daß zwar einer von diesen Begriffen bei der vorliegenden Frage das Wahre treffe, aber man in Zweifel sei, welchem man dies zuschreiben solle. Homines nobiles, seu recte, seu perperam fecerunt, in utroque excellunt. Cic. Quint. 8. Sive medicum adhibueris, sive non adhibueris, convalesces. Id. Fat. 12. Nonnulli sive felicitate quadam, sive bonitate naturae, sive parentum disciplina rectam vitae viam secuti sunt. Cic. Off. 1, 32.

Anmerk. 3. Je nachdem man übersetzt, können mit sive potius, vel potius etc. auch hoc est und id est synonym werden; an sich sind sie = ich will sagen, meine, d. h.: Pecunia data ad frumentum, h. e. ad necessitatem vitae. Cic. Verr. 3, 70. Physica, si Epicurum, i. e. Democritum probarem, possem scribere ita plane, ut Amafanius. Id. Acad. 1, 11.

562. Et, que, atque (ac), nec non. Et, verwandt mit ἔτι und ein abgeschwächtes at (in der Adversativpartikel und der Präposition ad), verbindet Subjekte und Prädikate und Attribute[1]) derselben so mit einander, daß sie in Hinsicht auf das, worauf sie zu

---

[6]) Diese Parenthese wegen ve, w. m. s. [7]) Doch ist si — sive bei den goldenen Prosaikern selten. [8]) Vgl. Anmerk. 2. und Anmerk. 3.

[1]) Wir meinen damit Adjektiva und Adverbia und schließen in den Begriff der Subjekte auch die Objekte ein.

beziehen sind, ein Ganzes von gleichgeltenden Faktoren bilden. So in Ueberschriften: Lupus et agnus, und Aehnliches. Homo ex animo constat et corpore. Cic. Quoad poteram et licebat, a latere senis non discedebam. Id. Lael. 1. Wenn et nach idem, aeque, similis, alius[2]) etc. als heißt, so sagt dieser Gebrauch, daß die Verbundenen in Bezug auf ein Prädikat oder ein Subjekt gleiche Geltung haben. Weniger scheint dies der Fall bei et — quidem und da zu sein, wo wir auch das einfache et mit „und zwar, und das" übersetzen. Was nun quidem anbelangt, so s. darüber § 609, et aber bedeutet in beiden Fällen, daß nicht nur der Begriff an sich oder in seiner Allgemeinheit, sondern auch eine bestimmte Art oder ein unter ihm zu subsumirendes Individuum die in Frage kommenden Faktoren bilde. Daher die Formeln et is quidem, et hic quidem, et is, et hic, et ita, aber auch et allein, selten mit Wiederholung des betreffenden Nomen und selten auch mit Auslassung des Verbums, so daß dies zu dem adverbialen Begriffe zu ergänzen ist. Magna vis est conscientiae et magna in utramque partem, ut neque timeant, qui nihil commiserint, et poenam semper ante oculos versari putent, qui peccarint. Cic. Mil. 23, wo magna vis der allgemeine, magna (vis) wiederholt und in utramque partem der Artbegriff ist. Homo habet memoriam et eam infinitam rerum innumerabilium. Id. Tusc. 1, 24. Sunt alii philosophi et hi quidem magni et nobiles, qui deorum mente ac ratione omnem mundum administrari et regi censent. Id. N. D. 1, 2. Mithridates ab illo tempore annum jam tertium et vicesimum regnat et ita regnat, ut in Asiae luce versari velit. Id. Man. 3. Errabas, Verres, et vehementer errabas. Id. Verr. 5, 46. Romanis Poeni et Hannibal in cervicibus erat. Justin. 29, 3. Id, et facile, effici posse. Nep. Milt. 3. = Id effici et facile effici posse.[3]) Der entgegengesetzte Fall tritt dann ein, wenn von den beiden oder mehreren Faktoren der Art- oder Einzelbegriff vorausgeht und der allgemeine Begriff nachfolgt, wo dann et = und überhaupt wird.[4]) Studiose ab his siderum magnitudines, intervalla, cursus anquirebantur et cuncta coelestia. Cic. Tusc. 5, 4. Soll das Verhältniß, daß die Faktoren gleiche Geltung in Bezug auf den vorliegenden Fall haben, noch deutlicher markirt werden, so hat auch der erste Faktor et vor sich, so daß et — et —... entsteht, wozu beinahe jede Seite Beispiele bietet. Vgl. cum — tum u. A. § 604. Wenn et ganze Sätze verbindet oder et — et — ... sie neben einander stellt, so werden damit mehrere Gedanken als gleichgeltende Faktoren für einen bestimmten Zweck zu einer Gedankengruppe verbunden. In dieser Beziehung aber hat et so mannichfaltige Funktionen übernehmen müssen, daß wir hier nicht näher darauf

[2]) S. oben aeque und jede Grammat. [3]) Geht man der Sache genauer auf den Grund, so sieht man, daß et hier die Qualität mit der Quantität verbindet. [4]) Hier kann man die der in Note 3 angegebenen entgegengesetzte Verbindung annehmen.

eingehen können und in Bezug auf den rhetor. Gebrauch der Partikel nur auf Seyfferts Scholae latinae, Theil 1. verweisen, sowie auf Hand, Tursellin. Thl. 2, s. v.

Que, urspr. = τέ und diesem etymolog. entsprechend, wie quis dem τίς, hat die Bestimmung, Begriffe oder Gedanken anzuschließen, durch welche ein Abschluß oder eine nöthige Ergänzung (Completirung) des in dem gerade vorliegenden Falle zu Erwähnenden zu einem Ganzen erreicht wird, = und, und damit zusammenhängend, und so auch, ingleichen, und so, und überhaupt. Es bleibt aber für die Partikel gleichgültig, ob die Verbundenen an sich zu einander gehören, wie se suaque, conjuges liberique, — quique, oder ob sie nur für den vorliegenden Fall logisch mit einander verbunden sind. So ist es möglich, daß die Verbundenen an sich innere Gegensätze enthalten können, so daß que = aber wird, und möglich, daß que Anschluß an negative Sätze bewirkt und = und vielmehr wird. Se suaque omnia alienis crediderunt. Caes. B. G. 6, 31. Quod bonum, faustum felixque sit vobis reique publicae, redite in patriam ad penates, conjuges liberosque vestros. Liv. 3, 54. Atticus post proelium Philippense interitumque C. Cassii et M. Bruti Mocillam ceterosque pari fortuna perculsos instituit tueri. Nep. Att. 11. Resistebat Servilius consul reliquique magistratus. Caes. B. C. 3, 21. Mulieres quique per aetatem ad pugnam inutiles videbantur, in eum locum conjecit. Id. B. G. 2, 16. Man merke die häufigen itaque, idemque, itemque, maximeque, in primisque. Ex omnibus philosophis Stoici plurima novaverunt Zenoque non tam rerum inventor fuit, quam verborum. Cic. Fin. 3, 2. Nachdem Cicero gesagt hat, wie sich Hunde, Ibisse, Panther, wilde Ziegen in Creta selbst Heilmittel verschaffen, macht er den Schluß dieser Beispiele, um dann zu andern Eigenschaften der Thiere überzugehen, mit: Cervaeque paullo ante partum purgant se quadam herbula. Cic. N. D. 2, 50. Sehr häufig ist eine Gedankenreihe abgeschlossen oder completirt mit cumque, quoniamque, worüber s. Seyffert, Schol. Lat. 1 p. 24. Lael. 27. Remittentibus tribunis (plebis) comitia per interregem sunt habita. Creatique (aber) tribuni militum haudquaquam tam obedientem in delectu (Aushebung zum Kriegsdienst), quam in comitiis plebem habuerunt. Liv. 6, 36., wozu vgl. Nägelsbach, Stilist. S. 537. Erant, qui non temere movendam rem tantam exspectandosque (und vielmehr) ex Hispania legatos censerent. Liv. 21, 6.[5])

Anmerk. Die Natur des que erhellt unter Anderm auch daraus, daß que kein Polysyndeton bilden, aber was et nicht kann, wohl

[5]) Auch et und atque werden „und vielmehr", wozu s. Seyffert, Lael. 8, 26., aber doch weit seltener als que. Vgl. unter atque die Stelle Cic. Or. 2, 18.

562

das letzte Glied eines Asyndeton anschließen, auch ein inneres Glied des Polysyndeton mit einem andern zusammenschließen kann. Demnach ist zwar nicht z. B. Equi asinique mulique, aber je nach Umständen Equi asini muli, Equi et asini et muli, Equi, asini mulique und auch Equi asinique et muli und Equi asinique ac muli möglich.

Atque, entstanden aus at (ad) und que, also eigentl. ἔτι τε, = und ich füge hinzu, muß (kann) hinzufügen, und ebenso (auch), und so nach, und also (somit), und überhaupt, (und) ferner, und sogar, nun aber,[6]) nun, je nach dem mit der Partikel zu Gleichartigem, Speciellem, Allgemeinem, Wichtigerm, dem Wesen nach mit dem Vorigen Zusammengehörendem oder nur logisch für den vorliegenden Fall damit Zusammengestelltem fortgeschritten wird. Atque hat nämlich im Allgemeinen die Bestimmung auszusprechen, daß mit dem Bisherigen, d. h. den genannten Einzelbegriffen oder Gedanken, nicht Alles, was bei dem vorliegenden Falle in Frage kommen könne oder müsse, erschöpft sei, sondern nach der Ansicht des Sprechenden eben auch das noch hinzukommen, hinzugenommen oder gerechnet, hinzugefügt werden müsse, was mit der Partikel eingeführt wird.[7]) Daher kommt es denn, daß atque oft nur zur Erweiterung und Fortführung des Gedankenganges dient.[8]) Haec pudice vitam parce ac duriter agebat. Ter. Andr. 1, 1, 47. Nullus labor est, quem non longinquitas temporis minuat ac molliat. Cic. Div. 4, 5. Patientia frigoris ac caloris par (von Hannibal gesagt). Liv. 21, 4. Habetis consulem ex plurimis periculis et insidiis atque ex media morte reservatum. Cic. Cat. 4, 9. Maximae defixae trabes atque [9]) eae praeacutae erant. Caes. B. C. 1, 27. Semper se interposuit atque ita, uti usuram ab eis nunquam acceperit. Nep. 2. Is demum mihi vivere atque frui anima videtur, qui praeclari facinoris aut artis bonae famam quaerit. Sall. Cat. 2. Nihil te effugiet atque omne, quod erit in re, occurret atque incidet. Cic. Or. 2, 18. Est igitur officium ejus generis, quod nec in bonis ponatur nec in contrariis. Atque perspicuum etiam illud est, in istis rebus mediis aliquid agere sapientem. Judicat igitur (sapiens), quum agit, officium illud esse. Id. Fin. 3, 18. Häufig, um zu einem neuen Gegenstande überzugehen, ac ne

---

[6]) So besonders in der Assumptio des Syllogismus, wie atqui, wozu s. unten die Stelle, Cic. Fin. 3, 18, aber auch in andern Fällen. [7]) Den Scipio empfahl erstens sein Adel und zweitens seine Tüchtigkeit, ist Scipionem nobilitas et virtus commendabant. Dagegen: D. Sc. empf. sein Adel und, was nicht vergessen werden darf, seine Tüchtigkeit = Sc. c. nobilitas atque virtus, und: D. Sc. empf. sein Adel, ingleichen, was auch bei ihm hinzukam, seine Tüchtigkeit. [8]) Ueber den eigenthümlichen Gebrauch der Partikel in der Gedankenverbindung und Beweisführung s. außer Hand, Tursell. besonders Seyffert Schol. Lat. Thl. I an vielen Stellen. [9]) Vgl. zu dieser und der folgenden Stelle oben bei et.



— dicam ..., atque ut intelligatis ... und um die Argumentation einzuführen, ac primum, ac primum quidem. Ueber aeque ... atque s. aeque, über ac si s. aeque, perinde, über atque adeo s. §. 561.

Nec non zur Verbindung einzelner Begriffe, so unmittelbar neben einander, um ein verstärktes atque zu bilden, hat Cicero nicht, aber wohl so, daß nec oder neque den Satz beginnt und dann von diesem durch andere Worte getrennt non bei dem zu markirenden Worte steht und dessen Ton auf sich nimmt. Dagegen hat Cicero nec vero non, nec tamen non, nec non tamen nicht verschmäht. Neque haec tu non intelligis. Cic. Amer. 15. Nec vero non eadem ira deorum hanc ejus satellitibus injecit amentiam. Id. Mil. 32.

563. Celeriter, cito, mox, brevi, breviter, paullo post. Celeriter, cito gehen nur auf die Schnelligkeit, mit welcher eine Bewegung oder andere Handlung angegriffen, fortgeführt, beendet wird, und sind hinsichtlich ihres besondern Unterschiedes aus § 356 zu entnehmen. Breviter ist in (aller) Kürze, ohne Weitschweifigkeit, διὰ βραχέων. Brevi aber ist mit und ohne tempore = in kurzer Zeit, mit geringem Zeitaufwand[1]; paullo post, auch post paullo, seltener bei Cicero brevi post, kurze Zeit nachher, d. h. kurze Zeit nach dem Eintritt dieses oder jenes Faktums der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft; mox, nächstens, alsbald, ist Ankündigung oder Verheißung dessen, was in nächstbevorstehender Zeit zu erwarten sei, und deshalb mit dem Futur, jedoch nicht nur in der Oratio recta, sondern auch in der obliqua gebraucht. Andere Bedeutungen und Verbindungen von mox, wie mox mit dem erzählenden Perfekt oder mox ubi hat Cicero nicht.[2]) Celeriter Eretriam ceperunt. Nep. Milt. 4. Velle te puto cito me ad te esse venturum. Cic. Div. 9, 2. Sulla breviter et modice de pace disseruit. Sall. Jug. 111. Mirantur brevi rem Romanam crevisse. Liv. 1, 9. Brevi postea est mortuus. Cic. Verr. 5, 54. Post paullo de Domitii fuga cognoscunt. Caes. B. C. 1, 20. De summo mox, ut dixi, videbimus. Cic. Fin. 4, 4. Jussit mihi nuntiari mox se venturum. Id. Att. 10, 4.

564. Certe, certo, vere, vero, re, re vera, profecto, ne (nae), sane, saltem, dumtaxat, quidem. Vere ist bereits § 204 und vero § 564 abgehandelt worden. Aehnlich, wie diese, verhalten sich certe und certo. Jenes = sicherlich, sagt, daß der Sprechende die subjektive Ueberzeugung von der Wirklichkeit des im Satze Gesagten oder von der Angemessenheit des darin Geforderten hege und versichere, dieses = sicher, gewiß,

---

[1]) Brevi wird auch mit Auslassung von oratione gebraucht = in aller Kürze. Nunc complectar, quod proposui, brevi. Cic. Or. 1, 42. [2]) Am Wenigsten mox — mox = bald — bald —, wofür modo — modo — zu sagen ist.



sagt, daß der Sprechende aus objektiven, d. h. für die Sache zureichenden und zuverlässigen Gründen und Thatsachen die Wirklichkeit des Gesagten behaupte.[1]) Re, dem wirklichen Wesen nach, re vera, der Wirklichkeit nach, in Wirklichkeit, stehen dem bloßen Worte und dem Scheine gegenüber. Profecto,[3]) jedenfalls, unfehlbar, augenscheinlich, sagt, daß das Gesagte keinen Zweifel zulasse; nae, richtiger ne geschrieben, wahrhaftig, ist = profecto, fügt aber dem Begriffe desselben das Affektvolle der Ueberzeugung hinzu, den Satz beginnend und am Häufigsten so gebraucht, daß es ein Pronomen unmittelbar nach sich hat oder an sich heranzieht; sane, gewiß, freilich, allerdings, sagt, daß man das Gesagte einräume und gelten lasse, gleichviel, ob man damit einer ausgesprochenen Behauptung eines Andern beitreten oder einer etwa zu erwartenden Behauptung entgegenkommen will. Wenn der Satz mit certe entweder in Bezug auf etwas wirklich Gesagtes oder aus dem Zusammenhange zu Entnehmendes ein Geringstes (minimum) enthält, so wird die Partikel, wie saltem, = (doch) wenigstens,[2]) unterscheidet sich aber so, daß es nicht nur, wie saltem die Herabstimmung des Maaßes verlautbart, sondern das Gewicht der subjektiven Ueberzeugung von der Wirklichkeit oder Angemessenheit der Verwirklichung des herabgestimmten Maaßes hinzufügt. Von quidem s. § 609., von dumtaxat s. § 593. Alterum fieri profecto potest, ut earum opinionum nulla, alterum certe non potest, ut plus una vera sit. Cic. N. D. 1, 2. Si Deus scit, quid casu futurum sit, certe eveniet: sin certe eveniet, nulla fortuna (Zufall) est. Id. Divin. 2, 7. Sapientis est nihil ita exspectare, quasi certo futurum. Id. Tusc. 5, 28. De quo etiam nihil scribente me te non dubitare certo scio. Id. Div. 9, 10. Peripatetici et Academici nominibus differentes, re congruentes. Id. Acad. 2, 5. Tissaphernes inducias a Lacone petivit, simulans se dare operam, ut Lacedaemoniis cum rege conveniret, re autem vera ad copias comparandas. Nep. Ages. 2. Catoni quidem, quoquo modo se res habet, profecto resistemus. Cic. Div. 1, 5. Profecto negare non potes te ex lege Rupilia judicium sortiri debuisse. Cic. Verr. 2, 18. Nae ego incautus, qui cum Academico congredi ausus sim. Id. N. D. 2, 1. Sane sum perturbatus. Id. Att. 1, 1. Estne, ut fertur, forma? Sane. Ter. Sit sane hoc leve: sed, si leve est, homini gravi leve est. Cic. Sest. 45. Quamvis non fueris suasor, approbator certe fuisti. Id. Att. 16, 7. Si non plus ingenio valebas, certe timebas minus. Ibid. 3, 15. Eripe mihi hunc dolorem, aut minue saltem. Ibid. 6, 9. Credo, impe-

---

[1]) Die Unterscheidung, daß certe auf den ganzen Satz, certo nur auf ein Wort in demselben beziehe, ist wohl nicht scharf genug; beide Partikeln beziehen sich auf das Verbum und damit auf den ganzen Satz. Man kann aber nach dem Obigen nicht certo nescio, sondern certe nescio sagen, weil ein Nichtwissen zwar versichert werden, aber nicht Ergebniß von Thatsachen sein kann. [2]) Vgl. oben unter at. [3]) D. i. pro facto.

trabo, ut aliquot saltem dies prodat nuptias. Ter. Andr. 2, 1, 13.

Anmerk. Da die Akten über certe scio und certo scio noch nicht geschlossen sind, so thut der Anfänger am Besten nachzusehen, ob sich „sicher, gewiß" unmittelbar an „wissen" anschließt oder nicht, um dann im erstern Falle certo, im zweiten aber certe zu schreiben. Id vos, si nulla alia ex re, ex litteris quidem nostris certe scire potuistis. Cic. Font. 4.

565. Cur, quare, quid, quam ob rem, quam ob caussam, quapropter, cur non, quin, quid ni. Cur,[1]) warum? weshalb? fragt nach den zureichenden Gründen einer Erscheinung oder den zureichenden Beweggründen einer Handlung, quare fragt nach Gründen oder Beweggründen überhaupt, gleichviel ob sie zureichend seien oder nicht. Quid, eig. Wie? fragt mit Ueberraschung und Verwunderung und in Folge derselben den Angeredeten um Auskunft gleichsam bestürmend. Quam ob rem, quam ob caussam und das, soweit es hierher gehört, nicht-ciceronische quapropter fragen nach den einzelnen bestimmten Ursachen, die als Beweggründe dienten. In allen mit den bisher behandelten Fragewörtern eingeleiteten, direkten oder indirekten negativen Fragesätzen ist die Negation non und sowohl, je nach den Umständen, der Indikativ oder der Conjunktiv möglich, nur nicht in den mit quid eingeführten; diese können nur direkte sein, haben die Form quidni und stets den Conjunktiv. Verschieden ist quin aus qui = quo (Ablat.) und ne = warum nicht? aber in dem Sinne der Aufforderung zur Verwirklichung dessen, was in der Frage steht, nur direkt fragend und nur mit dem Indikativ. Cur me excrucio? cur me macero? Ter. Andr. 5, 3, 15. Pro urbis salute cur non omnibus facultatibus, quas habemus, utamur? Cic. Div. 10, 23. Requisivit, cur ita faceret. Id. N. D. 1, 23. De Fufidianis quare nihil potuit confici? Id. Att. 11, 15. Quaerimus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. Id. Amer. 14. Quid Norbanum accusas, cujus tribunatus paruit voluntati civitatis? Id. Or. 2, 40. Ueber quid ergo? quid igitur? quid postea? und Aehnl. vgl. Seyffert, Schol. Lat. Thl. 1. Quidni possim? Cic. Tusc. 5, 5. Quidni noverim? Ter. Ad. 4, 2, 34. Quin conscendimus equos? Liv. 1, 57. Quin urges istam occasionem et facultatem? Cic. Div. 7, 8.

566. Quin, immo. Beide sind = sogar, ja sogar, aber jenes im Sinne lediglich der Steigerung, dieses im Sinne der Berichtigung[1]); denn dieses ist eig. = im Gegentheil, nein! vielmehr, besonders nach Fragen, die Jemand von Andern bekommen hat oder ihnen in den Mund legt, jenes hat urspr. etwa den

[1]) Alt quor, also wohl aus quoi, rei, d. i. cui rei, aber im Sinne des alten Lokativ, entstanden.

[1]) Vgl. oben § 561, Anmerk. 2.

Sinn: Quidni etiam (potius) dicam? Beide werden übrigens häufig noch durch etiam, potius u. immo, am Häufigsten durch vero, vero etiam, quin auch durch contra verstärkt. Ego vero jam te nec hortor nec rogo, ut domum redeas, quin hinc ipse evolare cupio. Cic. Div. 7, 30. His miraculis nunquam elusa fides est, quin potius aucta arte quadam. Liv. 26, 18. Venit ad Cluvium? Quem hominem? Levem? Immo gravissimum. Mobilem? Immo constantissimum. Familiarem? Immo alienissimum. Cic. Com. 16. Vivit? Immo vero in senatum venit. Cic. Cat. 1, 1.

567. Deinde, dein, exinde, exin, inde, indidem, deinceps, post, postea, porro. Deinde[1]) ist im rein lokalen Sinne „von da ab" in der guten Prosa nicht gewöhnlich, sondern in dieser Funktion durch inde vertreten, aber sehr häufig 1) in Aufzählungen, entsprechend einem vorhergehenden oder doch denkbaren primum und folgenden tum, denique oder wiederholten deinde = sodann, zweitens, 2) = postea, post, nachher, später, entsprechend einem vorhergehenden primo oder initio, 3) rein temporal = von da an gerechnet, was eben gesagt, erzählt ist, später, weiterhin, darauf, später, b) selten = von jetzt ab, später. Exinde und exin unterscheiden sich von deinde und dein wie ex von de, werden aber = unmittelbar darauf, in der guten Prosa überhaupt seltener und zwar vorzugsweise von dem, was zeitlich unmittelbar auf ein bereits Erwähntes folgt, gebraucht. Inde = von da, d. h. von dem genannten Punkte weg, her, weiter, steht ohne mit ab verbunden zu sein, selten im temporalen Sinne, wird aber übertragen = von da, daher, um in dem Vorangehenden die Quelle zu bezeichnen, aus welcher das bei inde Gesagte herzuleiten sei. Dieselbe Beschränkung des Gebrauchs hat indidem = von eben daher. Deinceps[2]) ist = in ununterbrochener Reihenfolge, der Reihe nach, sowohl = anschließend demnächst an das eben Gesagte, als auch = alle Einzelnen einer Anzahl oder Klasse in ununterbrochener Reihe treffend.[3]) Porro, weiter fort, weiter weg, im lokalen Sinne auf die Fragen: Wo? und Wohin? wird in Prosa weit häufiger = weiter (fort, hin, hinauf, hinunter), von der räumlichen oder zeitlichen (auf- oder absteigenden) Reihefolge und in der Tractatio[4]) gebraucht, um den Fortschritt der Gedankenentwickelung zu bezeichnen. Caesar primum suum, deinde omnium ex conspectu equos removit. Caes. B. G. 1, 25. Primo nova res trepidationem fecit, dum arma capiunt, sarcinas congerunt in medium: dein ad signa undique coïbant. Liv. 9, 31. Omni acto triumpho depositus triumphus clarior fuit. Funera deinde

---

[1]) Die Endsylbe —de entspricht dem griech. —θεν, in ἔνθεν, ἐντεῦθεν u. a. W. [2]) Von dein und capere, also urspr. = demnächst ergriffen, betroffen. [3]) In Aufzählungen und der Tractatio überhaupt s. Seyffert, Schol. Lat. Thl. I. [4]) S. Seyffert l. l. an verschiedenen Stellen.



duo deinceps collegae fratrisque ducit. Liv. 2, 47. Tu velim cures, ut sciam, quibus nos dare oporteat eas, quas ad te deinde litteras mittemus. Cic. Qu. Fr. 3, 8. P. Sulpicio provincia Macedonia — obtigit. Praetores exinde sortiti sunt. Liv. 31, 6. Labienus revertitur Agendicum: inde cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit. Caes. B. G. 7, 62. Ex avaritia necesse est erumpat audacia: inde omnia scelera ac maleficia gignuntur. Cic. Amer. 27. Habebat obtrectatorem Meneclidam quendam indidem Thebis. Nep. Ep. 5. Occulta sacra —: venena indidem intestinaeque caedes exibant. Liv. 39, 8. Reliquis deinceps diebus Caesar silvas caedere instituit. Caes. B. G. 3, 29. De justitia satis dictum est: deinceps de beneficentia dicatur. Cic. Off. 1, 13. Perperam olim dixi, ne vos forte imprudentes foris effutiretis atque id porro uxor mea rescisceret. Ter. Phorm. 5, 1, 18. Saepe audivi a majoribus natu, qui se porro pueros a senibus audisse dicebant. Cic. Sen. 13. Ea nos mala dicimus, sed exigua et porro minima. Id. Fin. 5, 26. Timebat iram senati: porro animus cupidine caecus ad inceptum scelus rapiebat. Sall. Jug. 21. Videte jam porro cetera. Cic. Amer. 40.

568. Hic, ibi, hinc, inde, dehinc, abhinc, ante. Wie hic als Pronomen ein unmittelbar gegenwärtiges, das Pronomen is ein nur relativ gegenwärtiges, vergegenwärtigtes Subjekt bezeichnet, hic jedoch in lebhafter Darstellung auch gebraucht wird ein nur relativ gegenwärtiges Subjekt einem unmittelbar gegenwärtigen gleichzustellen, so werden auch hic = hier und ibi = daselbst und hinc = von hier, inde = von da gebraucht. Ferner wird hic, wie unser „hier, hierbei" in der Tractatio gebraucht = bei dieser Gelegenheit, bei (an) dieser Stelle meiner ... Darlegung,[1]) und hinc = daher, d. h. aus dieser Quelle, um lebhafter als inde, wozu vgl. § 567, den Ursprung zu bezeichnen, von dem das im Satze Gesagte abgeleitet wird. Dehinc, lokal = von hier an (ab) und temporal = von jetzt (nun) an, ist in guter Prosa selbst in letzterer Bedeutung nur selten gebraucht und durch deinde, in der erstern aber von hinc vertreten worden. Abhinc ist nie lokal, sondern temporal = vor, d. h. von der unmittelbaren Gegenwart (jetzt, heute ...) an rückwärts gerechnet vor. Für dieses „vor" ist abhinc gewöhnlich, selten ante hunc ..., z. B. diem, dafür gesagt worden, während ante zur Bezeichnung des relativen „vor" oder „vorher" diente, worüber die Grammatik belehrt. Hic jam plura non dicam. Cic. Man. 9. Hinc sicae, hinc venena, hinc falsa testamenta nascuntur. Cic. Amer. 27. Juro me L. Tarquinium Superbum ferro, igni, quacunque dehinc vi possim, exsecuturum. Liv. 1, 59.

569. Primum, primo, primus, demum, tandem, denique, postremum, postremo, postremus. Im Ver-

[1]) Vgl. Seyffert, Schol. Lat. 1, p. 142.

hältniß zu primum, primo, postremo, postremum unterscheiden sich primus und postremus so, daß sie immer zu einem Nomen oder Pronomen des Satzes als Epitheta, jene aber zum Verbum oder Attribut als Adverbia gehören. An sich ist primum zuerst, 1) = zum ersten Male, entgegengesetzt iterum u. s. w. 2) = an erster Stelle, zunächst, zuvörderst, Erstens, erst, Gegens. zu secundo, post, deinde, postremo, und so b) in Aufzählungen mit folg. deinde (deinceps), tum, denique, postremo, um den ersten Punkt zu bezeichnen, wo das im Satze Gesagte zuerst eintrat, oder welcher die erste Stelle unter einer Reihe von Thatsachen, in Frage kommenden Gedanken und Betrachtungen einnehme. Primo ist = anfänglich (primo tempore, initio), also temporal, Gegens. postea, post, deinde, aber auch 2) in Aufzählungen mit folgenden deinde, tum, postremo, wo der erste Faktor zugleich der zeitlich erste ist. Postremum ist zum letzten Male, wird aber nicht, wie das ihm entsprechende primum in Aufzählungen, sondern in dieser Funktion wird postremo gebraucht. Demum verbindet sich gern mit Zeitpartikeln (nunc, tum) und Pronomina (is, ille, hoc), ist = erst und sagt, daß sich das im Satze Gesagte mit keiner andern vorherigen Zeit und von keinem andern sonstigen Subjekte, sondern lediglich (erst) mit dem Eintritt der Zeit und des Subjektes, an welchen sich demum zunächst anschließt, vereinigen lasse. Denique eig. und dann, um abzuschließen, das Vorige zu completiren, behält diesen Sinn auch in Aufzählungen, in denen es meistens[1]) den letzten Faktor einführt. Im letztern Falle übersetzen wir denique gewöhnlich mit „zuletzt, schließlich, endlich"; enthält aber der angeschlossene Faktor etwas Stärkeres, Größeres, so geben wir es mit „ja, ja sogar" und mit „überhaupt, kurz", wenn der mit ihm angeschlossene Faktor in Verhältniß zu dem Vorhergehenden etwas Allgemeineres sagt, worunter es subsumirt werden kann. In manchen Verbindungen, namentlich mit tum, nunc, übersetzen wir denique, wie demum, mit „erst", müssen aber festhalten, daß damit nicht, wie bei tum demum und nunc demum, (dann erst, jetzt erst, nicht früher) der Gegensatz gegen eine frühere Zeit oder sonstige Subjekte, sondern das Resultat oder der Schluß vorhergegangener (erwähnter oder zu ergänzender) Handlungen oder Zustände eingeführt wird.[2]) Unser „endlich" ist aber auch rein temporal = nach langer Zeit endlich und dann tandem, welches somit nicht mit frühern oder früher erwähnten Zuständen oder Subjekten, sondern nur mit der frühern Zeit im Gegensatze steht, in Fragesätzen aber gewöhnlich mit „in aller Welt, eigentlich" gegeben wird. P. Sestius primus inter homines nobilissimos temporibus optimis tribunus plebis factus est. Cic. Sest. 3. Factus est bis consul: primum ante tempus, iterum suo tempore. Id. Lael. 3. Archiae primum Antiochiae celeriter antecellere omnibus ingenio contigit: post in Asiae partibus —. Id. Arch. 3. Equi-

---

[1]) Manchmal folgt noch postremo. [2]) Vgl. Seyffert, Pal. Cic. IV, 11, 75.

dem primum, ut honore dignus essem, maxime semper laboravi, secundo, ut existimarer, tertium —. Id. Planc. 20. Dicemus primum de genere ejus (Epaminondae), deinde —, tum —, postremo de rebus gestis. Nep. Ep. 1. Si id facis, hodie postremum me vides. Ter. Andr. 2, 1, 22. Themistocles primo solus profectus est (ohne die später nachkommenden Collegen). Nep. Them. 6. Datur petentibus venia, dissuadente primo Vercingetorige, post concedente. Caes. B. G. 7, 15. Plerumque improborum facta primo suspicio insequitur, deinde sermo atque fama, tum accusator, tum judex. Cic. Fin. 1, 16. Ego vero audio nunc demum et vivo et valeo. Ter. Heaut. 2, 3, 3. Caesar exercitum in castra reduxit: tum demum Ariovistus partem copiarum suarum misit. Caes. B. G. 1, 50. Idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est. Sall. Cat. 20. Arma, tela, loca, tempora, denique naturam ipsam ceteris imperitantem industria vicerat. Sall. Jug. 76. Haec in homines alienissimos, denique inimicissimos viri boni faciunt. Cic. Quint. 16. An credi potest ullum populum aut hominem denique in ea conditione, cujus eum poeniteat, diutius, quam necesse sit, mansurum? Liv. 8, 21. Dionysius fuit minime libidinosus, non luxuriosus, non avarus, nullius denique rei cupidus, nisi imperii. Nep. Reg. 2. Tum denique homines nostra intelligimus bona, quum, quae in potestate habuimus, ea amisimus. Plaut. Capt. 1, 2, 39. Tandem vulneribus defessi in montem se recipere coeperunt. Caes. B. G. 1, 25. Tandem aliquando Catilinam ex urbe ejecimus. Cic. Cat. 2, 1. Quousque tandem abutere patientia nostra? Id. Cat. 1, 1.

570. **Iterum, rursus, denuo, de integro, ex integro, ab integro.** Iterum, verwandt mit ἕτερος und Adverbium gewordenes Neutrum, ist = zum zweiten Male, (derselbe ... dasselbe ...) und setzt also die einfache Wiederholung derselben Thätigkeit oder desselben Zustandes von demselben Subjekte voraus. Diese Voraussetzung machen auch denuo, entstanden aus de novo,[1]) = von Neuem, von Frischem, wieder, sowie de —, ex — und ab integro, = ganz von Frischem (wieder). Genauer aber bezeichnet denuo im Sinne einer Wiederholung oder Wiederherstellung die Rückkehr eines Subjektes in diesen oder jenen frühern Zustand, der aufgehört hatte, vernichtet oder unterbrochen war, die Phrasen mit integro dagegen den Wiedereintritt eines Subjektes in denjenigen Zustand, in welchem es in seiner Beschaffenheit, Kraft, Güte, Lage noch nicht alterirt, verschlechtert, vermindert, verändert war. Rursus und rursum, aus revorsus und revorsum geworden,[2]) setzt Gegensatz und Wechselbeziehung entweder in Subjekt, Objekt, Ort, Zeit, Art und Weise oder im Prädikat, Attribut oder

---

[1]) Doch ist de novo selbst ungebräuchlich. [2]) Nonius aus Varro: Mortales multi rursus et prorsus meant.

in beiden Beziehungen zugleich voraus, = wieder, dagegen, andererseits. Consul est Sergius creatus iterum.[3]) Liv. 4, 30. Urbes terrae motu subversas denuo condidit. Suet. Aug. 47. Etruria denuo rebellavit. Liv. 10, 31. Quinto quoque anno Sicilia censetur: quintus annus quum te praetore incidisset, censa denuo est. Cic. Verr. 2, 56. Recita denuo. Ibid. 2, 1, 14, nicht = Lies das Gelesene noch ein Mal, sondern = Nimm das Lesen der Documente, womit du aufgehört hattest, wieder vor und setze es fort. Tribunicia potestas pacata reconciliataque patribus de integro in antiqua redigitur mala. Liv. 3, 9. Quid est se colligere, nisi dissipatas animi partes rursum in suum locum colligere? Cic. Tusc. 4, 36. Primo Metellum esse rati portas clausere: deinde rursum Jugurtham arbitrati obvii procedunt. Sall. Jug. 69. Succurrit Pulfioni Varenus laboranti: huic rursus circumvento fert auxilium Pulfio. Caes. B. G. 5, 44. Rem augere laudando vituperandoque rursus affligere. Cic. Brut. 12. Neque ita amplexus est artem, ut in ea omnem vim dicendi poneret, nec rursum eam totam repudiavit. Cic. Or. 1, 24. Ut illae superiores partes in medium locum mundi feruntur pondere, sic hae rursum rectis lineis in coelestem locum subvolant. Id. Tusc. 1, 17.

571. Diu, pridem, dudum. Diu,[1]) lange, d. i. lange und nicht kurze Zeit in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft anhaltend, hat seinen Gegensatz nur an der kurzen Zeitdauer. Dagegen pridem und dudum haben ihren Gegensatz an dem Jetzt der absoluten (unmittelbaren), pridem auch der relativen Gegenwart (or. obliqua). Genauer aber ist pridem[2]) = vor längerer Zeit, vorlängst und hat zum engern Gegensatze „vor Kurzem", dudum[3]) dagegen, = vor einer Weile und so bald = (schon) vorhin bald = (schon) vor einer guten bald = (erst) vor einer kleinen Weile, unlängst, hat zum engern Gegensatze „erst jetzt geschehen, eingetreten, erwähnt." Somit ist jam diu = schon lange Zeit oder schon seit langer Zeit anhaltend, andauernd, jam pridem = schon längst, schon vor oder seit langer Zeit ausgeführt, angefangen, eingetreten, jam dudum = schon eine Weile lang und nicht erst in diesem Augenblicke, und non diu = nicht lange, d. h. nur kurze Zeit, non (ita) pridem = seit oder vor nicht langer Zeit, d. i. erst vor oder seit Kurzem, non dudum = eben erst. Satis diu fuit in miseriis. Cic. Cluent. 71. Stoici diu mansuros ajunt animos, semper (mansuros), negant. Id. Tusc. 1, 31. Carthagini jam diu bellum cogitanti multo ante denun-

[3]) „Wiederholt" ist in Prosa nicht iterum iterumque, sondern saepe, iterum ac saepius, etiam atque etiam.

[1]) Alter Ablativ von dies = Zeit, also = in so und so viel Zeit. [2]) pridem von der Wurzel in πρίν, prior, primus und der Endung dem, wie tandem, quidem gebildet. [3]) Aus diudum entstanden, also eig. es ist längere Zeit bislang, daß —.

tio. Id. Sen. 6. Nec loci gnara sum nec diu hic ante fui. Plaut. Rud. 1, 3, 28. Hoc pridem ad me scripseras. Cic. Div. 5, 6., wo bald nachher aliquanto post folgt. Fuit Themistocles nostra civitate non ita pridem dominatu regio liberata. Id. Brut. 10. Ad mortem te duci, Catilina, jam pridem oportebat. Id. Cat. 1, 1. Oro, ut beneficium verbis initum dudum nunc re comprobes. Ter. Andr. 5, 1, 5. Quae dudum ad me et quae etiam ante bis ad Tulliam de me scripsisti, ea vera esse sentio. Cic. Att. 11, 24. Sin tu, quod te jam dudum hortor, exieris etc. Id. Cat. 1, 5. E Persia ad me allatae modo sunt istae a meo domino. D. Quando? T. Haud dudum. Plaut. Pers. 4, 3, 28.

572. Etiam, quoque, et, item, itidem, idem, et ipse, nec minus. Etiam, entstanden aus dem aus at (ad) abgeschwächten et = ἔτι, ist dieser seiner Abstammung gemäß 1) = nun noch, außerdem noch, auch noch, wird aber 2) = sogar (auch), selbst (auch), um etwas das bisher Genannte oder nach Maaßgabe des Zusammenhanges zu Ergänzende Ueberbietendes, etwas Ueberraschendes einzuführen.[1]) Quoque [2]) dagegen ist = ebenso auch, um Etwas, was dem bisher Genannten hinzuzurechnen sei, in gleicher Stellung und Bedeutung hinzuzufügen, damit die Rechnung complet werde. Etiam führt somit qualitativ Verschiedenes, quoque qualitativ Gleiches ein und etiam fügt sowohl Prädikate als andere Substanzen des Satzes, quoque aber nur letztere zu den bereits Bekannten. Item = auf eben dieselbe Weise, ebenfalls, ebenso, und itidem = ganz auf dieselbe Weise, ganz ebenso, wiederholen ein Prädicat oder Attribut bei einem neuen, dem vorigen hinzugefügten Subjekte, um zu sagen, daß dies Prädikat nicht nur dem genannten Subjekte, sondern auch ihm zukomme.[3]) Soll dagegen gesagt werden, daß einem Subjekte außer dem ihm schon ertheilten Prädikate oder Attribute auch noch ein anderes, mit „auch" eingeführtes zukomme, so wird dies „auch" mit idem in dem von dem nächstregierenden Verbum geforderten Casus gegeben. Der Conversationssprache sich anschließend hat selbst Cicero am Anfange der Sätze oder Satzglieder entweder an der Spitze derselben oder nach dem ersten dadurch hervorgehobenen Worte et = auch für etiam gebraucht, aber et ipse = καὶ αὐτός, auch seinerseits, ist erst von Livius an gewöhnlich geworden.[5]) Ad Appii Claudii senectu-

---

[1]) Vgl. vel § 561. [2]) Verdoppelung von que, wie quisquis, utut, quamquam etc. [3]) Gewöhnlich wird aber das Prädikat nach item oder non item nicht wiederholt, sondern der Ergänzung überlassen. [4]) Von den Antworten auf die Frage: Wer hat gesprochen? 1) Cicero, Cäsar, denen noch hinzuzuzählen ist Cato; 2) Cicero, Cäsar, und außerdem noch, was mehr ist, überraschen mußte, Cato; 3) Cicero, Cäsar und dasselbe muß man sagen von Cato; 4) Cicero hat den Roscius vertheidigt und, was mehr ist, gerettet; 5) Cicero hat den Quintius vertheidigt und auch dem Roscius das Leben gerettet, verlangt die erste quoque, die zweite etiam, die dritte item, die vierte etiam, die fünfte idem. [5]) Vgl. Weber Uebungsb. S. 520., sowie Krebs, Antibarb. s. v. aus Hand, Tursell. s. v.

tem accedebat etiam, ut caecus esset. Cic. Sen. 6. Hortamur omnes te, ut eos, quos novisse vis, etiam imitari velis. Id. Fin. 5, 3, 6. Haec omnes docti summa, quidam etiam sola bona dixerunt. Id. Dej. 13. Infantes pueri, mutae etiam bestiae paene loquuntur nihil esse prosperum, nisi voluptatem, nihil asperum, nisi dolorem. Id. Fin. 1, 21. De eo, etiam nihil scribente me, te non dubitare certo scio. Id. Div. 9, 10. Quod ego facio, tu quoque animum inducas (facere). Id. Div. 4, 8. Romulus augur cum fratre item augure de coelo observant. Id. Divin. 1, 47. Spectaculum uni Crasso fuit jucundum, ceteris non item. Id. Att. 2, 21. Utinam hoc tibi doleret itidem, ut mihi dolet. Ter. Eun. 1, 2, 13. Viros fortes, magnanimos, eosdem bonos esse volumus. Cic. Off. 1, 19. Beneficentia, quam eandem benignitatem appellari licet. Ibid. 1, 6. Curae est mihi. M. Et mihi curae est. Ter. Ad. 1, 2, 49. Ubi tunc eras? Romae. Verum quid ad rem? Et alii multi (Romae) erant. Cic. Amer. 33. Sunt et alia genera definitionum. Id. Top. 6. Haec omnia faciunt opinantes ita fieri licere. Itaque et Aeschines in Demosthenem invehitur, quod etc. Id. Tusc. 3, 26.

573 und 574. Adhuc, hactenus, etiam, dum mit Negationen, etiam nunc, etiam tunc, etiam tum. Adhuc ist = bisjetzt, bisher, d. h. bis zu diesem Augenblicke der unmittelbaren Gegenwart, selten bei Cicero, später jedoch oft = ad id tempus, bis dahin, d. h. bis zu diesem, jenem Zeitpunkte der Vergangenheit. Adhuc non, nemo ... = bis Dato oder bis zur Zeit (diesem Augenblicke) noch nicht, noch Niemand u. s. w. Non dum heißt auch „noch nicht", und wird nicht nur von der Gegenwart, sondern auch von der Vergangenheit gesagt. Von der Vergangenheit allein gebraucht ist nihil = noch Nichts, nemo (ohne dum) = noch Niemand.[1]) Daß „noch" bei Comparativen in der goldenen Zeit nur mit etiam, nicht mit adhuc ausgedrückt wurde, ist dem ersten Anfänger bekannt, aber weniger, daß etiam, seiner Zusammensetzung mit jam wegen, urspr. = auch nun, selbst von zeitlichen Verhältnissen gebraucht wurde = immer noch, gleichviel, ob damit das Fortdauern eines Zustandes bis zu dem oder jenem Punkte der Gegenwart oder der Vergangenheit bezeichnet wird. Etiam nunc und etiam num = auch jetzt noch, gewöhnlich von der absoluten Gegenwart, jedoch auch von der Vergangenheit, etiam tunc und häufiger etiam tum = damals (immer) noch,[2]) sind genauere Bestimmungen des Begriffes von etiam. Hactenus, aus hac tenus, wie quatenus gebildet, wird in der goldenen Prosa weder von der Zeit noch vom Orte gebraucht, sondern nur metaphorisch = bis zu diesem Punkte, in so weit, z. B. meiner Darlegung der Sache,[3]) meines Verhaltens u. dgl. Hac pugna nihil adhuc

---

[1]) Vgl. Seyffert, Lael. S. 101. [2]) Vgl. Seyffert, Ebendas. S. 57
[3]) Vgl. Seyffert, Ebendas. S. 162.



est nobilius. Nep. Milt. 5. Adhuc curavi hoc quidem, ut mihi fides esset. Ter. Phorm. 5, 7, 10. Nondum centum et decem anni sunt, quum etc. Cic. Off. 2, 21. Nondum Voconia lex lata erat. Id. Rep. 3, 10. Gabinium statim nihil dum suspicantem ad me vocavi. Cic. Cat. 3, 3. Quamdiu furor etiam iste tuus nos eludet? Cic. Cat. 1, 1. Etiam taces? Ter. Ad. 4, 2, 11. Quum iste etiam cubaret, Polemarchus in cubiculum introductus est. Cic. Verr. 2, 3, 23. Quae spes si manet, etiam nunc salvi esse possumus. Id. Rosc. Com. 57. Nullo etiamnunc usu rei militaris percepto in eo, quod probaverant, consilio permanere non potuerunt. Caes. B. G. 6, 40. Initio reges diversi pars ingenium, alii corpus exercebant: etiam tum vita hominum sine cupiditate agitabatur, sua cuique satis placebant. Sall. Cat. 2. Sed haec hactenus de —. Cic. Nimium fortasse dicet aliquis hunc diligentem: hactenus reprehendet, si qui volet: nihil amplius. Id. Verr. 4, 25.

575. Facile, temere, libenter. Facile ist = nullo negotio, d. i. mit leichter Mühe, ohne Hindernisse, aber 2) auch, wie unser „leicht" = vielleicht, bei superlativen Attributen, und b) = man darf sagen, und in manchen Verbindungen 3) = gern, wenn dies = „ohne Schwierigkeiten zu machen" ist. Non facile wird deshalb = schwerlich. Lubenter dagegen ist „gern" = mit Freuden, mit Vergnügen. Temere wird = durch, in blindem Zufall, in Folge eines blinden Zufalls, aufs Gerathewohl, synonym mit casu, fortuito, aber non temere = nicht durch blinden Zufall, 2) nicht leicht, wird synonym mit non facile, aber im Sinne von „nicht so aufs Gerathewohl hin". Eudoxus in astrologia judicio doctissimorum hominum facile princeps. Cic. Divin. 2, 42. Thucydides omnes dicendi artificio mea sententia facile vicit. Id. Or. 2, 13. Aedui Caesarem certiorem faciunt sese non facile ab oppidis vim hostium posse prohibere. Caes. B. G. 1, 11. Hoc scelus praetermitto et facile patior sileri. Cic. Cat. 1, 6. Libenter id homines, quod volunt, credunt. Caes. B. G. 3, 18. Non temere nec fortuito sati et creati sumus. Cic. Tusc. 1, 49. Non temere praeter mercatores illo adit quisquam. Caes. B. G. 4, 20.

576. Falso, fallaciter, perperam. Falso, welches nicht nur 1) irrthümlich, sondern 2) auch = fälschlich ist, bezeichnet nicht nur den unbewußten Irrthum, sondern auch die bewußte Täuschung und kommt nahe dem fallaciter = in täuschender, trügerischer, böser Absicht. Dagegen perperam ist „der Sache unangemessen, unrichtig, unrecht, Gegens. recte, während jene ihre Gegensätze an vere, simpliciter, haben. Falso queritur de natura sua genus humanum. Sall. Jug. 1. Alii abesse eum, alii aegrum esse, falso utrumque fingebant. Liv. 42, 2. Ratio hoc postulat, ne quid insidiose, ne quid simulate, ne quid fallaciter. Cic. Off. 3, 17. Recte, an perperam fecerint, ipsi

rationem reddent. Liv. 11, 14. Perperam judicare = unrichtig urtheilen.

577. F e r e, f e r m e, c i r c i t e r, a d, p a e n e, p r o p e, p r o p e m o d u m, t a n t u m n o n. Fere und das bei Cicero seltene, bei Livius beliebte ferme haben die Bestimmungen einzuführen, die nach dem allgemeinen Ueberschlage gemacht sind und bei denen nicht gesagt werden soll, daß sie auch ganz genau so zutreffen, immer und für Jeden, Alle insgesammt so gültig sind, wie sie gegeben werden, daß aber das, was etwa an ihrer Genauigkeit fehlt, nicht in Betracht gezogen zu werden brauchte, = i m A l l g e m e i n e n g e n o m m e n, i m G a n z e n g e n o m m e n, g a n z (im ungenauen Sinne), i n d e r R e g e l, u n g e f ä h r. Omnes f e r e Graeciae civitates ad Atheniensium societatem sese applicarunt. Nep. Ar. 2. Hi f e r e fuerunt Graeciae gentis duces, qui memoria digni videbantur. Nep. Reg. 1. Hoc jam f e r e sic fieri solere accepimus. Cic. Man. 9. Vulgus, quid absit a perfecto, n o n f e r e intelligit. Id. Off. 1, 29. Domum revertor moestus atque animo f e r e conturbato. Ter. Heaut. 1, 1, 69. His constitutis rebus tertia fere vigilia solvit. Caes. B. G. 4, 23. Beispiele zu ferme würden keine Besonderheit darbieten, ad aber ist schon § 541 u. circiter § 544 abgehandelt worden. Sagten nun aber fere und ferme im Allgemeinen, daß die Qualität das Fehlende der Quantität gleichsam ergänze, so sagen paene, richtiger pene, und prope = f a s t, b e i n a h e, daß an der Quantität oder Qualität noch Etwas fehle, dies Fehlende aber von geringer Bedeutung sei.[1]) Mit paene insbesondere wird das Fehlende als so geringfügig hingestellt, daß diese Partikel öfters nur ein mildernder Ausdruck und = m a n k a n n w o h l s a g e n, *ὡς εἰπεῖν*, wird. Nahe verwandt ist propemodum = i n g e w i s s e r B e z i e h u n g b e i n a h e, g e w i s s e r M a a ß e n. Tantum non, *ὅσον οὐ*, welches erst nach Cicero gewöhnlich wurde, ist eig. = nur soviel nicht, und wurde dann = f a s t, b e i n a h e, welches wohl seine Erklärung darin hat, daß das Fehlende durch irgend eine Handbewegung, wie bei uns durch ein Schnippchen, als ganz geringfügig dargestellt wurde.[2]) Doleo te sapientia praeditum p r o p e singulari, alienis malis laborare. Cic. Div. 4, 3. P r o p e jam desperata salute. Caes. B. G. 3, 3. Lysander compererat Atheniensium naves paene inanes relictas esse. Nep. Alc. 8. Metrodorus p a e n e alter Epicurus. Cic. Fin. 2, 28. Quid est sors? Idem p r o p e m o d u m, quod micare, quod talos jacere. Cic. Divin. 2, 41. Campani nuntiabant duos consules ad Beneventum esse, diei iter a Capua: t a n t u m n o n ad portas et muros bellum esse. Liv. 25, 15.

578. F e r e, p l e r u m q u e, v u l g o, s o l e r e, m o r e, e x m o r e,

[1]) Für prope läßt sich überall die Phrase prope est, ut — = e s i s t n a h e d a r a n, daß — substituiren. Appius vicit ac prope fuit, ut dictator ille idem crearetur. Liv. 2, 30. [2]) Man erinnere sich, daß tanti est oft ähnlich erklärt werden muß.



consuetudine, ex consuetudine. Von fere, soweit es hierher gehört, = in der Regel, s. § 577. Plerumque ist = in sehr vielen Fällen, sehr oft (persaepe) und = in den meisten Fällen, meistentheils. Vulgo ist = allgemein, insgemein, gewöhnlich, d. h. von einer bezeichneten oder aus dem Zusammenhange in Gedanken zu ergänzenden Masse, Klasse von Individuen die (weit) überwiegende Mehrzahl, der, in, durch, bei, von der (weit) überwiegenden Mehrzahl, von aller Welt. Solere sagt, was persaepe, plerumque, aber wie unser „pflegen" als Handlung der Wiederholung. More und ex more sind = nach Sitte und Brauch, consuetudine und ex consuetudine = nach meiner ... Gewohnheit. Galli in consiliis capiendis mobiles sunt et novis plerumque rebus student. Caes. B. G. 4, 5. Haec ipsa fortuita sunt: plerumque enim, non semper eveniunt. Cic. Divin. 2, 5. Vulgo loquebantur Antonium mansurum esse Casilini. Id. 16, 10. Vulgo totis castris testamenta obsignabantur. Caes. B. G. 1, 40. Hisce litteris, quas vulgo ad te mitto, nihil fere scribo, quod, si in alicujus manus inciderit, moleste ferendum sit. Cic. Qu. Fr. 3, 1.

579. Forte, casu, fortuito, fortuitu, temere. Zu casu = durch (einen) Zufall vgl. § 319 und § 451., zu temere = in Folge eines blinden Zufalls, aufs Gerathewohl vgl. § 575. Forte = dem adverbial übersetzten τυγχάνειν, zufällig, wird von dem gesagt, was durch ein Zusammentreffen von außer dem Bereich unserer Berechnung und Thätigkeit liegenden Umständen geschieht. In Verbindung mit si, nisi, ne wird forte = vielleicht und mit nisi bildet es oft, wie vero, ironische Sätze, wie etwa „Es müßte denn etwa gar."[1] Fortuito und das bei Cicero und Cäsar wenigstens zweifelhafte fortuitu = von, durch ein Ungefähr, zufällig, d. h. durch Etwas, was nur dem Zufall seine Existenz verdankt, hebt den Gegensatz zu Absicht, Plan, stärker als forte, beinahe so stark, wie temere hervor. Forte evenit, ut in Privernati essemus. Cic. Or. 2, 55. Non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuerunt. Caes. B. G. 7, 20.

580. Fortasse, forte, fortassis, forsitan, forsan, forsit, fortassean, nescio an. Forte wird nur nach si, nisi, ne = vielleicht, wie s. § 579. Von den übrigen Adverbien sind nur forsitan und fortasse bei Cicero, Cäsar und Livius gebräuchlich und diese beiden unterscheiden sich so, daß forsitan unser „vielleicht" im Sinne von „möglich daß" und also mehr eine bloße Vorstellung und Annahme, weshalb auch gewöhnlich mit dem Conjunktiv verbunden, fortasse dagegen, gewöhnlich neben dem Indikativ, unser „vielleicht" im Sinne von „vermuthlich, wahrscheinlich" und bei Zahlbestimmungen von „(höchstens, wenigstens) etwa" ist und demnach die Hinneigung zum Glauben an die Wahrheit des Ge-

[1] S. d. Grammatik.

sagten ausspricht. Sehr oft wird „vielleicht" auch mit nescio angegeben und zwar dann, wenn das Gesagte nur Ausdruck des subjektiven Dafürhaltens des Sprechenden sein soll. Forsitan quaeratis, qui iste furor sit et quae tanta formido. Cic. Amer. 11. Heri veni in Cumanum, cras ad te fortasse. Cic. Div. 9, 23. Audisti ex aliquo fortasse, qui vidisse eum diceret. Ter. Hec. 4, 1, 35. Elegit ex multis Isocratis libris triginta fortasse versus Hieronymus. Cic. Or. 56. Beisp. zu nescio an s. in d. Gramm.

581 — 585. Imprimis, cum primis, praecipue, maxime, potissimum, ante omnia, egregie, eximie, unice, praesertim. Imprimis, entstanden aus in primis = in paucis, inter paucos = wie Wenige, behält letztere Bedeutung auch als Partikel, ist aber auch 2) oft = zu allererst, absonderlich.[1] An Bedeutung ihm gleich, aber seltener ist cum primis. Praecipue, von praecipere (vorwegnehmen), vorzugsweise, d. i. mehr als Andere, Andern, von Andern oder als die Andern ...., die gerade in Frage kommen (können), schließt sich immer ans Verbum an. Maxime, Superlativ zu magis, = am Meisten, Stärksten, Ersten, Liebsten, d. h. mehr als alle Andern, aller Andern u. s. w. einer in Frage kommenden Classe, Masse von Gegenständen, — wird mit ad hunc modum, hoc ... modo, = ungefähr, d. h. man trifft das Richtigste, wenn man in dieser Weise ... die Sache ansieht, verfährt, daß man —. Potissimum, Superlativ zu pote, potius, ist zunächst = prae ceteris = vor allen Uebrigen einer in Frage kommenden Menge, Klasse, dann aber 2) = gerade, d. i. ich ... dieser ... dies .. und kein Anderer ..., nichts Anderes ... und verbindet sich in beiden Fällen nur mit Verben, steht aber bei dem betonten Worte. Praesertim, zumal, d. i. überhaupt (nicht), ganz besonders aber (nicht), verbindet sich sehr oft mit dem Relativ, mit si, quum, quoniam in den Formen praesertim qui, praes. si, praes. quum, praes. quoniam, aber auch si praesertim, quum praesertim,[2] und schließt sich nie an das Verbum, sondern überall an den hervorgehobenen (nominalen, pronominalen, adverbialen u. s. w.) Begriff an, in der Regel einen Nachsatz bildend. Ante omnia ist aus § 543, eximie und egregie aus § 243, unice aus § 67 zu entnehmen. Omnes cupimus, ego in primis te videre. Cic. Div. 16, 3. M. Brutus juris civilis in primis peritus fuit. Cic. Off. 2, 15. Lentulum quum ceteris artibus tum imprimis imitatione tui fac erudias: quem nos imprimis amamus carumque habemus. Id. Div. 1, 7. Rex magnopere delectatus est facto, imprimis quod nobilis rex in po-

---

[1]) Imprimis und maxime schließen sich an jeden Redetheil, die übrigen an die besonders bemerkten an. [2]) Genauer ist praesertim quum, praes. si = sowohl überhaupt, als auch für den Fall, wenn — als auch weil, si praesertim aber und quum praesestim = Falls dies und jenes Statt findet, insbesondere wenn —, da dies und jenes Statt findet, insbesondere auch dies, daß —.



testatem inopinanti venerat. Nep. Dat. 3. Fulcinius domi suae cum primis honestus fuit. Cic. Caes. 4. Huic legioni Caesar et iudulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime. Caes. B. G. 1, 28. Praecipue Lacedaemonii indigebant pecunia. Nep. Ages. 7. Quo fiebat, ut uni huic maxime indulgeret. Nep. Dion. 2. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit eum locum vacare. Caes. B. G. 1, 28. Pro concione maxime in hunc modum milites consul allocutus est. Liv. 38, 17. Tanta erat contentio, qui potissimum ex magno numero conscenderent. Caes. B. C. 2, 43. Timoleon egit dis gratias, quod se potissimum esse ducem voluissent. Nep. Timol. 4. Deforme etiam est de se ipsum praedicare, falsa praesertim. Cic. Off. 1, 38. Illud quidem dici, praesertim a Stoicis, nullo modo potest. Cic. Divin. 2, 9. Intelliges ferendam esse fortunam, praesertim quae absit a culpa. Id. Div. 6, 2. Sera gratulatio reprehendi non solet, praesertim si nulla negligentia praetermissa est. Ibid. 2, 7. Caesar principes accusat, quod ab iis non sublevetur, praesertim cum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit. Caes. B. G. 1, 16. Imperatorem a vobis certum deposcere non audent, cum praesertim vos alium miseritis. Cic. Man. 5.

586. Frustra, nequidquam, gratis, gratuito. Frustra, gebildet wie extra, intra, verwandt oder abzuleiten von der Wurzel in fraus, wozu es sich, wie claustrum zu claudo verhält, ist = vergebens, vergeblich, d. h. a) so, daß die Erwartung, mit welcher Etwas gethan, unternommen wurde, getäuscht wird, und b) so, daß eine Handlung des Subjektes die von einem Andern daran geknüpfte Erwartung täuscht,[1]) aber auch 2) zwecklos, grundlos, d. h. ohne daß sich eine (entsprechende) Erwartung daran knüpfen ließe. Nequidquam oder nequicquam oder, wie jetzt meist geschrieben wird, nequiquam, nutzlos, erfolglos, findet sich nicht bei Cicero und wurde bei ihm durch frustra vertreten. Gratis, aus gratiis, d. i. für den bloßen Dank, geworden, und gratuito, wie fortuito gebildet, sind = umsonst, d. h. ohne Lohn, Geld, äußern Vortheil zu empfangen oder zu geben. Caesar equites in omnes partes mittit, nec frustra: nam plerumque magna praeda potiti nostri revertuntur. Caes. B. G. 8, 5. Obsecro, ne me in laetitiam frustra conjicias. Ter. Heaut. 2, 3, 51. Frustra ac sine caussa aliquid facere non est dignum Deo. Cic. Divin. 2, 60. Virtutes per se ipsas gratis diligant. Cic. Fin. 2, 26. Habitare gratis in alieno. Id. Off. 2, 23. Multorum caussas et non gravate et gratuito defendere. Ibid. 19.

587. Interdum, interim, nonnunquam, aliquando, aliquoties. Interdum, aus inter dium entstanden,

---

[1]) Frustra esse = in seinen Erwartungen sich getäuscht sehen.

ist = zu Zeiten, mitunter, unter Umständen, eine Bedeutung, mit welcher auch interim, aber nur bei Plautus und den silbernen Autoren vorkommt. Nonnunquam, manchmal, ist a) zuweilen, öfters, aber b) als Litotes auch, nicht selten, fast = oft. Aliquando, dann und wann, ist = hier oder da einmal, aliquoties aber nur = einige Male. Respondit Caesar consuesse deos secundieres interdum res et diuturniorem impunitatem concedere. Caes. B. G. 1, 14. Concionum significationes interdum verae sunt, nonnunquam vitiatae atque corruptae. Cic. Sest. 54., wo nonnunquam = nicht selten, oder oft ist, aber dies nicht in: Helvetii nonnunquam interdiu, saepius noctu, si erumpere possent, conabantur. Caes. B. G. 1, 8. Nostri ajunt ipsum sapientem saepe aliquid opinari, quod nesciat, irasci nonnunquam, quod dixerit, interdum, si ita rectius sit, mutare, de sententia decedere aliquando. Cic. Mur. 30.[1]) Liceret ei dicere utilitatem aliquando cum honesto pugnare. Id. Off. 3, 3. Haec (mea) vox nonnullis aliquando saluti fuit. Id. Arch. 1. Phocion a Demosthene defensus aliquoties liberatus discesserat. Nep. Phoc. 2.

588. Interea, interim, tantisper. Interea, aus inter ea, wie man ja auch inter haec hatte, entstanden, ist = unterdessen, inzwischen, d. h. in der Zeit, in welcher oder b) bis zu welcher dies oder jenes, was vorher oder nachher (mit dum, donec) gesagt ist, geschieht, geschah, geschehen wird. Davon ist interim[1]) nicht verschieden, wird aber besonders oft in der Verbindung quum interim = während indessen gefunden. Auch tantisper ist in der Regel = unterdessen, inzwischen, fügt aber den Sinn der gleichen Zeitdauer hinzu, d. h. so lange als das, was sonst im Satze mit dum oder vorher gesagt ist, dauert, oder bis das, was dort gesagt ist, eintritt. Eigenthümlich aber hat interim die Bedeutung „vorläufig, bis dahin", wenn Etwas in eine Zeit fällt oder fiel, während das Andere erst zu erwarten, angekündigt, vorbereitet ist oder war. Themistocles apud ephoros contendit aequum esse viros bonos nobilesque mitti, qui rem explorarent: interea se obsidem retinerent. Nep. Them. 7. Interea quoad fides esset data, Caesarem facturum, quae polliceretur. Caes. B. C. 1, 10. Themistoles adire ad magistratum noluit et dedit operam, ut longissime tempus duceret. Interim reliqui legati sunt consecuti. Nep. Them. 7. Majori parti placuit hoc reservato ad extremum consilio (nämlich des Fluchtversuchs) interim rei eventum experiri et castra defendere. Caes. B. G. 3, 3. Ein Vatermörder: Est in carcerem deductus, ut ibi esset tantisper, dum culeus compararetur. Cic. Invent. 2, 50. Imperium Ascanio ad puberem aetatem incolume man-

---

[1]) Diese Stelle zeigt das Verhältniß der Partikeln unter sich und im Verhältniß zu nunquam und semper.

[1]) Von inter und der Adverbialendung im. [2]) Wie paullisper gebildet.

sit: **tantisper** tutela muliebri regnum puero stetit. Liv. 1, 3.

589. **Ita, sic, tam.** Tam ist aus § 556 zu entnehmen. Ita aber und sic verhalten sich, wie is und hic. Sic, **so**, d. i. **in dieser, der Weise, Art** immer mit deiktischer Kraft, sodaß man z. B. zu Jemandem, der eine besondere Stellung einnehmen soll, wohl: Sic sta! aber nicht Ita sta! sagen kann. Geht nun in der Schriftsprache das, worauf sic hinzeigt, voraus, so ist sic = **in der eben jetzt beschriebenen, dargestellten Weise**, folgt jenes aber nach, so ist sic = **in folgender Weise, dergestalt**, jenes z. B. in den Vergleichungssätzen mit Ut —, sic —, Quemadmodum —, sic —, dieses, wenn z. B. ut folgt. Eine Bezeichnung des Grades wird sic eigentlich nicht; weil indessen die Weise, in welcher diese oder jene Thätigkeiten oder Zustände erscheinen, zugleich der Gradmesser ihrer intensiven oder extensiven Stärke ist, so wird sic bei Verben oft = **so sehr, d. h. so stark, so vollkommen**. Sein Gebrauch in Schwüren ist dichterisch und sic —, si — = **dann, d. i. in dem Falle, wenn** — ist selten und kommt bei Cicero wohl nicht vor. Ita ist Adverbium von is und modificirt die Art und Weise, das „**so**" nach dem, womit es in Beziehung steht. Zunächst sagt ita, daß das Gesagte mit dem Vorhergehenden oder Nachfolgenden **in Verhältniß** steht. Dies Verhältniß ist aber sehr mannichfaltig; es kann sein das Verhältniß 1) der **Gleichheit**, in welchem ita = sic ist, aber nicht die deiktische Kraft desselben hat; 2) der **thatsächlichen Wirklichkeit** im entsprechenden Gegensatz zum Gesagten oder Gemeinten; 3) des **Gesagten** im entsprechenden Gegensatz zur thatsächlichen Wirklichkeit, = **wirklich so, ganz so, gerade so**, wie in Fragen, Antworten, Betheuerungen, Wünschen und Schwüren; 4) des **Maaßes oder Grades, = in eben dem (entsprechenden) Maaße, Grade, ebenso sehr, im entsprechenden Maaße, Grade, in dem Maaße, Grade, so sehr, so stark**, wie in Vergleichungssätzen mit Ut —, ita —, Quem ad modum —, ita —, ferner Ut quisque c. superlat., ita c. superlat., non ita oder haud ita c. adject. oder adverbio, ferner ita synonym mit tam, adeo, bei Adjektiven, Adverbien, Verben mit folgendem ut consecut. ita non und sonst; 5) der **Bedingung oder Voraussetzung, = unter der Bedingung (Voraussetzung), Beschränkung oder Ausdehnung**, wie ita —, si — = **dann, wenn**, ita —, ne —, ita —, ut (non); ferner b) = **unter diesen Umständen**, wie oft an der Spitze der Sätze; 6) der **Folge = somit, unter diesen Umständen** (hier als Folge genommen), z. B. wo ita = itaque zu sein scheint. In der ersten Funktion nun kann ita mit sic verwechselt werden, alle übrigen aber sind ita entweder überhaupt oder wenigstens in Prosa eigenthümlich. Heus tu, Dore, cape flabellum et ventulum **sic** (so, wie ich Dir's vormache) facito, dum lavamus. Ter. Eun. 3, 5, 46. Eo facto **sic** doluit, nihil ut tulerit gravius in vita. Quem enim vehementer amarat, occiderat. **Sic** distrahuntur in contrarias par-

tes impotentium cupiditates. Cic. Tusc. 5, 20. Vgl. Caes. B. G. 7, 62. Ut virtutibus eluxit Pausanias, sic vitiis est obrutus. Nep. Paus. 1. Me fuerat aequius, ut prius introieram, sic prius exire de vita. Sed tamen recordatione amicitiae nostrae sic fruor, ut beate vixisse videar, quia cum Scipione vixerim. Cic. Lael. 4. Sic enim mihi perspicere videor, ita natos esse nos, ut inter omnes esset societas quaedam. Ibid. 5 Turpe esse existimo me non ita ferre casum meum, ut tu ferendum putas. Id. Div. 6, 4. Ut ille Cato, quum esset Tusculi natus, in populi Romani civitatem susceptus est, ita (in demselben Verhältniß – ein doppeltes Vaterland, eins —, das andere —), quum Tusculanus esset, civitate Romanus, habuit alteram loci patriam, alteram juris. Id. Leg. 2, 2. Est, judices, ita, ut dicitur. Id. Verr. 4, 52. Aperte ita, ut res sese habet, narra. Ter. Heaut. 4, 3, 24. Velim des operam, ut investiges, sitne ita. Cic. Att. 12, 17. Quid istic tibi negotii est? Da: Mihin? Si: Ita (ja!). Ter. Andr. 5, 2, 9. Auf die Behauptung: Apud me habitavit, mecum fuit, die Frage: Itane vero? Cic. Verr. 5, 30. Ita mihi atque huic sis superstes, ut ex me atque ex hoc natus es. Ter. Heaut. 5, 4, 7. Von ut quisque — ita — und zu Ut – ita — s. Beisp. in der Gramm. Sunt ea perampla ac praeclara, sed non ita antiqua. Cic. Verr. 4, 49. Memoria autem ita fuit nulla (so wenig, so gering), ut aliquoties, tria quum proposuisset, aut quartum adderet aut tertium quaereret. Id. Brut. 60. Hoc a te ita contendo, ut in eo fortunas meas positas esse putem. Id. Div. 15, 4. Ita est maxima in sensibus veritas, si et sani sunt ac valentes et omnia removentur, quae obstant. Id. Acad. 2, 7. Ita admissi sunt, ne tamen iis senatus daretur. Liv. 22, 61. Aulum spe pactionis perpulit, ut sese veluti cedentem insequeretur: ita delicta occultiora fore Sall. Jug. 38. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Cic. Man. 3. Adolescens, quum sibi non pepercisset, aliquot dies aegrotavit et ita mortuus est. Id. Cluent. 60. Cognitionem prudentiamque sequetur considerata actio: ita fit, ut agere considerate pluris sit, quam cogitare prudenter. Id. Off. 1, 45.

590. Itaque, ergo, igitur, quare, quam ob rem, quam ob caussam, qua de caussa, quapropter, quocirca, propterea, quod, ideo, idcirco, eo, proinde. Itaque, ursprüngl. aus zwei für sich bestehenden Wörtern bestehend und in diesem Falle mit dem Accent auf der Mittelsylbe, = und so, und unter diesen Umständen, in Folge dessen, und somit, Gedankengruppen abzuschließen und zu completiren, hat diese Bedeutung eigentlich auch da, wo es, mit dem Accent auf der ersten Sylbe, den realen Zusammenhang der Gedanken und aufgeführten Thatsachen bezeichnen soll, wird indessen für uns da, wo Thatsachen in ihrem Zusammenhange dargelegt worden, gewöhnlich: „und so

(daher) kam es, kommt es, daß — gegeben. Es bezeichnet die Folge, nicht die Folgerung, und hat dies mit qua re, quam ob rem, quam ob caussam, qua de caussa, quapropter, quocirca gemein, nur daß diese den materiellen Inhalt dessen, wovon Etwas Folge ist, mehr hervorheben.[1]) Mit igitur hat itaque dies gemein, daß es auch, wiewohl seltener, in der Epanalepsis steht, aber in Fragen und im eigentlichen Syllogismus kommt es nicht vor, obwohl ita, ita fit nicht selten so gebraucht wurden. Igitur ist 1) = in Folge davon, daher, deshalb, in der Darstellung oder Erzählung von Thatsachen einfach die Bezeichnung dafür, daß die eine mit der Partikel eingeführte Thatsache die Folge der vorher erzählten war oder ist.[2]) Soweit ist der Unterschied zwischen itaque und igitur für uns scheinbar nur formal, aber igitur wird auch 2) sonach, also, dazu gebraucht, um das einzuführen, was sich aus dem Vorhergehenden als Folgerung ergiebt oder ergeben soll, wie im Schlußsatze des eigentl. Syllogismus, in der argumentirenden Frage (quid igitur?),[3]) in der Einführung des ersten Hauptheiles nach der propositio oder der eigentl. Abhandlung nach der Einleitung, lauter Fälle, in welchen itaque nicht Statt hat. Damit hängt es zusammen, wenn igitur 3) in der Epanalepsis oder nach einer Abschweifung den früher angekündigten, aber dann verlassenen Gegenstand wieder aufnimmt, oder wenn 5) nach Einzelheiten ein Zusammenfassen derselben mit hic igitur, is igitur gebildet wird. Aristides aequalis fere fuit Themistocli. Itaque cum eo de principatu contendit. Nep. Alc. 4. Intelligebant Lacedaemonii sibi cum his de principatu certamen fore. Quare eos quam infirmissimos volebant esse. Id. Them. 6. Datames erat propinquus Paphlagonis. Quam ob caussam primum experiri voluit, ut eum sine armis ad officium reduceret. Id. Dat. 2. Non modo est prudens, sed etiam curiosus. Quapropter ille tibi omnia explanabit. Cic. Div. 3, 1. Meas cogitationes omnes explicavi tibi superioribus litteris. Quocirca hae sunt breves. Id. Att. 10, 6. Hannibalem diversum trahebant curae: vicit tamen respectus Capuae, in quam —. Igitur — in Campaniam contendit. Liv. 26, 5. Si est aliquid in rerum natura, quod potestas humana efficere non possit, est certe id, quod illud efficit, homine melius. Atqui res coelestes omnesque eae, quarum est ordo sempiternus, ab homine confici non possunt. Est igitur id, quo illa conficiuntur, homine melius. Cic. N. D. 2, 6. Si, quid sit hoc (sc. vis memoriae) non vides, at, quale sit, vides: si ne id quidem, at, quantum sit, profecto vides. Quid igitur? Utrum capacitatem aliquam in animo putamus esse, quo,

---

[1]) Ihr gegenseitiger Unterschied wird durch die Begriffe von res und caussa und der Präpositionen ob, propter, de bestimmt, Beisp. aber s. unten. [2]) Wenn — tur nur andere Form für —tus, wie in funditus, antiquitus u. a. wäre, dann würde i Bindevocal und ig = ic von hic sein und sich igitur deiktisch zu itaque, wie hic zu is verhalten. [3]) S. Seyffert, Schol. Lat. 1 p. 13, p. 100, 102 und 150. [4]) Seyffert, l. l. p. 13.

tanquam in aliquod vas, ea, quae meminimus, infundantur? Absurdum id quidem. Cic. Tusc. 1, 25. Scripsi etiam (nam ab orationibus disjungo me fere referoque ad mansuetiores Musas, quae me maxime delectant) scripsi igitur Aristoteleo more tres libros de oratore. Id. Fin. 2, 22. Pro imperio, pro exercitu, pro provincia, pro triumpho ceterisque laudis insignibus —, pro his igitur omnibus rebus pro meis in vos studiis nihil aliud a vobis, nisi hujus temporis memoriam postulo. Cic. Cat. 4, 11., wo das letzte pro = zum Dank, die frühern = an Statt sind. — Ergo, als Präposition mit dem Genitiv = wegen, ἕνεκα, wird als Conjunktion, zunächst die Folge auszudrücken = deswegen, die Folge davon ist, war, daß —, und davon 2) die Folgerung auszudrücken = also, folglich, sowohl sonst als im Schlußsatze des eigentlichen Syllogismus, in Fragen mit quid — ergo? und in der argumentatio ex contrariis,[5]) ein Gebrauch, den es mit itaque gar nicht und auch mit igitur selten theilt, während sein realer Unterschied in allen sonstigen Fällen von igitur und in der Bedeut. 1 von itaque nicht besonders in die Augen fällt.[6]) Albano non plus animi erat, quam fidei. Nec manere ergo nec transire aperte (ad Fidenates) ausus sensim ad montes succedit. Liv. 1, 27. A. Malum mihi videtur esse mors. M. Jisne, qui mortui sunt, an iis, quibus moriendum est? A. Utrisque. M. Est miserum igitur, quoniam malum. A. Certe. M. Ergo et ii, quibus evenit jam, ut morerentur, et ii, quibus eventurum est, miseri. A. Mihi ita videtur. M. Nemo ergo non miser. Cic. Tusc. 1, 5., was ohne die dialogische Form lauten würde: Malum est mors et iis, qui mortui sunt, et iis, quibus moriendum est. Miserum autem, quod malum. Ergo et ii, quibus — morerentur, et ii, qnibus — est, miseri. — Ergo haec veteranus miles poterit, doctus sapiensque non poterit. Cic. Tusc. 2, 17.

Ideo, idcirco oder iccirco und das tonlosere eo unterscheiden sich von itaque, igitur, ergo, 1) dadurch, daß sie den Grund zu dem, was sie einführen, selten in einem unabhängigen Satze vorausgehen lassen, sondern, wo dies geschieht, mit den causalen Partikeln quod, quia unmittelbar neben sich haben, noch häufiger aber b) den eben bezeichneten Grund mit quod, quia, ut, ne, quo, quin[7]) unmittelbar nachfolgen lassen. Aber 2) unterscheiden sie sich dadurch, daß sie den (wirklich oder angeblich) ausschließlichen Grund bemerklich machen. Dies tritt besonders in den argumentirenden Formeln non ideo (idcirco) quod, quia, si — oder non, quod, quia, si —, ideo (idcirco) hervor, welcher Formel mit non eine rhetorische (ironische) Frage ohne non gleich ist. Mercatoribus est ad eos aditus magis eo, ut, quae bello ceperint, vendant, quam etc.

[5]) Vgl. Seyffert, Schol. Lat. an den im Register nachzusehenden Stellen.
[6]) Doch ist ergo mehr versichernd oder nachdrucksvoller als igitur und itaque. [7]) Vorzugsweise jedoch quo und quin bei eo, welches vor letztern — s. d. Gramm. — oft ausgelassen wird.

Caes. B. G. 4, 2. Videbat id sine rege Persarum non posse fieri ideoque eum amicum sibi cupiebat adjungi. Nep. Alc. 9. Ne nimium multi poenam capitis subirent, idcirco illa sortitio comparata est. Cic. Cluent. 46. Sub pedibus vestris, tribuni, stabit domitor ille Africae, Scipio. Ideo quattuor nobilissimos duces Poenorum in Hispania, quattuor exercitus fudit fugavitque? Ideo Syphacem cepit, Hannibalem devicit etc.? Liv. 38, 53. Non, si Opimium defendisti, idcirco te isti bonum civem putabunt. Cic. Or. 2, 40. An ideo aliquid contra mulieres fecit, ne totum edictum ad Chelidonis arbitrium scriptum videretur? Id. Verr. 1, 41.

Propterea, deswegen, d. h. wegen des eben genannten Grundes, bezeichnet damit immer auch den ausschließlichen, aber nur den thatsächlichen Grund, sei es, daß dieser in einem selbständigen Satze oder in einem Nebensatze mit quia vorausgeht, oder daß er als eine Art Nachsatz, wie in den allermeisten Fällen, mit quod, quia, seltener mit ut, ne nachfolgt. Omnium fortissimi sunt Belgae, propterea, quod a cultu atque humanitate Provinciae longissime absunt. Caes. B. G. 1, 1.

591. Modo, nuper, recens, proxime, novissime, tantum quod, paullo ante. Modo, ἄρτι, ἀρτίως, νῦν δή, so eben, eben erst, jetzt eben, bezeichnet die dem nunc, der absoluten Gegenwart nächstliegende Zeit,[1] die indessen viele Jahre umfassen kann, wenn sie gegenüber einem andern damit verglichenen Zeitraume als kurz erscheinen darf. Ebendasselbe gilt von nuper, aus noviper geworden, νεωστί, jüngst, neulich, wobei man gewöhnlich einen Zwischenraum von nur wenigen Tagen, Wochen, höchstens Monaten denkt.[2] Proxime, in letzt vergangener Zeit, in den letzten Tagen, erlaubt diese Ausdehnung des Zeitbegriffs nicht. Novissime, (ganz) neuerdings, wurde von Cicero und Cäsar verschmäht und durch proxime ersetzt. Von den eben Genannten wurde auch recens verschmäht = ganz vor Kurzem, eben erst, so daß man die Zeichen davon noch wahrnimmt. Vorzugsweise wird recens nur mit Attributen verbunden, gleichviel ob von Gegenwart oder Vergangenheit die Rede ist. Modo, nuper, proxime, novissime werden in der Regel mit dem Perfekt als praesens act. perf. verbunden, können aber auch mit dem Plusquamperfekt gebraucht werden, wenn sie nicht, wie eben in der Regel, auf die absolute, sondern auf eine relative Gegenwart bezogen werden. Paullo ante ferner, = kurz vorher, kann, weil es die Beziehung auf absolute Gegenwart, aber auch und dies noch öfter auf die relative duldete, mit Perfekt und Plusquamperfekt verbunden werden. Von tantum quod s. § 593. In qua urbe modo gratia, auctoritate floruimus, in ea nunc his omnibus caremus. Cic. Div. 4, 13. Vgl. Cic. Off. 2, 21. Fac, quod nuper fecisti in curia. Id. Lig. 12. Helvetii et Allobroges nuper pacati erant. Caes. B. G.

[1] Gegens. dudum. [2] Gegens. pridem.

1, 6. Quid ea, quae nuper, i. e. paucis ante saeculis medicorum ingeniis reperta sunt? Cic. N. D. 2, 50. In iis litteris, quas a te proxime accepi. Id. Div. 5, 15. Pleraque oppida, quae novissime Carthaginienses habuerant, populus Romanus administrabat. Sall. Jug. 15. Recens ad Regillum accepta clades Latinos ira abstinuit. Liv. 2, 22. Lacedaemonii, qui paullo ante viguerant, perterriti pacem petebant. Nep. Alc. 5.

592. Modo — modo, nunc — nunc, tum — tum. Diese drei Correlativverhältnisse entsprechen unsern „bald — bald", aber modo — modo ist eig. „kaum geschieht, geschah dies, so geschieht, geschah auch schon dies Andere", nunc — nunc dagegen: „jetzt — dies und jetzt (wieder, auch schon) dies Andere", und tum — tum „ein Mal dies und ein ander Mal wieder", alle drei von Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, aber nunc — nunc von Cicero und Cäsar nicht gebraucht. Catilinae modo citus modo tardus incessus erat. Sall Cat. 11. Nunc singulos provocabat nunc increpabat omnes. Liv. 2, 10. Hic plura persequi tum magnitudo voluminis tum festinatio prohibet. Nep. Praef. 8. Atheniensium rem publicam constituerunt legibus atque institutis tum Theseus, tum Draco, tum Solo, tum Clisthenes, tum multi alii. Cic. Rep. 2, 1.

593. Modo, tantum, demum, solum, tantum modo, solum modo, solus, tantum non, tantum quod, non modo, non tantum, non solum, non nemo ... nisi, duntaxat. Modo, nur, dient dazu, das Maaß anzugeben, also zu sagen, daß der Sprechende die Wirklichkeit des Prädikates oder Attributes und nicht mehr für seinen Zweck voraussetze oder fordere, weshalb bei Imperativen, Conjunktiven, si, dum, vor ne, und sonst, wo Voraussetzungen gemacht werden. Vide modo. Audi modo. Fuge modo intro. Ter. Ad. 4, 1, 21. Divinatio magnifica res et salutaris est, si modo (εἴπερ) est ulla. Cic. Div. 1, 1. Quamquam quis ignorat, qui modo unquam mediocriter istas res scire curaverit. Id. Flacc. 29. Tantum, bloß, nur, und nicht (Keiner, Nichts ...) mehr, sagt, daß thatsächlich nicht mehr als das, worauf tantum bezogen ist, vorliege, vorlag, vorhanden ist oder war und wird so, je nach der Beschaffenheit des Gegensatzes auch oft 2) = höchstens. Titurium (dicunt) Tolosae tantum senos denarios ab his, qui ad hostem portarent, in singulas vini amphoras portorii nomine exegisse. Cic. Font. 5. In quo si tantum eum prudentem dicam, minus, quam debeam, praedicem. Nep. Att. 9. Romanis fere par numerus fuit, equitum copiis tantum superabant. Liv. 33, 4. Ueber tantum non s. § 577. Tantum quod = kaum daß —, im Sinne von „nur eben erst" und dadurch von vix verschieden, zu erklären durch Gebärde, wie tantum non § 577., aber im Ganzen selten gebraucht. Tantum quod ex Arpinate veneram, quum mihi a te litterae redditae sunt. Cic. Div. 6, 5. Demum,

über dessen klassischen Gebrauch s. § 569., wird in der silbernen Latinität = ausschließlich nur. Disciplinam militarem Augustus severissime rexit: ne legato quidem cuiquam, nisi gravate hibernisque demum mensibus permisit uxorem intervisere. Suet. Aug. 24. Solus, allein, d. h. der oder jener ohne Begleitung, Beihülfe u. dgl. ist immer Attribut, aber solum, allein, nur, gehört als Adverbium immer zum Verbum und heißt „nur das im Verbum Gesagte mit den dazu zu nehmenden Bestimmungen." Majus bellum imminere arbitrabatur, quam si cum barbaro solum contenderent (weiter Nichts hätten, als mit dem Barbaren zu kämpfen). Nep. Con. 4. Cum barbaro solo = mit weiter keinem Feinde, als mit dem Barbaren. Tantum modo und das nachaugusteische solum modo sind nur Verstärkungen und Verschärfungen von tantum und solum. Wie non modo, nicht nur, zu „ich will nicht sagen, nicht etwa" und synonym mit ne dicam, non dicam werden kann,[1]) wird aus dem Obigen über modo leicht ersichtlich; von seinem sonstigen Gebrauche, sowie von non solum, non tantum mit folgendem sed etiam u. s. w., s. d. Gramm. Wenn „nur" mit einem conditionalen Nebensatze verbunden ist, um den einzigen Fall zu bezeichnen, in welchem das im Satze mit „nur" Gesagte Statt haben kann oder konnte, so wird ein Satz mit non nisi, nemo, nihil ... nisi oder mit nisi — non, nemo ... gebildet. Dasselbe geschieht, wenn „nur" in Verbindung mit einem andern Ausdrucke steht, der in einen conditionalen Nebensatz aufgelöst werden kann oder muß. Hi nihil rectum putabunt, nisi (halten Etwas nur dann, d. i. in dem einzigen Falle für recht, wenn —) quod ipsorum moribus conveniat. Nep. Praef. Amicitia, nisi inter bonos, esse non potest (nur unter guten Menschen, d. i. nur in dem Falle Statt finden, wenn — sind). Cic. Dumtaxat oder duntaxat, eig. = wenn man die Sache (genau) schätzt, ansieht,[2]) wird deshalb öfters = nur, genauer aber 1) = insoweit, insofern (es betrifft, gilt) 2) = einzig, höchstens (nur), d. i. genau genommen nur, 3) = wenigstens,[3]) und besonders bei spätern Autoren a) allerdings nur, freilich nur b) = allerdings, freilich. Sin autem jejunitatem et siccitatem et inopiam (in der Rede), dummodo sit polita, dum urbana, dum elegans, in Attico genere ponit, hoc recte dumtaxat. Sed quia etc. Cic. Brut. 82. Dat suis signum Sabura: sed peditatu dumtaxat procul ad speciem utitur: equites in aciem mittit. Caes. B, C. 2, 41, wo dumtaxat zu procul in speciem gehört. Cur ergo non iidem in jure civili satis instructi esse possumus, ad hoc dumtaxat, ne in nostra patria peregrini esse videamur. Id. Or. 1, 58. Ebenso: Valde me Athenae delectarunt, urbs dumtaxat et urbis ornamentum. Id. Att. 5, 10. aber anders in: Quis aut cum diligat, quem metuat, aut eum, a quo se metui putet? Coluntur tamen, simu-

---

[1]) Seyffert, Lael. p. 514. [2]) Aliquis, wie öfters bei inquit = sagt man, ausgelassen. [3]) Vgl. certe, saltem, § 564.

latione **dumtaxat** ad tempus (freilich nur temporär zum Schein). Id. Lael. 15. Alii ex idoneis **dumtaxat** (allerdings) auctoribus octo partes (orationis) secuti sunt. Quint. 1, 4, 20.

Anmerk.: Bei den unbestimmten Zahl- und Maaßbestimmungen pauci, parvus, exiguus ... multi, magnus ... und auch bei bestimmten Zahlen unus, duo ..., durch „nur" ist den ausgesprochenen oder gedachten Gegensatz ausgedrückt. Pauci, decem ... z. B. ceciderunt = nur Wenige, wenn man den Verlust der Gegner, die Größe der Schlacht dagegen hält. Sapiens poterit, stultus non poterit. = Nur der Weise, nicht auch —.

594 u. 595. **Nam, enim, namque, nam et, etenim, utique, scilicet, nimirum, videlicet, nempe.** Nam entspricht am Meisten unserm „nämlich", mag dies nun der Begründung, wie „denn", dienen, oder irgend eine Erklärung und Erläuterung des Vorigen einleiten sollen. Eigenthümlich ist ihm die Verwendung in der transitio, occupatio und praeteritio,[1]) sowie in der Epanalepsis und die Verbindung quisnam? ubinam? u. s. w. in affektvollen Fragen,[2]) gemeinsam mit enim hat es die Funktion eine Parenthese einzuführen. Stärker ist namque, welches bei Cicero nur vor mit Vocalen anfangenden Wörtern, nicht in der Frage und occupatio steht und immer begründenden Sinn hat.[3]) Nam et dagegen ist = denn auch. Enim hatte, wie wir sahen, eigenthümlich die Verbindungen at enim, sed enim, enimvero, verum enim vero, woraus hinlänglich hervorgeht, daß es urspr. bloß dazu gedient haben kann, wie etwa unser „ja" oder „ja doch" auf etwas Thatsächliches hinzuweisen, ich weise darauf hin, daß —. Ist nun die Beziehung zwischen dem, worauf hingewiesen wird, und dem, womit es im Zusammenhange steht, der Art, daß Ersteres als Grund des Letztern erscheint, so wird enim für uns = denn. In Parenthesen ist es häufiger als nam, in der occupatio, transitio, praeteritio und Epanalepsis kommt es gar nicht und in Fragen nur dann vor, wenn nach dem Grunde gefragt wird. — Denselben Umfang des Gebrauchs hat et enim, aber es bleibt immer ein begründendes „denn" oder „nämlich". Daß übrigens der reale Unterschied der Partikeln nicht bedeutend an sich gewesen sein kann, zeigen Stellen, wie: Jus enim semper est quaesitum aequabile: neque **enim** aliter esset jus, und gleich darauf: Omni igitur ratione colenda est et retinenda justitia cum ipsa per sese — **nam** aliter justitia non esset — tum propter amplificationem honoris et gloriae. Cic. Off. 2, 12. Man sagt übrigens häufiger neque (nec) enim, non enim, als nam non. Sonstige Beispiele sind Theils aus Seyffert an d. angeführten Stellen, Theils aus der Grammatik und Lektüre leicht zu entnehmen; hier würden sie zu viel Raum erfordern.

2. Scilicet ist = natürlich (nur), entstanden, wie ilicet,

---

[1]) S. Seyffert, Schol. Lat. in den betreff. Capiteln. [2]) S. d. Gramm.
[3]) Vgl. Seyffert, Lael. p. 114.



aus sci licet und bei Plautus, Terenz und Lukrez auch mit Acc. c. Infin. verbunden,[4]) soll sagen, daß aus nahe liegenden, bekannten Gründen lediglich das mit der Partikel gerade zu verbindende Prädikat, Attribut, Subjekt u. s. w. Statt haben könne. Videlicet, gebildet, wie scilicet, und, wie dieses, bei Plautus und Lukrez auch mit Acc. c. Infin. verbunden, ist = offenbar (nur) und soll sagen, daß augenscheinlich nur das gegebene Prädikat oder Attribut gegeben oder ein gegebenes Prädikat oder Attribut auf das mit der Partikel verbundene Subjekt bezogen werden könne. Nimirum[5]) ist „ohne Zweifel, jedenfalls" und soll sagen, daß, wie auch die Sache stehen möge, unter allen Umständen, das im Satze stehende Prädikat Statt habe. Damit ist nahe verwandt utique = jedenfalls wenigstens, schlechterdings wenigstens, so daß sich nimirum zu utique, wie certe zu saltem verhält. Nempe, aus nam und pe, wie quippe aus quia pe geworden, ist in Bezug auf das, was ein Anderer gethan oder gesagt hat, sagen oder meinen könnte, = ja wohl, doch wohl, um anzudeuten, daß er das mit der Partikel Gesagte wohl gelten lassen werde, aber in Bezug auf das, was man selbst gethan oder gesagt hat, = allerdings, freilich, um anzudeuten, daß man dies einräume, und in Fragen = wirklich? Mit Ausnahme von utique werden diese Partikeln und zwar nempe häufiger als scilicet, videlicet und nimirum auch ironisch gebraucht. Senectus est operosa et semper agens aliquid et moliens, tale scilicet, quale cujusque studium in superiore vita fuit. Cic. Sen. 8. Brutus terram osculo contigit, scilicet quod ea communis mater omnium mortalium esset. Liv. 1, 56. Scilicet (ironisch) is sum, qui judicem Catilinam nihil scelerate, nihil audacter per se ipsum sine Sulla facere potuisse. Cic. Sull. 24. Quid fugiebant? Propter metum. Quid metuebant? Vim videlicet. Cic. Caec. 15. Homo videlicet (ironisch) timidus et permodestus vocem consulis ferre non potuit. Id. Cat. 2, 6. Non solum patronum eum istius insulae, sed etiam *σωτῆρα* inscriptum vidi Syracusis. Hoc quantum est? Ita magnum, ut Latino uno verbo exprimi non possit. Is est nimirum *σωτήρ*, qui salutem dedit. Id. Verr. 2, 68. Omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc regem nimirum antepones. Id. Mur. 22. Nunc quidem jam danda nimirum vela sunt. Id. Or. 23. Nimirum (ironisch) insanus paucis videatur eo, quod maxima pars hominum morbo jactatur eodem. Hor. Sat. 2, 3, 120. Velim Varronis et Lollii mittas laudationem, Lollii utique. Cic. Att. 13, 48. Quo die venies, utique cum tuis apud me sis. Ibid. 4, 4. Nunc, quod mihi abs te datur, id accipio, eos esse tibi inimi-

---

[4]) Lukrez hat auch scire licet. Vgl. übrigens zu scilicet, videlicet, nimirum, nempe Weber, Uebungssch. S. 514 ff. [5]) Erklärt aus ni esset, mirum foret, ni mirum sit, ne sit mirum, aber ohne Evidenz. Vgl. Seyffert, Lael. p. 145. Nägelsbach, Stilist. S. 544. Note.

cissimos: nempe propter decumas. Id. Verr. 2, 61. Tu omnia consilia differebas in id tempus, quum sciremus, quae Brundisii acta essent: scimus nempe: haeremus nihilo minus. Id. Att. 9, 15. Nempe (allerdings, freilich) in composito dixi pede currere versus Lucilii. Hor. Sat. 1, 10, 1. in Bezug auf Sat. 1, 4, 8. Nempe negas ad beate vivendum satis posse virtutem? Cic. Tusc. 5, 5., nachdem der Gefragte einige Sätze vorher wirklich gesagt hatte, die Tugend sei — nicht ausreichend. At avus nobilis. Tuditanus nempe (ironisch) ille, qui cum palla et cothurnis nummos populo de rostris spargere solebat. Id. Phil. 3, 6.

Anmerk.: Nur selten wird „nämlich" mit nimirum, scilicet, videlicet, nempe gegeben werden können, nämlich nur dann, wenn dafür nämlich natürlich, nämlich dochwohl ... gesagt werden kann. Dagegen unser „nämlich", welches die Exegese einführt, wird[6]) gar nicht übersetzt, wenn darauf ohne Nebensinn ein Acc. c. Infin. ut, ne, — ne, utrum — an, quod, quia zu folgen hat, 2) wenn sich ein Nomen daran schließt, welches schon eben charakterisirt ist, 3) mit dico in dem eben genannten Falle, 4) mit is, qui, mit und ohne dico, wenn ein Nomen vorausgeht und genauer zu bestimmen ist, welche Art, besondere Individuen für das Vorliegende gemeint werden. Docuisti me, quod adhuc ignoravi, virtute nihil pluris aestimandum esse, oder: ne fidem darem calumniatoribus, oder: caussa quae sit tibi abeundi, oder caussas inimicitiarum, quas — geris. Summus Romanorum orator, Cicero. Summus — orator, qui —, Ciceronem dico. Summi — oratoris, Ciceronis dico. Scipio, is qui Hannibalem vicit oder dico eum, qui —.

596. Neque (nec), et non, ac non, non, neve. Neque = und nicht, aber nicht, ist, so weit es hier concurrirt = und dabei nicht, und nicht zugleich, weshalb so häufig auch = ohne daß —, ohne zu —. Geht ut finale oder ne voraus, so tritt neve ein, während ut nur nach ut consecutivum steht.[1]) Et non, ac non und non allein sind = nicht, jedoch mit dem Unterschiede, daß non den Gegensatz rein ausdrückt, und deshalb die reale Bedeutung des Einen (des mit non Verneinten) der beiden Entgegengesetzten einfach aufhebt, et non und ac non dagegen dies an sich nicht thun, sondern an sich nur eine weitere Bestimmung an das schon Gesagte anknüpfen. Wenn dabei beide = und nicht vielmehr, und nicht etwa werden und ebenfalls eine Aufhebung des Entgegengesetzten im Verhältniß zu dem, was reale Bedeutung hat oder haben soll, bewirkt wird, so ist dies nur zufällig. Ne reges quidem appellabant, sed patriae custodes, sed patres et deos nec sine caussa. Cic. Leg. 2, 10. Quae si opposita Miloni putarem, cederem tempori nec inter tantam vim armorum existimarem esse oratori locum. Id. Mil. 1. Illa, quae

[6]) S. d. Gramm. und unten quin.

aliis sic, aliis secus nec iisdem semper uno modo videntur, ficta esse dicimus. Id. Leg. 1, 17. Commutatur officium et non semper est idem. Id. Off. 1, 10., könnte auch bloß non ohne et heißen. Sextilio gravis injuria facta est et non ferenda. Id. Flacc. 34., d. i. und unerträgliches —. Nulla res recte potest administrari, si unusquisque velit verba spectare, et non ad voluntatem ejus, qui ea verba habuerit, accedere. Id. Inv. 2, 47. Nemo erat, qui illum reum, ac non milies condemnatum arbitraretur. Id. Att. 1, 16. Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc quaeratur, eum etc. Id. Amer. 33.

Anmerk.: Wie neque und et non, ac non, unterscheiden sich auch neque quisquam, neque ullus — u. s. w. von et nemo, et nullus, et nihil u. s. w. und nemo, nihil . . . von beiden Verbindungen. Eben danach sind auch et — neque und et — et — non zu beurtheilen, nur daß hier ein Gegensatz zwischen Wirklichkeit und bloßer Vorstellung nicht möglich ist, vielmehr non mit seinem Begriffe einer Affirmation gleich gilt. Haruspicum responsis tunc et ludi per decem dies facti sunt, neque (einerseits — und andrerseits dabei nicht, und auch dabei nicht) res ulla, quae ad placandos deos pertineret, praetermissa est. Cic. Cat. 3, 8. Et semper me coluit et a studiis nostris non abhorret (i. e. eadem studia sequitur). Id. Div. 13, 22.

597. Non, haud, nihil, nequaquam, haudquaquam, neutiquam, minime. Die gerade Negation non leugnet entweder die Wahrheit oder Wirklichkeit des Prädikates oder Attributes oder die Richtigkeit der Beziehung, die ihm gegeben wird. Haud übt dieselbe Funktion aus, giebt aber dem Gesagten zugleich dadurch eine besondere Farbe, daß es die Kraft der Versicherung von Seiten des Sprechenden einschließt, wie unser „gar nicht, nicht eben". Es eignet sich deshalb nicht nur zu Verbindungen, wie haud scio, haud ignoro, haud piget (poenitet, pudet, decet, placet... convenit, licet...), sondern ganz besonders bei Quantitäts- und Qualitätsbestimmungen, wie haud quisquam, haud minus, haud parvus, haud magnus, haud amplius, haud facilis, haud difficilis ..., öfters mit ita noch verbunden und bildet oft Litotes, ist aber von Cicero und Cäsar viel seltener als von Livius und den Dichtern gebraucht worden. Wie non und haud, sind syn. nequaquam und haudquaquam = keineswegs, neutiquam dagegen ist = in keiner Weise, keiner Hinsicht. Nihil wird, wie οὐδέν, öfters = so gar nicht, d. i. in so gar keinem Stücke. Minime, zunächst = am Wenigsten, bekam, wie unser „am allerwenigsten", dem es unter Umständen auch entspricht, durch den ausgesprochenen oder gedachten Gegensatz die Bedeutung „nicht im Geringsten", sowohl sonst oft, als auch besonders in Antworten. Haud diu est. Ter. Eun. 2, 3, 67. Laudibus haud minus, quam praemio gaudent militum animi. Liv. 2, 60. Mardonius hoc proelio haud ita magna manu Graeciae fu-

gatus est. Nep. Paus. 1. Etiamsi omnia, quae dicenda sunt, libere ego dixero, nequaquam tamen oratio mea in vulgus emanare poterit. Cic. Amer. 1. Eorum pater, prudens et gravis, haudquaquam eloquens, saepe saluti reipublicae fuit. Id. Or. 1, 9. Ego neutiquam officium liberi esse hominis puto etc. Ter. Andr. 2, 1, 30. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod minime ad eos mercatores saepe commeant. Caes. B. G. 1, 1. Dionysius prior fuit minime libidinosus. Nep. Reg. 2. Quid? Ergo audacissimus ego ex omnibus? Minime. Cic. Amer. 1.

598. Si non, ni, nisi, nisi si, sin, si minus, sin minus. Der deutsche Nebensatz mit: Wenn nicht — dient uns zum Ausdruck eines doppelten Verhältnisses; es ist nämlich 1) = Wenn der Fall ist, war ... eintritt, eintrat ..., daß nicht dies, jenes ist, war ... eintritt, eintrat ..., so folgt daraus, daß —, oder 2) = Wenn nicht der Fall ist, war ... eintritt, eintrat ..., daß —, so folgt u. s. w., wofür wir auch sagen können: Es müßte denn sein, daß —, abgesehen von —. Das erste Verhältniß wird mit si non, ni, das zweite mit nisi eingeleitet; in dem ersten wird die Geltung oder Wirklichkeit des im Hauptsatze Gesagten, von der Wahrheit und Wirklichkeit des im Satze mit si non Gesagten als seiner Voraussetzung abhängig gemacht, im zweiten wird die Geltung oder Wirklichkeit des Hauptsatzes von der Unwahrheit und Nichtwirklichkeit des im Satze mit nisi Gesagten abhängig gemacht; im ersten Verhältniß hat deshalb der Hauptsatz überhaupt gar keine Geltung, wenn das im Nebensatze Gesagte nicht Statt findet, im zweiten hat der Hauptsatz nur in dem Ausnahmefalle keine Geltung, wenn das im Nebensatze Gesagte Statt findet. Es sind indessen Fälle möglich, wo sowohl si non als nisi Statt haben kann, ohne daß der Unterschied für uns besonders ins Gewicht fällt. Si non eris rebus tuis contentus, miser (beatus non) eris ist für uns eben so viel als: Nisi rebus tuis eris contentus, miser (beatus non) eris, jener Satz aber heißt: Wenn Du nicht — zufrieden sein wirst, so wird die Folge davon sein, daß Du unglücklich bist, dieser dagegen: Wenn es nicht so steht, daß Du — zufrieden sein wirst, so wird die Folge sein —, oder Nur in dem Falle, daß es so steht, daß Du nicht — sein wirst, wirst Du unglücklich sein, oder: Du wirst unglücklich sein; diese meine Behauptung ist nur für den Fall unrichtig, wenn es nicht so steht, daß Du — nicht zufrieden bist. So sagt Nepos: Neque vero non fuit apertum (= apparuit), si Conon non fuisset, Agesilaum Asiam Tauro tenus regi fuisse erepturum. Con. 2 und Ages. 6. Omnibus apparuit (= nemini non fuit apertum), nisi Agesilaus fuisset, Spartam futuram non fuisse. Denn es ist in der That ein geringer Unterschied, ob ich sage: der König hätte Asien bis an den Taurus an Agesilaus verloren, wenn der Fall eingetreten wäre, daß Conon nicht zur Stelle war, oder ob ich sage: Der König — verloren, wenn der Fall nicht eingetreten wäre, daß Conon zur Stelle war. Me-

moria minuitur. Credo, nisi exerceas. Cic. Sen. 7. = die Gedächtnißkraft nimmt (im Alter) ab; ja freilich, wenn es nicht so mit Einem steht, daß man sie übt = —, aber nur in dem Falle, wenn man sie nicht übt, und der Satz hat keine Geltung, wenn man die Gedächtnißkraft übt. Setzen wir si non an die Stelle von nisi in den Satz, so heißt er: die — nimmt ab; ja freilich, wenn es so steht, daß man die Uebung unterläßt, und der Satz hat keine Geltung, wenn man die Gedächtnißkraft nicht nicht übt, d. i. (nicht ungeübt läßt, sondern) übt. Amicitiae omnino esse non poterunt, nisi ipsae per se expetantur. Cic. Fin. 2, 31. = Freundschaften sind (nicht) nur möglich, wenn (nicht) der Fall eintritt, daß —. Der Satz: Freundschaften sind nicht möglich, hat keine Geltung, wenn der Fall eintritt, daß —. Um aber dem Anfänger den vielbesprochenen Unterschied zu erleichtern, führen wir an, daß si non Statt hat 1) wenn die Negation selbst den Ton hat: Neque id mirandum, si non facile ad credendum adducebatur. Nep. Con. 3. Besonders ist dies der Fall, wenn schon ein si — vorhergeht und Gegensatz eintritt, wie: Si feceris, quod ostendis, magnam habebo gratiam: si non feceris, ignoscam. Cic. Div. 5, 19.[1]) 2) Wenn die Negation zu einem Worte im Satze gehört, auf welchem der Ton ruht, ein Fall, welcher sowohl sonst eintritt, als besonders in dem herabstimmenden Satze, gewöhnlich mit at, certe, at saltem, at certe, tamen im Hauptsatze. Nec si hoc Crassus non committit, ideo non multi et saepe committunt. Cic. Or. 2, 7. Quid? Si non decrevisset, sed edixisset, quis posset reprehendere? Cic. Flacc. 32. Obsecro vos, si non ad fastos, non ad commentarios pontificum admittimur, ne ea quidem scimus, quae omnes peregrini etiam sciunt. Liv. 6, 3. Quantum saepe fit mali, si iratum, si non levem testem laeseris! Cic. Or. 2, 24. Dolorem justissimum, si non potero frangere, occultabo. Id. Phil. 12, 4. Si non easdem opes habemus, eandem tamen patriam incolimus. Liv. 4, 3. Andere Stellen s. bei at. 3) In der Gedankenverbindung si non — ita —, tum demum oder ita — si —. Pacis ita aliqua spes est, si — non id, quod amittitur, in damno habituri estis. Liv. 1, 13. Nisi dagegen hat Statt 1) wenn eine Negation non, nemo, nihil . . . vorausgeht oder folgt und der Begriff von „nur" entsteht, wor. s. § 597 mit den dort. Beisp. 2) in einem Nachsatze, welcher mit oder ohne ironische Absicht die Unwahrscheinlichkeit des Vorherigen bezeichnen soll, oft mit forte, vero verbunden, und dann gewöhnlich als Einleitung eines Satzes für sich genommen, = Oder aber, Oder sollte etwa —? worüber s. d. Gramm. 3) nach rhetorischen Fragen, die einem negativen Satze gleich sind, und so auch nach quid aliud —?[2]) Nisi si ist ein Pleonasmus, in realer Bedeutung dem einfachen nisi gleich und daher entstanden, daß nisi mit dem Relativ und manchen Conjunktionen (quod,

[1]) Wann im gleichen Falle si (sin) minus eintritt, davon unten. [2]) Folgt auf nihil aliud, quid aliud nicht nisi, sondern quam, so ist dies nicht, wie nisi auf die Negation oder das ihr gleiche Fragewort, sondern auf aliud zu be-

quia) = außer, nur, geworden war. Miseros illudi nolunt, nisi si se forte jactant. Cic. Or. 2, 58. Auch bei nicht negativem Hauptsatze, wie: Nisi si quid in Caesare est auxilii, omnibus Gallis idem est faciundum, quod Helvetii fecerunt. Caes. B. G. 1, 31. Ni ist, wie Hand bewiesen hat, von si non nicht verschieden, wird aber vorzugsweise in der juristischen und religiösen Sprache, sowie in Betheuerungen, Schwüren, Drohungen gebraucht. Moriar, ni puto te malle a Caesare consuli, quam inaurari. Cic. Div. 7, 13., wogegen: Peream male, si non optime erat. Hor. Sat. 2, 1, 6. Si is homo, qui devotus est, moritur, probe factum videtur: ni moritur etc. Liv. 8, 10, wo die gewöhnl. Spr. si non gesagt hätte. Von sin s. § 621. Si minus aber und sin minus, eig. wenn weniger, d. h. nicht in dem bestimmten Maaße, der bestimmten Art, dann aber = wo nicht, widrigen Falls, im andern Falle, sind = si non in dem bei diesem sub 1) bezeichneten Falle und vorzugsweise gebraucht, wenn das Verbum des Gegensatzes nicht wiederholt werden soll. Hoc si assecutus sum, gaudeo: sin minus, hoc me tamen consolor, quod posthac nos vises. Cic. Div. 7, 1.

599. Nunc, jam. Nunc, jetzt, nun, d. i. in dieser Minute, Stunde, Tages-, Jahreszeit, Zeit, diesem Monat, Jahre u. s. w., je nachdem der ausgesprochene oder gedachte Gegensatz es heischt, streng genommen nur mit Präsens, Futur, praes. act. perfectae zu verbinden, wird jedoch auch von der relativen Gegenwart gesagt, wenn in or. obliqua Jemandem Etwas in den Mund gelegt wird, was zu der betreffenden Zeit gegenwärtig war.[1] Oft ist nunc ferner gebraucht 1) wie νῦν δέ, unter diesen Umständen, nun aber, so aber, und 2) in der transitio zur Einführung der Haupttheile einer Rede u. s. w.[2] Jam, nunmehr, bereits, schon, nun, bezeichnet den thatsächlich vorhandenen oder geforderten Anschluß und Eintritt einer Thätigkeit oder eines Zustandes, nachdem das, was sie bedingte, soweit entwickelt, fortgeschritten, verlaufen, gediehen oder beseitigt ist oder war. Der Eintritt ist aber mit jam an keine Zeit gebunden und jam daher mit jedem Tempus und auch in or. obliqua möglich. Es hat darum in Aufzählungen, in der transitio,[3] sowie mit jam vero besonders bei Einführung der Untertheile[4] einer Rede u. s. w. und im Syllogismus[5] vielfältige Verwendung gefunden. Erat tunc excusatio oppressis, nunc nulla est. Cic. Phil. 7, 5. Nunc, si videtur, hoc: illud alias. Id. Tusc. 1, 11. Si tales nos natura genuisset, ut eam ipsam intueri et perspicere possemus, haud erat sane, cur quisquam doctrinam requireret: nunc (so aber)

---

ziehen. Ita discere nihil est aliud, nisi recordari? Cic. Tusc. 1, 24. Difficile est dictu ita versari nostrum imperatorem, ut nihil aliud (d. i. an Nichts weiter, mehr) quam de hoste ac de laude cogitet. Id. Man. 22.

[1]) Nunc hat seinen Gegensatz an irgend einem Zeitpunkte der Vergangenheit oder Zukunft; jam hat ihn höchstens an antea, prius, superioribus temporibus. [2]) S. Seyffert, Schol. Lat. S. 14. [3]) Ibid. p. 14. [4]) Ibid. p. 35. [5]) Ibid. p. 196.

nobis parvos dedit igniculos etc. Cic. Tusc. 3, 1. Sunt duo menses jam, dices. Cic. Rosc. Com. 3. Jam argentum ad eum deferes, quod ei es pollicitus. Ter. Heaut. 4, 6, 18. Videte jam. Cic. Jam senex z. B. Cato = noch als Greis, d. i. als er bereits Greis war. Jam tum non consulibus modo, sed plerisque senatoribus perniciem machinabantur. Sall. Cat. 18.

600. Olim, aliquando, (quando), unquam, antea, ante, quondam, semel. „Einmal" hat bei uns die Funktion einen unbestimmten Zeitpunkt der Vergangenheit, Zukunft oder Gegenwart zu bezeichnen. Diese dreifache Funktion hat nur aliquando auch von der Gegenwart = dann und wann, hier oder da einmal, wozu vgl. § 587, von der Vergangenheit = früher, vor Zeiten einmal, von der Zukunft = in Zukunft, später einmal, Bedeutungen, die sich aus dem allgemeinen Begriffe „zur Zeit einmal" ergeben. Ueber si ... quando = wenn ... je einmal, aber nicht mit dem Hintergedanken: niemals, s. d. Gramm. „Je einmal, jemals" entweder in einem negativen Satze, oder mit si ..., quam nach Comparativ so, daß der Hintergedanke wie: niemals einer ... ist, wird mit unquam gegeben. Nach wenn, da, nachdem (si, quum, quoniam, ubi ...) wird einmal mit semel gegeben in dem Sinne von: „wenn ... es einmal so weit ist, daß —. Quondam wird = vormals, ehedem, Gegensatz zu nunc, in der guten Prosa nur so, d. i. von der Vergangenheit gebraucht, olim [1]) dagegen wird nicht nur von der Vergangenheit gebraucht = vor (langen, alten) Zeiten, vor langen Jahren, in der Vorzeit (einmal), sondern auch, jedoch seltener als aliquando, von der Zukunft = in Zukunft einmal, in beiden Fällen von einer entweder absolut oder wenigstens relativ von der Gegenwart fern liegenden Zeit. Antea und ante = vorher bezeichnen überall eine relative Vergangenheit bald im Gegensatz zu nunc, bald im Gegensatz zu irgend einem Zeitpunkt der Vergangenheit oder Zukunft. Erit illud profecto tempus et illucesset aliquando ille dies etc. Cic. Mil. 26. Veritus sum deesse saluti Pompeji, quum ille aliquando non defuisset meae. Id. Div. 6, 6. Existit hoc loco quaestio, num quando amici novi veteribus sint anteponendi. Id. Lael. 19., weil wenigstens die Möglichkeit des Glaubens, daß dann und wann neue Freunde u. s. w., vorhanden war. Mihi si unquam filius erit, nae ille facili me utetur patre. Ter. Heaut. 2, 1, 5., weil er wenigstens die Möglichkeit denkt, keinen Sohn zu bekommen. Isocrates reliquis praestat omnibus, qui unquam orationes attigerunt. Cic. Or. 13., weil der Hintergedanke war, keiner von — übertreffe den Isokrates.[2]) Antonius,

---

[1]) Adverbium zu ollus = ille, wie in: Olli subrideus etc. Virg. mit Endung — im, wie cursim etc. Auch ille wurde ja gebraucht auf zeitlich Entferntes hinzuweisen und es vor die Vorstellung zu bringen. Von olim im Eingange der Erzählung einer Fabel s. Seyffert, Schol. Lat. II. p. 110.
[2]) Wenn Livius quando unquam zusammenstellt Lib. 10. c. 14. in: Equites jubet adhortari, ut, si quando unquam equestri ope adjutam rem

quoniam semel induxit animum sibi licere, quod vellet, fecisset (illud) nihilo minus me invito. Id. Att. 14, 13. Ut enim populi nostri honores quondam fuerunt rari et tenues ob eamque caussam gloriosi, nunc autem effusi et obsoleti, sic olim apud Athenienses fuisse reperimus. Nep. Milt. 6., weil die Griechische Geschichte überhaupt der Vorzeit angehörte, olim, wogegen quondam, weil der Autor in der römischen Geschichte noch mitten inne stand. Vir saeculorum memoria dignus, qui olim nominabitur, nunc intelligitur. Quint. 10, 1, 104. Tantas copias (quantas Xerxes) neque antea neque postea habuit quisquam. Nep. Them. 2. Et feci ante et facio nunc. Cic. Div. 15, 14.

601. Paullisper, parumper, aliquamdiu, aliquantisper. Paullisper und parumper als Compositionen von paullum und parum unterscheiden sich wie diese; dieses ist = eine gar kleine Weile, nur eine (gar) kleine Weile, jenes = eine kleine Weile.[1]) Dagegen aliquandiu = eine (beträchtliche) ziemliche Weile, wird, dem Begriffe von aliquis gemäß, von einer Zeitdauer gesagt, die, wenn auch nur relativ, nicht übersehen, nicht als kurz genommen werden darf. Aliquantisper, eine Weile, kommt in der goldenen Zeit nicht vor; es ward hier durch aliquantum temporis[2]) oder aliquantum ersetzt. Ad tempus ist eine Zeit lang im Sinne von: momentan, vorübergehend;[3]) ad exiguum tempus = auf kurze Zeit[4]). Tu velim animum a me parumper avertas. Cic. Lael. 2. Itaque paullisper apud oppidum morati sunt. Caes. B. G. 2, 7. Quum aliquamdiu in colloquio fuissent et diversi discessissent, Mithridates revertitur. Nep. Dat. 11. Litteris lectis aliquantum acquievi. Cic. Div. 4, 6. Coluntur, quos metuimus, simulatione dumtaxat ad tempus. Id. Lael. 15.

602. Plus, magis, potius, amplius, prius, jam. „Mehr", wo es die größere Menge, Masse, Maaß, Umfang, also überhaupt die größere Quantität bezeichnet, ist plus, bezeichnet es aber die höhere Qualität, den höhern Grad, so ist es magis. Potius, vielmehr, spricht den Vorzug des Einen vor dem Andern, was mit quam folgt oder sonst namhaft gemacht ist, in dem Sinne aus, daß (nur) das, wovon der Vorzug ausgesprochen sei, und nicht das Andere gelten dürfe. Deshalb ist potius, quam = und nicht, und, wo potius dem Bevorzugten nachfolgt, der Sinn: nicht —, sondern (vielmehr). Oft kann potius auch mit „eher" gegeben werden und ist dann dem Worte nach synonym mit prius = eher im temporalen Sinne, welches indessen zuweilen so gebraucht wird, daß es nur die größere Schnelligkeit, mit welcher

---

publicam meminerint, illo die annitantur, ut ordinis ejus gloriam invictam praestent, so war si quando hinreichend und ist unquam nur wegen des Nachsatzes invictam praestent zur Verstärkung hinzugefügt, also Beides etwa = wenn hier oder da, ja, wenn je —.

[1]) und [2]), [3]) und [4]) vgl. Seyffert, Lael. 8, 27.

an Etwas gegangen wird oder Etwas eintritt oder eintrat, bezeichnet und so = viel eher, viel lieber wird. Amplius bezeichnet das Hinausgehen über das ausgesprochene oder angedeutete Maaß der Zeit, der Zahl, der Masse = noch weiter, noch mehr, bei Zahlen = über. Non magis quam ist Theils „eben so sehr, als", Theils und noch häufiger = weniger als, synonym mit non tam, quam, wofür im adverbialen Sinne selten minus, quam gesagt wurde; non amplius, nicht (noch) weiter, auf die Zeit übertragen = nicht (noch) länger, nicht mehr, wofür indessen jam non (ne), non (ne) jam, jam nemo ..., nemo jam (Keiner mehr) häufiger waren.[5]) — Magis magisque ist immer mehr und mehr. Plus valere, prodesse, proficere. Factionis Barcinae opes apud militem plebemque plus quam modicae erant. Liv. 21, 2. Perfidia plus quam Punica. Ibid. 4. Carthaginienses neminem unquam Graeca lingua loquentem magis sunt admirati. Nep. Dion. 1. Non possum negare eum affuisse, sed non plus duobus aut tribus mensibus. Cic. Div. 13, 19. Monuit, ut potius publice, quam privatim amicitiam populi Romani sequeretur. Sall. Jug. 8. Sed querelae — ab initio tanti operis absint: cum bonis potius ominibus votisque — inciperemus. Liv. Praef. extr. Jam amplius horis sex continenter pugnabatur. Caes. B. G. 3, 5. Inveniebat ex captivis Sabin flumen ab castris suis non amplius milia passuum decem abesse. Ibid. 2, 13. Quid vis (vultis) amplius? Cic. Non magis te, quam de te judicium reprehendo meum. Cic. Div. 10, 26. Nec me meae miseriae magis excruciant, quam tuae. Ibid. 14, 3. Neque enim mihi jam est integrum, ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam. Id. Mur. 4. Tum denique interficiam te, quum jam nemo tam tui similis inveniri poterit, qui id non jure factum esse fateatur. Id. Cat. 1, 2.

603. Postquam, simul atque (ac), simul, simul et, ubi primum, cum primum, ut primum, ut (temporale), dum, quum, quoties, quotiescunque, quando, quandoque, quandocunque. Simul, simul atque (ac), simul et, cum primum, ubi primum, ut primum, ut (temporale) heißen immer „sobald als", weil sie überall die unmittelbare Folge des Einen auf das Andere, Theils sogar die Coincidenz bezeichnen. Dieselbe Bedeutung hat postquam beim Perfekt; mit dem Präsens oder Präsens act. perfectae verbunden ist es = seitdem, sonst = nachdem. Quando, als direktes und indirektes Fragewort = wann? heißt als temporale Partikel beim Präsens und Futur „wenn", d. i. wenn die Zeit eingetreten ist, eintritt, bei dem Präterite aber „als", d. i. als die Zeit eingetreten war,

---

[5]) Jam non ..., non ... jam haben indessen in sehr vielen Stellen auch die ursprüngliche Bedeutung: nunmehr nicht, jetzt nicht, beibehalten.

eintrat.[1]) Quandoque und quandocunque sind = wenn nur immer, jedes Mal, wenn, wogegen quoties, in der direkten und indirekten Frage = wie oft? als temporale Conjunktion = (eben) so oft als, und quotiescunque = (eben) so oft als nur immer, so daß hier die Zahl einzelner Fälle, dort die Coincidenz bei Wiederholung desselben Falles den Hauptbegriff ausmacht. Quando esurio, intestina crepant. Plaut. Men. 5, 5, 27. Auctoritatem senatus exstare hereditatis aditae sentio tum, quando Alexandro mortuo legatos Tyrum misimus. Cic. Agr. 2, 16. Mansit solenne, ut, quandoque idem prodigium nunciaretur, feriae per novem dies agerentur. Liv. 1, 31. Aequis Volscisque, quandocunque se moverint, ab tergo erimus. Id. 7, 30. Quoties mihi certorum homines potestas erit, quibus recte dem (litteras), non praetermittam. Cic. Div. 1, 7. In hac conclusione, quotiescunque voluit, apparatum et munitiones Antonii alias incendit, alias disjecit. Nep. Eum. 5.[2]) Dum,[3]) soweit es hierher zu ziehen ist, giebt die Zeitdauer einer Thätigkeit oder eines Zustandes als den Zeitraum an, welchen andere damit zusammengestellte Thätigkeiten oder Zustände ausfüllten oder in welchen sie hineinfielen und ist somit = während, indem, aber beide Partikeln nur temporal genommen.[4]) Hat dum im Hauptsatze ein Correlativ, so wird es gewöhnlich interea (interim) sein. Dum de his disputo, attente audite. Cic. Cluent. 89. Dum ex honoribus continuis familiae majorumque suorum unum adscendere gratum dignitatis conatus est, venit in periculum. Cic. Mur. 27. Pater, dum res divina (die Opferhandlung) conficiebatur, quaesivit a me etc. Nep. Hann. 2. Andere Beisp. s. in der Gramm.

Quum, dessen oft wirklich hinzugefügtes Correlativ tum, aber auch nunc ist, concurrirt mit allen obigen Partikeln und mit andern mehr. Es ist zunächst rein temporal mit dem Indikativ = quo tempore, d. i. in derjenigen Zeit, in welcher oder b) in einer Zeit, in welcher, wenn nicht ein bestimmter Zeitpunkt gedacht, sondern ein Zeitpunkt nur charakterisirt wird. Uebersetzt wird es mit: sobald als, während, als, nachdem, seitdem, so oft als, wenn,[5]) aber überall muß jener erste Begriff anwendbar sein, so daß nicht Aufeinanderfolge oder Hineinfallen in den Zeitraum zwischen Anfang und Ende von Thätigkeiten oder Zuständen, sondern nur Gleichzeitigkeit des im Hauptsatze Gesagten mit dem, was im Nebensatze (mit quum) gesagt wird, auszudrücken ist, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, ob und welche Beziehungen sonst zwischen dem

[1]) Von quando als Causalpartikel s. § 611. [2]) Zu postquam etc. liefert jede Gramm. d. Belege. [3]) Akkusativ des verlornen dius = dies = Zeit überhaupt, wozu diu der Ablativ war. [4]) Wir können jenes so oft vorkommende: Dum haec — geruntur, oft geradezu mit: inzwischen übersetzen. [5]) „Wenn" ist also quum, sobald man dafür sagen kann: dann, wenn; muß man es aber erklären mit: in dem Falle, wenn, falls, so hat natürlich si Statt. M. vgl. unten d. Stelle Cic. Div. 16, 12. und: Audiet, si prodierit, atque adeo quum prodierit. Id. Amer. 35.



realen Inhalte beider Satztheile Statt haben. Wie aber tempus nicht bloß die Zeit an sich, sondern auch die Zeitumstände begreift, so ist auch quum sehr oft 2) = unter Umständen oder Nebenumständen, wie die sind, waren, sein werden, wo — und hat in diesem Falle den Conjunktiv, a) = als, nachdem (c. imperf. oder plusqu. conj.), b) = so oft als (c. imperf. oder plusqu. conj.), c) = da, causal, d) = während doch, concessiv, (in beiden Fällen c. praes. imperf. perf. plusqu. conj., je nachdem der Zusammenhang es heischt). In allen diesen vier Fällen findet zwischen dem Inhalt des Haupt- und Nebensatzes nicht nur Gleichzeitigkeit,[6]) sondern auch causaler Zusammenhang Statt. Quanto hosti facilius fuit abire, quum procul abessemus, quam nunc (est), quum in cervicibus sumus. Liv. 44, 39. Nam tum, quum ex urbe Catilinam ejiciebam, reliquam conjuratorum manum simul exituram putabam. Cic. Cat. 3, 2. Conon fuit extremo bello Peloponnesiaco praetor, quum apud Aegos flumen copiae Atheniensium sunt devictae. Nep. Con. 1. Maxima laetitia affectus sum, quum (sobald) audivi, te consulem factum esse. Cic. Div. 15, 7. Romae haud minus erat terroris, quam fuerat ante, quum castra Punica objecta Romanis moenibus fuerant. Liv. 27, 44. Tum, quum in Asia res magnas multi amiserant, Romae fides (Credit) concidit. Cic. Man. 7. Litteras eas nondum legeras, quum has proximas scripsisti. Id. Att. 13, 33. Multi anni sunt, quum (seitdem) ille in aere meo est. Id. Div. 15, 14. Quum in Matii familiaritatem venisti (seitdem), non dici potest, quam valde gaudeam. Ibid. 7, 15. Si valebis, quum recte navigari poterit, tum naviges. Id. Div. 16, 12. Morati melius erimus, quum didicerimus (fut. ex.), quid natura desideret. Id. Fin. 1, 19. Verres, quum ad aliquod oppidum venerat (so oft), eadem lectica usque in cubiculum deferebatur. Id. Verr. 5, 10. Soletis, quum (wenn, so oft als) aliquid hujuscemodi auditis, continuo dicere etc. Id. Amer. 37. Ex Asia rediens, quum ab Aegina Megaram versus navigarem, coepi regiones circumcirca prospicere. Id. Div. 4, 5. Ex Asia Sulla decedens, quum Athenas venisset, quamdiu ibi fuit, secum habuit Pomponium. Nep. Att. 4. Vercingetorix omnes nostras pabulationes frumentationesque observabat dispersosque, quum (so oft als) longius necessario procederent, adoriebatur. Caes. B. G. 7, 16. Eorum consiliorum eos e vestigio poenitere necesse est, quum (da) incertis rumoribus serviant. Caes. B. G. 4, 5. Atticus honores non petiit, quum ei paterent. Nep. Att. 6.

[6]) Am häufigsten hat quum (temporale) c. indic. dasselbe Tempus, wie der Hauptsatz, indessen Gleichzeitigkeit findet auch Statt, wenn quum conj. imperf. oder plusqu. und der Hauptsatz perf. oder imperf. und wenn quum perf. conj. und Hauptsatz praes. hat. Denn Letzteres ist dann praes. act. perfectae und imperf. ist ein Zustand, der eben bestand, plusqu. ein Zustand, der sich vorher zwar gebildet hatte, aber nunmehr bestand.

604. **Cum — tum, tum — tum, et — et, partim — partim, tam — quam.** Wenn „sowohl — als auch" weiter Nichts sagt, als daß nicht nur das Eine, sondern auch noch ein Anderes, also einfach, daß zwei Faktoren in Frage kommen, so entspricht ihm et — et, wovon s. § 562. Ist es aber so viel als bald das Eine, bald das Andere, so entspricht ihm tum — tum, wovon s. § 592. Wenn ferner von den beiden Faktoren der eine ein Allgemeines, der andere ein Besonderes, oder der eine Faktor Etwas enthält, was durch den Inhalt des andern überboten wird, so tritt cum — tum ein = sowohl viele Andere (multi, alii), Alle . . ., als insbesondere, hauptsächlich, sowohl —, aber ganz besonders, schon —, aber noch mehr, oder nur = besonders = hauptsächlich, weil die Begriffe omnes, multi, alii leicht in Gedanken von uns ergänzt werden, wie z. B. Iphicrates cum multa oder cum alia in re militari, tum hoc instituit etc. einfach mit: Iph. hat — hauptsächlich dies eingerichtet. Partim — partim = Theils — Theils hat da Statt, wo sich die Faktoren zu einem Ganzen completiren. Mit tam — quam [1]) endlich werden die beiden Faktoren hinsichtlich ihres Maaßes gleichgestellt. Man merke aber noch, daß non tam — quam oft = nicht sowohl (so sehr) als, synonym mit non magis, quam ist, non cum, tum, et partim — partim aber nicht möglich sind, sondern dafür neque — nec gesagt werden muß. Agesilaus cum a ceteris scriptoribus, tum eximie a Xenophonte laudatus est. Nep. Ages. 1. Dicebantur transisse Hellespontum Antipater et Craterus, viri cum claritate, tum usu belli praestantes. Id. Eum. 3. Cum virtute multum nostri valuerunt, tum plus etiam disciplina. Cic. Tusc. 1, 1. Id, quum per se dignus putaretur, tum auctoritate et gratia Sullae impetravit. Id. Arch. 4. Multa homini partim cara sunt, partim etiam necessaria. Id. Acad. 2, 43. Nemo tam multa scripsit, quam sunt nostra. Id. Or. 30. Non tam timendus est nunc exercitus Catilinae, quam isti, qui etc. Id. Mur. 37, Qualis est istorum oratio, qui omnia non tam esse, quam videri volunt. Id. Acad. 2, 14.

605. **Praeterea, insuper, ultro, adhuc, adde, accedit, quod, ut.** Praeterea, außerdem, was schon angeführt ist, noch, sagt Etwas weniger als insuper, obendrein (noch, auch noch). Adde, adde huc, eo, eodem, istuc oder huc . . . adde und ebenso accedit, accedebat . . . und zwar adde mit folg. Accus. oder quod, accedit mit Nominat. oder folg. quod, ut. sind [1]) der realen Bedeutung nach praeterea oder insuper gleich. Adhuc aber ist im goldenen Zeitalter weder allein [2]), noch mit ac-

---

[1]) Vgl. § 602.

[1]) S. Seyffert, Schol. Lat. I. S. 38 ff. [2]) Stellen, wie z. B. Caesar minaces ad senatum litteras miserat et erat adhuc impudens et Curio meus illum incitabat. Cic. Div. 16, 11. sind nicht beweisend. Der Sinn ist: Cäsar war sowohl (schon) bisher unverschämt und es hat ihn auch Curio (noch) angestachelt.

cedit oder adde im Sinne von praeterea gesagt worden. Dagegen ultro bekommt öfters die Bedeutung obenein sogar. Re frumentaria provisa, auxiliis equitatuque comparato, praeterea viris fortibus nominatim evocatis, in Sotiatium fines exercitum introduxit. Caes. B. G. 3, 20. Si id parum est, poenas insuper expetite. Liv. 3, 67. Cavendo, ne metuant homines, metuendos ultro se efficiunt. Liv. 3, 65., d. i. non illud solum, ut se tueantur, verum etiam hoc, ut metuantur, efficiunt.

606. Longe, procul, eminus, multo. Longe und procul sind beide = in weiter Ferne, aus weiter Ferne, in weite Ferne, weit, weit her, weit hin, fern, fern her, fern hin, aber jenes ist eine absolute Bestimmung, die wirklich einen großen Zwischenraum voraussetzt im Gegensatz zu dem, was auch nicht gerade in unmittelbarer Nähe liegt, dieses ein relativer Begriff, der seine Bedeutung erst durch das jedes Mal vorliegende Verhältniß empfängt, Gegensatz zu prope, juxta. Eminus[1]) ist ein rein militärisches Wort = aus Speerwurfsweite. Uebertragen wird es nicht, aber wohl procul im Sinne von etwa außerhalb der Sphäre von — liegend, nicht in Berührung mit — und longe 1) von zeitlich berechneten Verhältnissen a) aus entlegenen Zeiten, b) in ferne Zeiten hinein, 2) bei Begriffen der Verschiedenheit, auch hinsichtlich der Stärke, Güte, Vortrefflichkeit und deshalb auch beim Superlativ = weit, weit aus, bei Weitem, seltener bei Comparativen, während multo bei diesen gewöhnlicher, beim Superlativ seltener ist. Longe absum, audio sero (bekomme Etwas zu hören). Cic. Div. 2, 7. Non longe a tuis aedibus inambulabat. Id. Leg. 1, 1. Solis candor immenso mundo longe lateque[2]) collucet. Id. N. D. 2, 15. Exspectare te arbitror haec tam longe repetita principia, quo spectent. Id. Div. 13, 29. Eo loco collocati sumus, ut nos longe prospicere oporteat rei publicae futuros casus. Id. Lael. 42. Longe diversus, dispar, alius. Longe distare, dissentire, praestare antecellere. Perseus regiam ingressus perturbato vultu in conspectu patris tacitus procul constitit. Liv. 40, 8. Pugnatum est haud procul a radice montis Vesuvii. Id. 8, 8. Procul a metu esse. Cic. Coelestia procul a nostra cognitione. Cic. Culpa procul a me. Ter.[3]) Alcibiadem barbari telis eminus missis interfecerunt. Nep. Alc. 10.

607. Prorsus, penitus, plane, omnino, praecise. Prorsum und das bei Cicero gewöhnliche prorsus sind aus provorsum und provorsus, wie rursus aus revorsus entstanden. So sind sie urspr. = gerade vorwärts, drauf zu, ohne ein Hinderniß zu haben oder zu berücksichtigen, werden aber metaphorisch =

[1]) Die Vergleichung mit dem vom Nachkampfe (manu conserta) gebrauchten comminus macht es doch wahrscheinlich, daß eminus von manus abzuleiten ist. [2]) In dieser Verbindung wird procul nicht gebraucht. [3]) Procul dubio = sine dubio oder einer Umschreibung mit non dubito, quin ist als nachklassisch ebenso, wie procul vero für non vere, non ex veritate zu vermeiden.

a) gerade zu, d. i. ohne Zweifel, ohne Bedenken oder Besinnen, b) die Sache richtig bezeichnet. Penitus, gebildet wie funditus, radicitus, divinitus, antiquitus, und von einer Wurzel mit penes, penetrare, ist urspr. = von innen aus oder nach innen hin, (tief) im Innern, wird aber dann metaphorisch = tief aus dem Innern, in dem Innern, in das Innere des Kerns, der Wurzel, des eigentlichen Lebensnervs, des Herzens, des Wesens und somit = ganz und gar, d. h. ohne daß ein Theil zurückbleibt. Plane, wozu vgl. planus § 148, ist deutlich, d. h. so daß man einen klaren Ueberblick, ein klares Urtheil über das Ganze, den ganzen Umfang einer Sache und ihrer Theile giebt oder bekommt, und so = völlig, geradezu, ohne Weiteres, d. h. so daß man entschieden nur das wahrnimmt, was das Verbum sagt. Omnino, Adverbium zu omnis, ist darum a) die Sache im Ganzen, in ihrem ganzen Umfange betrachtet, b) die Worte im ganzen Umfange ihrer Bedeutung genommen und so = überhaupt, in jeder Hinsicht, wirklich. Praecise, von praecidere, wozu s. prae § 529, ist kurzweg, rundweg, d. i. ohne sich näher auf die Sache einzulassen. Praefracte, barsch, von praefringere, ist stärker als praecise und ob es mit negare, wie dieses verbunden werden dürfe, wird bezweifelt. Varro bei Nonius s. v. Mortales multi rursus ac prorsus meant. Ac fieri potest, ut errem, sed ita prorsus existimo etc. und Prorsus, inquit, assentior. Cic. Fin. 1, 7. In philosophos vestros si quando incidi, verbum prorsus nullum intelligo. Id. Or. 2, 14. Colos ex sanguis, foedi oculi, citus modo, modo tardus incessus, prorsus in facie vultuque vecordia inerat. Sall. Cat. 15. Venies exspectatus neque solum nobis, sed prorsus omnibus. Cic. Div. 4, 10. Alcibiades penitus in Thraciam se supra Propontidem abdidit. Nep. Alc. 9. Speciem (natura) ita formavit oris, ut in ea penitus reconditos mores effingeret. Cic. Leg. 1, 9. Tu me penitus nosse debebas. Cic. Div. 2, 16. Plerique se ipsi penitus perdiderunt. Id. Fin. 1, 15. Penitus (aus innerstem Herzen) te rogo, ne te tam longae navigationi per hiemem committas. Id. Div. 16, 8. Se blanditiis in Asinii consuetudinem penitus immersit. Id. Cluent. 13. Complectitur verbis, quod vult, et dicit plane, quod intelligam. Id. Fin. 1, 5. Si ars definitur ex rebus penitus perspectis planeque cognitis, non mihi videtur ars oratoris esse ulla. Id. Or. 1, 23. Erat cum institutus optime, tum etiam perfecte planeque eruditus. Id. Brut. 81. Ariovistus respondit sibi mirum videri, quid in sua Gallia aut Caesari aut omnino populo Romano negotii esset. Caes. B. G. 1, 34. Omnino non erant amplius centum, qui tanto se offerrent periculo. Nep. Pel. 2. Vinum omnino importari ad se non sinunt. Caes. B. G. 4, 2. Eae (litterae) me molestia valde levarunt: utinam omnino liberassent. Cic. Div. 16, 9. Non usquam id quidem dicit omnino (wirklich, ausdrücklich), sed, quae dicit, idem va-

lent. Cic. Tusc. 5, 9. Nunquam reo cuiquam tam praecise negavi, quam hic mihi. Id. Att. 8, 4. Cato nimis mihi praefracte videbatur aerarium vectigaliaque defendere, omnia publicanis negare etc. Cic. Off. 3, 22.

Anmerk.: Prorsus nego = ich sehe kein Hinderniß, weshalb ich nicht leugnen sollte; penitus nego wurde wohl nicht gesagt, sondern plane nego = was ich sage, ist entschieden ein Leugnen, oder omnino nego = ich leugne die Sache ihrem ganzen Umfange nach, praecise nego = ich leugne, weil ich mit der Sache Nichts zu schaffen haben mag. Anders stellt sich die Bedeutung in: Prorsus perii = ich muß sagen, wenn ich die Sache mit dem rechten Namen nennen will, daß ich verloren bin, penitus perii = ich bin bis ins Herz getroffen, plane = ich bin entschieden verloren, omnino perii = nicht in dieser oder jener Hinsicht, nein, gänzlich verloren bin ich.

608. Quemadmodum, quomodo, qui, quam, ut, quantum, quantopere, sicut, velut, quasi. Quemadmodum und quomodo sind verschieden, wie ad nach § 541, 5 zur Bezeichnung der Richtschnur oder Norm vom Ablat. modo, wie „nach welcher Weise" von „auf welche Weise", werden aber gew. beide mit „wie" übersetzt, beide gebraucht in Fragen, Nebensätzen und — quomodo jedoch seltener — zur Einführung von Vordersätzen zu Perioden, aber quomodo auch in Exclamationen. Quum de sua parte Roscius transegit cum Flavio, actionem tibi tuam reliquit, an non? Si non reliquit, quemadmodum — ab eo postea exegisti? Cic. Rosc. Com. 18. Quemadmodum socius in societate habet partem, sic heres in hereditate habet partem. Ibid. Quaesivit a medicis Dion, quemadmodum Dionysius se haberet. Nep. Dion. 2. Ejus hominis bona quomodo venire potuerunt? Cic. Amer. 43. Quomodo mortem filii tulit! Id. Lael. 2. Nihil est admirabilius, quam quomodo Maximus mortem filii tulit. Id. Sen. 4. Haec negotia quomodo se habeant, ne epistola quidem audeo narrare. Id. Div. 2, 5. Eine Periode mit quomodo sic s. Cic. Off. 1, 38. Qui, alter Ablativ des Relativums, wird nur in Fragen der Verwunderung gebraucht. Qui fit, Maecenas, ut etc. Hor. Qui potest esse in ejusmodi trunco sapientia? Cic. N. D. 1, 30. Wie sich quam, quantum, quantopere, alle = wie sehr, zu einander in der Bedeutung verhalten, ist aus dem zu entnehmen, was § 556 über ihre Correlativa gesagt ist. Im Verhältniß zu ut aber ist zu sagen, daß quam in Exclamationen und sonst überall quantitativ ist, das hohe, d. i. eigentlich große Maaß, die große Menge, den hohen Grad zu bezeichnen. Deshalb quam multi = wie so sehr Viele; quam cupit = wie groß ist das Maaß seiner Begierde. Quam multa quam paucis (scripsisti)! Cic. Div. 11, 24. Ut se accusari nolunt! quam cupiunt laudari. Id. Fin. 5, 22. Quantum potes, me fac certiorem. Ter. Phorm. 4, 3, 69. Divitiarum docet, quantopere reipublicae intersit, manus hostium distineri. Caes. B. G. 2, 5. Ut in Fragen, Aus-

rufungen, Neben- und (zur Einleitung der Periode) in Vordersätzen bleibt, gleichviel, ob es mit „wie" oder anders übersetzt werden muß, immer qualitativ. Es ist aber 1) reine Vergleichungspartikel, entsprechend dem im Hauptsatze ausdrücklich hinzugefügten oder unterdrückten Correlativ sic, wovon s. § 589, 2) bezeichnet es das Verhältniß der innern Congruenz, in welchem Falle die Congruenten auch Maaß- und Grad- und Zeitbestimmungen sein können, mit dem im Hauptsatze gesetzten oder verschwiegenen ita. Diese Funktion tritt besonders hervor a) bei ut quisque cum superlat. — ita c. superl., b) in Schwüren und Betheuerungen, c) in Anführung von Beispielen mit ut, d) in Zwischensätzen, wie ut dicunt, ut ajunt, ut videtur, ut fit, ut est (wie wirklich ist) u. s. w., e) wo ut = wie man zu erwarten pflegt, man erwarten kann, wie — pflegt, mit einem Nomen oder einer Umschreibung dafür, den Maaßstab giebt, mit welchem das im Hauptsatze Gesagte zu messen sei, oft = für, f) wo ut = sobald als mit und ohne primum, synonym mit simul wird. In Ausrufungen mit ut kommt es auch nicht auf den Grad, sondern nur auf die besondere Beschaffenheit an, mit welcher das gegebene Prädikat sich bemerkbar mache.[1]) Quid est dulcius, quam habere, quicum omnia audeas sic loqui, ut tecum? Cic. Lael. 6. Ut populi nostri honores quondam fuerunt rari et tenues ob eamque caussam gloriosi: sic olim apud Athenienses fuisse legimus. Nep. Milt. 6. Perge, ut instituisti. Cic. Rep. 2, 11. Ut res gesta est, narrabo ordine. Ter. Ad. 3, 5. Ut magistratibus leges, ita populo praesunt magistratus. Cic. Leg. 3, 1. Zu a) und zu b) s. Beisp. in d. Gramm. Posteriores cogitationes, ut ajunt, sapientiores solent esse. Id. Phil. 12, 2. Ajunt hominem, ut erat furiosus, respondisse etc. Cic. Amer. 12. Orestes, ita ut erat, Orestem se esse perseverabat. Id. Lael. 7. Häufiger ist aber sicuti est... Eadem mente res dissimillimas comprehendimus, ut colorem, saporem, odorem, sonum. Cic. Tusc. 1, 46.[2]) Oft findet hier Anaphora mit ut Statt. Habuit obtrectatorem Meneclidam, satis exercitatum in dicendo, ut Thebanum scilicet (für einen Thebaner). Nep. Ep. 5. Tu mihi videris Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, ut Siculi, sententiam sequi. Cic. Tusc. 1, 8., wo ut etwa = wie es ein Sikuler nicht anders sein kann. Iste continuo, ut vidit, non dubitavit tollere. Cic. Verr. 4, 22. Ut valet? Ut meminit nostri. Hor. Epist. 1, 3, 12. Quae postea in eum sunt congesta, ut sustinuit! Ut contemsit ac pro nihilo putavit! Cic. Mil. 24. Sicut, auch sicuti, ist ein zusammengeschobenes und deshalb significanteres ut oder getrenntes sic — ut, hat indessen trotz seiner Zusammensetzung nicht selten noch ita, sic im Hauptsatze neben sich,[3]) etwa = ebenso wie. Hat

---

[1]) Die Fälle, wo ut den Conjunktiv haben muß, und concessiv, final ... ist, sind hier nicht berührt. [2]) Vgl. hierzu, sowie zu velut Seyffert, Schol. Lat. 1, S. 180 ff. [3]) Wie tametsi auch oft noch tamen im Nachsatze hat.

aber sicut auch im Allgemeinen denselben Gebrauchsumfang, wie ut, so ist es doch vorzugsweise gewöhnlich in Sätzen, wo sicut = wie — wirklich — ist, aber weder in Fragen noch Exclamationen zu brauchen und von den Fällen oben 2) a—f ausgeschlossen. Publius me, sicut alterum parentem diligit. Cic. Div. 5, 8. Sicut a Philippo Graeciam liberavit, ita et ab Antiocho Asiae urbes, quae Graji nominis sunt, liberare in animo habet. Liv. 34, 58. Suavis, sicuti fuit, videri maluit, quam gravis. Cic. Brut. 9. Velut oder veluti, nach § 561 = wenn Du willst, wenn man will, wie, wird in der guten Prosa gebraucht 1) = wie z. B. vorzugsweise in dem Sinne: wie, um gleich zu dem Nächstliegenden zu greifen, und 2) mit si = wie wenn, d. h. man kann sagen, ebenso, wie wenn, synonym mit quasi, perinde ac si..., wovon s. § 557 und in jenem Falle mit oben ut und exempli caussa, wov. s. § 551 und mit quidem § 609. Sequani absentis Ariovisti crudelitatem, velut si adesset, horrebant. Caes. B. G. 1, 32. Negat definiri rem placere, sine quo fieri interdum non potest, ut inter eos, qui ambigunt, conveniat, quid sit id, de quo agatur: velut in hoc ipso, de quo nunc disputamus. Cic. Fin. 2, 2.

609. Quidem, equidem. Equidem ist bei Cicero und Cäsar nur Ausdruck für das von ihnen gemiedene ego quidem, bei Andern aber oft nur ein significanteres quidem. Letzteres nun, von dem Stamme oder dem Ablativ des Indefinitum quis mit der Sylbe — dem, wie tandem, gebildet und in der Bedeutung von Hartung in der griech. Partikellehre richtig mit γε δή verglichen, ist für das rein materielle Verständniß des Gedankens eigentlich nicht nöthig und hat nur die Funktion den Begriff, zu welchem es gehört, als der Wirklichkeit der Lage der Sache entsprechend hervorzuheben oder zu betonen. Dieser Grundbegriff „wirklich, eben" wird aber durch die Beziehungen und Gegensätze so modificirt, daß oft 1) quidem concessiv wird, weil ein Satz gewöhnlich mit sed folgt,[1]) der eine Beschränkung enthält = zwar, wirklich, freilich, ja, oder 2) wo ein solcher Nachsatz unterdrückt ist oder sonst im Gedanken (implicite) liegt oder b) der Gedanke „wenn auch nicht Alle, Alles..., in jeder Hinsicht" oder Aehnliches zu ergänzen ist, beschränkend und = wenigstens,[2]) 3) adversativ a) in Bezug auf einen folgenden Gegensatz, etwa = was — anlangt, eben, b) in Bezug auf einen vorausgegangenen Gegensatz = aber freilich, 4) begründend = ja, gerade, aber, wie oft in relativen oder sonstigen Nebensätzen. Beinahe überall kann man quidem mit: Was — anbetrifft, aber nur im Falle 1 und 3a

---

[3]) S. Seyffert, Schol. Lat. 1, S. 180 f.

[1]) Aber der Anfänger merke, daß eine Periode mit zwar — aber — lateinisch nur dann mit — quidem — sed — gebildet werden kann, wenn Vorder- und Nachsatz dasselbe Subjekt, Objekt oder Prädikat haben, sonst aber etsi... — tamen — eintreten muß. [2]) Hierher gehört auch quidem, wo es dazu dient, Auktorität gebende Beispiele einzuführen, wie oben Cic. Tusc. 1, 33.

mit „zwar" übersetzen. Am Leichtesten wird es in der Verbindung et quidem, et oder atque is oder hic quidem gefaßt. Die Partikel liebt die Zusammenstellung mit dem Pronomen; dies ist der Grund, daß sie oft bei und zwar nach dem Pronomen steht, wo sie sich eigentlich an ein anderes Wort anschließen sollte oder das Pronomen ganz fehlen könnte. Ista quidem vis est. Suet. Caes. 82. Ludo et joco uti illo quidem licet, sed quum gravibus seriisque rebus satisfecerimus. Cic. Off. 1, 29. Ti. Gracchus regnum occupare conatus est et regnavit is quidem (wirklich) paucos menses. Id. Lael. 12, 41. Nisi tu aliquid dixisses, nihil sane ex me quidem audisses. Id. N. D. 1, 21. Volui id quidem efficere certe et magnum capio fructum etc. Id. Brut. 3. Catonem quis nostrorum oratorum. qui quidem (so viel ihrer wenigstens) nunc sunt, legit? Ibid. 17. Multa e corpore existunt, quae acuant mentem, multa, quae obtundant: Aristoteles quidem (Anführung einer Auktorität = ja doch, doch wenigstens) ait omnes ingeniosos melancholicos esse. Id. Tusc. 1, 33. Flacco utinam aliquando referre gratiam possimus: habebimus quidem semper. Id. Div. 14, 4. Vita quidem ejus talis fuit vel fortuna vel gloria, ut nihil posset accedere: moriendi autem sensum celeritas abstulit. Id. Lael. 3. Haec sunt omnia ingenii vel mediocris, exercitationis autem maximae: artem quidem et praecepta dumtaxat hactenus requirunt, ut certis dicendi luminibus ornentur. Id. Or. 2, 27. Tota Italia convenerat, cui quidem (dem ja) belli intestini metus inferebatur. Id. Planc. 35. In hoc proelio cecidit Critias, quum quidem (eben, gerade) fortissime pugnaret. Nep. Thras. 2.

610. Quamquam, quamvis, quantumvis, quum, etsi, etiamsi, si, tametsi, ut, ne. Quamquam, quamvis und quantumvis beziehen sich ihrer Zusammensetzung nach nicht, wie die übrigen auf die Existenz, d. h. die Wirklichkeit des Prädikates an sich, sondern auf Maaß oder Grad, in welchem es sich manifestirt. Quamquam, quamvis, quantumvis sagen somit, daß man nicht nur die Wirklichkeit des Prädikates, sondern jeden möglichen Grad seiner Größe, Kraft, Bedeutung einräume, daß aber auch dies der Wahrheit des im Hauptsatze Gesagten keinen Eintrag thue. Näher ist quamquam = wie sehr auch immer, gewöhnlich indessen mit dem schwächern „wiewohl" übersetzt; quamvis und das stärkere, aber auch seltenere quantumvis = wie sehr Du willst, daß —, mag ... mögen ... auch noch so sehr —.[1]) Daß quum = während doch wird durch das Verhältniß, in welchem der obwaltende Umstand oder Nebenumstand zum Hauptsatze steht, haben wir § 603 gesehen. Quum räumt also eigentlich Nichts ein, sondern es zeigt nur den realen Widerspruch zwischen zwei Thatsachen an. Die noch übrigen dagegen sprechen Einräumungen in dem Sinne

[1]) Quamquam als Reduplikat mit dem Indikativ, quamvis wegen vis mit Conjunktiv.



aus, daß die Wirklichkeit des im Vordersatze Gesagten die Geltung des im Hauptsatze Gesagten nicht alterire. Genauer ist etsi = a) auch wenn, schwächeres etiamsi, und b) wenn auch, obgleich, d. h. dies, jenes Thatsache ist, war ..., die gewöhnlichste Concessiv-Partikel bei Cicero und Cäsar. Daneben tametsi auch tamen-etsi = obwohl, obschon (gleich), trotzdem, daß —, womit ein stärkerer Contrast bewirkt wird. Etiamsi, auch wenn, ist oft von etsi in erster Bedeutung nicht verschieden, wird aber wegen seiner Zusammensetzung mit etiam dazu gebraucht, die Wirklichkeit des im Nebensatze Gesagten als einen äußersten Fall einzuräumen = sogar wenn. Licet = meinetwegen mag, sagt, daß der Sprechende gegen die Wirklichkeit des Gesagten seinerseits keinen Einwand erhebe, daß er aber trotz alle dem an dem, was im Hauptsatze stehe, festhalte. Wenn etsi (non) = wenn auch (nicht) einen Nachsatz mit „so doch wenigstens (nicht)" hat, so wird es synonym mit si (non) —, at (certe, saltem), tamen, wov. s. bei at und certe, so unterschieden, daß etsi (non) in dieser Verbindung die Annahme eines wirklichen, si (non) aber die eines nur angenommenen oder nur möglichen Falles macht. Mit ut = gesetzt auch, daß — giebt der Sprechende seinerseits Etwas zu, was er doch eigentlich für unwirklich, unmöglich oder wenigstens für unglaublich hält. Gegensatz ist ne = gesetzt auch, daß nicht —, womit der Sprechende Etwas für unwirklich, unmöglich oder unglaublich zugiebt, wenn er doch eigentlich vom Gegentheil überzeugt ist. Ob die Erklärung, daß ut elliptisch und = fac, ut ist, Glauben verdient, möchten wir bezweifeln. Uebrigens haben quum, ut, ne, licet immer den Conjunktiv nach sich, hinsichtlich der mit si zusammengesetzten aber, die meist den Indikativ haben, müssen wir auf die Grammatik verweisen. Noch ist zu bemerken, daß quamquam, etsi, seltener tametsi = wiewohl, indessen, nicht selten eine Art von Correktion des Vorangehenden in der Form eines Nachsatzes bilden. Quamquam omnis virtus nos ad se allicit, tamen justitia et liberalitas id maxime efficit. Cic. Off. 1, 17. Quamvis prudens ad cogitandum sis, tamen ea res tibi nunquam in mentem venire potuisset. Id. Att. 12, 37. Hamilcar etsi flagrabat bellandi cupiditate, tamen paci serviendum putavit. Nep. Ham. 1. Homines optimi faciunt, quod honestum est, etsi (auch wenn, synon. mit etiamsi) nullum consecuturum emolumentum vident. Cic. Fin. 2, 14. Etiamsi, quod scribas, non habebis, scribito tamen. Id. Div. 16, 22. Licet omnes in me terrores impendeant, succurram atque subibo. Id. Amer. 11. Ut quaeras omnia, quomodo Graeci ineptum appellent, non reperies. Id. Or. 2, 4. Vgl. noch Id. Tusc. 1, 21, wo ut zwei Mal so vorkommt. Ne sit sane summum malum dolor, malum certe est. Ibid. 2, 5. Ut pecuniae non quaerendae solum ratio est, verum etiam collocandae, sic gloria et quaerenda et collocanda ratione est. Quamquam praeclare Socrates hanc viam ad gloriam proximam — dicebat esse, si quis id ageret, ut, qualis

haberi vellet, talis esset. Cic. Off. 2, 12. Utriusque nostrum idem consilium esse debet: etsi in me graviores injuriae et certe notiores. Id. Att. 13, 41.[2])

611 u. 612. Quia, quod, quoniam, quum, quando, quandoquidem, siquidem, quippe, utpote, ut. Wie quum aus einer rein temporalen Partikel dadurch, daß es die, während das, was im Hauptsatze gesagt ist, geschieht oder geschah, obwaltenden Zeitumstände und dann Umstände überhaupt einführt, zu einer causalen Partikel = da, d. i. unter Umständen, wo — wird haben wir § 603 gesehen. Mit quum zusammengesetzt, nämlich aus quom jam entstanden und also urspr. = unter Umständen, wo nunmehr ist quoniam = da, wie Du siehst ... Ihr seht ... Du hörst, weißt ... Ihr hört, wißt ..., also auf thatsächliche Umstände hinweisend, die eingetreten sind und vorliegen. Quando, nach § 603 ebenfalls Zeitpartikel, wird, wenn auch nicht allzuhäufig, ebenfalls Causalpartikel = da, wie die Sache liegt, da ja.[1]) Wegen quidem nach § 609 auf die Wirklichkeit hinweisend und deshalb immer causal und significanter als quando ist quandoquidem = da, wie die Sache liegt, wirklich, da ja wirklich. Nicht viel in seiner Bedeutung verschieden und in der Regel, wie praesertim quum, propterea quod, einen Nachsatz bildend, ist si quidem = wenn wirklich —, woran ich keinen Grund zu zweifeln habe, weil ja. Das Problematische der Partikel si wird durch die nach § 609 dem quidem innewohnende versichernde, weil auf die Thatsächlichkeit hinweisende Kraft, ähnlich wie in Quid? si — zum Begriffe der unzweifelhaften Gewißheit umgewandelt. Quia und quod sind oft nicht zu scheiden. Von den Theilen von Syrakus: Tertia est urbs, quae, quod in ea parte Fortunae fanum antiquum fuit, Tycha nominata est, und: Quarta autem est urbs, quae, quia postrema aedificata est, Neapolis nominatur. Cic. Verr. 4, 53. Zu bemerken ist aber, daß nach den Verben der Affekten regelmäßig quod steht und dies nach propterea, eo, ideo, idcirco, auch wenigstens viel häufiger ist. Es scheint aber, daß quia die Ursache, quod aber den (wirklichen, angenommenen, angeblichen) Grund angiebt. Quum solitudo et vita sine amicis insidiarum et metus plena sit, ratio ipsa monet, ut amicitias comparemus. Cic. Fin. 1, 20. Vos, Quirites, quoniam nox est, in vestra tecta discedite. Id. Cat. 3, 12. Me vixisse non poenitet, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimem. Id. Sen. 23. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Id. Man. 8.[2]) Quando non potest id

---

[2]) Vgl. Cic. Fin. 1, 4. 4, 18. 5, 10 und von quamquam quidem Seyffert, zu Lael. S. 227.

[1]) Den causalen Gebrauch von quando auch bei Cicero beweist Madvig zu Cic. Fin. 5, 8. [2]) Ueber quoniam in der transitio s. Seyffert, Schol. Lat. 1, S. 65 f. und über et quoniam dens. ebend. S. 25 f.

fieri, quod vis, id velis, quod possit. Ter. Andr. 2, 1, 5. Perii atque hoc confiteor jure mihi obtigisse, quandoquidem tam iners, tam nullius consilii sum. Ibid. 3, 5, 2. Apud Graecos antiquissimum est genus poëtarum, siquidem Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam etc. Cic. Tusc. 1, 1. Quippe, aus quiape mit der auch in nempe, prope erscheinenden Endsylbe — pe gebildet, giebt dasjenige, wodurch das eben Gesagte oder Behauptete seine faktische Erklärung finde, = die Sache ist leicht erklärlich oder die Behauptung ist leicht zu begründen; es steht allein oder in Verbindung mit quum, qui (= quum ego ... is ...), seltener mit einem Particip oder Adjektiv. Mit quippe oft nahe verwandt ist ut = wie man — zu erwarten pflegt, wovon § 608 gehandelt ist, da der Zwischensatz dieser Art, besonders ut qui oft im Verhältniß zum Hauptsatz causal werden kann. Utpote hat ebenfalls qui, quum oder Adjektiv oder Particip bei sich, hat aber wegen pote mehr die Bedeutung: wie es nicht anders sein kann bei einem ..., der ..., da, wird indessen gewöhnlich mit „nämlich" übersetzt. His ludibrio fuisse videntur divitiae: quippe, quas honeste habere licebat, abuti per turpidinem properabant. Sall. Cat. 13. Ista a te quidem dicta apte ac rotunde. Quippe: habes enim a rhetoribus. Cic. Fin. 4, 3. Cimoni turpe non fuit sororem germanam habere in matrimonio, quippe quum ejus cives eodem uterentur instituto. Nep. Praef. Sol Democrito magnus videtur, quippe homini erudito in geometriaque perfecto. Cic. Fin. 1, 6. Haec atque ejusdem generis complura, ut ab hominibus doctis, pronunciantur. Caes. B. C. 2, 12. Magna pars Fidenatium, ut qui coloni additi Romanis essent, Latine sciebant. Liv. 1, 27. A Catilina Antonius non procul aberat, utpote qui in fuga sequeretur. Sall. Cat. 57. Pater puerulo me, utpote novem annos nato, Jovi immolavit. Nep. Hann. 2.

613. Quatenus, quoad, prout. Quatenus, gebildet wie hactenus, eatenus, ist „bis wie weit, in wie weit" im Sinne von „in welchem Umfange, bis zu welcher Grenzlinie", quoad = bis zu welchem Punkte, gebildet wie adeo, adhuc, nur in relativer Form. Beide werden im lokalen Sinne und metaphorisch gebraucht, im temporalen Sinne aber, wovon § 614, nur quoad. Prout, entstanden aus pro eo, ut ist = nach Maaßgabe dessen, wie, bekommt aber oft auch die Bedeutung „wie weit". Petentibus Saguntinis, ut, quatenus tuto possent, Italiam spectatum irent, duces dati sunt. Liv. 38, 39. Id primum videamus, quatenus in amicitia progredi amor debeat. Cic. Lael. 10. In omnibus rebus videndum est, quatenus: nam magis offendit nimium, quam parum. Id. Or. 21. Manlius et Helvius, quoad viam colles obliqui dederunt, escenderunt. Liv. 38, 22. Tu, quoad poteris, nos consiliis juvabis. Cic. Att.

10, 2. Scipio praefectos equitesque, prout cujusque opera fuerat, insignibus donis donat. Liv. 29, 35.

614. Quamdiu, dum, donec, quoad, quousque. Von diesen wird quousque nur und werden quamdiu und quoad auch als Fragewörter gebraucht = wie lange? Genauer fragt quamdiu nur nach der Zeitdauer, das in dieser Funktion seltene quoad nach dem Ende, etwa = wann — nicht mehr? und quousque ebenfalls nach dem Ende, etwa = wie lange — ohne Aufhören? Als Conjunktion giebt quamdiu = so lange als, das erfüllte Zeitmaaß des im Hauptsatze Gesagten, quoad aber in gleicher Bedeutung, genauer aber etwa = so lange, als bis (das im Nebensatze Gesagte) aufhörte, das Zeitmaaß vorzugsweise hinsichtlich seiner Grenze an. Donec vereinigt gewissermaßen die Bedeutungen von quamdiu und quoad; es giebt nämlich ebenfalls das im Nebensatze Gesagte als Zeitmaaß, wie quamdiu, aber im Gegensatze zu der Zeit, in welcher der entgegengesetzte oder wenigstens ein anderer Zustand eingetreten ist, etwa = so lange als noch. Dum bezeichnet das im Nebensatze Gesagte nur als ein Zeitmaaß, in welchem nicht nur dies, sondern auch das im Hauptsatze Gesagte geschieht, geschah ..., etwa = so lange als —, ist, war ... auch. In der Bedeutung so lange als bis, bis, ist kein wesentlicher Unterschied zwischen quoad, donec, dum zu fixiren, nur daß nach den Begriffen des Wartens dum das gewöhnliche ist. Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? Quamdiu etiam furor iste tuus nos eludet? Cic. Cat. 1, 1. Quoad exspectatis? Ter. Phorm. 1, 2, 98. Tenuit se uno loco, quamdiu fuit hiems. Nep. Eum. 5. Quoad cum civibus dimicatum est, domi quietus fuit. Nep. Ep. 4. Ferrum usque eo in corpore retinuit, quoad nunciatum esse vicisse Thebanos. Ibid. 9. Donec eris felix, multos numerabis amicos. Ovid. Aegroto, dum animo est, spes est. Cic. Att. 9, 10. Mente agitabat Romanos armis persequi, donec aut vicissent aut victi manus dedissent. Nep. Hann. 1. Dum res conficeretur, procul in praesidio fuit. Nep. Tim. 1.

615 u. 616. Repente, subito, derepente, statim, continuo, confestim, illico, actutum, extemplo, e vestigio, protinus. „Plötzlich“ im Sinne von „wider Erwarten“, d. h. als man das Gegentheil oder wenigstens etwas Anderes erwartet hatte, ist repente,[1]) aber im Sinne von „überraschend“, d. h. als man — nicht darauf vorbereitet war, nicht erwartete, ist subito.[2]) So kommt es, daß subito auch = aus dem Stegreif, ex tempore wird. Entsprechend sind die Adjektiva repentinus, subitus, subitarius, jenes erstere synon. mit inopinatus, inexpectatus, improvisus, diese mit necopinatus. Derepente, bei Cicero zweifelhaft, bei Cäsar gar nicht gefunden, ist verstärktes repente. Meridie, quum Caesar pabulandi caussa tres legiones

---

[1]) Von repere. [2]) Von subire. Vgl. sub —.

misisset, repente hostes (von denen erwartet war, daß sie sich den bisherigen Wahrnehmungen gemäß nicht rühren würden) ex omnibus partibus ad pabulatores nostros advolaverunt. Caes. B. G. 5, 17. Subito timor omnem exercitum occupavit. Ibid. 1, 39. Etsi utile est etiam subito saepe dicere, tamen illud utilius sumto spatio ad cogitandum paratius atque cogitatius dicere. Cic Or. 1, 33. Die folgenden bedeuten im Allgemeinen alle „sogleich“, genauer aber ist statim[3]) = sogleich mit dem Eintritt, Anfang dieser oder jener Erscheinung. Der realen Bedeutung nach gleich nur unter einem andern Bilde sind illico, extemplo, e oder ex vestigio, = auf der Stelle. Confestim und das sehr seltene actutum sind = unverzüglich, d. i. ohne Verzug angefangen und ausgeführt. Continuo unmittelbar damit zusammenhängend, sich daranschließend,[4]) wird temporal = unmittelbar darauf, und protinus oder protenus, lokal = weiter vorwärts ohne Aufenthalt, wird temporal = sofort, nachdem dies oder jenes geschehen ist, war... Primo statim incursu pulsi hostes. Liv. 2, 24. Häufig simulatque..., ab initio, a prima luce und Aehnl...., statim. Simulatque increpuit suspicio tumultus, artes illico nostrae conticescunt. Cic. Mur. 10. Quod fingat extemplo, non habet. Id. Rosc. Com. 3. Coëgi medicos et e vestigio eo sum profectus prima luce. Id. Div. 4, 12. Caesar praemisso equitatu confestim legiones (rasch sich in Marsch zu setzen und rasch zu marschiren) subsequi jussit. Caes. B. G. 5, 18. Ex quod illud efficitur, qui bene coenent, omnes libenter coenare, qui libenter, non continuo (auch sogleich) bene. Cic. Fin. 2, 8. Ignis in aquam conjectus continuo exstinguitur. Id. Rasc. Com. 6. Te hortor et rogo, ut Romam protinus pergas et properes. Id. Qu. Fr. 1, 3. Apparebat (legatos) non admissos (ab Hannibale) protinus Carthaginem ituros. Liv. 21, 9.

617. Saepe, crebro, frequenter, multum, identidem, subinde, creber, frequens. Creber, häufig, dicht, und frequens, zahlreich, häufig, unterscheiden sich im lokalen Sinne 1) so von einander, daß jenes das Dichte und Gedrängte der einzelnen Gegenstände an einem Orte, dieses nur ihre große Zahl bemerklich macht, jenes also Gegensatz zu rarus, dieses zu pauci ist, und 2) dadurch, daß frequens als Attribut eines Ortes sehr häufig gebraucht, ihn die gerade gemeinten Dinge nur in großer Zahl, creber aber, seltener in dieser Funktion vorkommend, auch die dichtgedrängte Masse derselben besitzen läßt. Auf die Zeit übertragen ist creber = dicht hinter einander, synon. mit alii... super alios..., frequens = in großer Zahl nach

---

[3]) Von stare, wie cursim von currere, illico aus in loco geworden, confestim zusammenhängend mit festinare, continuo von continuus, protinus aus pro (vorwärts) und tenus gebildet. [4]) Man vgl. Ideo und idcirco § 590.

einander, oft wiederholt. Demnach ist crebro immer temporal = oft hinter einander und ohne große Zwischenräume, frequenter aber, wo es temporal ist, häufig, d. i. nicht selten.[1]) Saepe dagegen = oft ist nur Gegensatz zu semel, identidem = immer und immer wieder, subinde[2]) 1) nach Beendigung des Einen unmittelbar darauf, aber auch als Synon. von saepe etc. 2) in unmittelbarer Aufeinanderfolge, immer von Frischem, immer von Neuem wieder. Multum endlich sagt, wie „viel", daß Etwas nicht nur oft, sondern auch in besonders hohem Maaße, Grade, Eifer geschieht. Crebris arboribus succisis omnes introitus erant praeclusi. Caes. B. G. 5, 9. Crebri afferebant nuntii male Darium rem gerere. Nep. Milt. 3. Thucydides creber rerum frequentia. Cic. Or. 2, 13. Litteras mihi quam argutissimas de omnibus rebus crebro mittas. Cic. Att. 6, 5. Senatus frequens. Cic. Liv. Frequens emporium, civitas. Cic. Demosthenes frequens Platonis auditor fuit. Cic. Or. 4. Eos cum Attico nostro frequenter audivi. Id. Fin. 1, 5. Ad eos mercatores minime saepe commeant. Caes. B. G. 1, 1. Hoc identidem dicitis non intelligere nos, quam dicatis voluptatem. Cic. Fin. 2, 23. Aliud subinde bellum cum alterius orae Graecis exortum. Liv. 8, 27. Duae subinde urbes captae dirutaeque. Id. 30, 7. Praedae minus captum est, quod subinde spolia agrorum capta domos mittebant. Id. 35, 21. Multum in judiciis privatis versabatur. Nep. Them. 1. Diu multumque dubitare, cogitare. Cic.

618 u. 619. Semper, perpetuo, continuo, continenter, usque. Semper[1]) ist reiner Zeitbegriff, entweder die Zeit in ihrer unendlichen Dauer überhaupt begreifend und = immer im Sinne von alle Zeit hindurch, ewig, oder nur einen Abschnitt derselben = allezeit, jeder Zeit, gleichviel ob von einem Zustande oder von einer, wo die Gelegenheit dazu vorlag, jedes Mal wiederholten Thätigkeit die Rede ist. Usque[2]) dagegen, soweit es hierher gehört, ist nicht rein zeitlich, sondern bezeichnet die unter gegebenen Verhältnissen ohne Pause anhaltende Dauer und Fortsetzung desselben Zustandes oder derselben Thätigkeit = ohne Pause und ohne Aufhören, in Einem fort. Perpetuo,[3]) beständig, immerwährend, bezeichnet die von Anfang bis Ende ohne Aenderung anhaltende Fortsetzung und Dauer derselben Thätigkeit oder desselben Zustandes. Continenter[4]) ist im ununterbrochenen Zusammenhange und so ohne

---

[1]) Creber von einer Wurzel mit crescere, Ceres, frequens mit *φάργνυμι, φράγνυμι*, farcire. [2]) Identidem aus idem et idem entstanden und so in Analogie mit etiam atque etiam, magis magisque; zu subinde vgl. sub § 533.

[1]) Aus *ἀέν* = *ἀεί* mit — per und vorgesetztem s für das Digamma, wie in si für *εἰ* gebildet. [2]) Usque von *ἕως* im indefiniten Sinne und nach der Veränderung in us hinzugefügtem, abschließendem que gebildet. [3]) Von perpetuus und dies von petere = vordringen. [4]) Von continere.



Unterbrechung, ohne Pause, in Einem fort. Bei continenter ist also die Abwesenheit einer Unterbrechung, bei perpetuo die Abwesenheit einer Aenderung, bei usque die Abwesenheit des Aufhörens überhaupt der Hauptbegriff. Von continuo s. § 615. Commutatur officium et non semper est idem. Cic. Off. 1, 10. Quod semper movetur, aeternum est. Id. Tusc. 1, 30. Id et tum factum est et certis temporibus semper futurum. Id. Rep. 1, 5. Usque adversa tempestate usi sumus. Ter. Hec. 3, 4, 9. Mihi usque curae erit, quid agas, dum, quicquid egeris, sciero. Id. Div. 12, 1. Naturam expelles furca, tamen usque recurret. Hor. His propter magnitudinem castrorum perpetuo erat in vallo permanendum. Caes. B. G. 7, 41. Belgae cum Germanis continenter bellum gerunt. Ibid. 1, 1.

620 u. 621. Sensim, paullatim, pedetentim, gradatim. Sensim,[1]) unmerklich, d. h. so, daß man es bei genauerer Beobachtung eben nur merken kann; paullatim, nach und nach, allmählich, d. h. immer nur ein Stückchen, ein Weniges, Wenige; gradatim, Schritt- oder Stufenweise, pedetentim,[2]) bedächtig fortschreitend. Sensim sine sensu aetas senescit. Cic. Sen. 11. Amicitiam magis decere censent sapientes sensim dissuere, quam repente praecidere. Id. Off. 1, 33. Principes Britanniae paullatim ex castris discedere ac suos clam ex agris deducere coeperunt. Caes. B. G. 4, 31. Locus erat castrorum editus et paullatim ab imo acclivis. Ibid. 3, 19. Legi concionem tuam: nihil illa sapientius: ita pedetentim et gradatim tum accessus a te ad caussam facti, tum recessus. Cic. Div. 9, 14. Honores eramus gradatim singulos assecuti. Id. Quir. 2. Gegensatz zu sensim ist repente, zu paullatim universus, totus mit oder ohne protinus, zu pedetentim propere, zu gradatim raptim, nullo certo ordine.

622. Simul, una, conjuncte, conjunctim, cum. Simul[1]) ist immer nur Zeitpartikel und bezeichnet entweder nur Gleichzeitigkeit im Allgemeinen im Gegensatze zu einem Früher oder Später des Einen oder des Andern, also das bloße zeitliche Zusammentreffen des Thuns oder Seins des Einen mit dem Thun oder Sein des Andern oder 2) das Verbundensein Zweier oder Mehrerer während oder für die Dauer einer bestimmten Zeit oder derjenigen Zeit, welche dies oder jenes gemeinsame Geschäft, Thun oder Leiden, in Anspruch nimmt. Una[2]) ist gar keine Zeitpartikel, sondern es sagt nur, daß Zwei oder Mehrere, der Eine, wie der Andere und nicht Einer allein oder Jeder für sich, sondern sie zusammen und gemeinschaftlich Etwas thun, leiden, sind. Eine solche Verbindung ist aber ohne Gleichheit des Ortes der Betheiligten nicht möglich, eben-

---

[1]) Von sentire. [2]) Von pedem tenere, d. i. den Fuß im Zaume haltend.
[1]) Mit ἅμα von einer Wurzel, aber mit s für das Digamma und der Endung — ul. [2]) Eig. = una parte.

sowenig indessen ohne Gleichzeitigkeit. Deshalb sagte man, una gebe Gleichheit des Ortes und Gleichzeitigkeit, simul aber nur Letzteres, indessen beide Definitionen sind zu eng und erklären weder die Verbindung una simul, noch die Stellen, wo simul für una zu stehen scheint. Conjuncte und conjunctim drückt nur das Verbundensein und die Gemeinschaftlichkeit im Gegensatze zur Isolirung überhaupt aus. Ist die Gemeinschaftlichkeit derjenigen, die verbunden gedacht werden sollen, als Resultat einer Verbindung des Einen mit dem Andern anzusehen, so wird simul cum, una cum, conjuncte cum gesagt. Multa simul rogitas. Plaut. Trin. 4, 2, 38. Verum est illud, quod dicitur, multos modios simul edendos esse, ut amicitiae munus expletum sit. Cic. Lael. 19. D. h. zwei Leute, ehe sie von wirklicher Freundschaft reden können, müssen erst so lange mit einander verbunden sein, als dazu gehört, viele Scheffel Salz mit einander essen zu können. Propter vicinitatem totos dies simul eramus invicem. Id. Att. 5, 10. = Für die Dauer ganzer Tage waren wir beisammen. Ea tecum simul didici. Id. Acad. 1, 1. Una epulabantur. Cic. Duo quidam Arcades familiares iter una faciebant. Id. Divin. 1, 27. Ea cupiditas agendi aliquid adolescit una cum aetatibus. Id. Fin. 5, 20. Bis una consules. Id. Lael. 11. Facetiis maxime homines delectantur, si quando risus conjuncte re verboque moventur. Id. Or. 2, 61. Non suae solum auxilium petiit salutis, sed conjunctim. Nep. Att. 10.

623 u. 624. Sponte, ultro, voluntate, ipse. Alle diese entsprechen unserm „von selbst", genauer aber ist sponte, in der guten Prosa nicht leicht ohne vorhergehendes mea, tua, nostra..., 1) von Personen a) = aus eigenem Triebe oder Antriebe, d. h. ohne daß sich Einflüsse Anderer geltend gemacht hätten, b) aus, mit der eigenen Kraft, eigenen Mitteln, d. h. ohne fremde Beihülfe, Unterstützung, und 2) von Sachen = aus eigener Kraft, eigener Naturanlage. Ultro dagegen setzt immer zwei Personen oder Parteien voraus; was nun die eine von diesen der andern gegenüber thut, ohne von ihr durch Bitten, Drohungen, Thätlichkeiten oder sonst wie veranlaßt zu sein, geschieht ultro, aus freien Stücken, ohne Veranlassung. Voluntate, aus freiem Willen, sagt nur, daß Nichts als der eigene Wille, nicht etwa Furcht oder Zwang zu Grunde liege. Am Nächsten mit sponte verwandt ist ipse, wo es den Sinn hat von ohne daß es noch eines Andern, fremden Zuthuns bedarf. Cimon Lacedaemonem sua sponte est profectus pacemque conciliavit. Nep. Cim. 3. Respondit Ariovistus transisse Rhenum sese non sua sponte, sed rogatum et arcessitum a Gallis. Caes. B. G. 1, 44., wo auch ultro möglich war, wenn das Parteiverhältniß zu den Galliern hätte markirt werden sollen; Ar. wollte nur sagen: Wir sind — gegangen, nicht ohne daß wir dabei fremden Einflüssen nachgegeben haben, die uns bestimmten. Sua sponte laudabilis virtus est. Cic. Tusc. 4, 15. Nec mihi quidquam in mentem venit optare,

quod non ultro mihi Caesar detulerit. Cic. Div. 4, 15. Qui se ultro morti offerant (ohne daß der Tod an sie in dieser oder jener Gestalt herantrat), facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. Caes. B. G. 7, 77. Populi alii voluntate alii metu jugum acceperunt. Liv. 40, 49. Appius suadere se magnopere Achaeis dixit, ut, dum liceret voluntate sua facere, gratiam inirent, ne mox inviti et coacti facerent. Id. 39, 37. Putabant esse exspectandum, dum se ipsa res aperiret. Nep. Paus. 3. Recta et honesta, quae sunt, ea faciunt ipsa per se laetitiam. Cic. Fin. 1, 7.

625. Tum, tunc. Tunc[1]) ist Gegensatz zu einem entweder wirklich ausgesprochenen oder doch zu denkenden nunc, sei es nun, daß Letzteres ein bloß temporales jetzt oder = unter solchen Umständen, wie sie jetzt liegen, ist. Es weist auf einen schon im Vorhergehenden oder (mit quum, si) gleich nachher charakterisirten Zeitpunkt der Vergangenheit oder Zukunft nachdrucksvoll hin. Wegen dieser deiktischen, die Aufmerksamkeit des Hörers fixirenden Kraft kann es in Aufzählungen und in argumentirenden Fragen mit quid —? gar nicht und in Sätzen, die eine allgemeine Erfahrung oder eine Regel (mit dem Präsens oder dem praes. act. perf.) aussprechen, nur dann gebraucht werden, wenn irgend ein auf die unmittelbare Gegenwart Bezug habender Satz gegenübersteht. Alles dies ist die Regel des Gebrauchs, es bleiben indessen nicht nur bei Prosaikern noch Stellen übrig, in denen tunc nur wegen seiner scharf hinzeigenden Kraft gebraucht ist. Tum drückt bloß die Gleichzeitigkeit mit dem Vorhergehenden oder (mit quum, si) Nachfolgenden aus, gleichviel, ob dies in die Vergangenheit oder die Zukunft fällt, oder ob, wie in Sätzen, die eine allgemeine Erfahrung oder Regel aussprechen, nur diese oder jene Umstände (gewöhnlich mit quum oder si) vorausgesetzt werden. So kommt es denn, daß man in Aufzählungen nur tum brauchen und in der Regel auch nur tum vero, tum primum, tum denique, tum demum sagt,[2]) wo nicht etwa gleichzeitig ein Gegensatz zu einem gegebenen oder zu ergänzenden nunc bemerklich gemacht werden kann und soll. Es ist ferner oft eine doppelte Beziehung, nämlich sowohl der Gleichzeitigkeit als auch des Gegensatzes zu nunc, zugleich möglich; kommt es nun dem Schriftsteller darauf an, nur die Gleichzeitigkeit auszusprechen, so schreibt er tum; will er aber auch den Gegensatz zu nunc bemerklich machen, so läßt er tunc eintreten. Uebersetzt werden tum und tunc mit „damals, dann", tum, obwohl mißbräuchlich oft auch mit „hierauf".[3]) Erat tunc (in der angegebenen Zeit) excusatio oppressis, nunc nulla est. Cic. Phil. 7, 5. Macedones ea tunc erant fama, qua nunc Romani feruntur. Nep. Eum. 3. Nihil inter illam usitatam accusationem atque hanc novam interest,

[1]) Eig. = tum — ce, also ein hinweisendes tum. [2]) Vgl. Haase, Anmerk. 419 zu Reisigs Vorlesgg. [3]) Mißbräuchlich, weil tum immer nur Gleichzeitigkeit ausdrückt.

nisi quod in illa tunc, quum omnia dicta sunt, testes dantur, hic in singulas res dabuntur. Cic. Verr. 1, 18., wo hic die Stelle von nunc versieht; ohne den Satz mit hic war nur tum möglich. Quum rosam viderat, tunc incipere ver arbitrabatur. Ibid. 5, 11. Tum, quum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia fuerunt in ea insula. Ibid. 4, 21. Haec non noram tum, quum cum Democrito tuo locutus sum. Cic. Att. 6, 1. Quid illos aliud aut tum (nämlich, als das eben Gesagte geschah) timuisse creditis aut hodie turbare velle, nisi concordiam ordinum? Cic. Div. 8, 15. Is tum (als dies geschah, was ich erzählte) talem orationem habuit. Liv. 5, 3. Tum (bei den Zeiten) eramus in maxima spe, nunc ego quidem in nullo. Cic. Att. 9, 19. Si scias, quam sollicitus sim, tum hanc meam gloriam derideas. Ter. Eun. 5, 6, 14. Heißt also tum, quum zu der Zeit, wo, dann, wenn und hieß ita, si in dem Falle, wenn, so ist dagegen tum, si = dann, wenn sich der Fall verwirklicht.

626. Valde, vehementer, etiam atque etiam, magnopere, bene, admodum, perquam, oppido. Valde, aus valide von valere, also eigentl. = kräftig, stark, mächtig, bei Verben, Adjektiven und Adverbien, bezeichnet die intensive Stärke und die demgemäße extensive Wirkung, je nachdem es der Zusammenhang heischt und ist somit der allgemeinste Ausdruck für „sehr". Vehementer, Adverbium zu vehemens, d. i. vemens, leidenschaftlich, heftig, wird nur mit Verben verbunden und bezeichnet den hohen Grad eines Affekts oder die Art und Weise dessen, was Folge der Erregung dieses oder jenes Affekts ist. Etiam atque etiam verbindet sich vorzugsweise mit Verben, in denen eine Bitte, Aufforderung, Mahnung an eine Obliegenheit enthalten ist = mit allem Fleiß, inständigst. Magnopere, jetzt gewöhnlich magno opere geschrieben, nur bei Verben, ist seiner Zusammensetzung nach 1) mit allem Nachdruck, dringend, nachdrücklich, aber auch 2) mit großer, nachhaltiger Wirkung, im hohen Grade, gar sehr. Bene, soweit es hierher gehört, nur mit Adjektiven und Adverbien, auch mit mane verbunden, ist = gar (sehr), recht (sehr). Perquam, aus per, wie perinde, und quam, wie dies beim Superlativ steht, zusammengesetzt, mit Adjektiven und Adverbien, ist = sehr im Sinne von „ganz so —, wie es nur sein, nur gedacht werden kann. Oppido, von Cicero nur in den theoretischen Schriften und Briefen gebraucht, seiner Abstammung nach unbekannt, bei Verben, Adjektiven und Adverbien, scheint = wirklich sehr, wirklich ganz und gar, und oppido quam = perquam zu sein. Admodum, nach § 541, 5 = entsprechend dem Maaße, Grade, der Menge dessen, worauf die Partikel zu beziehen ist, wird mit Verben, Adjektiven, Adverbien, Zahlen, Zeitmaaßen und insbesondere mit den Begriffen des jugendlichen Lebensalters verbunden, modificirt aber die eben angegebene Bedeutung

nach dem Zusammenhange, seiner Verbindung und dem Gegensatze. Setzen wir für die Grundbedeutung „man muß wirklich sagen", so wird dies ausreichen, zu erklären, wie admodum = im (gerade) hinlänglichen und im hohen Maaße oder Grade, ziemlich und gar sehr, nicht weniger und nicht mehr als, zum Wenigsten und zum Höchsten werden kann. Ego Appium valde diligo. Cic. Div. 2, 1. Valde moveri, placere, displicere, lenis, longus, magnus, vulgaris, graviter, bene, vehementer. Cic. Hoc ego vehementer exspecto. Cic. Div. 1, 9. Vehementer irasci, invehi (in aliquem), incitare, commovere, placere, displicere, pertinere. Etiam atque etiam monere, rogare. Vide, cogita, considera etiam atque etiam. Etiam atque etiam mihi dicendum est. Cic. Div. 13, 28. Miltiadis ratio, etsi non valebat, tamen magnopere laudanda est. Nep. Milt. 3. Magnopere velle, orare, petere, putare, censere, videre, suadere, curare. Magnopere delectare, commovere, perturbare, pertinere. Bene longus, barbatus, sanus, firmus. Bene longe, saepe, mane (sehr früh). Apud Sophoclem perquam flebiliter Ulixes lamentatur. Cic. Tusc. 2, 21. Perquam grave est dictu. Id. Planc. 6. Eorum definitiones paullum oppido (wirklich ein wenig sehr) inter se differunt, et tamen eodem spectant. Id. Fin. 3, 10. Ex quo genere totus est Tutor mimus vetus oppido ridiculus. Id. Or. 2, 64. Nec enim multa solum, sed etiam pleraque oppido quam parva (was man vorbrachte). Liv. 39, 47. Jam admodum (ziemlich, d. i. in zur Aussöhnung mit ihrem Geschick hinlänglichen Maaße) mitigati raptis erant. Liv. 1, 10. Ubi satis admodum et suorum et hostium animos est expertus etc. Liv. 34, 14. Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus. Caes. B. G. 6, 16. Ea in re admodum fuit militum virtus laudanda. Ibid. 5, 8. Admodum delectare, diligere. Admodum adolescens, adolescentulus, puer, infans z. B. Hannibal, Demothenes. Sex milia hostium caesa, quinque admodum (zum wenigsten) Romanorum. Liv. 22, 24. Secuti eum sunt quingenti admodum Cretenses (höchstens, oder: nicht mehr und nicht weniger als 500, nämlich Cretenser). Id. 44, 43. Legati ex Macedonia exacto admodum (nicht mehr und nicht weniger als, gerade) mense Februario redierunt. Id. 43, 11. Nihil admodum (gar Nichts) scripti reliquit. Cic. Or. 2, 2.

627. Vix, aegre, vixdum, simul, simulatque, tantum quod. Vix, kaum, ist = beinahe nicht, so daß z. B. vix puto nur ein urbaneres non puto ist; aegre ist Gegensatz zu facile = nur mit Mühe, mit genauer Noth (eben). Vix, als negativer Begriff kann nicht, wohl aber kann aegre, da sein Begriff Grade zuläßt, comparirt werden. Vixdum ist kaum erst = beinahe noch nicht. Me miserum! Vix sum compos animi. Ter. Ad. 3, 2, 12. Omnis conglutinatio recens aegre,

inveterata facile dissolvitur. Cic. Sen. 20. Vixdum epistolam tuam legeram, quum ad me Curtius venit. Id. Att. 9, 2. Wie in der letzten Stelle, wird auch vix und ebenso mit Nachsatz mit quum und Perfekt oder praesens histor. gebraucht, synon. mit tantum quod und simul, simulatque, von denen jenes § 593, diese § 603 abgehandelt worden sind.

Register.

U. V.

Druck der Hofbuchdruckerei (H. A. Pierer) in Altenburg.











